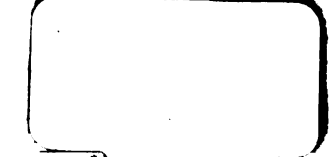
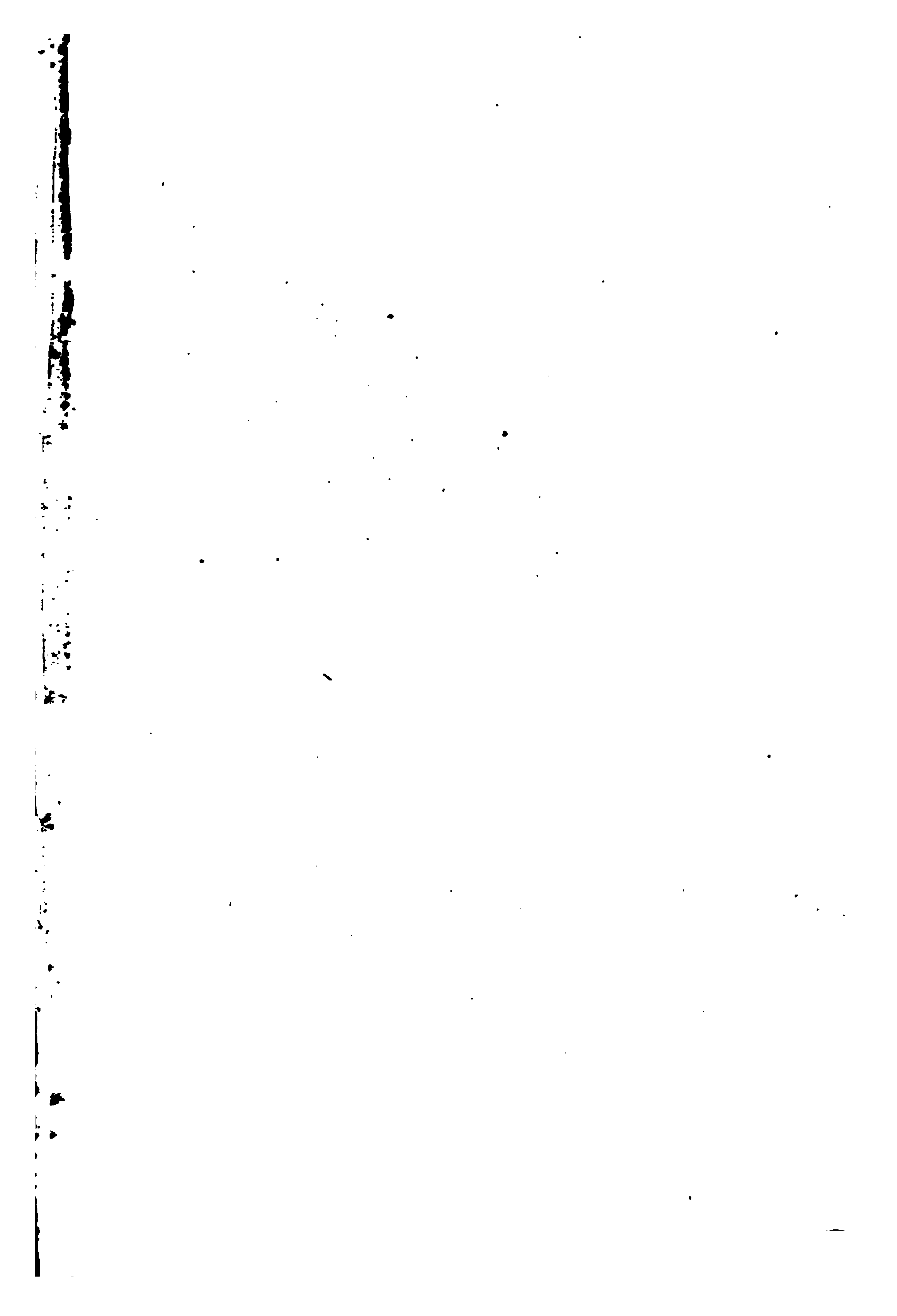
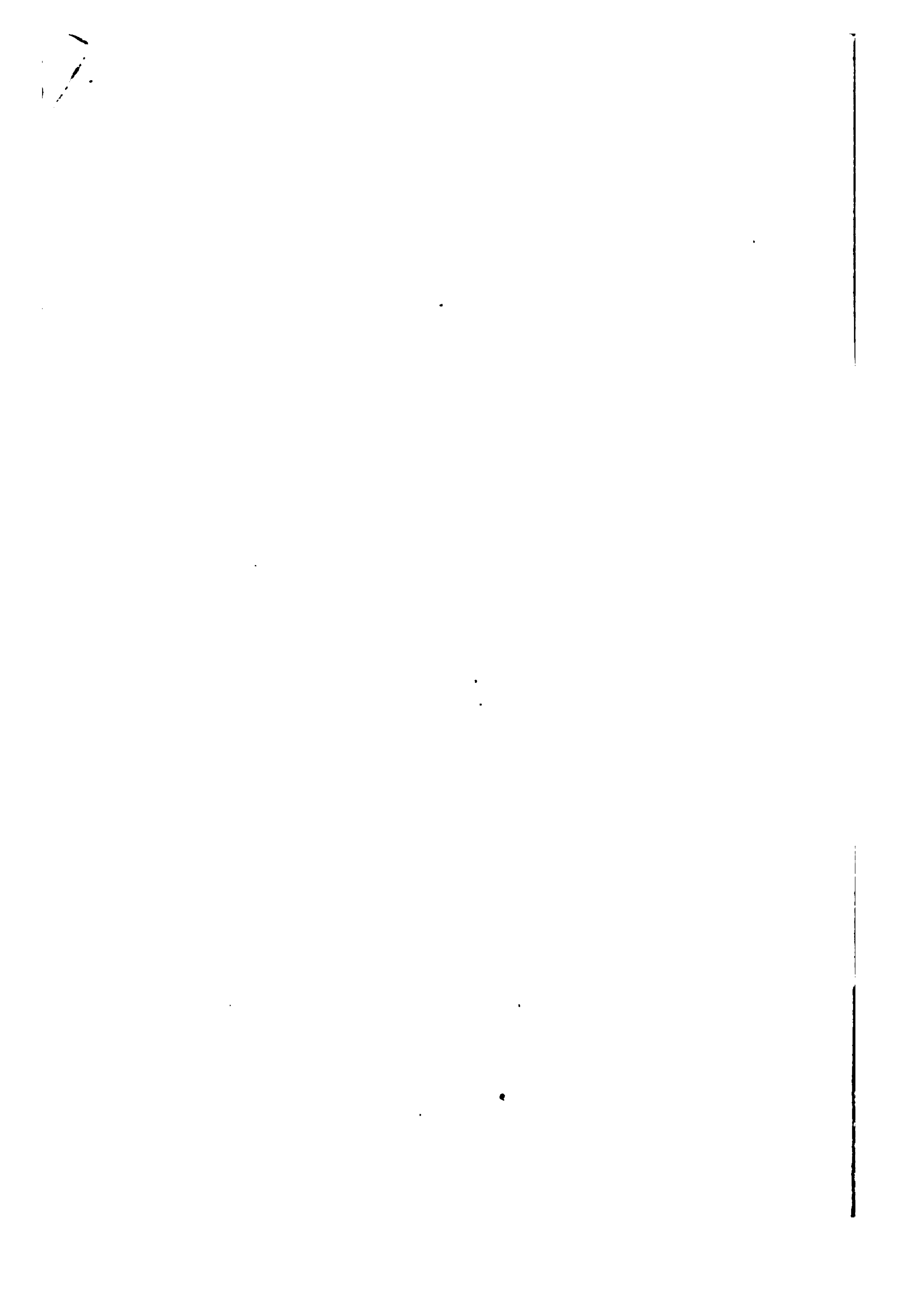
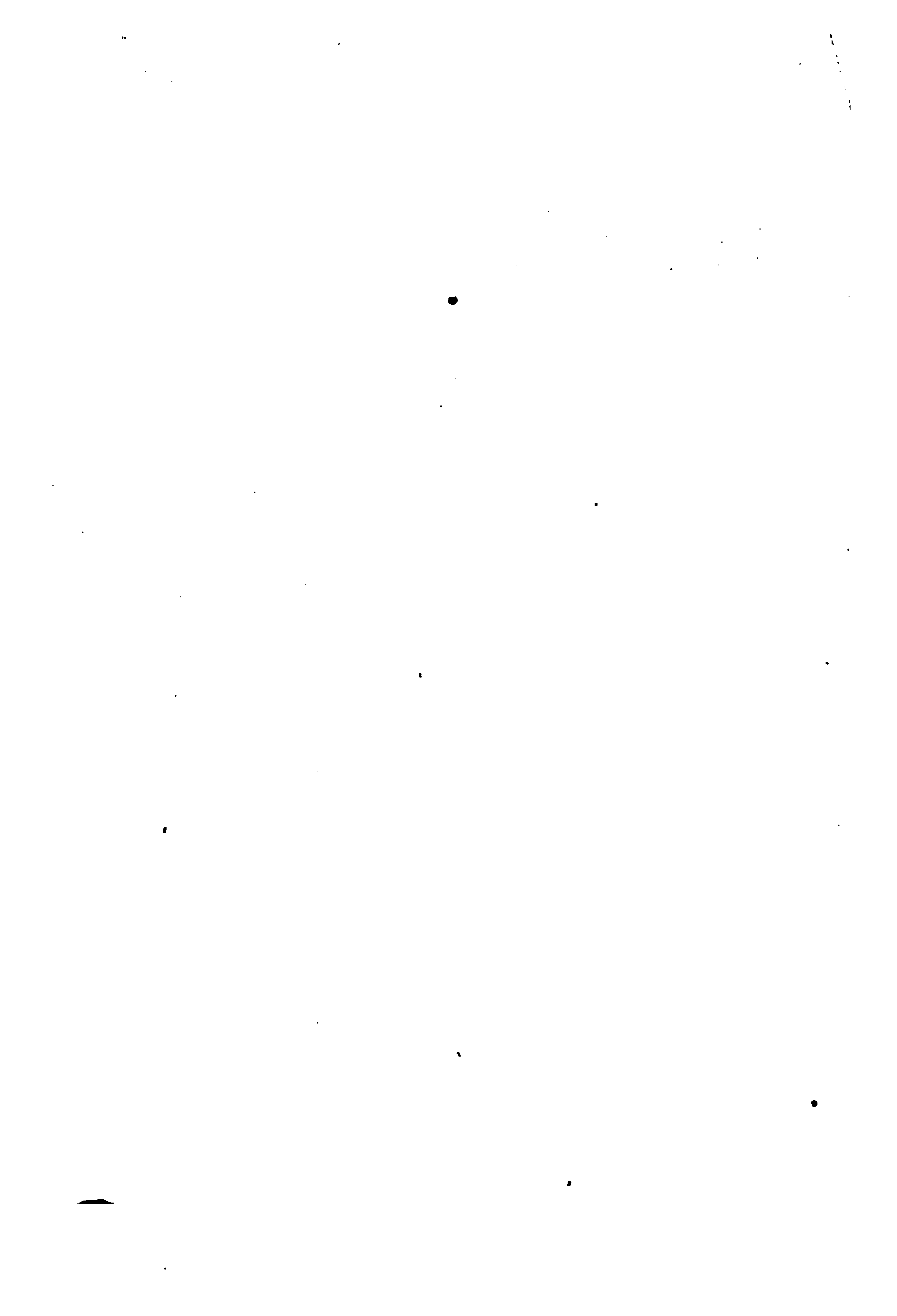

VE
RI
TAS











Beihefte

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen

Herausgegeben

von

Dr. O. Hartwig
Oberbibliothekar in Halle

Dritter Band

umfassend Heft 9 und 10

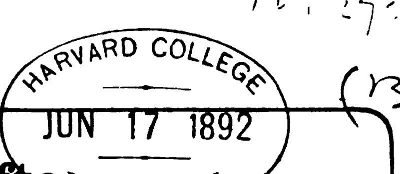
Leipzig
Otto Harrassowitz
1892—93

Jan. [illegible] to March 13, 18[illegible].

Lowell fund.

INHALT.

Die hier angegebenen, für den Band fortlaufenden Seitenzahlen stehen unter dem Texte.



Beihefte
zum
Centralblatt für Bibliothekswesen
IX

Die Mainzer
Buchdruckerfamilie Schöffer

während des XVI. Jahrhunderts

und deren Erzeugnisse zu Mainz, Worms, Strassburg und Venedig

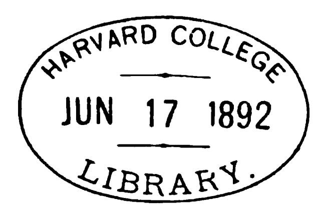
enthaltend die Drucke des Johann Schöffer 1503—1531, des Peter Schöffer des Jüngeren 1508—1542 und des Ivo Schoeffer 1531—1555

zusammengestellt

von

F. W. E. Roth

Leipzig
Otto Harrassowitz
1892



Die Mainzer Buchdruckerfamilie Schöffer

während des XVI. Jahrhunderts

und deren Erzeugnisse zu Mainz Worms Strassburg und Venedig

enthaltend die Drucke des Johann Schöffer 1503—1531, des Peter Schöffer des Jüngeren 1508—1542 und des Jvo Schoeffer 1531—1555

zusammengestellt

von

F. W. E. Roth.

Neuntes Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekswesen.

Leipzig
Otto Harrassowitz.
1892.

Halle a. S., Druck von Ehrhardt Karras.

Vorwort.

Mit der Bibliographie der Mainzer Buchdruckerfamilie Schoeffer beschäftigte sich zuerst Alexander Würdtwein in seiner Bibliotheca Moguntina, Ulm 1787, Quarto, und lieferte durch Selbsteinsicht verschiedener Stifts- und Klosterbibliotheken zu Mainz sowie durch Mittheilungen Anderer, namentlich der Bibliothekare am St. Barthomaeusdomstift zu Frankfurt a. Main, zu Ilbenstatt, Amorbach, Seligenstatt und Arnsburg eine stattliche Sammlung von Titeln der Drucke von Johann und Ivo Schoeffer und einige wenige von Peter Schoeffer dem Jüngeren, den er jedoch mit seinem gleichnamigen Vater verwechselte. Würdtweins Arbeit hat vom jetzigen Standpuncte der Bibliographie keinen Werth mehr; es reichen dessen Angaben häufig nicht hin, verschiedene in einem Jahre erschienene Ausgaben festzustellen. Einzelne Drucke hatten Maittaire, Annales typographici, des Denis Supplement hierzu und Prosper Marchand, Histoire de l'imprimerie mit dessen Supplement geliefert. Panzer brachte in seinen Annales und den Annalen eine Menge Drucke Johann, Peter und Ivo Schoeffers, die lateinischen bis 1536 bei, wodurch er die Vorarbeiten Maittaires und Würdtweins ergänzte und erweiterte. Auch diese Arbeit hat bibliographisch heute keinen Werth mehr. In diesem Jahrhundert beschäftigte sich der Mainzer Bibliograph K. Schaab mit den Drucken Johann, Peter und Ivo Schoeffers und ward auch der Geschichte derselben durch Beibringen von biographischem Material gerecht. Seine Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst machte über eine stattliche Anzahl von Drucken

von 1503 bis 1555 Angaben, welche für ihre Zeit werthvoll waren, jetzt veraltet sind. Heinrich Helbig in Lüttich, ein geborener Mainzer, brachte weitere Buchtitel und berichtigte manche Angabe Schaabs im Archiv für hessische Geschichte II und III. E. Wellers Repertorium lieferte eine grössere Anzahl Beschreibungen bis 1525 in Originalfassung und mit Angabe der Orte ihrer Aufbewahrung. H. Klemm in Dresden betrat den eigentlichen Boden wissenschaftlicher Bibliographie für die Mainzer Drucke von 1503—1555 und lieferte auch Einzelnes über die Druckwerke Peter Schoeffers des Jüngeren zu Strassburg und Venedig.[1])

So standen die Vorarbeiten, als ich die Bearbeitung der Biobibliographie der Buchdruckerfamilie Schoeffer 1888 zu Darmstadt begann, dieselbe aber durch meine Ernennung zum gräflich Eltz'schen Archivar und Bibliothekar im Juni 1888, und die Arbeiten zur Geschichte der Herren und Grafen zu Eltz, Mainz 1889—1890, unterbrechen musste und erst 1890 wieder aufnehmen konnte. Ich erfreute mich bei ihr des loyalen Entgegenkommens der Verwaltung der Mainzer Stadtbibliothek, der ausgedehntesten Benutzung der Hofbibliothek zu Darmstadt, der Seminarbibliothek zu Mainz, der Hofbibliothek zu München, wo ich im Mai 1891 eine grössere Anzahl Druckwerke benutzte, der amtlichen Mittheilungen der Bibliotheksverwaltungen zu Berlin, Kön. Bibl., Freiburg i. B., Univ.-Bibl., Bonn, Univ.-Bibl., der k. k. Hofbibliothek zu Wien, des germanischen Museums zu Nürnberg, des verstorbenen kön. Oberbibliothekars Campbell im Haag, der Hofbibliothek zu Aschaffenburg, der Universitätsbibliotheken zu Prag, Erlangen, Krakau, Wien, München, Göttingen, Breslau, Strassburg i. E., Leipzig, Jena, sowie der liebenswürdigen Unterstützung des fürstlich Stolbergischen Bibliothekars Herrn Archivraths Dr. E. Jacobs

1) Neuestens hat Dr. Falk im Mainzer Journal 1891. Nr. 91—94 die Druckherren Peter, Johann und Peter II behandelt, welche Arbeit als populäre Darstellung selbstverständlich keinen Anspruch auf wissenschaftliche Bibliographie macht, aber das Verdienst besitzt, in Mainz selbst auf das Wirken dieser drei Männer aufmerksam gemacht zu haben.

in Wernigerode und des Secretärs der k. Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg Herrn Dr. Karl Schorbach, des Paulusmuseums in Worms, des Stadtarchivs zu Strassburg, von denen ich Beschreibungen und Mittheilungen erhielt, während Antworten aus Halle a. d. Saale, Düsseldorf, Wolfenbüttel, Karlsruhe, Heidelberg u. s. w. Nachrichten über das Nichtvorhandensein von Drucken brachten. Allen diesen Anstalten sage ich auch hier meinen ergebensten Dank. Leider muss ich aber auch die Ungefälligkeit der Frankfurter Stadtbibliothek erwähnen, die jede Benutzung alter Drucke „aus bibliothekarischen Gründen“ gemäss gedruckter Bibliotheksordnung auch mir gegenüber ablehnte.

Meine Arbeit wurde im Verlaufe eine sehr umfangreiche, in dieser Ausdehnung im Voraus nicht geahnte. Die Auffindung der Drucke der Familie Schoeffer kostete mir viele Zeit und Mühe. Denn manche sind selten geworden und einzelne konnten geradezu gar nicht mehr aufgefunden werden. Alle diese Drucke sind durch den Vermerk: „Quelle: Unbekannt“ gekennzeichnet. Bei ihnen standen mir nur die Angaben meiner Vorgänger zu Gebote; für andere Druckwerke konnte ich mich wenigstens auf die Angabe von Antiquariatscatalogen zuverlässiger Firmen berufen, durch die die Existenz der betreffenden Bücher erwiesen ist. Aeltere Citate habe ich möglichst vermieden, alle auf ihre Originalität geprüft und manchen Druck lieber als zweifelhaft aufgeführt, um nicht durch neue Angaben alte Fehler weiter zu verbreiten. Bleibt dadurch auch bei dem redlichsten Bemühen Manches ungenau und unbeschrieben, so ist doch die weitaus grösste Zahl der Drucke aus Autopsie beschrieben und gesichert. Auf die zeilenmässige Wiedergabe der Titel und Endschriften, die Beschreibung der Formate, der Holzschnitte, des Umfanges an Blättern und Seiten, einzelner besonderer Merkmale und Druckfehler, Satzvarianten eines und desselben Druckes u. s. w. ist alle Sorgfalt verwendet worden, ohne gerade ins Kleinliche zu verfallen. Besonderen Werth habe ich auf das Verhältniss der Drucke zu früheren oder späteren Auflagen, als Original- oder Nachdrucke, sowie auf die einschlägige Literatur verwendet, sah mir aber

nach meinem Weggange von Darmstadt die literarischen Hülfsmittel leider sehr verkürzt, da mir nur die kleineren Bibliotheken zu Wiesbaden und Mainz zu Gebote standen. In dieser Beziehung ist also die Arbeit keine abschliessende. Meine Absicht, dem Literaturhistoriker, Bibliographen, Sammler und Antiquare eine genügende Beschreibung der Druckwerke der Familie Schoeffer zu geben, dürfte jedoch nach Kräften erfüllt sein.

Wiesbaden, im Juli 1891.

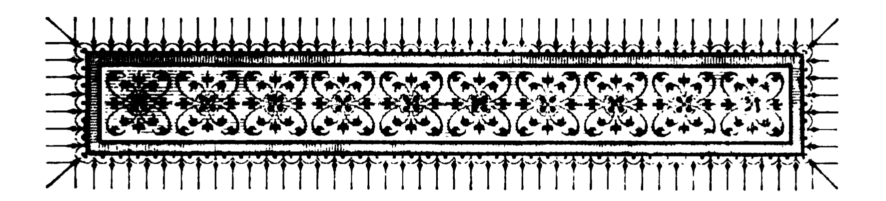
F. W. E. Roth.

Inhalts-Verzeichniss.

I. Johann Schoeffer 1503—1531.

II. Peter Schoeffer der Jüngere 1508—1542.

III. Ivo Schoeffer 1531—1555.



I. Johann Schoeffer 1503—1531.

§ 1. Johann Schoeffers Lebensschicksale bis 1503.[1])

Peter Schoeffer, der Theilhaber der Firma Johann Fust zu Mainz, hatte aus der Ehe mit Christine Fust, dessen Tochter, zwei Söhne. Der Eine derselben hiess Johann, der Jüngere Peter. Es steht zwar nicht urkundlich fest, welcher derselben der Aeltere war, aber der Umstand, dass Johann seinem Vater als Geschäftsinhaber folgte, lässt dessen Erstgeburt voraussetzen. Von der Annahme ausgehend, dass Peter Schoeffer die Christine Fust 1454—1455 ehelichte, und Johann möglicherweise der Erstgeborene der Kinder war, dürfte 1455—1456 das früheste Jahr seiner Geburt sein. Johanns Pathe war jedenfalls sein Grossvater Johann Fust. Johann erhielt wohl eine wissenschaftliche Bildung, da dieses bei wohlhabenden Verlegern der Zeit üblich war. Wo Johann studierte, liess sich bis jetzt nicht feststellen. Für Mainz und den Mittelrhein erfreute sich die Hochschule zu Heidelberg grosser Beliebtheit, doch findet sich Johann Schoeffers Name nicht in der Heidelberger Matrikel. Das Nächstliegende ist, dass Johann in Mainz studirte; Genaues lässt sich bei dem Verluste der ältesten Mainzer Matrikel nicht feststellen. Die technische Ausbildung als Buchdruckverleger erhielt Johann jedenfalls im väterlichen Geschäfte. Peter Schoeffer war, als Johannes von Sorgenloch genannt Gensfleisch 1476 auf sein Amt als weltlicher Richter der Stadt Mainz verzichtete, dessen Nachfolger geworden, als welcher er 1489 vorkommt und den Nicolaus Güldenschaf später zum Nachfolger hatte.[2]) In Folge dieser Stellung sowie zunehmenden Alters scheint sich Peter Schoeffer mehr und mehr vom Verlagsgeschäfte zurückgezogen[3]) und die Leitung

---

1) Ueber Johann Schoeffer handeln: Muther, Bücherillustration I, S. 91. — Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 92. — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst. Wien 1882. S. 253, 303. — v. d. Linde, Gutenberg S. 79, XI n. 92, 228, 521.

2) Gudenus, Codex diplom. II, 492.

3) Peter Schoeffer betheiligte sich an einem Bergwerk im Nassauischen Amte Weilmünster und heisst in einer Belehnungsurkunde von 1495 mit Andern „fonder und anfenger des bergkwergs Nuwenbergk Smytgin genant", 'Peter von Girnssheim, buchdrucker von Mencz'. Aufsatz Dr. Beckers in der Zeitschrift für Bergrecht XVIII, S. 487. — Es handelte sich dabei jedenfalls um Gewinnung von Bleierzen für den Guss der Typen.

desselben seinem Sohne Johann überlassen zu haben. Diese Vermuthung hat schwer wiegende technische Gründe für sich. Mainz besass im letzten Viertel des XV. Jahrhunderts ausser dem Sitze des ersten geistlichen Würdenträgers des Reichs eine Hochschule, war von einer wohlhabenden auf dem Gebiete des Handels und der Gewerbe hochstehenden Bevölkerung bewohnt, besass in seinen Mauern reiche, die Wissenschaften pflegende Stifte und Klöster und konnte an der Hand dieser Verhältnisse eine eifrige Pflegerin der Buchdruckerkunst sein. Da dieselbe aber damals bereits nach dem Erwerbe ging, sah Peter Schoeffer, der erste Mainzer Verleger, sich veranlasst, der in Mainz herrschenden Richtung in seinem Verlage Rechnung zu tragen. Der Clerus besass in Mainz das Uebergewicht, die Studien desselben erforderten theologische und kirchenrechtliche, der Gottesdienst liturgische Bücher. Peter Schoeffer genügte diesen Bedürfnissen, wobei er sich auch für seinen ausgedehnten auswärtigen Buchhandel trefflich stand, da anderwärts selbstverständlich eine gleiche Richtung herrschte wie in Mainz und gleiche Bedürfnisse vorlagen. In den letzten Jahrzehnten des XV. Jahrhunderts machte sich durch das aufblühende Schulwesen und das wachsende Bedürfniss des Volkes ein anderer Geist breit; das Bedürfniss nach Büchern in der Volkssprache brach sich überall Bahn, auch hatte der Humanismus aus Italien sich verbreitet und gerade in den Städten eine wesentliche Stütze gefunden, damit auch die Verbreitung der Classiker und Schulbücher durch den Druck angeregt. In dieser Richtung erfolgte auch im Geschäfte Peter Schoeffers um 1484 eine Wandelung, welche wohl dem Einflusse Johann Schoeffers zuzuschreiben ist. Gegenüber den theologischen und kirchenrechtlichen Folianten erscheinen seit 1484 Bücher in deutscher Sprache, in kleineren Formaten und gut illustrirt, zugleich als Druckschrift die Schwabacher Type.

Peter Schoeffer beendete am 20. December 1502 sein letztes datirtes Druckwerk, die dritte Auflage des Mainzer Psalteriums,[1] und muss bald darauf gestorben sein, da am 8. April 1503 Johann Schoeffer seinen ersten datirten Druck lieferte. Zwischen dem 20. December 1502 und dem 8. April 1503 liegt Peter Schoeffers Todestag, Genaueres ist unbekannt. Auch die Stätte seines Begräbnisses kennt man nicht mehr. Jedenfalls war es die nahe Quintinskirche, in deren Pfarr-

1) Da weder Schaab noch v. d. Linde, Das Breviarium Moguntinum S. 48, die Schlussschrift richtig lieferten, theile ich dieselbe nach dem Darmstädter Exemplar hier mit: [P] Resens psalmorū codex, venustate capitaliū | decorat 9 Rubriatiōibusqz sufficienter distīct 9 | Adinuentione artificiosa imp̄mendi ac caracterizādi | absqz calami vlla exaratiōe sic effigiatus. Et ad euse | biam dei industrie est cōsumatus in nobili vrbe ma | guntina, Per Petrū Schoffer de Gernszheim . An | no domini Millesimo quingentesimo secundo . In | vigilia sancti Thome . | Wappenschilde Fust-Schoeffers. Ein weiteres als die bekannten Exemplare zu Darmstadt, Frankfurt, Paris und Mainz Domschatz besass der Herzog de la Vallière, vgl. de Bure, catalogue de la bibliothèque de la Vallière I, 235. v. d. Linde blieb dasselbe unbekannt.

bereich der Druckhof das Haus zum Humbrecht lag, möglicherweise aber auch die dem Druckhofe gegenüber gelegene jetzt zerstörte Franciscanerkirche. Wann Johanns Mutter Christine starb, steht ebenfalls nicht fest.

Nach dem Tode seines Vaters übernahm Johann dessen Geschäft in dem freiadeligen Hof zum Humbrecht in der Schustergasse, jetzt dem Schoefferhof.[1]) Wie sein Vater war er Verleger und Buchdrucker zugleich. Kein Verlagsartikel desselben hat den Vermerk des Orts der Verkäuflichkeit oder weist den Namen des Verlegers auf, wodurch bei Peter und Johann Schoeffer eine Verbindung von Verlag mit Druckerei vorauszusetzen ist. Die finanzielle Lage des Schoeffer'schen Geschäfts war bei der Uebernahme eine jedenfalls gesicherte und geradezu blühende zu nennen. Peter Schoeffer hatte trotz entstandener Concurrenz in Mainz und der Thätigkeit der Verlagsgeschäfte in Nürnberg, Basel, Augsburg, Strassburg etc. und der hierdurch geringer gewordenen Anzahl Verlagsartikel doch für Mainz und Umgegend die erste Stellung als Verlagsbuchhändler und Drucker behauptet, wobei ihm manche Vortheile zu Gute kamen, die in ihrem localen Character von Belang waren. Mainz war Sitz des Reichserzkanzleramts und hatte dasselbe frühe das Vortheilhafte, welches der Buchdruck für rasche Veröffentlichung der Reichsverordnungen und Erlasse des Kaisers bot, erkannt und benutzt. Die Stadt Mainz bot Ende des XV. Jahrhunderts nur an Peter Schoeffer einen grösseren leistungsfähigen Buchdrucker, dem der Reichserzkanzler die zu seiner Obliegenheit gehörende Veröffentlichung der Reichserlasse durch den Druck übertrug und damit eine periodisch sich wiederholende sichere Einnahmequelle eröffnete. Dadurch ward Peter Schoeffers Druckerei eine Art privilegirter Druckerei des Kurerzkanzleramts, wenn damit auch keine strenge Verpflichtung, die Erlasse nur bei Schöffer drucken zu lassen, vorhanden war, sondern nur in dem bequemen Verhältniss, dass der Sitz des Erzkanzlers zugleich Sitz der Druckerei war, seine Begründung fand. Dieses Verhältniss veranlasste auch andere Obrigkeiten, ihre Erlasse bei Peter Schoeffer drucken zu lassen. Das Grossherzogliche Staatsarchiv zu Darmstadt besitzt unter seinen Verordnungen einen Abdruck der Gerichtsordnung Landgrafs Wilhelm III. mit der Schlussschrift: zu Mentz durch Peter Schöffer zu Gernssheim getruckt . . . uff sant

---

1) Ueber den Hof vgl. Mainz, geschichtlich, topographisch und malerisch dargestellt von H. Brühl. Mainz 1829. S. 269. Daselbst die am Eingange zum Hintergebäude des Schoefferhofs errichtete Inschrift. Mainz und seine Umgebungen. Geschildert von K. Klein. Mainz 1857. S. 56—58. Der Hof ward um 1584 umgebaut, hiess auch der Dreikönigshof, weil eine bis 1780 bestandene Capelle daran erinnerte, dass dort die Schädel der hl. drei Könige bei der Ueberbringung nach Cöln ruhten. Eine Abbildung des Innern des Dreikönigshofs in: Gedenkblätter zur Gutenbergfeier am 50. Jahrestage der Errichtung des Gutenbergdenkmals zu Mainz 14. Aug. 1837. Mainz 1887. XVIII. S. 6.

symon und Jude abent 1497. Anderes dieser Art mag verloren oder noch nicht aufgefunden sein.

Nebstdem bot sich an dem Clerus der Mainzer Diöcese eine recht belangreiche Bezugsquelle liturgischer Bücher dar. Der Clerus fühlte sich nach Einführung des Buchdrucks bald veranlasst, die geschriebenen Bücher für den Gottesdienst und das Stundengebet gegen gedruckte, verbesserte, einheitlichere und handlichere Exemplare zu vertauschen. Auch die Bequemlichkeit der Anschaffung und der billigere Preis kam hierbei in Betracht. Bei den Tausenden von Priestern, die der Neuerung Rechnung trugen, war die Nachfrage nach solchen Drucken stets rege und bot eine hervorragende Erwerbsquelle. Dass auch damit, dass Schoeffer diese Drucke für das Domcapitel herstellte, sich kein förmliches Privileg für dessen Geschäft heranbildete, sondern der Mainzer Clerus seine liturgischen Drucke nur aus Gründen geschäftlicher Art, wenn auch mit Vorliebe, bei Peter Schoeffer drucken liess, beweist die nicht unbedeutende Anzahl Missale's und Breviere des Erzstifts Mainz, die aus andern Pressen hervorgingen, so das Mainzer Missale zu Basel und Speier, das Brevier zu Lyon. Jedenfalls fiel aber auch hier dem Schoeffer'schen Geschäfte der Hauptantheil zu.

Nebstdem hatte Peter Schoeffer selbst Verlag betrieben und für Andere gedruckt. Dieses sind die Grundlagen, auf denen Johann Schoeffer das Geschäft weiterführte.

§ 2. Johann Schoeffer als Verleger und Buchdrucker.

Johann Schoeffer war als gereifter Mann in den Besitz des elterlichen Geschäfts gekommen. Er entwickelte alsbald eine grosse und dabei reformirend wirkende Thätigkeit, so dass er trotz ihm entstandener Concurrenz der bedeutendste Verleger und Buchdrucker der Stadt Mainz blieb. Als gewiegter Geschäftsmann vernachlässigte er keine Richtung des Erwerbs. Sein Verlag umfasste fast alle Gebiete der Wissenschaft, nur von der Reformationslitteratur hielt er sich ferne, da ihm Rücksichten in dem katholischen Mainz dieses gebieten mochten. Johann Schoeffer verband den Verlag auf eigene und fremde Rechnung noch mit eigener Druckerei und Formschneiderei. Ob er dabei auch das Geschäft eines Buchführers auf Messen betrieb und andere Verlagsartikel als die eigenen absetzte, ist unbekannt, bis jetzt konnte keine Spur eines solchen Verhältnisses gefunden werden. Dass aber Johann Schoeffer auch für Andere druckte, beweisen die 1530 für den Verleger Matthias Auerbach, sowie für Haselberg gelieferten Drucke, wie er jedenfalls auch bei anderen Druckern für seine Rechnung Druckwerke herstellen liess. Mit der Richtung seines Vaters, der Herstellung theologischer und kirchenrechtlicher Folianten, brach Johann gänzlich, da die Zeit für solche Erzeugnisse wenig günstig, auch die älteren Ausgaben des XV. Jahrhunderts grösstentheils noch im Gebrauche

den Bedarf hierin deckten. Fast alle Zweige des Wissens und alle Leserkreise suchte Johann zu befriedigen. Dem Bedürfnisse des Bürgerstandes bot er gut illustrirte Gebetbücher an den zeitgemässen Hortulus animae-Ausgaben, holzschnittgeschmückte Uebersetzungen lateinischer Classiker, namentlich des Livius, der recht ein Lieblingswerk des Volkes und Adels ward und blieb, des Caesar, Frontinus und Celsus. Angeregt von den stark begehrten Aldinen,[1]) schuf Johann Schoeffer ähnliche handliche Ausgaben lateinischer Classiker und Mittellateiner in hübscher Type, die sich die Type der Aldus zum Muster nahm, um den italienischen Ausgaben ähnliche deutscher Arbeit entgegenzusetzen. Ist Johann Schoeffer auch nicht der Erste und Einzige, welcher dieser Richtung huldigte, und sind seine Classikerausgaben auch in Satz, Papier und Ausstattung geringer als die Aldinen, so gebührt ihm doch mit der Ruhm, diesen Weg betreten zu haben, dem damals mehrere grössere Verleger ihre Dienste liehen. Sodann machte sich Johann um die römische Geschichte durch seine Liviusausgaben 1518—1519, die Inschriftenkunde, die lateinische und populäre Medicin, die Theologie in lateinischer und deutscher Sprache, das Kirchenrecht, die Predigtlitteratur verdient. Manche seiner Erzeugnisse auf diesem Gebiete sind erste Ausgaben und bleiben dadurch allein schon beachtenswerth und gesucht. Johann trat nicht allein mit angesehenen Männern seiner Zeit aus den meisten Gebieten der Wissenschaft in Beziehung und druckte deren Schriften, sondern er regte auch Ausgaben von Handschriften an. Stoff hierzu boten damals in Hülle und Fülle die reichen Büchereien zu Mainz selbst, sowie im Rheingau, namentlich zu Johannisberg und Eberbach. Der humanistische Geist, welcher damals in Mainz herrschte, fand an neuen Bücherfunden reichliche Nahrung und an Johann Schoeffer einen stets bereiten Gönner. Ulrich von Hutten, Erasmus von Rotterdam, Johann Lotichius, Nicolaus Carbach, sowie der in allen Theilen Deutschlands nach alten Handschriften suchende Cochlaeus sind die Grössen, welche dem Johann Schoeffer unermüdet Stoff zu neuen Ausgaben lieferten, ausserdem nenne ich des Oecolampadius Uebersetzungen griechischer Originale ins Lateinische. Dagegen fehlen griechische Ausgaben bei Johann gänzlich. Johann Schoeffer besass wohl selbst humanistische Bildung und warf sich den Vertretern des Humanismus offen in die Arme. Dieses führte zur Freundschaft mit Ulrich von Hutten. Dieses vielfach besprochene Verhältniss beruht aber jedenfalls nicht auf einer Hinneigung Schoeffers zu den Angriffen Huttens auf den Clerus und dessen Reformansichten, sondern auf litterarischem Boden. Die erste

1) Ueber die Vorliebe für die Aldinischen Ausgaben vgl. Kirchhoff, Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 76. — Stockmeyer und Reber, Beiträge zur Baseler Buchdruckergeschichte S. 86 und 89. — Aldus hatte ein Privileg für die 1501 zum Erstenmale angewendete Antiquacursivtype erhalten, alsbald ward diese Typenart von Anderen, z. B. Rymann in Augsburg (1502), nachgeahmt und verwendet.

Frucht des Bekanntseins beider Männer waren die Liviusausgaben 1518—1519, denen die Schrift über das Gujak folgte. Es war wohl Bewunderung für den feurigen Humanisten, dass sich Schoeffer veranlasst sah, dessen Schriften gegen den Herzog Ulrich von Würtemberg und die Schriften Huttens gegen den Clerus zu drucken. Die Streitschriften gegen den Herzog von Würtemberg boten nichts Anstössiges, und wegen der Schriften gegen Rom und den Clerus dachte man in dem katholischen Mainz anders wie heute, wo die Reformation als vollendete Thatsache vorliegt. Hielt doch Kurfürst Albrecht von Mainz das Auftreten Luthers mehr für eine Mönchszänkerei mit den Theologen als für den Anfang tief einschneidender Ereignisse und begünstigte geradezu Ulrich von Hutten an seinem Hofe. Jedenfalls ward das von ihm gegen haeretische Schriften 1517 erlassene strenge Censurgebot[1]) in Mainz gelinde gehandhabt und setzte den Schriften Ulrichs von Hutten keine Grenzen. Dass Johann Schoeffer von dem Humanismus bestochen, in missverstandener Ueberschätzung zu denjenigen übergetreten, die in dem Vorherrschen desselben eine Besserung der socialen Lage erwarteten und dadurch direct oder indirect die Reformation und sociale Bewegung unterstützten, steht wohl fest, aber auf mehr als diesem Verhältnisse und seiner Hinneigung zu Ulrich von Hutten beruht dieses keineswegs. Ihn zum Anhänger der Reformation zu machen, sind keine zwingenden Gründe vorhanden. Dass er in der Intimatio Erphurdiana direct gegen Dr. Eck und die päpstliche Bannbulle auftrat, ist jedenfalls auch dem Einflusse Ulrichs von Hutten zuzuschreiben. Man hat vielfach angenommen, dass Johann durch den Druck einer kirchenfeindlichen Schrift, die selbst dem Kurfürsten Bedenken erregte, auf Veranlassung des Papstes Leo X. von Albrecht belangt und mit Gefängniss im Jahre 1520 bestraft ward, allein übersehen, dass in dem Briefe des Kurfürsten Johann gar nicht genannt ist.[2]) Es gab damals in Mainz nur zwei Buchdrucker, die Gebrüder Johann und Peter Schoeffer und steht es nicht fest, welcher derselben der Gestrafte war. Auch ist die Schrift, welche diese Massregelung zur Folge hatte, nicht näher bezeichnet. Nach dem Wortlaute

1) 17. Mai 1517. Abdruck in May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz I, 40—41.

2) Die Stelle des Briefs Albrechts O. D. lautet: postquam eram certior factus de libello, quem scripsit in reverendissimum cardinalem s. Sixti, deinde ex Magdeburgensi dioecesi Moguntiam reversus cognovi abominanda quaedam ab eodem illic publicata et excusa a cive quodam Moguntino. Nihil potui in Huttenum, qui se munitissimis arcibus in huncusque diem continet, et fortissimam manum equitum, ut audio, congregare potest, quoties ei lubitum est, adeo ut mihi prope formidabilis sit. Egi, quod res tulit: omisso Hutteno, cuius copia, uti dixi, non erat, iniuriam attentatam in impressore vindicavi, quem novo exemplo per lictores in carcerem durissimum coercendum curavi, obsecrantibus etiam multis ex proceribus, ne facerem. Deinde cavi, ne quis eiusmodi contumeliosa et in diminutionem auctoritatis sanctae sedis Romanae scripta venderet aut emeret sub meis dioecesibus. — Böcking, opera Hutteni I. 364. — May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz, I. 89 Beil.

des Briefes handelte es sich um eine Schrift Ulrichs von Hutten gegen den Cardinal von St. Sixtus. Ob aber die Intimatio Erphurdiana eine Arbeit Huttens ist, bleibt unerwiesen und selbst wenig wahrscheinlich, und ebenso ist mir bei der Unbekanntheit mit deren Wortlaut nicht möglich, festzustellen, ob dieselbe solche persönliche Angriffe enthält oder nicht. Vorläufig glaube ich jedoch, dass diese Schrift die Ursache des Vorgehens gegen Johann Schoeffer nicht war.

Als die Reformation überall die Geister beschäftigte und die bezügliche Literatur mit ihren Nachdrucken die Märkte überschwemmte und beherrschte, mag es für Johann Schoeffer ein ähnliches Verhältniss gewesen sein wie bei Froben in Basel und demselben schwer gefallen sein, seinen Verlag, ohne diese sicheren Gewinn bringende Waare der Reformationsliteratur zu beschäftigen, fortzuführen und seine Büchervorräthe zu verwerthen. Doch hatte Schoeffer immerhin einigen Antheil an dem geistigen Wirken der Reformatoren durch Verlag der Schriften des Melanchthon, Oecolampadius und mancher geistigen Erzeugnisse des Erasmus von Rotterdam.

Bedeutende Verlagsartikel bildeten die liturgischen Drucke Johann Schoeffers für die Erzdiöcese Mainz, die Diöcesen Osnabrück und Minden. Die Menge der nothwendigen Missales, Breviere und anderer liturgischer Bücher der Erzdiöcese Mainz war durch die Ausgaben des XV. Jahrhunderts noch nicht gedeckt, Manches bereits verbraucht, auch verlangte die verbesserte Einrichtung dieser Bücher, die Herabsetzung der grösseren Formate zu kleineren bei den Brevieren und Diurnale's bei fortwährendem Verluste durch Gebrauch und andere Unfälle, stets neue Ausgaben. Es steht nun fest, dass der Druck der Liturgica bei der doppelspaltigen Satzart in mehreren Typenarten, der Roth- und Schwarzdruck, sowie die Kleinheit der Typen bei den Brevieren grosse Schwierigkeiten verursacht und genaues Arbeiten erfordert, aber auch hierin trug Schoeffers Werkstätte den Anforderungen Rechnung. Seine Brevierdrucke sind Nachahmungen der damals als unerreicht dastehenden Venetianer Ausgaben und bieten in Schnitt der Typen, Correctheit des Satzes, Register des Roth- und Schwarzdrucks bei handlichem Format und doch nicht zu grosser Gedrängtheit der Zeilen in den Enchiridien oder Brevierausgaben 1509 und 1513 solche Musterleistungen, dass Schoeffer auch ein Brevier für Erfurt, für Osnabrück und für Minden zu liefern den Auftrag erhielt. Johann Schoeffer schuf zwei Missaleausgaben, die mit den berühmten Drucken Drachs in Speier den Vergleich aushalten. Auf der andern Seite steht seine Psalteriumausgabe 1516 typographisch wie der Ausstattung nach weit hinter den Auflagen von 1459 und 1490 zurück und deutet ein Sinken der Kunst in Bezug auf Satz und Illustration an.

Trotz der rastlosen Thätigkeit der Pressen in Nürnberg, Strassburg, Augsburg, Basel, Cöln und Leipzig, blieb Johann Schoeffer einer der hervorragendsten Vertreter des Buchverlags und Buchdrucks in Süddeutschland, wenn auch die Zahl seiner Verlagsartikel gegen andere

Geschäfte nicht sich messen kann. In Mainz selbst beherrschte er den Markt, da ihm die Geschäfte seines Bruders Peter und das des Friedrich Heumann wenig Abtrag thun konnten.

Auch als Buchdrucker und Formschneider leistete Johann Schoeffer Vorzügliches. Von den alten Typen seines Vaters behielt er nur die beiden Psaltertypen, die Canontype und Missaltype von 1457[1]) bei und verwendete sie pietätvoll mit Vorliebe für Titel und Ueberschriften, ferner die beiden Missaltypen von 1483 und 1493, deren Majuskeln er jedoch vermehrte und verbesserte. Alle andern Typen seines Vaters stellte Johann der Vernichtung anheim, indem er den Anforderungen der Zeit nach Antiqua und Antiquacursiv nach dem Muster der Aldinen sowie der Schwabacher Typen Rechnung trug und seine Druckwerke in diesen Typenarten schuf. Von der Antiqua führte Schoeffer drei Abstufungen von der Bourgeois bis zur Cicero, von der Antiquacursiv zwei Arten (Garmond und Bourgeois), von der Schwabacher Type nur eine (Cicero), sodann jedoch weniger häufig zwei semigothische Typen, die namentlich in liturgischen Drucken kleineren Formats, die grössere auch im Missale sowie für Rubriken Verwendung fand. Ferner benützte Schoeffer eine fracturartige Theuerdanktype nach dem Vorbilde der Theuerdankausgabe 1507. Johann Schoeffers Typen sind nicht schön, aber auch nicht ungefällig im Schnitt, rein im Guss bis auf seine Antiquacursiv, welche im Gusse unrein auch von nicht schönem Schnitt ist; seine Schwabacher Type ist bei kräftigem Character etwas breit im Kegel. Doch kann in dieser Beziehung sein Schriftschatz mit dem bessern, theilweise besten der Zeit den Vergleich aushalten. Die Drucke Johann Schoeffers sind meist gut gesetzt und gut gedruckt, genau im Register, wie bereits erwähnt, die liturgischen Drucke; Rothdruck bei Titeln und Endschriften verwendete Schoeffer seltener. Seine Drucke stellte er theilweise auch auf Pergament her.

Ein Schatten in Schoeffers Character sind die Flunkereien desselben, dass nicht Johann Gensfleisch, sondern Johann Fust der Erfinder der Buchdruckerkunst gewesen und dieselbe zuerst mit Peter Schoeffer in Mainz ausgeübt habe. Dieses geschah, wie die Vorrede Ivo Wittichs in der Liviusausgabe 1505 zeigt, wider besseres Wissen, da Johann Schoeffer als Verleger derselben von dem dort abgedruckten Wortlaute Kenntniss haben musste. Theilweise rühren diese Geschichtsfälschungen aber auch von anderen Einflüssen her. Johann Schoeffer schrieb nur nach, was sein Vater Peter mit Johann Fust seit 1468, dem Todesjahre des Erfinders, der Welt vorgelogen. Johann musste die Schlussschriften der Drucke Peter Schoeffers kennen, war aber leider nicht ehrlich oder kühn genug, denselben zu widersprechen und ging den

1) Die Psaltertype 1457 entspricht in ihrer grösseren Form für den Text der Canontype der Missale's Schoeffers 1493, 1509 und 1517, die kleinere Psaltertype für die gesanglichen Theile der Psalmen der grossen Missaltype 1493, 1509 und 1517, während die kleinere Missaltype nicht in den Psalterien vorkommt.

einmal betretenen Weg ruhig weiter, da ihn falsche Scham oder der Ehrgeiz vom Gegentheil abhielten. Die Sache kann auch auf Geschäftsrücksichten beruhen, um den Ruf der Firma zu bewahren und dieselbe zu der ursprünglichsten Pflegerin des Buchdrucks zu machen. Ob dabei die Familie Fust auch ein Wort mitsprach oder geradezu die Sache allein betrieb, da sie geschäftlichen Antheil hatte, wissen wir leider nicht. Johann Fust hatte einen Bruder Jacob, welcher Goldschmied und 1462 Bürgermeister war, auch Einer der Neun gewesen sein soll, die 1462 von dem Anschlage Kurfürsts Adolf von Mainz auf Mainz wussten. Dieser Jacob Fust habe dann nach Johann Fusts Tod (1466) das Geschäft mit Peter Schoeffer weitergeführt, ob derselbe Nachkommen besass, die den Antheil an der Firma übernahmen, steht dahin,[1]) doch würde sich dann das Beibehalten des Fust-Schoefferschen Wappens in manchen Druckwerken erklären und Schoeffers Lügen auch auf deren Vorgehen setzen.

Eine Eigenthümlichkeit des väterlichen Geschäfts, theilweise ein im XV. Jahrhundert auch anderwärts geübter Gebrauch, behielt Johann Schoeffer im Geschäftsbetrieb bei, nämlich den mehrfachen Satz e i n e s Manuscripts, wodurch sich oft nicht unwesentliche Satzarten e i n e r Ausgabe bildeten, aber technisch der Vortheil bot, mehrere Drucker bei dem damals viel langwierigeren Druck zu beschäftigen und grössere Auflagen rascher zu bewältigen, was von unserm Standpuncte aus Lohn- und Zeitverschwendung wäre.

Als Corrector und Redactor der für den Druck bestimmten Handschriften besass Johann Schoeffer an Nicolaus Carbachius eine tüchtige Kraft. Carbach lehrte in Mainz römische Geschichte (Livius) und Poetik an der Hochschule. Ein anderer Corrector war Wolfgang Angst.[2]) Namen anderer Correctoren sind nicht auf uns gelangt. Schoeffer verwendete viel Zeit und Mühe auf sorgfältige Redaction der Handschriften vor dem Abdrucke, sowie gute Correctur des Satzes, seine Ausgaben lateinischer Classiker sind daher ziemlich correct, die Liviusausgaben 1518—1519 stehen heute noch als Muster da und sind Textquelle aller späteren Ausgaben geworden.

Ueber das Personal der Schoeffer'schen Druckerei, die Zahl der Pressen und das eigentliche geschäftliche Getriebe fehlen alle näheren Nachrichten. — Rechnet man für Johanns Thätigkeit 1503—1531 zusammen rund 200 Druckwerke, so ergiebt dieses für solche 28 Jahre etwa 7 Drucke jährlich, immerhin eine recht stattliche Thätigkeit bietend. Jedenfalls stellt sich aber die Zahl der Jahreserzeugnisse bei dem Verluste einer Menge kleinerer Stücke: Kalender, Lieder, Ablassbriefe und Sachen des täglichen Gebrauchs, sowie manchem noch

1) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge II (1862) S. 116. Ein Decan Johann Fust kommt 1501 vor. Wagner, geistliche Stifte in Hessen. II. S. 533.

2) Böcking, Hutteni opera. Supplement II, 1, 388.

nicht aufgefundenen oder nicht als Erzeugniss der Schoeffer'schen Officin festgestellten oder überhaupt nicht feststellbarem Druckwerk entsprechend höher.[1])

§ 3. Johann Schoeffer als Pfleger der Buchillustration.

Peter Schoeffer hatte die Illustration seiner Verlagsartikel ziemlich hintangesetzt und nur in späteren Drucken seit 1485 auch hierin Hervorragendes geleistet, obgleich er hierin weit hinter den Leistungen anderer Städte zurückstand. Johann Schoeffer trug in dieser Beziehung dem Strome der Zeit in jeder Beziehung Rechnung und schmückte seine Drucke mit Holzschnitten, Initialen und Randleisten. Dass dabei manches Geringe und Mittelgut vorhanden, steht fest, auf der andern Seite bot aber Schoeffer auch Vorzügliches, welches in der Kunstgeschichte um so mehr Bedeutung hat, als es sich nicht um Nachahmung fremder Schnitte, sondern um selbständige Originalarbeiten handelte. Ist Schoeffers Thätigkeit auf dem Gebiete der Buchornamentik weit unter den Erzeugnissen anderer Städte stehend, so gereicht ihm in der Production dieser Vorzug zur entschiedenen Ehre als Schöpfer dieser Werke, nicht Nachdrucker.[2]) Geradezu prächtig sind die Initialen und Illustrationen in den lateinischen Liviusausgaben 1518—1519, theilweise von hervorragendem Schnitt sind die die Mitte zwischen der Schule Albrecht Dürers und Hans Burgkmaiers haltenden Holzschnitte im Livius 1505 und späteren Auflagen. Die Darstellungen sind durch ihre Naivität: römische Soldaten in Lanzknechttracht, Beschiessung feindlicher Städte durch die Römer mit Kanonen etc., anziehend und culturhistorisch von hohem Belang. Die Zeichnung ist markig und häufig sehr wirkungsvoll, wenn auch viel Mittelgut und selbst Geringes sich unter diesen Holzschnitten befindet. Die ganze Anlage dieser Ausgabe ist eine Nachahmung der Strassburger Virgilausgabe. Monogramme finden sich in Johann Schoeffers Holzschnittwerken wenige, und diese sind noch unerklärt. Im Allgemeinen sind die Holzschnitte nicht aus einer Schule, sondern deuten ihre Herkunft aus verschiedenen Schulen an. G. Fischer glaubt, dass der 1512

---

1) Hier muss ich einem ziemlich verbreiteten Irrthum entgegentreten. Häufig hört man aus dem Munde selbst wissenschaftlich Gebildeter in Mainz, die J. Schoeffer'schen Drucke seien an dem Vorhandensein der Lindenblättchen als typographischem Schmuck der Titel, Ueberschriften und Schlussschriften kenntlich und sei dieses eine Auszeichnung und Charakteristik derselben. Diese Ansicht ist auch bei Schaab I mehrfach ausgesprochen. Ebenso glauben Manche, die Initialen mancher Drucke (in Schrotmanier) kämen nur bei Johann Schoeffer vor und reiche dieses hin, einen undatirten Druck diesem Drucker zuzuweisen. Beide Ansichten sind grundfalsch, da sich die Lindenblättchen reichlich bei Jacob Koebel und Anderen verwendet finden und die fraglichen Initialen eine Nachahmung französischer und italienischer Muster sind.

2) Muther, Bücherillustration I, 92. Doch bleibt Muthers Urtheil etwas einseitig, da er nicht alle illustrirten Drucke J. Schoeffers kannte.

in der Urkunde der Uebergabe des Hauses zum Korb genannte Peter Remenschnyder einer der Meister war, der für Johann Schoeffer arbeitete,[1]) was vorläufig blosse Vermuthung ist.

§ 4. Johann Schoeffers weitere Lebensschicksale, seine Familienverhältnisse.

Johann Schoeffer gehörte zu den angesehensten Männern der Stadt Mainz. Im Jahre 1510 war er Einer der Zwölfer des Stadtraths. Das Mainzer Rathsprotocoll von 1510, I, Blatt 1 Vorseite sagt wörtlich: „Anno domini millesimo quingentesimo decimo ist vor dem Strengen hern Emerichen von Carben Ritter vitzdom vnd den Zwolffern des Radtsess zu Mentze furbracht vnd gehandelt wie hernach folgt, vnd seint diss die Zwolffer Jacob faust der alt, Claus scyler, heyln Johannes, Dieterich von wolle, Claus faust, herman holtzflosser, Johann fridwalt, Johann scheffer im druckhuse, Johann westfeling, Michel der wirtt zum Bock, Johann Qweich wirtt zur kronen vnd Clese beuser Metzler“,[2]) und II, Blatt 65 Rückseite: „tercia post assumptionem: Ludwig Metzler, Johann Scheffer bůchdrucker vnd hanns franckfurt zum Edeln frosch seint zu Newen Radtsherren mit gewonlichen glubden vnd eyden angenommen“. Im Jahre 1515 gehörte Johann Schoeffer zu den zwanzig Bürgern, welche die in den Pfarreien von St. Ignaz und St. Emmeran aufbewahrten Freiheitsbriefe der Stadt Mainz beaufsichtigten und bewahrten.[3]) Beide Aemter, das eines Stadtraths und eines Privilegienbewahrers waren Auszeichnungen, die nur angesehenen verdienten Familien zu Theil wurden. Mit seinem Bruder Peter scheint Johann in bestem Einvernehmen gestanden zu haben, er erschien am 9. August 1521 für denselben vor Gericht.[4]) In dem Baubescheide von 1524 heisst Johann Schoeffer „Buchdrucker“ und Besitzer des „Druckhauses“.[5])

Johann Schoeffer war verheirathet und scheint entweder zwei Frauen gehabt zu haben oder sehr spät in den Stand der Ehe getreten zu sein. Am 5. September 1516 verkaufte Johann mit seiner Gattin Katharine 5 fl. Geldrente in Gold vor dem weltlichen Gerichte zu Mainz der gemeinen Praesenz des Domstifts zu Mainz und verpfändete

---

1) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 246. — Fischer, typographische Seltenheiten III, S. 33—34. — Das Mainzer Rathsprotocoll folio, Blatt 5 Vorseite nennt zu 1511: „Item heinrich von wylburg, Riemenschnyder genannt“, zu 1510 Blatt 54 Vorseite: „Mathes von Sanct Gallen Riemenschnyder knecht hat gelobt“ (d. h. den Eid der Stadt Mainz geschworen). Ob diese in Mainz für Johann Schoeffer Riemen (= Holzschnitte) fertigten, steht nicht fest.

2) Ms. folio in der Mainzer Stadtbibliothek. Schaab II, 478 n. 299.

3) Schaab II, n. 298.

4) Schaab II, n. 379.

5) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 247. — Dieser Baubescheid scheint jetzt in der Mainzer Stadtbibliothek zu fehlen.

für dieselbe das Eckhaus genannt zum Scheuerberg mit zwei Zinshäusern auf dem Graben.[1])

Aus Johanns Ehe waren als Kinder vorhanden Johann, Anna, Ursula und Hildegard, welche 1535 noch minderjährig waren. Ihre Schicksale sind unbekannt. Ob diese Kinder von Katharine Schoeffer abstammen, steht urkundlich nicht fest.

Johann Schoeffer starb 1531 und zwar zwischen dem 20. Mai und 10. August dieses Jahres, da am ersteren Tage sein letztes datirtes Druckwerk erschien und am 10. August bereits Ivo Schoeffer seinen ersten datirten Druck lieferte. Auch von ihm ist unbekannt, wo er begraben liegt, doch liegt auch hier die Annahme am nächsten, dass das Begräbniss in der St. Quintinskirche als Pfarrkirche oder in der nahen Franziscanerkirche war. Leider giebt keine Stiftung in St. Quintin oder anderwärts in Mainz hierüber Genaueres an, auch die alten Mainzer Forscher: Helwich, Engel, Gamans, Severus, v. Gudenus, Würdtwein und Bodmann hinterliessen keine Aufzeichnungen dieser Art. Johann war bei seinem Tode etwa 75—76 Jahre alt.

Die bislang allgemeine Ansicht ist, dass wegen der Minderjährigkeit der Kinder Johann Schoeffers dessen Brudersohn Ivo das Geschäft vorerst als Leiter desselben für diese Kinder übernommen, dann erworben und als Eigenthum fortgeführt habe. Es ist nun allerdings möglich, dass Johanns gleichnamiger Sohn kein Buchdrucker ward,[2]) deshalb das Geschäft an seinen Verwandten veräusserte, oder frühe starb und so Ivo zu dem Geschäfte kam, aber auch nicht ausgeschlossen, dass Johann Schoeffer zweimal verheirathet war, Kinder aus zwei Ehen hatte und Ivo Schoeffer ein Sohn erster Ehe war, das Geschäft und den Druckhof als Kind erster Ehe erhielt, während die genannten Kinder zweiter Ehe entstammten und jene an den Druckhof anstossenden

1) Schaab II, 489. 1516. uff Dornstag nach sant Laurentz etc. —

2) Jedenfalls ist der Jean Jansz (Sohn des Johann) Scheffer, welcher in Herzogenbusch druckte, die Anna Botelmans heirathete und 12. März 1565 in Herzogenbusch starb, ein Anderer als dieser Sohn Johann Schoeffers zu Mainz, und Marchand hat aus der Aehnlichkeit des Wappens desselben (zwei gekreuzte Schäferschippen und drei Schafe) zu viel geschlossen, aber die Verbindung mit der Mainzer Familie keineswegs erwiesen (histoire de l'imprimerie S. 51). Ganz entgegen diesen Behauptungen sagt ein Bericht des J. F. Faust von Aschaffenburg (abgedruckt in Lersner, Frankfurter Chronik S. 437 und daraus in Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 93) wörtlich: „Er (Johann Fust) soll eine Tochter gehabt haben Nahmens Christina, welche er Herrn Peter von und zu Gernsheim genannt Schäffer zur Frauen gegeben, wegen seiner Qualitäten, in specie wegen seiner facilitirung der Buchdruckerey, und ihn in filium adoptiret haben. Diese zeugen Johann von Gernsheim dessen Sohn eiusdem nominis der letzte dieses Nahmens stirbt ohne Erben.“ Es wäre möglich, dass in dieser Mittheilung ein Körnchen Wahrheit steckte, aber mit einer groben Verwechselung verbunden sei, und dass der gleichnamige Sohn Johann Schoeffers, der ohne Kinder starb, der Ivo Schoeffer ist. — Zur Sache Schaab I, 11, Wetter, kritische Geschichte S. 507. Dibdin, decameron II, S. 13.

Häusertheile bekamen, die sie 1535 ohne Zuthun Ivo Schoeffers als ihr unbestrittenes Eigenthum verkauften. Am 10. März 1535 nämlich verkauften die Vormünder der Johann Schoeffer'schen Kinder, darunter auch Johann Faust, eine Scheuer, Gärtchen und den halben Hinterhof des Hofs zum Humbrecht an den Bierbrauer Hans Koch, der 1512 bereits den anstossenden Hof zum Korb erworben.[1]) Der vordere Theil des Hofs blieb Eigenthum der Familie Schoeffer und findet sich in Ivo Schoeffers Händen. Wie sich dieses im Einzelnen vollzog, ist unbekannt. Man hat die Ansicht, Ivo Schoeffer sei nur Leiter des Geschäfts für Johanns minderjährige Kinder gewesen, damit unterstützen wollen, dass derselbe bis 1534 sich der Druckermarke Johann Schoeffers bediente und damit dessen Firma anzeigte, aber übersehen, dass diese Druckermarke auch nach 1534 in Ivo Schoeffers Drucken erscheint, und ein ähnliches Verhältniss bei Johann Schoeffer mit der Druckermarke Fust-Schoeffer 1503—1531 vorkommt und in beiden Fällen diese Druckermarken da erscheinen, wo es sich um ältere übernommene Verlagsartikel handelte, an denen in beiden Fällen möglicherweise die Familie Fust Anrechte besass, wie es auch jedenfalls nicht ohne Bedeutung ist, dass einer der Vormünder der Kinder Johann Schoeffers ein Fust (Faust) war.

§ 5. Die Druckermarken Johann Schoeffers.

1. Zwei an einem Baumast hängende Wappenschilde, der linke enthält die Hausmarke der Familie Fust, der rechte die der Familie Schoeffer, zwei Hacken, die in spitzem Winkel sich treffen, mit drei Sternen, oben zwei, der dritte unten.[2]) Häufig abgebildet. Diese Druckermarke ist die von der Firma Fust-Schoeffer übernommene und kommt in gewissen Drucken von 1503—1531 als neuen Auflagen früherer Drucke Peter Schoeffers vor, erscheint aber stets schwarz abgezogen, während Peter Schoeffer diese Druckermarke stets roth abdrucken liess, indem auch dessen Schlussschriften in diesem Falle roth abgedruckt wurden. Eine andere Bedeutung als Vorliebe für die rothe und schwarze Druckfarbe hat dieses jedenfalls nicht. Der Gebrauch dieser Marke deutet jedenfalls die Eigenthumsgemeinschaft an den mit derselben versehenen Verlagsartikeln zwischen der Familie Fust und Schoeffer an.

2. Grosse Druckermarke. Stehender Schäfer am Baume, mit Hund, rechts Schafe, mitten am Baume das Wappen Johann Schoeffers im Schilde, oben I S. Der Schäfer ist der Darstellung von Albrecht Dürer nachgebildet. Abgebildet in Dibdin, the bibliographical Decameron.

---

1) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 248. — Schaab II, 576.

2) Das Wappen erfuhr bei der Darstellung einige Abänderungen. Es kommen bei Johann Schoeffer zwei Sterne mit einer Rose, bei Peter Schoeffer dem Jüngeren sogar drei Rosen vor.

London 1817. II. S. 10. Butsch, Bücherornamentik I, Tafel 81, nach dortiger Versicherung zwar in der Originalgrösse, aber in der That etwas kleiner.

3. Kleine Druckermarke. Mitten das Wappen Johann Schoeffers, links stehender Schäfer, rechts sitzender blasender Schäfer, mitten Hund und das verschlungene Monogramm I S. Im Jahre 1522 in dem encomium matrimonii. Encomium artis Medicae per D. E. Mainz. Duodez vorkommend, abgebildet in Dibdin, decameron II, S. 11.

Andere Druckermarken Johann Schoeffers finden sich in den Einfassungen von Titelblättern eingeschnitten.

I. Druckwerke Johann Schoeffers
mit Jahrzahl, Angabe des Orts und der Firma.

1503.

1. Aureum planeque diuinum opusculum MERCVRII TRISMEGISTI de potestate ac sapiencia Dei: interprete Marsilio Ficino Florentino. — Am Ende: Desideratissimo Christi Jhesu opt. max. auspicio vel maxime fretus extremam sane quam lepido huic opusculo manum imposuit spectatissimus ille vir Joannes Opilionis . primarius ciuis metropolitane vrbis Maguntine . faustissima eorum propagine satus, qui divinam ferme calcographie artem propitiis fatis inuenerunt. Anno virginei partus 1503 octauo Idus Apriles . Proinde lector vale . siquidem lecta boni equique consulueris . sin minus . efficiat pientissimus indulgentissimusque parens ille Deus e vestigio resipiscas . Iterum atque iterum vale humanissime lector.

Impressum et expletum est diuinissimum presens opusculum In nobili vrbe maguntina artis impressorie inventrice illuminatriceque prima. Per Ioannem Schoeffer Anno domini millesimo quingentesimo tertio. In vigilia palmarum.[1]) Hierauf Druckermarke.

Quarto, 50 Blätter, gothische Type, die Stellen für griechische Worte sind leer gelassen, ohne Pagina und Custoden aber mit Signaturen.

Der Druck geschah auf Papier und Pergament.

Gotha, herzogliche Bibliothek. —

Freytag, apparatus litter. III, 82 – 83 (dessen Angaben von Würdtweins Text etwas abweichen) — Maittaire, annales typographici II, 161. — Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 138. — Panzer, annales typographici VII, n. 3. — Denis, Merkwürdigkeiten der k. k. Garellischen Bibliothek. Wien 1780. S. 671 (als vorhanden aufgeführt). — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119. — Archiv für hessische Geschichte II, S. 488. — Catalogue of the library of Dr. Kloss. London 1835. S. 182, n. 2540 (Derselbe besass ein Exemplar auf Pergament gedruckt, dem Blatt B, 8 fehlte). — Schaab, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I, S. 72 und S. 549, n. 84. — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon I, 758. — Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 320 und 506. — Jacobs und Ukert, Beiträge zur ältern Literatur etc. Leipzig 1835. I, 305 und 359. — v. d. Linde, Geschichte der Buchdruckerkunst I, 11—12 (Reproduction der Schlussschrift). — v. d. Linde, Gutenberg S. 288. —

---

1) 8. April 1503.

1505.

2. ROmische Historic | vsz Tito liuio | gezogen. |

Blatt 2 Vorseite grosser Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, der Autor überreicht sein Buch, wie solcher auch in der Bamberger Halsgerichtsordnung 1508 vorkommt.

Blatt CCCC X Vorseite: Gedruckt vnd geendet jn der loblichen Stadt | Mentz durch vleisz Johan Schoffers Buch= | trucker daselbst am sechstē tagk des Monedts | Marcij Nach Christi vnsers Herenn geburth | Tausent funffhunderth vnd jm funffte Jare. | [1]) Druckermarke (Fust und Schoeffersche Wappenschilde am Ast) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, Titel + Widmung + 410 gez. Blätter + Register, das sich in manchen Exemplaren am Anfange, in andern am Ende befindet,[2]) mit 214 Holzschnitten eines unbekannten Meisters (aus Dürers Schule?), Initialen vorgedruckt und dann eingemalt, der Titel Psaltertype von 1457, die Ueberschriften in Missaltype, Text Schwabacher Type. In der Vorrede (Titelrückseite) die höchst merkwürdige auf die Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg bezügliche oft wiederholte Stelle.[3]) Erste Auflage dieses deutschen Auszugs, nicht Uebersetzung, des Livius, besorgt für Theil I und II von Bernhard Schoefferlein, für Theil III von Ivo Wittich.[4])

Der Druck geschah auf Papier und Pergament.

Exemplare auf Papier in Darmstadt (D 3326 defect im Register und falsch gebunden), Mainz (a 174ª und 174ªʸ sowie nochmals, alle

1) Missaltype.

2) Da sowohl die beiden Mainzer als das Darmstädter Exemplar im Register defect, lässt sich dessen wirklicher Umfang (9 n. gez. Blätter?) nicht feststellen.

3) Die Stelle lautet: Solich wergk Allermechtigster konig (das zů vor ane ewr koniglichen maiestat zů Eeren, Das zů Fursten vnd herrn Auch Gemeynden vnd Steten Teutzscher Nacion, zů nütze in teutzsch bracht . vnd In der loblichen Stadt Mentz gefertigt vnd getrückt ist) wöll Ewr ko. M. Gnediglich vffnemē, In welicher stadt auch anfengklich die wunderbare kunst der Trückerey, vn̄ Im ersten von dem kunstreichen Johan Güttenbergk, Do man̄ zalt nach Christi vnsers heren gebürth Tausent vierhunderth vnd fünffzig Jare erfunden, vn̄ darnach mit vleyss kost vnd arbeyt Johan Fausten vnd Peter Schöffers zů Mentz gebesserth, vnd bestendig gemacht ist worden. Darvmb die selbe Stadt nicht allein bey Teützscher Nacion, Sunder auch bey aller welt In ewige zeit (als wol verdyneth) gepreyst vn̄ gelobt solle werden, vnd dye Burger vnd eynwoner doselbist des billig genyssen.

4) Das Zustandekommen dieser Uebersetzung ist Verdienst Ivo Wittichs, der eine besondere Vorliebe für Geschichtswissenschaft besass und eine Professur dieser Richtung an der Mainzer Hochschule stiftete. Das Statutenbuch der Mainzer Hochschule Ms. folio sagt darüber: Superest historica lectio, quae ex institutione piae memoriae domini Doctoris Jvonis Wittich iurium doctoris etc. fundata est iuxta prescriptum statutorum facultatis artium. Huius lectionis professor 15 florenis pro 26 albis annuatim circa festum nativitatis Mariae accipit a sigillifero reverendissimi nostri Moguntinensis, reliquos vero 5 florenos eiusdem valoris numerat magnificus rector circa festum Michaelis nomine universitatis etc.

defect), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek, Innsbruck Univ.-Bibl., Gotha herzogliche Bibliothek, Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig, Göttingen Univ.-Bibl. (auct. class. lat. 1206).

Exemplare auf Pergament in Nürnberg Stadtbibliothek, Jena Univ.-Bibl., Harley Bibl., Paris bibl. nationale.

Maittaire annales II, S. 173. — Panzer, Annalen der deutschen Literatur I, 269 n. 559. — Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon I, 1003. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 4. — v. Praet, catalogue des livres imprimés sur velin. III, 31 n. 47. — Bibliotheca Harleiana III, 221 n. 3227. — Fabricius, bibliotheca infimae latinitatis II, 216. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 139. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium I, S. 220 (Pergamentdruck dieser Ausgabe in Nürnberg). — J. Merkel, kritisches Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke in Aschaffenburg S. 16. — Wetter, Geschichte der Erfindung d. Buchdruckerkunst S. 506. — Schaab, Geschichte etc. I, 71, 79, sowie n. 86. — v. d. Linde, Gutenberg S. 79 und S. 288. — v. d. Linde, Gesch. der Buchdruckerkunst I, 12, III, 139, 897 Note 1. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 303 und 360. — Klemm, Catalog S. 39 n. 60. — Centralblatt f. Bibliothekswesen IV (1887) S. 220 Note 3, V (1888) S. 271, VI (1889) S. 256. — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 4, S. 7, S. 49. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I (1879) S. 256. — Muther, Bücherillustration I, S. 91 und 645, demnach das am reichsten illustrirte Buch, welches in Mainz erschienen, ein Gegenstück zur Strassburger Virgilausgabe, mit der dasselbe Aehnlichkeit hat) Tafel 151—153. — H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, II. Auflage. I Band S. 755. — Goedeke, Grundriss I, S. 140. — II. Aufl. I, 445.

1506.

3. Exercitium puerorum grãmaticale in dietas distributum. — Impressum Moguntiae per Iohannem Schoeffer M D VI. Idibus Aprilis tertio.

Quarto. Lateinisch-deutsche Schulgrammatik.

Eine andere Ausgabe ist Exercitiũ Grãmaticale puerorũ per Dietas distributũ. | O. O. 1506. Quarto. 2 Theile. (Panzer, Annales IX, 108 n. 10. — Kehr, Geschichte der Methodik des deutschen Volksunterrichts (1882) IV, 17 n. VI Note 3).

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 5 nach Bibliotheca Schwarz junioris s. v. — Schaab I, n. 87.

4. Directorium Misse. | Holzschnitt: Der heilige Martin als Stiftspatron der Stadt und Dioecese Mainz zu Pferd, in der Darstellung dem gleichartigen Holzschnitt in Johann Schoeffers Missale Moguntinum Mainz 1507 ähnelnd, aber kleiner in der Ausführung der Einzelnheiten.

Rückseite des Titels: In preseti libello cōtinētur aliqua | pro celebratione missarū . scd'm frequentiorem cursū diocesis ma | guntiñ . etc.

Am Ende: Impressum Magūtie per | Johannem Scheffer . anno 1506 . | Druckermarke.

Kleinquarto, 19 Blätter + leerem Schlussblatt. Titel und Schlussschrift in der kleinen Psaltertype von 1457, Text in gothischer Type und Missaltype. — Mainz Stadtbibliothek (nur der Titel), Leipzig, Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 61. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 5. — Fischer, typographische Seltenheiten III, 38—39 und 126. — Dr. Falk im Centralblatt für Bibl. V, 208.

1507.

5. Missale Maguntiñ . denuo exac= | tissima cura recognitū et a pri | oribz quibusdam mendis | operose ac solerter | emaculatū . | Holzschnitt: St. Martin zu Pferde mit Bettler, Umschrift: Aurea Maguncia | sancte romane | ecclesie specialis | vera filia | nebst dem Wappen von Stift und Stadt Mainz in den Ecken wie im Breviarium Moguntinum vom Jahre 1509.

Blatt 2 Vorseite beginnt das Calendarium, welches bis Blatt 6 reicht.

Blatt 8 Vorseite: Incipit ordo q̄lit ꝯ se sacerdos | ad celebrandū missaz p̄pare | etc. Das Vorwerk hat 20 nicht gez. Blätter Umfang, Rückseite von Blatt 20 leer.

Das Hauptwerk beginnt auf dem gezählten Blatte I mit den Worten: Incipit ordo missalis scd'm | chorū Moguntineñ . ꝑ circu= | lum anni . Dñica prima de | aduentu domini Introitus |

Nach Blatt XCVI folgen die Praefationen ohne Zählung der Blätter mit Notensystemen von 4 rothen Linien in Druckherstellung aber o h n e Notendruck, sowie der Canon, hierauf wiederum der Rest des Hauptwerks auf den gez. Blättern CXVII—CCCVII.

Die Cautelen im Vorwerk sind in kleiner semigothischer Type gesetzt.

Blatt 307 Rückseite am Ende: Finit missale Moguntineñ | per venerabiles viros do . Io | hānē Spulmann: et do . Johā | nem Huttich maioris ecclesie | Maguntineñ vicarios: Ex | cōmissione: felicis recordatio | nis olim Reuerēdissimi dñi | dñi Bertholdi archiēpi Ma | guntiñ . Reuisum : castigatū : | diligētissimeqz emendatum : | Sub p̄sulatu Reuerendissi= | mi dñi dñi Jacobi Archiēpi | Maguntineñ : per Johannē | Scheffer in vrbe Magūtina | hui ꝯ artis impressorie inuen | trice : elimatriceqz prima : feli | citer cōsummatū et imp̄ssum | Kalendis septēbribz.[1]) Anno | domini Millesimo quingen | tesimo septimo | (ohne Schlusspunct).[2])

1) 1. September 1507.
2) Nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek.

Folio, Text mit Canontype zu 17 Linien, mit Missaltype zu 32 Linien, zweispaltiger Satz, 20 n. gez. + XCVI n. gez. + 26 n. gez. (Canon) + 212 n. gez. Blätter = 354 Blätter.

Auflage, wie es scheint, nur auf Papier, Pergamentexemplare bislang unbekannt.

In dem Canonbilde neben der Darstellung der Maria ein Monogramm: HARA, ähnlich dem in dem Directorium Missae Mainz 1509 (Nagler, Monogrammisten n. 1429).

Mainz Seminarbibliothek (eins complet, eins hinten defect), Mainz Stadtbibliothek (a 182[e]) Würdtweins Exemplar, Titel defect, auch fehlt etwas im Canon sowie das Schlussblatt, Giessen Univ.-Bibl., Dresden kön. Bibl., Paderborn Seminarbibl., Frankfurt a. M. Stadtbibl., Marburg Univ.-Bibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 140. — Panzer, annales VII, S. 407 n. 6. — Catalogus bibliothecae Uffenbachianae II, appendix 84. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 48 Note (mit Wiedergabe der Schlussschrift). — Ales, description des livres de liturgie imprimés aux XV et XVI siècles etc. Paris 1878—1884 S. 176 n. 94. — Helbig, Les dernières impressions de Pierre Schoeffer de Gernsheim. 1877 (aus dem Bibliophile Belge) S. 12. — Centralblatt für Bibl. III, S. 311 (Aufsatz Dr. Falks, mit Auflösung der Abkürzungen). — Weale, bibliographia liturgica. Catalogus missalium ritus latini ab a. 1475 impressorum. Londini 1886. S. 101. — Führer durch die Ausstellung über alle Zweige des Buchgewerbes im Lande Hessen zu Marburg. 1890. S. 2.

1508.

6. Spiegel der waren Rhetoric vss marco tulio Cicerone und andern geteutschet.

Am Ende: Meintz, Johann Schoeffer. Vff mitfasten 1508.

Quarto. Uebersetzer ist Friedrich Riederer.[1])

Wiesbaden kön. Landesbibliothek (angeblich „bereits seit Jahren abhanden gekommen“. 1888).

Catalog der öffentlichen Bibliothek zu Wiesbaden. Octavo, Erstes Heft. 1823. S. 21. — Schaab I, 551 n. 94. — Weller, Repertorium n. 461. — Panzer, Annalen I, 323.

7. BAmbergische halszgerichts | vnd rechtlich Ordenung, in Peinlichen sachen zů volnfarē, allen Stetten, Communen | Regimenten,

---

1) Die erste Auflage erschien: Spiegel der waren Rhethoric. Friburg im Brissgaw 1493 bei dem Uebersetzer Friedrich Riederer, welcher zugleich Buchdrucker war. Folio. Goedeke, Grundriss II. Aufl. I, 444. — Graesse, trésor VI, S. 120. — Brunet, manuel. Supplement II, col. 682. — Hawkins (Druckorte) S. 19. — Hain 13914. — Eine dritte Auflage kam heraus Strassburg Johann Prüss 1509, folio, 6 n. gez. Blätter + 151 gez. Blätter. Panzer, Annalen I, S. 309 n. 646, der eine andere Ausgabe Strassburg 1517 folgte. — Das Buch selbst ist einer der ältesten „Briefsteller“ als Anleitung für Abfassung gerichtlicher Schriften, geschäftlicher Aufsätze und Briefe, mehr eine freie Bearbeitung als Uebersetzung nach Cicero.

Ampleuten,[1]) Vogkten Verwesern, Schulteysen Schöffen vnd Richtern | Dienlich, fürderlich vnd behilfflich, Darnach zuhandeln vnd· rechtsprechen gantz glich= | formig gemeinē geschrieben rechten ꝛc. Daruss auch diss büchlin getzogen vnd vleissig ge= | meynem nůtz zu gůtt, gesamelt vnd verordnet ist. | Holzschnitt, Folter- und Hinrichtungswerkzeuge | Rückseite leer.

Am Ende: Getruckt zů Mentz durch Johannem Schöffer vff Mitfasten[2]) Im jar | do man zalt nach Christi geburt fünfftzehenhundert vnd acht Jare . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 46 n. gez. Blätter Text, Schwabacher Type, mit Holzschnitten.

Erste Mainzer Auflage, zweite der Bamberger Halsgerichtsordnung.

Mainz Stadtbibliothek. —

Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek, S. 195 n. 21. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 172. — Panzer, Annalen n. 617.

8. BAmbergische halszgerichts | Ordenung . | Holzschnitt: Folter- und Hinrichtungswerkzeuge, wie in voriger Auflage | Rückseite des Titels prächtiger Holzschnitt: Gerichtssitzung des Kaisers, wie im Livius 1505.

Blatt 2 — 6 Register, dessen Ueberschriften in kleinerer Missaltype. Rückseite von Blatt 6 leer, Blatt 7 Vorseite Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht.

Blatt 7 Rückseite Vorwort, dann der Text.

Blatt 52 Vorseite: Getruckt zů Mentz durch Johannem Schöffer vff Mitfasten Im̄ jar | do man zalt nach Christi geburt fünfftzehenhundert vnd acht Jare . | Druckermarke (Wappenschilde Fust und Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter Titel und Register + 46 n. gez. Blätter Text = 52 Blätter, Titel in Psaltertype, Text Schwabacher Type. Der Satz weicht von dem der anderen Ausgaben des Jahres 1508 ab. Warum auf einen Tag zwei verschieden ausgestattete Ausgaben erschienen, ist schwer erklärlich. Zweite Mainzer Auflage.

Darmstadt (Y 699), Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annalen I, 295 n. 616. — Bauer, catalogus librorum rariorum universalis I, 47. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 5. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 169. — Güterbock, Die Entstehungsgeschichte der Carolina. Würzburg 1876. — Neues Archiv des Criminalrechts IX, 244. — Denis, Einleitung in die Bücherkunde II, 80. — Waldau, Repertorium 177.

---

1) So der Druck.
2) 12. März 1508.

9. BAmbergische Halszgerichts | vnd rechtlich Ordenung, in peynliche sachen zů volnfarñ, allen Stetten, Communen | Regimenten, Amptleüten, Vögten, Verwesern, Schulteyssen, Schöffen vñ richtern | Dienlich, fürderlich vñ behilfflich, Darnach zuhandeln vnd rechtsprechē, gantz glich= | förmig gemeynē geschriben Rechten ꝛc. Dar auss auch diss büchlin gezogen vñ fleissig | gemeynem nutz zu gůt, gesammelt vnd verordnet ist. | Holzschnitt: Folter- und Hinrichtungswerkzeuge darstellend wie in den andern Ausgaben. Rückseite des Titels leer, hierauf 5 Blätter Register, dann blattgrosser Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht.

Blatt 46 Vorseite: Getruck [1]) zů Mentz durch Johann Schöffer vff Bartholomei [2]) Im jar | do man zalt nach Christi geburt füfftzehenhundert [3]) vnd acht Jare | (ohne Schlusspunct). Druckermarke wie in den andern Ausgaben, schwarz abgezogen, Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 46 n. gez. Blätter, mit 22 Holzschnitten, deren manche, z. B. der Titelholzschnitt, sich wiederholen. Zeile 1 des Titels in Psaltertype, Ueberschriften Missaltype, Text Schwabacher. Dritte Mainzer Auflage. [4])

Darmstadt (Y 698), Bamberg kön. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Denis, Einleitung in die Bücherkunde I, 93 Note. — Struve, historia juris civilis IX, § 27. — Zapf, Merkwürdigkeiten 196 n. XXI. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 5—6. — Panzer, Annalen I, S. 295 n. 617. — Christ, de Jo. Schwarzenbergio S. 12. — Klemm, Catalog S. 40 n. 62. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 8. — Neues Archiv des Criminalrechts 1824, VII, 453, 1826, IX, 224. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 172.

10. BAmbergische Halszgerichts | vnd rechtlich Ordenung, in peynlichē sachen zů volnfarñ, allen Stetten, Commůnen, | Regimenten, Amptleüten, Vogten, Verwesern, Schulteisseñ, Schöffen vnd richtern, | Dienstlich, fürderlich vñ behilfflich, darnach zůhandeln vnd rechtsprechē,

1) So der Druck.
2) 24. August.
3) So der Druck.
4) Dr. Leitschuh in Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 172, beschreibt eine Auflage 1508 nach dem Exemplare der Bamberger Bibliothek: BAmbergische Halssgerichts | Ordenung | aber gleicher Schlussschrift wie obige Auflage III, sogar unter Erwähnung des Druckfehlers: Getruck und: füfftzehenhundert und fügt die Vermuthung bei, dass beim Einbinden diese (dritte) Auflage den Titel der Auflage II erhielt, welche Vermuthung viel Wahrscheinliches für sich hat. — Diese dritte Mainzer Auflage ist bei den Sammlern sehr geschätzt, da der Titel die Psaltertype von 1457 hat und die Bibliographen und Sammler lange im Irrthume befangen waren, als sei die Type der Ueberschriften die Type der Mainzer 42zeiligen Bibel. Letzteres ist in Anbetracht der Form wie der Kegelhöhe ein Irrthum, die Bibeltype ist etwas kleiner als die hier verwendete Missaltype.

gantz gleich= | förmig gemeynen geschribē Rechten ꝛc. Darauss auch diss büchlein gezogen vnd fleyssig | gemeynem nutz zu gůt, gesammelt vnd verordnet ist. | Mit Holzschnitt wie in den andern Ausgaben | Rückseite leer.

Am Ende Blatt 46 Vorseite Zeile 29: Getruckt zů Mentz durch Johannem Schöffer auff Symonis vñ Jude,[1]) | jm Jar do man zalt nach geburt Cristi fünffzehenhundert vñ acht jare . | Druckermarke wie oben, schwarz abgezogen. Vierte Mainzer Auflage.

Folio, 52 Blätter mit den Signaturen A — Jiij, Blatt 2 Vorseite — 6 Vorseite Register, Blatt 6 Rückseite leer, A — Aiiii, B — Biij, C — Ciiij, D — Diij, E — Eiiij, F — Fiiij, G — Giij; H — Hiij, I — Iiij.[2])

Wien k. k. Hofbibliothek, Bamberg kön. Bibliothek.

Panzer, Annalen I, 296 n. 618 (giebt 52 n. gez. Blätter an, letzte Seite leer). — Malblanc, Geschichte der peinlichen Gerichtsordnung K. Karls V. S. 136. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek I, S. 196. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. Quarto S. 9. — Clement, bibliotheque II, 392. — Schaab, Geschichte I, n. 93. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 6. — Longelius, Sichere Nachrichten von Brandenburg-Culmbach IV, S. 32. — Neues Archiv des Criminalrechts VII, 452, IX, 245. — Hirsch, millenarius III, 3, 34. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 172 — 173 (nach dem Bamberger Exemplar, die Titelangabe stimmt jedoch nicht mit dem Wiener Exemplar, das obiger Beschreibung zu Grunde liegt, überein).

11. HOrtulus . Elegā | tiarum Magistri | laurencij Coruini | (ohne Schlusspunct).[3])

Am Ende: Impressum Maguncie per Johannem Schöffer | Anno dñi Millesimoquingentesimo octauo . |

Quarto. Gothische Type, ähnlich der des Peter Friedberg oder Friedrich Heumann, Buchdruckern zu Mainz, die M und A weichen jedoch ab.

Mainz Stadtbibliothek (defect, nur 26 Blätter).

Panzer, Annales VII n. 8. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 141. — Schaab I, n. 90. — Hirsch, millenarius III, S. 4. — Centralblatt für Bibl. 1887 S. 403.

12. Directorium misse . | Holzschnitt: St. Martin zu Pferd mit zwei Bettlern. Auf der Rückseite des Titels beginnt der Text: In presenti libello continentur | aliqua pro Celebratione missarum secundum frequentiorem cursum | diocesis ꝛc.

---

1) 28. October.
2) Mittheilung aus Wien.
3) Panzer führt einen abweichenden längeren Titel einer Ausgabe 1508 an. — Andere Auflagen erschienen 1509 Speier bei Conrad Hist und 1512 ebenda beide in Quarto. Weiss, Anfänge des Buchdrucks in Speier. Speier 1870, II, 21 und 22. — Estreicher, Bibliographia polska.

Am Ende: Impressum Maguntie per Johannem Scheffer: Anno | domini Millesimo quingentesimo octauo. |

Quarto, 17 Blätter zu 42 Zeilen.

München Hofbibliothek.

Fischer, typographische Seltenheiten III, 126 Note. — Catalog Kloss S. 99 n. 1375. — Pfeiffer, Beiträge zur Kenntnis alter Bücher S. 274. — Panzer. Annales VII n. 10. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 142. — Bibl. Schwarz jun. s. v. — Schaab, I, S. 581 n. 92. — Centralblatt f. Bibl. 1888 S. 209 (Aufsatz Dr. Falks, dessen Beschreibung [mit Auflösung der Abkürzungen] hier wiederholt).

13. MAnuale Curato= | rū. predicādi prebēs | modum tam latino q̄z vulgari sermone practice illuminatū : | cum certis alijs ad curam animarū pertinentibus : omnibus | curatis : tam conducibilis, q̄z salubris. | Rückseite des Titels leer. Es folgt die Vorrede Johann Ulrich Surgants Basel VIII idus Novembris 1502 und das Register.

Am Ende: Finit feliciter liber iste impressus Magun= | cie per Johannem Schöffer : An= | no dn̄i Millesimo quingen= | tesimo octauo. |

Quarto, 8 n. gez. Blätter + 117 gez. Blätter + leerem Schlussblatt. Die zwei ersten Zeilen des Titels Psaltertype, Text gothische Type, welche der Type Peter Friedbergs, Buchdruckers zu Mainz, ähnelt, die deutschen Theile des Texts in Schwabacher Schrift von eigenthümlichem hohem Schnitt der a und d, wie sie sonst in J. Schöffers Drucken nicht vorkommt.

Herausgeber dieser Schrift ist Johann Ulrich Surgant, Priester in Kleinbasel († 1503). Die erste Auflage des Buchs erschien O. O. (Basel M. Fürter) 1506.

Quarto (die deutschen Theile des Textes Schweizer Deutsch). Die Mainzer Auflage ist die zweite (die deutschen Theile in mittelrheinischem Dialect).[1]

Darmstadt (W $\frac{4369}{10}$ aus der Abtei Seligenstatt), München Hofbibl., Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Lübeck, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, S. 407 n. 7. — Würdtwein, Bibl. Mogunt. S. 141. — Klemm, Catalog n. 63. — Gesner, bibliotheca universalis, S. 27. — Schaab I, n. 89. — Moufang, die Mainzer Katechismen. Mainz 1877. S. 9. — Weller, repert. n. 452. — Schmidt, histoire litteraire de l'Alsace II, 54, 393. — Der Katholik, 1889. II, 166, II, 514. — Falk, die deutschen Sterbebüchlein von der ältesten Zeit des Buchdruckes bis zum Jahre 1520. Cöln 1890. S. 73. — Geffken, Bilderkatechismus S. 196—203. — Tübinger theologische Quartalschrift, Band XLIII, 379—381. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I, 29. — Wessenberg, die grossen Kirchenversammlungen des XV. u. XVI. Jahrhunderts III, S. 503 (Beurtheilung des Buchs Surgants).

1) Die Ausgabe bei Panzer, Annalen IX n. 7, ist die gleiche wie diese.

14. Speculum Astro= | logorum. | Auf der Rückseite des Titels am untern Rande: Hand Emendandū in transcursu erratum circa finem capitis | tertij : vbi ponit' alter in lōgitudine : legas alterū ī latitudīe. |

Blatt 2 Vorseite: Bonarum disciplinarū studiosis Joannes Eszler | Maguntinus artiū ac philophie[1]) magister. S. D.[2]) |

QUum multis ab hinc ānis | experientia docuerit Astrologica prognostica : | suis ꝛc.

Blatt 12 Vorseite am Ende: Impressum Maguntie per Ioannem Scheffer | Anno dñi Millesimo quingentesimo octauo. | Druckermarke (Wappenschilde Fusts und Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, Grösse 14 × 18,7 cm. 12 n. gez. Blätter mit der Signatur A—B, zu 39 Zeilen, gothische Type.[3])

Wien k. k. Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 9. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 141. — Schaab I, n. 91.

15. Der neü Leyenspiegel vō rechtmässigen ordnungē in Burgerlichen vnd peinlichen Regimenten.

Am Ende: Mentz, Joh. Schoeffer 1508.

Folio, mit Holzschnitten. Herausgeber dieses oft gedruckten Buchs ist Ulrich Tengler; Sebastian Brant lieferte ebenfalls eine verbesserte Bearbeitung des Laienspiegels.

Quelle: Unbekannt.

Hagen, Bücherschatz n. 561. — Hiernach bei Weller, repert. n. 463. — Muther, Bücherillustration I, S. 92, 646. — In dem Datum dieses Drucks zu 1508 steckt wohl ein Fehler. J. U. Tengler lieferte 1509 eine Ausgabe des Laienspiegels, der im Verlage Rynmanns bei H. Otmar zu Augsburg erschien (Muther, Bücherillustration S. 158) und nochmals bei demselben 1511 und 1512 herauskam (Panzer, Annalen n. 698). Im Jahre 1510, 1511 und 1512 lieferte Strassburg Nachdrucke, vgl. Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels von Albrecht Kirchhoff. Leipzig 1851. S. 17 über die Augsburger Ausgaben. Wibel, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie I, 303. — Goedeke, Grundriss, II. Aufl., I, 391.

1509.

16. Enchiridion seu Breviarium Moguntinum 1509.

Erste Satzart: ENchiridion seu Bre= | uiarium : scd'm morē | insignis ecclesie Moguntiñ. necnō totius | diocesis. Nouissime impressum: emendatū | ac plurimis luculentissimis addi= | tamentis congestum ⁊ absolutū | Feliciter incipit | Ad lectorem Tetrastichon. |

---

1) So der Druck.

2) Ueber diesen Eszler war in Acten der Mainzer Universität nichts zu erfahren.

3) Mittheilung aus Wien.

Septenas quicunq̄z deo persolvere laudes ꝛc. |

Unten zwei Holzschnitte: Peter und Paul mit ihren Attributen (Schlüssel und Schwert) in stehender Figur.

Am Ende: ¶ Breuiarium s'm ritū inclite 7 insignis ecclesie Moguntine | summa cū diligentia castigatum et emendatum . Ad laudē et | gloriam omnipotentis dei : beatissime inmaculate semperq̄z vir | ginis Marie ac diui Martini antedicte ecclesie et diocesis pa | troni pientissimi : omniumq̄z sanctorum et sanctarum . Impressum | Moguncie impensis 7 opera honesti et prouidi viri | Joannis Schöffer, ciuis Moguntini . Cuius auus primus artis Im = | pressorie fuit inuētor et auctor. Anno salutifere incarnationis | domini . Millesimo quingentesimo nono. Prima die Aprilis . | Nur die Worte: ecclesie Mog. und: Joannis Schöffer sind Schwarzdruck, alles andere ist Rothdruck.

Octavo, 13 n. gez. Blätter Vorwerk + 452 Blätter Hauptwerk + Schlussblatt mit der schwarz abgezogenen Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schöffers), zweierlei gothische Schrift zu 31 und 35 Zeilen, zweispaltig.

Darmstadt.

Zweite Satzart: Im Vorwerk finden sich Satzabweichungen graphischer Art und andere Abkürzungen verwendet.

Die Schlussschrift lautet: ¶ Breuiarium s'm ritū inclite et insignis ecclesie Moguntine | summa cum diligentia castigatū et emendatum Ad laudem et | gloriam omnipotentis dei : beatissime immaculate semperqz vir | ginis Marie ac diui Martini antedicte ecclesie 7 diocesis pa = | troni pientissimi : omniūqz sanctorum et sanctarū . Impressum | Moguntie impensis 7 opera honesti et prouidi viri Joannis Schoffer ciuis Moguntini . Cuius auus primus artis Im = | pressorie fuit inuentor et autor . Anno salutifere incarnationis | domini . Millesimo quingentesimo nono . Prima die Aprilis . | Die Worte: ecclesie Moguntine und: Joannis Schoffer auch hier allein Schwarzdruck, alles andere Rothdruck.

Mainz Stadtbibliothek (a 36[a]), Aschaffenburg kön. Hofbibl. (mit stark verletztem Schlussblatt). Das Mainzer Exemplar a 36[a] (ohne Titel) sonst vollständig Sommer- und Wintertheil hat den Eintrag: Sum Joannis Cyriaci Appelij de Seligenstad Ecclesiae S. Victoris in suburbio Moguntino vicarij und beginnt Signatur ajj, enthaltend 5 n. gez. Bätter Vorwerk + 6 n. gez. Blätter Kalender + 1 n. gez. Blatt Ostertabelle + 1 n. gez. leeren Blatt + 11 n. gez. Blätter Register + 1 n. gez. Blatt Benedictiones + CCCCLXII gez. Blätter Hauptwerk (Blatt CCCC LXII die Schlussschrift) + 1 n. gez. Blatt, auf dessen Vorseite die Druckermarke, die Rückseite leer.

Von Exemplaren, deren Zugehörigkeit zu einer dieser beiden Varianten nicht festzustellen, kenne ich noch: Mainz Stadtbibliothek (a 36 ohne Titel, das leere Blatt nach der Ostertabelle und der Rest von CCCCLXII (mithin das Schlussblatt) an einschliesslich fehlen; a 36[b] ebenfalls defect, Mainz Seminarbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 143. — Panzer, Annales VII n. 11. — Schaab I, n. 95 (mit der falschen Angabe 772 Blatt). — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506. — v. d. Linde, Gutenberg S. 288. — v. d. Linde, breviarium Moguntinum S. 14 (nach dem Exemplare der Mainzer Seminarbibliothek, aber falsch 458 Blatt). — Dr. Falk im Centralblatt f. Bibl. 1887, 381—82 (mit Auflösung der Abkürzungen und falscher Blattzahl: 359). — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 50.

17. Reformacion . der . | Stat . Franckenfort | am . Meine . des heil = | gē . Romischē . Richs | Cāmer . a⁰ . 1509 . | Auf der Rückseite des Titels blattgrosse Darstellung in Holzschnitt, der Reichsadler, zu Füssen der einköpfige Frankfurter Adler.[1])

Blatt 52 Vorseite: Gedruckt vnd volendet durch Johānem | Schöffer Burger zů Meintz. Nach der geburt christi Tau | sent Fünff hundert, vnd in dem neunden Jare. An | dem heiligen abent der vffart vnsers her = | ren Jesu christi . ꝛc . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen, Rückseite leer.

Folio, 51 gez. Blätter + 1 n. gez. Schlussblatt mit der Schlussschrift. Der Titel ist Holzschnitt in sehr grosser Schrift, der Text Schwabacher Type in sehr splendidem stark durchschossenem Satz, öfter finden sich halbe Seiten leer. Erste Ausgabe der Frankfurter Reformation. Eine weitere erschien 1578 und eine dritte: Der Statt Frankfurt a. Mayn erneuerte Reformation. Wie die Anno 1578 aussgangen. Frankfurt a. M. 1611 . in Octavo. Mit einer Tafel.

Mainz Stadtbibliothek, Mainz Seminarbibliothek, Frankfurt a. M. Stadtbibliothek u. Stadtarchiv, Gotha herzogliche Bibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen S. 310—311 n. 648. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 142. — Schaab I, n. 98. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 48 Note. — Selchow, specimen bibliothecae juris German. provincialis S. 52, 226. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 361. — Merkel, Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17. — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 7. — Klemm, Catalog n. 903. — Antiquarischer Anzeiger Nr. 45 von Th. Völcker Frankfurt a. M. S. 21 n. 347. Preis 12 Thlr.

18. Von der Vene- | dier Krieg . |

Am Ende: Gedruckt zu Meintz durch Jo | hannē Schöffer, auff | den abent Albani | des Bischoffs[2]) | M. ccccc . ix . |

---

1) Eine Satzvariante hat den Titel: Reformacion . der Stat . Franckenfort | am meine des heil = | gē . Romischē . Richs | Camer . a⁰. 1509 . | Und in der Schlusschrift: Getruckt vnd volendet etc.

Die Stadt Frankfurt verfügte 1509 noch über keinen selbständigen Buchdrucker der Stadt und liess desshalb diese amtliche Ordnung in Mainz drucken.

2) 21. Juni 1509.

Quarto, 14 Blätter. Enthält eine Mahnung Papsts Julius II. wider die Venediger, datirt 27. April 1509.

München Hofbibliothek.

Weller, repert. n. 524.

19. Breuiarium Maguntinens 9 . | Nouissime Impressum . | emendatum : ac plurimis luculē - | tissimis additamētis con | gestum et absolutū . | Feliciter incipit . | Holzschnitt: St. Martin zu Pferd, Umschrift in Majuskeln: Aurea Magoncia . | sancte Romane | ecclesie specialis | vera filia . | Mit dem Wappen des Mainzer Stifts und dem des Erzbischofs Uriel von Gemmingen in den Ecken.

Auf der Rückseite des Titels: Commendatio ꝛc in kleiner Psaltertype. — Praefatio in kleiner gothischer Type.

Blatt 2—8 der Calender in grosser gothischer Missaltype von 1493. Hierauf mit neuer Signatur 4 n. gez. Blätter (chronologische Abhandlung und Regeln), dann I—CCCCLXIII gez. Blätter zweispaltig der Text des Breviariums: ¶ Incipit Breuiarium scd'um | diocesim Magūtiñ . Dñicis | ꝛc. Collation: I—CLXVI, CLXVII, nochmals CLXVI wofür CLXVIII fehlt, CLXIX bis CCCXXII, CCCXXIIII, dann CCCXX, dannn CCCXXV bis CCCXLVI, CCCXLIII, dann CCCXLVIII bis CCCXCI, dann XCIII und nochmals XCIII, CCCXC, dann CCCCII, III, IIII (letzteres doppelt), XXI, dann XXIII, dann XXII, XXIIII. Blatt LIX Vorseite die Litanei, Blatt LXIII Vigilie mortuorum, Blatt LXVII Hymnen, Blatt LXIX commune sanctorum, Blatt CCXCVII Ordo de sanctis nove rubrice.

Blatt 464 Rückseite: ¶ Breuiariū s'm ritum inclyte et insignis ecclesie Moguntine | summa cum diligentia castigatum et emendatum. Ad laudem | et gloriam omñipotentis dei: beatissime inmaculateqz semper vir | ginis Marie ac diui Martini antedicte eccl'ie et diocesis patro = | ni pientissimi: omniumqz sanctorum 7 sanctarum . Impressum | Moguntie impensis et opera honesti 7 prouidi viri Ioannis | Scheffer ciuis Mogūtini . Cuius auus primus artis Impres = | sorie fuit inuentor 7 ˙autor. Anno salutifere incarnationis dñi Millesimo q'ngentesimo nono in vigilia natiuitatis Marie . |[1]) Die ganze Schlussschrift bis auf die Worte: Joannis Scheffer Rothdruck, diese Worte Schwarzdruck.

Kleinfolio, zweispaltiger Satz zu 38 Zeilen in zweierlei Missaltype, welche Uebereinstimmung mit Peter Schoeffers Missaltype 1493 aber auch in den Majuskeln andere Formen, z B. im Calendarium Seite 1: abweichende P, V, E und F aufweist. Abdruck des Enchiridion 1509, aber für den Chor bestimmt, daher die grössere Type nebst grösserem Format.

Mainz Stadtbibliothek, Darmstadt (W 5612, welches obiger Beschreibung zu Grunde liegt), Frankfurt a. M. Stadtbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

---

1) 7. September 1509.

Klemm, Catalog n. 64. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49, Note. — Centralblatt f. Bibl. 1887, S. 382—383 (mit Auflösung der Abkürzungen und der falschen Blattzahl 463). — v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 14—15 nach Klemms Exemplar mit falscher Blattzahl 463). — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 142. — Schaab I, n. 97. I, S. 73. — Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bisthümer S. 209 f. (Abdruck der Litanei dieser Ausgabe).

20. Ein christlich ermanung zum frumen leben.
Mainz 1509. Octavo (?).
Im Besitze des † Cardinals Grafen von Reisach, jetzt unbekannt.
Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I, 223 und I, 300 (ohne Angabe des Druckers und des Formats).

21. Gebetbüchlein.
Mainz 1509.
Octavo, 295 n. gez. Blätter, alle mit reichen Randleisten, mit ebenso verziertem Titelblatte.[1] Das Buch scheint ein deutscher Hortulus animae zu sein.
Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.
Merkel, kritisches Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17.

1510.

22. Ewangelia mit Usslegung der Gloss, vnd Epistel teutsch über das gantze Jar allenthalben darby der Anfang: der Psalm vnd die Collect eyner yeglichen Mess: nach der Ordnung der Christlichen Kyrchen.
Am Ende: Gedruckt vnd vollend zu Mentz durch Johannem Schöffer zu Mitfast,[2]) nach Christi vnsers herren Geburt, tausend, fünf hundert vnd zehen jar. Druckermarke.
Folio.
Quelle: Unbekannt.
Panzer, Annalen I, 316 n. 665. — Göze, Braunschweigische Bibelsammlung S. 85 n. 23. — Weisslinger, armamentarium S. 415. — Weisslinger, catalogus bibliothecae ordinis S. Johannis (Strassburg) S. 244. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 6. — Alzog, die deutschen Plenarien S. 18 (Abdruck aus dem Freiburger Diöcesanarchiv VIII). — Historisch-politische Blätter LXXVII (1874) (Recension dieser Schrift) S. 42. — Falk, die Druckkunst im Dienste der Kirche. Cöln 1879. S. 82. — Göze, älteste Buchdruckergeschichte von Magdeburg S. 41.

23. BAmbergische Halssgerichts vnd rechtlich Ordnung inn peinlichen sachen zu volnfarn, allen Stetten, Communē, Regimenten, Ampt-

1) Mittheilung aus Aschaffenburg.
2) 6. März 1510.

leuten, Vögten, Verwesern, Schulteyssen, Schöpffen vnnd richtern, Dienlich, fürderlich vnd behülflich, darnach zu handeln und rechtsprechen, gantz gleicheförmig gemeinē geschriben Rechten ꝛc. Darauss auch diss büchlin getzogen vnd fleissig gemeynen nutz zugut, gesammelt vnd verordnet ist.

Am Ende: Gedruckt zu Wentz[1]) durch Johannem Schöffer auff Laurencij[2]) jm Jare da man zalt nach der geburt Cristi funfftzehen hundert vnd zehen Jare.

Grossquarto, 52 n. gez. Blätter, mit Titelholzschnitt und 22 Holzschnitten im Texte,[3]) welche kleiner als in der Editio I 1507, theilweise aus dem Livius 1505, öfter Holzstöcke des Livius mit denen der Halsgerichtsordnung vereinigt abgedruckt.

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Abdruck der Ausgaben 1508 bis auf etliche Druckfehler. Fünfte Mainzer Ausgabe.

Panzer, Annalen I, 323 n. 677. Supplement n. 677. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 144. — J. C. Kochii, de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 4, 5. — Böhmer, meditationes ad constitutionem criminalem Carolin. Halae 1774. S. 4. — Schaab I, n. 104. — Leitschuh in: Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 173. — Bauer, catalogus librorum rariorum I, 47. — Merkel, Verzeichnis höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1730.

1511.

24. Hortulus anime.

Am Ende: Impressum Maguntie per Jo. Schoeffer finitum post festum purificationis Marie virginis[4]) Anno domini MCCCCCXI. Erste Mainzer Ausgabe des lateinischen Hortulus animae.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 17. — Bibliotheca Christ. I, 127. — Schaab I, n. 105. — Archiv für hessische Geschichte II, 489.

25. Liber precationum, seu cursus beate Marie virginis . Moguntiae . Jo. Schoeffer anno millesimo quadragintesimo[5]) undecimo.

Octavo (?) Erste Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Meusel, histor. literar. biograph. Magazin 167 (ohne Formatangabe). — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 6.

---

1) So der Druck.
2) 10. August 1510.
3) Mittheilung aus Aschaffenburg (ohne Angabe des Titels und der Schlussschrift)
4) 2. Februar 1511.
5) So der Druck.

1512.

26. Cursus Marie virginis.

Moguntiae 1512, ohne Firmaangabe.

Duodez. Zweite Mainzer Ausgabe des Vorigen.

Quelle: Unbekannt.

Kinderling, Verzeichniss alter merkwürdiger Bücher in der Dombibliothek zu Magdeburg S. ?. — Meusel, histor. literar. biograph. Magazin 182. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 7.

1513.

27. Missale Maguntiñ . exac = | tissima cura castigatum | Sub p̄sulatu Reuerē = | dissimi domini dñi | Urielis Archiep̄i | Maguntiñ | Anno | domī | XV° | xiii . | [1]) Mit Titelholzschnitt: St. Martin zu Pferd wie im Missale 1507, auch gleicher Umschrift desselben.

Blatt 2 — 7 Calender.

Blatt 8 Cautelen in kleiner gothischer Type.

Blatt 9 Vorseite: Pro missis hui' volumīs de | tp̄e 7 sanctis inueniēdis Presēs | ꝛc.

Blatt 1 des Hauptwerks Vorseite: ¶ Incipit ordo missalis scd'm | chorū Maguntiñ : per circuluz | ¶ Dñica prima de ad = | anni . | uentu domini Introitus . | Hauptwerk Theil I reicht von Blatt I — lxxxiiii, dann Praefationen und Canon 14 n. gez. Blätter, die Praefationen haben zwar schwarz gedruckte Notenlinien, aber keine gedruckten Noten, dann Theil II des Hauptwerks Blatt lxxxv — cclxii.

Blatt cclxii Rückseite: Finit missale Maguntinense . | Reuisum : Castigatum : Diligen - | tissimeqz emendatum. Sub pre | sulatu Reuerendissimi domini : | domini Urielis . Archiepiscopi | Maguntinensis. Per Joannem | Scheffer in urbe Maguntina . | huius artis impressorie inuen = | trice: elimatriceque prima: Felici - | ter consummatum et impressum . | Kalend. Januar.[2]) Anno domi | ni . Millesimo . quingentesimo | decimo tertio | (ohne Schlusspunct). Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen.[3])

Folio, zweispaltig, zu 34 Zeilen im Hauptwerk, mit roth und schwarz gedruckten Initialen. Als Eigenheit des Setzers ist zu bezeichnen, dass derselbe in den letzten Zeilen des Titels und auch sonst Worte einer Zeile in die oberhalb gelegene rückte, das Datum auf dem Titel steht z. B. links und rechts des Holzschnitts Anno | domī | XV^c. | xiii . | Die Typen sind die des Missale's 1507.

Cöln (Privatbesitz), Mainz Stadtbibliothek (ohne Titel und Schlussblatt), Frankfurt a. M. Stadtbibliothek, Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek, Cassel, Wernigerode (H 1 658).

---

1) Mittheilung aus Wernigerode.

2) 1. Januar 1513.

3) Wiederholung von Centralblatt f. Bibl. III, 312 mit der dort gegebenen Auflösung der Abkürzungen, da mir kein Exemplar mit Schlussschrift zur Verfügung stand.

Centralblatt f. Bibl. III, 312 (mit Auflösung der Abkürzungen). — Panzer, annales VII, 409 n. 19. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Fischer, typographische Seltenheiten II, S. 34. — Helbig, dernieres impressions S. 12. — Catalog Kloss n. 1528. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49, Note. — Schaab I, n. 106.

28. Hortulus Anime, noviter iam ac diligenter impressum.

Am Ende: Impressum et finitum Moguntie per Joannem Schöffer, quinto nonas Septembris [1]) anno M. D. Xiii . |

Sedez, XVIII + CXXXIV Blätter, zweispaltig, mit 73 Holzschnitten, deren jeder unter einem Bogen (wahrscheinlich nach Lucas Cranach). — Zweite Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Heller, Versuch über das Leben und die Werke Lucas Cranachs. Bamberg 1821. S. 362. — Archiv für hessische Geschichte II, 489.

29. Agēda Magūtiñ | cum vtilissimis scituqz dignissi= | mis (prioribz tamen non | insertis) q'busdā nota= | bilibus: iam nouiter | ac diligenter | jmp̄ss9 . | 1513 | (ohne Schlusspunct). Auf der Rückseite des Titels Register.

Am Ende: Finitum et impressum in nobili vrbe Maguntina : | artis impressorie inuentrice prima: Per Jo= | hannem schöffer: in vigilia natiuitatis | Marie.[2]) Anno Millesimo quīgen | tesimo decimotercio . | Rückseite leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter + LXXXV Blätter. Zeile 1 des Titels und mehrere Ueberschriften im Texte in Psaltertype, das Register auf der Titelrückseite und Anderes in kleiner gothischer Type, Text kleine Missaltype wie die Ueberschriften in der Bamberger Halsgerichtsordnung 1508 und im Breviarium Moguntinum 1509. Schwarz- und Rothdruck, 19 Zeilen auf voller Seite.

Mainz Stadtbibliothek, Mainz Seminarbibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog n. 66. — Honecker (Pfarrer zu Oestrich im Rheingau), ordo et argumentum agendarum Moguntinensium. Mainz 1785. Quarto. S. 6 (giebt 84 Blätter an). — Schaab I, n. 107. — Centralblatt f. Bibl. V (1888) S. 535 n. 3 (mit falscher Angabe 85 Blätter). — Moufang, die Mainzer Katechismen S. 5. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17.

1514.

30. Hortul9 anime . | Mit reicher Randeinfassung und Titelholzschnitt: einen betenden Mönch mit offenem Buche vor dem Kreuzesstamm, an dem sich die Leidenswerkzeuge Christi befinden, darstellend.

---

1) 1. September 1513 (?).
2) 7. September 1513.

Auf der Titelrückseite beginnt der Calender, der sich auf die folgenden 14 Blätter fortsetzt und auf der hieran anstossenden Seite endet, Roth- und Schwarzdruck.

Am Ende des Registers: Impressum Maguntie per Jo= | hannem Schöffer finitum | sexta feria post Reminisce= | re.[1]) Anno domini | M. ccccc xiiij. | Roth- und Schwarzdruck.

Kleinoctavo, 231 n. gez. Blätter, alle Blätter des Buchs mit reicher Randeinfassung, ganz roth und schwarz gedruckt, mit kleinen Holzschnitten und verzierten Initialen im Texte, die Randeinfassungen zeigen die verschiedenartigsten und ausserordentlich abweichenden Darstellungen, am Ende des Buchs 9 Seiten Register und dann die Schlussschrift.[2]) Dritte Mainzer Auflage.

Graz Univ.-Bibl.

31. Hortulus animae. |

Hierauf folgt der Kalender, für jeden Monat ein Blatt, alle Seiten mit reichen Holzschnitteinfassungen unter allegorischer Darstellung der häuslichen und landwirthschaftlichen Verrichtungen in jedem Monat, ebenso Darstellung der zwölf Himmelzeichen. In der Randverzierung des Monats Juni Abbildung eines Druckers mit Druckerballen und unten Drucker an der Presse in Arbeit. Die Randleisten bestehen aus 4 Stöcken und sind sehr abwechselnd und reizend in den Mustern gehalten, wiederholen sich aber öfter im Buche. Der Calender und die chronologische Tafel umfassen 12 n. gez. Blätter, worauf auf 3 n. gez. Blättern Regeln folgen. Dann der Text des Hortulus animae: ¶ Diss seint die siebē zeit od' d' curss | vō vnser liebē frawen als sie zusa= | men bracht vñ gemacht seint in dē | concilio zů claremont, vnd auffge | setzt zů sprechend vō babst vrbano | dem Andern. | Rothdruck. Jede Seite des Texts auch hier von 4 Holzschnittbordüren umgeben.

Vorseite des letzten Blatts: Getruckt vnd geendet zů Meintz | durch Johannem Schöffer am | samstag nach Judica[3]) . nach | Cristi gebůrt . Tausent | fünff hundert vnd | Xiiii . jar . — Rückseite des letzten Blatts leer.

Kleinoctavo (Sedez), 16 n. gez. Blätter + 279 n. gez. Blätter Text, mit den Signaturen a — M, grosse Schwabacher Type nebst Antiqua Johann Schöffers, Roth- und Schwarzdruck im Texte, mit eingedruckten schwarzen Initialen. Die Holzschnitteinfassungen nach Lucas Cranach und dessen Schule.

München Hofbibliothek (p. lat. 2214, das ich am 26. Mai 1891 benutzte, ohne Titelblatt), ein zweites in meinem Besitz, Sammlung Klemm Leipzig.

---

1) 17. März 1514.
2) Mittheilung aus Graz.
3) 8. April 1514.

Erste Mainzer Ausgabe des deutschen Ortulus anime.[1])

Weller, repert. n. 835. — Klemm, Catalog n. 67. — Panzer, Annalen, n. 770. — Schaab I, 555 n. 108. — Ob diese Ausgabe einerlei mit Panzer, annales VII, 409? — Goedeke, Grundriss I, 390. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Catalog Antiquariat Rosenthal XXXVII S. 100, n. 2080. Preis 75 M. — Muther, Bücherillustration I, S. 250.

32. Gebetbüchlein. Gedruckt zu Meyntz durch Johann Schoeffer 1514.
Octavo. Zweite Mainzer Auflage.
Schaab I, 555 n. 108.

33. ROmische Historie Titi liuij | meniglich kürtzweilich | vnd dienstlich zu lesen. 1514. |

Am Ende Blatt CCCCX: Gedruckt vnd geendet in der löblichē statt | Mentz durch vleysz Johanū[2]) Schöffers Buchdrucker daselbst vff, | sant Bartholomeus abēt | [3]) Nach Christi vnsers he | ren[4]) geburt Tausent | funffhundert vñ | vierzehen iare. | Rückseite leer.

Folio, 410 gez. Blätter + Register (dessen Umfang ich nicht feststellen kann).

II. Auflage des Livius deutsch, Nachdruck der Auflage 1505, aber anders im Satze, weniger correct, schlechteres Papier, sonst in der Blattzahl gleich, aber in anderer Mundart als die Ausgabe 1505 und mit einem Holzschnitt mehr.[5])

Mainz Stadtbibliothek (am Anfange defect), Gotha herzogl. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen I, 369 n. 788. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Schaab I, n. 109. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 362. — Klemm, Catalog S. 68. — Goedeke, Grundriss I, 140.

1) Die früheste bekannte Ausgabe des deutschen ortulus anime erschien 1500 zu Strassburg bei Hans Grieninger (Panzer, Annalen I, S. 277), der eine zweite und dritte 1501 und 1503 bei demselben Verleger folgten. (Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenlieds n. XXVIII und Hoffmann von Fallersleben, Geschichte des deutschen Kirchenlieds. III. Ausgabe 1861. S. 269.) Verschieden von diesen Ausgaben ist jedenfalls die Bearbeitung des ortulus anime durch Sebastian Brant, dessen erste bekannte Ausgabe 1503 bei Wehinger in Strassburg erschien (Wackernagel n. XXX), welcher Ausgaben Strassburg 1507, 1508 und 1509 bei Knobloch (Panzer, Annalen I, 277, 289 und Zusätze S. 111), sowie spätere folgten. Welcher von beiden Fassungen Schoeffers Ausgaben folgen, ist mir unbekannt, mit Wahrscheinlichkeit der Recension Sebastian Brants. Ueber Hortulusausgaben vgl. Wedekind, Ausführliches Verzeichniss von raren Büchern S. 125. — Freytag, apparatus II, 821. — Riederer, Nachrichten V, 158 f.

2) So der Druck.

3) 23. August.

4) So der Druck.

5) In dem Mainzer Exemplar fehlt die Widmung an Kaiser Max I.

1515.

34. Compēdiū siue Breuiariū | PRIMI VOLVMINIS ANNALIVM SIVE HISTORIARVM, | DE ORIGINE REGVM ET GENTIS FRAN = | CORVM AD REVERENDISSIMVM | IN CHRISTO PATREM ET | principē dominū Laurentiū | Episcopū vuirtzpurgeū | oriētalisqz [1]) Francie | ducem Joannis | Tritemij Ab = | batis . | Holzschnitt: Reichsadler, unterhalb rechts und links Wappen: Mainz = Brandenburg und Wirzburg = v. Bibra | Cum gratia et Priuilegio . Cesaree . Ma . | Auf der Rückseite des Titels das Druckerprivileg Max I. für den Buchführer Johann Haselberg de Constantia datirt Insprug 10. Nov. 1514.

Blatt 2 Vorseite Holzschnitt: Abt Trithemius überreicht dem Bischofe Lorenz (von Bibra) von Wirzburg sein Buch. Rückseite leer.

Blatt 3 Vorseite bis Blatt 4 Vorseite die Widmung Trithems, am Ende derselben steht am Rande: Finis epl'e penultima februarij . Anno . M . D . XV . | Blatt 4 Rückseite leer. Blatt 3 Vorseite Holzschnittinitial R.

Am Ende auf der letzten Seite (Liii Vorseite): ¶ COMPENDII SIVE BREVIARII VOLVMINIS CH = | hronicorum . siue annalium Joannis Tritemij abbatis Sancti Jacobi | vuirciburgensis quondā uero Spanhemensis de origine regibusqz | francorum finis . Vicesima die mensis nouembris . Anno domini | Millesimo quingentesimo quarto decimo Aetatis suę quinquagesi | mo secundo . |

Rückseite von Blatt LIII: ¶ IMPRESSVM ET COMPLETVM EST PRESENS | chronicarum opus . anno dñi . MDXV . in uigilia Marga | retae uirginis. [2]) In nobili famosaqz urbe Moguntina, hu = | ius artis impressorię inuentrice prima . Per IOANNEM | Schöffer, nepotē quōdā honesti uiri JOANNIS fusth | ciuis Moguntiñ, memorate artis primarij auctoris | Qui tandē imprimendi artē proprio ingenio ex = | cogitare speculariqz coepit āno dñicę natiuitatis | MCCCC . L . indictiōe XIII . Regnante illu | strissimo Ro . imperatore FREDERICO | III . Pręsidente sanctae Moguntinae sedi | Reuerēdissimo in chrō pr̄e domino | THEODERICO pincerna de Er = | pach prīcipe electore Anno aūt | M . CCCC . LII . | perfecit dedu = | xitqz eā (diuina fauente gra | tia) in opus inprimēdi | (Opera tū ac multis | necessarijs adin = | uentionibus | PETRI | Schöffer de | Gernsheī mini = | stri suiqz filij adopti = | ui) Cui etiam filiam suam | CHRISTINAM fusthiñ ꝓ | digna laborū multarūqz adinuē = | tionū remuneratiōe nuptui dedit . Re = | tinerūt aūt hij duo iā pręnominati IOANNES | fusth & PETRVS Schöffer hāc artem ī secreto (om̄i = | bus ministris ac familiaribus eoR, ne illā quoqᵒmodo mani | festarēt, iureiurādo astrictis) Quo tandē de āno dñi MCCCC | LXII ꝑ eosdem familiares ī diuersas terraR ꝓuincias diuulgata | haud parum sumpsit īcrementum . · . | CVM GRATIA ET PRI-

1) Eine Satzvariante in Mainz Stadtbibliothek (a 151) liest hier oriēialisqz.
2) 11. Juli 1515.

VILEGIO CAESAREE MAIE = | statis iussu & īpensis honesti JOANNIS Haselperg ex Aia maiore | Constantieñ diocesis : : | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schöffers) schwarz abgezogen.

Folio, 4 n. gez. Blätter + Signatur A — Liii. Zeile 1 des Titels Psaltertype, Text Antiquatype 1.

Mainz (zweimal, beide a 151 signirt, das eine Exemplar liest wie oben bemerkt: oriēialisqz im Titel, das andere oriētalisqz. Das Letztere hat den handschriftlichen Eintrag: Ex dono Jacobi Köbel in oppēheym C P R. als Geschenkexemplar des bekannten Buchdruckers Jacob Köbel in Oppenheim. Ob das C P R: Conrad Peutinger bedeutet, steht dahin), Darmstadt (L 284, welches obiger Beschreibung zu Grunde liegt), Wiesbaden, Haag kön. Bibl., München Hofbibliothek, Gotha herzogl. Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Würzburg, Univ.-Bibl., Sammlung Klemm in Leipzig.

Maittaire, annal. typogr. II, 266. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 145. — Hirsch, millenar. I, 8. — Bibliotheca Solgeri I, 155. — Bibliotheca Schwarz junioris s. v. — Meusel, bibliotheca hist. VII, 1, 188. — Panzer, Annales VII, n. 20. — Klemm, Catalog n. 69. — Schaab I, n. 110. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 44 (1885) S. 139 — 140. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 362 — 363. — v. d. Linde, Gutenberg S. 289, 290 (die ganze Schlussschrift). — voyage de deux bénédictins (Martène et Durand). Paris 1724. Quarto. S. 223. (Exemplar in der Abtei Gladbach). — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506. — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst S. 303 (die ganze Schlussschrift). — Silbernagel, Johannes Trithemius. II. Auflage (1885) S. 182, 243. — Veith, Fr. Ant. historia vitae atque meritorum Conradi Peutingeri. Augustae Vindelicorum 1783. S. 87 (betrifft Einträge Peutingers in dessen Hand exemplar). — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 4 u. 49. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1733.

Neudruck in Schardius, scriptores rerum Germanicarum und in Freher, opera Trithemii I. Sonderausgaben erschienen Paris 1539, Basel 1547, eine deutsche Uebersetzung von Jacob Schenk zu Speier 1522 und Frankfurt 1568.

1516.

35. Breviarium ecclesiae Osnabrucensis.

Am Ende: Hic patet origo artis impressorie, à quo primo inuenta, quamdiu in secreto habita, et quomodo postea divulgata sit. Impressum et completum presens Breviarium anno Domini M D XVI. in vigilia Pentecostes.[1]) In nobili famosaque ꝛc. wie in voriger Nummer.

Quelle: Unbekannt.

Quarto.

---

1) 10. Mai 1516.

Heinecken, Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen II, 307. — Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte S. 32 Note. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 146. — Panzer, annales VII, n. 21. — Schaab I, n. 112.

36. Breviarium ecclesiae Mindensis.

Am Ende: Impressum Moguntiae per Joannem Schoeffer 1516. Der Rest der Schlussschrift wie im Breviarium Osnabrucense 1516 und dem Compendium de origine Francorum 1515.

Quelle: Unbekannt.

Octavo.

Maittaire, annales typogr. II, 279. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 146. — Panzer, Annales VII, n. 22. — Schaab I, S. 74 u. n. 113.

37. Hortulus animae noviter iam ac diligenter impressus. Ex officina Joannis Schoeffer. Mit Titelholzschnitt (Marienbild).

Am Ende: Impressum Maguntie per Joannem Schöffer finitum post festum Nativitatis Marie virginis[1]) Anno dni M . D . XVI.

Duodez. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII n. 23. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49 Note. — Catalogus bibliothecae Uffenbachianae IV, appendix 102. — Freytag, apparatus litterarius II, 821 (Notiz). — Clement, bibliotheque I, 349. — Schaab I, n. 114. — Archiv für hessische Geschichte II, 489.

38. Des . Erasmi Rot . Paraclesis seu exhortatio ad christianae philosophiae studium. Moguntiae MDXVI.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 24. — Lambacher, catal. bibl. Vindobon. S. 262. — Schaab I, n. 115.

39. Ain laysche anzaigung, so allen Landsassen ꝛc in Baiern zu Dienst ꝛc. in Druckh geben worden ꝛc. Meintz gedruckt durch Johann Schöffer 1516.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, 391 n. 845.

40. PSALTERIUM ORDINIS S. BENEDICTI DE | OBSERVANTIA BURSFELDEN̄ . | Rothdruck. Mit Titelholzschnitt: Betende Benedictiner vor St. Benedict.

Am Ende: Impressum Magūtie ꝑ . Joannē Schoiffer 1516. |

Folio, 181—182 Seiten zu 20 Zeilen, die Initialen früherer Auflagen vielfach durch kleinere figürliche Darstellungen im Stile des

1) 8. September 1518.

XVI. Jahrhunderts ersetzt, erster Initial ganz Rothdruck, die andern Schwarzdruck. Type die bekannte Psaltertype früherer Auflagen. Nachdruck der Mainzer Auflagen des Psalteriums für den Benedictinerorden 1459 und 1490 und letzte Mainzer Auflage, schlechter gedruckt als die früheren Auflagen, da sich der Text häufig mit den rothen Versalbuchstaben deckt. Blatt 158 Rückseite leer, Blatt 159 beginnen die Hymnen.

Paris Nationalbibliothek (auf Pergament), Leipzig Sammlung Klemm.

Wie von den frühern Auflagen giebt es auch von dieser eine Variante, vertreten in einem Papierexemplare der Nationalbibliothek zu Paris.

	Satzart I. (Paris, Perg.-Exemplar und Leipzig).	II. Paris, Papierexemplar.
Blatt 1 Vorseite Zeile 4.	impioꝝ	impiorum.
„ „ „ 9 vornen:	ac nocte	nocte.
„ „ „ 12 vornen:	eius	eiꝰ
„ „ „ 17	dn̄s viam iustoꝝ: et iter impioꝝ peribit	uit dn̄s viā .... peribit
„ „ „ 20 Schluss:	principes mit Doppeltype pe in letzter Silbe.	principes mit pe in zwei Buchstaben.

Auch dürfte das Pariser Papierexemplar den Titelholzschnitt nicht haben.

Le Praet, catalogue des livres imprimés sur velin de la bibliothèque du Roi a Paris I, 214—215. — Ebert, allgemeines bibliograph. Lexicon II, 539. — Katalog Klemm n. 70. — v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 65 mit Beschreibung und obiger Zusammenstellung der Satzvarianten Leipzig und Paris. — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506. — Schaab I, n. 111, welcher das Buch nicht verstanden und zwei Auflagen des Mainzer und des Benedictinerpsalters daraus machte. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1734.

1517.

41. Henrici Stromers, Aurbachii Med. D. saluberrimae aduersus pestilentiam observationes recens editae, Aeque pauperibus prosunt, locupletibus aeque. Aequae neglectae pueris senibusque nocebunt.

Am Ende: Impressum Maguntiae per Johannem Schöffer MD. XVII. Kal. XVIII Januarii.[1])

Quarto.

---

1) 15. December 1516.

Gotha herzogl. Bibl. Ein Exemplar ist unter II. L. 976 im Catalog der Stadtbibliothek zu Mainz zwar eingetragen, aber nicht zu finden, es dürfte das von Fischer benutzte Exemplar sein.

Panzer, annales VII, n. 25. — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119. — Hirsch, millenarius I, S. 10. — Fischer, typographische Seltenheiten II, 75. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 363. — Schaab I, n. 116. — Wetter, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 320.

42. ¶ AENEAE SYLVII LIBEL= | LVS AVLICORVM | MISERIAS CO= | PIOSE EX= | PLICANS | ¶ LECTOR EME LEGE ET | PROBABIS. | ¶ EX OFFICINA LITE | RARIA IOANNIS | SCHOEFFERS | MOGVNTI= | NI. ·. | Mit Titeleinfassung, worin links zwei Landsknechte, rechts Fische. Die Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Vorwort des Herausgebers Aurbach, datirt Mainz VI Calend. Julias 1517.

Blatt 21 Rückseite: ¶ Excusum est hoc Aeneę Sylvij opusculum, Per | Joannem Schoeffer, Typographū sane q̃ ac= | curatū, Maguntiaci, vbi diuinū inuētum | stāneis typis excudendi libros p̄mo | natum, Pridie Nonas Julias.[1]) An- | no post christi natalem. | MDXVII. ·. | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen.

Blatt 22 Vorseite: M. Valerij Martialis ad seipsum de beata | vita Epigramma. | Am Ende griechische Typen. *Τέλος σὺν Δεῷ καὶ μούσεις*. | Die Rückseite von Blatt 22 leer.

Quarto, 22 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Darmstadt (U 1003/500).

Panzer, annales VII, 410 n. 27. — Würdtwein, bibl Mogunt. S. 147. — Maittaire, annales typograph. II, 309. — Schaab I, n. 118. — Boecking, opera Hutteni I, 31. — Fischer, typographische Seltenheiten III, 34—37. — Catalog bibliothecae Bolongaro Crevenna II, 101. — v. der Linde, Gutenberg S. 164.

43. Regiment Hen- | richen Stromer's vō Aur | bach (der ertzney Doctors) inhaltendt wie sich wider | die Pestilentz zu bewaren | (auch den jhenē die damit begriffen hilff zu reichen, nach vleissiger vbersehūg gemehret vnd gebessert). Getruckt zu Meintz.[2])

Am Ende: Ende dieses heylbaren Regiments. — Gedrückt durch Johann Schöffer in d' hochbrūmbtē Ertzbischofflichē Churfürstlichen Stat Mentz (In welcher die nutzbar vnd vbertreffendt kunst der Drückerey erstlich Iren anfang gehabt vū durch götliche eingebūg erfunden ist) Im Jare 1517 Am 21 tag Augusti.

Kleinquarto, Schwabacher Type. Uebersetzung der lateinischen Mainzer Ausgabe, zweite Ausgabe dieser Schrift, die erste erschien 1517

1) 6. Juli 1517.

2) Nach Klemm, Catalog, das Eingeklammerte nach Panzer, Annalen.

(Panzer n. 883) $5^3/_4$ Bogen. Herausgeber und Uebersetzer war der Leibarzt des Kurfürsten Albrecht von Mainz und dessen Bruder des Kurfürsten Joachim von Brandenburg, Heinrich Stromer von Auerbach.

Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annalen I, 408 n. 884. — Klemm, Catalog S. 44 n. 71.

44. Enchiridion seu Breviarium Moguntinum.

Erste Satzvariante: ENchiridion seu Bre- | uiarium: scd'm morē | insignis ecclesie Moguntiñ . necnō totius | diocesis . Nouissime impressum : emen | datum : ac plurimis luculentissi- | mis additamentis con- | gestum 7 absolutū | Feliciter incipit | Ad lectorum Tetrastichon.

Septenas quicunqz deo persolvere laudes ꝛc

Hierauf zwei Holzschnitte: Peter und Paul in stehender Figur wie in der Ausgabe 1509. Nur das E am Anfange und das Wort Moguntiñ in der dritten Zeile sind Schwarzdruck, alles Uebrige Rothdruck.

Am Ende: ¶ Breuiarium s'm ritū inclite 7 insignis ecclesie Moguntine | summa cū diligentia castigatum et emendatum . Ad laudē | et gloriam omnipotentis dei: beatissime immaculate semperqz | virginis Marie . ac diui Martini antedicte ecclesie et diocesis | patroni pientissimi : omniumqz sanctorum et sanctarum . Impressum Moguncie impensis 7 opera honesti et prouidi viri | Joannis Schöffer, ciuis Moguntini . Cuius auus primus | artis Impressorie fuit inuētor et auctor . Anno salutifere incar- | nationis domini . Millesimo quingentesimo decimoseptimo . | Nur die Worte: Joannis Schöffer sind Schwarzdruck, alles Uebrige Rothdruck. Auf einem hierauf folgenden Blatt die Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Zweite Mainzer Auflage, Nachdruck der Ausgabe 1509.

Duodez, 13 n. gez. Blätter Vorwerk + CCCCLXII gez. Blätter + n. gez. Schlussblatt, zweierlei gothische Type zweispaltig.

Darmstadt (zwei Exemplare. W 5611 nur Wintertheil, W 5612, dem die 13 Blätter Vorwerk fehlen. sonst vollständig Winter- und Sommertheil), Würzburg Bibliothek der Franciscaner (vollständig).

Zweite Satzvariante: ENchiridion seu Bre | uiarium : s'm morem | insignis ecclesie Moguntiñ . necnō totius | diocesis : Nouissime im̄pssum : emēdatū | ac plurimis luculentissimis addi- | tamētis congestū et absolutū | Feliciter incipit . |

Ad lectorem Tetrastichon.
Septenas quicunqz deo persolvere laudes
Cogeris: is manibus sit liber vsqz tuis
Nāqz suo monstrante loco bene queqz reposta
Indice comperies: sis modo mente vigil . |

Hierauf die zwei Holzschnitte wie oben. Das E am Anfange, das Wort: Moguntiñ, die 4 Verse und die Holzschnitte Schwarzdruck, alles Andere Rothdruck.

Rückseite des Titels: Cōmendatio: elucidatioqz | p̄sentis operis: et eorū que | nouū hoc opus cōplectitur | Prefatio ad lectorem. |[1]) (Rothdruck). Zeile 1—3 Missaltype. Rückseite von Blatt 6 leer.

Blatt 7 Vorseite (mit Signatur I): Registrum aduentus de littera A | ¶ Incipit. registrū aduentus. | Blatt 18 Vorseite: ¶ Incipiunt benedictiōes In matutinis in primo nocturno. | Schliesst Blatt 18 Vorseite: quintis 7 sabbatis de secundo nocturno. | Rückseite leer.

Blatt 19 Vorseite Calendarium: KL Januarius habet dies. XXXI. Luna. XXX. |

Blatt 25 Vorseite chronologische Regeln: ¶ Septuagesimam atqz interuallū alicuius anni per hanc ta= | bulam si scire volueris. Inspice in ea aureum numerū eiusdem | ꝛc Schliesst Blatt 25 Rückseite als Ende des Vorwerks, Blatt 26 leer.

Blatt 27 Vorseite bezeichnet Fol. I beginnt das Hauptwerk mit Signatur a: Dn̄icis diebus ad matutinas | (ohne Schlusspunct) als Ueberschrift. ¶ Incipit breuiariū s'm | diocesim Moguntin̄. | Rückseite von Blatt LXXXVIII leer.

Blatt LXXXIX Vorseite: ¶ Incipit cōmune sanctoruz. | Primo de apostolis. In vigi= | lia apostolorum. ꝛc.

Blatt CXVI Vorseite: ¶ Sequit' rubrica de aduen= | tu. Et primo de dn̄ica prima. | ꝛc Blatt CCXXVII Rückseite leer.

Dann die neu aufgenommenen Feste der Mainzer Dioecese: Blatt CCCXVI Vorseite: ¶ Ordo de sanctis noue ru= | brice pro parte hyemali et esti= | uali s'm inclyte ecclesie mogun | tineñ. morē incipit. Et primo. | ꝛc. Schliesst Blatt CCCL Vorseite unten: nunt': excepto festo annuncia | de q⁰ satis dictū est in loco suo. | Rückseite leer.

Duodez, zweierlei gothische Type, Roth- und Schwarzdruck, mit gedruckten schwarz und rothen Initialen, 35 Zeilen, zweispaltig.

Collation: 6 n. gez. Blätter Titel, Commendatio und Regeln (Signatur 7ij—7iiij) + 12 n. gez. Blätter: Register (= 11 Blätter) und (1 Blatt) Benedictiones Signatur I—VII + 7 n. gez. Blätter Calendarium und chronologische Anleitung (Signatur I—V) + 1 n. gez.

---

1) In der Vorrede die Stelle Blatt 1 Rückseite: Idcirco enchiridion hoc (qd' vulgo Breuiariū nūcupatur) 7 si iucundissimo 7 emendato charactere elaboratū sit: 7 p̄cipue hac opa 7 vigilanti studio elucubratū: vt etiam rudes: clericalisqz militie tyrones in eo comodius melius ac expeditius: q̄z in quocunqz Breuiario hactenus imp̄sso horas canonicas psoluere possint. Verūtamē ne nihil huic opi deesse: sed ip̄m om̄i ex parte absolutū pfectūqz quisq̄z existimet. Correctoriū 7 lima q̄dam in calce opis addita est: vt si q'd mende aliq'd in syllabis: in dictiōib 9: ordine: numeroue: diminutione: supfluitateqz: aut quacūqz alia deprauatione: incuria aut festinantia reppererit: ad id tanq̄z ad tutissimū portū se recipiat erroris corrigēdi copiam abunde habiturus. Sunt p̄terea huic nouo opi nonnulle elucidationes elucubratiōesqz rubricarū addite: que tamen nihil nouitatis altercationis: seu differētie p̄ter vetera complectūtur. Sed pro cōmuni vtilitate quedam pro peritiorib 9: alia pro minus peritis posita sunt: vt vtriqz habeant quib 9 delectentur. Neqz eruditi fastidiant: qd' pro rudioribus positum est: nam illos solidiori cibo: hos v'o mitiori uti necesse est. |

Blatt leer = 26 Blatt Vorwerk + Blatt I — LXIIII, (LXV nicht beziffert, LXXXIV als LXXXIII doppelt beziffert, LXXXVII als LXXXVIII doppelt beziffert, CXIII als CXII doppelt beziffert, CLXXXI als CXLXXI, CXCV als CXCL falsch beziffert, CCI nicht beziffert, CCCXXIV als CCCXXIII doppelt beziffert, CCCXXVII als CCCXXVIII beziffert, bis CCCL Blätter = 227 Blätter Hauptwerk + 26 Blatt = CCCXVI — CCCL Nachtrag der Heiligenfeste (Signatur a — Fiiij und S — Yiij.

Mainz Seminarbibliothek mit dem Eintrage: Ad usum Valentini [C] arbichs vicarii ecclesiae Metropolitanae Moguntinae. — Ex libris H. J. Merkel 1788. Nur Wintertheil. Dr. Falk macht im Centralblatt f. Bibl. IV (1887) S. 384 diese Satzvariante zu einer besonderen Brevierausgabe.

Ueber die Ausgabe ohne Rücksicht der Varianten handeln:

Panzer, annales VII, n. 26. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 146. — Bibliotheca Thott VII, 243. — Schaab I, n. 117. — v. der Linde, Breviarium Moguntinum S. 15. — Centralblatt 1887 S. 383.

1518.

45. [B]Reuiariũ Dicendarum | Canonicarũ horarum: ad morem Se- | ueriani Collegij Erphordiensis. | Es folgen drei Holzschnitte mit den Ueberschriften:

Vincẽtia S. Severus S. Innocẽtia virgo filia

neben einander.

Am Ende: ¶ Impressum et cõpletum est presens breuiariũ in nobili | famosaqz vrbe Mogũtina. Huiꝰ artis impressorie | inuentrice prima: per honestum virũ Joannẽ | Schoeffer ciuem Moguntinũ Anno do= | minice incarnatiõis Millesimo quin | gentesimo decimo octauo. viij. | Idus [1]) Februarias. | Druckermarke. [2])

Format wohl Octavo.

Jena Univ.-Bibl.

46. Lindenblättchen T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS. DVOBVS | LIBRIS AVCTVS | CVM L. FLORI | EPITOME. ET | ANNOTATIS IN | LIBROS VII. BEL | LI MACED. | CVM PRIVILEGIO Ad | DECENNIVM. | [3]) Rückseite des Titels Widmung an Kaiser Max I., Blatt 2 Vorseite Vorrede Ulrichs von Hutten (Signatur a ii), Blatt 3 Vorseite Vorrede des Erasmus von Roterdam, beide Vorreden nur 1519 datirt, Blatt 3 Rückseite Anrede des Vulphgangus Augustus an den Leser, Zeile 32 schliessend: Vale. Hierauf: Emendatio errorum

1) 6. Februar.

2) Mittheilung aus Jena.

3) Ein besonderer Abdruck des in dieser Ausgabe neu herausgegebenen Theils des Livius ist: T. Livii historici pars nuper inventa. Romae J. Mazochii 1519, welchem gegenüber obige Ausgabe Originalausgabe ist.

bis auf Blatt 4 Vorseite Zeile 13 reichend, dann Verzeichniss der vorkommenden Jahreszahlen, Blatt 4 Rückseite mit dem Worte Finis schliessend.

Blatt 5 Vorseite: L. Flori epitome in qvattvordecim decadas (mit Signatur aa), schliesst Blatt 26 Vorseite, Blatt 26 Rückseite leer, Blatt 27 Vorseite: T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS. DVOBVS | VOLVMINIBVS | RECENS EX | VETVSTO | CODICE | MOGVNTIN. | BIBLIOTHECAE | AVCTVS. | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite Verzeichniss der von Livius benützten Autoren und Bücher, darunter ein Epitaph des Livius aus dem grossen Palast zu Padua, Blatt 28 Vorseite (Signatur Aij) Vorwort des Livius, Blatt 28 Rückseite beginnt der Text des ersten Buchs, Blatt 29 (Signatur Aiij und Foliozahl I), worauf die dreissig Bücher des Livius folgen = 730 Seiten.

Blatt 1 nach Seite 730 am Ende: Lindenblättchen MOGVNTIAE IN AE | DIBVS IOANNIS | SCHEFFER MEN | SE NOVEMBRI. | AN. MDXVIII. Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer. Auf dem nächsten Blatte Nachrede des Hauptherausgebers Nicolaus Carbachius Mainz Idibus Martiis 1519. Beginnt: Joannes Scheffer chalcographus, a cuius avo chalcographie (i. e.: ars) in hac primum urbe inventa, exercitaque est ꝛc. Sodann Annotata.

Herausgeber ist Nicolaus Carbachius nach einer im Mainzer Dom aufgefundenen Liviushandschrift, welche Schoeffer mitgetheilt erhielt, Mitherausgeber sind Ulrich von Hutten und Erasmus von Roterdam, welche den neuen Fund Buch 33 und 40 des Livius zur Presse beförderten und die Varianten benützten.

Erste Ausgabe ohne Index, begonnen 1518 beendet 1519.

Folio, 4 n. gez. Blätter Titel, Vorreden etc. + 24 n. gez. Blätter Florus, Autorenverzeichniss etc. + 730 gez. Seiten Text des Livius + 15 n. gez. Blätter, Antiquatype 1. Mit Initialen. Das prächtigste Druckwerk J. Schoeffers und eins der schönsten des XVI. Jahrhunderts.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 45 n. 72. — Böcking, opera Hutteni I, 39. — Centralblatt f. Bibl. IV, 220. — Romanische Forschungen VI, 463—464. — Goedeke, Grundriss 1, S. 211.

47. Lindenblättchen T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS. DVOBVS | LIBRIS AVCTVS | CVM L. FLORI | EPITOME. INDI | CE COPIOSO. ET | ANNOTATIS IN | LIBROS VII. BEL | LI MACED. | CVM PRIVILEGIO DECENNII. | Mit Titeleinfassung, welche noch öfter z. B. in der Ausgabe Huttichs 1520 und 1525 erscheint. Auf der Rückseite des Titels das Druckerprivileg Kaiser Max I.: Wels 9. December 1518. Blatt 2 Vorseite innerhalb einer prächtigen Einfassung, worin unten das vereinigte Mainz-Brandenburger Wappen, die Widmung des Mitherausgebers Ulrich von Hutten an Kurfürst Albrecht von Mainz. O. D. Blatt 3 Vorseite das Vorwort des Herausgebers

Erasmus von Roterdam. O. O. VII. Cal. Mart. 1519, sodann das Register.

Mit neuem Titel: Lindenblättchen T. LIVIVS PA | TAVINVS HISTO | RICVS . DVOBVS | VOLVMINIBVS | RECENS EX | VETVSTO | CODICE | MOGVNTIN . | BIBLIOTHECAE | AVCTVS . | Lindenblättchen. Mit der oben beschriebenen Titeleinfassung. Auf der Rückseite dieses Specialtitels Verzeichniss der benutzten Autoren und Grabinschrift des Livius abweichend von Klemms Angaben im Catalog S. 46. Hierauf das Vorwort des Livius auf Blatt Aij.

Am Ende Blatt 1 nach Seite 730: Lindenblättchen MOGVNTIAE IN AE | DIBVS IOANNIS | SCHEFFER MEN | SE NOVEMBRI . | AN . MDXViii. Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer, auf dem folgenden Blatt Nachwort des Herausgebers Nicolaus Carbachius mit dem Datum: Mainz Idibus Martiis 1519 und dem Anfange: Joannes Scheffer chalcographus, a cuius avo chalcographie (d. i. ars) in hac primum urbe inventa, exercitaque est ꝛc. Hierauf Register.

Zweite Ausgabe dieses umfangreichen Opus, mit einem Register vermehrt, deren Verschiedenheit erst in neuerer Zeit näher festgestellt ward.

Folio, 56 n. gez. Blätter Vorreden und Register (Blatt 55 Rückseite Vorrede des Wolphgangus Euristus, hierauf Errata und Canontafel auf Blatt 56 Vorseite und 56 Rückseite) + 22 n. gez. Blätter (enthaltend den Florus) sowie mit neuem Titel der Livius mit 2 n. gez. Blätter + 730 gez. Seiten + 15 n. gez. Blätter (mit den Signaturen Tt—Vu5). Der Text in Antiquatype 1, Blatt 1—56 vornen in kleinster Antiquatype. Mit herrlichen Initialen.

Die Auflage geschah auf Papier und Pergament, Exemplare auf Papier besitzen:

Darmstadt (D 3299), Haag kön. Bibl., Mainz Seminarbibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Wien k. k. Hofbibliothek, Cambridge auf Pergament.

Ueber beide Ausgaben handeln, ohne deren Unterschiede zu beachten:

Panzer VII, n. 29. — Maittaire, annales typographici II, 333. — Würdtwein, bibliotheca Mogunt. S. 147. — Catal. Bünemann 31. — Catal. Thott VII, 111. — Bibl. Dilherr s. v. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 303 und 363—364. — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon n. 12085. — In der Liviusausgabe opera omnia cum notis variorum cur. A. Drakenborch. Stuttgart 1820—1828. VII, S. 333 befindet sich ein Neuabdruck der Vorrede Carbachs nach dieser Ausgabe. — F. Goeller, ad T. Livii histor. libr. XXX, III. S. 360. — v. d. Linde, Gutenberg S. 289. — Centralblatt für Bibl. IV (1887) S. 219. — Hummel, neue Bibliothek von seltenen und sehr seltenen Büchern etc. Nürnberg 1775—1782. VI, S. 131. — Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 506—507. — Schaab I, 74—75. — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdrucker-

kunst. Wien 1882. S. 317 (Abbildung eines Initials der Liviusausgabe 1518 nach Butsch). — Butsch, Bücherornamentik I. Tafel 77a, b, 48 und 80. — Panzer, Annales IX, 539 n. 29. — Klemm, Catalog n. 73. — Murr, Journal für Kunstgeschichte XIV, S. 119—120. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 98. — Romanische Forschungen VI, 464. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17 (ohne Vermerk, welcher Auflage das Aschaffenburger Exemplar angehört).

1519.

48. VLRICHI DE HVT | TEN EQ. DE GVAIACI MEDICINA | ET MORBO GALLICO LIBER | VNVS . | Holzschnitt: Wappen von Mainz und Brandenburg. Auf der Rückseite des Titels Widmung Ulrichs v. Hutten an Kurfürst Cardinal Albrecht von Brandenburg. O. D.

Am Ende: MOGVTIAE[1]) IN AEDIBVS IOANNIS | SCHEFFER MENSE APRILI, | INTERREGNI VERO QVARTO. | ANNI M . D . XIX . | Cum Priuilegio Caesareo sexennij . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Ulrichs v. Hutten Brustbild.[2])

Quarto, 44 n. gez. Blätter Antiquatype 2.[3])

1) So der Druck.

2) Von Mainz aus schrieb Ulrich v. Hutten im Frühjahre 1519 an Arnold Glauburger, Rechtsgelehrten zu Frankfurt a. M., er schicke ihm das Gespräch Phalarismus, soeben werde das Guaiac gedruckt, das er nach Beendigung ebenfalls senden werde. Böcking, opera Hutteni epistolae I, 255 n. 115. Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge, Band IV (1869) S. 62.

3) Man hat vielfach dem Ulrich von Hutten das Verdienst beigelegt, durch diese Schrift in Deutschland auf das Guiacharz gegen die venerische Krankheit aufmerksam gemacht zu haben, aber ganz mit Unrecht. Huttens Schrift ist nicht die erste dieser Art in Deutschland. 1518 bereits erschien: Lucubrati | uncula de morbo Gallico | et cura eius nouiter re= | perta cū ligno Indico | Leonardi Schmaus | Medicine profes= | soris . | Mit reicher Holzschnitttiteleinfassung.

Quarto. 6 Blätter. Augsburg 1518. O. F. (Sigismund Grimm, welcher selbst Arzt war und den Druck solcher Schriften als Berufspflicht übte).

Mainz Stadtbibliothek (1411).

Im gleichen Jahre erschien davon eine deutsche Uebersetzung mit dem Titel: Ain recept | von ainem holtz zu brau= | chen für die kranckhait | der frantzosen vnnd an= | der flüssig offen schäden | aus hispanischer sprach | zu teütsch gemacht, dar= | zů das Regimennt wie | man sich darinn halten | vnd auch darzu schickñ | soll.

Am Ende: Gedruckt vnd volendt in . . . | Augspurg an dem ersten tag des Monadts | Decembris, des jars . . . . | Tausent fünff hun | dert vnd achtzehen jare. |

Quarto. Mit gleicher Titeleinfassung wie obige lateinische Ausgabe. 1518. O. F. (Augsburg, Grimm).

Mainz Stadtbibliothek (1411).

Ueber beide Drucke vgl. Fischer, typographische Seltenheiten II, 74—78. — Zapf, Augsburger Buchdruckergeschichte I, 104 u. I, 107. — Harrisse, bibliotheca americana II. Add. 55. — Huttens Schrift hat wohl keinen Zusammenhang

Darmstadt (T 2552), München Hofbibliothek.

Maittaire, annales typograph. II, 331. — Panzer, Hutten S. 91. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 149. — Hirsch, millenar. IV, 13. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 229. — Panzer, Annales VII, n. 30. — Böcking, opera Hutteni I, 40. — Schaab I, n. 120. — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1735. — Goedeke, Grundriss I, 211.

49. RATIO SEV | METHODVS COMPEN | dio perueniendi ad uerā Theolo | giam, per Erasmū Roteroda | mum, ad Albertum princi- | pem, Cardinalem & | Archiepiscopū | Mogunti- | nēsem . | Lindenblättchen | APVD AVREAM | MOGVNTIAM . |

Am Ende: APVD AVREAM MOGVN | TIAM PER IOANNEM | SCHEFFER AN . M . D . | XIX . INTERREGNI | VERO | MENSE QVINTO . | [1])

Octavo, 4 Blätter + 156 Seiten + 2 Blätter = 84 Blätter.[2])

Breslau Univ.-Bibl.

Hirsch, millenarius II, 15. — Bibliotheca Schwarz iunior. s. v. — Panzer, annales VII, n. 31. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 149. — Schaab I, n. 121.

1520.

50. Paracelsis id est Adhortatio ad sanctiss. ac saluberrimum Christianae Philosophiae Studium : ut videlicet Evangelicis ac Apostolicis Literis legendis, si non sola, saltem prima cura tribuatur. — Moguntiae 1520 Joann. Schoeffer.

Weisslinger, armamentarium S. 110. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Panzer, Annales VII n. 39 (mit der Schlussschrift: Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer MDXX). — Schaab I, n. 130.

51. Das Sprichwort, | Man muss entwer ein Ko- | nig oder aber ein narr ge | born werden, Mit seiner auss = | legung, von Herrñ Erasmo | Roterodamo beschriben | vnd aussgelegt, von den tu = | gendten einem Christ = | lichē Fürsten vnd | Herrn zů = | stēdig ver | teutscht . |

Mainz J. Schoeffer 1520.

Kleinquarto, Titel gothische, Text Schwabacher Type, einzelne Worte im Text Missaltype, mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers Monogramm.

---

mit obigen Schriften, alle drei gehen jedenfalls auf eine spanische Quelle zurück.

Eine deutsche Uebersetzung von Ulrichs von Hutten Schrift lieferte Thomas Murner: Vlrichen von Hutten — — — Von der wunderbarlichen Artzney des Holtz Guiacum genannt — — — vertütschet vnd gedolmetschet. Strassburg 1519. Quarto. Goedeke, Grundriss I, 202.

1) Mai 1519.

2) Mittheilung aus Breslau.

Uebersetzung Georg Spalatins von Erasmus: Moriae encomium. Leipzig Sammlung Klemm.
Panzer, Annalen I, 346 n. 977. — Klemm, Catalog n. 77.

52. Hortus deliciarum deutsch. Hienach volgent die siben Zeyt von vnser lieben frawen, wie sie bapst Vrban der ander vff gesagt [1]) hat zu sprechen.

Am Ende: Mainz J. Schoeffer 1520.

Deutsche Ausgabe des Hortus deliciarum der Nonne Herrad von Landsperg mit angehängtem deutschem Gebetbuch.

Sedez, mit Einfassung der Seiten und vielen Holzschnitten im Texte.

Quelle: Unbekannt.

Weller, repert. n. 1403. — Catalog Antiquariat Butsch Augsburg 28 S. 129. — Engelhardt C. M., Herrad von Landsperg und ihr Werk: Hortus deliciarum. Stuttgart 1818. soll über diesen Druck handeln. — Muther, Bücherillustration I, S. 251, 1736.

53. COLLECTANEA | ANTIQVITATVM IN VRBE, ATQVE | AGRO MOGVNTINO | REPERTARVM . | Cum gratia & priuilegio Impeiiali | ad Sexennium . | M . D . XX . | Mit Titeleinfassung in Holzschnitt, darstellend neun Scenen aus der römischen Geschichte wie in der Liviusausgabe 1518, von Säulen und Bogen getragen. Auf der Rückseite des Titels Widmung des Herausgebers Johann Huttichius [3]) an Theoderich Zobel, Domscholaster zu Mainz. Datae ex arce Curcellina regni deserti XI Calend. Augusti. Anno Salutis . M . D . XVII.

Blatt 22 Vorseite am Ende: Sunt adhuc Moguntiae non paulo plura fragmēta: quae ex | industria negleximus: ne corrosa illa: detrita: et ue- | tustate consumpta lectori nauseam obiiciant. Tu | lector uale: & bene optes ei: antiquitates has qui | con legit. Ex aedibus Joannis Schoeffer | Moguntini . Anno Christi . | M . D . XX . mense | Martio . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Diese Sammlung Mainzer Alterthümer aus der Römerzeit ist die erste dieser Art, sie besteht theilweise aus einer angeblich in der Druckerei zu Grunde gegangenen Inschriftensammlung, welche Theoderich Gresemund der Jüngere auf Wunsch Wimphelings angelegt hatte. [3])
Diese Sammlung ist heute noch werthvoll und bildet die Grundlage aller auf Mainzer Inschriften beruhenden Arbeiten.

---

1) ob: vff gesatzt zu lesen?

2) Johann (Hans) Huttichius war aus Mainz gebürtig, wurde Geistlicher, Examinator und Domvicar zu Mainz, verliess nach 1520 Mainz, reiste umher und liess sich in Strassburg nieder, wo er am 28. Februar 1525 Bürger ward. Er starb daselbst den 4. März 1544. Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 141—142.

3) Centralblatt f. Bibl. 1885 S. 261 — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte II, S. 499 Note. III, 141, 142.

Folio, 22 n. gez. Blätter Zeichnungen in Holzschnitt mit Text in Antiquatype 2.

Darmstadt (K 944), Mainz Stadtbibliothek (mehrfach), Mainz Seminarbibliothek, Wiesbaden, Haag kön. Bibl., Gotha herzogl. Bibliothek, Aschaffenburg kön. Hofbibl.

Panzer, Annales VII, n. 35. — Würdtwein. bibl. Mogunt. S. 150. — Maittaire, annal. typograph. II, 598. — Bauer, catalogus librorum rariorum. Supplement. II, 152. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 399 f. (mit Abdruck der Widmung Huttichs). — Böcking, opera Hutteni Supplement II, 1, 398—99. — Schaab I, n. 125. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 364. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Ebert, allgem. bibliograph. Lexicon n. 16551. — Romanische Forschungen VI, 465. — Gudenus, codex diplomaticus II, 803. — Muther, Bücherillustration I, S. 251. — Nassauer Annalen IV, 310.

54. DE VNITATE EC | CLESIAE CONSERVANDA, ET SCHI | smate, quod fuit inter Henrichum IIII. imp. & Gre - | gorium VII. Pont. Max. cuiusdam eius tem - | poris theologi liber, in uetustiss. Ful - | densi bibliotheca | ab Hutte - | no inuentus nuper . | Lindenblättchen. | Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite bis Blatt 6 Rückseite enthält die Vorrede Ulrichs v. Hutten an Erzherzog Ferdinand gerichtet. O. D.

Am Ende: In aedibus Joannis Scheffer Moguntini men = | se Martio Anno M . D . XX . | Lindenblättchen. | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 6 n. gez. Blätter + 149 gez. Seiten. Blatt 2 Vorseite guter Initial, ein kleinerer Seite 1. Antiquatype 2.

Darmstadt (M 4054), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Panzer, Annales VII, 412 n. 34. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, 266 n. 35. — Böcking, opera Hutteni I, 47. — Panzer, Hutten S. 108. — Schaab I, n. 124. — Goedeke, Grundriss I, 211. Neuabdruck in Freher, scriptores rerum Germanicarum I.

55. M. TVL | LII CICERONIS | DE FINIBVS BO | NORVM ET MA | LORVM AD M. | BRVTVM LI | BRI QVIN - | QVe . | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und J. Schoeffers Wappen (Winkelhacken und 3 Rosen [1]) neben zwei sitzende Schäfer) erscheint.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers Nicolaus Carbachius: Mainz pridie Cal. Novemb. 1519.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHEFFER, | ANNO M . D . XX . | MENSE MARTIO . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Blattes leer.

---

1) Sonst sind es zwei Sterne und eine Rose.

Octavo, 254 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt mit Schlussschrift auf der Vorseite, Antiquatype 2.

Darmstadt (D 2869).

Panzer, Annales VII, n. 33. — Maittaire, annales typograph. I, 212. — Weisslinger, armamentarium S. 46. — Schaab I, n. 123. — Romanische Forschungen VI, S. 465.

56. Lindenblättchen HVLDERICHI | HVTTENI EQ. GERM . | DIALOGI . | Holzschnitt | FORTVNA . | Febris prima . | Febris secunda | (ohne Schlusspunct) | Trias Romana . | Inspicientes . | Cum priuilegio ad sexennium . | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Ulrichs v. Hutten Steckelbergk Calen. Jan. 1520 an Bischof Konrad von Würzburg gerichtet.

Am Ende: MOGVNTIAE EX OFFICINA LIBRARIA | JOANNIS SCHEFFER MENSE | APRILI ANNO M . D . XX . |

Blatt 14 Rückseite leer, Blatt 15 Vorseite Initial Q.

Quarto, 72 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. Erste Ausgabe.

Darmstadt (D $\frac{4597}{50}$), Innsbruck Univ.-Bibl., Haag kön. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm, Mainz Sem.-Bibl.

Klemm, Catalog n. 75. — Böcking, opera Hutteni I, 48. — Maittaire, annales typograph. II, 604. — Panzer, Annales VII, n. 36. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 151. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 110. — Hirsch, millen. IV, 17. — Schaab I, n. 126. — Bibliotheca Haeberliniana IV, S. 303 n. 5964.

57. ERASMI | ROTERO | DAMI LIBER VNVS, QVO | Leicis ɔ uicijs, sine taliōe respōdet . | EIVSDEM | LIBRI DVO, AD ANNO- | tationes Eduardi Lei, quibus co- | natur nouū testamētum ōme refel | lere, Priore defendit, quae ipse in e- | uangelia, Altero autē quę in apo- | stolum Paulum scripsit. Ab auto- | re recogniti . | Eduardi Lei annotationes ad- | versus annotationes Eras- | mi in nouū testamentū . | Epistola Volfgangi Fabritij Ca- | pitonis, praemittit ɔ, qua se pur | gat Martino Gertophio, | de suspitione Lei- | ci fauoris . | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Vorwort des Wolfgang Fabritius Capito an Martin Gertophius pastor in Dietenheim mit dem Datum: Mainz Idibus Augusti 1520.

Blatt 6 Vorseite die Schrift des Erasmus gegen Leus.

Blatt 34 Vorseite: FINIS LIBRI ERASMI, QVO IS RE- | SPONDET CONVITIIS LEI, SVM | MA MODERATIONE . | MOGVNTIAE IN AEDIBUS | IOANNIS SCHEFFER . | MENSE IVNIO . | ANNO XX . | Rückseite leer.

Quarto, 34 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Darmstadt (V 1960/10), Mainz Stadtbibliothek (a 143[a]).

Angedruckt mit neuer Signatur:

58. Lindenblättchen ERASMI | ROTERODAMI RE | sponsio ad annotationes Eduardi | Lei, quibus incessit loca quaedam | ex annotationibus eius qui - | bus ille explanauit quat = | tuor euāgelia, iuxta | priorē aeditionē. | LIBER PRIOR | (ohne Schlusspunct) | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 80 Rückseite: Moguntiae ex aedibus JOANNIS SCHEFFER | ANNO M . D . XX . mense JVLIO . |

Quarto, 80 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Darmstadt (V $\frac{1960}{10}$), Mainz Stadtbibliothek (a 143ª und nochmals).

Angedruckt mit neuer Signatur:

59. Lindenblättchen LIBER | ALTER ERASMI ROTE | rodami, quo respondet reli- | quis annotationibus | Eduardi Lei . | CVM PRIVILEGIO . | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung.

Blatt 78 Vorseite: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN | NIS SCHOEFFER, ANNO M . D . | XX . MENSE AVGVSTO . | Lindenblättchen. Es folgen drei Seiten Register und ein leeres Schlussblatt.[1])

Quarto, 80 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Diese drei Stücke waren wohl zusammen und auch einzeln käuflich.

Darmstadt (V 1960/10), Mainz Stadtbibliothek (a 143ª).

Panzer, Annales VII, S. 413 n. 41. — Schaab I, n. 131, 132.

60. INSCRIPTIONES . | VETVSTAE . ROMAN . ET . EARVM FRAGMEN - | TA . IN AVGVSTA VINDELICORVM . ET | EIVS | DIOECESI . CVRA ET DILI - | GENCIA CHVONRADI PEVTIN - | GER . AVGVSTANI . IVRIS - | CONSVLTI . ANTEA IM - | PRESSAE . NVNC DE- | NVO REVISAE . CA | STIGATAE . SI- | MVL ET AV | CTAE . | Lindenblättchen | M . D . XX . | Mit Titeleinfassung wie in der Liviusausgabe 1518 und den beiden Huttichschriften. Auf der Rückseite des Titels Vorwort Peutingers und Epigramme. O. D.

Am Ende: EXCVSA SVNT HAEC ANTI | QVITATVM COLLECTA | NEA . IN AEDIBVS IO | ANNIS SCHOEFFER | MOGVNCIACI . AN | NO CHRISTI . M . | D . XX . MENSE | AVGVSTO . | Lindenblättchen | Druckermarke (Wappenschilde Fust - Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 16 n. gez Blätter, Antiquatype 1. Mit Holzschnitten.

Zweite Ausgabe. Die erste erschien mit dem Titel: Romanae

---

1) In dieser Streitsache des Erasmus von Roterdam und des Engländers Lee (Leus) über die Erasmus'sche Bibelausgabe erschien noch: Alfonsi Henriquez defensio pro Erasmo contra Eduardum Laeum et contra facultatem theologicam universitatis Parisiensis, welches Buch auf den Index librorum prohibitorum kam. Vgl. Reusch, Indices librorum prohibitorum S. 353. vgl. auch Nr. 2 der Drucke J. Schoeffers ohne Jahreszahl, welcher ebenfalls diese Sache betrifft.

vetustatis fragmenta, in Augusta Vindelicorum et eius dioecesi. Erhardus Ratdolt Augustensis impressit. 1505 Folio, 7 Blätter. (Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364.)

Mainz Stadtbibliothek (zwei Exemplare), Prag Univ.-Bibl., Gotha herzogl. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm, Haag kön. Bibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 37. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 151. — Klemm, Catalog n. 904. — Schaab I, n. 127. — Hirsch, millenar. I, 13. — Maittaire, annales typograph. II, 598. — Romanische Forschungen VI, 465—466.

61. Brevissima maximeque compendiaria conficiendarum epistolarum formula per Erasmum Roterodamum . Moguntiae An. M . D . XX.

Am Ende: Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer. An. M . D . XX. Mense Septembri.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Panzer, annales VII, n. 42 und vollständiger IX, n. 42. — Schaab I, n. 129. — Romanische Forschungen VI, S. 466.

62. FAMILI | ARIVM COLLOQVIO - | RVM FORMVLAE, IN | GRATIAM IVVEN | tutis recognitae, et | auctae ab ERAS | MO Rotero | damo . | Ad haec per eundem . |

Breuis de copia praeceptio.
Modus, siue ratio studendi.
Repetendae lectionis norma.
Contestatio aduersus seditiosas
calumnias . |

Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und das Wappen J. Schoeffers (zwei Haken nebst drei Rosen), neben zwei sitzende Schäfer.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | Joannis Scheffer Anno M . D . | XX . | Mense octobri . |

Kleinoctavo, 37 Blätter, Cursivantiqua.

Darmstadt (D 4584/5, kurz beschnitten), Mainz Stadtbibliothek (a 120), Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 76. — Catalog Antiquariat Völcker Frankfurt a. M. 101 (1883) n. 196. Preis 1 M. 20. — Romanische Forschungen VI, S. 466.

63. Marliani (Barthol.) topographia urbis Romae.

Moguntiae in aedibus Joan. Schoeffer. 1520.

Folio, mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Andere Ausgaben erschienen Rom 1544 und Basel 1550 (Folio, zu Darmstadt vorhanden).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 7 nach Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswerther Bibliotheken Deutschlands III, S. 436.

1521.

64. OPERA POMPONII | LAETI VARIA . | QVORVM CA- | TALOGVM | IN SEQVEN | TI REPE- | RIES PA- | GEL- | LA . | .·. | MOGVNTIAE | AN . M . D . XXI . | Lindenblättchen. | Mit Titeleinfassung, worin unten J. Schoeffers Wappen mit zwei sitzenden Schäfern. Rückseite des Titels bedruckt.

Am Ende: MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER . | MENSE FEBRVARIO . | AN . M . D . XXI . | Lindenblättchen . | Rückseite dieses Blattes leer.

Abgedruckt: HENRICI BE | BELII ROMANORVM MA | GISTRATIBVS LIBELLVS | LONGE ELEGANTISS . | NEC MINVS FRV= | CTVOSVS . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Sondertitels leer.

Sedez, Erste Abtheilung mit Lxxxix gez. Blätter + 12 n. gez. Blätter Register, zweite Abtheilung mit 7 n. gez. Blätter + leerem Blatt.

Mainz Stadtbibliothek (a 30, falsch gebunden, zuerst der Pomponius Laetus, dann der Bebelius, dann das Register zum Pomponius Laetus, was ich oben bei der Beschreibung berichtigt habe).

Panzer, Annales VII, n. 51. — Maittaire, annales typograph. II, 614. — Schaab I, n. 133. — Romanische Forschungen VI, S. 466—467.

65. RATIO | SEV METHODVS | compendio perueniendi | ad uerā Theologiam, | per ERASMVM | ROTERODA= | MVM Ex ac- | curata auto | ris reco- | gniti- | one . | MOGVNTIAE | An . M . D . XXI . |

Am Ende: RATIONIS VERAE THEOLO- | GIAE PER ERAS . ROT . FINIS . | MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER . | ANNO . M . D . XXI . |

Octavo, 122 gez. Blätter. 1)

Breslau Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl. (H 1 . 405). — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Panzer, annales VII, n. 45. — Schaab I, n. 139.

66. DE OCTO | ORATIONIS PARTI- | um constructione libel= | lus, tum elegās impri | mis, tum dilucida bre | uitate copio= | sissimus . | Lindenblättchen | ERASMO ROTERO= | DAMO AVTORE . | MOGVNTIAE . | AN . M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Johannes Coletus Decanus von St. Paul an Guilelmus Lilius, O. O. An . M D . XXI.

Am Ende: MOGVNTIAE APVD IO- | ANNEM SCHOEFFER, | ANNO M . D . XXI . | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 32 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 467.

---

1) Mittheilung aus Breslau.

67. TEREN- | TIVS . | MOGVNTIAE AN | NO M . D . | XXI . |

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDI= | BVS IOANNIS SCHOEF- | FER . ANNO | M . D . XXI . |

Octavo, 16 n. gez. + 197 gez. Blätter. 1)

Freiburg i. B. Univ.-Bibl. (50, 424).

Schaab I, n. 148. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

68. Des. Erasmi Roterod. parabolae sive Similia.

Moguntiae ex officina Joannis Schoefferi MDXXI.

Klein-Octavo, 126 n. gez. Blätter, am Anfange der Vorrede ein Initial. 2)

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 48. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Schaab I, n. 140. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17.

69. QVERE | LA PACIS, VNDIQVE | GENTIVM EIECTAE, | PROFLIGATAE | QVE . DES . ERASMO ROTERO | DAMO AVTORE . | MOGVNTIAE . ANNO . | M . D . xxi . |

Blatt 1 Rückseite: CLARISSI | MO PRAESVLI TRAIECTEN | SI PHILIPPO, ERASMVS | ROTERODAMVS | S . D . |

Blatt 3 Vorseite: QVERELA | PACIS ꝛc.

Blatt 35 Rückseite am Ende: EXCVSSVM MOGVNTIAE | IN OFFICINA IOANNIS | SCHOEFFER . ANNO . M . D . XXI . |

Octavo, 35 n. gez. Blätter (A—Eiij). 3)

München Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 49. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Schaab I, n. 144.

70. AVLVLA- | RIA PLAVTINA, | Comoediarum lepidissima, | quae, etsi alias incom= | pleta, à Codro Vr | aeo tamen | est per= | festa . | MOGVNTIAE | AN . M . D . XXI . | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung.

Am Ende: MOGVNTIAE EX OFFICI= | NA IOANNIS SCHOEF- FER, | ANNO M . D . XXI, |

Verfasser ist Plautus T. Maccius.

Duodez, 27 n. gez. Blätter, Antiquacursiv. Eine frühere Auflage ist: Aulularia Plautina: comediarum lepidissima: quae etsi alias incompleta, a C. Urceo tamen est perfecta. Argentinae Joan. Pruss. O. J. (um 1510). Quarto, 40 Blätter, mit Titelholzschnitt.

Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 467—468.

---

1) Mittheilung aus Freiburg i. B.
2) Mittheilung aus Aschaffenburg (ohne genauere Angabe von Titel etc.).
3) Mittheilung aus München.

71. TESTA | MENTVM NOVVM | omne, ad Graecā ueritatē, Latino | rumqz codicum emendatissimorū fidem iterum diligentissime à D. ERASMO ROTERO= | DAMO recognitum . | Adiecta est noua illius praefatiōe | Praeterea, addita sunt in singulas | Apostolorū epistolas argumenta | per eundem Erasmum Roterod. | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung, worin unten das Monogramm J S und Schoeffers Wappenschild. Rückseite des Titels leer.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER . | MENSE IVNIO AN . | M . D . XXI . | Rückseite des Blattes leer.

Octavo, 653 gez. Seiten, Antiquacursiv, mit Initialen.

Mainz Stadtbibliothek (14. a. 58), Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl.

Panzer, annales VII, n. 53. — Maittaire, annales typograph. II, 606. — Masch, bibliotheca sacra IV, 600. — Schaab I, n. 143.

72. ERASMI | ROTERODAMI . | De ratione studij, ac legendi, interpretandiqz | authores libellus . | Officium discipulorum ex Quintiliano . | Qui primo legendi, ex eodem . | ERASMI . | Contio de puero JESV in schola Coletica | Londini instituta pronuntianda . | EIVSDEM | Expostulatio JESV ad mortales . | EIVSDEM | Carmina scholaria . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Erasmus an Petrus Viterius. O. D.

Blatt 32 Vorseite: MOGVNTIAE IN AEDI= | BVS IOANNIS SCOEF= | FER.[1]) ANNO | M . D . XXI . | Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 32 gez. Blätter, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (a 19), Haag kön. Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Schaab I, n. 141. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

73. Lindenblättchen PETRI | GVNTHERI | IVRISCONSVLTI, ET | ORATORIS, AC | POETAE LAV | REATI | DE ARTE RHETORICA | libri duo, eloquentiae candidatis | mire utiles futuri & breuitate | praeceptionum, & exemplo= | rum uarietate . | MOGVNTIAE M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung, worin Schoeffers Wappenschild, nebenan stehende Schäfer. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Johann Schöffer chalcographus.

Blatt 80 Vorseite: PETRI GVNTHERI LIBRI | Rhetorici duo excusi in officina libraria Joannis Schoeffer, Moguntiae | Mense Julio. ANNO | M . D . XXI . | Lindenblättchen | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 79 gez. Blätter + Schlussblatt mit der Schlussschrift.[2])

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 52. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Schaab I, n. 147.

---

1) So der Druck.

2) Das Buch kam auf den Index librorum prohibitorum des Papstes Clemens VIII 1596. vgl. Reusch, indices S. 571 mit dem Vermerk: Petri Guntheri de arte rhetorica libri duo, nisi expurgetur.

74. ¶ Ein ser Cristliche pre= | dig des heiligē Bischoffs sant Gre= | gorius vō Nazanz. Das man die | armen lewt soll lieb habē. Durch | Doctor Ecolampadius auss | der Kriechischē sprach in | die Lateinische, vnnd volgend durch ein | anderñ jn die Teütsche ge | zogen . | Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Druckermarke (stehender Schäfer mit Schafen). Rückseite des Titels leer.

Am Ende: Getruckt vnd volendt zů Meintz, durch | Johannem Schöffer, Im jar als | man zalt nach der geburt Chri= | sti Tausent Fünff hundert | vnnd einvntzweintzig . | Am fünfftē tag des | Augstmo= | nedts . | Lindenblättchen.

Quarto, 27 n. gez. Blätter mit Signatur A_{I} — G_{III}, Schwabacher Type.

Dem Hansen Schotten zu Lindt ꝛc, Dietrich von Dalburg Chamerer und Hartmann v. Cronenbergk von dem Herausgeber Georg Spalatinus gewidmet Wormbs am Dinstag in der heyligen Pfingstfeyer 1521.

Mainz Stadtbibliothek (a 109), Zürich Stadtbibl., Nürnberg Stadtbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Weller, repert. n. 1780. Supplement I, S. 56. — Klemm, Catalog n. 79. — Hirsch, millenar. IV, 19. — Panzer, Annalen II, n. 1051 ist wohl diese Ausgabe.

75. Lindenblättchen REGINO | NIS MONACHI PRV- | MIENSIS ANNA= | LES, NON TAM DE | AVGVSTO= | RVM VI | TIS, | QVAM ALIORVM GER | MANORVM GE= | STIS ET DO- | CTE ET COM | PENDIOSE | DISSE- | RENTES, ANTE SEXIN | GENTOS FERE | ANNOS E- | DICTI. | drei Lindenblättchen | Cum priuilegio Imperiali . | Mit Titeleinfassung wie in der Liviusausgabe 1518 und den Huttichschriften 1520 und 1525. Auf der Rückseite des Titels Druckprivileg Kaiser Karls V. XXIX Mai 1521.

Am Ende: CHRONICORVM SIVE ANNALIVM REGINONIS | PRVMIENSIS COENOBII ABBATIS | A CHRISTI NATIVITATE VSQVE | AD OTTONEM SECVN- | DVM FINIS . | Lindenblättchen | MOGVN= | TIAE IN AEDI- | BVS IOANNIS SCHOEF- | FER MENSE AVGV | STO . ANNO M . | D . XXI . | Lindenblättchen | Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich das Bildniss des Herausgebers Sebastian von Rotenhan in Holzschnitt (nach A. Dürer), ein weiteres n. gez. Blatt enthält auf der Vorseite das Wappen Rotenhans, auf der Rückseite und einem weiteren n. gez. Blatt (Vorseite) die Nachrede des Sebastian mit dem Datum Mainz id. Julii 1521.[1])

Folio, 12 gez. Blätter + 58 gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter, Antiquatype 2.

---

1) 13. Juli 1521. — Sebastian von Rotenhan, der Rechten Doctor, war Diener und Rath Kurfürsts Albrecht von Mainz zu Mainz. Sein Bestallungsdecret als solcher wurde im Jahre 1516 demselben ertheilt. (Abdruck desselben in May, Kurfürst Albrecht II. von Mainz I, 34 f.).

Mainz Stadtbibliothek (Incun. 1951, noch roth rubricirt, neben der Schlussschrift datirt 1522), Haag kön. Bibl., Aschaffenburg kön. Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, n. 44. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Ludov. Salom. Eynringii vita Sebastiani de Rotenhan. Jena 1739. S. 14. — Maittaire, annales typograph. II, 612. — Schaab I, n. 134. — Klemm, Catalog n. 83. — Brunet, manuel IV, 1182. — Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen ed. V. (1885) S. 5. — Catalog Antiquariat Rosenthal - München LIX, 129 n. 1111. Preis 100 Mark. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Ebert, allgemeines bibliograph. Lexicon n. 19018. — Schunck, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 137. — Vogt, Catalogus librorum rariorum S. 571.

76. D . ERAS . | ROTERODAMI DE DV | PLICI COPIA VER= | BORVM AC RE= | RVM COMMEN | TARII DVO . | ERAS . de laudibus literariae societa | tis, Reip. ac magistratuū urbis Ar | gentinae, Epistola ad Jacobū Vuim | phelingum plane Erasmica, hoc | est, elegans, docta, et mire candida . | Mit Titeleinfassung bestehend aus Säulen.

Am Ende S. 247: FINIS . | MOGVNTIAE EX AEDIBVS IO= | ANNIS SCHOEFFER MEN= | SE AVGVSTO ANNO | M . D . XXI . | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 132 Blätter, davon Blatt 1—8 Vorwort und Index ohne Seitenzahlen, der Rest beziffert Seite 1—247 mit Signatur Aij—Riij. [1])

Strassburg Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 47. — Schaab I, n. 138. — Romanische Forschungen VI, S. 467.

77. MEintzisch hoff= | gerichts Ordnūg | zů allen andern | gerichten dien= | lich. | 1521. | Drei Lindenblättchen. Mit Titeleinfassung, worin sich unten das Mainz - Brandenburger Wappen befindet. Rückseite des Titels leer.

Blatt 19 Rückseite: Getruckt vnd volendt zů Meintz, durch | Johannem Schöffer, Im jar als | man zalt nach der geburt Chri= | sti Tausent Fünffhundert | vnnd einvntzweintzig . | Am vierdē tag des | monats Sep= | tembris . | Drei Lindenblättchen. |

Verfasser ist der Mainzer Kanzler Johann Furderer 1517. [2]) — Erste Ausgabe, eine zweite erschien bei Ivo Schoeffer 1544.

Folio, 24 Blätter, deren letztes leer, Titel in Psaltertype, Ueberschriften Missaltype, Text Schwabacher Type.

---

1) Mittheilung aus Strassburg.

2) Ueber ihn Gudenus, sylloge S. 539. — Die Ordnung selbst ist datirt Wormbs 21. Mai 1521 und neu abgedruckt in May, Albrecht, Kurfürst von Mainz I, 27—34. Acten über diese Ordnung im gräflich zu Eltz'schen Archive zu Eltville (Abth. Mainz).

Darmstadt (Y 1828/10, aus Bodmanns Besitz), München Hofbibl., Berlin kön. Bibl., Sammlung Klemm Leipzig.

Weller, repert. n. 1916. — Schaab I, 567 n. 136 (giebt falsch 22 Blätter an), Klemm, Catalog n. 80. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152.

78. ROmischer kayserlicher | Maiestat Regiment | Camergericht lant= | fride vnd Abschied . | vff dem Reichstag | zu wormbs Anno | M v^c^ XXi . | beschlossen vnd | auffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . V . | Auf der Rückseite des Titels Privileg Karls V. mit dem Datum: Mainz 4. Juni 1521.

Am Ende: Gedruckt zū Meintz | durch Johā Schöffer . | Anno ꝛc . M v^c^ XXI . | Die Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 8 n. gez. Blätter. Die deutschen Worte des Titels in Psaltertype, die lateinischen in kleiner Missaltype. Blatt 2 Vorseite Zeile 1 zwei Worte in Psaltertype, Text Schwabacher Type.

Darmstadt (M $\frac{2839}{21}$), Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg, München Hofbibl., Berlin kön. Bibl., germanisches Museum in Nürnberg, Mainz Stadtbibliothek (a 175 und a 176).

Weller, repert. n. 1675. — Schaab I, n. 135. — Mozler, n. 378. — Bibliotheca Schwarz II, 1769 n. 996. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 249 n. 36 citirt wohl diese Ausgabe. — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXVIII, n. 1406.

79. Romischer kayserlicher | Maiestat Regimēt : Chamergericht : Landt | fridt vnnd Abschied vff dem Reichs | tag zu Wormbs . Anno M v^c^ | xxi . beschlossen vnd vffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Karoli . V . | Lindenblättchen. Auf der Rückseite des Titels Privileg Kaiser Karls V. mit dem Datum: Mainz 4. Juni 1521.

Blatt 9 Vorseite mit neuem Titel und neuer Signatur: landtfrid | durch Keyser Ka | rol den fünfften | vff dem Reich= | stagk [1]) zu Wormbs auff- | gericht | Anno M . v^c^ xxi . | Mit Titeleinfassung, deren Holzstöcke theilweise auch in der deutschen Liviusausgabe vorkommen. Auf der Rückseite des Titels Urkunde Kaiser Karls V.

Am Ende des Ganzen: Gedruckt zu Meintz durch Johann | Schöffer Anno M v^c^ XXj . |

Folio, 8 n. gez. Blätter, Theil II: 9 n. gez. Blätter. Der Titel von Theil I hat in der ersten Zeile Psaltertype, der Rest ist in kleiner Missaltype gesetzt. Blatt 2 Vorseite Zeile 1 erscheint die Theuerdanktype, Text Schwabacher Type. Theil II Zeile 1 des Titels Psaltertype, der Rest in kleiner Missaltype, Text Schwabacher Type.

Darmstadt (M $\frac{2839}{22}$).

---

1) So der Druck.

80. ROmischer kayserlicher | Maiestat geordent Ca= | mergericht auff dem | Reichstag zu | Worms ꝛc . Anno . M . vᶜ . | XXJ . | drei Lindenblättchen | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Gedruckt Zů Meintz | durch Johā Schöffer . | Anno ꝛc . M . vᶜ XXj . | Rückseite des Titels leer.

Folio, 18 n. gez. Blätter, Titel in Psaltertype, die lateinischen Worte kleine Missaltype, Blatt 2 Zeile 1 Psaltertype, Text Schwabacher Type, Ueberschriften und Schlussschrift kleine Missaltype.

Augsburg, München Hofbibl., german. Museum in Nürnberg, Rudolstadt, Stadtbibliothek St. Gallen, Darmstadt (M $\frac{2839}{21}$ angebunden an obige Nummer 78 = Weller, repert. n. 1675), Leipzig Sammlung Klemm, Mainz Stadtbibliothek (a 175 und 176).

Weller, repert n. 1677. Supplement I, S. 55. — Mozler n. 379. — Klemm, Catalog S. 49 n. 82. — Murr, memorabilia bibliothec. Norimbergensium II, 249 n. 35 (erwähnt 249 n. 34: Römischer Kayserlicher Maiestat geordent Camergericht auf dem Reichstag zu Worms. Añо 1521. Meintz durch Joh. Schöffer. Folio. Ob besondere Ausgabe?).

81. Lantfryd durch kayser | Carol den funfften vff | dem Reichstag zu | wormbs Anno ꝛc . | M . vᶜ XXJ . | auffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . | Auf der Rückseite des Titels Urkunde Kaiser Karls V. mit dem Datum Mainz 4. Juni 1521.

Am Ende Blatt 11 Rückseite: Gedruckt zů Meintz | durch Johā Schöffer . | Anno ꝛc . M vᶜ XXJ . |

Folio, 11 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. Titel Psaltertype, die lateinischen Worte kleine Missaltype, Zeile 1 auf Blatt 2 Vorseite Psaltertype, Schlussschrift kleine Missaltype, Text Schwabacher Type.

Darmstadt (M $\frac{2839}{21}$), Mainz Stadtbibliothek (a 176 und 176).

An Weller n. 1675 angedruckt. Ob Panzer, Annalen n. 1232?

82. + LAntfryd durch kayser | Carol den funfften vff | dem Reichstag zu Worms . Anno | M . vᶜ . XXJ . | auffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende; Gedruckt zu Meintz | durch Johā Schöffer . | Anno ꝛc. M . vᶜ . XXj . |

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg, München Hofbibl., german. Museum in Nürnberg, Stadtbibliothek St. Gallen, Mainz Stadtbibliothek (a 175).

Weller, repert. n. 1678. Supplement I, S. 55.

83. landtfrid | durch Kayser Ca | roll den funfften : | vff dem Reichs = | tag zu Worms . | Anno . M . vᶜ . xxi . auffgericht . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende: Gedruckt zu Meintz | durch Johā Schöffer . | Anno ꝛc. M . vᶜ . XXI . | Mit Titeleinfassung.

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer.

German. Museum in Nürnberg, Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1680. Supplement I. S. 55. — Ob Panzer, Annalen n. 1232? — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXVIII n. 1596.

Eine der Ausgaben 79 (Theil II) bis 83 einschliesslich im Haag, kön. Bibl.

84. Elegans | cvmprimis, et mvlto | rum literis celebratum | Adagium, | Dvlce bellvm in - | expertis . Des . | Eras. Rot . | Avtore . | Lindenblättchen | Mogvntiae anno | M . D . XXI . | Mit Titeleinfassung aus vier Holzstöcken bestehend. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Rückseite (mit Signatur Aij): Dvlce Bel | lvm inexpertis . per Desy - | derivm Erasmvm Ro - | terodamvm . | ET elegans cūprimis, et | ꝛc.

Blatt 24 Vorseite am Ende: Mogvntiae ex aedi - | bus ioannis Sch - | oeffer . Anno . | M . D . XXI . | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 24 Blätter. 1)

Haag kön. Bibl.

Panzer, annales VII, n. 50. — Maittaire, annales typograph. II, 618. — Schaab I, n. 142.

85. P . FAVSTI | ANDRELINI FOROLIVIEN | sis Poëtae Laureati atque Oratoris | clarissimi Epistolae prouerbia= | les & morales longe | lepidissimae nec | minus senten | tiosae . | MOGVNTIAE | AN . M . D . xxi . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende Blatt 21 Vorseite: Finis nouem epistolarum adagialium P. Fausti An | drelini iuxta musarum uidelicet numerum | & trium (quot charites sunt) Epi | grammatum . Moguntiae ex | aedibus Joannis Schoeffer | Anno . M . D . XXI . |

Octavo, 21 Blätter mit den Signaturen A — Ciiij. 2)

Berlin kön. Bibl.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8.

86. Dialogus mythologicus Bartholomaei Coloniensis, viri sua tempestate eruditissimi — — — dulcibus iocis, iucundis salibus concinnisque sententiis refertus atque diligenter elaboratus . Ad Pancr. suum . Moguntiae M D XXI. Mit Titeleinfassung.

Kleinquarto, 44 Blätter, zweierlei Antiquatype.

Sammlung Klemm Leipzig.

---

1) Mittheilung aus dem Haag. Manches scheint in Majuskeln gesetzt zu sein.

2) Mittheilung aus Berlin.

Panzer, Annales VII, n. 54. — Klemm, Catalog n. 906 und S. 509 (Verbesserungen). — Schaab I, n. 149. — v. der Haardt, autographa Lutheri III, S. 67.

87. Ratio | seu methodus | compendio perueniendi | ad uerā Theologiam, | per Erasmum | Roteroda | mum Ex ac- | curata auto | ris reco= | gniti= | one . | Moguntiae | An . M . D . XXI . |

Am Ende: Rationis verae theolo= | giae preebras.[1]) Rot. finis . | Moguntiae ex aedibus | Joannis Schoeffer . | Anno . M . D . XXI . |

Octavo, 122 Blätter.[2])

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (H 1 405).

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Panzer, Annales VII, n. 45. — Schaab I, n. 139.

88. Des . Erasmi Roterod . Enchiridion militis Christiani saluberrimis preceptis refertū . Cui accessit nova integra, utilis praefatio.

Moguntiae ex aedibus Joannis Schoeffer MDXXI.

Kleinoctavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152. — Schaab I, n. 145.

1522.

89. Brevissima maximeque compendiaria conficiendarum epistolarum formula per Erasmum Roterodamum.

Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer. Anno M D XXII. Mense Februario.

Octavo. Zweite Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 62. IX, n. 55 (nach Bibliotheca Josch). — Schaab I, n. 150. — Romanische Forschungen VI, 468.

90. Lindenblättchen PLV | TARCHI CHAERONEI | opuscula quaedā longe utilissima, | Raphaele ac Joāne . Regio, Ni | colao Saguntino, et Gua= | rino Veronen . inter= | pretibus . | Quorum est uidere catalogum in se= | quentis pagellae elencho . | Indicem in ipsius operis calce re= | peries . | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXII . | Mit Titeleinfassung bestehend aus Säulen und Bogen.

Am Ende Seite 335: MOGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE MARTIO | AN . M . D . XXII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Octavo, 168 Blätter zu 4 — 335 gez. Seiten mit den Signaturen A_2—X_5.[3])

---

1) So der Druck nach der Mittheilung aus Wernigerode. Ob per Eras. zu lesen?

2) Mittheilung aus Wernigerode.

3) Mittheilung aus Strassburg.

Strassburg Univ.-Bibl., Gotha herzogl. Bibl., Aschaffenburg Hofbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 55. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Schaab I, n. 151. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Romanische Forschungen VI, S. 468.

91. IN DICTV̄ | APOSTOLI AD | CORINTHIOS . | Cū autem subiecta fuerint | illi omnia, tunc & filius ipse | subijcietur ei &c . | De mūdatōne leprosi, de my | sterio ternarij, & cornu olei . | SERMO B. IOAN= | NIS CHRYSO | STOMI | INTERPRETE JO . | OECOLAM= | PADIO . | MOGVNTIAE AN . XXII . | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 12 Rückseite: MOGVNTIAE APVD JOANNEM | SCHOEFFER . MENSE MAR= | TIO . ANNO . M . D . XXII . |

Quarto, 12 n. gez. Blätter mit den Signaturen a—ciij, Blatt 3 ein schöner Initial.[1])

Herausgeber ist Oecolampadius.

Berlin kön. Bibl., Strassburg Univ.-Bibl.,[2]) Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, n. 65. — Maittaire, annales typograph. II, 625—626. — Weisslinger, armamentarium S. 45. — Klemm, Catalog n. 84. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8. — Schaab I, n. 161.

92. Comparatio Regis et Monachi, authore Div. Chrysostomo, interprete Ioanne Oecolampadio . Moguntiae ex aedibus Joannis Schoefferi Mense Aprili Anno MDXXII.

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 56. — Maittaire, annales typograph. II, 625. — Schaab I, n. 152.

93. IN DICTV̄ | APOSTOLI OPOR | tet & Haereses esse, cum | sequentibus sermo di | ui Ioannis Chryso | stomi, Interpre | te Jo . Oecolā | padio . | Lindenblättchen | MOGVNTIAE. | An. M.D.XXII. | Mit Titeleinfassung, Säulen, unten raufende Knaben. Auf der Rückseite des Titels bis Blatt 3 Rückseite das Vorwort des Johann Oecolampadius an Johann Stumpfius Eberbachius theologus ordinarius Moguntinus gerichtet. O. D. Blatt 4 Vorseite beginnt der Text der Schrift.

Am Ende Blatt 11 Rückseite: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOANNIS SCHOEF | FER . MENSE APRILI . ANNO M . D . XXII . |

Quarto, 12 Blätter, deren letztes leer, Antiquatype 1.

Darmstadt (V 2605/25).

---

1) Mittheilung aus Berlin.
2) Mittheilung von Dr. K. Schorbach in Strassburg.

Panzer, Annales VII, 415 n. 57. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Schaab I, n. 153.

94. Des. Erasmi Rot. Encomium Matrimonii et artis Medicae. Moguntiae M D XXII.

Am Ende: Moguntiae apud Joannem Schoeffer mense Aprili MDXXII.

Octavo. Mit Druckermarke (stehender Schäfer am Baume, rechts blasender Schäfer sitzend, mitten Hund und I S).

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 58. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 155. — Schaab I, n. 154. — Dibdin, the bibliographical Decameron. London 1817. II, S. 11.

95. PARA | PHRASES IN EPISTO | LAS PAVLI AD | Timotheum duas, ad | Titum unam, et ad | Philemonem unam . Item . | In catholicas epistolas Apostolorum . | Petri duas | Vnam Iudae | Vnam Iacobi, et | Treis Joannis, et | Ad Hebraeos unam . | PER ERAS . ROT . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, nebenan stehende Schäfer. Die Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite Widmung des Erasmus an Philipp Fürsten von Utrecht. O. O. mit der Jahrzahl M . D . XIX.

Auf dem letzten n. gez. Blatte Vorseite: MOGVNTIAE APVD IO . SCHOEF | FER MENSE AVGVSTO . | AN . M . D . XXII . | ERRATA . | Letztere fünf Zeilen umfassend. Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 378 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiquacursiv mit Initialen.

Mainz Stadtbibliothek, Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 154. — Panzer, Annales VII, n. 59. — Schaab I, n. 155.

96. P. Terentii Afri comoediae cum utilissimo de Comoedia libello L. Victoris Fausti.

Moguntiae per Ioann. Schoeffer MDXXII.

Octovo.

Quelle: Unbekannt.

Weisslinger, armamentarium S. 201. — Panzer, Annales VII, n. 63. — Schaab I, n. 159. — Romanische Forschungen VI, S. 469.

97. D. Joannis Chrysostomi Sermo de Eleemosyna, Jo. Oecolampadio interprete. Moguntiae per Joann. Schoeffer MDXXII.

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VII, n. 64. — Schaab I, n. 160.

98. Novum testamentum omne, tertio iam ac diligentius ab Erasmo Roterodamo recognitum, non solum ad graecam veritatem, verum etiam ad multorum utriusque linguae codicum fidem. Addita sunt in singulas apostolorum epistolas argumenta per Eras. Rot.

Am Ende: Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer MDXXII.

Octavo. Nachdruck der Octavausgabe Basel (Frobenius) 1522.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 155. — Panzer, Annales VII, n. 66. — Riederer, Nachrichten IV, 258. — Maittaire, annales typograph. II, 623. — Masch, bibliotheca sacra IV, 600. — Nachrichten von merkwürdigen Büchern VIII, 205. — Schaab I, n. 162.

99. LAVREN | TII VALLAE ELEGANTIA | rum libri sex, deq́z Reciprocatione Sui | et Suus . multis, diuersisq́z Prototy | pis diligenter collatis, emendati, | atqz adeo in pristinam illam ge= | nuinamq́z faciem haud aesti= | mandis sudoribus | restituti . | Adiectus est index copiosus . | MOGVNTIAE AN . M . D . XXII . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, mit dem verschlungenen I S neben rechts. Auf der Rückseite des Titels zwei Epigramme.

Am Ende Seite 155: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN | NIS SCHOEFFER MENSE DE= | CEMBRI . AN . M . D . XXII . |

Octavo, 22 n. gez. Blätter Index + 2 n. gez. Blätter Vorwort + 8 n. gez. Blätter zweiter Index + 655 gez. Seiten + 155 gez. Seiten, Cursivantiqua. Erste Mainzer Ausgabe.

Darmstadt (C 847), Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annales VII, 415 n. 61. — Maittaire, annales typograph. II, 311. — Hirsch, millenar. II, 23. — Schaab I, n. 157. — Romanische Forschungen VI, S. 469.

100. Enchiridion Militis Christiani, saluberrimis preceptis refertum autore D. Eras. Roterodamo, cui accessit nova mireque utilis praefatio . Moguntiae Anno M . D . XXII.

Am Ende: Moguntiae ex aedibus Joannis Schoeffer Mense Decembri An . M . D . XXII.

Octavo. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Maittaire, annales typographici II, 633. — Panzer, Annales VII, n. 60. — Schaab I, n. 156. — Romanische Forschungen VI, S. 469.

101. Des. Eras. Roterod. familiarium colloquiorum formulae. Mainz J. Schoeffer 1521 (wohl 1522).

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Schaab I, n. 158. — Romanische Forschungen VI, S. 469.

1523.

102. Romische | historien | Titi liuij | mit etlichen newē Tran= | slatioū, so kurtzuerschie= | nen jaren im hohē thum | Styfft zů Mentz jm la= | tein, erfunden, vnd vor= | hyn nit mer gesehen sein . | Dauon such im endt | des Registers . |

Am Ende Blatt CCCCXX Linie 24: Gegeben zů Mentz vff Mitwochen nach dem tag der | geburt der gebererin gots Marie im fünfftzehen hundertsten vnd im | drei vnnd zwentzigsten iar Christi vnsers Heylandts . | Druckermarke (Wappen am Baume, links stehender Schäfer, rechts Schafe, oben das Monogramm I S). Rückseite dieses Blattes leer. Es folgt in Umrahmung: Register diser | Romischen | Historien . | 1522 . | 14 Blätter, deren letztes leer.[1])

Folio, Titel in Psaltertype, Ueberschriften und Schlussschrift kleine Missaltype, mit Holzschnitten, deren Zahl und Herstellung von denen der Ausgaben 1508 und 1510 abweicht. Dritte Auflage, welche um die beiden Bücher des Macedonischen Kriegs (nach der Mainzer Liviusausgabe 1518 von Nicolaus Carbach übersetzt) vermehrt ist. Am Ende des Texts befinden sich Carbachs Angaben über das der lateinischen Liviusausgabe zu Grunde liegende Manuscript in der Mainzer Dombibliothek und dessen Uebersetzung.

Wien Hofbibliothek, Wiesbaden Landesbibliothek (defect), ein weiteres ehedem mir gehöriges Exemplar besass der verstorbene Rentner F. Heerdt in Mainz, Leipzig Sammlung Klemm, Gotha herzogl. Bibliothek, Jena Univ.-Bibl., Haag kön. Bibl.

Panzer, Annalen II, n. 2052. — Centralblatt für Bibl. IV (1887) S. 220. — Klemm, Catalog S. 50 n. 86. — Kritische Beiträge III, 460. — J. F. Degen, Versuch einer vollständigen Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer. Altenburg 1797. Octavo. II, 66. — Goedeke, Grundriss I, 289, II, 320. II. Aufl. I, 446. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 364—365. — Katalog der öffentlichen Bibliothek zu Wiesbaden. Octavo. 1823. I, 21 (als defect angeführt ohne Jahr). — Monuments of the early printers in all countries praeceded by some examples of the art of xylography. London 1886. (Antiquariatscatalog Quaritch) I, n. 35968. Preis L. 10. 10 s. (= 250 Mark).

103. Testamentum novum totum ex Graecorum codicum fide, iuxta tertiam editionem Erasmi Roterodami diligenter recognitum et emendatum cum aliis nonnullis novis, quorum titulos reperies à tergo huius pagellae. Moguntiae An . M . D . XXIII.

Am Ende: Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer, Anno salutis M . D . XXiii.

Octavo. Dritte Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

---

1) Mittheilung aus Wien.

Panzer, Annales VII, n. 67. — Maittaire, annales typograph. II, 634. — Masch, bibliotheca sacra IV, 601. — Schaab I, n. 163.

104. Budaeus Wilhelm, Breviarium de asse et partibus eius. Mainz 1523.

Duodez.

Quelle: Unbekannt.

Schaab I, n. 166. — Romanische Forschungen VI, S. 469.[1])

105. ANNO | TATIONES PHILIP= | PI Melanchthonis in Epistolā | Pauli ad Rhomanos unā | Et ad Corinthios duas . | MOGVNTIAE APVD IOANNEM SCHOEF= | FER AN . M . D . | XXiii . | — Mit Titeleinfassung, worin unten zwei stehende Schäfer mit Wappen Schoeffers. Auf der Rückseite des Titels Vorwort M. Luthers an Philipp Melanchthon mit dem Datum: Wittenberg vicesima nona Julii an . M . D . XXII.

Duodez, 367 gez. Seiten, Cursivantiqua.

Mainz Stadtbibliothek (a 35).

106. Landtfrid | durch Kayser Ca | rol den funfften: | vff dem Reichs= | tag zu Worms . | Anno . M . v^{c} XXJ . | auffgericht . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende: Getruckt zu Mentz durch | Johañ Schöffer. An= | no . ꝛc. M v^{c} xxiij . |

Folio, 12 Blätter, deren letztes leer. Blatt 2 Vorseite die Worte WJR KAROL in Psaltertype, die Ueberschriften kleine Missaltype, Text Schwabacher Type.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Weller, repert. n. 2480. — Klemm, Catalog n. 85. — Panzer, Annalen II, n. 1232 (?). — Schaab I, n. 135. — Catalog Antiquariat Rosenthal XXXVIII, n. 1596.

1524.

107. QVA= | TVOR EVANGE= | LIORVM CONSO= | NANTIA, AB AMMO | NIO ALEXANDRI= | NO CONGESTA, | AC A VICTO= | RE CAPV= | ANO | EPISCO | PO | TRANSLATA . |

Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Druckprivileg Kaiser Karls V.: Wels die nona mensis Decembris 1523.

Auf der Vorseite des letzten Blattes: MOGVNTIAE IN AEDIBVS IOAN= | NIS SCHOEFFER, ANNO SA= | LVTIS M.D.XXIIII. | MENSE FEBRVARIO . | Druckermarke (Wappenschild am Baume, stehende Schäfer mit Schafen). Rückseite dieses Blattes leer.

1) Eine frühere Ausgabe ist: Libri V. de asse et partibus eius. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Soceri 1522. Quarto.

Duodez, 8 n. gez. Blätter + 300 gez. Seiten + 18 n. gez. Blätter, Cursivantiqua.

Herausgeber dieser Evangelienconcordanz ist Michael Memlerius, der eine Handschrift der Cisterzienserabtei Eberbach im Rheingau (altes Evangelienbuch) hierzu benutzte.

Mainz Stadtbibliothek.

Riederer, Nachrichten II, 194—198. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156. — Hauber, E. D., Leben Christi. Ulm 1737. S. 4 (nach Riederer). — Panzer, Annales VII, n. 69. — Schaab I, n. 167. — Gras, Verzeichniss alter Drucke im Stift Neustift in Tyrol, Nachtrag S. 28. — Le Long, bibliotheca sacra II, 378.

108. Lindenblättchen SANCTI | PROSPERI presbyteri Aqui | tanici aduersus inimicos gratiae | dei libellus, in quo & de gratia, | & libero arbitrio sententia | diui Aurelij Augustini | defenditur . | EPISTOLA Aurelij Carthagi | niensis episcopi contra Pelagianos . | ROMANORVM PON= | tificū authoritas de gra= | tia dei pro Prospero | aduersus Pela- | gianos . | Lindenblättchen | Moguntiae, Cū priuilegio imꝑiali . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers Nicolaus Carbach mit dem Datum Mainz Nonis Sept.[1]) 1524 in kleinster Antiquatype.

Am Ende Blatt 52 Vorseite: EXCVSVM MOGVNTIAE | in aedibus Joannis Schoeffer | Mense Septembri . anno | M . D . XXIIII . | Druckermarke (Wappen am Baume, daneben stehende Schäfer mit Schafen). Rückseite dieses Blattes leer.

Blatt 51 Rückseite: Joannes Schoeffer chalcographus Lectori felicitatem . Fere usu venire videmus (candide lector) ut liberi parentes suos non ore solum ac forma totius corporis, sed et ingenio, moribusque referant. Unde non in postremis laudibus id habetur, siquis maiorum suorum vestigia, si modo recto itinere praecesserint, sequi curet. Proinde ego quoque, ne a materno avo meo Joanne Faust, et carissimo mihi patre Petro Schoeffer, Moguntinensibus civibus, degenerarem, qui chalcographicen primi omnium in hac urbe et invenerunt et exercuerunt, non tam commodis suis, quam publicae utilitati consulentes, pro virili parte semper elaboravi, ut eam artem, quoad possem, proveherem, et vetustissima quaeque exemplaria ex pulverulentis bibliothecis eruerem, legendaque volentibus ex officina mea emitterem. — — — Datum Moguntiae Nonis Septemb. Anno M . D . XXIIII.[2])

Das dieser Ausgabe zu Grunde gelegte Manuscript stammte aus der Bibliothek der Benedictinerabtei St. Jacob bei Mainz.[3])

Quarto, 52 n. gez. Blätter, mit mehreren Initialen, Antiquatype 1, die Rubriken am Rande in Antiquacursiv.

---

1) 5. September.
2) Abdruck in Gras, Verzeichniss II, 187.
3) Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 221.

Darmstadt (W 1547/10), Mainz Stadtbibliothek, Dresden kön. Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Frankfurt a. M. Stadtbibl., München Hofbibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Panzer, Annales VII, 416 n. 70. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 155. — Panzer, Annales IX, n. 70. — Maittaire, Annales typograph. II, 636 (zu 1523). — Hirsch, millenar. IV, 37. — Klemm, Catalog n. 87. — Schaab I, n. 168.

109. Lindenblättchen VLRICHI | DE HVT= | TEN EQ. DE GVA= | IACI MEDICINA | ET MORBO | GALLICO | LIBER | VNVS. | ANNO M . D . | XXIIII . | Lindenblättchen | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den stehenden Schäfern. Auf der Rückseite des Titels die Vorrede Ulrichs v. Hutten an Kurfürst Albrecht von Mainz. O. D.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS IOAN | nis Schoeffer . Anno M . D . XXIIII . |

Quarto, 44 n. gez. Blätter, Blatt 44 Rückseite leer, Antiquatype 2. Zweite Ausgabe der Schrift, Abdruck der ersten Auflage 1519 selbst mit der falschen Zählung der Capitel.

Darmstadt (T 2552/5), Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, 417 n. 71. — Klemm, Catalog n. 88. — Schaab I, n. 169. — Böcking, opera Hutteni I, 41. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 95. — Harrisse, bibliotheca americana vetustissima. addit. S. 72.

1525.

110. CANONES APO- | STOLORVM . | VETERVM CONCI | LIORVM CONSTI- | TVTIONES . | DECRETA PONTI- | FICVM ANTI- | QVIORA . | DE PRIMATV ROMA- | NAE ECCLESIAE . | Ex tribus uetustis exemplaribus transcripta omnia, quo- | rum catalogum proxima pagina indicat . | MOGVNTIAE ANNO M . D . XXV . | MENSE APRILI . | Cum priuilegio imperiali . |

Letztes Blatt Vorseite am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE IN | AEDIBUS IOAN . | SCHOEF- | FER . ANNO DOMINI . | M . D . XXV . MENSE | APRILLI . | [1])

Kleinfolio, 172 n. gez. Blätter, Antiqua und Antiquacursivtype, mit vielen Initialen. Erste Ausgabe dieser Schrift, Hauptherausgeber war Johann Cochlaeus, Mitherausgeber und Corrector Nicolaus Carbach, die Herausgabe geschah nach zwei Codices, welche J. Schoeffer besass und einer dritten Handschrift, welche die reiche Bibliothek der Cistercienserabtei Eberbach im Rheingau lieferte.

Dem Matthaeus Cardinal sancti Angeli und Erzbischof von Salzburg von Johannes Wendelstinus (Cochlaeus) gewidmet.

Die Schrift enthält die Canonessammlung Hadrians.

1) So der Druck.

Mainz Stadtbibliothek, Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Maittaire, annales typograph. II, 662. — Panzer, Annales VII, n. 72. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156. — Centralblatt f. Bibl. 1884 S. 221. — Otto, Johann Cochlaeus S. 155. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek I, 167—169. — Bauer-Hummel, Supplement zum Catalogus librorum rariorum I, 300. — Gras, Verzeichniss II, 43. — Bibliotheca Saltheniana S. 283. — Bunemann, Catalogus manuscriptorum et librorum rariss. S. 38. — Sincerus (Schwindelius), thesaurus bibliothecalis II, 202. — Klemm, Catalog n. 89. — Schaab I, n. 170. — Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 220. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17.

111. Lindenblättchen. COLLECTA | NEA ANTI | QVITATVM IN VR | BE, ATQVE AGRO | MOGVNTINO RE= | PERTARVM. | Lindenblättchen | Cum gratia et priuilegio Imperiali | ad Sexennium. | ANNO DOMINI . M . D . XXV . | MENSE SEPTEMB . | Auf der Rückseite des Titels Widmung des Herausgebers Huttichius an Theoderich Zobel ex arce Curcellina regni deserti. XI. Calend. | Augusti. Anno Salutis. M . D . XVII. (wie in der ersten Ausgabe 1520).

Am Ende: Lindenblättchen SVNT ADHVC | MOGVNTIAE NON PAVLO PLV | ra fragmēta, quae ex industria negleximus, ne corrosa illa, de= | trita, & uetustate consumpta lectori nauseam obijciant. | Tu lector uale, & bene optes ei, antiquitates has qui | conlegit. Ex aedibus Joannis Schoeffer | Moguntini. Anno Christi. | M . D . XXV. Men= | se Septembri. | Lindenblättchen | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 22 n. gez. Blätter. Mit Holzschnitten. Nachdruck der ersten Auflage 1520 bis auf Titel und Schlussschrift.

Mainz Stadtbibliothek, Aschaffenburg Hofbibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Panzer, Annales VII, n. 74. — Klemm, Catalog n. 905. — Schaab I, n. 171. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 401. — Hamburger, Bibl. hist. VI, 117. — Tentzel, monatliche Unterredungen aufs Jahr 1690. S. 374. — Joannis, rerum Moguntiacarum III, 318. — Hanckius, de rerum Romanarum scriptoribus I, 133. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Romanische Forschungen VI, S. 469—470. — Nass. Annal. IV, 371.

112. ACTA ET | DECRETA CONCILII TRI- | buriensis, ex bibliotheca Brixinensi, | in uetustissimo Codice, nuper | deprompta, ac fideliter excripta[1]) | Hoc Concilium à . XXII. Germanorū | Episcopis ante annos. D . CXXX . | est Triburiae prope Moguntia- | cum celebratum. | His lectis, maiora & antiquiora pro- | pediem aedenda, pie

1) So der Druck.

lector expecta . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den Schäfern auf Stäbe gelehnt und das Monogramm I S. Auf der Rückseite des Titelblattes Vorwort des Herausgebers Johann Cochlaeus an Wilhelm Bischof von Strassburg mit dem Datum: Mainz pridie Kal. Novembris 1524.

Am Ende Blatt 26 Vorseite: IMPRESSVM MOGVNTIAE | in aedibus JOAN . Schoeffer. Anno | Salutis . M . D . XXV . | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 26 n. gez. Blätter, mit vielen kleinen Initialen, Antiquatype 2.

Darmstadt (J. 2740/20), Jena Univ.-Bibliothek..

Panzer, Annales VII, 417 n. 73. — Maittaire, annales typograph. II, 663. — Schaab I, n. 172.

113. Aeneas Sylvius, comentariorum de concilio Basileae celebrato. Libri duo. 1525. Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers: Ad Lectorem.

Grossquarto, 349 gez. Seiten, mit Initialen. [1]) Zweite Ausgabe dieser Schrift. [2])

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek.

Schaab I, n. 173.

1526.

114. Friderici Nauseae Blancicampiani inclytae ecclesiae Moguntinae divini verbi concionatoris, ad ecclesiasticam nuper in eadem

1) Mittheilung aus Aschaffenburg.

2) Eine Ausgabe ohne Ort und Jahr und Firma, die Originalausgabe, besitzt die Münchener Hofbibliothek, die ich am 26. Mai 1891 benützte. COMMENTARIORVM | AENEAE SYLVII PICCOLOMINI SENENSIS, DE | Concilio Basileae celebrato libri duo, olim quidem scripti, | nunc uero primum impressi. In quibus sic illam syno= | dum depingit, sic quicquid illic actum est, bona | fide refert, ut qui legerit, interesse & infulatos illos heroas disputantes, collo | quentes, concionantesqz co | ràm uidere se putet. | Nec solum iucunda est historia, uerum etiam utilis. | Vixqz aliud Concilium extat pari fide & | diligentia descriptum . | Lege felix . | CVM multis aliis nunquam antehac impressis: quorum cognoscendo | rum gratia ne te pigeas sequentē indicem aut epistolam percurrere . | Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Herausgebers an den Leser.

Folio, Titel + 349 gez. Seiten. Basel ? um 1520.

Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek I, 169. — Baumgarten, Hall. Bib. II, 402. — Freytag, analecta litteraria S. 8. — Sincerus (Schwindelius) Thesaurus bibliothecalis III, S. 17. — Ueber andere Ausgaben dieser Schrift vgl. Goeze, Merkwürdigkeiten III, 514—519.

Die Schrift ward im fasciculus rerum expetendarum ac fugiendarum 1535, sowie London 1690 folio neu abgedruckt. Obige Ausgabe befindet sich auch in der Univ.-Bibl. zu Jena und dürfte die von Graesse, trésor S. 27 angeführte sein. Die Mainzer Ausgabe scheint sehr selten zu sein, da selbst v. Wessenberg in seiner Geschichte der Kirchenversammlungen des XV. und XVI. Jahrhunderts nur die Ausgabe O. J. kannte.

ecclesia synodum oratio. Moguntiae in aedibus Joannis Schoeffer MDXXVI.

Octavo, 16 Blätter, mit zwei guten Initialen.

Dem Kurfürst Albrecht von Mainz gewidmet.

Hirsch, millenar. IV, 44. — Panzer, Annales VII, 417 n. 75. — Schaab I, n. 175. — Moufang, die Mainzer Katechismen. Mainz 1877. Octavo. S. 16. — J. Metzner, Friedrich Nausea aus Waischenfeld Bischof von Wien. Regensburg 1884. Octavo. S. 35. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLIX, n. 3832. Preis 12 Mark.

115. Fünff merkliche Sermon oder Predig des Dr. Friedr. Grawen 2c.

Gedruckt zu Mainz bei Joh. Schoeffer Anno Domini 1526.

Format (?)

Quelle: Unbekannt. Ein Exemplar befand sich im Kloster Banz.

Es ist diese Schrift der dem Mainzer Domdecan Laurentius Truchsess von Pommersfelden gewidmete liber I. quinque concionum in Teutonico pariter idiomate. s. Metzner, Nausea S. 33 nach dem Verzeichniss der Schriften Nausea's: lucubrationum catalogus 1546. S. 489.

Auserlesene Literatur des kath. Deutschlands II, 1, 206. — Geschichtsblätter für die mittelrheinischen Bisthümer S. 190—191.

1527.

116. Vier Bücher Sexti Julii Frontini von den guten Raethen. Onexander von den Kriegshandlungen.

Mainz Johann Schoeffer 1527.

Format ? Mit mehreren Holzschnitten. Erste Mainzer Auflage dieser Schrift, welche 1532 nochmals bei Ivo Schoeffer erschien. Die „Lere" scheint hier zu fehlen, da später erst abgefasst.

Quelle: Unbekannt.

Weigel n. 3699. — Muther, Bücherillustration I, S. 251. 1739.

117. AYMA= | RI RIVALLII ALLO= | brogis, Jureconsulti eruditissimi | eloquentissimiq̃z, Ciuilis histo= | riae Juris, siue in XII. Tab. | Leges cōmentariorū | libri quinqz. | Historiae item Juris Pont. | liber Singularis. | MOGVNTIAE | ANNO M. D. XXVII. | Cum gratia & priuilegio | Imperiali. | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers von zwei Engeln gehaltenes Wappen, dessen Facsimile bei Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158.

Seite 291: MAGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE MAR= | TIO, ANNO POST NA= | TVM CHRISTVM | M. D. XXVII. | Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Aymarus Rivallius an den französischen Kanzler Antonius a Prato. O. D.

Octavo, 8 n. gez. Blätter + 291 gez. Seiten.

Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (X 1366/110), Mainz Stadtbibliothek (doppelt, eins davon defect), Jena Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VII, S. 417 n. 77. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 288 n. 39. — Würdtwein, Bibl. Mogunt. S. 158 mit Facsimile des Titelblattes. — Brunet, manuel IV, 1319. — Schaab I, n. 177. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München LIX, n. 506a. Preis 40 Mark. — Romanische Forschungen VI, S. 470.

118. PRO DIVO | CAROLO, EIVS NOMINIS | quinto Romanorum Imperatore In- | uictissimo, pio, felice, semper Augu- | sto, Patrepatriae, in satisfactionē qui- | dem sine talione eorũ quae in illum | scripta, ac pleraq́z etiam in uul | gum aedita fuere, Apolo- | getici libri duo nu- | per ex Hispani- | is allati cum | alijs nõ- | nullis, quorum catalogos | ante cuiusq́z exordi- | um reperies. | Cum gratia & Priuilegio Imperiali. | Auf der Rückseite des Titels Register.

Am Ende: EXCVSA SVNT HAEC APOLOGETICA | SCRIPTA CVM NONNVLLIS ALIIS | EODEM PERTINENTIBVS [1]) MO- | GVNTIAE IN AEDIBVS IO- | ANNIS SCHOEFFER NO- | NIS SEPTEMB. AN- | NO M. D. XXVII. | [2]) REGNANTE IN | VICTISSI- | MO ROMANO- | RVM CAESARE | CAROLO EIVS NO | MINIS QVIN | TO. | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 218 gez. Blätter + 1 n. gez. Schlussblatt mit der Schlussschrift, Antiquatype 2, mit Titeleinfassung, worin die stehenden Schäfer mit J. Schoeffers Wappen, sowie Initialen.

Mainz Stadtbibliothek (a 123 und nochmals), Haag kön. Bibliothek, Sammlung Klemm Leipzig.

Die Schrift behandelt die Kämpfe des Papstes Clemens VII. mit Kaiser Karl V. über das Uebergewicht in Oberitalien. Das Druckprivileg ist datirt Vallisolet 2 Mart. 1527, gegengezeichnet von Alphons Valdesius und Waldtkirch.

Klemm, Catalog n. 90. — Panzer, Annales VII, n. 78. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158 (Derselbe führt die Schrift nochmals S. 157 als apologetica scripta auf, die Angaben über Datum und Schluss stimmen jedoch überein). — Schaab I, n. 178. — Hirsch, millenar. III, 33. — Böhmer, Edw., Bibliotheca Wiffeniana. Spanish reformers of two centuries from 1520 ꝛc. Strassburg 1874—83. I, S. 86, n. 4.

119. FRIDERI= | CI NAVSEAE BLANCICAM- | PIANI PRO SACROSAN= | CTA MISSA ADVER- | SVM HAERETI= | COS ET | SCHIS | MA= | TICOS | MISCELLA= | NEAE. | Lindenblättchen | MOGVNTIAE AN- | NO M. D. XXVII. | Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels leer.

---

1) Die Titel dieser weiteren Drucke J. Schoeffers sind mir unbekannt.
2) 5. September 1527.

Blatt 2 Vorseite Vorwort Nausea's an Lorenz Truchsess von Bommersfelden, Domdecan zu Mainz, mit dem Datum: Mainz XI kal. Sept. 1527.

Am Ende: MISCELLANEARVM EXIMII SA= | crae theologię & ll. ꝓfessoris Friderici Nauseę ꝓ | sacrosanctae Missae defensione finis. Mo- | guntiae apud Joannem Schoeffer. An- | no M . D . XXVII . quarto | Idus Septembris . | [1]) Lindenblättchen. Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter Register + 130 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiquatype 2, das Register in Antiquatype 3.

Erste Ausgabe. Eine zweite Ausgabe erschien 1531, gewidmet dem Domprobst Johann von Erenberg in Mainz. [2])

Darmstadt (W 882/20), Haag kön. Bibl., Mainz (doppelt).

Panzer, Annales VII, 418 n. 79. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 157. — Schaab I, n. 179. — Metzner, Nausea S. 31.

120. Lindenblättchen DE REFOR= | MANDA ECCLESIA . FRIDERICI NAVSEAE BLANCICAMPIANI | insignis ecclesiae Moguntinae diuini uerbi concio= | natoris in nupera Synodo ad clerum | Moguntinum Oratio . | EIVSDEM AD EVNDEM CLERVM IN GLO | riosam diuae deiparae, uirginis Mariae adsum= | ptionem Oratio . | EIVSDEM NAVSEAE AD EVNDEM CLE= | rum altera in Annum Jubileum | Oratio . | GENETHLIACON INCLYTISSIMORVM | D . D . Philippi . Caroli Imp. V. Et Maximiliani, | Ferdinandi Hungariae Bohemiaeqz regis | filiorum eodem Nausea authore . | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXVII . |

Am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER JOAN- | nem Schoeffer, Annopost [3]) Christum | natum | M . D . XXVII . | In uigilia Juonis confessoris . | [4]) Mense Octob . |

Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet von Nausea mit dem Datum: Mainz Septimo Idus Octobris 1527. [5])

Quarto, 19 n. gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (ein vollständiges und ein defectes Exemplar), Wien Hofbibliothek.

Archiv für hessische Geschichte II, 490. — Catalog Kloss 170, n. 2356. — Metzner, Nausea S. 35. — Moufang, die Mainzer Katechismen S. 16.

121. PLVTAR | CHI CHAERONEI OPV= | scula quaedam longe utilissima, | Raphaele ac Joanne Regio, | Nicolao Saguntino, et |

---

1) 10. September 1527.
2) Metzner, Nausea S. 31.
3) So der Druck.
4) 26. October 1527.
5) 9. October 1527.

Guarino Veronen. in= | terpretibus . | Quorum est uidere catalogum in | sequentis pagellae elencho . | MOGVNTIAE AN . | M . D . XXVII. | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen, links und rechts stehende Schäfer.

Am Ende: Impressum Moguntiae per Joannē Schoeffer . | Anno domini . M . D . XXVII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 319 gez. Seiten, Cursivantiqua. Zweite Mainzer Auflage.

Mainz Stadtbibliothek.

Romanische Forschungen VI, S. 470.

1528.

122. P . TEREN= | TII COMOEDIAE A PHIL . | Melanchthone restitutae, eius- | demq́z scholijs illustratae . | Commentaria item in easdem Aelij | Donati eruditissima . in quibus | supra omnium editiones, | quò repurgatiora eti= | am à mendis ede= | rentur, com- | plura re= | sti- | tuta & emendata sunt. Quod ipsum | industrio lectori exemplorum | collatio facile testabitur . | MOGVNT . AN . M . D . XXVIII . | Mit Titeleinfassung (Grösse 11,8 × 15) verkleinert wiedergegeben bei Butsch, Bücherornamentik I, Tafel 81.

Am Ende Seite 727: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER IOANNEM | SCHOEFFER . ANNO POST CHRISTVM | NATVM . MILLESIMO QVINGEN- | TESIMO VIGESIMO OCTA- | VO . NONO CALEN. | AVGVSTI . | [1])

Seite 728 Druckermarke (stehender Schäfer am Baume, bei Dibdin bibliographical Decameron II, 10 wiedergegeben). — Letztes Blatt leer.

Quarto, 12 n. gez. Blätter (mit den Signaturen 2, 3, [], 4, 5, 6, [], 7, 8, 9, []) + 727 gez. Seiten + 3 n. gez. Seiten, deren eine leer, Antiquatype. [2])

Wien Hofbibliothek.

Maittaire, annales typograph. II, 280. — Panzer, Annales VII, n. 80. — Schaab I, n. 180. — Romanische Forschungen VI, S, 471.

1529.

123. M. T. C. | VNICI OMNIVM MORTA | lium iudicio eloquentiae parentis epi= | stolae familiareis | [3]), ex antiquis iam ite= | rum recentioribusq́z exemplaribus in= | uicem collatis, diligentissi= | me recognitae . | Annotationes item quaedam illustrium | uirorum in aliquot epistolarum | loca obscuriora . | Graecarum uocum tralationem [4]) omni= | um in calce reperies . | MOGVNT . AN . 1528 . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen. Rückseite des Titels leer.

---

1) 24. Juli.
2) Mittheilung aus Wien.
3) So der Druck.
4) So der Druck.

Seite 629 unten: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IOAN= | nis Schoeffer III. Idus Septembris.[1] | AN . M . D . XXVIII . | Auf der Rückseite dieses Blattes Johann Schoeffers grosses Signet (Schäfer am Baume mit Wappen).

Octavo, 629 gez. Seiten + leerem Blatt, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (1. 0. 794).

Romanische Forschungen VI, 471.

124. DIVI | IMP . IVSTINIA= | ni Institutionum siue | elementorū | iurispru= | dentiae libri quatuor, | genuinae puritati a= | deo restituti, lon | geq́z castiga= | tissimi . | Hijs adiecti sunt sepa= | ratim tamē Caij In= | stitutionū lib. II . | MOGVNT . AN . | M . D . XXIX . | Roth- und Schwarzdruck. Mit Titeleinfassung, Löwe und Drache bekämpfen sich, eine gleiche Darstellung (Fisch und Vogel) rechts. Rückseite des Titels leer.

Am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE | PER IOANNEM SCHOEF= | FER ANNO DOMINI . | M . D . XXIX . MEN= | SE FEBRVAR . | IIII . | KALEN . | MAR= | TII.[2] | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen.

Kleinoctavo, 7 n. gez. Blätter + 350 gez. Seiten + n. gez. Schlussblatt mit der Schlussschrift, kleinste Antiquatype. Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (X 1494), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Panzer, Annales VII, 418 n. 82. — Klemm, Catalog n. 91. — Schaab I, n. 181. — Romanische Forschungen VI, S. 471—472.

Angedruckt hieran und wohl selbständig verkäuflich gewesen:

125. CAII | INSTITV- | tionum libri duo . | quorum prior de | personis . po- | sterior de | rebus . | MOGVNT . AN . | M . D . XXIX . | Mit Titeleinfassung wie in voriger Nummer. Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 2 Vorseite: EXCVSVM MOGVNTIAE | per Joannem Schoeffer Men= | se Martio, Anno dñi | M . D . XXIX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 44 gez. Seiten + 2 n. gez. Blätter, kleinste Antiquatype.

Darmstadt (X 1494).

Klemm, Catalog n. 91. — Panzer, Annales XI, 82. — Schaab I, n. 181. — Romanische Forschungen VI, S. 472.

126. FRIDERI= | CI NAVSEAE BLAN= | cicampiani insignis ecclesiae | Moguntinę ecclesiastis cō | tra uniuersos Catholi | cae fidei aduersarios | in symbolū Apo | stolorum Ca | tholica . | I. PET. III. | Sitis autem parati semper ad respon | dendum cuilibet, poscenti uos

---

1) 11. September.
2) 27. Februar.

ratio- | nē de ea, quę in uobis est, spe & fide . | MOGVNTIAE . ANNO | M . D . XXIX . | Roth- und Schwarzdruck. Mit Titeleinfassung, worin oben das Monogramm I S verschlungen, unten das Schoeffersche Wappen, links blasende Schäfer, rechts schlafender Schäfer mit Hund. Auf der Rückseite des Titels zwei Holzschnitte (Wappen).

Dem Kaiser Karl V. gewidmet mit dem Datum Mainz XIII kal. Martii 1529.[1])

Am Ende Seite 290: Friderici Nauseae Blancicāpiani, LL. doctoris con | sultissimi, sacrarumq́z literarū professoris, nec- | nō insignis ecclesię Moguntiacę ecclesia- | stis, cōtra impios Christianę fidei ho | stes catholicorum finis . Mogun- | tiae apud Joannem Schoeffer | Anno post natum Chri- | stum M . D . XXIX . | Pridie Nonas | Martij . |[2]) SOLI DEO OPT . MAX . | LAVS ET GLORIA . | Lindenblättchen.

Quarto, 10 n. gez. Blätter + 8 n. gez. Blätter Register, sowie Errata, an deren Ende ein Holzschnitt: Christus und die Jünger, + 290 gez. Seiten + leerem Schlussblatt, Antiquatype 2 für den Text, Antiquatype 3 für das Register.

Darmstadt (W 297/100), Mainz Stadtbibliothek, Jena Univ.-Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158 mit Facsimile des Titelblatts. — Panzer, Annales VII, n. 81. — Schaab I, n. 182. — Gras, Verzeichniss II, 135. — Metzner, Nausea S. 31. — Moufang, die Mainzer Katechismen S. 17 (schreibt diesen Druck jedoch fälschlich Ivo Schoeffer zu und giebt 290 Seiten als Umfang an).

127. APPIANI | ALEXANDRINI DE CIVI | libus Romanorum bellis historiarū | libri quinqz ueterum collatione codicum à | mendis accuratius quam antehac unquā | repurgati, summaq́z diligentia excu- | si. Quorum quidem lectio prae- | ter historiae iucunditatem, | ad intelligenda quae- | dam obscuriora | passim Cice- | ronis in | operibus loca, pluri- | mum lucis alla- | tura est . | EIVSDEM AVTORIS |

Liber { Illyricus & Celticus
Libycus & Syrius
Parthicus & Methredaticus.[3])

Mit Titeleinfassung: Säulenornamente, am obern Rande Bogenschluss, unten ländliche Staffage und Wappen J. Schoeffers.

Am Ende: Impressa Moguntiae in Aedibus Joannis Schoeffer à cujus avo chalcographia olim in urbe Moguneiaca primum inventa exercitaque est. Anno MDXXIX. Idibus Augusti.[4])

Quarto, $12^1/_2$ Blatt Vorsatz etc. etc.

1) 17. Februar.
2) 6. März 1529.
3) Mittheilung aus Wien.
4) Die Schlussschrift nach Würdtwein.

Wien k. k. Univ.-Bibliothek (defect, reicht nur bis Seite 722), Aschaffenburg Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl., Jena Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 83. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 158. — Schaab, I, n. 183. — Romanische Forschungen VI, S. 472. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln etc. zu Aschaffenburg S. 17. — Köhler, Ehrenrettung Gutenbergs S. 50.

128. IN HOC | ENCHIRIDIO HAEC | INSVNT . | RVBRICAE OMNES CAE- | sarei ac pontificij iuris . | TITVLVS DE VERBO- | rum & rerum significatio= | ne, ex Pandectis . | TITVLVS DE REGV-LIS | iuris, tum ex Pandectis, tum ex | Decretalibus, & Sexto . | DE GRADIBVS AFFINI= | tatis, ex Pandectis. Sine quorū | expedita notitia, man= | ca est utriusq́z iu= | ris pruden- | tia . | MOGVNT . ANNO | M . D . XXIX . |

Am Ende Druckermarke, hierauf: MOGUNTIAE APUD IOAN= | NEM SCHOEFFER, AN= | NO M . D . XXIX . | KAL. SEPTEM= | BRIS . | [1])

Octavo, 255 gez. Blätter.[2])

Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Panzer, Annales VII, n. 84. — Gras, Verzeichniss II, 199. — Schaab I, n. 184 (welcher irrig 9 kal. Sept. angiebt).

129. LAV | RENTII VALLAE | Elegantiarum libri sex, deq́z | Reciprocatione Sui & | Suus, multis di= | uersisq́z Pro | totypis | dili= | genter collatis, emēdati, atq́z | in pristinam illam adeò | genuinamq́z faciem | haud aestiman= | dis sudori= | bus iā accuratius re= | stitui. | [3]) Index copiosus . | Mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers Wappen und das verschlungene Monogramm J S.

Blatt 1 Rückseite bis 16: Index rerum ac vocularum.

Blatt 17—18: Lav. Val. Joanni Tortellio Aretino cubiculario apostolico Theologorum facundissimo. S. | (Vorrede des Laurentius Valla.)

Seite 1—616: Laurentii Vallae Elegantiarum Libri I—VI.

Seite 617—652: Laurentii Vallae ad Joannem Tortellium Aretinum cubicularium Apostolicum, de Reciprocatione Sui et Suus, Libellus plurimum utilis.

Seite 652—655: Peroratio operis atque conclusio |

Seite 655 am Ende: Libelli de reciprocatione sui et suus Laurentij Vallensis finis. Hierauf Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) und: MOGVNTIAE IN AEDIBVS JO | ANNIS SCHOEFFER MEN | SE SEPTEMBRI, ANNO | M . D . XXIX . | Die Rückseite dieses Blattes leer.

---

1) 1. September 1529.
2) Mittheilung aus Freiburg i. B.
3) So der Druck.

Kleinoctavo, 18 n. gez. Blätter Antiquatype Signatur a — c_2 + 1 — 655 gez. Seiten Signatur A — Z, a — s_5 Cursivantiquatype mit Randglossen, 26 Zeilen auf die Seite.[1]) Zweite Mainzer Auflage.

Krakau Univ.-Bibl., München Hofbibliothek.

Weisslinger, armamentarium S. 209. — Panzer, Annales VII, S. 419 n. 85. — XI, n. 85. — Schaab I, n. 185. — Romanische Forschungen VI, S. 473.

130. Lindenblättchen Doctor Jo= | hann Fabri . | Christenliche Ableynung | des erschröckenlichen yrrsal, so | Caspar schwēckfelder in der Schle= | sy, wyd' die warheyt des hoch | wirdigen Sacraments | leibs vñ blůts Chri= | sti, auffzůrich= | ten vnderstã= | denn hat . | M . D . XXIX . | Mit Titeleinfassung, worin unten Schoeffers Wappen mit den stehenden Schäfern.

Am Ende Blatt 24 Vorseite: Getruckt zů Mentz durch Joannem | Schöffer. Im Jar . M . D . XXIX . | Lindenblättchen. | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 24 n. gez. Blätter, Titel theilweise Theuerdankfractur, Text eine kleinere Schwabacher Type.

Mainz Stadtbibliothek (a 124 vier Exemplare), Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog S. 52 n. 92.

1530.

131. VALE= | RII MAXIMI FACTO | RVM DICTORVM= | QVE MEMORA= | BILIVM LIBRI | NOVEM . | Index rerum et uerborum | insignium in eundem | copiosus . | MOGVNT . ANNO | M . D . XXX . |

Am Ende: MOGVNTIAE APVD IOANNEM | SCHOEFFER MENSE IANVA= | RIO, ANNO CHRISTI | M . D . XXX . |

Octavo, 13 Blätter + 543 Seiten.[2]) Erste Mainzer Auflage.

München Hofbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Panzer, Annales VII, n. 86. — Schaab I, n. 187. — Romanische Forschungen VI, S. 473.

132. PLACEN= | TINI IVRISCONSVLTI VETVSTIS= | simi de uarietate actionum libri sex . | ITEM | ROGERII COMPENDIVM DE DI= | uersis praescriptionibus . | EIVSDEM DIALOGVS DE | praescriptionibus . | ROGERII ITIDEM DE QVORVN= | dam ueterum Iurisconsultorum antinomicis | sententijs, adprime utilis | Enarratio . | EIVSDEM CATALOGVS PRAE= | scriptionum . | CVM PRAEFATIONE NICOLAI | Rhodij qui hos autores è tenebris | erutos in lucem aedidit . | MOGVNT . ANNO | M . D . XXX . | Rückseite des Titels leer.

1) Mittheilung aus Krakau.
2) Mittheilung aus München.

Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet.

Vorseite des letzten Blatts Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen und die Schlussschrift: Compendij siue summae Rogerij de diuersis Prae= | scriptionibus, deqz sententijs veterum quorun= | dam Jurisconsultorum Antinomicis, | enarrationis finis. Moguntiae ex | aedibus Joannis Schef | fer mense Februario, | Anno M . D . XXX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinoctavo, 10 n. gez. Blätter + 214 Seiten + n. gez. Schlussblatt mit der Schlussschrift, gothische Type wie im Enchiridion 1509 und 1517 doch zum Unterschiede mit der Doppeltype ae in Antiquaschnitt im Satze.

Darmstadt (X, 378/10).

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Gras, Verzeichniss II, 178. — Panzer, Annales VII, n. 87. — Schaab I, n. 188. — Romanische Forschungen VI, S. 473—474.

133. Aymarus Rivallius Alobrog. Ictus historiae juris civilis, sive in XII. Tab. leg. commentariorum libri V. Historiae item iuris Pontificii liber singularis. Moguntiae apud Jo. Schoeffer MDXXX . mense Februario.

Octavo. Zweite Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Schaab I, 580 n. 189. — Panzer; Annales VII, n. 88.

134. Die lehen recht verteutscht: auch inn eyn newe und richtige ordnung der Titel gesatzt und zusammen bracht mit erklerung und auslegung etlicher lateinischer und welschen wort, welch nit füglich inns teutsch haben verändert mögen werden.

Am Ende Druckermarke und darunter: Gedruckt zu Meyntz durch Johannem Schoeffer jm jar nach der menschwerdung Christi vnsers Herrn MDXXX . den 14ten tag des Mertzen.

Uebersetzung aus dem Lateinischen des Eycke von Repgow. Eine frühere Auflage ist: Lehenrecht verteutscht, in newe ordnung der Titel gesetzt. O. O. u. J. u. F. Quarto. [1])

Quarto. Erste Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Schaab I, n. 191.

135. FRIDERICI | NAVSEAE BLANCICAMPIANI | INCLYTAE ECCLESIAE MO= | GVNTINAE ECCLESIASTIS | IN GLORIOSISSI MAM | DEIPARAM VIRGI= | NEM MARIAM PA | NEGYRICVS . | ADDITVS EST EIVSDEM FRI= | derici Nauseae de pacientia lib. planè pius . | MOGVNTIAE EX AEDIBVS | IOANNIS SCHOEFFER

1) Weller, repert. n. 49.

MEN | SE MARTIO ANNO | M . D . XXX . | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Nausea's an Bernhardus à Glees Bischof zu Trient mit dem Datum: Mainz pridie Nonas Marcias 1530.

Seite 168: MOGVNTIAE EX AEDIBVS IO= | ANNIS SCHOEFFER MEN= | SE MARTIO ANNO | M . D . XXX . |

Duodez, 13 n. gez. Blätter + leerem Blatt + 167 Seiten + 1 n. gez. Seite, worauf die Schlussschrift, Antiquatype.[1])

Mainz Stadtbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 160. — Panzer, Annales VII, n. 89. — Schaab I, n. 190. — Metzner, Nausea S. 33. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, S. 145.

136. FRIDERI= | CI NAVSEAE BLANCICAM | PIANI DE PACIENTIA | LIBER VNVS . | Auf der Rückseite des Titels Vorwort Nausea's an Bischof Wilhelm von Strassburg mit dem Datum: Mainz XVI Calend. Aprilis 1530.[2])

Seite 64 Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen, darunter: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER | IOANNEM SCHOEFFER ANNO | M . D . XXX . DECIMO QVAR | TO CALEND. APRILIS . | [3])

Duodez, 63 gez. Seiten, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, annales IX, S. 340 n. 90. — Schaab I, n. 192.

137. Lindenblättchen PLV= | TARCHI CHAERO= | nensis opuscula quaedam lon= | ge utilissima, quorum cata= | logum in sequentis pa= | gellae elencho re= | peries . | Cum Indice . | MOGVNTIAE AN. | M . D . XXX . | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels Inhaltsverzeichniss.

Auf dem n. gez. Schlussblatt die Schlussschrift: MOGVNTIAE EXCVDEBAT IO= | ANNES SCHOEFFER MENSE | IVLIO . POST NATVM | CHRISTVM ANNO | M . D . XXX . | Hierauf Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Rückseite dieses Blattes leer.

Duodez, 8 n. gez. Blätter + 362 gez. Seiten + 1 n. gez. Schlussblatt, Antiquacursiv. Dritte Mainzer Auflage.

Mainz Stadtbibliothek.

Panzer, Annales VII, n. 92. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 161. — Schaab I, n. 193.

---

1) Nausea sandte ein Exemplar dieses Druckes an den Cardinal Farnese nach Rom. Dieser schrieb am 9. Juli 1530 an Nausea: Panegyricum vestrum accepimus ac legimus libenter, qui ejusmodi est, ut cuivis devoto ac religioso viro facile placere possit. Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienserorden. IV (1883) S. 156.

2) 17. März.

3) 29. März.

138. CAij Julij Cesaris des grosz= | mechtigen ersten Römisch= | en Keysers Historien vom | Gallier vñ der Römer Burgerische | krieg: so er selbst beschriben: vñ durch | sondere grosse manheyt seiner | ritterlichen tugent ge= | füret hat. | Allen Rittermessigen, Gewaltigen, Regierern der landt | vnd stett, darzů andern gemeynes standts vast nütz= | lich vnnd fruchtbarlich zulesen, Dem rechten | waren Latein nach von newem besich= | tiget, an viln orten gebessert, auch | so vormals auszgelassen, wie= | der hinzů gethon. |

Von dem Uebersetzer M. Ringmannus Philesius dem Kaiser Max I. gewidmet mit dem Datum: Strassburg 1507.

Am Ende Druckermarke: (stehender Schäfer am Baume mit Schafen) und der Schlussschrift: Getruckt zü Meyntz durch Johan= | nem Schöffer, im jar nach der geburt Christi | vnsers Herrn Tausent, Fünffhun= | dert, vnnd dreissigsten, | im Septemb. |

Folio, 32 n. gez. Blätter + CLXIII gez. Blätter Text. Blatt 1 blattgrosser Holzschnitt und im Texte deren 115 theilweise blattgrosse, welche meist aus der deutschen Liviusausgabe 1523 stammen, während andere aus der Strassburger Auflage entnommen sind. Der Titel in einer Art Theuerdanktype, Text eine grössere und kleinere Schwabacher Type. Nachdruck der Ausgabe Strassburg 1507. Erste Mainzer Auflage.

Darmstadt (D 2574), Mainz Stadtbibliothek, Haag kön. Bibl., Leipzig Sammlung Klemm, Jena Univ.-Bibl., Göttingen Univ.-Bibl., germanisches Museum Nürnberg.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Graesse, trésor II, S. 11. – Klemm, Catalog n. 93. — Schaab I, n. 194. — Muther, Bücherillustration I, S. 251, 1740. — Goedeke, Grundriss I, 140. — II. Aufl. I, 446.

139. GALENI | DE RENVM AFFE= | CTVS DINOTIO- | NE ET MEDICA | TIONE LIBER. | Interprete Christophoro Sotere | Limothermaeo. | MOGVNTIAE QVINTO KA= | LENDAS IVNIAS. ANNO | M. D. XXX. | Rückseite des Titels leer. Dem Kurfürsten Albrecht von Mainz gewidmet von Christoph Heil, datirt Aschaffenburgi ad decimum Kalendas Maias anno salutis Christianae M. D. XXX. |

Blatt 1 (mit Signatur I): Lindenblättchen GALE= | NVS DE RENVM | AFFECTVS DINO | TIONE ET ME- | DICATIONE. |

Blatt LI Vorseite: LIBER DE RENVM | AFFECTIBVS GA- | LENI FINIS. | Errata. | Rückseite von LI: Index, an dessen Ende Rückseite des letzten Blatts: MOGVNTIAE APVD IOAN= | NEM SCHOEFFER MENSE IVNIO, ANNO POST | NATVM CHRISTVM | M. D. XXX. | Druckermarke Johann Schoeffers (hängende Wappenschilde Fusts und Schoeffers) schwarz abgezogen.

Octavo, 8 n. gez. Blätter (mit den Signaturen aij bis a_v) + LI gez. Blätter + 9 n. gez. Blätter Index. Der Text in grösster Antiqua, Errata und Index Antiquacursivtype.

Herausgeber ist Christoph Heil (Soter) aus Wiesbaden (Limothermaeo) in Nassau.

München Hofbibliothek (von mir am 25. Mai 1891 benützt).

Panzer, Annales XI, S. 467. — Schaab I, n. 195. — Romanische Forschungen VI, 474 (mit der falschen Angabe: Folio).

140. Ordnung des Märkerdings für die Höhe.

Mainz J. Schoeffer 1530.

Folio. 10 Seiten. Für die Waldungen des Taunus in Nassau auf Befehl des Grafen Philipp des Aelteren von Nassau-Idstein und Philipp III. von Nassau-Weilburg gedruckte Ordnung, 1578 von Graf Albrecht erneuert.

Quelle: Unbekannt. (Nach Keller ein Exemplar im Staatsarchive zu Wiesbaden.)

F. W. E. Roth, Geschichte und historische Topographie der Stadt Wiesbaden. Wiesbaden 1883. S. 555. — Schliephake-Menzel, Geschichte von Nassau V, 578. — Keller, Geschichte von Nassau S. 600. — Vogel, Beschreibung des Herzogthums Nassau. Wiesbaden 1843. S. 403 und 818.

1531.

141. PLACEN= | TINI IVRISCON= | sulti uetustissimi de ua- | rietate actionum libri sex. | Item. | Rogerij compendium de diuer= | sis praescriptionibus. | Eiusdem Dialogus de praescri= | ptionibus. | Rogerij itidem de quorundam | veterum Jurisconsultorum antinomi= | cis sententijs, adprime vti= | lis Enarratio. | Eiusdem Catalogus praescri- | ptionum. | Cum praefatione Nicolai Rho= | dij, qui hos autores e tenebris eru= | tos in lucem aedidit. |

Seite 174 unten: Placentini de varietate Actionuz. | libri Sexti 7 ultimi | finis. |

Seite 175 oben: Compendium siue | summa Rogerij de Praescriptionibus | De diuersis praescrip= | tionibus. |

Rückseite von Seite 237: Compendij siue summae Rogerij de | diuersis Praescriptiōibus, deqz | sententijs veterū quorū= | dam Jurisconsulto | rū antinomic' | enarrati= | onis | finis. Mo= | gūtiae ex aedibus Joan= | nis Scheffer mense Februario. | Anno. M. D. XXXI. | [1])

Octavo, 8 Blätter + 237 Seiten, gothische Type wie in voriger Auflage.

Berlin kön. Bibliothek (an F. k. 8751), Gotha herzogliche Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Zweite Mainzer Auflage.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 163. — Panzer, Annales VII, 420 n. 95. — Schaab I, n. 199. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 365 —366. — Klemm, Catalog S. 53 n. 94 (befindet sich im Irrthum,

1) Mittheilung aus Berlin.

wenn er gegen Schaab die Ausgaben 1530 und 1531 für eine und die nämliche hält).

142. DJe acht Bücher des | hochberümpten Au= | relij Cornelij Celsi vō | beyderley Medicine: das ist von der | leib vnd wund artznei: zů errettung | menschlichs lebens: iñ allen kranck= | heyten seer dienstlich vnd behütsam | Newlich jetzo verdeutscht durch | D. Johansen Khüffner von | Ratemberg am Yne . | Mit eynem gnůgsam anzeyglichen Register. | alles innhalts hieriñ begriffen. | Item verstandt der gewicht vnd Recepten (so inn | disem Bůch gesetzt seindt) mag man ausz der | nechst hie nachuolgenden vorred nemen. | Auf der Rückseite des Titels Wappen. [1])

Dem Christoph Philipsen von Liechtensteyn Freiherrn zu Castelkhorn gewidmet mit dem Datum: Mainz am Sabbath vor Reminiscere 1531.

Blatt CLI Rückseite: Getruckt zů Meyntz durch Jo= | hannem Schöffer. Jm̄ jar nach der geburt Christi | vnsers seligmachers M . D . XXXJ . vnnd | volendt auff den vierdtzehenden tag | des Mertzen . | Hierauf Druckermarke (stehender Schäfer mit Schafen) schwarz abgezogen.

Folio. 14 n. gez. Blätter + CLI gez. Blätter Text + leerem Schlussblatt = 166 Blatt Titel und Schlussschrift in der Theuerdanktype, Text Schwabacher Type, Register eine kleinere Schwabacher Type. Die Ausstattung ähnelt der der Caesarausgabe 1531.

Erste Mainzer Ausgabe.

Darmstadt (S 1109), Mainz Stadtbibliothek, Gotha herzogliche Bibl.

Schaab I, n. 200. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162. — Ebert, allgemeines bibliogr. Lexicon I, 303. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366. — Degen, Literatur der Uebersetzungen der Römer I, S. 37.

143. Donatus.

Moguntiae Anno MDXXXI.

Quarto, grosse gothische Type. Mit Druckermarke.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 163 (nach Exemplar in der Mainzer Seminarbibliothek). — Panzer, Annales VII, 420 n. 96. — Schaab I, n. 198. — Romanische Forschungen VI, 474.

144. ABschiedt des Rei= | chsstags zů Aug= | spůrg Anno M . D . XXX . | gehalten . | Holzschnitt | Cum gratia et priuilegio Imperiali. | Auf der Rückseite des Titels Erlass Kaiser Karls V.

Am Ende: Gedruckt zu Meyntz durch Johannem Schoeffer jm jar nach der Geburt Christi vnsers Herrn MDXXXI. Zwei Wappen in Holzschnitt (Deutsches Reich und Böhmen).

1) In dem Darmstadter Exemplar, die Rückseite des Mainzer leer.

Folio. [1])
Jena Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

145. ABschyedt dess Rey= | chsstags tzü Augss= | purg. | Anno M. D. XXX. gehalten | Holzschnitt wie in voriger Ausgabe | Cum gratia et priuilegio Imperiali. | Das Privileg Kaiser Karls V. fehlt auf der Rückseite des Titels, steht aber ganz am Ende, die beiden Wappen fehlen auf der letzten Seite, der Initial A ist in beiden Ausgaben jedoch derselbe, der Druck dieser Ausgabe ist ein anderer aber ähnlicher wie in obiger Ausgabe.

Jena Univ.-Bibl. [2])

Folio.

Eine beider Ausgaben erwähnt Muther, Bücherillustration I, 251.

146. ROmischer Keyser= | licher Maiestat Orde= | nung vñ Reformation | gůter Pollicei im Hey= | ligen Römischen Reich | Anno M. D. XXX. zů Augspurg vff= | gericht. | Holzschnittrandleiste | Cum gratia et Priuilegio Imperiali. |

Am Ende: Getruckt zu Meyntz durch Johannem Schöffer. Jm̄ jar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M. D. X. X. Xj. |

Folio, 14 Blätter Schwabacher Type, mit Titeleinfassung wie sie im lateinischen Livius 1518, im Huttich 1520 und 1525, sowie im Peutinger 1520 und Regino 1521 vorkommt.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 95.

147. ROmischer Keyser= | licher Maiestat Orde= | nung vñ Reformation | gůter Pollicei im Hey | ligen Römischen Reich | Anno M. D. XXX. | zů Augspurg vff= | gericht. | Holzschnittrandleiste | Cum gratia et Priuilegio Imperiali.

Am Ende: Getruckt ... vnsers | seligmachers M. D. XXXI. | [3])

Folio, 23. Blätter.

Jena Univ.-Bibl.

148. ROmischer Keyserlicher Ma= | iestat Ordnung vnd Reformation gůter Pol= | licei im̄ Heyligen Römischen Reich | Anno M. D. XXX. zů Aug= | spurgk auffgericht. | Holzschnitt: Kaiser mit den sieben Kurfürsten Sitzung haltend | Cum gratia et Priuilegio Imperiali. | Auf der Rückseite des Titels Erlass Kaiser Karls V. mit dem Datum: Cöln 23 December 1530.

Am Ende: ¶ Getruckt zu Meyntz durch Johannem Schöffer, | Jm jar nach der geburt Christi vnsers seligmachers M. D. XXXI. | Auf der Rückseite dieses Blattes zwei Wappen (Reich und Böhmen) in Holzschnitt.

1) Mittheilung aus Jena.
2) Desgleichen.
3) Desgleichen.

Folio, 14 n. gez. Blätter, Schwabacher Type, Titel Theuerdanktype.

Darmstadt (Z $\frac{1223}{10}$), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (Kw 175 m).

Eine dieser drei Ausgaben in Gotha herzogl. Bibliothek und Giessen Univ.-Bibl. (an Hs. CCXCVI angebunden).

Ueber eine dieser drei Ausgaben handeln: Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 8. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 365. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162 (ohne Angabe des Orts, Formats und Druckers). — Adrian, catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academicae Gissensis S. 93 n. CCXCVI.

149. Lindenblättchen VLRI= | CHI DE HVTTEN EQ . | DE GVAIACI MEDI= | CINA ET MORBO | GALLICO LI= | BER VNVS . | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXXI . | Lindenblättchen. | Mit Titeleinfassung wie Ausgabe II (1524). Rückseite des Titels leer.

Am Ende: MOGVNTIAE IN AEDIBVS IO= | ANNIS SCHOEFFER, ANNO | M . D . XXXI . | Druckermarke (Wappenschilde Fust-Schoeffers) schwarz abgezogen. Dritte Mainzer Ausgabe.

Octavo, 3 n. gez. Seiten + 123 gez. Seiten = 126 Seiten.

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 42. — Panzer, Annales VII, n. 92. — Panzer, Hutten S. 96. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 9. — Brunet, manuel s. v.

150. BAmbergische Halssgerichts | vnd Rechtlich ordnung, iñ peinlichen sachen zů volnfarn | allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vögten, Ver= | wesern, Schultheyssen, Schöffen, vnd Richtern, dienstlich, für- | derlich vnd behülfflich, darnach zů handeln vnd rechtspre= | chen, gantz gleichförmig gemeynen geschriben Rech= | ten ꝛc. Darauss auch diss büchlein gezogen vnd fleissig gemeynem nutz zugůt, ge= | samelt vnnd verordnet ist. |

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bei Johan Schöffern im̃ jar nach der geburt Christi vnsers herrn fünfftzehenhun= | dert vnd eyn vnd dreissigsten, Vnnd vollendet | auff den zwentzigsten tag des Meyen. [1])

Folio, mit 22 Holzschnitten. Sechste Mainzer Ausgabe.

Wien Hofbibliothek, Gotha herzogl. Bibl., Jena Univ.-Bibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek.

Panzer, Annalen, Supplement n. 677. — Koch, J. C., de primis constitutionis criminalis Bambergensis editionibus. Gissae 1765. S. 9. — Schaab I, n. 201. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, S. 173. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLV, n. 476. — Bibliotheca Feuerliniana II, n. 5530. — N. Archiv des Criminalrechts VII, 452, IX, 77.

1) Mittheilung aus Wernigerode.

II. Druckwerke Johann Schoeffers ohne Jahresangabe.

1509—1510.

1. Institutiones imperiales sine quibus legum humanarum, sacrorumque canonum amator mancus est.

Mainz, J. Schoeffer. O. J. (1509 oder 1510). Mit Schoeffers Druckmarke.

Duodez, 185 Blätter, mit Titeleinfassung.
Quelle: Unbekannt.
Fischer, typographische Seltenheiten III, S. 34.

1520.

2. IN EDVAR | DVM LEVM QVORVN= | dam è sodalitate literaria Erph | urdien . Erasmici nominis stu | diosorum Epigrammata. |

Ad Lectorem.

Qui legis haec, si quis tamen haec legis, optime lector
Ne mihi Socratico turbidus ore ueni.
Dum caneretur enim nobis bonus iste Leeus
Pro phoebo presens ipse Lyeus erat.

P. A.

MOGVNTIAE M. D. XX.

Mit Titeleinfassung. Rückseite des Titels Vorwort: PETREIVS APER BACCHVS Eobano Hesso suo S.

Blatt 2—12 satyrische Epigramme von Eobanus Hessus Misenus, Petreius Aperbacchus, Euritius Cordus, Antonius Niger Vratislaviensis.

Blatt 12 Vorseite: Antonius Niger Vratislaviensis in Leum. (Gedicht), darunter Druckermarke (Wappenschilde Fust und Schoeffers), Rückseite leer.

Quarto, 12 n. gez. Blätter mit den Signaturen A—Cij, Antiqua, Vorwort in Antiquacursiv. [1])
Krakau, Univ.-Bibliothek.
Panzer, Annales VII, n. 40. [2])

1526.

3. ABschidt des | Reichstags | zu Speyer An= | no 1526. ge= | halten. | Gegen dem Original Colla= | tionirt: auscultirt vnd | subscribirt.

1) Mittheilung aus Krakau.

2) Eine erste Auflage der Schrift, welche wider die Angriffe des Engländers Lee gegen des Erasmus von Roterdam Ausgabe des neuen Testaments (1516) gerichtet war, erschien 1520 zu Erfurt. (Kampschulte, Geschichte der Universität Erfurt I, 255. — G. Schwertzell, Eobanus Hessus. Marburg 1873 S. 27 Note 30). — Die Mainzer Auflage ist ein Nachdruck.

Mit Titelholzschnitt. Rückseite des Titels grosser Holzschnitt.

Am Ende: Gedruckt zu Meintz durch Johan Schöffern. | O. J. (1526).

Folio, 13 Blätter, deren eins leer.

Augsburg Stadtbibl., München Hofbibl., Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 3699. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156 nach Exemplar in der Mainzer Dombibliothek. — Schaab I, n. 174. — Wohl die von Muther, Bücherillustration I, S. 251, 1741 angeführte Ausgabe.

Die nachstehenden Drucke ergeben keinen Anhaltspunct für die Zeit ihrer Herstellung.

4. Cura pastoral' | pro ordinandorū | tentamine | collecta | (ohne Schlusspunct).

Am Ende: Impressum Maguntie ꝑ Johannē Schoeffer: |

Duodez, 12 n. gez. Blätter, Zeile 1 des Titels in Psaltertype, Zeile 2—4 Missaltype, Text kleine gothische Type wie in Schoeffers Enchiridien.

Mainz Stadtbibliothek (a 23), Giessen Univ.-Bibl. (an Hs. DCCCXI. angebunden).

Adrian, catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae academicae Gissensis S. 245.

5. Die geschicht vnnd bekanntniss des getoufften Juden Johannes pfefferkorn genant, zu Halle vor sant Moritz burgk gebraten vnnd zuuor mit glüender zangen zerrissen, Noch Cristi vnnsers lieben Heren geburt Tusent |

Am Ende: sigel vnnd ein schottischer pfaff hat Jnn getoufft | Getruckt zu Mentz | durch Johann schöffer |

Gleichzeitige Abschrift eines Drucks, zwei Quartblätter ehedem in Böckings Besitz.

Böcking, opera Hutteni Suppl. I, addenda S. 2, insbesondere Suppl. II, 1, 40—41.

6. Domus Encomium ubi et frugi commendatur victus et patria nihil debere esse vel charius vel antiquius auctore Hieronymo Verlen. Joannes Schoeffer excudebat sub intersignio missalis. O. J.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales IX, 540 n. 112[b] nach Bibliotheca Josch.

III. Drucke ohne Druckort und Firma.[1])

1503.

1. Hanc informationem de genealogia beatissime virginis Christi sponse Barbare cum vno sermone theologali fecit imprimere Maguntie. R. in Christo pater et dominus dominus Raymundus miseratione diuina tituli sancte Marie noue sacrosancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis Gurcensis ad Germaniam Datiam etc. apostolice sedis de latere Legatus Anno domini Mccccc iij . vt distribuat[2]) gratis diuersis personis et ecclesiis quibus dedit reliquias ad dei honorem et sanctorum laudem.

Blatt 2 steht ein Auszug aus Origines: de amore Christi ad uirginem matrem et e conuerso Abhandlung über St. Barbara und ihre Legende. Sodann: Sermo septem conclusionum fratris Johannis Capet ordinis minorum de observantia sacre theologie professoris.

Quarto, 6 Blätter, gothische Schrift, schlechter Satz und schlechter Abdruck, dem man mit der Feder nachzuhelfen suchte.[3])

Quelle: Unbekannt.

Riederer, Nachrichten IV, 167—168. — Panzer, annales VII, n. 4. — Schaab I, n. 85. — Wetter, kritische Geschichte S. 320.

Worauf Riederer seine Behauptung gründet, J. Schoeffer sei Urheber dieses Drucks, ist nicht ersichtlich.

---

1) Die Aufnahme der nachstehenden Beschreibungen geschah nur aus dem Grunde, um in der Literatur eingebürgerten Annahmen gerecht zu werden. Nur einen kleinen Theil der nachstehenden Drucke habe ich selbst geprüft und, soweit zu dieser Zeit, in der Schriftgiessereien jede beliebige Type nachahmen und verbreiten konnten, die Identität der Typen noch Werth hat, Schoeffer als Eigenthum angewiesen. Für alle anderen Angaben tragen deren Urheber die Verantwortung allein. Es ist mancher der nachstehenden Drucke als Eigenthum Schoeffers mit Vorsicht aufzunehmen, da mancher der früheren Literatoren für die Identität den Beweis schuldig blieb und mir zum Gegenbeweis die Mittel fehlen.

2) Wohl: distribuatur zu lesen.

3) Damit stehen in Beziehung die Drucke: Hunc sermonem de ortu, conversatione, virtutibus preclarissimis et martyrio beatissime virginis christi sponse Katherine fecit imprimere in Spirensi civitate Reverendissimus in christo pater et dominus — Raymundus — Cardinalis Gurcensis ad Germaniam, Daciam etc. Apostolice sedis de latere legatus. Anno domini M D III. Ut distribuat gratis suis amicis et ecclesiis ad ipsius virginis honorem et laudem. In quo per preclara testimonia sacre scripture et doctorum probatur vita ipsius Katherine excellentissima.

Am Ende: Finit sermo ad mandatum ipsius Reverendissimi domini nominati compositus per fratrem Johannem Capet ordinis minorum de observantia sacre theologie professorem.

Quarto. O. O. u. F. Panzer VIII, 297. — L. Hocker, Bibliotheca Heilsbronnensis. Nürnberg 1731. S. 154. — Weiss, Anfänge der Buchdruckerkunst in Speier. Speier 1870. II, 20 n. LXVIII. und:

(Capet, Johann, Ord. Min.) Informatio ex s. scriptura de genealogia sive origine b. virginis ac martyris Christi sponsae Barbarae cum prosecutione legendae et miraculorum. O. O. u. J. u. F. (1503). Gothische Type, 5 n. gez. Blätter Quarto.

1507.

2. Litterae invitatoriae Jacobi Archiepiscopi moguntini de subsidio dando . 1507.

Querfolio, Einblattdruck zu 60 Zeilen gothischer Type der Peter Friedbergs ähnlich und grossem gedrucktem Initial. Betrifft einen Beitrag des Mainzer Dioecesanclerus für die Palliengelder Erzbischofs Jacob von Mainz 1507.

Quelle: Unbekannt.

Fischer, typographische Seltenheiten VI, 106—116 (Beschreibung und wörtlicher Abdruck mit Abkürzungen).

1510.

3. Breviarius | Maguntiñ . | (Rothdruck).

Blatt 2 Vorseite: Incipit registrum Aduentus.

Blatt 15—21 Calendarium, worin die Mainzer Localheiligen Bilhildis und Martinus vorkommen.

Blatt 23 Vorseite: Incipit breviarium secundum diocesim Maguntineñ.

Blatt 87 Vorseite: Incipit commune sanctorum. Am Ende: Laus deo. | O. J. (um 1510).

Duodez, mit den Signaturen ij—iiiij, ꝛ—ziiij, 7—7 iiij, aa—zziiij, A—Cvj. 35 Zeilen, kleine Antiquatype wie in J. Schoeffers Placentinusausgaben 1530 und 1531, roth und schwarz gedruckt, genau im Register, zweispaltiger Satz.

Leipzig Sammlung Klemm.

v. d. Linde, das Breviarium Moguntinum. Wiesbaden 1884, S. 12 bis 13 giebt eine genaue Beschreibung, verlegt aber „Schon wegen des Registrum huius Breviarij (a b c ꝛc. Omnes sunt quaterni preter 7 ducernus 11 quinternus C sexternus) gehört dieser Druck nicht nach Mainz“ dieses Brevier nach Lyon als Vorläufer der Ausgabe Lugduni per Franciscum Fradin 1507. Dem entgegen steht die Bemerkung Klemms, dass die Type die J. Schoeffers sei, auch ist kein Grund vorhanden, Lyon als Druckort wegen dieser Eintheilung der Papierlagen anzunehmen. Klemm, Catalog S. 42 n. 65. Dass übrigens v. der Linde und Klemm ein und das nämliche Buch beschrieben, geht aus Beider Angaben hervor, ob Klemms Jahresangabe 1510 richtig, steht dahin.

Dr. Falk im Centralblatt für Bibl. 1887 S. 387.

1511.

4. HAndt Spiegel . | Johannis Pfefferkorn, wider vnd gegẽ die Jüden, vnd | Judischen Thalmudischen schrifftenn So, sie vber das | Cristenlich Regimẽt, singen vñ lesen Welche pillich Gots | lesterer, ketzer vnd aberglauber, des altẽ Newen, vnd des | Naturlichen gesetzen gezelt, geheissen, verthümbt vñ ab= | gethan, werden mögen. Darumb

sich etliche cristen wider | mich setzen, anfechten Solliche artickel zů wid'legen Dar= | gegen ich antwurdt vñ mit bescheidene redē vffgelöst hab, | Welcher dass püchlein lesen will Der thů nit wie der hann | So er vber die glüende kolen fleücht Vill gelesen, vnd we= | nig verstanden ist besser vnterlassen. |

Am Ende: ¶ Bitt gott vor mich . | Rückseite leer.

Dem Meister Arnold von Thongern Doctor und Lehrer der heil. Schrift, obersten Regierer der Burse Laurentiana in Cöln gewidmet.

Gegen Reuchlin gerichtete Schrift. Vgl. Panzer, Annalen I, S. 329 bis 330 n. 693.

Quarto, 24 n. gez. Blätter, Schwabacher Type. Obgleich ohne alle Bezeichnung dürfte trotzdem dieser Druck J. Schoeffer angehören, da nach Böcking opp. Hutteni Suppl. II, 1, 75 feststeht, dass diese Schrift in der Aprilmesse (1511) zu Mainz gedruckt ward. Ein Beweis zweiten Ranges ist die Uebereinstimmung der Type mit der J. Schoeffers.

Mainz Stadtbibliothek, München Hofbibl.

Panzer, Annalen I, 329 n. 693. — Böcking, opp. Hutteni Suppl. II, 1, 75. — vgl. Maii vita Reuchlini S. 282. — Geiger, Reuchlin S. 243. — Catalog Rosenthal XXXVII n. 3435. — Goedeke, Grundriss II. Aufl. I, 453.

1512.

5. Ordnung von kayss'licher Maiestat zu vnd'richtūg der offen Notariē wie die jr Ampter vben sollen ausgangē . mitsampt eynem penlichē mandat das die nymāds nachtrucken: oder ob solichs darwider geschehe: dieselben: nymands: vffkauffen noch verkauffen noch feyl haben solle . sie sey dañ durch sie Kayserlichen Cōmissarien zu Reformirung: der Notariē verordēt zuvor corrigirt vñ zutruckē erlaupt.

Folio, 4 Bogen. O. J. (1512). Nach Panzer Druck J. Schoeffers.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, 343 n. 724.

6. An Bebstlich heyligkeit vnd Kayser= | lich Maiestat . Churfursten vnd | Fursten des heyligen Römischen Reichs sambt | gemeiner Ritterschafft, vnd des heyligen | reichs Stetten, den zukünfftigen | schaden der Christēheyt mo | gen ermessen, vñ wo sie | wollē, denselbigen | gar leichtlichen | fürkom̄en | (ohne Schlusspunct). Mit Titelholzschnitt.

Quarto, 11 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J.[1])

Schaffhausen Stadtbibl., Bamberg kön. Bibl., Mayhingen.

Weller, repert. n. 668. — F. W. E. Roth, Geschichte der Herren und Grafen zu Eltz. Mainz 1889. I, S. XVII Note 304. — Muther, Bücherillustration I, S. 92.

1) Eine andere Ausgabe Nürnberg 1512 nennt Panzer, Annalen I, 344 n. 725.

7. Was den loblichen Churfursten vñ | Fursten . Auch der Ritterschafft | am Orden gelegenn ist . | wirdt auss volgen⸗ | den Artikeln vermerckt | (ohne Schlusspunct). Mit Holzschnitt wie vorige Nummer auf Blatt 1 Vorseite. Rückseite kurzes Vorwort. Blatt 2 Vorseite der obige Titel, hierauf der Text.

Am Ende: Gedruckt zu Metz (ohne Schlusspunct), wofür wohl Mētz zu lesen sein wird, da das Vorkommen des Holzschnitts voriger Nummer auch diese einer gleichen Druckerei aneignen dürfte.

Quarto, 8 Blätter. O. J. (1512). Fortsetzung voriger Nummer als Denkschrift des Deutschordens in Betreff seiner Verdienste um Papst und Reich sowie Beschwerde des Hochmeisters Markgrafen von Brandenburg gegen den Polenkönig Sigismund nebst Bitte um Schutz.

Schaffhausen Stadtbibl., Augsburg Stadtbibl., Bamberg kön. Bibl., Mayhingen und Tübingen Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 669. — F. W. E. Roth, Geschichte der Herren und Grafen zu Eltz I, S. XVII, Note 304.

8. Tractatulus nō tam | ornatus q̄ devotus, in laudem sancte ecclesie Trevereñ . | urbisqz illius Antiquitatum Reliquias, & Pa | tronos, maxime pro Tunica domini | inconsutili Editus . | Holzschnitt, künstlerische Darstellung, besser als in den frühern Ausgaben dieses Schriftchens, Christus am Kreuze, unten Maria und Johannes ähnlich dem Canonbilde eines Missale's. In der Zierleiste rechts zwei weibliche Figuren, die untere St. Helena mit dem Kreuze in der Hand, in der linken Zierleiste drei weibliche Personen in Ordenstracht, unter der Kreuzigung eine weitere Randleiste. Cölner Schule. Rückseite des Titels Brief des Herausgebers Bruder Johann Scheckmann zu St. Maximin bei Trier an den Theologieprofessor Johannes Enen. Zeile 1 des Titels in Schoeffers grosser Psaltertype de 1457.

Blatt 2 Vorseite (Signatur A_2): (V)Rbem Treberim Belgice Gallie Me | tropolim cōdidere atqz habuere initio Asirii Pris⸗ | über die Gründung Triers handelnd und Geschichtliches über Trier, die Auffindung des Rocks Christi und dessen Wunderkraft gebend. Schliesst Blatt 8 Vorseite Zeile 13: talia Amen.

Quarto, 8 Blätter mit Signatur A_2 — B_4 zu 36 Zeilen. O. J. (1512).

Trier Stadtbibliothek (aus Kloster Bitburg. G. B. IV, 651. G.), München Hofbibliothek, Cöln Stadtbibliothek, Paulini'sche Bibliothek zu Münster i. W.

Centralblatt f. B. IV (1887), S. 485—486 aber fälschlich Ivo Schoeffer zugeschrieben. — Ibidem VI (1889), S. 460 mit gleichem Fehler. — Studien aus dem Benedictinerorden VIII (1887), S. 352—353 nach Exemplar der Trierer Stadtbibliothek Nr. 302 von sieben Blättern.

9. ROmischer keyserlicher Ma⸗ | iestat vnd gemeiner Stende | des Reichs Abscheid vff | dem Reichstag zu | Collen . Anno . | XV^c . XII . | vffgericht . | Mit Titelholzschnitt.

Folio, 4 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J. Erste Auflage des Cölner Reichstagsabschieds. [1])

Augsburg Stadtbibliothek.

Weller, repert. n. 665 (fehlt im typographischen Register). — Muther, Bücherillustration I, S. 250, 1731.

10. ROmischer keyserlicher Maiestat | vnd gemeiner Stende des Reichs vfsatzung vnnd ordnung | vff dem Reichstag zu Collen. Anno XV^c. XII . vffgericht . | Mit grossem Titelholzschnitt. [2])

Am Ende: zu Collenn auff den Sechsundzweintzigistenn tag des monats Augusti, Nach Cristi gepurt Fünfftzehenhundert vnnd im zwölfftenn, Vnnser Reiche ꝛc.

Folio, 11 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J

Augsburg Stadtbibl., germanisches Museum in Nürnberg.

Weller, repert. n. 664 (fehlt im Register). Supplement I, S. 55.

1515.

11. Vlrichi de Hutten equitis Germani in miserabilem Joannis de Hutten gentilis sui interitum deploratio.

O. J. (1515).

Der Druck gehört J. Schoeffer an, da sich in demselben der gleiche Holzschnitt (Ermordung des Hans v. Hutten) wie im Phalarismus Huttens (Mainz 1517) findet.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni III, 401 mit Facsimile. IV, 1.

12. Vlrichi de Hutten equitis Germani in Vlrichum Wirtenpergensem orationes quinque. O. J.

Auch in dieser Ausgabe befindet sich dieser Holzschnitt.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni V, 1.

1516.

13. Defensio Joānis | Pepericorni . cōtra famosas 7 crimina | les obscuroꝝ viroꝝ epl'as ꝛc. O. J.

Die Urheberschaft J. Schoeffers für diesen Druck beweist eine handschriftliche Notiz, welche Böcking mittheilte: Impressus etiam est Moguntie libellus contra maleficum auctore Vlrico Hutteno igne exustum, in cuius prefatione et mihi et prosapie mee immerito maledicitur. Tanta nunc est quorundam prohdolor! pseudo christianorum levitas, tantaque orthodoxe fidei degenerans audacia ꝛc.

1) Eine andere Ausgabe bei Panzer, Annalen I, 342 n. 721 gehört wohl ebenfalls J. Schoeffer an.

2) Die Nummern 719—720 bei Panzer I, 342 scheinen andere Ausgaben als obige zu sein, da die Bogenangabe zu obiger Angabe mit 12 Blatt nicht passt.

Format?

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni III, 344. — Maii, vita Reuchlini S. 256. — Freytag, apparatus litterarius II, 1187.

1517.

14. Lindenblättchen PHALA | RISMVS DIALO | GVS HVTTE | NICVS . | Lindenblättchen | APVD AVREAM | MOGVNTIAM . | Lindenblättchen | Auf der Rückseite des Titels beginnt die Schrift.

Am Ende: FINIS PHALARIS | MI HVVTENICI | [1]) IACTA EST ALEA . |

Kleinoctavo, 7 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.

Darmstadt (D $\frac{4597}{60}$), Haag kön. Bibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 17* n. 4. — Wohl die von Panzer IX, 116 n. 105 angeführte Ausgabe. — Panzer, Hutten S. 27. — Vgl. Böcking, opera Hutteni I, 225 n. 115. — Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. IV (1869), S. 62 u. 67. — Goedeke, Grundriss I, 210.

15. Lindenblättchen HOC IN VOLV | MINE HAEC CONTINENTVR | VLRICHI HVTTENI EQV . | Super interfectione propinqui sui Joannis Hut- | teni Equ . Deploratio . | Ad Ludouichum Huttenum super interemptio | ne filij Consolatoria . | In Vlrichum Vuirtenpergensem orationes V . | In eundem Dialogus, cui titulus Phalarismus . | Apologia pro Phalarismo, & aliquot ad amicos | epistolae . | Ad Franciscum Galliarum regem epistola ne | causam Vuirtenpergeñ . tueatur exhortatoria . | Ad lectorem . | Res est noua, res est atrox, & horrenda, dispeream | nisi legisse uoles. Vale . | Auf der Rückseite des Titels Verse Ulrichs von Hutten an den Leser. Blatt 18 Vorseite das Datum: Steckelbergk Calendis Augusti und Blatt 18 Rückseite der bekannte Holzschnitt: Ermordung des Hans von Hutten im Walde, wie in andern Drucken J. Schoeffers. Auf der Rückseite des letzten Blatts Huttens Brustbild in Holzschnitt wie in andern Drucken J. Schoeffers.

Quarto, 84 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.

Mainz Stadtbibliothek.

Böcking, opera Hutteni I, 45. Böcking besass ein Exemplar dieses Druckes mit dem handschriftlichen Eintrage: ‚Pro venerabilissimo viro domino Conrado Pewtinger à Joanne Schoeffer calcographo Moguntinensi.‘

16. Lindenblättchen VLRICHI | HVTTENI AD PRINCI= | PES GERMANOS VT | BELLVM TVRCIS | INFERANT | EXHORTATORIA . | Lindenblättchen | INSVNT quae priori editione ex= | empta

1) So der Druck; diesen Druckfehler giebt Böcking I, 17* n. 4 nicht an, da er vielleicht nicht in dem von ihm benutzten Exemplar sich vorfand.

erant, uide & adficieris . | APVD AVREAM MO | GVNTIAM . | Lindenblättchen | Rückseite des Titels leer. Blatt 2 Vorseite bis 3 Rückseite enthält Huttens Vorwort an Chunrad Peutinger mit dem Datum: Mainz Calen. Junii anno post . M . D . XVIII.

Blatt 44 Vorseite: Lindenblättchen VLRICHI | DE HVTTEN EQVITIS | ad Germanos suos, Exhortatorium . |

Blatt 45 Vorseite: VLRICHVS HVTTENVS | liberis omnibus ac uere Germanis S. Hierauf Verzeichniss der Errata.

Kleinoctavo, 46 n. gez. Blätter Antiquatype 2 für den Text, die Schlussschrift in kleinerer Antiquatype. O. J.

Darmstadt (M $\frac{954}{2}$).

Panzer, annales VII n. 32. — Panzer, Hutten S. 55. — Böcking, opera Hutteni I, 33. — Schaab, Geschichte 1, n. 122.

17. EPISTOLA AD ILLVSTREM VI | RVM HERMANNVM DE NEV | VENAR COMITEM HVTTE | NIANA, QVA CONTRA | CAPNIONIS AEMVLOS | CONFIRMATVR . | Auf der Rückseite des Titels beginnt der Brief Ulrichs von Hutten, datirt Mainz VII nonas Apriles. (!)

Quarto, 4 Blätter, deren letztes leer. O. J.[1])

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 20 n. 1.

1519.

18. Lindenblättchen FEBRIS . Lindenblättchen | DIALOGVS | HVTTE | NI - | CVS | Lindenblättchen |

Am Ende Blatt 4 Vorseite: FEBRIS DIALOGI FINIS . | Mense FEBR . An . MDXIX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Quarto, 4 Blätter. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Böcking, opera Hutteni I, 36 — 37. Ueber diese Schrift Huttens dessen Brief an Arnold Glauburger in Frankfurt a. M. Mainz 26. Juli (1519) bei Böcking a. a. O. I. 286. Jedenfalls erste Mainzer Auflage dieser Schrift.

19. Lindenblättchen FEBRIS Lindenblättchen | DIALOGVS HVT= | TENICVS. | Lindenblättchen | EIVSDEM HVT . | PROGNO | sticon ad Leonem X. Pont. Max . | carmine heroico . | Rückseite leer.

Am Ende: FINIS | APVD AVREAM MO | GVNTIAM . | Lindenblättchen | Rückseite des Blattes leer.

Octavo, 8 Blätter. O. J.

1) Ueber den Adressaten des Briefs, den Grafen Hermann von Neuenahr Domprobst und Kanzler der Universität zu Cöln † 1530, siehe: A. J. Weidenbach, die Grafen von Are, Hochstaden, Nurburg und Neuenare. Bonn 1845. S. 117. — Hermann war das Haupt des humanistisch gesinnten Adels des Erzstifts Köln.

Quelle: Unbekannt.
Böcking, opera Hutteni I, 37.

20. Lindenblättchen HOC IN VOLV | MINE HAEC CONTINENTVR | VLRICHI HVTTENI EQV. | Super interfectione propinqui sui Joannis Hut- | teni Equ. Deploratio.[1] | Ad Ludouichum Huttenum super interemptio | ne filij Consolatoria. | In Vlrichum Vuirtenpergensem orationes V. | In eundem Dialogus, cui titulus Phalarismus. | Apologia pro Phalarismo, & aliquot ad amicos | epistolae. | Ad Franciscum Galliarum regem epistola ne | causam Vuirtenpergeñ. tueatur exhortatoria. Ad lectorem. | Res est noua, res est atrox, & horrenda, dispeream | nisi legisse uoles. Vale. | Auf der Rückseite Ulrichs v. Hutten Gedicht ad lectorem.[2]

Am Ende: HOC VLRICHI DE | HVTTEN EQVIT. | GER. INVECTI | VARVM | CVM ALIIS QVI- | BVSDAM IN TY | RANNVM VVIR | TENPERGEN | SEM OPVS | EXCVSVM IN AR | CE STEKEL- | BERK AN. | M. D. XIX. MENSE | VII BRI. | Rückseite leer.[3]

Quarto, 106 Blätter, Antiquatype 2, mit Initialen und dem Holzschnitt: Ermordung des Hans von Hutten im Walde (Facsimile davon in Böcking), sowie Ulrichs v. Hutten Bildniss auf Blatt 18 Rückseite, wahrscheinlich von Schäufelein gestochen. O. J. Zweite Mainzer Auflage.

Darmstadt (B 1269), Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog n. 74. — Böcking, opera Hutteni I, 45. Böcking besass ein Exemplar mit der handschriftlichen Widmung: Pro venerabilissimo viro domino Conrado Pewtinger à Joanne Schoeffer calcographo Moguntinensi. — Catalog Antiquariat Cohn-Berlin CLXIV. n. 555. — Goedeke, Grundriss I, 210.

1520.

21. HVLDERI | CHI HVTTENI EQ. GERM. | DIALOGI. | FORTVNA. | Febris prima. | Febris secunda | Trias Romana. | Inspicientes. | M H |

---

1) Klemms Exemplar hat hier den Druckfehler: deproratio, was auf verschiedenen Satz, keine verschiedene Auflage schliessen lässt.

2) In Klemms Exemplar ist die Rückseite leer geblieben.

3) Auch dieser Druck gehört Johann Schoeffer zu. Die Type derselben ist die Johanns; die handschriftliche Widmung an Peutinger erachte ich jedoch nicht für einen zwingenden Beweis, dass Johann Schoeffer die Schrift auch druckte. Die Angabe des fingirten Druckorts Steckelberg erfolgte wohl aus Vorsicht und hat keine andere Bedeutung als diese. Andere Drucke mit dem Druckorte Steckelberg schreibe ich Johann Schoeffer nicht zu, da keine Typengleichheit vorhanden, muss aber auch die Annahme, als habe Franz von Sickingen eine eigene Druckerei auf Ebernburg oder Landstuhl besessen, welche namentlich von Strauss, Ulrich von Hutten vertreten, zurückweisen. Bei der Einnahme der Burgen des Franz von Sickingen 1523 fand sich nichts Derartiges vor, auch mangelt in den Acten und Rechnungen des Archivs der edlen Familie von Sickingen darüber jeder Anhaltepunct. Diese Schriften sind anderwärts gedruckt, vermuthlich zu Strassburg.

Quarto, 72 Blätter, deren letztes leer. O. J.
Quelle: Unbekannt.
Böcking, opera Hutteni I, 49, hält diesen Druck für ein Erzeugniss J. Schoeffers für Hupfuff in Strassburg hergestellt.

22. Epistola Ulri= | chi de Hutten | Equitis, Ad D, Martinum Lu= | therum Theologum. |
Am Ende: Mogūt. | raptim. II. Nonas Junij Anno M. D. XX. Melanchthonē | saluta & Facchum, ac bonos istic omnes, Iterumqz Vale. |
Quarto, 2 Blätter. [1])
Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (IIc 643 misc. 12).

23. Hoc in libello haec continentur: | VLRICHI | DE Hutten, Equitis Germani, ad | Carolum Imperatorē, aduer= | sus intentatam sibi a Ro | manistis vim & in | iuriam, | Conquestio. | .·. | Eiusdem alia ad Principes, ac viros Germa= | niae, de eadem re conquestio. | Eiusdem ad Albertum Brandepurgeñ, & | Friderichū Saxonum Ducem, Prin= | cipes Electores, aliaeqz ad alias | Epistolae. | IACTA EST ALEA | (ohne Schlusspunct). Rückseite des Titels leer.
Auf der Vorseite des letzten Blatts Holzschnitt: Brustbild Ulrichs von Hutten von einem Kranz umgeben.
Quarto, 24 n. gez. Blätter, Antiquatype 2. O. J.
Darmstadt (O $\frac{4909}{20}$).
Böcking, opera Hutteni I, 57 n. 3. — Bibliotheca Haeberliniana IV, S. 303 n. 5965. — Panzer, Hutten S. 132 n. 3.

24. Ein Clagschrift des Hochberûm | ten vnd Ernuestē herrn Vlrichs vō Hutten | gekröneten Poeten vñ Orator an alle stend | Deütscher nation, Wie vnformlicher | weise vñ gātz geschwind, vnersûcht | oder erfordert einiges rechtēs. | Er mit eignem tyrānischē | gewalt, vō dem Ro= | manistē, an leib, | eer, vnd gût, | beschwert | vñ benö | tiget | wer | de | .·. |
Ein grosses dingk ist die warheit, vnd | starck über alle . iii . Esdrę . iiii . | Rückseite des Titels leer.
Quarto, 9 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. O. J. Blatt 9 Vorseite steht ein Datum: 1520. Schwabacher Type J. Schoeffers.
Darmstadt (O $\frac{4909}{22}$).
Böcking, opera Hutteni I, 61 n. a[1]. Abdruck der Schrift ebenda I, 405 — 419.

1) Mittheilung (als Schoefferscher Druck aber mit einem Fragezeichen) aus Wernigerode.

25. [C]lag vnd vor= | manūg gegē dem über | mässigen vnchristlichen gewalt des | Bapstes zů Rom, vnd der vngeist= | lichen geistlichen. Durch herrn Vl | richen vō Hutten, Poeten, vnd Orator der gantzē | Christenheit, vnd zůuoran dem Vatterland Teūt= | scher Nation zů nutz vnd gůt, Von wegen ge= | meiner beschwernüss, vnd auch seiner eige= | nen notdurfft, In reimens weise be | schriben. | Iacta est alea. | Ich habs gewagt. | Hand, Lindenblatt, Hand | Rückseite des Titels leer. Blatt 2 Vorseite beginnt die Schrift.

Quarto, 25 n. gez. Blätter + leerem Schlussblatt. Schwabacher Type J. Schoeffers. O. J.

Darmstadt (J 3241).

Böcking I, 66, 3. — Goedeke, Grundriss I, 212. — Huttens sämmtliche Werke, herausgegeben von E. Münch. Berlin 1821—1825. V, S. 59 (Abdruck). — Gervinus, Handbuch der poetischen Nationalliteratur. Leipzig 1844. S. 114—115. — H. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. II. Auflage. II. Band S. 55 (nebst Abdruck des Schlusses der Schrift).

26. Eine Satzvariante bei Böcking, opera Hutteni I, 66, 2 (1520).

27. INTIMATIO ERPHURDIANA Pro Martino Luthero.

O. O. u. J. aber mit Johann Schoeffers Druckermarke (Mainz, 1520).

Quarto, 1 Bogen.

Quelle: Unbekannt.

Neudruck in Riederer, eine überaus seltene Reformationsurkunde Intimatio Erphurdiana pro Martino Luthero. Altdorf 1701. Quarto. vgl. Kampschulte, Geschichte der Universität Erfurt. II, S. 39 und 41 Note. Die Schrift ist jedenfalls von Lehrern der Erfurter Hochschule herausgegeben und ergriff Parthei gegen die Bulle Papsts Leo X. vom 15. Juni 1520, welche 41 Lehrsätze Luthers verwarf und deren Vernichtung anordnete. Schoeffer druckte diese Schrift für wen und wie veranlasst, ist unbekannt.

Die Intimatio erschien auch deutsch unter dem Titel: Intimation der hochberüempten Universitet Erdfurt, in Mart. Luther, durch Wolffgangum Rusen verteutschet. Quarto, 4 Blätter, deren letztes leer. O. O. u. J. und F. (1521). Ob Schoeffer auch diese Schrift druckte, steht dahin. Weller, repertorium n. 1935.

Auf die Verbrennung der Schriften Luthers schrieb Ulrich von Hutten unter dem Pseudonym Udelo Cymber Cusanus die epistola de exustione librorum Lutheri et monachorum Dominicanae factionis nequitia, ad Germaniae proceres, et cives. O. O. u. J. u. F. (1520) 8 Blätter Quarto.

Am Ende der Schrift steht: In Portentosum Romani Pontificis ministrum, sub ovino tegmine rapacissimum lupum occultantem Hieronymum Alexandrum M. Lutheri discipulus. Das Ganze ist in Form eines Gedichtes und ergriff Parthei gegen den Papst und die Verbrennung der Bücher Luthers. Vgl. Panzer, Annales IX, S. 194 n. 355.

Vogel, E. G., bibliotheca biographica Lutherana. Uebersicht der gedruckten M. Luther betreffenden biographischen Schriften. Halle 1851. 442. — Weller, Index pseudonymorum. S 252.

Welche der bei Johann Schoeffer gedruckten Schriften Ulrichs von Hutten den Zorn Papsts Leo X. erregte, dass derselbe an Kurfürst Albrecht von Mainz sich wendete, steht nicht fest. In Betracht kommen nur die Drucke Johann Schoeffers des Jahres 1519 und theilweise 1520. Albrecht antwortete dem Papste in einem Briefe O. D. (Juli 1520?): postquam eram certior factus de libello, quem scripsit in reverendissimum cardinalem s. Sixti, deinde ex Magdeburgensi dioecesi Moguntiam reversus cognovi abominanda quaedam ab eodem illic publicata et excusa a cive quodam Moguntino. (Böcking opera Hutteni I, 364 und May, Albrecht II. Kurfürst von Mainz I, 89 der Beilagen.) Ob die Intimatio diese Schrift ist, möchte ich bezweifeln, da Hutten an derselben jedenfalls keinen Antheil hatte, es muss eine gegen den Cardinal s. Sixtus gerichtete Schrift gewesen sein, die Hutten selbst herausgab. Die Entscheidung dieser Frage muss der Zukunft vorbehalten bleiben. Auf der andern Seite steht nicht einmal fest, ob der civis Moguntinus Johann Schoeffer war, ebenso gut kann dessen Bruder Peter Schoeffer II der Urheber der Sache gewesen sein, wenn auch bei dem Verkehre Johann Schoeffers mit Ulrich von Hutten die Wahrscheinlichkeit auch hier für dessen Urheberschaft spricht.

28. Romischer kayserlicher | Maiestat Regiment: Camergericht: Landt= | fridt vnnd Abschiedt vff dem Reichs | tag zu Wormbs . Anno M v[c] | XXj . beschlossen vñ vffgericht . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Geben vnd geschehen vff des heyligen Reichsstag zu Wormbs, am sechssundzwentzigsten tag des Monats May . Anno dñi Millesimo Quingentesimo Vicesimoprimo . |

Folio, 8 Blätter. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1676. Supplement I, S. 55. — Catalog Antiquariat Rosenthal XXXVIII, n. 1406. Preis 15 M.

29. Romischer kayserlicher | Maiestat Abschiedt auff dem Reichs | tag zu Wormbs . ꝛc . Anno . | M . v[c] XXj . | Cum priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Am Ende: Geben vñ beschehen auff des heyli= | gen Reichsstag zu Wormbs, am sechs vñ zwentzigsten tag des Funfftzehenhunbert [1]) vnd eynundzwentzigsten jaren.

Folio, 8 Blätter. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Rudolstadt.

Weller, repert. n. 1682. Supplement I, S. 55.

1) So der Druck.

30. ROmischer kayserlicher | Maiestat Abschiedt | auff dem Reichstag | zu Worms ꝛc . | Anno . M v^c | XXI . | Cum Priuilegio speciali | Imperatoris Caroli . v . |

Folio, 8 n. gez. Blätter, Schwabacher Type wie in der datirten Ausgabe 1521. Der Titel in Psaltertype, die zwei letzten Zeilen desselben kleine Missaltype. Vom gleichen Datum wie Weller, repert. n. 1680. O. J.

Darmstadt (M 2839/20), Mainz Stadtbibliothek (zwei Exemplare), Freiburg i. B. Univ.-Bibl., Augsburg Stadtbibl., München Hofbibl., germanisches Museum in Nürnberg, Stadtbibl. in St. Gallen.

Weller, repert. n. 1681. Supplement I, S. 53. — Schaab I, 566 n. 135. — Mozler n. 377. — Panzer, Annalen I, n. 1232.

31. Lantfryd durch kayser | Carol den funfften [1]) vff | dem Reichstag zu | worms Anno ꝛc . | M . v^c . XXJ . | auffgericht . | Rückseite des Titels leer.

Folio, 8 Blätter, kleinerer Druck als n. 1678 bei Weller, repert. O. J.

Freiburg i. B. Univ.-Bibl.

Weller, repert. n. 1679.

32. Herr Erasmus von Roterdam | verteutschte auszlegūg über disen spruch Christi vnsers Herrñ | Matthei am dreyundzweintzigsten | Capittel, vonn den Phariseyerñ, | Sie thun alle jre werck, | das sie von den menschen | gesehen werden, Vnd breyten | jr gebottzedeln ausz . | Vom heyltumb ꝛc . . . . | Mit Titeleinfassung wie in dem Drucke: Panzer, Annalen n. 1120.

Am Ende: M . v^c xxj . |

Quarto, 3 Blätter + leerem Schlussblatt. Schwabacher Type.

Haag kön. Bibliothek.

Panzer, Annalen II, 1121 (hält diesen Druck für ein Erzeugniss Secers in Hagenau). — Bibliotheca Haeberliniana IV, n. 5872.[2])

33. Herr Erasmus von Ro | terdam | verteutscht ausslegung, | über das, göttlich tröstlich wort | vnsers lieben Herrñ vnnd selig= | machers Christi, Nement auff | euch mein Joch, vnd ler= | nent von mir.[3])

Am Ende: M . v^c . xxj . | Mit Titeleinfassung, worin J. Schoeffers Signet, wie Panzer, Annalen n. 1120.

---

1) So der Druck.

2) Eine andere Ausgabe ist: Herr . . . . | verteütsch | te auszlegung über disen spruch | Christi vnsers Herrñ, Matthei | am dreyundzwentzigsten Capi . | von den Phariseyeren . | Sie thun alle jre wer - | ck . das sie von den mē | schen gesehen werdē . | vnd breyten jr gebottzedeln vsz . | Von heyltumb etc. | O O. 1521. Quarto, 3 Blätter mit Titeleinfassung. Bibliotheca Haeberliniana IV, S. 295 n. 5871. Fehlt in den Annalen Panzers und dem repertorium Wellers.

3) Mittheilung aus Jena.

Kleinquarto, 4 Blätter.
Leipzig Sammlung Klemm, Jena Univ.-Bibl.
Panzer, Annalen n. 1122. — Klemm, Catalog S. 49 n. 81.

34. Herr Erasmus von Ro= | terdam verteutschte auszlegūg über | sant Hieronymus Allegation, was | gůts die Philosophi in der heyligen | schrifft schaffen . · . | ¶ Vnd über disz wort Christi Mat= | thei am sechtzehendē Capittel, Du | bist petrus, vnd vff disen | felsz. ꝛc . | ¶ Auch über disze wort Joannis . | Luce am drittē Capittel, Jr solt | niemants das sein mit ge | walt abdringen . ꝛc . | M . v^c . XXI . | Mit Titeleinfassung.

Quarto, 4 Blätter. O. J.[1])
Jena Univ.-Bibliothek.[2])
Weller, repert. n. 1748. — Bibliotheca Haeberliniana IV, S. 295 n. 5869.

35. Herr Erasmus von Ro= | terdams verteutschte auszlegung, | über diese wort sant Pauls zů den | von Corinth, in der ersten Epistel | am Vierzehenden Capitel, Ich | will lieber in meinem ge= | mut funff wort in der kir | chen reden andere zuunter- | weysen, dann zehentau= | sent wort mit der zungen . | ¶ Von Gesang . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende: M . v^c . XXj . |
Quarto, 3 Blätter + leerem Schlussblatt. O. J.
Jena Univ.-Bibl.[3])
Bibliotheca Haeberliniana IV, n. 5873. — Panzer, Annalen II n. 1120 (giebt fälschlich 3 Bogen statt drei Blatt an und hält den Druck für ein Erzeugniss Hans Secers in Hagenau, da er das in der Titelbordüre jedenfalls vorhandene Monogramm J S · für Johann Secer und nicht Johann Schoeffer gehalten haben mag).

36. Die verteutscht Epistel | Herrñ Erasmus von Roterdam, | vor seinem handtbüchlein von | dem Christlichen Ritter, | mit vil Christlichen | vnterweysung | getziert . | M . v^c . xxj . |

Am Ende: M . v^c . xxj . |
Kleinquarto, 22 Blätter, deren letztes leer. Schwabacher Type. Mit Titeleinfassung wie in Nr. 51 (Das Sprüchwort). Uebersetzung Spalatins aus des Erasmus von Roterdam Enchiridion militis Christiani mit Vorwort Spalatins an Bernhard von Hirssfeld.
Leipzig Sammlung Klemm.
Panzer, Annalen n. 1116 (hält diesen Druck für ein Erzeugniss Secers in Hagenau, da er auch hier den falschen Schluss aus dem Monogramm I S für diesen Drucker und nicht J. Schoeffer gezogen

1) Eine andere Ausgabe ist O. O. 1521 bei Weller, repert. n. 1749. — Bibliotheca Haeberliniana IV n. 2870.
2) Mittheilung aus Jena.
3) Mittheilung aus Jena.

haben mag). — Klemm, Catalog n. 78. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 8.

1522.

37. PARA | CLESIS, ID | est, adhortatio ad sanctissi= | mū ac saluberrimū Christia | nae Philosophiae studiū, ut | uidelicet euangelicis ac Apo | stolicis literis legendis, si nō | sola, saltem prima cura tri= | buatur, Autore Des. Erasmo | Roter . Moguntie . An . 1521 . |

Am Ende: PARACELSEOS, ID EST, ADHORTATIO= | NIS AD CHRISTIANAE PHILOSO= | PHIAE STVDIVM, AVTORE | ERASMO ROTER . | FINIS . | AVGVSTAE VINDELICOR= | VM . ANNO . M . | D . XXII . | [1])

Quarto.

München Hofbibl., Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 153. — Panzer, annales VII, n. 46 (giebt als Format Octavo und als Schlussschrift: Moguntiae ex officina Joannis Schoeffer MDXXI an). — Schaab, Geschichte I, n. 137.

1523.

38. VLRICHI AB HVTTEN | Cum Erasmo Roterodamo, pres- | bytero, theologo, | EXPOSTVLATIO | A priore deprauа= | tione uindicata iam . | OTHONIS BRVNFELSII | Pro Vlricho Hutteno defuncto, ad | Erasmi Rotero. Spongiam, | RESPONSIO . | Holzschnitt: Brustbild Ulrichs von Hutten. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite beginnt die Schrift.

Am Ende Holzschnitt: Brustbild des Erasmus von Roterdam und: Stultus factus est omnis homo à scientia, Jere. Verbum antē Domini manet in aeternum . | . ˙ . | .

Duodez, 68 n. gez. Blätter, Antiquacursiv J. Schoeffers. O. J.

Darmstadt (O 4382/7).

Böcking, opera Hutteni I, 82. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 301 n. 14. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 138.

1526.

39. Friderici | Nauseae Blancicampiani | Doct. Inclytae Ecclesiae Moguntinae | Divini verbi Conciona= | toris in com | munes aliquot Euan | geliorum locos, Homiliae . | 2. Ad Corinthios 2. | Non sumus

---

1) Mittheilung in obiger Form aus München. Wie sich der Titel zu der Schlussschrift und Panzers Angabe verhält, ist unklar. Eine deutsche Ausgabe ist: Erasmi Roteroda | mi Paraclesis Teütscht wie | ein teürberlich vnaus- | sprechlich schatz vnd | kleynet sey das | Euangelium | vnnd heilig | wort Got | tes . | O. O. u. J. (Basel, A. Cratander 1520). Quarto, 16 Blätter, deren letztes leer. Mit Titeleinfassung, in deren Ecken die Attribute der Evangelisten. Weller, repert. n. 1362 giebt fälschlich 13 Blatt an. Bibliotheca Haeberliniana IV, 295 n. 5868.

sicut plurimi, adulterantes verbum dei, | sed ex synceritate, sicut ex deo coram deo in Chri= | sto loquimur. | Anno M. D. XXVI. |

Am Ende: HOMILIARVM QVARVNDAM | Friderici Nauseae Blancicampiani Finis. | Moguntiae. An. M. D. XXVI. | Hierauf einige Erratula.

Octavo, 2 + 96 Blätter. 1)

München Hofbibliothek.

Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 156. — Panzer, annales VII, n. 76. — Schaab I, n. 176. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, S. 145.

1527.

40. Lindenblättchen FRIDERICI NAV | SEAE BLANCICAMPIANI INCLY | tae ecclesiae Moguntinae diuini uerbi concio | natoris in annum Jubileum oratio. | ἐπαινετική. | Auf der Rückseite des Titels Widmung Nausea's an Jo. Monster Weihbischof (episcopus Viccomponensis) zu Mainz: Moguntiae, Nono Cl. Junias Anno ꝛc. M. D. XXVII.

Quarto, 4 n. gez. Blätter. O. O. u. J.

Darmstadt (W $\frac{5319}{450}$) und Mainz Stadtbibl. (zwei Exemplare).

1529.

41. ABschidt des | Reichstags zu Speyer Anno | M. D. XXIX. | Sampt der keiserlichen Constitucion Wie | gebrüder oder schwister kynder jres verstorben Vatter oder | mûtter brûder oder schwester Erbschafft vnder sich theylen | sollen. | Vnd einem Keyserlichen Mandat der Widertauffer halber | aussgangen. · Holzschnitt: Wappen des deutschen Reichs und Böhmens neben einander, wie öfter in J. Schoeffers Drucken | Cum gratia et priuilegio | Imperiali | (ohne Schlusspunct). Auf der Rückseite des Titels Urkunde Kaiser Karls V. Speier den 22. April 1529. 2) Auf Blatt 2 Vorseite der Abschied. Blatt 18 Vor= seite: Getruckt zů Mentz | (ohne Schlusspunct) Rückseite leer.

---

1) Mittheilung aus München.

2) Dieses Druckprivileg ist nicht Johann Schoeffer, sondern Mattheus Awerbach von Aschaffenburg ertheilt. Die Worte des Kaisers Titelrückseite Zeile 8 sind: Das wir vnserm vñ | des reichs liebē getrewē Matheysen Awerbach vō Aschaffen= | burg den Abschidt jtz gehaltē reichs tags zů Speyer in Druck | zu bringē beuelhē lassen habē ꝛc. s. Klemm Catalog S. 58. Klemm macht daraus einen bislang unbekannten Buchdrucker, der bei Schoeffer diesen Druck besorgen liess. Auerbach spielte aber nur die Rolle eines Verlags für diesen Reichstagsabschied, den er bei Schoeffer drucken liess. Wenn die Type der beiden andern von ihm gelieferten Verlagsartikel (= Klemm n. 102 und 103) eine andere als die in obiger Ausgabe ist, so hat Awerbach letztere bei einem andern Buchdrucker drucken lassen und nicht bei Schoeffer. Ob Awerbach in Mainz wohnte, steht nicht fest.

Folio, 18 n. gez. Blätter, Titel und Ueberschriften im Text in Theuerdanktype, Text Schwabacher Type. O. J.

Mainz Stadtbibliothek (* W 13a), Haag kön. Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 57 — 58. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 159. — Schaab I, n. 186.

1530.

42. Friderici Nauseae Blancicampiani — Tres Evangelicae veritatis homiliarum Centuriae . Ad Christianae pietatis augmentum et decus. Ad Albertum, Episcop. Magdeb. Electorem Moguntiae 1530 . sub tempore Comitiorum Imper. in Augusta Vindelicia.

Folio. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales VII, n. 90. — von der Haardt, historia reformat. litter. I, 265. — Metzner, Nausea S. 31 kennt eine Ausgabe Cöln, Quentel, 1530.

43. Friderici Nauseae Blancicampiani L. L. Doct. ecclesiastae Moguntini ad Carolum V. Imp. Aug. ꝛc . ac L. Campegium Card. apostolicum a latere legatum ꝛc . nuper Moguntiam ingredien . Oratio . Anno MDXXX. [1])

Octavo. O. J.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annal. IX, 540 n. 90b. — Bibliotheca Scheurl. — Metzner, Nausea S. 35. — Schaab I, n. 196.

IV. Undatirbare Drucke.

44. Gerichts ordnung der | graueschafft | Nassaw ꝛc. |

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Wilhelm Graf zu Nassaw, zu Katzenelnbogen und Diez, Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken und Philips Graf zu Nassau-Wiesbaden-Idstein. O. D.

Blatt 2 Vorseite beginnt die Ordnung. [2])

1) Am 11. December 1530 kam Kaiser Karl V. mit dem Erzherzog Ferdinand in Mainz auf der Reise zur römischen Königswahl nach Cöln an und blieb bis zum 13. December in Mainz. Nausea hielt die Begrüssungsrede, deren Druck noch im December 1530 erfolgte. (Vgl. Das Tagebuch des Canonicus Wolffgang Königstein am Liebfrauenstift zu Frankfurt a. M. ed. Steitz. Frankfurt a. M. 1876 S. 174 — 175.)

2) Dieselbe ist wieder abgedruckt in: E. Münch, Geschichte des Hauses Nassau-Oranien. III. Aachen und Leipzig 1833. S. 335 — 365. — Das Druckjahr dürfte um 1528 — 1530 fallen, um die Verhältnisse nach dem Bauernkriege auf strengerer Grundlage zu behandeln. Mitherausgeber war Philipp von Nassau-Wiesbaden genannt der Altherr (1511 — 1558). Vgl. F. W. E. Roth, Geschichte von Wiesbaden S. 97 und 100.

Folio, 12 n. gez. Blätter, Titel in Psaltertype, Text Schwabacher Type, die Ueberschriften im Texte kleine Missaltype. O. J.

Darmstadt ($Y \frac{1829}{80}$), Haag kön. Bibliothek, Wiesbaden kön. Landesbibl.

45. Breviarium Moguntinum.
O. J.
Quarto (?).
Giessen Univ.-Bibl.
Eine Beschreibung von Dr. Falk steht im Centralblatt f. Bibl. 1887, S. 387.

V. Unächte oder zweifelhafte Drucke Johann Schoeffers.

1. Ob ein Mann ein eelich Weib nehmen dörfe oder nicht. Bey hanns Schoyffer 1495. Octavo.

Bibliotheca Krafftiana misc. 8 n. 6. — Panzer, Annalen I, 218. — Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 129. — Meusel, hist. literar. bibliograph. Magazin I, 116. — Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte S. 116.

Eine Verwechslung Johann Schoeffers mit Hanns Schäffler in Ulm.

2. Breviarium Moguntinum. Moguntiae MDXI.
Quarto.
Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 144. — Panzer, Annales VII, n. 18. — Fehlt in Dr. Falks Zusammenstellung der Mainzer Breviere im Centralblatt f. Bibl. 1887 S. 382 und bleibt als Erzeugniss Johann Schoeffers wie als Ausgabe überhaupt zweifelhaft.

3. Dictis Cretensis vnd Darii Phrygii wahrhaftige Histori vnd Beschreibung von dem Troianischen krieg vnd Zerstörung der Stadt Troya, newlich durch Markum Tatium ausz dem Latein ins Teutsch verwandelt, vormals nie gesehen, durchaus mit schönen Figuren geziert.
Folio. Die Type soll die Johann Schoeffers sein.
Gras, Verzeichniss II, S. 71, dessen Exemplar keinen Titel besass.

4. Missale Moguntinum 1517.
Folio.
Panzer, Annales VII, n. 28 schreibt diesen Druck dem Johann Schoeffer zu. Derselbe ist jedoch ein Erzeugniss Peter Drachs in Speier.

1) Möglicherweise ist diese Ausgabe eine Verwechslung mit: Histori warhafftige vnd beschreibung von dem Troianischen krieg vnd zerstörung der Stat Troie, durch Dictyn Cretensem vnd Darem Phrygium Erstlich in Griechischer sprach beschriben, darnach Latein, vnd jetzund durch M. Tatium ins Teutsch verwandelt. Augsburg 1540.
Folio, 82 Blätter mit Holzschnitten von Schäufelein.

Die Gleichheit der Typen mit dem Missale Moguntinum 1507, welches Peter Drach zu Speier druckte, erweist dieses deutlich.

Mainz Stadtbibliothek.

Centralblatt für Bibliothekswesen III, 310—311, 312—314.

5. Missale Moguntinum. Moguntiae 1520.
Folio.

Erwähnt von Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 152 nach Exemplar der Carmeliter zu Mainz, hiernach von Panzer. Auch der catalogus librorum Bodmanni. Mainz 1823. S. 5 n. 55 giebt diese Auflage an, hiernach das Archiv für hessische Geschichte II, 490. Alle diese Angaben betreffen eine Ausgabe, die sich, da das von Würdtwein benutzte Exemplar mit dessen Einschrift: „Caremli Mogoni" auf dem Vordeckel in der Mainzer Stadtbibliothek noch vorhanden, leicht berichtigen lässt. Ich gebe nach diesem Exemplar eine genaue Beschreibung: Blatt 1 Vorseite in Rothdruck, erste Zeile grössere, Rest kleinere Missaltype. Missalis Moguntiaci . hoc pre- | sens ⁊ luculentū profecto et diuinū opus, poste- | risqz dieb ꝯ nō reprehensibile vnq̄z: contē= | platione reipublice ecelesiastice al= | tissimi opitulamine, gnauo | rum lucubrationibus | vberrime casti= | gatum . | † | Auf der Rückseite: ¶ Nota ista collecta ad inueniandam . lxx . et per consequens alia festa | mobilia perpetuis temporibus . | Rothdruck in Missaltype, einige Zeilen weitere Bemerkungen Schwarzdruck.

Blatt 2 Vorseite —7 Rückseite Calendarium, Blatt 8 Vorseite: Qualiter sacerdos ad celebrandā missam se p̄parare debeat. | (Rothdruck.)

Blatt 20 fehlt im Mainzer Exemplar, auf dem diese Beschreibung beruht. Hierauf beginnt das Hauptwerk mit Foliirung, der Canon befindet sich zwischen Blatt 70 und 71 mit 10 gez. Blättern Praefationen ohne Musiknotendruck + 9 n. gez. Blättern Canon in grosser Canontype mit roth gedruckten Initialen, das Hauptwerk umfasst 217 gez. Blätter in dreierlei Type roth und schwarz gedruckt. Blatt 194 ist doppelt gezählt, da Blatt 193 nicht gezählt, 203 ist roth und schwarz foliirt, der Rothdruck ging dem Schwarzdruck voran, Blatt 208 ist falsch als 213 bezeichnet.

Folio, zweispaltig, zu 36 Zeilen, 20 nicht gez. Blätter + 217 gez. Blätter + 10 gez. Blätter + 9 n. gez. Blätter Praefationen und Canon + 1 n. gez. Blatt, dessen Rückseite leer.

Blatt 216 Rückseite unten beginnt die lange rothe Schlussschrift, welche sich einspaltig in Rothdruck auf Blatt 217 Vorseite fortsetzt und schliesst: Pridie kal' May. Anno | a christo nato supra millesimū ⁊ quingentesimū vigesimo. | Eine Firmaangabe fehlt, die Type ist jedoch die Peter Drachs in Speier.

Mainz Stadtbibliothek (a 182[a]).

Dr. Falk im Centralblatt f. Bibl. III (1886) 314 mit Auflösung der Abkürzungen nach diesem Exemplare.

6. Titi Livii Römische Historien. Maintz bey Johann Schoeffer 1500. Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 135 nach Catalog Krebs. 1746. S. 55. Diese Ausgabe existirt nicht.

7. Der Catalog des Antiquariats Rosenthal München XXII (bibliotheca catholico theologica) S. 367 n. 8212 erwähnt: Compend. voluminis I annalium historiarum de orig. Francorum. Mog. Schoeffer nepos 1514. Avec belles init. et sur le titre les armes de l'empereur et de 4 villes. folio. Mit dem Vermerke: Panzer ne cite que l'éd. de 1515. Die Ausgabe bleibt zweifelhaft, da Trithemius angiebt, dass er am 20. November 1514 das Buch vollendete, die Bezeichnung Schoeffer nepos ist Unsinn.

8. Klemm beschreibt in seinem Catalog S. 904 unklar: Inscriptiones et earum fragmenta in Augusta Vindelicorum, et eius dioecesi cura et diligencia Chvonradi Pevtinger. Augustani jurisconsulti etc. Mainz Johann Schoeffer 1520. Am Schlusse jedoch mit der Jahrzahl: M . D . XXV . Mense Septembri. Folio. Ob hier ein Versehen Klemms als Verwechslung mit der Ausgabe des Huttich collectanea 1525, wovon ja auch eine Ausgabe 1525 mense Septemb. vorhanden, vorliegt, oder die Ausgabe 1525 als ja nicht unmögliche Titelauflage existirt, steht dahin, die Nachforschungen nach einer solchen Auflage 1525 waren jedoch überall ohne Resultat.

9. Madden in seinen lettres d'un bibliographe III (1874) S. 76 beschreibt eine Ausgabe des Mainzer Psalteriums mit dem Zusatzvermerk auf dem Titel: ubique deserviens zu 1515 als Erzeugniss Johann Schoefiers nach einem Exemplar in seinem Besitz. Demnach hatte das Buch dreimal das grosse D in Rothdruck mit rothen Ornamenten auf Blatt 20, 27 und 66, das C zweimal ohne Abdruck des Corpus der Type, aber mit roth gedruckten Verzierungen, ebenso das E roth gedruckt. Das Exemplar Maddens war auf Papier gedruckt, die Type ähnelte der der sechs und dreissigzeiligen Bibel und war kleiner als die des Mainzer Psalteriums, wodurch mehr Linien auf die Seite und somit weniger Blätter gegen die Mainzer Auflagen auf das Ganze kamen. Um mehr Exemplare verkaufen zu können und nicht allein an die Erzdioecese Mainz gebunden zu sein, erfolgte oben erwähnter Zusatz: ubique deserviens. Die Worte Maddens sind auch in v. d. Linde, breviarium Moguntinum S. 49—50 abgedruckt. Dieser Druck bleibt für Johann Schoeffer zweifelhaft, von dem Benedictinerpsalter 1516 Mainz ist er jedenfalls verschieden, wohl aber könnte er eine Auflage des Mainzer Psalters von 1457 in kleinerer Missaltype (ohne Canontype) sein.

10. Die Ausgabe bei Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 162: Ruperti Abbatis Tuitiensis opera. Mogunt. 1531, welche Würdtwein ohne Firma angiebt, könnte zu dem Irrthum veranlassen, als habe Johann oder

Ivo Schoeffer solche gedruckt. Allein eine solche Ausgabe existirt nicht und ist eine Verwechslung mit Ruperti opera. Mainz 1631. Folio. Ein Exemplar letzterer Ausgabe in Darmstadt Hofbibliothek.

11. Häufig findet man in Antiquaritascatalogen angezeigt: LIBER EGREGI | VS DE VNITATE ECCLESIAE, | Cuius autor periit in concilio | Constantiensi . | Tu, quaeso, candide mi Lector, non quis, sed | quid dicatur, attende . | Auf der Rückseite des Titels Register.

Seite 231: Excudebatur typis hoc opus Mense Au | gusto, An. M . D . XX . | Rückseite leer, welches dem Johann Schoeffer Mainz zugeschrieben wird. [1]) Quarto, 4 n. gez. Blätter + 231 gez. Seiten, Antiquatype. Diese Type ähnelt allerdings der Antiquatype 2 Schoeffers, ist aber unbedeutend grösser im Kegel und kommt nicht in Johanns Drucken vor. Desshalb gehört dieser Druck nicht Johann Schoeffer an. Ein Exemplar zu Darmstadt Hofbibliothek (Y 1354/500 defect). Panzer, Annales IX, 124 n. 165. — Panzer, Hutten in literarischer Hinsicht S. 209.

12. E. Weller schreibt in seinem repertorium n. 1155 dem Johann Schoeffer für 1518 zu: Des Edlen Römers Laurentii Vallensis Clagrede und stützt sich dabei auf die mit H. S. unterzeichnete Einleitung. Ich hatte am 18. Februar 1891 durch die Gefälligkeit des Dr. Falk Gelegenheit, diesen Druck (das Münchener Exemplar) auf der Mainzer Stadtbibliothek zu sehen. Die Schwabacher Type ist jedoch nicht die Johann Schoeffers, sondern die Peter Schoeffers des Jüngeren und stimmt mit dessen Druck: Eyn schöner begriff ꝛc. Worms 1525, wovon ich ebenfalls an diesem Tage das Züricher Exemplar vergleichen konnte, vollkommen überein, welche Ansicht Dr. Falk ebenfalls theilte. Das H. S. deutet auf Hans Schleichershöver, der 1524 für Peter Schoeffer arbeitete. Auch spricht für diesen Drucker die bei Johann Schoeffer nicht vorkommende reich gehaltene Titeleinfassung. Vgl. unter Peter Schoeffer Bibliographie.

13. Die Ausgabe des Enchiridion seu Breviarium 1517 im Centralblatt IV. (1887) S. 389 n. 9 der Seminarbibliothek zu Mainz ist, wie bereits erwähnt, keine besondere Auflage, sondern nur eine Satzvariante.

14. Rosenthal - München schrieb in Catalog XXXVI S. 18 n. 279 aus: Breviarium (Moguntinum) s. l. n. d. (vers 1485?). Goth. Rouge et noir. 2 col. à 39 lignes. 359 ff. n. n. sans sign. et sans cust. 8⁰. Preis 200 Mark. Exemplaire bien conservé qui appartenait à Jean Blanckwalt de Fulda né en 1464. Seulement la 2. page du f. 62 porte une notice de l'origine: Incipiunt preces majores sec. registrum maguntinum. Dieses Mainzer Brevier sah Dr. Falk und beschrieb es im Centralblatt f. Bibl. IV (1887), S. 386 n. 2 als der Sammlung

1) Catalog Antiquariat A. Cohn - Berlin 192 n. 310.

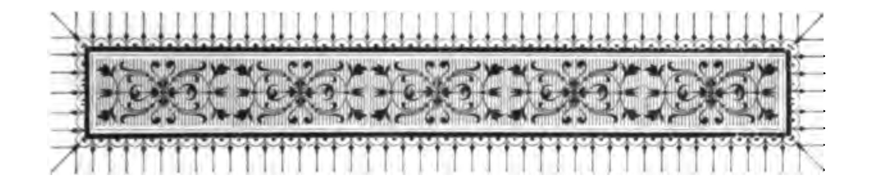
Klemm angehörig, verwechselte aber Klemms Angaben in dessen Catalog S. 42 n. 65 mit diesem Buche und schreibt es Johann Schoeffer zu. Was Dr. v. d. Linde, Breviarium Moguntinum S. 12 ziemlich eingehend beschreibt und Dr. Falk im Centralblatt IV (1887) als Nummer 4 wiederholte, ist mit Klemms Catalog S. 42 n. 65 einerlei, ebenso die Brevierausgabe Rosenthal und die Dr. Falks n. 2 ein Buch. Da Rosenthal 1883/84 seine Mainzer Brevierausgabe ausbot, Dr. v. d. Linde 1881 sein Manuscript des Breviarium Moguntinum nach der Vorrede druckfertig hatte, damit jedenfalls das Klemm'sche Exemplar vor 1881 gesehen hatte und sein Buch 1883 im Sommer zu Wiesbaden gedruckt ward, ist eine Beschreibung eines 1883/84 ausgebotenen Buchs, von dem überhaupt nicht feststeht, ob es je in Klemms Besitz gelangte, eine Unmöglichkeit. Dazu kommen noch Abweichungen schwer wiegender Art, wie 35 Linien Exemplar Klemm (Catalog 42 n. 65) und 39 Linien Exemplar Rosenthal. Für J. Schoeffer bleibt daher das von Dr. Falk beschriebene Exemplar zweifelhaft, wozu noch das Fehlen der Signaturen und Custoden kommt, wie mir das ganze Buch älter zu sein scheint und Rosenthals Bemerkung „vers 1485?“ vielleicht eher das Rechte getroffen haben könnte.

Register der Druckwerke Johann Schoeffers.

I. Druckwerke mit Jahr, Ort und Firmaangabe.

II. Druckwerke ohne Ort und Jahr.

III. Druckwerke ohne Jahresangabe.



II. Peter Schoeffer der Jüngere.[1]

§ 1. Geburt und Lebensgeschichte desselben, sein Wirken in Mainz.

Peter Schoeffer, Sohn des Peter Schoeffer und der Christine Fust war jedenfalls zu Mainz geboren. Sein Geburtsjahr ist urkundlich unbekannt und lässt sich auch nur annähernd als um 1460 gehörig vermuthen. Wo Peter Schoeffer, den die Bibliographie zum Unterschiede gegen seinen Vater Peter den Jüngeren oder II. nennt, seine Ausbildung genossen und vor Gründung seines eigenen Geschäfts gewirkt, entzieht sich unserer Kenntniss. Als sein Vater starb, erhielt er als nachgeborener Sohn keinen Antheil am Geschäft, sondern nur den an den Druckhof zum Humbrecht anstossenden Hof „zum Korb“ in Mainz als Erbe.[2]) Kein Verlagsartikel seines Vaters erscheint unter Peter Schoeffers II. Druckwerken, auch findet sich keine der Typenarten desselben bei ihm verwendet. Dadurch sah sich Peter auf sich selbst angewiesen und begründete in Mainz ein Geschäft als Buchdrucker und Verleger. Er hatte jedenfalls als Formschneider gelernt, und begründete 1509 seine Firma. Die Lage für Errichtung eines weiteren Geschäfts in Mainz war um diese Zeit keine viel versprechende, Peters Bruder Johann mit dem blühenden Verlage und ein weiterer thätiger Buchdrucker, der Friedrich Heumann boten schwer wiegende Concurrenz. So war das Geschäft von Anfang an ein gewagtes und nicht besonders lebensfähiges. Die Vermuthung hat daher ihre Berechtigung, dass Mangel an Erfolg seiner Bemühungen es gewesen, die Peter Schoeffer veranlassten, im Jahre 1511 50 Goldgulden Capital vom St. Peterstift in Mainz auf den Hof zum Korb aufzunehmen.[3]) Am

1) Ueber ihn vgl. Catalogue de la bibliothèque de F. J. Fétis acquisée par l'état belge. Bruxelles libr. C. Muquardt etc. 1877. Octavo. XI + 946 Seiten mit 7325 Nummern. S. 208. (Druckwerke P. Schoeffers.) — Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, 77. — Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels IV, S. 30, V, S. 310 (Schoeffer und M. Apiarius). — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst. Wien 1882. Octavo. S. 253, 299, 327, 330. — Schletterer, H. M., Katalog der in der Kreis- und Stadt-Bibliothek, dem städtischen Archive und der Bibliothek des historischen Vereins zu Augsburg befindlichen Musikwerke. Berlin 1878.

2) Der Hof zum Korb besteht noch in allen Einzelheiten wie zu Peter Schoeffers Zeit und ist mehrfach abgebildet, z. B. im Gedenkbuch zur vierten Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. 1840. S. 28 (Tafel).

3) Würdtwein, bibliotheca Mogunt. S. 246. — Schaab. II, 570. —

Montag nach St. Clarentag 1511 (8. August) kam nämlich Peter Schoeffer vor den weltlichen Richter Marx Morssheymer und vergiftete für sich und seine Erben dem Conradt Odenwaldt Canonicus und Herbort Vicar als Kistenmeister des St. Peterstifts zu Mainz 2½ Gulden Gold Rente an die Praesenz des Stifts fallend und verpfändete dafür sein Haus und Erbe „genant zum Korbe mit seinem gertgen daran jn der fledergassen gelegen wolhart ane dem Huse vnd Hoeff genant zum Rebestock hinden vnd forn mit allem seym begriff vnd zugehorunge furhin zu seyn eygen sonder allerley Hand tzinsse oder gülten davon zu geben.“ In dem Vertrage kommt Katharine Peters Ehegattin vor und genehmigte diese Verschreibung. Die Verschreibung ward am 20. December 1511 veröffentlicht und damit rechtskräftig. Vorher schon hatte Peter Schoeffer am 5. Mai 1511 vor dem weltlichen Richter Johann Mollsperck der Kunigunde Ulrich Ysen Kremers Wittwe „umb ein Brieff“ den Hof zum Korbe auf Lebenszeit verkauft, d. h. für Katharinens Lebenszeit zur Wohnung verschrieben. Da Peter Schoeffer seine hierüber gegebene Handschrift als die seinige abläugnete, verlangte die Wittwe von dem Gerichte die Feststellung derselben, worauf sich Peter zu derselben bekannte. Kunigunde begehrte, dass der Brief in das Gerichtsbuch eingetragen werde, was geschah, indem Peter erklärte, dass ihn die Wittwe „wol vergnügt und bezailt hait vor daz husse zum Korbe ihr lebtage zu haben, und in Buwe und Besserunge zu halten.“ [1]) Damit beruhte die Sache keineswegs. Am 28. Juni 1511 kam Johann Schoeffer vor Gericht und klagte gegen die Wittwe Kunigunde Isenkremer wegen der Sache, worauf das Gericht die Sache als vollzogen anerkannte, aber der Wittwe die Verpflichtung auferlegte, das Haus auch während ihrer Lebenszeit zu unterhalten. [2]) Peter Schoeffer hatte auch hier sich in Geldverlegenheit gezeigt, einen Kauf auf Lebenszeit abgeschlossen, das Haus blieb rückkäuflich, jedoch sein Eigenthum. Wie Johann Schoeffer in die Sache verwickelt ward, ist unklar, vielleicht lag Cession der Ansprüche Peters vor. Peter Schoeffer muss die Sache, vielleicht mit dem vom Peterstifte erhaltenen Gelde rückgängig gemacht haben, da er am 4. August 1512 das Haus und Erbe genannt zum Korb in der Fledergasse nebenan das Haus und Erbe zum Rebstock hinten und vornen als frei eigen dem Johann Kuchen (Koch) und der Urseln Eheleuten vor Johan Hauwenhut weltlichem Richter zu Mainz verkaufte und die Uebergabe vollzog. Zeuge war Peter Remenschnyder von Wynbach, der vielleicht geschäftlich mit Peter Schoeffer in Beziehungen stand. [3]) Trotz dieses Verkaufs setzte Peter den Buchdruck und Verlag in Mainz bis 1523 fort. Es ist unbekannt, ob dieses in dem Hause zum Korb oder anderwärts geschah.

---

1) Schaab, II, 567—569 ex originali.
2) Ebenda II, 569—570 ex originali.
3) Würdtwein, bibl. Mogunt. S. 246. — Schaab, II, 575.

§ 2. Peter Schoeffer II. in Worms, seine Beziehungen zu den Wiedertäufern.

In dem Jahre, in welchem Peter Schoeffer sein Haus in Mainz veräusserte, lieferte derselbe einen Druck zu Worms, welcher zwar nicht feststeht, aber auch nicht unmöglich ist und druckte in Worms bis 1529. Er wurde dadurch zugleich der Einführer des Buchdrucks in Worms. Die Gründung einer Buchdruckerei in der alten Reichsstadt Worms war geschäftlich keine verfehlte. Worms besass damals noch keinen Buchdrucker, das daselbst tagende Reichskammergericht und der zahlreiche Clerus liessen Aufträge von Belang erwarten, wenn auch die politische Lage der Stadt um diese Zeit keine günstige gewesen sein mag. Im Jahre 1513 brach der alte Kampf des Bischofs und Clerus gegen den Magistrat aufs Neue aus, die Bürgerschaft stand getheilt auf beiden Seiten. Die Volkspartei vertrieb zeitweise den Magistrat und setzte andere Behörden ein. Der Streit endete bekanntlich mit der Fehde Franz' von Sickingen gegen Worms 1515. In Folge dieser Kämpfe mag die Thätigkeit Peter Schoeffers in diesen Jahren eine geringe gewesen sein, wesshalb nur wenig Wormser Druckwerke aus dieser Zeit von ihm bekannt sind, während er in Mainz eine stärkere Thätigkeit entwickelte.[1]) Auch amtliche Drucke und Liturgica Peter Schoeffers zu Worms sind nicht bekannt, so dass auch hier die gehegten Hoffnungen sich nicht erfüllten. Dagegen kam Zufluss von anderer Seite. In Worms trat Peter zu den Wiedertäufern in Beziehungen. Worms war von 1523—1533 der Sammelplatz zahlreicher Wiedertäufer. Jacob Kautz (Bubo) aus Grossbockenheim, Johann

1) Im Jahre 1520 erhielt zudem Peter Schoeffer einen Mitbewerber auf dem Gebiete des Buchdrucks zu Worms. Der Buchdrucker Johann (Hans) von Erfurt (Johannes Erffordianus) hatte 1519 in Augsburg den Druck: Sbrulius Richardus, Ad Maximilianum Sevenbergensem moduli aliquot. Impressa Auguste apud Johannem Erphordianum 1519, III. Idus Nouembris. 6 Blätter Quarto geliefert (Panzer, Annales VI, 157, 167) und war bald darauf nach Worms übergesiedelt, wo er: Joannis Schnaytpeckh oratio ad Carolum Caesar. Augustum 26 Septembris Anno 20. Antwerpiae dicta. impressum Wurmaciae per Joannem Erffordianum 1520. Quarto. lieferte. Ein Exemplar zu Worms im Paulusmuseum. Panzer, annales IX, 102). Ohne Jahresangabe druckte Hans von Erfurt: Regimiento praeservativo compuesto por el Luis Lunez de Anila. Medico cirurjano dela Cesarea Catholica Mt. Am Ende: Iste Tractatus fuit Impressus in Almania in civitate Wurmatie per Joannem Erffordianum. O. J. (um 1520). Quarto. (Panzer, Annales IX, 102 n. 4 nach Catalogus bibliothecae Halleri II, 2, 31 n. 141). Im Jahre 1521 lieferte Hans nachstehenden Druck: Des heyligñ Römischñ | Reichs Stend, mitsampt allē | Churfürsten vnd Fürsten etc. | Gaistlichen vnnd Weltlichen, mit yren Titteln vnd | hoffgesynde, auch mit yren namen beschryben, vñ | geschickten Botschafften. So zu Worms ... versamelt vnnd Erschynen seynndt. Im Jar. | M. D. vnd XXI. | Am Ende: Gedruckt in Worms durch Hanns von Erfforth 1521. Mit Titelholzschnitt: Reichsadler, 30 Blätter Quarto. Fehlt bei Panzer und Weller. Exemplar im Paulusmuseum zu Worms, und scheint bald darauf gestorben oder weggezogen zu sein, da von seinem Auftreten in Worms nichts weiter bekannt ist.

Denk, Ludwig Hetzer und Ringk hatten in Worms und dessen Umgegend gegen 25 Personen im Alter von 25—65 Jahren wiedergetauft.[1]) Im Jahre 1527 verbot der Wormser Rath dem Prediger Kautz die Predigt, worüber das Volk empört ward.[2]) In Folge dieser Zwistigkeiten wurden die lutherischen Prediger aus Worms entfernt, da sie das Volk verwirrten und die Sacramente verwarfen.[3]) Hetzer und Denk weilten damals in Worms, da Ersterer die Vorrede seiner Prophetenübersetzung Worms 3. April 1527 datirte.[4])

§ 3. Peter Schoeffer der Jüngere zu Strassburg.

Im Jahre 1530 begründete Peter Schoeffer II. ein Geschäft zu Strassburg im Elsass. Er heirathete dort die Anna Pfintzerin, um in die Zunft zu kommen. Das Strassburger Bürgerbuch im Stadtarchive zu Strassburg sagt: „Peter Scheffer, Buchdrucker von Mentz, hat daz burgrecht empfangen von Anna Pfintzerin weil. Blasi Wechters des kurszners seligen wittwe, seiner Hauszfrauw, und dient zur steltzen. Actum Zinstag nach Lucie Anno ꝛc. 29.“ [5]) In Strassburg trat Peter Schoeffer mit dem Buchdrucker Johann Apronianus[6]) in Verbindung

1) Der Katholik, Jahrgang 1882 Heft I, S. 626.

2) Tagebuch des Canonicus Wolfgang Königstein am Liebfrauenstift zu Frankfurt a. Main ed. Steitz. Frankfurt a. M. 1876. S. 119.

3) Ebendaselbst S. 120. So diese Quelle. Nach anderer Angabe hatten sich die Wiedertäufer von Strassburg aus nach Worms verbreitet, Kautz, damals der erste und angesehenste Geistliche der Stadt Worms ward für ihre Sache gewonnen und veranlasste den Uebertritt seines Amtsgenossen Hilarius, der sich Einfluss und Anhang bei den Bürgern verschaffte und so stark ward, dass er den Lutheranern trotzen konnte. Anfangs Juni 1527 veröffentlichte Kautz sieben Thesen seiner Lehren, die lutherischen Geistlichen Preu und Freiherr antworteten, es kam zwar nicht zum Ausbruch von Thätlichkeiten, aber der Rath wies Wiedertäufer wie lutherische Geistliche aus der Stadt. (Theologische Studien und Kritiken 1858 S. 839.)

4) Urkundliches Material über Peter Schoeffers Auftreten in Worms ist weder in dem Wormser Stadtarchive noch in den Sammlungen des Paulusmuseums nach von dort erhaltener Mittheilung vorhanden. Die Stätte seiner Druckerei in Worms lässt sich nicht mehr feststellen.

5) Mittheilungen des Strassburger Stadtarchivs vom 16. April 1891.

6) Ueber Johann Apronianus ist wenig bekannt. Das Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels behandelt denselben nach den Collectaneen des Strassburger Buchdruckers Heitz (IV, 29—30). Diese Angaben bedürfen jedoch als ein Chaos der kritischen Sichtung, da dort der Johann Apianus mit Johann Schweintzer, der Johann Apronianus mit Matthias Apiarius zusammengeworfen und verwechselt wird. Ich ordne dieses Chaos also:

No. 1. Jean Apianus ou Schweintzer ist Verwechselung des Johann Apronianus, welcher 1530—1531 in Strassburg druckte, mit Matthias Apiarius.

No. 2. Ist eine Vermengung des Johann (nicht Matthias) Schweintzer, bei dem Peter Schoeffer 1531 das Visirbuch herausgab, mit Matthias Apianus dem Mathematiker und Astronom.

No. 3—4 ist richtig für Matthias und Samuel Apiarius.

No. 5—6 bleibt zweifelhaft.

No. 7 (1530—1535) ist richtig.

No. 8—9 bleibt Verwechselung von Johann Schweintzer mit M. Apiarius. Dass Johann Apronianus und Johann Schweintzer eine Persönlichkeit

und lieferte 1530 mit demselben seinen ersten Strassburger Druck. Das Verhältniss währte bis 1531 und gingen aus der Verbindung drei Drucke hervor. Dann löste sich dieselbe auf. Peter Schoeffer verband sich mit Matthias Apiarius, druckte mit demselben zusammen bis 1537, aber auch jeder derselben allein.[1]) Es geht daraus hervor, dass sowohl Schoeffer als Apiarius besondere Druckereien besassen, was sich bei Apronianus und Schweintzer vorläufig nicht feststellen lässt. Eine dritte Verbindung knüpfte Peter mit dem Johann Schweintzer, einen in seinen Lebensverhältnissen ebenfalls noch unerforschten Verleger, an. Schweintzer gehörte zu den von der Lehre der alten Kirche abweichenden Männern und huldigte der Richtung Schwenkfelds.[2]) Dieser Umstand ist für die Denkungsart Peter Schoeffers von Wichtigkeit, wenn auch das geschäftliche Interesse bei dieser Verbindung die Hauptrolle gespielt haben mag. Das Verhältniss beider Männer ist unklar, es scheint, dass Peter Schoeffer für den Verlag Schweintzers druckte.

Strassburg war in den dreissiger Jahren des XVI. Jahrhunderts Sammelplatz der protestantischen Sectirer, des Schlesiers Schwenkfeld, des Tirolers Pilgram Marbeck, des Kürschners Melchior Hoffmann, des Spaniers Miguel Serveto (von J. Calvin später dem Feuertode überlie-

---

sind, bleibt ungewiss und auch wenig wahrscheinlich. Vielfach wird auch M. Apiarius mit Johann Apronianus verwechselt, und behauptet, dass Ersterer bereits 1530 in Strassburg druckte, während dieses doch nur bei Letzterem der Fall war. Im Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels V, 15 ist das Verhältniss beider Personen auch hierin richtig aufgeführt. vgl. Klemm, Katalog S. 158 und Panzer, Annales VI, S. 119 n. 818.

1) Ueber Matthias Apiarius vgl. unten.

2) Ueber Johann Schweintzer vgl. Pallmann, Sigmund Feyerabend S. 2 und 97 (Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. VII.)

Johann Schweintzer oder Schwentzer druckte in Strassburg: Bekantnuss vom H. Sa | crament des leibs vnnd blůts | Christi, auff frag vnd ant | wort gestellet. | Caspar Schwenckfeld. | Mit einem hertzen glaubt man zur gerechtig- | keyt, mit dem munde aber bekennt man | zur seligkeyt, Roman. 10. | Strassburg. |

Am Ende: Zů Strassburg Truckts | Hans Schweintzer. | M. D. XXX. | Octavo, 4 Bogen, letzte Seite leer.

München Hofbibliothek (Polem. 2289 Octavo).

Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenlieds S. 146.

Als Verleger liess er 1536 drucken: Von der Gemeinschaft aller Dingen. Durch Hanns Ludwig Vives beschrieben. Diss Buchlin gehört jetzt vf die Bahn, Obs vielen missfalt, da ligt nit an ꝛc. (Verse). Strassburg bey M. Jac. Kammerlander von Mencz. 1536. Quarto. (Hirsch, millenarius II, n. 660.).

Im Jahre 1541 gab er heraus: Die gantze Evangelische Historie ... in vier bücher gebracht durch Andream Osiandrum. Cum praefatione Joh. Schweintzer interpretis, ad Casparum comitem mansfeldensem. Franckfurt 1541. Quarto. Goedeke, Grundriss I, 179.

1540 hatte Cyriacus Jacob zu Frankfurt a. Main für Schweintzer die teutsche Harmoni der Vier Euangelien in 1200 Exemplaren gedruckt. Pallmann, Feyerabend S. 2—3.

fert), auch Denk hielt sich 1526 in Strassburg auf.[1]) Ihre Gegner waren die Protestanten. M. Bucer disputirte mit Einigen derselben, während Capito sich gemässigt zeigte. Der Strassburger Rath wies zwar manchen Wiedertäufer aus, behandelte dieselben jedoch im Allgemeinen gnädig. Peter Schoeffer befand sich in Strassburg in geistesverwandten Kreisen und mag auch hier mit den Wiedertäufern in mehrfacher Beziehung gestanden haben, wenn auch sein Strassburger Verlag nichts der Art andeutet.

Im Jahre 1537 löste sich die Verbindung mit Matthias Apiarius, da derselbe in diesem Jahre nach Bern in der Schweiz zog und dort den Buchdruck als amtlich berufener Buchdrucker der Stadt Bern einführend seinen ersten Berner Druck 1537 lieferte. Die Frucht der Verbindung beider Männer waren meist Musikdrucke. Zwei verwandte Geister hatten sich hierin gefunden, da Apiarius sogar Componist war und die beiden Lieder: „Ach hilf mich leid und senlich klag“ und: „Es taget vor dem walde“ von ihm herrühren.[2]) Apiarius druckte, wie erwähnt, in Strassburg auch Manches allein, er stand zu Oecolampadius, Capito und Bucer in Beziehungen und druckte Schriften derselben.[3]) Es ist vielleicht nicht ohne Belang für die Denkungsart des Peter Schoeffer, dass er sich hierbei ausschloss und an dem Drucke dieser Schriften keinen Antheil nahm, da seine Geistesrichtung auf kirchlichem Gebiete eine andere war. Die Auflösung des Geschäftes Schoeffer-Apiarius gab der Thätigkeit Schoeffers den Todesstoss, wodurch er sich in Strassburg nicht mehr halten konnte. Dass er wegen Hinneigung zu den Wiedertäufern Strassburg habe verlassen müssen, ist unwahrscheinliche Vermuthung und bleibt die Sache geschäftlich vollkommen begründet. Trotz des nur kurzen Aufenthaltes in Strassburg war Schoeffers Thätigkeit daselbst eine recht rege und vielseitige gewesen und zeichnet sich namentlich durch Drucklegung von wissenschaftlichen Werken aus.[4])

---

1) Lorenz und Scherer, Geschichte des Elsasses I, S. 196.

2) Monatshefte für Musikgeschichte VIII (1876) S. 101 und Publicationen der Gesellschaft für Musikgeschichte IV (1876) S. 87 und 88.

3) vgl. hierüber unten.

4) Peter Schoeffer stand auch zu Christoph Froschover in Zürich in Beziehungen. Die Schwabacher Type desselben gleicht bis auf einige Versalien vollständig der Peter Schoeffers, so dass Beide entweder eine Bezugsquelle der Typen besassen, Peter Schoeffer für Froschover Typen schnitt oder goss, oder seine eigene Einrichtung demselben abtrat. Auch enthält Froschovers Ausgabe von Stumpf, Schweitzer Chronik ed. 1548 folio Blatt 23 Vorseite die Abbildung einer Druckpresse, an der oben rechts Peter Schoeffers Wappen (Winkelhaken mit drei Rosen) und neben längs unter einander in Majuskeln SCHEFER steht. (Abbildung nach diesem Drucke in dem Neujahrsblatt herausgegeben von der Stadtbibliothek in Zürich, 1881. Quarto). Möglicherweise brachte Froschover die Presse nebst Geräthe Peter Schoeffers an sich, als derselbe nach Venedig zog und liess solche aus Erinnerung an denselben abbilden, dann würde sich auf diese Weise die Gleichheit der Typen und das Verhältniss des Tyndaletestaments und der Coverdalebibel zu der Schwabacher Type Peter Schoeffers erklären.

§ 4. Peter Schoeffer zu Basel und Venedig, sein Tod.

Im Jahre 1539 verliess Peter Schoeffer Strassburg und scheint sich kurze Zeit in Basel aufgehalten zu haben. Thomas Plater sagt in seinem Tagebuch: „Dazumal war ein gar feiner Künstler von der Druckerei, Peter Schäffer, aus welchem Geschlechte die Druckerei zu Mainz erfunden ist, der hatte fast allerlei Schriften Punzen, der gab mir Abschläge und goss mirs, etliche goss mir Meister Martin“ ꝛc.[1]) Da Thomas Plater sich in Basel aufhielt, ist es wahrscheinlich, dass Peter Schoeffer dessen Bekanntschaft dort machte, aber auch nicht ausgeschlossen, dass das Bekanntwerden bereits zu Strassburg erfolgt. Es scheint, dass Peter Schoeffer die Gründung einer Druckerei zu Basel, dieser Metropole des Buchdrucks um 1539 — 1540 vorhatte, aber bald weiter zog, da er in Venedig mit seinen blühenden Druckereien Erfolge hoffte. Seine Anwesenheit in Basel steht urkundlich nicht fest, die Jahre 1539—1541 sind in Peter Schoeffers Leben ein unbeschriebenes Blatt, die Anwesenheit in Basel hat jedoch so viel Wahrscheinliches für sich, dass dieselbe gelten kann. Spuren einer Wirksamkeit in Basel als Buchdrucker sind, das Wirken für Thomas Plater ausgenommen, nicht vorhanden. Im Jahre 1541 taucht Peter Schoeffer in Venedig als Buchdrucker für einen Verlag auf und lieferte zwei weitere Drucke 1542 in Venedig. Auch hier blieb er seiner antikirchlichen Gesinnung getreu. Seine beiden Bibelausgaben in lateinischer Sprache zieren den Index der verbotenen Bücher, auch eine Lullusausgabe verdankte dieser Richtung ihre Entstehung. Damit hört 1542 jede Nachricht von Peter Schoeffer auf, so dass die Annahme berechtigt ist, dass er in diesem Jahre zu Venedig starb und auch dort begraben wurde. Peter war zweimal verheirathet, in erster Ehe mit Katharine, deren Geschlechtsname unbekannt. Sie kommt 1511 bis 1512 mit ihm vor und starb vor 1530 wahrscheinlich in Worms. Seine zweite Frau war seit 1530 die Strassburgerin Anna Pfintzerin Wittwe, deren Familienname und Schicksale auch nicht auf uns gekommen. Aus erster Ehe soll Peter Schoeffer einen Sohn Ivo gehabt haben, der 1531 das Geschäft Johann Schoeffers in Mainz übernahm und bis zu seinem Tode 1555 weiterführte, ein Verhältniss, das noch nicht hinreichend aufgeklärt ist. Ob aus erster und zweiter Ehe weitere Kinder vorhanden, ist unbekannt.

---

1) Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst. Wien 1882. S. 327. Die Ausgabe des Originaltagebuchs des Thomas Plater konnte ich so wenig, als das Buch: Thomas Platters Briefe an seinen Sohn Felix ed. Achilles Burckhardt, Basel 1890. Octavo. benützen. Thomas Platers Baseler Drucke beginnen mit 1536, er druckte zuerst mit Balthasar Lasius, dann mit Oporinus zusammen. Vgl. Klemm, Catalog S. 230 u. 232. — Panzer, Annales VI, 316—318.

§ 5. Peter Schoeffer als Buchdrucker und Verleger.

Peter Schoeffer ist als Buchdrucker und Verleger durch seine Schicksale merkwürdig und bildet als Glück suchender wandernder Typograph ein ansprechendes Bild des unruhigen Zeitgeistes der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Talentvoll, auf der Höhe der Leistungen in Formschnitt und Buchdruck stehend, mit den bedeutendsten Künstlern in Beziehung, lieferte er nicht allein gediegen gedruckte in dem Musiknotensatz Deutschlands geradezu epochemachende Musikalien, die später besonders zu betrachten sind, gut illustrirte Gebetbücher und typographisch bedeutsame liturgische Drucke, einige in der Geschichte der Bibelübersetzung eine hervorragende Rolle spielende Drucke, wissenschaftliche und populäre Werke in grösserer Zahl, welche Leistungen ihm in der Geschichte der Typographie einen ehrenvollen Namen sichern, wenn auch die Zahl seiner Erzeugnisse für seine Wirkungszeit eine unverhältnissmässig kleine ist. Aus Nichts hatte Peter Schoeffer seine Thätigkeit begründet, unter schwer wiegenden Concurrenzen in Mainz und Strassburg lebensfähig erhalten, aber jedenfalls keine finanziellen Erfolge errungen. Als unruhiger Kopf brachte ihn seine Vorliebe für die kirchlichen Reformbestrebungen in den Schoos der Wiedertäufer und Solcher, welche eine verbesserte lateinische und deutsche Bibelübersetzung anstrebten. Sein Name steht mit dem des Matthias Apiarius auf dem Verzeichniss der kirchlich beanstandeten Buchdrucker.[1]) Schoeffers Verlagsartikel sind so recht ein Beweiss, dass seine Kunst nach dem Brote ging und keine Richtung verschmähen durfte.

§ 6. Peter Schoeffer als Pfleger der Bücherillustration.

Der Gebrauch, den Peter Schoeffer II von den Arbeiten der Bücherillustratoren seiner Zeit machte, stellt sein Wirken als Buchdrucker und Verleger hoch hin und sichert demselben bleibende Erwähnung in der Kunstgeschichte. Er stand zu Albrecht Dürer, Hans Baldung Grien und Anton Woensam von Worms, wohl auch zu Lucas Cranach in Beziehungen, manche Arbeit derselben findet sich allein in seinen Druckwerken abgedruckt. Andere Verbindungen lassen sich jetzt nicht mehr feststellen. Peter verwendete, obgleich sein Geschäft jedenfalls kein finanziell glänzendes war, bedeutende Mittel für Erwerbung guter Holzschnitte und Druckermarken und gehört manches dieser Art zu dem Prächtigsten der Zeit, wenn es auch von Muther in der Bücherillustration[2]) nur wenig betont, noch weniger gekannt sein dürfte. Da Peter Schoeffer Formschneider von Beruf war, stand ihm der Verkehr mit derartigen Künstlern nahe.

---

1) Verzeichniss der Buchdrucker, welche verbotene Bücher druckten, ausgegeben von Papst Paulus IV. 1559 bei Reusch, Indices S. 207: „Martinus (!) Apiarius Argentoratensis, Petrus Scheffer.

2) I, 254.

§ 7. Peter Schoeffer als Drucker von Musikalien.

Ottaviano dei Petrucci geboren 1466 zu Fossombrone erfand die Kunst, Musikalien mit beweglichen Typen zu drucken und lieferte in Venedig seit 1502 und seit 1513 in Fossombrone bis 1523 Musikdrucke, welche auf diese Weise hergestellt meist Messen und Motetten enthaltend, die Bewunderung der Musiker und die Nachahmung der Typographen herausforderten.[1]) Trotzdem das Verfahren ein schützendes Privileg besass, blieb dasselbe kein Geheimniss oder ward in seinem Wesen erkannt und nachgeahmt. Erhard Oeglin in Augsburg druckte 1507 bereits mit Musiktypen, ihm folgte 1512 Peter Schoeffer zu Mainz. Beide sind die ersten Musiktypographen Deutschlands. In Italien folgten die Junta in Rom, Anton Blado zu Rom um 1530 und Anton Gardano zu Venedig nach, aber immerhin ward noch der grösste Theil der Musikdrucke besonders vereinzelte Stellen auf dem Wege des Holzschnittes hergestellt. Wie Peter Schoeffer hinter das Geheimniss des Notendrucks kam, ob ihm Arbeiter, die für Petrucci gewirkt, dasselbe mittheilten, er dasselbe durch seine Beziehungen zu italienischen Musikern erfuhr, oder durch Oeglins Arbeiter kennen lernte, bleibt noch zu untersuchen. So viel steht fest, dass er einer der ersten deutschen Notentypographen war, weit und breit zur Drucklegung von Musikalien gesucht und geschätzt war, mit Männern wie Schlick, Walther, Froschius und Anderen in Verbindung trat, wie ihm auch Johann Thurmair, genannt Aventinus, das ehrende Zeugniss als Typograph hervorragender Leistungen ausstellte, was jedenfalls auf dessen Kenntniss der Musikaliendrucke Peter Schoeffers beruhen dürfte. [2]) Technisch brach Peter Schoeffer, der so recht geeignet war, ein gediegener Musikalientypograph zu werden, da ihn die Liebe zur Musik dazu machte, mit der alten Notation der Hufeisennoten und führte die nota figuralis, die Cölner oder deutsche Notirungsweise in dem Drucke ein. Er ist somit auch hierin Begründer einer neuen Richtung. Einzelne Details über seine Druckart auch bei Beschreibung der einzelnen Musikdrucke Peter Schoeffers des Jüngeren.

1) Ueber ihn Schmid, Ottaviano dei Petrucci, der erste Erfinder des Musiknotendrucks mit beweglichen Metalltypen. Wien 1845.

2) Jo. Aventini annalium Boicorum libri VII. Basel 1615. Folio. S. 1512: Nunc vero in Germania Basileae Joannes Frobenius, Hagenoiae Thomas Anshelmus, Argentorati Matthias Schurerius, Mogontiaci Petrus Schofferius nepos ex filia authoris hujus inventi alii item aliis Germaniae civitatibus quotquot ubicunque ante fuerunt, et adhuc sunt superant longo intervallo post se reliquunt. Des Aventinus musicae rudimenta erschienen 1516 bei Miller in Augsburg. Neuabdruck in: Johannes Aventins kleinere historische philosophische Schriften. München 1881. S. 582 f. Verfasser dieser Schrift ist Aventinus selbst, nicht Nicolaus Faber. Die Correspondenz Aventins bietet keine Anhaltepuncte für den Verkehr desselben mit Peter Schoeffer dem Jüngeren.

§ 8. Die Druckermarken Peter Schoeffers des Jüngeren.

1. Wappenschild mit schräg schraffirtem Grunde auf hügelartiger Erhebung, in dem Wappen der Winkelhaken und drei Rosen.[1] Im Hortulus animae deutsch 1513 und öfter vorkommend. Abbildung in Monatshefte für Musikgeschichte IX, 30. Dibdin, bibliographical decameron II, S. 12 nach dem Drucke: De dulcissimo nomine Jesu ꝛc. 1518.

2. Kleine Druckermarke: Sitzender Schäfer mit Dudelsack und rechts der Hund, links zwei stehende Schäfer, mitten Schafe, oben ein Engel die Geburt Christi verkündigend. Umschrift: GLORIA IN | EXCELSIS DEO, | HOMINIBVS | BONA VOLVNTAS . | In Wormser und Strassburger Drucken vorkommend. Prächtige Darstellung eines unbekannten Meisters.

3. Grosse Druckermarke: Schäfer und Dudelsackbläser mit zwei Schafen und Hund links, rechts ein Herr in Patriciertracht mit Dame (Elsässerin der Haube nach), mitten Wappen (Winkelhaken und drei Rosen), oben das Spruchband: Ingenium vires superat. Unter dem Wappenschilde das Monogramm: H G, auf Hans Baldung Grien als Formschneider anspielend. 1531 in Kerns Visierbuch vorkommend. Prächtige hervorragende Darstellung. Abgebildet in Muther, Bücherillustration I, Tafel 248ᵃ. Höhe 132, Breite 135 mm.

1) Diese Abweichung von dem Wappen der Familie Schoeffer (bei Peter Schoeffer dem Alten drei Sterne, bei Johann Schoeffer oben zwei Sterne, unten eine Rose und bei Peter Schoeffer dem Jüngeren drei Rosen) beruht wohl auf heraldischer Ungewissheit, könnte aber auch genealogische Gründe besitzen. Jedenfalls ist das Erstere wahrscheinlicher.

Druckwerke Peter Schoeffers des Jüngeren.

I. Mainz.

1509.

1. Wyhegertlin für alle frummen cristenmenschen.
Mainz bei Peter Scheffer 1509.
Format?
Quelle: Unbekannt.
Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I. Bücherverzeichniss S. XXXIX (ohne Angabe des Formats und des Aufbewahrungsorts), I, 51.

1511.

2. Spiegel der Orgelmacher vñ Organisten allen Stifften vñ kirchē | so Orgel haltē oder machē lassen hochnützlich . durch den hochbreum | pten vñ künstreichen Meyster Arnolt Schlicken Pfaltzgrauischen | Organistē artlich verfasst . vñ vss Römischer Kaisserlicher maistat | sonder löblicher befreyhūg vñ begnadūg auffgericht vñ aussgangē . | Darunter Holzschnitt: eine Frau (St. Caecilia ?) vor der Orgel sitzend und spielend, hinten Balgtreter, links Schalmeibläser, rechts Sänger. Auf dem Kleide des linken Sängers ein S. Ob dieses auf Peter Schoeffer als Anfertiger deutet, steht dahin. Rückseite des Titels leer. Blatt 2 Vorseite Privileg Kaiser Max I.[1])

Kleinoctavo, 30 Blätter, Schwabacher Type, Blatt 3 Vorseite beginnt das Schriftchen, aber erst Seite 15 die Paginirung mit: Das . ij . blat und schliesst Seite 59 mit: Das . xxiiij . blat. Seite 60 leer. Ein Schlussblatt mit Firmabezeichnung scheint in dem einzig vorhandenen Exemplar zu fehlen.

Nachdruck mit lithographischem Facsimile des Titels in Monatshefte für Musikgeschichte I, 77 (herausgegeben von Eitner). Vgl. ebenda II, 165 ff. Auch als Separatabdruck Berlin 1869 erschienen. Preis 15 Sgr. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I, 211. — Dr. Falk, zur Beurtheilung des XV. Jahrhunderts im Katholik 1877^{b}, S. 416 und 417.

---

1) Der Verfasser des Spiegels der Orgelmacher ist Arnold Schlick der Vater, Pfalzgräflicher Organist zu Heidelberg, wo auch dessen gleichnamiger Sohn später diese Stelle bekleidete. Die Annahme in Monatshefte für Musikgeschichte I, S. 77, dass Arnold Schlick der Sohn der Verfasser sei, ist falsch und ebenda I, S. 115 berichtigt.

1512.

3. Tabulaturen Etlicher lob- | gesang vnd lidlein vff die orgeln vñ lau- | ten, ein theil mit zweien stimen zu zwicken | vñ die drit dartzu singe, etlich on gesangk | mit dreien, vō Arnolt Schlicken Pfaltz- | grauischem Churfürstlichem Organistē | Tabulirt, vñ in den truck in d' vrsprūgk- | lichen stat der truckerei zu Meintz wie hie | nach volgt verordnet . | Holzschnitt: Euterpe in einer Nische bläst die Flöte, neben ihr ein Schwan, zu ihren Füssen Orgel, Harfe, Laute, Flöte und Violine.

Auf der Rückseite des Titels:

Diss artlich buch vnd künstlich wergk
Gepflanzet ausz Orpheus bergk
Getruckt zu lob got vnd der welt
Nun mergk was wirt hie bei gemelt
Das die keiserlich maiestat
Disz buch gefreit vnd bgnadet hat
Keynen trucker zu trucken noch
In zehen iarn bei grossem roch
Vnd straff darzu einr grossen pen
Wie die in dem mandat dann sten
Das thu ich euch verkünden hie
Das keiner sich entschuldig wie
Ym das nit offenbaret wer
Der dasz verbrech dem würds zu schwer (ohne Punct).

Gewidmet ist die Schrift: „Dem künstlichen vnd sinreichen meister Arnold Schlicken, meins gnedigsten herrn des Pfaltzgrauen Chůrfürsten ꝛc Organisten, meinem lieben vatter, ꝛc ꝛc. Unterzeichnet: Datum katherine virginis. Anno 1. 5. 11. | Arnolt Schlick der Jung | dein vndertheniger sone | (ohne Punct). — Mit Antwort Arnold Schlicks des Vaters an Arnold Schlick den Sohn. Datum Andree apo. anno 1. 5. 11.)

Auf Blatt 4 stehen folgende Verse:

Ir Musici senger orgler
Vnd darzu ir lauten schleher.
Die liphaper sein warer kunst.
Kumpt her, ich bit vmb ewern gunst.
Mich zů schawen vnd lern mit fleiss.
Ir schöler vnd auch meister greiss.
Wo ich gefelt das corrigirt.
Vnd nit als bald neidisch schumpffirt.
Als Bastian virdung hat gethon
Sein eigen werck gibt im den lon.
Das er zůlern so schwer gemacht
Das sehe ein ieder selbs vnd acht
Ob er vff lauten greiffen möcht.
L . c . 4 kk . das es döcht

Vnd der gelichen fint man vil.
Do er geschossen hat vom zil.
In seiner musick die er acht.
Sich selbs von kunst vnd art gemacht.
Vnd michel furtern trukken lan.[1])
Zu Basel als ich das verstan.
Zu ersten facht mein Salue an . |

Am Ende: Getruckt zů Mentz durch Peter Schöffern . Vff sant Matheis Abent.[2]) Anno M . D . XII . | Rückseite dieses Blattes leer.

Kleinquerquarto, 4 n. gez. Blätter + 82 Seiten + 1 n. gez. Blatt.

Leipzig Stadtbibliothek und Berlin kön. Bibliothek (ohne Titelblatt).

Monatshefte für Musikgeschichte I, S. 115—125 mit obiger Beschreibung nebst wörtlichem Abdruck der Vorreden der Schrift. (R. Eitner.) — Aufsatz von A. G. Ritter in der allgemeinen musikalischen Zeitung. Leipzig 1869 Nr. 16 u. 17. — Weller, repertorium (etwas abweichende Beschreibung) n. 737. — Kienemund, H. B., kurze Geschichte des katholischen Kirchengesangs. Mainz. II. Auflage (1850) S. 167. — Becker, C. F., die Tonwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts oder systematisch-chronologische Zusammenstellung der in diesen zwei Jahrhunderten gedruckten Musikalien. Leipzig 1847. Quarto. Spalte 265. — Ein Neuabdruck erschien Berlin 1869. 15 Sgr. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes I, 211. — Katholik 1877^{b}, S. 416—417 (Dr. Falk, zur Beurtheilung des XV. Jahrhunderts). — Goedeke, Grundriss II. Aufl. II, 26 (nebst Inhalts-Verzeichniss der Liederanfänge).

Die Schrift theilt sich in einen Theil für Orgel und einen solchen für die Laute. S. 57 steht: Hienach fahet an Tabulatur vff die Lauten. Ein stim zu singen, die andern zwicken.

S. 79: Zwicken mit dreien.

Die Notirungsweise ist auf sechs Notenlinien, die Type die nota choralis (auch Cölner Notation oder Fliegenfüsse genannt), in Druck, nicht Holzschnitt. Ein Facsimile in Monatshefte für Musikgeschichte I, zu Nr. 7 und 8 der Beilagen. Die Notation der Musik ist für die Orgelstücke die eben erwähnte deutsche oder Cölner, für die Lautenstücke die von Hans Virdung in dessen Musica getutscht Basel 1511 erklärte Buchstabenschrift (Facsimile in Monatshefte für Musikgeschichte I, Beilage und musikalische Zeitung 1831 B. 33).

---

1) Gemeint ist der Druck: Musica getutscht und aussgangen durch Sebast. Virdung, priesters von Amberg, und alles gesang auss den noten in die tabulature dieser benannte dryer Instrumente der Orgeln: der Laute und d. Flöten transferieren zu lernen. Kurzlich gemacht etc. O. O. (Basel Furter 1511.) Kleinquerquarto, mit zahlreichen Holzschnitten. Neudruck Berlin 1882 in den Publicationen der Gesellschaft für Musikgeschichte. In diesem Druck sind die Musiknoten noch Holzschnitte, wie Arnold Schlick der Aeltere in seinen Tabulaturen Vorrede II sagt.

2) 20. September 1512.

In musikalischer Beziehung ist beachtenswerth, dass bei dem Liede: „Nach lust hab ich mir ausserwelt" Nr. 62, die notirte Oberstimme in der Chiavette steht und eine Terz höher transponirt werden muss, wenn dieses Lied in unsere heutige Tonlage umschrieben wird. Die Noten sind in dem nach der Quarte transponirten achten Ton f g a b c d e f notirt und müssen in a h cis d e fis gis a gesungen werden, was unserer heutigen A-dur-Tonart sowohl durch die Tonlage als die Zahl der vorgesetzten (drei) Kreuze entspricht. Für den Notentypendruck ist ferner von Belang, dass Schoeffer gegen den Gebrauch der Zeit, in den Stimmen die Tactabtheilungsstriche als überflüssig wegzulassen und gegen den von Virdung in dessen Musica getutscht Basel 1511 eingehaltenen Gebrauch der Tactstriche, zwar nicht diese, aber dafür einen bezeichnenden Zwischenraum im Drucke hat. Wie wenig eingehend die Technik des 16. Jahrhunderts in Wiedergabe der Musik war, geht ferner daraus hervor, dass der Druck nur für die Orgelstücke, nicht auch die Lautenstücke, die Vorzeichnung der Kreuze und B als Erhöhung und Erniedrigung der Töne vorzeichnet, somit dem musikalischen Geschmack oder Gehör der ausübenden Musiker es überliess, das Richtige zu treffen, was von mehr Leistungsfähigkeit der Musiker als der Musikdrucker zeugen dürfte.

1513.

4. Quinquagena Carminum . TENOR . Ad Lectorem . has quinquagīta musici cōcentus Harmonicas delicatis auribus placituras quisquis es fidenter eme . Sunt enim a primariis musices magistris edite: Sunt dulces et electe Sunt iucūdi caracteris: Sūt demum ad vngrvem [1]) castigate.

Auf der Vorseite des letzten Blattes: Impressum Moguntiae per Petrum Schöffer 7 Februarii Anno 1513. Hierauf schwarz abgezogene Druckermarke.

Halbquarto, 35 Blätter Schwabacher (gothische) Type mit Signaturen, Initialen und arabischer Blattbezeichnung.

Quelle: Unbekannt.

Gras, Verzeichniss typographischer Denkmäler zu Neustift in Tirol. (Brixen 1789.) S. 206. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 7

5. Liederbuch als Sammlung vierstimmiger Lieder. Vier Hefte.

Heft 1. DISCANTVS . | grosse gothische Typen, ringsum eine Einfassung in Holzschnitt. Oberes Feld: Katze stiehlt eine Wurst, ein Mann schlägt nach der Katze mit dem Kochlöffel. Unteres Feld: Eule von kleineren Vögeln umschwärmt und verfolgt. Mit der Inschrift: Ich bin eyn keū- | tzlin wolgem | uet, rechts: wie we es | andern voge | eln thut. Rechts Holzschnitt: Ofen und Holzschuhe mit

1) So der Druck.

der Inschrift: Hinderm offen | stē die holtzsch. | Linkes Feld: sieben Schellen mit der Inschrift: Besser | Dan | Syben | Schellen. |

Zweites Heft: ALTVS . | grosse Type wie im vorigen Hefte, was auch von allen andern Heften gilt. Holzschnitt; oberes Feld vier Affen, Inschrift: mum mum | geh geh geh . | Unteres Feld: Drei Jungfrauen auf einer Treppe. Linkes Feld zwei vierfüssige Thiere, welche sehr roh gehalten und unkenntlich, wohl Hunde. Rechtes Feld ein nackter Mensch mit einer Ruthe in der Hand.

Drittes Heft. TENOR. | Holzschnitt; oberes Feld fünf Hunde, deren drei an einem Knochen nagen, mit der Inschrift: Gemeyn | war tnie [1]) | reÿ drum nagē | III hūd an I beÿ . | und die drei unverständlichen Buchstaben: e. s. m. Unteres Feld eine unsittliche Scene von unklarer Darstellung. Rechtes Feld: eine Frau übergiebt einem Knappen ein Trinkgeschirr, mit der Inschrift: es ist kein bes | ser lust | dan essē vn trī | vn n | vn su nst | Linkes Feld: Eine Frau schlägt mit einem Stock nach dem Teufel.

Viertes Heft. BASSVS . | Holzschnitt: oberes Feld: Eyn dreck | vff eym | vnd eyn | pfeiff | oben | drm | nebst Abbildung dieser Dinge. Die andern Felder füllen schlecht gezeichnete unklare Darstellungen und Verzierungen.

Im Bassus Blatt 62 Rückseite steht: Getruckt zu Mētz, durch Peter Schöffern. Vñ volendt | Am ersten tag des Mertzen. Anno . 1513 . | Druckermarke Peter Schoeffers II.

Querquarto, der Tenor mit den Signaturen A — H, Discant mit I—N, Bassus mit O—S, Altus mit T—Y = 66 Blätter, zweierlei Type, gut gedruckt. [2])

München Hofbibliothek,

Eitner, Bibliographie der Musiksammelwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts etc. Berlin 1876. Octavo. S. 10 — 11 (mit guter Beschreibung und Inhaltsangabe). — Weller, repertorium n. 791. — Winterfeld, C. v., der evangelische Kirchengesang und sein Verhältniss zur Kunst des Tonsatzes. Leipzig 1843 — 1847. I, 47 u. 106. — Goedeke, Grundriss I, 123. II. Auflage II, 27 (mit Verzeichniss der Liederanfänge). — Monatshefte für Musikgeschichte XII, 6 f.

6. Diurnale Moguntinum secundum chorum et diocesin Maguntinensem. Mainz Peter Schoeffer 1513.

Duodez. Mit dem Bildnisse des heil. Martin und roth und schwarz gedruckten Initialen.

---

1) So der Druck.

2) Mehrere Lieder aufgenommen hieraus in Georg Forster, ein ausszug guter alter vn newer Teutscher liedlein, einer rechten Teutschen art, auff allerley Instrumenten zu brauchen, ausserlesen. Tenor. Getruckt zu Nürnberg bey Johan Petreio. Anno 1539. Querquarto. sowie in Uhland, deutsche Volkslieder.

Fischer, typographische Seltenheiten IV, 471 lieferte obige Beschreibung dieses Drucks, welche von Dr. Falk im Centralblatt f. Bibl. IV (1887) S. 389 wiederholt ist. Der Druck, den Fischer sah, scheint verloren. Trotzdem dürfte die Mainzer Stadtbibliothek mit grosser Wahrscheinlichkeit denselben auch besitzen, ja derselbe dürfte das nunmehr des Titelblatts beraubte Exemplar Fischers sein.

Titel fehlt. Blatt 2 Vorseite: KL Februarius habet dies . XXVIII. | Dieser Calender endet Blatt 7 Vorseite. Blatt 7 Rückseite: Cōmēratio . s . ioan . euang | . Blatt 109 Vorseite als Ende des Buchs: Miserere mei . | Finis . | Rückseite dieses Blattes leer.

Vom liturgischen Standpuncte aus ist das Mainzer Buch ein Diurnale, da die Matutin demselben fehlt, und bestimmt ein Mainzer Diurnale, da Blatt VI Vorseite steht: Itē ob solēni an̄e s'm ꝯ sue= | tudi. eccl'ie Mogūti . dū di = | cunt' dicte an̄e . ꝛc .

Duodez, 8 n. gez. Blätter + CCIX gez. Blätter, roth und schwarz gedruckt, von der semigothischen Type, wie solche Johann Schoeffer in seinen Enchiridionausgaben verwendete, abweichend, also diesem Drucker nicht angehörig, 31 Zeilen, Anfangsbuchstaben der Sätze im Texte Rothdruck, desgleichen mehrere grössere Initialen. Der Band trägt die Rückenaufschrift von älterer Hand: Diurnale Moguntinum in Tinte und in Bleistift: 1513. Der Schluss mit einer Schlussschrift und Angabe der Firma scheint ebenfalls zu fehlen.

Mainz Stadtbibliothek (a 36).

Fischers Angaben sprechen so sehr für die Identität mit dem Mainzer Exemplar, dass die Folgerung der Gleichheit seines Exemplars mit dem Mainzer und dem Drucke, den Panzer Annales XI, S. 466 n. 19 beschreibt, nahe liegt.

7. Hortulus animae. Lateinische Ausgabe.

Am Ende: Impressum Mogun̄ . per Petrum schöffer 1513.

Duodez, 16 n. gez. Blätter + 204 gez. Blätter. Mit zahlreichen Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Ein defectes Exemplar ohne Titel besass Antiquar Rosenthal-München, der dasselbe in Catalog LXXI S. 43 n. 586 zu 60 Mark ausbot. Ob dieser hortulus animae mit dem bei Heller, Versuch eines Lebens des Lucas Cranach S. 202 n. 18 aufgeführten einerlei, steht nicht fest.

8. Hortulus anime . | Zů teütsch genant der | selen gårtlin . | Titel in Roth- und Schwarzdruck. Oberhalb des Titels ein Holzschnitt: Ein Engel weist einem Menschen den Pfad zum Himmel, auf die Dreieinigkeit oben deutend, umgeben sind Beide von Bäumen und Blumen, alt colorirte gute Darstellung. Sowohl dieser Holzschnitt als der Drucktitel sind nochmals von Holzschnitteinfassung auf vier Seiten umgeben.

Auf der Rückseite des Titels beginnt der Calender, hierauf die chronologischen Tafeln, dann Blatt 13 Vorseite mit einem Holzschnitt: Mariä Verkündigung oben der Text mit der darunter befindlichen Ueberschrift: ¶ Hie nach uolgēt die si | ben zeit vō vnser liebē | frawē wie sie babst | Vrban der and' | vffgesatzt hat | zůsprechē . | Diese Ueberschrift ist bis auf das Einleitungszeichen am Anfange ganz Rothdruck. Text und Holzschnitt sind nochmals von einer Holzschnitteinfassung umgeben.

Auf der Vorseite des letzten Blattes: ¶ Gedruckt zů Mentz durch Peter | schöffern, vn̄ vollendet am . XX . | tag des Christmonats . Im | iar . XV°. vnd . XIII . | Hierunter Peter Schoeffers Druckermarke (Wappenschild auf hügelartiger Erhebung) schwarz abgezogen.

Duodez, 12 n. gez. Blätter + CCXXIIII gez. Blätter + 4 n. gez. Blätter.

Mit grösseren Holzschnitten auf den Blättern 1, 31, 37, 38, 44, 49, 78, 79, 83, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 145, 152, 170, 185, 204, 207 und 217, zusammen 72 Holzschnitte, meist Heiligenbildern von feinster Zeichnung sowie vielen roth gedruckten Initialen. Text Schwabacher Type. Satz und Abdruck von bester Arbeit. [1])

München Hofbibliothek (Patres latin. 2211, welches Exemplar ich am 26. Mai 1891 benutzte). Ein zweites Exemplar besass L. Rosenthals Antiquariat in München und bot dasselbe mit etwas abweichender Beschreibung aus.

Weller, repertorium n. 783.

1518.

9. De dulcissimo nomine Jesu . Officium . Et quicunqz hanc missam deuote celebrauerit: uel celebrari fecerit: habet totiens quotiens a domīo papa Bonifacio scdo . tria milia annorum indulgentiarum. Darunter befindet sich ein prächtiger Holzschnitt: Maria mit dem Jesuskinde in Albrecht Dürers Manier, ein Facsimile davon lieferte Dibdin, bibliographical Decameron. London 1817. II, S. 305.

Am Ende in Rothdruck: Impressum Moguntie per Petrum Scheffer & finitum primo Idus Maij. Anno supra millesimum Quingentesimo decimo - octauo. Druckermarke Peter Schoeffers II., Schild mit Wappen auf hügelartiger Erhebung, abgebildet in Dibdins bibliographical decameron II, S. 12.

Folio, 6 Blatt, gothische Type mit eckigem Musiknotentypendruck.

---

[1]) Nach einer handschriftlichen Notiz in dem Münchner Exemplar auf dessen letzter Seite: Inter libros prohibitos vid. Indicem ij IV auct. a Sixt. V. Col. 12. 1614 p. 83 hortulus animae, nisi corrigatur war dieser Ortulus kirchlich beanstandet.

Das Buch enthält ein Officium auf den Namen Jesu mit Musiknoten.
Quelle: Unbekannt.
Dibdin bibliographical Decameron II, 304, 13.

10. Ortulus Anime, zu Teutsch genannt der Seelen Gärtlein, mit sampt dem Rosen Krantz von U. L. Frauen, und S. Brigitten Gebett. Getruckt zu Mentz durch Peter Schoeffer 1518.
Octavo. Zweite Anflage Peter Schoeffers II.
Quelle: Unbekannt.
Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49 Note. — Archiv für hessische Geschichte II, 489 (Helbig).

1520.

11. ¶ Accessus altaris . | Sancti spiritus assit nobis | grā . Que corda nrā sibi faci | at habitacl'uz . De ꝯ in adiu | toriū meū inten . Dn̄e . Hy ꝯ . |

Am Ende: Impressum . Mogun . | per Petrum schoeffer . | M . v^c . XX . |

Duodez, zweispaltig, Roth- und Schwarzdruck, mit rothen kleinen gedruckten Initialen am Anfange der Sätze, eine Manier, die den liturgischen Büchern der Venediger Pressen nachgeahmt ist und sich auch im Mainzer Diurnale 1513 Peter Schoeffers II findet, mit Signatur I ꝛc, 31 Zeilen, 8 Blätter. Die Ausstattung, Satzart und Type ist die des Mainzer Diurnale 1513.

Diese Accessus altaris enthalten die Vorbereitungsgebete des Priesters für die heil. Messe und wurden ihres geringen Umfangs und der Bequemlichkeit wegen mit häufig gebrauchten liturgischen Büchern gleicher Formate vereinigt.

Frankfurt Stadtbibliothek (an das Mainzer Breviarium Lyon 1507 angebunden, Mainz Stadtbibliothek (a 36a), defect, das letzte Blatt mit Angabe der Firma fehlt, an das defecte Mainzer Diurnale 1513 aus Peter Schoeffers Presse angebunden.

Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 152. — Panzer, Annales VII, n. 38. — Schaab I, n. 128. — Dr. Falk im Centralblatt für Bibl. IV (1887) S. 381.

1523.

12. Psalterium iuxta hebraicam veritatem D. Hieronymo interprete. Moguntiae Peter Schoeffer 1523.
Duodez, 116 Blätter mit Holzschnitt und Druckermarke.
Quelle: Unbekannt. Ein Exemplar befand sich zu Leyden.
Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 155 nach Exemplar der Frankfurter Carmeliterbibliothek. — Panzer, Annales VII, 416, IX, 68. — Wolf, bibliotheca hebraica IV, 144. — De Rossi S. 25. — Schaab I, n. 165. — Ersch und Gruber Encyclopädie II, 28, S. 51. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 2, n. 2964. Preis 18 Mark.

II. Worms.

1512.

1. Die Mörin. Worms 1512.

Allegorisches Gedicht des Ritters Hermann von Sachsenheim.

Format?

Quelle: Unbekannt.

Muther, die Bücherillustration der Renaissance I, S. 254 ohne Angabe des Formats, Druckers und Fundorts. Der Ausgabe Strassburg 1512[1]) gegenüber zweifelhaft, möglicherweise aber ein gegen Ende des Jahres 1512 von Peter Schoeffer II hergestellter Raubdruck, da die Vorrede des Herausgebers Iohannes Adelphus physicus vom 1. November 1512 datirt und der Strassburger Druck 1512 den 25. November beendet ward. Goedeke, Grundriss I, 86 kennt keine Wormser Ausgabe 1512, wohl aber die Strassburger 1512[1]) und die Wormser 1538 und 1539.

1513.

2. Rosengarten der Frauen. Wurms 1513.

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen I, n. 754 (ohne Angabe der Firma).

Verfasser ist Eucharius Rösslin Licentiat und Arzt zu Frankfurt a. Main. Der Titel dieses oft gedruckten Buchs lautet gewöhnlich: Der schwangeren Frauen und Hebammen Rosengarten. Ich setze diesen Druck desshalb hierher, da 1513 sich in Worms nur Peter Schoeffer als Buchdrucker befand. Eine Ausgabe 1528 Augsburg Steyner in Quarto mit Holzschnitten der Schule Burgkmairs in Darmstadt Hofbibliothek.

1518.

3. Eyn wolgeordent vnd nützlich büchlin, wie man Bergwerck suchen vñ finden sol, von allerley Metall, mit feinen figuren, nach gelegenheyt des gebirgs artlich angezeygt, Mit anhangenden Berck-namen, den anfahenden bergleuten vast dinstlich.

---

1) Die Mörī | Ein schon kürtzweilig le- | sen welches durch weiland Herr Herman von | Sachssenheim Ritter (Eins obentürlichen handels halb, so im in seiner jugend | begegnet) lieplich gedicht und hernach die Mörin genempt ist, Allen denen so si | ch der Ritterschaft gebruchen, auch zarter frewlin diener gern sein wolten nit | allein zů lesen kurtzweilig, sunder auch zů getrewer warnung erschiesslich | Holzschnitt.

Am Ende: Hie endet sich das hofflich büchlin die Morin | genant. Getruckt von Johannes Grüninger in der loblichen freien stat | Strassburg, und vollendet uff sant kathereinenn abent inn | dem iar von geburt Cristi tausend fünffhundert XII. |

Die Vorrede datirt 1. November 1512 auf Seite 3 (Signatur Aij).

Folio, LIII Blätter.

Neuabdruck in Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. CXXXVII. (E. Martin.) Daselbst S. 5 über diese Ausgabe.

Am Ende: Getruckt zu Wormbs bei Peter Schoefern, vñ volendet am fünften tag Aprill . M . D . XVIII.

Kleinoctavo, mit Holzschnitten, 1½ Bogen = 24 Blätter, ohne Ziffern, mit Signaturen a — c.

Quelle: Unbekannt. [1])

Panzer, Annalen I, 422, 924. Supplement S. 150, n. 924. — Bretschneider, catalogus rariorum librorum S. 21. — Archiv für hessische Geschichte II, 490. — Klemm, Catalog S. 54. — Deschamps, géogr. c. 1366.

1524.

4. Gaistlich Meyengärtlein . | Darinn der Mensch gelert wird zu suchen | die ding, die der Selen ewigen | nutz vñ freūd bringen . | Getruckt zu Wormbs bey Peter Schäffern im Jare 1524 . |

Sedez, 65 gez. Blätter, mit kleinen gedruckten Initialen, Roth- und Schwarzdruck.

Darmstadt (V 58/15, Titel falsch gebunden).

1525.

5. Eyn schöner begriff | dariñ kürtzlich angezeygt, das | die werck des waren lebendigen | glaubens, so durch Götlich lie= | be geschehen, Got gefallen. Vñ | die werck durch der menschē ey= | gen fürnemē, on Gottes gebot | gewirckt. Gott missfellig sint . | Fast tröstlich hinzelegē die irrū | gen der zweispaltigen prediger . | Durch den wolgebornē meinen | gnedigen herren vō ysenburg, | Teutsch ordens mir zugschickt | vnd also von wort zu wort vffs | fleissigst getruckt vñ volnendt . | [2]) M . D . XXV . | Mit Titeleinfassung in Holbeins Manier, mit Engeln oben.

Auf der Rückseite des Titels: Zum Christlichen leser . |

Auf der Rückseite des letzten Blattes am Ende: Getruckt zu Wormbs, durch | Peter Schöffern . | Im jar | M . D . XXV . | am XXVij . des Weinmonadts . | [3])

Quarto, 23 n. gez. Blätter + 1 leerem Schlussblatt mit Signatur Aij — Fiij, Schwabacher Type.

München Hofbibliothek, das ich am 25. Mai 1891 collationirte.

Weller, repertorium n. 3681.

6. TENOR | Geystliche Gsangbüchlin, | Erstlich zů Wittenberg, vnd vol- | gend durch Peter schöffern | getruckt, im jar . | M . D . XXV . | Das T des Wortes Tenor mit grossem verziertem Bogen und das N

1) H. Helbig in Lüttich sah 1841 ein Exemplar dieses Drucks bei dem Buchhändler Rodol in London, der es dem britischen Museum verkaufen wollte. Dieser Druck ist bei den englischen Sammlern sehr gesucht, da dieselben glauben, die Type sei die nämliche, mit der die Coverdalebibel hergestellt ist.

2) So der Druck.

3) 27. October.

in das O verschlungen. Titel der Tenorstimme. Die andern Stimmbücher ohne besonderen Titel.

Auf der Rückseite des sonst leeren letzten Blattes der Altstimme steht: AVTORE IOANNE WALTHERO.

Quersext, fünf Stimmbücher, die Tenorstimme mit 47, die Altstimme mit 29, die Bassstimme mit 30 und die Vagans mit 12 n. gez. Blättern. Umfang des Discantus unbekannt. Die Tenorstimme mit grossen, die Altstimme mit kleinen, der Bassus mit einem grossen und einem kleinen, die Vagans mit zwei kleinen Buchstaben als Signaturen. Mit Ausnahme der Namen der Stimmen und der Zahlen über den Melodien, welche in Antiquatype gesetzt, ist selbst die Textschrift der lateinischen Gesänge Schwabacher Type.

Die Einrichtung dieser Ausgabe ist die gleiche wie die der Originalausgabe Wittenberg 1524, nämlich fünf Theile für die fünf Stimmen: Tenor, Discantus, Altus, Bassus und Vagans (= Tenor II). Nachdruck der Ausgabe 1524, erste Wormser Auflage des Waltherschen Gesangbuchs, nur unterscheidet sich dieselbe davon dadurch, dass Lied 223 vor Lied 204 in der Wormser Ausgabe steht und die Musiknoten in der Wormser Ausgabe Typendruck sind, während die Wittenberger Originalausgabe 1524 noch Holzschnitte für die Notensysteme aufweist. Der Umstand, dass Peter Schoeffer II als Notendrucker bekannt geworden, dürfte diese Aenderung des Druckers für die zweite Auflage veranlasst haben.

Wien Hofbibliothek und Berlin im Besitze des Herrn G. v. Pölchau (nach Wackernagel).

Wackernagel, Bibliographie des deutschen Kirchenlieds S. 67 n. CLXXV. — Weller, repertorium n. 3414. — Monatshefte für Musikgeschichte IX, S. 177. — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst. Wien 1882. S. 299. — K. S. Meister, das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen lieferte einen Abdruck des Liedes: „Christ ist erstanden“ aus diesem Drucke. — Goedeke, Grundriss I, 158, 192. – II. Auflage II, 207.

1527.

7. Alle Propheten | nach Hebraischer | sprach verteutscht. | O Gott erlöss die gfangnen [1]) . | M . D . XXVII . | Mit herrlicher Rand-

-----

1) Dieser auf die gefangenen Wiedertäufer anspielende Spruch findet sich auch in nachstehenden Schriften L. Hätzers vor: Vom Nachtmal, Beweisung aus Evangel. Schrifften, wer die seyn, so des H. Nachtmals Worte unrecht verstanden und auslegen. Durch J. Oecolampadium. Christlicher gemein zu Nutz verdeutscht durch Ludwig Hätzer. O Gott erlöss die gefangenen. O. O. u. J. (1525). Quarto. Vgl. Panzer, Annalen II, 3096, 3097. — Der Prophet Maleachi, mit ausslegūg Joann Ecolampadij, durch in im latein beschriben, mit fleyss verdeutscht durch L. Hätzer. O Gott erlöss die gefangnen. O. O. 1526. 10 Bogen Quarto. Riederer, Nachrichten IV, 484. Eine andere Ausgabe O. O. u. J. 7 Bogen Quarto. Riederer, Nachrichten II, 381. — Unschuldige Nachrichten 1713. S. 407. — Veesenmeyer, Beiträge 179. — Panzer, Annalen II, 3094. — Goedeke, Grundriss I, 223.

einfassung in Metallschnitt, clair-obscures Muster, unten Brustbild eines Mannes (ob Hätzer?). Titel selbst Holzschnitt mit verschlungenen Buchstaben, die an die Theuerdankausgabe 1517 erinnern.

Auf der Rückseite des Titels: Ordnung der Propheten . | Jesaia . | Jeremia . | Jeheskiel . | Daniel . | Die zwölff kleynen Propheten . | 1. Hosea . | 2. Joel . | 3. Amos . | 4. Obadia . | 5. Jona . | 6. Micha . | 7. Nahum . | 8. Habakuk . | 9. Zephania . | 10. Haggai . | 11. Secharia . | 12. Maleachi . | [1])

Blatt 2 (mit Signatur Aij und Blattzahl II) Vorrede Ludwig Hätzers, welche bei ihrem Werthe für Geschichte der Bibelübersetzung als Anlage II im Auszuge folgt.

Blatt 3 (mit Signatur Aiii und Blattzahl iii) findet sich das nämliche S. wie in dem Waltherschen Gesangbüchlein des Peter Schoeffer II. Worms 1525 in Theuerdankartiger Manier. Das erst capitel Jesaia. |

Am Ende Rückseite des letzten Blattes: Getruckt zů Worms bei Peter Schöffern, | vnd volendet am dreizehenden tag des | Aprillen, im jar nach der geburt | Christi vnsers selig= | machers . | M . D . XXVII. | Hierauf Druckermarke Peter Schoeffers II, der Wappenschild.

Folio, Signaturen Aij—Fiiij mit Clij öfter falsch signirten Blättern (Blatt Clij als falsch: lij) + 1 n. gez. Blatt, auf dessen Vorseite: Die erst zal gehet auff die bletter, die ander | auff die seitten, die dritt auff die zeil . | Auf der Rückseite dieses Blattes die oben wiedergegebene Schlussschrift nebst Druckermarke + 1 n. gez. leeren Blatt.

Textschrift ist Peter Schoeffers grosse Schwabacher Type, für die unter den einzelnen Abtheilungen des Texts stehenden Noten diente eine kleinere Schwabacher Type, in der die Taschenausgaben der Propheten ganz gesetzt sind.

Mit einigen grossen guten Initialen.

Diese Ausgabe ist von grösster Wichtigkeit für Geschichte der protestantischen Bibelübersetzung und die der Wiedertäufer. Sie bietet die **erste** vollständige Uebersetzung der Propheten nach dem Hebräischen dar, welche aus den Kreisen des Protestantismus hervorging und zu-

---

1) Die Uebersetzung Hätzers des Propheten Maleachi O. O. u. J. u. F. (1526) und 1526 ist eine andere als die in den Wormser Propheten, was auf den Einfluss Denks zurückzuführen sein dürfte, aber zugleich von der Regsamkeit Hätzers und Denks auf dem Gebiete der deutschen Bibelübersetzung spricht.

Nach Denks Tod erschien: Micha der Prophet, wie den Hans Denk vff diese zeit verglichen hat. Vorred an den H. Für. vnd H. He. Philip. Lan. in Hessen, Jesai. XXI. Es rufft einer zu mir auss, Seid Hüter, vm welche zeit ists in der nacht? Antwurt. Es kompt der morgen, Dennocht wirds nacht sein, wölt jr fragen, so fragt, kert euch vm vnd kompt her. Strassburg Jacob Cammer. (lander). 1532. Octavo. 95 Blätter. Riederer, Nachrichten VII, 397. Eine andere wohl auch von Camerlander gedruckte Ausgabe erschien 1532 ohne Firmaangabe. Welche die erstere ist, steht nicht fest. Der Text soll ein verbesserter Abdruck des Propheten Micha der Wormser Propheten 1527—1528 sein und dürfte für Denks Wirken auf dem Gebiete der Bibelübersetzung von Interesse sein; mir stand kein Exemplar dieser Drucke zur Verfügung.

gleich eins der wenigen geistigen Erzeugnisse der Wiedertäufer, das nicht der polemischen Literatur angehört, geliefert von Ludwig Hätzer unter Beihülfe von Hans Denk [1]) als Uebersetzung im Geiste der Wiedertäufer geradezu musterhafte Wiedergabe des Hebräischen, wenn auch weniger populär in der Sprache als die Uebersetzung M. Luthers und voll harter undeutscher Ausdrücke doch bestrebt, stets dem Hebräischen gerecht zu werden und deshalb von historischem Werthe, von Oecolampadius beeinflusst und wohl angeregt, da er auch dieser Richtung der Uebersetzung aus dem Hebräischen folgte, und deshalb sowie für dessen Verkehr mit den Wiedertäufern von hohem Interesse. Siehe Anlage II.

Weder von Keller, Geschichte der Wiedertäufer in Münster, als Biographen Hätzers, noch sonst gekannt, von den Bibliographen der protestantischen Bibelübersetzung zwar gewürdigt, aber nur von Wenigen selbst gesehen. Die Ausgabe verdiente einen Neuabdruck für Geschichte der Bibelübersetzung der protestantischen Kirche. [2])

München Hofbibliothek, welches Exemplar ich am 26. Mai 1891 benutzte, Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek, Worms Paulusmuseum.

Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Panzer, Entwurf einer Geschichte der deutschen Bibelübersetzung S. 266 (nicht aus Selbsteinsicht des Druckes, nach Zeltners und Giese's Angaben). [3]) — Cen-

---

1) Johann Denk hörte 1523 in Basel die Vorlesungen des Oecolampadius, durch dessen Empfehlung er Rector der St. Sebaldusschule in Nürnberg ward, mit dem Rathe jedoch wegen religiöser Anschauungen in Streit gerieth, sein Amt aufgab und Nürnberg verliess. (Keller, Geschichte der Wiedertäufer S. 33). Im Jahre 1525 trat Denk in Augsburg, das seit 1525 der Mittelpunct der Wiedertäufer war, zu den Wiedertäufern förmlich über. Vor seiner Niederlassung in Augsburg war Denk zeitweise Corrector einer Druckerei in St. Gallen gewesen. Ueber ihn Theologische Studien und Kritiken 1851 und 1855. Er ward im Jahre 1526 aus Augsburg vertrieben und fand in Strassburg bei L. Hätzer Aufnahme. Seinem Aufenthalte widersetzten sich die evangelischen Geistlichen der Stadt, es kam am 22. December 1526 zwischen Capito, Bucer und Denk zu einem Religionsgespräch, das erfolglos war, Denk ward ausgewiesen und musste Strassburg verlassen. (Keller S. 38—39.) Denk starb an der Pest im November 1527. — Vgl. Keller, Johannes Denk, ein Apostel der Wiedertäufer. Leipzig 1882.

2) Ein Nachdruck dieser Folioausgabe erschien 1527 zu Augsburg bei Ottmar mit dem Titel: Alle Propheten nach Hebraischer sprach verteutschet. Getruckt zu Augspurg durch Syluanum Ottmar 1527. 157 Blätter folio und zwar mit Hätzers Vorwort, ein zweiter 1528 mit gleichem Titel aber nur 153 gez. Blätter folio, da Hätzers Vorwort fehlt. Letztere Ausgabe hat eine hübsche Titeleinfassung. Dass die Augsburger Ausgabe 1527 ein Nachdruck der Wormser Propheten ist, geht sicher daraus hervor, dass Hätzers Vorwort Worms den 3. April 1527, die Schlussschrift aber 13. April 1527 datirt und ein Nachdruck nur nach Erscheinen der Wormser Ausgabe möglich ist.

3) Zeltner scheint diese Ausgabe allein gesehen zu haben. Er sagt von ihr, das sie „in vielen Stücken reiner, teutscher und deutlicher zu nennen“ als die folgenden Uebersetzungen. Da Hätzer als Ketzer enthauptet ward, galt die Uebersetzung trotz ihres inneren Werthes bei den Orthodoxen für

tralblatt f. Bibl. VI (1889) S. 329 (nach Catalog Antiquariat Cohn 195 erwähnt). — Catalog Antiquariat Cohn-Berlin 195 n. 32. Preis eines von demselben ausgebotenen Exemplars 500 Mark, Aufbewahrungsort dieses Exemplars jetzt unbekannt (Worms?).

8. Alle Prophe= | ten, nach Hebrai= | scher sprach ver= | teutscht. | O Gotterlös die gfangnen. | M. D. XXVII. | Mit Titeleinfassung in Holbeins Manier, Säulen mit Engeln daran. Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij): „Ordnung der Propheten" wie in der Folioausgabe. Auf der Rückseite dieses Blatts: „Vorred. Ludwig Hätzer begert allen men= | schen ware erkantnuss des Vatters durch | Jesum Christum den sun." | wie in der Folioausgabe. Diese Vorrede schliesst Blatt 4 (Signatur Aiiij) Vorseite mit dem Datum Worms 3 April 1527 wie die Vorrede der Folioausgabe. Rückseite von Blatt 4 (Signatur Aiiij) leer. Mit der Blattzahl iij beginnt der Text auf den gezählten Blättern iij — CCCXXiiij. Leider ist hier im ersten Bogen das Exemplar der Münchner Hofbibliothek falsch gebunden, so dass sich nichts Näheres feststellen lässt, ob dasselbe defect oder eine falsche Foliirung vorhanden. Auf der Rückseite des Blattes CCCXXiiij: Getruckt zů Worms bei Peter Schöffern- | vnd volendet am dreizehenden tag | des Aprillen, im jar der geburt | Christi vnsers seligmachers. | M. D. XXVII. | Druckermarke Peter Schoeffers II, Wappenschild mit Schoeffers Wappen, rechts davon Dudelsackbläser und stehender Schäfer.

Die Type ist die kleinere Schwabacher P. Schoeffers für den Text, während für die Noten unter den Capiteln eine nochmals kleinere Schwabacher sehr nette Type Verwendung fand.

Diese Ausgabe ist vom gleichen Jahrestage wie die Folioausgabe als erste Auflage der Taschenausgabe Worms und überhaupt die erste kleine Ausgabe der Uebersetzung der Propheten aus dem Hebräischen. Sie enthält den Text der Folioausgabe, ist aber kein sclavischer Nachdruck derselben, sondern weicht in der Rechtschreibung ab, was auf die Setzer und den Corrector zurückgeht, sie enthält aber auch graphische Abweichungen hebräischer Worte und bietet somit eine Merkwürdigkeit dar, dass ein und das nämliche Buch vollendet am nämlichen Tage hierin redactionelle Aenderungen erfuhr, da jedenfalls der Druck der kleineren Ausgabe langsamer als der der Folioausgabe analog der Kleinheit der Typen voranschritt und vielleicht erst während des Drucks der Folioausgabe der Gedanke an eine handlichere Ausgabe Boden gewann und dabei Verbesserungen Platz fanden.

---

haeretisch, die Schweizer Theologen beachteten und benutzten dieselbe nicht und wichen von derselben ab. In der Vorrede zu den Propheten der Züricher Bibelausgabe sagen die Herausgeber, dass Hätzer zwar an vielen Stellen fleissig und getreu nach dem hebräischen Texte übertragen, man sich aber nicht wundern solle, wenn diese Uebersetzung gemieden werde, da sie von Leuten herrühre, die als rechte Rädelsführer der Secten und Rotten sich ausgezeichnet, die in der Kirche mehr Unheil angerichtet als selbst das Papstthum. (Panzer, Entwurf S. 266.)

Duodez, 4 n. gez. Blätter + Blatt iii — CCCXXiiij.

München Hofbibliothek, welches Exemplar ich am 26. Mai 1891 benutzte.

Den Bibliographen gänzlich unbekannte editio princeps.

9. Alle Prophe= | ten, nach Hebrai= | scher sprach ver= | teutschet. | M. D. XXVii. |

Am Ende: Getruckt zu Worms bei Peter | Schöffern, am VII. tag dess | Herbstmonats, Jm | M. D. XXVII. | Jar. | Druckermarke Peter Schoeffers (Dudelsackbläser und Schäfer) wie in voriger Ausgabe.

Sedez, 1 n. gez. Blatt + Blatt II — CCCCXXXIX 439 gez. Blätter. Titel mit hübscher Einfassung in Holzschnitt, deren Uebereinstimmung mit der Einfassung der vorigen Ausgabe nicht feststellbar, aber bei der Verschiedenheit der Formate wenig wahrscheinlich ist.

Taschenausgabe der Wormser Prophetenübersetzung Hätzers, ohne die Vorrede desselben, was seine Begründung haben mochte, um den Uebersetzer als Wiedertäufer zu verstecken, wie dieses auch das Fehlen der Vorrede in der Taschenausgabe 1528 Worms bezweckt haben mag. Die Taschenausgabe vom 13. April 1527 bot trotz ihrer Kleinheit immerhin noch ein recht stattliches Buch, weshalb man diesen Fehler noch im nämlichen Jahre bei dem jedenfalls starken Bedürfniss dieser Ausgabe damit gut machte, dass man die Grösse des Buchs von Duodez auf Sedez verminderte und die Blattzahl von 328 der Duodezausgabe auf 439 der Sedezausgabe vermehrte, damit aber eine wesentlich verkleinerte Taschenausgabe schuf, worin die Wiedertäufer auch den Anhängern Luthers über waren.

Diese Ausgabe bietet zwar ebenfalls den Text der Folio- und ersten Duodezausgabe, soll aber ebenfalls kein sclavisch hergestellter Nachdruck der vorangehenden Ausgabe in Folio sein, sondern eine überarbeitete Textrecension bieten, was bei der Zeit, welche zwischen Beendigung der Folio- und Duodezausgabe (= 13. April) und der Sedezausgabe (= 7. September) nicht unmöglich ist, aber wiederum beweist, welchen Werth die Wiedertäufer auf einen correcten Text legten und wie begierig die Zeitgenossen diese Ausgabe begehrten.

Worms Paulusmuseum (einziges bekanntes vollständiges Exemplar).

Catalog Antiquariat Cohn-Berlin 200, n. 193 (ohne Preisangabe und wohl einerlei mit dem Wormser Exemplar). Nach Cohns Angabe befindet sich ein stark defectes Exemplar in einer nicht näher bezeichneten öffentlichen Sammlung.

1528.

10. Pandectarum Veteris et Noui Testamenti, Libri duodecim Oth. Brunnfelsii. Revisi : emaculati : aucti, et restituti denuo. M. D. XXVIII. Mense Septembri. Mit Druckermarke Peter Schoeffers II:

Soli deo gloria und der Schlussschrift: Excudebat Peter Scheffer Wormatiae. [1])

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales IX, 102 n. 2. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 138. Das Buch kam 1551 auf den Index der verbotenen Bücher des spanischen Generalinquisitors Valdes. Reusch, indices librorum prohibitorum S. 76, 96. — Schaab II, S. 77.

11. Alle Prophe= | ten nach Hebrai= | scher sprach ver= | teutscht. | M . D . XXVIII . | Mit Randeinfassung in Holbeins Manier, Säulen mit Engeln wie in der andern Duodezausgabe Worms 1527.

Auf der Rückseite des Titels: Ordnung der Propheten, wie in der andern Duodezausgabe. Die Vorrede Hätzers fehlt.

Der Text beginnt Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij mit Blattzahl 2): Jesaia . | Das erst capitel . |

Auf der Vorseite des letzten Blattes Druckermarke Peter Schoeffers II (Wappen mit Dudelsackbläser und Schäfer), genau wie in der ersten Duodezausgabe. Darunter: Getruckt zů Wormbs bei Peter Schöfern, vnd | volendt am neunzehenden tag des Brach | monats, im̄ jar der geburt Christi vn= | sers seligmachers . | M . D . XXViij . | Rückseite des letzten Blattes leer.

Duodez, 307 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt. Kleinere Schwabacher Type mit einer nochmals kleineren Type dieses Schnitts für die Noten, genau wie in der ersten Duodezausgabe.

Zweite Auflage der grösseren Ausgabe (Duodezformats) der Uebersetzung der Propheten Hätzers, keinerlei sclavischer Nachdruck der ersten Ausgabe, sondern graphisch abweichend. Warum man bei dieser Ausgabe zu dem grösseren Format zurückkehrte, ist unbekannt. Jedenfalls sollte die formatlich entschieden verunglückte Folioausgabe beim Gottesdienste, die Duodezausgabe zum Gebrauche der Prediger, die kleinste Ausgabe bei Reisen und im Privatleben dienen.

München Hofbibliothek, welches Exemplar ich am 26. Mai 1891 benutzte. Den Bibliographen mit Ausnahme von Goeze gänzlich unbekannte Ausgabe.

Goeze I, 245. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 2, 138 n. 2122. Preis 100 Mark für ein Exemplar, dem Blatt 305 nebst dem Schlussblatt fehlen.

---

1) Die erste Auflage erschien mit dem Titel: Pandectarum veteris et novi testamenti libri XXII . Argentorati Joannes Schottus . 1527. Octavo. Mit Titeleinfassung von J. Wechtlin, 20 n. gez. Blätter + 207 gez. Blätter. Fehlt bei Panzer annales VI. Eine andere Auflage erschien bei Schott in Strassburg 1528, eine deutsche Uebersetzung mit dem Titel: Pandect Büchlin Beyläuffig aller Sprüch beyder Testament vszzugk, in Titel zerlegt, vnd xij . Büchlin veruasszt. Newlich verteütscht. O. O. (Strassburg Johann Schott) 1529. Octavo, 20 n. gez. Blätter + 255 gez. Blätter, mit Titeleinfassung in Roth- und Schwarzdruck, wie die lateinischen Strassburger Auflagen.

12. Von dem Euangelischē | anstosz, wie vnnd welcher | gstalt das wort gottes | vffrur mache. |

Am Ende: Getruckt zů Worms bey Peter Schoeffern, | volendt am neunzehenden tag | Weinmonats im Jare | M. D. XXVIII. | Mit Druckermarke Peter Schoeffers (Dudelsackbläser und Schäfer mit Wappen).

Quarto, 16 n. gez. Blätter, grosse Schwabacher Type. Verfasser ist Otto Brunfels Carthäuser.

Nachdruck der Ausgabe dieser Schrift. O. O. (Strassburg) 1523. Quarto. Weller, repert. n. 2373.

Privatbesitz in Wiesbaden.

1529.

13. Biblia | beyder Allt vnd | Newen Testamēts Teutsch. |

Zům Christlichen leser. | Seitmal der allmechtig Gott durch sein güte verlihen hat, dass alle bücher, beyd allt vnd news testa= | ments (wie dann die XXIIII. iñ Hebraischer, vnd die vbrigen, souil dero vorhanden iñ Griechischer | sprach gefunden) inns Teusch verdolmetschet worden seind. Ist für nützlich angesehen, söl= | che alle, gantzer Christenheyt zů gut, mit gemeyner Teutscher sprach inn eyn bůch (wie | dann hie neben jre namen, vnd an welchem ort die gefunden, verzeychnet seind.) | zetrucken: Sampt angehenckter ausslegung der schweristen örter, auff dass | der, so sich jro prauchen wölte deren nit entraubt, vnd der jhenig so jrer vnnotdürfftig, die selbigen daruon zethůn hab, hiemit gehab dich | wol, vnd dancke Gott vmb seine gaben, Amen. | Auf der Rückseite des Titels Register.

Am Ende Blatt LXXVI (Schluss des neuen Testaments): Getruckt inn der Keyserlichen frei statt | Wormbs, bei Peter Schöfern | im jar nach der gebůrt | vnsers Herren. | M. D. xxix. | Druckermarke: zwei blasende Schäfer links, mit dem Wappen P. Schoeffers. Dann auf 12 Blättern: Auszlegung ettlicher | dunckeler schwåren wörter der Biblen Allt vnd Newen testaments, | deren iede mit † vnd ziffern, ausser= | halb dess Texts verzeychnet fun= | den wirt. | Diese Abtheilung findet sich nicht in allen Exemplaren, die zu Wernigerode und Worms besitzen solche.

Folio, 2 n. gez. Blätter + das alte Testament mit CCLXXXVII gez. Blättern, das neue Testament mit LXXVI gez. Blätter + 12 n. gez. Blätter Register und 46 schönen Holzschnitten des Anton Woensam von Worms, grösstentheils bereits in dem Cölner neuen Testament (Quentel) 1527 und 1528 verwendet, manche das Monogramm Antons tragend,[1]) einige nur in diesem Drucke wiedergegeben. Die Type ist eine Schwabacher in zwei Abstufungen. Signaturen A II — Nn IIII.

1) Die Entleihung von Holzstöcken für verschiedene Drucke an mehreren Druckorten ist als Gewohnheit des XVI. Jahrhunderts bekannt. Ein solcher Fall findet sich auch bei der Wormser Bibel 1529. 1527 erscheint ein

Die berühmte „Wormser Bibel" nicht von den Wiedertäufern Ludwig Hätzer und Johann Denk, mit deren Prophetenübersetzung die Wormser Bibel gar keine Verwandtschaft besitzt, sondern jedenfalls von dem Wormser Wiedertäufer Jacob Bubo oder Kautz geliefert, bietet die erste vollständige Uebersetzung der heiligen Schrift ins Deutsche, geht Luthers vollständiger Uebersetzung, da dessen Propheten und Apocryphen erst 1532—1534 zum ersten Male gedruckt worden, voran und ist jedenfalls von demselben gekannt und benutzt. Die Wormser Bibel hängt als Uebersetzung mit der Bibelübersetzung der Schweizer Theologen zusammen und hat desshalb auch Verwandtschaft mit der Coverdalebibel. Die Wormser Bibel gehört zu denjenigen Bibelausgaben, die man in der Theologie und Bibliographie combinirte Bibeln nennt, welche auf Luthers Uebersetzung beruhen, aber auch eigene Theile besitzen, da Luther mit der Herausgabe der Propheten und Apocryphen sehr lange zögerte, aber im Volke das Verlangen nach einer vollständigen neuen Bibelausgabe ein sehr ausgeprägtes war. Die Wormser Bibel bot jedenfalls deshalb einen bedeutenden Absatz, der nur durch die Tendenz der Uebersetzung seine Grenzen hatte, da die Zwinglianer wie die Orthodoxen keinen Gebrauch von derselben machen durften.[1])

Worms Paulusmuseum, Darmstadt (V 562/10 defect), Wiesbaden Privatbesitz, Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek (Ha 187), Dresden kön. Bibliothek.

Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Le Long, bibliotheca sacra I, 405. — Vogt, catalogus librorum rariorum S. 105. — Muther, Bücherillustration S. 254. — Muther, die ältesten deutschen Bilderbibeln. München 1883. S. 56 f. — Walther, neue Beiträge zur näheren Kenntniss der Hofbibliothek zu Darmstadt 62 n. 251. — Naumann, Archiv X, S. 172. — Nagler, Monogrammisten I, 661.

H✓ 14. ERklerung des newē Instruments, | durch Sebastianum Mönster, über den | Mon, gemacht im̄ Jar Christi . | M . D . XXIX . | Holz-

Holzschnitt: Weltenschöpfer (Merlo, J, J, Anton Woensam von Worms Maler und Xylograph zu Koeln. Sein Leben und seine Werke. Leipzig 1864 n. 266 und 267) in der lateinischen Bibel Cöln Quentel des Rudelius und der biblia integra 1529 Cöln, ward von Peter Schoeffer in Worms 1529 beim Drucke der Wormser Bibel verwendet (Muther, Bilderbibeln S. 59) und tritt nochmals bei der Dietenberger Bibel Mainz 1534 auf. Ob dieser Holzstock als Eigenthum von Cöln nach Worms und Mainz gelangte, steht nicht fest, wahrscheinlicher ist Entleihen gegen Vergütung, so dass der Holzstock Eigenthum Quentels in Cöln war und blieb. Wedewer, Dietenberger S. 455 (Dr. F. Schneider in Mainz).

1) Das „Verzeichnus was für Bücher in der Alten Gülfrich Handel (Frankfurt a. Main) sein, so sie verlassen Hatt Gezelt worden nach der Herbst Mess Anno 1568. wie Volgt" zählt auf „13 Wormbser Bibel". Pallmann, Sigmund Feyerabend S. 137 Anlage VII[a]. — Demnach war die Wormser Bibel 1568 noch im Handel und eine gesuchte Ausgabe.

schnitt: messende Männer. Auf der Titelrückseite Vorwort Sebastian Münsters.

Am Ende: Getruckt zů Wormbs bei Peter Schöffern, | vnd volendet im̃ jar, M . D . XXIX . | am ersten tag Herbstmondes . | Druckermarke, zwei Schäfer, nebenan Schoeffers Wappen. Die Rückseite des letzten Blattes leer.

Quarto, 24 Blätter mit den Signaturen Aij — Fiij, Schwabacher Type, mit Holzschnitten.

Privatbesitz.

Serapeum XIX, 58 nach messager des sciences historiques ou Archives des arts et de la bibliographie de Belgique 1867 (Helbig in Lüttich).

15. Drei Zeilen hebräisch | Tredecim articuli fidei Judaeorum . | Item, Compendium elegans histo- | riarum Josephi, complectens: | Acta lxx . Interpretum: | Gesta Machabęorum: | Facta Herodum: | Excidium Hierosolymitanum . | Item, | Decem captiuitatis Judaeorum . | Haec per Sebastianum Munsterum | & Hebraeis & Latinis legen | da exarantur . | Anno Christi, | M . D . XXIX . | Rückseite leer. Sebastian Münsters Vorwort datirt: Vuormatiae anno Christi, M . D . XXIX . |

Am Ende Vorseite des letzten Blatts Schoeffers Druckermarke mit dem Spruchbande: Gloria in excelsis deo . | Vuormaciae apud Petrū Schoefer | Anno M.D.XXIX.| Mense Septembri . |

Octavo, ohne Seiten- und Blattzahlen, Antiquatype, die Gegenseiten hebräischer Text, mit den Signaturen a_2 — z_5.

Mainz Stadtbibliothek, Worms Paulusmuseum.

Maittaire, annales typographici II, 714 — 715. — Wolf, bibliotheca hebraica IV, 1018. — Rossi, annales n. 197. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Weller, Altes und Neues II, 106. — Panzer, Annales IX, 102. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 1, S. 41 n. 648. Preis 18 Mark. — Catalog Antiquariat Isaac St. Goar-Frankfurt a. Main 78, n. 36. Preis 80 Mark. — Schaab II, S. 77.

16. Concordantz | vnd zeyger der sprüch | vnd hystorien aller biblischen | Bücher, so vnlengst in truck auszgangen . | Mit Titeleinfassung.

Am Ende: Getrückt zu Wormbs bey Peter Scheffern | im Jar nach der geburt | vnsers Herrn . M . D . XXIX . | Druckermarke wie in der Wormser Bibel.

Verfasser ist L. Brunner aus Worms, der diese Concordanz zu der Wormser Bibel P. Schoeffers fertigte.

Folio, 88 n. gez. Blätter, mit Titeleinfassung wie in der Folioausgabe der Wormser Pròpheten, Schwabacher Type.

Privatbesitz. [1])

1) Ein Nachdruck erschien 1530 bei W. Köpphl in Strassburg in folio. Ein Exemplar in Privatbesitz.

Wormser Druckwerke Peter Schoeffers II. ohne Firmaangabe.[1])

1. EJn grüntlicher bericht, ausz der | heyligē schrifft gezogē, vff vier Christliche stück . | Nemlich, das der glaub allein gnug zu der selig | ckeyt sei, vñ ob er vō menschē ausz eygen kräfften | angenōmen mög werdē. Item wie der glaub | nit ein müssiger won sei. Von dem | warlichen tempel gottes. Vnd | anruffung der heyligen. | Wormbs, 1524. |

Quarto. Mit kleinem Titelholzschnitt. Herausgeber ist H. Schleicherszhöver. Ohne Firmaangabe.

Bibliotheca Haeberliniana. Vierte Abtheilung: Autotypen Luthers und seiner Zeitgenossen. Frankfurt a. M. 1877. S. 346 n. 6543 (defectes Exemplar, nur 25 Blätter). — von der Hardt, historia reformationis I, 185. — Weller, repertorium n. 3157.

2. Ordnung Gottes, vnd | der Creaturen werck: Zůuerstören | das geticht gleissnerisch aussreden der falschen | vnd faulen ausserwelten, auff das die war= | heyt raum hab zůuerbringen das ewige, | vnwandelbare wolgfallen Gottes, | Coloss. 1. Ephes. 1. | Hanns Denck . | Die Rückseite des Titels leer.

---

1) Kein Wormser Druck Peter Schoeffers ist:

Der Stat Wormbs wahrhaftig Bericht der arglistigen Emborungen, ꝛc. auch der Vehden, so Frantz der sich nennet von Sickingen ꝛc. Wormbs 1515.

Grossquarto, 35 gez. Blätter, mit Initial A am Anfange. Ohne Firmaangabe.

Aschaffenburg kön. Hofbibliothek, Worms Paulusmuseum.

Merkel, kritisches Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 18 (ohne Formatangabe).

Missale scdm ritū 7 obseruātiā Ecclesie 7 diocesis wormatieñ . | Missaltype in Rothdruck. Auf der Rückseite des Titels das Druckprivileg des Wormser Bischofs Reinhard datirt: Laudenburg Nonas January 1522. Dann folgen 6 Blätter Calendarium in kleinerer Type wie der Titel, 1 Blatt enthaltend die kleinen Weiheformeln, die Ostertafel auf 6 Blättern, 6 Blätter allgemeine Regeln, zusammen 20 Blätter ohne Signatur und Blattzahlen als Vorwerk. Dann der Canon auf 14 Blätter und das Missale auf zusammen 373 gez. Blättern in grösserer und kleinerer Missaltype. Auf dem Titel befindet sich ein Holzschnitt: Bischof Reinhard von Worms vor St. Peter knieend, im Texte sind enthalten zahlreiche grössere und kleinere Holzschnitte sowie die Musiknoten in Typendruck.

Ohne Firma und Jahrzahlangabe. Die Ausgabe gehört ins Jahr 1522.

Folio, zweispaltig zu 35 Linien auf voller Seite.

Der Druck gehört Peter Drach in Speier an, da die Missaltype und Herstellungsart den Missale's dieses Druckers vollkommen entspricht.

Worms Paulusmuseum, Wiesbaden Privatbesitz.

Zweifelhaft bleiben: Form vnd Ordenung der Evangelischen deutzschen Messen wie sie zu Worms gehalten wird. 11 Blätter Duodez, mit Titelholzschnitt.

Ein Exemplar ist mir unbekannt, ein solches fand sich in Mainz im Jahre 1864 auf dem Speicher des Heiliggeisthospitals vor, dessen Aufbewahrungsort ich nicht kenne. Vgl. Rheinische Blätter 1864. n. 287 S. 1147.

Eine Parodie auf die Litanei. 1521. O. O. u. F.

Worms Paulusmuseum.

O. O. u. J. u. F. (Worms P. Schoeffer um 1527 als Todesjahr Denks).

Kleinoctavo, mit den Signaturen a_{II} — d_{III} = 15 n. gez. Blätter. Mit Peter Schoeffers grösserer und mittlerer Schwabacher Type, daher Erzeugniss desselben.

Worms St. Paulusmuseum.

3. Eyn vrteil gottes | vnsers ehegemahels, wie | man sich mit allen götzen vnd bildtnussen halten sol, | vss der heyligen geschrifft getzogen. | Wormbs. | Im Jar M . D . XXIX . Jm Herbstmond . |

Quarto, 10 Blätter, Schwabacher Type. Ohne Firmaangabe.

Verfasser ist Ludwig Hätzer. Die erste Ausgabe dieser Schrift erschien bei Christophel Froschover zu Zürich 1523. 10 Blätter Quarto. Panzer, Annalen II, Nr. 1877. — Privatbesitz in Wiesbaden.

III. Strassburg.

1530.

1. DE TRINI- | TATE AC MYSTE | RIIS CHRISTI, ALCVINI | LEVITAE LIBRI TRES . | Sunt in his pleraqz certo & clare | definita, quae hoc potissimū | seculo, nō sine fidei cō- | tumelia, in dubium uocantur . | D . CAROLO IMPE- | RATORI DICATI . | ANNO . M . D . | XXX . | Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 67 Rückseite: ARGENTORATI APVD PETRVM | SCHEFER, ET IOHANNEM | APRONIANVM, | SOCIOS . | KALENDIS MARTIIS . | M . D . XXX . |

Octavo, 68 n. gez. Blätter + 1 leerem Blatt.[1])

Strassburg Univ.-Bibliothek (ohne das leere Schlussblatt).

Panzer, Annales VI, 119 n. 817. — Klemm, Catalog S. 158.

2. VALENTI- | NI CRATOALDI IN | TRIA PRIORA CAPITA LIBRI | GENESEOS ANNOTATA : | Quibus creationem & la- | psum primi hominis | graphice de- | pingit . | ARGENTORATI, ANNO | M . D . XXX . | Rückseite des Titels leer.

Am Ende Blatt 40 Vorseite: Petrus Schoefer, & Johan | nes Apronianus com- | munibus expensis | excudebant . | Rückseite leer.

Octavo, 40 n. gez. Blätter.

Strassburg Univ.-Bibliothek.

Panzer, Annales VI, 119 n. 818. — Klemm, Catalog S. 158.

1531.

3. Eyn new Kunstlichs wolge= | gründts Visierbůch, gar gwiss vnnd behend | auss rechter art der Geometria, Rechnung vnd Circkelmessen, | Darinnen mancherley Visier růten oder Ståb angezeygt | zemachen, nach yeglicher landart Eichen vnd mass, | dergleichen noch

1) Mittheilung von Dr. K. Schorbach in Strassburg.

nie getruckt oder aussgangen . | Holzschnitt, ein Küfer in Tracht des XVI. Jahrhunderts steht vor einem auf dem Boden liegenden Fass mit Visierruthe in den Händen |

Zum Leser. | (dann zwei Reihen Verse).

(Erste Reihe): Wöltstu visieren manches vass, |
Vnd das mit seiner rechten mass,
So findst dess Stabes grund behend
In disem bůch, an alle end
Der teutschen Nation gerecht,
Gar manchem es vil nutzes brecht
So wolt mit nasser war handtiern,
Auch von jm selber lern visiern,
Vnd seiner sachen sein gewiss,
Derhalb mit fleiss diss bůch aussliss.
Der Růten sind wol zehen gmacht
Besonder, grecht in jrer acht.

(Zweite Reihe): Eyns gman ich dich, dess nit vergess,
Die guåss an allen orten mess,
Hab acht der beuln (schlags nit inn windt)
Darein dann sölche wahr verrinnt,
Darumb besihe es eben wol,
Obs breyt sei truckt, obs bodenhol,
Wo du es nit eben hettest bsehn,
Wers bald vm̃ drei, vier, massen geschehn.
Gehst du dann diser kunst nit miss,
So triffstus bei eym glåslin gewiss,
Vorab so guåss wer innen glat,
Huldrichus Kern es gmachet hat.

M . D . XXI.

Auf der Rückseite des Titels Widmung des Verfassers Ulrich Kern von Freysing Rechenmeister und deutscher Schreiber gerichtet an Hans Volmar Bürger zu Rotweil mit dem Datum: Strassburg am ersten tag Mertzens im̃ M . D . XXXI . Jare . | In der Vorrede Blatt 1 (ohne Signatur) Rückseite nennt Ulrich Kern den „Christoferus Rudolff won Jawer auss der Schlesi" seinen Lehrer.

Blatt lVI Rückseite Druckermarke Peter Schoeffers: Schäfer mit Dudelsackbläser und zwei Schafen nebst Hund und Herr und Dame von Baldung Grien. Unterhalb die Schlussschrift: Inn der löblichen freistatt Strassburg truckts Peter Schäffer, | bei Hansen Schwyntzern, vnd ward volendet am ersten | Aprilis, nach der gebůrt Christi vnsers Herren, | M . D . XXXI . | [1])

1) Zweifelhaft bleibt der Druck. Magnificat. Strassburg 1531. Peter Schoeffer. als zu diesem Jahre datirt, wesshalb derselbe unter den Drucken ohne Jahr aufgeführt ist.

Grossquarto, 1 n. gez. Blatt + 56 gez. Blätter + 1 n. gez. gefalteter Tabelle zwischen den Blättern xliiij und xlv, Schwabacher Type. Prächtigster Strassburger Druck Peter Schoeffers.

München Hofbibliothek (G. Gr. b. 560. Ph.), Worms Paulusmuseum.

v. Zahn und Jaensch, Versteigerungscatalog Sammlung Klemm 1889 S. 93, n. 1377. — Catalog Antiquariat Cohn-Berlin Nr. 200, S. 8 n. 62. Preis 75 Mark. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München Nr. 65 n. 305. — Nagler, Monogrammisten III, 331. — Archiv für Geschichte des Buchhandels V. 78, Note 98. — Collection à vendre de monumens typographiques imprimés au XV. et XVI. siècle. Offenbach 1840. (Versteigerungscatalog Sammlung Heinemann) S. 257. Nr. 1162.

Die Druckermarke bei Muther, Bücherillustration Tafel 248[a] wiedergegeben.

4. Epistola ad Vulturium Neacomum per ministros Argentoratenses. Argentorati 1531.

Am Ende: Per Petrum Schaefer et Joannem Apronianum.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VI, 121 n. 832.

1532.

5. QVAE | INTVS CON- | TINENTVR. | SYRIA, ad Ptolomaici operis rationem. Praeterea Strabo | ne, Plinio, & Antonio auctoribus locupletata. | PALESTINA, iisdem auctoribus. Praeterea Hi- | storia sacra, & Josepho, & diuo Hieronymo locupletata. | ARABIA Petraea, siue, Itinera filiorum Israel per de- | sertum, iisdem auctoribus. | AEGYPTVS, iisdem auctoribus. Praeterea Ioanne | Leone arabe grammatico, | secundum recentiorum locorum sitū, | illustrata. | SCHONDIA, tradita ab auctoribus, qui in eius o- | peris prologo memorantur. | HOLMIAE, ciuitatis regię Suetiae, deplorabilis exci- | dij per Christiernum Datiae cimbricae regem, historia. | REGIONVM superiorum, singulae tabulae Geogra | phicae. | ARGENTORATI | apud Petrum Opilionem. | M. D. XXXII. |

Auf der Rückseite des Titels Vorwort des Druckers: PETRVS SCHOEFFER | MOGVNTINVS CANDI | DIS INSPECTORIBVS. |

Kleinfolio, 116 gez. Blätter (wobei irrthümlich die Zahlen Ciii bis Cx statt CIX—CXVI stehen) + 18 n. gez. Blätter, welche die acht Tabulae und am Ende die Druckfehlerliste enthalten. Der erste Theil mit den Signaturen aij—viij, der zweite Theil mit A—Dij.[1])

Verfasser ist Jacob Ziegler aus Landau. Eine weitere Ausgabe erschien zu Strassburg bei Rihel 1536, 166 Blätter Quarto (Harrisse, bibliotheca Americana S. 217).

Strassburg Univ.-Bibliothek.

Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Klemm, Catalog S. 158. — Centralblatt für Bibl. IV (1887), S. 329 Note.

1) Mittheilung von Dr. Schorbach in Strassburg.

1534.

6. Epicedon | Thomae Sporeri mvsicorvm | Principis, | Modulis musicis à | Sixto Dittricho | illustratum. | Tenor | MDXXXIIII. |

Am Ende des Tenors: Argentorati apud Petrum Schoeffer | Et Mathiam Apiarium. |

Querduodez, mit den Bildnissen des Rudalphingus und Baldungus. Von Rudalphingus dem Lucas Edenbergius [1]) und Joannes Baldungus gewidmet Argentorati Cal. Aug. 1534.

Der Druck enthält nur einen Gesang in drei Theilen: Plangent eum universi musici etc.

Augsburg Stadtbibliothek (nur Altus, Tenor, Quintus), Zwickau Rathsschulbibliothek (vollständig in fünf Stimmbüchern: Altus, Tenor, Quintus, Discantus und Bassus), Brüssel königl. Bibliothek. [2])

Publicationen der Gesellschaft für Musikforschung IV, S. 53. — Catalogue de la bibliothèque de F. J. Fétis aquisée par l'état belge. Bruxelles 1877. s. v. — Schletterer, H. M., Katalog der in der Kreis- und Stadtbibliothek, dem städtischen Archive und der Bibliothek des historischen Vereins zu Augsburg befindlichen Musikwerke. Berlin 1878. s. v. — Monatshefte für Musikgeschichte IX, 176.

1535.

7. RERVM | MVSICARVM | OPVSCVLVM RARVM AC IN- | signe, totius eius negotii rationem mira in- | dustria & breuitate complectens, iam | recens publicatum. JOAN. | FROSCHIO, | Autore, | Holzschnitt, Wappen, darstellend drei Hirschhörner, im andern Felde zwei Fische (Wirtemberg-Mömpelgard) | Auf der Rückseite des Titels: QVAE INTVS | CONTINE= | TVR. | Inhaltsangabe.

Blatt 2 Vorseite Epigramme des Melchior Cumanus und des Froschius. [3])

Blatt 2 Rückseite leer. Blatt 3 Vorseite (mit Signatur 3): Illustrissimo domino domino Georgio comiti Wirtenbergae & in Montebeligardo & Domino suo clementissimo & in primis observandissimo Joannes Froschius sese commendat. Mit dem Datum: Argentorati, Idibus Septembris M. D. XXXII.

---

1) Lucas Edenberger ist als Musiker und Verfasser des: Gesangbüchlein vnd Hausslieder Sampt etlichen mehr vor nie gedruckten neuwen Büchern, auch angehencktem Büchlein, Jungfrauwen Zucht genandt. Frankfurt. 1583. bekannt.

2) Ferner soll die Münchner Hofbibliothek ein Exemplar (ohne den Bassus) besitzen. Bei meiner Anwesenheit zu München war am 25. Mai 1891 dieses Exemplar in den Catalogen der Münchner Hofbibliothek nicht zu finden.

3) Johann Frosch aus Bamberg war Carmeliter, 1517 Prior in Augsburg, 1522 protestantischer Prediger daselbst, 1531 solcher in Augsburg, disputirte 1527 mit den Wiedertäufern und starb 1533. Ueber ihn Strobel, neue Beiträge I, 2, 187. — Aretin, Beiträge IX, 1021. — Kappe, Nachlese II, 623. — Goedeke, Grundriss I, 176. — II. Auflage II, 181.

Blatt 4—6 Vorseite alphabetisches Inhaltsverzeichniss.

Blatt 6 Rückseite Vorwort des Froschius an den Leser. Hierauf beginnt der Text der Schrift mit Signatur A. [1])

Folio, ohne Paginirung, mit mehreren Tabellen in Holzschnitt und gedruckten Musiknoten in Cölner Notirungsweise auf fünf Linien.

(Argentorati P. Schoeffer et M. Apiarius 1535).

Mainz Stadtbibliothek (defect, bricht nach Signatur Fiii ab), Göttingen Univ.-Bibliothek.

Monatshefte für Musikgeschichte VIII (1876), S. 163.

8. Henrici Cornelii Agrippae epistola apologetica ad clarissimum Urbis Agrippinae Romanorum Coloniae Senatum contra insaniam Conradi Cölin de Ulma Ord. Praedicatorii Monachi. Ex Bonna ij Januarii. Argentorati apud Petrum Schoeffer M . D . XXXV.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annales VI, 126 n. 873.

1537.

9. Grosses T, rechts davon gedruckter Titel: Wittenber= | gisch Gsangbüchli | durch Johan. Waltern, | Churfürstlichen von | Sachsen senger mey= | ster, vff ein newes | corrigiert, gebes | sert, vnd ge= | meret. | M . D . XXXVII . | Das grosse T bezeichnet die Tenorstimme Rückseite des Titels leer.

Blatt 2 (Signatur Aii) Vorseite Vorrede Martini Luther. | DAs geystliche lieder singen, güt vnd Gott angenem sei, acht | ꝛc.

Blatt 3 (Signatur Aiij) Vorseite Vorrede Hans Walthers: Es ist nicht wunder, dass die Musica ꝛc.

Blatt 3 Rückseite: Register mit wieuil stimmen, vnd wa ein jetlich gesang zufinden sei . | Dieses Register führt auf Blatt 3 und 4 (A iiij) Vorseite die enthaltenen Stücke der Reihe nach wie im Buche selbst mit deutschen Zahlen auf, nämlich 21 vierstimmige, 15 fünfstimmige und 2 sechsstimmige deutsche, 4 vierstimmige, 6 fünfstimmige und 2 sechsstimmige l a t e i n i s c h e Lieder auf, worauf die Zahl 22 weder im Register noch als XXII im Texte vorkommt, indem auf 21 und XXI sofort 23 und XXIII folgt.

Blatt 4 (Aiiij) Rückseite beginnen die Lieder mit den Texten: Komm heiliger Geyst, — Komm Gott schöpffer heiliger Geist, ꝛc, wobei

---

1) Obigen auf dem Mainzer Exemplar beruhenden Angaben gegenüber zeigte Antiquar Cohn-Berlin ein Exemplar mit der Bemerkung an: Son titre est orné d'une belle figure s. b. représentant un seigneur et sa dame qui écoutent un joueur de cornemuse. Catalog Cohn CLXXV n. 418. Dieses erklärt sich daraus, dass das Mainzer Exemplar möglicherweise der Widmung 1532 entsprechend einer andern Auflage als der 1535 angehört oder das dort fehlende Schlussblatt Baldung Griens Signet (Herr u. Dame mit Dudelsackbläser) enthält und eine Verwechslung Cohns von Titel mit Schlussblatt vorliegt.

vielfach im Drucke die Einrichtung herrscht, dass die Melodie links, der Text der nicht unterlegten Verse rechts auf der Seite, zwischen den Musiknotensystemen die den Noten unterlegten Worte der ersten Textstrophe stehen, was ganz unsern heutigen Notendrucken entspricht.

Blatt XLVII (ohne Seitenzahl) Vorseite: Nunc dimittis: Quaere in Basso. | Huc agite: Quaere in Basso. | Insurrexerunt: Quaere in Vagant. |

Am Ende Vorseite des letzten Blattes: JOANNE GVALTHERO | AVTORE. | Rückseite dieses Blattes: Peter Schoeffers kleines Signet gloria in excelsis deo und unterhalb die Schlussschrift: Argentorati, apud Petrum Schoeffer. | Et Mathiam Apiarium. |

Quersext, 5 Stimmbücher.

Tenorstimme mit Signatur Aij — Kiiij = 3 n. gez. Blätter Vorreden und Index + I — XLIX gez. Seiten + 1 n. gez. Blatt + 1 n. gez. leeren Blatt.

Discantstimme. Auf dem Titel grosses D als Auszeichnung, sonst ohne Titeldruck. Rückseite des Titels leer. Signatur Aij — Giiii enthaltend Seite I — LIII + 1 leerem n. gez. Blatt.

Altstimme. Auf dem Titel grosses A als Auszeichnung, Rückseite des Titels leer. Signatur aiij — giiij mit den Seiten I — LIII + 1 n. gez. Seite.

Bassstimme. Grosses B auf dem Titel als Bezeichnung dieser Stimme, Rückseite leer. Signaturen Aaii — Ggiiij mit I — LIII gez. Seiten.

Vagansstimme. Grosses V auf dem Titel, dessen Rückseite leer. Diese Stimme ist in dem Münchner Exemplar defect und beginnt erst mit Blatt XXIII und der Signatur aaij, enthaltend LIIII gez. Seiten.

Dritte Auflage, zweite des Peter Schoeffer, Lieder ohne Ueberschriften nur mit Blattzahlen I — L versehen, Musiknoten Typendruck auf fünf Linien, Vorreden deutsche Fracturtype, Text Schwabachertype und Antiqua.

München Hofbibliothek (Musica pract. 39) das ich am 25. Mai 1891 collationirte, Augsburg Stadtbibliothek, Brüssel königl. Bibl.

Wackernagel, Bibliographie des deutschen Kirchenlieds S. 142 n. CCCLVIII. — Monatshefte für Musikgeschichte IX, 177. — Faulmann, illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst. Wien 1882. S. 299. — Goedeke, Grundriss I, 158, 192. — II. Auflage II, 207.

1539.

10. Lindenblättchen TENOR Lindenblättchen | Cantiones quinque uocum selectissimae, a primarijs (Germnaiae[1]) inferioris, | Galliae, et Italiae) musices magistris editae. Ante hac typis | nondum diuulgatae. Numero uigintiocto. | Mutetarum liber primus. | Auf der Rückseite des Titels befindet sich das Druckprivileg Kaiser Ferdinands Wien 28 Januar 1539 datirt.

---

1) So der Druck.

Am Ende: Argentorati apud Petrum schoeffer . | Mense Augusto, anno | M . D . XXXIX . | Rückseite dieses Blattes leer.

Querquarto, fünf Stimmbücher. Tenorstimme wie oben mit Signatur $A_3 - K_3 = 2$ n. gez. Blätter + 27 gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter + 1 leerem n. gez. Blatt.

Discantstimme. Lindenblättchen DISCANTVS Lindenblättchen | Mutetarum liber primus. | Auf der Rückseite dieses Titels beginnt das Register der enthaltenen Gesänge mit Nennung der Namen der Componisten derselben. Umfasst Signatur $Aa_3 - Kk_3 = 2$ n. gez. Blätter + 28 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt.

Altstimme. Lindenblättchen ALTVS Lindenblättchen | Mutetarum liber primus . | Rückseite und die Vorseite des hierauf folgenden zweiten Blattes leer. Umfasst Signatur $a - k_3$ mit 1 n. gez. Blatt + 28 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt.

Bassstimme. Lindenblättchen BASSVS Lindenblättchen | Mutetarum liber primus. | Auf der Rückseite Vorwort Peter Schoeffers als Herausgeber und Drucker dieser Gesänge, das seines interessanten Inhalts wegen bei der Seltenheit dieses Drucks unverkürzt als Anlage III. neu abgedruckt ist. — Umfasst die Signaturen $aa_3 - kk_3$ mit 1 n. gez. Blatt + 28 gez. Blätter + 1 ungez. Blatt.

Quinta voxstimme. Lindenblättchen QVINTAVOX Lindenblättchen | Mutetarum liber primus. | Die Rückseite des Titels und die Vorseite des folgenden zweiten Blattes leer. Umfasst die Signaturen BB_3 bis KK_2 mit 1 n. gez. Blatt + 28 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt + 1 n. gez. leeren Blatt.

München Hofbibliothek (das ich am 25. Mai 1891 collationirte), Jena Univ.-Bibl., Heilbronn Gymnasialbibl. (nur zwei Hefte), Berlin kön. Bibl. (nur 1 Heft), Brüssel kön. Bibl. (ebenfalls defect).

Eitner, Musiksammelwerke S. 49.

Neudruck in Monatshefte für Musikgeschichte III, 206. — vgl. ebendaselbst IX, S. 177. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLI, 117 n. 1964 (nur der Altus). Preis 60 Mark.

Undatirte Strassburger Drucke Peter Schoeffers II. (1531.)

1. Magnificat.

Strassburg Peter Schoeffer. Wohl ohne Jahresangabe wie die zweite Ausgabe.

Formatangabe fehlt, jedenfalls Quersext. Verfasser dieses Musikstücks ist Sixtus Dietrich.[1]) Erste Ausgabe.

---

1) Sixtus (Xistus) Dietrich, ein berühmter Componist seiner Zeit, befand sich 1522 zu Constanz und lernte dort den Erasmus von Roterdam kennen. Er war früher Geistlicher, heirathete jedoch und trat zum Protestantismus über. 1548 zog er todtkrank nach St. Gallen und starb noch in diesem Jahre dort am 21. October. vgl. H. Schreiber, Taschenbuch für Geschichte und

Brüssel königl. Bibl.

Monatshefte für Musikgeschichte IX, S. 177 Note zu 1531. — Publication der Gesellschaft für Musikforschung IV, S. 53 (Neuabdruck).

(1537.)

2. Epicedon Thomae Sporeri.

Strassburg Peter Schoeffer und Matthias Apiarius 1537.

Formatangabe fehlt, wohl Duodez.

Zweite Ausgabe dieses Musikdrucks.

Ein Exemplar soll auf der Hofbibliothek zu München sein, das jedoch bei meiner Anwesenheit daselbst am 25. Mai 1891 nicht auffindbar war.

3. Sehr grosses T | MAGNIFICAT | OCTO TONORVM . AVTORE | Xisto Theoderico . | Liber Primus . | Rückseite des Titels: Simoni GRINAEO VIRO OMNI | disciplinarum genere ornatissimo. Petrus | Schefferus, & Mathias Apiarius, | S. Dicunt . | Vorwort derselben als Herausgeber. vgl. Anlage IV.

Schliesst: Argentorati . M . D . XXXVII . | Calendas Augusti . | Rückseite des Titels: Joan. Sapidus Pio Cantori . | Verse.

Inhalt: Primi Toni | nämlich das Magnificat in sieben Tonlagen. Hierauf: Errata . In Tenore . |

Quersext, 4 Stimmbücher, eine Vagans fehlt dem Münchner Exemplare, ob dieselbe überhaupt vorhanden, bleibt unbestimmt.

Tenorstimme 20 n. gez. Blätter mit Signatur Aij — Cv mit obigem Titel.

Discantstimme. Titel mit grossem D | Magnificat, Liber Primus . | Rückseite leer. 23 n. gez. Blätter + 1 n. gez. leeren Blatt und den Signaturen aij — diiij.

Altstimme. Titel mit grossem A | Magnificat, Liber Primus . | Rückseite leer. 21 n. gez. Blätter + 3 n. gez. Blätter, welche leer. Mit Signaturen aaij — Ddiij.

Bassstimme. Titel mit grossem B | Magnificat, Liber Primus . | Rückseite leer. 25 n. gez. Blätter mit den Signaturen Aaij — ddv.

Musiktypendruck auf fünf Linien in Cölner Notation, Antiquatype.

München Hofbibliothek (mus. 188).

Undatirte Strassburger Drucke Peter Schoeffers ohne bestimmbares Datum.

1. Grosses T links in Holzschnitt, rechts davon: Fünff vnd | sechzig teütscher | Lieder, vormals | im truck nie vss | gangen. | Das grosse T ähnelt dem im Gesangbuche Walthers Worms 1524 und nimmt fast die

Alterthum in Süddeutschland. III. Jahrgang. Freiburg i. B. 1841. Octavo. S. 76. Ueber ihn als Musiker G. Schilling, Encyclopädie der musicalischen Wissenschaften. 1835. II, S. 412. Sixt Dietrich gehörte wohl auch der Wiedertäufersecte an.

ganze Seite ein, die Tenorstimme bezeichnend. Auf der Rückseite des Titels beginnen die Lieder, deren erstes von Hulrich Bråtel componirt beginnt: Weil ich gross gunst, trag zů der kunst ꝛc.

Enthält Lieder von Hulrich Braetel, Ludwig Senfl, Sixt Dieterich, Paulus Wüst, Thomas Sporer, Cosmas Alderinus, Wolff Grefinger, Mathias Greiter, Balthasar Arthopius, Johannes Wannenmacher, Thomas Stoltzer, P. Hoffhaimer, W. Grefinger, A. de Bruck, B. Ducis, M. Eckel, Lazarus Spengler, Guilielm. Breytengraser, Stephan Mahu.

Am Ende: Nachuolgender zal lieder, seind mit fünff stimmen. 1. 25. 53. 54. 55. | vnd folgend durch auss, aussgenummen, Lassa lauffen, finstu | den Discant, im Vagant. | Hierauf Druckermarke Peter Schoeffers II: Gloria in excelsis deo etc. Darunter: Argentorati, apud Petrum Schoeffer. | Et Mathiam Apiarium. | Rückseite dieses Blattes leer.

Quersext, fünf Stimmbücher, Schwabacher Type, Musiktypendruck auf fünf Linien.

Tenorstimme mit obigem Titel und den Signaturen a ij — i jjjj sowie häufig falscher Paginirung, da nicht alle Seiten paginirt, 54 Blätter.

Altstimme. Titel mit grossem A | Rückseite leer. Mit Signaturen aa ij — gg iiij, 42 Blätter mit schlecht durchgeführter Seitenzählung.

Discantstimme. Titel mit grossem D. | Rückseite leer. Mit Signaturen A ij — G iiij, 42 Blätter mit schlechter Seitenzählung.

Bassstimme. Titel mit grossem B. | Rückseite leer. Mit Signaturen A ij — Gg iiii, 42 Blätter, deren letztes leer, mit ungenauer Bezeichnung der Seiten.

Vagans. Titel mit grossem V. | Rückseite leer. Mit Signaturen AA ij — BB iii, 12 Blätter, deren letztes leer, mit schlechter Seitenzählung.

Alle Lieder sind bis auf eins weltlichen Inhalts, darunter ausgezeichnet drei Bonenlieder (Bonenlied wider den päbstlichen Ablass von Nicolaus Manuel Nr. VI, VII und XXXV), das Lied: Die brinlein die da fliessen Nr. XIII, ein Lied auf den schwäbischen Bund um 1514 Nr. XIX und ein anderes auf König Franz vor der Schlacht bei Pavia (1525) Nr. XLVIII.

Was die Datirung des Druckes betrifft, so setzte Wackernagel das Buch ins Jahr 1522, indem er an das Lied vor der Pavier Schlacht anknüpfte. Allein dieses Lied war auch nach der Schlacht bei Pavia noch volksthümlich, und zudem ist 1522 eine Jahreszahl, die sich mit des Peter Schoeffer II und Mathias Apiarius Druckthätigkeit in Strassburg nicht vereinigen lässt. Der Einwand Wackernagels, dass M. Greiters Name schwerlich nach 1522 in einem weltlichen Liederbuche auftrete, ist zu hinfällig, um nur einer eingehenden Würdigung unterzogen zu werden. Der Eintrag in dem Berliner Exemplar: 20 December 1536 beweist ebenfalls nur, dass das Buch um diese Zeit vorhanden und mit diesem handschriftlichen Eintrag versehen ward. Von mehr Bedeutung ist der Umstand, dass das Lied Thomas Stoltzers († 1526): „Entlaubet ist der Walde“, welches sich in den fünf und sechzig deutschen Liedern vierstimmig vorfindet, bereits 1532 in Hans

Gerle's Musica Teusch Nurenbergk für vier Geigen eingerichtet vorkommt[1]) und mit Wahrscheinlichkeit aus Schoeffers Liederbuch für Gerle's Musica bearbeitet ward, wenn auch die Melodie selbst bedeutend älter ist und nicht ausgeschlossen sein dürfte, dass Gerle auch noch eine andere Quelle als Schoeffers Liederduch besessen haben mag. Frühestens passt das Liederbuch ins Jahr 1530, setzen wir 1530 — 1535.

München Hofbibliothek (welches Exemplar ich am 25. Mai 1891 benutzte), Berlin kön. Bibl. (defect), Zwickau Rathsschulbibliothek, Augsburg Stadtbibliothek.

Eitner, Musiksammelwerke S. 36 — 37. — Wackernagel, Bibliographie des deutschen Kirchenlieds S. 45 Nr. CXXI. — Monatshefte für Musikgeschichte VI (1870) S. 50, VIII, S. 134. — Goedeke, Grundriss I, 123 (der das Buch zu 1520 ansetzt). — II. Auflage II, 32. — Uhland, deutsche Volkslieder nahm n. 29 und 68 seiner Lieder aus diesem Drucke auf.

2. Opuscula | aliquot vere ca- | tholica, ac imprimis | erudita, Joannis Ludouici | Vivis Valentini, accu- | rate impressa. | Introductio ad Sapientiam. | Satellitium siue Symbola. | De Ratione Studij puerilis | Epistolae II. | Argentorati, apud Petrum | Schoeffer. | O. J.

Am Ende des Schriftchens steht: Louanij . M . D . XXI . | welches Datum als Abfassungszeit der Schrift, nicht als Datum des Drucks gelten muss, da 1521 eine Unmöglichkeit für den Druck in Strassburg ist. Näheres über die Zeit des Druckes ist nicht feststellbar.

Octavo, Signaturen Ai—Nijj.[2])

Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek (W b 96 misc. 2).

IV. Venedig.

1541.

1. Novi Testamenti Vulgata quidem Editio, sed ad vetustissimorum utriusque Exemplariorum fidem diligentissime emendata, cum Scholiis Isidori Clarii Brix. monachi Casinatis edita. Venetiis, per Petrum Schoiffer 1541.

Octavo, zwei Bände. Erste Auflage P. Schoeffers.

Quelle: Unbekannt.

Le Long, bibliotheca sacra I, 276. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Catalog Antiquariat Rosenthal 70, 2, S. 205, n. 3036. Preis 50 Mark.

1542.

2. VVULGATA | AEDITIO VETERIS AC | NOVI TESTAMENTI, QVORVM | alterum ad Hebraicam, alterum ad Graecam ueritatem emen- | datum est diligentissimè ..... | AVTHORE ISIDORO

1) Monatshefte für Musikgeschichte I, S. 60. — Die Melodien beider Tonsätze aus Schoeffers Liederbuch und Gerle finden sich in Partitur in der Zeitschrift: Caecilia 1846. Seite 200, Musikbeilage neu abgedruckt.

2) Mittheilung aus Wernigerode.

CLARIO BRIXIA- | NO MONACHO CASINATE. | Venetijs, apud Petrum Schoeffer, Magun- | tinum Germanum. Anno | M. D. XLII. | (Rothdruck.) Mit Titeleinfassung.

Folio, Antiqua und Cursivantiquatype, zweite Auflage.[1])

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog 314—315 n. 672. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Index librorum prohibitorum et expurgandorum Ant. de Schomayor S. 127.[2]) — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLII, n. 292. Preis 120 Mark.

3. RAIMVN | DI LVLII MAIO- | RICI PHILOSOPHI | acutissimi, mediciqz celeberri- | mi De secretis naturae | siue Quinta essentia | libri duo, | His accesserunt, | ALBERTI MAGNI | summi philosophi, De mineralibus & | rebus metallicis libri | quinque. | Quae omnia solerti cura repurgata rerum naturae | studiosis recens publicata sunt per magi- | strum Gualtherum H. Ryff, | Argentinensem[3]) | Medicum. | Venetijs apud Petrum Schoeffer | Germanum Maguntinum. | Anno | M. D. XLII. |

Am Ende: Venundantur Venetijs apud Jo. Baptistam | sub insignio Turris. | Mit Druckermarke Peter Schoeffers.

Kleinoctavo, 324 gez. Seiten nebst Inhaltsverzeichniss. Mit Abbildungen, Antiquacursivtype.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog n. 673. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XXXVI n. 1422. Preis 10 Mark.[4])

Druckwerke Peter Schoeffers des Jüngeren ohne Ort und Jahr und Firma.

1. Des Edlen Rö= | mers Laurentij Vallen | sis Clagrede, wider die | erdicht vnnd erloge= | ne begabung, so | von dem Key= | ser Cōstan | tino | der Römi= | schen kirchen sol gesche | hen sein. |

1) Eine weitere Auflage dieser Ausgabe erschien 1557 Venedig bei Juntas. Da Titel und die Vorrede auf dem Index der verbotenen Bücher standen, entfernte der Verleger Beides und liess einen neuen Titel: Biblia ex secunda recognitione Isidori Clarii O. Ben. O. Firma 1564 drucken. Am Ende steht trotzdem 1557 mense Julio. Brunet, manuel I, 876.

2) Nach dem catalogus librorum prohibitorum. Rom 1559 und der Ausgabe Königsberg 1560 war diese Bibel verboten. Vgl. Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Dibdin, bibliographical decameron II, 304—306.

3) Walther Hermenius Ryff aus Strassburg bekannt als Uebersetzer des Vitruvius (Nürnberg Johann Petrejus 1548 folio und öfter), bedeutender mathematisch-physicalischer Schriftsteller. Gesner, bibliotheca universalis ed. I. (die Stelle fehlt in späteren Ausgaben).

4) Schaab II, S. 78 und Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 507 erwähnen noch einen weiteren Druck: Mancardi epistolae medicinales. Venedig P. Schoeffer 1541 nach Panzer, Annales IX, 102. Dort findet sich aber keine derartige Angabe, wie Panzers Werk nur bis 1536 reicht.

Mit herrlicher Randverzierung, worin eine Inschrift, welche Weller mittheilte.

Quarto, mit den Signaturen A—Oijj = 55 n. gez. Blätter + 1 gez. Blatt. O. O. u. J. u. F. (Worms um 1518).

Zürich Stadtbibliothek.

Weller n. 1155. vgl. oben S. 105.

V. Unächte Drucke Peter Schoeffers des Jüngeren.

Würdtwein, bibliotheca Mogunt. S. 181 giebt eine von Peter Schoeffer 1546 gedruckte deutsche Liviusausgabe an, die sich in der Bibliothek zu Amorbach befunden haben soll. Diese Angabe ist Verwechslung mit dem gleichartigen Drucke Ivo Schoeffers 1546. Vgl. Schaab II, S. 78.

VI. Die Ausgaben der Reformation der Stadt Worms 1507—1513.

Manche Bibliographen, namentlich H. Klemm, schreiben dem Peter Schoeffer dem Jüngeren den Druck der Ausgaben der sogenannten Wormser Reformation zu, aber ganz mit Unrecht. Die Wormser Reformation wurde 1498 ausgegeben und erschien in erster Auflage 1499 im Druck. Nach Zapf[1]) ist diese Ausgabe ein Erzeugniss Peter Schoeffers des Alten zu Mainz. Auch dieses ist jedenfalls falsch, die Schwabacher Type, welche Peter Schoeffer im Gart der Gesundheit 1484,[2]) in der deutschen Ausgabe von Breidenbachs Reisen und der Cronecken der Sassen 1492[3]) verwendete, ist wenigstens nicht identisch mit der Type, welche in der ersten Auflage der Wormser Reformation 1499 verwendet ward. Stände mir die datirte oder undatirte Ausgabe der Kam̃ergerichtsordnung (ein unbezweifelter Druck Peter Schoeffers I)[4]) zu Gebote, so liesse sich auch hierdurch nachweisen, ob die Wormser Reformation 1499 dem Peter Schoeffer angehöre oder nicht. Wahrscheinlich ist aber auch hier Letzteres der Fall. Man hat behauptet, Johann Schoeffer habe die Ausgaben der Wormser Reformation 1507 bis 1513 gedruckt, aber übersehen, dass dessen Schwabacher Type einen breiteren Kegel und Schnitt sowie Verschiedenheit in manchen

1) Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 374. vgl. auch dessen Mainzer Buchdruckergeschichte zu 1499.

2) Hortus sanitatis vñ teutsch eyn gart der gesundheit. Hain 8948, welcher jedoch falsch 356 statt 358 Blätter angiebt. Der erste Druck Peter Schoeffers mit dessen Schwabacher Type.

1) Klemm, Catalog 33 n. 44.

2) Ordnung der römis. ko. ma. Camergericht mit allen seinen punkten vnd artikeln wie das dan vff der versamblung des heiligen Reichs dag zu Wormbss im jar M . CCCC . XCV . durch vnsern allergnedigsten hern Maximilian rom. ko. die Churfürsten Fursten vnd gemein versamblung des heiligen Reichs geordent gesetzt vnd beslossen ist. Am Ende: Geendt vnd getruckt zu Mentz durch Peter schöffer von gernssheym buchtrucker ꝛc vff mondag nach Michaelis jm XCV. Jar. folio. Panzer, Annalen I, 218. — Würdtwein, bibl. Mog. 131. — Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte 117—118. — Ueber die undatirte Ausgabe vgl. Zapf, Mainzer Buchdruckergeschichte S. 162 n. 130.

Buchstaben gegenüber den Typen der Wormser Reformationen besitzt. Johann Schoeffer kann mithin der Urheber dieser Ausgaben nicht sein, wenn auch die Annahme der Urheberschaft Peter Schoeffers I für die erste Ausgabe als Verlagsartikel der Firma Schoeffer gut zu den andern Auflagen gestimmt hätte. Dagegen kommt Peter Drach in Speier in Betracht. Derselbe war um 1499 Inhaber eines berühmten Geschäfts und erfreute sich für Herstellung liturgischer und amtlicher Druckwerke grossen Zuspruchs. Auch hier stützt sich die Annahme, Peter Drach sei der Urheber der Ausgaben der Wormser Reformationen, auf die Typengleichheit und Typenähnlichkeit. Im Jahre 1504 liess Peter Drach (in Worms wohnhaft) zu Speier folgenden Druck erscheinen: Der Psalter Dauids teutzsch vnd lateinisch mit kurtzen Glossen. | Der Titel steht allerdings nicht bibliographisch fest, da ein solcher dem mir vorliegenden Mainzer Exemplar fehlt und auch den von Panzer benützten Exemplaren mangelte.

Am Ende: Hie endet sich der text des psalters zů latein | vnd zu deutzsch mit einer schönen ausslegūg vnd | verstentnyss gemacht vñ geordent durch den hoch | gelertesten bruder Nicolaus vō Lyra ein barfu= | sser vnd miñer bruder ein grossen doctor der heyli= | gen geschrifft. Gedrücket vñ volendet durch den | Achtparn Peter drachen zů Speyer in der alten | Erbarn keyserlichen vnd hochgefreyten Stadt | Worms auff Mittewochē den . XV . tag des Mo= | nats Aprilis. Nach vnsers heylmachers geburt | Tausent funffhundert vnd vier iar. |

Quarto, CCCXVII gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (incun. n. 989) ohne Titel.

Panzer, Annalen I, 264, woselbst weitere Literaturangaben.

Die Angabe Drachs, ob der Druckort Speier oder Worms, bleibt zwar unklar, jedenfalls ist der Druck zu Speier gefertigt, während Drach zu Worms, wo seine Familie seit früher Zeit ein Haus besass, wohnte. Der Druckort selbst hat auch wenig mit der Sache zu thun, da die Firma Drachs dem Drucke beigefügt ist und dieses für die Untersuchung genügt. Die Type dieser Lyraausgabe ist nun mit der Type der Wormser Reformationen 1507 bis 1513 vollständig gleich und hat auch mit der Type der Ausgabe 1499 viel Verwandtes, so dass sich auch für diese Ausgabe Drach als Urheber muthmassen lässt. Ist es nun damit erwiesen, dass die Wormser Reformationen der Schwabacher Type nach Eigenthum Drachs sind, so lässt sich dieses auch der Missaltype der Wormser Reformationen nach annähernd thun. Ohne Jahr, Ort und Firma erschien: Agenda scd'm ritū 7 ordi | nē ecclesie wormaciensis. | Rothdruck in Missaltype.

Am Ende: Finit feliciter agenda scd'm morem ecclesie wormaciensis. |

Quarto, mit den Signaturen a — i$_v$.

Mainz Stadtbibliothek (zwei Exemplare).

Die Type dieses Drucks stimmt nun mit der kleineren Missaltype Peter Drachs überein, eignet diesen Druck diesem Drucker zu,

hat aber auch mit der Missaltype, welche in der Wormser Reformation 1499 zu den Ueberschriften verwendet ist, viel Verwandtes, während die Missaltype der Agende O. J. nicht mit der in den Reformationsausgaben 1507 — 1513 verwendeten Missaltype in der Grösse sich deckt und ebenso verschieden ist als die Missaltype der Wormser Reformation 1499 und der Ausgaben 1507 — 1513. Da die Agende Eigenthum Drachs ist, eigne ich die Wormser Reformation 1499 ebenfalls diesem Drucker zu.

Was nun das Verhältniss der ersten Auflage der Wormser Reformation 1499 zu den weiteren unter sich gleichen Ausgaben 1507 bis 1513 betrifft, so haben die Schwabacher Typen aller Ausgaben einerlei Kegel und Schnitt, erscheinen jedoch in der ersten Ausgabe weniger abgenützt und dadurch klarer, was bei dem splendid gehaltenen Satz mit doppeltem Durchschuss im Register leicht irre führt. Das Alphabet der Ausgaben 1507 — 1513 hat in den Majuskeln und Minuskeln mehr Typenformen als die Ausgabe 1499, was sich leicht durch geschehene Vermehrung des Typenformenschatzes erklärt, aber keine andere Type bedingt. Auch die veränderte Rechtschreibung verlangt keine andere Officin, da andere Setzer und Correctoren an den verschiedenen Ausgaben gearbeitet haben können. Ich stehe auf Grund des Gesagten nicht an, die sämmtlichen Auflagen der Wormser Reformation 1499 — 1513 Peter Drach zu Speier zuzuschreiben, obgleich alle ohne Druckort und Firmaangabe sind und der Behauptung, dieselben seien von Peter Schoeffer I und Peter II oder Peter II und Johann Schoeffer gedruckt, entgegenzutreten. Die Beschreibung der verschiedenen Auflagen ist diese:

1. Der Statt Wormbs | Reformation | (ohne Punct). Holzschnitttypen in Bordüre. Rückseite des Titels leer. Hierauf Register auf 9 n. gez. Blättern.

Blatt 2 Vorseite gleicher Titel wie oben, auf der Rückseite Holzschnitt: Wormser Wappen, ein sehr alterthümlicher Holzschnitt. Mit der Signatur aij beginnt der Text.

Am Ende: Reformacion der Stat Wormbs Recht . ge- | setze . ordenung . vnd statuta zu lobe dē almech= | tigen got . zubehalten friden vnd einigkeit . zu | furdernus rechts vnd merūg gemeines nutzs | getruwer guter meynung durch einen erbarn | Rat egemelter Stat Wormbs furgenommen | auch zu notdurfft dē gemeinen volck vor zwey | trecht Irthum kriegen kosten vnd scheden zu= | uerhuten ingesetzt eroffenet vnd vszgangen in | dem Jare nach Cristi vnsers lieben herrn ge= | purt Tusent vierhundert Nuntzig vnd Acht . | nachmals zu[1]) trucken angebben vnd vollendet | in dem Nun vnd nuntzigisten vff Montage | nach dem Sontag Trinitatis . |

Folio, 12 n. gez. Blätter + 173 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt. Die Initialen sind nicht eingedruckt.

1) So der Druck.

Mainz Stadtbibliothek (Incun. 371), Darmstadt, Frankfurt a. M. Senkenbergische Bibliothek, Privatbesitz zu Wiesbaden, München Hofbibliothek.

Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek II, 374 f. — Bauer, catalogus librorum rariorum III, 289. — Bibliotheca Schwarziana II, 252. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München LIX n. 784. Preis 120 Mark. — Hain, repertorium n. 13719. — Muther, Bücherillustration I, 102.

2. Der Stat Worm̄s | Reformacion: statutē . ordenūg | Satzung die allē Stettē: cōmunen: Regimēten: Fürstē - | thum: Herrschafftē: Amptleūtē: nutzlich fürderlich: vnd | behilflich syn: vnd zu guter regierung erschiessen mögē . | Holzschnitt: Das Wormser Wappen, unten Inschrift: DIGNA BONA LAVDE SEMPER WORMACIA GAVDE. Auf der Rückseite des Titels blattgrosser Holzschnitt verschieden von der Ausgabe 1499, der Kaiser mit den sieben Kurfürsten, unten zwei Personen knieend, welche ein Buch überreichen (die Reformation).

Am Ende: Reformacion der Stat wormbs Recht gesetze . or | denung vn̄ Statuta zu lobe dem almechtigē got zube = | halten friden vn̄ enigkeit . zu furdernus rechts vnd me | rung gemeines nutz getruwer guter meynung durch | einē erbarn Rat egemelter Stat wormbs furgenōmē | Auch zu notdurfft dem gemeinē volck vor zweytrecht | Irthum kriegen kosten vnd scheden zuuerhüten inge | setzt eroffenet vnd auszgangen in dem Jare nach Cri = | sti vnsers lieben herren Tausent vierhundert | Neuntzig vnd Acht. Nachmals getruckt vnd vollen | det in dem Funfftzehēhundertsten vnd Sybenden iar | vff Montag nach dem Sontag Letare . in der Fastē . | [1]) Rückseite dieses Blattes leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + CXIII gez. Blätter. Zweite Auflage.

Darmstadt (X 2697/1), Mainz Stadtbibiothek (Incun. 393).

Die Darmstädter Hofbibliothek besitzt als Signatur X 2697 ein Exemplar mit der Satzvariante in der Schlussschrift Zeile 2 von unten: in dem Füntzehenhundertsten. Ein Exemplar einer dieser Satzvarianten in Klemms Sammlung zu Leipzig.

Klemm, Catalog S. 55 n. 96. Ueber diese und die andern Ausgaben vgl. Muther, Bücherillustration I, 102.

3. Dasselbe. Dritte Auflage. Mainz (?) 1508. Folio.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, Annalen Supplement 108 n. 618. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, S. 6.

4. Der Stat Worm̄s | Reformacion : statutē . ordenūg etc. Mainz (?) 1509.

Vierte Auflage, in Titel und Druck mit geringen Ausnahmen mit der zweiten Auflage übereinstimmend.

Quelle: Unbekannt.

Klemm, Catalog 55 n. 97.

---

1) 16. März 1507.

5. Der Stat Worms | Reformacion: statuten . ordenung Satzung die allē Stetten: cōmunen: Regimenten: fürstenthum: Her= | schafften: Amptleüten: nutzlich: fürderlich: vnd behilf= | lich seyn: vnd zů gůter regierung erschiessen mögen . | Holzschnitt wie in der Ausgabe 1507. Die Rückseite leer.

Am Ende: Reformacion der Stat wormbs Recht: gesetze: or= | denung vnd Statuta zů lobe dem almechtigen got zů | behaltē fridē vnd einigkeit . zu fürdernusz rechts vñ me | rung gemeines nütz getruwer gůter meinung durch einē erbarn Rat gemelter Stat wormbs fürgenōmē | Auch zů notdurfft dē gemeinē volck vor zweytrecht: | Irthum kriegē: kosten: vnd scheden zůuerhüten: zuge= | setzt eroffnet: vnnd auszgangen jn dem Jare nach Cri= | sti vnsers herren gepůrt Tausent vierhundert Neun= | tzig vnnd Acht. Nachmals getruckt vnd vollendet jn | dem Fünffzehenhundertsten vnnd XIII . jar . auff Fry= | tag nach dem Sontag Exaudi . | [1]) Rückseite leer.

Folio, mit den Signaturen ii — iiii = 6 Blätter + Register + den Signaturen A — Qiiii = xciii gez. Blätter, mit schwarz gedruckten Initialen, die Ueberschriften in Fractur, fünfte Auflage der Wormser Reformation. [2])

Darmstadt (X 2698), Mainz Stadtbibliothek (Incun. 387), Mainz Seminarbibliothek.

Panzer, Annalen I, 310 n. 647.

VII. Matthias Apiarius, Buchdrucker zu Strassburg 1533—1537.

Mathias Apiarius liess sich im Jahre 1533 in Strassburg als Buchdrucker und Verleger nieder und verband sich mit Peter Schoeffer dem Jüngeren, druckte aber auch für sich allein. Dieses Verhältniss ist für Peter Schoeffer des Jüngeren Wirken von Interesse, um des Apiarius Schicksalen und Thätigkeit, soweit sie Strassburg angehört, etwas näher zu treten. Matthias Apiarius war wohl Deutscher von Geburt; seine Geburtszeit dürfte zwischen 1495 — 1500 fallen, da er 1547 bereits seinen Sohn Samuel verheirathete. Sein Name ist latinisirt und bedeutete solcher im klassischen Latein soviel als Bienenvater, Bienenwärter oder Zeidler. [3]) Sein wahrer Name ist jedoch Biener, was bislang unbeachtet blieb. Apiarius widmete nämlich am 13. August

1) 20. Mai 1513.

2) Eine spätere Ausgabe der Wormser Reformation ist: DEr Statt Wormbs | Reformation: Auch | enderung vñ mehrung | etlicher dariñ verleibter Gesetze, sampt | der Keyserlichen Confirmation | dieser Reforma= | tion . | Wormser Wappen in Holzschnitt | Gedruckt zu Wormbs, durch | Gregorium Hofman. | Rückseite leer.

Folio, 12 n. gez. Blätter + CLXXIII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt mit der Schlussschrift: In der Keyserlichen Frey | vnd Reichstat Wormbs | druckts Gregorius Hofman, im | jar nach der gepurt Chri= | sti vnsers Herren | M . D . XLII . |

Mainz Stadtbibliothek und Worms Paulusmuseum.

3) Plinius, hist. nat. 21, 10 (31), 56.

1553 zu Stern „den Ehrengeachten und Kunstliebenden Meister Michel Cappen Feldtrummeter, Wendeln Schärer Feldtpfyffer und Sigfriden Apiario genannt Biner synem Sun, diser zyt am Stadtpfyffer dienst, und uff dissmal all diener der Loblichen Statt Bern, Wünscht Mathias Apiarius Buchdrucker daselbst gnad und frid durch Christum unsern Herren" des Johannes Wannemacher (Vannius) Ausgabe der Bicinia sive duo germanica ad aequales. Tütsche Psalmen vnd andre Lieder, die er 1553 zu Bern druckte.[1]) Ausserdem lieferte Apiarius einen Druck: Niger, geschicht von Fanino von Fauentia, vnd Dominico von Basana. Bern, Matthias Biener 1552. Quarto.[2]) Auch des Apiarius Druckermarke, ein Bär, welcher nach dem Bienenkorb greift,[3]) hat nichts Bienenväterliches, sondern bezeichnet einen nach den Bienen Haschenden, einen Biener.[4]) Damit sei der Name „Bienenvater", welcher sich überall, sogar noch in Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, 91, 248 und 826 breit macht, zu Grabe getragen und dem Richtigen: „Biener" zu seinem Rechte verholfen.

Die älteste Notiz über Apiarius findet sich in Leu's Lexicon I, 246, wonach er der erste Buchdrucker der Stadt Bern war, sein erstes Werk (überhaupt, aber nicht zu Bern!) 1530 druckte, worauf sein Sohn Samuel von 1550 an die Buchdruckerei zu Bern fortsetzte. Diese theilweise richtige Angabe hat eine heillose Verwirrung in der Literatur angerichtet, indem Apiarius von 1531 (statt 1530 nach Leu!) zu Bern gedruckt haben soll.[5]) Diese Angabe ist falsch, wurde aber nach Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst, überall nachgeschrieben, bis Fetscherin in der historischen Zeitung 1853 S. 76 den Nachweis lieferte, dass Apiarius 1537 als Buchdrucker von Strassburg nach Bern berufen ward.[6]) Dort lieferte er 1537 seinen ersten Berner Druck.[7])

1) Publication der Gesellschaft für Musikforschung IV (1876) S. 87 und 88. — Monatshefte für Musikgeschichte VIII (1876) S. 101—102, woselbst des Apiarius Vorwort abgedruckt ist.

2) Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels IV, S. 32. Das Buch selbst befindet sich wohl zu Lucern.

3) Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I. 826. Am Boden befindet sich eine aufgeschlagene Bibel, deren Druck wie Waben gebildet ist, an denen Bienen naschen. vgl. ebendaselbst I, S. 248.

4) Bereits bemerkt im Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels IV, S. 31.

5) Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels IV, S. 29, woselbst die Stelle wörtlich abgedruckt.

6) Ebendaselbst IV, 29, 309. Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 92 lässt den Apiarius fälschlich bis 1539 in Strassburg drucken. Das im Archiv IV, 309 erwähnte Berner Taschenbuch 1880, welches Details über diese Berufung enthalten soll, steht mir nicht zur Verfügung. Dass Oecolampadius die Berufung des Apiarius nach Bern veranlasste, ist jedenfalls falsch, derselbe war 1537 längst todt, wohl aber kann dieses auf Betreiben Bucers und Capito's geschehen sein.

7) Listenius Nicolaus rudimenta musicae in gratiam studiosae iuventutis diligenter comportata. Am Ende: BERNAE HELVET: PER MATHIAN (!) APIARIVM . | 1537. Kleinoctavo. Exemplar Mainz Stadtbibliothek. vgl. Monatshefte für Musikgeschichte XXI (1889), S. 29.

Seine Berner Thätigkeit gehört nicht hierher. Als Apiarius Strassburg verliess, soll er seine Druckereieinrichtung an Theodosius Rihel, Verleger und Buchdrucker zu Strassburg, veräussert haben.[1]) Apiarius bietet als wandernder Buchdrucker ein Gegenstück zu Peter Schoeffer dem Jüngeren. Seine allein hergestellten Strassburger Drucke bieten für die Biographie Peter Schoeffers ein Interesse, weshalb ich solche, wenn auch nicht stets bibliographisch, zusammenstelle.

1. Handlung in dem | offentlichen gesprech zu Strassburg | iungst im̃ Synodo gehalten, gegen Melchior Hoff- | man, durch die Prediger daselbst, von vier für= | nemen stuckē Christlicher leere vñ haltūg, | sampt getrewen dargeben, auch | der gründen, darauff Hoff- | man seine jrthumben setzet. Strassburg M. Apiarius 1533. Quarto, 48 Blätter.
Bibliotheca Haeberliniana n. 5942.

2. (Bucer M.) Furbereytung zum Concilio, wie alle recht Gotsfertigen von beden, yetz fürnemmen theylen, so man alt und new glenbige, Bäpsttliche, vnd Lutherische nennet, Zu einigkeit Christlicher kirchen kommen, und sich darinn vnbewegt halten mögen, etliche freundtliche Gotsförchtige gespräch, von fürnem̃en stucken Christlicher lere, deren halb man jetz in missuerstand ist. Strassburg M. Apiarius 1533. Quarto. 58 Blätter.
Catalog Antiquariat Rosenthal-München XXXVIII (bibliotheca Lutherana) S. 70 n. 987. Preis 18 Mark.

3. In Hieremiam Prophetam Commentariorum libri tres Joannis Oecolampadii eiusdem in Threnas Hieremiae enarrationes . Argentine . MDXXXIII.
Am Ende: Argentinae in officina Matthiae Apiarii mense Septembri. Anno M . D . XXXIII.
Quarto.
Panzer, Annales VI, 122 n. 846.

4. Defensio adversus axioma catholicum, id est criminacionem R. P. Roberti episcopi Abrincensis, in qua is impiae novationis in cunctis Ecclesiis cum dogmatis, tum ritibus peculiariter autem circa sacrosanctam Eucharistiam importune accusat, quotquot Christi doctrinam sectari student, ab iis hominum commentis, quae cum illa pugnant, repurgatam — per Martinum Bucerum. Argentorati per Matthiam Apiarium. MDXXXIIII.
Octavo, 80 Blätter. Dem Cardinal Antonius à Prato gewidmet.
Panzer, Annales VI, 124 n. 860.

5. In prophetam Ezechielem commentarius D. Joan. Oecolampadii, per Vuolfgangum Capitonem aeditus. De obitu Oecolampadii epistola

---

1) Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels IV, 30 aber zu 1539, wobei ein angeblicher Matthias Schwintzer (falsch für Hans Schweintzer) mit Mathias Apiarius identificirt und verwechselt wird.

S. Grynaei. De vita eius Vulfg. Capito. Argentorati apud Matthiam Apiarium Anno MDXXXIIII.

Am Ende: Argentorati apud Matthiam Apiarium. Mense Martio. Anno M . D . XXXIIII.

Quarto.

Panzer, Annales VI, 124 n. 861.

6. Capito Wolff, Ein wunderbar geschicht, vnd ernstlich Warnung, Gottes, so sich an eim Widertäuffer, genannt Claus Frey zutragen, der sich hat ertrencken lassen, ehe er hat wöllen seine fromme ehefraw wider annemen vnnd ein andere fraw begeben, so er im schein eins geistlichen Ehestandts an sich gehenckt hatt. Geschehen zu Strassburg.

Strassburg Apiarius 1534.

Sedez, 20 Blätter.

7. Apparatus latinae locutionis. Ex M. T. Cicerone, Caesare, Sallustio, Terentio, Plauto, ad Herennium, Asconio, Celso ac de re rustica per Bartholomaeum Riccium Lugiensem in suum ordinem descriptus. His Accessit Index in Ciceronem et alia nonnulla, ut suo loco videbis. Argentorati apud Matthiam Apiarium MD . XXXV.

Am Ende: Argentorati apud Mathiam Apiarium. Anno Domini Millesimo quingentesimo Tricesimo quinto, die quarta Martii. Mit Druckermarke.

Quarto. Mit Initialen.

Panzer, Annales XI, 126 n. 872. — Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels V, 310.

8.. Gart der gesuntheit | Zů latein, HORTVS | SANITATIS . Sagt in vier | Bücheren wie hernach folget . | Zum Ersten . |

Von {
Vierfüszsigen vnd Krichenden
Im Anderen.
Vöglen vnd den Fliegenden } thierē
Im Dritten
Vischen vnd Schwimmenden
Im Vierden.
Dem Edlen Gesteyn vnd allem so in | den Aderen der erden wachsen ist.
}

Strassburg, M. Apiarius.

Folio. Mit Titeleinfassung und vielen Holzschnitten.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 152 n. 296. — Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels V, 78 Note 107. — Collection à vendre de monumens typographiques imprimés au XV. et XVI. siècle. Offenbach. 1840. (Versteigerungscatalog Sammlung Heinemann) S. 274 n. 1242.

VIII. Die Ausgabe des neuen Testaments durch Tyndale und die Coverdalebibel.

William Tyndale geboren 1477 in der Grafschaft Gloucester, ward Geistlicher, trat aber zu Luthers Lehre über, musste vor König Heinrich VIII. von England flüchten, kam zu Luther nach Wittenberg und liess 1525 eine nach des Erasmus Ausgabe gefertigte Uebersetzung des neuen Testaments drucken, die in England Verbreitung fand und im Geiste Luthers abgefasst war. Tyndale ging hierauf nach Antwerpen und ward 1536 zu Vilwoord bei Antwerpen auf Betreiben der englischen Regierung festgenommen, erdrosselt und verbrannt.[1]) Diese Ausgabe der ersten Uebersetzung des neuen Testaments ins Englische kam bereits 1526 als the new Testament of Tindale auf den Index der in England verbotenen Bücher.[2]) Gleiches Schicksal widerfuhr derselben auf dem 1530—1538 aufgestellten Index der in England verbotenen Bücher.[3])

Bisher nahm man vielfach an, Peter Schoeffer habe diese Bibelausgabe in Worms gedruckt und hatte aus der Aehnlichkeit der Typen der Drucke desselben mit Firmaangabe auf ihn als Urheber geschlossen, während andere Forscher Froschower in Zürich als Hersteller dieses Drucks vermutheten. Zwar steht mir weder ein Originaldruck dieses englischen Testaments, wovon ein vollständiges Exemplar im Johan Baptist College zu Bristol (doch ohne Titel) und ein weiteres unvollständiges vorhanden,[4]) noch der von Francis Fry 1862 in 177 Exemplaren nach dem Bristoler Exemplar hergestellte Facsimilenachdruck zur Verfügung, ich kann demnach nicht aus Autopsie die Typengleichheit oder Verschiedenheit beurtheilen, halte aber die Urheberschaft Peter Schoeffers für sehr zweifelhaft.

Auf die Tyndalebibel folgte 1530 eine englische Uebersetzung des Pentateuch, 1535 die gesammte Bibel, die Coverdalebibel in englischer Sprache. Angeregt von Luthers Bibelübersetzung (1517) begannen 1524 die Schweizer Theologen Leo Jud, Megander und Pellicanus unter Zwingli's Leitung die Uebersetzung der Bibel im Sinne ihrer Lehre. Sie legten dem alten Testamente Luthers Uebersetzung

1) Ueber ihn vgl. Christopher Anderson, The Annals of the English Bibl. New edition. London. 1862. S. 29. — Francis Fry, A bibliographical description of the editions of the New Testament Tyndale's version in English. Illustrated with 73 plates. London. H. Sotheran. 1878. Quarto. Periodische Blätter der Geschichtsvereine zu Kassel, Darmstadt und Wiesbaden. 1860. Nr. 13 S. 350.

2) Reusch, Indices librorum prohibitorum (Bibliothek des literarischen Vereins zu Stuttgart CLXXVI) S. 5.

3) Reusch, a. a. O. S. 20 und 21.

4) Bei Versteigerung der Hawtrey'schen Bibliothek 1853 kam ein Exemplar der Coverdalebibel für 111 L. Sterling (2200 Mark) weg, vgl. Athenaeum 1853 n. 1342. S. 861. In England ward die Coverdalebibel nicht selten in den Kirchen angekettet, vgl. Der Sammler XII, Nr. 20. S. 239 (nach Blades, bibliographical Miscellanies).

zu Grunde und machten entsprechende Abänderungen. Da Luther die Propheten und Apocryphen noch nicht übersetzt, mussten die Schweizer Theologen die Uebersetzung derselben selbst besorgen. Diese Uebersetzung, die sogenannte Schweizer Bibel, erschien stückweise 1524 bis 1529 in sechs Theilen in Folio bei Froschouer in Zürich [1]) und bildet die erste Ausgabe der Schweizer Bibel und die zweite vollständige Bibelübersetzung in deutscher Sprache überhaupt. Auf diese Folioausgabe folgte 1527—1529 in gleichem Verlage eine Taschenausgabe dieser Uebersetzung, um die Ausgabe volksthümlicher und handlicher zu

---

1) Die Beschreibung dieser Seltenheit ist folgende:

Theil I: DAs Alt Testa | ment dütsch, der | vrsprünglichen Ebreischen waar- | heyt nach vff das aller | trüwlichest ver- | dütschet. | Getruckt zu Zürich | durch Christophorum Froschouer | im Hornung, des jars | M.D.XXV. | Mit breiter Holzschnitteinfassung, sechs Stöcke, darstellend Schöpfungsgeschichte, Paradies, Vertreibung etc. Auf der Rückseite Register, Titel + 5 ungez. Blatt Vorrede + CXII gez. Blatt.

Theil II: DAs Ander teyl | des Alten Testa | ments | Holzschnitt: Störche mit Eidechsen (?) und Fröschen | Das Register über die Büe- | cher dises teyls. | Es folgen acht Zeilen Register beziffert I—VIII nebst Holzschnitt: Bilder des Thierkreises | Getruckt zu Zürich durch | Christophorum Froschower. Im iar | Als man zallt M. DXXV. | Rückseite leer. Titel + CXLVII gez. Blatt.

Theil III: DAs dritt teyl des | Alten Testa- | ments. | Das Register über | die büe- | cher dises teyls. | folgen acht Zeilen Register beziffert I—V und Holzschnitt: Kinder mit Wappenschild, worin ein Frosch. | Getruckt zu Zürich durch | Christophorum Froschouer | jm jar M. D. XXV. | Rückseite Vorwort Martin Luthers, Titel + gezählt. Blatt II—LXVII + 1 leerem Blatt.

Theil IV: DAs Vierde teyl des alten | Testaments. | ALle Propheten vsz Ebrai- | scher sprach, mit gutenn trüwenn vnnd hohem | flysz, durch die Predicanten zu Zürich, | in Tütsch vertolmät- | schet. | Druckmarke Froschovers: Baum mit Fröschen in Rahmen, von Hans Holbein | Getruckt zu Zürich by Christoffel | Froschouer, im jar so man zalt | M. D. XXIX. | Auf der Rückseite Register + Titel + 7 ungez. Blatt Vorrede + CXXVII gez. Blatt + 1 leerem Blatt. Am Ende (Blatt CXXVII Vorseite): Getruckt zu Zürich, im Barfusser kloster, durch Christoffel Froschouer, vnnd volendet am ersten tag des Mertzens, im Jar M. D. XXIX.

Theil V: Diss sind die bucher die by den altē | vnder Biblische geschrifft nit gezelt sind, auch by | den Ebreern nit gefunden. Nüwlich | widerumb durch Leo Jud | Vertütschet. | folgt Register in sieben Zeilen beziffert I—VII | Getruckt zu Zürich by Christoffel Froschouer. | Rückseite Vorwort. Titel + CVI gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt, Vorseite leer, Rückseite Druckmarke wie in Theil IV. Am Ende (Blatt CVI Rückseite): Getruckt zu Zürich, im gnant Barfüsser kloster, durch Christoffel Froschouer, vnd volendet am sechszten tag Mertzens, in dem jar so man zalt M. D. XXIX.

Theil VI: Das gantz Nüw | Testament recht | gründtlich vertütscht. | Mit gar gelerten vnnd | richtigen vorreden, vnd der schwä- | resten örteren kurtz, aber | gut vszlegungen. | Ein gnügsam Register | wo man die Epistlen vnd Euan- | gelien desz gätzen jars jn | disem Testament | finden sol. | Getruckt zu | Zürich durch Christoffel | Froschouer. Anno | M. D. XXiiij. | Mit breiter Holzschnitteinfassung: Stellen des neuen Testaments darstellend, unten ein Zug Soldaten mit Kanone. Rückseite leer + Titel + 2 n. gez. Blatt Vorwort + 11 n. gez. Blatt Register + CLXII gez. Blatt + 1 n. gez. Blatt Druckfehler, Rückseite leer, + 1 n. gez. Blatt, Vorseite leer, Rückseite Froschovers Druckmarke: Knabe auf einem Frosch reitend mit Monogramm CR. FR.

machen, ein Vorgang, der sich in ähnlicher Weise in Worms bei der Prophetenausgabe 1527 vollzogen. Die Züricher Bibelausgabe hat nun eine gewisse Verwandtschaft mit der Wormser Bibel 1529 und soll ebenso eine solche mit der englischen Uebersetzung haben, indem beide Letztere die Schweizer Bibel bei Herstellung des Texts benützten, wie wahrscheinlich auch Luther die Schweizer Bibel für seine Uebersetzung verwendet haben mag. Nach Angabe des Antiquars Cohn in Berlin in dessen Catalog 184 (1887) S. 35 besteht ausserdem ein innerer Zusammenhang bei der Herstellung des englischen neuen Testaments und der Schweizer Bibel, indem die Typen derselben einerlei, auch in dem Pentateuch der Schweizer Bibel die Figur des Aaron genau so wie in der Coverdalebibel 1530 vorhanden sind, wie auch sonst mannigfache Anhaltepuncte ähnlicher Art auf einen Ursprung deuten und diese Drucke sämmtlich Froschouer in Zürich zueignen, was sich bei dessen Verbindungen mit Zwingli, den Schweizer Reformatoren, Ludwig Hätzer und den Wiedertäufern auch für einen englischen Sectirer voraussetzen und ein näheres Verhältniss derselben vermuthen lässt.

Anlagen.

I.

WJr Maximilian von gots gnaden Erwelter Römischer keyser zu allen zeitten merer des Reichs in Germanien zü Hungern Dalmacien Croatien ꝛc. kunig Ertzhertzoge zü Osterreich, Hertzog zü Burgundt, zü Brabant, vnd Phalnntzgraue ꝛc . Embieten allen Chůrfürsten, Fůrsten, geistlichen vnnd weltlichen prelaten Grauen . Freyen . Herren . Rittern . knechten . Haůbtleüten . Landtuögten . Vitztumben . Vögten . Pflegern . Verwesern . Ambtleůten . Schulthaissen . Burgermaistern . Landtrichtern . Richtern . Redten . Bürgern . Püchtrückern . Püechfürern . Gemainden, vnd sonnst allen andern, vnnsern vnd des Reichs, auch vnnsrer Erblichen Fürstentümb vnd lannde vnnderthannen vnd getrewen . in was wirden stats oder wesens die sein, den diesser vnnser brief fürkůmbt . oder verkůndt wirdet . vnnser gnad vnd alles guet . Erwirdigen, hochgebornnen . Wolgebornnen . Edele . Ersamen . Andechtigen lieben Neüen . Oheymen . Chürfürsten . Fůrsten vnd getrewen Vnnss hat vnnser vnd des Reichs lieber getrewer Maister Arnoldt Schlickh organist von Haidelberg zü erkennen geben . wie er auff vilfeltig vleissig erstichen vnnd begern . weilennd Phallntzgraue Philipsen, auch anderer Fürsten . geistlich vnd weltlich person, mit embsigen vleys . in ain püechlin züsamen gebracht vnderschiedlich anzeigung lere, vnnd vnnderrichtung . wie man ain artlich werch, von pfeiffen vnnd annderm . dem gesanng zü Chor . vnd den organisten brauchlich (Blatt 2ᵛ) zürichten vnd stellen soll, Dasselb puechlin Er gott zü vordrist zü lob vnd Ere, auch gemainem nutz zü gütem . dardurch der mercklich vncosten . so bissher auf die werch der Orgeln jrer vnbestanndigkeit halben yezüzeitten gangen ist . verhütte werdt. in ainen druckh . solhs menigelich zü offen waren, zü bringen willens sey . Vnnd damitt Er dann destfügklicher ainen geschickten Püechtrücker . der berůrt sein püechlin vnnd werch mit ainem scharffen vnd leslichen puechstaben correct drůcken, vnd Er alssdann seiner arbait vnnd můhe mitt verkaüffung derselben etwas ergetzlichait gehaben můge . Vnns diemütiglich angerüffen vnd gebetten, jne mit vnnser keyserlichen freyheit, das ime in Zehen jarnn den negsten, nach dato dits vnnsers briefs volgend, niemands on sein wissen vnd zügeben obangezeigt sein aufgericht werch puechlein, oder anders als Tabulatur, vnnd dergleichen zü den Orgeln, vnnd anndern Saitenspillen dinstlich . so er in kurtz auch auff zu richten, vnd an den tag zübringen willens sey, nachdrůckhe, gnedigklichen züfürsehen . Das wir dann auss obangetzaigten vrsachen vnnd sonnderlich zü fürdrung des gemainen nütz zütůn genaigt sein . Vnnd emphelhen demnach Euch allen . vnd Ewer yedem besonder ernnstlich gebietend, vnd wellen . daz jr bemelten Maister Arnolden Schlicken Organisten . bey vorbestimbter vnnser gnad

vnd freyhait . von vnnsern wegen vestiglichen hanndthabet, vnd nicht gestattet, das die vorberûrten sein werchpuechlein, vnnd anders, wie oben begriffen ist, in ob (Blatt 3r) benanter zeit, on sein wissen zů geben oder vergonnûng durch yemands nachgetrůckht, oder wo dieselben in welscher oder ander Nation aůsserhalben Ewrn gebietenn, oder verwesungen getruckht, kains wegs verkaůfft werden, noch des selbst auch nit thut . Sonder die auf gedachts Maister Arnolds Schlicks . oder des drůgkeꝛ . So Er hierjnn zůgebraůchen fürgenůmen hat, anlanngen vnnd begern allennthalben nemen vnnd zů kaůffen verbieten lasset, vnnd dermassenn handlet, damitt zůhanndthabung vorangetzeigter vnnser freyheit, annder handlůng nicht nott werde. Daran tůt jr vnnser ernnstliche meynung. Geben in vnnser vnd des Reichs Stat Strassburg, am dritten tag des Moneds Aprillis. Anno domini Funffzehenhundert vnnd im Aindlifften, Vnnser Reiche des Römischen im Sechsundzwaintzigsten, vnnd des Hungrischen im ainvndtzwaintzigsten jarenn.

Per regem
pp m

Ad mandatum domini
imperatoris proprium.
Serentiner . sszt.

(Druckprivileg für den Spiegel der Orgelmacher und die Tabulaturen. Mainz 1511 und 1512.)

II.

„Vorred . Ludwig Hâtzer begert al= | len menschen ware erkantnuss des vatters durch Jesum Christum den sun . Wer ists der jhm ettwas wolte fürnemen zů thůn oder zů lassen, on grosse forcht vñ sondere vnd'werffung seins fürnemens dẽ götlichen willen? Die weil Gott vnnser ewig barmhertziger vatter, der nit allweg zürnẽ kan, seine geschöpfft so wunderbarlich leyttet, das ja eyn ieder der aus der warheyt geborn were, in jro mitt dem propheten Jeremia sprechen möcht: O HERR, es ist in niemants willen gestellt eygne strass zů gehen, der man hat sein nicht macht, aber du HERR richtest es wie es dich lustet. Also hie mit mir auch liebsten brüder im HERRN, Wie wenig hab ich mich iemalen versehen, das mich der vatter zů diser arbeyt brauchen solt, die Gotslerenden propheten helffen zů verteutschen, Aber jhener desse gnad vnd barmhertzigkeyt vber alle seine werck ist, braucht die kleynfügsten auch zů seiner maiestet herrlichkeyt, das die hochprachtlichen (sagt Paulus) zů schanden komen.

Es ist wissend wie ich gar nahet bei eym jar den propheten Maleachi v'teutscht hab, mit ausslegung Johan. Ecolampadij, darinn ich meldung thet, wo Gott hülff bewise, so wölt ich auch Jesaia mit ebengedachts Joã . Ecolampadij ausslegung verdolmetschen, diss hab ich mich nit lang darnach vndernomen zů leysten, vñ aber grosse sorg gehebt, wie ich zům ersten den text zům aller besten möchte,

nach Hebraischer sprach, herfür thůn, vnd dē eynfeltigen den selbigen anzeygen. Hat es ja Gott aus gnaden (dz ich sol bekennen also verfügt, mir schwachen solicher mühe vnd arbeyt einen ghülffen gesandt, Hans Dengken, der mir von Gots wegen zů willen ward, mir in disem zů verhelffen.

Lieben im Herrn also haben wir vns, nach vermögen in Gott, geübt, vnd den ersten propheten Jesaia verteutscht, sonder alle ausslegung. Do hat es, nitt nur vns, sonder vil andre brüder mehr für gůt angesehen. das wir gerad also auch mit den andern propheten fort füren zů handlen, desse haben wir vns ja nit können wideren (obs wol d' Satan gern gsehen hett) sonder müssen also thůn, vnd seltzsamlich, gar nahet, on vnser fürnemen, fort faren, Dann (Gots sei die eer, vnd die schand allweg vnser) es sich mit gwalt herauss gerissen hat, das es nit dahinden bliben ist, wider des Satans anschläg.

Nun haben wir beyd also vnsern höchsten vleiss vñ verstand, aus gnaden von Gott durch Christum entpfangen, nit gespart, Vns zů ragen, da wir Antwurt v'hofften, nit geschämpt, Keʌn lesen vnderlassen, nichts veracht, sonder so vil wir vermögt trewlich dargespannt, wie vns angesehen hat zům füglichsten mögen geschehen. Dann es vns nit gar verborgen, wie wol es aufsehens dörffe zů diser argen zeit, in noch vil malen nach gültigen geschefften, vor dererley leuten, denē nichts annütig, es schmeck dann nach jrer kuchen, Denen wir inn Gottes namen von hertzen gern jhr meynug lassen, vñ es dem vatter vbergeben, desse alle macht, des meers vnd des lands ist, der bergen vnd der büheln, des himels vñ der hell. Doch wolten wir vmb Gottes willen iederman gebetten haben sie wöllen nit richten ehe vnd der handel bekant, nit stürmen, eh vnd es brenne, dann es ja bald gethon ist, alle ding schelten, vnd auffs höchst verdammen, wo es nit auf alle frag vō stund an ja sagt aber nach thůn (lieben brüd') brauch et[1]) warlich mehr schaufens. Haben wirs getroffen, so sei die eer des ewigbarmhertzigen vaters, d' ordenes zů aller welt schmach vñ seiner glori merung an, Haben wirs nit allenthalben nach eyns jeden verstand troffen, so gedenck eyn jedes der ausstey-lung der mass Gotts, Dañ freilich seind Gottes gschenck ausgeteylt, dem vil, jhem wenig, nach dē eyn ied' behaltē kan

ꝛc ꝛc ꝛc.

Datum Worms an dritten tag Aprilis. M . D . XXVII . |

(Vorwort Ludwig Hätzers zu dessen Uebersetzung der Propheten Worms 1527 Folioausgabe.)

---

1) Cölner Dialect für: es.

III.

Simoni GRINAEO VIRO OMNI | disciplinarum genere ornatissimo. Petrus | Schefferus, & Mathias Apiarius, | S. Dicunt . | INTER tot eximios uiros, Gryneae doctissime, qui nō modo | de nobis quam optime meriti, uerum etiam ob singularem suam | eruditionem & humanitatem, quamuis re digni censendi sunt, tu solus nobis is uisus es, cuius nomine & auspicio praesens noster labor, musicis rebus impensus, tuo fretus fauore in publicum prodiret, atqz id duobus praecipue, ut multa praetereamus, nominibus, primum, quod nostris conatibus, quibus rem literareā iuuare studemus, ita applaudis, ita consultum esse cupis, ut merito tibi tam nostras facultates, quam hoc ipsum quod ipsimet sumus, tibi debeamus. Deinde quod hoc opusculū typis excusum, publicatur, tuo unius impulsu factum est, tuo unius erga honestas artes amori debetur. Proinde si qua utilitas ad musices studiosos, hinc peruentura est, si Xistus Theodericus, huius cantionis insignis autor & artifex, prius plus satis celebris, maiori fama laudabitur, in cuius quidem laude, nos hic iure moraremur, nisi ridiculum esset, uino suopte sapore uendibili haederaceum signum suffigere. Si deniqz nostra opera, quam non uulgarem emendendo & excudendo impendimus, quoquo modo compensabitur, id totum tuo beneficio accaeptum feretur. Quis autem est, qui non manifeste uideat, quā magno fructu, quanta cum delectatione & uoluptate, huius artis professores percepturi sint, unde & Xisto suus honor accedat necesse est. Nam ut umbra corpori, ita gloria uirtuti, etiam inuitae, se comitem adiungat oportet. Iam quod ad nos attinet, non lucrum affectamus, à qua quidem siti semper abhorruimus, tantū abest ut priuatae potius quam publicae utilitati, consulamus, tantū eo semper spectantes, ut per distractores illos librorum (nihil morantes quantum ipsi inde lucrifaciāt) aequa mercedis portione nostris uigilijs & sumptibus respondeatur, quorum quidem, si ad huius opusculi venditionem respicimus, nos nunquam poenitebit. Hic tamen non ignoramus Xistum hanc foelicissimi ingenij sui foeturā Argentorati compositam, in gratiā, & impulsu Joannis Rudolphingi, uiri omnibus punctis absolutiss. & summi musica candidatorum Maecenatis, olim ędidisse, unde quis cogitare possit, hāc dedicationem, illius Rudolphingum puto, quem & nos, ob singularem in omnes bonarum artium cultores beneuolentiam, unice suscipimus, & exosculamur, iniuria fieri, atqz adeo sub eius nomine debuisse publicari, cuius cogitationi sic satisfactū uolumus, nostrum minime esse, ut cuiusquā benefacta aut honorem detractare cōtendamus, habet Rudolphingus à Xisto quod suum est, quod & sibi per nos, integrum & intactū relinquet', operaria aūt industria nostrae officinae, quae hic accessit, eam tuā essse uoluimus. Quod si usu recoeptū est, ut aliena scripta, a quibusdam utcunqz castigata, quondam alijs dicata, subinde tamen nouorum patronorum tutela proemuniri permittantur, cur nobis non liceat, quod proprium nostrum est, citra ullius detrimentum, sub cuius uisum fuerit presidio

excudere, & in manus hominū emittere. Quin hoc ausi sumus hic libere fateri, etiam si nullum discrimen esset inter Xisti & nostram nuncupationes, Rudolphingum tamen neminem libentius admissurum in participatum sui iuris, quā Grynaeum. Imo uero sibi ipsemet gratularetur, si tantum uirum nactum esse, quo cum in hac parte communicet, nouit enim quis & quantus sis, quam sublimia & minime uulgaria sint tua studia, quantū ualeas iudicando de quibusvis & quantumlibet difficilibus rebus, unde te toto animo complectitur, quod facile hinc discere potes, quod uoluerit iusseritqz nos, ut de his uocalibus numeris tutorem praeficeramus. Tuum igitur est, haec octo tonorum octo, ut musicorum uulgus uocat Magnificat, in tuum lucum & fanum recipias. Quod si hic te nobis aequum & propitium ostenderis, dabimus operam ut in posterum ad similes res, tua bona erga nos uoluntate, utamur. Vale, & ingenium tuū arduis illis litterarum negotijs defatia | tum, his sacrosanctis cantionibus, interdum exhilerare, sed & pariter recreare memento. Argentorati. M . D . XXXVII . | Calendas Augusti. |

(Vorwort Peter Schoeffers aus dem Magnificat 1537.)

IV.

Praestantissimo viro d. Vlricho Varenbulero Imperialis iudicij Vicecancellario, D. & patrono suo eximio, Petrus Schefferus. S. D. Cum iam aliquamdiu ornatissime uir & optime patrone, mea uoluntate, & non absqz certarum causarum impulsu, labore & opere excudendarū cantionum plenè in totum supersedissem. Caeperunt non pauci tum Germaniae tum Galliae typographi musices res, intercisis linearum ductibus, eisdemqz notarum rhombis per medium diuisis impressas, tanta copia publicare, ut omnia passim bibliopolia illis completa tantum non cantillent. Ego tametsi in eo negocio primum locum dare: neqz à proposito consilio discessissem, nisi me tua praestantia, quę mihi iam inde a multis annis & notissima, & non uulgari beneuolentia me prosecuta fuit, ab instituta cessatiōe ad intermissi muneris pensum & operam crebris admonitionibus reuocasset. Nam animum quem mihi illi immoderatione suorum editionum ademerant, tu tuis exhortationibus imo prouocationibus restituis, atqz adeo ut mihi hodie propensior (quae tua in persuadendo dexteritas est) ad pristinos meos labores mihi uideor, quam unquam prius fuerim: Respondissem autem iamdudum secundae tuae uoluntati, nisi mihi materia musices tuis digna uotis defuisset. Nam quam habebam partim non tam mearum, quam huius artis doctissimorum hominum, quorum hic non pauci sunt, iudicio aurium talis videbatur quae in publicum peruenire non deberet, partim ab alijs iamdudum uulgata fuerat. Iam uero tandem praeter spem quidem, at non sine felici quodam auspicio thesaurus cantionum summi pretii ex Italia ad me perlatus est, quē D. Hermannus Mathias Verrecoren . negocii musici primarię Mediolani magister, uir, praeter alias

uirtutes, in ea arte maximopere doctus, nuper ad me misit. Ea Musica nostrae Germaniae, quantum scio, nondum uisa. Nullus est cantuum, qui non quinqz sex vocū concentibus aequabiliter temporatis concinnatus sit, è quorum numero, qui mihi non exiguus est, has (ut musici uocant) partes, tuo nomini consecratas, tanquam gustum aliorum exhibere uolui, subinde plures atqz plures, Deo fortunante, in lucem prolaturus. Tu interim his contentus, alias breui fortasse secuturus feliciter expecta: & hanc nostram editiunculam aequo animo ferre digneris, mei tui clientis memor. Vale.

(Vorwort Peter Schoeffers aus den cantiones quinque. 1539.)

Register der Druckwerke Peter Schoeffers des Jüngeren.

Mainz.

Strassburg.

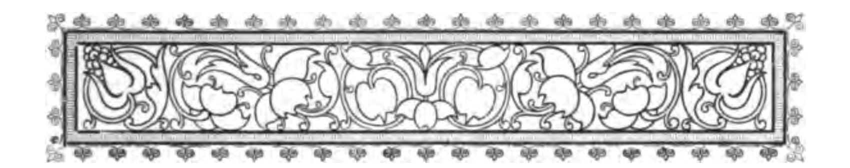
Undatirte Strassburger Drucke.

Undatirbare Strassburger Drucke.

Venedig.

Worms.

Undatirte Wormser Drucke.



III. Ivo Schoeffer.

§ 1. Ivo Schoeffers Lebensschicksale bis zur Uebernahme des Geschäftes.

Nach allgemeiner Annahme war, wie bereits erwähnt, Ivo Schoeffer der Sohn des Peter Schoeffer des Jüngeren und der Katharine Schoeffer und sein Geburtsort jedenfalls Mainz. Seine Geburtszeit lässt sich urkundlich nicht feststellen. Da aber nach einer alten Ueberlieferung, deren Grundlage jetzt nicht mehr zu ermitteln, Ivo Wittich der Taufpathe Ivo Schoeffers gewesen sein soll, lässt sich das Geburtsjahr annähernd vermuthen. Der Name Ivo war am Rheine seltener im Gebrauche, sein Auftreten in der Familie Schoeffer dürfte daher auf den Einbringer dieses Namens durch Ivo Wittich aus Hammelburg zurückzuführen sein. Ivo Wittich kam 1491 nach Mainz und starb dort den 4. December 1507. In diesen Zeitraum kann allein Ivo's Geburtszeit fallen, setzen wir rund 1495, so ergiebt sich für Ivo Schoeffer († 1555) eine Lebenszeit von 60 Jahren, was annehmbar sein dürfte. Ob Ivo eine gelehrte Bildung empfing, ist zweifelhaft, sein Name fehlt sowohl in der Heidelberger als der Matrikel anderer Universitäten, auch deutet nichts in Ivo's Verlag darauf hin, dass er selbst wissenschaftlich thätig war, wie solches sich von seinem Vatersbruder Johann nachweisen lässt. Ivo verliess seinen Vater und übernahm 1531 das Geschäft Johann Schoeffers, weil dieser aus seiner Ehe keine volljährigen zur Uebernahme befähigten Kinder besass. Ivo lieferte am 10. August 1531 seinen ersten datirten Druck. Ueber Ivo's Stellungnahme zum Geschäfte und die Benutzung der Druckermarke Johann Schoeffers, sowie die minderjährigen Kinder Johann Schoeffers ist unter diesem das Nöthige gesagt worden.

§ 2. Ivo Schoeffer als Verleger.

Ivo übernahm das Schoeffer'sche Geschäft in blühendem Zustande und führte dasselbe in gleicher Weise bis 1555 fort. Trotz entstandener Concurrenz durch das Auftreten des Mainzer Buchdruckers Peter Jordan 1531 — 1534 und des Franz Behem seit 1540 blieb Ivo der angesehenste und hervorragendste Buchdrucker und Verleger der Stadt Mainz, das damals ein Hauptort des süddeutschen Buchhandels und Verlags war. Die Richtung. welche Peter Schoeffer I mit dem Drucke der kaiserlich-erzkanzlerischen Erlasse seit 1495 begonnen, Johann Schoeffer in den Anfängen einer Reichsdruckerei noch mehr gepflegt,

setzte Ivo mit solchem Erfolge fort, dass er derartigen Aufträgen eine reich fliessende Einnahmequelle verdankte und sein Geschäft zur privilegirten Reichsdruckerei ausbildete. Manche in die Geschichte des deutschen Reichs tief einschneidende kaiserliche Verordnung und Handlung der deutschen Reichstände verdanken wir in ersten Auflagen der Druckerei Ivo Schoeffers, was seinem Wirken allein schon eine historische Bedeutung beilegt. Sodann behielt Ivo die Richtung des Geschäfts als amtlicher Buchdrucker des Mainzer Domcapitels bei, wenn sich hierin auch zeitweise Schwankungen zeigten und druckte amtliche Publicationen des Mainzer Kurfürsten und des Domcapitels, darunter die Untergerichtsordnungen und Hofgerichtsordnungen. Die Zeit der liturgischen Drucke für das Erzstift Mainz war zwar vorbei, da die reichen Auflagen solcher Bücher unter Johann Schoeffer den Stifts- und Pfarrclerus wohl versehen, doch blieb für sonstige Verlagsartikel: Synodalstatuten, Katechismen etc. auch jetzt noch viel zu thun übrig.

Die Mainzer Hochschule erfreute sich als katholisches Bollwerk gegen den Protestantismus um 1531—1555 einer hohen Blüthe; einheimische wie fremde dort wirkende Lehrer wie auch Schriftsteller lieferten eine Anzahl Lehrbücher für die Hochschule und die damit verbundene Vorschule, das Gymnasium. Fast alle diese geistigen Erzeugnisse fanden ihren Verlag bei Ivo Schoeffer. Aus beiden Verhältnissen, dem zum Mainzer Kurhofe und dem zur Universität, bildeten sich die Anfänge einer privilegirten kurfürstlich Mainzer Hof- und Universitätsbuchdruckerei heran. Diese drei Richtungen, die Reichs-, Hofs- und Universitätsbuchdruckerei sicherten allein durch die periodisch eintretenden Aufträge die Lebensfähigkeit des Schoefferschen Geschäfts. Ivo kann mithin in vollem Rechte als Hauptbegründer der bis zum Ende des Mainzer Kurstaats bestandenen Hof- und Universitätsbuchdruckerei bezeichnet werden.

Im grossen Ganzen ist Ivo Schoeffers Thätigkeit als Privatverlag eine Fortsetzung des Wirkens Johann Schoeffers. Manche von diesem verlegte Werke erschienen bei Ivo in neuen Auflagen, darunter das neue Testament des Erasmus von Roterdam, der deutsche Livius, der deutsche Celsus, Caesar und Frontinus, Ausgaben des Justinian, Aymarus Rivallius, das deutsche Lehenrecht, der Florus etc. Aber auch Neues schuf Ivo Schoeffer. Die volksthümliche Literatur verdankt ihm zwei ziemlich gut illustrirte Ausgaben der Wickram'schen Uebersetzung der Metamorphosen Ovids, einen deutschen Tacitus und andere Uebersetzungen römischer Classiker, eine deutsche Zeitung und eine populäre Schrift des Verlegers Johann Haselberg von Reichenau. Eine Hauptthätigkeit Ivo's bestand, wie bereits angedeutet, in der Herstellung lateinischer Classiker nach dem Vorbilde der netten Ausgabe des Aldus, lateinischer Schulbücher und sonstiger gelehrter Hülfsmittel für den höheren Unterricht. Seine Ausgaben des Florus, Valerius Maximus und Aesop sind handlich, nett und gut gedruckt und erfreuten sich bei correcten Texten und hinreichendem kritischen Apparat einer grossen

Beliebtheit und Verbreitung, da sie sich in vielen Bibliotheken des In- und Auslandes vorfinden. Mit hervorragenden Schriftstellern und Schulmännern trat Ivo hierzu in Beziehungen; leider liegen über diese Verhältnisse keine Correspondenzen vor, wie denn auch die Vorreden der Drucke diese Seite gar nicht berühren. Den Musikaliendruck, Druck griechischer Bücher, der Liturgie pflegte Ivo nicht, die volksthümliche Literatur der Calender, Almanache, Prophezeihungen, Aderlassbücher, der populären Medicin und Hauskunde wie auch der Theologie und Herausgabe älterer theologischer Schriften fand an Ivo keinen Vertreter, wenn auch hier Manches verbraucht und verloren sein dürfte. Die polemische Literatur pflegte Ivo nur in zweiter Linie, da er in dem clericalen Mainz den localen Richtungen Rechnung tragen musste, daher finden sich in seinem Verlage nur solche Schriften, welche Angriffe der Katholiken gegen den Protestantismus enthalten, darunter Erzeugnisse des Helding und Pighius. Mehrfach druckte Ivo für den Verleger Johann Haselberg von Reichenau. An der Herausgabe der Schriften selbst, welche in seinem Verlage erschienen, scheint Ivo keinerlei Antheil genommen zu haben, keine Vorrede oder Schlusswort giebt davon Zeugniss, dass er hierbei thätig war, es geht durch den ganzen Verlag ein nüchterner geschäftsmässiger Geist, der das Geld hergab, aber Andere arbeiten liess.

§ 3. Ivo Schoeffer als Buchdrucker und Pfleger der Bücherillustration.

Grosse Wandlungen nahm Ivo Schoeffer in Bezug auf Type bei Uebernahme des Geschäfts so wenig als während dessen Führung bis zu seinem Tode vor. Die Typen Ivo's sind meistentheils die des Johann Schoeffer, die alte Psaltertype von 1457 erscheint nicht mehr, auch von den Missaltypen machte Ivo wenig Gebrauch, dagegen erscheint eine kleinere Schwabacher Type und mit Vorliebe die Theuerdanktype. Ivo's Druckwerke sind im Allgemeinen treffliche Leistungen, gut im Papier, gut gesetzt und gut gedruckt und können mit dem Mittelgute der Zeit concurriren, erheben sich aber auch in vielen Fällen über diese Stufe. Pergamentdrucke Ivo's sind mir keine bekannt. Mit Vorliebe wandte er Rothdruck für Titelblätter an, zog aber wie Johann Schoeffer alle seine Druckermarken schwarz ab. Die Zahl der Drucke ist aufs Jahr berechnet etwas geringer als bei Johann Schoeffer, steht auch hinter den Leistungen mancher Strassburger, Nürnberger, Cölner, Augsburger und Baseler Presse zurück, weist aber eine immerhin achtenswerthe Jahresthätigkeit auf, wobei zu beachten, dass Ivo den hochgehenden Wogen der polemischen Literatur auf confessionellem Gebiete gegenüber weder auf die katholische noch protestantische Seite sich neigte und mit wenigen Ausnahmen Neutralität bewahrte, da ihm eben dieses Verhältniss nicht behagen oder nicht Gewinn bringen mochte, er sich dadurch aber in der Zahl seiner Verlagsartikel stark verkürzte. Eine Eigenthümlichkeit Ivo's ist die geringe Zahl seiner

anonymen Drucke, da er meist seine Firma angiebt oder durch öfter wiederkehrende Holzschnitte kenntlich machte. Beide Merkmale machen die Bibliographie Ivo's sehr leicht und sicher feststellbar, zudem sich nur wenige Berührungen der Typenähnlichkeit in Betreff der Antiquatype mit Franz Behem zeigen, welche Unklarheiten lassen, wem derselben einige Drucke angehören.

Die Illustration der Verlagsartikel pflegte Ivo nach dem Geschmacke der Zeit, die sich volksthümliche Schriften ohne diesen „eisernen Bestand" nicht denken konnte, ebenfalls, bediente sich aber nur der Arbeiten untergeordneterer Meister auf dem Gebiete des Holz- und Metallschnitts hierfür. Er verwendete für die Ausgaben des Livius, Caesar und Celsus die alten Holzstöcke früherer Auflagen, zeigte überhaupt viel mehr conservativen Sinn für das Althergebrachte, als für Neuschaffungen. Dazu kam, dass die Blüthezeit des Holzschnitts vorüber war. Mehr Werth legte er auf seine Druckermarken, deren er eine ziemliche Anzahl führte. Erwähnung verdienen eine Anzahl neue Initialen in den Hof- und Untergerichtsordnungen sowie anderen Drucken durch ihren künstlerischen Schnitt, Anderes z. B. die Illustrationen zum Ovid Wickrams gehören zum Mittelgute, theilweise bieten sie kaum leidliche Arbeiten dar.

§ 4. Ivo Schoeffers fernere Lebensschicksale, sein Tod und die Fortsetzung des Geschäfts.

Aus dem Leben Ivo Schoeffers ist wenig bekannt. Im Jahre 1542 war er Mitglied des Stadtraths zu Mainz. Das Mainzer Rathsprotocoll sagt hierüber: „Anno 1542, der zeit Jch Thoman Cöllen verwalther des Rathschreiber Ampts. Vnnd sind diser Zeit im Rath gewesen Walther geringer, Hanss dreudell Bawmeister, Heinrich Bingenheim, Johann Kraft, Heinrich von Karben Becker, Johann Kegel, die sechs alten, Conrath Koeth der alt, Peter Walther Khürschner, Johan Queych zur Kronen, Veltin Neuper Weissgerber, Juo Scheffer Buchdrucker vnd dem Gott genedig sin wolt Wolff Raw, so vor diser zeit in Gott verschiden, die sechs Jungen." [1]) Auch in einem amtlichen Verzeichnisse der städtischen Beamten kommt Ivo Schoeffer 1542 als neuer Stadtrath vor. [2])

Ivo Schoeffer lieferte im Jahre 1555 seinen letzten datirten Druck und starb vor dem 23. September 1555. An letzterem Tage nämlich ertheilte Kaiser Ferdinand dem Mainzer Buchdrucker Franz Behem und dem Verleger Theobald Spengel ein Privileg für den Druck der Reichstagsabschiede, welche früher Ivo Schoeffer gedruckt hatte. [3]) Dadurch ward Behem privilegirter Buchdrucker des Reichs und Kurerzkanzleramts und löste darin das Schoeffer'sche

---

1) Schaab II, 490. Ms in der Mainzer Stadtbibliothek.
2) Schaab II, 490 Note. Ms. ebendaselbst.
3) Widmann, Franz Behem S. 12.

Geschäft ab. Der Todestag Ivo Schoeffers ist so wenig als dessen Grabstätte bekannt. Der Ort des Todes ist jedenfalls Mainz und die Grabstätte die St. Quintinspfarrkirche in Mainz, wohin der Hof zum Humbrecht gehörte, oder die nahe Franziscanerkirche, wenn auch nicht andere Kirchen ausgeschlossen sind. Keine Inschrift, keine Stiftung in Mainz meldet von ihm. Es ist unbekannt, mit wem Ivo verheirathet war, er erscheint nicht mit seiner Gattin in Urkunden, ebenso ist die Angabe Schaabs, Ivo sei kinderlos gestorben, mit keiner Urkunde belegt. [1]) Diese Behauptung hat jedoch viel Wahrscheinliches für sich. Das Geschäft führte die Wittwe weiter und bediente sich als Leiter desselben des Mainzer Buchdruckers Georg Wagner. Dieser in seinen Lebensverhältnissen ganz und gar unbekannte Mann war selbständiger Buchdrucker und hatte 1552 die: Epistolarum familiarium M. T. Ciceronis libri XVI, ex eloquentissimorum Oratorum castigationibus recogniti, multo etiam quam antehac a mendis curiosius repurgati etc. Moguntiae excudebat Georgius Vuagnerus Anno M. D. LII.

---

1) Verwirrung in der Genealogie der Mainzer Buchdrucker-Familie Schoeffer könnte eine gleichnamige Mainzer Familie erregen. Als Glieder derselben nenne ich: Else Scheffern in einer Klagesache gegen Katharine Unterkäuferin auf dem Leichhofe wegen Ankauf eines Mantels durch Erstere 1510 im Mainzer Rathsprotocoll Blatt 63 Rückseite und 71 Vorseite vorkommend (Mainz Stadtbibliothek). In der Mainzer Stadtaufnahme 1594 kommt eine Kammerschreiberin Victor Schoeffer selig Wittwe bei Wetter, kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst S. 393 Note vor. Eine Glocke zu St. Christoph in Mainz trug die Inschrift: Als . M . tzalt Vienfzehn Hundert neunzig sechsx jahr diss ... K . ioraten waren Jackop Schmeltz keller in S. Martens burg Johan Reding Rathschreiber, Bernhardt Dilman, Chaspar Erbes, Hans Schortman, Alban Scheffer, Hans Egelsderfer, Jackop Bart, Hans Huet, Henrich Everbach. (Severus, parochiae Moguntinae. S. 177.) Das Mainzer Rathsprotocoll Ms. folio 317 nennt zu 1637 unter den Rathsherren der Stadt Mainz den Jacob Schöffer, ebenso Blatt 482 zu 1641 den Nämlichen. (Mainz Stadtbibliothek.)

Es gab auch eine Rheingauer Familie Schoeffer oder Schäfer. 1526 kommt Johann Scheffer aus Oestrich im Rheingau als Theilnehmer am Bauernaufstande vor. (Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde VIII, S. 62.) Ein Bruder desselben scheint Peter Schoeffer, Vater des Nachstehenden gewesen zu sein. Das Rheingauer Oberamtsbuch Ms. sagt: Anno 1 (1550) Dinstags nach Innocentum haben Peter Schoeffer von Oestrich, framels Jacob von Winckel vnd Wolff von Mittelheim alhie an Clesen Bender von Erbach, so zwen karn dorres holtz in vnser Landts Still mit erlauben gehauen, abtrag vndt phandung deshalb begert, ists inen aus vrsach, wie gemelt, abgeschlagen, vndt haben sich dieselben Ampts gesandten vnther anderm horen lassen: Wir im Oberampt haben so woil recht vndt macht darin zů rugen als sie im Mittelampt. (Stadtarchiv Eltville a. Rhein.) Dieser Rheingauer Familie gehört auch jener Eberbacher Mönch und Chronist Johann Schefer an, der 1631 starb. (Roth, fontes rerum Nassoicarum I, 3. S. VIII.) Sein Grossvater hiess nach dessen Angabe Peter. v. d. Linde, Buchdruckerkunst I, S 51 macht ihn zum Nachkommen Peter Schoeffers zu Mainz. Wenn auch in dieser Rheingauer Familie die Vornamen Peter und Johann wie in der Familie Peter Schoeffers zu Mainz vorkommen, ist ein Zusammenhang mit dieser Familie vorerst nicht nachweisbar.

in Octavo geliefert.[1]) Wagners sonstige Druckthätigkeit ist so wenig als dessen Herkunft bekannt. Er druckte für Ivo Schoeffers selig Erben fort bis 1559 und lieferte in diesem Jahre den letzten bekannten Druck. Ivo's Wittwe heirathete in der Folge den Philipp Kölches von Schweppenhausen, aus Schweppenhausen gebürtig, Doctor beider Rechte und späterhin kurfürstlich Mainzer Hofgerichtsassessor. Kölches besass 1568 den Druckhof zum Humbrecht in der Schustergasse. Die Stadtaufnahme von 1568 sagt unter Nummer 1003: „Das Haus zum Druckhoff genant, mit seinem Begriff, Hof und Garten, dem Barfüsser-Kloster über. Ist weiland Herrn Ivo Schöffers seligen Hinterlassner, jetzo des Herrn D. Philips Schweppenhausen Hausfrau eigen, bewohnt der Ehrwürdige hochgelehrte Herr Johann Wahinger der Arzney doctor.“ [2]) Eine spätere Stadtaufnahme o. D. sagt unter Nummer 1003: „Dass Hauss im Truckhoiff gnandt mitt seinem begrieff hoff vnd gartten gegen dem Barfuesser Cloister vber ist ytzo dem Gerhardt Eberscheim Bawmeysters“ und unter Nummer 1004: „Ahm Truckhoiff oder Truckhauss gegen dem Barfuesser Cloister vber seindt drey Cräme, so der zue gehoren, Den einen Geörg Lautter Dreer, den Andern Symon Rüdiger Buchbinder, den dritten Hanss Mader Schuchmacher inhabendte.“ Ob 1568 noch eine Druckerei in dem Hause bestand, ist nicht erwähnt, auch wenig wahrscheinlich. Was Schaab[3]) über die Vererbung der Druckerei an Balthasar Lipp[4]) vorbringt, entbehrt aller urkundlichen Begründung, jedenfalls handelte es sich bei diesem Uebergang nicht um eine Fortsetzung, sondern eine Neubegründung der alten Hof- und Universitätsbuchdruckerei. Wohin Ivo's Druckgeräthe kam, steht nicht fest. Theodosius Rihel und Samuel Emmel zu Strassburg hatten von Ivo's Erben um einen bedeutenden aber ungenannten Betrag das Recht, den Livius zu drucken, erworben, worüber es zwischen diesen und Sigmund Feyerabend zu Frankfurt a. M. 1571 — 1572 zu einem Nachdruckprocesse kam.[5])

---

1) Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 195.

2) Schaab II, S. 118 — 119.

3) Schaab II, 431.

4) Balthasar Lipp aus Seck (in Nassau) ward am 12. November 1590 Bürger zu Frankfurt a. M., wo er sich als Buchdrucker niederliess, seit dieser Zeit für Sigmund Feyerabends Erben in Frankfurt druckte, sich in Mainz niederliess, eine Druckerei errichtete und auch zwei Pressen in Aschaffenburg hatte. Er starb um 1623, sein Nachlassinventar ist von diesem Jahre. (Schaab III, 432, v. der Linde, Nassauer Drucke S. 504 — 505, Pallmann im Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. VII (1881) S. 91 und Note 159.)

5) Theodosius Rihel und Samuel Emmel hatten auf den Livius von Kaiser Maximilian II. am 22. März 1571 ein Privileg auf acht Jahre gegen Ablieferung von fünf Exemplaren an den kaiserlichen Reichshofrath erhalten. In diese Zeit muss auch der Verkauf des Druckrechts fallen. Pallmann im Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. VII, 43.

§ 5. Die Druckermarken Ivo Schoeffers.

Dieselben sind zahlreich und mannigfaltigen Schnitts.

1. Die Druckermarke Johann Schoefters (Schäfer am Baume mit Schafen, Wappenschild Schoeffers am Baume, oben I S verschlungen), abgebildet in Butsch, Bücherornamentik Tafel 81. Dibdin, bibliographical Decameron II, 13.

2. Lange grosse Druckermarke, abgebildet in Würdtwein, bibliotheca Moguntina, Tafel zu S. 172 n. I. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 49. — v. d. Linde, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I, 48 aber III, 969 fälschlich dem Peter Schoeffer 1541 Venedig zugeschrieben. Diese Druckermarke kommt fast ausschliesslich in Drucken grösseren Formats, selten in Octavbänden vor. Die Darstellung ist ein sitzender Schäfer mit Schafen nebst Wappen (Winkelhaken und zwei Sterne nebst Rose) oben I S.

3. Lange kleine Druckermarke, abgebildet in Würdtwein, bibliotheca Moguntina Tafel zu S. 171. Gleiche Darstellung wie vorige, aber in den Einzelheiten kleiner.

4. Grosse Querdruckermarke, zwei blasende Schäfer mit Wappen wie oben und dem Monogramme I S oben, abgebildet in Würdtwein, bibliotheca Moguntina Tafel zu 172 n. II.

5. Kleine Querdruckermarke, gleiche Darstellung wie Nummer 4, aber kleiner in den Einzelheiten. Vielfach in Octavbänden verwendet.

6. Grosse spitze Druckermarke. Wappen mit I. S. unten, abgebildet in Würdtwein, bibliotheca Moguntina Tafel zu 172 n. III.

7. Kleine spitze Druckermarke, gleiche Darstellung wie vorige, aber kleiner in den Einzelheiten. In kleinen Formaten vorkommend.

Die Marken 2—7 scheinen von einem Formschneider herzurühren, alle enthalten die allegorische Anspielung Schäfer = Schöffer.

Die Druckwerke Ivo Schoeffers.

I. Datirte Drucke.

1531.

1. De Vitalis de | Fvrno olim cardinalis, archiatri | vt insignis, ita et peritiss . pro con - | servanda sanitate, tvendaqve | prospera valetvdine, ad | totivs hvmani cor - | poris morbos | et aegri - | tvdines, salvtarivm remediorvm, cv - | rationvmque liber vtiliss . iam - | primum in stvdiosorvm | vtilitatem et[1]) tene - | bris ervtvs, | et a sitv | qvantvm licvit, | vindica - | tvs . | [2]) Rerum & uerborum in | eundem Index . Mogvntiae[3]) Anno | M . D . XXXI . | Cum gratia & priuilegio Caesareo . | Rückseite leer.

Am Ende: Mogvntiae apvd Jvonem Schoeffer[4]) | (à cuius proauo Joanne Faust, chalchographicè olim in | urbe Moguntiaca primum, nec usquàm alibi, | inuenta, exercitaq́z est) mense Augusto . | Anno M . D . XXXI . |

Grossquarto, 9 + 1 (leeres) Blätter + 271 Seiten.[5])

Berlin kön. Bibliothek (J d 2650), Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Panzer, annales VII, S. 420 n. 93. — Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 162 nach Exemplar der Frankfurter Dombibliothek. — Schaab, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I, 583 — 584 n. 202. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366.

2. DJe Lehenrecht ver | teütscht: auch iñ eyn ne = | we vnd richtige ord | nung der titel ge | satzt: vnd zůsa = | men bracht etc.

Am Ende: Getruckt zů Meyntz durch Jvonem Schöffer, Im jar — — — — M . D . XXXj . den XXViii tag des Augsts.[6])

Kleinquarto, zweite Ausgabe, die erste erschien 1530 bei Johann Schoeffer.[7])

1) Wohl: ex zu lesen.
2) Bis dahin scheinen Majuskeln zu stehen.
3) Wohl desgleichen.
4) Wohl Majuskeln.
5) Mittheilung aus Berlin in obiger Form.
6) Die Schlussschrift Mittheilung aus Wien.
7) Würdtwein, bibl. S. 160. Eine weitere Auflage ist: Das Lehenrecht verdeutscht. Mit erklerung vnd Ausslegung etlicher lateinischer vnd Wälscher worten, welche nit füglich iñs deutsch haben verändert mögen werden. Wormbs truckts Sebastian Wagner 1541. folio. Murr, memorabilia bibliothec. Norimberg. II, S. 257 n. 71.

Wien k. k. Hofbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.
Klemm, Catalog S. 58 n. 104.

3. Friderici Nauseae de praecipuo huius anni post Christum natum M . D . XXVIII . apud Moguntiam terrae motu Responsum.[1]) Ad pientissimum Viennensem Episcopum D. Joann. Fabrum &c. Moguntiae per Ivonem Schoeffer MDXXXI.

Quarto, acht Blätter.

Würdtwein, bibl. S. 162 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Schaab I, S. 584 n. 203. — v. d. Haardt, hist. reformat. III, 203. — Panzer, annal. VII, 420 n. 94. — Metzner, Nausea S. 38. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, S. 145.

1532.

4. DJe vier bücher Sexti | Julij Frontini des | Cōsularischen maīis | von den gůten Råthen vnd Rit= | terlichen anschlegen der | gůten hauptleut. | Lindenblättchen | Onexander von den Kriegsshand= | lungen vnd Råthen der hocherfarn gůten | hauptleut, | sampt jren zůgeordenten. | Lindenblättchen | Die lere so Keyser Maximilian iñ seiner ersten | jugent gemacht vnnd durch eyn trefflichen erfarn | maī seiner kriegssråth jm zůgestelt ist. | Register am endt des bůchs, alles iñhalts iñ | Frontino vnd Onexandro begriffen. |

Blatt 52 Vorseite am Ende: Gedruckt zů Meyntz bei Iuo Schöffer im̄ jar | nach der geburt Christi vnsers herrn. M . D . xxxij. | Am sechtzehensten tag des Mertzen. |

Quarto zu Quaternionen A—N, 52 Blätter II—LI foliirt, das erste und letzte unbezeichnet, Blatt 52 Rückseite leer, der Frontinus Blatt II — XXVIII^{v} hat 31 Holzschnitte, der Onexander reicht von Blatt XXIX — XLV^{r}, die Lehre von Blatt XLV^{v}—LI^{r}, dann zwei Seiten: Zeyger der Capitel. | [2])

---

1) Eine andere Ausgabe ist: Friderici Nausee Blanci= | campiani, De precipuo huius Anni | post Christum natum. M . D . | XXviij. Apud Moguntiā | terre Motu | Responsum. | Mathei XXIIII. Marci XIII. Luce XXI. | Et erunt terre motus per loca et fames, inicia dolorum. | Mit reicher Einfassung in Holzschnitt, oben der liegende Adam, unten ebenso Eva. | Rückseite Widmung des Nausea an Laurentius Truchsess von Bomersfelden Domdecan zu Mainz. Moguntiae Septimo die Februarii 1528.

Am Ende: Impressum Herbipoli, per | Balthazarem Müller. | † | Rückseite leer. O. J. Quarto, 6 gez. Blätter. Mainz Stadtbibliothek. Jedenfalls Nachdruck der Mainzer Ausgabe. Nausea gab diese Schrift nochmals in seinen libri mirabilium septem. Cöln Quentel 1532 als siebentes Buch derselben heraus. Eine weitere Ausgabe besorgte M. Freher in seinen Germanicarum rerum scriptores III, 259 f. Eine deutsche Uebersetzung der Schrift Nausea's erschien 1582 München, A. Berg.

2) Mittheilung aus Wien k. Hofbibliothek und Bonn U. Bibl. Nach Schaab soll die Lehre von Melchior Pfinzing Verfasser des Theuerdanks und Probst von St. Victor bei Mainz († 1535) verfasst sein.

Wien k. k. Hofbibliothek, Bonn Univ.-Bibl., Gotha herz. Bibl., Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 163 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Ebert, allgem. bibliograph. Lexicon 636. — Schaab I, 584 n. 205. — Degen, Literatur der Uebersetzungen der Römer I, 148. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366—367. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, 254 n. 49. — Goedeke, Grundriss I, 147, 290.

5. Campanus, J. Ant. De ingratitudine fugienda ad Pandulfum Balionium libri III. Ejusdem oratio de scientiarum laudibus. Ejusdem libellus de dignitate et [1]) fructu matrimonij. Moguntiae Ivo Schoeffer 1532. Duodez.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 10. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 30. — v. Zahn und Jaensch Dresden, Versteigerungscatalog Sammlung Klemm 1889 S. 23 n. 375. — Ueber den Wiedertäufer Johannes Campanus vgl. Keller, Wiedertäufer S. 84—85.

6. Caij Julij Cesaris des grossmechtigen ersten Römischen Keysers Historien vom Gallier vnd der Römer Burgerische Krieg: so er selbst beschriben: vñ durch sondere grosse manheyt seiner ritterlichen tugent gefüret hat. Dem rechten waren Latein nach von newen besichtiget, an viln orten gebessert, auch so vormals aussgelassen, wider hinzu gethan. 1532. Auf der Rückseite Holzschnitt: Caesar zu Pferde mit Krone. Blatt 2 Vorseite ein Gedicht: Julius Cesar bin ichs genannt | Durch sondere manheyt weit bekannt etc. Am Ende: Mein Bücher zu latein schrib ich | Philesius hat geteutschet mich. | Auf der Rückseite Holzschnitt: Caesars Ermordung.

Blatt 3 beginnt mit Signatur aaiij—ddvi^a: Das leben C. Julij Cesaris nach Beschreibung des Hochberumpten Griechischen lerers Plutarchi Cheronensis. |

Blatt dd vj^b—ee ij^b: Eyn zanck Hannibalis: Alexandri: vnd Scipionis welcher vnder denen der fürtreffelichst hauptmañ sei gewest, auch zů letst von Jůlio Cesare etc.

Blatt ee iij^a: Auffopfferung dises Bůchs: Zů lob vnd ehr Römischer K. Maiestat, dem aller durchleuchtigsten Fürsten vnd herrn Herrn Maximiliano etc. — Geben zů Strassburgk inn dem M. D. und Vij. jar. |

Blatt ee iij^v: Was historia sei: auch von deren frucht vnnd ergötzlicheyt.

Blatt ee iiij—ff iiii^a Register.

Blatt ff iiij^v—ff vi^r alphabetisches Verzeichniss der Eigennamen, ff vi^v leer.

Blatt CLXVI^r: End des Hispanischen kriegs. | Hierauf das Signet und die Schlussschrift: Getruckt zu Meyntz durch Juonem Schöf= | fer,

1) Ob atque?

im̃ jar nach der geburt Christi vnsers herrn | Tausent fünffhundert, vnnd | zwey vnd dreissigsten | im̃ Julio . | Rückseite leer.

Folio, 202 Blätter, davon 36 mit Foliirung aa — ff (zu Sexternen), I — CLXVI Blatt A — Z (ohne W) und a — c zu Sexternen, d mit 4 Blätter und e mit 6 Blätter. Mit mehr als hundert blattgrossen und halbblattgrossen Holzschnitten der Schule H. S. Behams.[1])

Wien k. k. Hofbibliothek (Titel fehlt, Blatt 2 (aa ii) sehr beschädigt), Gotha herz. Bibl., Aschaffenburg kön. Hofbibl.

Zweite Mainzer Auflage, dritte Auflage der Uebersetzung Caesars.

Schaab I, 586 n. 212. — Graesse, trésor s. v. nach Catalog Weigel $3^1/_2$ Thaler. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 367. — Catalog A. Cohn-Berlin 184, S. 14 n. 84. Preis 75 M. — Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln in Aschaffenburg S. 18. — Ebert, allgemeines bibliographisches Lexicon n. 3307. — Goedeke, Grundriss I, 140.

7. ABschiedt des Rei= | chsstags zů Regen | spurg Anno M . D . xxxij . | gehalten . | Reformation des keyser= | lichen Cammergerichts, durch Römischer | keyserlicher Maiestatt, auch Chůr= | fürsten, Fürsten vñ gemeyner Rei= | chstende Cōmissarien vnd rethe, | zů Speier im̃ eyn vnnd | dreissigsten iar auff= | gericht . |

Mit dem Specialtitel: REformation des Key | serlichen Cammergerichts | durch Römischer Keyserli= | cher Maiestatt: auch Chůr= | fürsten: Fürsten vnnd ge= | meyner Reichstende Com | missarien vnd rethe: zů | Speier im̃ eyn vnnd | dreissigsten jar | auffgericht . | Cum gratia et priuilegio Imperiali . | Rückseite leer.

Am Ende: Getruckt zů Meyncz durch Juonem | Schöffer, im̃ jar fünfftzehenhundert | vnd zwey vnd dreissigsten . | Druckermarke Johann Schoeffers (Schäfer am Baume). Rückseite leer.

Folio, der Abschied hat 18, die Kammergerichtsordnung 10 n. gez. Blätter.

Der Abschied in Sammlung Klemm Leipzig, die Ordnung in Mainz Stadtbibl. (a 153), beide Stücke in Wernigerode, fürstlich Stolbergische Bibliothek.

Schaab I, 585 n. 206 und 207. — Klemm Catalog S. 59 n. 105. — v. Zahn und Jaensch Versteigerungscatalog Sammlung Klemm n. 1097 (Reformation allein). — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, 233. — Hirsch, millenar. IV, 647.

8. Aymarus Rivallius, Civilis historiae juris sive in XII. tab. leges commentariorum libri V, historiae item juris pontificii liber singularis. Moguntiae Ivo Schoeffer 1532.

Octavo. Mit Titeleinfassung.

Quelle: Unbekannt.

Panzer XI, 467, 98^b. — v. Zahn und Jaensch, Versteigerungscatalog Sammlung Klemm n. 1129.

---

1) Mittheilung aus Wien.

8a. VON DEN WELSCHEN PURPPELN. | Wie die ritterbrüder des purpelschen ordens mit | grossen schlachten und stürmen ir ritterschafft erhaltent, auch | an welchen orten und enden sie die selbigen erlangent, und | warauss der grossmechtig purpelsch orden entsprungen und her- | kommen ist, zu nutz und wolfart allen brüdern dises ordens, | ist diss büchlyn gemacht, durch Johann Haselbergk, welcher | vil schlachten in disem orden widern Frantzosen erhalten ꝛc | 1533. | Des künigs von Franckreychs herolt | Verkündigt jedem seinen solt. | Holzschnitt: Herold | Cum gratia et privilegio. C. M. |

Am Ende Blatt 9: Getruckt zu Meyntz durch Ivo Schöffer, in kosten unnd namen des erbern Johann Haselberg von Reichenow, im jar fünfftzehenhundert und drei und dreissigsten.

Quarto, 9 Blätter.

Verfasser ist der Verleger Johann Haselberg von Reichenau.

München Hofbibliothek, Augsburg Stadtbibliothek (zweimal, beide defect).

Weller, E., Dichtungen des XVI. Jahrhunderts in Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart CXIX (1874) S. 94—105 (Neudruck).

1533.

9. Des Allerdurchleuchtigsten grosmechtigsten vnüberwindtlichsten keyser Karls des fünften: vnnd des heyligen Römischen Reichs peinlich Gerichts ordnung, auff den Reichsstägen zu Augspurgk vnd Regenspurgk inn jaren dreissig vnd zwey vnd dreissig gehalten, auffgericht vnd beschlossen. Holzschnitt, Richtplatz nebst Zugehör, der Verbrecher auf dem Gange zur Richtstätte, in zwei Stöcken, wie öfter in Schoeffers Drucken. Cum gratia et privilegio Imperiali. Auf der Rückseite Druckprivileg Kaiser Karls V.: Regensburg am letzten Tage des Monats July 1532.

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bey Iuo Schoeffer, als man zalt nach der geburt Christi vnsers herrn, M. D. XXXIII. jar imm monat Hornung.[1]) Druckermarke.

Folio. Erste Auflage der Carolina.

Wernigerode, fürstlich Stolbergische Bibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 165 nach Exemplar des Klosters St. Jacob bei Mainz. — Schaab I, 587 n. 213. — Neudruck in J. Chr. Koch, Carls V. peinliche Gerichtsordnung nach der Ausgabe von 1533. Giessen 1781. Octavo. — Murr, memorabilia bibliothec. Norimberg. II, 234. — Hirsch, millenar. III, 460. — Malblanc, Geschichte der peinlichen Gerichts-Ordnung Kaiser Karls V. Nürnberg 1783. Octavo. S. 200.

1) Böhmer, meditationes ad constitutionem criminalem Caroli V. S. 9 kannte eine Auflage 1533: Gedruckt in der churfürstlichen Stadt Mayntz durch Iuonem Schoeffer. Folio. vgl. Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, S. 234.

10. Titi Liuij dess | aller redtsprechsten vnnd hochbe= | rümptsten geschicht schreibers: Rö= | mische Historien mit etlichen newen translacion ausz dem | Latein, so kurtz verschinen jaren zů Meyntz im̃ hohen | Thůmbstifft, sampt nůn dem vierdten theyl der Römischen Historien auss | fünff Lateinischen büchern Liuij, jetzt newlich im̃ Closter (Lorss genant) | erfunden, gemeynem nutz zů gůt hie zůgethon, im̃ M . D . xxxiij . jar ver= | teutscht, zwey durch Nicolaum Carbachium, die ander drei durch Ja= | cobum Micyllum. Vnd dem rechten Latein nach jetzundt mit gan= | tzem fleiss (wo, vnd souil es von nöten gewest) besichtigt, gebessert | vnd gemert worden. Weliche allen Rittermessigē, gewaltigen, | regierern der landt vnd stett, so sich in̄ tugent, mañheyt | oder ritterlichen thatten vnderstehn zů üben, nit | alleyn zů lesen lustig, sonder jnen, auch ey= | nem jeden menschē gemeynes standts | vast nützlich vnnd zů wissen | noth seindt . | Gedruckt zů Meyntz durch Iuonem Schöffer | mit Keyserlicher freiheyt. Im̃ jar M . D . XXXiij . | Rückseite leer.

Specialtitel Blatt XCIII mit Titeleinfassung ohne Folionummer: Das an= | der theyl | der Römi | schen Hi= | storien . | Rückseite bedruckt.

Specialtitel Blatt CXCIX mit Titeleinfassung ohne Folionummer: Das dritt | theyl der | Römisch= | en Histo= | rien. | Rückseite bedruckt.

Specialtitel Blatt CCCCLI mit Titeleinfassung ohne Folionummer: Das vierdt teyl | der Römischen historien, | auss fünff büchern Titi Liuij jm̃ la | tein newlich erfunden, vnd im̃ M . | D . xxxiii . jar verteutscht, zwey | durch Nicolaum Carbachi= | um, die ander drei durch | Jacobum Mi= | cyllum . | Rückseite leer. Die Einfassungen aus einzelnen Holzstöcken zusammengesetzt, sind unter sich verschieden. Der Specialtitel von Theil IV ist wohl deshalb allein nicht auf der Rückseite bedruckt, um als selbständiges Ganze den Besitzern früherer Auflagen einzeln verkäuflich zu sein.

Folio, 14 n. gez. Blätter Titel und Register + CCCCCXLV gez. Blätter grösstentheils mit den Holzschnitten der Mainzer Auflage 1523, im Ganzen 284. Vierte Mainzer Auflage.[1])

Nach Würdtwein bibl. S. 165 hatte ein Exemplar im Mainzer Dom folgende Schlussschrift: Gedruckt inn der löblichen und churfürstlichen statt Meyntz durch Ivonem Schoeffer. Vollendet am XXVIII. tag des Monats Martii als man zalt nach der Geburt unsers lieben herren Jesu Christi M . D . XXXIII . Jar. Druckermarke Johann Schoeffers. Dieses Blatt fehlt in dem Mainzer Exemplar.

---

1) Die vielen Auflagen des Livius deutsch erklären sich aus der Beliebtheit der Lesung dieses Buchs bei dem von dem Humanismus ebenfalls wenn auch in seiner Weise beeinflussten Bürgerstand und Adel. 1525 machte der Rath zu Strassburg in den neu errichteten „Lehrhäuser" das neue Testament und den deutschen Livius zum Gegenstande des Unterrichts (Lorenz und Scherer, Geschichte des Elsasses (1871) I, 193 und fand hierin jedenfalls anderwärts Nachahmung.

Mainz Stadtbibliothek (a 173), die Widmung an Kaiser Max I. fehlt (Blatt 2), Sammlung Klemm Leipzig.

Würdtwein bibl. S. 165 nach Exemplar im Mainzer Dom. — Klemm, Catalog S. 60 n. 108. — Schaab I, S. 588 n. 214. — Catalog Rosenthal München 65 n. 684. Preis 50 Mk.[1]) — Goedeke, Grundriss I, 289.

11. RÖmischer keyser= | licher Maiestat vnd gemey= | ner Stende des heyligē Reichs ordnung | auff jüngst gehalten Reichsztagen gemacht, wie es in | sachen vnsers heyligen Christlichen glauben vñ | religion betreffen, iñ dem heyligen Reich | vnd besonder teutscher Nation bisz auff nechst künfftig gemeyn | Concilium soll gehal | ten werden. | Mainz Ivo Schoeffer 1533.

Quarto, 8 Blätter, Blatt 7 ein Passus über das Censurgesetz.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 60 n. 109.

12. VOn den übertreff= | lichisten vñ berümptisten fraw | en, zwölff iñ der gemeynd, vnd zwölff iñ sunderheyt ge= | zelt, sampt jren rümlichen thatten, mit vil lobwirdigen | vnd schönen historien, von welchen Eusebius, Plutar= | chus vnnd andere etc. iñ jren historien gedechtnuss | thůn, welchs büchlein bissher verdunckelt gehalten | worden, Vnnd aber durch den hochachtbaren | Herren Johann Pfeiffelmañ Würtzburg= | ischen Secretario ꝛc. auss dē Latein | iñ Teutsch transferiert, vnnd | fürter durch Johañ Ha= | selberg, dem gemey | nen nůtz zů | gůt an das liecht bracht, | vnd inn Druck verordnet. | 1533. | Cum gratia et priuilegio C. M. | Blatt 32 Vorseite die Schlussschrift: Getruckt zů Meyntz durch Juo | Schöffer, iñ kosten vnnd namen des er= | bern Johañ Haselberg von Rei= | chenow, im jar fünfftzehen= | hundert vnd drei vnd | dreissigsten. | [2])

Kleinquarto, 32 n. gez. Blätter (A—H in Quaternen), auf dem vorletzten Blatt Holzschnitt (ob Druckermarke?).

Wien k. k. Hofbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm, Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Würdtwein, bibl. S. 165 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Klemm, Catalog S. 59 n. 106. — Schaab I, 589 n. 216.

13. DEs allerdurchleuchtig= | sten grossmechtigstē vn= | überwindtlichsten Key= | ser Karls des fünfften: vnd des | heyligen Rö= mischen Reichs peinlich gerichts ord= | nung, auff den Reichsztägen zů Augspurgk | vnd Regenspurgk iñ jaren dreissig, vñ | zwey vnd

1) Grynaeus hatte zu Lorsch a. d. Bergstrasse die Bücher 41 – 45 des Livius gefunden und bei Froben in Basel 1530 herausgegeben. Carbach übersetzte die Bücher 41 und 42, Jacob Micyllus in Frankfurt a. M. die Bücher 43 bis 45. Diese Uebersetzung ist obige Ausgabe. cf. Centralblatt f. Bibl. IV (1887) S. 220.

2) Mittheilung aus Wien.

dreissig gehalten, auff= | gericht vnd beschlossen . | Holzschnitt in zwei Abtheilungen, Richtstätte und Verbrecher auf dem Gange zur Hinrichtung, wie öfter. | Cum gratia et priuilegio Imperiali. | Rückseite Druckprivileg Kaiser Karls V.

Am Ende Vorseite von Blatt XLII: Gedruckt zů Meyntz bei Iuo | Schöffer, als man zalt nach der geburt | Christi vnsers herren, M . D . xxxiij . jar, | auff den sechtzehenden tag des | Augstmonats . | Druckermarke Johann Schoeffers. Rückseite leer.

Folio, 6 n. gez. Blätter + XLII gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (a 144 und nochmals).

14. Aymarus Rivallius Alobrog . Civilis historiae juris sive in XII tab. legum commentariorum libri V. Moguntiae apud Ivonem Schoeffer Mense Augusto 1533. Vierte Mainzer Auflage, zweite Ivo Schoeffers.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer, annales XI, 467. — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50. — Schaab I, 590 n. 217.

1534.

15. Aesopi | Phrygis et aliorvm | Fabulae . quarum interpretes atqz | autores in sequenti pagina | uidere licet . | Index omnes fabv= | las indicans . | Mogvntiae Anno | M . D . XXXIIII . |

Am Ende: Mógvntiae apvd Ivo= | nem Schoeffer men= | se Martio, Anno | post natvm | Christvm | M . D . XXXIIII . | Rückseite dieses Blattes leer. [1])

Octavo, 10 Blätter + 220 Seiten + 2 Blätter, auf der Vorseite des ersten die Schlussschrift, auf der Rückseite des letzten die Druckermarke.

Berlin kön. Bibliothek (B Dz 2478).

Würdtwein bibl. S. 167 nach Exemplar der Dominicaner zu Frankfurt. — Panzer, annal. VII, 420 n. 99. — Schaab I, 590 n. 218.

16. Vndergerichts ordnung | des Ertzstiffts Meyntz: | iñ welcher gantz fleissig angezeygt, wie vnd welch= | er gestalt an allen vnd jeden obgemelts Ertzstiffts | auch andern Vndergerichten in recht gehandelt, | vnd procedirt werden soll vnd mag, Schul= | theyssen, Schöffen, Richtern, vñ andern, | so an Gerichten zůhandeln haben, | vast dienlich vñ behilfflich, jetzt | newlich gemeynem nutz zů | gůt gemacht, geor= | dent vnd auffgericht . M . D . XXXIIII . |

Am Ende Rückseite des letzten Blatts: Gedruckt zů Meyntz durch | Iuonem Schöffer, als man zalt | nach der geburt Christi vnsers

1) Mittheilung aus Berlin. Titel und Schlussschrift theilweise wohl in Majuskeln.

herren, | M . D . xxxiiii . jar, volendet | an dem drei vnd zwentzigsten | tag des Meyen . |

Folio, 35 gez. Blätter mit leerem Schlussblatt (Signatur Aij — Jiij), mit prächtigem Initial W Blatt 2 Vorseite wie in den andern Ausgaben. Erste Auflage.

Mainz Stadtbibliothek (ohne Titel, Sammlung der kurfürstlichen Verordnungen Band II), Gotha herzogliche Bibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Jacobs und Ukert, Beiträge I, 367. — Klemm, Catalog S. 61 n. 110. — Archiv für hessische Geschichte II, 495. — Der Text der Untergerichtsordnung abgedruckt in May, Kurfürst Albrecht II. v. Mainz II, 505. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 256 n. 64.

17. Keyser Karls des fünften vnd des heiligen Römischen reichs peinlich gerichts ordnung etc. Holzschnitt wie in frühern Auflagen. Cum gratia et privilegio Imperiali.

Am Ende: Gedruckt zu Meyntz bey Ivo Schöffer. — — — M . D . xxxiiij jar . 18 tag des Brachmonats. Druckermarke.

Folio, 5 n. gez. Blätter Vorrede und Register + xxxix gez. Blätter.

Gotha herzogliche Bibliothek, Darmstadt Hofbibliothek.

Jacobs und Ukert, Beiträge I, 368 n. 64. — Walther, neue Beiträge zur Kenntniss der Hofbibliothek zu Darmstadt S. 59 n. 203 (macht falscher Weise das Buch zur Halsgerichtsordnung). — Weigel 21917.

18. Lindenblättchen VALERII | MAXIMI FACTORVM DI= | CTORVMQVE MEMO= | RABILIVM LIBRI | NOVEM . | Index rerum et uerborum insignium | in eundem copiosus . | Kleine lange Druckermarke. | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXXIIII . | Rückseite gedrucktes Leben des Valerius Maximus.

Am Ende Seite 543: MOGVNTIAE APVD IVONEM | SCHOEFFER MENSE SEPTEM | BRI . ANNO CHRISTI | M . D . XXXIIII . | Rückseite lange grosse Druckermarke Ivo Schoeffers.

Octavo, 12 n. gez. Blätter + 543 Seiten Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (a 99[a] und 1. O. 772[b]).

Würdtwein bibl. S. 167 nach Exemplar der Mainzer Carmeliter. — Panzer, ann. VII, 420 n. 100. — Schaab I, 590 n. 221.

19. Hoc in volvmine haec | continentvr . | Artificialis | Medicatio, constans Paraphra- | si in Galeni Librum de Artis Medicae Con- | stitutione, Autore Christophoro | Heyll, Medico . | Methodi cognoscendorum tam Particularium, | quàm Vniuersalium morborum . &c . Autore | Bertrutio Bononiensi . | [1]) De Idoneo Auxiliorũ usu, quaedam ex Joanne |

---

1) Der Bertrutius scheint einen Specialtitel zu besitzen: Methodi co | gnoscendo= | rum morbo | rum autore | Bertrutio | Bononi | ensi . |

Am Ende: Impressum Moguntiae apud | Ivonem Schoeffer an . | M . D . XXXIIII . | 288 gez. Seiten, dann 5 Blatt Index, wie oben.

Mittheilung aus Wernigerode nach Exemplar der fürstl. Stolberg. Bibl. (M f. 15).

de Sancto Amando . | Index in Mesuaei & Nicolai Antidotaria . | Mogvnt . an . M . D . | XXXIIII . | Cum gratia & priuilegio Caesareo . | Rückseite leer.

Am Ende: Impressvm Mogvntiae apvd | Ivonem SchOeffer an . | M . D . XXXIIII . | [1])

Quarto. 3 Blätter + 90 Seiten + 1 leeres Blatt + 288 Seiten (Seite 2 leer) + 5 Blätter + 1 Blatt (Vorseite leer, Rückseite Druckermarke).

Berlin kön. Bibliothek.

Würdtwein bibl. S. 166. — Panzer VII, 420 n. 101. — Schaab I, 590 n. 222. — Joecher, Gelehrtenlexicon s. v. — Roth, Geschichte von Wiesbaden S. 583 (Heyl war 1530 Professor zu Leipzig und stammte aus Wiesbaden). — Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50.

1535.

20. Der Römischen | Keyser Historien: von dem abgang | des Augusti an: biss auff Titum | vnd Vespanianum, von jar zů jar, durch Corne= | lium Tacitum beschriben, Iñ welchen nit | alleyn die ding, so sich zů Rom zů den selben zeit= | ten begeben, sondern auch vil anderer vnd | frembder Nation, sonderlich aber | der Teutschen geschicht, an= | gezogen vnd erzelet | werden. | Item das Büchlein von der alten Teut= | schen brauch vnnd leben, auch durch den | selben Cornelium Tacitum | beschrieben . | Getruckt zů Meyntz bei Iuo Schöffern mit Keyser= | licher freiheyt, Im jar M . D . XXXV . |

Mit dem Specialtitel Blatt CCCCXXXVII: Das Bůch P. | Cornelij Taci= | ti von den sittē | vnnd völckern | der alten Teut= | schen. | Mit Titeleinfassung, deren vier Stöcke auch im deutschen Livius vorkommen.

Am Ende: Gedruckt iñ der Löblichen vnd | Chůr Fürstlichen statt Meyntz, bei Iuo | Schöffer, Vollendet am zehenden tag des | Monats Marcij, Als man zalt nach | der Geburt vnsers lieben Her= | ren Jesu Christi . | M . D . XXXV . | Rückseite leer. Auf der Rückseite des folgenden sonst leeren Blatts Ivo Schoeffers Signet.

Folio, der Tacitus I mit 12 n. gez. Blätter + 427 gez. Blätter, der Tacitus II mit 4 n. gez. Blätter + Blatt 428 — 452 einschliesslich, mit Numerirung + 2 n. gez. Blätter. Ohne Abbildungen aber mit mehreren Initialen. In der Heydelberg den 4 December 1534 datirten Vorrede nennt sich Jacobus Micyllus als Uebersetzer. Erste deutsche Ausgabe des Tacitus.

Privatbesitz, Theil II in Mainz Stadtbibliothek (a 170), das Ganze in Sammlung Klemm Leipzig, Gotha herzogliche Bibliothek, Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek.

Klemm, Catalog S. 61 — 62 n. 112. — Würdtwein bibl. S 170.

[1]) Mittheilung aus Berlin in obiger Form, einzelne Worte wohl Majuskeln.

— Schaab I, 591, n. 224. — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 368 n. 65. — Goedeke, Grundriss I, 290.

21. Vndergerichts ordnung des | Ertzstiffts Meyntz, inn welcher gantz fleissig an= | gezeygt, wie vnd welcher gestalt an allen vnd | jeden obgemelts Ertzstiffts auch andern Vndergerichten iñ | recht gehandelt, vnd procedirt werden soll vnd mag, | Schultheyszen, Schöffen, Richtern, vnd | andern so an Gerichten zůhandeln | haben, vast | dienlich vnnd be= | hülfflich, jetzt newlich | gemeynem nutz | zů gůt ge= | macht, | geordent vnnd | auffgericht. | M. D. XXXV. | Cum gratia & Privilegio. | Mit Titelholzschnitt aus dem deutschen Livius.

Mainz Ivo Schoeffer 1535. [1])

Am Ende: Gedruckt zu Meyntz durch Ivonem Schoeffer, als man zalt nach der geburt Christi unsers herren M. D. XXXV. Jar, vollendet an dem zehenden tag des Meyen. Druckermarke. [2]) Auf der Rückseite des vorletzten Blatts Holzschnitt aus dem deutschen Livius. Blatt 2 Vorseite Initial W. wie in der ersten Ausgabe. Die Druckermarke ist die Johann Schoeffers. Zweite Auflage.

Folio.

Leipzig Sammlung Klemm.

Archiv für hessische Geschichte II, 495. — Klemm, Catalog S. 61 n. 111. — Würdtwein bibl. S. 169 nach Exemplar bei den Benedictinern von St. Jacob bei Mainz.

22. PLACENTINI IVRIS= | CONSVLTI VETVSTISSIMI, IN SVMMAM INSTITVTIO- | NVM SIVE ELEMENTORVM D. IVSTINIANI | SACRATISSIMI PRINCIPIS, NVNC PRI- | MVM IN LVCEM AEDITI. | LIBRI IIII. | EIVSDEM DE | VARIETATE ACTIONVM. | LIBRI VI. | Druckermarke | MOGVNTIAE ANNO XXXV. | Cum gratia & priuilegio Imperiali. |

Am Ende: IMPRESSVM MOGVNTIAE PER IVONEM | SCHOEFFER MENSE SEPTEMBRI. | ANNO XXXV. | Auf Rückseite des folgenden sonst leeren Blatts Druckermarke. [3])

Folio, Titel + 6 n. gez. Blätter Widmung und Register + 1 leerem Blatt + 1—158 gez. Seiten Text + 1 n. gez. Blatt m. Druckermarke.

Leipzig k. Universitätsbibliothek.

Würdtwein bibl. S. 168 nach Exemplar im Mainzer Dom. — Panzer VII, 421 n. 102. — Schaab I, 593 n. 229 (mit der Angabe 158 Blatt und der Bemerkung, dass die Druckermarke des Titels und letzten Blatts einerlei und das Buch grosse Initialen hat). — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 366 Note.

23. Novum | Testamentum ab Eras= | mo Roterod. nouiss. recognitum, & Scrip= | turae concordantiis in marginibus | accurate illu-

1) Nach Klemm S. 61.
2) Nach Würdtwein S. 169.
3) Mittheilung aus Leipzig.

stratum. | Calendarium Ro. cum Calendis, | Nonis, atqz Idibus è regio= ne positis. | Moguntiae anno | M. D. XXXV. |

Am Ende: Moguntiae excude- | bat Ivo Schoeffer | mense Septem= | bri, anno a chr | isto nato | M. D. XXXV. |

Octavo, 798 gez. Seiten.[1])

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl. (Ha 1591).

Panzer, Annales VII, 421 n. 103. — Masch, bibliotheca sacra IV, 601. — Schaab I, 593 n. 231.

24. Eyn gesprech eynes alteñ | erfarneñ kriegssmans vñ | bawmeysters mit eynem | jungen hauptmañ: welcher mas= | sen eyn vester bawe fürzune= | meñ vnnd mit nütz des | Herren mög vollen= | fürt werdeñ. |

Gedruckt zů Meyntz bei Iuo Schöffern | mit Keyserlicher vnd Königlicher Maiestät | freiheyt, nit nachzudrucken. |

Am Ende: Gedruck iñ der löblichen vnd Churfürstlichen statt | Meyntz, durch Juonem Schöffer. Vollen= | det am XXV. tag des monats No= | uembris, als man zalt nach der | geburt vnsers lieben Her= | ren Jesu Christi, | Anno M. D. XXXV. jar. |

Folio, 28 Blatt (bis 25 paginirt).[2])

Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibliothek (U d 62).

1536.

24a. IN CODICIS DN. IVSTI= | NIANI SACRATISSIMI PRINCIPIS EX REPETITA PRAE- | LECTIONE LIBROS IX. SVMMA A PLACENTINO | LEGVM INTERPRETE EXCELLENTISSIMO, | ANTE 400. FERME ANNOS CON- | SCRIPTA, ET NVNC PRI- | MVM IN LVCEM | AEDITA. | ACCESSIT PRAE- | TEREA INDEX GEMINVS, IN QVO OMNES | huius summae tituli, non tam secundum | librorum, quàm secundum alpha- | beti ordinem, pulcherrime | demonstrantur. | Grosse lange Druckermarke | MOGVNTIAE ANNO | M. D. XXXVI. | Cum gratia & priuilegio Imperiali. | Rückseite leer.

Am Ende Seite 454: MOGVNTIAE IN OFFICINA IVONIS SCHOEF- | FER. ANNO MILLESIMO QVINGEN- | tesimo tricesimo sexto, Mense Martio. | Hierauf leeres Blatt, auf dessen Rückseite die grosse lange Druckermarke wie auf dem Titel.

Folio, 14 n. gez. Blätter, deren letztes leer, Blatt 2 Vorseite (aij) Widmung des Herausgebers, von Blatt 4 Rückseite an Index und notae diversarum lectionum, Blatt 14 leer, hierauf der Text auf 454 gez. Seiten mit den Signaturen A — Aiiij etc. Z - Ziiii, a — aiiij etc. p — piiij + 1 n. gez. Schlussblatt mit Druckermarke.[3])

Strassburg Univ.-Bibl.

1) Mittheilung aus Leipzig.
2) Mittheilung aus Wernigerode.
3) Mittheilung aus Strassburg.

Würdtwein bibl. S. 171 nach Exemplar im Mainzer Dom. — Panzer VII, 421 n. 106. — Schaab I, 593—594 n. 233 (mit Angabe: 454 Seiten).

25. Ottonis Senonensis Summa de ordine judiciorum per Justinum Goblerum LL. Licentiatum nunc primum evulgata. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer Mense Martio 1536.

Octavo. [1])

Strassburg Univ.-Bibl. (ohne Titel).

Panzer, Annales VII, 422. — Schaab I, S. 594 n. 234.

26. Michaelis Verini Hispani Poetae ac iuuenis doctiss. Disticha de moribus. Moguntiae excudebat Iuo Schoeffer 1536 Mense Maio.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 10 nach Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswerther Bibliotheken Deutschlands IV, 158. Ein Exemplar angeblich in der Nürnberger Stadtbibliothek.

27. Lindenblättchen AESOPI | PHRYGIS ET ALIORVM FA= | bulae, quarum interpretes atqz | autores in sequenti pagi- | na uideri licet. | His accesserunt, Abstemij Hecatomythion | secundum. Quaedam aliae incerto | interprete, unà cū selectis | Poggij facetijs. | Kleine lange Druckermarke | MOGVNTIAE EX OFFICINA | IVONIS SCHOEFFER ANNO | M. D. XXXVI. |

Am Ende Seite 339: MOGVNTIAE APVD IVONEM | SCHOEFFER MENSE | MAII, ANNO | M. D. XXXVI. | Rückseite Druckermarke wie auf dem Titel. |

Octavo, 16 + 170 Blätter, die beiden ersten Lagen a_2—a_5, b—b_5 enthalten Titel, Inhaltsverzeichniss, die Vita Aesopi und die Vorrede, dann folgt der Text auf 339 gez. Seiten mit den Signaturen A—A_5 etc. V—V_5, die letzte Lage X—X_7 hat 10 Blätter. [2])

Strassburg Univ.-Bibliothek.

Würdtwein, bibliotheca S. 170 nach Exemplar im Kloster Amorbach. — Panzer, Annales VII, 422 n. 110. — Schaab I, 595 n. 237.

28. Latinissimae colloquiorum formulae. Ex Terentii Comoediis selectae ac in Germanicam Linguam versae. Moguntiae ex officina Ivonis Scheffer mense Julio anno a Christo nato MDXXXVI.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Panzer IX, 540 nach Zapf, Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. — Schaab I, 594 n. 235. Ob Verwechslung mit der Ausgabe Juli 1537 (?).

1) Mittheilung aus Strassburg.
2) Desgleichen.

29. Lindenblättchen SVMMA OTHONIS Lindenblättchen | SENONENSIS DE INTERDICTIS, IVDICIISQVE POSSESSO | RIIS, ET EORVM LIBELLIS PER IVSTINVM | GOBLERVM LL. LICENTIATVM IAM | PRIMVM RESTITVTA, ET | EVVLGATA . | ACCESSIT PRAETEREA SVMMA CVIVSDAM AL- | terius Othonis de ordine Iudiciario nunc | denuo recognita atqz à mendis | repurgata . | Lange Druckermarke | MOGVNTIAE EXCVDEBAT IVO SCHOEFFER . | Cum gratia & priuilegio Imperiali . | Rückseite Verse des Herausgebers.

Am Ende Seite 157: MOGVNTIAE EXCVDEBAT IVO SCHOEFFER | mense Augusto, anno à Christo nato . | M . D . XXXVI . | Rückseite Schoeffers lange Druckermarke.

Folio, 4 n. gez. Blätter + 157 gez. Seiten. Dem Kurfürsten Johann von Trier gewidmet.

Mainz Stadtbibliothek (a 165).

Würdtwein, bibl. S. 171 nach Exemplar im Mainzer Dom. — Panzer, annal. VII, S. 422 n. 107. — Schaab I, 594 n. 236.

30. Friderici Nauseae In divam Catharinam Serenissimam Angliae Reginam funebris oratio. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer MDXXXVI.

Octavo, 35 Blätter.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 170 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Panzer, ann. VII, 422 n. 109. — Schaab I, 595 n. 238. — Schunk, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 145 (aber zu 1535).

31. Novum Testamentum Erasmi Roterod. editio posterior cum calendario etc. Moguntiae Ivo Schoeffer 1536.

Octavo, mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Catalog Rosenthal - München XXVIII, S. 39 n. 683. Preis 6 Mark. Ebenda Cat. 70, 2, 205 n. 3024. Preis 18 Mk.

32. Bambergisch Halsgerichts ordenūg etc. Am Ende: Getruckt zu Meyntz bey Iuo Schöffer, im jar nach der geburt Christi vnsers Herrn fünffzehenhundert vnd sechs vnd dreyssigsten etc.

Folio. Genauer Abdruck der Mainzer Auflage 1531. Erste Ausgabe Ivo Schoeffers.

Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon n. 9226. — Neues Archiv des Criminalrechts VII, 452. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 174 (woselbst Literatur).

1537.

33. CATECHISMVS . | EVangelischer beri= | cht vnnd Christliche | vnderweisung, der für= | nemlichsten stück, des waren hey | ligen Christlichen glaubens allen | Christgläubigen, besonder den | eynfeltigen Läyen, sehr gůt, | nütz, vn̄ zů wissen von nö= | ten, auffs aller kür= |

tzest inn schrifft | verfasst. | Dûrch D . Johañ . Dietenberger . | Kleinere Druckermarke | Zû Meyntz bey Iuo Schâffer . | ANNO . M . D . XXXVII . | Rückseite leer.

Blatt 167 Rückseite unten: Hie endet sich der Catechismus | D. Johannis Dieten | bergers . | Getruckt zû Meyntz bey Iuo | Schâffer, im Jar | M . D . XXXVII . |

Kleinoctavo, 167 n. gez. Blätter, Signaturen aii — xiiij. Holzschnitte finden sich Blatt 8v, 23r, 27r, 29v, 34r, 36v, 39r, 41r, 57v, 69r, 74r, 78v, 82r, 86v, 90r, 97v, 120r, 126r, 150v, 162r, im Ganzen 20, davon 57v, 97v und 126r blattgross, die andern halbblattgross. Blatt 2r (aij) Vorrede bis Blatt 5v. O. D. Blatt 6r beginnt der Catechismus.

Weimar grossh. Bibliothek, Mainz Seminarbibliothek (Titel und mehrere Blätter handschriftlich ergänzt). Wohl erste Ausgabe.

Moufang, die Mainzer Katechismen. Mainz 1877. S. 24 und Nachträge. — Wedewer, Johann Dietenberger. Freiburg 1888. S. 480. — Neudruck in Moufang, Katholische Katechismen des XVI. Jahrhunderts. Mainz 1881. S. 1 — 105.

34. Catechismus . | Evangelischer bericht und Christliche unterweisung | der | fürnemlichsten stück des waren heyligen Christlichen glaubens, | allen Christgläubigen, besonder den eynfeltigen Layen | sehr gut nutz und zu wissen von nöten, | auffs aller kürtzest in schrifft verfasst | durch | D . Johann Dietenberger . | Zu Meyntz bey Ivo Schâffer . | ANNO M . D . XXXVII . |

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bey Ivo Schâffer, im Jar M . D . XXXVII . |

Kleinoctavo, 167 Blatt, 20 Holzschnitte. Beide Ausgaben weichen in der Weise ab, dass Titel und Satz mit Ausnahme des letzten Bogens verschieden. In der zweiten Ausgabe finden sich die neun ersten Holzschnitte wie in der ersten, der Holzschnitt Blatt 69r (Prediger vor dem Volke) fehlt in der zweiten, die nun folgenden Holzschnitte finden sich in beiden Ausgaben, statt der Susanna vor dem Richter findet sich in der zweiten Ausgabe eine Gerichtsverhandlung, die andern Holzschnitte sind wieder einerlei, aber die Austheilung der h. Communion kommt nochmals bei der Busse in der zweiten Auflage vor. Dadurch ist die Zahl der Holzschnitte in beiden Ausgaben gleich. [1])

München Hofbibliothek.

Wedewer, Dietenberger S. 480. — Moufang, Katholische Katechismen S. 1, Note 2.

---

1) Nach Notizen, welche dem Mainzer Exemplar hinten eingeschrieben. — Eine niederdeutsche Ausgabe erschien Cöln 1539. Titel bei Wedewer, Dietenberger S. 480. cf. Moufang, Katholische Katechismen S. 106. Scheller, Bücherkunde der Sassisch-Niederdeutschen Sprache. Braunschweig 1826. S. 220. Exemplar zu Wolfenbüttel.

35. Placentini iurisconsulti vetustissimi de varietate actionum libri sex etc. Mainz Ivo Schoeffer 1537. Zweite Mainzer Ausgabe. folio.
Gotha herzogliche Bibliothek.
Jacobs und Ukert, Beiträge I, S. 366 Note.

36. Lindenblättchen NOVI TE= | STAMENTI D. ERAS. ROT. AEDI | tio posterior, scripturae concordantijs accuratè illu= | strata: cum Calendario usitato et Romano, Calen= | dis, Nonis atqz Idibus è regione positis: adiuncto in | super (ut uocant) Cisioiano, ac indice Euangeliorum | et epistolarum, quae per anni cursum, tàm in die | bus Dominicis, quàm festis memoriae Diuo | rum sacris, recitari consueverunt. | His prẹterea accesserūt & disticha quaedam me | moralia, in totum nouum instrumentum, ad cu- | iuslibet capitis initium, ordine alphabetico, con | tinentia summam capitis sequentis, uel sal- | tem sententiā prae alijs memorabilem. | Kleinere Druckermarke | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXXVII . | Rückseite Holzschnitt.
Vorseite des letzten Blatts unten: MOGVNTIAE excudebat Juo | Schoeffer mense Martio . Anno | M . D . XXXVII . | Rückseite grosse lange Druckermarke.
Octavo, 20 n. gez. Blätter + 612 gez. Seiten + 2 n. gez. Blätter.
Mainz Stadtbibliothek (14 a 36).

37. EYn verantwort | tung Podagrae | vor dem Richter: vber | vilfaltige Klage der | armen Poda= | grischen roth. | Zů Meyntz bey Iuo Schåffer | ANNO M . D . XXXVII . | [1])
Kleinquarto, 17 Blätter, mit drei hübschen Holzschnitten. Originalausgabe.
Leipzig Sammlung Klemm.
Klemm, Catalog S. 62 n. 114. — Graesse, trésor V, 374 (giebt 16 Blatt an). — Krause, Helius Eobanus Hessus. Gotha 1879. II, 161. — Goedeke, Grundriss I, 282.

38. DEss aller Durchleuchtig= | sten grossmechtigsten vn= | überwindtlichsten Keyser Karls | des fünfften, vnd des heyligen Römischen Reychs pein | lich gerichts ordnung, auff den Reichtågen zů | Augspurgk vnd Regenspurgk in̄ jaren | dreissig vnd zwey vnd dreissig ge= | halten, auffgericht vnnd beschlossen. | Zů Meyntz bei Iuo Schåffer. | Mit Keyserlicher May. | freyheyt begabt, nit nachzůdrucken. | Auf der Rückseite das Druckprivileg Kaisers Karl V. d. d. 31. Juli 1532. Blatt 2 Vorseite die Vorrede des Kaisers, am Ende derselben Holzschnitt:

1) Verfasser ist der Erfurter Carthäuserprior Jodocus Hessus, vgl. Motschmann, Erfordia litter. V, 2, 692. — Krause II, 159. Die Schrift galt vielfach für verloren. — In dem Schriftchen auch Gedichte in alten Versmassen: „Gesang wie eyn Saphicum Adonicum“ und: „Gesang wie das erst Carmen Horatij“. — (Nach Goedeke.)

Kaiser mit den Kurfürsten in der Sitzung, wie öfter. Hierauf $3^1/_2$ Blatt Register, Rückseite von Blatt 4 grosser Holzschnitt: jüngstes Gericht wie öfter, sodann die Ordnung.

Am Ende: Gedruckt zů Meyntz bei Ivo Schoeffer, | als man zalt nach der Geburt Christi vnsers Her- | ren, M . D . XXXVII . jar am XXVI tag des Meyen vollendet. | Rückseite Druckermarke. Zweite Mainzer Ausgabe.

Folio, 36 Blätter.

Leipzig Sammlung Klemm.

Schaab I, 595—596 n. 239. — Klemm, Catalog 63 n. 116.

39. LATINISSI | MAE COLLOQVIORVM | FORMVLAE . | Ex Terentij Comoedijs selectae, | ac in Germanicam Lin- | guam uersae. | Mainz Ivo Schoeffer 1537 mense Julio.

Kleinfolio, mit Druckermarke auf dem Titel und einer grösseren auf der Rückseite des letzten Blatts.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 62 n. 113.

40. VNdergerichts ordnung des Er= | tzstiffts Thrier, durch den Hochwirdigsten inn Gott | vatter, Fürsten vnd herren, Herrn Johansen Ertzbischouen zů Thrier, des Heyligen Römischen Reichs durch Gallien, vnd das Königreich Arelaten | Ertzcantzler vnd Chůrfürsten 7 c̃e . seiner Chůrfürstlichen gnaden | Vnderthanen zů gůtem auffgericht, vnd gegeben, | Im Jare, M . D . XXXVII . | Mit grossem roth colorirtem Titelholzschnitt: Trierer Wappen.

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bey Ivo Schoeffer, jm jar M . D . XXXVII . |

Folio, LXVI gez. Blätter + 3 Blätter Register. Blatt 2 Rückseite Holzschnitt: Kläger vor Gericht, wie öfter.

Leipzig Sammlung Klemm, Gotha herz. Bibliothek.

Klemm, Catalog S. 62—63 n. 115. — Schaab I, 596 n. 240 (dessen Exemplar ebenfalls den roth colorirten Holzschnitt des Titels hatte). — Jacobs und Ukert, Beiträge I, 368 n. 66.

41. PODAGRAE LVDVS . | Holzschnitt: weibliche Figur mit Krone und Scepter, in den Händen ein fliegendes Blatt mit der Inschrift: Solvere nodosam nescit Medicina Podagram, vor ihr Jupiter, Neptun und Pluto. Auf der Rückseite dieses Vortitels ein zweites Bild: eine Anzahl Podagrakranke mit den Inschriften: Genufraga, Lectigrada, Talorum Tortrix, Bocz ellentz willen etc.

Blatt 2: LVDVS DE PO | DAGRA, IN QVO EIVS AF= | fectionis natura . cōmoda iuxta ac in= | commoda recensentur, e uulgari Ger | manico in Latinum carmen | coacta, per H. Eo | banum Hessum . | AD LECTOREM . | (Hexastichon) | AD EVNDEM . | (Tetrastichon) | Am Ende: MOGVNTIAE | Excudebat Ivo | Schoeffer, Anno M . D . | XXXVII . |

Quarto, 14 Blätter mit zwei blattgrossen Holzschnitten, Originalausgabe.

Marburg Univ.-Bibliothek.

Krause, Eobanus Hessus II, 161 Note. — Gotthold Schwertzell, Helius Eobanus Hessus, ein biographischer Versuch. Marburg 1873. (Dissertation) Octavo. S. 109. — Archiv für hessische Geschichte II, 494 nach Catalog Dr. Kloss S. 138 n. 1914. — Catalog Rosenthal-München XLIX, n. 2440. Preis 18 M.[1])

41 a. Die vier bücher Sexti Julij Frontini .. von den guten Râthen vnd Ritterlichen anschleg der guten hauptleut Onexander von den Kriegsshandlungen. Die leer: so dem Keyser Maximilian inn seiner ersten jugent gemacht vnd durch eynen erfarnen trefflichen man seiner kriegsrâth jm zugestellt ist.

Mainz, Ivo Schoeffer 1537.

Folio. Zweite (dritte) Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Goedeke, Grundriss I, 147. II. Aufl. I, 337. — Deutsches Museum 1779. I, S. 267—288. — Ueber weitere Abdrücke der „Lehre" vgl. Goedeke, Grundriss I, 147, 290.

1538.

42. BAmbergische Halssgerichts | vnd rechtlich ordnung, inn peinlichen sachen zu volnfarn | allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleüten, Vögten, Verwesern, | Schultheyssen, Schöffen, vnd Richtern, dienstlich, fürderlich vnd | behülfflich, darnach zu handeln vnnd rechtsprechen, gantz | gleichförmig gemeynen geschriben Rechten ꝛc. Da= | rauss auch diss büchlein gezogen vnd fleyssig ge= | meynem nutz zu gutt, gesamelt vnd | verordnet ist. | Holzschnitt: Richtwerkzeuge, zweiter Stock: der Verbrecher auf dem Gange zum Richtplatz, wie öfter.

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bey Iuo Schöffer, im̃ jar | nach der geburt Christi vnsers Herrn, Fünfftzehenhun= | dert vnnd acht vnd dreyssigsten, vnd volendet auff | den Sechsten tag Januarij. |

Folio, Register + XLIIII gez. Blätter mit Signatur A—Jiij = 49 Blätter. Mit mehreren Holzschnitten aus der Liviusausgabe 1523 auf Blatt XIIII, XLII, XLIIII und anderer Orthographie als in der Ausgabe Mainz 1508. Achte Ausgabe und siebente Mainzer.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 11. — Clement, bibliothèque curieuse II, 393. —* Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 174—175. — Archiv des Criminalrechts VII, 452. — Bauer, catalogus librorum rariorum I, 47.

---

1) Uebersetzung von Nr. 37 dieser Bibliographie durch Eobanus Hessus. Die Ausgabe Erfurt 1534 bei Panzer, annales IX, 460 existirt nicht. Jedenfalls folgte der Druck der lateinischen Ausgabe der deutschen nach.

43. Titi Liuij dess aller redtsprechsten vñ hochberümpsten geschichtschreibers Römische Historien jetzundt mit gantzem fleiss besichtigt, gebessert vñ gemert. Welche allen Rittermessigen, gewaltigen, regierern der landt vnd statt, so sich iñ tugent, mañheit oder Ritterlichen thaten vnderstehn zu üben, nit alleyn zu lesen lustig, sonder jnē, auch eynem jeden menschen gemeynen stands vast nützlich vñ zu wissen noth seindt. Mit Titeleinfassung [1]) (römischer Krieger).

Vorseite des letzten Blatts: Gedruckt iñ der löblichen vñ churfürstlichen statt Meyntz, durch Iuonem Schöffer. Vollendet am achten tag des Monadts Januarij, als man zalt nach der geburt unsers lieben Herrn Jesu Christi, M . D . X . X . X . V . I . I . I . | Druckermarke | Rückseite leer.

Folio, 558 Blätter, zweites Blatt leer, es fehlt die Widmung an Kaiser Max I. Fünfte Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Prosper Marchand, histoire de l'imprimerie Supplément par Mercier S. 30. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 12 und II, 495. — Ebert, allgemeines bibliogr. Lexicon I, 1003. — Goedeke, Grundriss I, 289.

44. VALERII | MAXIMI FACTORVM DI= | CTORVMQVE MEMO- | RABILIVM LIBRI | NOVEM . | Index rerum et uerborum insignium | in eundem copiosus . | Kleinere Druckermarke | MOGVNTIAE ANNO | M . D . XXXVIII . | Rückseite gedrucktes Leben des Valerius Maximus.

Seite 543 unten: MOGVNTIAE APVD IVONEM | SCHOEFFER MENSE MAR= | TIO . ANNO CHRISTI | M . D . XXXVIII . | Rückseite grosse lange Druckermarke.

Octavo, 12 n. gez. Blätter + 543 gez. Seiten, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (1. O. 774).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 12 nach Hirsch, millenarius I, 67 n. 767.

45. Lindenblättchen ARITHME | TICAE SPECVLATIVAE Libri duo Ioannis de Muris ab in- | numeris erroribus quibus hactenus corrupti, & uetustate fer | mè perierant diligen- | ter emendati, PVLCHERRIMIS QVOQVE | exemplis, Formisqz nouis declarati et in usum studiosae iuuentutis Mogun= | tinae iam recens ex= | cusi . | Kleinere Druckermarke | MOGVNTIAE EXCVDEBAT | IVO SCOEFFER [2]) ANNO . | M . D . XXXVIII . | Rückseite leer.

Rückseite des zweitletzten Blatts: MOGVNTIAE EXCVDEBAT | IVO SCHEFFER ANNO . | M . D . XXXVIII . | Kleine Querdruckermarke.

Duodez, 88 gez. Seiten + 2 n. gez. Blätter. Auf der Vorseite des letzten Blatts lange grosse Druckermarke.

1) Wohl Holzschnitt zwischen den Zeilen zu verstehen.
2) So der Druck.

Mainz Stadtbibliothek (a 6 und noch zwei weitere Exemplare).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 10—11 nach Freytag, analecta de libris rarioribus S. 620. — Marchand, histoire de l'imprimerie, Supplement Mercier S. 30. — Biographie universelle XXX, S. 447.

46. Martialis epigrammata. Moguntiae Iuo Schoeffer 1538.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 11 nach Meusel, hist. litter. bibliogr. Magazin VIII, S. 167 ohne Formatangabe.

47. De chyromantia libri tres authoris cujusdam vetustissimi per Johannem Dryandrum restituti Marpurgi anno 1538. Judicio singula expendito lector, priusquam temere pronuncias; quae hic enim traduntur, plane sunt philosophica, ex optimis optimorum authorum libris deprompta. nihilque commune cum vulgo jactatis chyromanticis illis praeposteris habeant. Legat Medicus, legat astronomus uterque, quae oblectent atque commodent, videbit. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer Anno 1538 mense Septembri.[1])

Octavo, 138 Seiten mit 4 Abbildungen. Verfasser ist Tibertus Antiochus. Erste Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

Freytag, analecta de libris rarioribus S. 994—996. — De Bure, catalogue de la bibliothèque du M. le duc de la Vallière I, 531 n. 1832 und III, S. 16. — Archiv für hessische Geschichte II, 495—496. — Graesse, trésor VI, 2, 156. — Catalog Rosenthal-München LVIII, n. 627 (fälschlich zu 1528) 24 M.

1539.

48. IOANNIS DE BLA= | NASCO BVRGVNDI, IVRECONSVLTI VETVSTIS= | simi commentaria super Titulum de Actionibus in Institutis. Omnibus | in foro & praxi iudiciali uersantibus propter omnium Actionū formulas, | Cautelas, Exceptiones, Doctrinas, multasqz Decisiones, necessaria | & utilissima. Nunc primum à JVSTINO GOBLERO | Jureconsulto. Illustriss. principis ERICI ducis | Brunsuicensis & Lunenburgensis &c. | Consiliario, in publicum | aedita atque re- | stituta. | CVM INDICE COPIOSO LIBEL- | LORVM, CAVTELARVM, DOCTRINARVM, | Decisionum, & quorumcunqz memorabi- | lium cum rerum tum uer= | borum. | Lange grosse Druckermarke | MOGVNTIAE PER IVONEM | SCHOEFFER. ANNO | M. D. XXXIX. | Cum GRATIA & Priuilegio Imperiali. | Rückseite Epigramm des Justinus Gobler als Herausgeber.

Am Ende: MOGVNTIAE | EXCVDEBAT IVO SCHOEFFER, |

---

1) Die Schrift kam auf den Index librorum prohibitorum, vgl. Reusch, indices, S. 539.

ANNO POST CHRI= | STVM NATVM | M . D . XXXIX . | Kleinere Druckermarke.

Folio, 14 n. gez. Blätter + CXII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt mit der Schlussschrift + 1 n. gez. Blatt, auf dessen Rückseite die lange grosse Druckermarke. Dem Jacob Reinharterus Vangionus Kanzler des Herzogs Erich von Braunschweig durch Justinus Gobler gewidmet: Minden tertio nonas Januarii 1539. In diesem Bande finden sich zweimal die grosse lange, die beiden Quer- und die kleinere Druckermarken vor. Am Anfange des Widmung grosser prächtiger Initial.

Mainz Stadtbibliothek (a 169).

Würdtwein, bibl. S. 172—173. — Schaab I, 597 n. 241.

49. Novi Testamenti Erasmi Roterodami aeditio postrema scripturae concordantiis accurate illustr. c. calendario Romano, calendis, nonis atque idibus. Druckermarke. Moguntiae Ivo Schoeffer 1539.

Auf der Vorseite des letzten Blatts: Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer. Anno post christum natum MDXXXIX. Auf der Rückseite Druckermarke.

Octavo, mit 1 Holzschnitt und Initialen.

Quelle: Unbekannt.

Schaab I, 597 n. 242. — Catalog Antiquariat Völker Frankfurt a. M. Nr. 56 S. 6. n. 66. Preis 6 M.

50. VNdergerichts ordnung des Er= | tzstiffts Thrier . . .

Mainz Ivo Schoeffer 1539.

Folio, zweite Mainzer Ausgabe.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 63 n. 117.

51. Aymarus Rivallius, civilis historiae juris sive in XII tabularum leges comentarii libri V, historiae item iuris pontificii liber singularis. Moguntiae J. Schoeffer 1539.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50.

52. Johann Dietenberger, Catechismus etc.

Mainz Ivo Schoeffer 1539.

Kleinoctavo. Dritte Mainzer Auflage. Mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Moufang, Mainzer Katechismen S. 33. — Wedewer, Dietenberger S. 480.

53. Untergerichtsordnung des Erzstifts Mainz.

Mainz Ivo Schoeffer 1539.

Folio, dritte Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 495 nach Catalogus bibliothecae F. Bodmann (1823) S. 53 n. 446.

1540.

54. Progymnasmatum in artem oratoriam Francisci Sylvii Ambiani viri eruditione recta et judicio subacto insignis, centuriae tres: omnibus succi illius nativi et quasi purissimi sanguinis incorruptae propriissimaeque latinitatis cupidis, insuper ad ostendendam viam imitandi disertos, ac rationem judicandi de eorundem orationibus perutiles et necessariae. Moguntiae ex aedibus Ivonis Schoeffer Anno ꝛc. M. D. XL.

Am Ende: Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer Anno post natum Christum 1540. mense Januario.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 173 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Schaab I, 598 n. 244.

55. Lindenblättchen IOAN= | NIS MVRMELLII RV | remundensis uiri doctissimi Pappa pu= | erorum, unà cum certissimis Syntaxe= | os praeceptionibus: Libellus planè au= | reus, iam recens recognitus, atqz ali= | quot uocabulorum Chiliadibus, | Adagijs, uerborumqz co= | pia auctus. | MOGVNTIAE APVD | Juonem Schoeffer. | Anno M.D.XL. | Mit Randeinfassung, worin unten Druckermarke mit zwei blasenden Schäfern links und rechts. Herausgeber ist Gervasius Sopherus aus Breisach.

Seitte 122 unten: MOGVNTIAE EX OFFICI- | NA IVONIS SCHOEFER,[1] | ANNO A CHRISTO | NATO, | M. D. XL. |

Kleinoctavo, 8 n. gez. Blätter + 122 gez. Seiten, Schwabacher Type mit Antiqua.

Mainz Stadtbibliothek (1. W. 802ᵃ, am Ende scheint ein Blatt mit Druckermarke? zu fehlen).

56. Lindenblättchen L. FLORI | DE GESTIS ROMANO- | RVM LIBRI QVATVOR, VNACVM | adnotationibus Joan. Camertis, quae Comenta | rij uice in omnem Romanam historiā | esse possunt. | AD HAEC SEXTI RVFFI VIRI CON | sularis de historia Romana epitome multo quàm ante hac emacula= | tior. | ITEM, MESSALAE CORVINI ORA | toris discretissimi, de progenie Augusti Caesaris | libellus, nunc primum | excusus. | MOGVNTIAE, ANNO XL. | Rückseite leer.

Am Ende: MOGVNTIAE EX OFFICI= | NA IVONIS SCHOEF= | FER, Anno post natum | Christum | M. D. XL. | Auf der letzten Seite die grössere lange Druckermarke.

Duodez, 24 n. gez. Blätter + 362 gez. Seiten + 3 n. gez. Blätter mit Schlussschrift und Druckermarke, Antiquacursiv, die Noten zum Florus in Antiqua.

---

1) So der Druck.

Mainz Stadtbibliothek (a 11).
Hess. Archiv III, 2, 13 Note. — Schaab I, S. 598 n. 245 (mit der falschen Angabe: 206 Blätter).

1541.

57. Catechisticum examen christiani pueri, ad pedes catholici Praesulis . Authore Georgio Wicelio . Moguntiae 1541.

Am Ende: Moguntiae Ivo Schoeffer anno ab orbe redempto M . D . XLI . mense Februario.

Sedez.

Quelle: Unbekannt.

Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50.

58. Novi Te = | stamenti d. Erasmi | Roterodami aeditio po = | strema, scripturae | concordantijs accuratè illustrata, cum Calendario | Romano, Calendis, Nonis atqz Idibus è regione po = | sitis: adiuncto insuper Indice Euangeliorum | et Epistolarum, quae per anni cursum, tam in diebus Dominicis, quàm | Festis, memoriae Diuorum | sacris, recitari con = | sueuerunt . | His praeterea ac = | cesserunt disticha | quaedam memoralia, in totum Nouum instru = | mentum, ad cuiuslibet capitis initium, | ordine alphabetico, continentia | summam capitis se = | quentis. | MOGVNTIAE anno | M . D . XLI . |

Am Ende: MOGVNTIAE in aedibus Juonis Schoeffer. | Anno â partu uirgineo M . D . | XLI . | Decimosexto Ca = | lendas Aprilis . | [1])

Octavo, 40 n. gez. Seiten + 769 gez. Seiten + 5 n. gez. Seiten + leerem Blatt mit Druckermarke auf der Rückseite. [2])

Freiburg i. B. Univ.-Bibl. (17,315).

Würdtwein, bibl. S. 175 nach Exemplar zu Amorbach.

59. Die acht Bücher des hochberümpten Aurelii Celsi von beyderley medicine etc. Meyntz 1541 ohne Firma.

Kleinfolio, Uebersetzung des Dr. Johann Küffner aus Ratenburg am Inn. Zweite Mainzer Ausgabe, die erste erschien 1531 bei Johann Schoeffer.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 13. — Degen, Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer I, 37.

60. Antiochi | Tiberti docto | ris de cheiromantia | libri III. denuo recogniti, atqz | in ordinem dige = | sti . | Eiusdem argumenti de cheiromantia, in = | certi cuiusdam authoris liber, ha | ctenus nondum typis ex = | cusus . | Per Joannem | Dryandrum Medicum Marpur = | gensem . | Moguntiae excusum in | aedibus Juonis Schoeffer. Anno | M . D . XLI . |

---

1) 17. März.
2) Mittheilung aus Freiburg i. B.

Octavo, 134 Seiten.[1]) Mit Holzschnitten, zweite Mainzer Ausgabe.
Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl. (N b 187).

Archiv für hessische Geschichte III, 496 nach Freytag, analecta litteraria de libris rarioribus S. 995 (ohne Angabe des Druckers). — Graesse, trésor VI, 2, 156.

61. Wesalius A., de veneratione, invocatione et reliquiis sanctorum . Moguntiae Ivo Schoeffer 1541.

Octavo, 8 Blätter.[2])

Quelle: Unbekannt.

Catalog Rosenthal-München XXII, 384 n. 8589. Preis 2 M.

62. CATECHI= | STICVM EXAMEN CHRI= | stiani pueri, ad pedes | catholici Prae= | sulis. | AVTHORE GEORGIO | VVICELIO. | MOGVNTIAE EX OFFI= | cina Iuonis Schoeffer. | ANNO M.D.XLI. | Rückseite leer.

Auf der Vorseite des letzten Blatts: Lindenblättchen MOGVN= | TIAE EXCVDEBAT IVO | SCHOEFFER, Anno | post natum | CHRI= | STVM | M.D.XLI. | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Sedez, 25 n. gez. Blätter. Zweite Mainzer Auflage.[3])

Mainz Stadtbibliothek (a 2).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 14 nach Catalogue de van de Velde I, 372 n. 4345. — Moufang, Mainzer Katechismen S. 49 Note.

63. Titi Liuij dess | aller redsprechsten vnd hochbe= | rümpsten geschicht schreibersz, Römische Historien, | jetzundt mit gantzem fleiss besichtigt, gebessert vnd gemehret. | Welche allen Rittermessigen, Gewaltigen, Regierern der | Landt vnd Stett, so sich inn Tugent, Mañheyt, oder | Ritterlichen thaten vnderstehn zů üben, nit alleyn | zů lesen lustig sonder jnen, auch eynem jeden | menschen gemeynes standts, vast nütz= | lich, vnnd zů wissen noth | seindt, etc. | Kleinere Druckermarke | Gedruckt iñ der Churfürstlichen Statt | Meyntz, durch Iuonem Scheffer, | im̃ Jare | M.D.XLI. | Roth- und Schwarzdruck, Rückseite leer.

Titel + Vorwort + Register + CCCCL gez. Blätter.

Mit dem Specialtitel: Das vierdt theil | der Römischen historien, | auss fünff büchern Titi Liuij im̃ | latein newlich erfunden, vnnd | verteütscht, zwey durch Ni= | colaum Carbachium, die | ander drey durch Ja= | cobum Micy= | lum. | Lindenblättchen. | Rückseite leer.

1) Mittheilung aus Wernigerode.

2) Marchand, histoire de l'imprimerie S. 50 kannte ein Exemplar dieses Drucks mit der Schlussschrift: anno ab Orbe redempto M.D.XLI. mense Februario. Es liegen mithin zwei Auflagen für 1541 vor. vgl. n. 57.

3) Der Verfasser ist Arnold von Wesel eigentlich Arnold Haldrein, er starb als Domcanonicus zu Cöln am 30. October 1534, Philolog und Theolog. Er gab 1521 gemeinschaftlich mit dem Verleger Hittorp in Cöln den Macrobius heraus (Maittaire, annales II, S. 138).

XCIII gez. Blätter.

Folio, Sechste Mainzer Ausgabe mit den Holzschnitten früherer Auflagen.

Mainz Stadtbibliothek (a 174), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 175 nach Exemplar zu Amorbach. — Klemm, Catalog S. 64 n. 121. — Schaab I, S. 599 n. 248. (mit Angabe einer Schlussschrift, die in dem Mainzer Exemplare fehlt). — Goedeke, Grundriss I, 289.

64. ABschiedt dess Reichss= | tags zů Regen= | spurg gehal= | ten | ANNO | M . D . XLI . | Holzschnitt: Kaiser mit Herold Gesandten empfangend | Cum GRATIA & Priuilegio Imperiali . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, wie öfter. | Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij) Druckprivileg Kaiser Karls V. Regensburg 28 Juli 1541. Blatt 3 Vorseite oben Holzschnitt: Kaiser mit zwei Wappen links und rechts, dann der Abschied.

Am Ende: Getruckt inn der Churfürstlichen statt | Meyntz, im jar als man zalt nach | Christi vnnsers lieben herrn | geburt, | M . D . XLI . | Auff den vierten tag Septembris | vollendet. | Rückseite leer.

Folio, 28 n. gez. Blätter. Auf dem vorletzten Blatt unten kleinere Querdruckermarke.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b), Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl.

Schaab I, S. 598. n. 247.

65. ABschiedt dess Reichss= | tags zů Regen= | spurg gehal= | ten . | ANNO | M . D . XLI . | Holzschnitt wie oben. | Cum GRATIA & PRIVILEGIO Imperiali . | Auf der Rückseite Holzschnitt wie oben. | Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij) Druckprivileg wie oben. Blatt 3 Vorseite oben quer Holzschnitt wie oben und die Ordnung.

Auf der Vorseite des letzten Blatts: Getruckt inn der Churfürstlichen statt | Meyntz, im jar als man zalt nach | Christi vnnsers lieben herrn | geburt, | M . D . XLI . |

Folio, 28 n. gez. Blätter. Blatt 27^v unten kleine Querdruckermarke.

Mainz Stadtbibliothek (a 155).

Schaab I, n. 247 Note.

1542.

66. DEss aller Dürchleuchtigsten | groszmechtigsten: Unüber- | windtlichsten Keyser Karls dess füfften,[1]) vnnd dess Hey= | ligen Römischen Reichs peinlich Gerichtsordnung etc. Cum gratia et privilegio imperiali . | Mit Titelholzschnitt wie in frühern Auflagen. Das Druckprivileg auf der Titelrückseite fehlt. Blatt 2 Vorseite Erklärung des

1) So der Druck.

Kaisers, Rückseite Holzschnitt, wie in voriger Ausgabe, sodann 3½ Blätter Register und 36 Blätter Text.

Vorseite des letzten Blatts: Gedruckt zu Meyntz bei Iuo Schoeffer, | Als man zalt nach der Geburt Christi unsers | Herrn M . D . XXXXij | jar am | XVIII tag Januarij | vollendet . | Auf der Rückseite Druckermarke.

Leipzig Sammlung Klemm.

Folio, Dritte Ausgabe der Carolina.

Klemm, Catalog S. 64 n. 122. — Schaab I, S. 601 n. 257.

67. Novi testamenti Erasmi Roterdami aeditio postrema. Moguntiae in aedibus Ivonis Schoeffer anno a partu virgineo MDXLII.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 176 nach Exemplar zu Seligenstatt (das jetzt zu Darmstadt sein dürfte). — Schaab I, 603 n. 260.

68. Dietenberger, Catechismus.

Mainz Ivo Schoeffer 1542.

Quelle: Unbekannt.

Octavo, mit den Holzschnitten früherer Ausgaben. Vierte Mainzer Auflage.

Monfang, Mainzer Katechismen S. 34. — Wedewer, Johann Dietenberger S. 480.

69. Latinissimae colloquiorum formulae ex Pub. Terentii Afri comoediis selectae ac in Germanicam linguam versae. Nunc denuo diligentius quam antehac emendatae atque auctae. Druckermarke. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer Anno M . D . XLII . |

Am Ende: Excusum Moguntiae in aedibus Ivonis Schoeffer anno Nativitatis Christi M . D . XLII. Dritte (zweite?) Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 176 nach Exemplar in der Frankfurter Bibliothek. — Schaab I, 603 n. 261.

70. ABschiedt dess Rei= | chsstags zů Speir | auffgerichtet: im Jar als | man zalt: ❡ M . D . XLII . | Holzschnitt: Kaiser mit Herold eine Gesandtschaft empfangend, wie öfter | Cum GRATIA & PRIVILEGIO Imperiali . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten wie öfter. Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij) Druckprivileg Kaiser Ferdinands Speier 11 April 1542. Blatt 3 Vorseite oben quer Holzschnitt: Kaiser mit zwei Wappen links und rechts, dann der Abschied.

Vorseite des letzten Blatts: Getruckt in der Chůrfür= | stlichen Statt Meyntz durch Iuo= | nem Schöffer, im̃ Jar als man | zalt Tausent, Fůnffhun= | dert, zwey vnd vier= | tzigk . | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Folio, 46 n. gez. Blätter, die Errata auf dem vorletzten Blatt in Antiqua.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9 b).

Schaab I, 601 n. 258 giebt an, das Druckprivileg befinde sich auf der Rückseite des Titels, wozu dessen Angabe: 46 Blatt nicht passt.

71. Dasselbe. Zweite Ausgabe, Titel genau wie oben, 46 n. gez. Blätter, Blatt 45 Vorseite unten kleine Querdruckermarke, die in voriger Ausgabe fehlt, die Rückseite leer, die Schlussschrift auf Blatt 46 Vorseite, Rückseite grosse lange Druckermarke, die Errata fehlen. Es zeigen sich Satzverschiedenheiten Blatt 3 Vorseite unten steht: Beken⸗ | in voriger Ausgabe (a iij): bekenn | Blatt E hat: gehalt⸗ | die vorige Ausgabe: cheyt. | Ebenso sind Blatt Fij Verschiedenheiten im Satze vorhanden.

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

72. ABschiedt Dess | Reichsstags zů Nürmberg | auffgerichtet: im Jar | als man zalt nach Christi | geburt, | M . D . XLII . | Den XXVI. tag des Monats Au⸗ | gusti geschehen. | Mit Keyserlicher vnnd Königlicher Mai . | Gnad vnd Freiheyten Getruckt in der Chur⸗ | fürstlichen Statt Meyntz durch Iuo⸗ | nem Schöffer, vnd in zweyen | jaren nit nach zůtru⸗ | cken, 7c . | Die Rückseite leer. Blatt 2 Vorseite das Druckprivileg Kaiser Ferdinands Nürnberg 26 August 1542. Blatt 3 Vorseite oben Holzschnitt: Kaiser mit zwei Wappen, wie öfter und der Abschied.

Folio, 21 n. gez. Blätter + leerem Blatt, auf dessen Rückseite die grosse lange Druckermarke.

Mainz Stadtbibliothek (a 157 und * W 9b).

Würdtwein, bibl. S. 176. — Schaab I, 602 n. 259.

1543.

73. Novi Te⸗ | stamenti d. Erasmi | Roterodami aeditio po⸗ | strema, Scripturę concordantijs ac- | curatè illustrata, cum Calendario | Romano, Calendis, Nonis atqz Idi | bus è regione positis: Adiuncto in- | super Indice Euangeliorum & Epi- | stolarum, quę per anni cursum, tam | in diebus Dominicis quàm Fe | stis, memorię Diuorum | sacris, recitari con⸗ | sueuerunt . | His praeterea acces⸗ | serunt Disticha quaedam memoralia, in totum no⸗ | uum Instrumentum, ad cuiuslibet capitis | initium, ordine Alphabetico, con⸗ | tinentia summam capitis | sequentis. | MOGVNTIAE, anno | M . D . XLIII . |

Am Ende: Moguntię in aedibus Iuonis Schoef⸗ | fer. Anno à partu uirginis M . | D . XLIII . | Finis . |

Octavo, 40 n. gez. + 769 gez. + 3 n. gez. Seiten.[1])

Freiburg i. B. Univ.-Bibl. (17, 317).

1) Mittheilung aus Freiburg i. B.

74. Novi Te= | stamenti D. Eras | mi Roterodami aeditio postre- | ma, scripturę concordantijs a- | curatè illustrata, cum Calenda- | rio Romano, Calendis, Nonis | atque Idibus è regione positis: | Adiuncto insuper Indice Euan | geliorum & Epistolarum, quae | per anni cursum tam in diebus | Dominicis quàm Festis, | memoriae Diuorum, | sacris recitari | consueue- | runt. |

Am Ende: Moguntiae in aedi- | bus Iuonis Schoeffer, | Anno à partu | virgineo | M . D . XLIII . |

Octavo, 755 gez. Seiten. [1])

Wernigerode, fürstlich Stolbergische Bibliothek (Ha 1611).

75. Dialectica Joann. | CAESARII, POSTRE= | MO IAM AB IPSO AVTO= | re diligenter recognita, atqz locuple= | tior quàm antea red- | dita. | Cui adiecimus Joannis Murmellij Isago= | gen in decem Aristotelis Prae= | dicamenta. | PRAETEREA ACCES= | sit Tractatus de decem Praedicamentis, ex Diui Seuerini | Boethij de TRINITATE libro, per Jo= | annem Caesarium in compendium contractus | et scolijs illustratus. | MOGVNTIAE EX= | cudebat Iuo Schoeffer. | Anno. | XLIII. | Rückseite leer. [2])

Dem Wilhelm von Riffenstein Quaestor und Rath des Grafen von Stolberg gewidmet von Johann Caesarius Coloniae Idibus Junij anno ꝛc 1532.

Kleinoctavo, zweierlei Antiquatype.

Mainz Stadtbibliothek (1. k. 3.) 8 n. gez. Blätter + 338 gez. Seiten, womit das Exemplar defect abbricht.

76. DEs heyligen Römi | schen Reichs Ord= | nungen. | Die Gülden Bulla, sampt aller gehaltner Reichstäg Abschie= | den. Besonderlich auch die Artickel vnd Ordnungen, so je zů | zeiten auffgericht, das Keyserlich Regiment, Chammerge- | richt, vnd den Landtfriden belangend ꝛc. | Jetzt auffs | new, vnnd mit höchstem fleiss, alle zůsamen ge= | truckt, vnd an tag geben, do mit die menig= | lich bekündigt, vnd gemeyn wer= | den mögen ꝛc. |

¶ Erklerung des Landtfridens, so zů Nürnberg, im̃ 1522. auffgericht. | Sampt Römischer Keyserlicher Maiestatt Missiue, an alle | Fürsten vnnd Oberkeyten eyns jeglichen Kreyss, wess sie | darauff, zwischen jren des Kreyss mituerwan= | dten, fürnemen, vnd handeln sollen. | Vormals im̃ Truck nie auss= | gangen, jetzund hier= | zů gethon. | Sampt eynem gnůgsam anzeyglichen Register, al- | les iñhalts hieriñ begriffen. | Gedruckt iñ der Chůrfürstlichen Statt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, | im̃ Jare. | M . D . XLIII. | Roth- und Schwarzdruck, Rückseite leer.

1) Mittheilung aus Wernigerode.

2) Die erste Ausgabe erschien 1529 in Kleinoctavo bei Hittorp gedruckt von E. Cervicornus in Cöln a. Rh., vgl. Kirchhoff, Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels I, S. 61.

Blatt CCLXXXVII Rückseite: Iñ der Löblichen vnd Chůr= | fürstlichen Statt Meyntz, Truckts Iuo | Schöffer ꝛc. Vollendet am̃ dritten tag Martij, | als man zalet nach der geburt vnsers lie= | ben Herren Jesu Christi. | M. D. XLIII. | Auf dem nun folgenden Blatt Rückseite Druckermarke Johann Schoeffers.

Folio, 22 n. gez. Blätter + CCLXXXVII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt.

Mainz Stadtbibliothek (a 158).

77. BAmbergische Halssgerichts | vnd Rechtlich Ordnung, inn peinlichen sachen zu voln= | farn allen Stetten, Communen, Regimenten, Amptleuten, Vög= | ten, Verwesern, Schultheissen, Schöffen, vnnd Richtern, | dienlich, fürderlich vnnd behülfflich, darnach zu han= | deln vnnd rechtsprechen, gantz gleichförmig ge= | meynen geschribenen Rechten ꝛc. Darauss | auch diss büchlein gezogen vnnd | fleissig gemeynem nutz | zu gutt, gesammelt | vnd verord= | net ist. M. D. XLIII. |

Am Ende: In der Löblichen vnd Churfürst= | lichen Statt Meyntz, Truckts Iuo Schöf | fer ꝛc. vollendet am XX tag Junij, im Jar nach | der geburt vnsers Lieben Herren | Jesu Christi. M. D. XLIII. | Dann leeres Blatt, auf dessen Rückseite die Druckermarke.

Folio, 50 Blätter, Abdruck der Ausgabe 1538. Letzte Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 176—177 nach Exemplar zu Amorbach. — Janitschek, Repertorium für Kunstwissenschaft IX, 175. — Widekind, Verzeichniss von raren Büchern S. 302. — Bibliotheca Solgeri I, 163 n. 1176. — Neues Archiv des Criminalrechts VII, 453, IX, 245. — Schaab I, S. 603, n. 264.

78. DEss aller | Důrchleüchtigsten | Grossmechtigsten: | Vnüber= | windtlichsten Keyser Karls des fünfften, vnd dess Hey= | ligen Römischen Reichs peinlich Gerichts ordnung, | auff den Reichstågen zů Augspurg vnnd Regen= | spurg iñ jaren dreissig vnd zwei vnd dreis= | sig gehalten, auffgericht vnnd | beschlossen. | Lindenblättchen | Holzschnitt in zwei Stöcken, Richtstätte und Verbrecher auf dem Gang zur Richtstätte, wie öfter | Cum GRATIA & priuilegio Imperiali. | Rückseite leer. Blatt 2 Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, wie öfter, Blatt 6 Rückseite Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht, wie öfter.

Blatt XXXVI Vorseite am Ende: Gedruckt zů Meyntz bei Iuo Schöffer, | als man zalt nach der geburt Christi vnsers | Herrn, M. D. xliii. Jar: Am | xxix. tag Julij | vollendet. | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Folio, 6 n. gez. Blätter + XXXVI gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (a 145).

79. VNdergerichts ordnung des | Ertzstiffts Meyntz, inn welcher gantz fleissig ange= | zeygt, wie vnd welcher gestalt an allen vnd jeden obge= | melts Ertzstiffts, auch andern Vndergerichten iñ Recht gehan= | delt, vnd procediert werden soll vnnd mag: Schultheys= | sen, Schöffen, Richtern, vnnd andern so an Ge= | richten zůhandeln haben, vast dienstlich vnd | behülfflich, jetzt newlich gemeynem | nutz zů gůt gemacht, geor= | dent vnd auff= | gericht. | M. D XLIII. | Holzschnitt aus zwei Stöcken bestehend, aus dem deutschen Livius | Cum GRATIA & Priuilegio | Rückseite leer.

Folio, 27 gez. Blätter (Signatur Aij — Giii) + 1 n. gez. Blatt mit der Schlussschrift: Iñ der löblichen vnd Chůrfürst= | lichen Statt Meyntz, Truckts Iuo Schöf= | fer 7̃c. Vollendet am XXiiij. tag Augusti, als mañ | zalt nach der gebůrt vnsers lieben Her= | ren Jesu Christi. | M. D. XLIII. | Grosse lange Druckermarke, Rückseite leer. Auf der Rückseite von Blatt 27 unten Holzschnitt in zwei Stöcken.

Mainz Stadtbibliothek.

1544.

80. Hoffgerichts Ordnung des Ertz | stiffts Meyntz, allen vnd jeden, so an Gerich= | ten zů handeln haben, vast dienstlich, für= | derlich vnd behülfflich. Jetzt | newlich geordent vnd | auffgericht | 3 Lindenblättchen | Kleine lange Druckermarke | Getruckt inn der Chůrfürstlichen Statt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im̃ jar | M. D. XLIII. | Rückseite leer. Blatt 2 (Aij) Urkunde Kaiser Karls V. Blatt 3 Vorseite oben Holzschnitt: Mainz - Brandenburger Alliancewappen.

Am Ende: Getruckt iñ der Chůrfürstlichen Stat Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im̃ jar nach der geburt Chri= | sti vnsers såligmachers, | M. D. XLIIII. | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Folio, 20 gez. Blätter (Blatt 18 als XIII falsch bezeichnet).

Mainz Stadtbibliothek (a 161).

81. VALERII | MAXIMI FACTO= | RVM DICTORVMQVE | memorabilium Libri Nouem. | PRAETEREA CAII TITII | Probi, in Decimum Libr. huius Ope= | ris, Epitome, etc. | Index Rerum et Verborum insignium in eundem copiosus. | Kleinere Druckermarke | MOGVNTIAE, apud Iuonem Schoeffer, | Anno | M. D. XLIIII. | Auf der Rückseite gedrucktes Leben des Valerius Maximus.

Seite 574: MOGVNTIAE APVD IVONEM | Schoeffer, Anno à Christo nato | M. D. XLIIII. | Sodann 1 n. gez. Blatt, dessen Vorseite leer, Rückseite grosse lange Druckermarke.

Kleinoctavo, 12 n. gez. Blätter + 574 gez. Seiten + 1 n. gez. Blatt, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (1. O. 775), Sammlung Klemm Leipzig.

Klemm, Catalog S. 433 n. 910 (giebt 475 Seiten an). — Maittaire, annal. V, 2, 308. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 15.

82. ABschiedt Dess | Reichsstags zů Speyer auff= | gerichtet: im Jar als | man zalt nach der gepurt | Christi | M . D . XLIIII . | Den X. tag des Monats Junij . | Kleine Druckermarke wie bei Würdtwein Tafel zu S. 172. III. | Mit Keyserlicher Maiestat Gnad vnnd | Freiheyten Getruckt inn der Chůrfürstlichen | Stat Meyntz, durch Iuonem Schöffer, | vnd inn zweien jaren nit nach zů= | trucken, ⁊c . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, wie öfter. | Blatt 2 Vorseite (Signatur Aij) Druckprivileg Kaiser Karls V. Speier 10. Juni 1544. Blatt 3 Vorseite oben quer Holzschnitt: Kaiser mit Wappen, wie öfter und der Abschied.

Folio, 48 n. gez. Blätter, auf Blatt 48 Rückseite die grosse lange Druckermarke.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b), Leipzig Sammlung Klemm.

Schaab I, 605 n. 268. — Klemm, Catalog S. 64 n. 123 (unbedeutend abweichend, geburt statt: gepurt etc.).

83. Scipio Lvciani Carmine Elegiaco redolitus . Autore Materno Steyndorffer Erffordiano. Interlocutores: Alexander, Hannibal, Minos, Scipio.

Ad Lectorem:
Si cupis exiguo cognoscere carmine Lector etc.
(8 Verse).

Am Ende: Mogvntiae, in aedibus Iuonis Schoeffer, Anno a partu uirginis . M . D . XLIIII . | Auf drei Blättern folgt die Widmung an Heinrich von Wirzburg Domherrn zu Wirzburg 1544.

Kleinoctavo, 12 n. gez. Blätter, deren letztes leer, auf der Rückseite die grosse lange Druckermarke.

Quelle: Unbekannt.

Helbig in Lüttich im Archiv für hessische Geschichte III, 2, 15 nach eigenem Exemplar.

1545.

84. TRIVII | EROTEMATA . | HOC EST | GRAMMATICAE . | DIALECTICAE . | RHETORICAE . | Quaestiones, Ex doctissimorum nostri seculi uiro= | rum libris, in puerorum usum congestae, Per | JOANNEM SPANGENBERG, | Herdesianum, apud Northusianos | Verbi Dei ministrum . | EXCVSVM MOGVNTIAE, | Anno | M . D . XLV . | Auf der Rückseite Verse.

Dem Johann Meyenburg Sohn des Michael Meyenburg gewidmet Nordhausen 1541 ad Idus Nouembris.

Kleinoctavo, Titel + 176 gez. Blätter + 14 n. gez. Blätter Register, zweierlei Antiquatype.

Mainz Stadtbibliothek (a 12).

85. DEs Heyligen Römi= | schen Reichs Ordnungen . | Die Gulden Bulla, sampt aller gehaltner Reichsstäg Abschieden . | Besonderlich auch

die Artickel vnd Ordnungen, so je zů zeiten auffge= | richt, das Keyserlich Regiment, Chammergericht, vnd den Landt= | friden belangend, ꝛc. Jetzt auffs new (nach dem rechten waren Origi= | nal mit höchstem fleiss collationiert vnd conferiert) alle zůsamen ge= | truckt, vnd an tag geben, damit die meniglich bekündigt, | vnd gemeyn werden mögen, ꝛc. |

Erklårung des Landtfridens, so zů Nürnberg, im̄ jar 1522. auff= | gericht. Sampt Römischer Keyserlicher Maiestat Missiue, an alle | Fürsten vnd Oberkeyten eyns jeglichen Kreyss, wess sie dar= | auff, zwischen jren des Kreyss mituerwandten, fürnemen, | vnd handeln sollen. Vormals im̄ Truck nie auss= | gangen, jetzund hierzů gethon. Sampt ey= | nem gnůgsam anzeyglichen Register, | alles in̄halts hierin̄ begriffen. | Christo Auspice | PLVS VLTRA. | Holzschnitt: Doppeladler zwischen zwei bekrönten Säulen, wie öfter | Getruckt in̄ der Churfürstlichen Statt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im Jare | M. D. XLV. | Roth- und Schwarzdruck.

Auf der Rückseite von Blatt CCCXXVII: In̄ der Löblichen̄ vnd Chur= | fürstlichen Statt Meyntz, Truckts Iuo | Schöffer, ꝛc. Vollendet am̄ Viertzehenden tag | Martij, als man zalet nach der geburt vn= | sers lieben Herren Jesu Christi, | M. D. XLV. | Hierauf 1 n. gez. Blatt, dessen Vorseite leer, auf der Rückseite Druckermarke Johann Schoeffers.

Zweite Auflage.

Folio, Signaturen aa—ddiij + 1 leeren Blatt, A—Z, a—z, Aa—Ii = 22 n. gez. Blätter + 1—CCCXXVII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt.[1])

München k. Hof- und Staatsbibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 178. — Schaab I, S. 605, n. 272.

86. Des aller Durchleuchtigsten: Grosmechtigsten, Unüberwindlichsten Keyser Karls des fünfften und des heyligen Römischen Reichs peinlich gerichts ordnung, auff den Reichs tägen zu Augsburg und Regensburg inn Jaren dreyssig und zwey und dreissig gehalten, auffgericht und beschlossen. Getruckt in der Churfürstlichen stadt Meyntz durch Ivonem Schöffer im Jar M. D. XLV.

Am Ende: Getruckt zu Meyntz bei Ivo Schoeffer als man zält nach der geburt Christi unsers herrn M. D. XLV. Jar. am XXVII tag Martii vollendet.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 179 nach Exemplar zu Amorbach.

87. Erasmus Roterodamus, Novi Testamenti editio postrema scripturae concordantiis accurate illustrata, cum calendario Romano, calendis, nonis atque Idibus è regione positis, adjuncto insuper indice Evan-

1) Mittheilung aus München.

geliorum, quae per anni cursum tam in diebus Dominicis, quam festis memoriae Divorum sacris recitari consueverunt. His praeterea accesserunt disticha quaedam moralia cujuslibet capitis continentia summam. Moguntiae in aedibus Iuonis Schoeffer 1545.

Octavo, mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 180 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Schaab I, 607 n. 275. — Catalog Rosenthal-München XLI S. 79 n. 1327. Preis 18 M.

88. P. Ouidij Nasonis dess aller sinn= | reichsten Poeten METAMORPHOSIS, Das ist von der | wunderbarlicher Verenderung der Gestalten der Menschen, Thier, | vnd anderer Creaturen . ꝛc . Jederman lüstlich, besonder aber allen Malern, | Bildthauwern, vnnd dergleichen allen künstnern nützlich, Von wegen | der ertigen Inuention vnnd Tichtung. Etwan durch den | Wolgelerten M. Albrechten von Halberstat inn Reime | weiss verteutscht,[1]) Ietz erstlich gebessert vnd mit Fi= | guren der Fabeln gezirt, durch Georg | Wickram zu Colmar . ꝛc . | Lindenblättchen | EPIMYTHIVM . | Das ist | Der lüstigen Fabeln dess obgemelts bůchs Ausslegung, jeder= | man kürtzweilig, vornemlich aber allen liebhabern der | Edeln Poesi stadtlich zu lesen Gerhardi | Lorichij Hadamarij . | Lange grosse Druckermarke | Getruckt zu Meintz bei Iuo Schöff..... iestat Gnadt vnd Freyh..... Anno....[2]) Rückseite leer. Blatt 2 Vorseite die Vorrede Wickrams Colmar den 25 December. O. J. Dem Eberhardt Rüden von Collenbergk Kurmainzer Hofmeister gewidmet von Gerhard Lorich aus Hadamar Mainz im Augustinerkloster auff Dienstag nach Bartholomei Anno 1545. Lorichs Widmung und Vorrede ist fast 11 Seiten lang und inhaltlich merkwürdig.

Folio, 10 n. gez. Blätter + CLV gez. Blätter mit vielen Holzschnitten und Randleisten. Erste Mainzer Ausgabe.

Mainz Stadtbibliothek (a 168, defect).

Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon II, S. 281 n. 15,555. — Archiv für hessische Geschichte II, 497. — Degen, Literatur der Uebersetzungen der Römer II, 154. — Hagen und Büsching, Grundriss zur Geschichte der deutschen Poesie n. 225.

1546.

89. LITVRGIA | S. BASILII | MAG. NVPER E | TENEBRIS ERVTA, ET | in lucem nunc primum | edita . | CVM PRAEFATIO- | ne Georgij Vuicelij . | Druckermarke | EXCVSVM MOGVNTIAE, | horizontaler Strich | Anno, M . D . XLVI . |

Am Ende dieselbe Druckermarke, aber grösser.

---

1) Diese Schrift ist bis auf die Vorrede verloren gegangen. Albrecht lebte um 1210.

2) Hier ist das benutzte Mainzer Exemplar defect.

Octavo, 44 Blatt mit den Signaturen a — fiiij.[1])

München k. Hof- und Staatsbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 181 ohne Angabe des Druckers nach Exemplar der Carmeliter zu Frankfurt. — Klemm, Catalog S. 433 n. 911. — Kampschulte, de studiis et scriptis G. Wicelii S. 10. — Catalog Antiquariat Cohn-Berlin CLXIV, 29 n. 264. Preis 4 M.

90. Titi Liuij dess | redsprechsten vnd hochbe= | rümpten geschicht schreiberss, Römische Historien, | jetzundt mit gantzem fleiss besichtigt, gebessert vnnd gemehret. | welche allen Rittermessigen, Gewaltigen, Regierern der | Landt vnd Stett, so sich inn Tugent, Mañheyt, oder | Ritterlichen thaten vnderstehn zů üben, nit alleyn | zů lesen lustig, sonder jnen, auch eynem jeden | menschen gemeynes standts, vast nütz= | lich vnnd zů wissen noth seindt, etc. | Kleine lange Druckermarke | Getruckt iñ der Churfürstlichen Statt | Meintz, durch Iuonem Schöffer, | im̃ Jare | M. D. XLVI. | Rückseite leer.

10 n. gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt (Vorseite Holzschnitt, Rückseite leer) als Beginn des eigentlichen Texts + CCCCL gez. Blätter.

Hierauf Specialtitel mit neuer Signatur: Das vierdt theil | der Römischen historien, | auss fünff büchern Titi Liuij im̃ la= | tein newlich erfunden, vnd verteut= | schet, zwey durch Nicolaum Car= | bachium, die ander drey | durch Jacobum | Micyl= | lum. | Lindenblättchen. Mit Einfassung.

Siebente Mainzer Auflage.

Mainz Stadtbibliothek[2]) (1. O. 315), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 181 nach Exemplar zu Amorbach (aber dem Peter Schoeffer zugeschrieben). — Klemm, Catalog S. 65 n. 124. — Schaab I, 609 und III, 463. — v. Zahn und Jaensch, Dresden, Versteigerungscatalog Sammlung Klemm (1889) n. 869. — Goedeke, Grundriss I, 289.

91. Wicelius, G., Laus Mariae Deiparae virginis ex antiquissimis ecclesiae catholicae patribus aggesta. Moguntiae Schoeffer 1546.

Octavo, 24 Blatt. Dem Johann Hasenberg Bohemus gewidmet.

Quelle: Unbekannt.

Catalog Rosenthal-München XLI, 539 N. 8880. Preis 3 M.

92. Dietenberger, Catechismus. Mainz Ivo Schoeffer 1546.

Octavo, mit den Holzschnitten früherer Ausgaben. Fünfte Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt,

Moufang, Mainzer Katechismen S. 34. — Wedewer, Johann Dietenberger S. 480.

---

1) Mittheilung aus München.

2) Defect im vierten Buche, bricht mit Blatt 86 ab, auch die Widmung an Kaiser Max I. fehlt, das Exemplar beginnt nach dem Titel mit Signatur III (Register).

93. VALERII | MAXIMI FA- | CTORVM DICTO- | rumqz memorabilium Li- | bri Nouem. | PRAETEREA CAII TITI | Probi, in Decimum Librum huius ope= | ris, Epitome, etc. | Index Rerum et Verborum insignium | in eundem copiosus. | Kleine lange Druckermarke | MOGVNTIAE, apud Iuonem Scchoeffer.[1]) ANNO | M. D. XLVI. | Rückseite gedrucktes Leben des Valerius Maximus.

Octavo, 12 n. gez. Blätter + 542 gez. Seiten + 1 n. gez. Blatt mit der Schlussschrift: MOGVNTIAE | APVD IVONEM SCHOEFFER | ANNO à Christo nato | M. D. XLVI. | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Mainz Stadtbibliothek (1. O. 776).

1547.

94. Die acht Bücher des hochberümpten Aurelii Celsi von beyderlei Medicine etc. Meyntz 1547. ohne Firma.

Folio. Dritte Mainzer Auflage

Quelle: Unbekannt.

Hess. Archiv III, 2, 16 nach Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon I, 303

95. EPITOME | TROPORVM AC | SCHEMATVM ET GRAM= | MATICORVM ET RHETORVM, | ad Authores tum prophanos tum sacros | intelligendos non minus utilis | quàm necessaria | IOANNE SVSENBROTO | Rauenspurgensi Ludimagistro Collectore. | INDEX Alphabeticus in calce adiectus est. | Kleinste Druckermarke | MOGVNTIAE, | Excudebat IVO SCHOEFFER | ANNO, | M. D. XLVII. | Rückseite leer.

Am Ende: MOGVNTIAE, | Excudebat IVO SCHOEFFER: | ANNO, | M. D. XLVII. | Rückseite leer.[2])

Kleinoctavo, 128 gez. Seiten + 4 n. gez. Blätter Index, die Vorrede datirt Ravensburg 5 Martii 1541.

Mainz Stadtbibliothek (a 97ª).

96. Vomelius Cyprianus, Liber Sylvarum.[3])

Moguntiae Ivo Schoeffer 1547.

Duodez. Zweite Auflage der Schrift sylvarum libri tres, eine erste erschien Erfurt 1540. Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Catalog Cohn-Berlin 185 n. 27. Preis 3 M. — Goedeke, Grundriss II. Aufl. II, 96.

---

1) So der Druck.

2) Eine andere Ausgabe ist: Epitome troporum ac schematum et Grammaticorum et Rhetorum, ꝛc. Joanne Susenbroto collectore. Tiguri apud Christoph. Froschouerum. O. J. Octavo.

Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, 300.

3) Ueber Vomelius vgl. Knod, hist. universitatis Moguntinae. S. 27 u. 58. Er stammte aus Friesland. — Vgl. Goedeke, Grundriss, II. Aufl. II, 96.

97. L. FLORI | DE GESTIS RO- | MANORVM LIBRI QVATV= | OR, unà cum Adnotationibus Joann. Camertis, | quae Commentarij uice in omnem Roma= | nam historiam esse possunt. | AD HAEC SEXTI | Ruffi uiri consularis de historia Romana Epi= | tome multo quàm antehac emaculatior. | ITEM, MESSA- | lae Coruini Oratoris dissertissimi, de progenie | Augusti Caesaris libellus, nunc | primùm excusus. | Kleinste Druckermarke | MOGVNTIAE, | ANNO XLVII. | Rothdruck. Rückseite leer.

Duodez, 24 n. gez. Blätter + 352 gez. Seiten, Seite 352 am Ende kleine lange Druckermarke, Cursivantiqua, die Noten zum Florus in Antiqua.

Mainz Stadtbibliothek (a 11ª).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 13 Note. — Schaab I 609 n. 289.

98. Gerardus Isingius quaestiones futuris Catholicae Ecclesiae ministris Oppido quam utiles.[1])

Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer. M. D. XLVII.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 182 nach Exemplar zu Seligenstatt, das jetzt zu Darmstadt sein könnte.

1548.

99. Dialectica recognita et locupletata, accessit Joannis Murmellii in X praedicamenta Aristotelis Isagoge, nec non tractatus de iisdem ex Diui Severini Boethii de Trinitate libro per Johannem Caesarium in compendium contractus etc.

Moguntiae Ivo Schoeffer 1548.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 17 nach Catalogue de van de Velde. Gand 1831, II, 21, n. 271. — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimberg. II, 297 n. 124.

100. Novi Te= | stamenti D. | Erasmi Roterodami | aeditio postrema, | scripturae Concordantijs accuratè | illustrata, cum Calendario Ro- | mano, Calendis, Nonis, atqz Jdi- | bus è regione positis: Adiuncto | insuper Indice Euangeliorum & | Epistolarum, quae per anni cursum, | tam in diebus Dominicis, quam | Festis, memoralae Diuo= | rum sacris recitari | consueuerunt. |

1) Gerhard Isingius der Aeltere, aus Münster in Westfalen, war Decan an St. Johann und Canonicus von St. Peter zu Mainz, Privilegienbewahrer und 1552 Rector der Mainzer Hochschule, starb 18. März 1553, beerdigt im Mainzer Dom. Vgl. Knod, historia universitatis Moguntinae S. 28 und 67. — Gudenus, codex diplomaticus II, 832 (Grabinschrift) und III, 838.

Am Ende: Moguntiae | in edibus Ivonis | Schoeffer, | Anno | M. D. XLVIII. |

Octavo, 769 gez. Seiten.[1]) Mit Holzschnitten.

Wernigerode, fürstl. Stolberg. Bibl. (Ha 1627).

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 17 nach Francke, catalogus bibliothecae Bunavianae III, 3, 1219^{b}.

101. DEss aller Durch= | leuchtigsten: Gross= | mechtigsten, Vnüberwindt= | lichsten Keyser Karls dess fünfften, vnd dess Heyligen | Römischen Reichs peinlich Gerichts Ordnung, auff den | Reichsstägen zů Augspurg vnd Regenspurg, iñ | Jaren dreissig vnd zwey vnd dreissig ge= | halten, auffgericht vnd be= | schlossen. | Christo Auspice | PLVS VLTRA. | Holzschnitt: Kaiser zwischen zwei bekrönten Säulen, wie öfter | Cum GRATIA et Priuilegio Imperiali. | Getruckt iñ der Churfürstlichen Statt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im̃ Jar | M. D. XLVIII. | Roth- und Schwarzdruck, Rückseite leer.

Blatt 2 Vorseite (Signatur ii) Vorwort, Blatt 2 Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten in der Sitzung, dann Register, an dessen Ende Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht, wie öfter.

Am Ende: Gedruckt zů Meyntz bei Iuo Schöffern, | als man zalt nach der geburt Christi vnsers | Herrn, M. D. xlviij. Jar: Am | xx. tag Januarij | vollendet. | Auf der Rückseite grosse lange Druckermarke.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 36 gez. Blätter, die Foliirung springt von 16 auf 18, welches wie 32 doppelt gezählt ist.

Mainz Stadtbibliothek (a 146).

Würdtwein, bibl. S. 184 nach Exemplar im Frankfurter Dominicanerkloster.

102. ABschiedt Der | Röm. Keys. Maiest. vnd ge= | meyner Stend, vff dem Reichsstag zů Aug= | spurg vffgericht, Anno Domini | M. D. XLVIII. | Resolution vnd Erklerung der Röm. Key. Maie. | Wie es der Religion halben, biss nach endung des Concilij | gehalten werden soll, durch gemeyne Stend be- | willigt vnnd angenommen, inn Lateini- | scher vnd Teütscher sprach. | Key. Maiest. Reformation, den Geystlichen | Standt betreffendt. | Landtfriden der Key. Maie. vnnd dess heyligen | Reichs, vff gemeltem Reichsstag erklert, ge= | mehret vnd gebessert. | Cammergerichts Ordnung, auss allen alten Cam= | mergerichts Ordnungen vnd Abschiden zů sammen gezo= | gen, gebessert vnd gemehrt, sampt der Güldin Bull, inn | Latein, wie die im̃ Original steht, mit etlichen andern | Constitutionibus, Vff hieuor gehalten Reichss= | tagen beschlossen. | Reformation vnd Ordnung gůter Policey im̃ hey= | ligen Reich, zů befürderung dess gemeynen | nutzen,

1) Mittheilung aus Wernigerode.

vffgericht . | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | Auf der Rückseite Druckprivileg Kaiser Karls V. Augsburg 4. Februar 1548.[1])

Am Ende des vorletzten Blatts (= 43) Holzschnitt: Reichsadler und die Schlussschrift: Gedruckt inn der Churfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im̄ | Jare, M . D . XLVIII . | Auf der Vorseite dieses Blattes: Errata.[2])

Folio, 43 n. gez. Blätter + leerem Blatt, zweierlei Schwabacher Type.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9[b] und a 176), Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 65 n. 125 (etwas abweichend). — van Recum, Betrachtungen S. 121 Note über das Druckprivileg, S. 121 — 122 der vollständige Titel. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 3, 301 n. 4554 (44 Blätter).

103. ABschiedt Der | Röm. Keys. Maiest. vnd ge= | meyner Stend, vff dem Reichsztag zů Aug= | spurg vffgericht, Anno Domini | M . D . XLVIII . | Resolution vnd Erklårung der Röm . Key . Maie . | Wie es der Religion halben, biss nach endung des Concilij | gehalten werden soll, durch gemeyne Stendt be= | willigt vnnd angenommen, inn Lateini= | scher vnd Teütscher sprach . | Key . Maiest . Reformation, den Geystlichen | Standt betreffendt . | Landtfriden der Key . Maie . vnnd des Heyligen | Reichs, vff gemeltem Reichsstag erklårt, ge= | mehret vnd gebessert . | Cammergerichts Ordnung, auss allen alten Cam= | mergerichts Ordnungen vnd Abschiden zůsammen gezo= | gen, gebessert vnd gemehrt, sampt der Güldin Bull, inn | Latein, wie die im̄ Original steht, mit etlichen andern | Constitutionibus, Vff hieuor gehalten Reichss= | tagen beschlossen . | Reformation vnd Ordnung gůter Pollicei im̄ hey= | ligen Reich, zů befürderung dess gemeynen | nůtzen, vffgericht. | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | Auf der Rückseite Druckprivileg Kaiser Karls V. Augsburg 4. Februar 1548.

Folio, Titel + 41 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt mit der Schlussschrift wie vorige Nummer auf der Vorseite, die Rückseite leer, die Errata fehlen + 1 n. gez. leeren Blatt = 43 Blätter. Zweite verbesserte Auflage.

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

v. Recum a. a. O. S. 122 (vollständiger Titel). — Würdtwein, bibl. S. 184.

1) In diesem Druckprivileg heisst es: „Dass vnser vnd dess Reichs lieber getrewer Iuo Schöffer Burger zu Meyntz vns zu vnderthenigster gehorsam, sich vnternommen hat, den Abschiedt diss yetzgehalten Reichsstags inn Truck zu bringen, Dessgleichen vnsern Keyserlichen allhie auffgerichten Landtfriden, Cammergerichts Ordnung, Pollicey vnnd andere Ordnungen, so inn Truck zu fertigen, die notturfft erfar ꝛc.

2) Es ist wahrscheinlich, dass Ivo Schoeffer auch die Ausschreiben des Kaisers an die einzelnen Reichsstände zum Augsburger Reichstage druckte (1. September 1547). v. Recum, Betrachtungen S. 128.

104. Sacrae Caesareae Majestatis declaratio, quomodo in negocio Religionis per imperium usque ad definitionem Concilii generalis vivendum sit . in Comitijs Augustanis XV . Maji Anno M . D . XLVIII. proposita et publicata & ab omnibus Imperii ordinibus recepta. E germanico versa. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer 1548.

Folio, Titel + 27 Blätter.[1])

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 184 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — v. Recum, Einzelne Betrachtungen S. 104 (Titel). — Catalog Rosenthal-München 70, 3, S. 301 n. 4554.

105. DEr Römischen | Keyserlichen Maiestat | Erklårung, wie es der Reli= | gion halben, imm Heyligen | Reich, biss zů Ausstrag dess | gemeynen Concilij gehalten | werden soll, auff dem Reichss= | tag zů Augspurg, den XV . Maij . im̃ M . D . XLVIII . | Jar publiciert vnnd eröffnet, vnnd von ge= | meynen Stenden angenommen. | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen zwei Säulen, wie öfter | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | Rückseite leer.

Blatt 36 Vorseite Holzschnitt: Reichsadler | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im̃ | Jare, M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Folio, 36 gez. Blätter. Erste Ausgabe des Interim.[2])

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b).

v. Recum, Einzelne Betrachtungen S. 104 (Titel). — Catalog Rosenthal-München 70, 1, S. 43 n. 675.

---

1) Eine amtliche aber provisorische Ausgabe ist: Sacrae Caesareae | Maiestatis Declaratio, | Quomodo In Negocio Religionis Per | Imperium vsqz ad definitionē Concilij generalis vi= | uendum sit, in Comitijs Augustanis XV. May . | Anno 1548 . proposita, et publicata: ꝛc . è Germani- | ca lingua in Latinam, ... | versa . & ipsius Maiestatis iussu | Typis excusa, ne aut ipsi propo- si= | tioni, aut scripto quod subsequi= | tur, scribentium varietate, | quic̄qz possit addi | vel detrahi . | Augustae Vindelico= | rum Philippus Vlhardus | excudebat . | O. J. Quarto.

Mainz Stadtbibliothek (a 106).

Diese Ausgabe, jedenfalls in kleiner Auflage hergestellt, war zum Vertheilen an die betheiligten Reichsstände der Gleichförmigkeit des Textes den Abschriften gegenüber bestimmt. Dieses deutet auch schon der Beisatz auf der späteren amtlichen Auflage Schoeffers: et ab omnibus Imperii ordinibus recepta dem blossen: proposita et publicata gegenüber an. Da der Reichstag zu Augsburg stattfand, wählte man der Bequemlichkeit wegen zur Herstellung dieses provisorischen Drucks den Augsburger Buchdrucker Ulhard, der auch später noch als amtlicher Buchdrucker des Reichs ähnliche amtliche Erlasse lieferte.

2) Auch hiervon erschien eine amtliche provisorische Ausgabe: Der Römischen Kaiser- | lichen Maiestat erclärung, wie es der | Religion halben im hailigen Reich, bisz zu | ausztrag des gemainen Concilii gehalten | werden soll, auff dem Reichstag zu | Augspurg, den XV. Maij, | im M . D . XLVIII . Jar | publiciert vñ eröffnet, | vnd von gmainen Stennden angenōmen . | Augspurg, Philipp Ulhart, | O. Jahr. (1548). Quarto, 34 Blätter.

106. DEr Römischen | Keiserlichen Maiestat | Erklärung, wie es der Reli= | gion halben, imm Heyligen | Reich, biss zů Ausstrag dess | gemeynen Concilij gehalten | werden soll, vff dem Reichss= | tag zů Augspurg, den XV. Maij, im̃ M. D. XLVIII. | Jar publiciert vnnd eröffnet, vnnd von ge= | meynen Stenden angenommen. | Christo Auspice | PLVS VLTRA. | Holzschnitt wie oben | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali. | Rückseite leer.

Blatt 36 die Schlussschrift wie oben.

Folio, 36 gez. Blätter. Zweite Ausgabe.

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

Schaab I, 611 n. 293.

107. FORMVLA RE= | FORMATIONIS PER CAE- | SAREAM MAIESTATEM | Statibus Ecclesiasticis in Comitijs Augustanis ad de- | liberandum proposita, et ab eisdem, ut paci pub- | licae consulerent, et per eam Ecclesiarum, ac | Cleri sui utilitati commodius prouide- | rent, probata et recepta. | Lindenblättchen | Christo Auspice | PLVS VLTRA. | Holzschnitt: Kaiser zwischen zwei Säulen, wie öfter | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali. | MOGVNTIAE, | Excudebat IVO SCHOEFFER. | Rückseite leer.

Folio, 2 n. gez. Blätter + 22 gez. Blätter. Am Ende (22 Vorseite) der Reichsadler zwischen Säulen wie öfter, Rückseite leer. O. J (1548). Blatt 21 Vorseite grosse Querdruckermarke. 1)

---

1) Davon erschien eine amtliche provisorische Ausgabe: Formula reformationis per Caesaream Majestatem statibus ecclesiasticis in comitiis Augustanis ad deliberandum proposita et ab eisdem recepta. O. O. u. J. u. F. (Augsburg P. Ulhard 1548.) Im Zusammenhange mit obiger Augsburger Ausgabe der Declaratio zusammen 69 n. gez. Blätter folio. Mit Druckermarke.

Ueber diese und Schoeffers Ausgabe folgende Einzelnheiten. Am 15. Mai 1548 wurde das Interim abgegeben, am 4. Juni 1548 übergab der Kaiser den geistlichen Reichsständen die Formula reformationis zur Einsicht, am 23. Juni reichten diese Stände ihr Gutachten ein, worauf der Kaiser den Abschied des Augsburger Reichstags, wozu auch die formula reformationis gehörte, durch den Druck zu veröffentlichen beschloss und demselben eine hierauf bezügliche Einleitung gab. Diese provisorischen Ausgaben sind die in den Noten zu Nr. 104, 105 und 107 bezeichneten Augsburger Drucke. Am Samstag nach Ulrici 1548 schrieb Weihbischof Helding von Mainz von Augsburg aus an den Mainzer Kurfürsten, das Exemplar der Reformation, welches nach Mainz an den Hof abging, enthalte die Abänderungen und die oben erwähnte Einleitung des Kaisers nicht, und solle derselbe solches nicht eher drucken lassen, bis dessen Fassung abgeändert. (A. van Recum, Einzelne Betrachtungen aus der Geschichte von Deutschland. Mainz 1790. 8°. S. 181.) Auf Wunsch der geistlichen Stände waren noch einzelne Stellen in der formula reformationis geändert worden, die das an den Erzkanzler zum Drucke bestimmte jedenfalls handschriftliche Exemplar nicht besass und damit nicht die endgültige amtliche Fassung darbot. Am 16. Juli 1548 versprach Helding dem Kurfürsten von Mainz ein gedrucktes Exemplar mit des Kaisers Einleitung senden zu wollen (v. Recum a. a. O. S. 182). Man hatte demnach unterdessen die Drucklegung in Augsburg beschlossen. Am Tage vigilia Jacobi apostoli (24. Juli) 1548 sandte Helding von Augsburg aus an den Kurfürsten zwei

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b).

Würdtwein, bibl. S. 184 nach Exemplar in der Frankfurter Dombibliothek. — Schaab I, 612 n. 296. — Moufang, Mainzer Katechismen S. 63. — Catalog Rosenthal-München 70, 3, n. 4554.

108. Römischer Keyser= | licher Maiestat, | vnd dess heyligen Reichs Landtfriden, | auff dem Reichsstag zů Augspurg declariert, er= | neüwert, auffgericht, vnnd beschlossen | Anno Domini M . D . | XLVIII . | Christo Auspice, | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen zwei Säulen, wie öfter | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, | Anno M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Am Ende: Gedruckt inn der Churfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im̃ | Jare, M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Folio, Titel + 23 gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

Schaab I, 612 n. 295.

109. Römischer Keyser= | licher Maiestat, | vnd dess heyligen Reychs Landtfriden, auff | dem Reichsstag zů Augspurg declariert, er= | neüwert, auffgericht, vnnd beschlossen, | Anno Domini M . D . | XLVIII . | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt wie in voriger Nummer | Cum Gratia et Priuilegio, etc. | Gedruckt inn der Churfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, | Anno M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Vorseite von Blatt 23 die Schlussschrift wie oben, Rückseite leer.

Folio, Titel und 23 gez. Blätter.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b).

Eine dieser beiden Ausgaben erwähnt Würdtwein, bibl. S. 184 nach Exemplar zu Amorbach.

110. DEr Römischen | Kay. Mai. vnd | gemeyner Stend dess | heyligen Reichs ange= | nommene vnd bewilligte Cammergerichts Ordnung, | zů befürderung gemeynes nutzes, auss allen alten Cam= | mergerichts Ordnungen vnd Abschieden, jetzt vff dem | Reichsstag zů

gedruckte Exemplare der Reformation ein (v. Recum a. a. O. S. 182) und schrieb am Donnerstag nach Jacobi 1548 von Mainz aus wegen des Drucks des Augsburger Abschieds an den Kurfürsten von Mainz (v. Recum a. a. O. S. 183—185). Am 3. August 1548 sandte Kaiser Karl V. dem Mainzer Kurfürsten die Reformation, wie er solche hier (mithin zu Augsburg) habe gedruckt ausgehen lassen und ersuchte denselben, solche dem Reichstagsabschied beim Drucke einzuverleiben (van Recum, a. a. O. S. 187). Der Druck der Hauptauflage erfolgte nun vom Reichskanzleramt angeregt bei Ivo Schoeffer 1548 und zwar jedenfalls noch im August d. J.

Eine weitere Ausgabe der declaratio S. C. Maj. quomodo in negotio Religionis per Imperium usque ad definitionem concilii generalis vivendum sit, in comitiis Augustanis anno 1548 proposita und der Reformatio in declaratione promissa, erschien in Quarto auf 56 Blättern Coloniae Gennepaeus 1548.

Augspurg, Anno Domini | M . D . XLVIII . von newem zů= | sammen gezogen, gemehrt vnd | gebessert . ꝛc . | Christo Auspice | PLVS VL-TRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali, &c . | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer . Anno | M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Folio, 11 n. gez. Blätter + 1 leerem Blatt + 180 gez. Blätter, die Errata am Ende in kleinerer Schwabacher Type als der Text.

Mainz Stadtbibliothek (* W 9^b).

111. Dasselbe, andere Ausgabe, abweichend im Satze, 176 gez. Blätter, ohne Errataverzeichniss am Ende.

Mainz Stadtbibliothek (a 157 defect im Inhaltsverzeichniss).

112. AVREA BVLLA | CAROLI QVARTI ROMANO= | RVM IMPERATORIS, | & Regis Bohemiae, &c . |

Omnipotens aeterne Deus spes unica mundi,
Qui coeli fabricator ades, qui conditor orbis,
Tu populi memor esto tui, sic mittis ab alto etc.
(14 Verse).

Cum Gratia & Priuilegio Imperiali, &c . | MOGVNTIAE EXCV-DEBAT | IVO Schoeffer, Anno Domini | M . D . XLVIII . | Rückseite leer. Blatt 1 grosser Initial J.

Folio, 2 n. gez. Blätter + 26 gez. Blätter, grosse Antiquatype. Blatt 26: Errata, Rückseite von 26 leer.

Mainz Stadtbibliothek (5 f 390).

Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 3, 4554.

113. Römischer kaiserlicher Maiestat vnd des heiligen Reichs sondere Constitutiones auff etlichen hieuor gehaltenen Reichsstagen vffgericht vnd beschlossen etc.

Mainz Ivo Schoeffer 1548.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Handschriftlicher Zusatz in Bodmanns Handexemplar von Würdtwein, bibl. Moguntina von dessen Hand. Die Ausgabe selbst ist auch nach 102 und 103 vorauszusetzen.

114. DEr Römi= | schen Key= | serlichen Maiestat | Ordnung vnd Reforma= | tion, gůter Pollicey, zů | befürderung dess gemey- | nen nutz, vff dem Reichsstag zů Augspurg, | Anno Domini M . D . XLVIII . vffgericht . | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im̃ Jare | M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Auf dem vorletzten Blatt Vorseite Holzschnitt: Reichsadler | und

die Schlussschrift: Gedruckt inn der Churfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im̃ | Jare, M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Folio, Titel + 34 gez. Blätter + 1 n. gez. leeren Blatt, jedes Blatt mit der Ueberschrift: Pollicey 1548 . zů | andere Seite: Augspurg vffgericht . |

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

Schaab I, S. 610 n. 292.

115. ACTA ET DE= | CRETA SYNODI DIOECESA - | nae Mogunt . praesidente Reuerendissimo in Christo Pa - | tre, et Ampliss. Principe, Domino D. Sebastiano, Ar - | chiepiscopo Moguntino, Sacri Rom . Imperij per Ger - | maniam Archicancellario, et Principe Electo - | re, etc . celebratae decima nona die Nouem - | bris, Anno M . D . XLVIII . | Holzschnitt: Alliancewappen Mainz - v. Heusenstamm, oben darin die Zahl 1548 | Cum Gratia & Priuilegio, &c . | MOGVNTIAE, Excudebat Iuo Schoeffer, | Anno M . D . XLVIII . | Rückseite leer.

Folio, Titel + 11 gez. Blätter, Rückseite des letzten leer. Blatt 11 Vorseite steht: Actum & Conclusum Moguntiae apud Ecclesiam | Metropolitanam in Amplissimo Synodi Consessu, & | mox in eiusdem Ecclesiae Choro publicatum, nulla inte= | rim Mysticorum Sacrorum & Ceremoniarum more atqz | instituto Maiorum consueta Solennitate praetermissa, | Anno Domini M . D . XLVIII . die vicesima quar - | ta Nouembris . | Rückseite leer. Grössere Antiquatype.

Mainz Stadtbibliothek (a 148 und a 154), Darmstadt Hofbibliothek, an Handschrift Nr. 200 angebunden, mit colorirtem Titelholzschnitt.

Würdtwein, bibl. S. 185 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Moufang, Mainzer Katechismen S. 64. — Schaab I, S. 609 n. 290.

1549.

116. SACRAE CAESA= | REAE MAIESTATIS DECLA - | RATIO, QVOMODO IN NE - | gocio Religionis per Imperium usqz ad definitionem | Concilij generalis uiuendum sit, in Comitiis Au - | gustanis XV . Maij, Anno M . D . | XLVIII . proposita, et publi - | cata, et ab omnibus Imperij | ordinibus recepta . | Lindenblättchen | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Druckermarke | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali . | MOGVNTIAE, | Excudebat IVO SCHOEFFER, | Anno M . D . XLIX . |

Grossquarto, 1—27 gez. Seiten, letzte Seite leer. [1])

Leipzig Univ.-Bibl.

v. Recum, Einzelne Betrachtungen aus der Geschichte Deutschlands, S. 104 Note (vollständiger Titel). — Würdtwein, bibl. S. 188. — Catalog Rosenthal-München 70, 1, 43 n. 675.

1) Mittheilung aus Leipzig.

117. DEr Römischen | Keiserlichen Maiestat | Erklärung, wie es der Reli= | gion halben, imm Heyligen | Reich, biss zů Ausstrag dess | gemeynen Concilij gehalten | werden soll, vff dem Reichss= | tag zů Augspurg, den XV. Maij, im M . D . XLVIII . | Jar publiciert vnnd eröffnet, vnnd von ge= | meynen Stenden angenommen . | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali . |

Am Ende: Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im | Jare, M . D . XLIX . |

Grossquarto, 36 Blätter mit den Signaturen A—J.[1])

München k. Hof- und Staatsbibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 190 ohne Angabe des Druckers nach Exemplar der Mainzer Seminarbibliothek. — v. Recum, Einzelne Betrachtungen S. 104 Note (vollständiger Titel). — Schaab I, S. 614, n. 307.

118. Formula reformationis per Caesaream Majestatem statibus Ecclesiasticis in Comitiis Augustanis ad deliberandum proposita etc.

Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer. O. J. (1549).

Quarto.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 189.

119. Römischer Keyser= | licher Maiestat, | vnd dess Heyligen Reichs Landtfriden, | auff dem Reichsstag zů Augspurg declariert, er= | neüwert, auffgericht, vnd beschlossen, | Anno Domini M . D . XLVIII | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali . | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im Jare, | M . D . XLIX . |

Blatt 23: Gedruckt inn der etc. wie auf dem Titel.

Quarto, Titel + Blatt 1—23 (Bogen A—F).[2])

München k. Hof- und Staatsbibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 190 ohne Angabe des Druckers nach Exemplar der Carmeliter in Frankfurt. — Schaab I, S. 614, n 306.

120. DEr Römischen | Kay . Mai . vnd | gemeyner Stend dess | heyligen Reichs ange= | nommene vnd bewilligte Cammergerichts Ordnung, | zů befürderung gemeynes nůtzes, auss allen alten Cam= | mergerichts Ordnungen vnd Abschieden, jetzt vff dem | Reichsstag zů Augspurg, Anno Domini | M . D . XLVIII . von newem zů= | sammen gezogen, gemehrt vnd | gebessert . etc . | Christo Auspice, | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali, &c . | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer. Anno | M . D . XLIX . |

---

1) Mittheilung aus München.
2) Desgleichen.

Die Schlussworte der Ordnung lauten: Geben vnd gesche= | hen in vnser vnd dess heyligen Reichsstatt Augspurg, | auff den letsten tag dess Monats Junij, nach Christi | vnsers lieben Herrn Geburt im̄ fünffzehenhundert | vnd acht vnd viertzigsten | ... vnd vnserer Reich im̄ drei | vnd dreissigsten Jaren . |

Quarto, 11 n. gez. Blätter + 1 n. gez. weissem Blatt + 178 gez. Blätter (Bogen A — Z, a – z, aa) und noch zwei Blätter.[1])

München k. Hof- und Staatsbibliothek, germanisches Museum in Nürnberg.

Würdtwein, bibl. S. 187—188 nach Exemplar der Gräflich Ostein'schen Bibliothek. — Schaab I, S. 614 n. 304.

121. AVREA BVLLA | CAROLI QVARTI ROMANO- | RVM IMPERATORIS, | & Regis Bohemiae, &c . |

Omnipotens aeterne Deus spes unica mundi etc.
(14 Verse, wie in voriger Ausgabe).

Cum Gratia & Priuilegio Imperiali, &c . | MOGVNTIAE EXCVDEBAT | IVO Schoeffer, Anno Domini | M . D . XLIX . | Rückseite leer.

Folio, 2 n. gez. Blätter + 25 gez. Blätter + 1 leeren Blatt.

Mainz Stadtbibliothek (a 157), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 189 (als Quarto). — Klemm, Catalog S. 65 n. 126. — Schaab I, S. 615, n. 309.

122. Römischer Keyserli= | cher Maiestat, und | dess heyligen Reichs sondere Con= | stitutiones, vff ettlichen, hieuor, gehal= | tenen Reichsstagen vffgericht | vnd beschlossen, ꝛc |

Mainz Ivo Schoeffer 1549.

Folio, 26 Blätter.

Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 189. — Klemm, Catalog S. 65 n. 127. — Schaab I, 614 n. 305. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 3, 4554.

123. Der Röm. Kays. M. ordnung und reformation guter Pollicey etc. Mayntz Ivo Schoeffer 1549.

Folio.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 189 nach Exemplar in der Abtei Arnsburg, aber dem Johann Schoeffer zugeschrieben.

124. Johann Dietenberger, Catechismus. Evangel. Bericht und christ. Unterweisung des fünemlichsten Stück des christl. Glaubens. Meyntz Iuo Schoeffer 1549.

Duodez. Mit vielen Holzschnitten. Sechste Mainzer Ausgabe.

Quelle: Unbekannt.

---

1) Mittheilung aus München.

Wedewer, Dietenberger S. 480. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XXXVII, 51 n. 1034. Preis 18 M.

125. EROTEMATA | TRIVII . | HOC EST, | GRAMMATICAE, | DIALECTICAE, | RHETORICAE, | Quaestiones, Ex doctissimorum nostri seculi uiro= | rum libris, in puerorum usum congestae, Per | JOAN. SPANGENBERG . | Herdesianum, apud Northusia= | nos Verbi Dei mi= | nistrum . | Kleinste Druckermarke | Excusum Anno M.D.XLIX. | Roth- und Schwarzdruck.[1])

Kleinoctavo, 3 n. gez. Blätter + 175 gez. Blätter + 13 n. gez. Blätter Register, Text Cursivantiqua, Vorwort Antiqua. Mit einem Holzschnitt Blatt 79 Rückseite.

Mainz Stadtbibliothek (a 21).[2])

126. STATVTA CON= | SISTORIALIA IVDICIORVM SPI= | ritualium Inclitae Ciuitatis & Dioecesis Moguntiñ . per | Reuerendissimum in Christo Patrem, atqz amplissimum | Principem & Dominum, Dominum Sebastianum diui- | na gratia Archiepiscopum Moguntiñ . Sacri Romani | Imperij per Germaniam Archicancellarium, Principem | Electorem, iam recens reformata, & in iustum or- | dinem redacta: Adiunctis in Judicio proce- | dendi modo, atqz omnium processuum | taxis, Necnon plaerisqz alijs quae | in veteribus Statutis de- | siderantur . | Holzschnitt: Wappen Mainz-v. Heusenstamm wie in den Statuten 1548 aber ohne die Jahrzahl 1548 oben | MOGVNTIAE, | Excudebat Iuo Schoeffer, Anno | M . D . XLIX . | Rückseite leer.

Folio, Titel + 28 gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt Errata, Rückseite des letzten Blatts leer.

Mainz Stadtbibliothek (dreifach vorhanden, wovon ich a 147 und a 157 benützte).

Würdtwein, bibl. S. 188. — Schaab I, S. 614 n. 308.

127. Brevis institutio ad Christianam Pietatem, secundum doctrinam catholicam, continens: explicationem Symboli Apostolici, Orationis Dominicae, Salutationis Angelicae, Decem Praeceptorum, Septem Sacramentorum. Ad usum puerorum nobilium, qui in Aula reverendiss. in Christo patris et amplissimi principis et Domini, Domini Sebastiani archiepiscopi Moguntin. et principis electoris etc. erudiuntur. Per R. in Christo patrem ac D. D. Michaelem Episcopum Sidoniensem et suffraganeum Mogunt. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer Anno MDXLIX. Roth- und Schwarzdruck.

Am Ende: Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer An. MDXLIX. Grosse lange Druckermarke.

---

1) Eine weitere Auflage erschien nach dem Index librorum prohibitorum 1551, ob aber zu Mainz, ist nicht erwähnt. Reusch, indices S. 111.

2) Johann Spangenberg († 1550) ist der Musiker dieses Namens, seine Questiones musicae in usum scholarum Northusianae erschienen Wittenberg o. J. (1536). Fétis, biographie VIII, 75. vgl. Goedeke, Grundriss I, 180.

Octavo, 78 gez. Blätter, mit 23 Holzschnitten. Catechismus Michael Heldings für den Unterricht der Edelknaben am Mainzer Hofe, von dessen grossem lateinischen Catechismus verschieden. Erste Mainzer Ausgabe. [1])

Quelle: Unbekannt.

Moufang, Mainzer Katechismen S. 69 Note 1 (dessen Titel hier wiederholt). — Würdtwein bibl. S. 189 nach Exemplar im Frankfurter Dom. — Schaab I, S. 615, n. 312. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XXXVI, n. 962. Preis 27 M. — Moufang, Katholische Katechismen S. 365 Note. — Marchand, histoire de l'imprimerie Supplement Mercier S. 30.

128. DIALECTICA | IOANNIS | CAESARII, PO- | STREMO IAM AB IPSO AV= | tore diligentior recognita, atqz locuple= | tior quàm anteà reddita. | Cui adiecimus Joannis Murmellij [2]) Isagogen in decem | Aristotelis Praedicamenta. | PRAETEREA ACCESSIT | Tractatus de decem Praedicamentis, ex Diui Seuerini Boe= | thij de TRINITATE libro, per Joan- | nem Caesarium in compendium contractus, | et scholijs illustratus. | Kleinste Druckermarke | MOGVNTIAE, | ANNO M.D.XLIX. | Rückseite leer. Dem Wilhelm von Riffensteyn wie die vorigen Auflagen gewidmet. Zweite Mainzer Auflage.

---

1) Heldings grosser Katechismus erschien mit folgendem Titel: CONSTITV | TIONES | CONCILII PROVINCIALIS | MOGVNTINI, | Sub Reuerendiss. in CHRISTO Patre | & Ampliss. Principe & Domino, Dn. SE | BASTIANO Archiepiscopo Mogun | tino, Sacri Roma. Imperij per Germani- | am Archicancellario & Principe Electo- | re &c. sexta Maij, Anno Domini | M.D. XLIX. celebrati. | His accessit | INSTITVTIO AD | pietatem Christianam, secũdum Doctri- | nam catholicam, complectens Explica- | tionem Symboli Apostolici, Orationis | Dominicae, Angelicae Salutationis, De- | calogi, & septem Sacramentorum. | Moguntiae, M.D.XLIX. | Mit Titeleinfassung. Auf der Rückseite des Titels das Druckprivileg, worin unten das Mainz - v. Brendel Wappen in Holzschnitt.

Folio, 8 n. gez. Blätter + CCLXVII gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt, dessen Vorseite leer, auf der Rückseite die Pelicandruckmarke Behems.

Auf der Rückseite des vorletzten Blatts: MOGVNTIAE | APVD D. VICTOREM, ADMODVM | diligenter excudebat Franciscus Behem Typographus. | Mense Septembri, Anno | M.D.XLIX. | Laus & gratiarum actio Deo Opt. Max. |

Mainz Stadtbibliothek.

Würdtwein, bibliotheca Moguntina S. 185. — Widmann, Franz Behem S. 84 n. 10. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München 72, 125 n. 1899. Preis 15 Mark, vgl. Moufang, Mainzer Katechismen S. 65. — Joannis, rerum Mogunt. III, S. 3'2. — Ueber Wigands Angriffe auf diesen Katechismus vgl. Adami, vitae theologorum. Frankfurt 1756. Folio. S. 288, der (S. 294) ausdrücklich diesen den Mainzer Concilstatuten angehängten Katechismus als Ursache der Angriffe Wigands bezeichnet.

2) Ueber Johann Murmelius vgl. Goedeke, Grundriss II. Aufl. I, 422. — D. Reichling, Johannes Murmelius. Sein Leben und seine Werke. Freiburg-Baden 1880. — Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. 1840. 3, 113.

Kleinoctavo. Zweierlei Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (3. m. 186^d, das Exemplar hat 8 n. gez. Blätter, bricht aber mit der gez. Seite 342 des Textes defect ab).

1550.

129. Hofmeisterus Jo.[1]) Loci communes rerum theologicarum, quae hodie in controversia agitantur, ad regulam et consensum catholicae ecclesiae e S. Patrum sententiis confecti. Moguntiae Excudit Ivo Schoeffer. 1550. Am Ende: 1549.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 190. — Schaab I, S. 617 n. 321. — Andere Ausgaben sind O. O. 1547, Ingolstatt 1550 (Mainz Seminarbibliothek) und Ingolstatt 1555.

130. BREVIS | INSTITVTIO AD CHRISTIA= | nam Pietatem, secundum Doctrinam | Catholicam continens. |

EXPLICA= | TIONEM | { Symboli Apostolici, Orationis Dominicae, Salutationis Angelicae, Decem Praeceptorum, Septem Sacramentorum. }

AD VSVM PVERORVM NO= | bilium, qui in Aula Reuerendiss. in Christo | Patris, et amplissimi Principis et Domini, | Domini SEBASTIANI Archiepiscopi | Moguntin. et Principis Electoris, &c. | erudiuntur, conscripta . | Per R. in Christo patrem ac D. D. | Michaëlem Episcopum Sidonien= | sem, et Suffraganeum | Mogunt . | MOGVNTIAE, | Excudebat Iuo Schoeffer, Anno 1550 . | Auf der Rückseite Holzschnitt: Alliancewappen Mainz - v. Heusenstamm. Blatt 2 Vorseite (Ajj) Holzschnitt.

Kleinoctavo, Titel + 78 gez. Blätter, grosse Antiquatype, + 1 n. gez. Schlussblatt, auf dessen Rückseite die grosse lange Druckermarke. Blatt 78 Rückseite: MOGVNTIAE, | Excudebat Iuo Schoeffer, | Anno M . D . L . | Mit zahlreichen Holzschnitten. Zweite Auflage des Mainzer Edelknabencatechismus Heldings.

Mainz Stadtbibliothek (a 17).

Moufang, Mainzer Katechismen S. 69 Note 1. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 19 nach Weisslinger, catalogus (Strassburg) S. 190.

131. Erasmi Roterdami Opus de conscribendis epistolis. Joannis Ludou. Viuis Valentini Libellus vere aureus. Conradi Celtis Metho-

1) Ueber den Augustiner Johann Hoffmeister vgl. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. Neue Folge VI, 172 f. — v. Druffel, Der Elsässer Augustinermönch Joh. Hoffmeister und seine Correspondenz mit dem Ordensgeneral Hier. Seripando. München (Abhandlungen der Academie) 1878.

dus . Christophori Hegendorphini Epithome ꝛc . Moguntiae Ivo Schoeffer 1550.[1])

Quelle: Unbekannt.

Kleinoctavo, Titel und Vorwort 2 Blätter + 574 gez. Seiten + leerem Blatt und weiterem leeren Blatt, auf dessen Rückseite die grössere Druckermarke, Cursivantiqua.

Leipzig Sammlung Klemm, Darmstadt Hofbibliothek (C/2869).

Klemm, Catalog S. 433 n. 912. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 18 nach Hirsching, Versuch IV, 164, wonach ein Exemplar in der Nürnberger Stadtbibliothek — Murr, memorabilia bibliothecarum Norimbergensium II, S. 299 n. 139.

132. Novum Testamentum latinum Erasmi Rot. editio postrema cum concordantiis, c. calendario Romano etc. Moguntiae Ivo Schoeffer 1550.

Octavo, 24 n. gez. Blätter + 820 gez. Blätter + 2 n. gez. Blätter. Mit drei Druckermarken und vielen Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Catalog Antiquariat Rosenthal - München 70, 2, 207 n. 3054. Preis 18 M. Fehlt bei Masch, bibl. sacra III, 601.

133. Caesarii Dialectica recognita et locupletata etc. Moguntiae Ivo Schoeffer 1550.

Octavo. Dritte Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Archiv für hessische Geschichte III, 2, 18 nach Weisslinger, Catalogus (Strassburg) S. 37. — Catalogue de van de Velde I, 372 n. 4345.

134. IOANNIS | MVRMELLII RV- | REMVNDENSIS, VIRI DO= | ctissimi, PAPPA puerorum, unà cum certissi= | mis Syntaxeos praeceptionibus: Libellus pla= | nè aureus, iam recens recognitus, atqz | aliquot uocabulorum Chilia= | dibus, Adagijs, uerbo= | rumqz Copia au= | ctus. | Kleine lange Druckermarke | MOGVNTIAE | APVD IVONEM SCHOEFFER, | Anno M . D . L . | Rückseite leer. Herausgeber ist Gervasius Sopherus aus Breisach.

Zweite Mainzer Ausgabe dieser Schrift.

Kleinoctavo, 8 n. gez. Blätter + 222 gez. Seiten + leerem Blatt, Antiqua, die Ueberschriften in Schwabacher Type. Seite 222: MOGVNTIAE, | EX OFFICINA IVONIS | Schoeffer, Anno à | Christo nato, | M . D . L . |

Mainz Stadtbibliothek (1. z^{b} 1320^{a}).

---

1) Eine andere Auflage erschien Mainz 1556. 8°. Institutio epistolarum scribendarum cum Erasmo, Vive et Celte. Ob Ivo Schoeffers Erzeugniss? Schunk, Beiträge III, S. 417.

1551.

135. ALgerus von der | Warheyt, des aller heylig= | sten Leibs vnd Blůts, vnsers Herren Jhe= | su Christi, verdeudscht durch Nicolaum | Hug Laudenburger. | II. Esdre. III. | Die Warheyt vberwindt alle dieng. | Holzschnitt | Gedruckt zů Meyntz, bei Iuo Schöffern, | Jm Jare | M. D. LI. | Am Ende: Anno 1550. |

Quarto, CCXXI gez. Blätter. Dem Grafen Werner von Zimbern gewidmet.[1]) Uebersetzung der Schrift Algers von Lüttich: De veritate corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi in sacramento Eucharistiae cum refutationibus diversis circa hoc haereseon. Ex recogn. Des. Erasmi Rot. Friburgi Brisg. Emmeus Juliac. 1530. (8 Blätter + 103 gez. Blätter Octavo).

Mainz Stadtbibliothek (11. ii. 526), Mainz Seminarbibliothek, Darmstadt Hofbibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 193 nach Exemplar der Frankfurter Dombibliothek. — Schaab I, 619 n. 340.

136. KEyser Karl des fünff= | ten Newe Müntz ordnung, | Sampt Valuierung der | Guldin vnd Silberin Müntzen, Vnd | darauff eruolgtem Keyserlichen Edict, | zů Augspurg, alles im̃ Jar | M. D. LI. auff= | gericht vnd auss= | gangen. | Christo Auspice | PLVS VLTRA. | Holzschnitt: Reichsadler zwischen bekrönten Säulen, wie öfter | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali. | Getruckt zů Meyntz, durch Iuonem Schöffer. | Rückseite leer.

Folio, Titel + 31 gez. Blätter, mit Münzabbildungen.[2])

Mainz Stadtbibliothek (* Y 72).

v. Zahn und Jaensch-Dresden, Versteigerungscatalog Sammlung Klemm S. 63 n. 966. — Periodische Blätter der Geschichts- und Alterthumsvereine zu Cassel, Darmstadt, Frankfurt a. M., Mainz und Wiesbaden 1855 n. 4. S. 110—111.

---

1) Wernher Graf von Zimbern ist Verfasser einer Chroniksammlung betreffend das Erzstift Mainz und die demselben untergebenen Bisthümer bis 1555, vgl. Centralblatt für Bibl. V (1888) S. 311 über dessen Mainzer Chronik, wovon Exemplare in Weimar (Originalhs.), Pommersfelden, Mainz (zwei Abschriften), Wolfenbüttel, München (Habels Nachlass, ehedem Bodmann gehörig). Wernhers Wormser Bischofschronik in deutscher Sprache befindet sich in der fürstlich von Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen, vgl. Kapp, Geschichte des deutschen Buchhandels, I, 812 Note 32.

2) Eine amtliche provisorische Ausgabe ist: Kaiser Karl des fünfften | Newe Müntzordnung, | Sampt Valuierung der | Gulden vnd Silberin Müntzen, Vnd | darauff eruolgtem Kaiserlichen Edict, | zů Augspurg, alles im Jar | M. D. LI. auf= | gericht vnd auss | gangen. | Holzschnitt: Reichsadler zwischen zwei bekrönten Säulen, an deren Mitte Spruchbänder, links: PLVS, rechts: VLTRA | von jedoch anderem Schnitt als in den Drucken Ivo Schoeffers | Cum Gratia & Priuilegio Imperiali. | Getruckt zů Augspurg, durch | Philipp Vlhart. | Rückseite leer. Blatt 2 (Ajj) beginnt die Ordnung.

Folio, 30 n. gez. Blätter, mit Münzabbildungen auf der Rückseite von Blatt 29.

Mainz Stadtbibliothek (a 176).

137. DIALECTICA | CHASPA= | RI RHODOLPHI | NATIONE SVEVI, APVD | nobile Marpurgum eam artem profiten= | tis, ab Authore diligenter reco= | gnita, et locupletata. | ADCESSERVNT DE PRAE= | DICABILIBVS, PRAEDICA= | mentis, Finitionibus, et Diuisionibus, Propositionibus, | Argumentationibus, Locis tam Sophisticis quàm Dia | lecticis Tabulae dilucidae: Vsus praeterea ac uia paran | dae Copiae: ex locis Dialecticis: In fine de Ra= | tione disputandi Ludouici Viuis | Libellus non inutilis. | Kleinste Druckermarke | MOGVNTIAE ANNO | M.D.LI. | Dem Professor August Sebastian Nutzaenus in Marburg gewidmet Marburg VIII idus Julias 1534.

Sedez, mit einer Doppeltabelle, Antiquacursiv.

Mainz Stadtbibliothek (a 5, defect, nur 59 n. gez. Blätter bis Signatur H_3).

138. Johann Dietenberger, Catechismus. Evangel. Bericht und christliche Unterweisung der fürnemlichsten Stück des christlichen Glaubens.

Meyntz Ivo Schoeffer 1551.

Duodez, mit Holzschnitten. Siebente Mainzer Auflage.

Quelle: Unbekannt.

Moufang, Mainzer Katechismen S. 34. — Wedewer, Dietenberger S. 480. — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXVII, 51 n. 1035. Preis 6 M.

139. ABschiedt Der | Röm. Keys. Majest. vnd ge= | meiner Stend, vff dem Reichsstag zů Aug= | spurg vffgericht, Anno Domini | M.D. LI. | Holzschnitt: Reichsadler zwischen zwei Säulen | Gedruckt inn der Chůrfürstlichen Stadt Meyntz, durch Iuonem Schöffer, im̃ | Jare, M.D.LI. | Cum Gratia et Priuilegio Imperiali. | Rückseite leer.

Folio, 2 n. gez. Blätter + 37 gez. Blätter + 1 leeren Blatt.

Mainz Stadtbibliothek (a 157, * W 10 und * W 10[a]), Leipzig Sammlung Klemm, Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek.

Würdtwein, bibl. S. 193. — Klemm, Catalog S. 65 n. 128. — Schaab I, 619 n. 339.

140. Titi Liuij dess | aller Redsprechsten vnd Hochbe= | rümpsten Geschichtschreibers, Römische Historien, | jetzundt mit gantzem fleiss besichtigt, gebessert vnnd gemehret. | Welche allen Rittermessigen, Gewaltigen, Regierern der Landt vnd | Stett, so sich inn Tugent, Mannheyt, oder Ritterlichen thatten | vnderstehn zů üben, nit alleyn zů lesen lüstig, sonder jnen, auch | eynem jeden menschen gemeynes standts, vast nütz= | lich, vnnd zů wissen noth seindt 7c̃e. | Holzschnitt aus vier Stöcken bestehend | Getruckt inn der Chůrfürstlichen Statt | Meyntz, durch Iuonem Schöffer, | im̃ Jare | M.D.LI. | Rückseite leer.

Mit dem Specialtitel nach Blatt CCCCL: Das vierdt theyl | der Römischen historien, | auss fünff büchern Titi Liuij im̃ la= | tein newlich

erfunden, vnd verteütꞏ | schet, zwey durch Nicolaum Carꞏ | bachium, die ander drey | durch Jacobum | Micylꞏ | lum. | Lindenblättchen | Mit Einfassung. Rückseite leer.

Folio, 11 n. gez. Blätter + 1 n. gez. Blatt Holzschnitt + CCCCL gez. Blätter. Der vierte Theil hat Titel + XCIII Blätter mit neuer Foliirung. Die Widmung an Kaiser Max I. ist vorhanden. Achte Mainzer Auflage.

Mainz Stadtbibliothek (1. O. 355), Leipzig Sammlung Klemm.

Würdtwein, bibl. S. 193. — Klemm, Catalog S. 483 n. 913. — Schaab I, 619 n. 341. — Goedeke, Grundriss I, 289.

141. P. Ouidij Nasonis dess aller Sinꞏ | reichsten Poeten Metamorphosis, Das | ist von der wunderbarlicher Verenderung der Gestalten der Menschen, | Thier, vnd anderer Creaturen. ꝛc. Jederman lüstlich, besonder aber allen Malern, | Bildthauwern, vnnd der gleichen allen Künstnern nützlich, Von wegen | der ertigen Inuention vnnd Tichtung. Etwan durch den | Wolgelerten M. Albrechten von Halberstatt in Reime | weiss verteutscht, Jetz erstlich gebessert vnd mit Fiꞏ | guren der Fabeln gezirt, durch Georg | Wickram zů Colmar ꝛc. | Epimythium | Das ist | Der Lustigen Fabeln des obgemeltes buchs Ausslegung, jeder | man kurtzweilig, vornemlich aber allen Liebhabern der | Edeln Poesi stadtlich zu lesen, Gerhardi | Lorichij Hadamarij. | Getruckt zu Meyntz bei Iuo Schöffer mit Keyserlicher Maꞏ | iestat Gnad vnd freiheyt nit nach zu Trucken. ꝛc. | Anno. M. D. LI. | [1]) Mit Titelholzschnitt.

Folio, 10 n. gez. Blätter + 155 gez. Blätter. Zweite Auflage, mit 48 Holzschnitten und vielen Zierleisten.

Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibliothek (Pe 311), Leipzig Sammlung Klemm, Berlin kön. Bibl.

Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon II, S. 281 n. 15555. — Klemm, Catalog S. 66 n. 129. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 19 f. — Ebenda II, 498. — Degen, Literatur der Uebersetzungen der Römer II, 156—158. — Goedeke, Grundriss I, 87. — Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLII, 117 n. 840. Preis 60 M. — Weitere Auflagen erschienen Frankfurt 1581 (Goedeke II, 462) und Frankfurt J. Sauer 1609 in Quarto, beide mit Holzschnitten des Virgil Solis.

142. Erasmi Roterodami novum testamentum. Moguntiae 1551.

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Würdtwein, bibl. S. 194 nach Exemplar im Mainzer Seminar (nicht mehr vorhanden).

1552.

143. Des heyligen Römischen Reichs Ordnungen. Die gulden bulla, sampt aller gehaltner Reichstäg abschieden, besonderlich auch

1) Mittheilung aus Wernigerode.

die artickel und ordnungen, so je zu zeiten uffgericht, das kayserlich Regiment, Chammer gericht und den landfrieden belangend etc. jetzt auffs new (nach dem rechten waren original mit höchstem fleiss collationirt und conferirt) alle zusammen getruckt und an tag geben, damit die meniglich bekundigt und gemeyn werden mögen etc. — Erklärung des landfriedens, so zu Nürnberg im Jahr 1522. uffgericht. Sampt Römischer kayserlicher Majestät missive an alle Fürsten und oberkeyten eyns jeglichen kreyss was sie daruff zwischen iren des kreyss mit verwandten fürnemen und handeln sollen. Vormals im truck nie aussgangen, jetzundt hierzu gethon. Sampt einem gnugsam anzeyglichen register, alles inhalts hierinn begriffen.

Am Ende: Inn der löblichen und churfürstlichen Statt Meyntz truckts Ivo Schöffer. Vollendet am zwentzigsten tag Januarii als mann zalet nach der geburt unsers lieben herrn Jesu Christi . M . D . LII . |

Folio. Dritte Mainzer Auflage.

Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl.

Würdtwein, bibl. S. 195 nach Exemplar zu Ilbenstatt.

144. **Brevis Institutio ad pietatem christianam secundum doctrinam catholicam. Explicatio** Symboli Apostolici, Orationis Dominicae etc. Accedit defensio autoris adversus calumnias cujusdam Matthiae Illyrici. 1) Moguntiae J. Schoeffer 1552.

Octavo, mit vielen Holzschnitten. Dritte Mainzer Auflage des Edelknabenkatechismus Heldings.

Moufang, Mainzer Katechismen S. 69 Note 3. — Catalog Antiquariat Rosenthal - München XXXI, 71 n. 1442^b. Preis 20 M.

1555.

145. DEss aller Durch = | leuchtigsten, Gross = | mechtigsten, Vnüberwindt = | lichsten Keyser Karls des fünfften, vnd dess Heyligen | Römischen Reichs peinlich Gerichts Ordnung, auff den | Reichsstägen zů Augspurgk vnd Regenspurg, in | Jaren dreissig vnd zwey vnd dreissig ge = | halten auffgericht vnd | beschlossen. | Christo auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum GRATIA & Priuilegio | Getruckt in der Chůrfürstlichen Statt Meyntz, | durch Iuonem Schöffer, im Jar | M . D . LV . | Blatt 2 Rückseite Holzschnitt: Kaiser mit den Kurfürsten, wie öfter. Blatt 6 Rückseite: Holzschnitt: Christus im jüngsten Gericht, wie öfter.

---

1) Der Anhang bildet Heldings Antwort auf des Flacius Illyricus Angriffe 1549—1550 auf dessen lateinischen Catechismus. Flacius antwortete wiederum mit der Schrift: Kurtze Antwort Flacii auf des Larven - Bischoffs von Sydon hohlhipperey, damit er seinen Antichristlichen Catechismum vertheidigen will. vgl. Moufang, Mainzer Katechismen S. 69 Note 3. Köcher, Catechetische Geschichte der päpstlichen Kirche. Jena 1753. S. 27. — Hohlhipperei ist Stichelei, Spötterei, cf. L. Frisch, deutsch - latein. Wörterbuch I, 462, 455.

Am Ende: Ende des peinlichen Halssgerichts . | Gedruckt zů Meyntz bey Iuo Schöffer, | als man zalt nach der geburt Christi vnsers | Herrn, M . D . L . V . | Rückseite grosse lange Druckermarke.

Folio, 6 n. gez. Blätter + 36 gez. Blätter.[1])

Neunte Mainzer Auflage.

Privatbesitz, Sammlung Klemm Leipzig.

Catalog Klemm S. 66 n. 130.

Ivo Schoeffers Erben.

1556.

146. Testamentum novum concordantiis illustratum (Erasmus Roterd .) Moguntiae Wagner 1556. Am Ende: Moguntiae apud haeredes J. Schoeffer Anno 1556.

Octavo, mit Holzschnitten.

Quelle: Unbekannt.

Catalog Rosenthal-München 70, 2, 208 n. 3070. Preis 15 M.

1557.

147. Titi Liuij dess | aller Redsprechsten vnd Hochbe | rhümptesten Geschichtschreibers Römische Historien, jetzundt mit gantzem Fleiss besichtigt, gebessert vnd gemehret. Welche allen Rittermässigen, Gewaltigen, Regierern der Landt vnd Stett, so sich in Tugend, Mannheyt oder Ritterliche Thaten vnderstehn zu üben, nicht allein zu lesen lustig, Sonder jhnen, auch einem jeden Menschen gemeynes Standts, vast nützlich, vnd zu wissen not seind. Getruckt in der Churfürstlichen Statt Meyntz durch Iuonis Schöffers selige Erben M . D . LVII . | Roth- und Schwarzdruck, mit Titelholzschnitt, einen Krieger darstellend.

Mit Specialtiteln zu den Theilen II und III.

Am Ende: Gedruckt in der löblichen vnd Churfürstlichen Statt Meyntz, durch Iuonis Schöffers seligen Erben, vollendet am neundten tag des Mertzen, Als man zalt nach der Geburt vnsers lieben Herrn Jesu Christi MDLVII . | Rückseite lange Druckermarke. Blatt 2 Widmung an Kaiser Max I.

Wernigerode fürstlich Stolbergische Bibl., Leipzig Sammlung Klemm.

Folio, 558 Blätter, der Ausgabe 1541 ähnlich. Neunte Mainzer Auflage.

---

1) Eine spätere Auflage ist: Des aller durch | leuchtigsten, ... Keyser Karls des Fünfften, vnd des heyligen Rö= | mischen Reichs peinlich Gerichts ordnung, auff den Reichsstägen zu Aug= | spurg vnd Regenspurg, in jaren dreissig vnd zwey vnd dreissig | ... beschlossen . | Mit Holzschnitt: Kaiser Karls V. Bild mit Umschrift.

Am Ende: Getruckt zu Franckfurt am | Main, Durch Johann Raschen, | zum Bock . Anno M . D LIX . |

Folio, mit Holzschnitten.

Mainz Stadtbibliothek (a. 161).

Helbig im Archiv für hessische Geschichte II, 499 nach dessen Exemplar. — Schaab I. 619 Note 4, I. S. 620 sowie III. S. 464. — Klemm, Catalog S. 403 n. 912. — Ebert. allg. bibliogr. Lexicon I, 1003. — Würdtwein, bibl. S. 193. — v. Zahn und Jaensch - Dresden Versteigerungscatalog Sammlung Klemm n. 870. — Goedeke, Grundriss I, 289.

1559.

148. Titi Liuij dess | aller Redsprechsten vnd Hochbe | rhümptesten Geschichtschreibers, Rhömische Historien | .... Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Meyntz, | durch Iuonis Schöffers seligen Erben. | im Jarē | M. D. LVII. |

Am Ende: Gedruckt in der löblichen vnd | Churfürstlichen Statt Meyntz, durch Georgium | Wagner. Vollendet am neündten tag dess Jenners, | Als mann zalt nach der geburt vnsers lieben | Herren Jesu Christi M. D. LIX. |

Folio, zehnte Mainzer Auflage, wohl nur Auflage von 1557, der man ein neues Schlussblatt beifügte mit der Zahl 1559.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 67 n. 131. [1])

II. Druckwerke ohne Firma.

1537.

1. Newe zeitung vnd Kriegs handlung. DEs allerdurchleuchleuchtigsten Grossmechtigsten Vnüberwindtlichsten Römischen Keysers. Karol des Fünfften ꝛc. Was sich in disem siben vnnd dreissigsten jar, Key. Mai. Krieg halber, auff Wasser vnd Landt zutragen, inn Italia zu Neapolis in Bickardia, im Land zu Vngern vnd Kernten, Sampt der Victoria des sighafften Andre Dorea, Key. Mai. öbrister Gubernator des Meres.

Am Ende: Durch Johann Haselberg von Reychenow Costantzer Bischtums in truck verordnet. 1537. O. O. u. F. (Mainz Ivo Schoeffer 1537.)

Quarto, 8 Blätter mit Titelholzschnitt.

Nürnberg, Besitz des Herrn v. Scheurl.

Weller, deutsche Zeitungen n. 107.

1) Würdtwein, bibl. S. 207 erwähnt als in der Frankfurter Dombibliothek vorhanden gewesen: Citationes tres, una cum inhibitionibus insertis. Una Caroli V. Imperatoris. Altera Pauli papae III. contra archiepiscopum Coloniensem et ejus adhaerentes, Clero & universitati in causa religionis concessae. Tertia archiepiscopi Rossanensis Nuntii Apostolici contra Decanum et certos quosdam Canonicos summi templi Coloniensis. folio, 11 Blatt. Moguntiae excudebat Ivo Schoeffer. Ohne Jahr (1545—1546).

1540.

2. Der heiligen Messen | brauch, wie er in der alten Kyr= | chen vor tausend jaren | gewesen . | Aus S. Joan. Chrysostomo | verdeutscht. Mainz 1540. O. F. (Ivo Schoeffer).

Kleinquarto. Herausgeber ist Georg Wicelius.

Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 64 n. 119.

3. Compendio de las catorce decadas de Tito Livio por Luc. Floro, traducido en Castellano.

Moguncia 1540. O. F. (Ivo Schoeffer).

Octavo.

Quelle: Unbekannt.

Ebert, allgem. bibliogr. Lexicon I, 611 n. 7696. — Archiv für hessische Geschichte III, 2, 12.

4. TYPVS ECCLE= | SIAE PRIO= | RIS . | Anzeigung, wie die heilig Kyrche | Gottes, inwendig siben vnd mehr hun= | dert jaren, nach vnsers Her= | ren Auffart, gestalt | gewesen sey . | Lindenblättchen | etc . | M . D . XL . | Rückseite leer.

Am Ende: Hand Gedruckt Anno 1540. | Rückseite leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter + XXXIX Blätter. O. O. u. F. (den Typen nach Ivo Schoeffer). Dem Erwählten von Fulda gewidmet von Georg Wicelius.

Mainz Stadtbibliothek, Leipzig Sammlung Klemm.

Klemm, Catalog S. 63 n. 118. — Kampschulte, de Georgii Wicelii scriptis S. 19. Andere Ausgaben 1541, 1546 (Theil II), 1552, 1556 und 1558 Mainz. s. Kampschulte S. 19.

1545.

5. Prorogation vnnd | Erstreckunge dess | Reichsstags im Jar M . D . XLV . | in Wormbs gehalten, belangend die sach= | en vnnd handlungen so daselbst erledigt | werden solten, Vnd auff den nechstkünff= | tigen Reichsstag gehn Regen= | spurgk Verschoben | sein ꝛc . | Christo Auspice | PLVS VLTRA . | Holzschnitt: Kaiser zwischen Säulen, wie öfter | Cum GRATIA et Priuilegio Imperiali . | Rückseite leer.

Folio, Titel + 8 n. gez. Blätter, letzte Seite leer. O. O. u. J. und F. (Mainz Ivo Schoeffer 1545).

Mainz Stadtbibliothek (a 157).

Catalog Antiquariat Rosenthal-München 70, 3, n. 4554 (8 Blätter).

1547.

6. Ein Schön New | gemacht Lied, von Gott | auffgesetzter Obrigkeit . | 1547 . | Im thon, Mag ich vnglück | nit widerston . | Kleeblättchen | Holzschnitt, Reichsadler zwischen Säulen.

Octavo. 3 Blätter. zweite Seite leer. O. O. u. J. u. F. (Mainz Ivo Schoeffer 1517).

Göttingen Univ.-Bibl. (hist. eccles. rit. 56ᵃ).

P. Wackernagel, Bibliographie des evangel. Kirchenlieds S. 219 n. DXXXV.

III. Zweifelhafte Drucke.

1543.

1. Authore atqz auspice Christo. | Lindenblättchen IN CHRI- | STOPHORVM QVENDAM | Buceriastrum. falsissimas Bucero | laudes affingentem, | Epigramma. Dum mali laudantur. ad malitiam boni incitantur, MOGVNTIAE ANNO M. D. XLIII. | Rückseite leer.

Quarto, 4 n. gez. Blätter. O. F. Die Cursivantiqua ähnelt der Schoeffers, hat aber auch viel Aehnlichkeit mit der Franz Behems in Mainz, so dass die Entscheidung, welchem derselben der Druck angehört, sehr schwer.

Mainz Stadtbibliothek (a 82 und a 94).

Catalog Antiquariat Rosenthal-München XLI, 109 n. 1812. 6 M.

2. Apologia | Alberti Pighii Cam | pensis aduersus Martini Buceri ca- | lumnias, quas & solidis argu | mentis, & clarissimis ra | tionibus con | futat. | Moguntiae, | Anno M. D. XLIII. Mense Martio. |

Quarto. O. F. Antiquatype, auch hier schwankt die Entscheidung zwischen Ivo Schoeffer und Franz Behem als Drucker.

Mainz Stadtbibliothek (a 117).

Würdtwein, bibl. S. 177 nach Exemplar im Erankfurter Dom. — Widmann, Franz Behem S. 104. Eine andere Ausgabe erschien 1543 Paris Viv. Gaultherot Duodez, 76 Blätter, mit Druckermarke.

3. DE MORI= | BVS VETERVM HAE= | reticorum: & quibus cum | illi hac aetate affinita= | tem habeant. | AVTHORE GEORGIO | VVICELIO. | Paulus ait. | Oportet haereses esse inter vos, | vt qui probati sunt, mani= | festi fiant inter vos. | Año. M. D. XXXVII. | Rückseite leer.[1])

Octavo. O. O. u. F. Die Type hat Aehnlichkeit mit der Schoeffers, wesshalb Widmann, Behem S. 104 n. 1ᵃ den Druck ohne weiteres Ivo Schoeffer zuschreiben zu müssen glaubte.

Mainz Stadtbibliothek (13. O. 922).

1) Eine andere Ausgabe ist: LIBELLVS | DE MORIBVS VETERVM | Haereticorum, nunc denuo | ab authore reco= | gnitus | GEORGII VVICELII. | PAVLVS ait: | OPORTET HAERESES ESSE | inter uos, ut qui probati sunt, | manifesti fiant inter uos. | LIPSIAE, | Nicolaus Vuolrab. | M. D. XXXVII. | Cum GRATIA & Priuilegio. | Rückseite leer.

Duodez, mit den Signaturen Aij — Jv.

Mainz Seminarbibliothek.

4. Gabrielis Biel historia Dominicae passionis. Moguntiae 1539. Quarto.
Quelle: Unbekannt.
Würdtwein, bibl. S. 172 ohne Angabe des Druckers. Schaab I, 597 n. 243. Unauffindbar für 1539. Diese Ausgabe dürfte Verwechslung mit der gleichen Schrift Mainz F. Heumann 1509 sein, welche ebenfalls Quarto ist. Würdtwein, bibl. S. 143. Exemplar Mainz Stadtbibliothek.

5. Notariatsbuch. Mentz im Jar M. D. XXXV.
Würdtwein, bibl. S. 170 nach Exemplar im Liebfrauenstift ad gradus in Mainz ohne Druckerangabe. Schaab I, 593 n. 232. Unauffindbar und wohl Verwechslung mit Folgendem: Notariatbůch, Wes einem | Notarien oder Schreiber, aller seiner Prac | tic, in ieden Sachen, Contracten vnd ver | brieffungen, zu wissen, zu betrachten, zu uersehen, vnd fürzune- | men sei. Mit erklerung aller derselbigen Art vnd Eygen | schafften, Auch ieder Contracten vnnd Instru- | ment angehenckten Rechtlichen Cautelen | Doctrinen, Instruction, bestendig= | sten Formulen vñ Exempeln. ꝛc. | Cantzleibůch, Aller= | hand Missiuen vnd Schrifften | Formlich zu stellen. | Mit Keyserlichen Gnaden vnd Priuilegio, | Getruckt zu Franckenfurt am Meyn, Bei Christian Egenolffen. | Am Ende: M : D. XXXV. Im Brachmonat. |
Folio, 4 n. gez. Blätter + CV gez. Blätter. Mit Holzschnitten von H. S. Beham.
Mainz Stadtbibliothek (n. 118b), welche auch Auflagen Frankfurt 1538 und 1546 besitzt.

6. Ruperti Abbatis Tuitiensis opera. Mogunt. 1531. Würdtwein, bibl. 162 ohne Format- und Druckerangabe nach Exemplar der Augustiner zu Mainz. Wohl Verwechslung mit der Ausgabe Mainz 1631 folio. Eine Ausgabe der Werke Ruperts v. Deutz 1531 ist unmöglich, da 1524—1529 zu Cöln noch Sonderausgaben erschienen. Klemm, Catalog S. 188 n. 388. — Rocholl, Rupert v. Deutz. Gütersloh 1886 S. 324.

Register der Druckwerke Ivo Schoeffers.

I. Druckwerke mit Ort, Jahr und Firmaangabe.

Celsus von beiderlei Medicine. 1541. Nr. 59. S. 202.
„ „ „ „ 1547. Nr. 94. S. 214.
De chyromantia libri tres. 1538. Nr. 47. S. 199.
„ „ „ „ 1541. Nr. 60. S. 202.
Römischer kaiserlicher Maiestat sondere Constitutiones. 1548. Nr. 113. S. 221.
„ „ „ „ „ 1549. Nr. 122. S. 224.

Declaratio sacrae Caesareae maiestatis. 1548. Nr. 104. S. 218.
„ „ „ „ 1549. Nr. 116. S. 222.

Erasmi Roterodami opus de conscribendis epistolis. 1550. Nr. 131. S. 227.
Erklärung Römischer kaiserlicher Maiestät. 1548. Nr. 105. S. 218.
„ „ „ „ 1548. Nr. 106. S. 219.
„ „ „ „ 1549. Nr. 117. S. 223.

Flori de gestis Romanorum libri quatuor. 1540. Nr. 56. S. 201.
„ „ „ „ „ „ 1547. Nr. 97. S. 215.
Formula reformationis. 1548. Nr. 107. S. 219.
„ „ 1549. Nr. 118. S. 223.
Latinissimorum colloquiorum formulae. 1536. Nr. 28. S. 192.
„ „ „ 1537. Nr. 39. S. 196.
„ „ „ 1542. Nr. 69. S. 205.
Von den übertrefflichsten frawen. 1533. Nr. 12. S. 186.
Vier bücher Sexti Julii Frontini von den guten Räthen. 1532. Nr. 4. S. 181.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ 1537. Nr. 41[a]. S. 197.
In Galeni librum de artis medicae constitutione autore Heyll. 1534. Nr. 19. S. 188.
Peinliche Gerichtsordnung Kaiser Karls V. 1533. Nr. 9. S. 184.
„ „ „ „ „ 1533. Nr. 13. S. 186.
„ „ „ „ „ 1534. Nr. 17. S. 188.
„ „ „ „ „ 1537. Nr. 38. S. 195.
„ „ „ „ „ 1542. Nr. 66. S. 204.
„ „ „ „ „ 1543. Nr. 78. S. 208.
„ „ „ „ „ 1545. Nr. 86. S. 211.
„ „ „ „ „ 1548. Nr. 101. S. 216
„ „ „ „ „ 1555. Nr. 145. S. 232.
Ein gesprech eines erfarnen kriegsmanns. 1535. Nr. 24. S. 191.

Bambergische Halsgerichtsordnung. 1536. Nr. 32. S. 193.
„ „ 1538. Nr. 42. S. 197.
„ „ 1543. Nr. 77. S. 208.
Helding, brevis institutio. 1549. Nr. 127. S. 225.
„ „ „ 1550. Nr. 130. S. 227.
„ „ „ 1552. Nr. 144. S. 232.

II. Druckwerke ohne Firmaangabe.

Verbesserungen und Nachträge.

Nach Einlieferung des druckfertigen Manuscripts im Juli 1891 und nochmaliger Durchsicht der Aushängebogen ergaben sich nachstehende Verbesserungen und Nachträge.[1])

Zu S. 15 n. 1 ergänze als Literatur: Hessels, Gutenberg S. 69.

Zu S. 16 n. 2 ergänze als Literatur: Hessels, Gutenberg S. 69—70.

Zu S. 19 n. 6 ergänze als Literatur: Weller, annalen II, 314.

Zu S. 22 n. 10. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 22 n. 12. Desgleichen.

Zu S. 23 n. 13 ergänze: Eine Baseler Ausgabe des manuale curatorum predicandi prebens modum ist im Serapeum XXII S. 13 angezeigt. 8 Blätter + 127 gez. Blätter. Basel, Furter, 1508. Exemplar zu Basel, woselbst auch die Baseler Ausgaben 1503 und 1514 vorhanden.

Zu S. 24—26 ergänze als Literatur über eine der beiden Enchiridionausgaben: Hessels, Gutenberg S. 70 und: Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke S. 17.

Zu S. 26 n. 17. Auch in Jena Univ.-Bibl. Als Literatur ergänze: Ebert, allgemeines bibliogr. Lexicon n. 1509.

Zu S. 30 n. 27 lies Zeile 2 des Titels: Maguntin . | statt Maguntin | (ohne Punct).

Zu S. 31 n. 28 und 30 ergänze als Literatur: Weller, Annalen II, S. 317.

Zu S. 31 n. 29. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 33 n. 33. Desgleichen.

Zu S. 34—35 n. 34. Desgleichen. Als Literatur ergänze: Hessels, Gutenberg S. 70.

Zu S. 37 n. 41. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 41 n. 45 schalte nach Vincētia ein: uxor und lies civem Moguntiñ statt: Moguntinū.

---

1) Bemerkt sei, dass die Laute ä, ö und ü nicht als a, o und u mit darüberstehendem kleinen e, sondern wegen Mangels einer combinirten Type in der Druckerei in moderner Form als ä, ö und ü wiedergegeben werden mussten.

Zu S. 41—44 ergänze als Literatur zu einer der beiden Liviusausgaben: Hessels, Gutenberg S. 71. — Nach dem Serapeum VI S. 287 besass ein Exemplar eines dieser Drucke den handschriftlichen Eintrag: Constat quindecim albis anno 1536.

Eine der beiden Ausgaben des Livius befindet sich in der fürstlich Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode nach Mittheilung des Herrn Archivraths Dr. Jacobs zu Wernigerode.

Des Johann Camertes annotationes in L. Florum erschienen in Quarto bei Alantsee zu Wien 1511, gedruckt von H. Vietor und Singriener. Eine andere Ausgabe des neuen Liviusfundes ist: Titi Livii decades noviter impresse. Venetiis per Joannem et Bernardum Vercellenses. 1516. Kleinfolio.

Zu S. 44 n. 48. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 46 n. 53. Desgleichen. Die Schrift kam auf den Index, vgl. Reusch, indices S. 414: Johannis Huttichii opera omnia, was jedenfalls aus reiner Vermuthung geschah ohne Kenntniss vom Inhalt der Schrift.

Zu S. 47 n. 54. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 48 n. 57 ergänze als Literatur: In der Sache des Erasmus gegen Leus erschien ausserdem: Recriminatio adversus Edoardum Leum Anglum, qui ausus est Erasmum luto aspergere, Epigramma Hermanni Buschii in eundem Leum. Basileae, Cratander, 1520.

Verfasser ist Johannes Gertophius.

Quarto, 14 Blätter, mit Titeleinfassung nach Holbein.

Fehlt in Panzer, annales.

Zu S. 49 n. 61. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 51 n. 65 lies: reco- | gniti= | one. |

Zu S. 52 n. 68. Andere Ausgabe: eckiger Punct ERASMI eckiger Punct | ROTERODAMI PA= | rabolarum, siue Simili= | um Liber. | drei Lindenblättchen. | Mit Titeleinfassung.

Rückseite des Titels: ERASMVS ROTERODAMVS | Petro Aegidio Celebratissimae ciuitatis | Antuuerpiensis a libellis. S. D. |

Blatt a iiij: PARABOLAE, SIVE SIMILIA | Erasmi Roterodami, ex Plutarchi | moralibus. |

Strassburg, Schurer, MDXXI. Octavo.

Mainz, Stadtbibliothek.

Zu S. 52 n. 69. Auch in Mainz Stadtbibl. vgl. Zuwachsverzeichniss d. Mainzer Stadtbibl. 1891 S. 113.

Zu S. 53 n. 72 ergänze: Titelrückseite: Lindenblättchen ERASMVS | ROTERODAMVS | Petro Vite | rio, liberalium disciplinarum professori | eximio, S. D. |

Seite 5: DE RATIONE INSTITV | endi discipulos. |

Seite 31: CONCIO DE PVERO IESV | ꝛc.

Seite 57: EXPOSTVLATIO. | ꝛc.

Zu S. 53 n. 73. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 54 n. 75. Desgleichen sowie zu Ulm Stadtbibliothek, vgl. Serapeum XVIII (1857) Intelligenzblatt S. 66.

Zu S. 58 n. 84 lies: Blatt 2 Vorseite.

Zu S. 58 n. 86. Andere Ausgaben sind: Dialogus mythologicus Bartolo | mei Coloniensis dulcibus iocis, iucundis salibus, | concinnisqz sententiis refertus, atqz diligēter | elaboratus | M. G. Konitz distichon | Hinc fugiat rigidi qui laudat uerba Catonis | Hic iocus & risus, nil nisi laeta patent | Quorundam uocabulorum difficilium explanatio | nem in calce libelli inuenies. |

Am Ende: Tubingae in aedibus Thome Anshelmi Baden | sis. Anno M . D . XII . Mense octobri Sub | illustri principe Vdalrico Virtenbergensi . | Druckermarke.

Quarto, 26 Blätter, mit den Signaturen A — E.

Zürich Stadtbibliothek. Serapeum XXII (1861) S. 123 — 124.

Andere Ausgaben: Phorcae Anshelmus Badensis 1509. Quarto, Lyptzk Thanner 1507. Quarto, Hagenau 1515 und 1516.

Zu S. 61 n. 96 liess statt: Octovo: Octavo.

Zu S. 62 n. 99. Auch in Jena Univ. - Bibl. sowie in der Pfarrbibliothek zu Bingen a. Rh.

Zu S. 63 n. 102 ist zu lesen in der Schlussschrift: im fünfftzchen hundersten.

Zu S. 64 n. 104. Die Schrift kam auf den Index, vgl. Reusch, indices S. 395, 407.

Eine andere Ausgabe ist: GVLIELMI | BVDAEI PARISIEN- | sis, Secretarij Regij, Breuia - | rium de Asse & parti - | bus eius . | Mit Randeinfassung. Rückseite des Titels: SVPPVTATIO GALLICORVM | nummorum ad Cruciatos Germanicos . |

Blatt 2 Vorseite (Signatur a_2): Lindenblättchen GVLIELMI BV= | DAEI PARISIENSIS, SE | cretarij Regij, Breuiarium | de Asse . |

Blatt 5 Rückseite unten: BREVIARII BVDAICI DE | ASSE FINIS . |

Blatt 6 Vorseite: SVPPVTATIO ASSIS ET PARTIVM EIVS | AD MONETAM BASILIENSEM . | unten die Namen zwölf deutscher Münzen der Schweiz. Rückseite leer.

Quarto, 6 n. n. Blatt, Signaturen a_2 — a_4. O. O. u. J. u. F. (Basel J. Frobenius um 1520.) Erste Ausgabe.

Ehedem in meinem Besitz (jetzt St. Paulusmuseum zu Worms).

Zu S. 64 n. 105. Auch in Worms St. Paulusmuseum, vgl. Luther-Bibliothek des Paulus - Museums der Stadt Worms. Gesammelt und zur 400jährigen Jubelfeier gestiftet von Rittmeister Heyl. O. O. (1883). S. 59 n. 33.

Zu S. 66 n. 110. Auch in Jena Univ. - Bibl.

Zu S. 67 n. 112. Auch in Mainz Stadtbibliothek, vgl. Zuwachs-Verzeichniss der Stadtbibliothek zu Mainz in den Jahren 1886 — 1890.

Mainz . 1891. Octavo. S. 90. Es ist dieses das Klemm'sche Exemplar. vgl. Catalogue d'une importante collection ꝛc. (Versteigerung der Sammlung Klemm) von v. Zahn und Jaensch Dresden S. 1 n. 12. Ein weiteres Exemplar ohne Titel und vornen mehrfach defect in der Pfarrbibliothek zu Geisenheim (Rheingau). Desgleichen ein Exemplar in Jena Univ.-Bibliothek.

Zu S. 68 n. 113 ergänze als Literatur: Merkel, Verzeichniss höchst seltener Incunabeln und alter Drucke zu Aschaffenburg S. 17. Die Schrift ist neu abgedruckt in Phil. Hedderich elementa juris canonici quatuor in partes divisa ad statum ecclesiasticum Germaniae praecipue ecclesiae Coloniensis adcommodata. Pars I. Bonnae. 1791. Octavo. S. 1—191. Die Schrift kam auf den Index. vgl. Reusch, indices S. 148, 178.

Zu S. 68 Note 2 ergänze als Literatur: Panzer, annales IX, 163 n. 3. — Clement bibliothèque VIII, 240 (als Cölner Druck zu 1521 bezeichnet).

Zu S. 77 n. 133. Der Titel lautet nach Panzer, annales IX, 151 n. 444 vollständiger: Aymari Rivallii Allobrogis iurisconsulti civilis historiae iuris seu in XII. tabularum leges commentariorum libri V. iam denuo diligenter recogniti. Historiae item iuris pontificii liber singularis. 1530. Octavo. O. O. u. F. von der Haardt III, 198.

Zu S. 82 n. 146—148 ergänze als weitere Ausgabe: ROmischer Keyserlicher | Maiestat Ordenung vnnd | Reformation guter Pol= | licei im Heyligen Rö= | mischen Reich . | Anno . M . D . xxx . | zu Augspurgk | vffgericht . | ohne Randeinfassung | Cum gratia ꝛc. | Mit zwei Wappen auf der letzten Seite.

und: Reformation des Key | serlichen Cammergerichts durch Römischer Keyserlicher Maiestatt: ..... zů | Speier im eyn vnd | dreissigsteñ jar | auffgericht . | Cum gratia ꝛc.

Diese beiden Stücke sind in dem Exemplare der Jenaer Universitätsbibliothek, welches auch n. 145 dieser Bibliographie enthält, beigebunden, alle drei besonders signirt, aber von gleichem Drucker.

Folio.

Univ.-Bibl. zu Jena. (Mittheilung daher.)

Ueber eine der drei Ausgaben n. 146 – 148 vgl. Schaab I, n. 197.

Zu S. 83 n. 150 ergänze als Literatur: Neues Repertorium von seltenen Büchern S. 77.

Zu S. 84—85 n. 3. Auch in Würzburg (Kreisarchiv nach Weller repert. Supplement II Nachträge S. 25 n. 3699) sowie in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 87 n. 4. Ueber Johann Pfefferkorn vgl. L. Geiger, Johann Pfefferkorn in Zeitschrift für jüdische Wissenschaft VII, 293—297. — Serapeum 1868 S. 192—197. — Cremans, Hochstrati vita S. 17 f. — Böcking, opera Hutteni III, 434.

Zu S. 91—92 n. 16. Auch in Jena Univ.-Bibl.

Zu S. 96 n. 27. Am Samstag nach Mariä Himmelfahrt 1520 stellte Jacob Kam̃erlander aus Mainz Urpfehde aus, dass er sich „der lutherischen Sekt" ergeben und den römischen Papst geschmäht habe, was an den Papst gelangt sei, der den Kurfürsten davon benachrichtigt habe, worauf Kammerlander in Haft genommen worden, dann aber nach abgelegter Strafe entlassen worden, nachdem er einen Eid abgelegt, sich künftig aller Schmähschriften und Reden zu enthalten, auch sich der lutherischen Sect und Lehre zu entäussern und nichts weiter von diesem Handel besonders seiner Gefangenschaft mittheilen wolle, worauf er auf Bitten seines Vaters aus der Haft entlassen ward. (Ehemaliges Kurmainzer Archiv.) May, Kurfürst Albrecht von Mainz. I, S. 626. Es ist möglicherweise Kammerlander, der später in Strassburg druckte und dort eine ausgesprochene antikirchliche Richtung verfolgte, jener Mainzer Buchdrucker, der auf Antrag des Papstes von Kurfürst Albrecht bestraft ward und nicht Johann Schoeffer. Von einer Druckthätigkeit Kammerlanders in Mainz ist um diese Zeit nichts bekannt, wie auch das Actenstück solche keineswegs nennt. Bis auf weitere Funde bleibt die Bestrafung Schoeffers 1520 noch zweifelhaft.

Zu S. 97 n. 32. Auch in Jena Univ.-Bibl. Als Literatur ergänze: Schaab I, n. 145.

Zu S. 97 Note 2. Die Bemerkung, dass der Druck von 1521 bei Weller repert. fehle, ist eine falsche, er steht daselbst Supplement II, S. 11 n. 475 nach der bibliotheca Haeberliniana angegeben.

Zu S. 98 n. 34. Möglicherweise ist auch die Ausgabe dieser Schrift bei Weller, repert. Supplement II, S. 11 n. 1749 ein Erzeugniss Johann Schoeffers.

Zu S. 101 n. 42. Der Titel lautet nach May, Kurfürst Albrecht von Mainz I, S. 706: Fr. Nauseae Blancicampiani divinarum homiliarumque LL. doctoris consultiss. tres Evangelicae veritatis homiliarum centuriae. O. O. Anno 1530. Mit Titelholzschnitt. vgl. auch II, 143 Note.

Zu S. 101. Senator Culemann in Hannover besass in seiner Sammlung einen Ordinarius divinorum monachorum ord. S. Benedicti de observancia Bursfeldensi, Druck aus der Druckerei der Kogelherren zu Marienthal im Rheingau O. J. Quarto, welcher nachstehenden handschriftlichen Eintrag hatte: „1530 . Iterum fuerunt Moguntiae typis pulcherrimis conjunctim excusa in folio, quarto martyrologium, regula, caerimoniae ac ordinarius divinorum. Qui codex etiam habetur in camera domini abbatis in Marien munster." Diese Drucke könnten Johann Schöeffer angehören, sind aber bis jetzt noch nicht zum Vorschein gekommen. Hessels, Gutenberg S. 139 Note.

Zu S. 102 n. 1. Möglicherweise ist auch Hans Schäfer von Urach gemeint. vgl. Centralbl. f. B. III (1886) S. 475 Note.

Zu S. 119 Zeile 7 des Texts von unten lies **1530** statt 1529.

Zu S. 120 § 5. Dr. Schneider sagt in den Gedenkblättern zur Gutenbergfeier 1887. Quarto. XV S. 6: „Peter Schoeffer der Jüngere

war nicht nur gleich seinem Bruder als Drucker viel bewandert, sondern auch im Schriftgiessen sehr geschickt und verkaufte häufig seine Gusserzeugnisse an andere Drucker.“ Für diese Behauptung fehlt leider jeder Beweis.

Zu S. 123 n. 2. Schlicks Spiegel der Orgelmacher besitzt nach brieflicher Mittheilung des Redacteurs der Monatshefte für Musikgeschichte R. Eitner in Templin jetzt Professor Wagner in Marburg.

Zu S. 127 n. 5. Ein Tonsatz aus diesem Drucke in Meister, katholisches Kirchenlied abgedruckt.

Zu S. 129 n. 9. vgl. Hessels, Gutenberg S. 130—131.

Zu S. 131 n. 2. Eucharius Rösslin der Aeltere, Stadtarzt zu Worms und Doctor der Medicin, erhielt 1512 ein Privileg des Kaisers gegen Nachdruck.

Erste Ausgabe wohl Strassburg, Flach 1513 beendet am Sonntage Laetare d. J. gewidmet Wurms 20 Febuar 1513. Nachdrücke O. O. u. J. u. F. (Gran in Hagenau 1513 zwei Ausgaben, Weller rep. n. 797 und 798) und wohl auch Worms 1513. Die Zeit vom Sonntag Laetare bis Schluss 1513 reichte für dieses nicht umfangreiche Buch zum Nachdruck hin. Nicht Eucharius Rösslin, welcher 1526 starb, sondern dessen gleichnamiger Sohn war Licentiat und Stadtarzt zu Frankfurt a. Main. Er ist der bei Pallmann, Sigmund Feyerabend S. 2 genannte Schriftsteller.

Zu S. 139 n. 13 lies im Titel: Testamēts | Teutsch . | und Zeile 7 von oben: zu gůt, im Anhange Auslegung: worter der | Biblen ꝛc. | Ergänze als Literatur: Deschamps, géographie col. 1367.

Zu S. 140 n. 13 ergänze als Literatur: Lutherbibl. des Paulusmuseums zu Worms. S. 2 n. 6. — Nagler Monogrammisten I, S. 661 n. 1485. — Panzer, Bibelausgaben s. v. — Zeltner, von der alten und höchst raren teutschen Wormser Bibel. Altdorf 1734. — Giese, historische Nachrichten von der Wormser Bibel. 1785.

Zu S. 143 n. 3. Diese Schrift ist eine Uebersetzung der lateinischen Schrift L. Hätzers: Judicium dei & sponsi nostri, quid cum imaginibus, seu simulachris agendum sit, ex canonicis scripturis. MDXXIV. O. O. u. F. (Augsburg S. Otmar). Quarto, 10 Blätter, mit Titeleinfassung. Panzer, annales IX, 138 n. 297.

Zu S. 145 n. 4. Verfasser ist Johann Calvin. Ergänze als Literatur: Klemm, Catalog S. 158. vgl. Reusch, indices S. 252.

Zu S. 147 n. 8. Am Ende: Data est Epistola: Argentorati XXII . Cal . Mai . M . D . XXX . Petrus Schoeffer et Johan . Apronianus communibus expensis excudebant . Errata. Panzer, annales IX, 375 n. 824.

Zu S. 147 ergänze als weiteren Druck: Magnificat . Strassburg 1535. Rathschulbibl. zu Zwickau, München Hofbibl. (fehlt von den 4 Stimmbüchern der Bassus). Mittheilung von E. Eitner.

Zu S. 150 n. 2. Nach Mittheilung ebendaher.

Zu S. 150 n. 3 lies: Anlage **III**.

Zu S. 179 § 5. Ein einziges Mal kommt auch die alte Druckermarke Fust-Schoeffers, die Wappenschilde am Aste, in dem Campanus 1532 vor.

Zu S. 181 n. 4. vgl. Serapeum XXII (1861) S. 190.

Zu S. 182 n. 5. Nachträglich fand sich ein Exemplar in der Mainzer Stadtbibl. (aus der Klemm'schen Versteigerung erkauft).

Zu S. 183 n. 6. Auch in Göttingen Univ.-Bibl. vgl. Goedeke, Grundriss II. Auflage I, 446.

Zu S. 192 n. 26. Ergänze als Literatur: Murr, memorabilia II, 294 n. 90.

Zu S. 198 ergänze: Drei Ausgaben der Gerichtsordnung Karls V. 1538 Mainz im Serapeum XXII S. 284.

Zu S. 199: Untergerichtsordnung des Erzstifts Mainz. 1538. 23. März. vgl. Murr, memorabilia II, 256.

Zu S. 200 n. 49. Wernigerode fürstl. Stolbergische Bibl.

Zu S. 212 n. 88. Auch in Berlin kön. Bibl. (Wi 4910). Die im Mainzer Exemplare defecte Stelle am Ende des Titels lautet: nit nach zu Trucken . ꝛc . | Anno M . D . XLV . | Mittheilung aus Berlin.

Zu S. 215 ist zu ergänzen: DE CON= | SCRIBENDIS | EPISTOLIS | DES. ERASMI | ROTERODAMI OPVS . | IOANNIS LVDOVICI VIVIS | VALENTINI LIBEL= | lus uerè aureus . | CONRADI CELTIS | METHODVS . | CHRISTOPHORI HE= | GENDORPHINI | Epitome . | Omnia nunc demum in studiosorum gratiam et | utilitatem uno libello comprehensa, et | longe quàm anteà emenda- | tius excusa. | MOGVNTIAE, | Excudebat IVO SCHOEFFER, | ANNO M . D . XLVII. | Rückseite leer. | Blatt 2 Vorseite (mit Signatur a₂): ERASMVS RO- | TERODAMVS NICO- | LAO BERALDO | S. P. D. | Blatt 3 Vorseite (Signatur a₃) D. ERAS= | MVS ROTERO- | DAMVS, DE RATIONE | CONSCRIBENDI | EPISTOLAS . |

Am Ende Seite 562: MOGVNTIAE, | excudebat | IVO SCHOEFFER, | ANNO | M . D . XLVII . | Die Vorseite des folgenden Blatts leer, die Rückseite deckt die grosse lange Druckermarke Ivo Schoeffers. Erste Mainzer Auflage dieses Briefstellers.

Octavo, 2 n. gez. Blätter + 562 gez. Seiten + 1 n. gez. Blatt, Antiquacursiv.

In meinem Besitze und Pfarrbibliothek zu Geisenheim (Rheingau), dem das letzte Blatt mit der Druckermarke fehlt.

Zu S. 231 n. 141. Auch in Zürich und Freiburg (Baden) vorhanden. vgl. Weller, Annalen II, 378.

Zu S. 233: Vor kurzem erwarb ich: DE CON | SCRIBENDIS | EPISTOLIS | DES . ERASMI RO | TERODAMI OPVS . | IOANNIS LVDOVICI VIVIS | VALENTINI LIBELLVS | uerè aureus . | CONRADI CELTIS | METHODVS . | CHRISTOPHORI HEGEN= | DOR-

PHINI . | Epithome . | Omnia nunc demum in Studiosorum gratiam et tui | litatem uno libello comprehensa, et lon= | gè quàm antea emendatius excusa . | MOGVNTIAE EX | CVDEBAT GEORGIVS WAG= | NERVS ANNO M . D . LVI . | Zeile 1, 2, 4, 9, 10 und die drei letzten Rothdruck. Rückseite des Titels leer.

Vorseite des vorletzten bedruckten Blatts: MOGVNTIAE, | excudebat | GEORGIVS WAGNERVS | ANNO | M . D . LVI . | Rückseite dieses und Vorseite des letzten Blatts leer, Rückseite des letzten Blatts die grosse lange Druckermarke Ivo Schoeffers.

Kleinoctavo, 291 gez. Blätter + Schlussblatt mit Druckermarke. In meinem Besitz.

Beihefte

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen.

Von dieser mit dem Centralblatt in engster Verbindung stehenden, aber unabhängig neben demselben in zwanglosen, einzeln käuflichen Heften herlaufenden Serie erschienen bis jetzt:

Heft I: **Personalverzeichniss der Pariser Universität von 1464** und die darin aufgeführten Handschriften- und Pergamenthändler, von Dr. Max Spirgatis. 51 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel. Preis ℳ 2,—

Heft II: 1. **Die Reichenauer Sängerschule.** Beiträge zur Geschichte der Gelehrsamkeit und zur Kenntniss mittelalterlicher Musikhandschriften, von Wilhelm Brambach. 42 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel.
2. **Zur Bibliographie des Henricus Hembuche de Hassia dictus de Langenstein,** von F. W. E. Roth. 22 Seiten. Preis ℳ 3,—

Heft III: **Schema des Realcatalogs der königlichen Universitätsbibliothek zu Halle a. S.** 345 Seiten. Preis ℳ 9,—

Heft IV: 1. **Die Buchdruckerei des Jacob Köbel und ihre Erzeugnisse** (1503—1572). Ein Beitrag zur Bibliographie des XVI. Jahrhunderts, von F. W. E. Roth. 35 Seiten.
2. **Zwei Bücherverzeichnisse des 14. Jahrhunderts in der Admonter Stiftsbibliothek** von P. J. Wichner. 37 Seiten. Preis ℳ 2,80

Heft V: 1. **Dritte Nachlese zu Weller's deutschen Zeitungen.** Mit Anhang: Deutsche Zeitungen des XVII. Jahrhunderts aus der Kgl. und Universitäts-Bibliothek und der Stadtbibliothek zu Breslau, von A. Heyer. 47 Seiten.
2. **Die arabischen Uebersetzungen aus dem Griechischen,** von M. Steinschneider. 32 Seiten. Preis ℳ 2,80

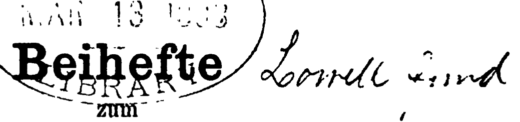
Heft VI: **Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen,** von Emil Heuser. 72 Seiten. Preis ℳ 2,80

Heft VII: **Ueber die Entstehung und Bedeutung der Blockbücher** mit besonderer Rücksicht auf den Liber Regum seu Historia Davidis. Eine bibliographisch-kunstgeschichtliche Studie. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Unterrichtswesens von Dr. Rudolf Hochegger. 67 Seiten. Mit 1 Facsimile-Tafel. Preis ℳ 3,60

Heft VIII: **Druckerregister zu Hain's Repertorium bibliographicum,** bearbeitet von K. Burger, Custos am Buchgewerbe-Museum zu Leipzig. 428 Seiten. Preis ℳ 12,—

Weitere Beihefte sind in Vorbereitung.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**



Beihefte

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen

X

Adressbuch

der

Deutschen Bibliotheken

Bearbeitet

von

Dr. Paul Schwenke

Bibliothekar an der Königl. Universitäts-Bibliothek Göttingen

Leipzig

Otto Harrassowitz

1893

Beihefte

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen.

Von dieser mit dem Centralblatt in engster Verbindung stehenden, aber unabhängig neben demselben in zwanglosen, einzeln käuflichen Heften herlaufenden Serie erschienen bis jetzt:

Heft I: **Personalverzeichniss der Pariser Universität von 1464** und die darin aufgeführten Handschriften- und Pergamenthändler, von Dr. Max Spirgatis. 51 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel. Preis ℳ 2,—

Heft II: 1. **Die Reichenauer Sängerschule.** Beiträge zur Geschichte der Gelehrsamkeit und zur Kenntniss mittelalterlicher Musikhandschriften, von Wilhelm Brambach. 42 Seiten mit 1 Facsimile-Tafel.
2. **Zur Bibliographie des Henricus Hembuche de Hassia dictus de Langenstein,** von F. W. E. Roth. 22 Seiten. Preis ℳ 3,—

Heft III: **Schema des Realcatalogs der königlichen Universitätsbibliothek zu Halle a. S.** 345 Seiten. Preis ℳ 9,—

Heft IV: 1. **Die Buchdruckerei des Jacob Köbel und ihre Erzeugnisse** (1503—1572). Ein Beitrag zur Bibliographie des XVI. Jahrhunderts, von F. W. E. Roth. 35 Seiten.
2. **Zwei Bücherverzeichnisse des 14. Jahrhunderts in der Admonter Stiftsbibliothek** von P. J. Wichner. 37 Seiten. Preis ℳ 2,80

Heft V: 1. **Dritte Nachlese zu Weller's deutschen Zeitungen.** Mit Anhang: Deutsche Zeitungen des XVII. Jahrhunderts aus der Kgl. und Universitäts-Bibliothek und der Stadtbibliothek zu Breslau, von A. Heyer. 47 Seiten.
2. **Die arabischen Uebersetzungen aus dem Griechischen,** von M. Steinschneider. 32 Seiten. Preis ℳ 2,80

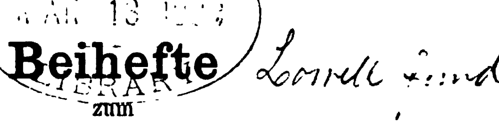
Heft VI: **Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Giessen,** von Emil Heuser. 72 Seiten. Preis ℳ 2,80

Heft VII: **Ueber die Entstehung und Bedeutung der Blockbücher** mit besonderer Rücksicht auf den Liber Regum seu Historia Davidis. Eine bibliographisch-kunstgeschichtliche Studie. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Unterrichtswesens von Dr. Rudolf Hochegger. 67 Seiten. Mit 1 Facsimile-Tafel. Preis ℳ 3,60

Heft VIII: **Druckerregister zu Hain's Repertorium bibliographicum,** bearbeitet von K. Burger, Custos am Buchgewerbe-Museum zu Leipzig. 428 Seiten. Preis ℳ 12,—

Weitere Beihefte sind in Vorbereitung.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**



Beihefte
zum
Centralblatt für Bibliothekswesen
X

Adressbuch der Deutschen Bibliotheken

Bearbeitet
von

Dr. Paul Schwenke
Bibliothekar an der Königl. Universitäts-Bibliothek Göttingen

Leipzig
Otto Harrassowitz
1893

Adressbuch

der

Deutschen Bibliotheken

Bearbeitet

von

Dr. **Paul Schwenke**
Bibliothekar an der Königl. Universitäts-Bibliothek Göttingen

Zehntes Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekswesen

Leipzig
Otto Harrassowitz
1893

Vorwort.

Die Anregung zur Bearbeitung eines neuen „Adressbuches“ der deutschen Bibliotheken ist von dem Herausgeber des Centralblattes für Bibliothekswesen, Geh. Reg.-Rath Dr. Hartwig, ausgegangen. Dass die Ausführung des Planes auf Grund eines durchweg authentischen und amtlichen Materials erfolgen konnte, ist ermöglicht worden durch die thätige Unterstützung des Königlich Preussischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten, welches nicht nur die ihm unterstellten Bibliotheken zur Ausfüllung der zu versendenden Fragebogen anwies, sondern auch an die übrigen Preussischen Ministerien und durch Vermittelung des Herrn Reichskanzlers an die Regierungen der übrigen deutschen Staaten das Ersuchen richtete, in gleicher Weise das Unternehmen zu fördern. Von ersteren ist diesem Ersuchen ausnahmslos, von letzteren, soweit meine Kenntniss reicht, zum grösseren Theil entsprochen worden. Namentlich hat das Königlich Bayerische Staatsministerium die Nachrichten von den staatlichen und unter staatlicher Aufsicht stehenden Bibliotheken Bayerns, die Regierung des Herzogthums S.-Altenburg und der freien und Hansestadt Bremen die von sämmtlichen Bibliotheken ihres Staatsgebietes auf amtlichem Wege einziehen und durch die betreffenden Landesbibliotheken mir zugehen lassen. Von anderen Behörden haben mehrere Preussische Konsistorien und ebenso das Erzbischöfliche Ordinariat in Köln mich auf meine Bitte durch Nachweis der in ihren Bezirken vorhandenen kirchlichen Bibliotheken unterstützt. Indem ich allen den bezeichneten hohen Behörden und insbesondere dem vorgesetzten Königlichen Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten, welches auch sonst in jeder Weise das Werk gefördert hat, den

*

ehrerbietigsten Dank abstatte, kann ich nicht umhin, auch des persönlichen wohlwollenden Interesses zu gedenken, mit dem der Vortragende Rath im genannten Ministerium Herr Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Althoff das Unternehmen aufgenommen und verfolgt hat.

Nicht minder dankbar gedenke ich der unmittelbaren und vielfach recht mühevollen Hülfe, welche die betheiligten Vorstände und Beamten der grossen und kleinen, öffentlichen und privaten Bibliotheken mit oder ohne amtliche Anregung durch Ausfüllung der Fragebogen mir gewährt haben. Hat auch nicht ein jeder, was bei der grossen Zahl der Sammlungen nicht zu verwundern ist, dem allgemeinen Zweck des Werkes sofort Verständniss entgegengebracht, so ist doch die Zahl derer, von welchen auch durch drei- und viermalige Anfrage eine Antwort nicht zu erreichen war, verhältnissmässig klein geblieben. Viele haben auch über die eigene Bibliothek hinaus in freundlichster und bereitwilligster Weise Auskunft gegeben, auf andere Sammlungen aufmerksam gemacht, mir unzugängliche Titel und Citate nachgesehen usw. Es ist nicht möglich, sie und andere Freunde des Adressbuches hier einzeln zu nennen. Hervorheben möchte ich aber doch die Mittheilungen über nassauische und benachbarte Bibliotheken von Archivar und Bibliothekar a. D. F. W. E. Roth in Geisenheim, über niederrheinische von P. Clemen, über lübeckische von Stadtbibliothekar Dr. K. Curtius und die erfolgreichen Bemühungen des Kollegen Dr. Peter, früher in Münster, jetzt in Berlin, um Beschaffung von Nachrichten über westfälische Familienbibliotheken. Nicht unerwähnt bleiben darf endlich das freundliche Interesse, die mannigfachen Anregungen und Notizen, welche von meinem verehrten Vorgesetzten Professor Dziatzko, von Professor Wilh. Meyer, welcher mir auch die für die Handschriftenkatalogisierung in der Provinz Hannover gesammelten amtlichen Nachrichten zugänglich machte, und von den Göttinger Kollegen der Arbeit gewidmet worden sind. Von letzteren hat mich ausserdem Dr. Rich. Schröder bei der Korrektur der Druckbogen auf das freundlichste und wirksamste unterstützt.

Die letzte Ausgabe von Jul. Petzholdt's „Adressbuch der Bibliotheken Deutschlands mit Einschluss von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz“ trägt die Jahreszahl 1875. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Aenderungen und Fortschritte von fast 20 Jahren

ein neues Hülfsmittel zur Orientierung auf diesem Gebiete nöthig machten, aber es würde undankbar sein, nicht ausdrücklich anzuerkennen, dass Petzholdt's Werk auch für diese Arbeit von grundlegender Bedeutung gewesen ist.

Dass die Einbeziehung der Bibliotheken Oesterreich-Ungarns und der Schweiz jetzt nicht aufrechterhalten werden konnte, ergiebt sich schon aus dem, was oben über die Sammlung des Materials gesagt ist. Ueberdies hat sich letztere auch in der Beschränkung auf das Gebiet des Deutschen Reiches und trotz der vielseitigen Unterstützung langwieriger und die Bearbeitung für den Herausgeber, der nicht alle in Betracht kommenden Verhältnisse gleichmässig übersehen konnte, schwieriger gestaltet, als ursprünglich vorgesehen war, und es ist infolge dessen eine unliebsame Verzögerung im Erscheinen des Werkes nicht zu vermeiden gewesen.

Um so mehr bitte ich alle Benutzer und namentlich die Berufsgenossen mich auf alle Unrichtigkeiten und Auslassungen aufmerksam zu machen. In letzterer Beziehung würde ich besonders dankbar sein für weitere Nachrichten über ungenügend beschriebene Sammlungen, für den Nachweis sonstiger bemerkenswerther Kirchen-, Vereins- und Familienbibliotheken, desgleichen für alle Mittheilungen und Zusendungen, welche mich in den Stand setzen würden, das Buch einigermassen auf dem Laufenden zu erhalten.

Göttingen, Ende Januar 1893.

P. Schwenke.

Inhalt.

Vorbemerkungen

über die Bearbeitung und Einrichtung des Adressbuches.

Das „Adressbuch der Deutschen Bibliotheken“ will ein Nachschlagebuch sein, welches über Bestehen, Umfang und Hauptinhalt, Zugänglichkeit und Benutzbarkeit der wissenschaftlichen Bibliotheken des Deutschen Reiches schnell und sicher Auskunft giebt. Uebersichtlichkeit und Kürze ist deshalb ebenso erstrebt worden wie Zuverlässigkeit der Angaben. Um so mehr erscheint es nöthig, zur Orientierung der Benutzer einige Bemerkungen vorauszuschicken, welche zugleich Gelegenheit bieten einige Angaben zusammenzufassen, die sonst bei vielen einzelnen Bibliotheken zu wiederholen sein würden.

I. Begrenzung der Aufnahme.

Wie bereits angedeutet, beschränkt sich das Adressbuch auf solche Büchersammlungen, welche vorzugsweise für wissenschaftliche Benutzung in Betracht kommen. Ausgeschlossen sind daher die Bibliotheken zur Unterhaltung und Volksbelehrung (Lesevereins- und Volksbibliotheken) oder zu praktischen und technischen Zwecken (landwirthschaftliche, Gewerbebibliotheken u. dergl.) mit Ausnahme derjenigen Sammlungen letzterer Art, welche von sehr erheblichem Umfange sind. Auch die reinen Musik- und Kunstbibliotheken einschl. der kunstgewerblichen sind zum grössten Theil unberücksichtigt geblieben.

Von den wissenschaftlichen Bibliotheken sind nicht nur die öffentlichen im engeren Sinne aufgenommen, sondern auch die von wissenschaftlichen Anstalten und von Behörden, wenn sie nicht lediglich dem Handgebrauche der Beamten dienen, ferner Kirchen-, Stiftungs-, Vereins-, sowie dauernd begründete Privat- (Familien-) Bibliotheken. Die Grenze, die auch hier zu ziehen war -- denn es wird kaum eine Schule und sonstige wissenschaftliche Anstalt oder eine Behörde ohne einen gewissen Büchervorrath bestehen — konnte nicht einseitig nach dem Umfang der Sammlung bestimmt werden. Ohne Rücksicht auf denselben sind

namentlich diejenigen aufgenommen, welche Handschriften und bemerkenswerthe ältere Drucke enthalten (so z. B. manche kleine Kirchen- und Stiftungsbibliotheken) oder welche die Litteratur über specielle Fächer und Gegenstände vollständig zu sammeln suchen. Aus letzterem Grunde sind die Bibliotheken der lokalen Geschichtsvereine vor denen der naturwissenschaftlichen Vereine, die weniger die Speciallitteratur pflegen, bevorzugt worden. Dagegen sollten moderne Sammlungen allgemeinen Charakters und von Drucken, welche leicht anderwärts gefunden werden, bei einem Bestand von weniger als 2000-3000 Bänden ausgeschlossen bleiben. Ausnahmen von dieser Regel sind bei einigen Kategorien von Bibliotheken gemacht worden, über welche eine vollständige statistische Uebersicht wünschenswerth schien und die deshalb sämmtlich aufgenommen sind, soweit Nachrichten über sie zu erlangen waren. Es sind dies namentlich die Bibliotheken der vollen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen (von den übrigen höheren Schulen, den Lehrerseminaren, höheren Töchterschulen, Gewerbeschulen usw. sind keine Nachrichten eingezogen worden), die Bibliotheken der Landgerichte und die gleichmässig organisierten und je für einen abgegrenzten Bezirk bestimmten preussischen Militärbibliotheken.

Nur ausnahmsweise aufgenommen sind die Bibliotheken von Alterthums-, Kunst-, Naturaliensammlungen u. dergl. Es wird überall bei denselben eine wenn auch kleine Specialbibliothek vorauszusetzen sein. — Von den Archiven sind die grösseren nach ihren bibliotheksmässigen Beständen (Handschriften und Drucken) gefragt worden. In den Antworten sind zum Theil nur die Handbibliotheken, also nur Drucke, berücksichtigt worden, sodass für das übrige auf Burkhardt's Handbuch verwiesen werden muss. Viele meldeten nur einen kleinen Nachschlageapparat, welcher die Aufnahme nicht rechtfertigte. Bibliotheken einzelner Sammler ohne Gewähr eines dauernden Bestehens sind ausgeschlossen geblieben.

II. Ordnung der Bibliotheken im Adressbuch.

Die Bibliotheken sind aufgezählt nach dem Alphabet der Orte, in welchen sie sich befinden. Dem Ortsnamen ist zur schnelleren Orientierung die Bezeichnung des Staates bez. in Preussen der Provinz hinzugefügt und zwar ohne Parenthese dann, wenn der Zusatz zur Unterscheidung gleichnamiger Orte nöthig ist. In den mit C oder K geschriebenen Ortsnamen ist letztere Schreibung durchgeführt.

Innerhalb der einzelnen Orte stehen die Bibliotheken in folgender Ordnung:

1) Oeffentliche Landesbibliotheken und Bibliotheken der regierenden Fürstenhäuser; Provinzial-, Stadt- u. a. öffentliche selbständige Bibliotheken. Dazu sind auch die Universitätsbibliotheken gerechnet; angeschlossen sind die der anderen Hochschulen und verwandter Anstalten. Kirchliche und militärische Bildungsanstalten s. unter 5 u. 6.

2) Bibliotheken der höheren Unterrichtsanstalten: Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen.

3) Bibliotheken anderer Schulen, ferner die sonstiger wissenschaftlicher Anstalten, Sammlungen usw. (einschl. der Archive), unter sich geordnet nach den Hauptfächern wie unter 7.

4) Bibliotheken der Behörden: parlamentarischer Körperschaften, Verwaltungs-, Justizbehörden. Hierher gehören auch die Magistratsbibliotheken (nicht öffentliche Stadtbibliotheken). Kirchliche und Militärbehörden s. unter 5 u. 6.

5) Kirchliche Bibliotheken einschl. der Bibliotheken der kirchlichen Behörden und Bildungsanstalten; sonstige verwandte Stiftungsbibliotheken.

6) Militärbibliotheken einschl. derer der militärischen Behörden und Bildungsanstalten.

7) Vereinsbibliotheken in sachlicher Ordnung: allgemeine, litterarische, historische, geographische, naturwissenschaftliche, medicinische, technische.

8) Privat- (Familien-) Bibliotheken.

Nur in wenigen Fällen sind Abweichungen von dieser Ordnung nöthig gewesen, um Zusammengehöriges nicht zu trennen. So sind die Bibliotheken der Universitätsinstitute immer unmittelbar hinter die Universitätsbibliotheken gesetzt.

Wo innerhalb der Gruppen eine sachliche Ordnung nicht gegeben war, ist das Alphabet massgebend gewesen.

Den zahlreichen Bibliotheken von Berlin und München sind alphabetische Verzeichnisse vorausgeschickt. — Zur Erleichterung der Verweisungen hat jede Bibliothek eine laufende Nummer erhalten.

III. Inhalt der einzelnen Artikel.

Für die Sammlung des Materials ist unter Mitwirkung des Herausgebers und des Verlegers des Centralblattes für Bibliothekswesen ein Fragebogen ausgearbeitet worden, welcher sodann dem Königl. Preussischen Kultusministerium vorgelegen hat und nach den dort ausgesprochenen Wünschen in einigen Punkten abgeändert und ergänzt worden ist. Derselbe ist in zwei Fassungen zur Versendung gelangt, welche sich nur durch Hinzufügung bez. Weglassung einiger statistischen Fragen unterscheiden. Da diese letzteren fast ausschliesslich für den statistischen Anhang in Betracht kommen, gebe ich hier das kleinere Formular, nur mit Einfügung der Frage 7a, wieder. Die Numerierung musste im Fragebogen selbst aus Raumrücksichten wegbleiben.

Adressbuch der deutschen Bibliotheken.

Fragebogen.

1. Ort:
2. Name der Bibliothek:
   (in der amtlich gebrauchten Form; wenn es sich daraus nicht sicher ergiebt, m. Bezeichnung, ob staatlich, ständisch, kommunal, kirchlich etc.; bei Privat- und Familienbibl. Name des gegenwärtigen Besitzers.)
3. Nähere Adresse:
   (Strasse u. Nr.; wenn kein eigenes Haus, ev. Bezeichn. des öffentl. Gebäudes, in dem die Bibl. untergebracht ist.)
4. Ist die B. ausschliesslich oder vorzugsweise bestimmten Wissenschaftsfächern gewidmet und welchen?
5. Anzahl d. Druckschriften (Buchbinderbde. bez. Fascikel):
   (Bei Schulbibl. mit Ausschl. d. Schülerbibl.)
   darunter Inkunabeln (bis 1500):
   „ der Handschriften:
   ev. Ang. sonst. Bestände (Karten, Stiche, Notenwerke etc.):
   } event. nach Schätzung mit „ca.“
6. Jährlicher Etat für Vermehrung einschl. Bindekosten:
   (event. ungefähre oder Durchschnittsangabe, bez. Bemerk. „wird nicht (w. durch Geschenke, Tausch) vermehrt“.)
7. Vorsteher (Amtsbez., Tit. u. Name; Ang., ob im Haupt- od. Nebenamt):

7a. *Anzahl der übrigen etatsmäss. wissenschaftl., Subaltern- u. Unterbeamten (getrennt nach den einzelnen Klassen und mit Angabe, wie viele aus jeder im Nebenamt):

8. Geöffnet (Tage u. Stunden):
   Geschlossen (Ferien etc.):
   } event. entspr. Angabe über die Zugänglichkeit.
9. Besondere von den üblichen abweichende Benutzungsbestimmungen:
   (Als übliche gelten: Benutzung der Bücher im Lesez. für jeden Gebildeten, Ausleihung an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten, an andere unter Bürgschaft. Benutzung der Hdss. u. kostbarer Werke im L.-Z., bez. Versendung an andere Bibliotheken. — Es wird gebeten, hier alle etwaigen Beschränkungen in Benutzerkreis, Ausleihung u. Versendung, etwa nothwendige Genehmigung der vorgesetzten Behörde etc., umgekehrt bei Instituts-, Schul- u. ä. Bibliotheken ausdrücklich anzugeben, wenn sie weiteren Kreisen mehr als ausnahmsweise zugänglich sind.)
10. Welche Kataloge sind vorhanden [werden geführt [1]]?
    (Alphabet., Real-, Standorts- etc. Katal., ob in Bandform (Anzahl d. Bde) oder in Zetteln (Blättern). Bemerkenswerthe ungedruckte Specialkataloge.)
11. Gründungs-Jahr oder -Zeit u. kurze Notizen z. Geschichte d. B.:
    (Namentl. Bezeichn. etwaiger Stammbibl., einverleibter oder zur Aufbewahrung übergebener früher selbständ. Bibl.; wissenschaftl.

---

1) Aenderung des zweiten Druckes.

Vereine, welche ihre Eingänge regelmässig überweisen; Recht auf Pflichtlieferungen.)

[11a. Sonstige Angaben zur Charakterisierung der Bestände an Druck- u. Handschriften nach Alter u. Inhalt:] [1]

12. Litteratur [über die Bibliothek [1]]:
(Selbständige Werke und Aufsätze, jedoch nur das Nothwendige u. gegenwärtig noch Brauchbare, in folgenden Abtheilungen, innerhalb der Abth. chronologisch:
a) Periodische u. zwanglose Veröffentlichungen, welche nicht unter b-c fallen.
b) Litt. zur Gesch. u. Beschreibung d. Bibl., des Gebäudes etc.; gedruckte Reglements u. ä.
c) Gedruckte Kataloge u. katalogartige Verzeichnisse.
[Es wird um genaue Angabe des Titels mit Jahr, Format u. Seitenzahl gebeten.[1]] Wo nöthig, sind kurze Bemerkungen zur näheren Bezeichnung d. Inhalts u. d. Verhältnisses zu anderen Publicationen sehr erwünscht. — Bei grösserer Anzahl der Titel können die Hdss.-Kat. eine besondere Reihe bilden. Für die in Blau's Verzeichniss (Centralbl. f. Bibl.-W. III.) angeführten genügt eine kurze Andeutung.)

Das hierauf mitgetheilte oder sonst ermittelte Material ist soweit thunlich in derselben Ordnung verarbeitet worden, sodass jeder volle Artikel sich folgendermassen gliedert: (Ort:) Name und Lokal (Aufstellungsort) der Bibliothek; Hauptfach; Bestand; Vermehrungs-Etat; Vorsteher (und Zahl der übrigen Beamten); Kataloge; Geschichte; Litteratur. Im Interesse der Kürze sind diese Rubriken den Angaben selbst nicht ausdrücklich vorgesetzt worden. Der Benutzer wird bei der regelmässigen Wiederkehr derselben Folge bald wissen, wo er die einzelne Angabe zu suchen hat, oder er wird den kurzen Artikel ohne wesentlichen Zeitverlust durchsehen können. Zu den einzelnen Punkten ist zunächst nur Folgendes erläuternd zu bemerken:

Zu 2. Name. Die Bezeichnung der nicht selbständigen (Anstalts-, Behörden- usw. Bibliotheken ist durchweg so formuliert, dass der Name der Anstalt, Behörde usw. voll ersichtlich ist.

Zu 3. Aufstellungsort. Die ebengenannten Bibliotheken sind fast durchweg in dem Lokal bez. Gebäude der Anstalt (Behörde) der sie gehören, untergebracht, sodass bei ihnen nur Abweichungen notiert zu werden brauchen. Wo Strasse und Nummer, welche ebenfalls vielfach zu entbehren sind und häufig auch von den Einsendern nicht angegeben waren, gesetzt sind, bedeutet eine Parenthese, dass das Gebäude nicht ausschliesslich oder vorzugsweise der Bibliothek dient.

Zu 4. Hauptfächer. Das Fehlen einer Angabe bedeutet entweder, dass die Bibliothek alle Fächer berücksichtigt oder dass sie nur die Litteratur sammelt, welche man nach ihrem Namen in ihr vermuthen muss. Wo irgend ein Zweifel möglich war, ist die Angabe ausdrücklich gemacht worden. Vgl. darüber auch Vorbem. IV, 2-4.

1) Zusatz des zweiten Druckes.

Zu 5. Bestand. Die Zahl der „Bände“ ohne weitere Angabe bezeichnet nur die der Drucke, die darin eingeschlossene Zahl der Inkunabeln ist in Parenthese gesetzt. Das Fehlen von „circa“ lässt auf genaue Zählung oder Abrundung nach geschehener Zählung schliessen. Von den „sonstigen Beständen“ ist ganz Geringfügiges hier und da gestrichen worden. Als Zeit, in welcher die Bestände in der angegebenen Grösse vorhanden waren, ist im grossen und ganzen Juni 1891 anzusehen. Der Gleichmässigkeit halber sind die damaligen Zahlen auch da beibehalten worden, wo neuere zur Verfügung standen.

Zu 6. Vermehrungs-Etat. Die angegebene Summe begreift den für Vermehrung und Buchbinderarbeiten verfügbaren regelmässigen Fonds in der Höhe des laufenden Geschäftsjahres (1891 bez. 1891/92; soweit möglich sind hier auch Aenderungen für 1892/93 noch berücksichtigt). Aus der Angabe ist natürlich nicht zu schliessen, dass der Etat in derselben Höhe schon länger besteht. Das Vorkommen ausserordentlicher Zuwendungen zu notieren lag nicht im Plan des Adressbuchs. Geschenke und Tausch sind nur dann ausdrücklich genannt, wenn sie für die Vermehrung wesentlich oder vorzugsweise in Betracht kommen.

Zu 7. Ob der Vorsteher im Haupt- bez. einzigen oder im Nebenamt die Bibliothek verwaltet, ergiebt sich meist aus dem zugefügten Amtscharakter. Nur wo ein Zweifel denkbar war, ist „H.-A.“ oder „N.-A.“ hinzugefügt worden.

Zu 8. Die Oeffnungstage sind mit „wtgl.“ (werktäglich) bez. der üblichen Abkürzung der Tage, die Stunden meist durch einfache Ziffern bezeichnet, aus denen sich die Vertheilung auf Vor- und Nachmittag von selbst ergiebt. Als selbstverständlich gilt, dass an den gesetzlichen und landesüblichen Sonn- und Feiertagen geschlossen ist. Ueber das Fehlen der bezügl. Angaben s. Vorbem. IV, 2 ff.

Zu 9. Benutzungsbestimmungen. Vgl. Vorbem. IV.

Zu 10. Die Antworten auf die Frage nach den vorhandenen Katalogen sind, wie zu erwarten war, sehr ungleichmässig ausgefallen, was zum Theil wenigstens in dem Fehlen einer festen Terminologie begründet ist. Sehr häufig z. B. ist ein „Zettelkatalog“ angegeben worden ohne weitere Bezeichnung des Ordnungsprincips, das sich zwar hier und da aus dem Zusammenhang errathen liess, vom Bearbeiter aber nicht ohne weiteres ergänzt und nur in wichtigeren Fällen durch Rückfragen festgestellt werden konnte. Trotzdem dürften die bezüglichen Angaben des Adressbuches nicht nur einen interessanten Beitrag zur Kenntniss der einzelnen Bibliothek, sondern auch vielfach einen nützlichen Fingerzeig bei ihrer Benutzung, bei Anfragen usw. bieten. Unter beiden Gesichtspunkten schienen sie jedoch bei kleineren Sammlungen, deren Kataloge von einfachster Art sein dürfen, entbehrlich und so ist die betr. Rubrik bei Bibliotheken von weniger als 10 000 Bänden ausgefallen, wenn nicht aus besonderen Gründen eine Notiz über das Vorhandensein von Katalogen angezeigt war.

Zu 11. Die Geschichte der Bibliotheken würde mehr Sache eines ausführlichen Handbuches als des Adressbuches sein. Für letzteres kommt sie nur soweit in Betracht, als sich daraus Andeutungen über Zusammensetzung und Inhalt der Sammlung ergeben und es ist deshalb auf den Nachweis einverleibter früher selbständiger Bibliotheken besonderes Gewicht gelegt. Das von den Bibliotheksverwaltungen dafür gelieferte Material war sehr ungleich: von einigen so sorgfältig ausgearbeitet, dass ich auch den Stil durch die gleichmässige Kürze des Adressbuches nicht verwischen mochte, in anderen Fällen so dürftig oder anderen Angaben widersprechend, dass eine Korrektur oder Ergänzung aus anderen zu Gebote stehenden zuverlässigen Quellen nöthig war. Bei erheblichen Bedenken sind Rückfragen nicht gespart worden.

Zu 12. Litteratur. Diese Rubrik hat nicht den Zweck eine Bibliographie der einzelnen Bibliothek zu liefern, sondern soll lediglich die Stellen namhaft machen, mögen es selbständige Bücher oder Zeitschriftenaufsätze oder auch nur gelegentliche Bemerkungen sein, an denen man weiteres über die Bibliothek erfahren kann. Veraltetes sollte ebenso wegbleiben wie Abhandlungen über einzelne Handschriften und Drucke [1]) und wie Notizen, die nicht mehr bieten als der betr. Adressbuchartikel selbst. Auch hier bin ich durch die zurückgekommenen Fragebogen vielfach in dankenswerthester Weise unterstützt, noch öfter leider im Stich gelassen worden. In letzteren Fällen habe ich selbst ergänzen bez. aus der vorhandenen Litteratur eine Auswahl treffen müssen,[2]) die sich nicht durchaus auf Autopsie der anzuführenden Schriften stützen konnte. Was mir hier in Göttingen zugänglich war, habe ich in jedem Falle eingesehen. Theilweis bin ich auch durch freundliche Zusendungen unterstützt worden. — Im Interesse der Kürze ist in den Anführungen ausgiebiger Gebrauch von Abkürzungen gemacht. Die Formatbezeichnungen sind die alten bibliographischen; Oktav ist nur ausnahmsweise besonders angegeben. Erst nachträglich habe ich mich entschlossen, wo es irgend möglich war und ohne zu grosse Weitläufigkeiten geschehen konnte, die Seitenzahlen der angeführten Werke hinzuzufügen. Diese Angaben, welche nicht geringe Mühe und sehr viele neue Anfragen verursacht haben, werden namentlich bei den vielen nicht in den Buchhandel gelangten Katalogen willkommen sein.

Weder in diesen noch in anderen Punkten war es thunlich das, wofür ich allein verantwortlich bin, von den Mittheilungen der Bibliotheksverwaltungen äusserlich zu unterscheiden. Dagegen ist bei den

1) Auch Fachbibliographien mit Anführung des Fundortes der Drucke und ebensolche Handschriftenverzeichnisse (wie z. B. Homeyer's, Rockinger's, Steffenhagen's Verzeichnisse von Rechtsbüchern) sind ausgeschlossen worden.

2) Ausser Petzholdt's Adressbuch ist besonders benutzt das noch immer werthvolle Buch von E. G. Vogel, Literatur früherer und noch bestehender europäischer öffentlicher u. Corporations-Bibliotheken. Leipzig 1840; und Aug. Blau, Verzeichniss der Handschriftenkataloge der deutschen Bibliotheken. Centralblatt f. Bibliothekswesen. III. 1886. S. 1-35. 49-104 u. separ.

wenigen aufgenommenen Bibliotheken, über welche überhaupt keine Nachricht von der Verwaltung oder sonst nahestehender Seite eingegangen ist, die anderweitige Quelle namhaft gemacht. In weit zahlreicheren Fällen dieser Art — sie betreffen namentlich Familienbibliotheken — ist auf eine Aufnahme der Bibliothek überhaupt verzichtet.

IV. Zusammenfassendes über einzelne Gruppen von Bibliotheken.

Es erübrigt noch einige Angaben zusammenzufassen, welche bestimmte Gruppen gleichartiger Bibliotheken gemeinsam betreffen und für welche deshalb bei der einzelnen zugehörigen Bibliothek auf diese Vorbemerkungen verwiesen ist. Selbstverständlich gelten sie nur, soweit im einzelnen nichts anderes angegeben ist.

1. Oeffentliche Bibliotheken im engeren Sinne.

Bei diesen kommen hier nur die Benutzungsbestimmungen in Betracht. Dieselben sind bei jeder Bibliothek in einem besonderen meist gedruckten Reglement (s. die Litteraturangaben) formuliert, dem sich der Benutzer unterwirft und auf welches für die Einzelheiten verwiesen werden muss. Hier können nur einige allgemeiner übliche Bestimmungen zur Orientierung derjenigen zusammengestellt werden, welche beabsichtigen sich behufs Benutzung an eine, sei es am Ort befindliche oder auswärtige, öffentliche Bibliothek zu wenden.

Die Benutzung der deutschen öffentlichen Bibliotheken geschieht durchweg entweder im Lesezimmer oder durch Entleihen. Zu ersterer ist jeder Gebildete auf Nennung seines Namens und Standes zugelassen, zum Entleihen nur der, welcher durch Stellung und sonstige persönliche Verhältnisse genügende Sicherheit gewährt, bez. sich darüber ausweisen kann, oder andernfalls die Bürgschaft einer geeigneten Persönlichkeit beibringt. Es wird meist verlangt, dass die Bürgschaftserklärung auf dem von der Verwaltung dafür ausgegebenen Formular ausgestellt ist.

Die Bestellung der gewünschten Bücher geschieht auf je einem Zettel für jedes Werk, am besten in der Grösse eines Oktavblattes von Aktenformat, falls nicht andere Bestimmungen darüber bestehen. Der Zettel muss in deutlicher Schrift (Tinte), wenn irgend möglich, den genauen Titel des Werkes mit Jahr und Ort des Erscheinens, die Unterschrift des Bestellers, das Datum und die Angabe, ob für das Lesezimmer oder zur Entleihung enthalten. Vorausbestellung bildet die Regel, zu welchem Zweck die aufgestellten Bestellkästen zu bestimmten Zeiten geleert werden. Nur an wenigen Bibliotheken ist ausreichendes Personal vorhanden, um Bestellungen sofort oder mindestens ohne Zeitverlust für den Besteller ausführen zu können.

An mehreren Bibliotheken ist für die Bestellung die Verwendung der gedruckten und gegen mässigen Preis verkäuflichen Empfangscheinformulare vorgeschrieben, welche erst nach Ausgabe des Buches

durch Abstempelung die Gültigkeit als Empfangscheine erhalten. Andernfalls ist der endgültige Empfangschein bei Abholung des Buches auszustellen.

Von der Verleihung am Ort ausgeschlossen sind die viel gebrauchten Werke (Nachschlagebücher, Lexika u. ä.), sowie kostbare und seltene Drucke und Handschriften.

Die geschriebenen Bibliothekskataloge sind dem Publikum meist nicht allgemein zugänglich. Erforderlichenfalls hat man sich mit Angabe des Zweckes an den aufsichtführenden Beamten zu wenden.

Die Versendung von Büchern an auswärtige Benutzer geschieht gegenwärtig von den meisten grösseren öffentlichen Bibliotheken, namentlich den Landes- und Universitäts-Bibliotheken, mit möglichster Liberalität, soweit es die Rücksicht auf die zunächst berechtigten örtlichen Benutzer und auf die Sicherheit der Bücher gestattet. Von Entleihern, welche ausserhalb des natürlichen Bezirks der Bibliothek (Provinz, Staat) wohnen, kann der Nachweis verlangt werden, dass die gewünschten Bücher an anderer zuständiger Stelle nicht vorhanden sind. Die Bestellung ist ebenfalls auf einzelnen Zetteln zu bewirken (auf genaue und deutliche Angabe besonders zu achten!) unter Beilegung eines kurzen Begleitschreibens. Nur wenn es sich um ein einzelnes Werk handelt, ist der Gebrauch einer Postkarte (bei Anfragen auch Postkarte mit Rückantwort) zu empfehlen. Alle Schreiben sind an die Bibliotheksverwaltung, nicht an einen einzelnen Beamten zu richten.

Die Uebersendung geschieht in der Regel durch die Post. Die Kosten für Verpackung usw. werden von dem Entleiher entweder mit der Sendung durch Nachnahme eingezogen oder es wird Begleichung derselben durch Briefmarken bei Einsendung der definitiven Empfangscheine gefordert. Dem Bestellbrief selbst Briefmarken beizulegen ist nicht zweckmässig.

Befindet sich am Ort des Bestellers eine andere öffentliche Bibliothek, so bedient derselbe sich am besten der Vermittelung der letzteren, welche das gewünschte Werk dann je nach Befinden entweder im Lesezimmer zur Benutzung stellt oder dem Besteller aushändigt.

Zur Erleichterung dieses Verkehrs und zu gegenseitiger Aushülfe finden zwischen einigen Bibliotheken regelmässige Sendungen statt, so seit längerer Zeit zwischen Giessen und Darmstadt, seit Sommer 1892 zwischen den Universitätsbibliotheken Göttingen und Marburg. Der den letzteren Leihverkehr regelnde Minist.-Erlass vom 15. Mai 1892 [1]) ist durch Erlass vom 24. und 25. Januar 1893 auch auf das Verhältniss zwischen den Universitäts- (bez. Akademie- und Lyceal-) Bibliotheken Bonn und Münster, sowie Königsberg und Braunsberg ausgedehnt worden. Endlich sind durch Erlass vom 27. dess. M. in ähnlicher Weise sämmtliche preussische Universitätsbibliotheken mit der Königlichen Bibliothek in Berlin in regelmässige Verbindung gesetzt worden. Als Beitrag

1) Centr.-Bl. f. Bibl.-Wes. IX. 1892. S. 356-358.

zu den Kosten werden für jeden Buchbinderband im Leihverkehr Göttingen-Marburg usw. je 10, im Berliner Verkehr je 20 Pf. vom Benutzer erhoben.

Ausschliesslich auf die Vermittelung einer Bibliothek (nöthigenfalls eines Archivs oder einer ähnlichen Anstalt, welche für sichere Aufbewahrung einstehen kann) beschränkt ist die auswärtige Benutzung von Handschriften und seltenen Drucken. Dafür besonders massgebend ist der preussische Minist.-Erlass vom 8. Januar 1890,[1]) welcher die Königliche Bibliothek Berlin und die preussischen Universitätsbibliotheken ermächtigt, Handschriften und Bücher an Staats- und unter staatlicher Aufsicht stehende Bibliotheken anderer deutschen Länder oder des Auslandes direkt zu versenden, und gleichzeitig die Versendungsbedingungen regelt, unter denen die Gewährung der Gegenseitigkeit obenan steht. Diese Verordnung ist durch die zuständigen Behörden eingeführt für die Hof- und Staatsbibliothek München, die bayerischen Univers.-Bibliotheken, die Königlichen Bibliotheken Bamberg, Eichstätt und die Kreisbibliothek Augsburg[2]); für die Hofbibliothek Darmstadt und die Univ.-Bibliothek Giessen; die Landesbibliothek Detmold; die Stadtbibliothek Lübeck. Viele andere Bibliotheken haben ihr Einverständniss erklärt. Ueber Wolfenbüttel s. Nr 1574.

Nach den Bestimmungen des angeführten Erlasses ist zu Nachbildungen, wenn mehr als eine Schriftprobe oder ein einzelnes Blatt nachgebildet werden soll, besondere Erlaubniss erforderlich. Ausserdem wird wohl überall vorausgesetzt, dass bei Abdrücken aus Handschriften der verleihenden Bibliothek ein Exemplar geschenkweise überwiesen wird.

2. Bibliotheken der höheren Schulen.

Die Angaben im Adressbuch beziehen sich durchweg nur auf die Lehrerbibliotheken. Aufstellungsort ist das Gebäude der Anstalt, vorzugsweise vertreten die Litteratur der Unterrichtsfächer, bei Gymnasien also die philologisch-historische, auch mathematische. — Bibliothekar ist meist ein Lehrer im Nebenamt; die Oberaufsicht führt, auch wenn er nicht ausdrücklich genannt ist, der Direktor (Rektor). — Feste Bibliotheksstunden sind nicht überall angesetzt. Auch wo es der Fall ist, ist die Bibliothek doch gewöhnlich ausserdem zu jeder Zeit zugänglich, in welcher der Bibliothekar dienstfrei im Schulgebäude anwesend ist. Während der Schulferien ist die Bibliothek meist geschlossen. — Benutzungsberechtigt sind in erster Linie die Angehörigen, besonders die Lehrer, der Anstalt. Eine Benutzung durch andere Personen ist in der Regel an die Bewilligung des Direktors geknüpft. Das „Regulativ für die Verwaltung der Schulbibliotheken an den staatlichen höheren Lehranstalten der Prov. Hannover“ vom 15. Febr. 1875[3]) ge-

1) Centr.-Bl. f. Bibl.-Wes. VII. 1890. S. 101-102.
2) Centr.-Bl. f. Bibl.-Wes. VIII. 1891. S. 282-283.
3) Centr.-Bl. f. d. ges. Unterrichts-Verw. in Preussen. Jg. 1875. S. 347-349. — Der ebendas. 1885. S. 204-207 veröffentlichte Min.-Erlass vom 17. Jan. 1885 betrifft nur die innere Verwaltung der Schulbibliotheken.

stattet dem Bibliothekar, an Personen, welche als zuverlässig bekannt sind, gegen Empfangschein Bücher zu verleihen, falls dieselben nicht von den Lehrern der Anstalt beansprucht sind. Nach der „Bibliotheksordnung für die katholischen Gymnasien und Realschulen I. O. der Prov. Schlesien“ vom 2. Juli 1868 [1]) ist die schriftliche Bürgschaft eines ordentlichen Lehrers der Anstalt beizubringen. Eine Verleihung nach auswärts gehört zu den Ausnahmen. Darauf bezügliche Wünsche oder sonstige Anfragen werden am besten an die Direktion gerichtet. — Ein Verzeichniss des jährlichen Zuwachses findet sich meist in den Programmen der Anstalt.

3. Bibliotheken sonstiger wissenschaftlicher Anstalten und Sammlungen.

Das über die Bibliotheken der höheren Schulen Bemerkte gilt im wesentlichen, namentlich was Aufstellungsort, Hauptfächer, Verwaltung und Benutzung betrifft, auch von denen anderer Unterrichtsanstalten, mit den durch die abweichenden Verhältnisse gebotenen Modifikationen auch von den Bibliotheken der sonstigen wissenschaftlichen Institute. Doch ist eine Benutzung bei letzteren gewöhnlich nur in den Anstaltsräumen selbst gestattet. Für die Bibliotheken der preussischen Universitätsinstitute [2]) ist dies ausdrücklich vorgeschrieben durch Minist.-Erlass vom 15. Okt. 1891 (abgedr. im C.-Bl. f. Bibl.-W. VIII. 1891. S. 550-551). Nach demselben Erlass soll in jeder Universitätsbibliothek ein Gesammtkatalog der Institutsbibliotheken der betreffenden Universität geführt werden, doch wird eine Durchführung dieser Anordnung erst allmählich stattfinden.

4. Behördenbibliotheken.

Aufstellungsort ist das Gebäude bez. die Diensträume der Behörde, nach deren Bedürfnissen sich auch der Inhalt der Bibliothek durchaus richtet. Er ist also z. B. bei Justizbehörden vorzugsweise oder ausschliesslich juristisch. — Die laufenden Verwaltungsgeschäfte führt gewöhnlich ein Subaltern- (Sekretariats-) Beamter unter Aufsicht eines höheren Beamten oder des Leiters der Behörde (des Präsidenten usw.), bei Gerichtsbehörden unter der des Präsidenten und 1. Staatsanwalts oder einer Bibliothekskommission bestehend aus einem Richter und einem Mitglied der Staatsanwaltschaft. — Zugänglich ist die Bibliothek, wenn nicht anders angegeben, während der Büreaustunden der Behörde, also mehrere Stunden des Vormittags und meist auch einige des Nachmittags. — Benutzungsberechtigt sind die Angehörigen der Behörde,

---

1) Wiese, Verordnungen u. Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 2. Ausg. 1875. I. S. 174.

2) Die Bibliotheken der Universitätsinstitute sind erst nachträglich in den Kreis des Adressbuchs einbezogen worden. Nachrichten über sie sind meist nicht direkt, sondern von den betr. Universitätsbibliotheken erbeten und aus den Mittheilungen derselben nur die Angaben über die grösseren Sammlungen ausgewählt.

bei Gerichten ausser den Richtern, Assessoren, Referendaren und der Staatsanwaltschaft meist auch die bei denselben zugelassenen Rechtsanwälte. Die Benutzung durch andere Personen ist mehr oder weniger als Ausnahme zu betrachten. Die Erlaubniss ist vom Präsidenten (bei Magistratsbibliotheken vom Oberbürgermeister) zu erbitten. Die Benutzung geschieht meist durch Entleihen, da nur bei grösseren Behörden und Bibliotheken Lesezimmer vorhanden sind; davon ausgeschlossen sind natürlich die zum Handgebrauch dienenden Werke. Versendung findet nur ausnahmsweise statt. Für die bayerischen Gerichtsbibliotheken ist durch den ihre Verhältnisse regelnden Erlass vom 26. April 1867 (Justizministerialblatt f. d. Königreich Bayern. Jg. 5. 1867. S. 107-111) „dem Ermessen der Gerichtsvorstände vorbehalten, ausnahmsweise auch den Beamten der sonstigen an dem Sitze des betreffenden Gerichtshofes oder Gerichts befindlichen Gerichte und Staatsanwälte die Benutzung der Büchersammlung zu gestatten.“ Eine Benutzung durch andere als Justizbeamte scheint darnach ausgeschlossen.

5. Kirchenbibliotheken.

Die Verhältnisse der Bibliotheken kirchlicher Bildungsanstalten und Behörden sind im allgemeinen die unter 2 und 4 angegebenen. Die übrigen im Adressbuch angeführten kirchlichen Bibliotheken beruhen fast sämmtlich auf älteren Stiftungen und sind ursprünglich theils für den Gebrauch der Geistlichkeit bestimmter Kirchen, Orte oder Bezirke, theils auch für ein grösseres Publikum bestimmt. Einige von ihnen haben sich weiter entwickelt und stehen in den Benutzungsverhältnissen den öffentlichen Bibliotheken nahe. Die meisten aber sind nicht oder wenig über den Zustand der ersten Begründung hinausgekommen, verfügen über keinen oder geringen Vermehrungsfonds und sind ohne irgendwelchen Verwaltungsapparat. Eine Benutzung durch Fernerstehende hängt meist von dem Ermessen des mit der Aufsicht betrauten Geistlichen ab, eine Versendung, wenn einer solchen nicht überhaupt statutarische Bestimmungen entgegenstehen, ausserdem von der Genehmigung der kirchlichen Gemeinde- oder der vorgesetzten Kirchenbehörde.

Die Klosterbibliotheken sind private Veranstaltungen der Orden bez. der einzelnen Klöster, die Benutzung durch Fremde daher ganz von dem Belieben des Bibliothekars oder des Vorstehers des Klosters abhängig.

6. Militärbibliotheken.

Die Verwaltung und Benutzung der Militärbibliotheken im engeren Sinn, welche durch Kab.-Ordre vom 20. Febr. 1890 im Bereich des preussischen Heeres aus den ehemaligen Divisionsbibliotheken und den Provinzialbibliotheken der Artillerie gebildet worden sind, ist geregelt durch eine allgemeine Verwaltungsordnung.[1]) Nach dieser sollen sich

1) Verwaltungsordnung der Militär-Bibliotheken. Berlin 1890, Mittler. (20 S.)

die Anschaffungen vorzugsweise auf Kriegswissenschaften erstrecken, auf allgemeine Werke nur insoweit als sie das Studium der ersteren unterstützen. — Verwaltet wird jede Bibliothek unter Aufsicht des Kommandanten (Garnisonältesten) von einer Kommission bestehend aus einem Stabsoffizier oder Hauptmann als Vorsitzendem und einem Lieutenant als Bibliothekar. (Die dazu kommandierten Personen wechseln sehr häufig und sind deshalb im Adressbuch nicht namhaft gemacht.) — Benutzungsberechtigt sind ausschliesslich die Offiziere und Sanitätsoffiziere des Friedensstandes, die Offiziere des Beurlaubtenstandes und die höheren Beamten der Heeresverwaltung. Jeder Bibliothek sind bestimmte Garnisonen und Landwehrbezirke zugewiesen. Verabfolgung von Büchern an nicht berechtigte Personen ist nicht gestattet. — Der Katalog wird durch Druck oder Umdruck vervielfältigt, durch jährliche Nachträge auf dem Laufenden erhalten und den auf die Bibliothek angewiesenen Truppentheilen und Bezirkskommandos in je einem Exemplar zugestellt.

Nach wesentlich denselben Grundsätzen wird bei den übrigen militärischen Bibliotheken, namentlich bei denen der militärischen Bildungsanstalten, verfahren. Ueber die zahlreichen und vielfach nicht unbedeutenden Regimentsbibliotheken, welche auch die allgemeinere Litteratur pflegen, sind Nachrichten nicht eingezogen worden.

7. Vereinsbibliotheken.

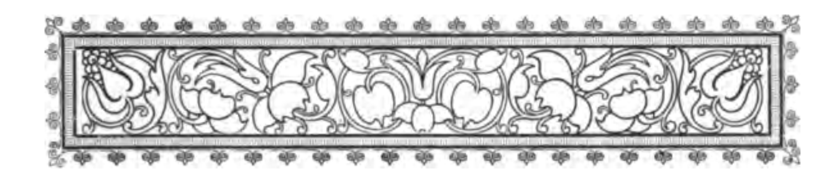
Das von der einzelnen Vereinsbibliothek besonders gepflegte Wissensgebiet ergiebt sich meist aus dem Namen des Vereins; doch ist zu berücksichtigen, dass sich durch den fast überall stattfindenden Schriftentausch mit anderen gleichartigen Vereinen in erheblichem, oft sogar überwiegendem Masse Bestände ansammeln, welche über das engere Vereinsgebiet hinausgehen. — Wenn über die Benutzung nichts angegeben ist, so ist anzunehmen, dass sie sich auf die Vereinsmitglieder beschränkt. Erforderlichenfalls wird es meist möglich sein durch Zahlung des Vereinsbeitrags Mitgliedschaft und Benutzungsrecht zu erwerben.

8. Privat- (Familien-) Bibliotheken.

Von den grösseren Sammlungen fürstlicher Häuser und adeliger Familien gehören nicht wenige durch statutarische Bestimmungen und durch den ganzen Zuschnitt der Verwaltung zu den öffentlichen Bibliotheken. Andere können zwar nicht zu diesen gerechnet werden, weil bei ihnen die Rücksicht auf allgemeine Benutzung weniger massgebend oder weil nicht für angemessene Fortführung gesorgt ist, stehen jenen aber bezüglich der allgemeinen Zugänglichkeit ziemlich nahe, sei es, dass diese durch Stiftung oder durch Entschluss der jeweiligen Besitzer angeordnet ist. Die meisten jedoch — und dahin gehören alle, bei denen im Adressbuch nichts besonderes bemerkt ist, sind durchaus als private Bibliotheken zu betrachten, über deren Gebrauch der Besitzer allein verfügt. Eine Benutzung durch Fremde kann bei ihnen um so

mehr nur ausnahmsweise stattfinden, weil es meist an jedem Verwaltungsapparat, vielfach auch an genügenden Katalogen fehlt.

Die Namen der gegenwärtigen Besitzer waren in den zurückgelangten Fragebogen nicht immer angegeben und sind dann als doch der Veränderung unterworfen bei der Bearbeitung nicht ergänzt worden. Zu ihrer Ermittelung werden in den meisten Fällen die neuesten Jahrgänge der Gothaischen genealogischen Taschenbücher behülflich sein.



Aachen (Rheinpr.).

1. **Stadtbibliothek,** Komphausbadstrasse 11. Ca. 80 000 Bde (200-300 Inkun.), c. 40 Hdss.; 2700 (v. 1892/93 ab 4150) Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Dr. phil. Em. Fromm; 1 Hülfsarb.; 1 Diener. — Lesesaal u. Ausleihbureau wtgl. 10-1, Mi. u. Sa. ausserdem 4-6; geschl. im August. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Die älteren Kataloge (1 Bd alph., 12 Bde syst.) umfassen nicht den ganzen Bestand; neue ausführl. Zettelkat. (alph. u. syst.) in Bearbeitung; Drucklegung einzelner Theile in Aussicht genommen. — Begr. 1830 durch Vereinigung der alten Rathsbibl. mit der c. 20 000 Bde umfassenden Bibl. des Stadtraths Jos. Franz Dautzenberg († 1828). Später sind einverleibt: die Bibl. des Freih. Aug. v. Fürth (1846), die medicinischen Bibliotheken des Dr. Georg v. Sartorius († 1856) u. des Dr. Jos. Hartung (1868), die Bibl. des Ver. der Aachener Aerzte, des Ver. zur Begründung einer naturwissenschaftl. Bibliothek, die Bibl. des Prof. Kornel. Pet. Bock († 1870), des Landger.-R. a. D. Herm. Ariovist Freih. v. Fürth u. Alfred v. Reumont's (beide 1888). Der Aachener Geschichtsverein überweist regelmässig die im Tauschverkehr mit anderen Vereinen eingegangenen Druckschriften, das Kurhaus und die Gesellschaft „Erholung" eine Anzahl Zeitschriften. Ein Neubau ist beschlossen u. soll sofort in Angriff genommen werden.

Bibl.-Ordnung v. 7. Dec. 1889. — E. Fromm, Die Aachener Stadtbibl., ihre Entstehung u. ihre Entwicklung bis zur Gegenwart. Vortrag. Aachen 1891. — Cat. d. Stadt-Bibl. zu Aachen. Aachen 1834. (XII, 478 S.; einige Hdss. daraus ausgez. im Arch. d. Ges. f. ä. d. Gk. XI, S. 738.) — Cat. d. Bibl. des ärztl. Vereins u. der v. Sartorius'schen Bibl. zu Aachen. Eb. 1858; Anhang 1876. (II, 81 S.)

2. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule** (Templergraben 55). Vorzugsw. Technik u. Kunst u. deren Hülfswissenschaften. — 40 135 Bde (ausschl. Broschüren, Dissertationen u. s. w.) u. 218995 englische u. 56 913 deutsche Patentschriften in 5000 Doppelmappen. Verm. 11 000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Peppermüller; 1 Diener. — Geöffnet wtgl. 9-12 u. 3-5 ausser Sa. Nachm.; in den Ferien nur 10-12. — Ben.-Best. die üblichen (Vorbem. IV, 1); auswärtige Gesuche sind direkt an den Bibliothekar zu richten. — Alph. Zettelkat. in 78 Mappen, fachwissenschaftl. geordneter Zettelkat. in 104 Kapseln. — Begr. 1868/69 mit einem Grundkapital von 45 000 Mk, ausserdem durch Ueberweisung des grössten

Theils der technischen Abth. der Regierungs-Bibl. zu Aachen u. von Doubletten der Bauakademie zu Berlin u. der Bibl. des Oberbergamts zu Bonn, ferner durch Zuwendungen von Behörden u. Privaten. 1878 bedeutender Zuwachs durch Legat des Stadt-Baumeisters Baurath Fr. Ark, der bereits bei Lebzeiten werthvolle Kupferwerke geschenkt hatte.

Bibl.-Ordnung 1883. — Katalog der Bibl. d. Kgl. Rhein.-Westf. Polytechn. Schule zu Aachen. Als Mscr. gedruckt. Aachen 1872. (2 Bl., 238 S.) — 1. Nachtr.-Kat. der B. der Kgl. Rh.-Westf. Techn. Hochschule . . . Eb. 1879. (3 Bl., 393 S.)

3. **Bibl. des Königl. u. Städt. Kaiser-Karls-Gymnasiums** (Pontstr. 7). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde u. 12000 Progr.; 770 Mk. — G.-L. Dr. Kruszewski. — Mi. 11-12 u. Sa. 12-1. — Begr. 1825. Aus der ehemal. Aachener Diöcesanbibl. wurden 297 Werke, meist ältere Ausgaben deutscher Klassiker, überwiesen (1826).

Verz. der in d. Gymn.-Bibl. befindlichen vor 1550 gedr. Bücher (m. Notizen z. Gesch. d. Bibl.) im Progr. v. 1877. 4. S. 17-19.

4. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6300 Bde (1 Inkun.); 700 Mk. — R.-G.-L. Dr. Greve. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1839.

5. **Bibl. der Königl. Regierung** (Theaterpl. 14). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Staats- u. Rechtswissensch. u. Verwaltungslehre. Ca. 8500 Bde, 9 Bde Hdss., 550 einz. Karten u. 350 Pläne; 900 Mk. — Unter Aufsicht des O.-Reg.-R. von Bremer führt die Geschäfte Reg.-Sekr. Wirtz. — Begr. 1816 durch Ueberweisung der im Gebäude des ehemal. General-Gouvernements vorhandenen französischen Gesetzsammlungen u. s. w. (Vgl. auch 2.)

6. **Bibl. des Königl. Landgerichts,** im Zimmer 54/55 des Landger.-Geb. (Kongressstr. 9). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde; 620 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Bausch unter Leitung einer Bibl.-Kommission. — Nichtberechtigte bedürfen zur Ben. der schriftl. Genehmigung der Bibl.-Kommission. — Begr. um 1820.

7. **Bibl. der Münsterkirche.** Nachdem die alte Bibl. durch die Säkularisation verloren gegangen, die des 1802 errichteten Bisthums 1826 an das Gymnasium abgegeben worden ist, besteht die Bibl. im wesentlichen nur aus der dem Stiftskapitel vermachten Sammlung des Kanonikus Dr. G. Kloth († 1876), meist Theologie u. Belletristik, in einem unzulänglichen Raume der Stiftskirche untergebracht u. daher für Fremde nicht benutzbar. Verw. Kanonikus E. Viehoff. — In der Schatzkammer befinden sich 3 Hdss. des 9., 10. u. 14. Jahrh.

Fr. Bock, D. Reliquienschatz d. Liebfrauen-Münsters zu Aachen. A. 1860. S. 70-71. — Th. Frimmel, D. Codices des Aachener Münsterschatzes. Ztschr. f. bild. Kunst. XXI. Kunstchron. Sp. 9-12. — Den einzigen alten Druck d. Bibl. beschreibt E. Fromm, Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. XIII. 1891. S. 264-266.

8. **Pfarrbibliothek bei St. Peter,** im Pfarrhause. Hauptsächl. Theologie. 482 Bde (3 Inkun. u. mehrere Drucke aus d. Anf. des 16. Jahrh.)

u. einige Hdss. des 15.-16. Jahrh. haupts. zur Geschichte Aachener Klöster u. Bruderschaften; Urkunden seit 1399, Urk.-Abschriften u. Regesten seit 1434. — Unter Verwaltung des jeweil. Pfarrers, z. Z. Oberpf. Schein, u. durch diesen der Benutzung zugänglich. — In der ersten Hälfte des 19. Jahrh. von den Pfarrern von St. Peter begründet u. vermehrt.

Notiz über 2 Hdss. in der Zeitschr. d. Aachener Gesch.-Ver. XIII. 1891. S. 56-61.

9. **v. Forckenbeck's Zeitungsmuseum** (Ottostr. 37). Zeitungswesen u. Journalistik. 46000 Nrn; Vermehr. überwieg. durch unentgeltliche Zuwendungen. — Vorst. Bürgermeister a. D. Osk. v. Forckenbeck u. Max Schlesinger. — Zu besichtigen nach vorher. Anfrage bei Ersterem; Ausl. u. Versendung findet nicht statt. Die dem Mus. regelmässig zugehenden Zeitungen u. Zeitschriften (z. Z. 187) liegen in dem von der Stadt Aachen subventionierten Lesesaal auf (Klosterpl. 11; tgl. 10-5). — Begr. durch O. v. Forckenbeck um 1855, aber erst 1886 an die Oeffentlichkeit getreten. Angekauft die grosse geograph.-statist. Zeitungssammlung des Postofficials Sachs in Augsburg.

Zeitschrift des Zeitungsmuseums seit 1887. — M. Schlesinger, D. Aachener Zeitungsmuseum. (Leipz.) Illustr. Ztg. v. 29. Dec. 1888. — Zahlreiche Notizen in der Köln. Ztg., im Börsenbl. f. d. dtsch. Buchh. u. a. and. O.

Adolfsburg s. Oberhundem.

Allenstein (Pr. Ostpreussen).

10. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1951 Bde u. c. 6700 Progr.; 600 Mk. — G.-L. Landsberg. — Begr. 1877 mit der Anstalt.

H. Begemann, Kat. d. Lehrer-Bibl. d. Gymn. zu Allenstein. All. 1883. (26 S.)

11. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1400 Bde; c. 600 Mk. — Vorst. d. Landger.-Präsident; monatliche Revision durch e. Beamten d. Gerichtsschreiberei, vierteljährl. durch e. Richter. — Benutzungsberecht. die Richter d. Land- u. Amtsger., die Staatsanwälte u. die diesen Behörden überwiesenen Referendare. Ausl. an andere Personen m. Genehm. des richterl. Kontrollbeamten. — Begr. 1879 mit einem Theil der Bücher des ehem. Kreisgerichts.

12. **Militärbibliothek**, in Funk's Etablissement. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 5500 Bde u. 500 Karten; Verm.-Et. unbestimmt. — Mo. u. Do. 3-7. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Allenstein, Bartenstein, Ortelsburg, Rastenburg, Loetzen, Lyk, Marggrabowa, Goldap, Darkehmen, Insterburg, Gumbinnen, Stallupoenen, bez. die Bezirke der 2. u. 3. Inf.-Brigade. — Begr. 1890 durch Verlegung der bisher. Provinzialbibl. der Artillerie des I. Armeekorps von Königsberg nach Allenstein (vgl. Königsberg i. Pr., Militärbibl.).

Kat. d. Militär-Bibl. Allenstein. (1890.) 4. (744 S. Autogr.)

Dorf Alsleben a. d. Saale (Pr. Sachsen).

13. **Bibl. der vereinigten Dom- und Dorfkirche** (St. Joh. Bapt. u. St. Gertraud), im Kirchengebäude. 222 Bde, bes. Theologie des 15.-18. Jahrh.; wird nicht vermehrt. — Wegen Ben. Meldung beim Pastor der Kirche (Past. Todt). Ein Kat. befindet sich bei der Kirchenmatrikel auf der Pfarre. — Angelegt 1580 von den Brüdern Heinr. u. Lor. von Krosigk.

Altenburg, S.-Altenburg.

14. **Herzogliche Landesbibliothek,** im Herzogl. Landesbankgebäude (Burgstr. 19). Alle Wissenschaften m. Ausn. der Medicin u. der Rechtswissensch. im strengen Sinne. 60900 Bde (90 Inkun.), 80 Bde Hdss., c. 7000 einzelne Karten, Pläne u. Stiche. (In der ersten Zahl inbegriffen c. 4900 Doubletten.) Verm.-Et. 3600 Mk u. 120 Mk Zinsen aus der Lindenau-Zach'schen Stiftung. — Bibliothekar Prof. Dr. Herm. Kluge (zugl. Hofbibliothekar der Privatbibl. Sr. Hoh. des reg. Herzogs Ernst). — Mo. 3-4, Mi. 12-1 u. Sa. 2-4. Geschl. jährl. 10 Wochen (Ostern, Pfingsten, Hundstage, Michaelis, Weihnachten). — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Die werthvollste Hdss.-Samml. der Bibl., „Wagner's Kollektaneen zur Gesch. des Herz. Altenburg" (34 Bde), darf nur mit Genehm. des Herzogl. Ministeriums ausgeliehen werden. — Alph. Kat. in 3 Bden u. in Zetteln, Fachkat. in 12 Bden, Standortsverzeichn. der Signaturen in 1 Bd. — Begr. 1686 von Herzog Friedrich I; angekauft wurde eine Gräfl. Beust'sche (1798) u. die U. F. Kopp'sche (1846), geschenkt eine andere Gräfl. Beust'sche Sammlung (1847). Besondere Verdienste um die Bibl. erwarb sich der Staatsminister a. D. Bernh. Lindenau, der nicht nur die Büchersamml. der früheren litterar. Gesellsch. u. einen Theil seiner eigenen Bibl. schenkte, sondern auch das obengenannte Legat von 3000 Mk stiftete.

Kat. d. Herzogl. Landesbibl. in Altenburg. Auf Grund d. geschriebenen Bibliothekskataloge für d. Druck bearb. v. Dr. Chr. Fr. Sehrwald. Abth. 1 (2 Bde, enth. alph. Kat.) u. Abth. 2 (Repert.). Altenb. 1872-73. (IV, 692, 594 u. IV, 249 S.) Seit 1873 jährl. im Juni ein Nachtrag, der dem Herzogl. S.-Altenb. Amts- u. Nachrichtsblatt beigegeben wird.

15. **Medicinisch-chirurgische Landesbibliothek,** im sogenannten alten Kanzleigebäude (Burgstr. 17). Ca. 3600 Bde; 675 Mk. — Dr. med. Uhlemann. — Mi. 10-11. — Ausl. an Aerzte, Chirurgen u. Thierärzte. — Begr. 1802 durch Schenkung einer 590 Nrn umfassenden Bibl. aus dem Nachlasse des Dr. med. W. Wagner († 1800).

Med.-chirurg. Bibl. zum Gemeingebr. d. Aerzte u. Wundärzte d. Herz. Altenburg. Altenb. 1839 (155 S.); Nachtr. z. Kat. d. med.-chir. Landesbibl. d. Herz. S.-Altenburg. Eb. 1869. (32 S.)

16. **Bibl. des Herzogl. Friedrichs-Gymnasiums,** im Josephinum. [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde (100 Inkun.) u. zahlreiche Schulprogr.; 600-700 Mk. — G.-L. Dr. Geyer. — Im Sommer Do. 12-1, im Winter Fr. 3-4. — Begr. 1530. Eine Anzahl Bücher stammen aus den Bibl. des ehemal. Franziskaner- u. des Berger (Augustiner-) Klosters in

Altenburg. Grössere Erwerbungen unter dem Rektor P. M. Sagittarius (1669-78), unter diesen die Bibl. des Past. Ph. Zeisold in Tegkwitz u. des Diak. Joh. Weise in Frohburg. 1879 Ueberweisung von c. 2000 Bden an die Landesbibliothek.

Chrn Frdr. Wilisch, Index bibliothecae ... Gymnasii Fridericiani. Altenb. 1721; Append. ib. 1722. (700 S. u. Ind.) — M. Geyer, Verz. der bis z. J. 1517 einschl. gedruckten Werke d. Gymnasialbibl. Progr. 1891. 4. (30 S.; S. 1-5 Gesch. d. Bibl.; die zahlreichen Autotypen der Reformationszeit sollen später veröffentlicht werden.)

17. **Rathsbibliothek,** im Rathhause. Ca. 600 Bde (10 Inkun.), 34 Hdss. — Die Oberaufsicht führt Oberbürgermeister Osswald. — Alphab. u. Fachkat. — Unter den Drucken mehrere werthvolle theol. u. jurist. Werke, desgl. manches für die Gesch. Altenburgs wichtige sowie Schulschriften betr. das früher städtische Gymnasium. Unter den Hdss. die Collectanea von Tauchwitz zur Gesch. Altenburgs u. Annales Altenburgenses v. Förster.

Arch. d. Ges. f. ä. dtsche. Geschichtsk. VIII. 1843. S. 706-707 (einige Hdss. verz. v. Waitz).

18. **Bibl. des Herzogl. Landgerichts** (Agnespl.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 6000 Bde; 800 Mk. — Verw. Landgerichtskopist Weber.

Kat. d. Bibl. d. Herz. Landger. zu Altenburg. Alt. 1890. (256 S.)

19. **Bibl. der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes,** im Museumsgebäude. Bes. gepflegt werden Gesch. u. Geographie des Altenburger Landes. Ca. 4000 Bde; für Verm. u. Erhaltung durchschnittl. 200 Mk; Tauschverkehr mit 110 Gesellschaften. — Bibliothekar Gymn.-L. Dr. Geyer, durch dessen Vermittelung die Bibl. für die Mitglieder der Gesellsch. jederzeit zugänglich ist. Gesuche von Nichtmitgl. werden berücksichtigt, soweit das Material nicht in anderen für den öffentlichen Gebrauch bestimmten Bibliotheken vorhanden ist. — Begr. 1838.

Ein neuer Kat. wird in den Mittheilungen der Ges. gedruckt werden.

20. **Bibl. der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes,** im Gebäude des Herzogl. Realgymnasiums. Ca. 8000 Bde, haupts. aus d. Gebiete der Naturwissenschaften. Verm. c. 400 Mk. — Realgymn.-L. Rich. Köhler unter Oberaufsicht des Dir. Prof. Flemming. — Mi. 2-3 zu allgemeiner Benutzung. Geschl. in den Schulferien. — Begr. 1817.

Kat. d. Bibl. der naturforsch. Ges. d. Osterlandes zu Altenburg. Alt. 1884. (124 S.)

Altkirch, Ob.-Els. (Els.-Lothr.)

21. **Bibl. des Kais. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1700 Bde u. 3500 Progr.; 250 Mk. — G.-L. Dr. Gfrörer. — Begr. 1871. Von Beständen aus der französischen Zeit wurden nur 170 Bde als brauchbar übernommen.

Altona a. d. Elbe (Pr. Schl.-Holst.).

22. **Bibl. des Königl. Christianeums,** im Neubau des Gymn. (Hoheschulstrasse 10). [Vorbem. IV, 2.] 26481 Bde (31 Inkun.) u. 73 Hdss.; 850 Mk. — Prof. Em. Wolff. — Mi. 11-12 u. Fr. 1-2. — Keine bes. Beschränkung in der Benutzung. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 20 Bden. — Begr. durch die der Lateinischen Schule vermachte Bibl. des Theol. Joh. Otto Glüsing († 1727), reich an Schriften kirchlicher Sektierer u. Schwärmer, zuerst aufgestellt 1743, vermehrt 1757 durch die Bibl. des Konferenzraths Georg Schröder (Jurispr. u. Gesch.), 1768 durch die Schenkung des Joh. Pet. Kohl, vormal. Professors der schönen Wissensch. u. d. Kirchengesch. in St. Petersburg (468 Bücher u. 18 Hdss.), um 1773 durch Ankäufe aus der Bibl. des Prof. Georg Chrn Maternus a Cilano. 1837 überwies J. M. F. Koehler die dem Konferenzrath v. Roenne abgekaufte Büchersamml. von 4000 Bden (donum Koehlerianum); 1855 erhielt die Bibl. durch Vermächtniss von Hans Schröder aus dessen Bibl., was in der Hamburger Stadtbibl. bereits vorhanden war (c. 1000 Bde).

Hirsching, Beschr. sehensw. Bibl. II. Erl. 1787. S. 1-26. — Jak. Struve, Brev. narratio de bibl. nostra deque scriptis Lutheri aliisque in ea asservatis (Progr. z. Ref.-Jub.). Altona 1817. 4. (20 S.) — M. J. F. Lucht, Nachrichten üb. d. Bibl. d. Gymn. Progr. d. Christian. 1856. 4. S. 1-16. Abgekürzt wieder aufgenommen in Dess. Nachrichten üb. d. Bibl. d. Gymn. u. die in derselben befindlichen Hdss. I. Progr. Eb. 1878. 4. S. 1-22.

23. **Bibl. der Städt. Reallehranstalt** (Königstr.). [Vorbem. IV, 2.] 2229 Bde u. c. 2800 Progr.; 850 Mk (einschl. der Anschaffungen für die Schülerbibl.). — Ob.-L. Prof. Dr. E. Beckmann. — Begr. 1871 mit Eröffnung d. Anstalt.

24. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (An d. Allee 125). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; 450 Mk. — Verw. Kanzleirath Rathjen. — Wtgl. 11-12. — Gegr. 1879 zunächst durch Ueberlassung der Bibliotheken der Kreisgerichte Altona, Itzehoe u. Ratzeburg.

25. **Militärbibliothek des IX. Armeekorps,** in der Kaserne des 31. Inf.-Reg. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 2200 Bde, 29 Bde u. 105 Bl. kriegsgeschichtl. u. 579 Bl. topographische Karten; 600 Mk. — Bücherausg. Mi. (im Winter auch Sa.) von 3 Uhr ab; Versendung jederzeit. Geschl. 5.-15. April. — Benutzungsberechtigt der Bezirk des IX. Armeekorps. — Vor April 1890 war die Bibl. Provinzial-Bibl. der Artillerie des IX. Arm.-Korps.

Cat. f. d. Mil.-Bibl. Altona d. 9. Armee-Korps. (1890.) 4.

Amberg (Bayern, Ob.-Pf.).

26. **Königl. Provinzialbibliothek,** im Gebäude des Kgl. Gymnasiums (Malthesergebäude, Neuthorgasse). 35000 Bde (c. 400 Inkun.), 126 Hdss.; c. 1000 Mk. — Bibl.-Kommission von 5 Mitgliedern; Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Ludw. Bürchner. — Mo. 11-12; geschlossen währ. d. Gymn.-Ferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Blätterkat.

in 80 Theken; Hdss.-Kat. in Heftform. — Begr. 1804 aus den Bibl. der säkularisierten oberpfälz. Klöster verschiedener Orden, wie Ensdorf, Michelfeld, Reichenbach, Speinshart, Waldsassen; dazu die 1773 unter Siegel gelegte, dann, nach Auswahl des Besten für die Münchener Hof- u. Staatsbibl., der Amberger Studienanstalt zum Gebrauch überlassene Bibl. des Jesuiten-Kollegiums in Amberg. Grosser Brandschaden am 3. Juni 1815.

Statuten v. 10. Jan. 1891. — Schicksale d. Studienbibl. in Amberg. Bayer. Annalen 1834. Nr. 90 u. 93.

27. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2550 Bde u. c. 5000 Progr.; 600 Mk. — Prof. Obermeier. — Dient lediglich dem Lehrerkollegium d. Gymn. — Die älteren Bestände rühren theilw. von dem ehemal. Lyceum her.

28. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Regierungsstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2400 Bde; 260 Mk. — Vorst. der jeweil. Präsident d. L.-Ger.

Amorbach (Bayern, U.-Fr.).

29. **Fürstl. Leiningische Bibliothek,** in den Räumen der ehemal. Klosterbibliothek. Ueb. 9000 Bde (n. Zählung), vorzugsw. ältere geschichtl. Werke, Memoirenlitteratur des 17. u. 18. Jahrh., Reisebeschreibungen, deutsche u. französ. Litteratur, zahlreiche Broschüren u. Flugschriften aus der franz. Revolution u. den Freiheitskriegen. — Mit Erlaubniss der Fürstl. Generalverwaltung dem Publikum zugänglich. — Erwachsen aus der Hausbibliothek der ehemaligen Grafen u. Fürsten zu Leiningen. Die neueren Werke sind in die (dem Publ. nicht zugänglichen) Fürstlichen Handbibliotheken im Palais zu Amorbach und im Schloss Waldleiningen aufgenommen, welche regelmässig vermehrt werden. — Die Bibl. der vormal. Benediktiner-Abtei ist, soweit sie in dem Amorbach 1851 gedruckten Katalog verzeichnet ist, in den Besitz der Buchhandl. C. H. Beck in Nördlingen übergegangen. Nicht aufgenommen u. daher in Amorbach zurückgeblieben sind nur c. 150 Bde, ältere jurist. Kompendien, Gesetzsammlungen u. a.

Amtitz b. Jessnitz in d. Lausitz (Pr. Brandenb.).

30. **Prinzlich Carolath'sche Bibl.** (Besitzer Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath), im Schlosse. 4200 Bde; Handschriftliches zur Genealogie des Geschlechtes von Schönaich-Carolath. — 1813 von den Russen verwüstet; darauf ein Theil verkauft (vgl. Guben, Bibl. d. Gymn.).

Angerburg (Pr. Ostpreussen).

31. **Pfarr- u. Kreissynodalbibliothek,** in der Superintendentur. Ca. 2000 Bde Theologie, Gesch. u. a., darunter c. 100 Bde aus d. 16. Jahrh. (von 1543 ab), Musikalien von 1568 an. Die Hdss., meist Kirchkassen-Rechnungen reichen bis 1529 zurück. Verm.-Et. 60 Mk. — Verw. Superint. Braun.

Anholt (Pr. Westfalen).

32. **Fürstl. Salm-Salm'sche Bibliothek,** im Schloss. Ca. 8000 Bde (78 Inkun.; c. 400 Drucke bis 1550), ... Hdss., theilw. mit Miniaturen; reiche Samml. alter Radierungen u. Karten; Verm. im Fach der Familien-, Lokal- u. Naturgesch. — Vorst. Kammerassessor Diesfeld, durch den die Bibl. zugängl. ist. Wünsche betr. Verleihung nach auswärts sind durch denselben oder Kapl. Tellen an S. Durchl. den Fürsten Leopold zu Salm-Salm zu richten. — Alphab. Kat. in 7 Bden. — Grundbestandtheile die „alte Bibl." der Grafen Bronkhorst u. die der Cistercienser von Gross-Burlo bei Bocholt (säkular. 1803).

Anklam (Pr. Pommern).

33. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5994 Bde u. üb. 20000 Progr.; 750 Mk. — Prorektor Prof. Hanow. — Ben. durch Einwohner d. Stadt, w. dem Gymn. nicht angehören, nach Ermessen des Bibliothekars, ev. mit Genehm. des Direktors; durch Auswärtige nur mit letzterer. — Begr. 1847 unter Uebernahme eines Theils der Bibl. der früh. höheren Bürgerschule. Einen besonderen Bestandtheil (jetzt 1530 Bde) bildet die von den Erben des 1850 verstorbenen Philol. Julius Franz Lauer geschenkte „Lauer-Bibliothek". Sie enthält namentl. Homerica u. wird durch Verwendung von mindestens 60 Mk jährlich vervollständigt.

W. Hanow, Kat. d. Bibl. d. Gymn. zu Anklam. Th. 1. Beil. z. Progr. 1876. 4. (18 S.; enth. Religion, Philol., Geogr.) — Ders., Die alten Drucke der Gymn.-Bibl. u. der Stadtbibl. zu Anklam u. die Urkunden des Anklamer Stadtarchivs. Beil. z. Progr. 1880. 4. (S. 2. Gymn.-Bibl.)

34. **Magistrats-Bibliothek.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1400 Bde, c. 200 Karten u. Pläne; 120 Mk. — Verwaltet vom jedesmal. Stadtsekretär.

W. Hanow im Gymn.-Progr. 1880 (s. vorh.) S. 3-8.

35. **Bibl. der Königl. Kriegsschule.** Haupts. Militärwissenschaften. Ca. 8400 Bde; 1200 Mk. — Bibliothekar ein Pr.-Lieutenant. — Mi. u. Sa. 11-12; geschlossen während des 4wöchigen Zwischenkursus. — Benutzungsberechtigt ausser den Angehörigen der Kriegsschule das Off.-Korps des 42. Inf.-Reg. u. der Landwehrbez. Anklam u. Stralsund. — Begr. 1870. Den Stamm bildete eine von der Bibl. der 3. Division abgegebene Büchersammlung.

Kat. der Bibl. d. Kgl. Kriegsschule zu Anklam. Juli 1883. Ankl.; Nachtr. 1. Aug. 1890; Nachtr. 2. Aug. 1891. (2 Bl., 308, 99, 26 S. mit freiem Raum f. Nachträge.)

Annaberg i. Erzgeb.*) (K. Sachsen.)

36. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4000 Bde; einige hdsl. Chroniken; Verm.-Etat üb. 1000 Mk. — Ob.-L. Dr.

*) Die „Oeffentl. Bibl." (Eigenth. eines Vereins), von Ostern 1892 im Hause der Städt. Sparkasse, ist noch Volksbibl., doch ist die Erweiterung zu einer Stadtbibl. mit wissenschaftl. Tendenz ins Auge gefasst.

E. Göpfert. — Ausleihung am Ort gegen ausreichende Sicherheit u. Versendung an andere Bibliotheken gestattet. — Von der alten Schulbibl., in welche Bestände des 1540 aufgehobenen Franziskanerklosters übergegangen waren (38 Inkun. wurden 1775 an die Kgl. Bibl. in Dresden verkauft), befindet sich in der jetzigen Bibl. nur ein Theil. Das Uebrige ist Mitte der siebziger Jahre von der Hauptkirche zu St. Anna, in der die Schulbibl. zweimal längere Zeit aufgestellt war, reklamiert und mit der Kirchenbibl. vereinigt worden.

Ein gedruckter Kat. soll Ostern 1892 den Schulnachrichten beigegeben werden. (Aeltere Litt. s. Petzholdt.)

37. **Bibl. der Hauptkirche zu St. Anna,** in der Superintendentur, wahrscheinlich aus der Bibliothek des Franziskanerklosters hervorgegangen, früher im Kirchengebäude und dort zeitweise mit der alten Schulbibl. vereinigt (vgl. Bibl. d. Realgymn.). — Verw. Superintendent Schmidt.

Beschr. Verzeichn. d. Bau- u. Kunstdenkmäler im Kgr. Sachsen. Heft 4/5. S. 49: „durch seltene, zum Theil schön gebundene Werke, Noten u. Autographen ausgezeichnet." — Ueber den gegenwärtigen Bestand ist weder direkte noch indirekte Auskunft zu erlangen gewesen.

Ansbach (Bayern, M.-Fr.).

38. **Königl. Regierungs-Bibliothek,** im Regierungsgebäude (Schloss). Geschichtl., staatsrechtl., jurist. u. encyklopäd. Litt., in den älteren Beständen auch Theol. u. Musik. Ca. 24 000 Bde (68 Inkun.), mehrere hundert Hdss. (lat., franz., hebr.); Musikalien weltl. u. geistl. Inh. a. d. 17. u. 18. Jahrh. Verm. 1340 Mk (nach 5jähr. Durchschn.). — Regierungsbibliothekar (N.-A.) Rechnungskommissär Joh. Gärtner. — Di. u. Sa. 11-12, ausserdem bei Bedarf von Seiten der Beamten u. der Mitglieder d. hist. Ver.; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Zur Ben. am Ort allgem. zugänglich [Vorbem. IV, 1]; zur Verl. nach auswärts Genehmigung d. Regier.-Präsidenten erforderlich; Hdss. werden nur ausnahmsweise versandt. — Zett.-Kat.; syst. Kat. in Arbeit. — Begr. von Markgraf Joach. Ernst (1603-25) durch Vereinigung seiner eigenen Büchersamml. mit der Konsistorialbibl. (Bestände aufgeh. Klöster), 1720 von Wilhelm Friedrich zur öffentl. Bibl. erklärt (der Stiftungsbrief ist erst 1738 von Karl Wilhelm Friedrich ausgestellt), seit 1740 im Schloss („Schlossbibl."). Einverleibt u. a. 1725 die Bibl. des Geh.-R. Blaspiel in Cleve, 1727 ein grosser Theil aus der Bibl. des Card. du Bois, 1729 die Bibl. der Markgräfin Christine Charlotte. Dagegen wurden 1805-6 die werthvollsten Bestände, im Ganzen 12 400 Bde, darunter sämmtl. Hdss., die meisten Inkun., Landkarten u. Kupferstiche, an die Univers.-Bibl. Erlangen, die übrigen Inkunabeln an die Gymn.-Bibl. in Ansbach abgegeben. Zurückbehalten wurden 7000-8000 Bde als Geschäftsbibl. für die Behörden. Zu diesen kamen 1824 die Bestände der Kgl. Regierung des vormal. Rezatkreises, 1864 die Bibl. des Historischen Vereins,

letztere mit dem Vorbehalt der Rückgabe für den Fall der Wegverlegung des Regierungssitzes von Ansbach.

(H. Christ. Büttner), Gesch. d. Ansbachischen Schlossbibl. u. d. Münz-Kabinets. N. lit. Anzeiger (v. Aretin) 1807. Sp. 593-624.

39. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 10 450 Bde (42 Inkun.) u. c. 13 000 Progr., 4 Hdss., Karten u. alte Stiche in grosser Anzahl. Verm. 700 Mk. — G.-L. M. Brückner. — Alph. Kat. (9 Bde) u. Realkat. (1 Bd). — Begr. 1736. Einverl. die Bibl. des Rektors Nik. Schwebel (1773). Vgl. auch vorher Reg.-Bibl.

40. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3591 Bde; 260 Mk. — Verw. Sekret. v. Weissenstein. — Entstanden vor 1848.

Arnsberg (Pr. Westfalen).

41. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Laurentianums). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. c. 12 000 Progr., 45 Karten u. Atlanten. Verm. 380 Mk — Ob.-L. Dr. Brieden. — Ausl. an Personen, die durch ihre Stellung Sicherheit bieten. — Begr. 1803.

42. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] 9140 Bde aus fast allen Wissenschaftsfächern (ausserdem 500 Bde meist religiösen Inhalts aus d. 16.-18. Jahrh., als werthlos bezeichnet); 55 Landkarten, 39 Kupferstiche. Verm. 900 Mk. — Decernent in Bibl.-Angelegenheiten Reg.-R. Walter. — Zunächst zu dienstl. Zwecken bestimmt, jedoch zur Entleihung am Ort auch weiteren Kreisen, bes. den Staatsbeamten, zugänglich. Verl. nach auswärts nur mit Genehm. des Reg.-Präsidenten. — Die alte Reg.-Bibl. ist im Anfang d. Jahrh. begründet (einverleibt wurde u. a. ein Theil der Hdss. des Kapuzinerklosters Werl), jedoch wurde 1855 eine Anzahl Hdss. an die Kgl. Bibl. in Berlin u. an das Staatsarchiv in Münster u. 1874 überhaupt der grösste Theil der Bibl. an die Paulinische Bibl. in Münster abgegeben.

43. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Brückenplatz). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde; 550 Mk. — Die Verwaltung führt Kanzleidirektor Müller. — Begr. 1816 mit Errichtung des früh. Hofgerichts.

Arnstadt i. Th. (Schwarzb.-Sond.).

44. **Bibl. des Fürstl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7500 Bde; durchschnittl. 350 Mk. — Bibliothekar ist der Gymn.-Direktor (Schulr. Dr. Kroschel). — Begr. 1631.

J. G. Lindner, Nachr. v. einigen selt. Büchern der Schulbibl. Arnst. 1771. 4.

45. **Kirchenbibliothek,** in der Sakristei der Oberkirche. Ca. 2000 Bde, vorzugsw. Theologie des 16. Jahrh., einige Inkun.; Verm.-Et. unbestimmt. — Bibliothekar Diakonus E. Weise. In dessen Anwesenheit immer zugänglich. — Geschrieb. Fortsetzung des gedr. Kat. von 1746 u.

1771; Neukatalogisierung in Aussicht genommen. — Begr. von dem Obersten Leo Pacmor († 1583) durch Stiftung eines Kapitals.

J. Ch. Olearius, Nachricht von d. öffentl. Kirchenbibl. zu Arnstadt ... u. Verzeichniss derer darin befindl. Bücher. Schwarzburg 1746; 1. Forts. d. Verzeichn. ... 1771 (zus. 231 S.).

Arolsen (Waldeck).

46. **Fürstlich Waldeckische Hofbibliothek,** im Residenzschlosse. Ca. 30000 Bde (darunter einige wenige Inkun. u. Hdss.); 300 Karten, 1000 Kupferstiche. Regelmäss. Vermehrung findet nicht statt. — Hofbibliothekar Willy Lentrodt. — Zur Ben. bedarf es in jedem einzelnen Falle der Erlaubniss Seitens Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Waldeck. — Alph. u. Realkat. in Bandform. — Die Bibl. besteht aus den von Fürsten des Hauses c. 1740-1840 hinterlassenen Büchersammlungen, sowie einer Anzahl Bücher aus den zur Zeit der Reformation aufgehobenen Waldeckischen Klöstern, u. a. Volkhardinghausen.

Aug. Speyer, Einige Worte üb. d. Fürstl. Bibl. in Arolsen. Waldeck. gemeinnütz. Ztschr. Bd 1. 1837. S. 203-211. — L. Curtze, Gesch. u. Beschr. d. Fürstenth. Waldeck. Arols. 1850. S. 345-346.

47. **Fürstl. Waldeckische Regierungsbibliothek.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 450 Mk. — Kanzleirath Krafft. — Benutzung zu privaten Zwecken m. bes. Erlaubniss des Landesdirektors für den Einzelfall. — Alph. Gen.-Kat. u. 16 Specialkataloge. — Seit etwa 50 Jahren nach u. nach gesammelt.

Eine theol. Landesbibl. ist erst im Entstehen begriffen (begr. 1890. Verw. Hofbuchhändler G. Schmidt).

Aschaffenburg (Bayern, U.-Fr.).

48. **Königl. Hofbibliothek,** im Königl. Schloss. Ca. 27000 Bde (c. 100 Inkun.), 44 Hdss. fast ausschl. religiösen Inhalts, c. 18000 Bl. Kupferstiche. Verm. im J. 1890: 1119,65 Mk. — Hofbibliothekar (N.-A.) Gymn.-Prof. Georg Englert; 1 Kustos (N.-A.). — Di. u. Do. 11-12; geschl. 15. Juli bis 20. Aug. wegen Revision. — Zunächst best. zur Ben. der Einwohner, namentl. der Beamten u. Geistlichen, der Stadt u. des ehemal. Fürstenthums Aschaffenburg, soweit es zu Bayern gehört; für auswärtige Benutzungsberechtigte jedoch nur auf Bürgschaft eines Einwohners von Aschaffenburg. Versendung ausserhalb des ehemal. Fürstenthums nur mit Genehm. der Königl. Regierung von Unterfranken in Würzburg. — Alph. Kat. (6 Bde); Fachkataloge (19 Bde). — Begr. als Privatbibl. des Kurfürsten von Mainz Friedr. Karl Jos. v. Erthal (1774-1802), bei der ersten Einnahme von Mainz 1792 nach Aschaffenburg geflüchtet u. im Schlosse aufbewahrt, von Erthals Nachfolger Karl v. Dalberg (1802-1813) zum Eigenthum des Fürstenth. Aschaffenburg bestimmt; vermehrt durch Ueberweisungen Dalberg's u. durch das Vermächtniss Lothar v. Erthal's, des Bruders des ersten Besitzers. Erhalten wird sie aus den Einkünften des „Kurfürstl. Fridericianischen Fonds“ (gebildet

aus einem Theil des von Friedr. K. Jos. v. Erthal hinterlassenen Vermögens).

Jos. Merkel, Krit. Verz. höchst seltener Incun. u. alter Drucke, w. in der ... Hof-Bibl. in Asch. aufbewahrt werden. Asch. 1832. (24 S.) — Ders., D. Miniaturen u. Mss. d. Kgl. Bayer. Hofbibl. in Asch. beschr. u. erläutert. Asch. 1836. 4. (IV, 16 S. u. 14 Taf.) — Neigebauer, D. Hof- u. Staats-Bibl. zu Aschaffenb. Serapeum 1864. Int.-Bl. S. 81-85.

49. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4450 Bde u. c. 5000 Progr.; 800 Mk. — G.-L. Harrer. — Geöffn. wöchentl. viermal 11-12 für die Lehrer u. die Schüler der oberen Klassen.

50. **Bibl. der Königl. Forstlehranstalt.** [Vorbem. IV, 3.] Ca. 7300 Bde u. c. 300 Kartenwerke; durchschn. 2300 Mk. — Vorst. d. jeweil. Direktions-Assistent, z. Z. Forstamtsassistent Wappes. — Mo. 11-12; geschl. währ. d. Ferien. — Begr. 1844 mit der Errichtung der Forstlehranstalt.

51. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Dalbergstr. 76). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4900 Bde; 450 Mk. — L.-Ger.-R. Kunkel u. Sekr. Gram. — Enthält einen Theil der Bibl. des vormal. Appell.-Ger. Aschaffenburg.

Aschersleben (Pr. Sachsen).

52. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4500 Bde u. c. 16000 Progr.; 575 Mk. — Gymn.-Dir. Dr. Steinmeyer.

53. **Bibl. der Hauptkirche zu St. Stephan,** in einem Zimmer über der Sakristei. 782 Bde (7 Bde Inkun.; 50 Bde von 1500-1550), haupts. Theol., daneben viele medicin. Schriften. Keine Vermehrung. Ein bestimmter Verwalter ist nicht vorhanden.

[Nach dem Harzvereins-Ber. im Montagsbl. zur Magdeburger Zeitung 1886, S. 249 ist genaue Durchforschung u. Katalogisierung dringend zu wünschen.]

Attendorn (Pr. Westfalen).

54. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2386 Bde u c. 5200 Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Werra. — Mo. u. Do. 12-1 — Begr. 1825.

Aufhausen, Bez.-A. Regensburg (Bayern, Ob.-Pf.).

55. **Klosterbibliothek.** Etwas üb. 2000 Bde, hauptsächl. Theologie, fast ausschl. 16.-18. Jahrh., auch einige Hdss.; wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des Administrators des Nerianerinstituts. — Begr. im Beginn des 18. Jahrh. durch den Stifter des Instituts Dekan Seidenbusch, im Laufe des Jahrh. verm. durch Gaben von Institutspriestern; im 19. Jahrh. ist fast nichts mehr dafür geschehen.

Adalb. Ebner, Propst Joh. Georg Seidenbusch. Köln 1891. (An verschied. Stellen Anführungen von Hdss. u. Drucken der Bibl.)

Augsburg (Bayern, Schw.).

56. **Vereinigte Kreis- u. Stadtbibliothek,** Annahof D. 231. Gesch. u. verwandte Fächer bevorzugt. Ca. 200000 Bde (1760 Inkun.), c. 2000 Hdss. Verm. 3400 Mk. — Kreis- u. Stadtbibliothekar (H.-A.) Dr. Th. Ruess; 1 Diener. — Wtgl. 11-12, Mi. u. Sa. 11-1; geschlossen während d. Urlaubs d. Bibliothekars. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Hdss. u. seltene Bilderwerke werden nach auswärts nur mit Genehm. der Kgl. Regierung bez. des Magistrats versandt. — Zett.-Kat.; Syst. Kat. in 22 Bden. — Die Stadt- u. die Kreisbibl. sind seit 1811 vereinigt. Erstere ist begr. 1537 vom Magistrat durch Auswahl aus den infolge der Reformation aufgehobenen Klöstern. Später einverl. die Handbibl. der Rathskonsulenten (1742), die Jesuitenbibl. einschl. der seit 1715 dazu geh. Konr. Peutinger'schen Samml. (1810) u. die Bibl. des Kollegiums von St. Anna (1811); ferner von bedeutenderen Privatsammlungen: 1545 die d. Bischofs Eparchus von Korcyra (126 griech. Hdss.), 1614 d. Stadtpflegers Markus Welser, Ende des 17. Jahrh. d. Senat. Chr. Rehlinger, 1730 d. Arztes Luk. Schröckh mit den Hdss. des Med. G. Hier. Welsch, 1755 mathemat. Hdss. a. d. Nachl. des Hauptm. v. Faulhaber in Lindau, 1819 die Schmidt'sche Augustana-Samml., 1839 Bibl. d. Reg.-R. Baron Seida, 1846 die v. Halder'sche Bibliothek. Zur Aufbewahrung übergeben 1875 die v. Stetten'sche Famil.-Bibl., begr. von Paul v. Stetten, † 1786 (3500 Bde). Dagegen ist 1806 eine Auswahl der werthvollsten Hdss. u. Drucke an die Hof- u. Staatsbibl. München abgegeben worden, namentl. fast sämmtliche in dem Reiser'schen Kat. von 1675 aufgeführten Hdss. Die Kreisbibl. ist 1806 entstanden aus den vom Kgl. Stadtkommissariat gesammelten Bücherresten der neuerdings aufgehob. Augsburger Klöster, im Ganzen 40791 Bde, wovon indess viel als doublett oder unbrauchbar abgegeben worden ist; dazu gekommen 1817 Bestände aus d. Ulmer u. d. Eichstätter Kreisbibl., 1818 einige tausend Bde aus den Klosterbibliotheken des Oberdonaukreises, Roggenburg, Ursberg, Memmingen u. a., 1833 die Klosterbibl. von Irsee, 1835 die Jesuitenbibl. v. Mindelheim. — Ein neues Bibl.-Gebäude ist im Bau begriffen.

G. C. Mezger, Gesch. d. vereinigten königl. Kreis- u. Stadt-Bibliothek in Augsburg. Mit ein. Verz. der in d. Bibl. befindl. Hdss. Augsb. 1842. (132 S., daraus Arch. d. Ges. f. ä. d. Gk. IX, 587.) — Verz. einer bedeut. Anzahl von Doubletten aus allen Fächern, die ... aus der Kreisbibl. zu Augsb. abgegeben werden. Abth. 1 die Folianten enth. Augsb. 1818 (76 S.). — G. C. Mezger, Augsburgs älteste Druckdenkmale u. Formschneidearbeiten, w. in d. ver. kgl. Kreis- u. Stadtbibl. das. aufbewahrt werden. Augsb. 1840. 4. (4 Bl., 80 S., 37 Taff.). — H. M. Schletterer, Kat. der in d. Kr.- u. St.-B., dem städt. Archive u. d. Bibl. d. hist. Vereins zu Augsb. befindl. Musikwerke. Berl. 1878. Beil. z. d. Monatsheften f. Musikgesch. 1878-79. (XVI, 138 S.) — J. Kränzler, D. Deutschen Augsburger Inkun. d. Kr.- u. Stadtb. in Augsb; ders., d. Latein. Augsb. Inkun. u. s. w. Aus d. Beil. d. Augsb. Postzeitung 1880, Nr. 87 u. 104 abgedr. im N. Anz. f. Bibl. 1881, S. 134-139. 164-168. — Die ält. Litt. (vgl. Petzh. u. Blau) wegen der Abgabe nach München nicht mehr zutreffend.

57. **Bibl. des Königl. Gymnasiums bei St. Anna.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. c. 2000 Progr.; 900 Mk. — Gymn.-Prof. Dr. Helm-

reich. — Mo. 11-12. — Begr. zu Anf. des 19. Jahrh. Die alte Bibl. des ev. Kollegiums zu St. Anna kam in die Stadtbibl. (vgl. Kr.- u. Stadtbibl.)

Das Gymn. bei St. Stephan besitzt keine bes. Lehrerbibl.; vgl. Bibl. des Benediktinerstifts St. Stephan.

58. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Blaue Kappe). [Vorbem. IV, 2.] 2059 Bde; $685_{,71}$ Mk. — Begr. 1867.

59. **Bibl. der Königl. Kreisregierung von Schwaben u. Neuburg** (Am Frohnhof). Neuere jurist. u. verwaltungswissenschaftl. Litteratur. Ca. 4000 Bde; 800 Mk. — Die Verw. führt das Präsid.-Sekretariat. — Ben. durch die Referenten u. Hülfsarbeiter der Regierung. — Begr. 1817.

60. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 9000 Bde, zur Hälfte Amtsblätter u. Landtagsverhandlungen; Verm.-Et. durchschnittl. 1200 Mk. — Verw. Ob.-L.-Ger.-Sekr. Nobis unter Aufsicht des Raths Sailer. — Zunächst für die Mitglieder des O.-L.-Ger., mit Erl. des Präsidenten auch Ben. durch die Beamten des Land- u. Amtsgerichts. — Begr. 1808 als Bibl. des Appellationsger. in Neuburg a. D., 1870 nach Augsburg verlegt.

61. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4800 Bde (drei Viertel davon Amtsblätter u. Kammerverhandlungen); 400 Mk. — Verw. L.-Ger.-Sekr. Schneid. — Ben.-Best. analog Nr. 60. — Vor 1879 Bibl. des Bezirksger. Augsburg. Seit 1867 durch Ueberweisungen von Seiten des Justizministeriums wesentlich erweitert.

62. **Bibliothek des Benediktinerstifts St. Stephan** (Stephanspl. E. 135). Ca. 25000 Bde aus allen Fächern (150 Bde Inkun.), ausserdem Karten u. s. w.; ein bestimmter Verm.-Et. nicht vorhanden. — Dr. P. Walter Weihmayr, O. S. B. — Zunächst nur den Mitgliedern des Benediktinerstifts bez. dem Lehrerkollegium des Lyceums u. Gymnasiums bei St. Stephan zugänglich; Ausl. an Auswärtige nur mit Erlaubniss des Abtes. — Alph. Bandkat., Zettelkat. nach Fächern, Format u. Standort. — Gegr. 1835 mit der Errichtung der Benediktinerabtei.

63. **Bibl. des Historischen Vereins für Schwaben u. Neuburg,** im Maximiliansmuseum. [Vorbem. IV, 7.] Ca. 5000 Bde (mit c. 100 Inkun.), c. 50 Hdss. Verm. c. 450 Mk ausser dem Schriftentausch. — Dr. P. Beda Grundl, Studienlehrer am K. Gymn. St. Stephan. — Sonnt. 10-12 mit Ausn. der Schulferien. — Begr. mit dem Verein 1835.

Cat. d. Bibl. d. hist. Kreis-Ver. im Regierungsbez. v. Schwaben u. Neuburg. Augsb. 1867. (Beil. zum Jahresber. d. hist. Kr.-V. 32. 1866.) (2 Bl., 123 S.); Nachträge in d. Jahresber. d. Hist. Ver. (bei d. Zeitschr.), in letzter Zeit in Zwischenräumen von etwa 4 Jahren. — Kat. d. Musikwerke s. oben N. 56.

Aulendorf (Württemberg).

64. **Gräfl. Königsegg'sche Bibliothek,** im Schloss. 5200 Bde (29 Inkun.) u. 7 Hdss. — Unter Verwaltung der Gräfl. Domanial-Kanzlei.

Ben. wird auf Ansuchen gestattet. — Begr. v. Joh. Marquard Frh. v. Königsegg-Aulendorf († 1553).

Notiz des Dom.-Insp. Mesmer üb. einige Hdss. in Verhandl. d. Vereins f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben. 4. Ber. Ulm 1846. 4. S. 44-46. Vgl. auch: D. Königr. Württemberg. Bd. 3. 1886. S. 840.

Aurich, Ostfriesl. (Pr. Hannover).

65. **von Derschau'sche Bibliothek** (Eigenthümer das Königl. Landgericht zu Aurich), im Gebäude des Königl. Staatsarchivs. 9385 Bde (1 Inkun.; die Hdss. sind als Deposita dem Staatsarchiv übergeben). Verm.-Et. nicht vorhanden. —. Vorst. (N.-A.) Staatsarchivar Dr. Wagner. — Zugänglich während der Dienststunden des Staatsarchivs ($8^1/_2$ - $1^1/_2$). — Standortskat. — Der Reg.-Präsid. Chrph Frdr. von Derschau vermachte diese seine Privatbibl. (umfassend Werke aus allen Fächern, bes. aber aus Theol., Jurispr. u. Geschichte, ferner eine grössere Dissert.-Sammlung) durch testamentarische Bestimmungen von 1785 u. 1799 der Königl. Regierung (Landesjustizkollegium) von Ostfriesland mit dem Wunsche, dass sie öffentliche Bibliothek werden u. entsprechende Erweiterungen erfahren möchte. Letzteres ist bisher nicht erfolgt.

Fabricius, Die von Derschau'sche Bibl. in Aurich. Jahrbuch d. Ges. f. bild. Kunst u. vaterl. Alterth. zu Emden. Bd. 8, Heft 2. Emd. 1889. S. 1-38.

66. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 8000 Bde u. c. 10000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Dr. Deiter. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1790 aus freiwilligen Beiträgen von Freunden der Schule u. 1804 auf die gleiche Weise vermehrt.

K. H. A. Bussmann, Kat. d. Bibl. d. Kgl. Gymn. zu Aurich. Beil. z. Progr. Aur. 1877. 8. (102 S.)

67. **Königl. Staatsarchiv** besitzt ausser der Handbibl., welche keine grösseren oder werthvolleren alten Bestände enthält, an Hdss., vorzugsw. auf Ostfriesland bezüglich, 180 hist., 20 geogr., 41 jurist., 1 sprachwissenschaftl., 46 vermischten Inhalts. — Vorst. Staatsarchivar Dr. Wagner. — Wtgl. $8^1/_2$-$1^1/_2$ Uhr.

68. **Landschaftliche Bibliothek,** im Landschaftl. Gebäude. Vorzugsw. Ostfries. Gesch. u. Landesk.; Recht u. Verwaltung. 4450 Bde einschl. 110 Hdss., 95 Karten. Verm.-Et. 750 Mk. — Unter Verw. d. Ostfries. Landschaftl. Kollegiums bez. des Landsyndikus. — Zugängl. wtgl. 10-12 u. 5-6. Benutzung mit Erlaubniss des Landsyndikus. — Der erste Kat. ist von 1797.

Bücher-Verz. d. landschaftl. Bibl. Aurich 1853; m. Nachtr. v. 1872 (86 S.). Neudruck in Aussicht genommen.

69. **Bibl. der Königl. Regierung,** im Schlossgebäude. Vorzugsw. Staatswissenschaft. 4660 Bde; 900 Mk. — Verw. der Präsidial-Sekretär. — Dem Publikum nicht zugänglich. — Begr. in fürstlicher Zeit (18. Jh.).

70. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 400 Mk. — Verw. Landger.-Sekr. Stański. — Begr. Anfang des 19. Jahrh. — Die dem L.-Ger. gehörige v. Derschau'sche Bibl. s. oben Nr. 65.

Bacharach (Rheinprov.).

71. **Pfarrbibliothek**, enth. einige Inkunabeln u. alte Drucke bis 1550. [Mittheil. von F. W. E. Roth.]

Baden, Baden.

72. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums** u. der höh. Bürgerschule, im Gymn.-Geb. [Vorbem. IV, 2.] 3800 Bde u. c. 6800 Progr., ausserdem Karten u. s. w.; 500 Mk. — Vorst. Prof. V. Stoesser. — Begr. 1855 als Bibl. der höh. Bürgerschule, seit 1870 Bibl. d. Gymn. u. d. höh. B.-Sch.

Vgl. Stösser, Kat. d. Lehrerbibl. d. grossh. Gymn. in Baden. Beil. z. Progr. 1884. 8. (66 S.)

Ballenstedt (Anhalt).

73. **Herzogl. Schlossbibliothek** (Besitzerin Ihre Hoheit die Frau Herzogin Wittwe zu Anhalt-Bernburg), im Marstall-Gebäude. Ca. 13000 Bde (Inkun. u. Hdss. unbedeutend), ferner alte Karten u. gute Kupferstiche. Vermehrung z. Z. nach Bedarf. — Vorst. der Hofchef Kammerherr Freih. von Rechenberg, welcher Namens der Besitzerin die Erlaubniss zur Benutzung ertheilt. — Geöffn. Di. u. Fr. 9-12. — Begr. 1796 zum Privatgebrauch des Fürsten Albrecht Friedrich u. durch Erbanfall mehrfach vermehrt. Reich an grösseren Werken, Zeitschriften u. Zeitungen, bes. aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts.

Bamberg (Bayern, Ob.-Fr.).

74. **Königliche Bibliothek**, in einem Flügel des Lyceumsgebäudes (Jesuitenstr. 2). 305186 Bde (3132 Inkun.), 4182 Hdss., 62000 Kupferstiche u. Kunstblätter. Verm. 7000 Mk. — Kgl. Bibliothekar Dr. Friedr. Leitschuh; 1 Sekr.; 1 Diener. — Wtgl. 8-12 u. 2-5 ausser Sa. Nachm.; während d. Ferien v. 15. Aug. bis 15. Okt. (Revision) nur wöchentl. einmal Ausl., jedoch können Fremde nach Anmeldung in der Bibl. arbeiten u. die Cimelien tgl. zu bestimmter Stunde besichtigt werden. Geschl. in der Woche vor Ostern u. je zwei Tage vor Pfingsten u. Weihnachten. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Bei Versendung von Hdss. ins Ausland ist die Erlaubniss der Kgl. Regierung einzuholen. — Alph. Zettelkat. (130 Kapseln), Standorts- u. Realkat. in 180 Bden. Neuer zum Druck bestimmter Kat. der Hdss. in Bearbeitung. — Begr. als Bibl. des Jesuitenkollegs, indem Bischof Joh. Gottfr. von Aschhausen von 1611 ab Mittel dafür gewährte u. 1612 seine eigene Büchersammlung überliess; im 17. Jahrh. vermehrt durch Geschenke u. Vermächtnisse (daneben Verluste bei der schwedischen Okkupation 1634), seit Anf. des 18. Jahrh. durch regelmässigen Etat. Nach Aufhebung des Jesuitenordens gefördert durch Fürstbisch. Franz Ludwig v. Erthal, welcher die vereinigte Hof- u. Privatbibl.

überwies, u. als Universitätsbibl. in den jetzigen Räumen aufgestellt. Infolge der Säkularisation (1803) erhielt die nunmehr. Lyceal-, seit 1805 Königl. Bibl. ausserordentlichen Zuwachs durch die handschriftenreiche von Kaiser Heinrich II. begründete Samml. des Domkapitels (einige bes. werthvolle Stücke kamen nach München), die Bestände der Bamberger Klöster, der Benediktinerabteien Michaelsberg u. Banz, der Cistercienserabtei Langheim, eine Auswahl aus den Klöstern in Forchheim, Kronach, Gössweinstein, Höchstadt u. Ellingen, endlich die Fürstbischöfl. Sammlung von Gartenbüchern im Schlosse Seehof. Ausserdem wurden an grösseren Sammlungen einverleibt: die rheinpfälzische Bibl. des Herz. Karl von Zweibrücken (1807; gesondert aufgest.), die Bibl. des Bamberger ärztl. Vereins (1850), die Bibl. u. Kupferstichsamml. von Jos. Heller (1851; bes. aufgest.), die Samml. des Bibliothekars H. J. Jäck (1847; dsgl.) u. des Geh.-R. Joh. Lukas v. Schönlein (1864), in neuerer Zeit die Bibl. der Gesellsch. „Naturfreund" u. des Musikvereins, theilweise die des 5. Infant.-Reg. u. des Kgl. Ob.-Landes-Gerichts.

Hnr. Joach. Jäck, Denkschr. f. d. Jubelfest d. Buchdruckerkunst zu Bamberg. Erl. 1840. S. 52-80. — Frdr. Leitschuh, Führer durch die Kgl. Bibl. zu B. 2. Aufl. Bamb. 1889. (XII, 282 S.)

Hnr. J. Jäck, Vollst. Beschr. d. öffentl. Bibl. zu B. Th. 1. Hdss. auf Pergam. Nürnb. 1831 (LVI, 148 S.); Th. 2. Hdss. auf Perg. u. Papier. 1832 (CXXXI, 90 S.); Th. 3. Syst. Verz. aller wichtigeren Druck-Schriften. Abth. 1-2. 1834-35 (IV, 161; XXXIX, 144 S.). — Ders., Viele Alphabete u. ganze Schrift-Muster... aus d. Hdss. d. öff. Bibl. zu B. Heft 1-4. Leipzig 1833-35. gr.-fol. — Ders., Hdss. d. Kgl. Bibl. zu B. Arch. d. Ges. f. ä. d. Gk. VI. 1838. S. 40-79. — Ders., Hdss.-Zuwachs auf d. öff. Bibl. in B. Serapeum 1843. S. 65-75. — Frdr. Leitschuh, Kat. d. Hdss. d. Kgl. Bibl. zu B. Bd 2. Die Hdss. der Helleriana. Leipz. 1887. (LIV, 201 S.) — Ders., Aus d. Schätzen d. Kgl. Bibl. zu B. Bd 1. Bamb. 1888. gr.-fol. (27 Taff. u. 1 Heft Text.)

75. **Besondere Lyceal-Bibliothek**, im Lyceumsgebäude (Jesuitenstrasse 2). Vorzugsw. Fächer der theol. u. philos. Fakultät. Ueb. 5000 Bde; 514 Mk. — Vorst. der Rektor des Kgl. Lyceums Dr. Katzenberger. — Den Professoren u. Studierenden stets, auch während der Ferien, zugänglich. Ben. durch Andere nur ganz ausnahmsweise. — Seit 1805 allmählich entstanden, nachdem die frühere Universitäts- u. nachherige Lyceums-Bibl. die erweiterte Bestimmung als Königliche Bibl. erhalten hatte.

76. **Bibl. des Königl. Alten Gymnasiums** (Jesuitenstr.). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde u. c. 12 000 Progr.; 600 Mk. — G.-L. Flessa. — Sa. 11-12. — Begr. wahrscheinlich mit dem Gymnasium (1586).

Eine Bibl. des Neuen Gymnasiums, begr. 1890, ist erst in der Entwickelung begriffen (213 Bde; 600 Mk).

77. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Geyerwörthstr. 1). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 8700 Bde; kein bestimmter Verm.-Et. — Ben. ausschliessl. für die Gerichtsmitglieder. — Vgl. Königl. Bibl.

78. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Schrannenplatz). [Vorbem. IV, 4.] 4353 Bde; Verm. durchschnittl. 350 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Marth.

79. **Bibl. des Domkapitels,** im Kapitelshaus. Vorzugsw. Theologie. Ca. 20 000 Bde (25 Inkun.). Wird nur durch Geschenke vermehrt. — Domkapitular u. Lycealprof. Dr. Lingg. — Ein Lesezimmer ist nicht vorhanden. Ausleihung erfolgt jederzeit an die Diözesan-Kleriker, mit bes. Erlaubniss des Domkapitels auch an andere Personen. — Zettelkat. u. Fachkat. in 14 Fascikeln. — Entstanden seit 1822 aus verschiedenen Legaten u. Schenkungen.

Ausserdem verwaltet das Kapitel die Bibl., welche der Erzbischof Deinlein († 1874) dem Klerus der Erzdiöcese vermacht hat: c. 12 000 Bde. Benutzung usw. wie Kap.-Bibl.

80. **Bibl. des Ernestinischen Klerikal-Seminars** (Maxpl. 3). Fast ausschliessl. Theologie u. Philosophie. Ca. 18 000 Bde (63 Inkun.), 7 Bde Pergam.-Hdss.; Verm. nach Bedarf. — Vorst. der Regens des Seminars Dr. Heinr. Reuter. — Jederzeit u. ohne Beschränkung zugänglich. — Alph. Hauptkat. u. Fachkataloge, beide in Zetteln, in Neuanlage begriffen. — Begr. mit dem Seminar 1586. Dem Sem. überwiesen die Bibl. des Fürstbisch. Nythard v. Thüngen († 1598), sowie im Laufe der Zeit eine grosse Anzahl anderer Privatsammlungen u. sonst. Schenkungen. Verschied. Werke stammen aus dem Karmeliter-Konvent St. Theodor u. dem Jesuitenkollegium. Ein Leseverein von Geistlichen der Stadt überweist die von ihm gehaltenen Zeitschriften.

Leon. Cl. Schmitt, Gesch. d. Ernest. Klerikalseminars zu Bamberg. Bamb. 1857 (20. Ber. üb. das Wirken d. hist. Vereins zu Bamb.), bes. S. 188 ff. — Forts.: Jos. Metzner, Gesch. d. Ernestinums u. Ottonianums .. eb. 1885 (im 47. Ber. üb. Best. u. Wirken d. hist. Ver.), bes. S. 10-11 u. 71-96 (ältest. Kat. v. 1609).

Barmen (Rheinpr.).

81. **Stadtbibliothek** (im städt. Gebäude Prinzenstr. 1). Ca. 11 000 Bde; 2600 Mk. – Bibliothekar (N.-A.) Realgymn.-L. Winnacker; 1 Hülfsarbeiter. — L.-Z. u. Ausl. wtgl. $8^1/_2$-12 u. $2^1/_2$-7 (an den Tagen vor den hohen Festen bis 5). — Benutzungsberechtigt die Bürger Barmens. — Vollständiger Zettelkat.; gedr. Realkat. s. u. — Begr. 1852. Einverleibt die Bibl. des Barmer Lesevereins (1889, nachdem schon 1878 c. 2000 Bde meist belletrist. Inhalts überwiesen waren). 1879 Schenkungen von Seiten des Barmer Lokal-Geschichts-Vereins. Der Verein für Technik u. Industrie und der Bezirksverein deutscher Ingenieure überweisen die von ihnen gehaltenen Zeitschriften, die von dem Naturwissenschaftl. u. dem Neuphilolog. Vereine gehaltenen liegen auf bez. werden überwiesen.

Kat. der Stadt-Bibl. in Barmen. B. 1879. (VIII, 225 S.; S. III-V Bibl.-Ordn.) Neuer Kat. in Vorber.

82. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3600 Bde u. c. 18 000 Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Walz. — Di. 10-11, Mi. u. Sa. 11-12. — Seit 1829 (44 Bde) regelmässig vermehrt, 1878/79 bei Trennung des

Gymn. u. des Realgymn. getheilt, wobei das Gymn. die sieben ersten Fächer (Kat. S. 1-39) behielt.

Kat. d. Gymn. u. d. Realschule I. O. zu Barmen. Barmen 1876. (82 S.)

83. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem.IV,2.] Ca. 3000 Bde u. c. 8000 Progr.; 400 Mk. — R.-G.-L. von Nesse. — Di. u. Do. 11-12. — Vgl. Bibl. d. Gymnasiums.

Bartenstein, Pr. Ostpreussen.

84. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3032 Bde u. c. 12 000 Progr.; 550 Mk. — Ob.-L. Lackner. — Sa. 11-1. — Hervorgegangen (1872) aus der Bibl. der Bürgerschule, in welche die Reste der Bibl. der früh. lateinischen Schule (bestand bis 1809) übergegangen waren.

85. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1409 Bde; 420 Mk. — Vorst. der L.-G.-Präsident u. der Erste Staatsanwalt. — Begr. 1849.

86. **Pfarrbibl. bei der evang. Stadtkirche,** im Pfarrhause, unter Verwaltung des ersten Geistlichen. 417 Bde, haupts. Theologie d. 17. u. 18. Jahrh.; einiges auch aus dem 16. Jahrh., darunter 2 Sammelbde mit kleinen Schriften der Reform.-Zeit; einige Hdss. des 18. Jahrh. — Begr. durch die Büchersamml. des Erzpriesters Wilh. Ludw. List († 1795), seitdem wenig vermehrt.

Bartenstein, Württemberg.

87. **Fürstl. Hohenlohe-Bartenstein'sche Bibliothek.** 4000 Bde; kein. best. Etat. — Durchaus private Bibl.; wegen etwaiger Benutzung würde man sich an die Fürstl. Domanialkanzlei Bartenstein zu wenden haben. — Der grösste Theil der Bestände gehört dem 18. Jahrh. an, doch sind auch ältere Werke vorhanden, aber keine Inkun. u. Hdss.

Barth (Pr. Pommern).

88. **Kirchenbibliothek der St. Marienkirche,** in einer Kapelle der Kirche. Vorzugsw. jedoch nicht ausschliessl. Theologie. Ca. 2700 Bde (üb. 100 Inkun.) u. 23 Hdss.; 300 Mk. — Bibliothekar der jedesmal. Diakonus, z. Z. Diak. Hardrat. — Ben. vorzugsweise durch die Pastoren u. event. die Gemeindeglieder von Barth, sowie die Geistlichen der Synode Barth. Fremden können unter genügender Garantie Bücher geliehen werden. — Die Bibl. erhielt die Bücher des ersten evang. Predigers von Barth Joh. Block; verm. durch Geschenke der in Barth residierenden pomm. Fürsten, 1794 einverleibt die Bibl. des Präpositus Metzger u. seit 1796 Bücher u. Zeitschriften aus einem Barther Lesezirkel. Die Inkun. sind meist theol. u. jurist. Inhalts, Litt. des 16. Jahrh. ziemlich reichhaltig.

D. H. Biederstedt, Samml. aller kirchl. Verordn. im Herz. Neuvorpommern. Th. 1. Strals. 1816. S. 223 f. — Kat. d. Kirchenbibl. zu Barth. 1882. Barth. (55 S.)

Bautzen (K. Sachsen).

89. **Stadt- (oder Raths-) Bibliothek,** im Gewandhaus (Innere Lauenstrasse). Ca. 12000 Bde. 29 Hdss. namentl. Chroniken v. Bautzen; 240 Mk. — Vorst. (N.-A.) Gymn.-Ob.-L. Prof. Dr. Helbig. — Mi. 2-4; geschl. währ. d. Schulferien. Ben. s. Vorb. IV, 1. — Begr. durch den Arzt Dr. Greg. Mättig († 1650), der testamentarisch der Stadt ausser anderen Stiftungen auch seine Bibliothek, „soweit er solche aus dem Brande am 2. Mai 1634 gerettet und nachmals wieder vervollständigt hatte“, vermachte. Von den jährlichen Zinsen von 500 Thlr. sollten theol., philol. u. geschichtl. Bücher angeschafft werden. Eine wesentliche Bereicherung erfuhr die Bibl. durch Vermächtniss des Vice-Präsid. d. App.-Gerichts Dr. Stieber († 1867): c. 1700 Werke namentlich jurist. u. naturwiss. Inhalts, welche in einem besonderen Raume aufgestellt sind.

C. Tr. Jähne, Die Stadtbibl. zu Bautzen nach Ursprung, Fortgang u. gegenwärt. Zustand. Progr. d. Gymn. 1855. 4.

90. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. mehrere tausend Progr. u. Leipz. Univ.-Schriften; 1100 Mk (Durchschn. der letzten Jahre). — Die Verw. ist dem Ob.-L. Dr. Schulze übertragen. — Eine eigentliche Gymnasialbibl. besteht erst seit Uebernahme des Gymn. durch den Staat (1861).

91. **Stieber-Museum** (begr. als städtische Alterthumssammlung 1869), im Gewandhause, besitzt zwar keine eigentliche Bibliothek, aber eine sehr grosse Sammlung von Druckschriften meist kleineren Umfangs, als Erzeugnisse Bautzener Drucker, Verlagsartikel Bautzener Verleger, Werke Bautzener Autoren, als Beiträge zur Familiengeschichte u. s. w. — Katalog in Bearbeitung. — Pfleger des Museums Buchhändler O. Roesger. — Geöffn. Mi. 2-4 u. am ersten Sonnt. im Monat 1-4, sonst Anmeldung beim Pfleger.

Mittheilungen a. d. Bautzener Alterthums-Museum I. Verzeichn. der Abth. Geschichte (44 Hdss., 36 Karten u. Pläne u. s. w.) hrsg. von Osk. Roesger. Bautzen (1879). (20 S.) — Vgl. auch: Führer durch d. Stieber-Museum d. Stadt Bautzen. 4. Aufl. Bautzen 1891, bes. S. 4-6.

92. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Schloss Ortenburg). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde, darunter viele Doubletten; 250 Mk ausschliessl. d. Bindekosten. — Landger.-Präs. v. Koppenfels. — Errichtet 1879 aus Beständen des vormal. Appellationsger. u. Bezirksger. Bautzen.

93. **Domstiftliche Bibliothek** (Bibl. Capituli ad S. Petrum), im Dekanate. Ca. 20000 Bde, vorzugsw. Theologie u. Geschichte; hdsl. Antiphonarien u. einige Chroniken. Kein Etat. — Domkapitular M. Hornig. — Ben., mit Erlaubniss des Domstifts, durch die Kanzlei. — Fachkataloge (unvollständig). — Entstanden hauptsächl. durch Schenkungen u. Vermächtnisse von Geistlichen, darunter vom Stiftsdechanten J. Leisentritt a Juliusberg († 1586).

94. **Pech'sche Kirchenbibliothek,** in der Sakristei der Michaeliskirche. Ausschl. Theologie. 263 Werke; 3 Mk. — Vorst. der jedesmal. Diakonus bez. Pfarrer an St. Michael, z. Z. Pfarrer Dr. Kalich, bei dem sich Benutzer zu melden haben. — Errichtet 1744 nach testament. Bestimmung des Diak. J. Pech namentlich zu erbaulichen Zwecken für die Geistlichen u. Gemeindeglieder der Michaeliskirche.

95. **v. Gersdorff-Weicha'sche Stiftsbibliothek,** im v. Gersdorff'schen Stiftshaus auf dem Burgplatz. Vorzugsw. Geschichte u. Geographie. Ca. 4000 Bde (wenige Inkun.), 60 Hdss., meist böhmische, einige sehr wichtig; üb. 1000 alte Kupferstiche u. Holzschnitte. Verm.-Et. 108 Mk ausschl. Einband; zuweilen ausserordentl. Beihülfen. — Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-Ob.-L. Prof. Dr. Schottin. — Mi. 2-4, ausserdem nach besonderem Wunsch. Geschl. in den Schulferien. — Bilderwerke u. Hdss. dürfen nur mit Genehmigung des Administrators (Oberhofmarschall a. D. Freih. v. Gersdorff Exc. auf Gröditz) verliehen werden. — Alph. Kat. (1 Bd) u. Realkat. (2 Bde); angefangen ein Kat. der Kupferstiche u. Holzschnitte. — Die Bibl., ein Theil der von Hans v. Gersdorff-Weicha 1681 gegründeten Stiftung, sollte zunächst den Studierenden der Familie die nöthigen Hülfsmittel liefern; allmählich ist sie dem Publikum zum Gebrauch eröffnet worden.

Hortzschansky in Lausitz. Monatsschr. 1799. II. S. 404-408. — C. Grünhagen in Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alt. Schlesiens. Bd 10. 1870. S. 27-30.

Bayreuth (Bayern, O.-Fr.).

96. **Königl. Kanzleibibliothek u. Kreisbibliothek,** im Alten Schloss. Ca. 27 500 bez. c. 2400 Bde u. 28 Hdss.; Verm.-Et. d. Kanzl.-B. 690 Mk. — Vorst. Prof. Grossmann, Kgl. Gymnasialrektor. — Zu allgem. Benutzung. geöffn. Mi. 1-3; geschl. im September. — Geschrieb. Fortsetz. der gedruckten Kataloge (s. u.), bei der Kanzleibibl. in Zetteln. — Die Kanzleibibl. ist entstanden aus der 1735 vom Markgrafen Georg Friedrich Karl begründeten Schlossbibl. u. der seit 1764 gesammelten Bibl. des Regierungskollegiums. Zu diesen 1791 vereinigten Sammlungen kam gegen Ende des Jahrh. die Plassenburger Archivbibl. In gleicher Verwaltung befindet sich seit 1841 die Kreisbibliothek, begr. 1836 auf Einladung des Regierungspräsidiums durch freiwillige Einsendungen zum Zweck der Sammlung von Werken oberfränkischer Schriftsteller, in den letzten Jahrzehnten nur durch wenige Spenden vermehrt.

Verz. der zur Kgl. Kanzelley-Bibl. in Bayreuth gehörigen Bücher i. J. 1798 (Bayr.); mit Anhängen bis 1843. (XXIV, 526 u. 144 S.; Gesch. d. Bibl. S. III-XVI u. daraus ausgez. im Allg. Litt. Anzeiger 1800, Sp. 1169-72.) — Kat. über die von Schriftstellern u. Schriftstellerinnen in u. aus Oberfranken hrsgegeb. u. in d. neu errichteten Kreisbibl. zu Bayreuth aufbewahrten Bücher u. Manuscripte. Bayr. 1840. (110 S.) — Kat. d. Kgl. Kanzleibibl. in Bayreuth. B. 1868. (302 S.)

97. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Friedrichsstr. 15). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde u. 538 Nrn Musikalien; 900 Mk. — Vorst. der Rektor des Gymn. Prof. Grossmann. — Do. 1-2. — Katalog begonnen 1820.

98. **Bibl. der Königl. Regierung** (Kanzleistr.). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Litt. der inneren, Finanz- u. Forst-Verwaltung. Ca. 8000 Bde; 2510 Mk. — Gesammelt seit 1810.

99. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Maximilianstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2800 Bde; 260 Mk. — Vorst. ein vom Präsidenten ernanntes Gerichtsmitglied.

100. **Bibl. des Historischen Vereins für Oberfranken,** im Neuen Schloss. Haupts. Gesch. d. ehemal. Fürstenthums Bayreuth. Ca. 3500 Bde u. c. 1500 Hdss. u. Urkunden. Verm. nach Massgabe der vorhandenen Mittel sowie durch Tausch u. Geschenke. — Bibliothekar Pfarrer Aign. — Zugänglich, nur für Vereinsmitglieder, während der monatl. Sitzungen, ausserdem auf Anmeldung. — Besteht seit 1827.

Kat. d. Bücher u. Manuscripte des Hist. Ver. f. Gesch. u. Alterthumsk. v. Oberfranken. (Beil. z. Arch. f. Gesch. u. A. v. Oberfr. Bd 13.) Bayr. 1875 (102 S.); Zuwachsverz. im Archiv.

Bedburg (Rheinprov.).

101. **Bibl. der Rhein. Ritter-Akademie.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3700 Bde (5 Inkun.); 450 Mk. — Vorst. Direktor Dr. Diehl, Verw. Ob.-L. Litter. — Begr. 1842. Den Grundstock bildet eine Schenkung des Geh.-R. Dr. jur. Joh. Friedr. Schlosser in Stift Neuburg b. Heidelberg (2100 Bde).

Fuss, Verz. älterer Druckwerke d. Bibl. Progr. v. Bedburg 1876. 4. (Düren.) S. 14-16.

Belgard a. d. Persante (Pr. Pommern).

102. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2268 Bde; 434 Mk (einschl. der Ausgaben für sonstige Unterrichtsmittel). — G.-L. Dr. Naumann. — Begr. 1868.

Bensheim (Gr. Hessen).

103. **Bibl. des Grossherz. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4500 Bde ausschl. d. Programme; 350 Mk. — G.-L. Dr. Weyerhäuser.

Berleburg (Pr. Westfalen).

104. **Fürstl. Sayn-Wittgenstein-Berleburg'sche Bibliothek** (gegenw. Bes. Fürst Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg), im Schloss. 3624 Bde, darunter einige Hdss. Verm. findet nicht statt. — Der Schlüssel der Bibl. befindet sich in Verwahrung des Besitzers, doch ist die Fürstl. Rentkammer in der Lage auf Grund des ausführlichen Katalogs über Vorhandensein von bestimmten Werken Auskunft zu ertheilen. — Die Bibl. scheint von Graf Ludwig d. Aelteren († 1605) u. unter seinen Nachfolgern von Gr. Kasimir († 1741) besonders gepflegt worden zu sein. Die Drucke gehören der Zeit von 1531-1829 an; die stärksten Fächer sind: Theologie

1292 Bde von 1539-1723, Jurispr. 450 Bde von 1717-1769, Gesch. 462 Bde von 1550-1808, Philol. 149 Bde von 1535-1759, Litterat. 437 Bde von 1545-1811.

Berlin (St.-Kr. Berlin).

Alphabetische Uebersicht.

Statistische Angaben über Berliner Bibliotheken s. im Statist. Jahrbuch d. Stadt Berlin, bes. seit Jahrg. 14. 1886/87. Berl. 1889.

105. **Königliche Bibliothek,** W. Platz am Opernhause. Ca. 800 000 Bde (letzte Zählung April 1890) u. 24 024 Hdss. Verm. 150 000 Mk. — General-Direktor Prof. Dr. Wilmanns; Direktor der Hdss.-Abth. Geh. Reg.-R. Dr. Rose, Dir. d. Druckschriften-Abth. Prof. Dr. v. Gebhardt; 16 Bibliothekare u. Kustoden, 8 Hülfskustoden, 12 etatsmässige Assistenten; 1 Obersekretär, 2 Sekretäre, 1 Büreau-Assistent; 1 Kastellan, 20 Bibl.-Diener u. 5 Hausdiener. — Der grosse Lesesaal geöffn. wtgl. 9-9, die übrigen für die Benutzung bestimmten Räume wtgl. 9-3. Geschl. an den Sonnabenden vor Ostern u. Pfingsten u. am 24. Dec., während der Pfingstwoche u. der letzten vollen Woche des September. — Die Benutzung am Ort erfolgt auf Grund von Karten, welche nur für die darauf bezeichnete Person u. Zeit Gültigkeit haben u. für die Druckschr.-Abth. den sich genügend legitimierenden Personen im Ausleihezimmer ausgestellt werden: Lesez.-Karten berechtigen zum Besuch des grossen Lesesaals (Eing. vom Pl. am Opernhause), des Zeitschriftenlesez. u. d. Lesez. der Musikalien- u. der Kartensamml. (Eing. zu diesen dreien Behrenstr. 42); Ausleihekarten, event. gegen Hinterlegung eines Bürgscheins, berechtigen zum Entleihen von Büchern und zum Besuch der Lesezimmer. Zu einmaligem Besuche der letzteren genügt die Erlaubniss des aufsichtführenden Beamten. Erlaubnisskarten zur Ben. des Arbeitszimmers der Hdss.-Abth. (Eing. v. Behrenstr. 40) ertheilt der Direktor derselben, ebenso zur Ben. der hdsl. Karten u. Musikalien, welche im Karten- bez. Musikalien-Lesez. erfolgt. Bestellzettel sind in die Zettelkasten einzulegen oder „an die Kgl. Bibl., Lesezimmer“ einzusenden. Ueber Versendung nach auswärts vgl. Vorbem. IV, 1. Zur Besichtigung der Bibl. Meldung Mittags zw. 1 u. 2 Uhr. — Alphab. Bandkat. (1056 Bde) im Zimmer links vom Flure des Haupteingangs der Benutzung freigegeben; Realkat. (602 Bde), zu dessen Einsicht die jedesmalige Erlaubniss des aufsichtführenden Beamten erforderlich ist; alphabet. Zettelkatalog. Seit Jan. 1892 werden die Titel der Erwerbungen aus der neu erscheinenden Litteratur des In- und Auslandes für diese Kataloge gedruckt. Der Hdss.-Kat. wird, soweit noch nicht gedruckt (s. u.), für den Druck vorbereitet.

Die jetz. Königl. Bibl. ist als öffentliche Bibl. errichtet 1661, nachdem der Grosse Kurfürst mit der bisherigen Schlossbibl. die Reste der märkischen Klosterbibliotheken u. Bestände aus Magdeburgischen u. westfälischen Bibliotheken (u. a. vom Domkapitel in Minden) vereinigt hatte. Unter den später einverleibten Sammlungen sind zu nennen und zwar (**A**) aus öffentlichen Bibliotheken: Bücher aus der Dreifaltigkeits-

kirche (1663), aus dem Stift z. Heil. Grabe u. der Kapelle in Wittstock (1672), ein Theil der Schlossbibl. von Köpenick (1693), die Bibl. der Akademie der Wissenschaften (1798; vgl. unten Nr 114), die pommersche Bibl. der aufgelösten Kadettenanstalt in Stolp (1814), Doubletten der Kgl. u. Univ.-Bibl. Breslau aus den schlesischen Klosterbibliotheken (1814-20), Hdss. rheinischer Klöster (nach der Rücknahme aus Paris 1819), die Dombibl. in Havelberg (1821 u. 1841), die Reste der Bibl. des Domkapitels in Brandenburg (1822 u. 1888), eine Auswahl aus der Stadtbibl. in Schrimm (1825), Ueberweisungen aus der ehemal. Herzogl. Bibl. in Sangerhausen (1831), aus d. Stift Neuzelle (1834-35), aus aufgehob. Klöstern der Prov. Preussen u. Posen (1835-39), ältere hdsl. Opern aus der Bibl. des Opernhauses (1861/66; vgl. auch C), Werke aus dem Kloster Lonk in Westpreussen (1881); ausserdem zu verschiedenen Zeiten Erwerbungen, namentl. von Hdss., durch Ueberweisung, Tausch u. Kauf aus Arnsberg, Münster, Erfurt u. dem Kgl. Staatsarchiv in Berlin. — Ungleich bedeutender sind die durch Kauf oder Schenkung erworbenen privaten Sammlungen, von denen nur die wichtigsten anzuführen sind; zunächst (**B**) die, welche Drucke bez. Drucke u. Hdss. zusammen enthalten: Bibl. des Joh. Joach. v. Rusdorf (angekauft schon 1651), d. Kurfürstin Luise Henriette (1668), d. Herzogs Ernst Bogislaus von Croy († 1684), von C. Bontekoe (1685), Ezechiel v. Spanheim („kleine Königl. Bibl.", 1701 angekauft, aber bis 1735 bes. aufgestellt), d. Obersten Quintus Icilius (Guichard; 1780), Fr. J. Roloff (1789), J. K. W. Möhsen (1796; erworben wurde ein Theil der Bücher u. die Karten, später auch die Kupferstiche zur brandenb. Gesch.), Joh. Reinh. Forster (1799), die Bibl. des Prinzen Heinrich v. Preussen (1803), die Linguistica von J. Ch. Adelung (1816), die Bibl. des Geh. Leg.-R. G. F. v. Diez (1817; umfass. 17000 Bde Druck- u. 836 Hdss., darunter einen grossen Theil der Laur. v. Santen'schen Samml.; bes. aufgestellt), die Samml. von K. L. Willdenow (1819), Friedr. Hnr. Jacobi (1820), G. A. Arndt (1821; zur sächs. Gesch.), J. G. Tralles (1824), v. Schepeler's Samml. zur span. Gesch. (1832), die Bibl. von K. A. Rudolphi (1833; 15000 Bde), Brandenburgica von W. J. Wippel (1834), die Bibl. des Gen.-Postmeisters v. Nagler (1836; deutsche u. franz. Litt. u. Hdss.), ein grosser Theil der Bibl. Friedrich Wilhelms III. (1844; später auch seine Landkarten u. Musikalien), die Bledow'sche Schachbibl. (1846), die Samml. des Grafen Mejan (14000 Bde) u. des ehemal. Bibliothekars v. Liaño (1847), des Freih. K. H. G. v. Meusebach (1850; 36000 Bde), ein wesentl. Theil der Bibl. von K. Heyse (1854), die F. Ch. Fulda'sche hymnolog. Samml. (1855), die Slavica von Wuk Stephanowitsch Karadschitsch (1856), ein Legat von Fr. K. v. Savigny (1861), die auf Befehl Kais. Wilhelms I. angelegte, der Kgl. Bibliothek als Geschenk überwiesene, noch jetzt weitergeführte Samml. von Schriften über den Krieg 1870/71 (1873), ein Theil der J. H. Floss'schen Samml. zur Gesch. der Reformation u. Gegenreformation u. Dr. Pinner's hebräische Bibl. (1882), Ed. Böhmer's Samml. rhätoroman. Schriftwerke

(1885), des russ. Gesandten in Bern v. Hamburger's Samml. von Flugschriften zum Krieg 1870/71 u. eine Samml. über den amerik. Secessionskrieg von John Pierson, die Bibl. von G. Waitz u. Dr. Braunfels' Samml. zur span. Litt. (1886), die Bibl. von Hnr. Leber. Fleischer u. Georg Beseler (1888), die ehem. Fürstl. Starhembergische Bibl. zu Efferding (1889; daraus einverl. 204 Hdss. u. 6158 Druckwerke). Von den letztgenannten u. anderen im Laufe des 19. Jahrh. erworbenen Sammlungen ist das bereits Vorhandene an andere preuss. Bibliotheken, bes. Univ.-Bibl., abgegeben worden. — (C) Musikalien einschl. der musik. Hdss.: die Sammlungen der Königin Sophie Charlotte (1705), von J. F. Naue (1825), Geo. Pölchau (1841), aus der Bibliothek des Instituts für Kirchenmusik in Berlin (1846), von Min. Gr. v. Voss (1851), der Berliner Singakademie u. Hdss. aus d. Vermächtniss K. v. Winterfeld's (1855), Samml. von Jos. Fischhof u. L. Landsberg (1859), Gr. Stosch (1865), O. Jahn (1870; Mozartbibl.), R. Wagener in Marburg (1874), Opern u. geistl. Musik aus der Bibl. des Opernhauses u. des ehem. Königstädt. Theaters (1878), die musikal. Bibl. G. W. Teschner's (1879), Fr. W. Jähns' Weberiana (1881). Ausserdem wurde im Lauf der letzten 20 Jahre einverleibt der musikal. Nachlass von P. Alfieri, Ad. Bar. v. Lauer, Bernh. Klein, Ludw. Berger, Fel. Mendelssohn-Bartholdy, Cherubini, F. A. Grasnick, Karl Loewe, G. W. Teschner, Ed. Grell, Friedr. Wilh. Jähns, Ferd. Roitzsch. — (D) Landkarten: die Sammlungen von K. L. v. Oesfeld (1803), Gen. W. v. Scharnhorst (1856), K. Fr. v. Klöden (1857), Bar. v. Nothomb (1882). — (E) Orientalische Hdss. einschl. oriental. Drucke: Abgesehen von den Sammlungen des Theod. Petraeus (1677-79) u. des Chr. Raue (1691), sowie der chines. Bibl. des Ch. Menzel (1702) fallen die grösseren Erwerbungen alle in das 19. Jahrh.: für Chinesisch, Mongolisch usw. Sammlungen von B. Jülg (1887), Eug. Pander (1889), Fr. Hirth (1890); für Sprachen des ind. Archipels die von K. Schoemann (1879); für Sanskrit u. andere indische Sprachen die Sammlungen von Sir Rob. Chambers (1842), G. Bühler (1868-80), S. Goldschmidt (1884), R. Garbe (1886); für Zend u. Pehlewi Hdss. von J. Olshausen (1881); für Arabisch, z. Th. auch Persisch, Türkisch u. Armenisch, die beiden J. G. Wetzstein'schen (1852 u. 1862) u. die beiden H. Petermann'schen Sammlungen (1853/57 u. 1870; dazu 1869 samaritan., 1873 aethiop. Hdss. von dems. u. 1877 armen. Hdss. u. Drucke aus seinem Nachlass), die Samml. von A. Sprenger (1857), J. v. Minutoli (1864; haupts. Persisch), Gr. Carlo Landberg (1884; Arab.), Ed. Glaser (1884-86; Südarab.), B. Maimon in Bagdad (1884-88); für Syrisch die beiden Sammlungen E. Sachau's (1884 u. 1888); hebräische Hdss. von H. Schapira (1873-87) u. vom Evang. Ministerium in Erfurt (1880). Anderes s. bei Klatt im C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. S. 177-196. — (F) Abendländische Hdss.: Ausser den unter A u. B angeführten Sammlungen sind zu nennen die des Pastors v. Duisburg in Samrodt (1818), von Chrn Quix in Aachen (1847), altdeutsche Hdss. u. Abschriften aus dem Nachlasse von Fr. Hnr. von der Hagen (1856) u. von Jak. Grimm (1869), Joh.

Frdr. Aug. Kinderling's Samml. Magdeburgischer Hdss. (1861), eine Auswahl der griechischen Hdss. des Inselklosters im Egerdir-See in Kleinasien durch G. Hirschfeld (1875) u. durch A. Schoene in Paris vermittelt die Sammlung eines Inselgriechen (1880), ein grosser Theil der Hamilton'schen Sammlung (1883; die kunstgeschichtl. werthvollen Hdss. kamen in das Kupferstichkabinet, ein Theil wurde in London wieder verkauft), altdeutsche Hdss. des Prof. A. Birlinger in Bonn (aus dem Nachlass von Veesenmeyer u. Hassler, 1885), die v. Arnswaldt'sche Samml. niederdeutscher Hdss., aus dem Kloster Nazareth bei Löwen stammend (1887), die Meermanniani der Phillipps'schen Bibl. (1889; 623 Hdss., darunter auch orientalische). Ausserdem der hdsl. Nachlass einer Reihe von Gelehrten, Dichtern usw., darunter F. A. Wolf (1847), A. H. Francke (1866), K. Ritter (1867); Fr. A. Nietzsche (1869-89; Vorarbeiten zu den deutschen Rechtsbüchern), K. H. G. v. Meusebach (1870-81), Ludw. Tieck (1871), Joh. Gottfr. Herder (1873-78 u. 1885), Franz Oehler (lat. Glossarien, 1874), K. Lachmann u. M. Haupt (1874), Fr. Rückert (1875), A. Schopenhauer (1879), K. A. Varnhagen v. Ense u. Ludm. Assing-Grimelli, J. K. E. Buschmann (1880), H. Lucht (1881), H. Chr. Boie (1885), Friedr. Nicolai (1885-86), H. L. Fleischer [vgl. B], Jean Paul Friedr. Richter (1888), G. F. W. Hegel (1889), J. M. R. Lenz (1890), Karl Bötticher u. Oberbibl. Friedr. Wilken (1892). Autographensamml. von Erzbisch. v. Krasicki (1804), J. H. S. Formey (1847), A. H. F. v. Schlichtegroll u. J. v. Radowitz (1864). — Pflichtlieferungen der Verleger bez. Drucker in den altpreussischen Provinzen u. Schleswig-Holstein. — Das Gebäude ist 1774-1782 erbaut u. 1884 durch Hinzunahme des „Niederländischen Palais" vergrössert worden.

Period. Veröffentl.: Jahres-Verzeichnis der an den Deutschen Universitäten erschienenen Schriften. Berl. seit 1885/86 m. Sachreg. zu I-V. — Jahres-Verz. der an den Deutschen Schulanstalten erschien. Abhandlungen. Eb. seit 1889.

Gesch. u. Beschreibung: Frdr. Wilken, Gesch. d. Königl. Bibl. zu Berlin. B. 1828 (XIV, 242 S.); Ergänz. u. Forts. 1828-39 in: Index libror., quib. bibl. R. Berol. aucta est a. 1837 et 1838. Berol. 4. S. I-XXX. — (G. Pertz) Die Kgl. Bibl. in d. J. 1842-67. Berl. 1867. — Nachr. v. d. Auffindung alter Hdss. d. ehemal. Domcapitels zu Havelberg durch Hrn Hofr. Riedel. Serapeum I. 1840. S. 177-185. — L. Schneider, Denkschrift üb. die von S. M. d. Kais. u. Kön. Wilhelm der Kgl. Bibl. überwiesene Samml. aller auf d. Krieg 1870 u. 1871 bezügl. . . . Schriften u. Bilder. Berl. 1873. (28 S.) — C. Wendeler, Zur Gesch. des Ankaufs der Meusebach'schen Bibl. C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 1884. S. 213-231. — J. Klatt, D. Hdss.-Verzeichnisse d. Kgl. Bibl. zu Berlin. Ebend. VII. 1890. S. 177-196.

Reglements: Allerhöchster Erlass betr. das Statut f. d. Kgl. Bibl. zu Berlin (v. 16. Nov. 1885). 4. Abgedr. auch C.-Bl. f. d. ges. Unterr.-Verw. 1886. S. 190-193 u. C.-Bl. f. Bibl.-W. III. 1886. S. 108-111. — Benutzungs-Ordn. f. d. Kgl. Bibl. zu Berlin (v. 1. Febr. 1887). Abgedr. C.-Bl. f. d. ges. Unterr.-Verw. 1887. S. 751-764; C.-Bl. f. Bibl.-W. IV. 1887. S. 165-172.

Kataloge (Allgem. u. Druckwerke): (F. S. Augustin u. G. E. Schmid) Bibliotheca Roloffiana. P. 1. 2. Berol. 1789. (XVIII, 404, 259 S. u. Ind.) — Bibliotheca Santeniana s. catal. libror. . . quib. . . usus est Laur. van Santen. Lugd.-Bat. 1800. (II, 120 S.; S. 84-116 von Diez gekauft.) — Jul. Klaproth,

Verz. d. Chines. u. Mandschuischen Bücher u. Hdss. d. Kgl. Bibl. zu Berlin. Paris 1822. fol. (VIII, 188, 68 S.); Forts.: W. Schott, Verz. der Chines. u. Mandschu-Tungusischen Bücher u. Hdss. d. Kgl. Bibl. zu Berlin. Berl. 1840. 8. (1 Bl., IV, 120 S.) — (Pinder u. Brandes) Probe eines z. Druck bestimmten wissenschaftl. Verzeichnisses der in d. Kgl. Bibl. zu Berlin vorhand. Schriften üb. Preuss. Gesch. Histor. Lit. v. Pommern. Berl. 1837. (2 Bl., 28 S.) — Index libror. mss. et impress., quibus Bibl. Reg. Berol. aucta est a. 1835. 1836. 1837/38. 1839. Berol. 1836-1840. 4. — J. S. Vater, Litter. d. Grammatiken, Lexika u. Wörtersammlungen aller Sprachen der Erde. 2. Ausg. v. B Jülg. Berl. 1847. (XII, 596 S. Die mit * bez. Schriften in der Kgl. Bibl.) — Verz. von Incunabeln, Aldinen, Etiennes, Elzeviren u. and. werthvollen Werken d. ält. u. neuer. Litt. a. d. Kgl. u. d. Mejan'schen Bibl., welche ... verkauft werden sollen. Berl. 1851. (4 Bl., 136 S.) — (K. Heyse) Bücherschatz d. Deutschen National-Litt. d. 16. u. 17. Jahrh. Berl. 1854. (VIII, 186 S.) — Katalog der hymnologischen Bibl. des Herrn Fulda. Berlin 1855. (IV, 51 S.) — Verz. v. Büchern vorzügl. aus d. Freih. v. Meusebach'schen Bibl. Abth. 1-2. (Aukt.-Kat.) Berl. 1855-56. (IV, 198; II, 136 S.) — (A. Sprenger) A catalogue of the bibliotheca orientalis Sprengeriana. Giessen 1857. (VII, 111 S.) — Verz. der von dem Staatsmin. C. F. v. Savigny mittelst Legats vom 26. Mai 1852 der K. Bibl. zu Berlin vermachten Werke. Berlin 1865. (95 S.) — Bibliothek Floss II. Abth. Reformationsbibl. (Aukt.-Kat. v. H. Lempertz.) Bonn 1881. (VI, 197 S.) — M. Steinschneider, Neupersische Drucke d. K. Bibl. in Berlin. (Samml. Minutoli.) C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 1884. S. 270-275. 315-322. — Kgl. Bibl. zu Berlin. Verz. der im grossen Lesesaale aufgest. Handbibl. 1889. Berl. (2 Bl., 98 S.) — Seit Anf. 1892 wird der Druck der Accessionen aus der neu erschienenen Litteratur bogenweis ausgegeben.

Hdss.-Kataloge: Die Hdss.-Verzeichnisse der Kgl. Bibl. zu Berlin. Berl. 4. Bd I. Sanskrit-Hdss. (Bd 1.) v. A. Weber. 1853 (XXIV, 481 S., 6 Taf.); Bd II. Hebräische Hdss. v. M. Steinschneider. 1878. (VIII, 149 S., 3 Taf.); Bd III. Abessin. Hdss. v. A. Dillmann. 1878 (VIII, 85 S., 3 Taf.); Bd IV. Persische Hdss. v. W. Pertsch. 1888 (XVI, 1283 S.); Bd V. Sanskrit- u. Prâkrit-Hdss. v. A. Weber. Bd 2. Abth. (1.) 2. (X, 827 S.); Bd VI. Türkische Hdss. v. W. Pertsch. 1889 (XI, 583 S.); Bd VII-IX. Arabische Hdss. v. W. Ahlwardt. Bd 1-3. 1887-91. (XVIII, 413; VI, 686; VIII, 628 S.); Bd X. Armenische Hdss. v. N. Karamianz. 1888. (VIII, 88 S., 5 Taf.) — Oriental. Hdss.: (Forbes) Catalogue of the highly valuable ... collection of Sanskrit Mss. of the late Sir Robert Chambers. London 1842. (VIII, 43 S.) — W. Ahlwardt, Verz. Arabischer Hdss. d. Kgl. Bibl. zu Berlin a. d. Gebieten d. Poesie, schön. Litt., Litteraturgesch. u. Biographik. Greifsw. 1871. (XII, 305 S.) — P. de Lagarde, Symmicta (I). Gött. 1877. S. 129-164. (Hebr. Hdss. in Erfurt; seit 1880 in Berlin.) — Kgl. Bibl. Berlin. Kurzes Verz. d. Landberg'schen Samml. arab. Hdss. v. W. Ahlwardt (mit Vorwort von V. Rose). B. 1885. (VIII, 107 S.) — Kgl. Bibl. Berl. Kurzes Verz. d. Sachau'schen Samml. syrischer Hdss. v. E. Sachau. Nebst Uebersicht d. alten Bestandes. B. 1885. (XXVIII, 35 S.) — Kgl. Bibl. Berl. Kurzes Verz. d. Glaser'schen Samml. arab. Hdss. v. W. Ahlwardt. B. 1887. (X, 47 S.) — Abendl. Hdss.: Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. II. 1820. S. 75-76; VIII. 1843. S. 823-855. (Hdss. zur Geschichte d. Mittelalters.) — G. Haenel, Catalogi libror. mstor. Lips. 1830. 4. S. 830-874. (Verzeichn. der codd. Phillippici ex bibl. Meermanniana; Nr 1388-2010 jetzt in Berlin.) — W. A. Schmidt, D. griech. Papyrusurkunden d. Kgl. Bibl. zu Berlin entziffert u. erläutert. (Forsch. a. d. Geb. d. Alterth. I.) Berl. 1842. (IV, 398 S.) — Verz. der von d. verst. Gen.-Lieut. J. v. Radowitz hinterlass. Autographen-Samml., nunmehr Eigenthum d. Kgl. Bibl. in Berlin. Th. 1-3. Berl. 1864. (VIII, 810 S.) — G. Parthey, Frammenti di papiri greci, asserv. nella R. Bibl. di Berlino. Mem. d. Instit. di corr. arch. Vol. 2. 1865. S. 438-462. — Silv. Andrèis, Di alcuni manoscritti italiani che si conserv. n. R. Bibl. di Berlino. Estr. dal giornale La Perseveranza. Milano

1866. (60 S.) — W. Wattenbach, Die Hdss. der Hamilton'schen Samml. N. Arch. d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. VIII. 1883. S. 327-346. — P. Hinschius, Die kanonist. Hdss. der Hamilton'schen Samml. im Kupferstich-Kab. d. Kgl. Museums zu Berlin. Ztschr. f. Kirchengesch. VI. 1884. S. 193-246. — K. Müller, Kirchengeschichtl. Hdss. in der Hamilton-Samml. Ztschr. f. Kirchengesch. VI. 1884. S. 247-282. — S. Löwenfeld, Papstbullen in d. Kgl. Bibl. zu Berlin. N. Arch. d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. XI. 1886. S. 609-616. — L. Biadene, I manoscritti italiani della collezione Hamilton n. R. Museo e n. R. Biblioteca di Berlino (c. append.: Altri mss. italiani n. R. Bibl.). Giornale storico della letterat. italiana. Vol. X. 1887. S. 313-355.

106. **Königliche Hausbibliothek,** im Königl. Schloss. Ca. 40000 Bde (2 Inkun.), c. 3500 Bl. Aquarellen, Oelskizzen, Handzeichnungen, c. 4000 Bl. Kopien verschied. Art, c. 400 Bl. Kupferst. u. c. 6000 Nrn Musikalien, bes. hdsliche. Wird vermehrt durch Geschenke haupts. aus den Privatbibliotheken der Majestäten, andrerseits entlastet durch Abgabe an Institute, Schulen usw. — Walter Robert-tornow, Bibliothekar Sr. Maj. des Kaisers u. Königs u. Kgl. Hausbibliothekar. — Wtgl. zw. 10 u. 1 Uhr. — Im Lesezimmer findet jeder Gebildete Zutritt. Verleihung nur an Mitglieder des Königl. Hauses u. an hohe Hofchargen. — Fachkat. in 12 Bden; Aquarellenkat.; Musikalienkat. in Bearbeitung. — Begr. 1862. Einverl. sind die Musikalien Friedrichs d. Gr., Friedrich Wilhelms II. u. früherer Herrscher, die Bibliotheken Friedrich Wilhelms II., Friedrich Wilhelms III. (theilw.), der Königin Luise, Friedrich Wilhelms IV. einschl. der Renfner'schen Sammlung u. der Aquarellensammlung der Königin Elisabeth.

107. **Königl. Universitätsbibliothek,** NW. Dorotheenstr. 9. Litt. der an der Univ. vertretenen Disciplinen. 145500 Bde (c. 100 Inkun.) u. c. 20000 ungeb. Univers.-Schriften; 221 Bde u. 65 Fasc. Hdss. Ausserdem der von U. Fr. Kopp begründete diplom. Apparat (121 Orig.-Urk., Samml. v. Schriftproben, Siegelabdrücken usw.). Verm.-Et. 10500 Mk. — Direktor (H.-A.) Bibliothekar Dr. Wilh. Erman; 4 Kustoden, 2 Assistenten; 4 Diener. — Lesesaal wtgl., auch währ. d. Ferien, 9-7; Ausl. 9-3, währ. d. Ferien 11-2. Geschl. an den Sonnabenden vor Ostern u. Pfingsten u. am 24. Dec., in der letzten Woche der Osterferien u. der ersten vollen Woche des Sept. — Benutzungsber. (f. Lesesaal u. Entl.) die Docenten u. Studierenden der Univ., die Beamten der Univ. und der Univ.-Institute, d. Mitglieder der Akad. d. Wiss. u. d. Senats der Akad. der Künste, die zum Hören der Vorles. an d. Univ. Berechtigten, frühere Studierende, welche sich auf Prüfungen vorbereiten. Auswärtige Benutzung findet nicht statt. — Alph. Kat. in 248 Bden; Zettelkat., welcher der Bearbeitung des Realkat. zu Grunde gelegt werden soll, soeben beendet; Zettelkat. der Bibliotheken der Univ.-Institute in Angriff genommen. — Begr. 1831. Einverleibt wurden Theile der Bibl. des Klosters Neuzelle (1836), die Bibl. der Hufeland'schen Medic. Gesellsch. (1842; dazu die bis 1885 gehalt. Zeitschriften), der Medic.-Abth. des Ministeriums der geistlichen usw. Angelegenheiten (1843), der Jurist. Gesellsch. (1868; nebst d. weiter gehalt. Zeitschriften bis 1886); von Privatsammlungen u. a.

die von Th. Schmalz (1833), E. Osann (1842), J. F. Lauer (hdsl. Nachlass, 1851), S. F. Barez (1856), J. u. W. Grimm (1865), A. Boeckh (1867), H. Helfft (1869), Ph. Jaffé (1870), A. Trendelenburg (1872), M. H. Romberg (1873), H. W. Berend (1873), K. G. Homeyer (1875), K. G. Wenzel (1882), Just. Olshausen (1883), K. W. Borchard (1887), Abarbanell (1889). Pflichtlieferungen der Verleger u. Drucker der Prov. Brandenburg, von denen aber nur die für die Zwecke der Bibl. brauchbaren Werke eingefordert u. aufgenommen werden. — Durch das neue Reglement vom 27. Juni 1890 ist der Universitäts-Bibl. die Aufgabe gestellt, ein Hülfsmittel des Univ.-Unterrichts zu sein u. zugleich für die Univ. die Wirksamkeit der Königl. Bibl. zu ergänzen. Zu diesem Zweck steht die Verw. der Univ.-Bibl. in einem bestimmten Verhältniss zur Gen.-Direktion der Königl. Bibl. u. es ist den Vorstehern beider Anstalten das Recht eingeräumt, Bücher der einen an die andere abzugeben. — Das Bibl.-Gebäude ist in den Jahren 1871-73 erbaut.

Rud. Köpke, Die Gründung der Kgl. Friedr.-Wilh.-Univ. zu Berlin. B. 1860. 4. S. 288-291. — Die naturwiss. u. medic. Staatsanstalten Berlins. Festschrift... bearb. v. Alb. Guttstadt. B. 1886. S. 110-114. — Jährl. Ber. üb. d. Verwaltung in der Chronik der Kgl. Friedr.-Wilh.-Univ. zu Berlin seit Jahrg. 3 für 1889/90. — Reglement für die Univ.-Bibl. zu Berlin (v. 27. Juni 1890). Berlin.

Univ.-Bibl. zu Berlin. Verz. der Lesesaal- u. Handbibliothek. 1891. Berl. (VII, 132 S.) — Ein gedr. Kat. von 1839 m. Suppl. von 1842 ist nicht mehr brauchbar.

108. **Bibliotheken der Universitäts-Institute.** Vgl. Vorbem. IV, 3. Zur Benutzung bedarf es ausdrücklichen Gesuchs bei dem betr. Institutsdirektor; es werden meist besondere Zulassungskarten ausgegeben. Vollständ. Verz. der Institute u. ihrer Vorsteher im Person.-Verz. der Universität. Umfangreichere Biblioth. besitzen die folgenden: Christlich-archäologische Sammlung (im Univ.-Geb.), c. 2700 Werke, darunter ein Theil der Bibl. von A. Piper. — Instit. für Alterthumskunde (NW. Dorotheenstr. 5), c. 7500 Bde; 1500 Mk. Begr. 1886 durch einen Theil der Bibl. von Max Duncker. — Historisches Seminar (ebend.), c. 4500 Bde; 1500 Mk. Begr. 1884 durch die Bibl. der hist. Gesellsch. des Prof. J. G. Droysen. — Germanisches Seminar (ebend.), c. 6000 bis 7000 Bde. Den Stamm bildet die Bibl. von K. Müllenhoff (1884). — Seminar f. orientalische Sprachen (C. Lustgarten 6), 4570 Bde u. 72 Nrn Karten; c. 4000 Mk. Sekret. u. Bibliothekar d. Sem. Dr. Moritz; 1 Hülfsarbeiter. Wtgl. 9-12 u. (ausser Sa.) 4-6; geschl. 15.-30. Apr. u. 15. Aug. bis 15. Sept. Begr. 1887. — I. Anatomische Anstalt (Luisenstr. 56), c. 3000 Bde bez. Hefte; 800-1000 Mk. Begr. 1833 unter Joh. Müller. Ein grosser Theil zoolog. Werke wurde 1883 dem Zoolog. Inst. überwiesen. — Patholog. Institut, im Charité-Krankenhaus (NW. Unterbaumstr. 7), 2770 Bde u. 2350 Dissert., vorzugsw. Geschenke. Besteht seit 1869; grössere Vermächtnisse von P. Langerhans u. a. — Hygienisches Institut (C. Klosterstr. 35), c. 3000 Bde u. 500 Dissert., c. 1500 Karten u. Zeichnungen. Di. u. Fr. 12-1; Zeitschr.-Lesez. wtgl. zugänglich. Begr. 1885. — Museum für Naturkunde (N. Invaliden-

strasse 43): a) Geolog.-paläontolog. Sammlung u. geol.-paläont. Institut, 2550 Bde, darunter der grösste Theil der Bibl. des ehemal. Mineralog. Museums, welchem die Büchersammlung Leop. v. Buch's überwiesen war; b) Mineralog.-petrograph. Samml. u. min.-petr. Institut, 1271 Bde u. 1240 Sep.-Abdr., der kleinere Theil ebenfalls aus dem Mineral. Mus. stammend; c) Zoolog. Sammlung, 6067 Werke u. Sep.-Abdr.; einverleibt die Bibl. des früh. Direktors W. K. H. Peters. In dems. Gebäude befindet sich d) Zoolog. Institut mit 2140 Bden. — Botanisches Museum (Grunewaldstr. 6/7), 3778 Bde u. 170 Konvolute Broschüren, ausserd. der hdsl. Nachlass von 9 Botanikern. Verm. durchschn. 900 Mk. Begr. 1818 durch diejenigen Bücher K. L. Willdenow's, welche die Kgl. Bibl. bereits besass; 1887 einverleibt die Bibl. A. W. Eichler's.

Berichte üb. die Institute u. z. Th. auch ihre Bibliotheken in der Chronik der Kgl. Friedr.-Wilh.-Univ. seit Jahrg. 3. 1889/90. — Vgl. auch Die naturw. u. med. Staatsanstalten Berlins. Festschr. bearb. v. A. Guttstadt. Berl. 1886.

109. **Bibl. des Königl. Medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts,** im Anbau des Lehrgebäudes (NW. Friedrichstr. 140). Medicin u. Naturwissenschaften. 35 600 Bde (ausser den Dissertationen); c. 7500 Mk. — Wird von zwei Stabsärzten des Instituts verwaltet. — Ausl. wtgl. 10-2; Lesez. Vorm. 9 bis Ab. 10, Sonnt. 9-1. — Geschl. während der jährl. Revision. — Benutzungsberechtigt die Professoren, Lehrer u. Studierenden der militärärztl. Bildungsanstalten, die Professoren d. Univ. Berlin, alle (auch ausserhalb Berlins wohnende) aktiven Sanitätsoff., Offiziere, Unterärzte, einj.-freiw. Aerzte, Rossärzte u. höh. Militärbeamten. Anderen Personen kann auf schriftliches Ansuchen von der Direktion der mil.-ärztl. Bildungsanstalten eine Erlaubnisskarte ertheilt werden. — Gedr. Realkat. s. u.; hdsl. Realkataloge üb. die Dissertationen. — Begr. 1797. Einverl. 1811 die Bücher des aufgelösten Collegium medico-chirurgicum, von grösseren Privatsammlungen die des Hofr. Prof. A. F. Hecker (1817), Prof. W. Sprengel (1829), K. Asm. Rudolphi (1833; theilw.), Fr. Wolff (1834), Gust. Herm. Richter (1836). Der Bibl.-Bau ist 1882 bezogen worden.

Benutzungsordn. f. d. Büchersamml. d. Kgl. med.-chir. Friedr.-Wilh.-Instituts (v. 25. Nov. 1890). Berl. 1891. — Verz. d. Büchersamml. d. Kgl. med.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts. Berl. 1890. (XXII, 1314 S.; S. III-VI Gesch. d. Bibl.) Nachtr. 1. 1892.

110. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule** (Charlottenburg, Berlinerstr. 151). Vorzugsw. technische Fächer. 52 092 Bde; 14 600 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) H. Kempert; 1 (ausseretatsmäss.) Assistent; 2 Diener. — Leses., Ztschr.-Zimmer u. Ausl. Mo. bis Fr. 9-7, Sa. 9-1; während der Ferien nur zweimal wöchentl. 9-1; vollständig geschl. 1. bis 14. Aug. — Zunächst zur Benutzung für die Angehörigen der Anstalt. Studierende anderer Hochschulen haben ausser der Bürgschaft eines Docenten die Erlaubniss des Rektors einzuholen. Anderen Personen kann ausnahmsweise durch den Rektor eine zeitweise Benutzung

gewährt werden. Versendung nach auswärts nur in besonderen Fällen. — Gedr. Kat. (s. u.), welcher alle zwei Jahre einen Nachtrag erhalten soll. — Hervorgegangen aus den Bibliotheken der „Königl. Technischen Ober-Bau-Deputation u. Bau-Akad." u. der „Königl. Techn. Deputation für Gewerbe", welche seit dem 1. u. 2. Jahrzehnt des Jahrhunderts bei der „Königl. Bau-Akademie" u. dem „Königl. Gewerbe-Institut" (spät. Gewerbe-Akademie) getrennt bestanden u. auch nach Vereinigung beider Anstalten zur „Technischen Hochschule" (1879) als Abth. A u. B zunächst getrennt blieben, bis sie 1884 im Neubau der Techn. Hochschule in Charlottenburg gemeinsame Aufstellung fanden. Der Bibl. des Gewerbe-Instituts wurden 1822-1878 die Eingänge des „Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses" übergeben.

Bestimmungen üb. d. Ben. der Bibl. d. Kgl. Techn. Hochsch. zu Berl. v. 24. Juni 1887. — Kat. d. Bibl. der Kgl. Techn. Hochschule zu Berlin. B. 1885. 4.; 1.-2. Nachtr. 1888-90. (X, 883; X, 194; X, 154 S.; hierdurch sind die älteren gedr. Kat. v. 1843-79 überflüssig gemacht.) — Verz. d. eingeg. Geschenke jährl. im Progr. d. Techn. Hochschule.

111. **Bibl. der Königl. Landwirthschaftlichen Hochschule** (N. Invalidenstr. 42). Gesammte Landwirthsch. m. bes. Berücksichtigung aller Hülfswissenschaften u. der Geodäsie. 37 660 Bde u. 54 selbständige Kartenwerke u. Karten; 4170 Mk (einschl. der Kosten für Gebrauchsgegenstände u. Hülfsarbeit). — Bibliothekar (H.-A.) Dr. Franz Engel. — Lesez. wtgl. 9-7 (Sa. 9-4), Bücherausg. 11-2. Geschl. 20. bis 27. März u. 15. Aug. bis 15. Sept. — Ben. wird auch Personen ausserhalb des Kreises der zunächst Berechtigten auf schriftliches Ansuchen gestattet; Ausl. an solche u. Versend. nach auswärts unter Bürgschaft. — Realkat. in 13 Bden, alph. Index in 2 Bden; alphab. Zettelkat.; Verz. der Handbibliotheken sämmtlicher Lehrinstitute der Hochschule. — Begr. 1881 aus dem Bücherbestand des früheren landwirthschaftl. Lehrinstituts u. einem Theil der Bibl. des Ministeriums für Landwirthschaft. Auch weiterhin fortlaufende Ueberweisungen von Seiten des Ministeriums.

Regulativ f. d. Benutzung u. Verwaltung d. Bibl. d. Kgl. landw. Hochschule zu Berlin v. 18. Dec. 1883.

112. **Bibl. der Königl. Thierärztlichen Hochschule**, im Hauptgeb. der Hochschule (NW. Luisenstr. 56). Thierheilkunde, Medic. u. Naturwiss. 9208 Bde; 1500 Mk. — Vorst. das jüngste Mitglied des Lehrerkollegiums, z. Z. Dr. Schmaltz. — Geöffn. wöchentl. 1 Stunde, welche jedes Semester festgesetzt wird. Wünsche von Personen ausserhalb der Hochschule werden thunlichst auch ausser dieser Zeit erledigt. — Besteht seit Gründung der Anstalt (1790).

Kat. der Bibl. der Kgl. Thierarznei-Schule zu Berlin. B. 1881. — Ein neuer Kat. soll im Okt. 1892 erscheinen.

113. **Bibl. der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums** (W. Unt. d. Linden 4a). Ca. 10 000 Bde, 60 Hdss. Verm. 300 Mk, ausserdem Tausch u. Geschenke. — Kommissar d. Bibl. Sanit.-R. Dr. S. Neumann; Bibliothekar (H.-A.) Dr. D. Cassel; 1 Assistent. — Mo. bis

Fr. 11-12. — Versendung an andere Bibl. nur mit Genehmigung d. Kommissars. — Alphab. Kat. in 2 Bden u. in Zetteln. — Begr. 1872. Den Stamm bildet die Bibl. des Prof. M. A. Levy; einverleibt eine Samml. aus der Bibl. des Kustos am Brit. Mus. J. Zedner, die Bibl. von Abr. Geiger, Jul. Fürst, Imm. H. Ritter u. mehrere kleinere Sammlungen.

114. **Bibl. der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften** (NW. Unter d. Linden 38). Vorzugsw. Veröffentlichungen gelehrter Gesellschaften u. wissenschaftliche Zeitschriften. 1071 Nrn Einzelwerke, 1112 Nrn Zeitschriften usw. (Zahl der Bde nicht ermittelt); 3000 Mk. Haupts. Verm. durch Schriftentausch. — Die Verw. führt der Archivar der Akademie (Geh. Rechn.-R. Kunstmann). — Regelmässig nur zu den Zeiten der Sitzungen der Akad. für die Mitglieder geöffnet, denen ausschliesslich das Recht zusteht Bücher u. Journale aus der Bibl. zu entleihen. — 1728 wurden der Societät d. Wiss. eine Anzahl Werke aus Russland überwiesen, 1735 aus der Kgl. Bibl. 2000 Bde. Die Kabinets-Ordre vom 31. Okt. 1724 bestimmt „das Recht der Akad., von jedem Buche, welches in sämmtlichen Königlichen Landen gedruckt wird, von dem Buchhändler u. Buchdrucker ein Exemplar zu fordern.“ Jedoch wurden 1798 die vorhandenen Bestände mit Ausnahme der Veröffentlichungen der gelehrten Gesellschaften, Zeitschriften, Wörterbücher usw. der Königl. Bibl. einverleibt, an welche auch jetzt die eingehenden Einzelwerke, mit gewissen Ausnahmen, abgegeben werden.

Fr. Wilken, Gesch. d. Kgl. Bibl. zu Berlin. B. 1828. S. 152-153. — Verz. d. Bibl. d. Kgl. Ak. d. Wissenschaften in Berlin. B. 1874. (98 S.) — Verz. der sämmtl. Eingänge in den Sitzungsberichten.

115. **Bibl. der Königl. Akademie der Künste** (W. Schinkelplatz). Vorzugsw. bildende Kunst. Ca. 20 000 Bde, 10 Hdss.; Samml. von Handzeichnungen, Kupferstichen, Lithographien u. Holzschnitten, Porträts, Musikalien. Verm.-Et. 3200 Mk. — Oberaufsicht Prof. Dr. Dobbert, Mitgl. d. Senats der Akad.; Bibliothekar W. Grohmann, Kupferstecher. — Mo. Di. Do. Fr. 4-7, Mi. u. Sa. 9-1; geschl. in den akadem. Ferien. — Benutzung zunächst für die Senatoren u. Mitglieder der Akad., die Lehrer u. Schüler der Unterrichts-Institute der Akad. (Ausl. an die letztgenannten gegen Bürgschein). Der Bibliothekar ist befugt, in einzelnen Fällen auch anderen Personen die Ben. des Lesez. ausnahmsweise zu gestatten, bez. an solche gegen Bürgschein Bücher auszuleihen. — Ausser dem gedr. Kat. ein Zettelkat. u. 10 Specialkataloge über Handzeichnungen, Stiche usw.; alph. Kat. in Bandform. — Begr. 1790; ausser durch regelmässigen Ankauf u. Geschenke verm. durch Ueberweisungen aus dem Königl. Ober-Bau-Departement, aus dem Besitze des Prof. u. Hofbauinspektors Gilly, des Grafen v. Lepell, d. Bibliothekars Dähling u. durch andere Vermächtnisse.

J. Caspar, Verz. d. Bücher u. Kupferwerke in d. Kgl. Akad. d. Künste zu Berlin. B. 1854; Nachtr. 1876. Ein neuer Kat. befindet sich im Druck.

[Zu Nr. 116-134 vgl. Vorbem. IV, 2. — Die Schulanstalten sind städtischen Patronats, soweit sie nicht als Königliche bezeichnet sind.]

116. **Bibl. des Königl. Französischen Gymnasiums** (NW. Dorotheenstr. 41). Ca. 8000 Bde u. c. 10 000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Marggraff. — Begr. um 1689 mit dem Gymnasium.

117. **Bibl. des Friedrichs-Gymnasiums** (N. Friedrichstr. 126). 5400 Bde u. mehrere tausend Progr.; 500 Mk. — G.-L. Dr. Busse. — Benutzung durch Fremde nur ganz ausnahmsweise gestattet. — Begr. Ostern 1850.

118. **Bibl. des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums** (NW. Dorotheenstr. 13/14). Ca. 9700 Bde; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Mewes (Vertreter Ob.-L. Dr. Kallenberg). — Di. u. Fr. 11-12. — Begr. 1753 durch die testam. vermachte Bibl. des Hofraths Chrph Heinr. Buchholtz.

(Nicolai) Beschr. d. Res.-St. Berlin u. Potsdam. 3. Aufl. Berl. 1786. Bd 2. S. 777-779. [Die dort angeführten Hdss. u. Inkun. besitzt die Bibl. nicht mehr.] — C. A. Müller, Gesch. d. Fr.-Werd. Gymn. zu Berlin. B. 1881. S. 49-50.

119. **Bibl. des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums** (SW. Kochstrasse 13). 3854 Werke; 850 Mk. — Prof. Dr. Gust. Behncke. — Mo. u. Fr. 12-1, bez. 1-2. — Zunächst für die Lehrer des Gymn. u. der unter gleicher Verw. stehenden Kgl. Realschule u. Elisabeth-Schule. — Begr. im 18. Jahrh. durch die Bibl. des Kriegsraths Schechteken.

120. **Bibl. des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster** (C. Klosterstr. 74). Ca. 24 000 Bde; 1200 Mk, davon 600 aus der Streit'schen Stiftung. — Ob.-L. Prof. Dr. Lamprecht u. Dr. Nohl jährlich wechselnd. — Di. u. Fr. 11-12. — Benutzung durch nicht der Schule angehörige Personen mit Erlaubniss u. auf Gefahr des Bibliothekars. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 4 Bden; Zettelkat. der vorhandenen Leichenpredigten. — Begr. 1712 durch die Bibl. des Geh.-R. J. Chr. v. Tieffenbach; 1811 grössere Ueberweisung aus der Bibl. Friedr. Nicolai's. Von der Bibl. des Köllnischen Gymn., das von 1767-1824 mit dem Gymn. z. Grauen Kloster vereinigt war, wurde bei der Trennung ein Theil für letzteres erworben.

M. Dinse, Kat. der Bibl. des Grauen Klosters zu Berlin. B. 1877. (VII, 612 S.)

121. **Bibl. des Königl. Joachimsthalschen Gymnasiums** (Wilmersdorf). 36 000 Bde (18 Inkun.) u. c. 25 000 Progr.; 676 Hdss., davon 405 Notenwerke in der Amalienbibliothek; daselbst auch eine Sammlung von Kupferstichen. Verm. 1500 Mk. — Prof. Dr. Fuhr. — Mi. u. Sa. 2-4. Aus der Amalienbibl. darf stiftungsgemäss kein Buch ausserhalb des Hauses verliehen werden. — Alph. Kat. in 6, Realkat. in 5 Bden; Kat. der Musikalien d. Prinzessin Amalia (v. K. F. Zelter); Kat. der Oelrichs'schen Bibl.; Verz. d. Original-Urk. in der Oelr. Bibl. (v. E. Strehlke). — Begr. 1717 durch Ankauf der Bibl. des Prof. K. Johrenius in Frankfurt a. O.; 1787 Ueberweisung der Bibl. der Prinzessin Amalia, Schwester Friedrichs d. Grossen, welche gesondert aufbewahrt wird. Ein-

verleibt ferner die Bibl. des Geh. Legationsraths Oelrichs (1802) mit Ausn. der Pomeranica u. Marchica, des Staats- u. Justizministers H. v. Thulemeier (1811), des Oberbibliothekars Dr. S. H. Spiker (1858 u. 1872), des Prof. R. Köpke (1871).

Fr. K. Köpke, Gesch. d. Bibl. d. Kgl. Joachimsth. Gymn. nebst einigen Beilagen. Progr. d. Gymn. Berl. 1831. 4. (66 S.)
J. C. C. Oelrichs, Nachr. v. seinen eig. Manuscripten u. anderen in sein. Bibl. vorhandenen Hdss. Frankf. a. O. 1785. (Nachtr. dazu bei Köpke a. a. O. S. 59 — 63.) — A. v. Bamberg, Die älteren Druckwerke der Kgl. Joachimsth. Gymnasial-Bibl. Progr. 1878. 4. S. 9-38. (Drucke bis 1550.) — Rob. Eitner, Kat. d. Musikalien-Samml. d. Joach. Gymn. zu Berlin. (Beil. z. d. Monatsheften f. Mus.-Gesch. 1883-85.) B. 1884. (IV, 106 S.)

122. **Bibl. des Köllnischen Gymnasiums** (S. Inselstr. 2-5). Ca. 7000 Bde (1 Inkun.), 1 Hds.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. W. Zellmer. — Neubegr. 1824, nach Abtrennung der Anstalt vom Gymn. zum Grauen Kloster (vgl. Nr 120).

123. **Bibl. des Königl. Luisen-Gymnasiums** (NW. Thurmstr. 87). Ca. 3600 Bde u. Progr.-Sammlung seit 1883; 2 Hdss. Verm. 700 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Gemss. — Begr. 1882 durch Ueberweisung der vom Kultusministerium angekauften Bibl. Wilh. Dillenburger's (c. 600 Bde, namentl. Horazlitt.). Eine besondere Abtheilung ist der Litt. über die Königin Luise gewidmet.

124. **Bibl. des Luisenstädtischen Gymnasiums** (S. Brandenburgstrasse 37). Ca. 6500 Bde u. c. 12 000 Progr.; 600 Mk. — O.-L. Prof. Dr. Bernhardi. — Begr. 1864.

125. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums** (W. Bellevuestr. 15). Ca. 13 000 Bde u. c. 10 000 Progr.; 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Draheim. — Alph. Zettelkat., Realkat. in 7 Bden. — Begr. 1858/60, vermehrt bes. 1862 durch Ankauf der Bibl. des Prov.-Schulraths Jul. Mützell (c. 4000 Bde).

126. Die übrigen Gymnasien besitzen kleinere Sammlungen (Verm.-Et. überall 600 Mk), nämlich:

Askanisches Gymn. (1875): 1800 Bde.
Humboldts-Gymn. (1875): c. 2800 Bde, darunter c. 700 Bde aus der Bibl. des Prof. Dr. Otto Gruppe.
Königstädtisches Gymn. (1877): 2080 Bde u. c. 12 000 Progr.
Leibniz-Gymn. (1876): c. 1500 Bde u. c. 3000 Progr.
Lessing-Gymn. (1882): 840 Bde.
Sophien-Gymn. (1865): 2283 Bde.

127. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (SW. Kochstr. 66). 5837 Bde u. Progr.-Sammlung seit 1843 bez. 1876; c. 900 Mk. — Ob.-L. Dressel. — Zunächst für die Lehrer d. R.-Gymn., d. Friedr.-Wilh.-Gymn. u. der Elisabeth-Schule. — Begr. 1747 mit der Anstalt.

140. **Königl. Kupferstichkabinet** (Kgl. Museen, C. Lustgarten) enthält an bibliotheksmässigen Beständen, ausschliesslich für Kunstgesch. u. bes. für Gesch. des Kupferstichs, Holzschnitts u. der Malerei, c. 5000 Bde (c. 700 Inkun.) u. c. 200 Hdss. — Direktor Geh. Reg.-R. Dr. Lippmann. — Di. bis Fr. 10-3. — Den Besuchern des Kupferstichkab. sind die Bücher u. Hdss. unter den für die Ben. der Sammlungen der Kgl. Museen geltenden Bestimmungen zugänglich. Ausleihung findet nur in besond. Fällen auf Anordnung des Kgl. Ministeriums der geistl. usw. Angelegenheiten statt. — Alph. Zettelkat.; Kat. der illustr. Werke nach Künstlernamen, der Bücher mit Holzschnitten nach Druckorten usw. — Den Hauptheil bilden Galerie- u. Porträtwerke u. mit Holzschnitten illustrierte Bücher des 15. u. 16. Jahrh.; Grundlage die Sammlung Nagler (vgl. vorher Nr 139). Hdss. sind lediglich mit Rücksicht auf den künstlerischen u. kunstgeschichtl. Werth ihrer Miniaturen aufgenommen, unter ihnen ein Theil der Hamilton-Sammlung (vgl. Kgl. Bibl.).

Zur Geschichte d. Kgl. Museen (s. zu 139) S. 93-105. — Notizen üb. neue Erwerbungen im Jahrbuch d. Kgl. Preuss. Kunstsammlungen.

141. **Aegyptische Abtheilung der Königl. Museen,** im Neuen Museum (C. Lustgarten), enthält an handschriftlichen Beständen 1) Samml. altägyptischer (hieroglyph., hierat. u. demotischer) Papyrus litterarischen, religiösen u. geschäftl. Inhalts von 2000 v. Chr. an. 2) Spätere griechische, koptische u. arabische Papyrus, Pergamente u. Papiere, zumeist geschäftlichen, jedoch auch Bruchstücke von Hdss. litterarischen u. religiösen Inhalts, ausserdem vereinzelte aramäische, persische, hebräische u. latein. Papyrus. 3) Griechische u. koptische Ostraka (Aktenstücke). — Prof. Ad. Erman, Direktor bei den Kgl. Museen. — Wtgl. 10-3. — Benutzung im Arbeitszimmer nach vorheriger Meldung bei einem der Beamten; Versendung u. Verleihung ausgeschlossen. — Inventar in Bandform in Arbeit.

Zur Gesch. d. Kgl. Museen (s. zu 139) S. 146-153. — U. Wilcken, Tafeln z. ält. griech. Paläographie nach Originalen d. Berl. Königl. Museums. Leipz. u. Berl. 1891. fol. (14 S., 20 Taf.) — Die älteren Papyrus sind z. Th. bei Lepsius, Denkmäler aus Aegypten Abth. 6 u. a. and. O. veröffentlicht; Publikationen der späteren Papyrus u. Ostraka in Vorbereitung.

142. **Bibl. d. Königl. Kunstgewerbe-Museums** (SW. Prinz-Albrechtstr.). Kunstgewerbe, dekorative Kunst u. kunstgewerbl. Unterricht; angeschlossen die Ornamentstichsammlung. Die Bibl. enthält c. 8670 Bde, c. 800 Broschüren, c. 31 500 Einzelblätter in c. 1700 Mappen; die Ornamentstichsamml. c. 1900 Bde u. c. 15 000 Einzelblätter. Verm.-Et. für beide zus. 14 000 Mk u. 4000 Mk für Bibliotheksbedarf, Einbände u. sonstige Montierung. — Bibliothekar (H.-A.) Dr. P. Jessen. — Wtgl. 10-3 u. 4-10; geschl. an den Vorabenden der grösseren Feste. — Benutzung im Lesesaal ist die Regel; Verleihung nur ausnahmsweise, aus der Ornamentstichsamml. überhaupt nicht. — Kataloge der Bibl.: für die Bücher alph. Kat. in Zetteln u. in 7 Bden, Fachkat. in 15 Bden; für die Einzelblätter Sachregister (alphab. nach Stichworten) u. system.

Kat. in je 1 Bd, Ortsverzeichniss auf Zetteln. Kat. der Ornamentstichsamml. im Druck begriffen. — Gleichzeitig mit dem Museum im Herbst 1867 begründet u. im Jan. 1868 eröffnet.

Das Kunstgewerbe-Museum zu Berlin. Festschrift zur Eröffnung d. Museumsgebäudes. 21. Nov. 1881. Berl. 4. S. 40-44. — Chr. Rueppreeht, Bibl.-Handb. f. kunstgewerbl. Schulen. Münch. 1889. S. 9-12. — Bibliotheksordn. v. 1. Juli 1882. — Anleitung zur Benutzung der Bibl. d. Kunstgew.-Mus. Berlin 1889. (128 S. mit Uebersicht u. alph. Inhaltsverz. d. Fachkatalogs.) — Durch Umdruck vervielfältigte Verzeichnisse der Haupterwerbungen werden vierteljährl. ausgegeben; Kat. der Ornamentstichsamml. in Vorbereitung.

143. **Königl. Theater-Bibliothek** (W. Französ. Str. 36). Theaterwesen, Maschinentechnik, Kostümkunde usw. Ca. 2000 Bde; Anschaffungen nach Bedarf. — Verwaltet vom Intendanturbüreau der Kgl. Schauspiele. Ben. durch Personen, welche den Kgl. Theatern nicht angehören, nur mit Erlaubniss des General-Intendanten. Versendung findet nicht statt.

144. **Bibl. der Königl. Sternwarte** (SW. Enckepl. 3a). Astronomie, Mathem. u. verwandte Gebiete der Physik. Ca. 5000 Bde; durchschn. c. 550 Mk. — Direktor der Sternwarte Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Foerster. — Für die Studierenden fast in allen Tagesstunden durch Vermittelung der Assistenten zugänglich. — Begr. im Anfang des 18. Jahrhunderts.

145. **Bibl. des Königl. Meteorologischen Instituts** (W. Schinkelpl. 6). Meteorologie u. Erdmagnetismus nebst Hülfswissenschaften. Ca. 7500 Bde u. 10 Hdss. (das Archiv mit den Beobachtungen besteht gesondert), ausserdem eine grössere Anzahl Karten; Etat für die Bibl. nicht getrennt angesetzt. — Unter Oberleitung des Institutsdirektors verwaltet von einem der wissenschaftl. Beamten, mit einem Assistenten. — Wtgl. 9-2 im Sommer, 10-3 im Winter. — Benutzung nur in den Räumen des Instituts. — Begr. 1848; planmässig vervollständigt erst seit 1885.

146. **Bibl. der Königl. Geologischen Landesanstalt u. Bergakademie** (N. Invalidenstr. 44). Berg-, Hütten- u. Salinenwesen, sowie die damit in Beziehung stehenden wissenschaftl. u. technischen Fächer, insbes. Geologie u. Paläontologie. Ca. 40000 Bde, ausserdem zahlreiche geol. u. topograph. Karten; 5000 Mk einschl. anderer sächl. Ausgaben. — Vorst. der Erste Direktor der Geol. L.-Anst. u. Dir. d. Bergakad. Geh. Oberbergrath Dr. Hauchecorne; Bibliothekar (H.-A.) Dr. Osk. Eberdt. — Wtgl. 9-3; geschl. im September. — Benutzung des Lesez. gestattet auf Grund einer vom Direktor der Anstalt ausgestellten Erlaubnisskarte; Ausleihung an Personen, die nicht ihrer Stellung nach benutzungsberechtigt sind, unter Bürgschaft. — Neben dem gedr. Realkat. (s. unten) Zettelkat. — Begr. 1875 durch Ueberweisung der ehemal. Bibliothek der Königl. Oberberghauptmannschaft (Ministerialabtheilung f. d. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen).

Kat. d. Bibl. der Kgl. Geolog. Landesanst. u. Bergakademie zu Berlin. B. 1876 (XVII, 661 S.; S. VII-X Vorschr. f. d. Benutzung); Nachtr. 1875-86. eb. 1887. (IV, 136 S.)

147. **Bibliothek des Reichstags,** im Reichstagsgebäude (Leipzigerstrasse 4). Vorzugsw. politische Wissenschaften u. Geschichte. Ca. 80 000 Bde; 30 000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Dr. Potthast; 1 Assistent; 1 Diener. — Während der Session wtgl. 9-8 u. event. länger; währ. der sitzungsfreien Zeit wtgl. 10-2. — Berechtigt zur Ben. im Lesezimmer u. durch Entleihen die Mitglieder des Reichstags, des Bundesraths u. der am Ort befindl. Reichsbehörden, das Reichsgericht in Leipzig, der deutsche Landwirthschaftsrath, die Preuss. Ministerien, die Mitglieder des Preuss. Landtags, das Ministerium für Elsass-Lothringen in Strassburg, die Mitglieder der in Berlin beglaubigten Gesandtschaften u. Konsulate; andere Personen auf Grund specieller Erlaubniss des Reichstags-Präsidenten. — Begr. 1872. Die Bibl. ist besonders reichhaltig an Gesetzsammlungen u. Parlamentsverhandlungen Deutschlands u. der übrigen Kulturstaaten. Austausch der Drucksachen des Reichstags mit denen der meisten Parlamente des In- u. Auslandes. Von allen Schriften, welche dem Reichstage zur Vertheilung unter seine Mitglieder eingesandt werden, wird der Bibl. ein Exemplar überwiesen.

Kat. der Bibl. d. Deutschen Reichstages. (Hrsg. von Aug. Potthast.) Berl. 1882. (LVI, 1432 S.) — Kat. d. Bibl. des Reichstages. (Hrsg. von Ed. Blömeke.) Bd 1. Berl. 1890. (XXIV, 704 S.)

148. **Bibl. des Herrenhauses** (W. Leipzigerstr. 3). Vorzugsw. Staatswissensch., Jurispr. u. Geschichte. Ca. 35 000 Bde; c. 6000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Gottfr. Luther. — Währ. der Dauer des Landtags wtgl. 9-3, sonst 10-2. Ferien unbestimmt. — Benutzungsberechtigt die Mitgl. des Herren- u. Abgeordnetenhauses u. d. Reichstags sowie die Ministerialräthe. Den im Assessorexamen stehenden Juristen ist auf Antrag des Bibliothekars die Benutzung widerruflich gestattet. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 24 Bden. — Besteht seit 1849.

Kat. d. Bibl. des Herrenhauses. (Jan. 1874.) Berl. (264 S.) — Ein neuer Kat. soll bis zum 1. Jan. 1893 fertig sein.

149. **Bibl. des Hauses der Abgeordneten,** im Geschäftshause des Landtags (SW. Leipzigerstr. 75). Staatswissenschaften nebst Hülfswissensch., Geschichte, spec. preussische, Geographie u. Statistik. Ca. 45 000 Bde; Verm.-Et. bis 10 000 Mk (einschl. Kosten des Austausches der parlam. Druckschriften u. der Zeitungen, welche für das neben dem Zeitschriften-Lesez. der Bibl. bestehende Zeitungszimmer während der Sessionen beschafft werden). — Bibliothekar (H.-A.) J. Foss unter Oberleitung einer Bibl.-Kommission; während d. Landt.-Sess. 2, nach Schluss 1 Diener. — Geöffn. währ. d. Sess. wtgl. 9-8, nach Bedürfniss auch länger, nach Schl. d. Landt. 9-3. — Vorzugsw. zur Ben. der Landtagsmitglieder, steht aber auch den Behörden zur Verfügung. Anderen Personen kann der Präsident des Abg.-H. oder der Vorsitzende der Bibl.-Kommiss. die Benutzung gestatten, soweit der Hauptzweck der Bibl. es erlaubt. Ausleihung ausser dem Hause möglichst beschränkt. —

Alphab. u. systemat. Zettelkat. — Besteht seit 1848, indess erst seit 1875 erheblich vermehrt.

Bücher-Verz. d. Bibl. d. Hauses d. Abgeordneten. Berl. 1877 (XIX, 591 S.); Nachtr. Abgeschl. Juli 1886. eb. 1886. (XX, 723 S.)

150. **Bibl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes** (NW. Luisenstr. 57). Staatsarzneikunde, bes. öff. Gesundheitspflege, Medic.- u. Veterinär-Statistik. Ca. 23 500 Bde; kein best. Verm.-Et. (im letzten Jahr 6407 Mk verausg.). — Bibliothekar Dr. Würzburg. — Wtgl. 8-3 im Sommer, $8^1/_2$—$3^1/_2$ im Winter. — Zunächst nur für die Zwecke des Gesundheitsamtes, Ben. durch fremde Personen nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Direktors u. nur in den Diensträumen. — Ausser dem gedr. Kat. (s. unten) laufender Kat. in 5 Bden u. Zettelkat. — Besteht seit 1876.

Das Kaiserl. Gesundheitsamt. Berl. 1886. S. 81-83. — Deutsches Gesundheitswesen. Festschr. z. X. intern. med. Kongr. Berl. 1890. S. 9. — Verzeichn. d. Bücher-Samml. d. kaiserl. Gesundh.-Amtes. Berl. 1886. (VII, 410 S.) — Verz. d. eingegang. Geschenke in: Veröffentlichungen d. K. Ges.-Amtes.

151. **Bibl. des Reichs-Justizamtes** (W. Vossstr. 4/5). Rechts- u. Staatswissenschaften. Ca. 50 000 Bde; durchschnittl. 9000 Mk aus dem Fonds des R.-J.-Amts f. sächl. Ausgaben. — Bibliothekar (H.-A.) Geh. Expedier. Sekretär Gross. — Wtgl. 9-3. — Zunächst nur für das Amt selbst bestimmt, doch können entbehrliche Bücher auch an Mitglieder anderer Reichs- u. Staatsbehörden verliehen u. im Lesez. auch von anderen Personen nach vorhergehender Anmeldung beim Bibliothekar eingesehen werden. — Der gedr. Kat. von 1887 wird weitergeführt; ausserdem Zettelkat. der Nachträge. — Besteht seit Errichtung des Amtes 1877 unter Uebernahme der Bestände der Abth. IV. des Reichskanzleramts.

Kat. d. Bibl. d. Reichs-Justizamtes. Berl. 1887. (XLVII, 761 S.)

152. **Hauptbibliothek des Reichs-Marine-Amts** (W. Leipziger Pl. 13). Vorzugsw. militär. u. marine-technische Litteratur. Ca. 16 000 Bde (nach Zählung); 6000 Mk. — Vorst. (H.-A.) Korv.-Kap. a. D. Hoffmann. — Wtgl. 9-3; nur für die Offiziere u. Beamten der gesammten Marineverwaltung des Reichs. — Gedr. syst. Kat. mit alphab. Reg. von 1887 mit hdsl. Nachträgen. — In den fünfziger Jahren von der Bibl. des Preuss. Kriegsministeriums abgezweigt; enthält Bestände aus den Bibl. des Prinzen Adalbert von Preussen u. des Oberst Longé.

Kat. der Hauptbibl. der Kaiserl. Admiralität. Berl. 1887. (227 S.; nur für den Dienstgebrauch.)

153. **Bibl. des Hydrographischen Amts** des Reichs-Marine-Amts (W. Matthäikirchstr. 9). Vorzugsw. Hydrographie, Nautik u. verwandte Wissenschaften. 5394 Bde u. 12 861 Karten; 3000 Mk. — Kanzlei-R. Benetsch. — Wtgl. 9-3. — Bestimmt für die Beamten des Reichs-Mar.-Amts u. die zu demselben kommandierten Offiziere; Ben. durch Privat-

personen nur mit Genehmigung des Vorstandes des Hydr. Amts. — Begr. 1872.

Bücherkat. der Bibl. d. Hydrograph. Amts. Berl. 1887. 4. (108 S.)

154. **Bücherei des Kaiserl. Patentamts** (NW. Luisenstr. 33/34). Vorzugsw. Patentrecht u. sämmtl. technische Gebiete. Ca. 40000 Bde; kein bestimmter Verm.-Etat. — Vorst. (H.-A.) Dr. Hamdorf. — Wtgl. 9-9. — Benutzung nur im Lesesaal. — Ausser dem gedr. system. Kat. ein Zettelkat. — Begr. 1877, verm. durch Ankauf u. durch Austausch der Veröffentlichungen des Patentamts.

Kat. d. Bibl. d. Kais. Patentamts. (Nach d. Bestande v. Dez. 1879.) Berlin 1880. 4. (VI, 150 S.)

155. **Bibl. des Reichs-Postamts** (W. Leipzigerstr. 15). Vorzugsw. Verkehrs- u. staatswissenschaftl. Fächer. Ca. 19500 Bde u. 18000 Bl. Karten; c. 6800 Mk. — Vorst. (H.-A.) Oberpostdir.-Sekr. Hoppe. — Wtgl. 9-3. — Personen, welche der Post- u. Telegraphen-Verw. nicht angehören, wird Ben. ausnahmsweise u. zu bestimmten Zwecken mit Genehmigung des Bibl.-Kurators gestattet. — Die Bibl. ist aus der des Preuss. General-Postamts hervorgegangen.

Verz. d. Bücher- u. Karten-Sammlung des Reichs-Postamts. Bd 1. Bücher. Berl. 1889; Bd 2. Karten. 1890. (XVI, 670; VIII, 205 S.)

156. **Bibl. des Kais. Statistischen Amts** (W. Lützow-Ufer 6/8). Vorzugsw. Statistik, insbes. der Bevölkerungs- u. wirthschaftl. Verhältnisse, u. Staatswissenschaften. Ca. 28000 Bde, 700 Kartenwerke (c. 15000 Bl.). Etat der Bibl. aus d. Fonds für Amtsbedürfnisse nicht ausgeschieden; Verm. haupts. durch Austausch der Veröffentlichungen des Stat. Amts; Bindekosten c. 2000 Mk. — Vorst. (H.-A.) Kais. Expedierender Sekretär u. Kalkulator P. Ballin. — Wtgl. 8½-3½. — In erster Linie für den Dienstgebrauch der Beamten des Kais. Stat. Amts bestimmt; anderen Personen ist, mit Genehmigung des Direktors, die Benutzung im Lesesaal gestattet. — Alph., systemat. u. Karten-Kat., sämmtlich auf Zetteln. — Begr. 1872. Der Bibliotheksaal ist 1887 neu erbaut (Magazinsystem).

157. **Bibl. des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten** (W. Unter d. Linden 4). Ca. 30000 Bde aus fast allen Fächern, c. 4000 Karten, c. 20000 Schulprogr.; ferner 500 Bde „Privatdocenten-Bibl.“ Verm.-Et. durchschn. 6000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Schindler, 1 Assistent; 1 Diener. — Wtgl. 9-3 für die Beamten des Ministeriums; Benutzung durch andere Personen mit Erlaubn. des Hrn Ministers, nur im Lesez. — Handkat. u. Zettelkat. — Begr. 1817 durch Ausscheidung aus der Bibl. des Ministeriums des Innern u. durch Ankäufe u. Geschenke vermehrt. In neuerer Zeit sind ausser mehreren Handbibliotheken die Bücherbestände des kirchl.

Gerichtshofes einverleibt worden. Mit der Bibl. verbunden ist ein Lesezirkel von c. 100 Zeitschriften u. 40 Zeitungen.

Kat. der Bibl. d. Kgl. Ministeriums der geistl., Unterrichts- u. Med.-Angelegenheiten. Berl. 1881. (XVIII, 541 S.)

158. **Bibl. des Königl. Ministeriums für Handel u. Gewerbe** (W. Leipzigerstr. 2). Volkswirthsch., Socialpolitik, Rechtswiss., Polizei, Technologie, auch Gesch. u. Geographie. Ca. 30000 Bde; Anschaffungen nach Bedarf aus dem Fonds für Büreaubedürfnisse. — Bibliothekar (H.-A.) Kanzleirath Gust. A. Seyler. — Wtgl. 9-3; für ausserdienstl. Benutzung geschl. im Juli u. August. — Personen, die dem Bibliothekar nicht persönl. bekannt oder empfohlen sind, haben wegen Benutzung ein Gesuch an den Hrn Minister zu richten. — Realkat. in Blättern, Standortskat. in 6 Bden. — Begr. 1879 bei Errichtung des Min. als bes. Behörde durch Uebernahme des grössten Theils der Bestände des früheren Min. für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten. Die ältere Litt. stammt aus der Bibl. des General-Direktoriums, III. Depart. Namhafter Zuwachs durch die auf dem diplomatischen u. anderen dienstlichen Wegen eingehenden Werke. Neue Räume für die Bibl. mit moderner Einrichtung werden z. Z. in einem Anbau geschaffen.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Ministeriums f. Handel u. Gewerbe. Berl. 1885. (698 S.) Druck einer Ergänzung in Aussicht genommen.

159. **Bibl. des Königl. Ministeriums des Innern** (NW. Unter d. Linden 72). Allgem. Staats- u. Verw.-Recht, Volkswirthschaftslehre. — Ca. 15000 Bde, c. 2000 Karten; kein best. Verm.-Etat. — Vorst. (N.-A.) Kanzleirath Gritzner. — Wtgl. 9-3. — Benutzung durch Personen, welche dem Ministerium nicht angehören, nur auf Grund schriftlicher Erlaubniss des Unterstaatssekretärs u. nur im Lesezimmer. — Alphab. u. Realkat. in je 3 Bden. — Begr. um 1810.

160. **Bibl. des Königl. Justizministeriums** (W. Wilhelmstr. 65). Vorzugsw. Rechtswissenschaft. Ca. 50000 Bde; 3650 Mk. — Die Geschäfte führen z. Z. Geh. Registrator Kanzleirath Dümcke u. Geh. Registrator Hartig. — Wtgl. 9-3. — Zunächst für den Gebrauch des Ministeriums. Ausleihung nur mit höherer Genehmigung, doch ist Beamten u. Rechtsanwälten gestattet, im Lesezimmer an den Geschäftstagen von 9-2$^3/_4$ sich Bücher vorlegen zu lassen. — Alphab. u. Standortskatalog.

Kat. der Bibl. des Kgl. Justiz-Ministeriums zu Berlin. B. 1865. (XV, 333 S.)

Bibl. des Kriegsministeriums s. Nr 173.

161. **Bibl. des Königl. Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen u. Forsten** (W. Leipz. Pl. 6/9). Neben der land- u. forstwirthsch. Litt. Jurispr., Volkswirthsch. u. Verwaltungsfächer. 1) Bibl. der I. Abth. (f. Landw.), c. 20000 Bde u. 500 Karten; kein best. Verm.-Et. (durchschn. 5800 Mk). — Büreau-Ass. Heidrich (N.-A.) — Real- u. Zettel-Kat.; Neubearbeitung beider in Angriff genommen. — 2) Bibl. der II./III. Abth. (f. Domänen u. Forsten), c. 6000 Bde u. 500 Karten; Verm. durchschn.

1250 Mk. — Geh. Exped.-Sekr. u. Kalkulator Deneke (N.-A.). — Alphab. u. Real-Kat. — Beide Abtheilungen zugängl. während der Büreaustunden. Ben. durch nicht dem Min. Angehörige mit amtl. Erlaubniss.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Ministeriums f. d. landwirthsch. Angelegenheiten. Berl. 1877. (4 Bl., 363 S.) [Entspricht d. jetz. Abth. 1.]

162. **Bibl. des Kgl. Ministeriums der öffentlichen Arbeiten** (W. Wilhelmstr. 79 u. Vossstr. 35). Vorzugsw. Eisenbahn- u. Bauwesen. 16 288 Bde u. 53 Karten; kein bes. Etat (durchschn. c. 8000 Mk). — Bibliothekar (H.-A.) Rechnungsrath Gronarz. — Wtgl. während der Büreaustunden. — Ben. durch Privatpersonen m. Genehm. des Hrn Ministers. — Fortsetz. des gedr. Kat. (s. u.) in Zetteln. — Begr. 1844 als Bibl. des Kgl. Handelsamtes, seit 1848 Bibl. d. Minist. f. Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten. Abgegeben 1879 ein grosser Theil der Bestände an das neugebildete Min. f. Handel u. Gewerbe, 1890 an dasselbe Min. die Handbibl. der Abtheilung f. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Ministeriums d. öff. Arbeiten. Berl. 1882; Nachtr. 1882-88. eb. 1889. (VIII, 259; VIII, 484 S.)

Ausserdem besitzt die Abtheilung für das Bauwesen (W. Wilhelmstr. 80) eine Handbibl. von c. 2500 Bden u. üb. 7000 Bl. Zeichnungen, verwaltet (N.-A.) vom Geh. Revisor Holz. Ben. durch Personen, die dem Min. nicht angehören, m. Genehm. des Min.-Direktors.

163. **Bibl. des Königl. Statistischen Büreaus,** in dessen Dienstgebäude (SW. Lindenstr. 28), II. Etage des Hauptgebäudes u. linken Seitenflügels. Staatswissenschaft, Volkswirthschaft u. Statistik. 122 400 Bde, 800 Hdss.; 8000 Mk. — Oberleitung: der Direktor des Stat. Büreaus; Bibliothekar (H.-A.) Dr. Lippert; 1 etatsmäss. Büreaubeamter u. 1 Hülfsarbeiter nach Bedarf. — Wtgl. 9-3; geschl. im August. — Ausleihung findet nicht statt. Personen, welche nicht zu den Mitgliedern u. Beamten des Büreaus gehören, bedürfen zur Benutzung im Lesez. einer vom Direktor ertheilten auf den Namen lautenden Zulassungskarte. — Alphab. u. Standortskat. in Zetteln; gedr. Kat. s. u. — Begr. 1805. 1867-69 Einverleibung von Beständen der früheren statist. Büreaus in Hannover, Kassel, Frankfurt a. M. u. Kiel. 1881 Schenkung der von Prof. Ad. Held († 1880) hinterlassenen Bibliothek.

L. Puslowski, D. Königl. preussische statist. Bureau u. seine Dependentien, Geschichte, Organisation u. Verwaltung. Berl. 1872. S. 134-151. — E. Blenck, D. Königl. statist. Bureau in Berlin beim Eintritte in sein neuntes Jahrzehnt. Berl. 1885. 4. S. 42-43. — Kat. d. Bibl. d. Königl. Statist. Bureaus. Abth. 1-2. Berl. 1874-79. (XII, 632, LXXI; VI, XXXII, 983 S.) — Accessionsverz. d. Bibl.... f. d. Jahre Nov. 1869 bis Mai 1881. (Beilagen z. Ztschr. d. Kgl. preuss. stat. Bür. Jg. 9-21.)

164. **Magistrats-Bibliothek,** im Rathhaus. Vorzugsw. Verwaltungswissenschaften u. Geschichte Berlins u. d. Mark Brandenburg. Ca. 30 000 Bde u. 1500 Karten, Pläne usw.; 4000 Mk. — Stadtarchivar Dr. Clauswitz (dem gleichzeitig die Verwaltung des Stadtarchivs u. die Oberleitung der 27 städt. Volksbibliotheken obliegt); 2 Assistenten. — Wtgl. 9-3. —

Benutzung des Lesesaals jedermann gestattet, Entleihen von Büchern zunächst den städt. Beamten, gegen Bürgschaft auch anderen Personen. — Alphab. u. Realkat. (je 1 Bd); Zettelkat. in Bearbeitung. — Begr. 1815. Neuerdings angekauft eine aus dem Nachlass Friedr. Nicolai's († 1811) stammende Sammlung, namentl. von Abbildungen zur Gesch. u. Topographie Berlins. Als städtische Fachbibliotheken bestehen ausserdem die unter Nr 135, 138 u. 165 angeführten u. die Handbibliotheken mehrerer Verwaltungszweige, an die bes. bei Aufstellung des gedr. Katalogs von 1884 Bestände abgegeben worden sind.

Bericht üb. d. Gemeindeverwaltung d. St. Berlin 1877/81. Th. 3. S. 139-142; 1882/88. Th. 3. S. 146-148. — (P. Clauswitz) Kat. der Bibl. d. Magistrats zu Berlin. B. 1884 (XXXII, 425 S.); Jährl. Nachtr. 1-7. 1885-1891.

165. **Bibl. des Statist. Amtes der Stadt Berlin** (C. Poststr. 16). Vorzugsw. Statistik. 8400 Bde, 47 Bde Hdss. (Geburts-, Sterbe- usw. Listen von Berlin a. d. J. 1734-1790); 1200 Mk. Die Hauptvermehrung geschieht durch Tauschverkehr. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. Berthold, wissensch. Hülfsarb. d. Stat. Amtes. — Wtgl. 9-3. — Benutzung nur im Lesez. — Begr. 1875. Der Centralverein für das Wohl der arbeit. Klassen überweist meist seine Eingänge.

166. **Städt. Bibl. der Göritz-Lübeck-Stiftung**, im Sparkassengebäude (C. Klosterstr. 68). Vorzugsw. deutsche Litteratur u. Geschichte, Turnwesen. 20 000 Bde (6 Inkun.), c. 200 Hdss., c. 1500 Karten u. Pläne, c. 2000 Stiche u. Lithogr. Verm. durch Geschenke des Stifters u. von Freunden der Stiftung. — Unter Verwalt. des Begründers u. Stifters Otto Göritz. — Mo., Mi. u. Sa. 3-6 für jedermann ohne weiteres; für Studierende wtgl. 9-6 nach vorher. Anmeldung. Geschl. vom 1. Juli bis 15. Aug. — Alph. u. Standorts-Kat. in Zetteln. — Begr. 1882. Gesammelt vom Lehrer an der Viktoriaschule Otto Göritz u. seinem verstorbenen Bruder Ed. Göritz, der Stadt Berlin geschenkt 1882. Unter den Hdss. der Nachl. Friedr. Ludw. Jahn's u. seines Schülers Lübeck.

Ber. üb. d Gemeindeverw. d. St. Berlin 1877/81. Th. 3. S. 142; 1882/88. Th. 3. S. 148-149. — Kat. für die Bibl. der Göritz-Lübeck-Stiftung zu Berlin. I. Zur deutschen Litteratur. Abth. 1. 2. Berl. 1886 (356 u. 143 S.); Nachtr. 1. 2. eb. 1887 (18 u. 71 S.).

167. **Bibl. des Königl. Kammergerichts** (SW. Lindenstr. 14). Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissenschaften. Ca. 63 000 Bde einschl. der im Lesesaal, den Sitzungssälen u. Geschäftszimmern aufgestellten c. 4500 Bde; c. 500 Karten u. Atlanten. Verm.-Et. 4900 Mk. — Vorst. (H.-A.) Kanzleirath Holzhausen; 2 Assistenten; 2 Diener. (Der Vorsteher u. 1 Ass. gehören zu den wissenschaftl. Beamten). — Lesesaal u. Ztschr.-Zimmer wtgl. 9-2, währ. der Gerichtsferien (15. Juli bis 15. Sept.) 9-12. Im Uebrigen wtgl. 8-4 zugänglich. Währ. der Gerichtsferien wegen Reinigung u. Revision tageweis geschl. — Benutzungsberechtigt die beim Kammergericht fungierenden Beamten, Rechtsanwälte u. Referendare, die Mitglieder der jurist. Prüfungskommissionen beim Kammerger. u.

Just.-Minist., die in Berlin wohnenden Mitglieder der Centralbehörden des Reichs u. Preussens sowie einzelner Provinzialbehörden. Für andere Personen ist die Erlaubniss des Kammerger.-Präsidenten erforderlich, die in sehr liberaler Weise ertheilt wird. Rechtskandidaten, Referendaren u. Rechtsanwälten ist die Benutzung nur im Lesesaal gestattet. — Standortskat. in 25 Bden u. in Zetteln; alphab. Repertorium (Autorenreg.) u. alph. Materienreg. in je 23 Fascikeln; alph. Dissertat.-Kat. in 16 Bden. — Das Kammergericht besass zwar schon in älterer Zeit Bücherbestände (um 1780: 800 Bde), die Entstehung der gegenwärtigen Bibl. ist indess in die Jahre 1858-60 zu setzen, in welchen die drei Bibliotheken des alten Kammergerichts, des Obertribunals u. des bereits seit 1852 mit dem Obertribunal vereinigten Rheinischen Revisions- u. Kassations-Hofes zur „Vereinigten Bibl. des K. Obertribunals u. des K. Kammergerichts“ verschmolzen wurden, zu der noch die Bibl. des Oberappell.-Gerichts für die neuerworbenen Landestheile (bestand 1867 bis 1874) hinzukam. Bei Auflösung des Obertribunals (1. Okt. 1879) verblieb die Bibl. in ihrem ganzen Umfange dem Kammergericht. 1882 wurde noch ein Theil der Bibl. des aufgelösten Appell.-Ger. zu Frankfurt a. M. übernommen. Aus der Bibl. des Rev.- u. Kass.-Hofes stammt eine grosse Sammlung jurist. Dissertationen vom 17. bis Anf. des 19. Jahrh., welche nach Auflösung der früheren Sammelbände in der alph. Ordnung des Diss.-Katalogs in 960 bandförmigen Mappen aufbewahrt werden. In der oben angegebenen Zahl des Bestandes sind nicht einbegriffen die ausser Gebrauch befindl. Doubletten (jetzt noch c. 8000 Bde), mit deren Zuwendung an andere Behörden fortgefahren wird.

F. H. Sonnenschmidt, Gesch. d. K. Ober-Tribunals zu Berlin. B. 1879. S. 474-482. — Regulativ f. d. Ben. der verein. Bibl. des Kgl. Obertrib. u. d. Kgl. Kammergerichts v. 1870. (Soll neu redigiert werden.) — Kat. d. verein. Bibl. d. Kgl. Obertribunals u. d. Kgl. Kammergerichts zu Berlin (red. von Heidenreich). B. 1862. 8. (1156 S.); Nachtr. 1-3. eb 1874-76. 4. (S. 1157-1763; im 1. Nachtr. die Diss.-Samml.) Ein weiterer Nachtr. ist in Vorbereitung.

168. **Bibl. des Königl. Landgerichts I** (C. Jüdenstr. 58/60; Zimmer 60. 61). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 8000 Bde; hdsl. Erbverträge u. Ehestiftungen aus Berlin-Cölln 1539 ff. Verm. c. 4000 Mk. — Unter Leitung des L.-Ger.-Direktors Junghann. — Wtgl. 9-4. — Begr. gegen 1770.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Landgerichts I zu Berlin. B. 1891. (VIII, 204 S.; S. VII-VIII Ben.-Best.)

169. **Bibl. des Königl. Landgerichts II** (Hallesches Ufer 29/31 u. Kriminalgerichtsgeb. in Moabit). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2850 Bde; 750 Mk. — Verw. Sekretär Gräben. — Begr. 1879 unter theilweiser Uebernahme der Bibl. des ehemal. Kreisgerichts Berlin.

170. **Kirchenbibl. von St. Georgen** (NO. Georgenkirchpl.). Haupts. Theologie. 840 Bde; Verm. 50 Mk. — Verwaltet vom Ersten Prediger der Kirche (z. Z. Superint. Wegener). — Begr. 1711 durch die der Kirche

vermachte Bibl. des Predigers Christoph Wilcke. Regelmässige Verm. erst seit 1889.

(Nicolai) Beschreibung d. Residenzst. Berlin u. Potsdam. 3. Aufl. Bd. 2. 1786. S. 775.

171. **Kirchenbibl. zu St. Marien**, im Kirchengebäude (C. Marienkirchhof). Haupts. Theologie, daneben etwas Philosophie u. Philologie. 1950 Bde, darunter 4 Hdss., 4 Inkun. u. c. 50 Bde von 1500-1550; am reichsten vertreten das Ende des 16. u. der Anfang des 17. Jahrh. Verm. u. Instandhaltung 200 Mk. — Wegen Benutzung hat man sich an den Verw., Pred. an St. Marien Lic. Weser (C. Bischofstr. 4/5) zu wenden. Realkat. vorhanden. — Das Bestehen der Bibl. wird 1616 bezeugt. Nach Vollendung des gegenwärtig im Gange befindlichen Umbaus des Kirchengebäudes ist Erleichterung der Zugänglichkeit u. Erweiterung der Bibl. in Aussicht genommen. *

Nicolai a. a. O. S. 773-774.

172. **Kirchenbibl. zu St. Nikolai**, im Kirchengebäude (C. Nikolaikirchh.). Vorzugsw. Theologie. 1887 Bde, c. 40 Mk. — Zugängl. durch Vermittelung des Bibliothekars, Pred. Schmitz an St. Nikolai. — Begr. um 1580 durch Propst Coler u. die amtierenden Diakonen. Einverl. die Bibl. von Burgh. Rave (1602). Die Hauptbestände enthalten Theologie des 16.-18. Jahrh.

Nicolai a. a. O. S. 770-773.

173. **Königl. Kriegsministerial-Bibliothek**, im Kriegsministerium (W. Leipzigerstr. 5). Vorzugsw. Militärlitt., bes. die über Organisation, Verwaltung, Bewaffnungs- u. Befestigungswesen. 30 000 Bde, c. 50 Hdss. u. c. 15 000 Karten; Verm.-Et. bis 3000 Mk (wird jährl. festgestellt). — Bibliothekar Geh. Registr. Pr.-L. a. D. von Chappuis; 1 Subalternbeamter. — Wtgl. 9-3. — Die nicht zum Personal des Kriegs-Min. gehörigen Benutzer bedürfen einer besonderen Erlaubniss, zu erlangen entweder durch die „Bibliothek-Verwaltung" (1 Offiz. u. 1 Rath des Kr.-M.) oder durch die „Central-Abtheilung" des Kr.-M. Ein Theil der Bestände nur in den Bibl.-Räumen zu benutzen. — Alphab. Kat.; Realkat. gedr. s. u.; wissenschaftl. geordn. Zuwachs-Verz. — Begr. im Oktob. 1822 als „Allgemeine Bibl. des Kriegs-Min." durch Vereinigung der bisherigen Sonderbibliotheken des I. u. V. Departements im Kriegs-Min.; durch Verfüg. v. 13. Dec. 1849 Erweiterung zur „Kriegsministerial-Bibl." unter Einverleibung aller von den Abtheilungen des Min. an sie abzugebenden Bücher-Bestände. *

Kat. der Bibl. des Kriegsministeriums. Berl. 1886 (VII, 268 S.); Nachtr. 1891.

174. **Bibl. des Königl. Preuss. Grossen Generalstabes** (NW. Am Königspl. 16). Vorzugsw. Militärwissenschaften, Geographie, Statistik u. Geschichte. Ca. 66 000 Bde u. c. 200 Kartenwerke. Verm.-Et. wird jährl. bes. aus dem Dispositionsfonds des Gr. Gen.-Stabes festgesetzt. — Vorst. (N.-A.) Oberstlieutn. v. Leszczynski; 2 Subaltern-, 1 Unterbeamter. —

Wtgl. 9-2. — Zunächst für die Offiziere des Gr. Gen.-Stabes, in zweiter Reihe für Offiz. aus der Armee u. sonstige sich legitimierende Personen, soweit es die dienstlichen Interessen gestatten, mit Genehmigung des Vorstandes. — Hdsl. Forts. des gedr. Kat. — Begr. 1816; einverl. 1866 ein Theil der Generalstabs-Bibliotheken von Hannover u. Kassel, 1871 die Bibl. der École d'application d'artillerie et du génie in Metz, welche getrennt gehalten u. fortgesetzt wird (1878: 18700 Bde). Die Hdss., ausgen. die der Metzer Bibl., befinden sich im Archiv, die eigentl. Kartensamml. bei der geogr.-statist. Abtheilung des Gen.-Stabes.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Preuss. grossen Generalstabes. Berl. 1878. 4. (XVI, 481 S.); 1. Nachtr. 1884. (XII, 112 S.)

175. **Bibl. der Königl. Kriegsakademie** (NW. Dorotheenstr. 58/59). 85000 Bde u. 52 Hdss.; 4200 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Prof. Holtze; 1 Gehülfe. — Wtgl. $10^1/_2$ - $12^1/_2$; geschl. 1. Juli bis 30. Sept. — Zur Ausleihung an Nichtmitglieder der Akad. ist Genehmigung der Direktion erforderlich. — Realkat. mit abgekürzten Titeln (2 Bde); Zettelkat. — Begr. 1810 durch Uebernahme der Bücher der Artillerie-Akademie u. Ankauf der Bibl. des damal. Oberst Friedr. Wilh. Leop. v. Gaudy.

G. Friedländer, Die Kgl. Allgem. Kriegs-Schule u. d. höh. Militär-Bildungswesen 1765-1813. Berlin 1854. S. 291. — (Ders.) Kat. d. Bibl. u. Kartensamml. der Kgl. allg. Kriegsschule. eb. 1851 (VIII, 550 S.); 14 Nachträge 1851-1879.

176. **Bibl. der Königl. Vereinigten Artillerie- u. Ingenieur-Schule** (Charlottenburg, Hardenbergstr. 32). Vorzugsw. Militärwissenschaften. Ca. 33000 Bde, c. 20000 Karten, 17000 Bl. Zeichnungen des Artilleriematerials u. 600 Vorlageblätter; 4300 Mk. — Bibliothekar Major z. D. Priem. — Wtgl. $7^1/_2$ - $2^1/_2$. — Benutzungsberechtigt die Lehrer u. Schüler der Schule u. die vorgesetzten Behörden; die übrigen Artillerie- u. Ingenieur-Offiziere des deutschen Reiches nach Ertheilung der Erlaubniss seitens der Direktion. — Begr. 1791 mit der Artillerie-Akad. [vgl. jedoch vorher Nr 175], bez. 1816 mit der Artillerie- u. Ingen.-Schule. Grössere Zugänge durch Ueberweisungen aus den Bibliotheken der aufgelösten Divisions- u. Brigadeschulen der Artillerie, aus Geschenken alter Militärs u. den Beständen der ehem. französ. Artillerie- u. Ingenieur-Schule in Metz, sowie durch Doubletten aus der Kronprinzlichen Bibliothek. Artillerie- u. Ingen.-Wissenschaft der älteren u. neueren Zeit besonders gut vertreten.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Verein. Artillerie- u. Ingenieur-Schule. Berl. 1877; Nachtr. 1-6. 1886-90. Neuer Kat. in Bearb., voraussichtl. 1892 zu drucken.

177. **Bibl. der Königl. General-Inspektion des Ingenieur- u. Pionier-Korps u. der Festungen**, im Ingenieur-Dienstgebäude (W. Kurfürstenstr. 63/69). Vorzugsw. Militär- u. Ingenieurwissenschaften. Ca. 12000 Bde; kein best. Verm.-Et. — Wtgl., ausser Mi., 9-3. — Zunächst für den Dienstgebrauch der Generalinspektion u. der ihr unterstellten Behörden; benutzungsberechtigt ferner die Offiz. des Ingen.- u. Pionier-Korps, das Eisenbahn-Regiment u. dessen Offiziere. Andere Behörden

u. Personen haben die schriftl. Genehmigung der General-Inspektion auf vorschriftsmässigen, von der Bibl.-Verw. zu verabfolgenden Formularen einzuholen. Ausgedehnte Versendung nach auswärts. — Der gedr. Kat. (s. u.) wird hdsl. vervollständigt. — Begr. 1816. Erheblicher Zuwachs aus mehreren in den elsass.-lothr. Festungen vorgefundenen Dienstbibliotheken des französ. Genie-Korps.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. General-Inspektion d. Ingenieur- u. Pionier-Corps u. d. Festungen. Berl. 1888 (XVII, 298 S.; S. III f. Vorschr. f. d. Ben.); 1. Nachtr. 31. März 1891. (122 S.)

178. **Bibl. des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg,** in den Räumen des ständischen Archivs im Brandenburg. Ständehaus (W. Matthaeikirchstr. 20/21). Ca. 4500 Bde u. 50 Hdss. zur märk. Geschichte. Verm. durch den Schriftentausch des Vereins. — Vereinsbibliothekar Prof. Dr. Schmoller. — Von Frühjahr 1892 ab soll die Bibl. an bestimmten Tagen der Woche zugänglich gemacht werden.

179. **Bibl. des Vereins für die Geschichte Berlins,** im Deutschen Dom (Gensdarmenmarkt, Aufg. von d. Taubenstr.). 7120 Bde, 1233 Karten, Pläne u. Bilder, 874 Porträts. Verm. haupts. durch Geschenke u. Schriftentausch. — Bibliothekar H. Guiard. — Zur Ausl. u. Benutzung im Vereinszimmer geöffn. jeden Sa., an dem keine Sitzung im Rathhause stattfindet, Ab. 6-8. — Ben. durch Nichtmitglieder m. Erlaubniss des Vorstandes. — Besteht seit 1865. Tauschverkehr mit 74 wissensch. Vereinen. Die Urkunden- u. Hdss.-Samml., die Münzen u. Holzstöcke, sowie ein Zettelkat., enthaltend Regesten zur Gesch. d. Stadt Berlin, befinden sich im Archiv des Vereins.

L. Alfieri u. H. Guiard, Verz. d. Bücher-, Karten- u. Bilder-Samml. des Ver. f. d. Gesch. Berlins. (Schriften d. Ver. Heft 18.) Berl. 1881. (XIV, 279 S.) — Zuwachsverz. in den Mittheilungen d. Ver. 1884 ff.

180. **Bibl. des Vereins „Herold“** (W. Friedrich-Wilhelmstr. 4, Hof, Erdgesch.). Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, Münzwesen, Lokalgeschichte. Ca. 4000 Bde u. 50 Bde Hdss.; c. 500 Mk, ausserdem Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Prof. Ad. M. Hildebrandt, Red. des Deutschen Herolds. — Mi. 2-5, Sa. 10-1; geschl. während der Sommerferien. — Nichtmitglieder können die Bibl. ausnahmsweise (gegen Leihgebühr) benutzen. — Begr. 1870. Schriftentausch mit der Mehrzahl der deutschen Geschichts- u. Alterthumsvereine.

Verz. d. Bücher- u. Schriften-Samml. d. Ver. Herold. Berl. 1884 (3 Bl., 143 S.; Bl. 2: Ben.-Best.); Nachtr. 1889. — Verzeichn. d. eingegangenen Geschenke in den Sitzungsber. im „Deutschen Herold“.

181. **Bibl. der Gesellschaft für Erdkunde** (SW. Zimmerstr. 90 II). 13200 Bde (Zählung Ende 1890) u. c. 12000 Karten bez. Kartenwerke. Ankäufe nach den verfügbaren Mitteln, durchschn. 4000 Mk, ausserdem Tauschverkehr. — General-Sekr. Georg Kollin, Hauptm. a. D. — Wtgl. 9-12 u. 4-8; geschl. 15. Aug. bis 15. Sept. — Verleih. an Nichtmitglieder mit besonderer Genehmigung des Vorstandes; Ben. des Lesez.

nach Legitimation u. Erlaubnisseinhol. beim Bibliothekar. — Realkat. (8 Bde f. Bücher, 4 Bde f. Karten); Zettelkat. der Bücher. — Begr. 1828 mit der Gesellschaft. Tauschverkehr mit 283 Instituten, Gesellschaften usw.

Bibl. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin. Verz. d. Bücher. Berl. 1888. (XVI, 418 S.) -- Zuwachs in den Verhandlungen der Gesellschaft.

182. **Bibl. der Gesellschaft naturforschender Freunde** (W. Französ. Str. 29). Namentlich beschreibende Naturwiss. Ca. 8000 Bde; wird durch Tausch u. Geschenke vermehrt. — Vorst. abwechselnd je der zeitige Direktor der Ges. (gegenw. Prof. v. Martens). — Nur für Mitglieder jeden Sonntag. — Begr. 1773. Am reichsten vertreten die naturwissenschaftl. Litteratur vom 17. bis Anfang des 19. Jahrh. Seitdem besteht der Zuwachs haupts. in Zeitschriften (Tauschverkehr z. Z. mit 103 Gesellschaften).

Verz. d. Bücher d. Ges. naturf. Freunde in Berlin. B. 1828. (VI, 102 S.) — Zugänge in den Sitzungsberichten.

183. **Bibl. der Physikalischen Gesellschaft,** im Physik. Institut der Univers. (NW. Neue Wilhelmstr. 16a). Ca. 20 000 Bde; Verm. durch Kauf, Tausch u. Geschenke. — Dr. Aug. Raps u. Dr. Heinr. Rubens. — Wtgl. 10-4. — Nur für Mitglieder. — Begr. 1846.

Bibl. d. Physik. Gesellsch. zu Berlin. 1. Juli 1864. Berl. — Verz. der eingegangenen Geschenke in den Verhandlungen der Phys. Ges.

184. **Bibl. der Deutschen Chemischen Gesellschaft,** im I. Chem. Univ.-Laboratorium (NW. Georgenstr. 35). 3500 Bde u. 2700 Fasc.; c. 800 Mk, ausserdem Geschenke u. Tausch. — Univ.-Prof. Dr. S. Gabriel. — Mo. bis Fr. 11-4, Sa. 11-6. — Nur für Mitglieder; nach auswärts wird nicht verliehen. — Begr. 1867.

(S. Gabriel) Kat. sämmtl. Schriften, welche d. Bibl. d. dtsch. chem. Ges. von ihr. Gründung i. J. 1867 bis z. 15. Aug. 1879 erhalten hat. (Berl.); (ders.) Bibl. der .... Gesellsch. Kat. No. II. o. J. — Verz. der eingegang. Geschenke in den Berichten d. D. Chem. Ges.

185. **Bibl. der Deutschen Geologischen Gesellschaft,** im Gebäude der Kgl. Geol. Landesanstalt u. Bergakademie (N. Invalidenstr. 44). Ausser Geologie Naturw. im allg. u. Geographie. Ca. 4000 Einzelwerke u. Sonderabdr., c. 5000 Bde Zeitschr.; zahlr. geognost. Karten. Verm. durch Geschenke u. Tausch. — Dr. Th. Ebert, Kgl. Bezirksgeologe. — Wtgl. 10-3. — Ben. durch Nichtmitgl. nur gegen Bürgschaft e. Mitglieds. — Begr. 1849.

Kat. d. Bibl. d. Dtsch. geol. Gesellsch. (Bestand am 1. April 1887.) Berl. 1887. (166 S.) — Verz. der eingegang. Tauschschriften u. Geschenke in der Zeitschr. d. D. geol. Ges.

186. **Bibl. der Berliner Medicinischen Gesellschaft** (Mauerstr. 54 I). 5300 Bde u. 1790 Dissert. (Berl. Univ.); c. 5000 Mk. — Prof. Dr. F. Falk (N.-A.) — Wtgl. 11-9, vom 15. Juli bis 15. Sept. 11-5. — Ein Theil der Zeitschr. usw. wird nicht ausgeliehen. — Ben. durch Nicht-

mitglieder nur im Lesez. auf Erlaubnisskarte, w. vom Bibliothekar auf Zeit ausgestellt wird. — Begr. 1860. Regelm. Tauschverkehr mit 23 inländ. u. 19 ausl. Vereinen u. Gesellschaften.

Verz. der in d. Bibl. d. Berl. medicin. Gesellschaft vorhand. Bücher u. Zeitschriften. Berl. Jan. 1872.

187. **Bibl. des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preussischen Staaten**, im Gebäude der Landw. Hochschule (N. Invalidenstr. 42). Ca. 7500 Bde; 1000 Mk. — Vorst. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. L. Wittmack, Gen.-Sekr. des Vereins. — Mi. u. Sa. 5-8. — Begr. mit dem Verein 1822.

Kat. d. Bibl. des Ver. z. Beförd. d. Gartenbaues in d. Kgl. Preuss. Staaten. Nebst e. Anh. enth. d. Verz. d. Obstnachbildungen. 5. Aufl. Berl. 1875 (79 S.; S. 78 Reglement); 1.-3. Nachtr. 1878-1887. (1 u. 2 Sep.-Abdr. aus Monatsschr. d. Ver.) (16, 16, 22 S.)

188. **Bibl. der Polytechnischen Gesellschaft** (C. Am Lustgarten 6). 4400 Bde, ausserdem noch c. 1000 Bde als veraltet zurückgestellt. Verm.-Et. 1400 Mk, dazu Geschenke u. Tausch. — Dr. phil. Weitz, Reg.-R. Geitel, Verlagsbuchhändler Pasch. — Wtgl. 3-9, in den Sommermonaten Beschränkung der Besuchstage. — Benutzung nur für die Mitglieder der Gesellsch. u. von diesen empfohl. Personen. — Begr. 1839.

Verz. d. Bücher u. Zeitschriften d. Bibl. der polytechn. Gesellsch. in Berlin. Geschl. im Juni 1882. B. 1882.

189. **Bibl. des Architekten-Vereins,** im Architektenhause (W. Wilhelmstr. 92/93). Bauwissenschaften im weit. Sinn; Kunst u. Kunstgewerbe. Bestand im Juli 1890: 11 602 Bde; Verm. 5000 Mk. — Bibliothekar Michaëls (gleichz. Vereins-Sekr.); 1 Hülfsarbeiter; 1 Diener. — Vom Mai bis Sept. wtgl. 9-6, Mi. nur 9-2; Okt. bis April Mo. Di. Do. Fr. 9-2 u. 4-8, Mi. 9-2, S. 9-6. Geschl. 14 Tage im Juli oder August behufs Revision. — Ben. nur den Vereinsmitgliedern gestattet, fremden Fachgenossen nur auf schriftl. Bürgschaft eines Mitgl. des Vorstandes oder des Bibl.-Ausschusses. — Realkat. in Zetteln. — Begr. 1824. Die Bibl. untersteht einem jährl. wechselnden Bibl.-Ausschuss von 7 Vereinsmitgliedern.

Kat. d. Bibl. des Architekten-Vereins zu Berlin. Berl. 1887. (XII, 380 S.; S. VI Ausz. a. d. Bibl.-Ordn.) Hierzu Nachtr. 1-4. Okt. 1888-1891.

190. **Bibl. des Stenographischen Vereins** (Syst. Stolze), im Stenogr. Büreau des preuss. Abgeordnetenhauses (SW. Leipzigerstr. 75). Ca. 3500 Bde; 400 Mk. — O. Cohnen, Stenogr. des Abgeordnetenhauses. — Sonntag 10-12; auf schriftliche Anfrage stets zugänglich. — Zur Verleihung bestimmter seltener u. werthvoller Werke an Nichtmitglieder ist ausdrückliche Genehmigung des Vorstandes erforderlich. — Begr. 1849. Mit der Bibl. verbunden das Vereinsarchiv, worin namentl. von Werth Manuskripte Wilh. Stolze's.

Kat. d. Bibl. d. Stenograf. Vereins (Stolze) zu Berlin. B. 1873. (69 S.) Neue Ausg. in Vorber.

Bernburg (Anhalt).

191. **Bibl. des Herzogl. Karls-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5767 Bde u. c. 10000 Progr.; 750 Mk. — Ob.-L. Dr. Köhler. — Begr. 1799.

(Francke) Kat. d. Bibl. d. Herzogl. Carlsgymn. zu Bernburg. Progr. 1859-1860. 8.

192. **Bibl. des Herzogl. Karls-Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2422 Bde u. c. 10700 Progr.; 750 Mk. — R.-G.-L. Dr. Regel. — Begr. 1869.

193. **Kirchenbibliothek** (Pastoralbibl.), in der Oberprediger-Wohnung. Vorzugsw. Theologie. Ca. 1500 Bde; 300 Mk. — Oberprediger Windschild. — Bestimmt für die Geistlichen der Kreise Bernburg u. Ballenstedt, jedoch auch für andere Benutzer zugänglich. — Begr. 1852 als Konsistorial- u. Kirchenbibl. für Anhalt-Bernburg.

Kat. der Kirchenbibl. zu Bernburg. Aufgen. im Aug. 1887. Bernb. 1887.

Beuthen, O.-S. (Pr. Schlesien).

194. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2945 Bde u. c. 17000 Progr.; 400 Mk. — G.-L. Heinelt. — Mi. u. Sa. 2-4. — Weiteren Kreisen unter schriftl. Bürgschaft e. ord. Lehrers zugänglich. — Begr. 1867. 1881 Ueberweisung von 131 Bden älterer theolog. u. hist. Litteratur vom Gymn. in Neisse (aus der Bibl. des früheren Jesuiten-Kollegs).

195. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2569 Bde, 45 Karten; 500 Mk. — Landger.-Sekr. Zeehe. — Begr. 1849.

Biebrich a. Rh. (Pr. Hessen-Nassau).

196. **Schlossbibliothek** (Besitzer S. Kgl. Hoh. der Grossh. v. Luxemburg), c. 10000 Bde, ist für die Bedürfnisse des Nassauischen Hofes angelegt, aber seit 25 Jahren nicht benutzt u. vermehrt. Etwaige Wünsche auf Benutzung, welche vertrauenswürdigen Personen gestattet werden würde, sind an den mit der Aufsicht betrauten Hofrath O. Niehaus in Wiesbaden (Kapellenstr. 33) zu richten.

Bielefeld (Pr. Westfalen).

197. **Bibl. d. Königl. u. Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5800 Bde ausschl. d. Progr., darunter 36 Inkun.; 600 Mk. Damit verbunden die Loebell'sche Bibl., ausschliessl. klassische Philologie, Geschichte u. deutsche Litteratur, c. 7000 Bde; 360 Mk. — G.-L. Dr. Bertram. — Ausleihung Mi. u. Sa. nach Schulschluss. — Gemeinschaftl. Realkat. in Vorbereitung. — Erste Anfänge der Gymn.-Bibl. 1750. Einverleibt ein Theil der Bibl. des 1830 aufgelösten Franziskanerklosters; 1876 wurde zur dauernden Verwaltung übergeben die theol. Sammlung des Pastors Niemeyer (830 Bde). Die Bibl. des Geh.-R. Prof. Joh. Wilh. Loebell in Bonn († 1863) ist dem Gymn. testamen-

tarisch vermacht unter der Bedingung gesonderter Aufstellung und Verwaltung, zugleich mit einem Kapital von 9000 Mk, dessen Zinsen zur Vermehrung dienen.

Kat. der Loebell'schen Bibl. Beig. z. Progr. d. Gymn. Bielef. 1864. 8. (XIV, 130 S.)

198. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Detmolder Str. 9). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1600 Bde; 550 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Döring. — Als Landger.-Bibl. begr. 1879.

199. **Bibl. des Histor. Vereins für die Grafschaft Ravensberg,** in der 1. Bürgerschule. [Vorbem. IV, 7.] Ca. 1500 Bde u. 800 Urkunden, meist privatrechtl. Inhalts. Aufwendungen für Vermehrung veränderlich. — Bibliothekar Kaufmann Weddigen. — Begr. 1877 u. meist durch Geschenke vermehrt.

Bilk b. Düsseldorf (Rheinprovinz).

200. **Binterim'sche Bibliothek,** in der Wohnung des Verwalters derselben, des 2. Vikars an der Pfarrkirche. Vorzugsw. Theologie. 3218 Bde (797 in folio), darunter einige Hdss. u. Inkunabeln u. 173 Sammelbde m. Dissertationen, kleinen Schriften u. Flugblättern. Kein Vermehrungsfonds. — Von Dr. A. J. Binterim, 1805-1855 Pfarrer in Bilk, zur günstigen Zeit der Klosteraufhebung gesammelt. — Die Bibl. dient dem Dekanat Düsseldorf.

Bingen a. Rh. (Gr. Hessen).

201. **Pfarrbibliothek,** im kath. Pfarrhaus. Ca. 2500 Bde (30-40 Ink.), haupts. Ascetik, Predigtwerke d. 16.-18. Jahrh., einige kanonist., exeget. u. patrist. Werke. — Verwaltet vom Pfarramt; soll neu katologisiert werden. — Grundstock die Bibl. des 1795 aufgehobenen Kapuzinerklosters; einiges aus der ehemal. Bibl. der in vita communi lebenden Weltgeistlichen (Regel des Barth. Holzhauser). [Mitth. von F. W. E. Roth.]

Birkenfeld (Oldenburg).

202. **Bibl. des Grossh. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3299 Bde; ca. 500 Mk. — G.-L. Dr. Hahn. — Begr. 1825, aber erst seit 1867 regelmässig vermehrt.

Birstein (Pr. Hessen-Nassau).

203. **Fürstl. Isenburg-Birstein'sche Bibliothek,** im Schlosse. Ca. 25 000 Bde. — Bibliothekar Dr. Aander-Heyden in Wächtersbach. — Verleihung findet in der Regel nicht statt. — In den Drucken sind alle Fächer vertreten, bemerkenswerth die Reisebeschreibungen u. theol. u. polit. Flugschriften; unter den Hdss. eine Sammlung spanischer Mss.

Nach Gröpler, Büchereien mittelbarer Fürsten. 2. Aufl. Dessau-Leipz. 1891. S. 9-10.

Blankenburg a. Harz (Braunschweig).

204. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3667 Bde, dazu ungebund. Zeitschriften in c. 2000 Heften u. 100 Bden, c. 8000 Progr., 1 Hds. Verm. 250 Mk. — Ob.-L. Ad. Klügel. — Mo. 9-11, im Winter 10-12. — Die Benutzung allen dem Bibliothekar bekannten Personen gestattet. — Der Bibl. übergeben ist die Zeitschriftensammlung des eingegangenen „Naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes".

Kat. d. Bibl. d. Herz. Gymn. zu Blankenburg. (Blank.) 1868. (52 S.)

Blaubeuren (Württemberg).

205. **Bibl. des Königl. ev.-theol. Vorbereitungs-Seminars.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1500 Bde (c. 150 Inkun.) u. c. 20 Hdss.; c. 300 Mk. — Bibliothekar z. Z. Prof. Dr. Jetter. — Weiteren Kreisen nur ausnahmsweise zugänglich. — Begr. 1818 bei der Neuorganisation des Seminars. Die alten Drucke u. die Hdss. (homilet. u. ascet. Inhalts, meist 15. Jahrh.) sind Reste der alten Klosterbibl., welche bei Aufhebung der ehemal. Klosterschule (1810) an verschiedene Württemb. Bibliotheken vertheilt wurde.

Bochum (Pr. Westfalen).

206. **Bibl. d. Städt. Gymnasiums** (Bismarckstrasse). 2922 Bde u. 184 Fascikel Progr.; 700 Mk. — Ob.-L. Dr. Lüthgen. — Bücherausgabe Mi. 12-1. — Begr. 1860 als Bibl. der damal. höheren Bürgerschule.

Bonn (Rheinprovinz).

207. **Königl. Universitätsbibliothek,** im östl. Flügel des Univ.-Gebäudes, an der Franziskaner- u. Konviktstr. Bestand nach der Zählung von 1890: 219 000 Bde (1184 Inkun.) u. 1273 Hdss. Verm.-Et. 25 000 Mk aus Staatsmitteln, die sich durch den veränderlichen Ertrag eines von Prof. Pütz gestifteten Legats auf c. 28 000 Mk erhöhen. — Oberbibliothekar (H.-A.) Geh. Reg.-Rath Dr. K. Schaarschmidt, ao. Prof. an der Universität; 4 Kustoden, 1 Assistent; 2 Diener, 1 Heizer. — Wtgl. 10-1 u. 2-6, währ. d. Univ.-Ferien 9-1. — Ben. vgl. Vorbem. IV, 1. — Alph. Zettelkat., alph. Bandkat. (erst bis Buchst. R vollendet), alphab. Fachkataloge in Buchform; Realkat.; Hdss.-Kat. gedruckt (s. u.); Inkun.-Kat. in Vorbereitung zum Druck. — Begr. 1818 mit der Universität durch Ankauf der Bibl. des Philol. G. Chr. Harless. Ueberwiesen die ehemal. Duisburger Univ.-Bibl., die Bibl. des Reichskammergerichts in Wetzlar u. der früheren Koblenzer Rechtsschule. Unter den Privatsammlungen, von denen namentlich in den ersten Jahren eine grössere Anzahl einverleibt wurde, sind besonders zu nennen die des Geh.-R. Nose in Endenich (Medic. u. Naturw.) u. des Reg.-Direkt. Elbers (Jurispr., Theol. u. and.), in neuerer Zeit die medic. Bibl. des 1818 verstorb. Prof. J. Kl. Rougemont (1867), die Bibl. des Fürsten Max von Wied (1868), eine bedeutende Schenkung von Friedr. Kapp (1872), zu der

aus seinem Nachlass noch weiteres hinzukam, grössere Ueberweisungen aus den vom Staat angekauften Bibliotheken von Prof. A. v. Lasaulx (1886) u. Geh.-R. Prof. E. Nasse (1891). Unter den Hdss. ein Theil der orientalischen A. W. von Schlegel's (bes. Ramâyana betr.) u. der hdsl. Nachlass von A. F. Naeke, K. Fr. Heinrich, J. M. A. Scholz, Jak. Bernays. Werthvolle Autographensammlung, Geschenk von Frau Mertens-Schaaffhausen. Pflichtlieferungen der Verleger in der Rheinprovinz. — Gegenwärtig erfolgt ein Neu- bez. Umbau des Bibl.-Gebäudes, der vermuthlich im Herbst 1892 vollendet sein wird.

Jahrbuch d. Preuss. Rhein-Universität. Bd 1. 1819/21. S. 41-45 u. 421-424. — Berichte in d. Chronik d. Rhein. Fr.-Wilh.-Un. zu Bonn, seit Jg. 12 (N. F. 1) f. 1886/87. — Reglem. f. d. Kgl. Univ.-Bibl. zu Bonn v. 17. Juli 1882. 4.

Catal. impressor. libror. quib. bibliotheca Univ. Friedr. Wilhelm. Rhenanae aucta est a. 1835-1845. Bonnae 1836-1846. 4. — A. Klette u. Jos. Ständer, Catalogi chirographorum in bibl. academ. Bonnensi servatorum partic. (fascic.) 1-6, p. 1. 2. u. Schlussheft. (Erschien. als Univ.-Progr. 1858-76. 4.; enth. 249 S. Text.) — Joh. Gildemeister, Catal. libror. manu scriptor. orientalium ... fasc. 1-7 (= 7-13 des Gesammtkat.; in gleicher Weise ersch. 1864-1876. 4. 154 S. Text; auch unt. besond. Tit. ausgeg.) — Verz. des an die K. Univ.-Bibl. zu Bonn übergegang. hdsl. Nachlasses von Jac. Bernays. In Dess. Gesamm. Abhandl. hrsg. v. Usener. Bd 1. S. XVIII-XXIV.

208. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [s. Vorbem. IV, 3] enthalten zusammen c. 40 000 Bde. Die umfangreichsten Sammlungen besitzen die Ev.-theol. Fakultät (c. 4000 Nrn), Kath.-theol. Fak. (c. 2600 Nrn), Staatswissensch. Seminar (c. 2000 Nrn), Medic. Klinik (c. 3000 Nrn), Philol. Sem. (fast 2000 Nrn), Sternwarte (c. 6000 Nrn).

Notizen über einzelne Inst.-Bibliotheken in der Chronik der Univers. (vgl. zu 207).

209. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 6200 Bde (8 Inkun.) u. c. 7000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Schwertzell. — Begr. 1816.

210. **Kreisbibliothek** (Eigenthum der Kommunalverbände des Stadt- u. Landkreises Bonn), im Kreishause des Landkreises (Mozartstr. 10). Vorzugsw., aber nicht ausschliessl., Geschichte der beiden Kreise. Ca. 1500 Bde, 40 Hdss., 150 Bilder, Stiche u. Karten. 300 Mk. — Landrath Dr. von Sandt. — Zugänglich während der Büreaustunden des Landrathsamtes, wtgl. 8-12 u. 4-7. — Ausleihung an die Mitglieder des Kreistages u. der Stadtverordnetenversammlung u. an Beamte in den Kreisen, an andere Eingesessene auf Cavet der Vorgenannten. — Begr. 1861 u. im wesentlichen durch gelegentliche Ankäufe vermehrt.

211. **Bibl. des Königl. Oberbergamts,** im Nebengebäude des Ob.-Bergamts-Gebäudes (Voigtsgasse 1). Vorzugsw. den auf das Berg-, Hütten- u. Salinenwesen bezüglichen Fächern gewidmet. Ca. 16 300 Bde, einschl. 60 Hdss., u. 4400 Karten, Kupferwerke u. Atlanten. Verm. 2700 Mk. — Verw. (H.-A.) Oberbergamts-Sekr. Böhm. — Wtgl. 11-12. — Benutzungsberechtigt die Mitgl. u. Hülfsarbeiter des Kollegiums, die Re-

ferendare u. sonstigen Beamten des Ob.-B.-Amts, die Bergrevierbeamten, die Mitgl. der Kgl. Bergwerksdirektion Saarbrücken u. die Dirigenten der übrigen Staatswerke des Ob.-B.-A.-Bezirks. Benutzung durch andere Personen nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Berghauptmanns. — Begr. 1815. Später sind einverleibt Theile der Bibliotheken der 1861 aufgehobenen Bergämter Siegen u. Düren u. ein Theil der vom Oberberghauptmann von Dechen dem Ob.-B.-A. vermachten Privatbibl. Von dieser sind (Juni 1891) noch c. 800 Bde u. 120 Karten einzureihen.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Oberbergamts zu Bonn. Abgeschl. am 1. Oct. 1883. Bonn 1883. (VIII, 338 S.; vorgedr. Ben.-Regl. v. 18. Okt. 1867.)

212. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Wilh.-Str. 11). [Vorbem. IV, 4.] 2339 Bde; 490 Mk. — Benutzungsberechtigt nur die Mitgl. des Landger. u. der Staatsanwaltschaft, die Referendare u. Rechtsanwälte. — Begr. 1850.

213. **Bibl. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande,** im Provinzialmuseum (vorläufig Baumschulen-Allee 34). Vorzugsw. Alterthumswiss. u. Geschichte. Ca. 5000 Bde; wird haupts. durch Schriftentausch vermehrt. — Gymn.-L. Dr. P. E. Sonnenburg. — Geöffnet wöchentl. zwei Stunden (wechselnd) für die Mitglieder des Ver.; Ben. durch Andere nur mit Genehmigung des Ver.-Vorstandes. — Begr. 1841.

Borna (K. Sachsen).

214. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1800 Bde u. c. 5000 Progr.; 350 Mk. — Vorst. der Rektor (Prof. Dr. Klotzsch). — Begr. 1873.

Brandenburg a. d. Havel (Pr. Brandenburg).

[Zu Nr 215-217 vgl. Vorbem. IV, 2.]

215. **Bibl. der Königl. Ritterakademie.** Ca. 8400 Bde; 600 Mk. — Vorst. der Direktor Domherr Prof. Dr. Heine u. als Bibliothekar Dr. Grünbaum. — Begr. 1705. Nach Massgabe der früher an der Akademie betriebenen Studien wurde ehemals auch juristische u. militärwissenschaftliche Litteratur berücksichtigt. Einverleibt sind Reste der Bibl. des alten Domkapitels (vgl. Berlin, Kgl. Bibl.) u. die aufgelöste Bibl. des 20. Infant.-Regiments. Die aus der Kapitelsbibl. stammenden Hdss. (37 Bde; Veröffentl. daraus in d. Progr. v. 1878. 1879. 1882) sind 1888 an die Königl. Bibl. in Berlin abgeführt worden.

216. **Bibl. des Städt. Gymnasiums,** bestehend aus a) der allgem. Lehrerbibliothek, c. 6800 Bde (6 Inkun.); 600 Mk; Prof. Dr. Seyffert — u. b) der Mathematischen Bibl., c. 1000 Bde; 250 Mk einschl. der Ausgaben f. phys. Instrumente; Oberl. Dr. Grassmann. — Die allg. Bibl. ist begr. durch die 1702 dem damal. Lyceum vermachte Bibl. des Baccalaur. Christoph Heinss in Frankfurt a. O. († 1714), von der jedoch nur noch wenig vorhanden ist; die mathem. Bibl. hervorgeg. aus

der Stiftung des früheren Direktors der Ritter-Akad. Joach. Christoph Heinss (1783).

Hamburg. Berichte v. gelehrt. Sachen 1750. S. 623-624. — Ch. Heinsii Catal. bibliothecae quae ... est destinata scholae Marchicor. quae est Brandenburgi in nova urbe. o. O. 1702. 4. (II, 126 S.)

217. **Bibl. des Städt. von Saldern'schen Realgymnasiums.** Ca. 2600 Bde u. 85 Karten; 300 Mk. — R.-G.-L. Dr. F. Zimmermann.

218. **Bibl. der Wredow'schen Zeichenschule.** Kunst u. Kunstgeschichte. Ca. 1000 Bde, Kupferstichsammlung von 15000 Bl., Ornamentensamml. von 3500 Bl.; 700 Mk. — Dr. Lehfeld. — Sonnt. 11-1 u. Mi. 3-6 (im Winter 5-8); geschl. während der Schulferien. — Benutzung nur im L.-Z. der Anstalt. — Begr. 1886 aus den Sammlungen des Stifters der Anstalt, d. Bildhauers Prof. Wredow in Berlin († 1891).

219. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. 3145 Bde, vorzugsw. juristische Litteratur; 850 Mk. — Erster Stadtsekretär Zimmermann. — Geöffnet in den Büreaustunden wtgl. 8-1 u. 3-5. — Ausleihung u. Versendung mit Genehmigung des Magistrats. — Gründungsjahr nicht festzustellen. Einverleibt wurden 1830 die meisten nicht jurist. Werke der alten Schöppenstuhlbibl. (684 Bde); vgl. Bibl. des Amtsgerichts.

220. **Bibl. des Königl. Amtsgerichts** (Steinstr. 61). 4681 Bde, darunter viele aus dem 15. u. 16. Jahrh., u. 108 Bde Hdss. Verm. 240 Mk. — Erster Gerichtsschr. Sekr. Lobvogel. — Benutzung event. mit Erlaubniss des aufsichtführenden Richters A.-G.-R. Schulz. — Syst. Kat.; chronol. Kat. (2 Bde); Autoren-Kat.; Kat. d. Hdss. s. unten. — Hervorgegangen aus der Bibl. des 1810 aufgehobenen Schöppenstuhls. Der letzte Schöffe, Land- u. Stadtger.-R. Steinbeck ordnete die von 1430 anfangenden Akten in 106 Bden (später kamen 2 hinzu), welche der Bibl. einverleibt wurden. Bei der Theilung der Bibl. 1830 behielt sie das damalige Land- u. Stadtgericht nebst den juristischen Druckwerken.

Ueber die Akten existiert ein chalkographierter Kat. von M. W. Heffter († 1873), umfassend 1. Alphab. Verzeichn. der Orts- u. Personennamen u. der auf erstere bezügl. Prozesse (340 S.); 2. Alphab. Verz. der Prozesse (124 S.); 3. Liste der vorkommenden Ortschaften, adligen u. nicht adligen Familien (30 S.).

221. **Bibl. der St. Gotthardskirche,** in dem über der Sakristei befindlichen Zimmer. 1278 Bde (683 Theologie, 408 weltl. Litt., 187 alte Drucke, davon 87 datierte vor 1500). Wird nicht vermehrt. — Verwaltet vom Oberpfarrer der Kirche, z. Z. O.-Pf. Funke, an den man sich wegen Benutzung zu wenden hat. — Standortskat., 1728 aufgestellt von Ludolf Ernst v. Strantz. — Um 1634 wurde die Bibl. des Superintendenten Weizke erworben.

222. **Bibl. der St. Katharinenkirche,** im Kirchengebäude. Vorzugsw. Theologie. Ca. 1550 Bde, darunter eine Anzahl Inkunabeln u. Hdss., sonst meist Theol. u. Philologie, sowie werthvolle Musikalien d. 16. u.

17. Jahrh. Wird z. Z. nur durch Geschenke vermehrt. — Vorst. der Oberpfarrer der Kirche, z. Z. O.-Pf. Timann, bei dem man sich wegen Benutzung zu melden hat. Verleihung nur ausnahmsweise. — Nur alter hdsl. Kat. (17. Jahrh.); eine Neuordnung der Sammlung ist beabsichtigt. — Begr. 1634 durch Ankauf der Büchersammlung der Superintendenten der Kirche Joh. Garcaeus († 1574) u. seines Sohnes Joachim († 1633).

Hamburg. Berichte v. gelehrten Sachen 1750. S. 623. — E. Wernicke, Die St. Catharinen-K. zu Brandenb. a. d. H. Br. 1876. S. 31. — J. Fr. Täglichsbeck, D. musikal. Schätze der St. Katharinenkirche zu Brandenb. a. H. Progr. d. Gymn. Brandenb. 1857. 4. S. 1-50.

223. **Militärbibliothek,** im Büreaugebäude der 6. Division (Abtstr. 20). [Vorbem. IV, 6.] 5000 Bde, 200 Atlanten, Karten usw.; 940 Mk. — Mo. u. Do. 3-4; geschl. während der Revision im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Brandenburg, Neu-Ruppin, Havelberg, Rathenow, Wittenberg, Perleberg u., soweit das III. Arm.-K. in Frage kommt, Berlin u. Spandau, sowie die Landwehrbezirke Berlin I u. II, Teltow, Brandenburg, Potsdam, Perleberg, Neu-Ruppin. — Begr. zu Anfang des 19. Jahrh. Bis 1851 „Bibl. der 6. Divisions-Schule“, 1851-90 „Bibl. der 6. Division“, seit 1890 „Militärbibliothek“.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Brandenburg a. H. Br. 1891. (187 S.)

224. **Bibl. des Vereins für Geschichte der Stadt Brandenburg** (Steinthorthurm). Vorgesch., Brandenburg. u. deutsche Geschichte, Samml. älterer Drucke aus allen Gebieten. Ca. 1000 Bde, ausserdem Karten u. Bildwerke; c. 100 Mk neben dem Schriftentausch. — Gymn.-L. Grupp. — Sonnt. 11-12½ mit Ausn. der Feiertage. — Der gedr. Katalog ist unvollständig, neuer Katalog in Bearbeitung. — Besteht seit 1869.

Braunsberg, Pr. Ostpreussen.

225. **Bibl. des Königl. Lyceum Hosianum,** im Lycealgebäude. Theologie u. die übrigen Fächer des Lyceums. 17 000 Bde (34 Inkun.) u. einige Hdss.; ausserdem Stiche u. Photographien als Lehrmittel f. christl. Kunstgeschichte. Verm.-Et. 1800 Mk u. 600 Mk für archäol. Lehrmittel. — Bibliothekar ein Professor des Lyc. im N.-A., z. Z. Prof. Dr. Weiss. — Geöffn. für Studierende Di. u. Fr. 2-3, für die Professoren u. Auswärtige nach Wunsch. Lesezimmer nur für die Professoren. — Alphab. Zettelkat. (gekürzte Tit.); ausführl. system. Bandkat. — Begr. 1818 aus Ueberresten der Bibl. des Jesuiten-Kollegiums (vgl. Bibl. d. Gymn.). Ausserdem Zuweisungen aus den aufgehobenen Klöstern Neustadt, Oliva, Springborn, Wartenburg (aus diesem erst 1831) u. a.; Ankäufe u. Geschenke aus Bibliotheken verstorbener Professoren u. Geistlichen. Seit 1827 regelmässiger Vermehrungsfonds.

Frz Hipler, Analecta Warmiensia (1872) S. 77. — Kat. d. Bibl. d. Kgl. Lycei Hosiani in Braunsberg. Br. 1886. (2 Bl., 199 S.) — Vgl. auch zu 226.

226. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 14 000 Bde (19 Inkun.) u. 13 000 Progr., 4 Hdss.; 600 Mk. — G.-L. Dr. Dom-

browski. — Alph. Kat. (1 Bd), Fachkataloge geordnet nach der Zeit der Erwerbung (16 Bde). — Die Bibl. ist Fortsetzung der Bibl. des Jesuiten-Kollegiums, welche, nach Entführung der früheren Bestände durch die Schweden, 1639 neu begründet u. durch grössere Ankäufe u. Vermächtnisse vermehrt worden war (1643 Domherr Steinsohn, 1647 Prof. Nigrinus, 1651 Leibarzt Joannes de Petra Fontini u. Dompropst Alb. Rudnicki u. a.). Seit 1773 arg vernachlässigt u. in den Kriegsjahren theilweise verwüstet, ging sie zum grössten Theil an das 1811 begründete Gymnasium über u. wurde ausser durch den regelmässigen Etat durch Ankäufe aus den Nachlässen von Gelehrten (darunter ein Theil der Bibl. v. K. G. A. Erfurdt 1814) u. einige Ueberweisungen aus aufgehobenen Klöstern (Springborn, Oliva u. a.) vermehrt.

Braun, Gesch. d. Kgl. Gymn. zu Braunsberg. Fest-Progr. 1865. 4. S. 91-92. — Frz Hipler, Analecta Warmiensia (1872) S. 75-77.
O. Meinertz, D. Hdss. u. alten Drucke d. Gymn.-Bibl. zu Braunsberg. Beil. z. Progr. 1882. 4. (20 S.) — H. Gruchot, Verz. d. Braunsberger Drucke (1589-1773). Beil. z. Progr. d. Gymn. Braunsb. 1887. 4. (30 S.; verzeichnet die Drucke m. Angabe des Fundorts: Gymn., Lyceum, Priest.-Sem., Benef. S. Crucis, Kathar.-Konvent in Braunsberg, Bibl. d. Domkap. in Frauenburg)

227. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1722 Bde; 400 Mk. — Landger.-Sekr. Mutschmann. — Begr. 1879 unter Uebernahme des grössten Theils der Bibl. des früheren Kreisgerichts.

228. **Bibl. des Bischöfl. Ermländ. Diöcesan-Priesterseminars,** Kollegienstr. gegenüber dem Priestersem. Gegenwärtig bes. berücksichtigt die pastoral-theolog. Disciplinen. — Ca. 17 000 Bde; 1000 Mk. — Regens des Sem. Lic. Wichert. — Auf bes. Wunsch jederzeit zugänglich. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in Bandform. — Begr. 1567; einverleibt 1800 die Büchersamml. des früh. päpstlichen Alumnats u. 1836 die testament. überwiesene Bibl. des Fürstbischofs Joseph v. Hohenzollern, später einige kleinere Vermächtnisse. Seit 1846 befindet sich die Bibl. im eigenen Gebäude.

Frz Hipler, Analecta Warmiensia S. 77-80. — Vgl. zu 226.

229. **Bibl. des Beneficium S. Crucis,** unter Verw. des jedesmal. Beneficiaten (z. Z. E. Schulz). 304 Bde theol. u. ascetische Litteratur bes. aus d. 17. u. 18. Jahrh., darunter einige seltene Braunsberger Drucke. Verm. nur aus Privatmitteln der Beneficiaten.

Vgl. zu 226. — Die dort ebenfalls angeführte Bibliothek des Katharinerinnen-Konvents besteht nur in einer geringen Anzahl Bücher ascetischen Inhalts unter Verwaltung der Oberin.

Braunschweig (Braunschw.).

230. **Stadtbibliothek,** im Neustadt-Rathhaus (Eingang von d. „Höhe“ aus), bestehend aus der eigentlichen Stadtbibliothek (c. 20 000 Bde), der Cammann'schen Bibl. (3858 Bde) u. der des geistlichen Ministeriums (3584 Bde). Darunter befinden sich 401 Inkun. in 364 Bden u. 28 Einblattdrucken. Hdss.: 154 Bde mittelalterliche in der Ministerialbibl. u.

1000 Nummern neuere (meist Braunschw. Kollektaneen) in der Stadtbibl. Verm.-Etat 2700 Mk. — Vorst. Stadtarchivar Prof. Dr. jur. Hänselmann. — Mo. u. Fr. 10-1. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Gesuche um Darleihung von Hdss. u. Seltenheiten sind an den Stadtmagistrat zu richten. — Zettelkat. für die eigentl. Stadt- u. die Minist.-Bibl.; Bandkat. (aus d. 17. Jh.) für letztere u. die Cammann'sche. Zettelkat. für diese in Arbeit, ebenso Hdss.-Kat.; Inkun.-Kat. s. unten. — Die neuere Stadtbibl., 1861 bei Gelegenheit der Jahrtausendfeier Braunschweigs gegründet, wurde 1863 im Neustadt-Rathhause aufgestellt u. gleichzeitig die Bibl. des Syndikus Dr. Joh. Cammann († 1649), die im vorigen Jahrh. durch Erbschaft in den Besitz der Stadt gekommen war, 1865 auch die älteren Bestände der Bibl. des geistlichen Ministeriums mit ihr vereinigt. In letztere waren die ehemaligen Bibliotheken der Kirchen u. Klöster der Stadt übergegangen, ausgenommen die der Stifter St. Blasii u. St. Cyriaci u. des Benediktinerklosters St. Aegidien sowie ein Theil der Kirchenbibl. von St. Andreae, in welcher die 1495 der Geistlichkeit vermachten Bücher des Rathsherrn Gerwin von Hameln aufbewahrt wurden. — Die jetzige Stadtbibl. sammelt bestimmungsgemäss nur deutsche Staats- u. vorwiegend norddeutsche Landes- u. Städtegeschichte. Durch Schenkungen, Vermächtnisse usw. sind auch nicht unerhebliche Ansätze einer Sammlung deutscher schöner Litteratur entstanden, die gelegentlich fortgeführt werden. Von den abgeschlossenen Sammlungen ist die Ministerialbibl. haupts. theol. Inhalts, die Cammann'sche allgemeinen Charakters. — Anf. 1892 Schenkung der von Justizrath Leiste hinterlassenen Bibl. von 7-8000 Bden (in obigen Angaben nicht inbegriffen).

Hnr. Nentwig, Die Wiegendrucke in der Stadtbibl. zu Br. Wolfenbüttel 1891. (IX, 246 S.) — Kat. d. mittelalterl. Hdss. u. Geschichte d. ält. Bestände von dems. Verf. in Vorbereitung.

231. **Bibl. der Herzogl. Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina** (Neue Promenade 5). Ca. 20 000 Bde, eine bedeutende Anzahl Photographien und fast 57 000 Patentschriften d. Deutschen Reichs. Verm. c. 8000 Mk. — Bibliothekar Prof. a. D. Dr. Huisken. — Wtgl. 9-12 u. 3-6 ausser Sa. Nachm.; währ. der Ferien Mi. 10-12. — Benutzung wird auch Personen, welche der techn. Hochschule nicht angehören, gestattet, soweit die Zwecke der Anstalt es erlauben. Kupferwerke, Zeitschriften u. Jahresberichte werden nur ausnahmsweise verliehen. — Alph. Kat. (2 Bde); Realkat. s. unten; Zettelkat. angelegt 1880. — Begr. 1745 als Bibl. des Collegium Carolinum, doch wurde neuerdings fast die ganze Bibl. des alten Collegium der Landesbibl. in Wolfenbüttel überwiesen. 1886 einverleibt die Bibl. des Vereins f. Naturwissenschaft, der seitdem seine Neuerwerbungen regelmässig einliefert. — Ausser den mathem.-naturw., kunstwissensch. u. technischen Fächern werden auch Geschichte, Ethnographie, Volkswirthschaft, sowie deutsche, französ. u. englische Litteratur berücksichtigt.

Uhde u. Körner, Neubau der Herzogl. Techn. Hochschule. M. Atlas. Berlin 1878. fol. S. 6. 8 u. Taf. 4. — Bestimmungen für die Benutzung der Bibl. u. des Lesezimmers d. Herz. t. Hochsch. v. 6. Okt. 1877. (Auch dem Kat. vorgedr.)

Kat. der Bibl. der Herzogl. Techn. Hochsch. Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. Abth. 1 (Math., Naturw., techn. Fächer u. bild. Kunst). Br. 1880. (4 Bl., 319 S.) Jährl. autograph. Nachträge 1880-89. — Eingänge des Ver. f. Naturw. im Jahresber. d. Vereins.

[Zu Nr 232-235 vgl. Vorbem. IV, 2.]

232. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums Martino-Katharineum.** Ca. 15000 Bde (1 Inkun.) u. c. 12000 Progr.; 550 Mk. — Prof. Dr. Koch. — Mi. u. Fr. 12-1. — Hdsl. Nachträge zum gedr. Kat. von 1837 in 1 Bd. — Begr. 1792 durch Ankauf der Bibl. des Philol. Joh. Hnr. Just. Koeppen.

G. T. A. Krüger, Verz. d. Bibl. des Obergymnasiums zu Braunschweig. Br. 1837. (XVIII, 176 S.)

233. **Bibl. des Herzogl. Neuen Gymnasiums.** Ca. 2200 Bde; 450 Mk. — Ob.-L. Prof. W. Jeep. — Weiteren Kreisen nur ausnahmsweise zugänglich. — Begr. 1885 mit dem Gymnasium.

234. **Bibl. des Herzogl. Realgymnasiums.** Ca. 2900 Bde u. c. 2000 Progr.; 450 Mk. — G.-L. Schmidt. — Begr. 1855. Der wissensch. Leseverein des R.-G. (mit Staatszuschuss) ist verpflichtet, die gelesenen Zeitschriften zu überweisen.

Verz. d. Bibl. d. Herz. Real-Gymnasiums in Braunschweig. Ostern 1884. Braunschw. (70 S.; Nachtragskat. 1884-91 in Vorbereitung.)

235. **Bibl. der Städt. Ober-Realschule.** Ca. 3000 Bde; 700 Mk. — Ob.-L. E. Dahn. — Begr. 1876.

236. **Herzogliches Museum.** Ausser einigen kunstgeschichtl. werthvollen Hdss. besitzt das Museum eine Bibl. von etwas üb. 6000 Bden, besonders reich an Kupferwerken, zunächst als Hülfsmittel für die Beamten bei der wissenschaftlichen Bearbeitung der Sammlungen, ausnahmsweise auch Anderen zugänglich. — Begr. 1755.

237. **Bibl. des Herzogl. Naturhistorischen Museums,** im Gebäude d. Techn. Hochschule (Neue Prom. 5). Naturgeschichte, haupts. Zoologie, Reisebeschreibung, braunschw. Landeskunde. Ca. 1000 Bde; c. 400 Mk. — Vorst. der Dir. d. Mus. Prof. Dr. Wilh. Blasius. — Zugänglich in der Regel Mo. bis Fr. Vorm.; Ausleihung beschränkt. — Begr. Mitte d. 18. Jahrh. durch den naturgeschichtlichen Theil der Bibl. des Herzoglichen Hauses. Das Museum steht gegenwärtig im Tausch mit anderen naturw. Instituten u. Vereinen.

238. **Landschaftliche Bibliothek,** im Landschaftl. Haus (An d. Martinikirche 8). Vorzugsw. staatswissenschaftl. Fächer u. braunschweig. Landesgeschichte. 5623 Bde, 408 Bde bez. Fasc. Hdss., 645 Karten u. Stiche. Verm. nach Bedarf (durchschnittl. 300 Mk). — Vorst. Landsyndikus Rhamm. — Wtgl. 10-1 allgemein zugänglich. — Stammbibl. die vom ständischen Ausschuss 1802 angekaufte Büchersamml. des Prokurators Gesenius.

239. **Bibl. des Herzogl. Ober-Sanitäts-Kollegiums** (An d. Katharinenk. 11). Staatsarzneikunde. Ca. 1200 Bde; 600-700 Mk. — Registrator Kammann. — Zunächst bestimmt für die Mitglieder des Ob.-San.-Koll., aber auch anderen Medicinalpersonen zugänglich. — Begr. 1748. Aus der nach Wolfenbüttel übergeführten Bibl. des Collegium anatomico-chirurgicum ist einiges an die des Ob.-San.-Koll. abgegeben.

240. **Bibl. der Herzogl. Bau-Direktion,** im Herzogl. Kammergebäude (An d. Martinik. 7). 6650 Bde, darunter einige hdsl. Reiseberichte u. Reden, 25 Mappen m. Karten, Stichen usw. u. 30 Rissrollen. Verm. c. 3700 Mk. — Reg.-Baumeister G. Bohnsack. — Wtgl. 10-1 u. 4-6 ausser Sa. Nachm. — Grössere Kupferwerke u. Zeichnungsblätter, sowie Photographien werden nur mit besond. Genehmigung der Bau-Direktion verliehen. — Begr. 1843 durch die Bibl. d. Ob.-Bauraths Liebau. Mit der Bibl. ist der Lesezirkel (36 Zeitschr.) der braunschweigischen Baubeamten verbunden, zu dem die Theilnehmer $^1/_6$ $^0/_0$ ihres Gehalts als Beitrag zahlen.

Kat. der Bibl. Herzoglicher Bau-Direction zu Braunschweig. Br. 1873 (XII, 299 S.); 1.-5. Nachtr. f. 1873/75-1886/89. eb. 1876-89.

241. **Bibl. des Herzogl. Oberlandesgerichts** (Münzstr. 17.) [Vorbem. IV, 4.] 5138 Bde; 700 Mk. — Vorst. Senatspräsid. Dr. jur. Ude, Verw. Rath Kyrath. — Specialkat. der auf braunschweig. Angelegenheiten bezüglichen Werke. — Begr. 1879 durch die Bibl. des aufgelösten Obergerichts zu Wolfenbüttel; jedoch ist ein grosser Theil der älteren Litteratur der Landes-Bibl. in Wolfenbüttel überwiesen.

242. **Bibl. des Herzogl. Landgerichts** (Münzstr. 17). [Vorbem. IV, 4.] 4518 Bde; 400-500 Mk. — Ger.-Sekret. Albrecht. — Begr. 1879. Einverleibt die Bibl. des vormal. Landgerichts Holzminden.

243. **Vereinigte Generalinspektions- u. Ministerialbibliothek.** Vorzugsw. Theologie. 1497 Bde; 408 Mk. — Bibliothekar der 2. Prediger zu St. Martini, z. Z. Pastor Dr. Pini, an den die Bestellscheine einzusenden sind. Ausgabe durch den Kirchenvoigt von St. Ulrici. — Benutzungsberechtigt die Prediger der Gen.-Inspektion Braunschweig, andere Personen unter Bürgschaft eines der ersteren. — Gebildet aus den neueren Beständen der Bibl. des geistl. Ministeriums (vgl. Stadtbibl.) u. den Werken, welche den Lesezirkel der Generalinspektion durchlaufen haben.

Alphab. Bücherverzeichniss d. verein. Generalinspektions- u. Ministerial-bibl. zu Braunschweig. Br. (1892). (48 S. m. freiem Raum zu Nachträgen; S. 3 Benutzungsbest.) Der Zuwachs wird im Ev. Gemeindebl. f. d. Herz. Braunschweig veröffentlicht.

244. **Bibl. der Medicinischen Lesegesellschaft,** im Herzogl. Krankenhause (Wilh.-Str. 53/55). Ca. 4000 Bde; kein bestimmter Etat. — Vors. der Bibl.-Kommission Sanitätsrath Dr. Mack. — Verleihung an praktische Aerzte. — Begr. 1817. Neuerdings haben mehrfach Vermächt-

nisse oder Zuwendungen aus dem Nachlass von Aerzten stattgefunden. Neuordnung der Bibl. im Gang.

245. **Bibl. des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege im Herzogth. Braunschweig**, im Gebäude der Techn. Hochschule. 1410 Bde; c. 580 Mk. — Bibliothekar J. Landauer. — Begr. 1877.

Kat. der Bibl. d. Ver. f. öffentl. Gesundheitspflege im Herz. Braunschweig. Br. 1882; 1.-2. Nachtr. 1886 u. 1889. (32, 14 u. 13 S.)

Breitenburg b. Itzehoe (Pr. Schl.-Holstein).

246. **Gräfl. Rantzau'sche Familienbibliothek** (gegenw. Bes. Kammerherr Graf Kuno zu Rantzau). 10 500 Bde Druck- u. Handschriften. — Benutzung u. event. Entleihung wird Personen, welche durch ihre Stellung usw. Sicherheit bieten, gegen Ausstellung eines Reverses gestattet. — System. Kat. m. alph. Repert. — Die Bibl. Heinrich Rantzau's ist bei der Erstürmung Breitenburgs am 29. Sept. 1627 untergegangen u. zerstreut. Die jetzige Bibl. ist seit 1760 gesammelt.

Bremen (Bremen).

247. **Stadtbibliothek**, Schulhof. Ca. 120 000 Bde (c. 30 Inkun.), c. 400 Hdss. (ohne die Bremensien); vollständige Bremensiensammlung (Karten, Porträts, Stadtansichten, Münzen u. Medaillen). Verm.-Et. c. 6000 Mk. — Stadtbibliothekar (H.-A.) Prof. Dr. Heinr. Bulthaupt; 1 Bibliotheksgehülfe (Subalt.); 2 nicht etatsmäss. Schreiber. — Wtgl. 11-1, Mo. Mi. Sa. auch $3^1/_2$-$5^1/_2$. Geschlossen 5 Wochen im Sommer. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Zettelkat., Realkat. (41 Bde), Standortskat. (25 Bde). — Den Stamm bildet die 1646 erworbene Bibl. des Melchior Goldast von Heimingsfeld, mit welcher die seit 1620 gesammelten Bücher der latein. Schule u. die 1628 dem Rath vermachte Bibl. des Syndikus Gerl. Buxtorf vereinigt wurden. Einverl. später die Bibl. der Deutschen Gesellsch., 1771 die des Bibliothekars H. Heise, 1868 die grösstentheils im Laufe dieses Jahrhunderts angesammelte vorzugsw. Bremensien enthaltende „Dombibliothek", 1874 ein grosser Theil der Bibl. der Gesellschaft „Museum". Ferner sind die Bibliotheken des Naturwissensch. Vereins, der Histor. Gesellsch. des Künstlervereins, des Aerztl. Ver. und der Volksschullehrer der Stadtbibl. übergeben u. werden seitens dieser Körperschaften regelmässig ergänzt. — Eine besondere „Bautechnische Abtheilung" der Stadtbibl. ist im öffentl. Baubüreau (Holzstr. 2b), die zunächst im Interesse der bremischen Volksschullehrer unterhaltene „Pädagog. Abth." in der Stadtbibl. selbst aufgestellt. Im Uebrigen werden deutsche Sprache u. Litter., Geschichte, Philosophie, auch Theologie u. Mathematik vorzugsw. berücksichtigt gemäss einer seit 1867 unter Leitung des Stadtbibliothekars bestehenden Kartellverbindung der grösseren in Bremen befindlichen Bibliotheken, nach der eine jede bestimmte Fächer besonders pflegt und Abschriften der Zettelkataloge in der Stadtbibl. vereinigt werden.

J. Nonnen, Entwurf ein. Gesch. der Bremischen öff. Bibl. Br. 1775. 4. (12 S.) — Reglem. v. 30. Juni 1891.
(H. Rump), Alphab. Verzeichn. sämmtl. Bücher der Bremischen öff. Bibl. mit Bezeichn. d. Standortes... 1. u. 2. Hälfte. Br. 1833-34; 1. Forts. 1859. (XII, 498; 374; IV, 286 S.) — Verz. sämmtl. Bremensien der Brem. öff. Bibl. Br. 1834. (48 S.) — Verz. d. hdsl. Bücher u. einiger alten Drucke der Brem. öff. Bibl. Br. 1834. (52 S.; Hdss. zur Gesch. d. dtsch. M.-A. s. auch im Archiv d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. III. 1821. S. 632-640.) — H. A. Müller, D. Bilderhdss. des Mittelalters in den Bibliotheken der Stadt u. d. Hauptschule zu Bremen. Progr. d. Hauptsch. 1863. 4. S. 3-18. (Abgedr. im Serapeum 1866. Int.-Bl. S. 145-182; diese Hdss. jetzt sämmtl. in der Stadtbibl.) — H. Omont, Notes sur les mss. grecs des villes hanséatiques. Brême. C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 369-373. — Eine Auswahl der jährl. Erwerbungen wird im „Bremer Courier" veröffentlicht.

248. **Bibl. der Hauptschule** (Gymn. u. Realgymn.; Dechanatstr.). Vorzugsw. klass. Philologie u. alte Geschichte. 6031 Bde u. 6532 Progr. u. Diss.; 1000 Mk. — Ord. L. Dr. Lüdecke. — Mi. u. Sa. 12-2. — Ben. durch nicht der Schule Angehörige nach dem Ermessen des Bibliothekars. — Begr. 1817 durch die Bibl. des aufgehobenen Athenaeums. Die Hdss. sind an die Stadtbibl. abgegeben.

J. H. Pratje, Kurzgef. Versuch ein. Gesch. der Schule u. des Athenaei bey d. Königl. Dom zu Bremen. 1. Stück. Stade 1771. 4. S. 32 ff. — Kat. d. Bibl. der Hauptschule. Brem. 1881. (98 S.)

249. **Bibl. der Seefahrtschule** (Neustadtswall 1). Nautik u. Hülfswissenschaften. 1500 Bde; 333 Mk. — Direktor der Seefahrtschule Dr. Breusing. — Begr. 1850.

250. **Bibl. des Staatsarchivs**, im Rathhaus. Ca. 3300 Bde (amtliche Publikationen, Geschichte Bremens, der Nachbarstaaten u. der Hansa), 580 Hdss. Verm. c. 600 Mk. — Der Archivar Dr. W. v. Bippen. — Wtgl. 9-2 u. 3-7. — Benutzung ausserhalb des Archivs nur ausnahmsweise gestattet.

251. **Bibl. der Städtischen Sammlungen für Naturgeschichte u. Ethnographie**, im Saalbau des Doms. Ausschl. Naturwissensch. u. verwandte Fächer. Ca. 1600 Bde; Verm.-Et. nicht feststehend, augenblickl. 800-1000 Mk. — Direktor der Sammlungen Dr. H. Schauinsland. — Wtgl. 9-2. — 1876 kam der grösste Theil der naturwiss. Bibl. der Gesellschaft „Museum" (begr. 1783) mit den naturhist. Sammlungen derselben an den Staat. Die Vermehrung wird seitdem aus dem Etat der Sammlungen bestritten.

252. **Bibl. der Handelskammer** (Am Markt, Haus Schütting). Volkswirthschaft m. besond. Berücksichtigung von Handel, Schiffahrt, Handelsgeographie usw. Ca. 10 000 Bde einschl. Kartenwerke. Verm.-Et. unbestimmt. — Vorst. die Syndiker der Handelsk. — Geöffnet in den Geschäftsstunden der Handelskammer.

253. **Bibl. der Gewerbekammer**, im Gewerbehaus (Am Ansgariikirchhof). Vorzugsw. technische Wissenschaften, Kunst u. Kunstgewerbe.

4000-5000 Bde, c. 800-1000 Berichte von Handels- u. Gewerbekammern, Vereinen usw. Verm.-Et. c. 1000-1500 Mk. — Vorst. Dir. d. Gewerbe-Mus. A. Töpfer; Bibliothekar Kanzlist der Gew.-Kammer H. Mindermann. — Wtgl. 10-1 u. 4-6, ausserd. Mo. u. Mi. Abends 8-10. Geschl. im Juli u. August. — Begr. 1849. Zur Aufbewahrung übergeben die Bibl. des Gewerbe- u. Industrie-Vereins.

[Ausserdem besitzt die Vorbildersammlung des Gewerbemuseums, Kaiserstr. 22, eine Bibl. von c. 500 Nummern, haupts. grössere Abbildungswerke, nur im Museum zu benutzen.]

Jacobi, Die Bremische Gewerbekammer in den Jahren 1849-1884. S. 267. — Kat. d. Bibl. der Gewerbekammer zu Bremen. 2. Aufl. Br. 1891. (66 S.)

254. **Juristische Bibliothek,** im Rathhause in den von den Kammern des Landgerichts für Handelssachen benutzten Räumen. 5690 Bde; 720 Mk. — Kanzlist der K. f. Handelssachen Brockmann. — Wtgl. $9^1/_2$-$1^1/_2$ u. $3^1/_2$-$6^1/_2$, währ. der Gerichtsferien nur Vorm. — Ben. durch die bremischen Richter u. Rechtsanwälte, mit Genehmigung des Vorsitzenden der K. f. Handelssachen auch von anderen Personen. — Begr. 1845 bei der Bildung des bremischen Handelsgerichts.

255. **Bibl. der Gesellschaft „Museum“** (Domshof 21a). Vorzugsw. Erdbeschreibung, Länder- u. Völkerkunde, Geschichte u. Biographien usw. 12300 Bde; 1000-1500 Mk (ohne die polit. Zeitungen u. Zeitschr.). — Bibliothekar (N.-A.) Lauritz Moritz. — Tgl. 8-8. — Nur für Mitglieder der Gesellschaft, für andere Personen ausnahmsweise durch Vermittl. der Stadtbibl. — Alph. Zettelkat.; Standortskat. — Begr. 1776 als Bibl. der „Physikal. Gesellschaft“. 1874 wurde ein grosser Theil der Bibl. an die Stadtbibl. und andere Bremer Specialbibliotheken abgegeben.

A. Wienholt, Gesch. des Bremischen Museums. Br. 1799. — Pauli, Gesch. des Museums. eb. 1883. — Kat. der Bibl. d. Ges. Museum zu Bremen. Br. 1879 (288 S.); jährl. gedr. Nachtr.

256. **Bibl. der Geographischen Gesellschaft** (Rutenhof, Domshof). Ca. 2500 Bde u. Landkartensamml.; 300 Mk; haupts. Verm. durch Schriftentausch. — Realschullehrer Dr. W. Wolkenhauer (Gertrudenstr. 30). — Nur bei Bedarf geöffnet u. in der Regel nur für Mitglieder. — Begr. 1870 als Bibl. des Vereins für deutsche Nordpolfahrt.

257. **Bibl. des Kunstvereins,** in der Kunsthalle (Am Wall 209). Kunstwissenschaft. Ca. 1800 Bde (11 Inkun.); kein fester Etat. — Vorst. z. Z. Gymn.-L. Dr. H. Cosack. — Zugänglich durch Vermittelung des Konservators der Kunsthalle. — Begr. 1823; ursprünglich nur Nebenbestandtheil der Sammlung von Kupferstichen u. Holzschnitten (jetzt c. 35000 Bl.).

258. **Bibl. des Künstlervereins** (Domshaide 7). Vorzugsw. bildende Künste u. Musik. Rund 3400 Bde mit Einschluss der Broschüren; zahlr. Stiche, auch die Blätter der Arundel Society. Verm. 3000 Mk. m. Einschluss der politischen Zeitungen. — Gymn.-L. a. D. Dr. Herm. Alex.

Müller. — Wtgl. 7-8½ Abends. — In der Regel nur den Mitgliedern des Vereins zugänglich; Ben. durch andere Personen ausnahmsw. mit Genehm. des Bibliothekars oder durch Vermittl. der Stadtbibl. — Begr. 1856. [Die „Histor. Gesellsch. des Künstlervereins" übergiebt ihre Eingänge der Stadtbibl.]

Bremerhaven (Bremen).

259. **Stadtbibliothek,** im Stadthaus (Erdgesch.). Litteratur, Geschichte, Geographie. Ca. 16000 Bde; 800 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Lothar Koch. — Sonnt. Mo. Do. 12-1; geschl. währ. d. Sommerferien (5 Wochen). — Neben den gedr. Katalogen (s. u.) Zettelkat. — Begr. 1873. Ueberwiesen werden jährl. die vom Jurist. Leseverein zu Bremerhaven, Lehe u. Geestemünde gehaltenen jurist. u. nationalökonom. Zeitschriften.

Kat. der Stadtbibl. zu Bremerhaven. Nov. 1880; 1. Nachtr. 1882. Geestemünde u. Bremerhaven. (222 S.) — Kat. der Stadtbibl. zu Bremerhaven. Auszug aus d. Hauptkat. für d. Publikum bearb. 1890; m. jährl. Nachträgen.

260. **Bibl. des Städt. Gymnasiums** (Grünestr.). Ca. 1500 Bde, c. 75 Karten; c. 400 Mk. — G.-L. Dr. Teetz. — Nur für die Lehrer der Anstalt. — Begr. 1858 als Bibl. der damal. Bürgerschule. Ein Theil der Bestände allgemeineren Inhalts wurde bei Gründung der Stadtbibl. dieser überwiesen.

Breslau (Pr. Schlesien).

261. **Königliche u. Universitäts-Bibliothek,** Neue Sandstr. 4 („Sandstift"). 297739 Bde (3135 Bde Inkun.), 3702 Hdss., c. 30000 Stiche. Verm. 27591 Mk. — Oberbibliothekar Prof. Dr. Jos. Staender; 4 Kustoden, 2 Assistenten; 3 Diener. — Wtgl. 9-5, währ. der Univ.-Ferien 9-2. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Buchkat. in 6 getrennten Alphabeten (171 Bde); alph. Zettelkat. in 352 Kästen; Realkat. (105 Bde); Dissertat.-Repertor. (1 Bd); Inkun.-Kat. (1 Bd), Hdss.-Kat. (3 Bde); neuer zum Druck bestimmter Hdss.-Kat. in Bearbeitung. — Begr. 1811 durch Vereinigung folgender Sammlungen: 1) der unbedeutenden Bibl. der Breslauer Universität (ehemal. Jesuitenbibl.); 2) der Univers.-Bibl. von Frankfurt a. O., begr. Anfang des 16. Jahrh., aber nicht zu grossem Umfange gelangt, nebst den zugehörigen Stiftungen der Steinwehr'schen (allgem. historisch, gestift. von Wolf Balth. Ad. v. Steinwehr, † 1771) u. der Oelrichs'schen Bibl. (Pomeranica u. Marchica des Geh. Leg.-R. Joh. K. K. Oelrichs, † 1799), beide mit besond. Vermehrungsfonds; 3) der Bücherbestände aus säkularisierten Klöstern u. Stiften Schlesiens („Centralbibliothek"). Unter den c. 70 Bibliotheken, die — z. Th. nur mit Auswahl — dazu beisteuerten, sind bes. zu nennen: in Breslau St. Vincenz, Sandstift mit der Bibl. des Medic. Hellwig, Matthias-Stift, Bibl. der Dominikaner, Minoriten, Kapuziner, Franziskaner, Klarenkloster; von auswärtigen Kloster-, Stifts- usw. Bibliotheken die in Czar-

nowanz, Glogau (Dom, Franzisk. u. Domin.), Grüssau, Heinrichau, Jauer, Kamenz, Leubus, Liegnitz (Franzisk.), Rauden, Sagan, Striegau, Wahlstatt. Doubletten wurden abgegeben an schlesische höh. Schulen, an die Kgl. Bibl. in Berlin u. andere preuss. Univ.-Bibliotheken. — Eröffnung der Bibl. 1815. Unter den späteren Schenkungen bes. zu nennen die des Oriental. Chr. Max Habicht (Hdss. u. Drucke), überwiesen 1840. Seit Winter 1886/87 ist die Bibl. der Schles. Gesellsch. f. vaterländ. Kultur auf vorläufig 10 Jahre mit der K. u. U.-B. vereinigt (begr. 1803, Bestand Juni 1891: 35026 Bde, welche in der ob. Zahl einbegriffen sind). — Pflichtlieferungen aus der Provinz Schlesien.

K. R. Hausen, Gesch. d. Univ. u. Stadt Frankfurt a. O. Fr. 1800. S. 125-131. — Kurze Nachr. üb. d. Kgl. u. Univ.-Bibl. in Breslau. Schles. Prov.-Blätter 1822. Litt. Beil. S. 53-64. — Neigebaur, D. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau. N. Anz. f. Bibl. 1864. S. 7-9. 41-51. — F. Woltmann, Joh. Gust. Gottl. Büsching u. d. Centralbibl. zu Breslau. Rübezahl, der Schles. Prov.-Blätter 77. Jahrg. 1873. S. 3-10. — Jahresberichte in der Chronik d. Univers. seit 1889/90. — Bestimmungen üb. d. Ben. der K. u. Un.-Bibl. zu Breslau v. 10. März 1873.

G. Stenzel, Notitia libror. mss., historiam Silesiacam spectantium, quos servat bibl. academica. (Rektor.-Progr.) Vratisl. 1820. 4; Contin. 1822. (10 u. 8 S.) — Ders., 1.-2. Verz. der auf der Centr.-Bibl. in Breslau befindl., zur Gesch. Deutschlands im Mittelalter gehörigen Hdss. der Quellenschriftsteller. Arch. d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. IV. 1822. S. 93-120; VI. 1838. S. 93-94. Vgl. auch das Verz. von Hdss. zur dtsch. Gesch. ebend. XI. 1858. S. 697-707 (Auszug aus d. Hdss.-Kat.). — Catal. libror. impressor. quibus bibl. reg. publica Universitatis Vratisl. a. 1835 aucta est. Vrat. 1836. 4; Index accessionum ... a. 1837; Index librorum quibus bibl. ... aucta est a. 1839-1863. — A. G. E. Th. Henschel, Cat. codd. medii aevi medicorum ac physicor., qui manuscripti in bibliothecis Vratislav. asservantur. Part. 1-2. (Akad. Grat.-Schr.) Vrat. 1847. 4. (56 S., 69 Sp.) — A. F. Stenzler, Librorum sec. XV impressorum quos Bibl. R. Univ. Vratisl. tenet conspectus generalis. (Festprogr. d. philos. Fak.) Vrat. 1861. 4. (22 S. u. 1 Taf.) — E. Bohn, Bibliogr. d. Musik-Druckwerke bis 1700 s. zu 263. — Hdss. geschichtl. Inhalts, welche aus d. Univ.-Bibl. zu Frankfurt in die zu Breslau gelangt sind. Berl. 1887. (45 S.)

E. H. Müller, Verz. der in d. Bibl. der Schles. Ges. für vaterl. Cultur vorhandenen auf Obst- u. Gartenbau bezügl. Bücher, Zeitschriften u. Broschüren. Aufgen. Ende Juli 1879. Breslau.

262. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [s. Vorbem. IV, 3] enthalten in 39 einzelnen Sammlungen zusammen c. 72 000 Bde, darunter den grössten Theil der ehemal. akad. Handbibl., welche 1891 bis auf einen der K. u. Un.-Bibl. überwiesenen Rest von 9138 Bden an die Bibliotheken der Institute vertheilt worden ist. Die umfangreichsten Sammlungen besitzen das Jurist. Seminar (2500 Bde), Philol. Sem. (c. 5000 Bde), Roman.-engl. Sem. (c. 2000 Bde), Hist. Sem. (c. 5000 Bde), Sternwarte (7000 Bde), Botan. Garten (c. 2000 Bde), Zool. Museum (7000 Bde), Landwirthsch. Inst. (c. 2000 Bde), Inst. für Kirchenmusik (c. 20 000 Bde).

Einzelne Notizen in der Chronik der Universität seit 1889/90.

263. **Stadtbibliothek,** im Gebäude der Städt. Sparkasse (Rossmarkt 7/9). In den älteren Beständen universell; fortgeführt werden nur Geschichte, Litteratur u. Silesiaca. Ca. 150 000 Bde (c. 600 Inkun.);

c. 3000 Hdss., ausserdem die Klose'sche Hdss.-Samml. z. Gesch. Breslaus v. 248 Bden u. üb. 100 Stammbücher; 1500 Karten, c. 1000 Stiche, 800 gedr. u. c. 400 hdsl. Notenwerke. Verm.-Et. 5414 Mk (einschl. Archivalien u. Münzen). — Prof. Dr. Markgraf, Stadtbibliothekar u. Stadtarchivar; 3 Kustoden; 1 Diener. — Wtgl. 10-2, im Aug. u. Sept. 11-1. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. in Zetteln u. dsgl. in 167 Bden; Kat. d. Briefe d. 16. u. 17. Jahrh. in 8 Bden; Kat. einer hdsl. Samml. von Biographien d. 17. Jahrh.; Stammbuchkat.; Porträtkat., Bilderkat.; Kat. der Lutherdrucke. — Ursprünglich selbständige Bestandtheile: 1) Rehdiger'sche Bibl., begr. u. der werthvollste Theil gesammelt von Thom. Rehdiger 1541-1576, von ihm zur Familienbibl. mit öffentl. Benutzung bestimmt, 1645 an die Stadt überlassen, 1589 bis 1865 in einem an die Kirche zu St. Elisabeth angebauten Raume aufgestellt („Elisab.-Bibl."). Von einverleibten Büchersammlungen sind hervorzuheben die des Albr. v. Sebisch 1689, d. Heinr. v. Reichel 1712, d. Georg Teubner 1735, d. Freih. Hildebrand Rud. v. Hund 1748, d. Martin Hanke 1765, d. Joh. Friedr. Burg 1768, d. Kasp. Arletius 1784. Die vom Rektor Gottlob Kranz († 1733) ursprünglich dem Gymnasium zu St. Elisabeth hinterlassene Bibl. wurde 1882 ebenfalls an die Stadtbibl. abgegeben. 2) Kirchenbibl. zu St. Maria-Magdalena, errichtet 1601 u. 1644 erneuert, darunter ein nicht bedeutender Theil der Bücher des Breslauer Reformators Joh. Hess. Von besond. Schenkungen zu erwähnen die czechische Bibl. des Karl v. Žerotin (1641), die Bücher- u. Kupferstichsammlung des Ernst Benj. v. Loewenstaedt († 1729), die Bilder- u. Kupferstichsamml. des Ernst Wilh. v. Hubrig († 1787), die Bibl. des Pastors Joh. Dav. Raschke († 1760). 3) Kirchenbibl. zu St. Bernhardin, eingerichtet 1621, erneuert 1674. Die hervorragendsten Schenkungen an dieselbe sind die Büchersammlungen des Dav. Rhenisch († 1634), Zach. v. Rampusch († 1697), Karl Ferd. v. Mühlencron (1763). 4. Rathsbibliothek, deren Bestände zu verschiedenen Zeiten an die Rehdiger'sche, später an die Stadtbibl. abgegeben wurden. — 1865-1867 wurden diese Sammlungen, unter Vorbehalt der Eigenthumsrechte der Kirchen zu St. Maria Magdalena u. St. Bernhardin, zur Stadtbibl. vereinigt u. im neuen Stadthause untergebracht, seit 1891 in dem für diesen Zweck mit errichteten Gebäude der städt. Sparkasse aufgestellt. Unter den Schenkungen, die der Stadtbibl. seit ihrer Errichtung zugefallen sind, sind hervorzuheben die Bibl. des Stadtraths Rud. Becker († 1873), des Candid. Rob. Nising († 1875), des Redakt. Theod. Oelsner († 1875), des Rektors Karl Letzner († 1889); angekauft die auch an Hdss., Urkunden u. Briefen reiche Bibl. des 1849 verst. Stadtraths Chrn Friedr. Paritius. Der Verein f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens überweist die durch Tausch an ihn gelangenden Schriften. — Die mit den älteren Bestandtheilen der Bibl. verbundenen Münzsammlungen sind zu einem einheitl. Münzkabinet vereinigt, die Kupferstichsammlungen 1880 an das Schles. Museum der bildenden Künste mit Vorbehalt des Eigenthumsrechts abgegeben. Seit 1867 ist

das Stadtarchiv räumlich u. unter derselben Leitung mit der Stadtbibl. verbunden.

M. Morgenbesser, Gesch. d. Hospitals u. der Schule z. heil. Geist, sowie auch der Bibl. zu St. Bernhardin zu Breslau. Br. 1814. 4. — A. W. J. Wachler, Thom. Rehdiger u. seine Büchersammlung in Breslau. Br. 1828. (VII, 80 S.; mit Verz. der Hdss.). — Neigebaur, Die Stadtbibl. in Breslau. N. Anz. f. Bibl. 1865. S. 246-253. 293-296.

Stenzel, Verz. der zur Gesch. Deutschlands im Mittelalter gehörigen Hdss., welche sich in d. Bibl. zu St. Elisabeth in Breslau befinden. Archiv der Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 95-99. Vgl. ebendas. XI. 1858. S. 707-711. — B. Dudik, Ueb. die Bibl. Karl's v. Zerotin in Breslau. Sitzungsber. d. böhm. Ges. d. Wiss. 1877. S. 210-267. (Auch bes. abgedr.) — G. Bobertag, D. Rechtshdss. der Stadt Breslau. Ztschr. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens. XIV. 1878. S. 156-207. — E. Bohn, Bibliographie der Musik-Druckwerke bis 1700, welche in d. Stadtbibl., der Bibl. des acad. Instituts f. Kirchenmusik u. d. Kgl. u. Un.-Bibl. zu Breslau aufbewahrt werden. Berl. 1883. (VIII, 450 S.) — A. Heyer, 2. Nachlese zu Weller, D. ersten dtschen Zeitungen. C.-Bl. f. Bibl.-W. V. 1888. S. 214-225. 272-283. — Ders., Reste period. Zeitschriften d. 17. Jahrh. in der Stadtbibl. u. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Breslau. Ebendas. VI. 1889. S. 137-162. — Catalogus codicum graecor. qui in Bibl. Urbica Vratisl. adservantur. Acced. appendix qua Gymnasii R. Fridericiani codd. graeci describuntur. Vratisl. 1889. (VIII, 90 S.) — E. Bohn, D. musikal. Hdss. des 16. u. 17. Jahrh. in der Stadtbibl. zu Breslau. Br. 1890. (XVII, 423 S.) — A. Heyer, Lutherdrucke auf d. Bresl. Stadtbibl. 1516-1523. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 21-29. 267-274. [Wird fortges.]

[Zu Nr 264-272 vgl. Vorbem. IV, 2. Die Schulen sind städtischen Patronats, soweit nichts anderes angegeben ist.]

264. **Bibl. des Gymnasiums zu St. Elisabeth.** Ca. 9000 Bde (5 Inkun.) u. c. 20 000 Progr.; 454 Mk. — G.-L. Dr. Linke. — Begr. um 1785. [Ueber die 1733 vermachte Bibl. des Rektors Kranz s. Stadtbibl.]

265. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Gymnasiums.** Ca. 10 000 Bde (4 Inkun.) u. Progr.-Samml. seit 1825; 23 Hdss.; 300 Mk. — G.-L. Reinitz. — Sa. 3 Uhr. — Alph. Kat. in 2 Bden, Zettelkat. für Philologie, Gesch. u. Geographie. — Begr. 1765 durch den Direktor Dan. Hnr. Hering, der auch seine eigene Bibl. dem Gymn. vermachte.

Catal. codd. graecor. qui in bibl. urb. Vratisl. adservantur (s. zu 263). S. 83-86.

266. **Bibl. des Johannes-Gymnasiums** (Paradiesstr. 3). 2570 Bde u. Progr.-Samml. seit 1873; 500 Mk. — G.-L. Dr. Toeplitz. — Begr. 1872 mit der Anstalt.

267. **Bibl. des Gymnasiums zu St. Maria-Magdalena** (An d. Magdalenenkirche). Ca. 7000 Bde u. c. 600 Fasc. Progr.; 500 Mk. — Prof. Dr. R. Peiper. — Begr. um 1829, geordnete Verm. seit 1836.

268. **Bibl. des Königl. St. Matthias-Gymnasiums** (Schuhbr. 37). 12 237 Bde u. c. 22 485 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Elsner. — Ben. durch nicht der Schule Angehörige gegen Bürgschaft eines ord. Lehrers d. Anstalt. — Alph. Kat. in 3 Bden u. Realkat. in 4 Bden. — Eine

eigene Bibl. des Matth.-Gymn. wurde begr. 1811 bei Abtrennung desselben von der Univ. durch Ueberweisung aus der bisher. gemeinsamen Bibliothek.

269. **Bibl. des Königl. König-Wilhelms-Gymnasiums** (Sonnenstr.). 945 Bde u. c. 2000 Progr.; c. 600 Mk. — Ob.-L. Ziaja. — Begr. 1885.

270. **Bibl. des Realgymnasiums zum Heiligen Geist.** 4176 Bde; 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Bobertag. — Begr. 1849.

271. **Bibl. des Realgymnasiums am Zwinger.** Ca. 8000 Bde; 500 Mk. – Ob.-L. Jurisch. — Nur für die Lehrer der Anstalt. — Begr. 1836.

272. **Bibl. der Königl. Oberreal- u. Baugewerkschule.** 4600 Bde, 2200 Brosch. u. Progr., 88 Mappen mit Baukonstruktionen usw. Verm. 2000 Mk. — Ord. L. Kosch. — Fr. 11-12 (im Winter 12-1). — Ben. durch nicht der Schule Angehörige nur ausnahmsweise u. mit Genehm. des Direktors. — Begr. 1876. Später einverl. der grösste Theil der Bestände der aufgelösten Gewerbeschulen zu Liegnitz u. Brieg.

273. **Bibl. des Jüdisch-theologischen Seminars „Fränckel'sche Stiftung"** (Wallstr. 1b). Jüd.-theol. Wissenschaft. Bestand an hebr. Druckw.: 8322 Bde (51 Bde Inkun.) u. 345 Brosch.; hebr. Hdss.: 239 Bde; nichthebr. Druckw.: 6951 Bde u. 1802 Brosch. Verm. 1200 Mk. — Bibliothekar Dr. B. Zuckermann, Doc. am jüd.-theol. Sem. — Mo. u. Do. 12-1, geschl. in den Ferien. — Zunächst für die Lehrer des Sem. u. die Seminaristen; Verl. nach auswärts an bekannte Personen od. unter Bürgschaft. — Alph. Kat. der hebr. u. desgl. der nicht hebr. Werke. — Begr. 1854 durch den Ankauf der L. Saraval'schen Bibl. Hinzugekommen sind die Bibliotheken des Dr. B. Beer in Dresden (theilweis), des Sem.-Direktors Dr. Z. Frankel, die hebr. Werke des Prof. J. Bernays in Bonn u. einige kleinere Sammlungen.

Neigebaur, Die Bibl. des jüd.-theol. Seminars zu Breslau. Serapeum 1857. S. 357-362. — B. Zuckermann, Kat. d. Seminar-Bibl. Th. 1. Vorwort. Hdss. Druckwerke: Bibel. Jahresber. d. Sem. 1870 (X, 66 S.); Dass. 2. Ausg. a. u. d. Tit.: Cat. bibliothecae Seminarii judaeo-theologici Vratislav., cont. 190 codicum mss. hebraeor. rarissimor. et 263 bibliorum editionum descriptionem. Ed. 2. Vrat. 1876. (X, 65 S. u. vermehrtes Druckf.-Verz.)

274. **Königliches Staatsarchiv,** Neue Taschenstr. 17. Bibliothek, vorzugsw. Silesiaca enth., c. 5000 Bde u. c. 200 Karten, Stiche u. Pläne. Hdss., welche als solche aufgestellt sind, c. 2000. Ordentl. Verm.-Et. 200 Mk ausschliessl. d. Bindekosten. — Kgl. Staatsarchivar Geh. Archivrath u. Prof. an der Univ. Dr. Grünhagen. — Wtgl. 8-1. — Die Bibl. ist nur für den Handgebrauch der Archivbeamten bestimmt. — Begr. 1811. Als Deposita sind übergeben eine Anzahl von Werken u. Hdss. aus der Bibl. des Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens [s. Stadtbibl.].

Vgl. auch Burkhardt, Hand- u. Adressb. d. D. Archive. 2. Aufl. I. S. 10-11.

275. **Bibl. des Schlesischen Museums der bildenden Künste** (Provinzialmuseum). Kunstwissenschaft. 4600 Bde. Verm. in den letzten

Jahren durchschnittl. 7000 Mk ausschl. d. Bindekosten. — R. Becker, Bibliothekar u. I. Direktorialassistent. — Di. bis Sa. 10-2. — Ben. der Bibl. nur im Lesesaal, ohne Beschränkung, ebenso wie die der Samml. der Kupferstiche (c. 30 000) u. Photogr. (c. 16 000). — Begr. 1880 mit der Eröffnung des Museums.

Im Museumsgebäude u. unter gleicher Verwaltung befindet sich auch die Bibl. des Vereins für Gesch. der bildenden Künste (begr. 1862), c. 200 Bde u. c. 1500 Kunstblätter, darunter die der Arundel Society.

[Zu Nr 276-279 vgl. Vorbem. IV, 4.]

276. **Bibl. der Königl. Regierung** (Am Lessingpl.). Haupts. Gesetzgebung u. Verwaltung. Ca. 7300 Bde einschl. 28 Hdss. u. 70 Karten; 900 Mk. — Reg.-Hauptkassen-Buchhalter Zgorzalewicz.

Kat. der vorhandenen Bücher in d. Bibl. d. Kgl. Regierung zu Breslau. Br. 1889. (V, 143 S.)

277. **Bibl. des Königl. Oberbergamts** (Taschenstr.). Vorzugsw. Berg-, Hütten- u. Salinenwesen, Jurisprudenz, Nationalökonomie, Socialpolitik. Ca. 13 500 Bde; 2000-2500 Mk. — Bibl.-Kommission von 3 Mitgliedern des Ob.-Berg-Amts; Verw. ein Büreaubeamter. — Wtgl. 9-12. — Ben. durch Personen, die dem O.-B.-Amt nicht angehören, mit Genehmigung des Berghauptmanns, die stets bereitwilligst ertheilt wird. — Seit Abschluss des gedr. Kat. (1882) Inventarium nach der Zeit der Anschaffung. — Begr. um 1769.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Oberbergamts zu Breslau. Br. 1881 (XII, 473 S.); Nachtr. zum Kat. ... Ende 1882 (64 S., 1 Bl.; lithogr.).

278. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Ritterpl. 15). Ca. 17 300 Bde (1 Inkun.), mehrere Hdss.; 847 Einzelkarten. Verm. 3500 Mk. — Ob.-L.-Ger.-Sekr. Kutsche. — Ben. ist gestattet den Mitgliedern u. Referendaren des Ob.-L.-Ger. u. der Ober-Staatsanwaltschaft u. den Rechtskandidaten, sowie mit Erlaubn. des Ob.-L.-Ger.-Präsidenten den Rechtsanwälten u. den Mitgliedern der Gerichte u. Staatsanwaltschaften des Bezirks. — Standortskat. mit alph. Repertorium (5 Bde); system. Kat. desgl. — Begr. 1810 als Bibl. des vormal. Ob.-L.-Ger. in Breslau.

Kat. der in d. Bibl. d. Kgl. Appellations-Gerichts zu Breslau befindl. Werke. Br. 1853. (3 Bl., 197 S.)

279. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Schweidnitzer Stadtgraben 2/3). Ca. 3200 Bde; 1300 Mk. — Verw. der Erste Gerichtsschreiber. — Begr. 1849.

280. **Dombibliothek,** im Kapitelhause (Domstr. 13 b). Vorzugsw. kath. Theologie. Ca. 30 000 Bde (c. 100 Inkun.), c. 50 Hdss.: ausserdem c. 2000 Urkunden, zurückreichend bis Anfang des 13. Jahrh. — Vorst. Prälat Dompropst Dr. Kayser. — Zugängl. nach Verabredung mit dem Kustos (z. Z. Sekretär d. Fürstbischöfl. Kanzlei Buchmann). — Gedr. Kat. v. 1840 (enth. nur die Bücher theol. u. kanonist. Inhalts) m. hdsl.

Nachträgen. — Neubegründet nach Zerstörung durch die Schweden 1632 u. vorzugsw. durch die Privatbibliotheken verstorbener Fürstbischöfe u. Domherren vermehrt.

Cat. bibliothecae rev. capituli ad eccles. cathedr. S. Joannis Bapt. Vratisl. P. 1. Libri theol. Vrat. 1840. (1 Bl., 213 S.)

281. **Bibl. des Fürstbischöfl. kath.-theol. Konvikts** (Martinistr. 14). Vorzugsw. Theologie. Ca. 7300 Bde u. c. 100 Progr.; 100 Mk. — Bibliothekar z. Z. cand. theol. Czieschlik. — Wtgl. 2-3; geschl. währ. d. akad. Ferien. — Ben. zunächst für die Konviktoristen, mit Bewilligung des Präfekten des Konvikts auch für andere Studierende. — Begr. 1840. Zumeist Schenkungen aus dem Nachlass der Diöcesanbischöfe od. anderer Diöcesangeistlichen. Einverl. 1889 die bereits vorher im Konviktgebäude befindl. Bibl. des aufgelösten polnischen Studenten-Vereins.

282. **Militärbibliothek** (Bürgerwerder, Kaserne Nr 7). [Vorbem. IV, 6.] 7309 Bde, 457 Karten; 700 Mk. — Im Sommer Di. 8-12, im Winter Di. u. Fr. 8-12. — Benutzungsberechtigt der Bezirk der 11. Division. — Begr. 1890 durch Vereinigung der Provinzialbibl. der Artillerie mit der ehemal. Bibl. der 11. Division.

Der Katal. d. Militär-Bibl. zu Breslau. Br. 1890.

Brieg, R.-Bez. Breslau (Pr. Schlesien).

283. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Stiftsplatz 3). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 14000 Bde u. 19 Hdss.; 500 Mk. — O.-L. Nitschke. — Alph. u. Realkat. — Begr. 1583 durch die Bibl. der Domkirche u. durch Geschenke des Rektors Lorenz Cirkler, ausser anderen Vermächtnissen usw. vermehrt durch die Bibliotheken der Herzöge von Brieg Johann Christian († 1639) u. Georg III († 1664). Ca. 150 Nrn Notenwerke sind der K. u. Un.-Bibl. Breslau leihweise überlassen. [Eine hebr. Hds. = Wolf, Bibl. hebr. IV, 85 ist überwiesen aus der 1876 verkauften „Mich. Scholz'schen Stiftungsbibl." (1613) in der Nikolaikirche. Die Kirche besitzt noch 1 hdsl. u. 2 gedr. Missalien vor 1500.]

Fr. Lucae, Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten. Frankf. a. M. 1689. 4. S. 644-648. — K. F. Schönwälder u. J. J. Guttmann, Gesch. d. Kgl. Gymn. zu Brieg. Bresl. 1869. S. 21. 45. 141 u. a. and. O. — Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 711-712. (3 Hdss.) — Guttmann, Einige kleine Funde aus d. Bibl. d. Kgl. Gymn. zu Brieg. Progr. d. Gymn. zu Hirschberg 1875. 4. S. 3-5.

284. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Burgstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1000 Bde; 400 Mk. — Kanzl.-Rath Richter. — Begr. Anfang des 19. Jahrh.

Brilon (Pr. Wesfalen).

285. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde; c. 350 Mk. — G.-L. Thier. — Sa. 2-3. — Begr. um 1850.

Bromberg (Pr. Posen).

286. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Welzinplatz). [Vorbem. IV, 2.] 6890 Bde (5 Inkun.) u. c. 27 000 Progr.; 700 Mk. — Ob.-L. Dr. Witting. — Mi. 12-1. — Begr. 1817; übernommen eine Anzahl Werke aus den aufgelösten Klöstern zu Bromberg u. Krone. 1824-26 grosse Geschenke d. Grafen Apollinaris v. Domski Erbh. auf Kackowo.

Witting (Ueb. d. Gesch. u. d. alten Drucke d. Gymn.-Bibl.) Progr. Bromb. 1878. 4. S. 22-24. — Kgl. Gymn. in Bromberg. Kat. d. Lehrerbibl. zusammengestellt von Dr. Witting. Beil. zum Progr. 1886. 8. (74 S.)

287. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4600 Bde (2 Inkun.) u. 10 500 Progr.; 400 Mk. — R.-G.-L. Dr. Deipser u. E. Hertel. — Begr. 1851 mit der Anstalt.

Kgl. Realgymn. in Bromberg. Kat. d. Lehrer-Bibl. zusammengest. von Engelb. Hertel. (Beil. z. Progr.) Bromb. 1891. 8. (92 S.)

288. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechtswissensch. u. Verwaltungslehre. 2340 Bde; 900 Mk. — Reg.-Sekr. Petzoldt. — Nur für Mitglieder u. Beamte d. Regierung.

Kat. d. Bibl. der Kgl. Regierung zu Bromberg. Br. 1873. (2 Bl., 163 S.; vorgedr. Ben.-Best.)

289. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Gr. Bergst. 4). [Vorbem. IV, 4.] 1617 Bde; 368 Mk. — Vorst. d. Präsid. des Landgerichts.

290. **Militärbibliothek,** im Hauptwachgebäude. [Vorbem. IV, 6.] 4457 Bde, 115 Karten; 960 Mk. — Fr. 12-1. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Bromberg, Gnesen, Inowrazlaw, Schneidemühl u. Dt.-Krone.

Osterroth, Kat. der Militär-Bibl. zu Bromberg. 1858. (103 S.)

Bruchsal (Baden).

291. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5340 Bde; 500 Mk. — Prof. Dietz. — Weiteren Kreisen nicht zugänglich.

Gedr. Kat. für Ostern 1892 angekündigt.

Buchsweiler (Elsass-Lothr.).

292. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2520 Bde; c. 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Tuchhändler.

Bueckeburg (Schaumb.-Lippe).

293. **Fürstliche Hofbibliothek,** auf dem sog. Barkhausen-Hof neben d. Rathhaus. Aeltere Bestände aus allen Fächern, fortgeführt wird wesentl. Geschichte nebst Hülfswissenschaften. Ca. 60 000 Bde (darunter wenige Inkun., 325 Sammelbde ält. jurist. Dissert. u. 240 Bde mit c. 5000 Leichenpredigten), c. 200 jüngere Hdss. Verm.-Et. 1200 Mk. — Hofbibliothekar (N.-A.) Dr. Habersang, Gymn.-Oberlehrer; 1 Diener. — Mi. u. Sa. 12-1; geschl. im Juli u. bei etwaiger Beurlaubung des Hofbibliothekars. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Versendung nach auswärts

mit Genehmigung des Fürstl. Hofmarschallamts. — Aelterer alphab. Kat. (16 Bde) u. Standortskat. (3 Bde). Neu angefertigt Zettelkat. mit Schlagwörtern u. systemat. Bandkat. (bis jetzt 8 Bde). Doppelter Kat. der Leichenreden (je 3 Bde nach d. Namen d. Verfasser u. der Verstorbenen). — Angelegt um 1610; zu Anfang dieses Jahrh. wurde ihr die vom Grafen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe gegründete bis dahin auf dem Wilhelmstein befindliche Militärbibl. einverleibt.

294. **Bibl. des Fürstl. Gymnasium Adolfinum.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde u. c. 6000 Progr.; 350 Mk. — Ob.-L. Dr. Habersang. — Entstanden aus den Privatbibliotheken der früh. Rektoren d. Anstalt Prof. Habicht († 1839) u. Prof. Burchard († 1887). Die in der Bibl. aufbewahrten Bestände des „Wissenschaftl. Lesezirkels" (bis jetzt c. 400 Bde) sind auch für die dem Lehrerkollegium nicht angehörigen Mitglieder dieses Vereins zugänglich.

295. **Bibl. des Fürstl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1200 Bde; 300 Mk, ausserdem Verm. durch Ueberweisungen aus dem juristischen Leseverein. — Landrichter Wippermann. — Begr. 1879; einverleibt die Bibl. der früheren Fürstl. Justizkanzlei (c. 240 Bde).

Buedingen (Grossherz. Hessen).

296. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6500 Bde (1 Inkun.); 400-430 Mk. — G.-L. Dr. K. Osswald. — Begr. in der ersten Hälfte des 17. Jahrh.

H. Weyerhäuser, Mittheilungen üb. d. Gymnasialbibl. zu Büdingen nebst e. Verz. der in ihr befindl. Bücher aus d. 15., 16. u. 17. Jahrh. Progr. Büd. 1881. 4. S. 3-24.

297. **Fürstl. Isenburgische Schlossbibliothek.** Bes. vertreten Geschichte, spec. Kriegsgeschichte. Ca. 20 000 Bde u. eine grössere Anzahl Karten. Verm.-Et. unbestimmt. — Verw. Fürstl. Kammersekr. Illig. — Steht auf Wunsch zur Benutzung frei. — Alph.-system. Kat. in Bandform.

Buetzow (Mecklenb.-Schw.).

298. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4165 Bde; kein fester Etat. — Dir. Dr. Winckler u. R.-G.-L. Krasemann. — Keine Beschränkung in der Benutzung. — Besteht seit Gründung der Schule (1860), bedeutend vermehrt zu Anfang der siebenziger Jahre; erhält vom „Allgemein-wissenschaftl. Leseverein" die Zeitschriften u. Bücher, welche den Zirkel durchlaufen haben, unter der Bedingung, dass den Mitgliedern Entleihung derselben freisteht.

Bunzlau (Pr. Schlesien).

299. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3300 Bde u. c. 9000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Luchterhand. — Begr. 1860 mit dem Gymnasium.

300. **Bibl. der Königl. Waisen- u. Schulanstalt.** Ca. 7200 Bde (1 Inkun.); 250 Mk. — Ob.-L. Rudolph. — Begr. durch ein Legat des 1760 in Goldberg verstorbenen Diakonus Windeck, durch Geschenke reich vermehrt, 1813 von den Franzosen verwüstet, 1816 aus den Resten neu begründet, aber seitdem nicht bedeutend gewachsen. [In der Waisen- u. Schulanstalt befindet sich auch die Bibl. des Kgl. ev. Schullehrerseminars von c. 2000 Bden.]

Cat. für die Bibl. der Kgl. Waisen- u. Schul-Anstalt zu Bunzlau. B. 1869. (VIII, 192 S.)

301. **Rathsbibliothek.** 2006 Bde, 55 Hdss., 66 Perg.-Urkunden; 325 Mk. — Vorst. der jeweil. Bürgermeister-Beigeordnete. — Zugängl. während der Büreaustunden. Versendung von Hdss. nur mit Genehmigung des Magistrats. — Realkat. (1 Bd.). — Eine ältere 1610 begründete Bibl. soll 1629 zu Grunde gegangen sein.

Burg, R.-Bez. Magdeburg (Pr. Sachsen).

302. **Bibl. des Königl. Viktoria-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3823 Bde u. c. 19 000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Rambeau. — Begr. 1846 als Bibl. der damaligen Städt. Realschule (seit 1864 Gymn.).

Burghausen a. d. Salzach (Bayern, Ob.-B.).

303. **Bibl. des Königl. hum. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5032 Bde, 8466 Progr., 118 Landkarten usw. Verm. 772 Mk. — Der Rektor Dr. A. Deuerling. — Nur für die Lehrer der Anstalt. — Aeltere Bestände (16.-18. Jahrh.) stammen aus dem früh. Jesuiten-Gymn. u. Lyceum, eine kleine Zahl Bücher aus der isolierten Lateinschule (1809-1872), der grösste Theil aus Anschaffungen seit 1872.

Burgsteinfurt (Pr. Westfalen).

304. **Bibl. des Fürstl. Bentheim'schen Gymnasium Arnoldinum.** [Vorbem. IV, 2.] 4640 Bde u. c. 15000 Progr., 80 geogr. Karten; 450 Mk. — G.-L. Daecke. — Begr. 1853. Mit der Bibl. verbunden, aber bes. aufgestellt u. katalogisiert ist die Bibl. des alten Gymnasium Arnoldinum, begr. um 1600 u. bis z. Ende des 18. Jahrh. ziemlich regelmässig vermehrt. Einverl. die Bibl. des Jur. Joh. Winand Pagenstecher (1688); Verluste im 30jähr. Kriege. Gegenwärtiger Best. 1800 Bde, darunter 9 Hdss. u. 7 Inkun.

H. N. Funck, Nachr. v. d. Bibl. d. Akad. Gymnasii zu Burg-Steinfurt. B. 1774. (133 S.) — K. Hamann, Die Hdss. u. alten Drucke d. Gymn. Arnoldini in Burgsteinfurt. Progr. d. G. Burgst. 1877. (Iserlohn.) 4. S. 13-23. (Enth. Gesch. d. Bibl., die Hdss. u. Inkun.; nicht fortges.)

305. **Fürstl. Bentheim'sche Bibliothek,** im Kunsthause. Ca. 10000 Bde (zahlreiche Inkun., wenige Hdss.) u. viele Kupferstiche. Wird nicht vermehrt. — Den Schlüssel des Kunsthauses verwahrt Domänenrath Meyer; Zutritt ganz ausnahmsweise gestattet. — Kat. vorhanden, jedoch nicht vollständig.

Butzbach (Gr. Hessen).

306. **Kugelhausbibliothek,** im I. evang. Pfarramt. Ca. 1000 Bde (darunter 374 ältere Werke) aus fast allen Fächern. Verm. gegenwärtig 75 Mk. — Der I. ev. Pfarrer, z. Z. Pf. Schrimpf. — Wird von Bürgern Butzbachs u. den benachbarten Pfarrern u. Lehrern benutzt. — Von der aus dem Mittelalter stammenden Bibl. des Kugelhausstiftes kam der beste Theil 1771 in die Univ.-Bibl. Giessen.

C = K s. unter **K.**

Celle (Pr. Hannover).

307. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5430 Bde u. eine Anzahl Karten; Programme von 1787 an, seit 1856 ziemlich vollständig. Verm. 600 Mk. — Konrektor a. D. Dr. Langreuter. — Mo. Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1780; jedoch ist erst seit 1874 ein bestimmter Verm.-Etat vorhanden.

G. Langreuter, Kat. d. Kgl. Gymn.-Bibl. Celle 1884. (178 S.)

308. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3500 Bde; Programme seit 1877; 500 Mk. — 1. Ord. L. Dr. Ed. Rössler. — Begr. 1875.

Druck des system. Kat. in Vorbereitung.

309. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 20 000 Bde u. 105 Hdss.; c. 2500 Mk, zum Theil aus Stiftungsmitteln. — Decernent O.-L.-G.-Rath Dr. Fabricius; Bibl.-Sekr. O.-L.-G.-Sekr. Johannes. — Auf Wunsch jederzeit zugänglich. — Gesammelt seit 1711; von Bedeutung erst durch die Stiftung des Bürgermeisters der Altstadt Hannover Christian Ulr. Grupen († 1767), der 1743 seine werthvolle Bibl. nebst einem Kapitale vermachte u. zum Theil schon bei Lebzeiten überwies. Neben der Jurisprudenz sind in den älteren Beständen auch alle anderen Wissenschaften vertreten.

(F. A. v. Amsberg) Kat. der Bibl. des Kön. Hannov. Ober-Appellations-Gerichts zu Celle. Hannov. 1862; 1. Nachtr. z. Kat. d. Bibl. d. Kgl. Appell.-Ger. zu Celle. 1875. (XXIV, 659; VI, 77 S.)

310. **Kirchen-Ministerial-Bibliothek** (gegenwärtig An der Kirche 5). Vorzugsw. theol. Litteratur, namentlich der Reformationszeit u. des 17. Jahrh. Ca. 25 000 Bde (80-100 Inkun.), 53 Hdss., c. 100 Karten, Stiche usw.; Verm. 1000 Mk. — Archidiakonus Rauterberg. — Mi. u. Sa. im Sommer 2-4, im Winter 12-1; geschl. in der Pfingst- u. der ersten Septemberwoche. — Benutzungsbestimmungen die üblichen. — Alph. u. Realkat. in je 5 Bden, Diss.-Kat. u. Kat. üb. eine Samml. neuerer hist. Litt. in je 1 Bd. Eine vollständige Neuordnung u. Neukatalogisierung (durch Dr. G. Kampffmeyer) im April 1891 begonnen. — Den Grundstock bilden 1) die von Wilhelm II. 1582 begründete, von dessen Nachfolgern vermehrte Herzogl. Bibliothek; 2) die vom

Generalsuperint. M. Ondermark († 1569) hinterlassene Büchersammlung. Von späteren Einverleibungen bemerkenswerth die Samml. von Agenden, Kirchenordnungen usw. des Archidiakonus Chrn Jul. Bockelmann († 1735).

(E. Spangenberg) Beschr. d. Stadt Celle. Celle 1826. S. 162-169. — H. Ch. Heimbürger, D. Kirchen-Min.-B. zu Celle, e. kurze Darst. d. Gesch. u. Nachweisung d. Bestandes derselben. eb. 1848. (VI, 172 S.)
Zellischer Ministerial-Bibliothec Catalogus od. Bücher-Verzeichnis. Zelle 1740. (Nur 10½ Bogen gedr., der Rest als Ms. im Besitz der Bibl.). — H. C. König, Bibliotheca Agendorum, best. aus e. vollst. Catalogo derer Kirchen-Ordnungen, Agenden ..., w. Chr. Jul. Bokelmann ... gesammelt. Zelle 1726. 4. (4 Bl., 268 S.) — Ein neuer (system.) Kat. soll in 2-3 Jahren in den Druck gegeben werden.

311. **Militärbibliothek,** im Offizier-Kasino des 2. Hann. Inf.-Reg. Nr 77. [Vorbem. IV, 6.] 1071 Bde; 400 Mk. — Mo. u. Do. 12-1; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Landwehrbezirke Celle, Lüneburg u. Uelzen. — Begr. 1890 aus Doubletten der Bibl. der 19. Div., der Bibl. der 10. Artill.-Brigade u. der Militärbibl. Hannover.

Kat. der Kgl. Militair-Bibl. zu Celle. (1891) 4. (Autogr.; m. freiem Raum zu Nachträgen.)

Charlottenburg (Pr. Brandenburg).

Technische Hochschule s. Berlin (110).

312. **Bibl. des Königl. Kaiserin-Augusta-Gymnasiums** (Berlinerstr. 47). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2300 Bde u. c. 5000 Progr.; 500 Mk. — G.-L. Dr. Groth. — Begr. 1866.

313. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Schillerstr. 29/31). [Vorbem. IV, 2.] 1200 Bde u. c. 2400 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Flindt. — Begr. 1886.

Chemnitz (K. Sachsen).

314. **Stadtbibliothek** (Markt 1). 26000 Bde (40 Inkun.), 10 Hdss.; ausserdem Kupferstiche u. a. Verm. 2400 Mk, davon 400 Mk Ertrag einer Stiftung. — Realgymn.-Ob.-L. Prof. Dr. König u. Dr. Uhle. — Mo. u. Fr. 5-7 u. Mi. 12-1; geschl. währ. der Sommerferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. u. Realkat., beide in Zetteln. — Begr. 1869. Einverleibt die frühere Lycealbibl., begr. 1646 durch Vermächtniss des Rektors A. Andreä. Die Naturwissenschaftl. Gesellschaft u. der Ver. f. Chemnitzer Geschichte überweisen ihre Eingänge (letzterer nur theilweise, vgl. unten 319), der Wissenschaftl. Lesezirkel die aus dem Umlauf gezogenen Bücher.

Regulativ die Stadtbibl. betr. Chemn., 11. Nov. 1869. — Kat. d. Stadtbibl. zu Chemnitz. Abth. 1 u. 2. Chemn. 1880-1882 (222 u. 142 S.); 1. Nachtr. 1885 (59 S.); ein 2. Nachtr. soll 1892 erscheinen. [Die ältere Litt. über die Lycealbibl., deren Bestand in den Kat. der Stadtbibl. aufgenommen ist, s. bei Vogel u. Petzholdt.]

315. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Hohe Str. 25). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3100 Bde u. c. 10000 Progr.; c. 1300 Mk. — Ob.-L. Dr. Richter. — Begr. 1868.

316. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Reitbahnstr.). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3500 Bde u. c. 10000 Progr. u. Brosch. in 360 Kapseln; Verm. durchschn. 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Kirchner. — Begr. 1858.

317. **Bibl. der Technischen Staatslehranstalten** (Schillerpl. 6/7). Vorzugsw. technische Fächer u. Naturwissenschaften. Bestand am 1. Febr. 1891: 18287 Bde, 4493 Brosch. (meist Progr.), 351 Karten. Verm. nach Massgabe der vorhandenen Mittel. — Vorst. (N.-A.) Prof. Dr. Hülsse; 1 Expedient. — Wtgl., ausser Dienst., 10-12 u. 3-5, währ. der Ferien nur Vorm. — Autorenkat. in 3 Bden u. in Zetteln, Fachkat. in Zetteln (diese meist gedruckt). — Begr. mit der Königl. höheren Gewerbeschule 1836; mit ihr vereinigt sind die Bibl. der Königl. Baugewerkenschule u. Werkmeisterschule. Die landwirthschaftl. Abtheilung ist nach Doebeln abgegeben.

Mittheilungen über die Bibl. in: Civilingenieur Bd 32. S. 309; Bd 34. S. 441; Bd 35. S. 467; Bd 36. S. 603; Bd 37. S. 445. — Kat. d. Bibl. der techn. Staatslehranstalten zu Chemnitz. Ch. 1883 (VI, 704 S.); Nachtr. z. Kat. ... Zuwachs v. Ende d. J. 1882 bis 31. Dec. 1890. eb. 1891 (IV, 313 S.).

318. **Bibl. des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts** (Schlossberg 12), bestehend hauptsächlich aus den im Tauschverkehr mit wissenschaftlichen Instituten, Vereinen usw. eingehenden Werken, gegenwärtig c. 5000 Bde; Zuwachs jährlich 400-500 Bde. — Vorst. der Direktor des Instituts Prof. Dr. Paul Schreiber. — Ausleihung findet unter den üblichen Bedingungen statt. — Das Institut ist 1882 von Leipzig nach Chemnitz verlegt.

319. **Bibl. des Vereins f. Chemnitzer Geschichte** (Aeuss. Johann.-Str. 14 I). [Vorbem. IV, 7.] Ca. 2000 Bde, haupts. Orts- u. Landeskunde. Wird ausser durch Tausch u. Geschenke nach Bedürfniss auch durch Ankauf vermehrt. — Bibliothekar Bezirksschullehrer A. Lauckner. — Freit. 5-7. — Begr. 1872. Einverleibt die Specialbibl. des Münzsammlers Wenig. Die im Tausch eingehenden Veröffentlichungen der aussersächsischen Geschichtsvereine werden an die Stadtbibl. abgegeben.

Kat. in den Mittheilungen d. Ver. f. Chemn. Gesch. I. 1873/75 - III. 1879/81.

Schloss **Czerniejewo** b. Schwarzenau, Kr. Witkowo (Pr. Posen).

320. **Majoratsbibliothek Radomice-Czerniejewo** (Besitzer Graf Sigismund Skórzewski). Ca. 20000 Bde (300-400 Inkun.). — Begr. durch den Vater des jetzigen Besitzers, Gr. Rajmund Skórzewski. Reich an alten polnischen Drucken.

Notiz v. L. Kurtzmann in der Zeitschr. d. Hist. Gesellsch. f. d. Prov. Posen. I. 1885. S. 159.

Danzig (Pr. Westpreussen).

321. **Stadtbibliothek,** Schüsseldamm. Ca. 70 000 Bde (Angabe auf Grund einer 1884 vorgenommenen Zählung) einschl. 446 Inkun.; 1182 Hdss. Verm. 3414 Mk. — Stadtbibliothekar Ob.-Lehrer Hoffmann; 1 Kustos; 1 Diener (sämmtl. im N.-A.). — Wtgl. 2-5, im Winter 2-4; geschl. währ. d. Schulferien im Juli. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Versendung an andere Bibl. zur Benutzung in deren Räumen, an einzelne auswärt. Benutzer nur nach eingeholter Genehmigung des Bibl.-Kuratoriums (Gesuche z. H. des Stadtbibliothekars). — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 48 Bden. Neuer system. Kat. für einzelne Fächer in Arbeit. — Erste Schenkung zur Errichtung einer den Zwecken des Gymnasiums dienenden Rathsbibl. 1582, eigentl. Gründung 1591 durch die Schenkung des Giov. Bern. Bonifacio Marchese d'Oria, seit 1597 grössere Ankäufe aus öffentl. Mitteln, Geschenke u. Vermächtnisse. Unter den einverleibten Sammlungen bes. zu nennen die von Mich. Chrph Hanow († 1773), Rathsh. Val. Schlieff († 1750; die Samml. kam nach Aussterben der Familie 1783 an die Bibl.), die Bibl. des polnischen Predigers an St. Annen Chrph Coel. Mrongrovius († 1855), von Theod. Friedr. Kniewel (1856), die grossentheils hdsl. Samml. der Familie v. Gralath (1867), die Gedanensia von Matth. Gotth. Löschin († 1868). In den älteren Beständen sind alle Fächer vertreten; bes. gepflegt werden gegenwärtig Lokal-, Provinzial-, deutsche u. allgem. Geschichte, Geographie, deutsche Litt., Kunstgesch. u. Nationalökonomie. Seit c. 1819 befindet sich die Bibl. in der für ihre Zwecke nach und nach ausgebauten ehemaligen Jakobskirche.

Der Stadtbibl. sind zur Verwaltung übergeben die Schwarzwald'sche Bibl., vom Bürgermeister Heinr. v. Schwarzwald im 17. Jahrh. angelegt u. 1708 der reformierten Gemeinde vermacht, und die Uphagen'sche Bibl., dem v. Uphagen'schen Fideikommiss gehörig, 13 603 Bde, darunter 240 Hdss., aus allen Gebieten bis zum Ende des 18. Jahrh., bes. wichtig für Gesch. Danzigs u. des poln. Preussens.

J. C. G. v. Duisburg, Versuch ein. hist.-topogr. Beschr. d. St. Dantzig. D. 1809. S. 300-305. 309-310. Vgl. auch G. Löschin, Danzig u. seine Umgebungen. 4. Aufl. Danz. 1860. — Reglement f d. Ben. d. Stadtbibl. Danz. 1864. fol.
E. Steffenhagen, Romanist. u. canon. Hdss. in Danzig. A. Stadtbibl. Zeitschr. f. Rechtsgesch. X. 1872. S. 296-301. — Kat. d. Danziger Stadtbibl., verfert. u. hrsg. im Auftrage der städt. Behörden. Bd 1. Th. 1. Die Danzig betr. Hdss. (v. A. Bertling). Danz. 1892. (X, 851 S.; der zweite Theil, bearb. vom Stadtbibliothekar Hoffmann, soll die gedruckten Gedanensien enthalten.)

[Zu 322-325 vgl. Vorbem. IV, 2.]

322. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im Erdgeschoss der Direktor-Wohnung (Langgarten 14). 2630 Bde u. c. 11 000 Progr.; 900 Mk. — Ob.-L. Kowaleck. — Begr. 1876.

323. **Bibl. des Städt. Gymnasiums** (am Winterplatz). Ca. 9300 Bde ausschl. d. Zeitschriften u. Schulprogr.; c. 1000 Mk einschl. Zuschuss a. einer Stiftung von 1752. — G.-L. Dr. H. Friedrich. — Alph. Kat.;

neuer Zettelkat. begonnen. — Begr. bei Reorganisation des Gymn. 1817, nachdem die Rathsbibl., die zugleich Gymn.-Bibl. war, von der Anstalt gänzlich getrennt worden war. Nur ein sehr kleiner Bestand ist in die Gymn.-Bibl. übernommen.

Th. Hirsch, Gesch. d. Danz. Gymn. seit 1814. (In: Gymn. Gedan. sacra saecularia tertia. 1858. 4.) S. 27-28.

324. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums zu St. Johann** (Fleischergasse 25/28). 4700 Bde u. c. 6500 Progr.; c. 660 Mk, zugleich für andere Lehrmittel. — Ob.-L. Schumann u. Weidemann. — Begr. 1866. Der 1868 verstorbene Direktor Dr. Löschin überwies durch Testament aus seiner Bibl. sämmtliche der deutschen Litteratur angehörigen Werke mit der Verpflichtung getrennter Aufstellung u. mit einem Kapital zur Vermehrung im gleichen Fache (Bestand gegenwärtig 2891 Bde, Verm. c. 120 Mk, beides in obigen Zahlen einbegriffen).

325. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums zu St. Petri u. Pauli** (Poggenpfuhl). 2650 Bde; 540 Mk, zugleich für andere Lehrmittel. — Ob.-L. Prof. Franken.

326. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Werke, welche zur Ergänzung des den einzelnen Decernenten zur Verfügung stehenden Nachschlageapparates dienen.

327. **Bibl. des Königl. Landgerichts,** in den gerichtl. Geschäftsgebäuden (Weissmönchenkircheng. 5/6, Langemarkt 43 u. Neugarten 27). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3100 Bde. — L.-Ger.-Sekr. Becker. — Begr. wahrscheinl. im 18. Jahrh.

328. **Allerheiligen-Bibl. der ev. Oberpfarrkirche zu St. Marien.** 354 Bde Drucke (123 Inkun.), 251 Bde Hdss.; kein Verm.-Fonds. — Vorst. ein Geistlicher der Marienkirche, z. Z. Archidiakonus Bertling. — Standortskat.; Hdss.- u. Ink.-Kat., alle von Archidiak. Lengnich 1789 angefertigt. — Begr. 1413, vermehrt 1546 durch die Bibl. des Danziger Reformators Pankr. Klemme, seitdem dann u. wann durch Schenkungen.

Th. Hirsch, D. Ober-Pfarrkirche von St. Marien in Danzig. Th. 1. Danzig 1843. S. 367-371. — C. B. Lengnich's Nachr. v. einer in d. Oberpfarrk. zu St. Marien in Danzig unlängst von ihm entdeckten ... Bibl.; nebst e. Beschr. der ältesten gedruckten darinn befindl. Bücher. In: Hist.-litt.-bibliogr. Magazin hrsg. v. J. G. Meusel. St. 3 (1791). S. 63-94; St. 4. S. 139-166; St. 5 (1792). S. 96-132. — E. Steffenhagen, Romanist. u. canon. Hdss. in Danzig. B. Marienbibl. Zeitschr. f. Rechtsgesch. X. 1872. S. 301-308.

329. **Bibliotheca Zappio-Johannitana,** in der St. Johanniskirche. Vorzugsw. Theologie. 3112 Nrn; 225 Mk. — Unter Verwaltung der Zach. Zappio'schen Testamentsstiftung; Bibliothekar Pred. an d. Johanniskirche Auernhammer. — Bestimmungsgemäss zum Gebrauch der Prediger der Kirche, doch wird sie auch von anderen Theologen u. den Litteraten der Stadt benutzt. Versendung nach auswärts findet

nicht statt. — Hauptkat. (Standortskat. mit Reg.) in der Bibl. u. in den Händen des Bibliothekars. — Begr. 1689 durch Stiftung des Kirchenvorstehers Zacharias Zappio.

Joh. Bernoulli's Reisen durch Brandenburg usw. Bd 2. Leipz. 1779. S. 243-245.

330. **Militärbibliothek,** im Militär-Kasino (Melzer Gasse 7/8). [Vorbem. IV, 6.] Ca. 3600 Bde; c. 700 Mk. — Di. u. Fr. 3-4; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Danzig, Pr. Stargard, Stolp, Schlawe, Dt. Eylau, Soldau, Neustadt, Marienburg, bez. der Bezirk der 71. Inf.-Brigade u. d. Bez. Marienwerder. — Bis 1890 Bibl. der 2. Division.

Gedr. Kat. v. 1890 (148 S.).

331. **Bibl. der Naturforschenden Gesellschaft,** im Hause der Gesellsch. (Frauengasse 26). Ca. 10000 Bde u. viele kleine Hefte; c. 1700 Mk. — Vorst. (N.-A.) Kayser, Astronom der Naturf. Ges. — Geöffn. wtgl. Vormitt. — Seit Gründung der Ges. (1743) gesammelt u. in den letzten 25 Jahren durch Schriftentausch erheblich vermehrt.

Kat. der Bibl. d. naturf. Ges. Danzig 1874. (176 S.) Nachträge regelmässig in den Schriften der Nat. Ges. N. F.

Darfeld b. Koesfeld (Pr. Westfalen).

332. **Gräfl. Droste-Vischering'sche Bibliothek** (Bes. Klemens Graf v. Droste-Vischering). Ca. 7000 Bde. — Vorst. Vikar Dr. Heinr. Samson. — Nicht zum öffentl. Gebrauch. — Alph. u. Sachkat. — Begr. wahrscheinl. im 17. Jahrh. Noch nicht nach Darfeld überführt die Bestände in Vorhelm b. Beckum, c. 5000 Bde meist theolog. u. geschichtl. Inhalts, früher den Brüdern Klemens August (Erzbisch. v. Köln), Kaspar Max (Bisch. v. Münster) u. Franz v. Dr.-V. gehörig.

Darmstadt (Gr. Hessen).

333. **Grossherzogl. Hofbibliothek,** im Residenzschloss. Ca. 400 000 bibliograph. Bde (m. 2100 Inkun.), c. 3300 Hdss.; 1100 Nrn Handzeichnungen, üb. 4000 Karten, 1000 Bl. Ansichten, üb. 6000 Nrn Musikalien. Verm.-Et. 28000 Mk. — Hofbibliothek-Direktor (H.-A.) Dr. Wilh. Maurer; 3 etatmäss. wissenschaftl. Beamte; 1 Kanzleibeamter; 1 Diener. — Wtgl. 9-1 u., ausser Sa., 3-5 (im Winterhalbj. 2-4). — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. auf Oktavblättern; Real- (zugl. Standorts-) Kat. auf Folioblättern; desgl. alph. u. syst. Kat. der Hdss.; alph. u. syst. Kat. auf Oktavblättern für die Musikalien, desgl. Specialkataloge f. Handzeichnungen, Karten, Ansichten, Inkunabeln. — Eine eigentliche Schlossbibl. wurde begr. von Landgr. Ludwig VI. (1661-1678) aus den seit dem 16. Jahrh. angesammelten Büchern u. der Bibl. des Joh. Mich. Moscherosch, aufgestellt erst unter Ernst Ludwig um 1690. Dazu kam 1719 die Bibl. des Landgr. Philipp von Butzbach († 1643), 1768 die Bibl. des Geh. Reg.-Raths Jos. Jak. Hombergk, 1772 die „Hanauische Bibl." des Registr. Henning (schon 1733 nach Darmst. gebracht), 1790 die

Bibl. des Geh.-R. Andr. Böhm in Giessen, gegen Ende des 18. Jahrh. die Bestände der nicht besonders reichen Klosterbibliotheken in Seligenstadt, Hirschhorn, Bensheim, Wimpfen, Dieburg, 1811-1815 eine Anzahl grösserer Privatsammlungen: vom Med. E. G. Baldinger, Kirchenr. Geo. Nik. Wiener, Geh.-R. H. K. Jaup, Oberhofpred. Joh. Aug. v. Stark, Hofpred. Geo. Wilh. Petersen. [Die 1813 nach Darmstadt gebrachten Hdss. der Kölner Dombibl. sind 1867 nach Köln zurückgegeben worden]. Neben der Hofbibl. bestand eine besondere Kabinetsbibl., deren Grundlage die Bibl. der Landgräfin Karoline bildete (Katal. von 1763 vorhd.), sehr bereichert unter Ludwig X. (seit 1790) besonders durch die Bibl. des Kriegsraths Merck (1793), die Sammlung alter Drucke von G. Fischer u. von Podozzi in Mainz (1803), namentlich aber durch die Bibl. des Baron v. Hüpsch in Köln mit c. 4000 Drucken u. c. 800 Hdss., unter beiden Stücke ersten Ranges (1805). Diese Kabinetsbibl., nicht zu verwechseln mit der jetzt bestehenden (Nr 334), wurde 1817 mit der Hofbibl. vereinigt. Später kamen hinzu: 1845 die Bibl. des Raths Wunderlich (Alchimie u. geh. Wissensch.), 1871 die Grossh. Militärbibl., 1873 die Grossh. Hofmusikbibl., 1888 die Bibl. des Hist. Ver. f. d. Grossh. Hessen, der auch die weiteren Eingänge unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts überweist, 1890/91 ein Theil der Bibl. der Vereinigten Gesellschaft, 1891 die ehemal. Kriegsministerialbibl. Der Ver. hessischer Aerzte in Darmstadt liefert die von ihm gehaltenen med. Zeitschriften (26) unentgeltlich, die Vereinigte Gesellsch. eine Reihe von Zeitschriften, Zeitungen u. Büchern zu ermässigtem Preise ab. — Pflichtlieferungen der Verlagsbuchhändler in den Prov. Starkenburg u. Oberhessen, der Buchdrucker in der Prov. Rheinhessen.

Ph. A. F. Walther, Gesch. d. Grossh. Hofbibl. in Darmstadt. Arch. f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. Bd 11. 1867. S. 521-559; auch in Dess. Beitr. z. näh. Kenntn. d. Gr. Hofbibl. S. 1-39. — A. A. E. Schleiermacher, Bibliogr. System d. ges. Wissenschaftskunde. Th. 1. 2. Braunschw. 1852. (Enthält, abges. von einigen Aenderungen, das Schema des Realkat.) — Benutzungs-Ordn. d. Grossherzogl. Hofbibl. zu Darmstadt. 1890. D. 1890.

J. G. H. Conradi, Catal. Bibliothecae med.-phys. Ern. Godofr. Baldingeri. T. 1. 2. Marb. 1805. (1168 S.) — (Hnr. Hofmann) Altdeutsche Hdss. zu Darmstadt. Altdeutsche Blätter hrsg. v. M. Haupt u. H. Hofmann. Bd 1. Leipz. 1836. S. 380-382. — System. Kat. der Grossh. hess. Militärbibl. Darmst. 1860. (XXII, 258, 51 S.) — Ph. A. F. Walther, Beiträge z. näh. Kenntniss d. Grossh. Hofbibl. zu Darmstadt. D. 1867 (5 Bl., 157 S.); Neue Beiträge 1871 (XV, 168 S). — Accessions-Kat. d. Grossh. Hofbibl. in Darmstadt 1873-1876 (jährl. 4 Nrn); Suppl. zu 1873: Die Musikalien d. Gr. Hofb. zu Darmst. D. 1874. (169 S.) — Zugangs-Verz. d. Gr. Hofb. in D. 1877-1885 (jährl. 4 Nrn); 1886-1890 (jährl. 5 Nrn); von 1891 an jährl. 1 Heft. — E. Dümmler, Mittheil. aus Hdss. N. Arch. d. Ges. f. ä. dtsche Geschichtsk. XI. 1886. S. 408-412. — F. W. E. Roth u. Ad. Schmidt, Mittheil. aus Darmstädter Hdss. Ebendas. XIII. 1888. S. 591-602, bez. 603-622. — F. W. E. Roth (Mittheil. aus lat., altfranz., ital. u. span. Hdss.) Roman. Forschungen VI. 1888-91. S. 17-56. 198-202. 239-270. 429-430. — R. Busch, Verz. d. Kölner Inkunabeln in d. Grossh. Hofbibl. zu Darmstadt. C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 97-107. 385-393. VII. 1890. S. 129-142.

Gust. Nick, Verz. d. Druckwerke u. Hdss. der Bibl. des hist. Ver. f. d. Gr. Hessen auf Grund des 1882 vorh. Bestandes. Darmst. 1883 (VIII, 207 S.);

Verz. d. Zuwachses ... v. 1. Jan. 1883 - 31. März 1888. eb. 1888 (IV, 78 S.); seitdem im Zugangsverz. d. Hofbibl.

334. **Grossherzogl. Kabinetsbibliothek** (im Besitz des regierenden Grossherzogs), im „Alten Palais" am Luisenplatz. Vorzugsw. Geschichte, bes. hessische, Reisen u. Unterhaltungsschriften. Ca. 43 000 Bde; 3000 Mk. — Kabinetsbibliothekar Dr. H. Sahl. — Wtgl. Nachm. 4-6; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Vorzugsw. bestimmt für die Glieder der Grossherz. Familie u. der Hofgesellschaft; Ben. durch andere Bewohner der Stadt nach Diskretion. — Alph. u. syst. Kat. in Blättern. — Angelegt durch Grossherzog Ludwig III. (1848-1877) erhielt die Bibl. einen wesentlichen Zuwachs durch die Erwerbung der Büchersammlung des Homburg'schen Landgrafenhauses im J. 1866. [Ueber die alte 1817 der Hofbibl. einverleibte Kabinetsbibl. s. vorher unter 333.]

335. **Allgemeine Bibl. der Grossherzogl. Technischen Hochschule,** im Hauptgebäude derselben. Vorzugsw. Technik, Mathem. u. Naturw., daneben auch Geschichte, Litt. u. fremde Sprachen. Ca. 20 000 Bde u. c. 270 Kartenwerke; 2500 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Prof. G. Eger (der Bibliothekar wird alle drei Jahre vom Lehrerrath gewählt); 1 Gehülfe. — Wtgl. 10-12½ u., ausser Mi., 3½-7; geschl. in der ersten Hälfte des August. — Ben. zunächst durch die Docenten u. Studierenden der Techn. Hochschule, aber auch durch andere Personen, die durch ihre Stellung oder durch Bürgschaft Sicherheit bieten. — Alph. Gesammtkat. in 4 Bden; Zettelkat. nach Fächern u. dsgl. alphab. Kat. — Begr. 1836 als Bibl. der höheren Gewerbeschule. Neben der „Allgemeinen Bibl." bestehen Handbibliotheken der einzelnen Docenten, über welche ein system. u. alphab. Katalog in der Allgem. Bibl. geführt wird.

Kat. d. allgem. Bibl. der Grossh. Hess. polytechn. Schule zu Darmstadt. D. 1876. (VI, 159 S.)

336. **Bibl. des Grossherzogl. Ludwig-Georgs-Gymnasiums** (Karlsstrasse 2). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10 000 Bde; 600 Mk. — G.-Dir. Dr. Becker. — Ausl. über den Kreis der Angehörigen d. Gymn. hinaus nur ausnahmsweise. — Alphab. Gesammtkat. in Bandform; alphab. Fach- u. Standortskat.

Der alph. Fachkat. befindet sich im Druck.

337. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2700 Bde, 200 Karten usw.; 700 Mk. — R.-G.-L. Dr. Diehl. — Do. 11-12. — Benutzung nur den Angehörigen der Schule gestattet. — Begr. 1844.

338. **Archivbibliothek,** im Residenzschloss. Archivwesen u. Verwandtes, Gesch. Westdeutschlands. Ca. 2500 Bde (2 Inkun.) u. 4 Hdss.; Vermehr. nach Bedürfniss. — Nur für den Dienstgebrauch der Beamten des Grossh. Haus- u. Staatsarchivs bestimmt, doch Benutzung durch Andere, falls die Hofbibl. nicht dienen kann, nicht ausgeschlossen.

339. **Bibl. des Grossherzogl. Oberlandesgerichts,** im Justizgebäude (Mathildenpl. 13). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde, c. 700 Mk. — Die Verw. führt der Gerichtsschreiber des O.-L.-Ger. — Begr. vermuthlich bei Errichtung des Grossh. Hess. Oberappellationsgerichts 1749. Zerfällt seit 1879 in zwei Abtheilungen, deren eine vorzugsw. dem ersten Civilsenat, die andere dem zweiten Civil- u. Strafsenat dient.

340. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts** (Mathildenpl. 13). Ca. 2000-2200 Bde; 400 Mk. — Vorst. der Landger.-Präsident u. eine Bibl.-Kommission. — Nur benutzbar für die Mitglieder des Gerichts u. die bei ihm zugelass. Rechtsanwälte. — Begr. 1850; bis 1879 nur durch Beiträge der Mitglieder des Gerichts u. durch Schenkung vermehrt.

341. **Militärbibliothek,** in der Füsilierkaserne (Wilhelminenstr. 15). [Vorbem. IV, 6.] 7422 Bde u. 480 Karten; 600 Mk. — Di. u. Fr. 3-5; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt der Bereich der 25. Division (Grossh. Hessen) mit Ausschl. von Rheinhessen. — Begr. 1872 als Bibl. der Grossh. Hess. (25.) Division durch Doubletten der Hofbibl. aus der früheren Militärbibl. 1875 weitere Ueberweisung einer grösseren Anzahl kriegsgeschichtl. Werke von der Hofbibliothek.

System. Kat. d. Bibl. d. Gr. hess. (25.) Division. Darmst. 1878; 1.-2. Nachtr. 1880-85. (XVII, 160, 45; 15; 20 S.)

342. **Vereinigte Bibl. des Vereins für Erdkunde u. der Grossherzogl. Geologischen Landesanstalt,** im Gebäude der letzteren. Geologie, Geographie u. Statistik. Ca. 10000 Bde u. Karten. Verm. unbestimmt, haupts. durch Austausch der Publikationen. — Der Dir. der Geol. Landesanst. u. Vorst. des Ver. f. Erdk. Prof. Dr. Richard Lepsius. — Ausl. innerh. der Stadt an jede dem Vorst. bekannte Person; Vers. nach auswärts findet nicht statt. — Alph. Zettelkat. — Die Bibl. des Ver. f. Erdkunde begr. 1845; die Bibl. der Geol. Landesanstalt hervorgegangen aus der des Mittelrhein. geolog. Vereins (begr. 1851), welcher 1882 in eine Staatsanstalt umgewandelt wurde.

Cat. d. Bibl. d. Ver. f. Erdkunde u. verwandte Wissensch. in Darmstadt. I. Bücher. Aufgest. im Dez. 1856. (Darmst.) (30 S.) — Verz. der eingegang. Tauschschriften im Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde.

343. **Bibl. des Grossherzogl. Landesgewerbvereins** (Neckarstr. 3). Ca. 12300 Bde u. Vorbildersamml. von c. 500 Bden. 4500 Mk (bis 1890: 3500 Mk). — Verwaltet von der Grossherzogl. Centralstelle für die Gewerbe u. den Landesgewerbverein. — Für allgem. Benutzung geöffn. wtgl. 8-12 u. 2-5. — Begr. 1836.

F. Fink, Uebersicht üb. d. Wirksamkeit des Gewerbvereins f. d. Gr. Hessen von 1836-1861. Darmst. 1861. S. 14 u. Anl. 4 (Verz. d. Bücher usw.). — Verz. d. Bücher, Kupferw., Zeichnungen u. Zeitschriften, welche in der Bibl. d. Grossh. Gewerbvereins enthalten sind. Aufgest. 1. Juli 1868. Darmst. 1868 (129 S.); Nachtr. z. d. Verz. ... Vom 1. Juli 1868/86. eb. 1886. — G. Wagner, Kat. d. techn. Mustersamml. des Gr. Gewerbvereins. D. 1889. (XII, 188 S.) — Zugänge im „Gewerbeblatt f. d. Gr. Hessen."

Deggendorf (Bayern, Nied.-B.).

344. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3219 Bde; 260 Mk. — Ob.-L.-Ger.-R. v. Sonnenburg. — Begr. 1857.

Demmin (Pr. Pommern).

345. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1761 Bde; 520 Mk (einschl. Schülerbibl. u. Landkarten). — Ob.-L. Prof. Fr. Steinbrück. — Begr. um 1858. Ueberwiesen 1889 die bes. aufgestellte Bibl. des früh. Direktors Schmeckebier.

Dessau (Anhalt).

346. **Herzogliche Bibliothek** (Eigenthum des Herzogl. Hauses), Wallstrasse 10. Vorzugsw. den Fächern gewidmet, welche die allgemeine Kultur der Vergangenheit u. Gegenwart darstellen, mit besond. Berücks. der Anhaltina. — Ca. 72000 Bde, darunter einige Inkun. u. Hdss. (3 arab., 1 griech., 11 lat. usw.); grosse Anzahl Karten u. Kupferstiche. Für Erhaltung u. Verm. wird jährlich im Hofetat eine Summe ausgeworfen. — Vorst. Geh. Hofr. Dr. Wilh. Hosäus, zugleich mit der Oberaufsicht über die Herzogl. Bibl. u. das Herzogl. Naturalienkab. in Köthen beauftragt. — Dem Publ. geöffn. Di. u. Fr. 12-3; geschl. in den hohen Festzeiten u. im August. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Realkat., zugl. Standortskat., in Bandform. — Begr. 1819 durch Vereinigung mehrerer im Schloss zu Dessau u. in Wörlitz vorhand. Büchersammlungen. 1836 Schenkungen des Russ. Bibl.-Raths Dr. v. Schardius (russ., poln., mongol. usw. Werke), grössere Erwerbungen aus den Nachlässen von C. W. Kolbe, Konrektor Stenzel, Ob.-L. Fiedler, Aug. Fuchs, Oberschul-R. Ritter; 1875 Vermächtniss des Hofr. H. S. Schwabe (astron. Werke). Der Verein f. Anhalt. Geschichte u. Alterthumskunde überweist die eingegangenen Tauschschriften, der Anhalt. Kunstverein die gelesenen Journale. Recht auf Pflichtlieferung der in Anhalt erscheinenden Verlagsartikel.

Mit der Herzogl. Bibl. in Verbindung steht die in demselben Gebäude befindliche, der Benutzung des Publikums jedoch nicht geöffnete „Fürst-Georgs-Bibliothek“, begründet von Georg III. zu Anhalt († 1553), c. 2000 Bde, grossentheils aus d. 16. Jahrh., daneben c. 60 Hdss. u. ebensoviele Inkunabeln.

Frz Heimann, Zur Gesch. d. Bibliotheken in Anhalt. Mittheil. d. Ver. f. Anhalt. Gesch. V. 1887/90. S. 648-650. — Ueber die Benutzung der Herzogl. Bibl. zu Dessau (Ausz. a. d. Bibl.-Ordn.) v. 12. März 1877. (4 S.) — W. Hosäus, Deutsche mittelalterl. Hdss. der Fürst-Georgs-Bibl. zu Dessau. Germania XXI. 1876. S. 500-502; XXII. 1877. S. 114-116; XXIV. 1879. S. 120-128. 382-383. Wieder abgedr. in Mitth. d. Ver. f. Anhalt. Gesch. IV. 1884/86. S. 203-219.

347. **Herzogl. Behördenbibliothek,** im Behördenhaus (Friedrichstr. 27). Haupts. Staats- u. Rechtswissenschaft, Medicin u. Naturwiss.; andere Wiss. nicht ganz ausgeschlossen. 26000-27000 Bde (c. 50 Inkun.) u.

56 000 Patentschriften, 332 Hdss. (darunter 5 arabische u. türkische), 32 Mappen Karten, Stiche, Handzeichnungen usw. Verm.-Et. 3000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Dr. jur. Wilh. Gröpler; 1 Gehülfe; 1 Diener (letztere zugleich mit anderen Funktionen betraut). — Wtgl. 9-1 u. 3-5; theilw. geschlossen bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Ausser den zunächst benutzungsberechtigten unmittelbaren u. mittelbaren Staatsbeamten sind auch Privatpersonen, welche die nöthige Sicherheit bieten, zur Ben. zugelassen. Versendung ausserhalb des Herz. Anhalt bedarf der Genehmigung des Staatsministeriums. — Realkat. in Bandform u. in Zetteln. — Begr. 1876 durch Vereinigung mehrerer Einzelbibliotheken von Behörden, welche sich nur theilweise Handbibliotheken vorbehielten, zunächst der des Ministeriums, der Regierung u. der Finanzdirektion. 1877 kam hinzu die frühere Herzogl. Bibl. von Bernburg (begr. um 1600, darin u. a. die Stiftsbibl. von Gernrode, die ehem. Arnstädter Fürstl. u. die Sondershäuser Bibl. u. die Bücher der Fürstl. Anhaltischen Deutschen Gesellsch.), sowie die Bibliotheken der Bernburger Behörden, 1879 die des Oberlandesgerichts (enth. auch die Bibl. der ehemal. Regierung zu Zerbst), welche schon 1876 viel abgegeben hatte, u. die Medicinische Bibl.; 1878 Schenkung des Hofraths Dr. Elze in Venedig (Sammlung von Anhaltinen). Das Herzogl. Staatsministerium giebt die Pflichtexemplare der im Herzogthum gedruckten Bücher an die Bibl. ab.

Notizen zur Gesch. u. Beschreib. der Bibl. von W. Gröpler im C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 124-125 u. in Mittheilungen d. Ver. f. Anh. Gesch. V. 1887/90. S. 437-443 (Syst. d. Katalogs u. a.). — Fr. Heimann a. a. O. (s. zu 346) S. 621-639. 651-652.

W. Gröpler, Artistisches a. d. Dessauer Staatsbibl. N. Anz. f. Bibl. 1879. S. 161-166. — Ders. (4 hdsl. Chroniken d. Beh.-Bibl.) Ebendas. 1882. S. 93-94. — (Ders.) Bücherverzeichn. d. Herz. Anh. Behördenbibl. Staats- u. Rechtswissensch., Naturwiss. Dessau 1883. (VI, 131 S.) — Ders., Verz. einiger Autographen d. Herz. Anh. Behörden-Bibl. in Dessau. Mitth. d. Ver. f. Anh. Gesch. V. S. 653-659.

348. **Bibl. des Herzogl. Friedrichs-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 8000 Bde u. c. 8000 Progr.; 750 Mk. — Ob.-L. Dr. Strien. — Fr. 12-1. — Hervorgegangen vermuthlich aus der Bibl. der früheren „Stadtschule". Von der Bibl. des Philanthropinums, welche nach Auflösung dieses Instituts (1793) in der Hauptschule (Gymnasium) aufgestellt war, ging 1819 der grösste Theil an die Herzogl. Bibl. über. 1889 erhielt die Bibl. durch testam. Bestimmung des Prof. Dr. Karl Elze in Halle dessen sog. „Familienbibliothek".

O. Franke, Gesch. der Herzogl. Hauptschule zu Dessau. Dessau 1885. S. 12. 24. 53. 57. 62. 95.

349. **Bibl. des Herzogl. Friedrichs-Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2746 Bde; 750 Mk. — Prof. C. Bennhold. — Sa. 11-12 (Winter 12-1). — Begr. 1882 nach Abzweigung des R.-Gymn. vom Gymnasium.

350. **Bibl. des Herzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5700 Bde; 1000 Mk. — L.-Ger.-R. Rudolph. — Zur Benutzung der Justiz-

u. anderen Beamten u. der Rechtsanwälte; für andere Personen m. Erlaubniss des L.-Ger.-Präsidenten oder des Bibliothekars ausnahmsweise zugänglich. — Begr. 1879 aus Beständen des ehemal. Oberlandesgerichts (vgl. aber oben 347) u. des Kreisgerichts in Dessau. Ein Theil (noch nicht einverleibt) rührt aus der Bibl. des ehemal. Kreisgerichts in Bernburg her.

351. **Anh.-Dessauische Pastoralbibliothek** (Eigenthum der Anh.-Dess. Pastoralgesellschaft), im Behördenhaus. 7000 Bde (21 Inkun.); 300 Mk. — G. Friesleben, Diakonus zu St. Johann. — Mo. u. Do. 12-1. — Zunächst für die Geistlichen der Dessauer u. Zerbster Diöcese. — Besteht seit Gründung der Anh.-Dess. Pastoralgesellschaft 1787.

Verz. der Anh.-Dessauischen Pastoral-Bibl. (I.) 1828. Dessau; II. 1891. (192 u. 153 S.)

Detmold (Lippe).

352. **Fürstliche Landesbibliothek,** Hornsche Str. Ca. 60 000 Bde (49 Inkun.), 126 Hdss.; ausserdem Handzeichnungen, Kupferstiche u. andere Kunstsachen, Münzsammlung, Samml. von Siegelstempeln, Abbildungen u. Zeichnungen Lippischer Baudenkmäler. Verm.-Et. 2220 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Anemüller; 1 Sekretär (N.-A.); 1 Kastellan u. Diener (zugl. für das Naturwiss. Museum), 1 Pedell (N.-A.) — Mi. 2-4, Sa. 12-1; geschl. 2 Wochen im Juli oder August. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. bis 1855 in 1 Bd, von da ab alph. Zettelkat.; Realkat. in 19 Bden; Standortskat.; Kat. d. Inkunabeln, d. Hdss.; Specialkat. des v. Donop'schen Legates. — Begr. um 1614 als „Herrschaftl. Bibl." durch Graf Simon VII. zur Lippe aus der Handbibl. des Grafen Simon VI. u. der Büchersamml. des Superintendenten v. Exter († 1599); vermehrt durch die Bibl. des Wittenberger Prof. Chr. Pezel († 1604) aus dem Nachlass seines Sohnes, des Lipp. Rathes K. Pezel; unter Fürst Paul Alexander Leopold (1820-1851) durch eine andere im Residenzschlosse befindliche herrschaftl. Bibl. u. mehrere kleinere Sammlungen. 1884 erhielt die Bibl. durch testam. Bestimmung der Wittwe des Hofjägermeisters v. Donop mehrere tausend Bücher, Gemälde u. andere Kunstsachen; in demselben Jahre schenkte die inzwischen verstorbene Prinzessin Luise zur Lippe ein ihr gehöriges Palais dem Lande zur Unterbringung der Landesbibl. u. des naturwissensch. Museums. Der Umzug aus dem seit 1824 innegehabten Pavillon des Reithauses fand 1886 statt.

Frz Wilh. Wellner, Nachrichten von der hochgräfl. lippischen öffentl. Bibl. zu Detmold. Lemgo 1773 u. Detm. 1774. 4. — (O. Preuss) Manuskripte der öff. Bibl.... in: Vaterl. Blätter I. 1844. Nr 39-44. — (O. Preuss) Die Kunstsammlung d. öff. Bibl. in: Lipp. Landeszeitung 1884. Nr 156, Beil. — Zugänge der öffentl. Bibl. in Detmold (seit 1869 jährl. als Beil. zum Amtsbl. f. d. Fürstenth. Lippe).

353. **Bibl. des Fürstl. Gymnasium Leopoldinum.** [Vorbem. IV, 2.] 4600 Bde, 4 Hdss.; c. 900 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. H. Thorbecke. — Begr. wahrscheinlich im 17. Jahrh.

H. Thorbecke, Bibl. d. Fürstl. Lipp. Gymnasium Leopoldinum zu Detmold. (Beil. z. Progr. 1890 u. 1891.) Detm. 8. (71 S.; Realkat.)

354. **Bibl. des Fürstl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 460 Bde; 150 Mk. — L.-G.-Sekr. Hendess. — 1879 zum Theil von der früheren Justizkanzlei übernommen.

Dettelbach a. Main (Bayern, U.-Fr.).

355. **Klosterbibliothek** (Franziskaner). 10200 Bde (280 Inkun.); 300 Mk. — Wird Besuchern jederzeit geöffnet; Ausleihung findet statt. — Fachkataloge.

Deutsch-Krone (Pr. Westpreussen).

356. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3686 Bde u. c. 4000 Progr.; c. 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Bludau. — Begr. 1828. Grundstock die „Bibliotheca Rontziana", Geschenk eines Geistlichen Rontz, 289 Bde älterer Litteratur aus verschiedenen Gebieten.

Dieban b. Steinau a. d. Oder (Pr. Schlesien).

357. **Gräfl. v. Schweinitz'sche Majoratsbibliothek** (derz. Besitzer Graf Eberhard v. Schweinitz). 7859 Bde (9 Inkun.), 105 Hdss. — Zugängl. auf vorherigen Antrag beim Majoratsbesitzer. Ben. der Bücher im Lesez. — Alph. Zettelkat. mit Standortskat.; Realkat. — Begr. in der zweiten Hälfte des 18. Jahrh., in neuerer Zeit von Dr. Volger in Breslau geordnet.

Notiz im Verz. d. Kunst-Denkmäler d. Prov. Schlesien II. 1889. S. 640. — Hdss. zur deutschen Gesch. s. Archiv d. Ges. f. ältere deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 712.

Diedenhofen (Elsass-Lothr.).

358. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1750 Bde u. c. 5000 Progr., 50 Karten; 700 Mk. — Ob.-L. Schultz. — Seit Begründung der Anstalt (1872) aus städtischen Mitteln angeschafft.

Dillenburg (Pr. Hessen-Nassau).

359. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde u. c. 13000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Kegel. — Mi. u. Sa. 11-12.

Dillingen a. d. Donau (Bayern, Schwb.).

360. **Königl. Kreis- u. Studienbibliothek,** im Kgl. Lycealgebäude. Vorzugsw., aber nicht ausschliessl., den am Lyceum u. Gymn. gelehrten Fächern gewidmet. Bestand nach Zählung: 47800 Bde (400 Inkun.), 200 Hdss. Verm. 2205 Mk einschl. der Ausg. für Einrichtungsgegen-

stände (c. 30 Mk). — Lyc.-Prof. u. Bischöfl. geistl. Rath Dr. Fr. Xav. Pfeifer. — Mo. Fr. Sa. 1-2; geschl. währ. d. Ferien. — Zunächst für die Lehrer des Gymn. u. Lyceums u. die Candidaten des letzteren bestimmt, jedoch allgemein zugänglich, auch für Auswärtige. — Alph. Kat. in 8 Bden; Fachkat. in Zetteln, für einen Theil der Bibl. Standortskat.; Dissert.-Kat. in 2 Bden. — Die ehemal. Dillinger Univ.-Bibl. ist begr. im Anfang d. 17. Jahrh. durch die Bibl. des Pfarrers Karl Lindenmair zu Wessingen im Riess, verm. 1778 durch einen Theil der Bibl. des Fürstbisch. Joseph, Prinz v. Hessen-Darmstadt, bei der Säkularisation durch Reste von Klosterbibliotheken, bes. Elchingen, Fultenbach u. Wettenhausen, 1844 durch die Privatbibl. des Prof. Lor. Stempfle.

Universitätsbibl. in Dillingen (unterzeichn.: E.). In: Idunna u. Hermode hrsg. von Gräter. Jg. 2. 1813. S. 31-32. (Not. z. Gesch. u. Verz. von 3 Hdss.)

Doberan (Mecklenb.-Schw.).

361. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1200 Bde u. 4000 Progr.; 400 Mk. — G.-L. Kraner. — Begr. 1881.

Doebeln (K. Sachsen).

362. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** mit Landwirthschaftsschule. [Vorbem. IV, 2.] 3500 Bde, ausserdem Progr.- u. Dissert.-Samml.; 1000 Mk. — Nur für die Angehörigen der Anstalt bestimmt. — Begr. mit der Schule 1869; übernommen der auf die früh. landwirthsch. Abtheilung der technischen Lehranstalten zu Chemnitz entfallende Theil der Bibl. dieser Anstalten.

363. **Kirchenbibliothek zu St. Nikolai,** im Kirchengebäude. Ca. 2000 Bde (7 Inkun.); 7 Mk Zinsen eines Legats. — Verwalter z. Z. Pfarrer Krebs. — Bestand bereits 1501; verm. 1525 durch die Bibl. des Hofpred. Martin Corbener u. besonders 1780 durch die Bibl. des Past. Joh. Fr. Aster in Mockritz.

Kat. sämmtl. Pfarr- u. Kirchenbibliotheken der derz. Ephorie Leisnig. Leisn. 1886. S. 21-35.

Donaueschingen (Baden).

364. **Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek.** Vorzugsw. Geschichte, Geographie, Germanistik. Ca. 100 000 Bde (c. 460 Inkun.), c. 1160 Hdss.; 3000 Mk. — Vorst. Fürstl. Archivar Dr. Franz Ludw. Baumann; 1 Sekretär, 1 Registrator (sämmtl. im N.-A.). — Für allgem. Benutzung geöffn. Mi., für Fremde jeden Werktag zugänglich. — Besonders werthvolle Hdss., z. B. Nibel. C, werden nicht versandt. — Alph. Zettelkat. — Die Bibl. reicht in die Zeit vor 1500 zurück. Einverleibt wurde 1752 die Fürstenbergische Bibl. zu Stüblingen, 1768 die zu Mösskirch (darin Familienbibliotheken der Grafen v. Helfenstein zu Wiesensteig, v. Zimmern, v. Lupfen). 1853 Ankauf der Bibl. des Freih. J. v. Lass-

berg. Der Verein f. Gesch. u. Naturgesch. der Baar überweist seine Eingänge.

J. V. Scheffel, Die Hdss. altdeutscher Dichtungen d. F. Fürstenb. Hofbibl. zu Donaueschingen. Stuttgart 1859. 4. (IV, 52 S.) — K. A. Barack, Die Hdss. der Fürstl.-Fürstenb. Hofbibl. z. D. Tübingen 1865. 4. (XII, 666 S.)

Donauwoerth (Bayern, Schwb.).

365. **Pädagog. Bibliothek des Cassianeums.** 36400 Bde, c. 20 Hdss., üb. 100 Karten, c. 300 Stiche, üb. 900 Notenwerke. Kein best. Etat. — Institutslehrer Franz Karl Ludw. Gillig. — Ben. hauptsächl. durch die Mitglieder des Pädagogiums. Versendung nach auswärts nur an besondere Freunde des Hauses u. Mitarbeiter. — Zettelkat. nach Fächern; Real- u. alph. Kat. in Arbeit. — Die Bibl. ist Eigenthum des Direktors des Cassianeums Ludw. Auer u. war bis 1874 seine Handbibliothek. Durch Schenkungen, Vermächtnisse, antiqu. Ankäufe, Tausch, Recensionsexemplare ist sie zu dem jetzigen Bestande angewachsen. Aufgestellt ist sie gegenwärtig im alten Bibliothekssaal des ehemal. Benediktinerklosters (die alte Klosterbibl. ist in die Oettingen-Wallerstein'sche Bibl. in Maihingen gekommen).

Dortmund (Pr. Westfalen).

366. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde (1 Sammelbd mit alten Drucken u. 1 desgl. mit Hdss.) u. Progr. seit 1825; 900 Mk. — Ob.-L. Dr. Schulze. — Nachdem eine früher vorhandene Bibl. des Archigymnasiums im 18. Jahrh. verkommen war, ist im Laufe des gegenwärt. Jahrh. eine neue gesammelt. Ueberwiesen Reste der Bibl. des Minoritenklosters (vgl. Düsseldorf, Landesbibl.). Von der Petrikirche sind einige Bde theol. Inhalts aus dem 16. u. 17. Jahrh. zur Aufbewahrung übergeben.

Vgl. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 735 (Hds.) u. Arch. f. Litt.-Gesch. XI. 1882. S. 328 (Sammelbd d. 16. Jahrh.). — Druck des syst. Kat. ist beschlossen.

367. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde; 500 Mk. — Ob.-L. Bert. — Mi. u. Sa. 10-11. — Begr. 1879.

368. **Stadtbibliothek,** im Stadthause. Ca. 5000 Bde; 1000 Mk. — Wird von einem städt. Beamten im N.-A. verwaltet. — Geöffn. während der Büreaustunden 8-12½ u. 3-7. — Benutzungsberechtigt zunächst die Mitglieder der städt. Kollegien u. die städt. Beamten; Benutzung durch andere Personen unterliegt der Genehmigung des Decernenten für Bibliotheks-Angelegenheiten.

Bestimmungen üb. d. Benutzung der städt. Bibl. zu Dortmund (v. 5. Febr. 1884).

369. **Bibl. des Königl. Oberbergamts** (Ostwall 7). Vorwiegend Bergbau-, Hütten- u. Salinenkunde, sowie die als Hülfswissenschaften in Betracht kommenden Fächer. Ca. 10000 Bde, darunter c. 300 Karten

u. Stiche; 2600 Mk. — Vorst. (H.-A.) Oberbergamts-Assistent Funke. — Wtgl. 9-12. — Benutzung durch nicht dem Oberbergamt Angehörige mit Erlaubniss des Berghauptmanns. — Begr. um 1792.

Cat. d. Bibl. des Kgl. Oberbergamtes zu Dortmund. D. 1870. (Neue Ausg. in Bearbeitung.)

370. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Kaiserstr. 34). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1950 Bde; 500 Mk. — Landger.-Sekr. Lollert. — Wtgl. 12-1; geschl. während der Ferien. — Nur für die Beamten des L.-Ger. u. der Staatsanwaltschaft u. die Rechtsanwälte. — Begr. 1879 durch Uebernahme der früh. Kreisgerichts-Bibl.

Dramburg (Pr. Pommern).

371. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1750 Bde u. c. 11 000 Progr.; c. 400 Mk. — G.-L. Dr. P. Schwartz. — Fr. 11-12. — Begr. 1867.

Drensteinfurt s. Steinfurt.

Dresden (K. Sachsen).

372. **Königliche öffentliche Bibliothek,** Neustadt, Japanisches Palais am Kaiser-Wilhelm-Platz. Ca. 400 000 Bde (c. 1400 Inkun.) u. c. 150 000 Broschüren in Kapseln, c. 6000 Bde Hdss., c. 25 000 Karten, c. 3000 Nrn Noten. Verm.-Et. 30 000 Mk. — Oberbibliothekar Prof. Dr. Schnorr von Carolsfeld; 2 Bibliothekare, 4 Kustoden u. 2 wissensch. Hülfsarbeiter; 1 Sekretär, 1 Expedient, 1 Hülfsschreiber; 2 Aufwärter, deren einer zugleich Hausmann u. Heizer. — Geöffn. Mai bis Okt. wtgl. 9-2, Novemb. bis Apr. 10-3; geschl. in der Pfingstwoche u. am 24. Dec. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Alle Bücher, deren Benutzung gewünscht wird, mit Ausnahme der Handbibl., sind vorauszubestellen; Bestellkästen 2 in der Altstadt, 1 in der Bibl. selbst. — Alter alph. Kat. in 69 Bden (nur bis 1891), neuer auf Blättern in 600 Kapseln; Realkataloge üb. mehrere Fächer, z. Th. nicht fortgesetzt; Standorts-Zettelkat.; Inkunabelnkat. von F. A. Ebert und E. G. Vogel; alte Kataloge der Hdss. (theilw. neuer Kat. gedr. s. unten); ein Personal-, ein Porträt- u. ein Wappen-Repertorium. — Begr. durch die um 1556 angelegte Büchersammlung der Sächsischen Kurfürsten, zuerst im Schlosse Annaburg, seit 1586 in Dresden, im gegenwärt. Lokal seit 1786. Einverleibt im 16. u. 17. Jahrh. ausser mehreren kleineren Handbibliotheken von Gliedern des kurfürstl. Hauses der grösste Theil der Bücher des Georg Fabricius († 1571), die seit c. 1490 gesammelte Bibl. der Familie v. Werthern auf Schloss Beichlingen (1588) u. die Bibl. von Fr. u. Chr. Taubmann (1651). Bedeutende Vermehrung erst seit dem 18. Jahrh., besonders durch hervorragende Privatbibliotheken: 1733 die des Kriegsraths Joh. v. Besser (13 158 Bde m. vielen Seltenheiten u. Curiosen), 1764 die des Grafen Heinrich II. von Bünau auf Nöthnitz (42 139 Bde) u. 1768 die des Grafen Heinr. v. Brühl (62 000 Bde; darin die Samml.

des Gr. Ch. H. v. Watzdorf auf Pförten in der Niederlausitz), beides ausgewählte Sammlungen ersten Ranges; dazu 1828 d. Bibl. König Friedrich Augusts I. (c. 11 000 Bde), 1837 die des Ob.-Bibl. G. W. S. Beigel (c. 6000 Bde) u. bes. 1885 die ehemal. Schlossbibl. von Oels (begr. 1587; c. 30000 Bde u. 200 Hdss.). Von kleineren Erwerbungen u. Ueberweisungen, z. Th. aus öffentlichen u. Korporationsbibl., sind zu erwähnen: Bücher u. Hdss. aus der Kunst- u. Rüstkammer u. dem grünen Gewölbe (1717), die Samml. zur poln. u. preuss. Gesch. von Dav. Braun in Elbing (1734), alte Drucke aus d. Annaberger u. Schneeberger Schulbibl. (1777), die Bibl. des Naturalienkabinets (1778), dänische u. schwedische Hdss. aus der Oberkämmerei (1779), die Bibl. der Ges. der freien Künste u. schönen Wissenschaften in Leipzig (1793; darin Hdss., früher Eigenthum Gottsched's), Hdss. aus d. Staatsarchiv (1832 bis 1834). Unter den Hdss. eine Anzahl Sammlungen zur sächs. Gesch., u. a. von Fr. C. Grundmann (1788), Senat. Klotzsch in Freiberg (1790), Pastor Ursinus in Poritz (1794-98), Ob.-Kons.-R. Schneider in Eisenach (1800; zur herzogl. sächs. Gesch.), B. G. Weinart (1813); ferner griech. Hdss. u. Kollationen von Ch. F. Matthäi (1788), altdeutsche Lehn- u. Privatrechtsbücher u. Statuten v. B. F. R. Lauhn (1796), d. hdsl. Nachlass von J. Ch. Adelung (1828); F. A. Ebert (1834), A. W. Schlegel (1873), E. G. Vogel (1874) u. a., die hinterlassene Korrespondenz von K. A. Böttiger (1835). Unter den Karten die Samml. von J. Chr. Adelung. Die Kirchen zu Glashütte u. Löbau sowie die Landes- u. Fürstenschule in Grimma haben ihre alten Musikalien zur Aufbewahrung übergeben. Der Kgl. Sächs. Alterthumsverein überweist seine Eingänge mit Ausnahme der Saxonica. — Die Pflichtlieferungen der sächs. Verleger u. Drucker sind seit 1870 weggefallen.

Fr. Ad. Ebert, Gesch. u. Beschr. d. kgl. öffentl. Bibl. zu Dresden. Leipz. 1822. (XVIII, 358 S.) — K. Falkenstein, Beschr. d. kgl. öffentl. Bibl. zu Dresden. Dr. 1839. (3 Bl., IV, 887 S.) — E. W. Förstemann, Mittheilungen aus d. Verwaltung d. Kgl. öff. Bibl. zu Dresden in d. J. 1866-70, 1871-75, 1876-81. Dr. 1871-81 (47, 50, 50 S.); 1881-85 im C.-Bl. f. Bibl.-W. III. 1886. S. 319-331. — Führer durch die Kgl. Sammlungen zu Dresden. Hrsg. v. d. Generaldirektion d. Kgl. Sammlungen. Dr. 1889. S. 267-275. — Auszug a. d. Bestimmungen f. Ben. d. K. öff. Bibl. (1885.) 4.

(J. Chr. Götze) Die Merckwürdigkeiten d. Kgl. Bibl. zu Dresden ausführl. beschr. Bd 1-3. Dresd. 1744-48. 4. (562, 576, 576 S. Text.) — (J. M. Francke) Catalogus bibliothecae Bunavianae T. 1, Vol. 1-3. Lips. 1751-52. 4. (2480 S. Text); T. 2. 1753 (638 S. u. Ind.); T. 3, Vol. 1-3. 1755-56 (1356 S., Ind. usw.). Nicht vollendet. — (J. Ch. Rost u. Ch. G. Heyne) Catalogus bibliothecae Bruhlianae. P. 1-4. Dresd. 1750-56. fol. (je IV u. 280, 348, 262, 368 S.) Ebenfalls unvollst. — Catal. librorum ... interque hos splendidiss. operum quae in bibl. Elect. Dresdensi in duplo extiterunt. P. 1-3. Dresd. 1775-1777. (XII, 723; IV, 571; VI, 469 S.) — Fr. A. Ebert, Allgem. bibliogr. Lexikon. Bd 1. 2. Leipz. 1821-30. 4. (Die in der Kgl. öff. Bibl. vorhand. Werke sind mit * bezeichnet.) — P. E. Richter, Verz. d. neuen Werke der Kgl. öff. Bibl. zu Dresden 1875-1886. Dr. 1876-1887. 12 Hefte. (Vorher erschien Jg. 1874 in Autographie.) — Ders., Verz. der Periodica a. d. Gebieten der Litteratur, Kunst u. Wissensch. im Bes. d. Kgl. öff. Bibl. zu Dresden. Dr. 1880. 4. (2 Bl., 96 S.). — E. Förstemann, D. Maya-Apparat in Dresden. C.-Bl. f. Bibl.-W. II.

1885. S. 181-192. — P. E. Richter, Alph. Verz. der in d. Kgl. öff. Bibl. zu Dresden zu findenden noch im Ersch. begr. Periodica. 1891. Dresd. (1 Bl., 15 S.).
J. Ch. Adelung, Krit. Verz. d. Landkarten u. vornehmsten topogr. Blätter der Chur- u. Fürstl.-Sächs. Lande. Meissen 1796. (5 Bl., 310 S.) — N. M. Petersen, Verz. der in der Bibl. d. hies. Landesschule vorhand. Musikalien a. d. 16. u. 17. Jahrh. Progr. d. Landessch. Grimma 1861. 4. S. 41-62. (Auch bes. abgedr.) — R. Eitner u. R. Kade, Kat. der Musik-Samml. d. Kgl. öff. Bibl. zu Dresden. Beil. zu d. Monatsheften f. Musikgesch. (Jg. 21-22.) Leipz. 1890. (1 Bl., 150 S.)
H L. Fleischer, Catal. codicum mss. orientalium bibliothecae reg. Dresdensis. Acc. Fr. A. Eberti cat. codd. mss. orient. bibl. duc. Guelferbytanae. Lips. 1831. 4. (XII, 105 S.) — Franz Schnorr v. Carolsfeld, Kat. d. Hdss. der Kgl. öff. Bibl. zu Dresden. Bd I (Abth. A-D. F-H). Leipz. 1882; II (Abth. J-M). 1883. (XVI, 648; IX, 588 S.) — Vgl. ausserdem die Hdss.-Verzeichnisse bei Ebert u. Falkenstein (s. ob.).
Aeltere u. speciellere Litt. s. bei Vogel, Petzholdt u. Blau.

373. **Privatbibliothek Sr. Maj. des Königs Albert,** im Residenzschloss. Bei den Anschaffungen werden historische u. militärische Schriften bes. berücksichtigt. Ca. 50 000 Bde, zahlr. Landkarten, Stiche usw.; kein bestimmter Verm.-Etat, zahlreiche Geschenke. — Vorst. Geh. Hofrath Prof. Dr. E. Förstemann, Oberbibliothekar a. D. — Nicht geöffnet; Ausleihungen erfolgen nur ausnahmsweise. — Realkat. für den älteren u. alph. Kat. für den neueren Theil. — Begründet u. gesammelt von dem jetzigen Besitzer. [Neben dieser Bibl. besteht noch die Privatmusikalienbibliothek des Königs, ebenfalls im Schloss; Bibliothekar Kapellmeister Riccius.]

(J. Petzholdt) Zur Litter. des Deutsch-Französ. Krieges. 1870-71. Probe aus d. Kataloge d. Kriegsbibl. Sr. M. des Königs Albert v. Sachsen. N. Anz. f. Bibl. 1880. S. 57-67. 94-100.

374. **Prinzliche Sekundogeniturbibliothek,** im Prinzenpalais am Taschenberge. Ca. 60 000 Bde (100 Inkun.) u. c. 300 Hdss. Kein bestimmter Etat. — Vorst. Geh. Hofrath Prof. Dr. E. Förstemann, Oberbibliothekar a. D.; 1 Kanzlist, 1 Aufwärterin. — Wtgl. 8-12; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Benutzungsbestimmungen die üblichen (Vorbem. IV, 1). — Realkat. auf Zetteln. — Begr. um 1767 und durch die Bibliotheken mehrerer Sekundogeniturerben u. anderer Glieder des Königl. Hauses vermehrt, darunter die des Prinzen u. nachmal. Königs Johann. Zu seiner Zeit reiche Erwerbungen (darunter die Bibl. des ehemal. Franziskanerklosters in Oschatz u. eine Reihe von Hdss. aus Erfurter Klosterbibliotheken) u. besondere Pflege der Dantelitteratur, welche auch ferner neben den Saxonicis speciell berücksichtigt wird. Voraussichtlich wird ein starkes Wachsen der Bibl. durch Ueberweisung von Privatbibliotheken verstorbener Glieder des Königl. Hauses stattfinden.

J. Petzholdt, Catalogi bibliothecae sec. generis principalis Dresdensis spec. 1-12. Lips. (Dresd.) 1839-1851. — Ders., Index aliquot codicum chartac. olim Erfurtensium nunc Dresdensium. Dresd. 1845. (3 Bl., vervollst. aufgen. in Catal. spec. 7.) — Ders., Bibliotheca Oschatziensis. Gesch. u. catal. d. bibl. des Franciskanerklosters zu Oschatz. 2. bericht. ausg. Dresd. 1851. (2 Bl.,

XII, 36 S.; 1. Ausg. = Catal. spec. 5.) — (Ders.) Beiträge zu einer Bibliotheca Sancta. Aus d. Prinzl. Secundogen.-Bibl. zu Dresden. 1-8. In: N. Anz. f. Bibl. 1866-1869. 1874. 1876. (Im ganzen 400 Nrn.) — (H. Kern) Javanische Hdss. in d. Prinzl. Secundogen.-Bibl. in Dresden. N. Anz. f. Bibl. 1872. S. 133-136.

375. **Stadtbibliothek,** im Stadthaus (Kreuzstr. 10). Rechts- u. Staatswissensch.; deutsche, insbes. sächs. u. Dresdener Gesch. Ca. 18000 Bde (ausser der Bibl. d. Oek. Ges.); 4000 Mk. — Rathsarchivar u. Stadtbibliothekar Dr. phil. O. Richter. — Wtgl. 10-2. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. u. Standortskat. in Zetteln. — Angelegt seit 1879 mit Uebernahme der damal. kleinen Rathsbibl.; eröffnet am 3. Okt. 1881. Einverleibt ist die Bibl. des Vereins f. Geschichte Dresdens, der auch seine Austauschschriften einliefert, u. die älteren Bestandtheile der Bibl. der Dreikönigskirche. Seit 1882 ist der Stadtbibl. zur Verwaltung übergeben die in den landwirthsch. Fächern sehr reiche Bibl. der Oekonomischen Gesellschaft im Königr. Sachsen (begr. 1764), c. 6000 Bde; Verm. ausser den Tauschschriften jährl. 400 Mk.

Katalog der Stadtbibl. zu Dresden. Abth. f. Rechts- u. Staatswissenschaft. Dr. 1882 (98 S.); Nachtr. 1-4. 1884-91.
Die Bibl. der Oekonom. Ges. im Kgr. Sachsen zu Dresden, begr. 1764, neu geordn. u. verz. 1876. Dresd. (107 S.); Nachtr. 1-7. 1879-91. — Verz. d. Periodica in d. Bibl. d. Oek. Ges. im Kgr. Sachsen. Dresd. 1892. (30 S.)

376. **Bibl. der Gehe-Stiftung** (Kl. Brüdergasse 21, I). Staatswissenschaften. 25 576 Bde; der Verm.-Et. von 7000 Mk. steigt durch weitere verfügbare Mittel gegenwärtig auf 8000-9000 Mk. — Theod. Petermann, Ministerialsekretär z. D. — Wtgl. 10-2 u. (ausser Sa.) 5-9. Geschl. zweimal 14 Tage (Char- u. Osterwoche u. zweite Hälfte des Sept.). — Ben. im Lesez. u. durch Entl. jeder dem Bibliothekar vertrauenswürdig erscheinenden Person männl. Geschlechts gestattet. — Alph. u. Realkat., beide in Blättern. — Die Stiftung des am 22. Juni 1882 verstorbenen Grosskaufmanns Franz Ludw. Gehe bezweckt die Heranbildung von Männern für das öffentl. Leben. Die Bibl. ist 1884 begr. unter schenkweiser Ueberlassung der staatswissensch. Privatbibl. des gegenwärt. Leiters (c. 2000 Bde); eröffnet 1885.

Die Gehestiftung zu Dresden (Jahresber. u. zugl. Progr. der Vorlesungen seit 1885). — Kat. d. Bibl. der Gehe-Stiftung zu Dresden. Abth. D: Volkswirthschaft. Dresd. 1888. (XXXI, 416 S.; S. VII ff. Organisation u. Ben.-Best.; Verz. der im Lesez. ausliegenden Periodica.) Bd 2 (Staatslehre, öff. Recht u. Verwaltung) unter der Presse.

377. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule,** im Hauptgebäude der Hochschule (Bismarckpl.). Vorzugsw., jedoch nicht ausschliesslich, Technik u. deren Hülfswissenschaften. Bestand Ende 1890: 24 684 Bde u. 54 452 Patentschriften; eine kleine Anzahl neuer Hdss. Verm. 7500 Mk. — Vorst. (N.-A.) Ord. Prof. an d. Techn. Hochschule Dr. Arw. Fuhrmann; 1 Kustos. — Lesez. u. Bücherausg. wtgl. 9-1 u. 3-7, während der Ferien nur 9-1; geschl. im August 3-4 Wochen. — Alph. Zettelkat. u. Abschrift desselben in 3 Bden; Standortskat. in 3 Bden; Zettelkat.

der ausser der allgem. Bibl. an der Hochsch. bestehenden Handbibliotheken. Begr. 1828 aus den von der Sächs. „Oekonom. Gesellsch.“ abgegebenen Büchern u. der Bibl. der Königl. „Landes-Oekonomie-, Manufaktur- u. Kommerzien-Deputation“, welche der damaligen „Technischen Bildungsanstalt“ überlassen wurde.

Berichte im „Civilingenieur“ Jg. 32-35 u. 37 (1886-89 u. 1891); vgl. C.-Bl. f. Bibl.-W. III. S. 231; IV. S. 410; V. S. 452; VI. S. 465. — Bibl.-Ordnung v. 23. Jan. 1884. — Kat. d. Bibl. d. Königl. Sächs. Polytechnikums Dresden. Dr. 1876. (XII, 612 S.; frühere Ausg. erschienen 1843, 1845, 1851, 1864.)

378. **Botanische Bibl. der Königl. Technischen Hochschule,** in der Techn. Hochsch. (Zimmer 25). Ca. 3200 Bde, mehrere hundert Broschüren u. 156 Bl. Karten. Verm. c. 800 Mk. — Dr. O. Drude, Prof. der Techn. Hochsch. u. Dir. d. Kgl. Botan. Gartens. — Di. u. Do. 3-6, Mi. 9-1; geschl. während d. Ferien. — Nur ein Theil der Werke wird ausgeliehen. — Von der ehemal. gemeins. Bibl. des Naturhist. Museums, welche 1854 die naturwiss. Privatbibl. des Königs Friedrich August II. u. 1861 die botan. Sammlung des Justizraths Fr. A. Biener erhielt, wurde 1874 der botan. Theil abgetrennt u. im Polytechnikum aufgestellt. Ausser der besonders gepflegten floristischen Litteratur zahlreiche Abbildungswerke u. 10 Centurien Pflanzenaquarelle der Hofmaler Friedrich u. Dettelbach.

Kat. der im Kgl Sächs. Polytechnikum aufgestellten Botanischen Schriften a. d. Nachlasse S. Maj. d. Kön. Friedrich August m. Einschl. der Bienert'schen [so!] Bibl. Eigenthum d. Kgl. Hausfideikommisses. Dresden 1876. (2 Bl., 76 S.)

379. **Bibl. der Königl. thierärztlichen Hochschule** (Cirkusstr. 40). Medicin u. Naturwiss. Ca. 8000 Bde. — Vorst. (N.-A.) Prof. Dr. Johne. — Sa. 9-11.

A. G. T. Leisering, D. kgl. Thierarzneischule zu Dresden in d. 1. Jahrh. ihres Bestehens. Dresd. 1880. S. 134.

[Zu 380-385 vgl. Vorbem. IV, 2. Die Anstalten sind städtische, ausgen. 381 u. 382.]

380. **Bibl. des Gymnasiums z. heil. Kreuz** (Georgspl. 6). 8650 Bde (57 Inkun.) u. üb. 19000 Progr., 15 Hdss. Verm. c. 870 Mk, davon c. 470 aus verschiedenen Legaten u. Stiftungen. — Ob.-L. Dr. R. Wagner. — Von der 1558 in der Kreuzkirche begründeten Bibl. wurde 1671 ein Theil als Gymn.-Bibl. abgetrennt, darin der grösste Theil des Legats des Leibarztes Blasius Grunwald (1577). Grössere Schenkungen im ersten Viertel des 18. Jahrh. Bemerkenswerth eine Sammlung von Leichenreden des 17. Jahrh.

O. Meltzer, Aus d. Bibl. eines Leipziger Studenten u. Docenten [Blas. Grunwald] im ersten Viertel des 16. Jahrh. In: Festschr. d. Kreuzschule z. 25jähr. Ehejubiläum des Sächs. Königspaares. Dresd. 1878 u. separat. (19 S.) — Ders., Mittheilungen üb. d. Bibl. d. Kreuzschule. Progr. 1880. 4. S. III-XXVIII. (Gesch. d. Bibl., Hdss. u. Inkun.) — Ausführl. Bericht im Progr. 1888. S. 7-9.

381. **Bibl. des Königl. Gymnasiums in der Neustadt** (Holzhofg. 22). Ca. 4000 Bde u. c. 14500 Progr.; 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Enderlein. — Begr. 1874 mit einer grösseren Anzahl von Büchern u. Programmen, Geschenk des Königl. Ministeriums des Kultus u. Unterrichts.

Verzeichn. des Bestandes von Ostern 1876 im Progr. 1876. 4. S. 48-55.

382. **Bibl. des Gräfl. Vitzthum'schen Gymnasiums** (Gr. Plauensche Str.) ..... Bde, c. 700 Mk. — Ob.-L. Dr. Schäfer. — Nur für die Lehrer der Anstalt. — Als Gymn.-Bibl. begr. 1861 unter Uebernahme der Bibl. des Blochmann'schen Instituts.

383. **Bibl. des Wettiner Gymnasiums** (Wettinerstr. 48). Ca. 3000 Bde u. c. 5000 Progr.; 300 Mk. — Prof. Dr. Geo. Müller. — Begr. 1880.

384. **Bibl. der Annenschule** (Realgymn.; Altstadt, Humboldtstr. 2). Ca. 3300 Bde u. 5000 Progr.; 900 Mk. — Konrektor Prof. E. E. Harich. — Ausschliessl. für die Lehrer der Anstalt oder ihr sonst nahe stehenden Personen. — Besteht seit 1860.

385. **Bibl. der Dreikönigsschule** (Realgymn.; Neustadt, Königstr. 14). Ca. 2000 Bde u. c. 7000 Progr., 150 Karten; 600 Mk. — Ob.-L. Büsching. — Begr. 1838.

386. **Bibl. der Königl. Akademie der bildenden Künste** (Brühl'sche Terrasse). Ca. 4500 Bde u. Blätter; c. 4000 Mk. — Geh. Reg.-R. Lehman. — Mo. u. Fr. 4-6; geschl. während der akad. Ferien. — Nur für Lehrer u. Schüler der Akademie; Versendung ausgeschlossen. — Eine eigentliche Bibl. besteht erst seit c. 1830.

Kat. d. Bibl. der Kgl. sächs. Akademie d. bild. Künste zu Dresden. Nebst Nachtr. 1-3. Dr. 1859-70. (80 S.)

387. **Bibl. der Königl. Kunstgewerbeschule** (Antonspl. 1). Ca. 8500 Bde, ausserdem Vorbilder- u. Ornamentstich-Sammlung; 10 000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Prof. E. Kumsch. — Wtgl. 8-6 (im Winter 8-8), Sonntags 11-1. — Die Bibl. hat den Charakter einer öffentlichen, ist also unter den üblichen Bedingungen allgemein zugänglich. — Begr. 1876.

Kumsch, D. Kgl. Kunstgewerbeschule, d. kunstgewerbl. Bibl. u. d. Kunstgewerbe-Mus. in Dresden. (Sep.-Abdr. a. Suppl. z. Centralbl. f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich. Bd 5. Wien 1887.) S. 13-16. — Rueppreclıt, Bibl.-Handb. f. kunstgewerbl. Schulen. Münch. 1889. S. 13-17. — Bibl.-Ber. im Bericht üb. d. Königl. Sächs. Kunstgew.-Schule usw. seit 1885 (zuletzt f. 1889/90 u. 1890/91. Dresd. 1891).

388. **Bibl. des Königl. Stenographischen Instituts**, im Landhaus. Litt. der Stenographie u. der zu ihrem Studium dienenden Hülfsmittel. Ueb. 7000 Bde einschl. Doubletten; c. 900 Mk. — Mitgl. d. Instituts Dr. Neupert. — Wtgl. 9-1 u. 4-6. — Unter den üblichen Bedingungen allgemein zugänglich. — Seit Gründung des Instituts (1839) allmählich vervollständigt.

(J. W. Zeibig) Kat. der Bibl. des Königl. stenogr. Instituts in Dresden nebst d. Regul. üb. d. Ben. derselben. 2. Ausg. Dresd. 1864. (X, 82 S.) —

Laufende Anzeigen der Neueingänge im Correspondenzblatt des K. sten. Inst. — Bei J. W. Zeibig, Gesch. u. Litt. der Geschwindschreibekunst. 2. Aufl. (Dr. 1878.) S. 189-378 sind die in der Bibl. d. sten. Inst. enthaltenen Werke mit * bezeichnet.

389. **Handbibl. der Königl. Skulpturen-Sammlung,** im Albertinum (Brühl'scher Garten 2). Ausschl. klass. Archäologie u. Gesch. der Bildhauerkunst. Ca. 2000 Bde, c. 6000 Photogr. u. 100 Aquarelle, Zeichnungen usw. Verm. 1500 Mk. — Vorst. der Direktor der Sammlung Prof. Dr. Treu. — Geöffn. während der Besuchszeit der Samml. wtgl., ausser Sa., 9-3. — Seit 1785 allmählich entstanden.

390. **Handbibl. des Königl. Kupferstichkabinets u. der Gemäldegalerie.** Fast ausschliessl. neuere Kunstgesch., bes. Malerei u. Kupferstichkunde. Ca. 5000 Werke; c. 1500 Mk. — Direktor d. Kgl. Gem.-Gal. u. d. Kupferst.-Kab. Prof. Dr. K. Woermann. — Benutzung den Besuchern d. Kupferst.-Kab. während der öffentl. Stunden (Di. bis Sa. 10-3) gestattet; Ausleihung findet in der Regel nicht statt. — Seit der ersten Hälfte des 18. Jahrh. gesammelt.

391. **Bibl. des Königl. Münzkabinets** (im Kgl. Residenzschloss neben dem Grünen Gewölbe). Ca. 3600 Bde. — Direktor des Münzkab. Hofrath Dr. J. Erbstein. — Ben. in der Regel nur an Ort u. Stelle, für das grössere Publikum Di. u. Fr. Vorm., für Fachleute auch an anderen Tagen. — Ausser der Bibl. verwahrt das Kab. einen Theil des ehemal. Archivs der Münze. [In Dresden befinden sich ferner die Bibl. der Numismat. Gesellschaft zu Dresden, c. 300 Bde, u. die Bibl. des Allgem. deutschen Münzforschervereins, c. 150 Nrn z. Th. von mehreren Bden, beide im Brühl'schen Palais aufgestellt.]

392. **Handbibl. des Königl. Zoologischen u. Anthropologischen Museums** (Zwinger). Ausschliessl. Zoologie, vorzugsw. Systematik, phys. Anthropologie u. Ethnographie. Bestand am 1. Jan. 1891: 6080 Bde. Verm. 3000 Mk ausschl. d. Bindekosten. — Der Direktor des Mus. Hofrath Dr. A. B. Meyer. — Zunächst zum Handgebrauche der am Museum Arbeitenden, doch werden auch Bücher verliehen mit Ausnahme von Handbüchern, Katalogen usw. Zugängl. wtgl. von Vorm. 8 Uhr ab. — Alph. Kat. in 1 Bd; system. Zettelkat.; Specialkat. der chines. u. japan. Werke der ethnogr. Samml.; eine grössere Serie von indischen Hdss. u. in indischen Sprachen gedr. Büchern derselben Sammlung noch nicht katalogisiert. — Nach dem Brande vom Mai 1849 neu angelegt 1850. Vgl. oben Nr 378.

Botanische Bibl. s. Nr 378.

393. **Handbibl. des Königl. Mineralog.-geolog. u. prähistor. Museums** (Zwinger). Ausschl. Mineral., Geol. u. Vorgeschichte. Ca. 2700 Bde, 160 Karten u. Profile; c. 800 Mk. — Dir. d. Mus. Geh. Hofr. Prof. Dr. H. B. Geinitz. — Nur für den Museumsgebrauch bestimmt. Einsicht in einzelne Werke während der Besuchsstunden d. Museums ausnahmsweise gestattet. — Begr. 1857.

394. **Ständische Bibliothek,** im Landhaus. Haupts. Staats- u. Rechtswissensch., Verwaltung u. Volkswirthschaft. Ca. 2000 Bde; 300 Mk. — Unter Aufsicht des Ständischen Archivars.

395. **Bibl. des Königl. Ministeriums des Innern.** Verwaltungsrecht, Volkswirthschaft, Polizei- u. Medic.-Wesen, Landw. u. Gewerbe. 14220 Bde; 3000 Mk. — Ober-Regier.-R. Dr. Roscher. — Wtgl. 12-2. — Für weitere Kreise nur ausnahmsweise zugänglich. — Alph. Autorenkat. in Zetteln; Sachkat. in Bandform. — Vgl. 396.

396. **Bibl. des Königl. Statistischen Büreaus** (Ritterstr. 14). Vorzugsw. Statistik, Volkswirthsch. u. Socialwissenschaft. Ca. 65000 Bde u. 100 Hdss.; 5000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Peter Schmidt, 2 Assistenten (1 im N.-A.). — Wtgl. 10-1. — Allgem. zugänglich; Versendung zulässig. — Alph. Kat. u. Realkat. in Zetteln; Standortskat.; Kat. der socialdemokr. Litteratur, soweit sie im gedr. Kat. nicht enthalten ist. — Begr. 1850 durch Ueberweisung der Druckschriften u. Bücher des Statistischen Vereins u. des hauptsächl. Bestandes der alten Bibl. des Königl. Ministeriums des Innern. Zuwachs ausser durch Kauf durch regelmässigen Austausch der Veröffentlichungen des Büreaus mit c. 100 Centralstellen u. c. 200 Vereinen, Handelskammern usw.

Vikt. Böhmert, D. Kgl. Sächs. Statist. Bur. von 1875-1890. Zeitschr. d. K. S. Stat. B. 1890, Heft 1/2. (Ueb. d. Bibl. S. 32-35.) — Kat. d. Bibl. d. Kgl. Sächs. Statist. Bureaus. Hrsg. von d. Direktion. Dr. 1890. (XVI, 633 S.; S. VI Bestimm. üb. d. Benutzung.)

397. **Bibl. des Königl. Landes-Medicinalkollegiums** (Kurländer Palais, Zeughauspl. 3, Erdgesch.). Medicinische Wissenschaften. Ca. 20000 Bde (12436 Nrn) mit 14 Inkun.; 1350 Mk. — Kustos der Bibl. Geh. Med.-R. Dr. Merbach, ord. Mitgl. des Landes-Med.-Koll. — Mi. u. Sa. 10-1. — Kein Lesez.; Ausleihung am Ort an Medicinalbeamte, Civil- u. Militärärzte, Apotheker, Lehrer der höh. Bildungsanstalten, an andere gegen Bürgschaft; an auswärtige Aerzte, falls sie nicht genügend legitimiert sind, gegen Bürgschaft. — Alph. Kat., Standortskat. u. 7 Specialkat., alle in Bandform. — Begr. durch die dem damal. Sanitätskollegium vermachte Bibl. des Kurfürstl. Leibarztes Ch. Ph. Gesner (Test. v. 24. Juli 1770), 1824 der chirurg.-medic. Akademie u. nach Aufhebung derselben 1864 dem Landes-Med.-Koll. überwiesen. 1865 Schenkung der Bibl. des Hofr. Friedr. Gust. Seydel von c. 4000 Bden durch dessen Wittwe unter der Bedingung gesonderter Aufstellung u. Katalogisierung.

398. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Gerichtsstr. 2). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 9000 Bde; kein bestimmter Verm.-Etat. — Bibliothekar Bormann. — Nicht zur öffentl. Benutzung.

399. **Eulenbeck'sche Bibl. bei der Kreuzkirche.** Vorzugsw. Theologie. 3861 Bde; c. 250 Mk. — Diak. Beyer. — Jederzeit zugänglich. — Die 1558 begründete Bibl. ist 1760 vollständig untergegangen. Neubegr. 1837 aus dem Ertrage des Eulenbeck'schen Legates von 1598

(die Hälfte fiel der Bibl. d. Gymn. z. heil. Kreuze zu) und einer bedeutenden Schenkung aus dem Nachlass des Superint. Seltenreich († 1836).

Vgl. O. Meltzer, Mittheilungen üb. d. Bibl. der Kreuzschule. 1880. (s. zu 380.)

400. **Bibl. des Königl. Sächs. Generalstabes** (Gr. Klosterg. 11, III). Neben den militärwiss. Fächern auch Geschichte, Geographie usw. 12300 Bde u. c. 900 Karten; c. 3000 Mk. — Bibl.-Vorstand z. Z. Oberstlieutenant z. D. Exner. — Geöffn. wtgl. während der Büreaustunden 9-3. — Die Bibl. ist zunächst bestimmt, den aktiven Offizieren zu ihrer militärwissensch. Weiterbildung zu dienen, wird aber auch den Offizieren z. D., a. D. u. des Beurlaubtenstandes, Sanitäts-Off., oberen Militärbeamten u. ausnahmsweise auch Civilpersonen zur Verfügung gestellt. — Alph. u. Fachkat. in Zetteln; gedr. Kat. s. unten. — Gebildet 1840 aus den Beständen der Bibl. der Ingenieur-Bildungsanstalt, deren Anfänge bis 1742 zurückreichen.

Kat. d. Bibl. u. Karten-Samml. d. Königl. sächs. Generalstabes. Dresd. 1886. (XII, 245 S.)

401. **Bibl. der Königl. Sächs. Artillerie-Brigade Nr 12,** in der Artill.-Kaserne in der Neustadt. 11171 Bde, c. 100 Bde Hdss., 2804 Karten, Pläne usw.; Verm.-Et. wird jährlich festgesetzt. — Bibl.-Kommission best. aus 1 Hauptmann u. 1 Lieutenant. — Oeffnungsstunden werden halbjährl. festgesetzt (im Winter Vorm., im Sommer Nachm.). — Ben. durch Personen, die nicht zu den zunächst Berechtigten gehören, m. Genehmigung des Brigade-Kommandeurs bez. des Vorstandes der Bibl.-Komm. — Ausser dem gedr. Realkat. ein Verfasser-Kat. — War früher Bibl. der Kgl. Sächs. Militär-Akademie.

Kat. der Bibl. d. Kgl. Sächs. XII. Artill.-Brigade. Dresden 1873; Nachtr. v. 1. Okt. 1873/88. (348 u. 111 S.) Seitdem jährl. ein durch Umdruck vervielfältigter Nachtrag in Aktenformat.

402. **Bibl. des Königl. Sächs. Ingenieur- u. Pionierkorps,** in der Pionierkaserne. Vorzugsw. Ingenieur-Wissenschaften, ausserd. allgemein wissenschaftl. u. kriegswissenschaftl. Litteratur. Ca. 4000 Bde u. einige Hdss. Verm.-Et. wird jährlich vom Kgl. Kriegsminist. festgesetzt (bisher zwischen 500 u. 1200 Mk). — Vorst. z. Z. Oberstlieut. Schubert. — Geöffn. Okt. bis März Di. 4-7, ausserdem auf Verlangen. — Die Benutzung ist allen Offizieren u. Sanitäts-Offiz. des aktiven u. des Disponibilitätsstandes gestattet. — Hervorgegangen 1879 aus der Bibl. des Kgl. Generalstabes.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Sächs. Ingenieur-Korps. Dr. 1884 (148 S.); 1.-3. Nachtr. 1885-89 (9, 40, 19 S.); 4. Nachtr. 1892 im Druck.

403. **Bibl. des Königl. Kadettenkorps,** im Kadettenhaus. Ca. 8000 Bde (einschl. der nicht abgetrennten Schülerbibl.), 100 Karten, Mappen usw. mit Karten u. Plänen; 450 Mk. — Ob.-L. Dr. J. Höser. — Wtgl. 10-10½. — Benutzung durch nicht der Anstalt Angehörige mit Erlaubn. des Kommandeurs. — Begr. wahrscheinlich mit dem Kadettenkorps 1725.

[Zu 404-406 vgl. Vorbem. IV, 7.]

404. **Bibl. des Vereins für Erdkunde** (Kl. Brüderg. 21. II). Ca. 15 000 Bde, c. 1500 Landkarten; 500-600 Mk. — Ob.-L. Spiess für Bücher u. Karten, Bibliothekar Richter für Periodica. — Fr. Ab. 7-9. — Begr. 1863.

Cat. d. Bibl. des Ver. f. Erdkunde zu Dresden 1880. Dr.; Ergänz.-Kat. 1883. (64, 24 S.) — Cat. der Periodica d. Ver. f. Erdkunde zu Dresden. Dr. 1888. (14 S.) — Berichte üb. d. Bibl. im Jahresber. d. Vereins.

405. **Bibl. der naturwissenschaftlichen Gesellschaft „Isis“**, in der Techn. Hochschule (Bismarckpl.). Ca. 6000 Bde. Verm. 600-700 Mk, dazu Tauschverkehr mit 150 Gesellschaften. — Bibliothekar z. Z. Karl Schiller. — Zugängl. zu derselben Zeit wie die Bibl. der Techn. Hochschule. Nichtmitglieder haben kein Recht auf Benutzung. — Seit 1835 gesammelt.

Kat. der Bibl. d. Gesellsch. f. Naturkunde Isis zu Dresden. Ausgeg. im Nov. 1870. Dresd.; m. Nachtr. bis 1872. (150 S.) — Seit 1872 Zuwachs in den jährl. Sitzungsber. der Ges. mitgetheilt. (Neuer Kat. in Vorbereitung.)

406. **Bibl. der Gesellschaft für Natur- u. Heilkunde**, im „Kurländer Palais“ (Zeughauspl.), Erdgesch. Naturwiss. u. Medicin, vorzugsw. letztere. 2674 Nrn; 800 Mk. — Vorsitzender der Bibl.-Kommission Geh. Med.-R. Dr. Merbach. — Mi. u. Sa. 11-1. — Begr. 1817 mit der Gesellschaft.

Kat. d. Bibl. d. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk. in Dresden. Dr. 1877. (164 S.)

Bibl. der Oekonom. Gesellschaft s. 375.

Dueren (Rheinprovinz).

407. **Stadtbibliothek**, in den oberen Räumen des Rathhauses. 14 000 Bde, darunter einige Inkun. u. Hdss.; Photographien u. Stiche in ziemlicher Anzahl. 1695 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) W. Haberfelder unter Aufsicht einer Bibl.-Kommission. — Mo. 5-7, Di. u. Fr. 3-6; geschl. 2 Wochen zu Ostern u. 5 Wochen vom 15. Aug. ab. — Versend. nach auswärts unter Zustimmung der Bibl.-Komm. — Zettelkatalog. — Begr. 1871 zunächst als Lehrerbibl., dann namentlich durch Geschenke des Papierfabr. W. E. Hoesch erweitert u. nach u. nach zur Stadtbibl. ausgestaltet.

Kat. der Stadtbibl. Düren 1887. Düren. (269 S.; für den Handgebrauch d. Leser bestimmt.)

408. **Bibl. des Stiftischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 6770 Bde; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Rantz. — Begr. 1826.

Duesseldorf (Rheinprovinz).

409. **Königliche Landesbibliothek**, Burgpl. 2. Alle Fächer umfassend, doch sind Hauptbestandtheile ältere Theologie u. Geschichte. 40 282 Bde (c. 1100 Inkun.) u. 503 Hdss.; Verm.-Et. 2100 Mk u. $130,_{95}$ Mk

aus einem Legat des Geh. Archivr. Lacomblet. — Vorst. Staatsarchivar Geh. Archivrath Dr. W. Harless; 1 Assistent; 1 Diener (sämmtl. im N.-A.). — Mi. u. Sa. 2-4, an den übrigen Werktagen im Sommer 3-4, im Winter 2-3¼; geschl. die Woche vor u. nach Ostern u. vom 1. Sept. bis 15. Okt. einschl. — In erster Linie nur den Ortsangehörigen zugängl. Auswärtige bedürfen zur Entleihung der schriftl. Erlaubniss des Königl. Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf. — Zettelkataloge von allen Fächern u. Anfänge eines Standkat.; Kat. d. Hdss. in Bandform. — Begr. 1770 als kurfürstl. Pfälzischer ordentlicher öffentlicher Büchersaal zunächst durch Doubletten der Mannheimer Hofbibl. Einverleibt 1803-1819 theils ganz, theils in Auswahl die Bibliotheken der säkularisierten Bergischen Klöster Altenberg, Beyenburg, Benrath, Düsseldorf (Stiftsbibl., Kapuziner, Kreuzherren, Jesuiten), Heisterbach, Lennep, Pützchen, Siegburg, Wipperfürth; ebenso Bestände aus einigen Clevischen u. Märkischen Klöstern: Hamborn, Marienfrede, Marienthal, Paradies bei Soest, Dortmund, Werden (dessen werthvollste Werke indess bereits nach Münster gebracht waren), Stiftsbibl. in Essen. Dagegen wurden 1818-1821 einige Hdss. u. Bücher nach Bonn abgegeben. 1828 wurde die Regierungsbibl. von Cleve überwiesen. Von einverleibten Privatsammlungen sind zu nennen: die des Prof. Fr. A. Hedderich (1805), des Med.-R. G. Fr. Krauss (1857), des Notars Alex. Theod. Ahrweiler († 1869), des Majors a. D. Hermens (1873), des Dr. med. Günther (1890). Die beiden letzten sind besonders aufgestellt u. katalogisiert. Ein Recht auf Pflichtlieferungen bestand bis 1849.

H. Pfannenschmid, Die Kgl. Landesbibl. zu Düsseldorf seit d. Zeit ihrer Stiftung bis auf die Gegenwart. Arch. f. d. Gesch. d. Niederrheins. Bd 7 (N. F. 2). Cöln 1870. S. 373-431 (auch separ.). — Vgl. auch Westdeutsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. Jg. 1. 1882. S. 411-412. — Statut für d. öffentl. Benutzung d. Kgl. Landes-Bibl. z. Düss. (v. 28. Sept. 1868) abgedr. in d. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein. Heft 21/22. Köln 1870. S. 319-321.

Katalog der Kgl. Landesbibl. zu Düsseldorf. Düss. 1843 (368 S.); Nachtr.-Kat. Nr. 1. 1862; 2. 1872; 3. Jac. Hermens'sche Samml. 1874; 4. 1882. (39, 40, 70, 52 S.) — Hdss. zur deutschen Gesch. s. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 747-753; Nachträge s. Westdtsche Zeitschr. Erg.-Heft 2. 1885. S. 169-171. — Kunstgeschichtl. wichtige Hdss. angeführt in Jahrbb. d. Ver. v. Alterth.-Freund. im Rheinland. Heft 74. 1882. S. 130-146.

410. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Alleestr. 32). [Vorbem. IV, 2.] 16 235 Bde (4 Inkun.), 46 Nrn mit hdsl. Bemerkungen von Joh. Hnr., Abr. u. Hnr. Voss (s. unten); 380 Karten. Verm. 600 Mk. — G.-L. Dr. Koch i. V. — Fachkat. in 4 Bden; Zettelkat. — Begr. 1813. Einverleibt 1850 die Bibl. von Prof. Abr. Voss, darunter auch die Bücher seines Vaters Joh. Heinrich, u. 1868 die des Prof. Deycks in Münster.

Kiesel, Bibl. Vossiana bibliothecae gymn. Düsseldorf. adiuncta ex donat. Abr. Vossii. Beil. z. Progr. Düss. 1851. — Cremans, Verz. d. alten Drucke u. Urkunden der Bibl. d. Gymn. zu Düsseldorf. Beil. z. Progr. 1878. 4. (48 S.)

411. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums u. Gymnasiums** (Klosterstr.). [Vorbem. IV, 2.] 4412 Bde; 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Braun. — Begr. 1838.

412. **Königliches Staatsarchiv,** Josephinenstr. 8. Die Handbibl., vorzugsw. allgem. europäische u. deutsche Gesch., sowie rheinische Specialgesch., deutsche Rechtsgesch. u. histor. Hülfswissenschaften, enthält 3059 Bde (1 Inkun.); 991 Hdss. (einschl. Kopiarien, Lehnsregister usw.) gehören zu den Archivbeständen; ausserdem 483 Karten. Verm. der Bibl. durchschnittl. 350 Mk. — Staatsarchivar Geh. Archivrath Dr. W. Harless. — Die Bibl. ist durchaus Hand- u. Hülfsbibl. für die Beamten u. die Benutzer des Staatsarchivs. — Alph. Zettelkat. u. Realkat. der Handbibl.; Kat. der Hdss. u. Kopiarien. — Die Handbibl. ist seit 1832 allmählich gebildet.

Th. Ilgen, Rheinisches Archiv. Th. 1 (Westdeutsche Ztschr. Erg.-Heft 2), bes. S. 153-165 (Hdss.).

[Zu 413-415 vgl. Vorbem. IV, 4.]

413. **Bibl. der Königl. Regierung.** Jurisprudenz, Verwaltung, auch schönwiss. Litteratur. Ca. 3500 Bde; 900 Mk. — Reg.-Sekr. Schüller. — Wtgl. 10-12. — Benutzung durch Personen, die nicht zu den Beamten der Regierung gehören, nur auf schriftliche Autorisation des betr. Departements-Rathes bez. des Reg.-Präsidenten. — Begr. 1834.

414. **Bibl. der Stadtverwaltung** (Rathhaus). Bes. Verwaltung, Polizei usw. 1300 Bde, darunter Zeitungen von 1769 ab; 900 Mk. — Vorst. der Oberbürgermeister. — Zunächst nur für Angehörige der städtischen Verwaltung.

415. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** Ca. 2000 Bde, c. 700 Mk. — Nur für die Angehörigen des Gerichts.

416. **Militärbibliothek,** in der Infanteriekaserne. [Vorbem. IV, 6.] 5400 Bde u. 1656 Karten; 700 Mk. — Benutzungsberechtigt die Garnison Düsseldorf u. die Bezirke Barmen, Hagen u. Gräfrath. — Bis 1890 Bibl. der 14. Division.

Kat. der Militär-Bibl. zu Düsseldorf 1885. 4. (353 S. m. freiem Raum zu Nachträgen.)

417. **Bibl. des Düsseldorfer Geschichtsvereins,** im Gebäude der städt. Turnhalle (Bleichstr. 12). Für die Vereinsmitglieder geöffn. Sonnt. 10-12. — Enthielt 1888 c. 400 Bde; seitdem nicht unbedeutende Vermehrung. Neuordnung im Gang.

Düsseldorfer Gesch.-Verein. Kat. der Bibl. Düss. (1888). (32 S.; S. 2 Geschäfts-Ordn.) Neudruck in Aussicht genommen.

Duisburg (Rheinprovinz).

418. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde; c. 750 Mk. — Ob.-L. Sonntag. — Benutzung durch nicht der Schule Angehörige gegen Cavetschein.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Gymn. u. d. Realschule I. O. zu Duisburg. 1871. Duisb. 8. (103 S.; Beil. z. Progr.)

419. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2700 Bde; 500 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Budde. — Durch die Lehrer der Anstalt auch für andere Personen zugänglich. — Begr. 1875 bei Abtrennung des Realgymn. vom Gymnasium. Aus der gemeinsamen Bibl. ging eine mässige Zahl von Büchern in die des R.-Gymn. über.

420. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1700 Bde; 550 Mk. — Kanzleirath Droste. — Begr. 1879 durch Uebernahme der Bibl. des früheren Kreisgerichts.

Schloss **Dyck** b. Grevenbroich (Rheinprovinz).

421. **Bibl. des Fürsten Salm-Reifferscheid-Dyck-Krautheim.** Ca. 15000 Bde u. Fasc. (wenige Inkun.), darunter werthvolle botan. Werke; hdsl. nur Archivalien, die Herrschaft u. deren Güter betr., von 1282 an. — Erlaubniss zur Benutzung beim Besitzer zu erwirken. — Ein einheitlicher Kat. ist nicht vorhanden.

Ebersdorf, Reuss j. L.

422. **Fürstl. Reuss. j. L. Schlossbibliothek** (Privatbesitz Sr. Durchl. des regierenden Fürsten), im Schlosse. Ca. 10 000 Bde. — Steht unter dem Fürstl. Hofmarschallamte u. ist nicht zugänglich.

Eberswalde (Pr. Brandenburg).

423. **Bibl. der Königl. Forstakademie,** im alten Akad.-Gebäude. Vorzugsw. Forstwissensch. u. deren Hülfswissenschaften. 12 700 Bde, c. 250 Karten; 3000 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Akad.-Sekret. Mundt. — Für das Lehrerkollegium geöffn. während der Büreaustunden, für Studierende wöchentl. zweimal Nachm.; Zeitschr.-Lesez. wtgl. 8-8. Geschl. während der Oster- u. der grossen Herbstferien. — Benutzung durch nicht der Akad. Angehörige nur mit Erlaubniss des Akad.-Direktors. — Syst. Kat. mit alph. u. Sach-Reg.; Zettelkat. — Begr. 1830, vermehrt ausser durch etatsmässige Anschaffungen u. durch Geschenke durch Ankauf der Bibl. des früh. Akad.-Dir. Oberforstrath Dr. Pfeil (1844).

Kat. d. Bibl. der Kgl. Forstak. Eberswalde. 1885. (X, 726 S.) Nachtr. in Bearb.

424. **Bibl. des Städt. Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde u. c. 11000 Progr.; 450 Mk (ausschl. der Bindekosten). — Ob.-L. Dr. Teuber. — Nach Gründung der Schule (1852) angelegt.

Ebstorf, Pr. Hannover.

425. **Bibl. des Klosters** (jetzigen adeligen Fräuleinstifts). Enthält im ganzen 95 Bde: 53 Inkun. (darunter 6 niederdeutsche), 14 Bde Drucke aus d. Anf. des 16. Jahrh., 42 Hdss. (25 latein. u. 17 deutsche) meist 15. u. 16. Jahrh., ausserdem einige Stickmuster des 17. Jahrh. u. c. 600 Urkunden von 1220-1741. Wird nicht vermehrt. — Wegen Benutzung hat man sich an die Aebtissin (Frau von Meding) zu wenden. Aus-

leihung ist statthaft. — Die Drucke u. Hdss. gehörten grösstentheils dem ehemal. Benediktiner-Jungfrauenkloster (zeitweise Augustiner-Chorfrauenstift) Ebstorf; die z. Th. sehr seltenen Inkun. rühren zumeist aus einer Schenkung des Propstes Matthias v. dem Knesebeck her. Die „Ebstorfer Weltkarte" ist dem Hist. Ver. für Niedersachsen in Hannover zur Aufbewahrung übergeben.

E. Schröder, Die Ebstorfer Liederhandschrift (im Jahrb. d. Ver. f. niederd. Sprachforsch. XV. 1890). S. 1-2.

Ehingen a. d. Donau (Württemberg).

426. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im Gebäude des Königl. kath. Konvikts. [Vorbem. IV, 2.] 7600 Bde u. c. 10 000 Progr., 1 Hds.; 500 Mk. — Gymn.-Prof. u. Vorst. des Konvikts Hofmann. — Daneben besteht zunächst für die Zöglinge des Konvikts, aber auch sonst zugänglich, unter demselben Vorsteher eine spec. Konviktsbibliothek, enth. Gymnasialfächer (ausser Mathem.) u. neuere deutsche Litt., 1950 Bde; 130 Mk. — Beide Sammlungen begr. 1825.

Eibingen i. Rheingau (Pr. Hessen-Nassau).

427. **Pfarrbibliothek.** Einige hundert Bde, darunter einige komplet sonst nicht mehr vorhandene Drucke des 16. u. 17. Jahrh. betr. das Kloster Rupertsberg u. die hl. Hildegardis, sowie einige Hdss. des 17. Jahrh. [Mitth. von F. W. E. Roth.]

Eichstätt (Bayern, M.-Fr.).

428. **Königliche Staatsbibliothek,** im Bischöfl. Seminar. Die alten Bestände enthalten vorzugsw. Theologie, auch Gesch. u. Jurisprudenz; bei Neuanschaffungen werden die Bedürfnisse des Lyceums bes. berücksichtigt. Ca. 24 600 Bde (darunter eine beträchtl. Zahl Inkun.), c. 700 Hdss.; 1500 Mk. — Kustos (N.-A.) Lycealprof. Franz Sal. Romstoeck. Mi. u. Sa. 11-12; geschl. währ. d. Ferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Generalkat. in 17 Bden, Kat. beigebundener Bücher in 4 Bden. — Begr. durch die Säkularisation im Anfang des 19. Jahrh. aus folgenden Bestandtheilen: der Fürstbischöfl. Bibliotheca aulica, der Bibl. des Domkapitels, des Dominikanerklosters u. des Jesuitenkollegiums in Eichstätt, der Bibl. des Benediktinerkl. Plankstetten u. des Chorherrenstiftes Rebdorf (dies der werthvollste Theil der jetzigen Bibl.). 1817 wurde einiges an die Kreisbibl. Augsburg abgegeben, ausserdem entstanden bis 1849 grössere Verluste infolge von Vernachlässigung. Seitdem steht die Bibl. unter Oberaufsicht der Königl. Regierung von Mittelfranken in der Verwaltung des Bischöfl. Ordinariats.

(A. Strauss) Monumenta typograph., quae exstant in Bibl. Collegii Canonicor. Regul. in Rebdorf. Eichst. 1787. 4. (244 S.) — (Ders.) Opera rariora, quae latitant in Bibl. Can. Reg. ... in Rebdorf. eb. 1790. 4. (2 Bl., 350 S.) — Ueber die Rebdorfer Bibl. s. auch Hirsching, Vers. e. Beschr. sehensw. Bibliotheken. Bd 3. S. 473-567. — Bethmann, Hdss. im bischöfl. Seminar zu

Eichstädt. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. IX. 1847. S. 551-562. [Der S. 562-574 beschrieb. Liber pontific. Eystett. befindet sich im Ordinariatsarchiv; s. 431.]

429. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7600 Bde; 600 Mk. — Vorst. der Rektor des Gymnasiums (Prof. J. Rott). — Zunächst für die Lehrer des Gymn., für andere Personen nur ausnahmsweise zugänglich. — Seit 1839 allmählich gesammelt.

430. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3000 Bde; c. 380 Mk. — Ben. im Bibliothekszimmer bez. in den Geschäftszimmern der Gerichtsmitglieder. — Gesammelt seit 1857/58.

431. **Bibl. des Bischöfl. Ordinariats,** im 2. Stock der Dompropstei, (Rossmarktstr.), nicht umfangreich, enthält ausschliesslich Drucke u. ist Fremden nur ausnahmsweise mit Genehmig. des jeweiligen Ordinariatsdirektors zugänglich. — In demselben Lokal befindet sich das Bischöfl. Ordinariatsarchiv, mit c. 80 Nrn Hdss.: aus dem Mittelalter ausser dem Lib. pontificalis (s. zu 428) bes. Vitae der Diöcesanheiligen u. liturgische Bücher, aus dem 16. u. 17. Jahrh. Jesuitica, aus d. 18. hist. u. jurist. Abhandl. von lokaler Bedeutung, Kopialbücher, Chroniken usw. — Archivar Prof. J. Schlecht. — Vor Beendigung der Ordnung u. Katalogisierung ist die Benutzung erschwert, doch findet Versendung statt. Alle Gesuche sind an das Bischöfl. Ordinariat zu richten.

Anführungen bei J. G. Suttner, Biblioth. Eystettensis Dioecesana. Abth. 1. Eichst. 1866. 4. Bes. Nr 2. 4. 5. 12. 16. 19. 33.

432. **Kapitelsbibliothek,** im Kapitelsaale u. unter Verwaltung des Domkapitulars Dr. Morgott, hat sich erst nach der Säkularisation (s. 428) wieder gebildet u. ist nicht umfangreich, doch hat sie in jüngster Zeit durch die ihr testamentarisch zugefallene musikal. Bibl. des geistl. Raths u. Musikschriftstellers Raym. Schlecht einen werthvollen Zuwachs erfahren.

433. **Bibl. des Seminarium Willibaldinum** (Bischöfl. Klerikalsem.). Ca. 15000 Bde (47 Inkun.), 340 Hdss. meist aus d. 19. Jahrh.; kein Verm.-Etat. — Vorst. Lycealprof. Franz Sal. Romstoeck. — Mi. u. Sa. 11-12; geschl. währ. d. Ferien. — Nicht zu allgemeiner Benutzung; speciellen Wünschen kann durch Vermittelung des Bibliothekars Rechnung getragen werden. — Zettelkat. u. Specialkat. für die theol. Fächer (etwa $^2/_5$ der Bibl.); für die übrigen Fächer in Bearb. — Begr. 1847/48 u. seitdem hauptsächlich auf Geschenke angewiesen. Unter den zahlreichen testamentarisch überwiesenen Sammlungen (von Professoren, Pfarrern u. a.) sind hervorzuheben die des Domkapitulars Math. Weinzierl u. des Lyc.-Prof. Phil. Hoffmann. — Ein Theil der Sem.-Bibl. ist im bischöfl. Palais mit der bischöfl. Privatbibl. aufgestellt, welche später ebenfalls dem Seminar überwiesen werden soll.

J. G. Suttner, Gesch. d. bischöfl. Sem. in Eichstätt. Eichst. 1859. S. 102 u. 147.

434. **Bibl. des Eichstätter historischen Vereins** (im Magistratsgebäude am Marktpl.). Sammelt vorzugsw. Eichstätter Druckwerke u. Arbeiten Eichstätter Autoren. Ca. 600 Bde bez. Nummern (Bücher, Hdss., Urkunden, Karten, Pläne); Verm. durch Geschenke, nach Bedürfniss auch durch Ankauf. — Bibliothekar Königl. Studienlehrer Dr. Berdolt. — Für einheim. Mitglieder Do. 11-12, für auswärtige nach Einvernehmen mit dem Bibliothekar. — Begr. 1886. Monumentale Werke, Inschriften u. Münzen verwahrt das Vereins-Museum auf der Willibaldsburg (Meldung beim Konservator Baurath Velhorn).

Zuwachsverz. im Sammelblatt d. Eichst. hist. Vereins.

Eisenach (S.-Weimar).

435. **Grossherzogl. Karl-Alexander-Bibliothek**, in der zum Gymnasium gehörigen ehemal. Predigerkirche (Predigerpl.). 14400 Bde (9 Inkun.), 8400 Schulprogr., einige Hdss. meist histor. Inhalts. Verm. 750 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Prof. Dr. Oesterheld unter Aufsicht des Gymn.-Dir. (Hofr. Prof. Dr. H. Weber). — Zur allgem. Benutzung geöffnet Mi. u. Sa. 11-12 1/2; geschl. währ. der Gymn.-Ferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Nominalkat. in Zetteln; Herstellung eines Nominalkat. in Bandform im Gange. — Gebildet 1887 (eröffn. 1889) aus der ehemal. Gymnasialbibl. (begr. 1586, darin die Bibl. von Chr. Kindervater, † 1806, u. K. H. Funkhaenel, † 1874), dem grössten Theile der Wartburgbibl. (erhebl. vermehrt durch Zuwendungen infolge eines Aufrufs 1883 u. besonders durch eine von Heinr. Klemm 1885-1886 zusammengebrachte u. überwiesene Sammlung, namentl. von Autotypen der Reformationszeit), dem nicht jurist. Theile der Regierungsbibl. (s. diese) u. einem Vermächtniss des Hofr. Alex. Ziegler in Ruhla.

Notiz über Bildung u. Eröffn. der Bibl. von H. Weber im C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 86-88. — Ordnung f. d. Benutzung d. Carl-Alexander-Bibl. v. 14. Febr. 1888.

Chr. Juncker, Histor. Nachricht v. d. öffentl. Bibliotheque des Fürstl. Gymnasii zu Eisenach. Eis. 1709. 4. (102 S. mit Verz. der Drucke u. Hdss., jedoch ist nicht mehr alles vorhanden.) — Joh. Frdr. Eckhards Nachrichten v. einigen seltenen Büchern d. Bibl. d. Hochfürstl. Gymnasii zu Eisenach a. d. 15. Jahrh. Eis. 1775. (4 Bl., XVI, 269 S.). — A. Oesterheld, Luthers Schriften in d. Carl-Alex.-Bibl. zu Eisenach. Beil. z. Progr. d. Gymn. Eis. 1892. 4. (25 S.; enth. die Drucke von 1516-1523; Forts. soll folgen.) — Vgl. auch zu 437.

436. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums** (Goldschmiedenstr. 26). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4150 Bde, c. 5000 Progr.; durchschnittl. 300 Mk. — R.-G.-L. Ludw. Baetgen. — Mo. 8-9, Mi. 10-11, Sa. 11-12 (im Winter je 1 Stunde später). — Begr. 1843.

437. **Grossherzogl. Regierungsbibliothek**, im Residenzhause (Am Markt). Ca. 5000 Bde; Neuanschaffungen erfolgen nicht mehr. — Landger.-R. Kuhn (N.-A.). — Zugänglich nach Bedarf. — Begr. im 17. Jahrh., aber erst im 18. Jahrh. zu grösserem Umfang gelangt. 1850 bei der Neuorganisation der Staatsbehörden in die Verwaltung des damal.

Appellationsgerichtes übergegangen; jetzt unter Aufsicht des Landgerichtspräsidenten. 1887 wurden die nicht jurist. Werke an die Karl-Alex.-Bibl. abgegeben.

Verz. der in d. Bibl. des Appellations-Gerichts zu Eisenach enthalt. Bücher. Eis. 1853; Nachtr. 1883. (280 S.; das auf S. 105-212 u. 254-280 Verzeichnete ist an die Karl-Alex.-Bibl. abgegeben.)

438. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts** (Theaterpl.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde; c. 300 Mk. — Landger.-R. Kuhn.

Eisenberg, S.-Altenburg.

439. **Bibl. des Herzogl. Christiansgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5200 Bde u. mehrere tausend Progr.; 500 Mk. — G.-L. Dr. Schirmer. — Ben. durch nicht der Schule Angehörige unter Bürgsch. eines Lehrers. — Der Grundstock stammt aus der sehr unbedeutenden alten Lycealbibl.; regelmäss. Verm. seit 1832, Ordnung u. Katalogisierung erst seit 1873.

Eisleben (Pr. Sachsen).

440. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. Plümicke'sche Sammlung (915 Nummern einschl. 53 Nrn Hdss., ausserd. 34 Karten u. Kartenwerke). Verm. c. 600 Mk. — Gymn.-Dir. Prof. Dr. Gerhardt. — Im wesentlichen neu angelegt 1821. Die älteren Bestände stammen grösstentheils aus dem Vermächtniss des Oberkommissärs Hancke von 1743. Die durch testam. Bestimmung des Besitzers im J. 1866 überwiesene Sammlung des Bergraths K. F. L. Plümicke, fast ausschl. ältere Werke über sächs. Geschichte, ist besonders aufgestellt.

F. Ellendt, Gesch. d. Kgl. Gymn. zu Eisleben. Eisl. 1846. S. 186-187. 291-294.

441. **Bibl. der St. Andreas- oder Markt-Kirche** („Thurmbibl."), im Glockenthurme der Andreaskirche. Ca. 1000 Bde (c. 80 Inkun.), c. 30 Hdss., der Mehrzahl nach mittelalterlich. Wird nur durch Schenkungen vermehrt. — Bibliothekar (N.-A.) der Kirchenälteste an St. Andreas Prof. Dr. H. Grössler, an welchen Anfragen die Bibl. betr. zu richten sind. Die Benutzung am Ort ist seinem Ermessen anheimgegeben, für auswärtige Ben. ist durch seine Vermittelung die Genehmigung des Gemeindekirchenraths von St. Andreas einzuholen. — Kat. in chronol. u. alph. Ordnung; Kat. der alten Drucke s. unten; die Hdss. sind z. Th. noch nicht katalogisiert. — Begr. 1542 von dem Zeitgenossen u. Freunde Luthers Kasp. Güttel, dessen Bücher den Grundstock bilden. Einverleibt Theile der Bibliotheken des Klosters Helfta bei Eisleben, des Erfurter Karthäuserklosters, Bücher des Mansfeldischen Kanzlers Joh. Dürr († nach 1540), des Nik. Coster († 1631), Paul Röseler († 1672) u. a.; in neuester Zeit Schenkungen des Bergraths Plümicke († 1866). In den älteren Beständen ausser den Inkunabeln (theol., jurist. u. philos. Inhalts) zahlreiche Autotypen Luthers u. sonstige Schrif-

ten des 16. u. 17. Jahrh., Islebiensia, Mansfeldensia, Gelegenheitsschriften usw.

R. Westphal, Ueb. d. Entstehung der Andreas-Bibl. zu Eisleben nebst d. Verzeichn. der in ders. vorh. alten Drucke [bis 1517]. Progr. d. Gymn. Eisl. 1882. 4. S. 1-38. — W. Wattenbach, Nachricht von 3 Hdss. in Eisleben. N. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII. 1883. S. 285-298.

Elberfeld (Rheinprovinz).

442. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 12000 Bde u. c. 17000 Progr. u. Dissert.; 1000 Mk. — G.-L. Dr. Seitz. — Alph. Zettelkat., für die klass. Sprachen auch Sachkat. in 3 Bden. — Begonnen etwa 1823; einverleibt die Bibl. des Prof. Chr. Clausen († 1877).

443. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde u. c. 15000 Progr.; 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Castendyck. — Begr. 1830.

W. Castendyck, Kat. d. Lehrerbibl. des Städt. Realgymn. zu Elberfeld. Nach Fächern geordnet. (Beil. z. Progr. 1890.) Elberf. 8. (3 Bl., 214 S.)

444. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3700 Bde; Verm.-Et. schwankend (1890/91: 680 Mk). — Verw. Landger.-Kanzl. Patzke. — Für weitere Kreise nur mit schriftlicher Erlaubniss der Bibl.-Kommission (1 Richter u. 1 Staatsanwalt) zugänglich. — Begr. 1832.

445. **Bibl. des Bergischen Geschichtsvereins** (Auerschulstr. 8). [Vorbem. IV, 7.] Ca. 5000 Bde (5 Inkun.), c. 250 Hdss.; ausserdem einige hundert Urkunden, c. 3500 Porträts, c. 1000 Karten u. Pläne, mehrere tausend Siegelabdrücke. Verm. c. 500 Mk, ausserdem Tausch u. Geschenke. — Bibliothekar Lehrer O. Schell. — Mi. 4-6; geschl. Mitte August bis Mitte September. — Zettelkat. — Begr. 1863. Die werthvollsten Urkunden sind im Staatsarchiv in Düsseldorf deponiert.

W. Crecelius u. O. Schell, Die Sammlungen d. Vereins. In: Festschr. z. 25jähr. Jubil. d. Berg. Gesch.-Ver. Düss. 1888. S. 76-79 u. Ztschr. d. Berg. Geschichtsver. Bd 25. 1889. S. 276-278; Bd 27 wird weitere Mittheilungen bringen. — Druck eines alphab. Kat. in Vorbereitung.

Elbing (Pr. Westpreussen).

446. **Stadtbibliothek,** im Gebäude des Königl. Gymnasiums (Königsbergerstr. 14/15). Ca. 27000 Bde (121 Inkun.), 205 Bde Hdss., 770 Karten u. Stiche. Verm. 600 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) Realgymn.-L. Dr. L. Neubaur. — Di. u. Fr. 12-1; geschl. in den Weihnachts- u. Sommerferien. — Gegen eine vom Magistrat unentgeltlich ertheilte Benutzungskarte allen Bewohnern der Stadt u. des Umkreises zugänglich. Hdss. dürfen nur mit besond. Genehmigung des Magistrats verliehen u. versandt werden; das altpreuss. Vokabularium (Q. 84) nur auf der Bibl. zu benutzen. — Alph. Kat. (6 Bde), Realkat. (15 Bde),

Kat. der Hdss. (1 Bd), der grösseren einverleibten Büchersammlungen (2 Bde). — Begr. 1601 durch Ankauf der Büchersamml. des Gymn.-Rektors Thomas Rotus, erweitert im 17. Jahrh. u. a. durch die Bibl. der Rathsherren Andr. Neander, Alb. Isendorff, Steph. u. Sim. Loyss, 1710 durch Hdss. u. Inkun. aus dem aufgehobenen Dominikanerkloster zu Elbing (vgl. 449), 1714 durch die Bibl. des 1604 verstorb. Sam. Meienreis, 1810/11 durch die Sammlungen des Kriegs- u. Domänen-Raths Scheffner, 1821 u. 1825 durch juristische Bücher des Justizr. Land. Um dieselbe Zeit kamen hinzu c. 250 Bde aus dem aufgeh. Kloster Cadinen bei Elbing, 1838 über 300 Bde der Freimaurerloge, 1844 die Bibl. des Gymn.-Dir. G. Mund (angekauft), 1858 Bibl. des Prof. Buchner, 1869 des Stadtältesten Ferd. Neumann (üb. 1000 Bde), 1883 der grössere Theil der Büchersamml. des Pfarrers Rhode, 1887 c. 400 Bde aus der Bibl. des Prof. E. Volckmann, 1890 c. 600 Bde bes. schönwissenschaftl. Inhalts aus dem Nachlass des Kaufmanns Georg Schmidt. — Die Bibl. war bis 1846 Gymnasialbibl., jedoch auch damals allgem. zugänglich u. in der letzten Zeit als Stadtbibl. bezeichnet; bei Uebernahme des Gymn. durch den Staat blieb sie im Besitze der Stadt. In der Stadtbibl. sind aufgestellt u. allgemein zugänglich die ersten 700 Nummern der Bibl. des „Elbinger Lesevereins" (gegr. 1857).

Joh. Aug. Merz, Gesch. d. Gymnasiumsbibl. (Stadtbibl.) Progr. d. Gymn. Elbing 1840. 1841. 1847. 1848. 4.
Jo. Lange, Bibliorum quae in publ. Gymnasii Elbing. bibl. extant recensiones. Elb. 1766. 4. — Kat. d. Elbinger Stadtbibl. 1852 (144 S. syst. u. 367 S. alph.); 1.-4. Nachtr. 1859-1878. — Hdss. zur deutschen Gesch. s. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 694. — Ein neuer nach den einzelnen Disciplinen geordneter Kat. von L. Neubaur befindet sich im Druck.

447. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4160 Bde, c. 12000 Progr., 100 Kupferstiche, 106 Karten; 300 Mk. — G.-L. Behring. — Begr. 1847 (vgl. Stadtbibl.).

448. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3360 Bde (mit der Schülerbibl., die in einzelnen Abtheilungen nicht von der Lehrerbibl. getrennt werden kann, 9400 Bde); 500 Mk (mit der Schülerbibl. c. 1000 Mk). — R.-G.-L. Dr. L. Neubaur. — Begr. 1841. Zuwendungen 1882 aus dem Nachl. des Kaufmanns Georg Schmidt 429 Bde, bes. geschichtl. u. philolog. Inhalts, 1887 von Prof. E. Volckmann c. 500 Bde.

(Genrich) Kurzer Auszug aus dem Bibliothekskat. der Realschule zu Elbing. Für die Hand der Schüler zusammengestellt. Elb. 1881. 8. (Verzeichnet auch Werke der Lehrerbibl.)

449. **Convent'sche Sammlung im Städt. Museum.** 50 mittelalterl. Hdss. u. 16 Inkunabeln theol. Inhalts, wohl alle aus der Bibl. des Elbinger Dominikanerklosters (vgl. Stadtbibl.) stammend, von dem 1812 verstorb. Kaufmann Convent der Stadt vermacht. [Die auf die Gesch. Elbings bezügl. Hdss. u. Urkunden der Sammlung sind dem Stadtarchiv übergeben.] — Kustos des Städt. Museums: Prof. Dr. R. Dorr.

450. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** Ca. 670 Werke („Bände können nicht angegeben werden"); 500 Mk. — Verw. Landger.-Sekr. Suckau. — Begr. 1810.

451. **Bibl. der Marienkirche,** in der Sakristei der Kirche. 150 Bde überwieg. theol. Inhalts [m. Ausschl. der auf die Gesch. Elbings bezügl. Hdss., die im Archiv aufbewahrt werden]. — Wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des jedesmal. Superintendenten, z. Z. Dr. Lenz. — Angelegt im 16. oder 17. Jahrh. — Ausserdem befindet sich auf dem Chor der Kirche eine sehr werthvolle Musikalienbibliothek, enth. 520 Nrn, theils gedruckt theils hdsl., vom 16.-19. Jahrh., unter Aufsicht des Kantors der Kirche Th. Carstenn.

G. Döring, Vers. e. Gesch. u. Beschreib. der evang. Hauptkirche zu St. Marien in Elbing. Elb. 1846. S. 54-62. — Ueber die Mus.-Bibl. vgl. Dess. Zur Gesch. d. Musik in Preussen. eb. 1852.

452. **Bibl. der Nikolaikirche.** 1478 Bde u. 25 Hdss. — Unter Aufsicht des kath. Propstes, z. Z. Pr. Zagermann; zugänglich nach Bedürfniss. — Besteht seit 1403. Im J. 1623 wurde eine Reihe von Hdss. u. Büchern verkauft; weitere Verluste später durch Plünderung.

M. G. Fuchs, Beschr. d. St. Elbing. II. Elb. 1821. S. 203-204. — J. A. Merz, Gesch. d. Gymn.-Bibl. I. Progr. 1840. 4. S. 20.

Ellwangen (Württemberg).

453. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde (einige Inkun.); 500-600 Mk. — Prof. Schneider. — Sa. $1^1/_2$-$2^1/_2$. — Realkat. m. alphab. Reg. (2 Bde). — Die älteren Bestände, Klassikerausgaben, Geschichte, Patristik u. andere Theologie, auch Mathem. u. Naturwissenschaft vom 16.-18. Jahrh., sind Reste der aus der Hofbibl. der gefürsteten Pröpste von Ellwangen hervorgegangenen Bibl. des Jesuitenkollegiums (seit 1720), welche bei der Säkularisation zum grössten Theil in die öffentl. Bibl. nach Stuttgart kam. Das staatliche Gymnasium besteht seit 1817.

454. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1800 Bde; 300 Mk. — Die Verwaltung besorgt der jeweilige Kanzleivorstand (Kanzleirath Bauer). — Begr. 1818.

Eltville a. Rhein (Pr. Hess.-Nassau).

455. **Pfarrbibliothek.** Einige hundert Bde, darunter Hdss. neueren Datums u. einige Inkunabeln u. Drucke des 16. Jahrh. [Mittheil. von F. W. E. Roth.]

456. **Bibl. des Gräfl. zu Eltz'schen Hauptarchivs** (Eltzer Hof). Mehrere hundert Bde, das meiste Hdss. d. 16.-19. Jahrh., der Rest seltene Druckschriften die Geschlechter zu Eltz, Schönborn, Ostein, Greifenclau betreffend, u. geschichtl. Werke. — Stelle des Vorstands z. Z. unbesetzt; bisheriger Vorst. Gräfl. Archivar u. Bibliothekar F. W. E. Roth.

— Begr. 1889/90 durch Ausscheidung aus dem alten Familienarchive zu Eltville bei Neuordnung des letzteren.

F. W. E. Roth, Gräfl. zu Eltz'sche Archivbibl. zu Eltville am Rhein. C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 440. (2 Hdss.)

Eltz a. d. Mosel (Rheinprovinz).

457. **Gräfl. zu Eltz'sche Bibliothek.** Ca. 5000-6000 Bde aus allen Fächern, darunter c. 50 Hdss. des 15.-18. Jahrh. u. c. 200 Drucke von 1470-1550. — Gesammelt von mehreren Geistlichen des Geschlechts u. 1888 von Eltville nach der Stammburg Eltz überführt.

Notiz von F. W. E. Roth im C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 175.

Emden (Pr. Hannover).

458. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4289 Bde u. c. 10000 Progr.; 700 Mk. — Ob.-L. Graeser. — Benutzung auch durch nicht der Schule Angehörige, soweit sie dem Bibliothekar als zuverlässig bekannt sind. — Begr. wahrscheinlich in den dreissiger Jahren dieses Jahrhunderts.

Br. Graeser, Kat. der Lehrer-Bibl. des Kgl. Wilh.-Gymn. zu Emden. Beil. z. Progr. Emden 1885. 8. (76 S.)

459. **Bibl. der „Grossen Kirche"**, in einem Saal über dem Konsistorienzimmer in der Grossen Kirche. Ca. 9000 Bde (m. 30 Inkun.), 53 Hdss. Verm. bis 100 Mk aus der Kirchenkasse, sonst Legate u. Geschenke namentlich der Mitglieder des reform. Kirchenraths. — Bibliothekar (N.-A.) Kirchenrath Past. emer. N. Viëtor. — Zugänglich zu jeder angemessenen Tageszeit nach Meldung beim Bibliothekar. Zur Verleihung auf grössere Entfernung u. an Ausländer ist die Einwilligung des Presbyteriums durch den Bibliothekar nachzusuchen. — Als Gründer wird Gerhard thom Camp, seit 1547 Kirchvogt der Grossen Kirche, genannt. Dazu kamen, meist durch Vermächtnisse, die Bibliotheken des Predigers Dr. Hardenberg († 1574), des Bürgermeisters P. Medmann († 1584), des Pred. Friedr. Salmuth (angekauft 1625), des Syndikus Crumminga (1655), der Erben des Dr. jur. Adr. Meyer (1727). Im 18. Jahrh. gerieth die Bibl. in Vergessenheit u. Unordnung, bis im Anfang des 19. Jahrh. Pred. Meder u. Just.-Komm. Wiarda mit Ordnung u. Katalogisierung den Anfang machten.

Die Bibl. d. grossen Kirche in Emden. Evang.-reform. Kirchenzeitung. (Erlang.) 1858. S. 293-299.

Verz. sämmtl. Bücher, die auf d. Saal der Grossen Kirche zu Emden vorh. sind. Heft 1. Theologica. Emden 1836; 2. Werke jurist. Inh. 1837; 3. Hist., philos. u. philol. Werke u. die Mss. 1852. (IX, 136; V, 121; VII, 188 S.). — Alphab. Verz. der Bücher, w. d. Bibl. d. gr. Kirche in Emden enthält. Emd. 1865; 1. Nachtr. 1876. (IV, 200; 36 S.)

460. **Bibl. der Gesellschaft für bildende Kunst u. vaterländische Alterthümer** (Grosse Str. 34). Hauptsächl. Kunst, Geschichte u. Geogr. v. Ostfriesland, Werke ostfries. Verfasser. Ca. 2500 Bde, c. 250 Hdss.,

ferner Karten, Kupferstiche usw. Verm. c. 300 Mk; ausserdem Tauschverkehr u. Geschenke. — Gymn.-Dir. a. D. Dr. Schweckendieck als Direktor, Hauptlehrer J. Fr. de Vries als Bibliothekar (N.-A.). — Di. Abend von 7 Uhr ab. — Nichtmitglieder können Bücher nur nach Genehmigung der Gesellsch. gegen einen Revers erhalten. — Begr. 1820.

Bibl.-Ber. mit Zuwachsverz. in den jährl. Berichten der Ges. im „Jahrbuch" der Ges. — Catal. d. Bibl. d. Ges. f. bild. Kunst u. vaterl. Alterth. in Emden. Emd. 1877. (1 Bl., 240 S.)

461. **Bibl. der Naturforschenden Gesellschaft,** im Museumsgeb. der Ges. (Mühlentrift 5). Vorzugsw. Naturwissenschaften. 4630 Bde; c. 300 Mk, ausserdem Tauschverkehr u. Geschenke. — Bibliothekar Baurath a. D. Voss, zugleich Direktor der Ges. — Den Mitgliedern täglich geöffnet; auch Nichtmitglieder können Bücher erhalten. — Begr. 1814. Die Ges. steht im Austausch mit 216 wissensch. Vereinen u. Instituten.

Verz. d. Bücher d. Naturf. Ges. in Emden. Emd. 1875; 1. Nachtr. 1881. — Neuer Kat. im Druck. — Verz. der Zugänge im Jahresber. d. Naturf. Ges.

Emmerich a. Rhein (Rheinprovinz).

462. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5100 Bde (8 Inkun.), 10 Hdss.; 450 Mk. — Gymn.-Dir. Akens. — Begr. 1832. Die älteren Bücher, meist theol. Inhalts, stammen aus den Bibliotheken der früheren Emmericher Klöster der Jesuiten, Fraterherren u. Kreuzherren. Die bei weitem grösste Zahl (2521 Nummern) der Bücher des ehemal. Jesuiten-Kollegiums, welche 1788 mit der Jesuitenschule von den Kreuzherren übernommen worden waren, wurden 1844 öffentlich versteigert.

Engers a. Rhein (Rheinprovinz).

463. **Bibl. der Königl. Kriegsschule.** Vorzugsw. Militärwissenschaften. Ca. 6900 Bde u. c. 175 Kartenwerke; 1200 Mk. — Büreauchef u. Bibliothekar ein Lieutenant, etwa alle 3 Jahre wechselnd. — Wtgl. 8-12 u. 3-5. — Benutzungsberechtigt ausser den Kriegsschülern die Offiziere u. Mil.-Beamten im Bereich des VIII. Armeekorps. — Begr. 1863 mit der Kriegsschule.

Kat. d. Bibl. der Kgl. Kriegsschule zu Schloss Engers. Neuwied 1887. (240 S.)

Erbach im Odenw. (Gr. Hessen).

464. **Gräfl. Erbach-Erbachische Hofbibliothek,** im oberen Stock des Archivbaues. 7300 Bde (20 Inkun.), 15 Hdss., 450 Karten usw. Verm.-Et. schwankend (100 Mk u. mehr). — Vorst. Amtsrichter a. D. Eberh. Krauss. — Für allgemeineren Gebrauch zugänglich zw. 1 u. 2 Uhr. Versendung nach auswärts nicht ohne Genehmigung der Gräfl. Rentkammer. — Realkat. (1 Bd) vorhanden. — Begr. um 1730 unter Graf Georg Ludwig zu Erbach. Die Hdss. u. alten Drucke stammen grösstentheils aus der ehemal. Reichsabtei Roth (Württemb.).

465. **Gräfl. Erbachisches Gesammthaus-Archiv** besitzt in seiner Handbibl. einige Inkunabeln u. Drucke aus dem Anf. des 16. Jahrh. sowie 2 spätere Perg.-Drucke, unter den Archivbeständen eine Reihe von Hdss., mit Ausn. des Welschen Gastes von Thomasin v. Zirkläre noch nicht katalogisiert u. beschrieben (einige naturhist. Hdss. d. 15. Jahrh., ferner Stammbücher, Tagebücher u. ähnl. u. einige hist. Hdss. aus neuerer Zeit). — Archivar Morneweg.

Erfurt (Pr. Sachsen).

466. **Königliche Bibliothek,** im Packhofsgebäude (Anger 18). 48657 Bde (662 Inkun.) u. 5033 Progr.; 1226 Bde (7107 Nrn) Hdss. Verm. 1200 Mk. — Erster Bibliothekar R.-Gymn.-L. Dr. Auermann; ein zweiter Bibliothekar; 1 Diener (sämmtl. im N.-A.). — Mo., Mi. u. Sa. 1-4, im Winter 1-3; geschl. während der Ferien der höheren Schulanstalten, doch ist immer einer der Bibliothekare am Orte anwesend. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Versendung von Hdss. nach vorgängiger Ermächtigung der Königl. Regierung in Erfurt. — Fachkataloge, theils alphab., theils system., in 19 Bden. — Die Bibl. ist hervorgegangen aus der ehemal. Universitäts-Bibl., welche um 1440 entstand, aber 1510 u. 1525 grösstentheils zerstört wurde. 1692 liess der Rektor Dr. Petri von Hartenfels die Trümmer sammeln u. ordnen u. fügte neue Bücher hinzu; 1709 vermehrte sie der Statthalter Phil. Wilh. v. Boineburg durch die sog. Regierungsbibl. u. 1716 durch seine eigene, daher die ganze Bibl. den Namen „Boineburgische“ führte. 1786 kam hinzu die Bibl. des aufgehobenen Jesuitenkollegiums, 1796 die des Stadtraths, 1809 die Bibliotheken aufgehobener Erfurter Klöster, von denen die der Benediktiner (Peterskl.) u. Karthäuser die bedeutendsten waren [jedoch ist vieles davon zerstreut], 1819 die Bibl. des Rathsgymnasiums. Dagegen wurden später einige Hdss. an die Königl. Bibl. in Berlin abgegeben. Mit der seit Aufhebung der Universität (1816) als „Königl. Bibl.“ bezeichneten Sammlung wurde 1837 räumlich vereinigt die bis dahin im Collegium Amplonianum in der „Himmelspforte“ aufbewahrte Bibliotheca Amploniana, begr. 1412 von Amplonius Ratingk († 1435), in ihrem Lokale endlich auch die Bibl. der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften aufgestellt. Letztere enthält c. 5000 Bde (in obiger Zahl nicht inbegriffen).

(H. A. Erhard) De bibliothecis Erfordiae praes. bibl. Univers. Boineburgica. Spec. 1. 2. Erf. 1813-1814. (12, 16 S., 2 Taf.) Dem Inh. nach wiederholt in Dess. Nachrichten von d. Boineburg. Bibl. zu Erfurt. Sächs. Prov.-Blätter. Bd 2. Erf. 1821. S. 342-395. — Hesse, Beitr. zu d. Gesch. einiger Kirchen- u. Klosterbibl. in Thüringen. Serapeum 18. 1857. S. 129-138. 145-154. — H. Weissenborn, Amplonius Ratingk de Berka u. seine Stiftung. Erf. 1878. (2 Bl., 38 S.) — R. Böckner in Mitth. d. Ver. f. d. Gesch. u. Alt. v. Erfurt. Heft 10. 1881. S. 113-116 (Bibl. des Petersklosters). — H. O. Lange, Ueb. einen Kat. d. Erfurter Un.-Bibl. aus d. 15. Jahrh. C.-Bl. f. Bibl.-W. II. 1885. S. 277-287.

Hdss. d. Königl. Bibl. zu Erfurt [zur deutschen Gesch.]. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 268-272. 676-684; XI. 1858. S. 724-726.

— Fr. Kritz, De codicibus Bibl. Amplonianae Erfurtensis potioribus. Erf. 1850. 4. S. 3-25 (auch im Serapeum 1850). — W. Schum, Exempla codicum Amplonianor. Erfurtensium saec. IX-XV. Berl. 1882. fol. (2 Bl., 28 S., 24 Taf.) — Ders., Beschreibendes Verz. d. Amplonian. Handschriften-Samml. zu Erfurt. Berl. 1887. 4. (LVIII, 1010 S., 2 Taf.) — Vgl. auch K. Herrmann, Bibl. Erfurtina. Erf. 1863.

467. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Schlösserstr. 7). [Vorbem. IV, 2.] 8900 Bde u. c. 12000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Neidhardt. — Begr. 1826 als Lesebibl. für Schüler, wovon 1832 eine Abtheilung der nicht für die Jugendlektüre geeigneten Werke abgezweigt wurde. Die 1796 begr. Bibl. des alten Rathsgymn. kam an die Königl. Bibl.

Zur Gesch. des Kgl. Gymn. zu Erfurt, im Progr. z. 50jähr. Stiftungsfest 1870. 4. S. 21-22. — Kat. der Lehrerbibl. d. Kgl. Gymn. zu Erfurt. Abth. 1-2. Beil. zu den Progr. 1889 u. 1891. (26, 10 Bl., enth. Gesch. u. Litt.-Gesch., deutsche Sprache u. Litt., klass. Philol.).

468. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Marktstr. 6). [Vorbem. IV, 2.] 2511 Bde u. c. 10000 Progr., 30 Karten; 500 Mk. — R.-G.-L. Dr. Auermann. — Do. 8-10. — Begr. 1844.

469. **Stadtarchiv**, im Rathhaus, enthält an Bibliotheksbeständen, d. h. Hdss. u. Drucken, sämmtl. auf Erfurt bezüglich, c. 800 Bde. — Stadtarchivar Dr. Beyer. — Geöffn. gewöhnlich Nachm. 4-6. Ausleihung nur ausnahmsweise. — Begr. 1863 durch Ausscheidung aus der Magistratsbibl., welche jetzt nur die für die Stadtverwaltung gebrauchten Bücher enthält. In der Archivbibl. auch die vom Mag. 1854 angekaufte Samml. von H. A. Erhard. [Die der Stadt 1860 geschenkte nicht bedeutende W. Meinecke'sche Samml. besteht für sich u. darf nur in Gegenwart des Oberbürgermeisters benutzt werden.] — Im Stadtarchiv u. in derselben Verwaltung befindet sich auch die Bibl. des Vereins f. die Geschichte u. Alterthumskunde von Erfurt, c. 1000 Bde Erfordensia u. Zeitschriften anderer Geschichtsvereine, begr. 1863.

Vgl. K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina. Erf. 1863. [„Magistr.-Bibl."] — Zuwachs d. Ver.-Bibl. in Mittheilungen des Ver. f. d. Gesch. u. Alterhumsk. v. Erfurt.

470. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. verwaltungsrechtl. Fächer. — Ca. 8000 Bde; 900 Mk. — Decernent Reg.-Ass. du Vinage. — Begr. 1816.

471. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Friedr.-Wilh.-Pl. 37). [Vorbem. IV, 4.] Nahezu 2600 Bde; 610 Mk. — Kanzleirath Strewesand. — Begr. 1815.

472. **Dombibliothek**, in einer ehemal. Kapelle am Kreuzgang des Doms. Ueber 2000 Bde haupts. Theologie u. Jurisprud., auch Geschichte, c. 50 Hdss. u. c. 1600 Urkunden; wird nicht vermehrt. — Vorsteher Vikar Rautert. — Zugänglich nach Uebereinkommen mit demselben; Versendung der Bücher mit Erlaubniss des Dompropstes, z. Z. Propst Reick. — Katalog noch nicht vollendet. — Als Ganzes erst nach Auf-

hebung des Stiftes (1816) entstanden. Aufgenommen wahrscheinl. die Bestände des ehemal. geistl. Gerichts. Die Druck- u. Handschriften sind ohne hervorragenden Werth. Die Urkunden reichen bis in das 11. Jahrh. zurück.

473. **Pfarrarchiv der Lorenzkirche** (kath.) besitzt ausser theol. Druckwerken einige Messbücher u. mehrere Hdss. des ehemal. Petersklosters, darunter die wichtige Sammlung des Gallus Stass. — Verw. Pfarrer Feldkamm. — Nur ausnahmsweise zu benutzen.

474. **Ministerialbibliothek** (Eigenthum des Evang. geistl. Ministeriums), im unteren Saale des Martinstifts (Komthurg. 7). Vorzugsw. Theologie. 16000-18000 Bde; mehrere Hdss. (Briefe der Reformatoren, Erfurter Chroniken usw.; vgl. unten). Verm. 300-330 Mk. — Vorsteher (N.-A.) Pastor an der Barfüsser-Kirche Winkler. — Do. 11-12; allgem. zugänglich. — Kataloge gedruckt, s. unten; hdsl. Fortsetzungen üb. die neueren Bestandtheile. — Begr. 1648, vermehrt meist durch Geschenke der Erfurter Geistlichen u. Anderer. Einverleibt u. a. 1742 ein Theil der Bibl. des Fürstl. Sächs. Obergeleitsmanns P. Ch. Birckner, 1774 J. H. v. Gerstenberg's Hdss.-Samml. zur Erfurter Gesch.; 1786 Bibelausgaben u. -Kommentare a. d. Besitz des Leg.-Sekr. G. Fr. Jak. Künhans. Hinzugekommen 1840 die Agricola-Bibl. a. d. Nachlasse des Domherrn P. Fr. Agricola († 1807); später die Synodalbibl. (begr. 1820) u. die pädagog. Bibl. — Die werthvollen hebräischen Hdss. (18 Bde) sind 1880 an die Königl. Bibl. in Berlin abgegeben worden.

Cat. d. Ministerial-Bibl. zu Erfurt. Erf. 1876. (120 S., m. Not. zur Gesch. d. Bibl.) — Beyer, Cat. d. Agricola-Bibl. Erf. 1872. (136 S.) — Winkler, Cat. d. Synodal-Bibl. u. d. Agricola-Bibl. (Neue Folge). Erf. 1871; Nachtr. z. Cat. d. Syn.-Bibl. 1885. (36 u. 16 S.) — Viele Anführungen auch bei K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina. Erf. 1863.

475. **Militärbibliothek**, in der Hauptwache im Hirschgarten. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 6000 Bde, ausserdem Karten usw.; 750 Mk. — Mi. u. Sa. $11^1/_2$-$12^1/_2$. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Landwehrbezirke Erfurt, Langensalza, Gera, Mühlhausen i. Th., Naumburg a. S., Rudolstadt, Sondershausen, Sangerhausen, Greiz, Ichtershausen. — Bis 1890 Bibl. der 8. Division. Begr. 1885 bei Verlegung der Kriegsschule von Erfurt nach Glogau aus Beständen der Bibl. der 9. Division.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Erfurt. Abgeschl. am 1. März 1891. Erf. 1891. (125 S.)

Erichsburg b. Markoldendorf (Pr. Hannover).

476. **Bibl. des Predigerseminars.** Vorzugsw. Theologie. Ca. 9000 Bde; 500 Mk. — Ph. Meyer, Studiendirektor des Pred.-Sem. — Wegen Benutzung Meldung beim Studiendir. — Die Bibl. befand sich bis Anf. 1891 mit dem Seminar in Hannover. Entstanden namentlich durch Schenkung der Büchersammlungen des Ob.-Konsist.-R. H. Ph. Sextro († 1838) u. des Abts Rupstein († 1876).

Erlangen (Bayern, M.-Fr.)

477. **Königl. Universitätsbibliothek,** Schlosspl. 4. Bestand nach Zählung: 156000 Bde einschl. 3600 Fasc. (enth. 127000 Dissert.) u. 2100 Inkun.; 2035 Hdss. Ausserd. Samml. von Handzeichnungen, Kupferstichen usw. unter gesond. Verwaltung u. eine Münzsammlung. Verm. 22817 Mk. — Bibliothekar: Dr. Zucker, Oberbibliothekar; 1 Sekret. u. 1 Assistent; 1 Hülfsarbeiter aus d. Kreise der Studierenden; 2 Diener. — Mo. bis Fr. Leses. geöffn. 9-12 u. 2-4, Ausl. 2-3, für Docenten auch 11-12; Sa. u. währ. d. Ferien 9-12 bez. 11-12. Geschl. am 2. Jan., am Di. nach Ostern, am 1. Mai, am Sa. vor bis Mi. nach Pfingsten, am 4. Nov., 24. u. 27. Dec.; ferner im Frühj. u. Herbst einige Tage zum Zweck der Reinigung. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Hauptkat. in 29 Bden, ergänzt durch Kataloge für 3 bes. Sammlungen in 11 Bden; alph. Zettelkat. (noch nicht vollst.); Realkataloge in 42 Bden (noch nicht vollst.); Hdss.-Kat. s. unten. — Begr. 1743 vom Markgrafen Friedrich v. Bayreuth durch Schenkung seiner Privatbibl. sowie der seiner beiden Vorgänger. Seitdem sind einverleibt die Privatsamml. des Geh. Raths u. Kurators d. Univ. D. v. Superville (1743), die Bibl. des Cist.-Klosters Heilsbronn (1748 u. 1770), die Privatbibl. der Markgräfin Friederike Sophie Wilhelmine (1758) u. des Markgr. Friedrich Christian zu Neustadt a. d. Aisch (1759); die Hdss. u. Kollektaneen des Prof. J. J. Baier in Altdorf (1780), die medic. Bibl. des Rathes Dr. J. P. Vogel (1783), die juristische des Geh. Landesreg.-R. u. Konsist.-Präs. J. G. Mayer (1783), die Bibl. des Prof. Chr. Masius (1787), die Bibl. des ehemal. Franziskanerkl. St. Jobst bei Goldkronach (1794), Werke aus dem Kloster-Langheim'schen Hofe in Kulmbach (1804); die Bibl. des Instituts der Moral u. schönen Wissenschaften zu Erlangen (1805), der grösste Theil der Markgräfl. Schlossbibl. in Ansbach sammt der aus Schloss Schwaningen stammenden Sammlung (1805-1806; vgl. oben 38), die Bibl. der Markgräfin Sophie Karoline Maria v. Brandenburg-Bayreuth (1818), in demselben Jahr die Bibl. der Univ. Altdorf (begr. 1598 durch die Bibl. des Theol. Geo. Siegel) mit den ihr einverleibten Sammlungen von Joh. Ludw. Stöberlin († 1696) u. Geh.-R. Chrph Jak. v. Trew († 1796), jedoch ohne die Schwarz'sche Samml. von Reformationschriften, welche an die Familie zurückging u. nach England verkauft wurde. Ferner kamen hinzu die Bibl. des homilet.-katechet. Predigerseminars zu Erlangen (1834 u. 1871), die Bibl. des Dr. med. J. W. Stintzing in Altona (1860), des Prof. Fr. v. Dittrich (1861), des Prof. K. F. Ph. v. Martius (1864), die Samml. der ehemal. Baderschule in Bamberg (1865). Die Societas physico-medica in Erlangen überweist sämmtliche bei ihr eingehenden Druckschriften, das Homilet. Seminar alle seine Anschaffungen, das Akad. Lesezimmer eine grössere Anzahl von Zeitschriften u. Zeitungen. Pflichtlieferungen der Verleger des Kreises Mittelfranken. — Seit 1825 befindet sich die Bibl. in dem ehemal. markgräfl. Schlosse (erbaut 1700-1704), das nach einem Brande im J. 1814 für die Bibl.

u. andere Sammlungen eingerichtet wurde und allmählich in den ausschliesslichen Besitz der Bibl. überging.

Sammlung aller Handlungen u. Schriften, welche zu ... ewig. Gedächtnisse d. Geh. R. Dr. Chr. Jac. Trew ... wegen der von ihm d. Univ. zu Altdorf gemachten Schenkung seiner ... Bibl. u. Naturalienkammer ... z. Vorschein gekommen sind. [M. hist. Vorber. v. G. Will.] Altd. 1770. fol. — J. K. Irmischer, Diplomat. Beschreib. der Mss., welche sich in d. Königl. Univ.-Bibl. zu Erlangen befinden. Nebst d. Gesch. dieser Bibl. Bd 1. Erl. 1829. (XXIV, 448 S.; die Gesch. auf S. 1-183). — D. Kerler, Kat. des Klosters Heilsbronn aus d. 13. Jahrh. Serapeum 26. 1865. S. 199-203. — Bibliotheks-Ordnung der Kgl. Bayer. Universität zu Erlangen. Erl. 1871.

J. L. Hocker, Bibliotheca Heilsbronnensis s. Catal. librorum omnium tam msstorum quam impressor., qui in cel. monasterii Heilsbronn. bibliotheca publ. adservantur. [= Th. 2 zu dess. Hailsbronn. Antiquitäten-Schatz.] Norib. 1731. fol. (10 Bl., 288 S. u. Ind.) — S. G. Oetter, Progr. de memorabilibus bibliothecae monasterii S. Jodoci vulgo S. Jobst nuncupati. Erl. 1746. 4. (16 S.) — Chr. Theoph. de Murr, Memorabilia bibliothecarum publ. Norimbergens. et Univ. Altdorfinae. P. 3. Norimb. 1791. S. 25-274. — J. K. Irmischer, Hdss.-Kat. d. Kgl. Univ.-Bibl. zu Erlangen. Frankf. a. M. u. Erl. 1852. (XVIII, 472 S., 2 Taf.; Dess. Diplom. Beschr. s. oben.)

Von den Universitäts-Instituten besitzen 24 eigene Handbibliotheken von sehr verschiedenem Umfange. Eine grössere Zahl derselben ist erst in allerjüngster Zeit angelegt.

478. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5300 Bde u. c. 9000 Progr.; 650 Mk. — G.-L. Dr. Schöner. — Begr. 1745.

Erxleben, Kr. Neuhaldensleben (Pr. Sachsen).

479. **Lehnsbibliothek** (der Familie v. Alvensleben gehörig), im Schloss II. Ca. 5000 Bde aus allen Wissenschaften, darunter auch Inkun. v. 1471 ab, im übrigen 16. u. 17. Jahrh.; seitdem wenig vermehrt. — Unter Aufsicht des Grafen A. v. Alvensleben-Erxleben II. — Begr. 1534.

480. **Schlosskapellen-Bibliothek** (den beiden Grafen v. Alvensleben gehörig), in der Schlosskapelle. 1517 Bde (9 Inkun.) vorzugsw. Theologie u. Gesch., fast alles aus d. 16. u. 17. Jahrh. Wird nicht vermehrt. — Verw. Pastor Büchsel. — Begr. in der 2. Hälfte des 16. Jahrh.

Essen a. d. Ruhr (Rheinprovinz).

481. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Burgpl. 3). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde; 600 Mk, dazu neuerdings 180 Mk Zinsen einer Kapitalschenkung. — Ob.-L. Dr. Todt. — Begr. wahrscheinl. mit dem Gymn. 1819.

482. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Steel. Ch. 13). [Vorb. IV, 2.] Ca. 2000 Bde u. Progr.-Samml.; 500 Mk. — R.-G.-L. Gröppel. — Begr. 1865.

483. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Hagenstr. 41). [Vorbem. IV, 4.] 1921 Bde; 600 Mk. — Kanzleidirektor Hirsch. — Begr. 1879.

483 a. **Bibl. der Stiftskirche,** im Pfarrhause. Noch ungeordnet; soll neben werthlosen theol. Werken eine Reihe deutscher u. holländ. Inkun. enthalten.

Esslingen (Württemberg).

484. **Pfarrbibliothek,** zur Reformationszeit aus Beständen der aufgehobenen Klöster der Stadt begründet u. später durch die Büchersammlungen zweier Geistlichen vermehrt, enthält Drucke verschiedenen, bes. theol., Inhalts; Hdss. wenig zahlreich u. unbedeutend. Umfang u. sonstige Verhältnisse können gegenwärtig nicht angegeben werden, da die im Gange befindliche Scheidung des kirchlichen u. bürgerlichen Antheils am Stiftungsvermögen auch die Bibl. betrifft. Die Verwaltung führt bis jetzt das 1. ev. Stadtpfarramt. Ausleihung findet nicht statt; nur Ben. in einem Rathhauszimmer gestattet.

Eutin (Oldenburg).

485. **Grossherzogl. öffentliche Bibliothek,** im Gymnasialgebäude. Vorzugsw. Philologie, deutsche Litt., Gesch., Geogr., Naturwissenschaften. Ca. 33 000 Bde, darunter eine ziemliche Anzahl Inkun.; c. 60 Hdss.; ausserdem Karten- u. Kupferstichsammlung. Verm. 720 Mk aus der Landkasse u. 50-100 Mk von der Schule. — Vorst. der Direktor des Gymn., gegenwärtig Gymn.-Dir. a. D. Geh. Schulrath Dr. Pansch. — Mo., Di., Do., Fr. 11-12; geschl. während der Schulferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Fachkataloge in 10 Bden. — Eröffnet 1837, nach Vereinigung folgender Bestandtheile, von denen die drei ersten bis dahin im Schlosse aufgestellt gewesen waren: 1) Bibl. des vormal. Koadjutors d. Domstifts Lübeck Herz. Peter Friedrich Wilhelm († 1823); 2) Bibl. des Dichters u. Hist. G. A. v. Halem; 3) Bibl. des Hauptm. Aug. Mor. Appenfelder (die beiden letzten seit 1816-17 im Grossherzogl. Besitz); 4) Schulbibliothek, begr. in den achtziger Jahren des 18. Jahrh. von J. H. Voss. Später überwiesen Bestände aus dem Archiv der Regierung u. der Rentkammer, sowie Reste einer vormal. Kollegiatstifts-Bibl. (vorher in der Stadtkirche). Der Schulantheil wurde durch mehrere grössere Geschenke vermehrt, darunter eine Autographensamml. von Abr. Voss.

(Pansch) Die Grossh. öffentl. Bibl. im Gymn.-Gebäude in Eutin (geschichtl. Not.) im Progr. d. Gymn. 1878. 4. S. 18-21. — Zuwachsverzeichnisse in den Gymn.-Progr.

Flensburg (Pr. Schlesw.-Holstein).

486. **Bibl. des Königl. Gymnasiums u. Realgymnasiums.** Ausser den Schulwissenschaften im allgem. wird Geschichte Deutschlands u. Schlesw.-Holsteins bes. gepflegt. Ca. 30 000 Bde (6 Bde Inkun.) u. c. 25 500 Progr., 8 Hdss.; 600 Mk, ausserdem ein nicht näher bestimmter Betrag aus der „Friedrich-Stiftung“ (bisher c. 250 Mk). — Ob.-L. Dr. Christensen. — Sa. 12-1, auch zu allgemeiner Benutzung durch Bewohner Flensburgs u. der Umgegend. — Blätterkat., nach Fächern geordnet. — Der Gründer der Anstalt, der Barfüssermönch Ludolf Naaman († 1574), hinterliess derselben seine Bücher, von denen noch einige

vorhanden sind. Begründung einer eigentl. Bibl. erst 1711 durch Joh. Moller; langsame Vermehrung bis 1848; Bewilligung bedeutender Mittel durch die dänische Regierung 1851-64; nach 1864 zahlreiche u. werthvolle Geschenke deutscher Regierungen, Verleger u. Privatpersonen.

Ol. H. Moller, Erneuertes Andenken d. milden Stiftungen, durch welche sich . . Ludolphus Naamani u. dessen Eltern ... verdient gemacht haben. Flensb. 1774. 4. S. 44-50 (darin Verzeichn. d. Stammbibl.). — Kat. d. Bibl. der Flensburger Gelehrten- u. Real-Schule. Flensb. 1845; 1.-3. Forts. 1853. 1857. 1859. 8. (in den Progr.) — Herskind, Verz. derjen. neuangeschafften Bücher, w. auf d. Gesch. u. Litt. des Nordens Bezug haben. Beil. z. Progr. 1865. — Nik. Beeck, Alte Drucke der Flensburger Gymn.-Bibl. Progr. Flensb. 1877. 4. S. 25-32. (S. 32 ff. 1 Hds.)

487. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1962 Bde u. 111 Karten; c. 400 Mk. — Vorst. der Landger.-Präsident. — Begr. 1867 durch einen Theil der Bibl. des vormal. Appellationsgerichts in Flensburg; 1879 vermehrt durch einen Theil der Bestände des vormal. Kreisgerichts Schleswig.

488. **Kirchenbibliothek zu St. Nikolai,** im Kirchengebäude. Ca. 400 Bde Theologie u. alte Klassiker, meist ältere Litteratur, darunter einige Inkun. — Unter Aufsicht des Hauptpastors der Kirche (H. Birckenstädt). — Begr. 1580 durch Schenkungen von Reinh. thor Smeden u. Rathmann Harder Vake. Dazu kamen einige Bücher aus dem Minoritenkloster in Flensburg u. dem Cistercienserkl. bei Glücksburg (Rüdekloster). In den letzten 20 Jahren einiger Zuwachs an neueren Werken.

J. G. Burman-Becker, St. Nicolai-Kirkes Bibliothek i Flensborg. Slesv. Provindsial-Efterretninger. IV. 1863. S. 164-180. (Abdr. eines Kat. von 1729 in der Un.-Bibl. in Kopenhagen.)

489. **Militärbibliothek,** im Garnison-Kasino. [Vorbem. IV, 6.] 1750 Bde u. 1400 Karten; 700 Mk. — Mo. u. Do. 2-3; geschl. in der ersten Hälfte des April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Flensburg, Hadersleben, Kiel, Neumünster, Rendsburg, Schleswig, Sonderburg, bez. die Bezirkskommandos Flensburg, Kiel, Rendsburg, Schleswig. — Begr. 1868.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Flensburg. Fl. 1887. (180 S.)

Frankenthal (Bayern, Pf.).

490. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1945 Bde; Verm.-Etat wechselnd, c. 320 Mk. — Die Verw. führt der älteste Rath (Ob.-L.-G.-R. Hönes) mit dem Obersekretär (Teutsch). — Begr. 1816 als Bibl. des Kreisgerichts Frankenthal.

Frankfurt a. Main (Pr. Hess.-Nassau).

491. **Stadtbibliothek,** Schöne Aussicht 2. Alle Wissenschaften mit Ausschluss von Medicin u. Naturwissensch. Bestand am 1. Apr. 1891: 170 971 Bde (Zahl der Inkun. nicht ermittelt) u. 1150 Bde Hdss.; Verm. 12 852 Mk. — Stadtbibliothekar (H.-A.) Dr. Friedr. Ebrard; 2 Ama-

nuensen, 2 wissensch. ständ. Hülfsarbeiter; 3 Diener (sämmtl. im H.-A.). — Leseräume Mo. bis Fr. 10-3, Sa. 10-1; Ausl. 11-3 bez. 11-1; permanente Ausstellung auch an Sonntagen geöffnet. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Bestellkästen befinden sich in verschiedenen Gegenden der Stadt; auf Verlangen werden gegen Gebühr auch innerhalb der Stadt die Bücher zugesandt bez. abgeholt. Verl. an auswärtige Privatpersonen m. Erlaubn. des Magistrats-Deputierten. — Alphab. Zettelkat. in 275 Kapseln, Fachkat. in 26 Bden. — Seit dem 15. Jahrh. besass der Rath eine Handbibl. im Römer, zu der 1527 die bereits 1484 vermachten Bücher des Ludwig von Marburg gen. zum Paradies († 1502) kamen. Daneben bestand lange Zeit die 1529 ebenfalls dem Rathe übergebene Bibl. des Barfüsserklosters, welche 1640 (Testam. v. 1624) die Bibl. des Pred. Hartm. Beyer († 1577) u. seines Sohnes, des Arztes Joh. Hartm. Beyer, erhielt. 1668 Vereinigung beider Bibliotheken, 1690 Ankauf der bedeutenden Bibl. Maximilians zum Jungen († 1649), 1691 Schaffung einer bes. besoldeten Bibliothekarstelle. Verm. ausser durch die regelmässigen Bewilligungen u. durch Geldlegate bes. durch die Schenkungen des Oriental. Hiob Ludolf (1703), des Pfarr. Bernh. Waldschmidt (1721), die Frankfurt betr. Hdss. von Zach. Konr. v. Uffenbach († 1734). Anfang des 19. Jahrh. Zuwachs aus den aufgehobenen Klöstern der Karmeliter, Dominikaner u. dem St. Leonhardstift, während die Bibl. des Bartholomäusstifts (Dombibl.) erst 1825 an die Stadt kam. Unter den seitdem einverleibten Sammlungen sind zu nennen die historisch-genealogischen von J. K. v. Fichard (1830) u. v. Glauburg (1854), aus denen aber alles handschriftliche zur Lokalgeschichte an das hist. Archiv der Stadt abgegeben wurde, ferner die auf Frankf. bezügl. Werke von J. Fr. H. Schlosser (1851), sowie Bibl. u. Archiv des ehemal. Bundestags (1867). Der Verein f. Gesch. u. Alterthumskunde überweist den grössten Theil seiner Eingänge (vgl. Stadtarch.), ebenso der Ver. f. Geographie u. Statistik die Eingänge statist. u. verwandten Inhalts (vgl. Senckenberg. Bibl.). — In der Stadtbibl. befindet sich auch die Städt. Münzsammlung v. 25 644 Stück. — Das Bibl.-Gebäude, erbaut 1820-25, erhält gegenwärtig einen grossen Erweiterungsbau.

Ph. W. Gercken, Reisen durch Schwaben usw. Th. 4. 1788. S. 174-196. — J. H. Faber, Topogr., polit. u. hist. Beschr. d. Reichs-Wahl- u. Handelsst. Frankfurt a. M. Bd 1. Fr. 1788. S. 339-351. — Fr. Ch. Matthiä, Von einigen bedeutenden Bereicherungen d. Stadtbibl. Gymn.-Progr. Frankf. 1819. 4. — Didaskalia v. 18. Okt. 1827 (Kurze Beschreib. u. Gesch. der Bibl. zur Grundsteinlegung des neuen Gebäudes). — Das neue Stadtbibliothekgebäude. Frankfurter Jahrbücher II. 1833. N. 24-27; III. 1834. N. 10-25. — H. Grotefend, D. Entstehung d. Stadtb. zu Frankfurt. Mitth. d. Ver. f. Gesch. u. Alterth. in Fr. a. M. VI. 1881. S. 162-169. — Fr. Ebrard, Ein 200jähr. Gedenktag a. d. Gesch. der Frankfurter Stadtbibl. Frankfurter Zeitung v. 19. März 1891. 1. Morgenbl. — Revidierte Benutzungsordn. f. d. Stadtb. zu Frankf. a. M. v. 20. Apr. 1888. 2. Abdr. 1889. (7 S.) — Bericht üb. d. Verwaltung d. Stadtbibl. zu Frankf. a. M. (Abdr. aus d. Verw.-Ber. d. Magistrats) jährl. seit 1884/85. 4.

Joh. Jak. Lucius, Catal. bibliothecae publ. Moeno-Francofurtensis. Fr. 1728. 4. (7 Bl., 380, 112, 194, 378 S.) — Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. I. 1820. S. 322-324 (Matthiä, Hdss. d. Stadtbibl.); II. 1820. S. 197-212 (Hdss.

des St. Bartholomäusstifts). — v. Boltog, Die v. Fichard'schen Mss. auf d. Stadtb. zu Frankf. a. M. Arch. f. Frankf. Gesch. u. Kunst. Heft 8. 1858. S. 123-134. — E. Kelchner, Die v. Uffenbach'schen Mss. auf d. Stadtb. zu Frankf. a. M. Arch. f. Frankf. Gesch. u. Kunst. N. F. Bd 1. 1860. S. 335-353. (Auch separ. ersch.) — Ders., Die Bibl. der ehemal. Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz u. der ehem. Bundes-Central-Behörde zu Frankf. a. M. (Katal.) Serapeum 1868. Intell.-Bl. 4-9. — Ders., D. Marienthaler Drucke d. Stadt-Bibl. zu Fr. a. M. Frankf. 1883. fol. (2 Bl., 10 S., 5 Taf.) — Ders., D. Luther-Drucke d. Stadt-Bibl. zu Frankf. a. M. 1518-1546. Fr. 1884. 4. (41 S.)

492. **Freiherrl. Karl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek,** Bethmannstr. 1. Vorzugsw. Archäologie u. Kunstgesch.; deutsche, französ. u. englische Philologie; jüdische Theol.; Handelswissensch. 11 030 Bde; Etat nach dem Wunsche der Stifterin nicht mitzutheilen. Bibliothekar (H.-A.) Dr. Ch. Berghöffer; 1 Sekretär; 3 Diener, 1 Hausverwalter, 1 Portier. — Leseräume u. Zeitschriftenlesez. Mo. Di. Do. Fr. 11-1 u. 4-8, Mi. u. Sa. 4-8, Sonnt. 9-1. Ausleihung an 4 Wochentagen 11-1, Mi. u. Sa. 4-8. Geschl. am 16. Oktober. — Verleihung nach auswärts nur an öffentl. Bibl., bez. durch Vermittelung solcher. — Alphab. u. systemat. Kat. mit gedruckten Titeln, auf Zettel aufgeklebt u. in bandförmigen Deckeln befestigt. Standortskat. in Zetteln. — Begr. 1887 von Freifräul. Louise v. Rothschild († 1892) zum Andenken an ihren Vater Karl v. R. († 16. Okt. 1886), aus dessen Nachlass der Grundstock der Bibl. stammt (Sammlungen der Freifr. Salomo v. R. in Paris u. der Freifr. Karl v. R. in Frankfurt a. M.). Eröffn. am 3. Jan. 1888. Die Herrichtung des Gebäudes für die Zwecke der Anstalt war Anf. 1890 vollendet.

Ch. Berghöffer, Die Einrichtung u. Verwaltung der Frhl. Carl v. Rothschild'schen öff. Bibl. währ. d. J. 1887-1890. Frankf. a. M. (1891). (38 S., 3 Taf.) — Benutzungsordn. v. 15. Okt. 1888.

Frhl. C. v. Rothsch. öff. Bibl. Verz. d. laufenden periodischen Schriften. Geschl. am 31. Juli 1891. Frankf. a. M. (21 S.) — Fr. C. v. R. öff. Bibl. Zugangsverzeichnis f. d. J. 1891. Frankf. a. M. 1892. (II, 27 S.; soll jährl. erscheinen.)

493. **Senckenbergische Bibliothek,** Gr. Eschenheimerg. 76, bestehend aus den Büchern des Senckenbergischen medicin. Institutes, des Aerztlichen Vereins, des Vereins für Geographie u. Statistik (vgl. jedoch Stadtbibl.), des Physikalischen Vereins, der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Ca. 70 000 Bde (c. 65 Inkun.) u. einige hundert Landkarten. Verm. durch Tauschverkehr u. Kauf. — Bibliothekare Dr. med. F. G. Schwenck u. Dr. phil. W. Jaennicke. — Wtgl. 10-1. — Benutzung im Lesez. für Jedermann; Ausleihung nur an die Mitglieder der genannten Vereine. Ein kleiner Theil der Bücher u. Kupferwerke darf laut testam. Verfügung der Geber nicht verliehen werden. — Alphab. u. system. Zettelkat., letzterer nach dem System Schleiermacher. — Den Grundstock bildet die Bibl. Joh. Chr. Senckenberg's als Theil seiner medic. Stiftung von 1763, später erweitert durch die Sammlungen der Stiftsärzte Joh. Jak. Reichard (1783), G. Ph. Lehr (1807) u. Ch. E. Neeff (1849). Damit wurden seit 1825 nach und nach die Bibliotheken obengenannter Vereine zunächst räumlich verbunden, seit 1849-50, unter

Wahrung der Eigenthumsrechte der Vereine, auch zu einem wissenschaftlichen Ganzen verschmolzen.

W. Stricker, Gesch. d. Vereinigten Dr. Senckenberg. Bibl. Arch. f. Frankf. Gesch. u. Kunst. Heft 8. 1858. S. 135-144. — Seb. Al. Scheidel, Gesch. d. Dr. Senckenberg. Stiftshäuser. Frankf. a. M. 1867. 4. (Neujahrsbl. d. Ver. f. Gesch. u. Alterth.)

Verz. derjen. Bücher d. Senck. verein. med.-naturw. Bibl., welche dem physik. Verein als Eigenthum angehören. 1845. — Verz. d. geograph. Abth. der Dr. Senckenb. Bibl. zu Fr. a. M. 1852. — W. Stricker, D. Incunabeln d. Dr. Senckenb. Bibl. zu Fr. Mitth. an die Mitgl. d. Ver. f. Gesch. u. Alt. in Frankf. a. M. IV. 1869/73. S. 148-155. — Eingänge der Senckenb. Naturf. Gesellsch. im Bericht üb. d. Ges., des Phys. Vereins in dessen Jahresbericht.

[Zu 494-498 vgl. Vorbem. IV, 2.]

494. **Bibl. des Königl. Kaiser-Friedrichs-Gymnasiums.** 1050 Bde u. c. 2000 Progr.; 750 Mk. — G.-L. Dr. Peters. — Begr. Ostern 1888.

495. **Bibl. des Städt. Gymnasiums** (Junghofstr.). Ca. 7800 Bde u. c. 12 000 Progr., 72 Musikwerke. Verm.-Et. 450 Mk. — G.-L. Dr. G. Wirth. — Di. u. Do. 11-12. — Die alten Musikalien, Werke deutscher u. italien. Komponisten des 17. Jahrh., stammen aus der Barfüsserkirche.

K. Israël, Die musikal. Schätze der Gymnasialbibl. u. der Peterskirche zu Fr. a. M. Progr. 1872. 4. Bl. 2 u. S. 1-97. [Die Musikalien der Peterskirche befinden sich in der Bibl. des ev.-luth. Gemeindevorstandes, welche im übrigen nur Geschäftsbibl. ist.]

496. **Bibl. der Musterschule** [Städt. Realgymn.] (Hermesweg). 3500 Bde u. c. 7800 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Dr. H. C. Maué.

497. **Bibl. der Wöhlerschule** [Städt. Realgymn.] (Guiollettstr. 66). 5440 Bde (darunter c. 500 Jugendschriften) u. c. 12 000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Oelsner. — Benutzung durch Aussenstehende, deren Persönlichkeit genügende Sicherheit bietet, wird gern gestattet. — Begr. 1876 beim Uebergang der Schule aus dem Patronat der Polytechn. Gesellsch. in das der Stadt; aus den Beständen der seit 1817 bestehenden Gesellschaftsbibl. wurde etwa die Hälfte der Schule überlassen.

Katal. der Bibl. der Wöhlerschule. Frankf. a. M. 1882. (40 S.)

498. **Bibl. der Klingerschule** [Städt. Oberrealsch.] (Seilerstr. 31). 1200 Bde u. c. 1000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Dr. Gotthold. — Begr. 1877 zugleich mit der Schule.

499. **Stadtarchiv, I. Abtheilung** (Weckmarkt 3). Die Handbibl. (Gesch. d. St. Frankfurt, des deutschen Städtewesens u. hist. Hülfswissensch.) umfasst c. 1000 Bde; Verm. c. 600 Mk. — Stadtarchivar Dr. R. Jung. — Wtgl. 9-1 u. 3-6. Lediglich zur Benutzung der Archivbeamten u. der auf dem Archiv arbeitenden Privatpersonen. Ueber Verleihung befindet der Stadtarchivar. — Die ältesten Bestände sind im 18. Jahrh. für den praktischen Gebrauch der reichsstädt. Registratur angeschafft. Erweitert erst mit der Selbständigkeit des histor. Theils des Stadtarchivs (1863). Zur Aufbewahrung übergeben seit 1878 derjenige

Theil der Bibl. des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde (begr. 1857), welcher die Litteratur zur Gesch. Frankfurts u. der benachbarten Gebiete umfasst: c. 1500 Bde, vermehrt hauptsächl. durch Tausch, im Gebiete der Francofurtensien auch durch Kauf u. Geschenke (vgl. Stadtbibl.).

500. **Bibl. des Städel'schen Kunstinstituts** (Schaumainquai). Kunstwissenschaft. Ca. 7500 Bde; 1500 Mk. — Bibliothekar u. Verwalter des Kupferstichkab. Dr. Heinr. Pallmann. — Mo. Di. Mi. Do. Fr 11-1, Di. u. Fr. auch 4-6; geschl. im Juli. — Nur im Lesez. zu benutzen; jedes Ausleihen ist durch den Stiftungsbrief untersagt. — Begr. 1816.

Verz. d. Bücher u. Kupferwerke des Städel'schen Kunst-Instituts z. Frankfurt a. M. Fr. 1875. (2 Bl., 241 S.) Neue Ausg. in Vorbereitung.

501. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts,** im Justizgebäude (Klepperfeldstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 7600 Bde; 1600 Mk. — Die Verwaltung führt Assistent Leister. — Entstanden 1879 durch Vereinigung der Bibliotheken der vormal. Appell.-Gerichte zu Frankfurt a. M. u. Wiesbaden u. des Justizsenats zu Ehrenbreitstein; auch wurden von dem ehemal. App.-Ger. Arnsberg die auf die Hohenzollerschen Lande bezüglichen Werke abgegeben.

502. **Bibl. des Königl. Landgerichts,** im Justizgebäude, Gerichtsschreiberei VI, Zimmer 62. [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 600 Mk. — Die seit 1816 am Stadtgericht angesammelten Bücher wurden 1879 dem neuerrichteten Landgericht überwiesen.

503. **Bibl. des Vorstandes der kath. Kirchengemeinde,** im Liebfrauenpfarrhaus (Holzgraben 19). Vorzugsw. Theologie u. Geschichte. Ca. 3000 Bde; wird nicht vermehrt. — Ben. mit Erlaubniss des kath. Kirchenvorstandes. — Vermächtniss des Geistl. Rathes u. Direktors der Liebfrauenkirche Dr. Lothar Franz Marx († 1831).

504. **Militärbibliothek,** im Kommandanturgebäude (Hochstr. 18). [Vorbem. IV, 6.] 2158 Bde, 972 Bl. Karten u. Pläne; 700 Mk. — Mo. u. Do. 3-5; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hanau, Homburg v. d. H., Hofgeismar, Marburg, Fritzlar, bez. der Landwehrbezirk der 21. Division. — Begr. 1867 als Bibl. der 21. Division.

Kat. d. Mil.-Bibl. zu Frankfurt a. M. Fr. 1891. (72 S.); jährlich wird ein Nachtrag erscheinen.

505. **Goethe-Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts,** im Goethehaus (Gr. Hirschgrab. 23). Goethe-Litteratur, in weiterer Ausdehnung die der klass. Litteraturperiode. Ca. 6000 Bde, c. 100 Hdss.; 2150 Mk. — Bibliothekar Dr. O. Heuer. — Wtgl. 12-1. — Ausleihung in der Regel nur an Mitglieder. — Begr. 1859. Eine besondere Abth. bildet die jetzt (1892) auf c. 1000 Bde vermehrte Karl Engel'sche Samml. von Faustschriften. — Neben der Goethebibl. besteht noch eine alle Fächer umfassende Büchersammlung des Fr. D. Hochst. von c. 11000 Bden, welche nur durch Geschenke u. Schriftentausch vermehrt wird, sowie

ein Lesezimmer mit c. 120 wissensch. Zeitschriften, geöffn. tägl. 9-1 u. 3-9, nur für Mitglieder.

Frankfurt a. d. Oder (Pr. Brandenburg).

506. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Gymnasiums,** im Gymnasialgeb. [Vorbem. IV, 2.] 13500 Bde (c. 30 Inkun.) u. c. 14000 Diss. u. Progr. in c. 900 Bden, 22 Hdss.; Verm. c. 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Schwarze. — Geöffn., auch für weitere Kreise, zweimal wöchentlich. — Ges.-Kat. in 6 Bden u. Fachkat. in Zetteln. — Begr. durch den Prof. eloqu. an der Univ. Nik. Westermann († 1758), der seine Bibl. nebst einem Kapitale überwies; ebenso Vermächtnisse von Prof. d. Theol. J. J. L. Causse († 1802) u. Gymn.-Dir. E. Poppo († 1866). Ueberweisung von Werken aus mehreren Lesezirkeln.

R. Schwarze, Die alten Drucke u. Hdss. der Bibl. d. K. Friedrichs-Gymn. zu Frankfurt a. O. Beil. z. Progr. 1877. 4. (30 S. u. 1 Taf.; S. 3-10 Gesch. d. Bibl.)

507. **Bibl. der Städt. Oberschule.** [Vorbem. IV, 2.] 2400 Bde u. c. 10000 Progr.; 570 Mk. — R.-Gymn.-Dir. Dr. Laubert. — Begr. 1857.

508. **Bibl. der Königl. Regierung** (Regierungsstr.). [Vorbem. IV, 4.] Die älteren Bestände enthalten Werke aus allen Wissenschaften; Neuanschaffungen betreffen vorzugsw. Werke zum dienstlichen Gebrauch. Ca. 6600 Bde, 1 Hds., 110 Karten usw.; 900 Mk. — Verw. vom Vorsteher des Reg.-Präsidial-Büreaus. — Begr. 1817.

Cat. d. Kgl. Regierungs-Bibl. zu Frankfurt a. O. Fr. 1864. (2 Bl., 124 S.); 1. u. 2. Nachtr. 1880-1887 (autogr.).

509. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Logenstr. 6). [Vorbem. IV, 4.] 8300 Bde; 600 Mk. — Erster Gerichtsschreiber Kanzleirath Lucht. — Begr. Ende des 18. Jahrh. u. vom Appellationsger. auf das Landger. übergegangen, verstärkt durch die Bibl. des Chef-Präsidenten Dr. Scheller († 1869).

510. **Kirchenbibliothek,** in der Sakristei der Marienkirche (Oberkirche). Ca. 4400 Bde (darunter einzelne Inkun.), z. grösseren Theil Theologie. — Unter Verwaltung des Oberpfarrers zu St. Marien. — Standorts- u. alphab. Kat. — Hervorgegangen aus der Vereinigung der Bibliotheken der Marienkirche u. der anderen Frankfurter Kirchen. Der älteste Bestand aus vorreformatorischer Zeit, vermehrt durch spätere Geschenke, neuerdings durch Einverleibung von Werken aus einem theol. Lesezirkel.

Ch. W. Spieker, Beschr. u. Gesch. d. Marien- od. Oberkirche in Frankf. a. O. Fr. 1835. S. 30.

511. **Militärbibliothek,** im Gebäude des Garnison-Kommandos. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 3500 Bde, c. 700 Mk. — Mo. u. Do. 2-4. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Frankfurt a. O., Kottbus, Crossen, Lübben,

Fürstenwalde, Torgau u. die Landw.-Bezirke Frankfurt, Crossen, Soran, Kalau u. Jüterbogk.

Cat. d. Milit.-Bibl. Frankf. a. O. Frankf. a. O. 1887. 4. (390 S.); Nachträge werden jährl. bekannt gemacht.

512. **Bibl. des Naturwissenschaftl. Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt a. O.** (Hohenzollernstr. 6). Naturw.-medicin. Fächer. — 3500 Bde; c. 700 Mk, ausserdem Geschenke u. Tausch mit c. 200 Gesellschaften. — Stabsarzt Dr. Hering. — Geöffn. Sonnt. 11-12 für die Mitgl. des Vereins. — Begr. 1882.

Kat. d. Bibl. d. Naturwiss. Vereins d. Reg.-Bez. Frankfurt (Oder). Ausgeg. im Mai 1892. Frankf. a. O. 1892. (68 S.; S. 2 Bibl.-Ordn.)

Frauenburg, Pr. Ostpreussen.

513. **Bibl. des Domkapitels von Ermland,** im eigenen Gebäude, der ehemal. „Curia Copernicana". Theologie, Philos. u. Geschichte. Ca. 20 000 Bde; 120 Mk, dazu Verm. durch Geschenke u. Vermächtnisse der ablebenden Domherren. — Kapitelssekr. Dr. Löffler (N.-A.). — Zugänglich nach Bedürfniss. — Alph. Zettelkat. u. Realkat. in 3 Bden. — Nachdem die älteste Bibl. (Kat. v. 1446) vernichtet, eine zweite von Bisch. Tidemann Giese 1550 gestiftete u. durch die Bücher des Nik. Kopernikus vermehrte 1626 nach Schweden (das meiste nach Upsala) entführt war, wurde die jetzige Sammlung begr. durch die Bibl. des Bisch. Joh. Stanisl. Sbąnski († 1697). Grössere Vermächtnisse ferner von Dompropst J. Steffen (1832), Bisch. Stanisl. v. Hatten (1841) u. Domdechant J. Neumann (1867). Einverl. auch einiges aus den Franziskanerklöstern Cadinen u. Springborn.

Frz Hipler, Analecta Warmiensia. Braunsberg 1872. S. 31-66.

514. **Bischöfliches Archiv.** Enthält an Bibliotheksbeständen ausser einigen seltenen Drucken von lokalem Interesse u. wenigen historischen Hdss. die Reste der ehemal. Bischöfl. Bibl. zu Heilsberg, im ganzen 121 Bde, theils Inkun. theils Drucke des 16. Jahrh., meist jurist. u. theol. Inhalts, 1842 mit dem Archiv nach Frauenburg gebracht. — Archivar Bischöfl. Sekret. Dr. Liedtke.

Frz Hipler a. a. O. S. 31.

515. **Bibl. des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde Ermlands,** im Bibl.-Gebäude des Domkapitels. [Vorbem. IV, 7.] Ca. 3000 Bde. — Bischöfl. Sekr. u. Archivar Dr. Liedtke. — Von allen Interessenten ohne Beschränkung benutzbar. — Begr. 1857.

Fraustadt (Pr. Posen).

516. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3098 Bde; 300 Mk. — Ob.-L. Scholtze. — Do. 3-5. — Begr. 1853 mit Eröffnung der höh. Lehranstalt unter Uebernahme der kleinen Bibl. der eingehenden Kreisschule.

517. **Bibl. der Kirche zum Kripplein Christi,** im Kirchengebäude. Ca. 3000-4000 Bde, grösstentheils Theologie, daneben auch Philologie. — Zugänglich nach Meldung beim Vorsitzenden des Gemeindekirchenraths (Past. prim. Engelmann). – Begr. 1641 von Valerius Herberger. Der werthvollste Theil ist dem Staatsarchiv in Posen zur Aufbewahrung übergeben.

S. F. Lauterbach, Fraustädtisches Zion. Leipz. 1711. S. 440-448. — J. F. Specht, D. neue Zion od. d. Gesch. d. ev.-luth. Gemeinde am Kripplein Christi. Fr. 1855. S. 78.

Freiberg, Kgr. Sachsen.

518. **Bibl. der Königl. Bergakademie.** Berg- u. hüttenmännische Fächer nebst Hülfswissenschaften. Ca. 50 000 Bde, 348 Hdss., c. 4400 Bl. Karten, Risse usw. Verm. 3000 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Bergrath Dr. Ledebur, Professor der Bergakademie; 1 Kustos. — Wtgl. 8-12 u. 3-6; in den Ferien nur theilweise geschl. — Die Bibl. ist allgemein zugänglich. — Realkat. in 21 Bden, gedr. alph. Kat. s. unten. — Besteht seit Gründung der Bergakademie (1766), stark vermehrt 1819 durch die Bibl. des Prof. A. G. Werner, von der der hist.-philol. Theil später an das Gymn. abgegeben wurde.

S. G. Frisch, Lebensbeschr. Abr. Gottl. Werners. Leipz. 1825. S. 205-211. — Kat. d. Kgl. Sächs. Bergakademie Freiberg. Th. 1. Alph. Kat. Freib. 1879. (VI, 765 S.) Druck eines Nachtrags in Aussicht genommen.

519. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** („Schulbibliothek"). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 14 000 Bde, darunter eine Anzahl Inkun., u. c. 150 Hdss. Verm. 650 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Rachel. — Alph. Namenkat. in 1 Bd, Realkat. in 2 Bden, Zettelkat. der Hdss. u. der Abtheilungen Philol., Gesch., Geogr., Mathem. u. Naturw. — Begr. 1565 aus den seit 1537 in der Domkirche aufbewahrten Büchern der früh. Bibliotheken des Domkapitels (Kollegiatstift zu St. Marien), des Dominikaner- u. des Franziskanerklosters in Freiberg, daher in den älteren Beständen haupts. theologischen Inhalts; 1632 durch Andr. Müller (Mollerus) neu geordnet. Von den zahlreichen alten Drucken sind einige besonders werthvolle im 18. Jahrh. verkauft u. vertauscht worden. Einverleibt 1827 der hist.-philol. Theil der G. A. Werner'schen Bibl. (vgl. vorher; 4245 Bde).

Der Gymn.-Bibl. ist als Depositum übergeben die Klosterbibl. von St. Jakobi, fast ausschl. Theologie, 835 Bde (35 Inkun. m. Jahresangabe, zahlreiche o. J.) u. 26 Hdss. (z. Th. Briefe der Reformatoren); wird nicht vermehrt. — Alph. u. Standortskat. — Ursprünglich Bibl. des Jungfrauenklosters der Maria-Magdalena-Büsserinnen, welches 1537 aufgehoben wurde.

Andr. Molleri Theatrum Freibergense chronicum. Freib. 1653. I. S. 129-133. — Fr. A. Hecht, Einleitung zu e. hist. Nachricht v. d. Freyberg. Schulbibl. Freyb. 1799. 4; Anfang e. hist. Nachr. .... 1801; Forts. 1801. (Progr.) — J. Petzholdt, Bibliotheken d. Kloester u. des Collegiat-Stiftes zu Freiberg. Dresd. 1842. S. 18-27. 34-36. — G. E. Benseler, Gesch. Freibergs. Fr. 1846. S. 716-718.

Sam. Moller, Commentariolus descriptorum ac typographor. antiquior. in bibl. publ. Freibergae inventorum. Freib. 1726. fol. — Fr. A. Hecht, Literar. Nachricht v. einigen Hdss. u. vielen typogr. Seltenheiten in d. Freyberger Schulbibl. Fr. 1803. 4; 1.-2. Forts. 1804-1805. — M. Rachel, Ueb. d. Freiberger Bibelhds. ... Beigefügt sind Proben a. d. neuangelegten Handschriftenkat. d. Freiberger Gymn.-Bibl. Von Reinh. Kade. Beil. z. Progr. Freib. 1886. 4. S. 4-5. 23-31. — O. u. R. Kade, Die älteren Musikalien d. Stadt Freiberg i. S. Beil. z. d. Monatsheften f. Musikgesch. Leipz. 1888. (VII, 32 S.)
Ueber die Klosterbibl. von St. Jakobi s. Petzholdt a. a. O. S. 27-34 (m. Verz. d. älteren Bücher).

520. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1354 Bde u. zahlreiche Progr., c. 100 Karten usw.; c. 500 Mk. — Der Rektor des R.-G. Prof. R. Pachaly. — Begr. 1872. Einverleibt 1881/82 die Bibl. des verst. Stadtraths H. Krause (679 Bde haupts. naturwiss. Inhalts).

521. **Bibl. des Freiberger Alterthumsvereins,** im städtischen „Kaufhaus". Vaterländ. u. bes. Freiberger Gesch. Ca. 3500 Bde, c. 700 Hdss. u. Urkunden, c. 250 Karten u. Pläne, c. 1000 Kunstblätter; Vermehrung nach Bedarf. — Stadtrath Gerlach als Vorst. d. Ver. — Mi. 2-3. — Begr. mit dem Verein (1860) von dem jetz. Vorsteher durch die geschichtl. Büchersammlung seines Grossvaters Joh. Christoph Frdr. Gerlach. Tauschverkehr mit c. 100 Vereinen.

Bibl.-Berichte in den Mittheilungen v. Freib. Alterth.-Ver. — Kat. d. Freiberger Alterthumsver.-Bibl. Freib. 1870 u. 1.-2. Nachtr. 1873-79. (138 S.; ersch. als Beil. zu den Mitth.) — Vgl. auch Ed. Heydenreich, Bibliograph. Repertorium üb. d. Gesch. d. St. Freiberg u. ihres Berg- u. Hüttenwesens. Freib. 1885. (Zu: Mitth. Heft 21. 1884.)

Freiburg i. Breisgau (Baden).

522. **Grossherzogliche Universitätsbibliothek,** Bertholdstr. 14. Ca. 250 000 Bde (5000-6000 Inkun.), c. 600 Hdss., c. 3000 Karten. Verm. 19 000-19 400 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Dr. Steup, zugl. Honorarprofessor in der philos. Fak.; 2 Bibliothekare, 1 Kustos, 1 Hülfsarbeiter; 1 Diener, 1 Hülfsdienerin. — Lesez. wtgl. 10-12 u. 2-5 (im Winter 2-4), Ausl. 10-12. Geschl. an den Tagen vor Ostern, Pfingsten u. Weihn., den Dienstagen nach Ostern u. Pfingsten u. in einer Woche der grossen Universitätsferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. (bis 1870) in 35 Bden. Zettelkat. in Bearb.; Realkat. (m. alph. Repertorien) in 65 Bden, ein neuer (Albumkat.) in Bearb.; Standortskat. der Hdss. in Zetteln. — Begr. durch die seit dem 15. Jahrh. bestehenden Sammlungen der Fakultäten, bes. der Artistenfakultät u. einiger Nebenkollegien, vereinigt u. ausserordentlich vermehrt seit 1773 infolge der Aufhebung des Jesuitenordens u. anderer Klöster in den österreich. Vorlanden, wodurch die Bibliotheken (jedoch ausschl. der Hdss.) der Jesuiten in Freiburg, Rottenburg u. Feldkirch, der Karthäuser in Freiburg, der regul. Chorherren in Waldsee u. a. der Universität zufielen. Nach 1804 erneuter Zuwachs aus säkularisierten Klöstern des Breisgaus, bes. St. Blasien u. St. Peter im Schwarzwald, Villingen, Thennenbach. Von

einverleibten Privatsammlungen sind zu nennen die von J. A. von Riegger (1778), Th. Perger (1792), Frz de Benedictis (1800), J. A. Klüpfel (1811), J. A. Sauter (1817), J. K. Ruef (1825), K. F. Perleb (1845), J. L. Hug u. G. J. Pfost (1846), F. K. Grieshaber (1866), Adalb. Maier (1889). Die Naturforschende Gesellsch. überweist regelmässig ihre Eingänge. Die Pflichtlieferungen der badischen Verleger sind seit 1869 weggefallen. — Altes Gebäude, bis 1779 als Gymnasium benutzt, 1834 durch Hinzunahme eines anstossenden Hauses erweitert.

H. Schreiber, Freiburg i. Br. Freib. 1825. S. 260-266. — Ders., Gesch. d. Alb.-Ludw.-Univers. zu Freiburg i. Br. (Gesch. d. St. u. Un. Freib. II.) Th. 2. Freib. 1859. S. 153-156; Th. 3. 1860. S. 188-189. Eine Fortsetzung zu Schreiber, mit mehrfacher Berührung der Un.-Bibl., von H. Mayer erscheint im 20. Bd der Alemannia (im Druck befindl.). — Jul. Steup, Gesch. d. Univ.-Bibl. seit 1852. In: Die Univers. Freiburg seit d. Reg.-Antr. d. Grossh. Friedrich v. Baden. Freib. i. B. u. Tüb. 1881. 4. S. 75-79. — Statuten für d. Un.-Bibl. zu Freiburg i. Br. Freib. 1888.
H. Amann, Praestantiorum aliquot codicum mss. qui Friburgi servantur ad iurisprud. spectantium notitia. Fasc. 1. 2. (Univ.-Progr.) Frib. 1836-37. 4. (29, 72 S.) — Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 622. (5 Hdss.) — Zuwachs-Verz. d. Freiburger Univ.-Bibl. I-VI. 1. Juli 1861 - 31. Dez. 1867. Freib. 1863-68. 4.

523. **Stadtbibliothek,** im Rathshof, Hinterhaus. Vorzugsw. Lokalgeschichte. Ca. 13 000 Bde; 500 Mk. — Hauptmann a. D. Poinsignon, Stadtarchivar. — Mo., Mi. u. Fr. 11-12. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Versendung unterliegt der Genehmigung des Stadtraths. — Alph. Nominalkat. in Zetteln; Realkat. s. unten. — Begr. 1864, vermehrt durch Vermächtnisse des Prof. Dr. H. Schreiber († 1872), des Grossh. Archivraths Dr. Jos. Bader (1883) u. des ehemal. Stadtarchivars Kaj. Jäger (1888). — Die Verwaltung der Stadtbibl. ist mit der des Stadtarchivs verbunden.

Kat. d. Stadtbibl. Freiburg i. Br. hrsg. v. d. Archiv-Commission. Fr. i. Br. 1887. (257 u. 11 S.)

524. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7500 Bde m. Ausschl. der Progr. u. Broschüren (1 Inkun.); 650 Mk. — Prof. Herm. Schmitt. — Benutzung durch Personen, welche der Schule nicht angehören, nach Ermessen des Bibliothekars. — Begr. 1816, aber erst seit 1840 regelmässiges Budget. Vermehrung durch Geschenke, darunter math. u. naturw. Werke aus der Bibl. des früh. Direktors Hofr. Nokk (1867) u. 1360 Nummern aus der des geistl. Raths Grieshaber (1874).

Realkat. soll 1892 als Beil. zu den Schulnachrichten gedruckt werden.

525. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts** (Holzmarktpl.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde, 35 Karten; c. 600 Mk. — Bibliothekar z. Z. L.-Ger.-R. Stritt. — Benutzung durch nicht dem Gericht Angehörige m. Genehm. des Bibliothekars. — Begr. zu Anfang des 19. Jahrh.

Gedr. Kat. von 1889 ohne bes. Titel. (XI, 141 S. mit freiem Raum für Nachträge.)

526. **Bibl. des Erzbischöfl. theolog. Konvikts** (Burgstr. 1). Vorzugsw. Theologie. Ca. 11000 Bde (11 Inkun.). Verm. haupts. durch Geschenke u. Legate; Beitrag aus d. Konviktsfonds 120 Mk. — Der Direktor des Konvikts Prof. Dr. A. Schill. — Den Angehörigen der Anstalt tägl. zugänglich, ebenso das mit der Bibl. verbundene Lesezimmer mit Zeitschriften u. Zeitungen. — Alphab. Fachkataloge der theol. Disciplinen, der Philos. u. Geschichte. — Seit 1842 allmählich gesammelt; grössere Ueberweisungen von Domdekan Hirscher, Prof. Vogel (beide † 1865), Erzbischof Orbin († 1886) u. a.

527. **Militärbibliothek,** in der Karlskaserne. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 3200 Bde u. 500 Karten; 700 Mk. — Mi. u. Sa. 3-4; geschl. 5.-20. April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Bezirkskommandos Freiburg, Konstanz, Lörrach, Mülhausen i. E., Neu-Breisach, Stockach. — Begr. 1871.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Freiburg. Freib. 1890 (230 S.); mit jährl. Nachtr.

528. **Bibl. der Gesellschaft f. Beförderung der Geschichts-, Alterthums- u. Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften,** in der Städt. Mädchenschule („Schwarz. Kloster", Eisenbahnstr. 50). [Vorbem. IV, 7.] Ca. 3300 Bde, einige Hdss.; in den letzten Jahrzehnten nur durch Tausch vermehrt. — Dr. Friedr. Pfaff, Univers.-Bibliothekar. — Begr. 1826 mit der Gesellsch., welche 1866 erneuert wurde. Aus der früheren Zeit enthält die Bibl. auch allgem.-geschichtliche Werke.

Verzeichn. der Bücher, Karten, Manuscripte usw. der Ges. f. Beförd. der Geschichtskunde zu Freiburg i. B. Freib. 1833 (16 S.); Nachtr. 1. 1837.

Freienwalde a. d. Oder (Pr. Brandenburg).

529. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1500 Bde, ausserdem Schulprogr. (vollständig erst seit 1889); 450 Mk. — G.-L. Haberlandt. — Begr. 1863 als Bibl. des damal. Progymnasiums.

Freising (Bayern, Ob.-B.).

530. **Bibl. des Königl. Lyceums** (Domberg). Vorzugsw. Theologie, auch Philos., Gesch., Philol. u. Naturwiss. Ca. 10000-12000 Bde; 1000 Mk. — Prof. Dr. M. Seisenberger. — Mit Ausn. der Herbstferien jederzeit auf Verlangen geöffnet. — Zunächst für die Professoren u. Kandidaten des Lyceums, dann für Professoren u. Lehrer anderer Anstalten der Stadt, ausnahmsweise auch für Private. — Zettelkat.; Standortskataloge. — Begr. 1834 mit dem Lyceum durch Uebernahme der Bibl. des früheren Lyceums in Landshut.

Zuwachsverz. im Jahresber. des Lyceums.

531. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2730 Bde u. c. 5000 Progr.; 600 Mk. — G.-L. G. Gürthofer. — Mo. u. Fr. 11-12. — Begr. 1862.

Friedberg, Grossherz. Hessen.

532. **Bibl. des Evang. Predigerseminars.** Vorwiegend Theologie. 11655 Bde; 1220 Mk. — Verwaltet von einem der theol. Seminarprofessoren, z. Z. von Prof. Lic. th. Smend. — Mo. u. Do. 1-2, bei Bedürfniss auch sonst; geschl. in den Ferien. — Alphab. u. Realkat., beide in Bandform. — Begr. 1837 mit dem Predigersem. Einverl. bald nach der Gründung eine kleine Samml. der Friedberger Burgpfarrei u. 1884/85 die bes. in Hymnologie reiche Bibl. des Geh. Kirchenr. u. früheren Sem.-Direktors Dr. Schwabe. Die evang. Theologen des Gr. Hessen sind verpflichtet von ihren litter. Veröffentlichungen ein Exemplar an die Bibl. abzugeben.

Friedeberg i. d. Nm. (Pr. Brandenburg).

533. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2283 Bde u. c. 7260 Progr.; 250 Mk. — G.-L. Dr. Lehmann. — Begr. 1868. Ueberweisung von 700 Bden aus der Bibl. des zu Soldin verstorb. Kreisgerichtsr. Riel (1887).

Friedland, Mecklenb.-Strel.

534. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2000 Bde u. 12000 Progr.; c. 200 Mk. — Subrektor Langrehr. — Wird gelegentlich auch von Personen ausserhalb des Lehrerkollegiums benutzt.

Friedrichshafen (Württemberg).

535. **Bibl. des Vereins für Geschichte des Bodensees u. seiner Umgebung,** Hôtel Bellevue (Friedrichsstr). [Vorbem. IV, 7.] Ca. 2500 Bde u. Hefte. — Kustos des Ver. Kaufmann G. Breunlin. — Zugänglich nur für Vereinsmitglieder. — Begr. mit dem Verein 1868. Schriftentausch mit einer grossen Anzahl hist. Vereine.

H. Lanz, Kat. d. Bibl. des Ver. f. Gesch. d. Bodensee's u. seiner Umgebung. Lindau 1881. (112 S.; Beil. zu Schriften d. Ver. Heft 14.) Zuwachs in den „Schriften“ Heft 15 ff.

Fritzlar (Pr. Hessen-Nassau).

536. **Bibl. der St. Petrikirche,** im Kirchengebäude. Ca. 400 Bde, darunter einige Inkun. u. 110 Hdss.; wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des Kirchenvorstandes bez. seines Vorsitzenden, des Dekans der St. Petrikirche. Wegen Benutzung Meldung bei letzterem. — Katalogisierung in Aussicht genommen. – Die jetzige Bibl., meist theol. Werke des 16. u. 17. Jahrh., stammt aus dem 1811 aufgelösten Minoritenkloster. Die alte Bibl. des früheren St. Peterstifts kam bei der Säkularisation 1803 grösstentheils in die Landesbibl. in Kassel.

Schloss **Fuerstenau** b. Michelstadt (Grossh. Hessen).

537. **Gräfl. Erbach-Fürstenau'sche Bibliothek** (gegenw. Besitzer der regier. Graf Adalbert zu Erbach-Fürstenau). Ca. 8000 Bde bes. ältere jurist., theol. u. geschichtl. Litteratur (keine Inkun. u. Hdss.) u. eine grössere Anzahl älterer Karten. Wird nicht planmässig vermehrt. — Gräfl. Bibliothekar Reallehrer a. D. Litt. — Ursprünglich nur zur Benutzung durch die Gräfl. Beamten bestimmt, jedoch auch für andere Personen zugänglich. — Begr. in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrh. durch Gr. Albert († 1851) aus der früh. Kanzleibibl. u. der gegen eine Leibrente vermachten Privatbibl. des Raths Gräfe. In neuerer Zeit sind zwei grössere Sammlungen von verstorbenen Gliedern des Hauses hinzugekommen.

Schloss **Fuerstenstein** b. Freiburg, Pr. Schlesien.

538. **Reichsgräfl. von Hochberg'sche Majorats-Bibliothek** (Besitzer der Fürst Hans Heinrich XI. von Pless). Ca. 37000 Bde (154 Inkun.), 1261 Hdss.; 2000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Endemann. — Mi. u. Sa. 2-6, im Winter 2-4; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Allgem. zugänglich. Ueber Versendung der Hdss. entscheidet die Fürstl. Pless'sche Central-Verwaltung zu Waldenburg in Schles. — Alphab. Kat. (4 Bde); Realkat. (5 Bde); System. Kat. der Hdss. (1 Bd); Syst. Kat. der Zemplin'schen Bibl. (1 Bd). Ausserdem Zettelkat. — Angelegt vor 1600 (erste urkundl. Erwähnung 1609). Einverleibt die Büchersamml. des Registrators Joh. Karl Roppan in Breslau (angekauft 1804; bes. viele auf Genealogie bezügl. Hdss.) u. die des Geh. Hofr. Dr. med. Zemplin (1867; durch Vermächtniss).

Hdss. zur deutschen Gesch. d. M.-A. s. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 712-714. — Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Majorats-Bibl. zu Fürstenstein. I. Deutsche Lit. II. Ausserdeutsche Literaturen. III. Alte Lit.; Neulat. V. Incunabeln, alte Holzschnittwerke, Seltenheiten. Bresl. 1887-1891. (388 S.)

Fuerstenwalde a. d. Spree (Pr. Brandenburg).

539. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1600 Bde u. c. 4000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Siegfried. — Begr. 1864.

Fuerth, Bayern (M.-Fr.).

540. **Stadtbibliothek,** provisorisch untergebracht Königsstr. 103. Vorzugsw. Gesch., Geogr. u. schönwissensch. Werke. Ca. 10300 Bde (1 Inkun.), c. 200 Hdss., 184 Handzeichnungen u. c. 2600 Kupferstiche. Verm. 600 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Kgl. Reallehrer Dr. Chr. Hutzelmann. — Mi. u. Sa. 11-12; geschl. 4 Wochen währ. der Sommerferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Versendung von werthvolleren Werken u. Hdss. nur mit Genehmigung des Magistrats. — Alph. Zettelkat.; gedr. Kat. s. u. — Begr. 1864 durch die der Stadt vermachte Bibl. des Kauf-

manns Konr. Gebhardt (üb. 4000 Bde, auch Samml. von Hdss., Stichen usw.); auf Anregung des 1868 angestellten jetz. Bibliothekars vermehrt durch Ueberweisungen des Litt. Lesevereins, der Gesellsch. Kasino u. reiche Bücher- u. Geldspenden Privater, namentlich des Dr. W. Königswarter.

Cat. d. Stadt-Bibl. zu Fürth. Fürth 1878. (3 Bl., 91 S.; Bl. 2-3 Gesch. u. Regl.).

541. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Blumenstr. 12). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; 260 Mk ausschliessl der Bindekosten. — Landger.-R. Scheler. — Begr. 1879 mit Ueberweisung von Beständen der ehemal. Kreis- u. Stadt- u. d. Bezirksgerichte in Erlangen u. Fürth.

Fulda (Pr. Hessen-Nassau).

542. **Ständische Landesbibliothek,** Dompl. 650. Ca. 80000 Bde (620 Inkun.) u. 697 Hdss., ferner die Schwank'sche Stiftung v. 4500 Bden; Verm. 1800 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Amand von Keitz; 1 Hülfsarbeiter; 1 Pedell. — Mo., Mi., Sa. 2-5 (im Winter 1-4). — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Zur Ausleihung von Hdss. u. kostbaren Werken ist die Genehmigung des Landes-Direktors in Kassel erforderlich. — Alph. Zettelkat.; System. Kat. in 12 Bden; Real- u. Standortskat. — Begr. von dem Fuldaer Fürstbischof Heinrich VIII. von Bibra durch Vereinigung der geringen Reste der alten Bibliothek des Benediktinerklosters mit der Schlossbibliothek; eröffn. d. 5. Mai 1778. Werthvoller Zuwachs unter Wilhelm Friedrich von Oranien (1802-1806) aus der Klosterbibliothek zu Weingarten [vgl. Stuttgart, Hofbibl.], namentl. Hdss u. Inkunabeln. 1886 Schenkung der Bibl. des Ger.-Sekr. a. D. Jos. Schwank in Kassel mit der Bedingung separater Aufstellung. — Das Gebäude ist 1771-78 für die Bibl. erbaut.

N. Kindlinger, Kat. u. Nachrichten von der ehemal. .... Bibl. in Fulda. Leipz. u. Frankf. a. M. 1812. S. 46. — Wiss, Beiträge z. Gesch. d. Hochstifts- u. Landes-Bibl. in Fulda. Verhandl. d. 6. Vers. deutscher Philol. in Cassel. 1843. 4. S. 65-72 (m. Beschr. der Bonifatius-Hdss.). — F. Zwenger, Zur Gesch. d. Fuldaer Landes-Bibl. Hessenland IV. 1890. S. 320-323; V. 1891. S. 6-8. 23-24. — Verw.-Berichte in den Verhandlungen des Kommunal-Landtags f. d. R.-B. Kassel.

Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. I. 1820. S. 327-328; VIII. 1843. S. 109-110. 624-627. N. Arch. V. 1880. S. 225. — A. v. Keitz, Die Codices Bonifatiani in d. Landesbibl. zu Fulda. Hessenland IV. 1890. S. 197-198. 211-212.

543. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7069 Bde u. 18205 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr Koerber. — Sa. 10-11 (im Winter 11-12). — Begr. mit der Reorganisation des Gymn. 1835.

544. **Bibl. des Bischöfl. Klerikalseminars** (im ehemal. Benediktinerkloster). Vorzugsw. Theologie. Ca. 25 000 Bde einschl. zahlreicher Doubletten u. 30-40 Inkun., eine kleinere Anzahl jüngere Hdss. meist zur Gesch. Fuldas. Verm. 1000 Mk. — Vorst. ein Professor der philos.-theol. Lehranstalt im N.-A., z. Z. Prof. Dr. Hillenbrand, in Verbindung mit einer Bibl.-Kommission. — Ausleihung an Personen, die dem Sem.

nicht angehören, nur mit Zustimmung der Bibl.-Kommission. — Alphab. Zettelkat. nahezu vollendet, Realkat. in Vorbereitung. — Den Grundstock bildet die Bibl. des ehemal. von Jesuiten geleiteten päpstl. Seminars, haupts. nachtridentinische Theologie im weitesten Umfang. Seit den sechziger Jahren dieses Jahrh. wird ein Theil der jurist. Bibl. Fr. K. v. Savigny's in der Seminarbibl. aufbewahrt (c. 4000 Bde u. 5000 Dissert.; in obiger Zahl enthalten). — Ueber die Reste der zerstreuten u. untergegangenen alten Klosterbibl. s. 542 u. die Litt. zu Kassel, Landesbibliothek.

Gaesdonk b. Goch (Rheinprovinz).

545. **Bibl. des Hülfspriesterseminars** (Eigenthum des Bischöfl. Stuhles zu Münster i. W.). Unter Verwaltung des Präses des Seminars (Dr. Ebben). — Auswärtige Benutzung würde der Genehmigung der Bischöfl. Behörde in Münster bedürfen. — Die nicht umfangreiche Bibl., vorzugsw. theol. u. religiös. Inhalts, stammt zumeist aus dem 1406 begründeten, Anfang des 19. Jahrh. aufgehobenen Augustinerkloster (einiges auch aus dem Dominikanerkloster in Kalkar) u. enthält eine grössere Reihe werthvoller Inkunabeln u. einige Hdss., letztere vorzügl. niederdeutsche u. holländische Andachtsbücher (u. a. Imitatio Christi v. 1427, Chronicon Windeshemense). — Vermehrung findet nicht statt. — Ausserdem besteht in demselben Hause die Bibl. des seit 1873 geschlossenen Collegium Augustinianum (Gymnasium), gesammelt seit 1849, in letzter Zeit wenig vermehrt.

Gallingen (Pr. Ostpreussen).

546. **Kirchenbibliothek.** Gesammtumfang nicht bekannt. Vorhanden sind 271 Nrn aus der 2. Hälfte des 16. u. besonders aus dem 17. Jahrh., allen Wissenschaften angehörig, u. 7 Hdss., meist Landtagsverhandlungen aus dem Anf. des 17. Jahrh. — Begr. 1728 von Gottfr. Hnr. Frh. v. Eulenburg, vermehrt durch Louis Gr. v. Eulenburg 1860.

Gandersheim (Braunschweig).

547. **Stiftsbibliothek,** in der Stiftskirche. 1413 Bde (wenigst. 5 Inkun.) u. einige 20 Brosch., haupts. Theologie, Philosophie, Jurisprudenz usw., 100 Bde ältere u. neuere Hdss. Wird seit Aufhebung des Stifts (1803) nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des Kirchenvorstandes; wegen Benutzung Meldung beim Vorsitzenden desselben, Past. prim. der Stiftskirche Gen.-Superint. Schröter. — Realkat. von 1769 in 1 Bd. — Die alte Stiftsbibl. wurde nach langer Vernachlässigung 1721 von neuem eingerichtet, in der westfälischen Zeit arg geschädigt. Die noch vorhandenen Druckschriften gehören meist dem 16.-18. Jahrh. an, von den Hdss. einige dem 14. u. 15.; 70 Bde Hdss. enthalten Predigten, nachgeschrieben 1709-1747 von der Aebtissin Elisabeth Ernestine Antonie geb. Herzogin v. Sachsen-Meiningen.

Gardelegen (Pr. Sachsen).

548. **Bibl. der St. Nikolai-Kirche,** im Kirchengebäude. Vorzugsw. Theologie. Ca. 150 Bde (4 Inkun.), 5 Hdss. (darunter 2 Stammbäume). Verm. durch Geschenke. — Unter Aufsicht des Pastor prim., z. Z. Kallenbach. — Alphab. Kat. von 1686 u. 1707. — Begr. 1581; zuerst in der Marienkirche.

J. Chr. Beckmann, Hist. Beschr. d. Chur u. Mark Brandenburg. Bd II. Berl. 1753. fol. Gardel. S. 19. [Die ebendas. S. 42 erwähnte und noch bei Petzholdt aufgeführte alte Schulbibl. existiert nicht mehr; die Bibl. des jetz. Realprogymnasiums ist erst 1868 angelegt.]

Gartz a. d. Oder (Pr. Pommern).

549. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 323 Bde u. c. 700 Progr.; 350 Mk. — Ob.-L. Dr. P. Weyland. — Begr. 1871.

Gebweiler (Elsass-Lothringen).

550. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1250 Bde u. c. 5000 Progr. von 1876 ab; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. von Dadelsen. — Zur ausschliessl. Benutzung des Lehrerkollegiums. — Begr. 1872.

Geisenheim a. Rhein (Pr. Hess.-Nassau).

551. **Pfarrbibliothek,** im Pfarreispeicher. 1000-1200 Bde des 16.-19. Jahrh., wenige u. junge Hdss. — Verwaltet vom Pfarramt. — Von F. W. E. Roth geordnet u. katalogisiert. Die Bibl. ist reich an Drucken des 16. Jahrh., bes. patristischen. [Mitth. v. F. W. E. Roth.]

552. **Roth'sche Familienfideikommiss-Bibliothek,** Inhaber Archivar F. W. E. Roth in Geisenheim. Ueber 5000 Bde (üb. 100 Inkun. u. üb. 500 Bde des 16. Jahrh., namentl. Theologie) u. 154 Hdss. des 10.-19. Jahrh., darunter sehr werthvolle Stücke. — Da Inhaber ohne Söhne, fällt die Bibl. nach dessen söhnelosem Tod an eine bestimmte Staatsbibliothek.

Gera, Reuss j. L.

553. **Fürstl. Reuss. j. L. Schlossbibliothek,** in Schloss Osterstein. Vorzugsw. Geschichte u. Litteratur. Ca. 15000 Bde, darunter wenige Inkun. u. Hdss. — Rentamtsassist. Müller (N.-A.). — Di. u. Fr. 2-4. — Zunächst für die Fürstl. Familie, die herrschaftl. Beamten u. Bewohner des Schlosses Osterstein bestimmt, doch werden mit Genehmigung des Fürstl. Hofmarschallamts auch an Auswärtige Bücher abgegeben. — Alph. u. Standortskat. in je 2 Bden. — Begr. wahrscheinlich im 18. Jahrh. u. vermehrt durch Ueberweisungen aus den Specialbibliotheken der ehemal. Fürsten zu Schleiz, Ebersdorf u. Lobenstein.

Notiz von A. Hofmeister im N. Anz. f. Bibl. 1879. S. 68-69.

554. **Fürstl. Gymnasial- u. Landesbibliothek,** im „Kollegienhof“ (Johannispl. 7). Ca. 13600 Bde (1 Inkun.) u. c. 13000 Univ.- u. Schulschriften; c. 807 Mk. — G.-L. Dr. R. Klussmann. — Sa. 11-12 (im Winter 12-1), doch werden, wenn der Bibliothekar anwesend ist, auch sonst Bücher ausgegeben. Geschl. in den Gymn.-Ferien. — Zwei Realkataloge in Bandform. — Entstanden um 1760 durch Vereinigung der 1608 gleichzeitig mit dem Gymn. von Heinrich Posthumus gegründeten Reuss-Plauischen Kirchenbibliothek u. einer fast zu derselben Zeit von Lehrern des Gymn. angelegten Büchersammlung, aber bei dem grossen Brande von 1780 zum grossen Theil vernichtet. Neu vermehrt durch die Schlossbibl. des Grafen Heinrich XXX. (1802) u. andere Ueberweisungen bez. Ankäufe. Das Recht auf Pflichtlieferungen ist durch das Gesetz über die Presse v. 15. Juni 1868 aufgehoben.

Joa. Gottfr. Hauptmanni memorabilia quaedam bibliothecae instaurari coeptae. Gerae 1784. 4. — Jon. Heinr. Traug. Behr, Einige Nachr. von d. öffentl. Bibl. zu Gera. Progr. d. Landesschule z. 4. Jan. 1819. 4. S. 3-16. — Cat. der Bibl. des Fürstl. Gymn. zu Gera. G. 1871 (IV, 261 S.); Erwerb. d. J. 1871-1884. eb. (1 Bl., 54 S.) — Zuwachsverz. in den Schulnachr. d. Gymn.

555. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2800 Bde; 500 Mk. — Ord. L. Dr. Hundius. — Im Sommer Di. 11-12, im Winter Mi. 2-3. — Begr. 1864 mit der Anstalt.

P. Hundius, Kat. der Lehrer- u. Schülerbibl. des Realgymn. zu Gera. Beil. z. Progr. Gera 1885. 8. (80 S.); alle zwei Jahre ein bes. Nachtr.

556. **Bibl. des gemeinschaftl. Landgerichts** (Schlossstr. 26). [Vorbem. IV, 4.] 3142 Bde, darunter viele veraltete Werke u. Doubletten. Verm.-Et. nicht fixiert. — Das Bibliothekariat wechselt im Kollegium, z. Z. L.-Richter Greuner. — Ben. für nicht dem Gericht Angehörige nur mit Erlaubniss des Bibliothekars. — Begr. 1879 aus den Bibl. der vormal. Kreisgerichte in Gera, Schleiz u. Weida.

Giessen (Grossherz. Hessen).

557. **Vereinigte Universitäts- u. von Senckenberg'sche Bibliothek,** Brandpl. 26. Ca. 250000 Bde (1200 Drucke bis 1530), c. 1400 Hdss. u. 415 Urkunden. Verm.-Et. 16000 Mk. — Oberbibliothekar Dr. Herm. Haupt; 2 Kustoden; 1 Diener. — Geöffn. wtgl. 9-1 u., mit Ausn. d. Do., 3-5 bez. im W.-Sem. 3-4½; währ. d. Ferien 9-1. Ausl. 11-1 u. 3-5 bez. 3-4½. Geschl. an den Tagen vor u. nach den drei hohen Festen. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. in Zetteln; desgl. system. Kat. (modific. System Schleiermacher); Schlagwortkat. d. Univ.- u. Schulschriften seit 1885; Inkun.-Kat. (noch unvollendet); Repertor. der Urkunden; Hdss.-Kat. s. u. — Begr. wenige Jahre nach Eröffnung (1607) der Universität, zunächst durch Ankauf einer Strassburger Büchersammlung, wanderte die Bibl. um 1630, nachdem die Univ. nach Marburg verlegt worden war, ebendahin, erhielt daselbst einen Theil der alten Marburger Univ.-Bibl. u. kam mit dieser Bereicherung 1650 nach Giessen

zurück. Von später einverleibten Bibl. sind zu nennen die des Medic. J. U. Streiter (c. 1653), des Theol. J. K. Bachmann (1673), des Philol. J. H. May (1732), des Hist. Ch. L. Koch (1764), des Jur. J. F. Kayser (1766), die aus 205 Hdss. u. 308 alten Drucken bestehende Bibl. des ehemal. St. Markus-Stiftes der Kugelherren (Brüder v. gemeins. Leben) zu Butzbach (1771), die 1800 testamentar. vermachte Bibl. des Reg.-R. Renatus Karl von Senckenberg (c. 12000 Bde u. viele Hdss.; bis 1837 unter besond. Verwaltung), die Bibl. des kath. Theol. Leop. Schmid (1870) u. des Philol. W. Clemm (1883), die Bibl. der früheren landwirthsch. Schule zu Darmstadt (1873), ferner zu verschiedenen Malen Doubletten der Hofbibl. zu Darmstadt. Unter den Hdss. befindet sich u. a. der Nachlass der Philol. F. W. Otto u. Fr. Osann. Seit 1827 werden die Erwerbungen der Bibl. des klass.-philol. Seminars (jetziger Jahres-Et. 2000 Mk) der Univ.-Bibl. einverleibt; seit 1876 bezw. 1887 sind die Bibliotheken der Oberhessischen Gesellsch. für Natur- u. Heilkunde u. des Oberhess. Geschichtsvereins, einschl. ihres Zugangs an Tauschschriften (c. 650 Zeitschr.) mit der Univ.-Bibl. vereinigt. Seit 1891 unterstehen die Samml. des vormal. akad. Kunstinstituts (c. 2000 Bde, Tafelwerke u. Sammelmappen; w. nicht mehr vermehrt) der Direktion der Univ.-Bibl. Pflichtlieferungen der Verleger der Prov. Oberhessen u. Starkenburg u. der Drucker der Prov. Rheinhessen. — Verluste während der französ. Okkupation 1796-99.

Chr. H. Schmid, Kurze Gesch. d. Univ.-Bibl. zu Giessen. Journ. von u. für Deutschland 1791. S. 965-973. — H. Haupt, Eine Notiz üb. Kapseln zur Aufbewahrung d. Blätterkat. C.-Bl. f. Bibl.-W. V. 1888. S. 362-364. — E. Heuser, Beiträge z. Gesch. d. Univ.-Bibl. Giessen. 6. Beiheft z. C.-Bl. f. Bibl.-W. Leipz. 1891. (1 Bl., 74 S.) — G. Nick, Die Grossh. Un.-Bibl. zu Giessen. S.-Abdr. a. d. Darmstädter Zeitung 1891. Nr. 189. 191. 201. Abgedr. auch in den Quartalblättern d. hist. Ver. f. d. Gr. Hessen. N. F. I. 1891. S. 14 ff. (Enth. ausführl. Besprechung der Heuser'schen Schrift m. Nachträgen.) — Vorschriften üb. d. Verwaltung u. d. Benutzung d. Bibl. an d. Landes-Un. Giessen, in: Vorschriften üb. d. akad. Bürgerrecht usw. (1879); im Auszug in: Vorschriften üb. d. akad. Bürgerrecht usw. (1886). — Jahresberichte üb. Benutzung u. Vermehrung im C.-Bl. f. Bibl.-Wesen.

Index librorum, quibus bibl. acad. Giessensis aucta est a. 1838-1872. Giess. (1839-73.) 4. in jährl. Heften; Zuwachsverz. d. Gr. Un.-Bibl. Giessen 1873-1884/85 (eb. 1874-85) dsgl. — J. Val. Adrian, Cat. codicum mss. bibliothecae acad. Gissensis. Francof. ad M. 1840. 4.; Additamenta 1842. (IX, 400 S., 6 Taf.; 18 S.) Auszüge daraus mit Ergänz. im Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. IX. 1847. S. 574-579. — Fr. Guil. Otto, Commentarii crit. in codd. bibliothecae acad. Gissensis graec. et latinos philologicos et medii aevi historicos ac geographicos. Gissae 1842. 4. (3 Bl., XII, 332 S., 2 Taf.) — F. A. Schütz, Hdss. d. Un.-Bibl. zu Giessen (enth. Zuwachs 1846-47). Serapeum IX. 1848. S. 353-357. — L. Weiland, Beschr. einiger Hdss. d. Univ.-Bibl. zu Giessen. N. Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. IV. 1879. S. 59-85. — Verz. d. Bibl. des ... Prof. W. Clemm. 1884. (20 S.) — Verz. der Tauschschriften der Oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilkunde im Bericht d. Ges.

558. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** sind zum grössten Theil erst seit kurzem angelegt u. von geringem Umfang. Die grössten Sammlungen besitzen das Juristische Seminar (c. 500 Bde), d. Bo-

tan. Institut (c. 750 Bde, davon 450 Bde Vermächtniss des Prof. Herm. Hoffmann), d. Veterinär-Anstalt (c. 700 Bde), d. Landwirthsch. Inst. (c. 500 Bde), d. Kunstwissensch. Inst. (c. 1500 Bde u. Sammelmappen). Die übrigen Institute besitzen weniger als 500 Bde; das Philol. Sem. (s. Un.-Bibl.) führt noch eine Handbibl. von c. 350 Bden. Die früher mit der Un.-Bibl. vereinigt gewesene akad. Musikbibl. befindet sich jetzt unter Verwaltung des akad. Musikdirektors (Mus.-Dir. Felchner). Die Bibl. des Pädagog. Sem. (1040 Bde) s. bei Nr 559.

559. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums** nebst Bibl. d. Pädagog. Seminars. [Vorbem. IV, 2.] 6200 Bde (n. Zähl.), c. 5000 Progr. Verm. 600 Mk, dazu 500-600 Mk für d. Päd. Sem. — G.-L. Dr. Weiffenbach. — Begr. 1772 durch Jak. Theod. Franz Rambach.

J. V. Klein, Einige d. Giesser acad. Pädagog bes. dessen Bibl. u. deren Gründer J. Th. Fr. Rambach betreffende Nachrichten u. Bemerkungen. Progr. 1829. 4. (24 S.; beigegeb. Kat. d. Gymn.-Bibl. 32 S. 8.)

560. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums u. der Realschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde; 700 Mk. — R.-G.-L. Dr. Eger. — Mi. 11-12 u. Fr. 9-10. — Begr. 1837.

561. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts** der Prov. Oberhessen. [Vorbem. IV, 4.] 2241 Bde; c. 650 Mk. — L.-Ger.-Direktor Wiener. — Für die Mitglieder des Land- u. Amtsger. u. der Staatsanwaltschaft; Ben. durch die Rechtsanwälte auf Verlangen, jedoch nur im Amtsgebäude. — Hervorgegangen aus der Bibl. des früheren Hofgerichts der Prov. Oberhessen in Giessen.

M.-Gladbach (Rheinprovinz).

562. **Bibl. des Stiftischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4200 Bde u. c. 5000 Progr.; 600 Mk. u. Antheil am Ertrag der Prinzen'schen Stiftung v. 1887 (c. 500 Mk). — G.-L. Dr. Grein. — Di. 11-12. — Begr. 1877 durch Vereinigung d. Bestände des kath. Progymn. u. der evang. höh. Bürgerschule.

Glatz (Pr. Schlesien).

563. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 10600 Bde (62 Inkun.), c. 16700 Progr. u. 5 Hdss.; 600 Mk. — Gymn.-Dir. Dr. Stein. — Mi. u. Sa. 12-1. — Realkat. in 5 Bden; Progr.-Kat. (2 Bde).

564. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1812 Bde u. 24 Karten; 400 Mk. — Der erste Gerichtsschreiber des Landgerichts. — Begr. wahrscheinlich im ersten Viertel d. 19. Jahrh.

Gleiwitz (Pr. Schlesien).

565. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im alten Klassenhause d. Gymn. [Vorbem. IV, 2.] 9770 Bde; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Steinmetz. — Begr. 1816 zugleich mit dem Gymn. 1821 Ueberweisungen aus verschiedenen schles. Klosterbibliotheken.

566. **Bibl. der Königl. Oberrealschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4300 Bde u. c. 2700 Karten usw.; 500-600 Mk. — Ob.-R.-L. Dr. Pietsch. — Begr. 1869 unter Uebernahme einiger Bücher der früheren Handwerker-Fortbildungsschule. Einverleibt ein Theil der Bibl. der Ob.-R. Schule zu Brieg bei deren Auflösung (1886).

567. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1800 Bde; 450 Mk. — Nur für Mitglieder des Gerichts. — Besteht seit Anfang d. 19. Jahrh.

Glogau (Pr. Schlesien).

568. **Bibl. des Königl. Ev. Gymnasiums** (Kasernenstr. 2). [Vorbem. IV, 2.] 7417 Bde u. 3 Hdss.; 450 Mk. — G.-L. Dr. Muth. — Begr. 1812.

569. **Bibl. des Königl. Kath. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 11510 Bde u. c. 21200 Progr.; 300 Mk. — Ob.-L. Dr. Scholz. — Mi. u. Sa. 2-4. — Fachkataloge, theils alphab., theils system. (3 Bde). — Entstehungszeit nicht nachgewiesen. 1820-24 verm. durch Ueberweisungen aus den Klosterbibl. Grüssau u. Sagan (775 bez. 151 Bde).

570. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (im Schloss). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde u. 18 Kartenwerke; c. 400 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Fischer. — Begr. 1742 mit der Oberamtsregierung; dann Bibl. des Oberlandesgerichts f. Niederschlesien u. die Oberlausitz, des späteren Appellationsgerichts u. jetzigen Landgerichts.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Appellations-Ger. zu Glogau. 1861. 4. Mit 2 Nachträgen. (Metallogr.; 101 S. m. 3 S. Inh. u. 10 S. alph. Reg.)

571. **Oberamtsregierungsrath Dr. Sam. Rud. Stahn's Stiftungsbibliothek,** im Landgericht (Schloss). Litteratur der verschiedensten Gebiete, neuerdings fortges. in Gesch., Kulturgesch. u. Geographie. 4950 Bde u. 16 Kartenwerke; Zinsen e. Kapitals von 9000 Mk. — Landger.-Sekr. Fischer. — Wtgl. 9-12 u. 4-5; geschl. währ. der Beurlaub. des Bibliothekars innerhalb der Gerichtsferien. — Benutzungsberechtigt die Mitglieder u. Beamten der Glogauer Gerichte einschl. der Gerichtsassessoren u. Referendare, die Mitgl. des Magistrats, die Glogauer Geistlichen, Gymnasiallehrer, Aerzte u. sonstige Gelehrte; ausserdem alle Personen, welche auf Ansuchen beim Präsidium des Landgerichts die Erlaubniss erhalten haben. — Der am 28. Juli 1788 in Glogau verstorbene oben genannte Stifter vermachte seine Bibl. „dem Publikum" mit einem Kapital von 1000 Thlrn, das durch anderweite Zuwendungen zu der angegebenen Höhe angewachsen ist.

Kat. der v. dem Kgl. Oberamtsregierungsrathe Dr. jur. Sam. Rud. Stahn gegründeten Bibliothek. Glogau 1867. (XI, 136 S.; enth. auch die Ben.-Bestimm.)

572. **Bibl. der Königl. Kriegsschule.** Kriegswissenschaften u. allgem. Litteratur soweit für das Studium der ersteren wichtig. 4534 Werke u. 228 Karten u. Pläne; 1200 Mk. — Vorst. der jedesmal. Büreauchef der

Kriegsschule. — Di. u. Fr. 11-12; geschl. im März währ. d. Revision. — Benutzungsberechtigt in erster Linie die Offiz. u. Schüler der Kriegsschule, in zweiter die Offiz. der Garnison u. der 9. Inf.-Division; Ben. durch andere Personen nur mit bes. Genehmigung des Direktors. — Begr. 1859 als Bibl. der Kriegsschule in Erfurt unter Uebernahme der Bibl. der 8. Div. mit Ueberweisungen aus anderen Div.-Bibliotheken. 1861 Abgabe von Büchern an mehrere Kadetten-Anstalten u. 1871 an die Kriegsschule Anklam. Seit 1885 mit der Schule nach Glogau verlegt.

Kat. der Bibl. d. Kgl. Kriegsschule zu Glogau. Gl. 1886. 4; 2 Nachträge. (416 S.)

Ob.-**Glogau** s. Oberglogau.

Glückstadt (Pr. Schl.-Holstein).

573. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde; 500 Mk. — G.-Dir. Prof. Dr. Detlefsen. — Begr. 1808 oder 1809.

Gnesen (Pr. Posen).

574. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3150 Bde u. c. 6000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Thiem. — Mi. u. Sa. 2-4. — Begr. 1863 mit dem Gymnasium.

575. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Franziskanerstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde; 450 Mk. — L.-G.-Sekr. Schwittay. — Hervorgegangen aus der Bibl. des früheren Kreisgerichts Gnesen (begr. 1810).

576. **Dombibliothek.** Vorwieg. kath. Theologie, Kirchenrecht u. Kirchengeschichte. 9600 Bde (105 Inkun.) u. 200 Bde Hdss.; kein Verm.-Etat. — Vorst. ein Mitglied des Domkapitels. — Zugänglich nur mit Genehmigung des Domkapitels; kein Lesez.; Verleihung nur ausnahmsweise u. unter Bürgschaft. — Kat. in Bandform, nach den Fächern alphab. geordnet, noch nicht vollendet. — Vom 11. Jahrh. ab entstanden durch Schenkungen der Erzbischöfe u. Domherren; durch mehrmalige Brände verkleinert.

Kurze Gesch. u. Beschreibung bei Korytkowski, Pralaci i Kanonicy Katedry Metropolitalnej Gnieznieńskiej. Gnesen 1883. Bd 1. — Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 696-697. (Hdss.)

577. **Bibl. des Erzbischöfl. Priesterseminars** (Seminarstr. 2). Fast ausschl. Theologie. Ca. 11000 Bde (c. 100 Bde Inkun.), c. 100 Hdss. theol. u. philos. Inhalts. Verm. 350 Mk. — Sem.-Bibliothekar (N.-A.) Dr. J. Goczkowski. — Keine bestimmten Bibl.-Stunden; geschl. in den Ferien. — Ben. im Bibl.-Saal unter Aufsicht kann nach vorhergehender rechtzeitiger Anmeldung gestattet werden; Ausleihung u. Versendung nur ausnahmsweise m. Erlaubn. des Erzbischöfl. Ordinariats. — Realkat. in 3 Bden unvollständig, wird allmählich ergänzt. — Angelegt vermuthlich um 1718 durch Lazaristen, denen die Leitung des Seminars

übertragen war. Vermehrt durch Ankauf u. im Anfang des 19. Jahrh. durch Einverleibung eines Theils der Benediktiner-Bibliotheken in Mogilno u. Lubiń.

Goerlitz (Pr. Schlesien).

578. **Milich'sche Bibliothek** (dem Gymnasium gehörig, unter Verw. des Magistrats), in der Städt. Höh. Bürgerschule (Elisabethstr.), Hinterhaus. Ca. 15400 Bde (c. 150 Inkun.), 822 Hdss., c. 70 Kartenwerke, 142 Bde Kupferst., Holzschn., Lithographien usw., auch Münzsamml. u. Gemälde. Verm. c. 300 Mk aus Stiftungen, wovon die Hälfte für Karten, Bildwerke und Grundrisse verwandt werden muss. — Vorst. in der Regel der Decernent f. das Schulwesen im Magistratskolleg., z. Z. Stadtr. Rauthe, Bibliothekar (N.-A.) Gymn. - L. Dr. Buchwald. — Geöffn. an zwei Tagen der Woche je 2 Stunden; geschl. währ. d. Gymn.-Ferien. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Hdss. werden nur nach eingeholter schriftl. Genehmigung des Magistrats versandt. Das Gesuch an den Mag. muss eine Angabe über die Dauer der Benutzung (höchstens 3 Monate) u. das Cavet der öffentl. Bibl. enthalten, in welcher die Benutzung stattfinden soll. — Alphab. Kat. in Zetteln; Realkat. in 10 Bden; 2 Kataloge üb. die Münzsammlungen. — Begr. von Joh. Gottl. Milich, Advokaten am Kais. Amts- u. Manngericht in Schweidnitz, durch Testam. v. 26. Juli 1726, in dem er seine Bibl. dem Gymnasium in Görlitz unter der Bedingung vermachte, dass „alle Wochen zweimal der öffentliche u. freie Gebrauch einem jeden Liebhaber“ vom Stadtmagistrat zugelassen werde. Zuerst (1727) im Rathhause aufgestellt (daher öfter als „Rathsbibl.“ bezeichnet) hat sie öfter den Standort gewechselt. Ihr einverleibt sind 1) die „Bibl. novantiqua gymnasii Gorl.“, d. h. die durch Geschenke u. Ankäufe bis z. J. 1785 auf c. 2000 Bde vermehrte alte Klosterbibl. (Franzisk.), deren Anfänge bis in d. 14. Jahrh. zurückreichen; 2) mehrere Privatbibliotheken bez. Theile derselben, von Gymnasiallehrern a. d. 18. Jahrh., von Bürgermeistern u. a.; 3) eine Reihe wichtiger Hdss., namentlich alter Rechtsbücher, welche vom Rathe der Stadt zur Milich. Bibl. abgegeben worden sind.

(E. E. Struve) Verz. d. Hdss. u. geschichtl. Urkunden der Milich'schen (Stadt- od. Gymnasial-) Bibl. in Görlitz. Anh. z. Neuen Laus. Mag. Bd 44-45. Görl. 1868. (154 S.; alphab.) — Rob. Joachim, Gesch. d. Milich'schen Bibl. u. ihre Sammlungen. Th. 1. 2. Gymn.-Pr. Görl. 1876 u. 1877. 4. (32 u. 20 S.; enth. Gesch. d. Bibl., kurzes Verz. d. Hdss. u. Auszüge aus d. Kat. der Drucke.) — Goll, D. böhm. Hdss. d. Milich'schen Bibl. zu Görlitz. Sitz.-Ber. d. böhm. Ges. d. W. 1877. S. 357-359. — (Die ältere u. spec. Litt. s. bei Petzholdt u. Blau. Kat. der alten Klosterbibl. v. 1362 abgedr. in Scr. rer. Lusat. N. F. I. S. 297-298.)

579. **Lehrerbibl. des Städt. Gymnasiums** (Klosterpl. 20). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde u. c. 22000 Progr.; 100 Karten; c. 1500 Mk. — Ob.-L. Nietzsche. — Begr. 1751 zunächst als „Armenbibl.“ Vgl. auch vorher.

J. A. Rösler, Ausf. Beschreibung d. Gymn.-Armenbibl. Progr. Görl. 1838. 4. — (Ders.) Auszug a. d. system. Kat. d. Gymn.-Schul- (Armen-) Bibl. Eb. 1851.

580. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Postpl.). [Vorbem. IV, 4.] 1574 Bde; 450 Mk. — L.-G.-Sekr. Klose. — Nur für die Beamten des L.-Gerichts bestimmt.

581. **Kirchenbibliothek zu St. Peter u. Paul,** in der Sakristei der Kirche. Haupts. Theologie. 340 Bde (7 Inkun.); seit c. 1750 nicht vermehrt. — Verwalter der Vorsitzende des ev. Gem.-K.-Rathes Super. P. pr. Schultze. — Durch Vermächtnisse u. Geschenke seit dem 15. Jahrh. gesammelt; der Hauptbestand gehört dem 17. Jahrh. an.

J. Ch. Jancke, Kleiner Beytr. zur Gesch. d. Bibl. in d. Hauptkirche zu Görlitz. G. 1799. 4. — Hortzschansky in Laus. Monatsschr. 1799. S. 396-401.

582. **Bibl. der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften,** im Hause der Gesellsch. (Neissstr. 30). Vorzugsw. berücksichtigt Gesch. der Ober-Lausitz. Ca. 50000 Bde u. c. 1000 Hdss., zahlreiche Kartenwerke aus älterer Zeit, sowie umfangreiche Kupferstichsammlung. Verm. 1600 Mk, ausserdem Tauschverkehr. — Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Wetzold; 1 Diener. — Di. u. Fr. 10-12; geschl. währ. d. Gymn.-Ferien. — Verleihung nur an Mitglieder oder solche Personen, für die ein Mitgl. Bürgschaft leistet, ausserdem an öffentliche Bibliotheken. — Alph. Kat. in 4 Bden (davon 2 gedruckt s. u.); Standortskat. in 28 Bden; Zettelkat. — Begr. 1779. Die beiden Stifter der Gesellschaft A. Fr. v. Gersdorff u. K. G. v. Anton schenkten ihre bedeutenden Bibliotheken. Einverl. ferner die Lusatica-Sammlungen des Past. J. Ch. Jancke (1835) u. des Geh.-R. v. Tzschoppe (1847; werthvolle Hdss., z. Theil aus d. Nachl. v. Abr. Crudelius). Die Urkunden befinden sich im Archiv der Gesellschaft.

(Joh. Gotth. Neumann) Die Bibl. d. Oberlaus. Ges. d. Wiss. alphab. verzeichnet. I. II. Görl. 1819. (VIII, 635 u. 580 S., 2 Bl.; im Anh. auch die wichtigsten Hdss.). — Zugangsverzeichn. im N. Lausitz. Magazin.

583. **Bibl. der Naturforschenden Gesellschaft,** im Gebäude der Gesellsch. (Museumstr. 1). Vorzugsw., jedoch nicht ausschliessl., Naturwissenschaften. 15300 Bde bez. Fasc. (nach Zählung); 800-900 Mk, ausserdem Geschenke und Schriftentausch mit 206 Vereinen usw. — Dr. R. Peck, zugleich Vorsteher sämmtl. Sammlungen der Naturf. Ges. — Mi. 2-4. — Ausleihung auch an Nichtmitglieder, wenn sie dem Bibliothekar bekannt oder durch Mitglieder empfohlen sind. Versendung nach auswärts nur mit Genehm. des Gesellsch.-Präsidiums. — Alphab. Kat. (3 Bde) u. Fachkat. (13 Bde). — Begr. 1823 mit der Gesellsch.; mit den übrigen Sammlungen derselben im eigenen Hause seit 1860.

Verz. d. Bücher u. kleineren Schriften, welche der naturforsch. Gesellsch. zu Görlitz angehören. 1. Görl. 1838; 2. 1839-42 von Sintenis. 1842; 3. (1842-47) bes. durch Jancke. 1847. — Verz. d. Eingänge in den Abhandlungen der Naturforsch. Ges.

Goettingen (Pr. Hannover).

584. **Königl. Universitätsbibliothek,** Prinzenstr. 1. Bestand: 441500 Bde (c. 5000 Inkun.) u. 5257 Bde Hdss.; 14400 Karten (grösstentheils

im Geograph. Apparate der Univ. aufbewahrt). Verm. 40710 Mk. — Oberbibliothekar Dr. Dziatzko, o. ö. Professor der Bibliothekshülfswissenschaften; 7 Kustoden u. 2 Assistenten; 2 Expedienten, 1 Kanzleihülfsarbeiter, 3 Diener, 1 Heizer. — Lesesaal u. Zeitschr.-Lesez. wtgl. 10-4, Ausl. 11-1 u. 2-3; währ. d. Univ.-Ferien wtgl. 10-1 bez. 11-1. Geschl. am Sa. vor Ostern, Pfingsten u. am 24. Dec., in der Pfingst- u. der ersten Septemberwoche. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kataloge: Hauptkat. in 641 Bden, Kat. der Musikalien (2 Bde), Karten (1 Bd), d. Univers.- u. Schulschriften (75 Bde); für einen ausführl. Zettelkat. sind bisher nur einige Fächer aufgenommen. Realkataloge (zugl. Standortskat.) in 342 Bden. Spec.-Kat. der Autotypen Luther's u. Melanchthon's (2 Bde); Vorarbeiten für einen Kat. der deutschen Inkun.; neuer Inkun.-Kat. begonnen. Hdss.-Kat. in Blättern, dazu alphabet. Repert. in 2 Bden; neuer zum Druck bestimmter Hdss.-Kat. in Bearbeitung als Theil der vom Kgl. Minist. angeordneten Beschreibung der Hdss.-Sammlungen in den preuss. Provinzen. — Begr. 1735/36 durch die Bibl. des Freih. Joach. Hnr. v. Bülow (8912 Bde), die alte Göttinger Gymn.-Bibl. u. Doubletten der Königl. Bibl. in Hannover. Aus letzterer wurden später noch das medicin. Fach der Meibom'schen Hdss. (1782) u. ältere medicin. Druckwerke (1827) überwiesen. Von öffentlichen Sammlungen sind ferner einverleibt die Bibl. der Göttinger Deutschen Gesellschaft (1791), des Alexanderstifts in Einbeck (1831), ein Theil, darunter fast sämmtliche Hdss., der Bibl. der ehemal. Ritterakademie (Kloster St. Michaelis) in Lüneburg, die Akten des Spruchkollegiums der jurist. Fakultät (1878 u. 1891). Die zur Zeit des Königr. Westfalen aus Helmstedt, Braunschweig, Gandersheim, Riddagshausen, Hildesheim usw. überwiesenen Hdss. u. Bücher sind mit geringen Ausnahmen 1814-1829 wieder zurückgegeben worden. Von einverleibten Privatsammlungen sind u. a. zu nennen die von Joh. Friedr. v. Uffenbach (1769), Geo. Chrn Gebauer (1773), die alten Drucke von F. W. v. Duve (1782), die Schenkungen des Bar. Geo. v. Asch (1772-1806; haupts. oriental. Hdss. u. Bücher u. Russica), die geburtshülfl. Samml. von Fr. Benj. Osiander (1823), ein Theil der Bibl. von A. H. L. Heeren (1842), eine grössere Ueberweisung aus der Starhemberg. Bibl. in Efferding (1891/92; vgl. 105 B); an Handschriftensammlungen die von J. D. Michaelis († 1791), koptische Hdss. von H. Brugsch (1877), Sanskrit- u. pers. Hdss. von Prof. Kielhorn (1887 u. 1892), ferner der hdsl. wissenschaftl. Nachlass mehrerer Göttinger Gelehrten, u. a. von G. Achenwall, K. Fr. Hermann, Chr. G. Heyne, Chr. Meiners, J. St. Pütter. Reichhaltige, z. Th. hdsliche, Deduktionen-Samml., begr. durch die des Kammerger.-Ass. v. Ludolf (1744). — Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften überweist regelmässig die bei ihr eingehenden Druckschriften. Pflichtlieferungen der Verleger u. Drucker der Prov. Hannover seit 1828. — Das Bibl.-Gebäude ist in den Jahren 1878-1883 theilweise neu gebaut (Magazinsystem).

Geo. Matthiä, Project, wie e. öffentl. Bibl. in die bequemste gemeinnütz. Ordnung zu bringen. Nützliche Sammlungen („Hannov. gel. Anz.") v. J. 1755.

4. Sp. 785-864. (Enth. das ursprüngl. u. z. Th. noch gültige Syst. d. Realkat.) — J. St. Pütter, Versuch e. acad. Gelehrten-Gesch. von d. Georg-Augustus-Univ. zu Göttingen. Th. I. 1765. S. 210-224; II. 1788. S. 213-232; III. 1820. S. 398-419; IV. 1838. S. 80-90. — C. Meiners, Beiträge z. Gesch. uns. Univ.-Bibl., in Dess. Gött. akad. Annalen. Bdch. 1. 1804. S. 1-95. — Göttingen. Umrisse ein. Beschr. u. Gesch. d. Stadt, d. Univ. usw. (Andenken an die Naturf.-Vers.) Gött. 1854. 4. S. 24-33. (M. Abbild. u. Plänen.) — Cuno, D. Erweiterungsbau d. Univ.-Bibl. zu Göttingen. Zeitschr. d. Architecten- u. Ingen.-Vereins zu Hannover. Bd. 33. 1887. S. 157-160. 205-212 u. Taf. 5-11. — Berichte in den Nachrichten v. d. Ges. d. Wiss. u. d. Geo.-Aug.-Univ. (s. bes. 1880, S. 641-654) und seit 1886/87 in der Chronik d. Georg-Aug.-Univ. zu Gött. 4.

Reglement v. 23. Aug. 1884 (im wesentl. gleich dem im C.-Bl. f. d. ges. Unterr.-Verw. 1879. S. 237-241 abgedruckten v. 8. Febr. 1879); Bestimmungen üb. d. Benutzung v. 25. Sept. 1883 m. Aenderungen v. 30. Juli 1888 in: Vorschriften f. d. Studir. d. Geo.-Aug.-Univ. 1889.

Catal. libror. novae Biblioth. Gymnasii Gottingensis. Gött. 1729. 4. (28 S.) — Ad. Martini, Beiträge zur Kenntn. d. Bibl. des Klosters St. Michaelis in Lüneburg. Lün. 1827. (XII, 140 S.) — Accessionen 1844-47 s. in Nachrichten v. d. Ges. d. Wiss. 1845-54. — Die Accessionen d. Kgl. Un.-Bibl. in Gött. währ. d. J. 1854-68. Gött. (seit 1857 Braunschw.) 1856-69. (13 Hefte.) — Alb. Quantz, D. Musikwerke d. Kgl. Un.-Bibl. in Gött. Theoret. Druckwerke. Beil. d. Monatshefte f. Musik-Gesch. Jg. 1879. (17 S.) — Verz. der im Zeitschr.-Lesez. ausliegenden Zeitschriften. Gött. 1883. (3 Bl., 42 S.) — Kgl. Un.-Bibl. zu Gött. Verz. der im Lesesaale aufgest. Handbibl. Gött. 1890. (VIII, 110 S.)

G. Chr. Gebauer, Narratio de Henr. Brenkmanno, de Mstis Brenkmannianis ... Gott. 1764. 4. S. 73-93; vgl. v. Savigny in Hugo's Civil. Mag. III. S. 302-307. — J. F. Blumenbach, Nachr. v. d. Meibomischen Samml. medic. Hdss. in Dess. Medic. Bibl. I. 1783. S. 368-377. — Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 200-202. — F. Wüstenfeld, Coptisch-arab. Hdss. Nachrichten v. d. Ges. d. Wiss. 1878. S. 285-326. — P. de Lagarde, D. kopt. hdss. d. goett. bibl. In: Abhandl. d. Gött. Ges. d. Wiss. 24. 1879. 4. (60 S.) = Orientalia. Heft 1. Gött. 1879. 4. — Kurzes Verzeichn. v. 49 Sanskrithdss. s. Nachr. 1888. S. 16-17. — J. Flemming, Ueb. e. Samml. persischer Hdss. in Gött. C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 113-115. — Der 1. Bd. des Hdss.-Kat. (s. oben) ist im Druck abgeschlossen.

585. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [s. Vorbem. IV, 3] enthalten in 36 einzelnen Sammlungen üb. 30000 Bde u. 6000 ungeb. kleine Schriften (Dissert., Sep.-Abdr. usw.). Ueber 1000 Bde besitzen folgende: Theolog. Stift (c. 3500 Bde, zugl. Bibl. des Theol. Sem.), Philolog. Seminar (c. 3000 Bde), Sem. f. deutsche Philol. (1100 Bde), Sem. f. roman. Philol. (1876 Bde), Sem. f. engl. Philol. (1400 Bde), Sem. f. mittl. u. neuere Gesch. (1071 Bde), Geol.-paläontol. Institut (c. 1500 Bde), Chem. Inst. (c. 1400 Bde), Landwirthsch. Inst. (c. 1500 Bde), Sternwarte, Abth. f. prakt. Astron. (c. 2600 Bde). Die Abth. der Sternwarte f. theoret. Astron. besitzt neben einer kleineren Handbibl. die Bibl. von K. Fr. Gauss (fast 5000 Bde u. kl. Schr.) nebst seinem hdsl. wissensch. Nachlass, letzteren als Depositum von der Univ.-Bibliothek. Der diplomat. Apparat enthält ausser einem grossen Bestand an Urkunden auch eine Anzahl Hdss.-Fragmente aus d. Un.-Bibl.

Notizen in d. Chronik d. Georg-Aug.-Univ. zu Gött. seit 1886/87. 4.

586. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7600 Bde u. c. 10 000 Progr., 27 Bde Hdss.; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Wehr. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1736 (vgl. vorher Un.-Bibl.). Ueberwiesen 1842 aus der Bibl. von A. H. L. Heeren die Werke, welche die Un.-Bibl. bereits besass, nebst den von ihm nachgeschriebenen Kollegienheften (25 Bde) u. 2 Heften Tagebücher einer ital. Reise.

Verz. d. Bücher d. Göttingischen Schulbibl. Gött. 1822. (1 Bl., 62 S.)

587. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 520 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Abich. — Begr. 1817.

Gohlis b. Leipzig (Kgr. Sachsen).

Schillerbibliothek s. Leipzig, Bibl. des Schillervereins.

Goslar (Pr. Hannover).

588. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums u. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2900 Bde; 450 Mk. — G.-L. Dr. A. Mansfeld. — Mo. 9-10, Do. 8-9. — Begr. Anfang des 19. Jahrh.

Die Magistratsbibliothek enthält nur Bücher zum dienstl. Gebrauch (1520 Bde). Einige werthvolle Hdss., welche unter den Sehenswürdigkeiten des Rathhauses gezeigt werden, gehören dem Stadtarchiv.

589. **Bibl. der Marktkirche** (St. Kosmas u. Damianus), im Kirchengebäude. 440 Bde, bes. Theologie, darunter 30-40 Inkun. u. viele Drucke aus der 1. Hälfte des 16. Jahrh., z. Th. in Sammelbänden. Seit Ausgang des 18. Jahrh. nicht vermehrt. — Wegen Benutzung Meldung beim Ersten Pastor der Kirche Superint. Lohmann. — Neuerer Standortskatalog; Auszug daraus in Göttingen, Un.-Bibl. Ms. H. litt. 147.

Gotha (S.-Koburg-Gotha).

590. **Herzogliche Bibliothek,** Schloss Friedenstein. Vorzugsw. histor.-philol. Wissensch. in weitestem Sinn. Ueb. 200 000 Bde (1029 Inkun.); Hdss.: 3537 abendländ. (392 auf Perg.) u. c. 3500 orientalische. Verm.-Et. 10 500 Mk. — Oberbibliothekar Geh. Hofrath Dr. W. Pertsch; 1 Bibliothekar, 1 Hülfsarb.; 1 Diener u. 1 Hülfsdiener. — Wtgl. 10-1, Ausl. Mo. Mi. Sa. 11-1; geschl. 6 Tage zu Ostern, je 4 Tage zu Pfingsten u. Weihn., am Fastn.-Dienst. u. am 31. Dec., ausserdem für das Publikum Mitte Juli bis Mitte August. — Alphab. Kat. in 70, wissensch. Kat. in 53 Bden; 3 Hdss.-Kat. (n. Standort, system. u. alphab.); Specialkat. d. klass. Litt., üb. Orientalia, Inkun., Briefe, Gesangbücher, Musikalien, Leichenpred., Autotypen Luthers, Dissertationen (10 Bde), Abhandlungen in Sammelschriften (6 Bde; nicht vollst.). — Begr. von Herzog Ernst d. Frommen (1640-1675) mit einem vorzüglichen Stamm alter seltener Drucke u. werthvoller Hdss., zum Theil aus der Kriegsbeute von München, Würzburg, aus Mainzischen u. anderen Klöstern stammend; seit 1647 auf Schloss Friedenstein. Im 17. u. 18. Jahrh. einverleibt eine grössere Anzahl Privatbibliotheken, darunter bes. zu nennen die Rueffer'sche (1647), die des Theol. J. E. Gerhard († 1668), Bücher u. Hdss. von W. E. Tentzel

(† 1707), die Samml. des Gen.-Super. H. Fergen (1709), Geh.-R. H. Fr. v. Thumshirn (1719), des Rudolstädt. Kammerraths v. Demnitz (1733; Hdss. u. Kollektaneen), d. Kirchenraths E. S. Cyprian (1745; bes. Briefsamml. u. Aldinen), ferner die Privatsamml. Herz. Friedrich's II. († 1732; „Bibl. selecta", erst nach 1855 eingeordnet). Ausserordentliche Bereicherung 1822 durch Ueberweisung der Bibl. des Münzkabinets u. der Privatbibliotheken Herz. Ernst's II. v. Gotha-Altenburg († 1804; c. 20000 Bde, darin J. J. Ch. Bode's Samml. über geheime Gesellschaften) u. Herz. August's († 1822; c. 10000 Bde m. Einschluss der durch U. J. Seetzen erworbenen u. eingesandten Samml. orientalischer Hdss). Später kamen hinzu die Bibliotheken aus den Landschlössern Friedrichswerth u. Molsdorf u. 1888 die Bibl. des Statistischen Büreaus, welches auch weiter seine Eingänge überweist.

A. Beck, Gesch. d. gothaischen Landes. Bd 2. Gotha 1870. S. 440-445. — Regulativ f. d. Benutzung d. Herzogl. Bibl. zu Gotha v. 9. Apr. 1866.

E. S. Cyprian, Cat. codicum mss. bibliothecae Gothanae. Lips. 1714. 4. (8 Bl., 124 S., 5 Bl., 26 S.). — Fr. Jacobs u. F. A. Ukert, Beiträge z. ält. Litteratur od. Merkwürdigkeiten d. Herzogl. öff. Bibl. zu Gotha. Bd 1-3 = Heft 1-6. Leipz. 1835-43. (472, 436, 404 S. Text, 8 Taf.; Bd 1. S. 1-62 Gesch. d. Bibl.; aus Heft 4 bes. abgedr.: Fr. Jacobs, Beschr. d. deutschen Gedichte des Mittelalters, welche hdsl. in d. Herzogl. Bibl. zu Gotha aufbewahrt werden. Leipz. 1837.) — Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 80-92 (Hdss. z. ält. deutschen Gesch.); Nachtr. VIII. 1843. S. 675-676. — G. Rathgeber, Bibl. Gothana. Section d. abendländ. m. Gemälden geschm. Hdss. Gotha 1839. (X, 32 S.) — J. H. Möller, Paläogr. Beiträge a. d. Herzogl. Sammlungen in Gotha. Oriental. Paläogr. Heft 1. Eisleb. 1842 (Tit.-Ausg. 1844). gr. fol. (X S., 14 Taf.) — Reuss, Würzburgische Hdss. in d. Bibl. zu Gotha. Arch. d. hist. Ver. v. Unterfranken. Bd 7, Heft 2. 1842. S. 178-180. — H. Bretschneider, Wissensch. Verz. der in d. Herzogl. Bibl. zu Gotha enthalt. Ausgaben, Uebersetzungen u. Erläuterungsschr. medic.-physikal. Werke der griech., arab. u. d. latein. Literatur b. z. 13. Jahrh. Gotha 1851. (42 S.) — W. Pertsch, Die oriental. Hdss. d. Herzogl. Bibl. zu Gotha. Th. 1. Pers. Hdss. Wien 1859. (XI, 143 S.); Th. 2. Türk. Hdss. 1864 (VIII, 240 S.); Th. 3. Arab. Hdss. Bd 1-5. Gotha 1878-92 (XV, 492; VIII, 495; VII, 488; VIII, 564; VI, 562 S.) — Kat. d. Bibl. d. Herzogl. Statist. Büreau's zu Gotha. Ausgeg. im Dez. 1887. (1 Bl., 120 S.) — Verz. der eingegang. Geschenke sind im jährl. Bericht üb. die den Herzogl. Sammlungen zugegangenen Geschenke (Gotha. 4.) von 1858-1888 einschl. erschienen.

591. **Bibl. des Herzogl. Gymnasium Ernestinum** (Bergallee 8). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 20000 Bde (9 Inkun.) u. c. 10000 Progr., 1 Hds.; 1460 Mk. — Prof. Dr. Ehwald. — Di. u. Fr. 4-5. — Fachkataloge, syst. u. alph., in 15 Bden. — Begr. um 1616 als Bibl. des Gymnasium Illustre, verm. 1691 durch die Bibl. des Rektors G. Hess, 1703 durch Zuwendungen Herzog Friedrich's II. (Doubl. d. Herzogl. Bibl.), 1818 durch die Bibl. des Geh.-R. v. Frankenberg. Seit 1859 mit der Gymn.-Bibl. vereinigt die der Realschule (begr. 1836).

J. H. Stuss, Comm. de hist. bibliothecae Gymnasii Gothani I-V. (Progr.) Goth. 1757-60. 4. — K. Gotth. Lenz, Verz. alter Drucke auf d. Bibl. d. Herz. Gymn. zu Gotha. Allg. Lit. Anzeiger 1801. Sp. 1724-1727 (enth. auch Beschr. d. Hds.).

592. **Bibl. des Herzogl. Landgerichts** (Erfurter Str. 2). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2900 Bde; 600-700 Mk. — Begr. 1879 aus Büchern des vormal. Kreisgerichts, sowie solchen des früh. Herz. Justizkollegiums, welche an das gemeinschaftl. Appellationsgericht in Eisenach abgegeben gewesen waren.

593. **Bibl. der Herzogl. Hofkirche** (Schloss Friedenstein). Fast ausschl. Theologie. 617 Bde, darunter eine Anzahl Hdss.; Verm.-Et. nicht feststehend. — General-Superint. u. Oberhofprediger Kretschmar. — Zunächst zur Benutzung der Hofgeistlichen. — Alphab. Fachkat. — Seit dem 17. Jahrh. durch Vermächtnisse aus den hinterlassenen Bibliotheken der Hofgeistlichen gesammelt u. aus den Mitteln der Hofkirchkasse vermehrt.

Graudenz (Pr. Westpreussen).

594. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4000 Bde u. c. 12000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Boettcher. — Begr. c. 1830 als Bibl. der damal. höh. Bürgerschule (Gymn. seit 1866).

595. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2057 Bde; 400 Mk. — Kanzl.-R. Froelich. — Begr. etwa 1830 bei dem damal. Kreisgerichte.

596. **Militärbibliothek,** in der Artilleriekaserne. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 1932 Bde, 80 Karten; 700 Mk. — Di. u. Fr. 11-12; geschl. währ. der Herbstübungen. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Graudenz, Marienwerder, Kulm, Riesenburg, Rosenberg, Strasburg i. W.-Pr. u. die entsprechenden Bezirkskommandos. — Hervorgegangen 1890 aus der Provinzial-Bibl. der Artillerie II. Arm.-Korps.

Kat. d. Mil.-Bibl. zu Graudenz. 1. Juni 1890. 4. (116 S.)

Greifenberg, Pr. Pommern.

597. **Bibl. des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4339 Bde, dazu eine Anzahl Programme; 700 Mk. — G.-L. Fischer. — Di. 10-12. — Begr. Michaelis 1852. Ueberwiesen die Bibl. des Stadtraths Aug. Moritz in Stettin.

Greifswald (Pr. Pommern).

598. **Königl. Universitätsbibliothek,** Rubenowstr. 137000 Bde (c. 320 Inkun.), 1076 Hdss.; Verm.-Et. 17000 Mk. — Oberbibliothekar Prof. Dr. O. Gilbert; 3 Kustoden, 1 Assistent; 1 Diener, 1 Heizer. — Wtgl. 8-1 u. 2-5; Ausl. Mo. Di. Do. Fr. 11-1, Mi. u. Sa. 2-4. Währ. der akad. Ferien 9-1, Ausl. 12-1. Geschl. jährl. zweimal je 2 Tage z. Zweck d. Reinigung. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 147 Bden; Alph. Sach- u. Namenkat. (Stichworte); Hdss.-Verzeichnisse; Verz. d. Schul- u. Univ.-Schriften in 10 Bden nebst bes. Zettel-Kat. über dieselben. — Von den Hdss. u. Büchern, welche die Juristen- u. Artisten-Fakultät vor der Reformation besassen, haben sich nur einige in der

Bibl. der Nikolaikirche erhalten. Die jetzige Univ.-Bibl. ist 1603/4 begründet u. bestand 1713 erst aus 1096 Bden. Grösserer Zuwachs im 18. Jahrh.: die Bibl. des Juristen Christian Heinr. Nettelbladt (üb. 3000 Bde, angekauft 1743 bei seiner Berufung nach Wetzlar), des Wolgaster Rektors Joh. Bötticher (4000 Bde theol. u. philol. Litt.; angek. 1749), der Deutschen Gesellsch. in Greifswald (1752), des Hofraths u. Domänenprokurators Abrah. Droysen (3252 Bde bes. Jurispr. u. Gesch., überw. 1759), des Medic. Scheffel (1760), des Prof. Pet. Ahlwardt (1792; 3143 Bde). Die Droysen'sche u. Ahlwardt'sche Bibl. sind stiftungsgemäss bes. aufgestellt. Einverleibt ferner 1831 die Bibl. der St. Petrikirche in Wolgast, darin die Reste der Klosterbibl. von Eldena u. Jasenitz, 1877 ein Theil der Bibl. der aufgehobenen landwirthsch. Akademie Eldena (3500 Bde), 1879 aus der Bibl. des ehemal. Ob.-Appell.-Gerichts in Greifswald die Sammlungen jurist. Dissertationen u. der Vitae Pomeranorum; von Privatsammlungen die Hdss. u. der wissensch. Nachlass von J. G. L. Kosegarten († 1860; z. Th. erst 1882 überwiesen), die Bibl. des German. A. Höfer (1883), des Kons.-R. Rüper in Stettin (1888), des Geh. Med.-R. Grohé (1889; für die Un.-B. u. die medic. Institute angekauft). — Die Rügisch-Pommersche Abtheilung der Gesellsch. f. Pomm. Gesch. hat ihre Bibl.-Bestände übergeben (vorläufig mit Ausnahme von 920 Werken, welche später an die Un.-Bibl. kommen sollen) u. überweist seitdem ihre Eingänge. Pflichtlieferungen a. d. Prov. Pommern. — Das Bibl.-Gebäude, 1882 bezogen, wird gegenwärtig durch einen Ergänz.-Bau erweitert, der bis z. 1. Okt. 1892 in Gebrauch genommen werden soll.

M. Perlbach, Versuch e. Gesch. d. Univ.-Bibl. zu Greifswald. 1. (einz.) Heft. Bis 1785. Greifsw. 1882. (VIII, 71 S.) — Berichte in der Chronik d. Univers. seit Jg. 4. 1889/90. — Reglement f. d. Benutz. d. Univ.-Bibl. zu Greifswald v. 15. Okt. 1868 m. Ergänz. v. 16. Juli 1878. Abgedr. auch in den Vorschriften f. d. Studirenden d. Kgl. Univ. Greifsw. 1889.

Joh. Car. Dähnert, Academiae Grypeswaldensis bibliotheca, catalogo auctorum et repertorio reali universali descripta. Tom. 1-3. Grypesw. 1775-76. 4. (1230, 1046, 1106 S. Text.) — Catal. libror., quibus bibl. regiae Univ. Gryphiswald. aucta est a. 1835-1848/49. Gr. 1836-50. 4. — Th. Pyl, 38/39. Jahres-Ber. d. Rüg.-Pomm. Abth. d. Ges. f. Pomm. Gesch. u. Alterthumsk. v. 1874-77. Gr. 1877. S. 17-40. (Inkun. u. and. Drucke d. Wolgaster Bibl. aus Jasenitz, von Joh. Erp in Anklam u. verschied. Provenienz.) – Ders., Gesch. d. Cistertienserklost. Eldena. Th. 1. Greifsw. 1880-81. S. 495-519. (Eldenaer Bücher der Wolgaster Bibl.) — Der grösste Theil der Hdss.-Verzeichnisse ist [lediglich in Abschrift der von K. Pertz angefertigten Kataloge] im Druck „mitgetheilt von Dr. Herrm. Müller", u. zwar: Manuscripta Germanica in Zeitschr. f. Dtsche Philol. Bd 6. 1875. S. 104-119; Latein. Hdss. in N. Anz. f. Bibliogr. 1875. S. 169-171. 198-204. 228-234. 269-274; Theolog. Hdss. ebendas. 1875. S. 312-317. 346-349. 377-380. 1876. S. 13-19; Mss. Borussica in Zeitschr. f. Preuss. Gesch. u. Landesk. Jg. 13. 1876. S. 217-220; Mss. Pomeranica in Balt. Studien. Jg. 27. 1877. S. 1-167.

599. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [s. Vorbem. IV, 3] enthalten in 27 einzelnen Sammlungen c. 20000 Bde. Von diesen besitzen d. Theolog. Seminar 710 Bde; Jurist. Sem. 1460 Bde; Anatom. Inst. 1603 Bde u. Sep.-Abdr.; Physiol. Inst. 1037 Nrn; Pa-

thol.-anatom. Inst. 1200 Bde; Medic. Klinik 1600 Bde; Chirurg. Klinik 1048 Bde u. kleine Schriften; Philol. Sem. 1200 Bde; German. Sem. 850 Bde; Sem. f. neuere Philol. 1091 Bde; Hist. Sem. 1150 Bde; Mathem. Sem. 650 Bde; Chem. Inst. 1050 Bde; Botan. Garten 1700 Bde. Alle übrigen besitzen unter 500 Bden. Ueber die den medicin. Instituten theilweis überwiesene Bibl. von R. Grohé s. Univ.-Bibl.

Notizen in der Chronik d. Univers. seit Jg. 4. 1889/90.

600. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde u. c. 10000 Progr.; 300 Mk. — Ob.-L. Bode. — Begr. vom Rektor M. Theophil. Cöl. Piper (1767-83) mit einer Summe von 25 Thlrn.

601. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Domstr. 20). [Vorbem. IV, 4.] 4480 Bde; 620 Mk. — L.-G.-R. Haenisch. — Gebildet 1879 aus einem Theil der Bibl. des früheren Appellationsgerichts zu Greifswald, deren Hauptbestand an das Oberlandesger. zu Stettin übergegangen ist (vgl. auch Un.-Bibl.), u. den Bibl. der früheren Kreisgerichte zu Greifswald u. Stralsund.

602. **Bibl. der St. Nikolai-Kirche,** im Kirchengebäude. Haupts. Theologie u. Jurisprud. Ca. 1800 Bde (c. 300 Inkun.) u. 93 Bde Hdss.; wird nicht vermehrt. — Wegen Benutzung Meldung beim Diakonus der Kirche, z. Z. E. Krause, Domstr. 54. — Inventar von 1602 m. Nachträgen; Standortskat.; Nominalkat. — Entstanden hauptsächl. aus den Bibl. des Franziskaner- u. des Dominikanerklosters in Greifswald (letztere bis 1602 u. zu einem Theil bis 1755 in der Marienkirche aufbewahrt, darin die werthvolle Samml. d. Prof. Joh. Meilof, der 1485 in den Orden getreten war). Vom 17. Jahrh. ab haupts. durch Geschenke u. Vermächtnisse sowie den Ertrag eines kleinen Legates vermehrt.

D. H. Biederstedt, Denkwürdigkeiten aus d. Gesch. d. Nikolaikirche zu Greifswald. Gr. 1812. fol. S. 17-23. — Th. Pyl, D. Rubenowbibliothek. Die Hdss. u. Urkunden der v. Heinr. Rubenow 1456 gest. Juristen- u. Artisten-Bibl. zu Greifswald, aus d. Bibl. d. Nicolai-Kirche zu Greifsw. Gr. 1865. (Sep.-Ausg. aus: Baltische Studien 20, 2. 1865. S. 148-195 u. 21, 1. 1866. S. 1-148.) [Enth. auch die Beschr. der Inkun.; die Ansicht, dass in der Nikol.-K.-Bibl. die Bibl. Heinr. Rubenow's erhalten sei, hat Pyl selbst zurückgenommen.] — Ders., Gesch. d. Greifswalder Kirchen. Th. 1-3. Gr. 1885-87. (Bes. Th. 3. S. 1106-1122 u. 1171-1177.)

603. **Odebrecht'sche Familienbibliothek,** im Rathhause. Ueb. 1000 Bde Drucke (ausser den Dissertationen) u. c. 300 Nrn bez. Packete Hdss., Urkunden u. Akten; Verm. durch die Zinsen eines Kapitals von 1500 Mk. — Unter Verwaltung des Magistrats (Polizeidirektor Dr. Gesterding). — Alphab. Kat. 1882/83 angefert. von K. Adam. — Gestiftet durch testamentar. Bestimmung des Ob.-Appell.-R. Andreas Odebrecht († 1831); enth. ausser dessen eigener Sammlung die seines Vaters, des Bürgerm. Andreas O. u. seines Bruders, d. Syndikus Joh. Herm. O., Mitgl. der provisor. Regierung von Schwedisch-Pommern während der Franzosenzeit. Drucke u. Hdss., zumeist aus dem 18. Jahrh., betreffen hauptsächl.

schwedisch-pommersche u. mecklenburg. Geschichte u. Genealogie, Recht u. Verwaltung. Umfangreiche Sammlung über die Odebrecht'sche Familie.

Greiz i. Voigtl. (Reuss ä. L.)

604. **Fürstl. Bibliothek,** im Schloss, enthält nach Petzholdt 15-20000 Bde u. ist nur zu beschränkter Benutzung zugänglich. Eine direkte Auskunft ist nicht zu erlangen gewesen.

605. **Stadtschulbibliothek,** im grossen Knabenschulgebäude. 4873 Bde u. c. 200 Bde Lessingbibl. (vgl. unten); c. 1250 Mk. — G.-L. W. Grahl. — Di. u. Fr. 11-12, im Winter 12-1; geschl. in den Ferien. — Allgemein zugänglich. — Begr. Michaelis 1872. Einverleibt die Lessingbibl. des verst. Fürstl. Reg.-Raths Mor. Kunze, an deren Vervollständigung nach Massgabe der vorhandenen Mittel weiter gearbeitet wird.

H. Walz, Kat. der neu erworb. Lessing-Bibl. Progr. d. Gymn. 1880. 4. S. 13 -17. — H. Walz u. W. Grahl, Kat. d. Stadtschulbibl. des städt. Gymn. mit Realabth... zu Greiz. (Beil. z. Progr.) Gr. 1884. 8. (56 S.); jährl. Nachtr., auch als Beil. z. d. Progr.

606. **Bibl. des Fürstl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 746 Bde; 200 Mk ausschl. d. Bindekosten. — L.-Ger.-Präsid. Hofmann. — Begr. 1879 unter Einverleibung eines Theils der Bibl. des vormal. Kreisgerichts Zeulenroda.

Grimma (Kgr. Sachsen).

607. **Bibl. der Königl. Fürsten- u. Landesschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 12000 Bde; 720 Mk. — Bibliothekar Prof. Dr. Weinhold. — Nominal- u. Realkat. in Bandform. — 1569 „Anrichtung u. Erhaltung einer Bibliothek zu der Präceptoren Nothdurft"; Mich. 1575 Bewilligung von jährl. 15 fl. Eine werthvolle Samml. von Musikalien des 16. u. 17. Jahrh. wird als Eigenthum der Schule in der Königl. öff. Bibl. in Dresden aufbewahrt (Verzeichn. im Progr. 1861).

K. J. Roessler, Gesch. d. Fürsten- u. Landesschule Grimma. Leipz. 1891. S. 215-216.

Grossenhain (Kgr. Sachsen).

608. **Stadtbibliothek,** im Rathhause. Ca. 5300 Bde, darunter eine Anzahl neuerer Hdss. zur Gesch. der Stadt, des Amtes usw. Verm. c. 500 Mk. — Unter Leitung eines Bibl.-Vorstandes von drei Mitgl.; Bibliothekar Lehrer M. Lösche. — Sonnt. 11-12 im Sommer, 11-1 im Winter; geschl. an d. hohen Festtagen u. während d. Schulferien. — Benutzungsberechtigt die Einwohner der Stadt; Auswärtige nur mit Genehmigung des Bibl.-Vorstandes. — Begr. von Dr. med. Em. Reiniger u. Rentamtmann Karl Preusker u. am 24. Okt. 1828 eröffnet. Ueberweisungen von Seiten des Gewerbevereins u. eines Bücher-Lesezirkels.

Karl Preusker, D. Stadt-Bibl. in Grossenhain, die erste vaterländische Bürger-Bibl., nach Gründung, Verwaltung u. Besitzthum geschildert. Neu bearb. von Otto Gursch. 7. Aufl. Grossenh. 1878; Nachtr. 1-2. eb. 1888. (3. Nachtr. in Vorber.)

Gross-Glogau s. Glogau.

Gross-Lichterfelde (Pr. Brandenburg).

609. **Bibl. der Hauptkadettenanstalt.** Alle Fächer m. bes. Berücks. d. militärwissensch. u. histor. Litteratur. 35000 Bde; 3900 Mk. — Vorst. (H.-A.) Hauptm. a. D. von Scharfenort. — Geöffn. wöchentl. dreimal je 2 Stunden. — Nur für das Offizier- u. Lehrerkollegium bestimmt. — Alphab. u. Realkat. in Bden; Zettelkat.; Specialkat. der Prachtwerke aus der Bibl. Kaiser Wilhelms I.; Specialkat. der Bibl. Kaiser Friedrichs. — Begr. 1717 in Berlin nach Errichtung des Kadettenkorps. 1791 Ueberweisung von Doubletten der Königl. Bibl., unter Kaiser Wilhelm I. desgl. aus der Königl. Hausbibliothek. 1888 ist die gesammte militärische Bibl. Kaiser Friedrichs dem Kadettenkorps übergeben worden. Seit 1878 befindet sich die Bibl. mit der Anstalt in Gr.-Lichterfelde.

Gedr. Kat. von 1847 m. Nachtr. v. 1853 nicht mehr brauchbar.

Gross-Salze (Pr. Sachsen).

610. **Bibl. der St. Johanniskirche,** im Kirchengebäude. Mehrere hundert Bde theologischer Werke aus dem 15. u. 16., 18. u. 19. Jahrh.; unter den älteren Beständen eine Anzahl werthvoller Sammelbde. Kein Vermehrungsfonds. — Die Benutzung hat der Gemeindekirchenrath bez. dessen Vorsitzender (Oberpred. Grünwald) zu gestatten. Katalog vorhanden.

Gross-Strehlitz (Pr. Schlesien).

611. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2319 Bde u. einige tausend Progr.; 500 Mk. — G.-L. Oertner. — Mi. 12-1. — Begr. 1868 mit dem Gymnasium.

Gruenberg, Pr. Schlesien.

612. **Bibl. des Städt. Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5330 Bde u. Progr.-Mappen; 650 Mk. — Ob.-L. Herforth. — Begr. 1853; hervorgegangen aus der Lehrerbibl. der Friedrichsschule, vermehrt durch Einverleibung der Bibl. des 1858 verstorbenen Freiherrn v. Beulwitz in Schierau (1000 Bde) u. des Superint. Otto Wolff (1877; c. 700 Bde).

Guben (Pr. Brandenburg).

613. **Bibl. des Städt. Gymnasiums u. Realgymnasiums** (Neustadt 3). [Vorbem. IV, 2.] 9770 Bde (1 Inkun.), einschl. 420 Fasc. Progr. u. 6 Hdss. (v. 1557-1820). Verm. 815 Mk. — Ob.-L. Dr. H. Jentsch. — Benutzung im Bücherraum für jedermann frei; Ausl. an Personen, welche der Schule nicht angehören, mit Genehmigung des Direktors. — Begr. 1669, geordnete Verwaltung seit 1772. Schenkungen der Privatbibliotheken des Primar. Riepcke (1783) u. des Bürgermeisters R. Kletzschke (1795). 1813

Ankauf eines Theils der v. Schoenaich'schen Bibl. von Amtitz (vgl. 30), später Ueberweisungen aus einem Lesezirkel u. aus der Magistratsbibl. Vollständig vorhanden die die Lausitzen betr. Zeitschriften, auch einige niederwendische Drucke; Autographen von Melanchthon, Körner u. a. Bis 1869 war die Bibl. in dem Raume über der Sakristei der Stadtkirche aufgestellt.

H. Jentsch, Histor.-statist. Nachrichten über die Gymnasial-Bibl. Beil. z. Progr. Guben 1876. 4. (4 S.)

614. **Magistrats-Bibliothek,** im Rathhause. Rechtswissensch., Verwaltungsk., Orts- u. Landesgeschichte. Ca. 2000 Bde u. 43 Bde Hdss.; 200 Mk. — Nur nach eingeholter Erlaubniss des Ersten Bürgermeisters zugänglich; Verleihung nur mit Zustimmung des Magistrats. — Begr. 1650. Einverleibt die alte gegen Ende des 16. Jahrh. begründete Kirchenbibl. (1848) u. der auf die Gesch. der Stadt bezügl. Theil der Bibl. des Konrekt. W. Sausse († 1866).

H. Jentsch a. a. O. S. 2 u. 3, Anm. — Ueb. W. Sausse's Samml. vgl. N. Laus. Mag. 43. 1866. S. 377.

615. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Alte Poststr.). [Vorbem. IV, 4.] 745 Bde; 500 Mk. — Der Erste Gerichtsschreiber L.-Ger.-Sekr. Jordan. — Begr. 1849. Einverleibt die Bestände des Gerichtsamts Neuzelle, darin der juristische Theil der dortigen Stiftsbibliothek.

Guestrow (Mecklenb.-Schwerin).

616. **Bibl. der Grossherzogl. Domschule.** [Vorbem. IV, 2.] 16800 Bde (8 Inkun.) einschl. 800 Bde Progr. (c. 10000 St.), wozu noch c. 3000 ungebundene (seit 1886) hinzukommen; einige hdsl. Mecklenburgica; Hansen'sche Bildersamml. in 193 Kapseln u. 36 Mappen; Musikaliensamml. aus d. 16. u. 17. Jahrh. Verm. 500 Mk. — Der Direktor Dr. Th. Fritzsche; Hülfs-Bibliothekar Dr. H. Marquardt. — Mi. 12-1. — Fachkat. in 24 Bden; alph. Kat. in Zetteln (noch in Arbeit); Repertorien der Bilder- u. der Musik-Sammlung. — Begr. um 1662, aber erst seit 1804 stärker vermehrt. Einverleibt eine kleinere früher in der Pfarrkirche befindliche Bibliothek.

G. C. H. Raspe, Bericht üb. d. Bibl., d. Hansen'sche Bildersamml., d. Musikaliensamml. ... der Domschule. Progr. 1865. 4. — Ders., Kat. d. Domschulbibl. I. Allg. Wissenschaftsk. Literaturk. Philos. Geogr. Reisen. Gesch. Class. Philol. Progr. 1883. 4. S. 1-39. — H. Marquardt, Alphab. Verz. d. Mecklenburgica d. Domschulbibl. zu Güstrow. 1. Th. Progr. 1890. 4. S. 1-23.

Von dem Städt. Realgymnasium ist keine Nachricht eingegangen.

617. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2300 Bde; 470 Mk. — Der Präsid. des L.-Ger. — Ausleihung an nicht dem Gericht Angehörige nur ausnahmsweise. — Begr. 1865.

Guetersloh (Pr. Westfalen).

618. **Bibl. des Ev. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3370 Bde u. c. 18000 Progr.; 350 Mk. — G.-Dir. Dr. Lünzner. — Begr. 1851 mit dem Gymnasium.

Gumbinnen (Pr. Ostpreussen).

619. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ueb. 9000 Bde (n. Zähl.); 600 Mk. — G.-L. Dr. Max Hecht. — Begr. durch die 1784 der Friedrichsschule überwiesene Bibl. eines Lesezirkels.

J. Arnoldt, Beiträge z. Gesch. des Schulwesens in Gumbinnen. II. Progr. 1866. 4. S. 27. — Verz. der in der Bibl. d. Kgl. Friedrichs-Gymn. zu Gumbinnen vorh. Bücher. Gumb. 1833 m. Forts. von 1844. 1851. 1852. 1854. 1860. (114 S.)

620. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Seit 1884 vorzugsw. Staats- u. Rechtswissenschaft; früher nicht auf diese Fächer beschränkt. Ca. 15500 Bde (n. Zähl.); 1050 Mk. — Vors. der Bibl.-Komm. Ob.-Reg.-R. Freih. v. Patow; Bibliothekar Reg.-Sekr. Rogalla. — Für den Privatgebrauch Sa. 3-5. — Zunächst für die Königl. Verwaltungsbeamten des Reg.-Bez. Gumbinnen; Ben. durch andere Personen nur mit Genehmigung der Bibl.-Kommission. — Begr. wahrscheinlich 1725 bei Einrichtung der vormal. littauischen Kriegs- u. Domänenkammer zu Gumbinnen. Die Bibl. enthält eine Anzahl von Bänden der Bibl. der früheren Preuss. Kammer zu Bialystok.

Verz. der in d. Bibl. d. Kgl. Regierung zu Gumbinnen vorhand. Bücher. Gumb. 1884. (155 S.)

Gutstadt (Pr. Ostpreussen).

621. **Dombibliothek,** neben der Erzpriesterei. 892 Bde; wird nicht vermehrt. — Kaplan Reiter. — Zugänglich auf Wunsch; Verleihung gegen Sicherheit. — Realkat. vorhanden. — Reste der ehemal. aus Legaten der Domherren entstandenen, aber 1626 von den Schweden geplünderten Kollegiatsbibl., umfassend alte Drucke u. Hdss. aus allen Fächern sowie Urkunden zur ermländ. u. preuss. Geschichte.

Franz Hipler, Analecta Warmiensia. Braunsb. 1872. S. 86.

622. **Vikar Herr'sche Bibliothek,** in der Kaplanei. Ca. 1400 Bde, c. 200 Mk. — Verwaltung usw. wie bei der Dombibl. — Begr. durch Legat des 1746 gestorb. Dompropstes Franz Ign. Herr. Werthvolle Ausgaben der Kirchenväter.

Hipler a. a. O.

Hadamar (Pr. Hessen-Nassau).

623. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde (3 Inkun.) u. c. 12000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Bosing. — Mi. u. Sa. 1-2. — Begr. 1817.

Verz. der vor Beginn d. 2. Hälfte d. 16. Jahrh. gedruckten Werke d. Gymn.-Bibl. Progr. 1877. 4. S. 35.

Hadersleben (Pr. Schlesw.-Holstein).

624. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10700 Bde (7 Inkun.) u. c. 11000 Progr., 5 Hdss. (4 enth. Haderslebiensien). Verm. 700 Mk. — Ob.-L. Dr. L. Siemonsen. — Mi. 2-4. — Fachkataloge, theils alphab. theils system., in 4 Bden. — Die Bibl. bestand 1850 nur aus c. 1400 Bden; seitdem erhebliche Vermehrung durch ausserord. Zuschüsse u. durch Vermächtnisse, u. a. des Grafen Lütttichau (1853) u. des Majors Simesen (1858).

Hagen, Pr. Westfalen.

625. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums u. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3495 Bde u. c. 12000 Progr.; 1400 Mk. — G.-L. Dr. Thedinga. — Begr. 1858.

626. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2003 Bde; 550 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Gregor. — Begr. 1820.

Hagenau, Elsass-Lothringen.

627. **Stadtbibliothek** (Auf d. Platz). 12000 Bde (20 Inkun.), 12 Hdss.; 800 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Abbé Aug. Hanauer. — Wtgl. 2-5; geschl. 15. Aug.-15. Sept. u. die Woche nach Ostern. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. gedr. mit hdsl. Forts. seit 1870; Realkat.; Specialkat. der in Hagenau gedruckten Bücher. — Begr. 1837, eröffnet 1841.

Bericht üb. d. Gemeindeverwaltung d. St. Hagenau f. 1871-1888 m. geschichtl. Rückblicken. Hag. o. J. S. 81. — Notiz v. P. Ristelhuber im C.-Bl. f. Bibl.-W. VI. 1889. S. 268.
Catalogue de la bibl. de la ville de Haguenau. Hag. 1871. (164 S.)

628. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** 1990 Bde u. c. 3300 Progr.; 800 Mk (einschl. Schülerbibl.). — Ob.-L. Dr. v. Rohden. — Eingerichtet nach 1870. Wo die Bestände des früheren Collége geblieben sind, ist unbekannt.

629. **Militärbibliothek,** im militärfiskal. Gebäude „Pavillon 50" (Burgstr.). [Vorbem. IV, 6.] 3970 Bde u. 113 Atlanten u. Kartenbde; 600 Mk. — Di. u. Fr. 3-4; geschl. während der Herbstübungen. — Benutzungsberechtigt der Bezirk des XV. Armeekorps. — Begr. 1890 durch Ueberweisung der Provinzialbibl. der Artillerie XV. Arm.-K. u. von Werken der ehemal. franz. Artillerieschule zu Strassburg.

Kat. d. Kgl. Preuss. Militär-Bibl. Hagenau i. Elsass. Nebst Anhang: Werke der ehemal. französ. Artillerieschule zu Strassburg. Ausg. 1890. Hagenau. (VI, 147 S.)

Halberstadt (Pr. Sachsen).

[Zu 630-632 vgl. Vorbem. IV, 2.]

630. **Bibl. des Königl. Domgymnasiums.** Ca. 40000 Bde (560 Inkun.) u. 220 Hdss.; 600 Mk. — Gymn.-Direktor Dr. G. Schmidt. — Alphab.

Bandkat.; Realkat. in Zetteln; Standortskat. der Maass'schen, Realkat. der Augustin'schen, chronol. u. alphab. Kat. der Horaz-Bibl. — Begr. 1785 durch Ankauf der Bibl. des Konsist.-R. J. Fr. Gillet; dazu kam nach Aufhebung des Domstifts (1810) die alte Bibl. des Doms, bes. theol. u. hist. Werke u. die Hdss. mit Ausn. der juristischen, welche bei der rechtlichen Ueberweisung (1825) der Univ.-Bibl. Halle zugetheilt wurden. (In der Dombibl. die Samml. d. Domherrn Udalr. Kirsberger, † Mitte des 16. Jahrh., der Dorstadt'schen Familie, 1575-1609, d. Stiftshauptm. Heinr. v. d. Luhe, Ende d. 16. Jahrh., u. and.) Ferner wurde ausser kleineren Sammlungen dem Gymn. 1814 die Bibl. des aufgehob. Kapitels U. L. Frauen, 1816 ein Theil der Bibl. des Dominikanerklosters, 1827 der Rest der Bücher des früh. Johannisklosters überwiesen. Durch Vermächtniss erhielt die Schule einen Theil der Bibl. des Dir. Nachtigal († 1819), die Bibl. des Dir. Dr. Maass († 1840; 5-6000 Bde), 1877 die Horazbibl. des Dir. Dr. Th. Schmid (300 Ausg. u. Uebers. u. üb. 700 Erläut.-Schriften). 1862 wurde die auf Halberstadt u. Umgegend bezügl. Samml. des Oberdompredigers Dr. Augustin († 1856) erworben (ein Theil kam in das Provinz.-Archiv in Magdeburg). Die drei letztgenannten Sammlungen sind besonders katalogisiert u. aufgestellt.

G. Schmidt, D. Hdss. d. Gymn.-Bibl. (I.) Progr. 1878. 4. S. 1-38. (S. 1-7 Gesch. d. Bibl.); II. Progr. 1881. S. 1-32. — [Nicht zu der dem Gymn. überwiesenen Dombibl. gehören die noch in der Schatzkammer des Domes befindlichen Hdss. u. alten Drucke. Vgl. K. L. Zschiesche, Halberstadt sonst u. jetzt. Halb. 1882. S. 109-110.]

631. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Am Johannesbrunnen). Ca. 3000 Bde u. 4500 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Nordmann. — Begr. 1793; regelmässige Vermehrung erst im Laufe des 19. Jahrh.

632. **Bibl. der Städt. Ober-Realschule** (Westendorf 10). 2727 Bde; 900 Mk einschl. der Ausg. für sonst. Unterrichtsmittel. — Ob.-R.-L. F. Schmidt. — Mi. 12-1. — Begr. 1841 mit der Anstalt, damal. Königl. Provinzial-Gewerbeschule.

633. **Bibl. des Magistrats**, im Rathhause. Die älteren Bestände enth. Theologie u. Gesch.; Neuanschaffungen vorzugsw. in den Verwaltungsfächern u. Lokalgeschichte. Ca. 4000 Bde; 500 Mk (einschl. Zeitungen). — Der Benutzung zugänglich auf Gesuch an den Magistrat. — Kein Katalog. — Einverleibt die früher der Martini-Kirche gehörige Bibl., enthaltend insbes. die Bücher des Oberpredigers Herold († 1628), fast ausschl. Theologie.

634. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Dompl. 34). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1800 Bde; 508 Mk. — Der Erste Gerichtsschr. L.-G.-Sekr. Schulz.

635. **Pfarrbibliothek zu St. Katharinen**, in der Sakristei der Kirche. 360 Bde haupts. Theologie; wird durch Geschenke vermehrt. — Unter Verwaltung des jeweil. Pfarrers (Gröperstr. 33). — Die Bibl. besteht zum grössten Theil aus den Resten der Bibl. des ehemal. Dominikaner-

klosters, an dessen Stelle 1810 die St. Katharinen-Pfarrei getreten ist. Im Pfarrarchiv Katalog von 1816 (vor Abgabe an das Domgymnasium; vgl. 630).

636. **Bibl. der Gleim'schen Familienstiftung,** im Gleimhaus (Domplatz 31). Ca. 10000 Bde, 371 Hdss. — Kurator der Gleimstiftung Amtsgerichtsrath Schilling. — Ausleihung nur mit Bewilligung des Kurators. — Enthält die Bibl. u. den hdsl. Nachlass Ludw. Gleim's; reich in deutscher Litteratur des 18. Jahrh.

Hall, Schwäb.- (Württemberg).

637. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1700 Bde u. einige tausend Progr., ausserd. c. 500 Bde ausgeschied. Werke; 450 Mk. — G.-Rektor Dr. John. — Begr. mit dem Gymn. 1877. Aufgenommen die Reste der 1562 begründeten Bibl. des alten Haller Gymn. u. der späteren Latein- u. Lycealschule.

638. **Städtische Bibliothek,** im Rathhaus. Geschichte u. andere Wissenschaften. Ca. 1500 Bde; wird nicht vermehrt. — Stadtpfleger Eberhardt. — Auf Ansuchen zugänglich; keine Versendung. — Begr. 1592; seit 1803 fanden keine Anschaffungen mehr statt.

639. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2100 Bde; 300 Mk. — Verw. d. Kanzleivorstand, Kanzl.-R. Reuss. — Begr. 1869 mit der Errichtung des damal. Kreisgerichtshofs.

640. **Bibl. des Historischen Vereins für das Württembergische Franken,** z. Z. im alten Gymnasium bei d. Michaelskirche. [Vorbem. IV, 7.] Ca. 1810 Bde, 25 Hdss., c. 80 Perg.-Urk. — Verm. 350 Mk, ausserdem Tauschverkehr mit über 100 Vereinen. — Gymn.-Prof. Dr. Kolb (N.-A.). — Benutzbar zunächst für die Vereinsmitglieder, für andere nur beschränkt, m. Zustimmung des Vorstandes u. Bibliothekars, ev. des engeren Ausschusses. — Seit Gründung des Vereins (1847) allmählich entstanden.

Verz. d. Bücher, Schriften u. Urkunden des hist. Ver. f. d. württ. Franken. Hall 1880. (VI, 64 S.)

Halle a. d. Saale (Pr. Sachsen).

641. **Königl. Universitätsbibliothek** (Bibl. der vereinigten Friedrichs-Univ. Halle-Wittenberg), Friedrichsstr. 42. 190000 Bde (408 Inkun.), 1832 Hdss. Verm. 22220 Mk. — Oberbibliothekar Geh. Reg.-Rath Dr. Otto Hartwig; 4 Kustoden u. 1 Assistent; 2 Bibliotheksdiener. — Mo. Di. Do. Fr. 8-1, Ausl. 11-1; Mi. u. Sa. 9-12 u. 2-4, Ausl. 2-4; währ. d. Univ.-Ferien wtgl. 9-1, Ausl. 11-1. Geschl. je einen Tag vor u. nach den christl. Hauptfesten. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Zwei gleichlautende alphabet. Zettelkataloge, davon einer im Lesesaal; Realkat. in 129 Bden u. 24 Bde der v. Ponickau'schen Bibl.; 2 Hdss.-Kataloge in Bandform; Inkun.-Kat., alphab. auf Zetteln. — Begr. 1699 durch Doubletten der Kurfürstl. (jetzt Königl.) Bibl. zu Berlin u. durch Ver-

mächtnisse des Herzogs Ludwig von Württemberg († 1698) u. des Univ.-Kurators Geh. Staatsr. Dan. Ludolf v. Danckelmann († 1709). 1817/23 mit ihr vereinigt die Universitätsbibl. zu Wittenberg (mit Ausschluss der theol. Werke; vgl. Wittenberg, Bibl. des Prediger-Seminars), welche in der 2. Hälfte des 16. Jahrh., nach Ueberführung der älteren kurfürstl. Bibl. nach Jena (1548), neu begründet worden war u. durch mehrere Privatsammlungen Zuwachs erhalten hatte; unter diesen 1789 die Bibl. des Geh. Kriegsraths Joh. Aug. von Ponickau, bes. reich in sächsischer Geschichte, nebst einem Kapital zur Fortsetzung (die v. Pon. Bibl. ist stiftungsgemäss gesondert aufgestellt u. verwaltet, aber in der obigen Bändezahl einbegriffen). Der Hallischen Bibl. sind ferner einverleibt nach 1810 Bestände aus aufgehobenen geistl. Stiftungen der Prov. Sachsen, bes. aus Kloster Berge u. der Dombibl. zu Magdeburg (1824) u. die jurist. Hdss. u. Inkun. der Dombibl. in Halberstadt (1827). In neuerer Zeit sind überwiesen die medicin. Bibliotheken der Geh. Med.-Räthe Ernst Blasius († 1875) u. Pet. Krukenberg († 1865) u. die germanistische von Jul. Zacher. — Die Bibl. des Thüring.-Sächs. Geschichtsvereins soll der Univ.-Bibl demnächst übergeben werden. Ueber die Bibl. der Deutschen Morgenl. Gesellsch. s. unten. — Recht auf Pflichtlieferungen aus der Prov. Sachsen. — Das Bibl.-Gebäude ist 1878-1880 erbaut (Magazinsystem).

D. Stadt Halle n. amtl. Quellen .. dargest. von C. H. Frh. vom Hagen. Bd 1. Halle 1867. S. 565-69. (Verf. G. Bernhardy.) — Boehmer, Ber. üb. die v. Ponickauische Bibl. d. Univ. Halle-Wittenberg. (Zur Feier d. 50jähr. Vereinig. d. Univ. Halle u. Wittenb. H. 1867. 4. S. 37-76). — A. Langguth, Joh. Aug. v. Ponickau. C.-Bl. f. Bibl.-W. VIII. 1891. S. 241-275. — v. Tiedemann, Univers.-Bibl. in Halle a. d. S. Zeitschr. f. Bauwesen. Jg. 35. 1885. Sp. 331-354 u. Bl. 47-49. (Beschr. d. Gebäudes). — Schema d. Real-Katalogs d. Kgl. Un.-B. zu Halle. 3. Beiheft z. C.-Bl. f. Bibl.-Wes. Leipz. 1888. (2 Bl, 350 S.) — Viele Notizen, auch m. Abbildungen, bei A. Gräsel, Grundzüge der Bibliothekslehre. Leipz. 1890. — Jährl. Bericht in d. Chronik d. Kgl. verein. Friedrichs-Univ. Halle-Wittenberg, seit Jg. 1889/90. 4. — Ordnungen f. d. Kgl. Un.-Bibl. zu Halle (1-4). Halle 1890.

Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 206-207; XI. 1858. S. 727-728. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch.; vgl. auch O. Hartwig im N. Arch. VIII. 1883. S. 382-383.) — Verz. der in d. Univ.-Bibl. zu Halle vorhand. seit 1830 erschien. Zeitschriften. N. e. Anh.: Verz. der in d. Bibl. d. Leopold.-Carol. Dtsch. Akad. d. Naturf. vorhand. Gesellschaftsschriften. Halle 1890. 4. (IV, 26, 15 S.)

642. **Handbibliothek für Studierende,** im Universitäts-Verwaltungsgebäude. Ca. 3400 Bde; c. 675 Mk. — Mit der Leitung betraut Prof. Dr. Dittenberger; 2 Kustoden aus der Zahl der Studierenden. — Geöffn. wöchentl. an 2 Stunden, die am Anf. jedes Semesters bestimmt werden; geschl. in den Ferien. — Verleihung nur an Studierende der Univers.; kein Leseraum. — Begr. 1870.

643. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** enthalten in 33 einzelnen Sammlungen im ganzen über 40000 Bde mit Vermehrungsfonds von zus. c. 14700 Mk. Umfangreichere Sammlungen besitzen die

folgenden Institute (hinzugefügt sind die Vermehr.-Fonds von 500 Mk u. mehr): Theolog. Sem. 2690 Bde; Jurist. Sem. c. 1800 Bde, 600 Mk; Kriminalist. Sem. c. 6000 Bde, 1800 Mk; Philol. Sem. 3500 Bde, 900 Mk; Sem. f. Staatswissensch. üb. 4000 Bde, 700 Mk; Hist. Sem. in 3 Abtheilungen zus. c. 2300 Bde, 800 Mk; Sem. f. deutsche Philol. 776 Nrn; Sem. f. roman. Philol. 577 Bde; Sem. f. engl. Philol. c. 800 Bde; Sternwarte 1420 Bde; Botan. Institut c. 2500 Werke u. 2000 Brosch., 800 Mk; Mineral. Inst. 1000 Bde u. 500 Karten; Zoolog. Inst. c. 2000 Bde, 1000 Mk; Psychiatr. Klinik 860 Bde; Pathol. Inst. 900 Nrn, 500 Mk; Physiol. Inst. 1000 Bde, 600 Mk; Landwirthsch. Inst. c. 1600 Werke u. 2300 Bde Zeitschriften, 2500 Mk. — Dazu kommt die Ungarische Nationalbibliothek, begr. von den in Halle studierenden Ungarn, von c. 4000 Bden.

644. **Bibl. der Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher,** im Gebäude des Zoolog. Instituts d. Univ. (Dompl. 4). Mathem. u. Naturw.; Medicin. Ca. 60000 Bde, einschl. Inkun., Hdss. usw. — Kein fester Verm.-Et. (Durchschn. der letzten 5 Jahre 4030 Mk); haupts. Verm. durch Tauschverkehr u. Geschenke. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. O. Grulich, Kustos der Univ.-Bibl.; 1 Sekretär. — Mo. u. Do. 3-6. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Geograph. geordn. Kat. der Gesellschaftsschriften (1 Bd); alph. Kat. der übrigen Schriften (4 Bde); abgekürzt. Standortskat. (2 Bde); system. Kat. in Zetteln. — Begr. 1731 hatte die Bibl. nach einander ihren Sitz in Nürnberg 1731-36, Erfurt 1736-1805, Erlangen 1805-18, Bonn 1819-64, Dresden 1864-79, Halle seit 1879. Angekauft die Privatbibliotheken der früheren Präsidenten der Akad. D. G. Kieser u. W. F. G. Behn.

O. Grulich, Leiden u. Freuden einer wandernden Bibl., im C.-Bl. f. Bibl.-W. II. 1885. S. 117-135. — Jährl. Bericht üb. d. Verwaltung in der „Leopoldina" seit 1880 (Heft 16 ff.). — Reglement f. d. Ben. . . Halle 1879. 4.

Verz. d. wissensch. Gesellschaften u. Institute, mit welchen d. Kais. Leop.-Carol. Deutsche Akad. d. Naturf. im Tauschverkehr steht. Halle 1890. 4. (15 S., auch als Anh. zum Verz. der in der Un.-Bibl. zu Halle vorhand. Zeitschriften.) — Katalog d. Bibl. d. Kais. Leop.-Car. D. Ak. d. Naturf. bearb. von O. Grulich. Bd 1. Halle 1891. (XXXII, 732 S.; enthält den ganzen bis dahin vorhand. Bestand. Alter gedr. Kat. von 1755 u. Nachtr. 1767 dadurch beseitigt.) — Zugänge monatl. in der „Leopoldina".

645. **Hauptbibl. der Francke'schen Stiftungen,** Franckepl. 1, in eigenem Gebäude. 35904 Bde (22 Inkun.) u. c. 472 Nrn Hdss.; 600 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Prof. Dr. A. Weiske, Ob.-L. an der latein. Hauptschule. — Fr. 2-4; geschl. in den Ferien. — Verl. innerh. der Stadt an dem Bibliothekar bekannte oder sich legitimierende Personen, nach auswärts nur mit Erlaubniss des Direktoriums der Francke'schen Stiftungen. — Alphab. Kat. in 7 Bden, Fachkat. in Zetteln; Real- u. Ortskat. der Progr. in 5 Bden. — Begr. zum grössten Theil durch Schenkungen u. Vermächtnisse, unter denen zu nennen die Samml. vom Adj. d. theol. Fak. J. Fr. Ruopp u. Gen.-Sup. Lüders in Halberstadt (beide † 1708), d. Freih. v. Canstein (1719) u. Mag. Achilles (1721). Einverleibt

ferner vieles aus dem Nachl. v. Chr. Ben. Michaëlis (1791), die Bibl. des Callenberg'schen Institutum Judaicum (1792) u. die besond. Bibl. der lat. Hauptschule (1834). Auch die Bibelsamml. der Canstein'schen Bibelanstalt ist in der Bibl. aufgestellt. Das Gebäude ist 1726-28 erbaut.

D. Stiftungen A. H. Francke's in Halle. Festschr. Halle 1863. S. 22-23. 195. 216-220.

Joh. Schmid, W. Schum u. Aug. Müller, D. Manuscripte d. Waisenhaus-Bibl. Progr. d. Lat. Hauptsch. Halle 1876. 4. S. 17-37. (Altsprachl., deutsche, orient. u. hist. Hdss.) — Th. Adler u. G. A. Weiske, Ber. üb. d. Bibl. des Waisenhauses. Progr. d. Lat. Hauptsch. 1877. 4. S. 1-16. (D. übr. Hdss. u. d. Drucke bis 1550; m. kurzer Notiz üb. d. Gesch. d. Bibl.)

646. **Bibl. des Stadtgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. c. 10000 Progr.; 900 Mk. — Ob.-L. Dr. Niejahr. — Begr. 1868.

647. **Bibl. des Realgymnasiums in den Francke'schen Stiftungen.** 3741 Bde u. c. 20500 Progr.; 510 Mk einschl. d. Ausg. für die naturwissensch. Sammlung. — R.-G.-L. Flade. — Mi. 12-1. — Begr. 1835. Damit verbunden seit 1867 die von Hofrath Chr. Keferstein 1853 den Francke'schen Stiftungen geschenkte „Keferstein'sche Bibliothek", Naturwissensch., bes. Mineralogie u. Geologie, 1762 Bde (in ob. Zahl nicht einbegriffen) u. einige Hdss. des Stifters; 60 Mk.

648. **Bibl. des Königl. Oberbergamts.** Naturwissensch., Technik, Rechts- u. Staatswissensch. 16000 Bde (n. Zähl.) u. 535 Hdss.; 2580 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Ob.-Bergamts-Sekr. Wuthnau. — Wtgl. 11-1. — Ben. durch nicht dem Oberbergamt u. seinen Unterbehörden Angehörige nur mit Bewilligung des Oberbergamts. — Alphab. Kat. (3 Bde); Standortskat. (7 Bde); Realkat. (8 Bde). — Begr. 1772.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Oberbergamts zu Halle a. S. Halle 1886. (642 S.)

649. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Poststr. 14). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 713 Mk. — Der Erste Gerichtsschreiber. — Begr. 1879 unter Einverleibung eines Theils der Bibl. der vorm. Kreisgerichte in Halle, Eisleben u. Merseburg.

650. **Marienbibliothek,** am Marktplatz. Für die Fortführung bes. berücksichtigt histor. Theologie, Orts-, Provinzial- u. Landesgeschichte. 22624 Bde (297 Inkun., 1 xylogr. Ars moriendi, 4 xylogr. u. 3 chalkogr. Bl. d. 15. Jahrh.) u. c. 2000 Brosch.; 161 Hdss., 179 Urk. Verm.-Et. 852 Mk. — Bibliothekar Prof. D. Dr. Nasemann, Gymnasialdirektor a. D. — Do. 2-4; geschl. je 14 Tage um Ostern, Michaelis u. Weihnachten. — Allgemeiner Benutzung zugänglich (Vorbem. IV, 1). — Alph. Kat. (4 Bde): Standortskat. (9 Bde): Kataloge der Hdss., Inkun., Lutherdrucke; neuer alph. Zettelkat. begonnen. — Begr. 1552-60 durch M. Seb. Boetius; zuerst in der Sakristei der Marienkirche, seit 1610 in eigenem Gebäude. Unter den an die Bibl. gelangten Sammlungen sind hervorzuheben (zum Theil stiftungsgemäss gesondert aufgestellt): die des Kanzlers Lamb. Distelmeyer (1616; 3300 Bde), des Schöppenstuhl-Assess. Dr. Joach. Oelhafen (1690), d. Rathsmeisters Dr. Andr. Ockel (1718), d. Prof. med.

Dr. Friedr. Hoffmann (1732), d. cand. jur. Christian Gottlob Zschackwitz (1767), d. Hofraths Rathmeister Joh. Wilh. Löper (1759 u. 1769), des Prof. med. Joh. Christlieb Kemme (1816), d. Superint. Prof. K. Francke (1879), die Hallensia d. Rektors Fr. Aug. Eckstein († 1885). Durch die Aufnahme der Privatsammlungen sind die älteren Bestände sehr mannigfaltigen Inhalts; bes. bemerkenswerth eine reiche Sammlung von Flugschriften des 17. u. 18. Jahrh. sowie eine Anzahl Lutherdrucke. — 1889 Neubau (Magazinsystem).

D. Stadt Halle ... dargest. von C. H. Frh. vom Hagen. Bd 1. Halle 1867. S. 579-590. (Verf. F. K. Knauth.) — Jahn, D. Marienbibl. Saalezeitung 1889. Nr. 90-94.

Just. Isr. Beyer, Index libror. selector., quos Fr. Hoffmannus ex bibl. sua in Marianam transferri curavit. Halae 1740. 4. (126 S. u. Ind.). — Arch. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 728-729.

651. **Bibl. der Ostindischen Missionsanstalt in den Francke'schen Stiftungen.** Vorzugsw. Missionswesen, daneben Theologie u. Geographie. Ca. 800 Bde; 500 Mk. — Dr. W. Fries, Direktor der Francke'schen Stiftungen. — Geöffn. einmal wöchentl.; auch für weitere Kreise zugänglich. — Begr. 1740.

652. **Bibl. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft,** im Geb. der Univ.-Bibl., Erdgeschoss. Ausschl. orientalische Fächer. Ca. 20 000 Bde, c. 250 Hdss.; ausserdem c. 100 Inschriften (Orig. u. Abklatsche), 372 Münzen usw. Wird durch Geschenke u. Austausch vermehrt. — Vorst. einer der Orientalisten an der Univ., z. Z. Prof. Dr. R. Pischel; 1 Assistent, z. Z. Privatdocent Dr. A. Fischer. — Zugängl. zweimal wöchentlich unter den gleichen Bedingungen wie die Univ.-Bibl. — Alph. Kat. und Access.-Kat. auf Blättern; Realkat. in Bandform. — Begr. 1844. Einverleibt (Geschenke) die Bibl. von Joh. Gildemeister u. Hnr. Thorbecke, beide † 1890.

Kat. d. Bibl. d. D. Morgenl. Ges. I. Druckschriften u. Aehnliches. Leipz. 1880; II. Hdss., Inschriften usw. 1881. (XVI, 215; VI, 84 S.). — Verz. der Eingänge in der Zeitschr. d. D. M. Ges.

653. **Bibl. der Halleschen Naturforschenden Gesellschaft,** im mineralog. Institut (Domgasse 5/6). [Vorbem. IV, 7.] Ca. 5400 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Dr. D. v. Schlechtendal, Assist. am Mineral. Institut. — Wtgl. 10-1; in den Univ.-Ferien zeitweise geschlossen. — Begr. 1834.

Verz. d. Eingänge in dem jährl. Ber. üb. d. Sitzungen der Naturforsch. Ges.

654. **Bibl. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen u. Thüringen.** Aufbewahrungsort, Verwaltung u. Zugänglichkeit wie 653. Ca. 4700 Bde einschl. c. 100 Konvolute kleiner Schriften. — Besteht seit 1850.

Geschäftsordn. u. Verz. d. Bibl. des Naturw. Ver. f. Sachsen u. Thür. in Halle. 2. Ausg. 1858. — Mittheilungen über Eingänge usw. im Correspondenzbl. d. Vereins, an der Zeitschr. f. d. (ges.) Naturwissensch., bez. in der Zeitschr. selbst.

Hamburg (Hamburg).

655. **Stadtbibliothek,** im Johanneum (Speersort). Alle Fächer ausser Jurisprud., Medicin, Geographie u. Statistik. Ca. 500000 Bde (864 Inkun.) u. 4000 Hdss. Verm. 26000 Mk. — Direktor (H.-A.) Prof. Dr. Eyssenhardt; 4 wissenschaftl. Beamte; 2 Unterbeamte. — Wtgl. 10-4. Geschl. zu Ostern u. Weihnachten je $1^1/_2$, Pfingsten u. Michaelis je 1 Woche. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Nominal- u. Realkat., beide in Bänden, ersterer jedoch seit 1883 auf Zetteln fortgesetzt. — Begr. wahrscheinlich zur Zeit der Reformation durch Sammlung der Hdss. u. Bücher der aufgehob. Klöster im Johanneum; vermehrt erst seit 1610 auf Betreiben des Bürgermeist. Seb. v. Bergen, 1648 zur „gemeinen Bibliothek“ erklärt. Seitdem einverleibt eine grosse Anzahl Privatbibliotheken, unter den älteren die meisten auch mit Hdss.: die Fr. Lindenbrog's († 1648; darin auch die Bücher des Seb. v. Bergen), des Stadtphys. Marqu. Schlegel († 1653), des Prof. J. A. Tassius († 1654), des Rektors Joach. Jungius († 1657), ein Theil der Hdss. des Luk. Holstenius († 1661), die Bibl. des Cellischen Kanzlers Henr. Langenbeck u. des Prof. Vinc. Placcius (beide † 1699). Bedeutender Zuwachs durch die 1739 vermachte Bibl. des Pastors Joh. Chrph Wolf, 24-25000 Bde mit 300 oriental. Hdss. (darin u. a. die hebr. Samml. von Joach. Konr. Uffenbach, dessen Briefsamml. u. die oriental. Hdss. Abr. Hinckelmann's, verm. von dem folg. Besitzer Joach. Morgenweg), wozu später die Bücher u. hdsl. Sammlungen des Bruders Prof. Joh. Chrn Wolf kamen, darin der von ihm erworbene Rest (1000 Nrn) der Uffenbach'schen Hdss. (Kat. v. 1747) u. die Hdss. des Theol. Val. E. Löscher. Unter den später überwiesenen oder angekauften Sammlungen sind hier nur als die bedeutendsten anzuführen die des Senat. Jak. Langermann († 1762), die Bibelsamml. von Joh. Melch. Göze (durch seinen Sohn 1791 vermacht), Zach. Vogel's Samml. alter Mediciner u. Joh. Geo. Büsch's mathem. Bibl. (1800), ein Theil der Bibl. des Senators J. G. Mönckeberg (1843), die hymnol. Samml. von A. H. Rambach (1851), die Bibl. von Hans Schröder (1856; deutsche Litt. des 17. u. 18. Jahrh.), die Schillersamml. von J. S. Meyer (1862), die Bibl. v. Friedr. Lor. Hoffmann (1871; Bibliogr. u. Litt.-Gesch.), die Samml. ascet. Litt. v. L. H. Kunhardt (1872), die reichhaltige Samml. mexikan. Bücher von Senat. Rapp u. die Bibl. von F. A. Cropp mit Ausschluss der Hamburgensien (1889); aus öffentlichen Sammlungen der Rest der Bibl. der St. Petrikirche (1800) u. eine Auswahl aus denen der Nikolaikirche (1816), Jakobikirche (1841) u. des Stadttheaters (1873). Unter den Musikalien die Sammlungen von Thom. Sellius († 1663), Joh. Mattheson († 1763), Chrysander (1875). — Zwischen den Verwaltungen der Stadtbibliothek u. der Kommerzbibl., der Patriotischen Gesellschaft, dem Aerztlichen Verein, dem Jurist. Leseverein u. dem Statist. Bürean ist ein Abkommen über die Abgrenzung der zu pflegenden Gebiete getroffen.

F. Eyssenhardt, Mittheilungen aus d. Stadtbibl. zu Hamburg. I ff. Hamb. 1844 ff. (jährl. 1 Heft).

Chrn Petersen, Gesch. d. Hamburgischen Stadtbibl. Hamb. 1838. (XVIII, 254 S., 8 Taf.). Fortsetz. 1838-1882 v. M. Isler in d. Zeitschr. d. Ver. f. hamb. Gesch. Bd 8. (N. F. 5.) S. 49-86. — J. G. C. Lehmann u. C. Petersen, Ansichten u. Baurisse d. neuen Gebäude f. Hamburgs öff. Bildungsanstalten kurz beschr. u. in Verbind. m. d. Plan f. d. künft. Aufstellung d. Stadtbibl. hrsg. Hamb. 1840. 4. (1 Bl., IV, 122 S., 9 Taf.; der Aufstellungsplan daraus abgedr. im Intell.-Bl. z. Serapeum 1847. S. 169-183; 1848. S. 1-74. — Reglements usw. in Micolci, Unterrichtsw. d. Hamb. Staates. Hamb. 1884. — Berichte bis 1882/83 im Verz. d. Vorles. d. Hamburg. Akad. Gymn. 4.; seitdem im Jahrbuch d. Hamburg. Wissenschaftl. Anstalten Jg. 1 ff. Hamb. 1884 ff., seit 1886 auch in den Mittheilungen a. d. Stadtbibl. IV ff. 1887 ff.

Nic. Staphorst, Hamburg. Kirchen-Gesch. Th. 1. Bd 3. Hamb. 1727. 4. S. 138-486. (Drucke u. Hdss. der Bibl. zu St. Petri.) — Joh. Melch. Göze, Verz. seiner Samml. selt. u. merkwürd. Bibeln. Halle 1777. 4.; Forts. Hamb. u. Helmst. 1778. (4 Bl., XII, 320 S., 9 Bl.; XVI, 184 S., 4 Bl.) — Index libror. physico-medicor. rarissimor. (Vogel'sche Bibl.) P. 1. Hamb. 1800. S. 1-96. — Verz. der v. J. C. H. Gebauer hinterlass. Samml. v. Büchern. Hamb. 1838. S. 83-93. (Euklides-Samml.) — Verz. derjen. Bücher d. Sen. J. C. Mönckeberg, welche ... verkauft werden sollen. Hamb. 1843. S. 1-115. — F. L. Hoffmann, Description bibliogr. de quelques livres rares et curieux de la Bibl. publ. de la ville de Hambourg. Bull. du Bibliophile belge. XIV. 1858. S. 107-115 u. 329-339. — A. v. Dommer, Autotypen d. Reformationszeit auf d. Hamb. Stadtbibl. (I.) Verz. d. Vorl. d. Akad. Gymn. 1881/82. Hamb. 1881. 4. (IV, 24 S.); II. Lutherdrucke I: 1516-1519. In Mittheil. a. d. Stadtbibl. II. 1885. S. 25-99. Vgl. unten. — M. Isler, Proben a. d. Katalogen d. Hamb. Stadtbibl. Goethe, Klinger. Verz. d. Vorl. d. Akad. Gymn. 1882/83. Hamb. 1882. 4. (22 S.) — A. v. Dommer, Lutherdrucke auf d. Hamb. Stadtbibl. 1516-1523. Leipz. 1888. (1 Bl., V u. 277 S.)

Thesaurus libror. Mstor. quos Joach. Morgenweg ... collegit. (1730.) (16 S.) — Conspectus supellectilis epistolicae et literariae manu exaratae quae exstat ap. Jo. Christoph. Wolfium. Hamb. 1736. (7 Bl., 463 S.; Uffenbach'sche Briefsamml.) — Bern. de Montfaucon, Bibl. bibliothecar. mstor. nova. T. 2. Par. 1739. fol. S. 1166-1175. (Oriental. Samml. d. älteren Wolf; Auszug daraus in Migne's Nouv. Encycl. théol. T. 41. Sp. 13-16.) — Catal. mstor. codicum bibliothecae Uffenbachianae. Francof. ad M. 1747. — Cat. bibliothecae Val. Ern. Loescheri. P. 3. Dresdae et Lips. 1751. S. 680-718. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 229-248. 625-635. IX. 1847. S. 505-507. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch. verz. v. Lappenberg.) — G. E. Guhrauer, Joach. Jungius. Stuttg. u. Tüb. 1850. S. 279-281. (Jungius' Hdss.) — Fr. Lor. Hoffmann, Mittheil. üb. d. Hdss.-Kataloge öffentl. Bibliotheken, von welchen sich Abschriften in d. hamb. Stadtbibl. befinden. Serapeum. XV. 1854. S. 289-301. 305-329. (Auch bes. gedr.) — Ders., Mittheil. üb. einige v. Joh. Chr. Wolf nicht beschrieb. Briefsammlungen d. Hamb. Stadtbibl. Serapeum. XVII. 1856. S. 257-266. 273-280. — Cat. d. Hdss. in d. Stadtbibl. zu Hamburg. 1. Bd. Cat. d. hebr. Hdss. u. der sich anschliessenden in and. Sprachen. Von Mor. Steinschneider. Hamb. 1878. (XX, 220 S.) — H. Omont, Notes sur les mss. grecs des villes hanséatiques. (1. Hamb.) C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 351-368.

656. **Kommerzbibliothek** (Eigenthum der Handelskammer), in der Börse (Adolfspl.). Staats- u. Handelswiss., neuere Gesch., Geographie u. Reisen, Hamburgensien. Ca. 110000 Bde u. eine grosse Zahl Karten; c. 10000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Dr. phil. Ernst Baasch; 1 Subalternbeamter; event. Hülfe durch andere Beamte der Handelskammer. — Wtgl. 10-4. — Benutzungsbest. s. Vorbem. IV, 1. — Hdsl. Kat. der Hamburgensiensamml., gedr. Kat. s. u. — Begr. 1735. Einverleibte Sammlungen: die Joh. Heinr. Röding's (1796; Schiffahrtskunde), die Werke

über Reisen u. Entdeckungsgesch. aus der Bibl. von F. A. Cropp (1889); ferner die Kartensammlungen von J. Klefeker (1775) u. Abr. A. Abendroth (1786); die Hamburgensien von G. Behrmann (1793). Unter der Verw. der Komm.-Bibl. steht auch die Bibl. der Geographischen Gesellschaft, deren Bücher unter denselben Bedingungen zu benutzen sind wie die der Komm.-Bibl.

F. L. Hoffmann, D. Commerz-Bibl. in Hamburg. Serapeum 1849. S. 129-153. — Kat. d. Commerz-Bibl. in Hamburg. 1864. Hamb.; 1. Forts. 1864-67. eb. 1868; 2. Forts. 1868-71. eb. 1873; 3. Forts. 1872-78. eb. 1879; 4. Forts. 1879-85. eb. 1886; 5. Forts. 1885-90. eb. 1890. (2248 Sp. syst. Kat. u. CLXX S. alph. Reg.)

[Zu 657-659 vgl. Vorbem. IV, 2.]

657. **Bibl. der Gelehrtenschule des Johanneums** (Speersort). 18270 Bde; 1300 Mk. — Ord. L. Wald. Nissen. — Alphab. Zettelkat., Realkat. in Bandform, beide noch nicht ganz vollendet. — Begr. 1780 durch den Rektor J. M. Müller. Neu organisiert 1867 durch Dir. Prof. Joh. Classen. Die erheblichsten Zuwendungen sind die aus dem Nachlass von Prof. Ullrich (Thukydideslitt.) u. Prof. Wilh. Wagner (Klassiker, Neugriech., Englisch), beide † 1880.

658. **Bibl. des Wilhelm-Gymnasiums** (An der Moorweide). Ca. 4500 Bde u. die meisten Progr. seit 1882; c. 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. K. Schultess. — Begr. 1881 mit dem Gymnasium.

Druck des Fachkatalogs in Aussicht genommen.

659. **Bibl. des Realgymnasiums des Johanneums** (Altmannstr.). Ca. 2000 Bde; 750 Mk. — Prof. Dr. Fels. — Begr. 1873.

660. **Bibl. des Archivs der freien u. Hansestadt Hamburg,** im Rathhause. Histor. u. jurist. Litteratur u. Hamburgensien. Ca. 12000 Bde, c. 5000 Bl. Karten, Pläne, Ansichten, Porträts usw. (die Hdss. sind Bestandtheile des Archivs). Verm. nach Massgabe der vorhand. Mittel. — Der Bestimmung nach Handbibl. für die Zwecke des Archivs; doch wird die anderweite Benutzung gern gestattet (bezügl. Gesuche an den Vorstand des Archivs Senatssekretär Dr. Hagedorn zu richten). — Realkat. (2 Bde); Kat. für d. Kartensamml. (1 Bd); Zettelkat. in Bearbeitung. — Seit Errichtung eines besonderen Archivariats (1710) allmählich gesammelt. Bes. Zuwachs unter and. durch die Hamburgensien von Bürgerm. Gerh. Schröder-Ruland († 1723; bes. Stammbäume), Sen. J. G. Mönckeberg (1843; darunter die Samml. des 1722 gestorb. Senat. Henn. Lochau), Oberalten P. F. Röding (1846), Dr. med. de Chaufepié (1859), Dr. F. G. Buck (1860; hdsl. Sammlungen), Archivar Dr. Beneke (1891; Werke m. hdsl. Zusätzen).

Verz. derj. Bücher des Sen. J. G. Mönckeberg, welche ... verkauft werden sollen. Hamb. (1843). S. 254-277. Nr 6327-6816 e.

661. **Bibl. des Museums für Kunst u. Gewerbe** (Steinthorplatz). Kunstgewerbe u. Hülfswissenschaften, bes. Kunstgeschichte u. Technik. Ca. 3000 Bde u. 500 Bde (Hefte) illustrierte japanische Werke. 6000 Mk

für Anschaffungen, c. 750 Mk für Bindekosten. — Prof. Dr. Justus Brinckmann, Dir. des Museums. — Di. bis Sa. 10-5, im Winter nur 10-4, Sonnt. 12-4; ausserdem Fr. (im Winter Do. u. Fr.) Ab. 7½-10. — Zettelkat.; Specialkat. der japanischen Bücher u. Farbendrucke. — Begr. 1877.

Berichte seit 1883 im Jahrbuch d. Hamb. Wissensch. Anstalten. — Ben.-Ordn. ebendas. IV (f. 1886). S. XXV-XXVII.

662. **Bibl. des Physikalischen Staatslaboratoriums** (Domstr. 6). Physik u. physikal. Technik. Ca. 2000 Bde; 1500 Mk. — Der Direktor des Labor. Prof. Dr. Voller. — Wtgl. 9-4. — Ben., ev. auch durch Entleihen, mit Genehmigung des Dir. — Begr. 1885 mit Uebernahme der kleinen Handbibl. des ehemal. physikal. Kabinets.

Notizen im Jahresber. des Phys. Staatslabor. im Jahrb. d. Hamb. Wissensch. Anstalten seit Jg. 3 für 1885.

663. **Bibl. des Naturhistorischen Museums** (Steinthorwall). Zoologie u. Mineralogie einschl. Paläontologie. 5600 Bde; 2700 Mk. — Dir. des Naturhist. Museums Prof. Dr. K. Kraepelin. — Wtgl. 9-3. — Ben. u. Entl. m. Erlaubn. d. Direktors. — Begr. 1883; enthält die Bibl. des früheren Direktors Prof. Dr. Al. Pagenstecher.

Vgl. die Jahresber. d. Naturh. Mus. im Jahrb. d. Hamb. Wissensch. Anstalten, bes. seit Jg. 4 für 1886.

664. **Bibl. der Deutschen Seewarte** (Stintfang). Nautik, Hydrographie, Meteorologie, Instrumentenkunde, Physik. 14400 Bde (1 Inkun.), c. 100 Hdss., 1240 Karten. Verm. 2400 Mk. — Untersteht der Direktion der Seewarte; Bibl.-Beamter: Mar.-Intendant.-Registrator Koch. — Wtgl. 9-3. — Zunächst für die Beamten der Seewarte; Ben. durch andere Personen u. Verleihung nach auswärts nur mit Genehmigung des Direktors. — Alphab. Kat. (2 Bde); system. Kat. (16 Bde); Kartenkataloge (9 Bde); Specialkat. der Sammelbände der Dove'schen Bibl. (7 Bde). — Begr. 1875 unter Uebernahme der Bestände der vormal. Norddeutschen Seewarte (200 Bde); einverl. u. a. die reiche meteorol. Bibl. Heinr. Wilh. Dove's. Schriftentausch mit in- u. ausländischen Instituten usw.

G. Neumayer, D. Deutsche Seewarte, Beschr. d. Centralstelle in Hamburg. Aus dem Arch. d. Dtsch. Seewarte. 1884. Nr 2. — Kat. d. Bibl. der Dtschen Seewarte zu Hamburg. Hamb. 1890. (X, 619 S.)

665. **Bibl. des Medicinalkollegiums** (Admiralitätstr. 3). Vorzugsw. öffentl. Medicin. Ca. 4500 Bde; c. 1000 Mk. — Vorst. z. Z. Dr. med. C. Krüger, Mitgl. des Med.-Koll. — Eigentlich nur für die Mitglieder des Kollegiums bestimmt; doch steht die Ben. jedem Hamburger Arzte frei, wenn er sich an den Vorsteher oder an den Büreaubeamten wendet. — Besteht seit c. 1818. — Eine Anzahl älterer u. entbehrlicher Werke sind ausgeschieden u. der Bibl. des ärztlichen Vereins überwiesen worden.

Kat. d. Bibl. des Medicinal-Collegiums. Hamb. 1884; Nachtr. 1890. (VII, 135; VII, 24 S.)

666. **Bibl. des Statistischen Büreaus der Steuer-Deputation** (Heiligengeist-Kirchhof 6, II). Statistik, Staatswissenschaft, Volkswirthsch.

u. Hamburgensien. Bestand Ende 1891: 10224 Bde. Verm.-Et. durchschnittl. 700 Mk; haupts. Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Der Vorstand des Stat. Bür. Dr. Koch. — Ausleihung während der Büreaustunden wtgl. 9-5; kein bes. Lesez. — Alphab. Zettelkat. — Begr. 1866 mit dem Büreau.

667. **Bibl. des Hanseatischen Oberlandesgerichts** (Welckerstr. 9). 10515 Bde u. c. 100 Karten; 3000 Mk ausschl. d. Bindekosten. — Dr. jur. S. Beschütz, Sekr. des Ob.-L.-Ger. — Wtgl. 9-4, in den Ferien 10-2. — Ben. im Gericht für alle Gebildeten, Ausl. nur an die Mitgl. Hamburgischer Gerichte u. Behörden. — Hervorgegangen aus der Bibl. des am 14. Nov. 1820 eröffneten Ob.-Appellations-Gerichts der vier freien Städte Deutschlands in Lübeck, welche 1879 an das neubegründete Hanseat. Ob.-L.-Ger. in Hamburg überging.

Autographisch vervielfält. Kat. (ohne bes. Titel) v. 1879/80 u. seitdem weitergeführt. fol. (300 S. u. 150 S. Register.)

668. **Bibl. des Landgerichts**, im Rathhaus (Admiralitätstr. 56) u. im Strafjustizgeb. (Vor dem Holstenthor.) Ca. 3000-4000 Bde; 3000 Mk. L.-Ger.-Sekr. Dr. Kalckmann. — Zur Ben. für Mitgl. des Gerichts u. mit Genehmigung des Präsidenten für Mitglieder anderer hamburg. Gerichte u. Behörden, sowie für die beim L.-Ger. beschäftigten Referendare. — Hervorgegangen 1879 aus den Sammlungen des früheren Ober-, Nieder- u. Handelsgerichts.

669. **Bibl. der Kirche zu St. Katharinen**, im Kirchensaal u. in der Sakristei. Vorzugsw. Theologie (16.-19. Jahrh.). Ca. 3000 Bde; 100 Mk. — Der Hauptpastor zu St. Katharinen. — Begr. 1477; einverleibt mehrere Privatsammlungen, namentlich von Predigern der Kirche.

Chr. Petersen, Gesch. d. Hamburg. Stadtbibl. Hamb. 1838. S. 6-7.

670. **Bibl. der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe** („Patriotische Gesellschaft"), im Gesellschaftshause. Vorzugsw. aber nicht ausschl. Technik u. Kunst. Ca. 35000 Bde; c. 5000 Mk. — Geleitet von der Bibl.-Kommission; Bibl.-Sekret.: H. F. Langer. — Wtgl. 12-3 u. Ab. 7-9; geschl. 4 Wochen in den Sommerferien. — Hdsl. Fortsetzung der gedr. Kataloge (s. u.); Specialkat. der Hamburgensien. — Neubegr. nach dem Brande von 1842, in dem die seit 1765 gesammelten Bestände untergegangen waren. Einverleibt die Bibl. der Gesellsch. „Athenäum", des Architekten- u. Ingenieur-Vereins, des Vereins für naturwissenschaftl. Unterhaltung u. der Mathem. Gesellschaft.

Kat. d. Bibl. d. Hamburg. Gesellsch. z. Beförd. d. Künste u. nützl. Gewerbe. Hamb. 1867; Fortsetzungen 1871. 1876. 1883. (280, 115, 86, 94 S.) — Bibl. d. Hamb. Ges. z. Bef. d. Künste u. nützl. Gewerbe. (Patriot. Gesellsch.) Kat. des mathem., naturw. u. techn. Theiles. Hrsg. v. Architekten u. Ingen.-Ver. zu Hamburg. 1890. (235 S.)

671. **Bibl. des Vereins für Hamburgische Geschichte**, im Gebäude der „Patriotischen Gesellsch." Vorzugsw. Hamburgische, ausserdem Han-

sische, Deutsche Territorial- u. Lokal-Geschichte. Ca. 12000 Bde (1 Inkun.), c. 300 Hdss. bez. Urkunden u. einige tausend Bilder, Karten usw. Verm. 500 Mk. — Dr. phil. C. H. F. Walther. — Mo. u. Do. 2-4; geschl. in der Oster-, Pfingst- u. Weihnachtswoche. — Zunächst für Vereinsmitglieder. — Fachkataloge, z. Th. mit alphab. Register; Zettelkat. in Bearbeitung. — Begr. 1839. Die Nichthamburgensien (c. 3000 Bde) sind meist durch den Schriftentausch erworben, die Hamburgensien durch Doubletten der Stadtbibl. u. Geschenke der Mitglieder, wozu 1889 durch Ankauf die reiche Sammlung des Dr. F. A. Cropp gekommen ist.

C. Walther, Bericht üb. d. Bibl. d. Ver. f. Hamb. Gesch. Mittheilungen d. Ver... Jg. 13. 1890. S. 81-87; Jg. 14. 1891. S. 240-243.

672. **Bibl. der Juristischen Lesegesellschaft,** im Rathhause (Admiralitätstr. 55). Ca. 20000 Bde; c. 1200 Mk. — Bibl.-Kommission von 3 Mitgliedern (z. Z. L.-Ger.-Dir. Dr. Heinicken, Rechtsanw. Dr. Heinsen u. Dr. Stade). — Wtgl. $9^1/_2$-$3^1/_2$, währ. d. Gerichtsferien geschl. Mo. u. Do. — Ausleihung nur an Mitglieder. — Begr. 1828.

Cat. d. Bibl. der jurist. Lesegesellschaft zu Hamburg. 1861. (274 S.)

673. **Bibl. des Aerztlichen Vereins,** im Gebäude der „Patriot. Gesellschaft". Ca. 20000 Bde; c. 2500 Mk. — Oberbibliothekar Oberarzt Dr. C. Eisenlohr. — Wtgl. 12-8. — Ausl. an die Mitgl. des Vereins, an andere Aerzte gegen Bürgsch. eines Mitglieds. — Nominal- u. Realkatalog. — Begr. 1816; im Brande von 1842 zum grössten Theil vernichtet und seitdem neu gesammelt.

674. **Bibl. des Hamburg-Altonaer Apothekervereins,** im Gebäude der „Patriot. Gesellsch." Vorzugsw. Pharmacie u. Naturw. Ca. 4000 Bde; 600 Mk, einschl. d. Ausg. für einen Lesezirkel. — Apoth. Dr. J. B. Mielck. — Geöffn. jeden Mo. 1 Stunde. — Begr. 1817/18 als Bibl. eines Vereins von Apoth.-Gehülfen, 1844 in den Besitz des Vereins Hamb. u. Altonaer Apothekenbesitzer übergegangen, dessen Bibl. im Brande von 1842 vernichtet worden war.

Cat. der Bibl. d. Hamb.-Altonaer Apotheker-Vereins. 1879. Hamb. (45 S.)

Hameln (Pr. Hannover).

675. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7572 Bde (1 Inkun.) u. 8 Hdss. d. 16. u. 17. Jahrh.; 440 Mk. — G.-L. Amrhein. — Sa. 11-12 (im Winter 12-1). — Ausl. an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten. — Begr. 1867. Einverl. 1871 die schon seit 1764 im Schulgebäude aufgestellte Bibl. des geistl. Ministeriums (gestift. 1492; hatte aber wie die Schulbibl. selbst durch Kriegsereignisse u. a. starke Verluste erlitten). Von dem hist. Leseverein fallen der Bibl. vertragsmässig diejenigen Werke zu, welche der Verein nicht für seine eigene Bibl. zurückbehält.

E. Bachof, Die Hdss. u. älteren Drucke der Gymnasialbibl. Progr. Hameln 1876. 4. S. 3-24.

Hamm (Pr. Westfalen).

676. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4600 Bde u. c. 20000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Fischer.

677. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 8200 Bde; 2100 Mk. — Verw. Ob.-L.-Ger.-Sekr. Kneer. — Wtgl. 10-1. — Begr. 1820 bei Uebersiedelung des Oberlandesger. von Cleve nach Hamm. Bei Auflösung der Appellationsgerichte Arnsberg, Münster u. Paderborn (1879) sind aus den Bibliotheken derselben verschiedene Werke übernommen.

Hanau (Pr. Hessen-Nassau).

678. **Stadtbibliothek,** im städt. Gebäude Bangertstr. 2. Ca. 14000 Bde; 400 Mk (wovon 300 Subvention an die Lesegesellschaft). — Stadtbibliothekar (N.-A.) Lehrer W. Raabe. — Mi. u. Sa. 11-1. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Seltene Bücher, Prachtwerke usw. werden nur mit Genehmigung des Oberbürgermeisters verliehen. — System. Kat. gedr. (s. u.) — Begr. 1845 durch die Büchersamml. des Reg.-R. J. P. Ruth (3000 Bde); vermehrt ausser durch Einzelgeschenke u. durch Zuwendung mehrerer Privatbibliotheken hauptsächlich durch Ueberweisung derjenigen Bücher der „städt. Lesegesellschaft", welche 6 Jahre lang den Mitgliedern derselben zur Verfügung gestanden haben.

Cat. d. Stadtbibl. zu Hanau. Han. (1849); nebst 13 Nachträgen 1858-83. (522 S.)

679. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7500 Bde (5 Inkun.) u. c. 10000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Schaub. — Begr. 1607 mit der „Hohen Landesschule". Einverleibt im 17. Jahrh. die Presbyterialbibl. der Marienkirche, im 18. Jahrh. drei Privatbibliotheken, darunter die des Steuerraths Jak. Camp mit einer Münzsammlung (worüber Progr. 1869 u. 1870), ferner die Bibl. des 1813 aufgehob. luther. Gymnasiums u. ein Theil der Bibl. des früheren evang. Konsistoriums in Hanau (1874; d. Uebrige kam in die Bibl. des Kgl. Konsistoriums in Kassel).

Alb. Duncker, Kurze Uebers. üb. d. Gesch. d. Bibl. d. Kgl. Gymn. zu Hanau u. Verz. d. alten Drucke ders. bis z. Mitte d. 16. Jahrh. Progr. d. Gymn. Hanau 1877. 4. S. 13-22.

680. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde; 550-600 Mk. — Verw. Kanzleirath Appelkamp.

681. **Bibl. des Hanauer Geschichtsvereins,** im Altstädter Schloss, Regierungsbau. Geschichte, bes. der Grafschaft Hanau. Ca. 4000 Bde u. Broschüren; einige hundert Urkunden, über 1000 Autographen, eine grosse Menge Akten; einige hundert Karten, c. 6000 Stiche u. Holzschnitte. Vermehr. nach Massgabe der vorhandenen Mittel u. durch Schriftentausch mit 60 Vereinen. — Bibliothekar Landrichter Dr. Brandt.

— Do. 5-6. — Ben. auch durch Nichtmitglieder nach Ermessen des Vereinsvorstandes. — Begr. 1844.

682. **Bibl. der Wetterauischen Gesellschaft f. die gesammte Naturkunde,** im Altstädter Schloss, Regierungsbau. Naturwiss. u. Medicin. Ca. 11 000 Bde u. Hefte; c. 1000-1200 Mk; ausserdem Geschenke u. Schriftentausch. — Bibliothekar K. Kirn. — Geöffn. an den Sitzungstagen des Vorstands, jeden 2. u. 4. Do. im Monat, 5-7. — Ben. steht nur den Mitgliedern zu; Gesuche um Verleihung nach auswärts sind an den Vorstand zu richten. — System. Kat. der Naturw. (1 Bd); gedr. Kat. d. ges. Bibl. s. u. — Begr. 1808.

H. Eisenach u. C. Kirn, Kat. d. Bibl. d. Wetterauischen Ges. f. d. ges. Naturk. zu Hanau. Hanau 1883. (2 Bl., 185 S.) — Zuwachsverzeichnisse in den Berichten der Ges.

Hannover (Pr. Hannover).

683. **Königliche öffentliche Bibliothek,** provisorisch im Schloss an der Leinestrasse, später im neuen Anbau am Archivgebäude (Waterlooplatz). Haupts. Geschichte u. Hülfswissenschaften, Staatswissenschaft, Litteraturgesch. u. deutsche Philologie. Ca. 180000 Bde (256 Inkun.), 3253 Hdss. (darunter eine Autogr.-Samml.), 3450 Karten. Verm.-Et. 6000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Königl. Rath Dr. Bodemann; 1 Sekretär; 2 Diener. — Wtgl. 9-1, für d. Publ. 11-1. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Zettelkat. in 120 Kästen; system. Kat. in 66 Bden; gedr. Kat. üb. Hdss. u. Inkun. s. u. — Begr. in der Mitte des 17. Jahrh. durch Herz. Johann Friedrich von Hannover. Unter den einverleibten Bibliotheken bes. zu nennen die von Mart. Fogel (1678), G. W. v. Leibniz (1716; darin auch sein hdsl. Nachlass), Synd. Gerh. v. Mastricht in Bremen (1719), Abt Gerh. Wolt. Molanus von Loccum (1729), Herzog Adolf Friedrich v. Cambridge (1849). Grössere Sammlungen von Hdss. wurden ausserdem erworben durch Kauf von J. G. Eckhart, C. L. Scheidt, J. D. Gruber, J. H. Büttner, L. A. Gebhardi (Luneburgensia), Chr. L. Kotzebue, J. Letzner, J. Ph. u. U. F. Chr. Manecke, H. Meibom sen. u. jun. u. J. H. Meibom (vgl. 584), Dietrich v. Stade; durch Geschenk von J. v. Ilten, J. G. Zimmermann, Chr. A. Heumann. Ein zur Aufnahme der Bibl. bestimmter Anbau am Gebäude des Königl. Staatsarchivs (Magazinsystem) soll im Frühjahr 1893 fertig gestellt sein.

B. C. v. Spilcker, Hist.-topogr.-stat. Beschreibung d. kgl. Residenzst. Hannover. H. 1819. S. 288-301. — F. L. Hoffmann, Hamburgische Bibliophilen VIII. Martin Fogel. Serapeum Jg. 16. 1855. S. 97-110. — Notiz im C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 154-155. — Der Erweiterungsbau des Archiv- u. Bibliotheksgebäudes in Hannover. C.-Bl. d. Bauverwalt. Jg. 10. 1890. Nr 51.

Catal. Bibliothecae M. Fogelii. Hamb. 1678. (VIII, 220 S.) — Bibl. Gerardina s. Catal. librorum quos coll. Gerard. Wolt. Molanus monast. Luccensis abbas. (Hann.) 1729. (1 Bl., 790 S.) — Ed. Bodemann, Xylogr. u. typogr. Incunabeln der Kgl. öff. Bibl. zu Hannover. M. 41 Platten typogr. Nachbildungen d. Holzschnitte u. Typenarten u. 16 Platten m. d. Wasserzeichen d. Papiers. Hann. 1866. fol. (VI, 130 S., 57 Taf.) — Ders., Die Hdss. d. Kgl. öff. Bibl. zu Hannover. eb. 1867. (VIII, 656 S.) — Ders., D. Briefwechsel des G. W. Leibniz in d. Kgl. öff. Bibl. zu Hannover. eb. 1889. (IV, 415 S.)

684. **Provinzial-Bibliothek,** im Ständehaus (Am Schiffgraben 6). Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissensch. u. Geschichte. Ca. 15000 Bde, 6 hdsl. Werke; 2600 Mk. — Vorst. (N.-A.) Oberregistrator W. Breuer. — Wtgl. 12-2. — Allgem. Ben. im Lesez.; Ausleihung nur an Einwohner der Prov. Hannover, welche dem Bibliothekar als sicher bekannt sind, andernfalls auf schriftl. Bürgschaft. — Der gedr. Kat. (s. u.) wird in zwei Exemplaren hdsl. fortgesetzt. — Begr. 1820 als Bibl. der Hannov. allgem. Ständeversammlung, seit 1867 auf die Provinzialverwaltung übergegangen, seit 1884 als „Provinzial-Bibl." bezeichnet.

Kat. d. Provinzial-Bibl. zu Hannover. H. 1889. (VII, 682 S.; S. III-IV Vorschr. f. d. Benutzung.)

685. **Stadtbibliothek,** im Kestner-Museum (Friedrichstr. 19). Ca. 47000 Bde (mit Einschl. der neuen Erwerbungen) u. 242 Bde Hdss. (z. Th. in dem ebenfalls im Kestner-Mus. befindl. Stadtarchiv). Verm.-Et. 3400 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) H. Schlette. — Wtgl. im Sommer Lesez. 10-12, Ausl. 11-12; im Winter 11-1 bez. 12-1. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. geordn. Fach- (zugl. Standorts-) Kat. auf Blättern in Mappen. Vorarbeiten für einen Druckkat. nach Fächern im Gange, aber durch die umfangreichen Zugänge aufgehalten. — Die alte vorwiegend juristische Rathsbibl., begr. durch Testament des Propstes zu Lüne Konr. v. Tzerstede von 1440, verm. u. a. durch die Bibl. des Minoritenklosters (1533) wurde 1843 vereinigt mit der Bibl. der Aegidienkirche (gestiftet 1708 durch Vermächtniss des Pastors Löwensen), wozu 1851 die der Kreuzkirche (begr. Anfang d. 17. Jahrh.; darin 100 Hdss., bes. Nachl. des Bürgermeist. Bernh. Hohmeister) u. bald darauf einige kleine Schulbibliotheken (Bibl. des Lyceums u. d. Realschule) kamen. Ausserordentlicher Zuwachs in letzter Zeit: 1886 die „Societäts-Bibl." (Bibl. der 1789 begr. Lesegesellschaft, nach Ausscheidung überflüssiger Werke noch c. 15000 Bde), 1890 der grösste Theil der Culemann'schen (c. 2000 Bde) u. der Herm. Kestner'schen Bibl. (c. 5000 Bde); vgl. unten 694. Von diesen sind die Soc.- u. die Kestner'sche Bibl. wegen Raummangels noch nicht eingereiht; ihre Ordnung u. Verwaltung ist dem Stadtarchivar Dr. Jürgens übertragen.

B. C. v. Spilcker (s. zu 683) S. 309-321. — Notiz im C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 155-156.

J. H. Hoppe, Bibliotheca Lovensen seu catal. librorum quos Joh. Did. Lovensen publico ut in templo S. Aegid. asservarentur reliquit testamento. Hannov. 1710. (2 Bl., 243 S.) — C. L. Grotefend, Verz. d. Hdss. u. Incun. d. Stadt-Bibl. zu Hannover. H. 1844. (38 S.; enth. auch die der Kreuzkirche.) — Kat. d. Societäts-Bibl. Hann. 1862; Nachtr. 1870. (624 u. 86 S.)

686. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule,** im Hochschulgebäude (Welfengarten 1). Vorzugsw. Mathematik, Naturw., Bauingenieur- u. Maschinenwesen, Kunst u. Gewerbe. Ca. 156000 Bde nebst 56260 Nrn deutsche Patentschriften u. 158126 Specifications of patents bis 1888. Verm. c. 12000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Ernst Rommel, Privatdocent; 1 Bibl.-Assist.; mehrere Diener (N.-A.). — Wtgl. 9-1 u.

3-6 ausser Sa. Nachm.; in den Ferien nur 12-1. — Ben. im Lesesaal für jedermann; Ausl. am Orte an Mitglieder des Lehrkörpers (grosse Bildwerke u. seltene Werke nur an diese), an Studierende, Staats- u. städt. Beamte. — Zettelkat. nach Titelschlagwörtern u. Sachwörtern geordnet in 75 bandartig gefassten Mappen; gedr. Realkat. m. alph. Reg. s. u. — Begr. 1831.

Kat. d. Bibl. d. K. polytechn. Schule zu Hannover. H. 1868; Nachtr. 1868-1877. eb. 1877. (XVI, 483; IX, 208 S.)

687. **Bibl. der Königl. Thierärztlichen Hochschule** (Am Cleverthore 2). Thierheilkunde. 5200 Bde u. 7 Hdss.; 1200 Mk. — Docent Boether. — Sa. 12-1. — Begr. 1778.

Kat. d. Bibl. der Kgl. Thierärztl. Hochschule zu Hannover. H. 1889. (2 Bl., 183 S.)

[Zu Nr 688-692 vgl. Vorbem. IV, 2.]

688. **Bibl. des Städt. Gymnasiums Lyceum I** (Georgspl. 16). 1810 Bde u. c. 8000 Progr., 73 Karten; 300 Mk. — Prof. Grahn. — Als Handbibl. neu begr. 1854, nachdem die ältere Lyceumsbibl. der Stadtbibl. einverleibt worden war.

689. **Bibl. des Städt. Gymnasiums Lyceum II** (Goethestr. 13). 1680 Bde u. c. 8000 Progr.; 300 Mk. — Prof. Dr. Sebald. — Begr. 1868.

690. **Bibl. des Königl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums** (Leonhardtstr.). 4827 Bde; 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Köcher. — Begr. 1875.

691. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums I** (Georgspl. 16). Ca. 6000 Bde u. c. 10000 Progr.; c. 600 Mk. — Begr. 1835; jedoch wurde 1854 der grösste Theil an die Stadtbibl. abgegeben u. nur eine Handbibl. zurückbehalten.

A. Tellkampf, D. höh. Bürgerschule zu Hannover. H. 1860. S. 95-96.

692. **Bibl. des Städt. Leibniz-Realgymnasiums** (Alte Celler Heerstrasse 5). 1579 Bde, 2500 Progr. u. 80 Karten; 450 Mk u. 150 Mk f. Karten usw. — Ord. L. Dr. Weise. — Begr. 1876.

693. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (Am Archive 1). Geschichte, bes. hannov. Provinzialgesch., hist. Hülfswiss. u. Staatswissensch. 5647 Bde (2 Inkun.), 1704 Hdss. u. 948 Kopialbücher; 1172 Karten (Landesaufnahmen von de Villiers um 1700; Grenzkarten). — Staatsarchivar Geh. Archivrath Dr. Janicke. — Wtgl. 8-1, nur den Benutzern des Staatsarchivs zugänglich. — Realkat. in 1 Bd; alph. Zettelkat.; desgl. Zettelkat. für die reichhaltige Sammlung von Leichenpredigten u. Festgedichten. — Einverleibt unter anderen Bibliotheken von vorm. hannov. Staatsbehörden die des Pressbüreaus. Unter den Hdss., haupts. braunschw.-lüneburg. Geschichte u. Recht betr., die Sammlungen von E. A. Heiliger, Joh. Heinr. Hoffmann, J. J. Kelp, G. S. A. v. Praun, G. H. Nieper. Die Kopialbücher stammen aus den Kanzleien der hannov. Landschaften, Stifter u. Klöster.

694. **Kestner-Museum,** Friedrichstr. 19. Von den in den Besitz der Stadt Hannover gelangten Sammlungen von Herm. Kestner u. Sen. F. G. H. Culemann sind an Bibliotheksbeständen dem Museum überwiesen: aus beiden Sammlungen die auf Kunstgeschichte bezügl. Werke, welche die Handbibliothek des Direktors bilden; aus der Culemann'schen Samml. ferner die mittelalterlichen Hdss., c. 150 Nrn, die Autographen, meist aus den letzten Jahrhunderten, c. 2400 Nrn, u. die Inkunabeln, c. 700 Nrn, darunter viele Einblattdrucke. Die übrigen Bücher sind der in demselben Gebäude befindl. Stadtbibl. zugewiesen (vgl. 685). — Direktor Dr. Schuchhardt. — Tägl. 11-2, Apr. bis Okt. auch Mi. 3-6; die nicht ausgestellten Objekte nur Di. u. Fr. zugänglich.

Ueber unechte Stücke unter den Einblattdrucken der Culemann'schen Sammlung vgl. K. Dziatzko, Bibliogr. Miscellen. 7. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 335-339. — Eine ältere Inkun.-Samml. Culemann's (gedr. Kat. von C. L. Grotefend. Hannov. 1844) ist vom Besitzer verkauft worden u. soll sich im Brit. Mus. befinden.

695. **Bibl. der Königl. Regierung** (Am Archive 3). [Vorbem. IV, 4.] 18560 Bde, 11 Fasc. Hdss., 345 Karten u. Stiche; 1500 Mk. — Verwaltet vom Präsidial-Sekretär der Regierung. — Wtgl. 9-3. — Ausl. an Beamte der Kgl. Regierung u. andere in der Stadt wohnende Beamte. — Alph. u. Realkat.; theilw. Zettelkatalog.

696. **Vereinigte Bibl. des Königl. Landgerichts u. des Juristischen Lesevereins,** im Geschäftsgebäude des Landgerichts (Hallerstr. 1). Ca. 12000 Bde, aufgestellt in der „Hauptbibl.", bei der Staatsanwaltschaft u. in den Handschränken der Sitzungs- usw. Zimmer; die älteren Werke in der „Alten Bibl." Verm.-Et.: Landger. 850 Mk, Jur. Lesever. 400 Mk. — Bibl.-Kommiss. bestehend aus Richtern u. Rechtsanwälten. Die Verwaltungsgesch. führt L.-Ger.-Sekr. Schenk. — Mo., Mi., Fr. 11-1. — Die in der Hauptbibl. aufgestellten dem Landger. gehörigen Bücher werden in der Regel nur an Juristen in Hannover oder dessen nächster Umgebung verliehen, die des Jurist. Lesevereins nur an Mitglieder. — Hdsl. Fortsetzung des gedr. Kat. von 1874 (s. u.); besond. Kat. der (im gedr. Kat. nicht enthaltenen) Bücher der „Alten Bibl." — Die Bibl. des L.-Ger. ist begr. 1803 durch ein Geschenk des Klosteramtmanns B. C. W. Ostermeyer zum Ankauf des jurist. Nachlasses des Konsist.-R. Köster. Der jurist. Leseverein, begr. 1827, seit 1863 mit der Bibl. des Obergerichts vereinigt, unterhält einen Lesezirkel von zahlreichen jurist. Zeitschriften.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Obergerichts u. d. Bibl. d. Jurist. Lese-Vereins zu Hannover. Hann. 1874. (VIII, 140 S.; S. 1-15 Gesch. u. Reglem. der Bibliotheken.)

697. **Militärbibliothek,** in der Kaserne III (Waterlooplatz). [Vorbem. IV, 6.] Ca. 10000 Bde; 1000 Mk. Di. u. Fr. $3^1/_2$-$4^1/_2$; geschl. in den ersten 2 Wochen des April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Hannover, Oldenburg, Osnabrück, Aurich, Wolfenbüttel, Minden, bez. die Landw.-Bez. Aurich, Lingen, Oldenburg, Nienburg, Hannover. —

Gebildet 1890 aus der früheren Bibl. der 19. Div. u. der Artillerie-Bibliothek.

Kat. d. Militair-Bibl. Hannover. Abgeschl. am 31. Dez. 1890. Hann. 8.

698. **Bibl. der Königl. Kriegsschule** (z. Z. in provisor. Räumen untergebracht). Vorzugsw. Kriegswissenschaften, daneben allgem. Fächer. Bändezahl nicht ermittelt; 1650 Mk. — Bibliothekar der Büreauchef der Kriegsschule. — Wtgl. bis 1 Uhr; geschl. währ. d. Ferien. — Zugängl. in erster Linie den Offizieren u. Portepée-Fähnrichen der Kriegsschule, demnächst den Truppentheilen u. Behörden des 10. Armee-Korps. — Begr. 1867 mit Ueberweisungen aus den Bibliotheken des ehemal. Hannov. Kadetten-Korps, der Militär-Akademie u. des Generalstabs (vgl. 174).

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Kriegsschule zu Hannover. 1884. Hann. (VIII, 337 S.) Nachtrag in Bearbeitung.

699. **Bibl. des Historischen Vereins für Niedersachsen,** im Provinzialmuseum (Prinzenstr. 4). Ca. 10000 Bde, 600 Hdss., 1175 Urkunden. Verm. durch Tauschverkehr u. durch Ankäufe nach Massgabe der vorhandenen Mittel. — Ob.-L. Dr. Köcher. — Mi. u. Sa. $2^1/_2$-$4^1/_2$, nur für Mitglieder. Gesuche um Benutzung der Hdss. sind an den Vereinsausschuss zu richten. Die Oeynhausen'schen Hdss. werden nicht ausgeliehen. — Alphab. Zettelkat. — Begr. 1835. Angekauft 1839 die Bücher- u. Hdss.-Sammlung des Geh.-R. B. Chr. v. Spilcker. Die Gräfl. Oeynhausen'sche Bibl., haupts. zur niedersächs. Adelsgeschichte, ist zur Aufbewahrung übergeben. Sehr vollständige Samml. der Veröffentlichungen der hist. Vereine, bes. Deutschlands.

A. Köcher, Stiftung u. Wirksamkeit d. Hist. Ver. für Niedersachsen. Zeitschr. d. H. Ver. ... 1885. Bes. S. 73-74. — Bibl.-Ordn. d. H. Ver. f. Nieders. (v. 21. Apr. 1890). — A. Ulrich, Kat. d. Bibl. d. H. Ver. f. Nieders. Heft 1. Repert. d. Urkunden, Akten, Hdss., Karten, Portraits, Stammtafeln, Gedenkblätter, Ansichten u. der gräfl. Oeynhausenschen Hdss. Hann. 1888; Heft 2. Kat. d. Bücher. 1890. (VII, 193; IV, 394 S.) — Verzeichn. d. Zuwachses in der jährl. Nachricht üb. d. hist. Ver. f. Nieders. (bei der Zeitschrift).

700. **Bibl. der Geographischen Gesellschaft,** im Provinzialmuseum (Prinzenstr. 4). Vorzugsw. Erdkunde. Ca. 1100 Bde u. c. 150 Karten; Verm. nach Massgabe der vorhand. Mittel. — Ob.-L. Dr. Oehlmann. — Mi. $3^1/_2$-5; geschl. zumeist in den Sommerferien. — Für die Mitglieder des Vereins u. die von solchen eingeführten Personen. — Besteht seit 1878.

701. **Bibl. der Naturhistorischen Gesellschaft,** im Provinzialmuseum (Prinzenstr. 4). Ca. 7500 Bde; Verm. bes. durch Tausch; Ankäufe nach Massgabe der vorh. Mittel. — Realgymn.-L. Dr. Bertram. — Mo. 2-3, nur für Mitglieder. — Begr. 1797.

Verz. d. Büchersamml. d. Naturhistor. Gesellsch. zu Hannover. H. 1891. (61 S.; S. 5-6 Satzungen üb. d. Benutzung.) — Zugangsverz. im Jahresber. der Naturh. Ges.

702. **Bibl. der vereinigten Aerzte Hannovers,** in der „Anatomischen Anstalt“ (Lavesstr. 20). Ausschl. Medicin. Ca. 6000 Bde; 600-700 Mk. — Gewählter Bibl.-Vorstand, z. Z. Dr. Stromeyer, Dr. Lüttich, Dr. Fricke. — Wtgl. 2-4; Vorst. anwesend Do. 6-7. — Ausleih. an Nichtmitglieder nur ausnahmsweise u. gegen Bürgsch. eines Mitglieds. — Begr. 1837.

Kat. u. Statuten d. Bibl. u. d. Lesezimmers verein. Aerzte Hannovers. 8. Ausg. Hann. 1881; Nachtr. 1891. (VIII, 101 u. 16 S.)

703. **Bibl. der Königl. Landwirthschaftsgesellschaft,** im Gesellschaftshause (Leopoldstr. 12). — Ca. 9700 Bde; 600 Mk; ausserdem Verm. durch die der Hann. land- u. forstw. Zeitung zugehenden Recensionsexemplare. — Generalsekr. Johannssen. — Im Sommer 8-3, im Winter 8-12 u. 3-6. — Zunächst für die Mitglieder der landwirthsch. Vereine d. Prov. Hannover, Ben. durch andere Personen mit Erlaubn. des Bibliothekars. — Begr. 1764; bis 1881 in Celle.

Regulativ f. d. Ben. d. Bibl. u. d. Lesez. d. Kgl. Landw.-Ges. v. 30. Okt. 1882. Hann. — (E. v. Lenthe) Kat. d. Bibl. d. Hannov. Landw.-Gesellschaft. Nebst e. Vorw. üb. die Einrichtung landwirthsch. Bibliotheken. Hann. 1882 (XVI, 155 S.); 1. u. 2. Nachtr.-Kat. 1885 u. 1888, letzterer Beilage zur Hann. land- u. forstw. Zeitung, in welcher auch der Zuwachs vierteljährl. mitgetheilt wird.

704. **Bibl. des Architekten- u. Ingenieur-Vereins,** im Provinzialmuseum (Sophienstr. 2). 7260 Bde ohne die Zeitschriften; 1200 Mk, ausserdem Tausch mit 84 techn. Zeitschriften. — Landesbaurath Nessenius. — Oktob. bis Mai wtgl., mit Ausn. des Do., Ab. 6-8; Juni bis Sept. Mi. u. Sa. 6-8. — Benutzung durch Nichtmitglieder unter Bürgschaft eines Mitgliedes statthaft. — Begr. mit dem Verein 1851. Bes. aufgestellt die Bibl. des weil. Wasserbau-Direktors Blohm.

Harburg a. d. Elbe (Pr. Hannover).

705. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** Ca. 2100 Bde; 1000 Mk einschl. d. Ausgaben für andere Lehrmittel. — Ob.-L. Demong. — Begr. 1870.

Harff (Rheinprovinz).

706. **Gräfl. v. Mirbach'sche Fideikommiss-Bibliothek,** Besitzer Ernst Gr. Mirbach-Harff. Vorzügl. historische Litteratur. Ca. 15000 Bde (25 Inkun.) u. 65 Hdss.; 1500 Mk. — Verwaltet vom Gräfl. Sekretariat. — Versendung hängt von der Bewilligung des Besitzers ab. — Allgem. alphab. Kat. u. alphab. Fachkat., beide in Zetteln. — Begr. im 16. Jahrh. durch die Familie von Gymnich, im gegenwärt. Besitz u. Standort seit c. 1820; einverleibt 1891 die früh. Freiherrl. von Gudenau'sche Bibl. zu Ziadlowitz in Mähren.

Harkotten b. Füchtorf (Pr. Westfalen).

707. **Freiherrl. v. Ketteler'sche Bibliothek.** Ca. 6000 Bde aus fast allen Fächern, ausserdem Karten, Stiche usw.; wird nicht vermehrt. —

Nur auf ausdrückliche Erlaubniss des Besitzers, Freih. v. Ketteler zu Harkotten, zugänglich. — Begr. um den Beginn des 18. Jahrhunderts.

Hechingen (Preussen, Hohenz.).

708. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2200 Bde; 450 Mk. — Verw. Ger.-Assist. Nerlich. — Begr. 1852 zugl. mit dem Kgl. Kreisgericht aus einem Theil der Bibl. des Fürstl. Hohenzoll.-Hechingen'schen Appellationsgerichts u. der Fürstl. Regierung.

Heidelberg (Baden).

709. **Grossherzogl. Universitätsbibliothek,** Augustinergasse 15. Ca. 390000 Bde (c. 1200 Bde Inkun.) u. c. 173000 Dissert. u. sonstige Broschüren; 3350 Hdss.; c. 3600 Urkunden, c. 2500 Aktenfascikel. Verm.-Et. durch veränderl. Einnahmen schwankend, c. 28550 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Hofrath Dr. Karl Zangemeister, ord. Honorarprof. in der philos. Fak.; 2 Bibliothekare u. 1 ständ. Hülfsarb.; 2 Diener. — Geöffn. für die Docenten wtgl. 10-12 u. 2-4 (Mai bis Aug. 3-5), für die übr. Benutzer Mo. Di. Do. Fr. 10-12, Mi. u. Sa. 2-4 (Mai bis Aug. 3-5). — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Ausser den Univers.-Lehrern haben auch die Heidelberger Gymnasiallehrer das Recht die Büchersäle ohne Aufsicht zu betreten u. in ihnen zu arbeiten. — Alphab. Kat.; Real- u. Standortskat. in Albumbänden; alphab. Stichwortkat. als Index zum Realkat.; Specialkat. f. Schriften a. d. Reformationszeit, f. Gesch. d. Pfalz u. a. m.; Kat. der Dissert. u. sonst. Broschüren (in Bden vereinigte Zettel). — Schon 10 Jahre nach der 1386 erfolgten Gründung der Univ. besass diese eine für jene Zeit nicht unbeträchtl. Bibl. (Vermächtnisse des Kanzlers Konrad v. Gelnhausen u. des ersten Rektors Marsilius v. Inghen). Ausser den Büchersammlungen der einzelnen Fakultäten oder Kollegien wurde insbesondere die in der Univ.-Kirche z. heil. Geist aufgestellte Centralbibl. der Univ. im Laufe der nächsten Jahrhunderte durch die Hochschule u. die Kurfürsten ungemein bereichert. Namentlich übertrug Otto Heinrich (reg. 1556-59) i. J. 1553 seine bedeutende im Schlosse aufbewahrte Bibl. in die Heiliggeistkirche u. vereinigte sie mit der dortigen Bibl. Die vereinigte Samml. heisst seitdem „Landbibliothek“, „Kurfürstl. Landbibl.“, bei den Gelehrten gewöhnlich „Bibl. Palatina“. Daneben besass jeder der Nachfolger Otto Heinrichs wieder eine eigene Privatbibl., ebenfalls „Bibl. Palatina“, „B. principis Pal.“ oder „B. principum Pal.“ genannt, die in der Regel nach dem Tode des betr. Kurfürsten ganz oder theilweise mit der grossen Universitäts- u. Landesbibl. vereinigt wurde. Letztere, welche 1608 als „locupletior et meliorum librorum quam Vaticana“ galt, schenkte nach der Eroberung von Heidelberg (1622) Maximilian von Bayern dem Papste Gregor XV. u. am 4./14. Febr. 1623 entführte der päpstliche Abgesandte Leo Allatius die Hdss. u. einen grossen Theil der Druckwerke nach Rom, indem er auch noch die des Sapienzkollegs u. die

von Maximilian für sich reservierte Schlossbibl. mitnahm. Von diesen Beständen wurden die auf Grund des Vertrags von Tolentino 1797 von Napoleon nach Paris gebrachten codd. Palatini 1815 der Univ. Heidelberg zurückgegeben, mit Ausn. des 2. Theils der Anthologia graeca (cod. gr. 23) u. des Vergil (cod. lat. 1631), zus. 25½ griech. u. 12 lat. Hdss.; ferner gab der Papst 1816 sämmtliche deutsche Hdss. der Bibl. Palatina einschl. des Otfrid (cod. lat. 52) u. 4 lat. Hdss. (454. 1737. 1854. 1912), zus. 852 Bde, zurück. Drei griech. Hdss. (18. 264. 272), welche 1620 nach Wittenberg verliehen u. in die Univ.-Bibl. Halle gekommen waren, hat die Bibl. 1881 von der Preuss. Regierung zurückerhalten. — Die nach dem 30jähr. Kriege wieder begründete Univ.-Bibl. ging 1693 im Orleans'schen Kriege im Brande der Stadt zu Grunde. Den Anfang einer neuen Bibliothek bildete dann die Ueberweisung eines grossen Theils der Druckwerke aus der von Kurf. Karl Wilhelm angekauften Bibl. des Joh. Georg Graevius († 1703; die Hdss. u. ein Theil d. Drucke blieben in Düsseldorf; erstere jetzt grösstenth. in der Harleian Coll. im Brit. Mus. Vgl. A. C. Clark, Neue Heidelb. Jahrbücher. I. 1891. S. 238 ff.). Grössere Fortschritte aber machte die Bibl. erst seit Neubegründung der Hochschule durch Karl Friedrich von Baden (1803), ausser durch regelmässige Ankäufe, durch Ueberweisung einer Reihe von Büchersammlungen, namentl. der des Reichsstiftes Salem od. Salmannsweiler (60000 Bde, darunter 442 Hdss.), der Reichspraelatur von Gengenbach (870 Bde) u. a. Von späteren grösseren Erwerbungen, zum grössten Theil Geschenken bez. Vermächtnissen, sind zu erwähnen die Bibl. des Dr. G. A. Batt († 1839), haupts. zur pfälz. Geschichte (darin 98 Hdss.), des Historikers Fr. Chr. Schlosser († 1861), überwiesen 1871, des Hist. Ludw. Häusser († 1867), des Jur. K. F. A. Mittermaier († 1867), die Sammlungen des Pfarr. J. G. Lehmann in Nussdorf bei Landau († 1876), 700 Originalurkunden u. reichhaltige Kollektaneen zur pfälz. Gesch., die Bibl. des Medic. Nik. Friedreich († 1882), des Londoner Verlagsbuchhändlers Nik. Trübner († 1885), darin 140 Hdss., ferner bedeutende Schenkungen aus der Bibl. des Ophthalm. Otto Becker u. der Orient. G. Weil u. H. Thorbecke. — Der philos.-historische u. der naturw.-medicinische Verein überweisen ihre Eingänge (Gegenleistung der Bibl.); auf Grund eines Abkommens mit der Museumsgesellsch. erhält die Bibl. von dieser eine grössere Anzahl von Zeitschriften u. Zeitungen. Recht auf Pflichtlieferungen besteht seit 1868 nicht mehr. — Die Bibl. ist seit 1828 in einem eigenen Hause, dem 1705 erbauten Jesuiten-Gymnasium, aufgestellt. Wegen Raummangels sind zwei Abtheilungen in benachbarten Häusern provisorisch untergebracht.

Friedr. Wilken, Gesch. d. Bildung, Beraubung u. Vernichtung der alten Heidelberger Büchersammlungen. Nebst e. Verz. der im J. 1816 von d. Pabst Pius VII. der Univ. Heidelberg zurückgegeb. Hdss. Heidelb. 1817. (XII, 552 S., 2 Taf.) — Aug. Theiner, Schenkung d. Heidelb. Bibl. durch Maximilian I. an Pabst Gregor XV. München 1844. (VI, 105 S.) — Zur Entführung der Palatina s. ferner Chr. Bähr im Serapeum VI. 1845. S. 113-127. 129-159 u. in d. Heidelberg. Jahrbüchern d. Lit. 1869. S. 1-7; 1872. S. 481-519. — Univers.-

Bibl. Heidelberg. Verwaltungsber. d. Oberbibliothekars (K. Zangemeister) v. 10. Juni 1875. (Als Ms. gedr.) Heidelb. 1877. (27 S.) — G. Toepke, D. Matrikel d. Univ. Heidelberg. Th. 1. Heid. 1884. S. 655-695. (Kat. v. 1396 u. Access. bis 1432.) — K. Zangemeister, Syst. des Realkat. d. Univers.-Bibl. Heidelberg. Heid. 1885. (IX, 54 S.) — P. Hintzelmann, Almanach d. Univ. Heidelberg f. 1886. Heid. 1886. S. 210-219 (darin auch Vorschr. f. Benutz.); Ergänz. in d. 2. Ausg. v. 1888, S. XXIV-XXVII.

Verz. d. zurückgegeb. codd. Palatini bei Wilken a. a. O. S. 275-546 u. O. v. Gebhard, Drei Codd. Palatini in d. Univ.-Bibl. zu Halle. N. Anz. f. Bibl. 1879. S. 129-132. Mit aufgeführt auch bei Henr. Stevenson sen., Codices mss. Palat. Graeci bibl. Vaticanae. Romae 1885. 4. u. Henr. Stevenson jun., Codices Pal. latini bibl. Vat. T. 1. 1886. 4. — Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. I. 1820. S. 430-439 (Hdss. dtscher Geschichtsquellen verz. v. Mone); IX. 1847. S. 579-587 (Hdss. aus Salem u. a.) — M. Perlbach, Regesten der auf d. Grossh. Univ.-Bibl. zu Heidelb. verwahrten Urkunden-Samml. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins. Bd 23. 1871. S. 129-144; Bd 24. 1872. S. 151-224. — F. Thomae, Die auf d. Schweiz bezügl. Hdss. der Univ.-Bibl. zu Heidelberg. Anzeiger f. Schweiz. Gesch. N. F. IV. 1882/85. S. 228-234. — Kat. d. Hss. d. Univ.-Bibl. in Heidelberg. Bd 1. D. altdeutschen Hdss. verz. u. beschr. v. K. Bartsch. Heid. 1887. 4. (VI, 224 S.) — A. v. Oechelhäuser, D. Miniaturen d. Univ.-Bibl. zu Heidelberg. Th. 1. Heid. 1887. 4. (IV, 108 S., 18 Taf.)

710. **Bibliotheken der Universitäts-Institute.** Eigene Büchersammlungen werden im Almanach der Univ. Heidelberg f. 1886 angeführt beim Evang.-protest.-theol. Seminar, Philolog. Sem. (seit 1865), German.-roman. Sem., Archaeol. Instit. („Handbibl."), Privatrechtl. Sem. („reichhaltige Bibl."), Staatswissensch. Sem. (in der Univ.-Bibl. aufgestellt). Ueber ihren Umfang liegen Nachrichten nicht vor.

711. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5296 Bde u. c. 12000 Progr.; 530 Mk. — Gymn.-Prof. V. Both. — Mi. u. Sa. 12-1. — 1808 gebildet aus den Bibl. des kath. (Jesuiten-) u. des reform. Gymnasiums, welche zu dem jetzigen (paritätischen) vereinigt wurden.

Heilbronn (Württemberg).

712. **Bibl. des Königl. Karlsgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde (c. 50 Inkun.), 12 Hdss., 120 Bde Notenwerke. Verm. 265 Mk. — Prof. Rösch u. Prof. Lang (math.-naturw. Abth.). — Hervorgegangen aus der Stadtbibl., angelegt 1575, von 1586 ab im Franciskanerkloster, verm. durch Bücher des 1632 von Gustav Adolf der Stadt geschenkten Karmeliterklosters, 1803 dem Gymn. überlassen. Bemerkenswerth Musikalien des 16. Jahrh. – Ca. 200 Bde Inkun. der alten Stadtbibl. sind an das Städt. Archiv zurückgegeben (Vorst. Gymn.-Prof. Dr. Dürr).

Vgl. Würtemberg. Jahrbücher 1837. S. 364-365.

713. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2654 Bde; 450 Mk. — Verwaltet vom jeweil. Kanzleivorst. des L.-Ger. — Zugängl. in den Büreaust. der sitzungsfreien Tage. — Begr. 1868 aus älteren Bücherbeständen bei Errichtung des vorm. K. Kreisgerichtshofs Heilbronn. Die Bibl. ist in 2 räumlich getrennten Abtheilungen (Civilkammer- u. Strafkammerbibl.) aufgestellt.

Heiligelinde (Pr. Ostpreussen).

714. **Kirchenbibliothek.** Ca. 2200 Bde vorzugsw. Theologie. — Propst Romahn. — Realkat. vorhanden. — Begr. von den Jesuiten; 1770 Legat des Gutstädter Domherrn Ludw. Baron Schimmelpfennig v. d. Oye.

Frz Hipler, Analecta Warmiensia (1872). S. 82.

Heiligenstadt i. Eichsfeld (Pr. Sachsen).

715. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 10-12000 Bde (224 Inkun.) u. c. 15000 Progr.; 500 Mk. — G.-L. Dr. Rohden. — Ausleihungen unter den übl. Bedingungen ohne weitere Einschränkung. — Kat. der Jesuitenbibl. v. 1720 (2 Bde); Ansätze zu Katalogen aus verschiedenen Zeiten, alle jetzt unvollständig; neuer Zettelkat. in Bearbeitung. — Begr. wohl 1575 als Bibl. des Jesuitenkollegiums. Aufgenommen sind Bestände aus Klöstern des Eichsfeldes u. der Umgegend: der Benediktiner in Bursfelde, Gerode u. Reinhausen, der Cistercienser in Reifenstein u. Worbis (später Franziskaner).

Königl. kath. Gymn. zu Heiligenstadt. Verz. u. Beschr. der im Bes. d. Gymn. befindl. Inkunabeln von Ob.-L. Ad. Knütgen. Beil. z. Progr. Heil. 1888. 4. (1 Bl., 25 S.; enthält die datierten Drucke bis 1499.)

Helmstedt (Braunschweig).

716. **Ehemal. Universitätsbibliothek,** im Juleum. Ca. 26000 Bde (c. 600 Inkun.). Wird nicht vermehrt ausser durch gelegentl. Geschenke. — Gymn.-Ob.-L. H. Grobleben (N.-A.). — Mi. 2-4; geschl. währ. d. Gymnasialferien, wenn der Bibliothekar verreist ist. — Zur Versendung der Bücher ausserhalb des Herz. Braunschweig ist die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erforderlich. — Realkat. in 15 Bden aus dem letzten Viertel des 18. Jahrh. üb. die vollständige früh. Univ.-Bibl.; Anfänge eines alph. Kat. aus ders. Zeit; Realkat. üb. d. jetzigen Bestand in Bearbeitung. — Die Bibl. der Univ. Helmstedt war begründet 1614 durch Ueberweisung der alten Wolfenbütteler Bibl. (angelegt von den Herzögen Julius, † 1589, u. Heinrich Julius, † 1613, darin Bestände aus säkularisierten braunschweigischen u. hildesheimischen Klöstern u. der litt. Nachlass Joh. Aurifaber's) u. der Bibl. des Matth. Flacius Illyricus. Dazu kam 1702 die Bibl. des Herz. Rudolf August, 1803 die Bibl. des Klosters St. Ludgeri bei Helmstedt. Nach Aufhebung der Univ. (1810) kam der grösste Theil der Bestände nach Marburg, Braunschweig (Colleg. Carolinum; vgl. 231) u. Göttingen. Die nach Göttingen gelangten werthvollen Theile, darunter namentl. die Hdss., wurden 1822-32 nach Wolfenbüttel zurückgegeben u. ebendahin fanden mehrfach direkt Ueberweisungen aus dem in Helmstedt zurückgebliebenen Reste statt.

Die über die Univ.-Bibl. Helmstedt vorhandene Litteratur (s. Vogel u. Petzholdt) giebt über den jetzigen Bestand keine Auskunft. — Vgl. auch Wolfenbüttel, Herzogl. Bibl.

717. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3650 Bde u. c. 10000 Progr.; 250 Mk. — Prof. Dr. Dauber. — Begr. 1817.

Herborn (Pr. Hessen-Nassau).

718. **Bibl. des evang.-theologischen Seminars,** (im Schlossgebäude). Grösstentheils Theologie. Ca. 8000 Bde (48 Bde Inkun.); 660 Mk. — Der Direktor des Sem., z. Z. Professor Dr. F. Zimmer. — Bestimmt für die Mitglieder des theol. Seminars, in zweiter Linie für die Geistlichen des Konsist.-Bezirks Wiesbaden, für andere nur mit Genehmigung des Kgl. Konsistoriums in Wiesbaden. — Die Bibl. enthält die theol. Werke der 1583 gegründeten, 1816 aufgehobenen u. in das theol. Seminar umgewandelten Hohen Schule. Die Bibl. derselben war 1590 begründet u. durch mehrere Privatbibl. vermehrt, u. a. durch die des Just. Henr. Heidfeld (1667), des Joh. Konr. Caussenius (1678), des Matth. Nethenus (1686), des Abr. Pungler (1729). — Der nichttheologische Theil dieser akad. Bibl., besonders der Caussenius'schen u. Heidfeld'schen Sammlung, ebenfalls dem Seminar gehörig, mehrere tausend Bde stark, befindet sich z. Z. in einem Thurmzimmer der evang. Stadtkirche. Einiges wurde 1861 u. 1882 an die Wiesbadener Landesbibl. abgegeben.

J. H. Steubing, Gesch. d. hohen Schule Herborn. Hadamar 1823. S. 94. 158-166. — Von der Linde, Die akadem. Bibl. zu Herborn. N. Anz. f. Bibliogr. 1884. S. 23-27 u. 60-61. (Abdr. aus d. Rhein. Kurier 1883. Nr 296 v. 16. Dez.) — Kat. d. Bibl. des ev.-theol. Seminariums zu Herborn i. J. 1837. Herborn.

Herford (Pr. Westfalen).

719. **Bibl. des Königl. u. Städt. Friedrichs-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Berndt. — Das Gymn. hatte 1540 zwar die Bibl. des Augustinerklosters, aus dem es hervorging, übernommen, aber weder davon noch von der testam. überwiesenen Bibl. des Zachar. Rottmann in Stralsund († 1673) ist etwas erhalten. Regelmäss. Verm. erst in neuerer Zeit. Seit ca. 40 Jahren werden die Eingänge des „Histor. Lesezirkels" der Bibl. überwiesen.

L. Hölscher, D. älteren Druckschriften der Gymn.-Bibl. Progr. Herf. 1877. 4. S. 3-11.

Hersfeld (Pr. Hessen-Nassau).

720. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7300 Bde (14 Inkun.), c. 100 Karten usw.; 600 Mk. — G.-L. Cornelius. — Mi. u. Sa. 11, im Winter 2 Uhr.

Bosing, D. alten Drucke d. Gymn.-Bibl. Progr. Hersfeld 1877. 4. S. 21.

Kl.-Heubach s. Klein-Heubach.

Hildburghausen (S.-Meiningen).

721. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4885 Bde u. 6 Bde Hdss.; c. 350 Mk. — G.-L. Dr. Schaubach. — Begr. 1835;

einverl. ein Theil der Herzogl. Hildburgh. Schlossbibl. (der grösste Theil, c. 6700 Bde, ist 1887 verkauft worden) u. die Bibl. des Pfarrers Oberländer.

Hildesheim (Pr. Hannover).

722. **Stadtbibliothek,** im Gebäude der Handelsschule (Rathhausstr.). Vorwieg. Geschichte, besond. auch Ortsgesch., Geogr. u. Litteratur. Ca. 25000 Bde (eine mässige Anzahl Inkun.; wenige Hdss.), eine Anzahl Karten, Ansichten usw. Verm. c. 1200 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. phil. Bauer. — Mi. u. Sa. 3-4; geschl. zur Zeit der Schulferien. — Benutzungsberechtigt jeder selbständige Einwohner von Hildesheim, andere Personen auf Bürgschaft. — Hauptkat. in 5 Bden; Zettelkat. nach Fächern, meist alphab. — Eröffn. am 11. Jan. 1888, gebildet aus den Büchersammlungen des Just.-R. Lüntzel, Dr. Nordhoff, Dr. Pacht u. Stadtsyndikus Helmer (diese Sammlungen vorher im Städt. Museum, welches gegenw. keine Bibl. mehr besitzt; die Hds. des Vêterbuchs u. die werthvolleren Urkunden befinden sich im Stadtarchiv). Dazu wurden unter Vorbehalt des Eigenthums überwiesen c. 7000 Bde aus der Bibl. des „Grossen Lesevereins“ u. eine grosse Anzahl von dem Unionklub. Mit der Stadtbibl. ist ein neuer wissensch. Leseverein verbunden. Die Neuanschaffungen beschliesst ein Bibl.-Ausschuss von 9 Mitgliedern.

H. Nentwig, Bücherverz. d. Städt. Bibl. zu Hildesheim. 1887. (174 S.; enth. Auszug aus d. Hauptkat. für d. Gebrauch d. Publikums.)

[Zu Nr. 723-725 vgl. Vorbem. IV, 2.]

723. **Bibl. des Königl. Gymnasium Andreanum.** 9350 Bde (15 Inkun.), 14 Hdss., 99 Karten, 42 Bildwerke u. 159 Bde Notenwerke. Verm. 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Hoppe. — Realkat. (1 Bd). — Die Schulbibl. ist begr. 1658; nach 1662 damit vereinigt die Bibl. zu St. Andreä (begr. bald nach der Reformation durch die Bücher des ersten Superintendenten Just. Isermann) u. die bei St. Martini. Diese „Ministerial- u. Schulbibl.“ wurde vergrössert durch Schenkungen u. Vermächtnisse, namentl. des schaumb.-lippischen Kammerdirektors Paul Henn. Gercken († 1717) u. des Hildesheimer Historikers Joach. Barward Lauenstein (1746), im 19. Jahrh. durch Ueberweisung von c. 500 Nrn aus der Lamspringer Klosterbibl. (1824; vgl. unten Beverin'sche Bibl.) u. durch die Bibl. des Leibmedicus Dr. Elwert (1827). Dagegen waren schon 1816 eine grössere Anzahl Werke, welche für die Schulbibl. nicht geeignet schienen, ausgeschieden. (Dieselben befinden sich jetzt, nach mancherlei Verlusten, wieder in der Andreaskirche.) Endlich wurden 1885 bei Abtrennung des Realgymn. die Bestände in Math., Naturw. u. neuer. Sprachen diesem überwiesen.

G. O. Fischer, Gesch. d. Gymn. Andreanum. Hildesh. 1862. S. 98-100. — Herm. Sonne, D. Bibl. des Andreanums. Progr. d. Gymn. Andr. 1876. 4. S. 1-10. (Mit Verz. d. Hdss. u. älteren Drucke.)

724. **Bibl. des Bischöfl. Gymnasium Josephinum** (Domhof 1195). Ca. 18000 Bde (261 Inkun.) u. 79 Hdss.; 650 Mk. — G.-L. Ign. Geb-

hard. — Alphab. u. Fachkat., Kat. d. Hdss. u. Inkun.; Schulbücherkat. — Nach Vernichtung im 30jähr. Kriege von den Jesuiten neubegründet, vermehrt durch Schenkungen u. Vermächtnisse (u. a. des Pastors von Borsum Peter Howig 1653, des Kanonikus Heinr. Einem 1654, des Domvikars Pet. Heckenberg 1695), sowie bes. durch Bestände aus Hildesheimer Klöstern bei deren Aufhebung. In den letzten Jahrzehnten mehrfache Ueberweisungen aus Bibliotheken verstorbener Lehrer.

Jos. Godehard Müller, Nachr. üb. d. Bibl. d. Gymnasii Josephini u. die auf ders. vorhand. Hdss. u. alten Drucke. Progr. d. Gymn. Jos. 1876. 4. S. 1-21.

725. **Bibl. des Königl. Andreas-Realgymnasiums.** 2321 Bde u. Progr.-Samml. seit 1886; 400 Mk. — Ord. L. Dr. Vogeler. — Mi. u. Sa. nach Schluss der Unterrichtsstunden. — Begr. 1885. Vgl. Bibl. d. Gymn. Andreanum.

726. **Bibl. der Ritterschaft des Fürstenth. Hildesheim,** im Landschaftshaus (Am Stein 1348). Vorzugsw. Geschichte, bes. d. Stadt u. d. Stifts Hildesheim, Genealogie u. Jurisprudenz. Ca. 2000 Bde; 150 Mk. — Landschaftsrath v. Hammerstein. — Benutzungsberechtigt die Mitglieder der Hildesheimischen Ritterschaft; auf Ansuchen wird auch anderen als zuverlässig bekannten Personen die Benutzung gestattet. — Begr. im 18. Jahrhundert.

727. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Verwaltungs- u. finanzrechtliche Litteratur. — Ca. 1300 Druckschriften; 900 Mk.

Kat. der Bibl. der Kgl. Landdrostei zu Hildesheim. Hild. 1875. (2 Bl., 43 S.)

728. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Domhof). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3600 Bde, c. 100 Karten; 450 Mk. — Verw. Landger.-Sekr. Schmidt. — Begr. wahrscheinl. zwischen 1820 u. 1830.

729. **Beverin'sche Bibliothek** („Dombibliothek"), im östl. Flügel des Domkreuzganges. Vorzugsw. kathol. Theologie u. Geschichte. 20480 Bde (83 Inkun.); 966 Bde Hdss. u. 1420 Pergam.-Urkunden. Verm. 1290 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. A. Bertram, Assessor des General-Vikariates. — Di. u. Sa. 10-12 u. 2-4; geschl. ausser an den kath. Feiertagen vom 24. Dec. - 15. Jan., Dienst. vor Aschermittw., Oster-Sa. u. die beiden Wochen nach Ostern, 24. Juni - 20. Juli, 29. Sept. - 16. Okt. — Benutz. im Lesez. frei; Ausleih. gedruckter Bücher an ansässige Personen in der Stadt Hildesheim, an andere unter Bürgschaft; Ausl. von Hdss. nur an Staatsbibliotheken u. Staatsarchive Deutschlands; Ausl. von Urkunden an dieselben nach vorher. Genehmigung des Bischöfl. General-Vikariates. — Alphab. u. Realkat. der Drucke (neuer Zettelkat. in Bearb.); Zettelkat. der Hdss. (theilweise noch in Bearb.); Regesten der Urk. auf den einzelnen Kouverts (Zettelkat. in Bearb.). — Begr. von Martin Bever, geb. 1625, † 1681 als Pfarrer in Gr.-Förste bei Hildesheim, der durch Testament vom 12. Nov. 1673 dem bischöfl. Official zu Hildesheim seine Bibl. u. sein Vermögen überwies. Mit dieser Bibl.

wurden die noch vorhandenen Bücher der älteren Dombibl. vereinigt. Besondere Vermehrung durch Einverleibung der Büchersamml. des Domkapitulars Joh. Sigism. v. Reuschenberg († 1703) u. des Nachlasses des Dr. J. M. Krätz († 1885). 1859 einige Ueberweisungen aus Kloster Lamspringe (vgl. 723). Die Hdss. u. Urkunden betreffen vorwieg. die Geschichte des Hochstifts Hildesheim u. seiner Klöster. — Nicht zur Beverin'schen Bibl., sondern zum Domschatze gehören 10 Hdss., die meisten aus d. 11. Jahrh., einige von Bisch. Bernward herrührend, z. Th. Reste der durch mehrere Feuersbrünste zerstörten ältesten Dombibliothek.

Zeppenfeldt, Geschichtl. Mitth. von der durch ... Mart. Bever ... gestift. öff. Bibl. (1818), abgedr. in: Beiträge z. Hildesheim'schen Geschichte. Bd 3. Hildesh. 1830. S. 69-81. — Regulativ f. d. Benutzung der Hdss. der Bever. Bibl. in Hildesh. v. 10. Aug. 1888.
Ueb. d. Hdss. des Domschatzes: Joh. Mich. Kratz, D. Dom zu Hildesheim. Th. 2. Hildesh. 1840. S. 104-130 u. Taf. 4. — Kurzer Führer durch d. Hildesheimer Domschatz. Hild. o. J. (Nr 13. 18. 19. 31. 33. 34. 37. 61. 67. 68.)

Hirschberg, Pr. Schlesien.

730. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Bahnhofstr. 52). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9187 Bde, ausserdem Progr.-Samml. seit 1825; 450 Mk. — G.-L. Dr. Schwarz. — Fr. 11-12 (im Winter 12-1). — Alphab. Kat. (2 Bde); Realkat. (1 Bd). — Begr. unter dem Rektor Moritz (1799-1807).

731. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Wilhelmstr.). [Vorbem. IV, 4.] 1365 Bde; 300 Mk.

Hoexter (Pr. Westfalen).

732. **Bibl. des König-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3200 Bde (2 Inkun.) u. c. 10000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Büchel, in dessen Vertretung G.-L. Volckmar. — Begr. 1867 mit der Anstalt, verm. durch die testamentarisch vermachte Bibl. des Prof. W. E. Giefers (1880), enth. Litteratur zur westfäl. Geschichte.

Verz. d. älteren Drucke im Progr. 1877. 4. S. 37-40.

Hof, Bayern (Ob.-Fr.).

733. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7449 Bde (wenige Inkun.; keine Hdss.); c. 600 Mk. — Rektor Prof. Keppel. — Begr. 1747 vom Rektor Longolius durch mehrere kleine Büchersammlungen, welche ein Herr v. Waldeck u. andere schenkten. 1795 einverl. die Bibl. von Phil. Ludw. v. Weitershausen, 1797 ein Theil der Rathsbibliothek. Nach manchen Verlusten wurde die Bibl. neu geordnet u. katalogisiert durch Rektor Gebhardt († 1868).

J. Th. B. Helfrecht, Ueb. d. Höfer Schulbibl. (1. St.) Hof 1795; 2.-3. St. 1796-97. (XL, 168; 32; 72 S.) Nachträge in d. Einlad.-Schr. v. 1799. 1803. 1807. 1808. — G. St. Lechner, Schicksale u. Zustände des Gymn. in Hof. Progr. 1846. 4. S. 20-23.

734. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde, c. 300 Mk. — Obersekr. Kirndorfer. — Begr. 1857.

Hohenleuben s. Reichenfels.

Hohenstein, Pr. Ostpreussen.

735. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4500 Bde u. c. 8000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Preiss. — Begr. 1845.

Burg **Hohenzollern** (Preussen, Hohenz.).

736. **Militärbibliothek.** [Vorbem. IV, 6.] 2460 Bde; Verm. nach Massgabe der verfügbaren Mittel. — Vors. der Bibl.-Komm. der Chef der auf Burg Hohenzollern kommandierten Kompagnie. — Geöffn. wöchentl. 2 St.; geschl. vom 1. Juli b. z. Schluss der Herbstübungen. — Zunächst bestimmt für die Besatzung der Burg. Begr. 1856 durch Geschenk des Königs Friedrich Wilhelm IV., 1858 Einverleibung der von dem Offizier-Korps der beiden ehemal. Fürstenthümer Hohenzollern gegründeten Bibliothek.

Holzminden (Braunschweig).

737. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Aelt. Abth. c. 7500 Bde, neuere Abth. c. 4000 Bde, 300 Progr.-Bde u. c. 4000 einzelne Progr.; 250 Mk. — Ob.-L. Dr. Allers. — Benutz. durch nicht der Schule Angehörige m. Erlaubn. des Direktors bez. Bibliothekars gestattet. — Die ältere Abtheil. enthält den Bestand der alten Klosterbibl. von Amelungsborn (bis zur Verlegung der Klosterschule von dort nach Holzminden, 1760), sowie die um dieselbe Zeit angekaufte Privatbibl. des zu Wolfenbüttel verstorb. Hofraths Jak. Burckhard.

Ueber die ält. Klosterbibl. v. Amelungsborn s. Dürre, Progr. Holzminden 1876. 4. S. 18-24 (m. Kat. v. 1412; davon nichts mehr vorhanden).
Librorum ad humaniora studia, litterariam, civilem atque eccles. historiam pot. pertinentium catalogus. Compar. eos sibi Jac. Burckhard. Hal. Magdeb. 1748. (5 Bl., 158, 160, 352, 220 S. u. Comment. de vita Jac. Burckh.) — H. Dürre, Kat. d. neueren Abth. d. Bibl. d. Herzogl. Gymn. zu Holzminden. (Beil. z. Progr.) Holzm. 1872. 8. (48 S.; S. 3-6 Gesch. d. Gymn.-Bibl.); Nachtr. 1881. — Neudruck des Kat. der ält. Abth. in Vorbereitung.

Homburg v. d. Höhe (Pr. Hessen-Nassau).

738. **Stadtbibliothek,** im Rindischen Bürgerstift (Elisabethstr.). Ca. 8000 Bde (3 Inkun.); 270 Mk. — A. Marheineke (N.-A.). — Mi. u. Sa. 11-12. — Jeder Ansässige kann die Bibl. unentgeltlich benutzen, Auswärtige u. Kurfremde gegen 20 Mk Kaution. — Begr. 1841. Einverl. wurden die Bibl. des Kirchenraths Pfeiffer, des Archivraths v. Medem u. des Dr. F. Rolle. Der Verein f. Geschichte u. Alterthumskunde liefert seine Eingänge zur Aufbewahrung ab.

Joh. Geo. Hamel, Cat. d. Homburger Stadtbibl. 1. Th. Homb. v. d. H. (1860); m. Nachträgen. (176 S.) Neuer Kat. in Bearbeitung.

Haus **Hueffe** b. Pr.-Oldendorf (Pr. Westfalen).

739. **Freiherrl. v. Vely'sche Bibliothek.** (Bes. Freih. v. Vely-Jungkenn). Bedeutend im Fach der Provinzialgeschichte (Westfalen u. angrenzende Theile von Hannover) u. Rechtswissensch.; ziemlich vollständige Sammlung der älteren Provinzialgesetzgebung. — Vorhanden ein Kat. der Prov.-Gesch., nicht ganz vollendet. — Gesammelt seit den dreissiger Jahren des 19. Jahrh. von dem Vater des gegenwärt. Besitzers.

Husum (Pr. Schleswig-Holstein).

740. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10500 Bde (2 Inkun.), 1 Hds.; 500 Mk. — G.-L. Dr. Baumann. — Zettelkat.; Fachkat. in 10 Heften. — Begr. 1763 durch den Rektor Peter Schaumann; Legat des Archidiakonus Broder Ingwersen († 1793) von 3343 Bden.

P. Friedrichsen, Ueb. d. Entstehung, allmähl. Vermehrung u. d. jetz. Zustand uns. Schulbibl. Progr. Husum 1822. — Vgl. auch Hamburg u. Altona. Jg. 3. 1804. Bd 2. S. 27-29.

Jauer (Pr. Schlesien).

741. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2617 Bde; 600 Mk. — Prorektor Prof. Dr. Münscher. — Begr. 1865 mit dem Gymnasium; übernommen die Bibl. des früheren Lyceums (best. bis 1811) u. der nachher. Bürgerschule, wovon aber ein grosser Theil als ziemlich unbrauchbar bei Seite gestellt u. nicht in die Kataloge aufgenommen ist.

Jena (S.-Weimar).

742. **Universitätsbibliothek** (Bibl. der Grossherzogl. u. Herzogl. Sächs. Gesammt-Universität), Am Prinzessinnengarten 1. Ueber 200000 Bde (nach Schätzung) u. c. 100000 Dissert. usw.; c. 900 Bde Hdss. — Verm.-Et. f. 1892 (einschl. Porti) 11420 Mk. — Oberbibliothekar Dr. K. K. Müller; 2 wissensch. Beamte; 1 Diener u. 1 Hülfsdiener. — Wtgl. 10-1 u. Mo. bis Fr. 2-4, Ausl. 12-1 u. Mo. bis Fr. 3-4; geschl. Charfr. bis Mi. nach Ostern, Di. u. Mi. nach Pfingsten, 14 Tage im August (beh. Reinigung usw.) u. 24.-27. Dec. — Alphab. Kat. in 396 Registrandenbänden; Standortskat. in Zetteln; Hdss.-Kat. (2 Bde; alt); Diss.- u. Progr.-Kat. in Zetteln; Kataloge der getrennt aufgestellten Vereins- u. Privatbibliotheken. Ausserdem vorhanden: Kat. d. Grossherzogl. Bibl. in Weimar bis 1832 in 79 Registrandenbden u. seit 1872 in Zetteln; Abschriften der Kat. d. grösseren Univers.-Institute. — Stammbibl. die 1548 von Wittenberg nach Jena überführte (1502 von Friedrich d. Weisen begründete) Kurfürstl. Sächsische Bibl., 1558 der Univers. überwiesen. Einverleibt von öffentl. Sammlungen die Reste der Jenaer Kloster- u. Kirchenbibliotheken, bis 1749 in der Stadtkirche aufbewahrt; die Grossherzogl. Schlossbibl. in Jena (1817) einschliessl. der in sie aufgenommenen Bibl. des Göttinger Prof. Christ. Wilh. Büttner (1801), d. Prof. Ernst Imm. Walch (1773)

u. Joh. Friedr. Aug. Göttling († 1809); die Bibl. d. Latein. Ges. (1848), d. Deutschen Ges. u. der Mineralog. Ges. (1859), d. Grossherz. u. Herz. Sächs. Gesandtschaft beim Bundestag (1867); die Bibliotheca Hungarorum (1858 v. in Jena studierenden Ungarn gegr.; wird d. Geschenke vermehrt); ausserdem die ursprüngl. Bestände der unten zu nennenden Vereine. Ferner Privatbibliotheken, die meisten von Jenaer Professoren, die älteren derselben z. Th. sehr umfangreich u. mit grösserer Anzahl von Hdss.: von Domin. Arumaeus (1639), Joh. Andr. Bose (1676), Kasp. Sagittarius (1694), Joh. Andr. Danz (1728), Obergeleitsmann Paul Chr. Birckner in Erfurt (1742; theilweise, vgl. 474), Chr. Gottlieb Buder (1763), Lektor J. A. Penzel (1819), Mission. B. Schmidt (1837), Karl Wilh. Stark (1846), Joh. Wolfg. Döbereiner u. Friedr. Sigism. Voigt (1850), Ferd. Gotth. Hand u. Joh. Traug. Leb. Danz (1851), Karl Ernst Schmid (1852), Regierungsrath a. D. Dr. Wenzel in Dresden (1858; Goethe- u. Schillerbibl.), Andr. Gottl. Hoffmann (1864), Karl Wilh. Göttling (1869), Baron C. v. Bjelke (1870), Leop. Imm. Rückert (1871), Theod. Muther (1879), Wolfgang v. Goethe, Enkel d. Dichters (1885 u. 1888), Gust. Hartenstein (1890), Franz Jord. Ried, von den letztgen. Bibl. einige nur theilweis. Unter den Hdss. Kollegienhefte u. sonstiger Nachlass von Professoren. Sämmtliche Einläufe überweisen d. Theolog. Lesezirkel, Philol. Lesever., Medicin. Lesegesellsch., Französ. Lesezirkel, Geogr. Ges., Medic.-naturw. Ges., Ver f. Thüring. Gesch.; theilweise das Litterarische Museum. Pflichtlieferungen der Verleger u. Drucker nur bis 1873; dagegen ist jeder „Professor" der Univ. verpflichtet alles abzuliefern, was er „zum Druck befördert." — Gebäude 1858 eingeweiht (nach alter Art eingerichtet); ein Erweiterungsbau ist beschlossen.

G. G. Güldenapfel, Jenaischer Univ.-Almanach. Jena 1816. S. 301-319. — H. Düntzer, Goethe u. die Bibliotheken zu Weimar u. Jena. C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 1884. S. 89-105. — F. Mentz, Benutzungsstatistik d. Univ.-Bibl. zu Jena. Ebend. VI. 1889. S. 322-324. — Vorschrift betr. d. Benutzung d. Univ.-Bibl. zu Jena; Vorschr. d. akad. Bibl.-Commission betr.; Dienstanweisung f. d. Beamten u. den Diener d. Univ.-Bibl. zu Jena. (1889.) — Vgl. auch d. Staatshandbücher f. d. Grossh. Weimar (1891) u. f. die Sächs. Herzogthümer, sowie die Statistik d. Unterr.- u. Erz.-Anst. im Grh. Sachsen.

C. F. Neickel, Museographia. Leipz. u. Bresl. 1727. 4. S. 398-402. (Codd. rariores in bibl. Jenensi.) — Joh. Chrph Mylius, Memorabilia bibliothecae acad. Jenensis s. designatio codicum mss. in illa bibl. et libror. impressor. plerumque rariorum. (I.) Jenae et Weissenf. 1736. (11 Bl., 641 S.; enth. nur Drucke u. Hdss. der Kurfürstl. u. d. Arumaeischen Bibl.) — Bas. Chrn Bernh. Wiedeburg, Ausführl. Nachricht v. einigen alten teutschen poet. Mss. a. d. 13. u. 14. Jahrh., w. in d. Jenaischen akad. Bibl. aufbehalten werden. Jena 1754. 4. (4 Bl., 152 S.; behand. nur 4 Hdss.) — Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. III. 1821. S. 266-280 (Compter, 3 Hdss.); VIII. 1843. S. 273-274. 694-705 (gröss. Hdss.-Verz. von Waitz). — Lehfeld, Bau- u. Kunst-Denkmäler Thüringens. Heft 1. Jena 1888. S. 139-145 u. 244. (Künstlerisch bemerkenswerthe Hdss. u. Drucke.)

743. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [Vorbem. IV, 3] umfassen in 20 Sammlungen nahezu 30000 Bde mit c. 7000 Mk Vermehr.-Etat. 500 Bde u. mehr besitzen die folgenden (nur die Verm.-

Fonds von mindestens 500 Mk sind besonders angeführt): Theolog. Seminar c. 700 Bde (c. 500 Mk); Prakt.-theol. Sem. c. 500 Bde; Jurist. Sem. c. 3000 Bde (c. 500 Mk); Philolog. Sem. einschl. d. Sem. f. alte Gesch. c. 1100 Bde (c. 500 Mk); Pädagog. Sem. c. 1100 Bde; Deutsches Sem. c. 550 Bde; Staatswiss. Sem. c. 6000 Bde (in der Univ.-Bibl. aufgestellt; 750 Mk); Zoolog. Institut c. 3500 Bde (darin die wissensch. Privatbibl. von Prof. E. Häckel, welcher auch weiter die ihm zugehenden Werke überweist; Verm. 1500 Mk); Botan. Inst. c. 500 Bde; Chem. Laborat. c. 600 Bde; Irren-Heilanstalt c. 550 Bde; Sternwarte c. 1100 Bde; Grossherzogl. Lehranstalt f. Landwirthe c. 8100 Bde (700 Mk).

744. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasium Carolo-Alexandrinum.** [Vorbem. IV, 2.] 3820 Bde ausser den Progr. u. Dissert.; 750 Mk. — Gymn.-Dir. Hofr. Prof. Dr. G. Richter. — Begr. 1876 mit d. Gymn.; den Stamm bildet die Bibl. des verst. G.-L. Dr. Mende.

745. **Bibl. des gemeinschaftl. Thüring. Oberlandesgerichts.** Vorzugsw., aber nicht ganz ausschliessl., Rechtswissenschaft. Ca. 15000 Bde; kein gesond. Etat (durchschnittl. 2200 Mk). — Die Verw. führt Registr.-Beamter Helmrich unter spec. Aufsicht eines O.-L.-Ger.-Rathes. — Wtgl. währ. der Geschäftsstunden. — Benutzungsbestimmungen die üblichen [Vorbem. IV, 1]. — Syst. Kat. m. alph. Reg. (bis 1885 gedr.; s. u.). — Die älteren Bestände stammen von dem „Hofgericht der S. Ernestinischen Staaten“ her, welches 1566-1816 in Jena bestand; 1817 ist die Bibl. an das Gesammt-Oberappellationsger. (für das Grossherz. u. die Herz. Sachsen, Anhalt, die Fürst. Schwarzburg u. Reuss) u. 1879 an das gemeinschaftl. Thür. Ob.-L.-Gericht übergegangen.

Kat. d. Bibl. d. gemeinschaftl. Thür. Oberlandesgerichts zu Jena (bearb. von W. C. Helmrich). Jena 1885. (X, 494 S.) Ausg. eines Nachtrags ist für 1892 in Aussicht genommen.

Jever (Oldenburg).

746. **Bibl. des Grossherzogl. Marien-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 20000 Bde, c. 10000 Progr. u. 50 Hdss.; 500 Mk. — Ob.-L. Riemann. — Hdss. u. Kupferwerke sollen in der Regel nicht ausgeliehen werden; sonst steht die Benutzung unter den übl. Bedingungen frei. — Zwei system. Fachkat. in je 1 Bd. — Begr. um die Mitte des 17. Jahrh. durch Ueberweisung der konfiscierten Büchersammlung des Pastors Mart. Sutorius. Damit vereinigt nach 1830 die bis dahin im Schloss aufbewahrten Bücherbestände, enthaltend namentlich die Samml. des Remmer v. Seediek († 1557), Rathes der letzten selbständ. Herrin von Jever, Maria, die Privatbibl. des Fürsten Johann Ludwig von Anhalt-Zerbst (bis 1742 in Jever) u. die Bibl. des Konsistoriums. Doch kam vieles davon in die öffentl. Bibl. in Oldenburg. Ferner einverleibt die Bibl. des Hofr. Wolke (1802), z. grössten Theil die des Hofr. H. G. Ehrentraut (1870-1884) u. mehrere kleinere Sammlungen.

J. F. L. Th. Merzdorf, Bibliothekar. Unterhaltungen. (I.) Oldenb. 1844. S. XLVI-LXVI.

Ilfeld (Pr. Hannover).

747. **Bibl. der Königl. Klosterschule.** [Vorbem. IV, 2.] 12800 Bde (16 Inkun.), c. 15000 Progr., 38 Hdss. Verm. 970 Mk. — Prof. Bösch. — Di. u. Fr. 1-2. — Realkat. — Begr. um die Mitte des 16. Jahrh.

Cat. d. Bibl. d. Königl. Pädagogii zu Ilfeld. Nordhausen 1842. (149 S.) — P. Freyer, Verz. der in d. Bibl. der Klostersch. vorhand. älteren Drucke u. Hdss. Progr. d. Schule. Nordh. 1876. 4. S. 35-47.

Ingolstadt (Bayern, Ob.-B.).

748. **Bibl. des Franziskanerklosters.** Vorzugsw. kath. Theologie. 4889 Bde (5 Inkun.). — Nur für den Privatgebrauch des Klosters. — Begr. Anfang des 19. Jahrh. mit theilweiser Uebernahme der Bibl. der PP. Augustiner aus den letzten Jahrhunderten.

Inowrazlaw (Pr. Posen).

749. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3097 Bde u. 330 Karten; 450 Mk. — Prof. Schmidt. — Begr. 1855.

Insterburg (Pr. Ostpreussen).

750. **Bibl. des Königl. Gymnasiums u. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 6660 Bde, c. 14700 Progr., 33 Karten- u. 102 Notenwerke; 900 Mk. — Ob.-L. Ehrhardt. — Ausl. an Personen, die nicht der Schule angehören, unter Bürgschaft von Lehrern der Anstalt. — Begr. c. 1834.

L. Ehrhardt, Kat. d. Lehrer-Bibl. d. Kgl. Gymn. in Insterburg. Beil. z. Progr. Inst. 1882. 8. (83 S.)

751. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Gesch. u. Jurisprudenz. 4750 Bde; 600 Mk. — Die Verwaltungsgesch. führt Kanzleidirektor Engelbrecht. — Begr. 1723.

Iserlohn (Pr. Westfalen).

752. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde ausser den Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Köster. — Begr. 1863.

Isny (Württemberg).

753. **Kirchenbibliothek der ev. St. Nikolaikirche,** im Gewölbe über der Sakristei. Ueberwiegend Theologie. 1300 Bde (125 Inkun.) u. 80 Bde Hdss.; wird nicht vermehrt. — Unter Verwaltung der beiden ev. Geistlichen (spec. d. zweiten, z. Z. Stadtpfarrer Rieber), zugänglich in Gegenwart eines derselben. Ben. ev. in der Pfarrwohnung; Ausleihung u. Versendung an andere Bibliotheken nicht ausgeschlossen. — Standortskat. nach Fächern m. alphab. Index; Kat. der Hdss. in Vorbereitung. — Entstanden durch die Bücher-Schenkungen u. Vermächtnisse der vorreformator. Geistlichen (die bedeutendste von 29 Bden geschah 1482) in gleicher Weise, sowie durch Schenkungen von Bürgern, selten durch

Kauf, während des 16. Jahrh. vermehrt. Seit 1700 äusserst seltene, im 19. Jahrh. überhaupt keine Zugänge. Die jetzige Aufstellung datiert im Wesentlichen von 1587. — Als Fortsetzung ist zu betrachten die Handbibl. der evang. Geistlichen (c. 200 Bde), welche regelmässig vermehrt wird.

754. **Reinöhl'sche Bibliothek,** im Hospital z. heil. Geist. Weitüberwieg. jurid. Inhalts. Ca. 700 Bde, 3 Hdss.; wird nicht vermehrt. — Unter Verwaltung des Pflegers der Reinöhl'schen Stiftung, z. Z. Stadtpfarrer Rieber; zugänglich in dessen Gegenwart. Ben. event. auf dem Rathhaus; auch Ausleihung u. Versendung. — Kat. von 1855 (ungenügend), ein neuer in Bearbeitung. — Vom Bürgermeister Ludw. Eberh. Reinöhl durch Testam. v. 3. Mai 1752 „dem allhiesigen Publico“ zur Benutzung für die Rathsmitglieder u. daneben die Gelehrten vermacht, hat aber seitdem manche Verluste erlitten. Bemerkenswerth eine Samml. von über 1100 jurist. Disputationen von 1577 ab (haupts. 1651-1735) in 22 Sammelbänden.

Kaiserslautern (Bayern, Pfalz).

755. **Stadtbibliothek,** im Stadthause. Geschichte, Geographie, Naturkunde, Land- u. Forstwirthsch., Handel u. Gewerbe. 2100 Bde; 400 Mk. - Stadtbibliothekar (N.-A.) Lehrer Lehmann. — Mi. u. Sa. 11-12, Sonnt. Vorm. 8-10. — Benutzungsberechtigt die Bewohner der Stadt Kaiserslautern, Ben. durch Fremde auf Erlaubnisschein, welcher vom Bürgermeisteramte ausgestellt wird. — Begr. 1839.

Stadtbibl. Kaiserslautern. Katalog 1890. Alphabetisch nach Autoren u. in Einteilung nach Gruppen. Kaisersl. (91 S.)

756. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2000 Nrn; 686 Mk. — Gymn.-Prof. Ehemann. — Begr. mit Errichtung des Gymn. 1872 unter Einverleibung der Bibl. der früheren Lateinschule.

757. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2552 Bde; c. 400 Mk. — Vorst. L.-Ger.-R. Schneider. — Begr. 1802.

Kalbe a. d. Milde (Pr. Sachsen).

758. **Kirchenbibliothek,** im Kirchengebäude. 565 Bde, darunter viele Sammelbände; kein Verm.-Fonds. — Oberpred. Müller, durch den sie jederzeit zugänglich ist. — Neuer Standortskat. m. alph. Register. — Die Bibl. enthält hauptsächl. theologische Schriften des 16. Jahrh., darunter manches seltene, fast alles aus dem Nachlass des ersten evang. Geistlichen Elias Hoffmann (1548-1579).

Kamenz, Kgr. Sachsen.

759. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. Zerfällt in eine alte (c. 1500 Bde) u. eine neuere Abtheilung (c. 3000 Bde), letztere als Volksbibl. weitergeführt (c. 200 Mk). — Ob.-L. Klix (N.-A.) — Mi. 1-2. — Benutz. s. Vor-

bem. IV, 1. — Hauptkat. über die ganze Bibl. — Die ältere Abtheilung, begr. 1666 durch die Reste der Bibl. des Franziskanerklosters, enthält meist theolog. Werke aus dem 16.-18. Jahrh. u. eine grosse Anzahl Bücher aus der Samml. des Freiberger Chronisten Andreas Mollerus (1597-1660), auch einige ältere kirchliche Musikwerke.

Hortzschansky in d. Lausiz. Monatsschrift 1799. II. S. 420-426 nach 5 Programmen v. J. Fr. Voigt 1754-1769 (vgl. Vogel u. Petzholdt). — Einige Notizen über d. Bestand an Druckwerken mit Verz. der älteren Musikalien s. im Serapeum. XIV. 1853. S. 382-383. [Die von Hortzschansky a. a. O. S. 455-461 mit mehreren Hdss. u. Inkun. angeführte Kirchenbibliothek enthält nach Mitth. des Ev. Pfarramts nur „etliche alte Theologica ohne Belang."]

Kammin, Pr. Pommern.

760. **Vereinigte Bibl. des Domes u. der Synode**, im Domarchiv im Kreuzgang der Kirche (Oberstock). Vorzugsw. Theologie. Ca. 1500 Bde (keine Inkun.), 2 mittelalt. Hdss.; c. 80 Mk für die Bibl. der Synode u. 20 Mk für die des Domes einschl. des kirchenmusikal. Theils. — Vorst. Archidiakonus Lüpke, durch den die Bibl. nach Bedürfniss zugänglich ist. — Die Benutzung steht ausser den zunächst berechtigten Pastoren u. Kandidaten des Synodalkreises auch anderen Personen frei, welche durch ihre Stellung Sicherheit bieten. Hdss. werden nicht verliehen. — Vorhanden ein Inventarien-Verz. des Doms u. ein Kat. der Synodalbibl.; ein alph. Zettelkat. soll angefertigt werden. — Nachdem aus der alten Dombibl. schon durch den Grossen Kurfürsten einige Hdss. nach Berlin überwiesen waren, wurden nach vollzogener Säkularisation (1810) die Hauptbestände derselben nach Stettin (Marienstiftsgymn., Staatsarchiv) gebracht u. nur der im Superintendenturgebäude untergebrachte kleinere Theil zurückgelassen. — Die Synodalbibl. ist erst im 19. Jahrh. entstanden.

Karlsruhe (Baden).

761. **Grossherzogl. Hof- u. Landesbibliothek,** im Gebäude der Vereinigten Grossherzogl. Sammlungen (Friedrichspl. 16). Bestand am 1. Mai 1891: 154632 Bde (c. 1200 Inkun.) u. 3725 Hdss. Verm.-Et. 11500 Mk einschl. anderer sächl. Ausgaben. — Oberbibliothekar (H.-A.) Hofrath Prof. Dr. Wilh. Brambach; 1 Bibliothekar, 1 Assist.; 1 Kanzleigehülfe bez. Aufseher im Lesesaal; 1 Diener. — Lesesaal wtgl. 10-1 u. 6-8, Sonnt. 11-1; Ausl. wtgl. 11-1 u. Mi. 3-4. Geschl. von Gründonnerstag bis z. Sonntag nach Ostern u. v. 10.-20. Juli, ausserdem an Neujahr, Chr. Himmelfahrt, d. 2 Pfingst- u. Weihnachtstagen, an den Geburtstagen S. M. des deutschen Kaisers u. S. K. H. des Grossherzogs von Baden (9. Sept.). — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Hdss. können m. Genehmigung des Grossh. Ministeriums d. Justiz, d. Kultus u. Unterrichts an auswärt. Bibliotheken zur Benutzung durch Gelehrte versandt werden. — Alphab. Kat. in Zetteln; system. Kat. dsgl.; Realrepertorium dsgl.; Standortskat. in 30 Bden. Gedr. Kat. s. u. — Als Markgräfl. Bibl. begr. um 1500 zu Pforz-

heim, 1565 oder bald darauf nach Durlach, 1674 nach Basel, 1765 nach Karlsruhe verlegt. Am ersten Ort mit ihr vereinigt die Bibl. Joh. Reuchlin's. 1772 einverleibt die Rastatter Hofbibl.; von 1803-1822 grosser Zuwachs durch Auswahl aus den Bibliotheken der säkularisierten Stifter u. Klöster u. der an Baden gekommenen weltlichen Herrschaften: bes. aus den Klöstern Allerheiligen im Schwarzw., Ettenheimmünster, Gengenbach, Krotzingen, Lichtenthal, Oehningen, Offenburg, Reichenau (der gesammte Hdss.-Bestand, 267 Bde auf Perg. u. 164 Bde auf Papier, u. eine Auslese aus den Druckwerken), St. Blasien (nur ein kleiner Theil, vgl. 522), St. Georgen in Villingen, St. Märgen, St. Peter auf dem Schwarzwald, St. Trudpert, Schuttern, Schwarzach, Thennenbach, Wonnenthal; ferner aus d. Bibl. des Hochstifts Speier in Bruchsal, aus den Fürstbischöfl. Konstanzischen Sammlungen (Reg.- u. Bischöfl. Bibl.) in Meersburg, den Bibl. der Kraichgauer Ritterschaft in Heilbronn u. der Ortenauischen Ritterschaft in Offenburg. [Andere Theile dieser Bibliotheken kamen nach Freiburg i. Br. u. Heidelberg.] Seitdem mehrfache Zuwendungen aus Sammlungen von Mitgliedern des Grossherz. Hauses u. von Behörden. Einverl. ferner die Bibl. der Gesellschaft Karlsruher Aerzte (1877) u. von Privatbibl. bes. die des Bergr. G. Schüler in Jena (1859), der wissenschaftl. Nachlass von G. F. Creuzer (1860) u. die Bibl. der Familie v. Klüber (1886). — Die für die Bibl. bestimmten Räume im neuen Gebäude der Vereinigten Grossherzogl. Sammlungen sind 1873 bezogen worden.

Mittheilungen aus d. Grossh. Badischen Hof- u. Landesbibl. u. Münzsamml. hrsg. von W. Brambach u. A. Holder. I-VIII. Karlsr. 1877-1888. 4.

J. König, D. Reichenauer Bibl. Freiburger Diöces.-Archiv. IV. 1869. S. 251-298. Vgl. auch Th. Gottlieb, Mittelalt. Bibliotheken. S. 348-361. — (W. Brambach) D. Grossh. Hof- u. Landesbibl. in Carlsruhe. 1875. (200 numer. Exempl.; gedr. Oberhausen a. d. Ruhr.) (28 S.) — Statut d. Grossh. Hof- u. Landesbibl. (v. 16. Dec. 1874.) Von der Bibl.-Verw. veranstaltete Ausg. Carlsr. 1875.

Kat. d. Grossh. badischen Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe. (And. Tit.: Grossh. Hof- u. Landesbibl. in K.) Abth. 1 = I-III. (Encykl. Philos. Pädag.; Religionswiss.; Gesch. u. Hülfswiss. Geogr.) 1876 (Text S. 1-506); Abth. 2 = IV. V/VI. VII. VIII. IX/X. (Orient., slav. u. klass. Philol.; Neuere Litt.; Kunst u. Technik, Oekon., Handel usw.; Rechts- u. Staatswiss. Nat.-Oekon.; Medic. Naturw.) 1876-77 (S. 507-1264); Abth. 3. XI. Zugänge zu I-X. 1886 (S. 1265-1515); XII. Bibl. d. Familie v. Klüber. 1886 (S. 1517-1575); XIII-XV. Zugangsverz. 1885/86-1888 (S. 1577-1685); XVI. Kartensamml. v. F. Lamey. 1889 (S. 1687-1770); XVII. Zugangsverz. 1889 (S. 1771-1818). Wird fortgesetzt; jeder Bd ist einzeln käuflich. — Ad. v. Feder, Werke d. älteren Kunstdruckes. (Mittheil. a. d. Hof- u. Landesbibl. III.) Karlsr. 1882. 4. (66 S.) — W. Brambach, Ausstellung der Grossh. Hof- u. Landesbibl. zum 7. Deutschen Geographentag in Karlsruhe. C.-Bl. f. Bibl.-W. IV. 1887. S. 425-442.

(Fr. Molter) Beiträge zur Gesch. u. Litteratur. Aus einigen Hdss. der Markgräfl. Baadischen Bibl. Frankf. a. M. 1798. (XLVI, 270 S.; S. XXII-XL enth. d. kurze Verz. des damal. Hdss.-Bestandes.) — Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. II. S. 149-159. 390-393 (Hdss. z. ält. dtschen Gesch. v. F. Molter); XI. 1858. S. 782-785 (bes. Reichenauer Hdss. verz. v. O. Abel). — H. Ehrensberger, Bibl. liturgica manuscripta. Nach Hdss. d. Grossh. bad. Hof- u. Landesbibl. M. e. Vorw. v. W. Brambach. Karlsr. 1889. (IX, 84 S., 1 Taf.) — Ferd. Lamey, D. Schueler'sche Autographensamml. in d. Grossh. Hof- u.

Landesbibl. zu Karlsruhe. C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 85-96. — Die Hdss. d. Grossh. bad. Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe. I. Gesch. u. Bestand d. Sammlung v. W. Brambach. Karlsr. 1891. 4. (2 Bl., 25 S.); Beil. 1. H. v. d. Hardt in seinen Briefen v. F. Lamey. 1891. 4. (3 Bl., 44 S.; enth. Specialverz. des v. d. Hardt'schen Briefwechsels.)

762. **Bibl. der Grossherzogl. Technischen Hochschule,** im Gebäude der Hochschule. Vorzugsw. Mathem., Naturw. u. technische Wissenschaften. 44600 Bde; 8300 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilh. Schell; 1 Bibl.-Sekretär. — An den Tagen, an welchen d. Anstalt Vorles. u. Uebungen hält, v. 8-12 u. 3-6; in d. Fer. wtgl. 9-12 u. 3-5. — In d. Benutzung haben die Professoren d. Anst. ein Vorrecht vor Studierenden u. fremden Personen. — Drei Zettelkataloge: alphab., Real- u. Standortskat. Der Realkat. ist im Lesesaal zur Ben. aufgestellt. — Hervorgegangen aus den Werken, welche die Professoren aus einzelnen von ihnen verwalteten Fonds anschafften; als eigentl. Bibl. in ihrer jetzigen Verfassung begr. 1868 durch den dermal. Bibliothekar.

763. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 30000 Bde u. c. 12000 Progr. (die Schülerbibl. wird nicht besonders geführt); 710 Mk. — Prof. Dr. Rob. Goldschmit. — Alph. Fachkat. gedr. s. u.; system. Kat. in 12 Bden; Progr.-Kat. — Beginn der Bibl. seit 1725, jedoch mit geringem Zuwachs (1815 erst 1500 Bde). Ausserordentl. Vermehrung durch die Bibl. des Geh.-R. Hauber (1825) u. des Geh. Hofr. Kärcher (1857).

Kat. d. Bibl. des Grossh. Gymnasiums in Karlsruhe. 1891. (4, 254 S.)

764. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Waldhornstr. 15). [Vorbem. IV, 2.] 2800 Bde; 550 Mk. — Realgymn.-Dir. Kappes. — Begr. 1868 mit der Anstalt.

Kurze Notiz zur Gesch. d. Bibl. im Progr. 1884. 4. S. 11.

765. **Grossherzogl. Bad. General-Landesarchiv,** Schlosspl. 19 (Eing. Lammstr.). Handbibl., fast ausschliessl. histor. Fächer, von c. 10000 Bden (Verm. c. 900 Mk); 1590 Hdss. als Bestandtheile des Archivs. — Die Handbibl. ist nur für den dienstlichen Gebrauch der Archivbeamten bestimmt. Versendung der Hdss. an fremde Bibliotheken u. Archive auf Eingabe an die Direktion des Gen.-Landesarchivs. — Alph. Kat. in Zetteln; Realkat. in 3 Bden.

Vgl. C. A. H. Burkhardt, Hand- u. Adressbuch d. Deutschen Archive. 2. Aufl. I. S. 116-117.

766. **Bibl. des Grossherzogl. Oberlandesgerichts,** im Justizgebäude. [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde; 1000-1200 Mk. — Bibliothekar der Sekretär des Gerichtshofes (z. Z. Lehning) unter Aufsicht einer Bibl.-Kommission. — In erster Linie für die Mitglieder des Gerichts, in zweiter für die bei ihm zugelassenen Rechtsanwälte. Anderen Juristen kann die Benutzung gestattet werden, wenn sie sich an den Bibliothekar wenden. — Begr. 1879. Stammbibl. die des vormal. Oberhofgerichts zu Mannheim.

Bibl. des Grossh. Oberlandesgerichts in Karlsruhe. 1880; Nachtr. 1887. (80 S.)

767. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts,** im Justizgebäude. [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde; c. 800 Mk. — L.-G.-R. Zentner. — Ausschliessl. für die Benutzung der Gerichtsmitglieder. — Begr. 1864.

768. **Militärbibliothek,** in der Kommandantur. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 7000 Bde u. c. 5000 Karten u. Pläne; 700 Mk. — Do. 11-12; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnison Karlsruhe u. der Bezirk des 14. Armee-Korps nördl. Karlsruhe. — Entstanden jedenfalls erst im 19. Jahrh. als Bibl. der Badischen Militärbildungsanstalten, später „Kriegsbibliothek", von 1871-1890 „Bibl. der 28. Division".

Karolath, Kr. Freistadt (Pr. Schlesien).

769. **Fürstl. Carolath-Beuthener Majoratsbibliothek.** 6470 Bde (Theol., Jurispr., Litterat. a. d. Zeit der Aufklärung) u. c. 20 Hdss. — Verw. von der Fürstl. Kammer. — Wissenschaftliche Werke werden auf Ansuchen verliehen. — Alphab. Fachkatalog. — Begr. um 1600 von Freih. Georg von Schönaich; bes. gepflegt in der 2. Hälfte des 18. Jahrh.; seit 1800 keine Vermehrung.

Kassel, Bez. Kassel (Pr. Hessen-Nassau).

770. **Ständische Landesbibliothek,** im Museumsgebäude am Friedrichsplatz. Vorzugsw. Geschichte, Philologie, Archäologie u. Kunstgeschichte. Ca. 150000 Bde (Inkun. nicht gezählt), 4347 Hdss., 923 Bde Musikalien (theils gedr., theils hdsl.). Verm.-Et. 11000 Mk. — Erster Bibliothekar Dr. Edw. Lohmeyer; 1 zweiter Bibliothekar, 1 Sekr., 1 Assist. u. 1 Hülfsarb. (sämmtlich wissenschaftl.); 1 Hülfsarb.; 1 Diener. — Wtgl. 10-1, der Lesesaal ausserdem Mo. Di. Do. Fr. 4-6; geschl. in der Charwoche, in der Woche vor u. nach Pfingsten (Revision) u. vom 24. Dec. bis 2. Jan. — Ben. s. Vorbem. IV, 1. Ausleih. von Hdss. bedarf der Genehmigung des Landesdirektors in Hessen. — Alphab. Zettelkat. in 194 Kapseln; system. Kat. in 81 Bden; Progr.-Kat. (Zettel in 22 Kapseln); systemat. Hdss.-Kat., kurzes Verz. des Landau'schen hdsl. Nachlasses, alphab. Realkat. der hess. Hdss.; Musikalienkat. (1 Bd); Zettelkataloge über die gedruckten Hassiaca, üb. hessische Persönlichkeiten, üb. hess. Pläne u. Karten; Zettelkat. des überwiesenen Theils der ehemal. Gewerbeschulbibl. Begonnen ist ein neuer alphab. Zettelkat. üb. die ganze Bibl. ausschl. der Hdss. (gedruckte Titel auf Zettel geklebt in buchartig festen Kapseln); in gleicher Weise wird ein neuer systemat. Kat. hergestellt. — Begr. 1580 vom Landgrafen Wilhelm IV. dem Weisen. Einverleibt wurde 1632 die ältere Jesuitenbibl. aus Fulda, 1686 die durch Erbschaft erworbene ausserordentlich werthvolle Pfälzische Hofbibl. von Heidelberg, 1751 die Bibl. des Landgrafen u. schwed. Königs Friedrich I., nach 1758 die des Geh. Kriegsraths Ph. Senning, z. Th. früher im Besitz des Prinzen Georg v. Hessen, 1761 die des Landgr. Wilhelm VIII., 1769 die Fideikommissbibl. der Jungmann'schen Familie, 1804 der grösste Theil der Stiftsbibl. von Fritzlar. Von neueren Ueber-

weisungen u. Erwerbungen sind zu nennen die Bibl. der ehemal. kurhess. Kommission f. landwirth. Angelegenheiten (1876), ein Theil der Bibl. der früh. Kgl. Gewerbeschule (1888; vgl. 773); die Bibl. des Kasseler Fischereivereins (1891), welcher auch weiter seine Eingänge übergiebt; ferner von Privatsammlungen der Nachlass des Archivars Georg Landau († 1865) zur hess. Gesch. u. Landeskunde, die Bibl. von Ed. Gerhard (1867), Hnr. Schubart (1885; mit Pausanias-Apparat), Franz Ludw. Mittler (1892; Germanistik). Die vorhandenen alten Musikalien befanden sich früher im St. Martinsstift. — Pflichtlieferungen aus dem Gebiet des ehemal. Kurfürstenthums auf Grund des Minist.-Ausschreibens v. 26. Juni 1829. — An ihrem jetzigen Standort, im Museum Fridericianum, befindet sich die Bibl. seit 1779, doch haben mehrfach bauliche Aenderungen u. Erweiterungen stattgefunden.

F. K. G. Hirsching, Vers. e. Beschr. sehensw. Bibl. II. 1787. S. 231-272; Suppl. S. 222-224. — K. Bernhardi, Die „Revolution der Casselschen Bibliothek“ in d. J. 1779. Nach e. Tageb. d. Bibl.-Registr. Fr. W. Strieder. Cass. 1850. (Abdr. aus d. Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landesk. V. 1850. S. 309-343.) — C. W. M. Grein, D. Hildebrandslied ... nebst Bemerkungen üb. d. ehemal. Fulder Codices der Casseler Bibl. Marburg 1858. S. 13-16. Vgl. auch F. G. C. Gross in d. Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. N. F. VIII. 1880. bes. S. 161-168. — Führer durch Cassel u. seine nächste Umgebung. Festschr. f. d. 51. Vers. deutscher Naturf. Cass. 1878. S. 238-249. (Von Gross.) — Alb. Duncker, Landgr. Wilhelm IV. v. Hessen, gen. d. Weise, u. die Begründung der Bibl. zu Kassel i. J. 1580. K. 1881. (VII, 38 S.) — Ders., Die Erwerbung der Pfälzer Hofbibl. durch d. Landgr. Karl v. Hessen-Kassel im J. 1686. C.-Bl. f. Bibl.-W. II. 1885. S. 213-225. — C. Scherer, D. Kasseler Bibl. im ersten Jahrh. ihres Bestehens. (16. u. 17. Jahrh.) Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. N. F. XVII. 1892. S. 224-259. (Auch separ.) — Verwaltungsberichte in den Verhandlungen d. Kommunal-Landtags f. d. Reg.-Bez. Cassel.

(F. W. Strieder) Typograph. Monumente der Casseler öffentl. Bibl. Hess. Beiträge z. Gelehrs. u. Kunst. Bd 2. 1787. S. 334-346. 541-550. (Nicht vollendet.) — C. Israël, Uebersichtl. Kat. d. Musikalien d. ständ. Landesbibl. zu Cassel. (Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. N. F. Suppl. 7.) Cass. 1881. (VIII, 78 S.) — G. Mollat, D. jurist. Inkunabeln d. ständ. Landesbibl. zu Kassel. In: Mittheil. an die Mitgl. d. Ver. f. hess. Gesch. 1886. Anh. (18 S.) — Ders., D. philosoph. Inkunabeln ... Ebend. 1887. (10 S.)

J. H. Wepler, Kurze Nachr. von denen auf Hochf. Kass. Bibl. befindl. morgenländ. Hdss. Progr. d. Colleg. Carol. Kass. 1778. 4. Abgedr. bei Hirsching a. a. O. II. S. 254-271. Vgl. J. H. Wepler, Beschr. d. ... arab. Hdss. m. mauritanischen u. kufischen Charakteren. Hessische Beiträge z. Gelehrs. u. Kunst. Bd 1. 1785. S. 488-495. — C. F. Seyffer, Ueb. d. Astron. Mss. auf d. Bibl. zu Cassel. Gothaische gel. Zeitungen. 1789. 4. S. 189-191. Abgedr. bei Hirsching a. a. O. Suppl. S. 222-224. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. I. 1820. S. 32[illegible]-326; VI. 1838. S. 203-205. (Hdss. z. ält. deutschen Gesch.) — Fr. Kugler, Studien in deutschen Bibliotheken. Museum, Blätter f. bild. Kunst. II. 1834. 4. S. 81-83. (5 Hdss. m. Miniaturen.)

771. **Murhard'sche Bibl. der Stadt Kassel** (Stadtbibliothek). Vorläufig im gemietheten Gebäude Terrasse Nr 7. Vorwiegend Litteraturgesch., Bibliographie u. bes. Staatswissenschaften, namentl. Nationalökon.; doch soll kein Wissenschaftsfach ganz ausgeschlossen sein. 62908 Bde (Zähl. v. 27. März 1891), 4959 Karten (die Hdss. sind in dem zur Bibl. gehörigen städt. Archive enthalten, das in der Ordnung begriffen ist).

Verm.-Et. gegenwärtig 2100 Mk, von Vollendung des Neubaues ab c. 15000 Mk. — Stadtbibliothekar (H.-A.) Dr. phil. Osk. Uhlworm; 1 Volontär; 1 Büreauassistent; 1 Diener. — Wtgl. 9-1; geschl. 14 Tage im Juli u. je 2 Tage nach den Hauptfesten. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Hauptkat. (329 Kapseln), system. Kat. (984 Kaps.), alphab. Realkat. in Arbeit (c. 500 Kaps.), sämmtliche in Zettelform mit aufgeklebten Drucktiteln in buchartigen Kapseln befestigt; Standortskat. in losen hdsl. Zetteln (c. 800 Kapseln). — Begr. 1863 durch die Privatbibl. u. e. bedeutende Kapitalstiftung der Gebrüder Fr. W. A. u. J. K. A. Murhard. 1882 wurde die Bibl. des Gewerbevereins, 1886 die Allgem. städt. Schulbibl. (9065 Bde) u. das städt. Archiv einverleibt, ausserdem viele Privatsammlungen. Die städt. Behörden überweisen regelmässig die bei ihnen eingehenden Druckschriften. (Die Dr. Glässner'sche Stiftung v. 1891, werthvolle auf Hessen bezügl. Sammlungen aller Art, war nur kurze Zeit provis. in der Stadtbibl. untergebracht.) — Der in Aussicht genommene Bau eines eigenen Bibl.-Gebäudes im Fürstl. Hanauischen Park (Rondelstr.), wofür bestimmungsgemäss ein grosser Theil des Stiftungsertrags reserviert ist, soll bis 1897 vollendet sein.

Bericht über d. wichtigsten Zweige d. Verwaltung d. Residenzst. Cassel 1882/83-85/86. Cass. 1888. 4. S. 271-280; kürzere Notizen in den folgenden Verw.-Berichten.

[Zu 772-774 vgl. Vorbem. IV, 2.]

772. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Gymnasiums** (Wolfschlucht 20). 14800 Bde (4 Bde Inkun.) u. 804 Progr.-Bde, 4 Hdss.-Fragmente. Verm. 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Kius. — Wtgl. 11-1. — Alphab. Zettelkat. in 34 Kapseln; system. Kat. in 10 Bden; Standortskat.; Progr.-Kat. — Begr. 1835 zugleich mit dem Gymnasium.

C. F. Weber, Fragmenta codicum mss. in bibl. Gymnasii Cassel. servata. Progr. d. Friedr.-Gymn. 1846. 4. S. 32-39.

773. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums** (Humboldtstr. 1). 4700 Bde u. c. 3000 Progr.; 750 Mk. — G.-L. Sunkel. — Sa. 11-1. — Begr. 1886; einverleibt ein Theil der Bibl. der früheren Königl. Gewerbeschule zu Kassel (vgl. Landesbibl.).

774. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Schomburgstr. 2). 2900 Bde u. c. 16000 Progr.; 390 Mk. — Ob.-L. Dr. Siebert. — Von 1869-1884 war die Bibl. Bestandtheil der Stadtschulbibl. (vgl. Stadtbibl.), seitdem selbständig.

[Zu 775-777 vgl. Vorbem. IV, 4.]

775. **Bibl. der Königl. Regierung.** Litteratur der Verwaltungsfächer. Ca. 17500 Bde u. 30 Hdss.; 900 Mk. — Wtgl. 10-12. — Für die Mitglieder der Regierung, vorgesetzte, coordinierte u. nachgeordnete Behörden. — System. Kat. bis 1889, seitdem Zugangsliste; neuer alph. u. system. Bandkat. in Bearbeitung. — Begr. 1867 aus verschiedenen früher Kurfürstl. Hess. Verwaltungsbibliotheken, namentlich der Regierungen zu

Kassel, Fulda, Hanau u. Marburg, des Oberforstkollegiums, der Oberbaudirektion u. des Obersteuerkollegiums, sowie des Kurhess. Gesammt-Staatsministeriums.

Kat. d. Bibl. d. Königl. Regierung zu Cassel. 1878. (XV, 102 S.)

776. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Schlosspl. 8). 8795 Bde; 800 Mk. — Geh. Rechn.-R. Gunkel. — Für die Angehörigen des Ob.-L.-Ger. u. L.-Ger. wtgl. während der Dienststunden, für alle anderen Personen 9-10 u. 4-5. — Zur Benutzung zugelassen ausser den Genannten die in Kassel befindlichen Amtsrichter, Gerichtsassessoren, Referendare, sonstige Justizbeamte u. Rechtskandidaten, auch andere Staats- u. Kommunalbehörden; andere Personen mit Erlaubniss des Ob.-L.-Ger.-Präsid. Verleihung ausserhalb Kassels nur mit Genehmigung desselben. — Begr. 1821 mit Bildung des vorm. Kurf. Hess. Oberappellationsgerichts.

777. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Schlosspl. 8). 4681 Bde, 32 Karten; Verm.-Et. unbestimmt, in den letzten Jahren 700-750 Mk. — Sekr. Donath. — Hervorgeg. aus der Bibl. des Kurf. Obergerichts zu Kassel.

778. **Bibl. des Königl. Konsistoriums** (Renthof 5). Theologie u. Kirchenrecht. 3408 Bde; c. 80 Mk. — Gen.-Superint. Fuchs. — Wtgl. 10-12. — Nur zur Ben. der Mitglieder des Konsistoriums u. der Geistlichen des Konsist.-Bezirks bestimmt. — 1873 zusammengestellt aus den Bibliotheken der Konsistorien zu Kassel, Marburg u. Hanau. Die älteren Bestände bis 1750 (Bibel, Kirchenväter, Scholastiker, Reformatoren u. reformierte Theol. des 17. u. 18. Jahrh.) stammen aus der Hanauer Kons.-Bibl. (vgl. 679).

779. **Bibl. der Königl. Kriegsschule** (Friedrichspl. 17). Kriegswissenschaften u. die für ihr Studium nöthigen allgemeinen Fächer. Bestand im Juni 1892: 11132 Bde einschl. 945 Atlanten, Mappen usw. Verm. 1200 Mk. — Verwaltet von dem dazu kommandierten Offizier (z. Z. Pr.-L. Bauer). — Mi. u. Sa. 11-12; geschl. 1 Monat behufs Revision. — Zugänglich für Offiz., Sanitätsoffiz. u. höh. Beamte der Heeresverwaltung, für andere nur ausnahmsweise mit Genehmigung der Direktion. — Besteht seit 1867. Einverleibt ein Theil der früheren Kurfürstl. Hessischen Generalstabs-Bibliothek.

Kat. d. Bibl. der Königl. Kriegsschule zu Cassel. Cass. 1888. (538 S.) Jährl. ein Nachtrag.

780. **Bibl. des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde** (Königspl. 34, Eingang von der Karlstrasse). Geschichte, insbes. hessische. Ca. 6000 Bde, c. 300 Fasc. Hdss., darunter etwa 50 Orig.-Urkunden. Ca. 300 Mk; wird grösstentheils durch Geschenke u. Tausch vermehrt. — Major a. D. von Löwenstein. — Mi. 12-1. — Benutzung nur durch

Vereinsmitglieder. — Begr. 1834. Schriftenaustausch mit vielen wissenschaftl. meist hist. Vereinen u. Gesellschaften.

Verz. d. Bücher-Sammlung d. Vereins f. Hess. Gesch. u. Landesk. Kassel 1877. (91 S.) Zugänge jährl. in den Mittheilungen an die Mitgl. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landesk.

781. **Bibl. des Vereins für Naturkunde** (Kunsthaus am Steinweg). Ca. 8000 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Dr. Kessler u. Dr. Ackermann. — Do. 10-12. — Benutzung durch Nichtmitglieder nur gegen Kaution. — Begr. 1836. Schriftentausch mit 340 wissensch. Vereinen, Akademien usw.

Cat. d. Bibl. des Ver. f. Naturk. in Cassel. Cass. 1875. (2 Bl., 36 S.; Bl. 2 Regulat.) — Verz. d. Tauschvereine in den Berichten des Vereins.

Kattowitz i. O.-S. (Pr. Schlesien).

782. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2631 Bde u. c. 4000 Progr.; 700 Mk. — Ob.-L. Dr. Hoffmann. — Sa. 12-1. — Begr. 1871.

Kempen a. Rhein (Rheinprovinz).

783. **Bibl. des Königl. Gymnasium Thomaeum.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde (3 Inkun.) u. c. 20000 Progr., 1 Hds. (17. Jahrh.); 200 Mk. — G.-L. Jos. Machens unter Aufsicht des Gymn.-Direktors. — Mi. 11-12 (im Winter 12-1). — Eine höhere Schule bestand in Kempen nachweislich schon 1622, indess ist ihre Bibl. sehr langsam gewachsen (der älteste Kat. von 1778 enthält 236 Nrn, wovon mehrere schon damals fehlten). Stärkere Verm. erst seit 1857. Vom Leseverein zu Kempen sind von 1867 ab eine grössere Anzahl Werke überwiesen.

Kempten, Bayern (Schwab.).

784. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5060 Bde einschl. 333 Progr.-Bde; 450 Mk. — G.-Prof. Meinel. — Besteht seit Errichtung des Gymnasiums (1803).

785. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3700 Bde; 330 Mk. — L.-G.-Rath Splitgerber.

Kiel (Pr. Schleswig-Holstein).

786. **Königl. Universitätsbibliothek,** Schlossgarten. 192500 Bde (c. 2000 Inkun.), 2350 Hdss., 3100 Karten. Verm.-Et. 16000 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Dr. jur. Steffenhagen; 3 Kustoden u. 1 Assist.; 1 Diener, 1 Heizer. — Lesesaal wtgl. 9-2, Bücherausg. 11-2 (ohne Einschränkung währ. d. Ferien); geschl. je eine Woche zu Ostern u. im Herbst zum Zwecke der Reinigung. — Alphab. Hauptkat. (Nominal- u. Anonymen-Kat.) in 233 Bden u. Anon.-Kat. alten Bestandes in 13 Bden (daneben wird seit d. 1. April 1892 ein alphab. Zettelkat. geführt mit der Absicht ihn rückwärts zu ergänzen); 10 alphab. Specialkataloge der

Univ.- u. Schulschriften in 61 Bden, für die gedr. Titel der deutschen u. französ. Univ.-Schr. u. der Schulprogr. Zettelkat.; Realkat. in syst. Ordnung für einen Theil der Bibl. in 91 Bden, für die übrigen Fächer ausführl. system. Zettelkat.; Zettelkat. der Kartensamml.; Hdss.-Kat. s. u. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Begr. bei Stiftung der Universität 1665 mit den Resten der ehemal. Klosterbibl. zu Bordesholm, denen noch in demselben Jahre die Bibl. der Kieler Nikolaikirche, 1667 die Büchersamml. des Bisch. Hans von Eutin u. 1668 die Doubletten der Herzogl. Bibl. von Gottorp hinzutraten. (Abweichende Zeitangaben beruhen auf Missverständnissen.) Später wurden geschenkweise einverleibt die Privatsammlungen von Andr. Cramer (1674), Matth. Clausen (1674), Joh. Clausen v. Clausenheim (1709), Joh. Cruse (1725) u. and., sowie die Bibl. der Domkirche in Schleswig (1779). Der bedeutendste Ankauf war die Erwerbung der werthvollen Bibl. des Univ.-Kurators Geh. Raths Georg Chrn v. Wolff (1784). Aus neuerer Zeit sind hervorzuheben die Bücherschenkungen aus dem Nachlass des Prof. E. S. H. Friedlieb (1881), eines erhebl. Theils der G. Waitz'schen Bibl. (vgl. 105, B), des Verlagsbuchh. P. Parey in Berlin u. des Geh. Reg.-R. Theod. Möbius (1889), S. K. H. des Prinzen Heinrich v. Preussen (1890) u. die Schenkung der hinterlassenen Hdss.-Sammlung des Geh. Just.-R. A. L. J. Michelsen (1881) sowie der Vorarbeiten u. Materialien des Generalmajors Geerz († 1888) zur histor. Karte u. zur Gesch. u. Topographie Schlesw.-Holsteins (vgl. 790). Die Gesellschaft f. Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Geschichte u. das Museum vaterländ. Alterthümer, letzteres als Rechtsnachfolger der 1873 aufgelösten Gesellsch. f. die Sammlung u. Erhaltung vaterländischer Alterthümer, überweisen ohne Vorbehalt des Eigenthumsrechts die bei ihnen eingehenden Tauschschriften. Pflichtlieferungen der Drucker u. Verleger der Prov. Schlesw.-Holstein auf Grund des Patents vom 18. Mai 1822. — Das Gebäude (Magazinsystem) ist 1884 bezogen.

H. Ratjen, Gesch. d. Kieler Univ.-Bibl. [bis 1768]. Akad. Einl.-Schr. 1862 u. 1863. 4. in: Schriften d. Univ. zu Kiel. Bd IX. X. (136 S.; darin Verz. der Bordesholmer Drucke u. Hdss.) — Ders., Gesch. d. Univ. zu Kiel. K. 1870. S. 91-105. — E. Steffenhagen, D. neue Aufstellung d. Univ.-Bibl. zu Kiel. K. 1883. (23 S., 2 Taf.) — Ders. u. A. Wetzel, D. Klosterbibl. zu Bordesholm u. die Gottorfer Bibl. Zur Eröffn. des neuen Bibl.-Gebäudes d. Univ. Kiel hrsg. K. 1884. (VII, 232 S.; bes. abgedr. aus Zeitschr. d. Ges. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. XIII. 1883. S. 65-142 u. XIV. 1884. S. 1-156.) — Ders., Ueb. Normalhöhen f. Büchergeschosse. M. e. Anh., enth. d. Aufstellungsplan der Kieler Univ.-Bibl. K. 1885. (119 S.) — Die Ordnungsprincipien der Univ.-Bibl. Kiel. Für d. dienstl. Gebrauch zusammengestellt. Burg 1888. (VI, 38 S.) — E. Steffenhagen, D. Pflichtexemplarzwang in d. Prov. Schlesw.-Holstein. Eine Schutzschrift. Kiel 1890. (23 S.) Vgl. auch C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 429-432. VIII. 1891. S. 275-278. — Signaturen-Tabelle. K. 1891. fol. (6 Bl.) — Standorts-Tabelle üb. d. veränderte Aufstellung. K. 1891. fol. (8 Bl.) — Berichte in der Chronik d. Univers. seit 1854. (Bis 1881/82 in d. Schriften d. Univers. zu Kiel. 4.; seitdem bes. in 8.)

Bestimmungen üb. d. Benutzung v. 2. Mai 1876, Reglements u. Instruktionen v. 26. Juli 1879, zusammen gedruckt als: Bibliothek-Ordnung. Kiel 1879; 2. Abdr. M. Berücks. der erfolgten Abänderungen u. Ergänzungen. eb. 1890.

H. Ratjen, Verz. d. Hdss. der Kieler Univ.-Bibl., welche d. Herzogthümer

(Bd I: die Gesch der Herz.) Schleswig u. Holstein betreffen. Bd I. II Bd III. Abth. 1-2. Kiel 1847-66; Bd I. II auch in neuer Titelausg. 1858. (XLI. 296; 444; XXI. 597 S. Erschienen als Beil. zu d. Nordalb. Studien I-V.) Nachträge als Beil. zur Zeitschr. d. Ges. f. Schl.-Holst.-Lauenb. Gesch. V. 1875. (S. 599-634 im Anschl. an Bd III.) — Ders., Verz. der Bordesholmer Hdss. u. Drucke (s. oben). — Ders., Verz. von Hdss. der Kieler Univ.-Bibl. (dritte mit K. B. bezeichn. Gruppe.) Abth. 1-4. Akad. Einl.-Schr. 1873. 4. (65 S.; in Schriften d. Univ. Bd XX) u. schon vorher theilweise aber m. abweich. Numerierung im Serapeum. XXXI. 1870. Nr 18. 21. 22. — Verz. der laufenden periodischen Schriften d. Univ.-Bibl. Kiel. Amtl. Ausg. K. 1887. 4.; 1. Forts. M. e. alphab. Gesammtreg. 1889. (VIII, 16; 23 S.)

787. Die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** können zusammen auf einen Bestand von 30000 Bden veranschlagt werden. Obenan steht die Sternwarte mit mindestens 7000 Nrn. nächstdem das Jurist. Seminar mit 3100 Nrn (durch Ueberweisungen aus den Bibl. von K. Wieding u. Georg Beseler). Ausserdem sind hervorzuheben das Homilet. Seminar mit 2000, die Geograph. Lehrmittelsamml. mit 1500 einschl. 1000 Kartenblättern, das Zoolog. Museum mit 1400, das Mineral. Museum mit 1000 Nrn.

Einzelne Notizen in der Chronik der Univers. (vgl. zu 786).

788. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Dammstr.). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde u. c. 15000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. K. Fr. Müller. — Mo. 11-1, Sa. 12-1. — Wird auch von Personen, die nicht der Schule angehören, aber dem Bibliothekar persönl. bekannt sind, vielfach benutzt. — Begr. 1780.

E. Bersch. Kat. d. Bibl. der Kieler Gelehrtenschule. Kiel 1874. (107 S.); 1. Nachtr. hrsg. v. C. Fr. Müller. 1882; 2. Nachtr. soll demnächst erscheinen.

789. **Bibl. der Städt. Oberrealschule** (Knooperweg). [Vorbem. IV, 2.] 1380 Bde ausschl. d. Schulprogr., Univ.-Schr. u. Broschüren; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Luppe. — Benutzungsberechtigt die Lehrer der Anstalt u. die Mitglieder der städt. Behörden. — Begr. 1871 durch die geringen Bestände der höh. Bürgerschule.

790. **Ständische Bibliothek** im Landesdirektorat (Fleethörn). Vorzugsw. Geschichte u. Landeskunde, bes. Schlesw.-Holsteins. Ca. 7000 Bde u. eine grosse Zahl Brosch., 3 Hdss., 655 Bl. Karten. Verm. 1800 Mk. — Verwaltet von Bibliothekar Dr. Wetzel, Kustos d. Univ.-Bibl., früher mit Katalogisierung der Ständ. Bibl. beauftragt. — Wtgl. zugängl. durch den Landesdirektor oder den Vorgenannten. — Realkat. in Zetteln. — Besteht seit 1867. Einverleibt die Druckwerke aus dem Besitz des Geh. Just.-R. A. L. J. Michelsen u. die Bibl. u. Kartensamml. des Generalmajors Geerz (vgl. zu beiden Univ.-Bibl.). Die Ges. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch. überweist diejenigen Tauschschriften, welche der Univ.-Bibl. auf anderem Wege zugehen.

791. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 6000 Bde u. 2800 Bde Höpp'sche Bibl.; 1040 Mk. — Vorst. ein Mitgl. des Ob.-L.-Ger. u. der Obersekretär. — Zugängl. in den Geschäftsstunden.

Allgemeine Benutzung im Bibl.-Lokal; Ausl. an Mitglieder des Gerichts, Referendare u. ausnahmsw. an Rechtsanwälte. — 1879 gebildet aus der Bibl. des früh. Oberappellationsgerichts u. Appellationsgerichts in Kiel u. Theilen der Obergerichtsbibl. in Flensburg. Die von dem früh. Ob.-App.-Ger.-Präsidenten Höpp († 1847) vermachte Bibl. bleibt nach der Stiftung gesondert.

792. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Ringstrasse). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1100-1200 Bde; 500 Mk. — Die Verw. führt der Erste Gerichtsschreiber. — Ausl. nur an Justizbeamte. — Begr. 1867.

793. **Bibl. der Kaiserl. Marine-Akademie u. Schule** (Düsternbrooker-Weg). Vorzugsw. militärwissensch. Fächer. Damit verbunden: Centralschiffsbibl. der Marinestation der Ostsee (Belletristik u. Geographie) u. Bibl. der Seekadetten-Schulschiffe (Unterrichtsbibl.). Ca. 30000 Bde (die umfangreiche Kartensamml. wird besonders verwaltet); 8000 Mk. — Direktor des Bildungswesens der Marine Contre-Adm. von Reiche; Bibliothekar Kap.-Lieut. z. D. Ferber. — Wtgl. 9-12 u. 3-5. — Die Hauptbibl. ist bestimmt zur Benutz. der Offiziere, Lehrer u. Schüler der Anstalt, sowie sämmtl. Offiziere, Aerzte u. ob. Marinebeamten im Bereich der Marinestation der Ostsee. Andere Personen bedürfen der Erlaubniss des Bibliothekars u. unter Umständen der Zustimmung des Direktors d. Bildungswesens d. Marine. — Hauptbibl.: Alphab. u. fachwissenschaftl. Kat. in 2 Bden; Centralschiffsbibl.: dsgl. (4 Bde); Bibl. der Seekad.-Schulsch.: alph. Kat. (1 Bd). — Begr. 1855. Eine Anzahl Werke sind aus der Bibl. des Prinzen Adalbert von Preussen überwiesen worden. Seit Okt. 1888 befindet sich die Bibl. im neuen Gebäude der Marine-Akad. u. Schule.

(A. Tesdorpf) Kat. d. Hauptbibl. der Marine-Akademie u. Schule. Kiel 1890; 1. u. 2. Nachtr. 1891-92. (VII, 331; 29; 30 S.)

794. **Bibl. der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte,** im Buchwald'schen Hof (Dänischestr.). Gesch. u. Litteraturgesch. betr. Kiel u. Schlesw.-Holstein. Ca. 1500 Bde u. Hefte, c. 200 Ansichten, Pläne usw. Verm. durch Tausch m. wissensch. Vereinen, Ankäufe nach Massgabe der vorh. Mittel (c. 300 Mk). — Vorst. Buchhändler H. Eckard. — Wtgl. 9-12 nach Meldung beim Vorsteher (Holstenstr. 14). — Zur Ben. werden auch Nichtmitglieder zugelassen. — Begr. 1875. Einverleibt Theile der Bibl. der Gesellsch. „Harmonie“.

795. **Bibl. des Naturwissenschaftl. Vereins für Schleswig-Holstein** (Faulstr. 11, I). Naturwiss. u. Geographie. 2200 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Lehrer A. P. Lorenzen. — Mo. u. Do. 5-7. — Benutz. durch Nichtmitglieder auf Bürgschaft eines Vereinsmitglieds. — Begr. 1860.

Kat. der Bibl. des Naturw. Ver. f. Schl.-Holstein. (Abgeschl. Ende 1887.) Schriften des Naturw. Ver. Bd 7. Heft 1. Kiel 1888. S. 45-73; 1. Nachtr. 1888-90. Ebend. Bd 8. S. 279-298. (Beide auch separ.)

Klausthal (Prov. Hannover).

796. **Bibl. der Königl. Bergakademie u. Bergschule,** in der ehemal. Münze (Osteröder Str. 646). Vorzugsw. berg- u. hüttenmännische u. naturwissenschaftliche Litteratur. 13750 Bde, 86 Hdss., c. 3000 Bl. topogr. u. geognost. Karten u. Grubenrisse. Verm. 3700 Mk. — An demselben Ort u. unter derselben Verwaltung befindet sich die Bibl. des Königl. Oberbergamts, denselben Fächern sowie der Harzlitteratur gewidmet. 12525 Bde, 156 Hdss., c. 5000 Bl. Karten u. Grubenrisse. Verm. 2500 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Oberbergamts-Sekr. Schweitzer. — Wtgl. 7-1 u. 3-5, im Winter 8-1 u. 3-6; für Studierende 11-1. Geschlossen im August u. September zwecks Revision des Bücherbestandes. — Systemat. Hauptkataloge m. Realindices in Bandform; systemat. u. chronologisch geordnete Specialkataloge über die Harzlitteratur. — Die Akademiebibl. ist 1810 auf Anregung des damal. Bergamts-Auditors Joh. Fr. Ludw. Hausmann durch den westfäl. Minister Grafen v. Bülow begründet, die Oberbergamtsbibl. 1868 aus der Bibl. der früh. Oberberg- u. Salzwerksdirektion in Kassel, der früh. Bergwerks-Bibliothek in Hannover u. den Bücherbeständen der zur Auflösung gelangenden früh. hessischen und hannoverschen Berg- u. Hüttenwerke. Beide Bibliotheken ergänzen sich unter der einheitlichen Verwaltung jetzt gegenseitig. Besonders hervorzuheben ist die reiche Harzlitteratur. Die vorhandenen Hdss. haben lediglich fachwissenschaftlichen Werth.

Cat. d. Bibl. des Königl. Oberbergamts zu Clausthal. Cl. 1869. 4.; Nachtr. z. Kat. . . . f. 1869-79. Nebst e. Uebers. der in ders. enthalt. Literatur üb. d. Harz. 1880. (VIII, 125; V, 64 S.; auch zus. unter gemeins. Titel.) Autograph. Nachträge f. 1880-81 u. seitdem jährlich. Neuer Gesammtkat. in Vorbereitung. — Cat. d. Bibl. der Kgl. Preuss. Bergacademie zu Clausthal. Cl. 1871. 4.; Nachtr. z. Kat. d. verein. Bergakad.- u. Bergschul-Bibl. zu Clausthal f. 1872-85. Saarbrücken 1885. (VII, 196; X, 95 S.) Seit 1885/86 jährl. autograph. Nachtr. (1886/87 nur hdsl.)

797. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3500 Bde; 450 Mk. — Prof. Dr. Meyer. — Neubegründet, nach dem grossen Brande von Klausthal, 1844/45.

Kleinheubach (Bayern, U.-Fr.).

798. **Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Hofbibliothek** (Bes. S. Durchl. Fürst Karl zu L.-W.-R.), in einem Nebengebäude (Pavillon) beim Fürstl. Residenzschlosse. Ca. 16000 Bde (üb. 100 Inkun.) u. eine Anzahl Hdss.; ohne bestimmten Etat. — Keine bestimmten Stunden; Versendung zulässig bei genügender Kaution. — Sach- u. Autorenkat., bearb. um 1850 von dem damal. Archivrath Franz von Jagemann; die Inkun. katalogisiert durch Dr. A. Kaufmann in Wertheim u. Dr. Holder in Karlsruhe. — Hauptbestandtheile: 1) Alte Fürstl. Bibl., besonders reich an französ. Memoirenwerken; 2) Bibl. der 1803 säkularisierten Cistercienser-Abtei Bronnbach a. d. Tauber u. 3) der in dems. Jahre säkular. Benediktiner-Abtei Neustadt a. Main. Diese sind

in den vierziger Jahren durch von Jagemann vereinigt worden. Etwa 5000 in Bronnbach zurückgebliebene Bde wurden zu Anfang der 50er Jahre eingereiht, der Rest an Antiquare vertauscht. Die vorhandenen mittelhochdeutschen Hdss. stammen wahrscheinlich aus der Bibl. der alten Grafen von Wertheim.

Fr(ommann), Einige Hdss. d. fürstl. Bibl. zu Kl.-Heubach. Anz. f. Kunde d. dtsch. Vorz. 1854. Sp. 211-212. — Reuss, Kurze Beschr. merkwürd. altdtsch. Hdss. in unterfränk. Bibliotheken. Arch. d. hist. Ver. v. Unterfranken. VIII, 1. S. 148-153.

Kleve (Rheinprovinz).

799. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. 1000 Bde des Lesevereins, 1 Hds.; 400 Mk. — G.-L. Fr. Saltzmann. — Begr. mit dem Gymnasium 1817. Mit der Gymn.-Bibl. ist die des historischen Lesevereins verbunden.

Ueber d. Hds. s. Westdeutsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst I. 1882. S. 395.

800. **Stadtbibliothek,** im Rathhause. Hauptsächl. Clivensia. Ca. 600 Druck- u. 5 Hdss.; Vermehr. nur durch Geschenke. — Wegen Benutzung hat man sich an den 2. Bürgermeister zu wenden. — Den Hauptbestand bilden die von Gust. v. Velsen vermachten Bücher. Die Hdss. enthalten die Chronik von Gert van der Schuren u. 4 Exempl. der Städt. Privilegien.

Die Hdss. verzeichn. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 740 u. Westd. Zeitschr. I. 1882. S. 394-395, wo sie als Theil des städt. Archivs angeführt sind.

801. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2700 Bde; 390 Mk. — Bibl.-Kommission: L.-G.-R. Fischer u. Staatsanw. Hintze. — Begr. 1820. Ein Theil der älteren Bücher stammt aus den Bibliotheken der früheren Gerichte in Kleve. Die Hdss. sind an das Staatsarchiv in Düsseldorf abgegeben.

802. **Bibl. in der kathol. Pfarrkirche** (Stiftsbibl.). Vorzugsw. Theologie. Ca. 3000 Bde (31 Inkun.), 4 Hdss. — Unter Verwaltung des kathol. Pfarrers. — Entstanden durch Vermächtnisse der Stiftsgeistlichen.

Verz. der Hdss. bei R. Scholten, D. Stadt Cleve. Cl. 1879. S. 449 u. zus. mit d. Archivalien des Kirchenarch. in der Westd. Zeitschr. I. 1882. S. 395.

Koblenz (Rheinprovinz).

803. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 20170 Bde (509 Inkun.) u. 720 Fasc. Progr.; 320 Hdss.; 700 Mk. — Bibliothekar Ob.-L. a. D. Prof. Dr. Worbs unter Aufsicht des G.-Dir. Dr. Binsfeld. — Mi. u. Sa. 12-1 (ausser in den Ferien). — Anfragen erledigt der Bibliothekar, Erlaubniss zur Benutzung ertheilt nur der Direktor. — Hauptkat. in 8 Bden, angelegt 1819; Kat. der Jes.-Bibl. v. 1768; Inkun.-Kat.; zwei Hdss.-Kataloge. — Begr. 1582 mit dem Collegium Soc. Jesu. Grosse Verluste während der Kriege am Ende des 18. Jahrh., Ersatz durch viele Werke aus den Bibliotheken der aufgehobenen Klö-

ster der Stadt Koblenz, von Boppard, Kochem, Beilstein u. a., sowie durch einen Theil der Bibl. der Grafen von Metternich-Winneburg in Koblenz. Doch wurden 941 Nummern an Büchern u. Hdss. i. J. 1821 an die Univers.-Bibl. in Bonn abgegeben. Unter den Hdss. der dem Gymn. überwiesene Theil der von J. v. Görres zur Zeit der Klosteraufhebung, namentl. aus St. Maximin in Trier, zusammengebrachten Sammlung (Nr 95-125. 127-129. 131-188 des Hauptkat.; die übrigen nahm Görres 1844 nach München an sich).

Notiz über den Hdss.-Bestand Westdtsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. I. 1882. S. 423. — E. Dronke, Ueb. d. Gymnasialbibl. u. einige in ders. aufbewahrte Hdss. Nebst 3 Schriftproben. Progr. Cobl. 1832. 4. S. 5-29. (Gesch. d. Bibl. u. Verz. d. wichtigeren Hdss.) — Ders., Beiträge z. Bibliographie u. Litteraturgesch. oder Merkwürdigkeiten d. Gymnasial- u. der städt. Bibl. zu Koblenz. 1. (einz.) Heft. Kobl. 1837. (IV, 124 S.; Verz. d. Inkun. u. einiger Hdss. beider Bibl.) — Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 612-617. XI. 1858. S. 741. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch.) — Fr. Nic. Klein, Zur Bibliographie a. d. Schätzen der Gymn.- u. verein. Städt. Bibl. 1. 2. Progr. d. Gymn. 1848 u. 1849. (Daraus abgedr. Serapeum XI. 1850. S. 12-14. 30-32; XII. 1851. S. 120-123. 217-221. — F. W. E. Roth, Mittheil. aus lat. Hdss. Roman. Forschungen VI. 1891. S. 433-434.

804. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2000 Bde; 1000 Mk. — Ob.-L. Wimmers. — Im allgemeinen nur für das Lehrerkollegium bestimmt. — Hervorgegangen aus den Bücherbeständen der früh. Provinzial-Gewerbeschule bez. der 1872 errichteten reorganisierten Gewerbeschule. Katalogisiert 1875.

805. **Stadtbibliothek** (im städt. Gebäude Kornpfortstr. 17). Vorzugsw. Lokalgeschichte. Ca. 8000 Bde (üb. 110 Inkun.), einige Hdss.; 309 Mk. — Rechtsanwalt Henrich (N.-A.), mit dem man sich wegen Benutzung in Verbindung zu setzen hat. — Alphab. Kat. u. Fachkataloge, letztere gedr. bis 1875. — Hervorgegangen aus der testament. überwiesenen Bibl. des Pfarrers Geo. Jos. Chrph Lang in Neuendorf († 1834). Die Bibl. war früher mit der Gymn.-Bibl. räumlich verbunden.

Cat. d. Bibl. der Stadt Coblenz. 1875. (174 S.) — Vgl. auch zu 803.

806. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs.** Vorzugsw. Geschichte u. histor. Hülfswissenschaften. Ca. 6800 Bde; 400 Mk. — Vorst. der jeweilige Königl. Staatsarchivar, z. Z. Archivrath Dr. Becker. — Wtgl. 8-1. — Die Benutzung der Bibl. wird auch den Beamten der anderen Staatsbehörden u. in besonderen Fällen den Lehrern der höheren Unterrichtsanstalten in Koblenz gewährt.

807. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde; 900 Mk. — Reg.-Assessor Büchting. — Begr. 1815.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Regierung zu Coblenz. 1834. Neue Ausg. in Vorbereitung.

808. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ist gegenwärtig, voraussichtlich bis 1894, mit den einzelnen Abtheilungen des Gerichts an verschiedenen Orten untergebracht; daher keine Angabe

der Bde-Zahl. Ca. 900 Werke; 500 Mk. — Besteht seit Anfang der zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

809. **Militärbibliothek,** im Offizierkasino (Rheinstr.). [Vorbem. IV, 6.] 6925 Bde; ausserdem Generalstabskarten u. Kriegsspielpläne; 700 Mk. — Geöffn. Di. u. Fr. — Unter dem jetzigen Namen gebildet 1890 durch Uebernahme der Bibl. für Artillerie-Offiziere.

Kat. der Militär-Bibl. des 8. Armee-Corps zu Coblenz. Abgeschl. am 1. Nov. 1891. Cobl. 4. (124 S.)

Koburg (S.-Koburg-Gotha).

810. **Herzogl. Bibliothek,** im Zeughaus (Herrengasse 11). 70000 Bde (44 Inkun.) u. 90 Hdss.; 1175 Mk einschl. Feuerversicherung. — Provisor. Vorsteher Dr. Beck, Prof. am Gymnasium. — Mi. 2-4. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. (3 Bde), Realkat. (8 Bde), Standortskat. (9 Bde). — Den Grundstock bilden mehrere Herzogl. Privatbibliotheken, welche zu Anfang des 19. Jahrh. in den gegenwärtigen Räumen vereinigt u. der öffentlichen Benutzung übergeben wurden.

B. Dorn, D. muhammedanischen Hdss. d. Herzogl. Bibl. zu Coburg. Bullet. de la cl. hist.-philol. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg. XI. 1854. 4. S. 139-142. 155-158. Auch in Mélanges Asiat. II u. bes. gedr.

811. **Scheres-Zieritz'sche Bibliothek,** im Amtsgerichtsgebäude (Am Markt). Haupts. Staatswissensch. u. Geschichte. 2500 [so!] Bde; Neuanschaffungen finden seit einigen Jahren nicht mehr statt. — Verw. Gerichtsschreiber Friedr. Schmidt, durch den die Bibl. jederzeit zugänglich ist. — Begr. 1704 durch die zum öffentl. Gebrauch gestiftete Bibl. des Kanzlers Joh. Konr. v. Scheres gen. Zieritz.

812. **Bibl. des Herzogl. Gymnasium Casimirianum** (Bibl. Casimiriana). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 11000 Bde, 99 Hdss.; 270 Mk. — Ob.-L. Dr. Warnke. — Alph. u. Realkat. (4 Bde). — Begr. 1607. 1699 Vermächtniss des Herz. Albert III.

Gottfr. Ludwig, Ehre des Hoch-Fürstl. Casimiriani academici in Coburg. Th. 1. Cob. 1725. S. 514-553. — J. F. Facius, Verz. d. alten Drukke, die in d. Bibl. des Gymnasii Casim. acad. zu Coburg befindlich sind. 5 Progr. 1802-1805. 4. (Die ersten 3 Progr. v. 1802 enth. 16 S., 3 Bl., 8 S.) — Arch. d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 674-675. (8 Hdss.)

813. **Herzogl. Kunst- u. Alterthums-Sammlungen** auf der Feste Koburg. Inspektor Hofrath Rothbart. An bibliotheksmässigen Beständen vorhanden eine Autographen-Samml. u. eine Samml. von Lutherdrucken, welche noch vermehrt wird.

814. **Kirchenbibl. zu St. Moritz,** im Kirchengebäude. Ausschliessl. Theologie. 1091 Bde (3 Inkun.); keine regelmässige Vermehrung. — Verwaltet vom Oberpfarramt zu St. Moritz (z. Z. Generalsuperint. u. Oberpf. D. Müller). — Bestimmt zunächst zum Gebrauch der Geistlichen der Kirche.

Schloss **Kobylepole** b. Posen (Pr. Posen).

815. **Gräfl. Mycielski'sche Bibl.** (Bes. Rittergutsbesitzer Graf Mycielski). Klassiker, Gesch., Naturw., neuere bes. polnische, deutsche, französ. u. engl. Litteratur. Ca. 5000 Bde, c. 50 Hdss.; c. 100 Karten u. 100 Stiche. Verm. c. 300 Mk. — Begr. zu Anfang des 19. Jahrh. Unter den Hdss. ein Missale d. 13. Jahrh. u. eine Sammlung von Briefen an den Bischof von Plozk Gembicki.

Koeln a. Rhein (Rheinprovinz).

816. **Stadtbibliothek,** Portalsgasse 1. Vorzugsw. Verwaltungslitteratur u. Geschichte einschl. Kunstgeschichte; vollständige Sammlung der auf Gesch. u. Landeskunde der Rheinprovinz bezüglichen Schriften. — Ca. 105000 Bde einschl. c. 2000 Bde Inkun., ausserdem Karten, Pläne, Abbildungen. (Die Hdss. verwahrt das Histor. Archiv, die auf Köln bezüglichen Pläne, Abbildungen usw. das Histor. Museum). Verm.-Et. 6500 Mk. — Stadtbibliothekar (H.-A.) Dr. Adolf Keysser, 2 Sekretariatsbeamte; 1 Diener u. Buchbinder. (3 ausseretatmäss. wissensch. Hülfsarbeiter vorläufig auf 4 Jahre.) — Wtgl. 10-1, Mi. u. Sa. auch 3-4. Geschl. vom Gründonnerstag bis z. Ablauf der Osterwoche u. während des ganzen Monats August. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Hauptkat. in Zetteln, desgl. Realkat. (zugl. Standortskat.) noch in Bearb.; Buchkataloge der Syndikatsbibl. (1 Bd), der Wallraf'schen Bibl. (4 Bde), der Gymn.-Bibl. (15 Bde); Verzeichnisse der grösseren Zuwendungen theils in Buchform theils in Zetteln. — Eine Verwaltungsbibl. zum Gebrauch der Rathssyndici war schon 1602 begründet, aber erst durch das Vermächtniss des am 28. März 1824 verstorb. Prof. Ferd. Franz Wallraf (üb. 14000 Bde) wurde die Grundlage einer leistungsfähigen öffentl. Bibl. geschaffen. Beide Sammlungen, die noch eine Zeit lang räumlich getrennt blieben u. zu denen eine Anzahl Schenkungen von Privatpersonen hinzukamen, standen bis zur Schaffung einer besonderen Bibliotheksverwaltung (1880) unter dem Stadtarchivar. Seitdem einverleibt ausser älteren Beständen der Kölner Handelskammer namentlich die 1885 in dauernde städtische Verwaltung übernommene öffentl. Bibl. der katholischen Gymnasien (Jesuitenbibl., c. 45000 Bde), an welche die Bibliotheken der säkularisierten Klöster u. Stifter der Stadt, sowie die Sammlungen des Vikars Alfter (Museum Alfterianum) gekommen waren. Von Privatsammlungen kamen zur Stadtbibl. die des Privatgelehrten Fridol. Hoffmann (1880; c. 2000 Bde), des Dr. Heinr. Claessen (1883; üb. 1800 Bde), die Inkunabelsamml. u. eine Auswahl ält. theolog. Werke aus der Bibl. des Geh. Kommerz.-R. Dr. Gust. v. Mevissen (1885), die Bibl. des Oberbürgermeist. Herm. Becker († 1885; c. 15000 Bde), die Bibl. v. Adolf Rautenstrauch (1886; c. 600 Bde) u. eine Schenkung von Dr. Franz Weinkauff (c. 1000 Bde). Von der städt. Verwaltung werden alle von ihr ausgehenden u. die meisten ihr zugehenden Druckschriften überwiesen. Seit 1880 ist die Bibl. des Historischen Vereins für den Nieder-

rhein als Depositum übergeben und wird durch die Eingänge regelmässig vermehrt. Das Bibl.-Gebäude ist 1875-77 erbaut; die Errichtung eines grösseren Neubaues steht in sicherer Aussicht. [Von den in Köln bestehenden Fachbibliotheken, auf deren Vorhandensein bei den Anschaffungen der Stadtbibl. Rücksicht genommen wird, sind ausser den nachstehend aufgeführten zu nennen: die städt. Handbibl., die Bibl. des städt. Statist. Amts, d. Kunstgewerbe-Museums, d. Handelskammer u. a.]

Veröffentlichungen der Stadtbibl. in Köln. Heft 1. Die Stadtbibl. in Köln. Ihre Organisation u. Verwaltung. Von A. Keysser. Köln 1886 (VIII, 109 S., 1 Taf.); Heft 2. D. Ausgaben d. Imitatio Christi in d. Köln. Stadtbibl. Von E. Fromm. 1886 (XVI, 129 S.); Heft 3. I. D. Büchererwerb. d. K. St. Von A. Keysser. II. Bestimmungen üb. d. Verwalt. u. Benutzung. 1890 (VIII, 72 S.); Heft 4. Zur geschichtl. u. landeskundl. Bibliogr. d. Rheinprov. Von A. Keysser. 1891. (VI, 46 S.)

Der Neubau der Stadtbibl. zu Köln (Architekt: Stadtbaumeister Weyer). Wochenblatt f. Architekten u. Ingenieure. Jg. 3. 1881. Nr 100. Vgl. auch Veröffentl. Heft 1. — A. Keysser, Ueb. d. Einrichtung der alphab. Hauptkataloge öffentl. Bibliotheken. C.-Bl. f. Bibl.-W. II. 1885. S. 1-19. (Nimmt bes. auf die Stadtbibl. Bezug.) — Stadtbibl. in Köln. Zur Begründung einiger Mehrforderungen f. d. Haushaltsetat 1891/92. Von A. Keysser. Köln 1890. (18 S.) — Reglements usw. aus den „Veröffentlichungen“ auch besond. gedruckt. — Berichte im Bericht üb. d. Verw. u. d. Stand der Gemeinde-Angelegenheiten u. in d. Mittheilungen üb. d. Stand u. die Verw. d. Stadt Köln.

L. Ennen, Kat. d. Inkunabeln in d. Stadt-Bibl. zu Köln. 1. Abth. a) Einzelne Blätter, b) köln. Drucke bis z. J. 1500. Köln 1865. (XXVI, 150 S.) — Kat. einer Ausstellung von Erzeugnissen der Buchdruckerkunst. 2. erw. Abdr. Köln 1890. (VI, 17 S.) — Zugangsverzeichnisse d. Stadtbibl. in Köln. (Erscheinen monatl. seit Okt. 1890.)

[Zu 817-822 vgl. Vorbem. IV, 2.]

817. **Bibl. des Königl. Gymnasiums an der Apostelkirche.** Ca. 4500 Bde u. c. 7000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Petit. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1861.

818. **Bibl. des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums,** im Nebengebäude des Gymn. (Gr. Schützeng. 32). Ca. 5000 Bde; 600 Mk. — G.-L. Fr. Moldenhauer. — Begr. 1822 als Bibl. des damal. Karmeliterkollegiums.

(Fr. Moldenhauer) Kat. d. Lehrer-Bibl. des Kgl. Friedr.-Wilh.-Gymn. zu Köln. 1889. (Beil. z. Progr.) Bonn. 8. (2 Bl., 199 S.)

819. **Bibl. des Königl. Gymnasiums an Marzellen** (Marzellenstr. 13). Ca. 2000 Bde u. c. 400 Fasc. Progr., 2 Hdss.; 600 Mk. — G.-L. Dr. Müller. — Mi. u. Sa. 12 Uhr. — Begr. 1885 durch Ueberweisung von 259 Werken aus der früheren Gymnasial-Bibl. (vgl. Stadtbibl.)

820. **Bibl. des Königl. Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums** (Heinrichstr. 2). 1900 Bde u. c. 13000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Gust. Kaiser. — Sa. 10-12 1/2. — Begr. 1868 mit Eröffnung des damal. Progymnasiums.

821. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Kreuzgasse 2/4). 5500 Bde; Verm.-Et. nicht angegeben. — Ord. L. Dr. Hilburg. — Begr. 1827.

822. **Bibl. der Städt. Oberrealschule** (Humboldtstr. 41). 4220 Bde u. 7000 Progr.; 350 Karten, 1500 Stiche; 1500 Mk. — Ob.-L. Dr. Dahmen. — Begr. 1833 unter Beschränkung auf einzelne Wissenschaftsfächer, seit 1877 auf sämmtliche Fächer ausgedehnt.

823. **Historisches Archiv der Stadt Köln,** Cäcilienstr. 1 A. Das Archiv besitzt ausser der Handbibl. von über 1000 Bden (Gesch. u. Hülfswissensch.; viele stadtköln. u. niederländ. Werke) c. 1250 Hdss. u. eine grosse Zahl von Fragmenten. Etat 700 Mk für Verm., 200 Mk f. Buchbinderarbeiten; ausserdem Tauschverkehr durch die „Mittheilungen a. d. Stadtarch. von Köln." — Stadtarchivar Dr. Jos. Hansen. — Wtgl. 10-1. — Direkte Versendung der Hdss. an öffentl. Anstalten. — Standortskat. in Zetteln u. Realkat. in Bandform für die Hdss. älteren Bestandes; Standortskat. (Band) für die der ehemal. Gymn.-Bibl.; Standorts- (Zettel-) u. alphab. (Band-) Kat. für die Handbibl. — Das Stadtarchiv enthält auch sämmtliche handschriftl. Bestände aus den in der Stadtbibl. (s. 816) vereinigten Sammlungen u. die Hdss. des Städtischen Museums. Die älteren Hdss. gehen meist auf die Wallraf'sche Bibl. zurück. Die Hdss. der Gymn.-Bibl. stammen grösstentheils aus kölnischen oder benachbarten Klöstern, namentlich dem Jesuiten- u. Karthäuserkloster.

Westdtsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. I. 1882. S. 406-408. (Uebersicht üb. d. Bestand.) — Bestimmungen üb. d. Benutzung d. Hist. Archivs d. Stadt Köln v. 15. Aug. 1889.
Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 741-746. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch.) — Kunstgeschichtl. wichtige Hdss. angeführt von Lamprecht, Jahrbücher d. Ver. v. Alterthumsfr. im Rheinl. Heft 74. 1882. S. 130-146. — Mittheilungen a. d. Stadtarchiv v. Köln. Heft 20. 1891. S. 67-86 (Chroniken u. verwandte Darstellungen); Heft 21. 1892. S. 65-68 (Hdss. a. d. Nachl. Joh. Hub. Kessel's). Die früheren Hefte enthalten nur Mittheil. üb. archival. Bestände.

[Zu 824-826 vgl. Vorbem. IV, 4.]

824. **Bibl. der Königl. Regierung.** Litteratur der Verwaltungsfächer. Ca. 7500 Bde u. c. 950 Karten u. Stiche; 1500 Mk einschl. sämmtl. Buchbinderarbeiten des geschäftl. Verkehrs. — Zugänglich nur für die Mitglieder u. Beamten der Regierung. — Begr. 1857.

825. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts,** im Justizgebäude (Burgmauer). Ca. 8000 Bde; 2400 Mk. — Die Verw.-Geschäfte führt der Erste Gerichtsschreiber Kanzleirath Adenauer. — Benutzungsberechtigt die Richter u. Staatsanwälte des Ob.-L.-Gerichts u. der übrigen Kölner Gerichte. Benutz. durch andere Personen nur mit Genehm. der Vorstandsbeamten des Ob.-L.-Gerichts. — Begr. 1818 bei Errichtung des vormal. Rhein. Appellations-Gerichtshofes.

826. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Justizgeb.). Ca. 2300 Bde; c. 700 Mk. — Ausleihung beschränkt, selbst für die Angehörigen des Gerichts. — Besteht seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

827. **Manuskript-Bibliothek des Domes u. Bibl. des Domkapitels,** im Dome. 220 Hdss. u. c. 1200 Bde Drucke, letztere haupts. Jus canonicum. Verm. c. 100 Mk. — Unter Verwaltung des Metropolitankapitels bez. des Dompropstes Dr. Berlage, an den man sich wegen Einsichtnahme der Hdss. an Ort u. Stelle zu wenden hat. Versendung derselben nur durch Vermittelung des Königl. Ministeriums der geistl. usw. Angelegenheiten in Berlin. — Die Mss.-Bibl. ist begr. im 8. Jahrh. durch Erzbischof Hildebold. Bei der französ. Invasion 1794 geflüchtet u. zuletzt in der Hofbibl. in Darmstadt aufbewahrt, wurde sie 1867 nach Köln zurückgeführt.

Ausserdem besitzt das Domkapitel die Spiegel'sche Bibliothek, im Erzbischöfl. Priesterseminar aufgestellt, c. 30000 Bde aus allen Fächern, begr. durch die nachgelassene Bibl. des Erzbischofs Ferdinand August Gr. v. Spiegel zum Diesenberg († 1835).

(Frenken) D. Schicksal der im J. 1794 über d. Rhein geflüchteten Werthgegenstände des Cöln. Doms, insbes. die Zurückführung d. Manuscripten-Bibl. Aktenmäss. Denkschr. Cöln u. Neuss 1868. (3 Bl., 116 S.) — Phil. Jaffé et Guil. Wattenbach, Ecclesiae metropol. Coloniensis codices manuscripti. Berol. 1874. (X, 166 S.)

828. **Pfarrbibliothek von St. Kolumba.** Theologie. Ca. 2000 Bde; wird nur durch Schenkung vermehrt. — Verwaltet vom Pfarrer, z. Z. Pf. Bruckmann. — Auf Verlangen Ausleihung an geeignete Personen. — Entstanden durch die Privatsammlungen früherer Pfarrer. Ausserdem umfangreiches Archiv.

829. **Pfarrbibliothek von Gross St. Martin,** in der Kirche. Haupts. Theologie. Etwas über 900 Druckwerke (13 Inkun.), 13 Hdss. u. eine Anzahl Perg.-Urkunden. Verwaltet von der Geistlichkeit der Kirche (Bibliothekar Kaplan P. Kels) u. auf Wunsch auch Fremden zugänglich. — Begr. von Kaplan Forst, Benediktiner von St. Martin u. nach Aufhebung der Abtei erstem Kaplan der Kirche († 1834). Die Bibl. enthält auch Reste der Klosterbibliothek. Unter den Hdss. Missalien, Gebetbücher, Bruderschaftsbücher, ein vetus protocollum u. Rechnungsbücher, meist auf die Kirchen St. Martin u. St. Brigida bezüglich.

Notiz über die Hdss. Westd. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. I. 1882. S. 408-409.

830. **Bibl. des Erzbischöfl. Priesterseminars** (Marzellenstr.). Vorzugsw. kathol. Theologie. Ca. 30000 Bde, darunter viele Inkun. u. c. 70 Hdss. — Prof. Dr. Hermes. — Begr. unter Kurf. Maximilian Heinrich von Köln (1650-88), verm. u. a. durch Doubletten der ehemal. Jesuitenbibl. (vgl. Stadtbibl.). Vorhanden auch die jurist. Sammlung eines Mitglieds des Kammergerichts zu Wetzlar. Spiegel'sche Bibl. s. 827.

831. **Militärbibliothek,** in der Kaserne I am Neumarkt. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 5600 Bde, c. 1000 Karten, Pläne usw. Verm. 700 Mk. — Fr. u. von Okt. bis März auch Di. 4-5; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Köln-Deutz, Bonn, Bensberg, Aachen, Jülich, Montjoie, Erkelenz, Neuss. — Begr. 1817 als Divisionsschul-Bibl., seit

1851 als Bibl. der 15. Divis. fortgeführt, seit 1890 „Militärbibl.“ Aus früherer Zeit enthält die Bibl. auch Bestände an deutscher, französ. u. englischer schöner Litteratur.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Cöln. Cöln 1890. (196 S.)

832. **Bibl. des Aerztlichen Lesevereins,** in der „Lese“ (Langgasse). Ca. 2000 Bde; wechselnder Verm.-Etat. — Verwaltet von einem Vorstand von 5 Personen. — Nur für die Mitglieder. — Begr. 1833.

Cat. d. Bibl. des „Aerztl. Lesevereins“ zu Köln. Köln 1884; Nachtr. 1888. Neuer Kat. in Vorbereitung.

833. **Bibl. des Niederrhein. Vereins für öffentliche Gesundheitspflege,** im städt. Schulhaus Quatermarkt 1. Gesundheitswesen. Ca. 6000 Bde; c. 1000 Mk. — Geh. San.-Rath Dr. Lent u. Stadtsekr. Dr. Baumgart. — Zur Benutzung der Vereinsmitglieder, auch der auswärtigen. — Begr. 1869 mit dem Verein; bis 1890 befand sich die Bibl. in Düsseldorf.

De Boor, Kat. d. Bibl. des Niederrhein. Vereins f. öffentl. Gesundheitspflege. Köln 1891. (1 Bl., 163 S.)

Koenig (Gr. Hessen).

834. **Gräfl. Erbach-Schönbergische Kammerbibliothek,** im ehem. Rentkammergebäude neben dem Schloss. Ca. 3000 Bde aus d. 17. u. 18. Jahrh. (Theol., Gesch., Geogr., Recht, Land- u. Forstwirthsch., französ. Litt. u. a.); seit Anfang des 19. Jahrh. nicht vermehrt. — Die Samml. soll in die Verwaltung des Archivars Morneweg in Erbach übergehen u. dann geordnet u. neu katalogisiert werden.

Koenigsberg in d. Nm. (Pr. Brandenburg).

835. **Bibl. des Städt. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4017 Bde u. c. 10000 Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Böttger.

Koenigsberg i. Pr. (Pr. Ostpreussen).

836. **Königliche und Universitäts-Bibliothek,** Königsstr. 66. 210000 Bde (c. 750 Inkun.) ausschl. d. ungebund. Univ.-Schriften u. Schulprogr.; 1120 Hdss. Verm.-Et. c. 22600 Mk, davon aus dem Gotthold'schen Fonds 348 Mk. — Bibliothekar Dr. Karl Gerhard; 4 Kustoden, 1 Assist.; 2 Diener. — Wtgl. 10-3, währ. d. Univ.-Fer. 10-1; Ausl. 11-1, Mo. u. Do. 2-4. Geschl. in der Pfingst- u. d. letzten Septemberwoche. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kataloge: Hauptkat. in 56 Bden; ausführl. Zettelkat. in Bearbeitung. Standortskataloge üb. d. einzelnen Fächer, sowie ein Zettelkat. üb. dieselben, theils alphab., theils system. geordnet. Kurzer Kat. üb. die Hdss. u. Inkunabeln. Bes. Kat. üb. d. Gotthold'sche Bibl. — Die Bibl. besteht aus der gleichzeitig mit der Universität 1544 begründeten früh. Univers.-Bibl. u. der Königlichen, der 1534 begründeten sogen. „Schlossbibl.“, beides Stiftungen des ersten Herzogs von Preussen Markgrafen Albrecht v. Brandenburg. Von grösseren Samm-

lungen, welche zur Schlossbibl. hinzukamen, sind zu nennen die des Deutschen Ordens in Tapiau, die Bibl. des Fürsten Bog. Radzivill (1668) u. des Rathsverwandten J. D. Gordack in Tilsit (1791). Ihre Ueberführung in das jetzige Gebäude u. ihre Vereinigung mit der Univ.-Bibl. fand 1810 statt. Seitdem bedeutendster Zuwachs durch das Vermächtniss des Direktors des Friedrichs-Kollegiums Dr. Fr. A. Gotthold († 1858), welcher der K. u. Univ.-B. seine gesammte namentlich in der musikalischen Abtheilung ausgezeichnete Büchersammlung von üb. 36000 Bden unter der Bedingung getrennter Aufstellung als „Bibl. Gottholdiana" und besonderer Verwaltung hinterlassen hat. Ferner einverleibt die Bibl. des Oberbibl. Prof. Chr. Aug. Lobeck († 1860). Pflichtlieferungen der Verleger der Prov. Ost- u. Westpreussen. — Altes Gebäude; Neubau in Aussicht genommen.

M. Lilienthal, Beschreib. d. Königsberg. Schloss-Bibl. Erleutertes Preussen. T. 1. 1724. S. 725-766. — Faber, Gesch. d. Königl. Bibl. zu Königsberg. Beiträge zur Kunde Preussens. Bd III. 1820. S. 130-145. — Reglement f. d. Kgl. u. Univ.-Bibl. zu Königsberg v. 8. Juli 1875. — Bestimmungen üb. d. Benutzung v. 31. Aug. 1874. — Jahresber. in der Chronik d. Univers. seit 1891/92. M. S. Grabe, Catalogus libror. quarumlibet facultatum a Bogusl. Radziwil electorali, quae Regiomonti Borussor. est, bibliothecae legato donatorum 1668. Regiom. 1673. fol.; Series libror., qui bibliothecae in Prussia regiae augmento Radziviliano ... novi accessere. 1712. (10 u. 4 Bl.) — Verz. d. Zugangs bei d. Kgl. u. Un.-Bibl. zu Königsberg i. Pr. f. d. J. 1835 u. 1836. Kön. 1837. 4. (23 S.) — Aem. Jul. Hug. Steffenhagen, Catalogus codicum mss. bibliothecae Reg. et Universitatis Regimontanae. Fasc. 1. Codd. ad iurisprud. pertinentes. Acc. descr. codicum iuris qui Regimonti in Archivo Regio et in Bibl. Urbica atque Wallenrodtiana asservantur. Regim. 1861. 4.; Fasc. 2. Codd. historici. 1867/72. (X, 93; IV, 108 S.; ersch. auch als Univ.-Programme.) — E. Steffenhagen, D. altdtschen Hdss. zu Königsberg. Zeitschr. f. dtsch. Alterth. XIII. (N. F. I.) 1867. S. 501-574 (K. u. Un.-B. S. 509-535). — Jos. Müller, D. musikal. Schätze d. Königl. u. Un.-Bibl. zu Königsberg i. Pr. aus d. Nachlasse Fr. A. Gotthold's. Nebst Mittheilungen a. dessen musikal. Tagebüchern. Bonn 1870. 4. (2 Bl., 431 S.)

837. **Königl. Universitäts-Handbibliothek,** im Univ.-Gebäude. 15100 Bde u. c. 1200 ungeb. Univ.-Schriften; 2800 Mk. — Kurator z. Z. Prof. Dr. A. Ludwich; Bibliothekar (N.-A.) Dr. J. Reicke, Assistent d. Univ.-Bibl.; 1 Diener. — Mo. Mi. Fr. $4^1/_2$—$6^1/_2$; geschl. 4 Wochen im August-September. — Benutzungsberechtigt die Docenten u. Studierenden der Univ.; auf Cavet eines Professors auch die Kandidaten bis zur Staatsprüfung. — Alphab. Kat. (4 Bde), Standorts-, zugl. Real-Kat. (6 Bde). — Begr. 1833.

Statut f. d. Univ.-Handbibl. zu Königsberg i. Pr.; Reglem. üb. d. Benutzung d. Un.-Handbibl. zu K. i. Pr., beide v. 31. Mai 1870, letzteres auch abgedr. in d. Vorschriften f. d. Studirenden d. Kgl. Albertus-Univ. zu Königsb. in Pr. (1881.)

838. Ueber **die Bibliotheken der Universitäts-Institute** liegen keine Nachrichten vor mit Ausnahme der Bibl. der Univers.-Sternwarte: c. 5000 Bde, darunter die Bibl. von F. W. Bessel († 1846).

M. Wichmann, System. Verz. der in d. Bibl. der Kgl. Univ.-Sternwarte zu Königsberg enthaltenen Bücher. (Hrsg. v. A. L. Busch.) Beil. zur 25. Abth. d. Königsberger Beobachtungen. Kön. 1852. 8. (IV, 102 S.)

839. **Stadtbibliothek,** im alten Univers.-Gebäude (Gr. Dompl. 5). Vorzugsw. Geschichte einschliessl. Kunst- u. Litter.-Gesch., Geogr. u. Reisen. Litter. der Gemeindeverwaltung. Ca. 30 000 Bde (c. 300 Inkun.) u. 386 Bde Hdss., ausserdem Kupferstiche. Verm. 900 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) Archiv-Assistent A. Wittich. — Mi. u. Sa. 2-4. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. in 5 Bden; Standorts- (zugl. Real-) Kat. in 14 Bden; Zettelkat., für die Neuordnung u. Umstellung der Bibl. bestimmt. — Begr. 1541 durch die testamentarisch überkommene Bibl. des Pfarrers Joh. Poliander (Graumann), c. 900 Bde Reformationsschriften, alte Klassiker (darunter viele Inkun.) u. Mss., dann Joh. Lohmöller's Bibl. (306 Bde). Im 17. Jahrh. kam hinzu die Bibl. des Vicebürgermeisters Heinr. Bartsch sen. (1500 Bde); im 18. Jahrh. die des Stadt-Sekretärs u. Bibliothekars Heinr. Bartsch jun. (darunter c. 1400 Bibeln, auch Hdss. u. Kupferstiche), die Bibl. rabbinica des Lübeckischen Superintend. Aug. Pfeiffer (242 Bde; angekauft), grosse Theile der Büchersammlungen des Diakon. Mich. Lilienthal, d. Pfarr. Theod. Christian Lilienthal u. d. Licent-Plomborge-Einnehmers J. F. Lauson; 1837 die Bibl. des ehemal. Stadtpräsidenten Theod. Gottl. v. Hippel (üb. 2000 Bde aus allen Fächern), 1868 die jurist. Bibl. des Just.-R. Tamnau, 1889 die Bibl. des Medic.-R. W. Hensche (c. 1900 Bde u. 300 Brosch., zumeist chem., pharmaceut. u. verw. Inhalts.

Gottfr. Bernh. Casseburg, Nachr. v. d. Königsb. Stadt-Bibl. Acta Borussica. T. 3. 1732. S. 676-695. — W. Hensche, D. Stadtbibl. zu Königsberg. 1873. (16 S.; für den Magistr. gedruckt.)
Hdss. zur ält. dtsch. Gesch. s. Archiv d. Ges. f. ält. dtsch. Geschichtsk. XI. 1858. S. 692. — 4 jurist. u. 1 dtsche Hds. bei Steffenhagen (s. zu 836), Cat. codd. I. S. 77-79 u. Zeitschr. f. dtsch. Alterth. XIII. S. 537-538.

[Zu Nr 840-845 vgl. Vorbem. IV, 2.]

840. **Bibl. des Altstädtischen Gymnasiums** (städt.). Ca. 6000 Bde (1 Inkun.); 450 Mk. — G.-L. Unruh. — Mi. 12-1. — Ben. durch Personen, welche dem Lehrerkollegium nicht angehören, nur auf Bürgschaft eines Mitglieds desselben. — Nachrichten über Entstehung der Bibl. nicht vorhanden (eine ältere Schulbibl. kam 1682 an die Stadtbibl.). Ueberwiesen sind die Bücher des hist. Lesevereins d. Altstädt. Gymnasiums.

841. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Kollegiums** Ca. 8000 Bde u. c. 20 000 Progr.; 600 Mk. — Prof. Dr. Ellendt. — Mo. u. Do. 11-12. — Begr. 1701.

842. **Bibl. des Kneiphöfischen Stadtgymnasiums.** Ca. 5200 Bde (3 Inkun.) u. c. 17 500 Progr., 12 Hdss. Verm. 450 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Mollmann. — Begr. 1643 von dem Rektor der Kneiphöfischen Kathedralschule Andreas Mylius.

Verz. d. Inkun. bei G. C. Pisanski, Entw. e. preuss. Literärgesch. Kön. 1886. S. 500-501.

843. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums** (Hintertragheim 13). 4327 Bde; 800 Mk. — G.-L. Dr. Ernst Wagner. — Begr. 1874 mit Eröffnung des Gymnasiums.

844. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums auf der Burg** (Burgkirchenpl. 2). 2580 Bde, 113 Broschüren u. c. 7000 Progr.; 450 Mk. — Ord. L. Cludius. — Erheblicher vermehrt erst seit 1882.

845. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** 3120 Bde u. c. 5000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Prof. H. Fritsch.

846. **Königl. Staatsarchiv** (im Schloss). Besitzt ausser c. 300 Hdss. eine Handbibl. von c. 6000 Bden für die Beamten u. Benutzer des Staatsarchivs.

Hist. Hdss. s. Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 691. — Jurist. u. deutsche Hdss. bei Steffenhagen (s. z. 836) Cat. codd. mss. Fasc. I. S. 69-77 u. Zeitschr. f. dtsch. Alterth. XIII. S. 535-537. 539.

[Zu 847-849 s. Vorbem. IV, 4.]

847. **Bibl. der Königl. Regierung.** Ca. 8700 Bde, 14 Hdss., 205 Karten u. Kupferstiche; 1500 Mk. — Rechnungs-R. Pichler. — Bestimmt nur für Mitglieder u. Beamte der Regierung; andere Personen bedürfen zur Ben. der Genehmigung d. Reg.-Präsidenten. — Entstanden aus der Bibl. der ehemal. Kriegs- u. Domänenkammer, begr. zu Anfang des 18. Jahrhunderts (1723 ?).

848. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Kgl. Schloss). Ca. 5500 Bde; 1020 Mk. — Der Erste Gerichtsschreiber Kanzlei-R. Adloff. — Benutzung ausschliessl. für die beim Ob.-L.-Ger. angestellten bez. beschäftigten Beamten. — Besteht seit Anfang des 19. Jahrhunderts.

849. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Theaterpl. 3/4). 2363 Bde kurrente Litteratur (ungefähr die gleiche Menge veralteter Werke sind ausgeschieden u. zurückgestellt); 930 Mk. — Landger.-R. Leonardi m. d. Ersten Gerichtsschr. Rechn.-R. Klee. — Steht Juristen mit möglichster Liberalität zur Verfügung; Ben. durch andere Personen mit Genehmigung des Präsidenten oder d. Bibl.-Vorstehers.

850. **Dombibliothek,** in einem Zimmer des südlichen Thurmes der Domkirche (Kneiphof). Haupts. Theologie. Ca. 2150 Bde (1 Inkun.); $26,_{66}$ Mk Ertrag eines Legats. — Unter Verwaltung des Gemeinde-Kirchenraths; Ben. kann durch den Ersten Geistlichen (z. Z. Superint. u. Dompfarrer Schlecht) gestattet werden. — Begr. 1620; verm. 1701 durch eine grössere Schenkung der v. Drost'schen Familie. Von der älteren Litteratur ist die 2. Hälfte des 16. u. das 17. Jahrh. am reichsten vertreten. [Die ebenfalls im Dom befindl. Wallenrodt'sche Bibl. s. 855.]

A. R. Gebser u. E. A. Hagen, D. Dom zu Königsberg in Pr. Abth. 2. Königsb. 1833. S. 301-302. (Gesch. d. Bibl.)

851. **Militärbibliothek,** in der Offiz.-Speiseanstalt des Grenad.-Reg. König Friedrich III. Nr 1 (Friedrichstr. 13). 5393 Bde u. 200 Karten; 700 Mk. — Mi. u. Sa. 11-1; geschl. Ende März bis Ende April u. währ. d. Herbstübungen. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Königsberg, Pillau, Memel, Tilsit u. Wehlau bez. der Bezirk der 1. u. 4. Inf.-Brigade.

— Gebild. 1890 aus der früh. Bibl. der 1. Div. (bis 1860 Bibl. der 1. combinierten Divisionsschule) u. einem Theil der aufgelösten Prov.-Bibl. der Artillerie zu Königsberg (vgl. 12).

Lübbe, Kat. d. Kgl. Militärbibl. zu Königsberg i. Pr. Kön. 1890 (260 S.); Nachtr. 1891.

852. **Bibl. der Königl. Deutschen Gesellschaft,** in der Königl. Univ.-Handbibliothek (s. 837). Histor.-philol., philos. u. schönwissensch. Litter., insbes. deutsche u. preuss. Geschichte. Gegen 7000 Bde (Zählung), darunter 1 Inkun. u. 8 Bde Hdss. Kein fester Etat. — Verwaltet vom Bibliothekar der Univ.-Handbibl. u. in den öffentl. Stunden derselben für die Mitglieder der Ges. zugänglich. — Gesammelt seit Begründung der Gesellschaft (1741), deren Ziele im Laufe der Zeit mehrfach abgeändert worden sind.

Verz. d. Bücher der Königl. deutschen Gesellsch. in Königsberg. Kön. 1830; 2.-4. Verz. 1831. 1835. 1847. (1 Bl., 40 S.; S. 41-48; 12 S.; 1 Bl., 24 S.)

853. **Bibl. der Alterthumsgesellschaft Prussia,** im Königl. Schloss (Nordflügel, Aufg. von d. Schlossstr.). Vorwieg. Heimathskunde. Ca. 2000 Bde u. zahlreiche Broschüren, Hdss., auch Karten, Zeichnungen usw. Verm. haupts. durch Geschenke u. Schriftentausch, Ankäufe nur in bes. Fällen; 150 Mk für Buchbinderarbeiten. — Oberstlieut. z. D. Grabe u. Pfarrer em. Meier. — Oeffentl. Benutzung in Aussicht genommen. — Begr. 1844 mit der Gesellsch., jedoch konnte erst 1891 ein eigenes Zimmer für die Bibl. bestimmt werden.

Verz. d. Zuwachses in den Sitzungsberichten der Ges.

854. **Bibl. der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft,** im Provinz.-Museum (Lange Reihe 4). Vorzugsw. Akademieschriften, Naturwiss. u. Geographie. Ca. 11 000 Bde u. Kartensammlung; wird fast ausschliessl. durch Tausch vermehrt. — Dr. phil. O. Tischler. — Mi. 11-12, aber auch zu jeder andern Zeit zugänglich, wenn der Kastellan anwesend ist. — Nur für Mitglieder der Ges. oder solche, die von Mitgliedern empfohlen werden (bes. Studierende). — Hervorgeg. aus dem 1791 in Königsberg begr. landwirthsch. Leseinstitute, 1799 von der Ges. angekauft, jedoch wurden 1837 die landwirthsch. Werke der Kgl. u. Univ.-Bibl. übergeben u. seitdem mehr Geogr. u. Reisen, sowie Naturwiss., namentl. soweit sie für die geolog. u. prähistor. Sammlungen der Ges. nöthig sind, gepflegt. Seit 1860 ausgedehnter Schriften- u. Kartentausch (1889 mit 418 Gesellschaften usw.) gegen die von d. Ges. herausgeg. „Schriften" u. Karten von Ost- u. Westpreussen. Im Prov.-Museum befindet sich die Bibl. seit 1879.

O. Tischler, Ber. über d. Bibl. d. phys.-ök. Ges. bei Gelegenheit d. Feier d. 100jähr. Bestehens d. Ges. 1890 erstattet. Schriften d. phys.-ök. Ges. Jg. 31. 1890. 4. S. 145-147. — Bibl. d. Königl. Physik.-ökon. Gesellsch. Heft 1. 2. Aufl. Königsb. 1846; Heft 2-3. 1853. 1857. (Zus. 173 S.) — Zuwachs in den „Schriften" der Gesellschaft.

855. **Gräfl. Wallenrodt'sche Bibliothek,** in der Domkirche (Kneiphof). Ca. 10 000 Bde einschliessl. 220 Bde Hdss.; ausserdem Rabe'sche

Samml. (s. u.) Verm. 50-100 Mk. — Vorsteher (N.-A.) Bibliothekar Dr. Rud. Reicke, 1. Kustos der Kgl. u. Univ.-Bibl.; 1 Diener. — Di. u. Fr. 3-4; geschl. während der Fest- u. Sommerferien. — Versendung von Hdss. an öffentliche Bibliotheken. — Alph. Kat. in 3 Bden, Standortskat. in 1 Bd. — Begr. 1629 durch den preuss. Kanzler Martin v. Wallenrodt; durch seinen Sohn, den Landhofmeister Joh. Ernst v. W. erweitert, in dem jetzigen 1650 „erhandelten" Lokal untergebracht u. 1673 „publico eruditorum usui dicata." Im Anfang des 18. Jahrh. grössere Ueberweisung u. Festsetzung der Statuten durch Tribunalsrath Ernst v. W. Angekauft die Samml. des Hofger.-Adv. Chr. Rabe († 1753) von Stammtafeln, Wappenbüchern u. and. Nachrichten über c. 500 alte preuss. Familien.

(Ernst v. Wallenrodt) Fürschrifft u. Constitution wie es mit Respicirung ... der ... dem Wallenrodt'schen Geschl. zugehörigen Bibliothec ... zu halten ... sei. Königsb. 1721. fol. (3 Bog.) — (Ders.) Paterna atque amica obtestatio ad filium ... omnesque ex Wallenrodiana stirpe oriundos ... de bene curanda ... bibliotheca. Regiom. 1722. fol. (8 Bogen.) — Joh. Chrph Volbrecht, Beschr. der Wallenrodischen Bibl. Erleutertes Preussen. T. 3. Königsb. 1726. S. 617-655. — A. R. Gebser u. E. A. Hagen (s. zu 850) S. 302-315.
R. J. Bock, Nachrichten üb. Hdss. und alte Druckwerke der Gräfl. v. Wallenrodtischen Bibl. Preuss. Prov.-Blätter. II. 1829. S. 505-518. (Auch separ.) — 3 jurist. u. 1 dtsche Hds. bei Steffenhagen (s. zu 836) Cat. codd. I. S. 79-81 u. Zeitschr. f. dtsch. Alterth. XIII. S. 538. — M. Perlbach, D. älteren Urkunden d. Wallenrodt'schen Bibl. Altpreuss. Monatsschr. XI. 1874. S. 262-278.

Koenigshütte i. O.-Schl. (Pr. Schlesien).

856. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2725 Bde u. c. 6000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Hanke. — Begr. 1877 durch Uebernahme der Bibl. der höh. Knabenschule u. der angekauften Bibl. des ehemal. Dirigenten derselben Dr. Konr. Bock.

Koennern (Pr. Sachsen).

857. **Kirchenbibliothek,** im Kirchengebäude u. im Diakonat. Ca. 1000 Bde; 120 Mk. — Unter Verw. u. zur Ben. der beiden Geistlichen des Ortes, doch werden auch an andere Personen aus der Bürgerschaft Bücher verliehen. — Begr. 1720 durch eine Schenkung des Peter Hohmann in Koennern.

Koesfeld (Pr. Westfalen).

858. **Bibl. des Königl. Gymnasium Nepomucenianum.** [Vorbem. IV, 2.] 7180 Bde, 3 Hdss., c. 80 Karten u. Notenwerke; 1000 Mk einschl. der Kosten für Schülerbibl. u. phys. Kabinet. — Ob.-L. Dr. Huperz. — Benutzung für weitere Kreise nur ausnahmsweise. — Begr. gegen 1830.

Koeslin (Pr. Pommern).

859. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 9000 Bde (darunter 1 Bd mit 6 Inkun.) u. 15 000 Progr., 2 Hdss.; 500 Mk. — G.-L. Westphal. — Begr. 1817.

Kupfer, Nachricht über d. Bibl. d. Kgl. Gymn. zu Cöslin. Progr. 1876. 4. S. 14-22. (Gesch. d. Bibl.; 1 Hds. u. ältere Drucke.)

860. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 7000 Bde; 1500 Mk. — Verw. d. jedesmal. Vorsteher des Centralbüreaus der Regierung, z. Z. Reg.-Sekret. Dziegalowsky. — Begr. bei Einrichtung der Regierung 1816. Während die Bibl. früher allgemeineren Charakters war, haben die Anschaffungen in den letzten Jahren auf die Litteratur der Verwaltungszweige beschränkt werden müssen.

861. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 500-550 Mk. — Landg.-Sekr. Noffke. — Begr. 1817.

Koethen (Anhalt).

862. **Herzogliche (Schloss-) Bibliothek,** (Privatbesitz Sr. Hoh. des reg. Herzogs). Ca. 18 000 Bde nach Zähl.; zahlreiche Hdss. der „Fruchtbringenden Gesellschaft", hdsl. Karten aus den Kriegen Friedrichs II. — Die laufenden Geschäfte besorgt Ob.-L. Blume in Köthen unter Oberaufsicht des Geh. Hofr. Dr. Hosaeus in Dessau. — Mi. 2-3; geschl. während der Schulferien. — Allgemeiner Benutzung zugänglich. Hdss., illustrierte u. kostbare Werke werden nur mit höherer Genehmigung verliehen, die durch Vermittelung des Geh. Hofr. Hosaeus einzuholen ist. — Standortskat. — Wahrscheinlich allmählich aus Fürstl. Handbibliotheken erwachsen (älteste Notiz über das Bestehen d. Bibl. von 1655) u. demgemäss aus sehr verschiedenartigen Beständen zusammengesetzt.

Frz Heimann, Zur Gesch. d. Bibliotheken in Anhalt. Mitth. d. Ver. f. Anhalt. Gesch. V. 1887/90. S. 639-642. — Edm. Blume, D. Herzogl. Bibl. in Köthen. Das Archiv, bibliogr. Wochenschr. II. 1889. S. 241-243. (Charakterist. der Bestände u. Anführ. einiger Drucke u. Hdss.)

863. **Bibl. des Herzogl. Ludwig-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 9750 Bde u. c. 4000 Progr., 2 Hdss.; 750 Mk. — Gymn.-Dir. Nicolai. — Alphab. Zettelkat.; wissenschaftl. Kat. in 18 Heften. — Entstanden seit 1756 aus einer Klassenbibl. der Prima der reformierten Stadtschule. Bei Begründung der Hauptschule 1815 kamen hinzu die Bücher der luther. Stadtschule u. in demselben Jahre ein Vermächtniss des Konsist.-R. Huch, 1840 die reichhaltige Bibl. des Rektors Vetterlein (Ankauf) u. 1887 die des Kustos Teistler (Vermächtniss).

(Bosse) Gesch. u. gegenw. Einrichtung d. Gymn.-Bibl. Progr. 1841. 8. S. 3-28. — Kat. der Gymn.-Bibl. zu Cöthen. Cöth. 1860. (IV, 218 S.)

864. **Bibl. des Herzogl. Landes-Seminars.** 5800 Werke; 1000 Mk. — Der Seminardirektor, z. Z. G. Heine. — Ausnahmsweise Verleihung an Personen, die dem Seminar nicht angehören. — Begr. um 1780; damit vereinigt die Bibliotheken des Seminars zu Dessau (1780-1854) u. Bernburg (1840-1878).

Kolberg (Pr. Pommern).

865. **Bibl. des Königl. Domgymnasiums u. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2300 Bde; 450 Mk. — G.-Ob.-L. Dr. H. Ziemer. — Begr. 1858 mit den geringen Beständen des alten Lyceums, erweitert durch Aufnahme passender Werke der alten Dombibliothek (s. diese).

866. **Dombibliothek,** im St. Marien-Dom. Ca. 3000 Bde, darunter 11 Hdss.; wird nicht vermehrt. — Zeitiger Ordner Gymn.-L. Th. Neumann. — Wegen Benutzung Meldung beim Präkantor des Doms; die Bibl. wird später wtgl. 11-1 geöffnet sein. — Vorhanden ein Standortskat.; ein system. Kat. mit alph. Repertorium in Bearbeitung. — Begr. 1663 durch den Rektor des früh. Lyceums Konsistorialrath Lic. Valerius Jasche „für alle Freunde der Wissenschaften u. besonders für die im Lyceum befindlichen Jünglinge". Die Bibl. enthält haupts. Theologie, doch auch einige juristische u. medicinische Werke u. Klassikerausgaben aus dem 15.-18. Jahrh. Seit dem letzten Viertel des 18. Jahrh. sind keine Bücher mehr angeschafft worden.

Kolmar, Elsass-Lothr.

867. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Kloster Unterlinden. Ca. 80 000 Bde, darunter 1026 Inkun.; 600 Hdss. Et. f. Verm., Bindekosten u. andere Ausgaben 2250 Mk. — Bibliothekar Andr. Waltz; 1 Hülfsarbeiter. — Di., Do. u. Sa. 9-12 u. 2-5; geschl. 15. Aug. bis 30. Sept. — Benutzung im Lesesaal ohne bes. Erlaubniss, Ausleihung mit Genehmigung des Oberbürgermeisters; Versendung von Hdss. oder kostbaren Werken an Bibliotheken u. Archive. — Alph. Kat.: 3 Bde u. 1 Bd Suppl., ergänzt in Zetteln; syst. Kat. in 3 Bden. — Begr. 1790-1793 durch die Bibliotheken der aufgehobenen Klöster u. emigrierten Familien des Ober-Elsasses (unter ersteren Bestände aus den Klöstern der Stadt Kolmar, aus Murbach, Münster im St. Georgenthale, Lützel, Isenheim u. a.); in den letzten zehn Jahren stark vermehrt durch Geschenke (Bibl. Chauffour, Sandherr, Fr. v. Pfeffel u. a).

G. Haenel, Catalogi libror. mss. Lips. 1830. 4. Sp. 140-141. (Kurzes Verz. v. Hdss.; abgedr. in Migne's Nouv. Encycl. théol. T. 40. Sp. 359-362.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 466-468. (7 Hdss.) — Bibl. d. Stadt Colmar. Cat. der Bibl. Chauffour, aufgest. auf Anordnung des Stadtraths durch A. Waltz. Manuscripte u. Druckwerke betr. das Elsass u. die angrenzenden Länder. Colmar 1889 (LIX, 769 S.). Vgl. die Besprechung v. H. Haupt, Westd. Zeitsch. f. Gesch. u. Kunst. IX. 1890. Korr.-Bl. Sp. 218-222.

868. **Bibl. des Lyceums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4000 Bde; c. 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Niemann. — Begr. 1872.

Kat. d. Lehrerbibl. des Lyceums. Progr. Colm. 1886. 4. S. 1-41.

869. **Handbibl. des Bezirksarchivs des Oberelsass.** Vorzugsw. Gesch. von Elsass-Lothr., spec. des Elsass. 1700 Bde; 600 Mk ausschl. der Bindekosten. — Kaiserl. Archivdirektor u. Archivrath Dr. H. Pfannenschmid. — Lediglich für die Zwecke des Archivs bestimmt; Ausleihung an das Publikum findet nicht statt. — Begr. 1871. Aus der Zeit der französ. Verwaltung fanden sich nur wenige Bücher vor.

870. **Bibl. des Kaiserl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 6400 Bde; 1000 Mk ausschl. der Bindekosten. — Vorst. der Ob.-L.-Ger.-Präsid. u. der Oberstaatsanwalt. — Zur ausschliessl. Benutzung der Mit-

glieder des Ob.-L.-Ger. u. der Oberstaatsanwaltschaft. — Die 1871 vorgefundene Bibl. des Appellhofes bildet einen Theil der Bibl. des Ob.-L.-Gerichts.

871. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 700 Bde; 400 Mk. — Nur für die Mitglieder des Gerichts; Ausl. an Referendarien nur unter Mitzeichnung eines Gerichtsmitgliedes.

872. **Bibl. des protest. Konsistoriums,** im Kirchengebäude. 3000 Nrn; 150 Mk. — Pastor Ad. Schaeffer, Geistl. Inspektor. — Monatl. einmal geöffnet. — Theologie, bes. des 16. Jahrh., auch Litteratur. Wird durch Beiträge der luth. Pastoren des Ober-Elsass u. durch Zuschuss des Konsistoriums fortgeführt.

Catalogue de la bibl. du Consistoire de Colmar et de la bibl. théologique des pasteurs du Haut-Rhin. Colm. 1868. (126 S.)

873. **Bibl. der Naturhistorischen Gesellschaft,** im Unterlinden-Museum. Naturgesch. u. physikalische Wissenschaften. Ca. 8500 Bde u. Broschüren; Verm. durch Tausch u. Ankäufe der Ges. — C. Méquillet, ehemal. Advokat. — Ausnahmsweise werden Bücher auch Nichtmitgliedern mitgetheilt. — Begr. 1869. Besonders werden gesammelt die naturhistorischen Werke über Elsass-Lothringen u. angrenzende Gebiete, sowie die Veröffentlichungen der gleichartigen wissenschaftlichen Vereine u. Institute.

Catalogue de la bibl. de la Société d'hist. natur. de Colmar. 2. éd. Colm. 1878. (116 S.; S. 3 Reglem.) Eine frühere Ausg. erschien 1869; eine neue ist in Vorbereitung.

Konitz (Prov. Westpreussen).

874. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im Erweiterungsbau des Gymn. [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10 000 Bde (20 Inkun.), c. 23 000 Progr., 12 Hdss.; 900 Mk. — Gymn.-Dir. Prof. Dr. Thomaszewski. — Benutz. durch Personen, die dem Lehrerkoll. nicht angehören, durch Vermittelung eines Mitglieds desselben. — Alphab. geordn. Fachkataloge in 6 Bden. — Begr. 1819. Ueberwiesen wurden die kleine Bibl. des aufgehob. Augustinerklosters in Konitz, 1821 die für Gymnasialzwecke brauchbaren Werke aus den Bibliotheken des aufgehob. Dominikanerklosters in Thorn u. des Bernhardinerklosters in Loebau, 1836 Bücher aus Klosterbibliotheken in Graudenz, Jakobsdorf, Neustadt u. Zarnowitz.

Herm. Deiters, D. Hdss. u. alten Drucke d. hies. Gymn.-Bibl. Progr. Conitz 1875. 4. S. 17-32.

875. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1000 Bde; 460 Mk.

Konstanz (Baden).

876. **Städtische Wessenbergbibliothek,** Wessenbergstr. 41. Vorzugsw. Gesch. u. Litteratur, namentl. von Konstanz, Südwestdeutschl. u. der Schweiz. Ca. 50 000 Bde; Hdss.: der Wessenbergische schriftl. Nach-

lass (Briefwechsel u. ä.) Verm.-Et. c. 1200 Mk. — Vorst. (N.-A.) Prof. Dr. W. Martens, Ob.-L. am Gymn.; 1 Diener u. 1 Dienerin. — Mi. u. Sa. 2-4, Sonnt. 11-12; geschl. vom 1. Aug. bis 14. Sept. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. Versendung nach auswärts nur in besonderen Fällen. — Alphab. Zettelkat.; gedr. Realkat. s. u.; neuer Realkat. in Bearbeitung. — Begr. aus dem Vermächtniss des 1860 verstorb. ehemal. Bisthumsverwesers J. H. v. Wessenberg.

A. Kreuz, Kat. der v. Wessenbergischen Bibl. wissenschaftl. geordn. Const. 1863; 1/2.-7. Forts. 1867-1888. (468 S. u. Nachtr. zus. 197 S.) Voraussichtl. wird 1893 ein neuer Gesammtkat. zur Ausgabe kommen.

877. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 14 000 Bde (170 Inkun.) u. 73 Hdss.; 620 Mk. — Prof. Dr. W. Martens. — Keine Beschränkung im Benutzerkreis. — Neuer Fachkat. in Zetteln m. alph. Ordnung innerhalb der Abtheilungen. — Den Grundstock der Bibl. bildet die des ehemal. Jesuitenkollegiums, begr. 1603, verm. theils durch Bücher aus den verschiedenen Klöstern von Konstanz, theils durch Vermächtnisse einiger kleineren Privatbibliotheken. Werthvoll die theolog. Litteratur, c. 4000 Bde grösstentheils aus d. 16. u. 17. Jahrhundert.

Notizen zur Gesch. d. Bibl. bei X. Lender, Beiträge z. Gesch. d. Studien usw. Progr. d. Lyc. v. 1833, 1834 u. 1837.

Franc. Weisgerber, Index ac recensio aliquot codd. mss. in Lycei Constantiensis bibl. repositorum nec non Ciceronianae lectionis specimina e cod. nostro desumta. Progr. Const. 1832. 8. (16 S.) — Fr. C. Trotter, Angabe u. Beschr. der in der Lyceumsbibl. dahier aufgestellten ältesten Druckwerke (Incunabula) bis z. J. 1499. Const. 1844. 8. (92 S.) — Druck des Gesammtkatalogs in Aussicht genommen.

878. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 400-500 Mk. — Der Grundstock wurde mit Verlegung des ehemal. Hofgerichts in Meersburg nach Konstanz im J. 1836 übernommen.

Korbach (Waldeck).

879. **Bibl. des Fürstl. Landesgymnasiums Fridericianum.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6700 Bde u. c. 6000 Progr., 11 persische Hdss.; 514 Mk. — G.-L. Wende. — Sa. 11-12 (im Winter 12-1). — Nachrichten über das Bestehen der Bibl. seit 1822 vorhanden. Einverleibt die Bibl. des Freih. Christian Karl Josias v. Bunsen (1882).

Genthe, Kurze Gesch. des Fürstl. Waldeckischen Landesgymnasiums Fridericianum zu Corbach. Mengeringhausen 1879. S. 15-16.

Korvey a. d. Weser (Pr. Westfalen).

880. **Fürstliche Bibliothek** (Besitzer der Herzog v. Ratibor u. Fürst v. Korvey). Ca. 180 000 Bde; kein best. Etat. — Herzogl. Kammer-Rath Hanemann. — Benutzung wird nur in besond. Fällen gestattet; Verleihung nach auswärts findet nicht statt. — Real- u. Standortskat. in Zetteln. — Begr. 1826. [Die Bibl. der ehemal. Benedikt.-Abtei kam 1811 in die Univ.-Bibl. Marburg.]

Kottbus (Pr. Brandenburg).

881. **Bibl. des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5100 Bde (3 Inkun.), c. 20000 Progr. u. einige neuere Hdss.; 300 Mk. — Ob.-L. Dr. Mayer. — Von der vor 1764 begründeten Bibl. des Lyceums (darin die Bibl. des Predigers Resag, 1770) ist nur ein Theil in die Gymn.-Bibl. übergegangen, da 1820 eine „Ausmerzung von Makulatur-Büchern“ stattfand. Seit 1849 wird die wendische Litteratur in einer besond. Abtheilung gesammelt.

L. Braune, Zur Gesch. u. Statistik d. Gymn.-Bibl. Progr. d. Gymn. Cottb. 1877. 4. S. 11-27.

882. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2074 Bde u. Fasc., 1 Hds. (Verz. d. Unterthanen in den Aemtern Kottbus u. Peitz 1652). 500 Mk. — Der 1. Gerichtsschreiber (Landger.-Sekr. Wolff) unter Leitung des Landger.-Präsidenten. — Begr. 1879 durch Uebernahme der Bibl. des früheren Kreisgerichts.

Krefeld (Rheinprovinz).

883. **Bibl. des Städt. Gymnasiums** (Dionysiusstr. 49). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4050 Bde; 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Erich. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1875.

884. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Luisenstr. 110). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde; 750 Mk. — Ord. L. Triller. — Mi. u. Sa. 12-1. — Im Lesez. allgemein zugängl.; Ausleihung an ortsanwesende Personen, welche durch ihre Stellung Sicherheit bieten. — Alph. u. Realkat. in Bandform; Zettelkat. für den Gebrauch der Verwaltung. — Besteht seit 1820.

Kreuzburg i. O.-Schl. (Pr. Schlesien.)

885. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5600 Bde u. c. 12000 Progr.; 550 Mk. — Ob.-L. Baumm. — Sa. 11-12. — Begr. 1860 mit der höheren Schule. Gesondert aufgestellt die 1879 angekaufte Bibl. des verst. Direktors Rehdantz (vollständige Xenophon- u. Demosthenes-Litteratur).

Kreuznach (Rheinprovinz).

886. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. c. 10000 Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. O. Kohl. — Begr. 1819. — Ebenfalls im Gymnasialgebäude aufgestellt u. von demselben Bibliothekar verwaltet ist die Bibl. des Antiqu.-Historischen Vereins, c. 300 Bde bes. zur Geschichte von Kreuznach u. Umgegend, begr. 1863.

Die Städtische Bibliothek, im Stadthaus, besitzt 1100 Bde.

Dtsch-**Krone** s. Deutsch-Krone.

Krotoschin (Pr. Posen).

887. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6300 Bde u. c. 12000 Progr.; 500 Mark. — Ob.-L. Prof. Dr. Günther. — Begr. Okt. 1836.

Kgl. Wilh.-Gymn. zu Krotoschin. Verz. d. Bücher d. Lehrerbibl. Th. 1. hrsg. v. B. Günther. Beil. z. Progr. 1892. 8. (32 S.)

Kues b. Bernkastel (Rheinprovinz).

888. **Bibl. des Hospitals.** Vorzugsw. Theologie. Ca. 1700 Bde (180 Inkun.), 300 Hdss. u. c. 25 Urkunden. — Vorsteher der jeweil. geistliche Rektor des Hospitals, z. Z. Nik. Ehlen. — In Zukunft soll eine bestimmte Zeit für die Zugänglichkeit festgesetzt werden. — Hdss. u. werthvolle Bücher werden nur ausnahmsweise gegen Kaution u. nur mit Erlaubniss der Königl. Regierung in Trier nach aussen verliehen u. versandt. — Ein brauchbarer Kat. ist nur über die Hdss. vorhanden (von Kraus, s. u.). — Die Bibl. enthält die vom Stifter des Hospitals, dem Kardinal Nicolaus Cusanus († 1464) gesammelten latein., griech. u. hebräischen Hdss. Jedoch ist eine Anzahl davon verloren gegangen bez. verschleppt worden. Die Drucke sind später hinzugekommen.

Jos. Klein, Ueb. eine Hds. des Nicolaus v. Cues. Berl. 1866. S. 1-5. — Fr. X. Kraus, Die Hdss.-Samml. des Cardinals Nicolaus v. Cusa. Serapeum. XXV. 1864. S. 353-365. 369-383; XXVI. 1865. S. 24-31. 33-42. 49-59. 65-76. 81-89. 97-104.

Kuestrin (Pr. Brandenburg).

889. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5900 Bde (1 Inkun.) u. c. 12000 Progr.; 630 Mk. — Ord. L. Dr. Bentz. — Begr. 1817.

890. **Militärbibliothek,** in der Kommandantur. [Vorbem. IV, 6.] 7000-8000 Bde; 600 Mk. — Mo. u. Do. Nachm.; geschl. im April. — Der Bibl. sind zugetheilt die Garnisonen Küstrin, Prenzlau, Angermünde, Schwedt a. O. u. die Bezirkskommandos Küstrin, Prenzlau, Bernau, Woldenberg u. Landsberg a. W. — Die Bibl. war bis 1890 Provinz.-Bibl. der Artillerie des III. Armeekorps in Frankfurt a. O.

Kat. d. Provinzial-Bibl. d. Artillerie 3. Arm.-Korps zu Frankfurt a. O. 1888. (XXVII, 135 S.) Jährl. ein Nachtr., seit 1890 unter der Bezeichn.: Milit.-Bibl. Cüstrin. Nachtr. 1890 ff.

Schloss Kukukstein b. Liebstadt (Kgr. Sachsen).

891. **Bibliotheca Carlowitziana** (gegenw. Besitzer Karl Adolf v. Carlowitz). Ca. 8200 Bde, 200 Karten u. 200 Stiche (Porträts); wird nach Liebhaberei vermehrt. — Die Bibl. gehört zum Majorat derer von Carlowitz; wegen ev. Benutzung würde man sich an den derzeitigen Besitzer zu wenden haben. — Katal. unvollkommen. — Begr. um die Mitte des 18. Jahrh. Die Bibl. enthält Bestände aus allen Fächern bis c. 1820; bes. reichhaltig die kriegswissenschaftl. Abtheilung.

Kulm a. d. Warthe (Pr. Westpreussen).

892. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7400 Bde (4 Inkun.) u. c. 25000 Progr., 1 Perg.-Hds. (Werke Gregor's d. Gr.); 500 Mk. — Ob.-L. Borowski. — Mi. 12-1. — Begr. 1837. Die älteren Drucke stammen meist aus der Klosterbibl. von Graudenz (Geschenk des Domherrn Dittrich).

Verz. d. Hds. u. der Drucke des 15. u. 16. Jahrh. im Progr. 1876. 4. Schulnachr. S. 18-23.

893. **Bibl. des Königl. Realprogymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2725 Bde (8 Inkun.) u. 1 Hds.; 300 Mk. — Ob.-L. Wittko. — Der grösste Theil der älteren Bücher ist wohl allmählich durch Schenkung an die Anstalt gekommen, der kleinere zur Zeit der Blüthe derselben (als „Akademie", im 15. u. 16. Jahrh.) durch Kauf erworben worden. Die ältesten Bestände gehören zur Philologie u. Geschichte; auch Jurisprud. u. Theologie ist von der 1. Hälfte des 16. Jahrh. ab vertreten. Darunter auch polnische Werke.

R. Dabel, Nachr. üb. d. Hdss. u. alten Drucke d. Bibl. Progr. d. höh. Bürgersch. Kulm 1877. 4. S. 3-7.

Kurnik (Prov. Posen).

894. **Biblioteka Kórnicka** (Besitzer Graf Wladisl. Zamoyski), im Schloss. Vorzugsw. Polonica, u. zw. haupts. Gesch. u. Litt. früherer Jahrhunderte. Ca. 40000 Bde (c. 200 Inkun.) u. c. 1000 Hdss. Kein best. Etat; Ankäufe nach Bedarf bez. Gelegenheit; auch Tauschverkehr durch die Verlagswerke. — Bibliothekar Dr. Celichowski; 1 Hülfsarb. (Sekretär). — Benutzung an Ort u. Stelle, durch Ausl. u. Versendung an andere Bibliotheken mit Genehm. des Besitzers bez. nach Ermessen der Bibliotheksverwaltung. — Zettelkataloge. — Begr. zwischen 1820 u. 1830 durch den Grafen Titus Działyński, damal. Besitzer von Kurnik u. von mütterlicher Seite Grossvater des jetzigen Besitzers. Besonders erwähnenswerth die poln.-protestant. Werke.

Notiz von L. Kurtzmann in d. Ztschr. d. Hist. Ges. f. d. Prov. Posen. Jg. 1. 1885. S. 158-159. — Naklady Biblioteki Kórnickiéj 1829-1890. (Verlagsverz. d. Bibl.; 15 S.) — Catalogue des doubles de la bibl. du comte Działyński. Berl. 1846. (91 S.)

Lahr, Baden.

895. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3500 Bde; 430 Mk. — Prof. F. Widder. — Begr. 1804. Einverleibt Bestände aus d. Benediktinerkloster Ettenheimmünster (vgl. 761).

Landau i. d. Pfalz (Bayern, Pf.).

896. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3140 Bde u. üb. 8000 Progr. usw.; 690 Mk, einschl. 180 Mk vom Kreise Pfalz für die Lateinschule. — Gymn.-Rekt. J. Dreykorn. — Mi. u. Sa. 2-3. —

Ausleihung auch an gebildete Bürger der Stadt u. Umgebung. — Für die Lateinschule begr. nach 1840, für das Gymnasium mit dessen Errichtung 1872.

897. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 360 Mk. — L.-G.-R. Welsch. — Begr. 1816.

Landeshut, Pr. Schlesien.

898. **Wallenberg'sche Bibliothek,** in der evang. Gnadenkirche. Ca. 6000 Bde u. 30-40 Bde Hdss.; 200 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Rektor Langner. — Mi. 2-4, geschl. während d. Schulferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Hdss. u. Prachtwerke werden nur mit besond. Genehmigung des Bibl.-Kuratoriums ausgeliehen. — Begr. 1729 durch eine Kapitalstiftung von Melchior Ducius v. Wallenberg auf Pfaffendorf. Einverleibt u. a. c. 600 Bde aus dem Nachlass des Hofrath Fenderlin'schen Ehepaares (1824). Unter den Hdss. eine Samml. von Briefen der Reformatoren.

W. Perschke, Verz. d. öffentl. v. Wallenberg-Fenderlin'schen Bibl. zu Landeshut i. Schl. nebst e. Gesch. dieser Stiftung. L. 1829. (289 S.) — Th. Langner, Kat. d. v. Wallenberg-Fenderlin'schen Bibl. zu Landeshut i. Schl. eb. 1881. (X, 136 S.)

899. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1656 Bde; 400 Mk. — Ob.-L. Muthreich. — In der Regel nur für die Lehrer der Anstalt.

Landkirchen auf Fehmarn (Pr. Schleswig-Holstein).

900. **Stresow'sche Bibliothek,** in der Kirche. 300 Bde u. c. 100 kleinere Schriften Theologie des 16.-18. Jahrh.; kein Vermehrungsfonds. — Verwalter die beiden Prediger, z. Z. Hauptpastor Beeck u. Diak. Dechniss. Wegen Benutz. hat man sich an einen von beiden zu wenden. — Standortskat. — Begr. 1765 von Propst Stresow in Burg auf Fehmarn zur Benutz. für die Prediger der Insel. Die zahlreichen Schriften des Stifters dürften vollständig vorhanden sein. An älteren Drucken nichts bes. Werthvolles.

Landsberg a. d. Warthe (Pr. Brandenburg).

901. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Schlossstr. 1). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde (4 Inkun.), c. 12000 Progr. u. 2 Hdss.; 600 Mk. — G.-L. Dr. Charitius. — Di. 4, Do. 11 Uhr. — Begr. wahrscheinl. um 1830 mit Uebernahme einer Anzahl von Büchern aus dem Besitz der Marienkirche.

Fr. Ad. Wagler, Ber. üb. d. Bibl. d. Gymn. zu Landsberg a. d. W. Beil. z. Progr. 1877. 4. (16 S.)

902. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1600 Bde; 350 Mk. — Der Erste Ger.-Schr. Sekretär Poetter. — Begr. 1879; einverleibt ein kleiner Theil der Bibl. des ehem. Appell.-Gerichts zu Frankfurt a. O.

Landshut, Bayern (Nd.-B.).

903. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9500 Bde (1 Inkun.); 686 Mk. — Gymn.-L. Eug. Berger. — Zeit der Gründung unbekannt; die älteren Werke stammen aus Klosterbibliotheken.

A. Walter, Gesch. d. Kgl. Studienanst. Landshut. L. 1890. S. 41-42.

904. **Bibl. der Königl. Regierung von Niederbayern.** [Vorbem. IV, 4.] Vorwieg. Staats- u. Rechtswissensch., Länder- u. Völkerkunde. Ca. 4300 Bde u. 200 Karten usw.; c. 1200 Mk. — Reg.- u. Präs.-Sekr. Frank. — Begr. 1808.

905. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3600 Bde; 260 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Zechel. — Begr. 1857.

906. **Bibl. des Historischen Vereins von Niederbayern.** Ca. 4000 Bde (10-15 Inkun.), c. 200 Hdss., c. 200 Karten u. 100 Stiche. — Vorst. des Hist. Ver. Stadtarchivar Reichsarchiv-Assessor Kalcher. — Begr. 1829.

Bücher-Verz. des hist. Vereins v. Niederbayern. Abgeschl. m. d. 15. Sept. 1890. Verhandlungen d. Hist. Ver. f. Niederb. Bd 26, Heft 3/4. 1890. S. 253-358.

Langenburg, Württemberg.

907. **Fürstl. Hohenlohe-Langenburg'sche Bibliothek.** Gesch. u. Geographie bes. vertreten. 7000 Bde (6 Inkun.), einige Hdss.; kein best. Etat. — Wegen etwaiger Benutzung hat man sich an die Fürstl. Domänen-Kanzlei zu wenden. Ausleihung an zuverlässige Persönlichkeiten. — Realkatalog in 2 Bden.

Laubach, Gr. Hessen.

908. **Gräfl. Solms-Laubachische Bibliothek** (Besitzer der regierende Graf zu Solms-Laubach), im Gräfl. Schloss. Ca. 38 000 Bde (c. 100 Bde Inkun.), c. 500 Karten. Verm. 800-1000 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Mohr. — Mi. 2-4; allgemein zugänglich. — Alph. Kat. in Zetteln, dsgl. Kat. der Drucke bis 1530. — Begr. um 1680; bes. vermehrt durch die reichhaltige Bibl. des säkularisierten Klosters Arnsburg.

J. E. Feuerbach, Sicilimenta quaedam ad hist. bibl. Solmensis, quae in arce Laubacensi asservatur. Gissae 1743. 4. (2½ Bogen.) — Gröpler, Büchereien mittelbarer Fürsten u. Grafen. 2. Aufl. 1891. S. 14.

909. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 100 Bde; 200 Mk. — G.-L. Dr. Röschen. — Begr. 1889 bei Uebernahme des früh. Privatgymnasiums durch den Staat.

Lauban (Pr. Schlesien).

910. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Waisenhause. Ca. 9000 Bde (darunter c. 900 aus der Reform.-Zeit), 3 hdsl. Chroniken von Lauban. Verm. 50 Mk. — Vorst. (N.-A.) Lehrer Kramer. — Mi. 2-3½; geschl. währ. d. Schulferien. — Ausl. an Bewohner der Stadt; auswärts Wohnende haben die Genehmigung des Magistrats einzuholen. — Realkat.

in 1 Bd. — Begr. 1569 durch den Past. primar. Sigism. Schwabe (Suevus) mit seiner eigenen Bibl. u. durch Samml. von Bücher- u. Geldbeiträgen, in ders. Weise in den folgenden 2 Jahrhunderten vermehrt, seit 1747 unterstützt durch die Oberlaus. Gesellsch. f. Gesch. u. Gelahrtheit. Grössere Ueberweisung aus d. Nachlass des Past. prim. Gregorius († 1801), darunter 510 Reform.-Schriften, doch soll in wiederholten Stadtbränden vieles verloren gegangen sein. Bis 1793 befand sich die Bibl. in einer Kapelle der Hauptkirche. — In der Stadtbibl. aufgestellt die nicht mehr in Cirkulation befindlichen Bücher des „Wissenschaftl." u. des „Gewerbe-Vereins."

Hortzschansky in der Lausitz. Monatsschrift 1799. S. 414-420. — Alex. Falk, Einige Nachrichten üb. d. Begründung u. Erweiterung d. hies. Stadt-Bibl. Progr. d. Gymn. z. Gedächtn. d. Stadtbrandes. Lauban 1834. 4. S. 3-11.

911. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3749 Bde u. Progr.-Samml. von 1821 an; c. 300 Mk. — Ob.-L. Gillischewski. — Gründungszeit nicht bekannt.

Leer in Ostfriesland (Pr. Hannover).

912. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums u. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5500 Bde u. Progr.-Samml.; 600 Mk. — G.-L. Klages. — Wöchentl. dreimal 12-1. — Gebildet aus der Bibl. der früheren „Latein. Schule" zu Leer u. der des Oberl. Dr. Schultze († 1865). Ausserdem sind der Bibl. überwiesen die Bücher u. Karten der vormal. Physikalischen Gesellschaft zu Leer sowie eine grössere Anzahl von Werken aus dem Nachlass des Bankdirektors C. Schölvinck.

Leipzig (Kgr. Sachsen).

913. **Universitätsbibliothek** (Bibl. Albertina), Beethovenstr. 4. Bestand Mitte 1891: c. 438 000 Bde (545 Inkun. vor 1481 in 450 Bden) u. 4138 Hdss. Etat f. Verm. einschl. Büreauaufwand, Reinigung u. Inventar 39 148 Mk. — Stelle des Vorstandes z. Z. unbesetzt; 2. Oberbibliothekar Hofrath Dr. J. Förstemann; 2 Bibliothekare (N.-A.), 2 Kustoden, 6 Assistenten (1 im N.-A.); 1 Kanzlist; 3 Aufwärter, 1 Kastellan, 1 Portier. — Lesesaal u. Katalogsaal wtgl. 9-1 u. m. Ausn. des Sa. 3-6 (Kat.-S. 3-5), Bücherausg. 11-1 u. m. Ausn. d. Sa. 3-5. Geschl. je 3 Wochen zu Ostern u. im Sept. (in dringlichen Fällen der Zutritt von 12-1 gestattet), je 1 Woche zu Pfingsten u. Weihnachten. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. in Quartblättern in 335 Kapseln; Realkat. in 160 Bden; Standortskat. in Zetteln. — Die ältesten Büchersammlungen an der Universität besassen das grosse u. kleine Fürstenkolleg (Schenkungen an ersteres seit 1431) u. die philos. Fakultät. Begründung einer eigentlichen Univers.-Bibl. erst 1543 durch die Bibl. des Pauliner- (Dominikaner-) Klosters, zu welcher in der nächsten Zeit andere Bibliotheken aufgehobener Klöster der Stadt (August.-Chorherren zu St. Thomas u. Franziskaner), von Altzelle, Buch, Chemnitz, Langensalza, Pegau, Petersberg b. Halle, Pirna hinzukamen (im ganzen 4000 Bde Drucke u.

1500 Hdss.). Damit vereinigt 1680 die genannten Fakult.- u. Kollegienbibliotheken; von öffentl. Sammlungen noch 1835 bez. 1879 die des Leipziger Schöppenstuhls (vgl. 924), 1853 die der Naturforsch. Gesellschaft (grösstenth.), 1860 die bis dahin in Wurzen aufbewahrte Bibl. des Hochstifts Meissen, 1869 die Bibl. der Leipz. Medicin. Gesellschaft. Bedeutenderer Zuwachs aus einverleibten Privatbibliotheken, von denen zu nennen sind die von Kasp. Börner (1547), Prof. Mart. Steinmetz (1584), Superint. Prof. Joh. Hülsemann (1661), Gottfr. Olearius' Samml. von Streitschriften der franz. Reformierten u. Katholiken (1717), ein Theil der Bibl. des Jur. Mich. Heinr. Griebner (1734) u. des Herzogs v. Sachsen-Weissenfels Johann Adolf († 1746), die Bergbibl. des Oberberghauptmanns K. Ch. v. Tettau (1747), die Bibl. von Joh. Gottlob Böhme (1780; 6513 Bde), J. L. E. Püttmann (1796), K. G. Rössig (1806), Joh. Karl Gehler (1813; medicin. Bibl. v. 13 000 Bden u. 6-8000 Dissert. u. Brosch., stiftungsgemäss unter einem besonderen Kustos), Gfr. Hnr. Schäfer (1817), Rechtskons. K. A. Hennicke (1831), Chr. Dan. Beck (1835; 18 000 Bde), ein Theil der Bibl. des Freih. v. Uckermann (1836), die Samml. des 1775 verstorb. Freih. Thomas v. Fritsch zur sächs. Geschichte (1837), ein Theil der Bibl. von E. F. K. Rosenmüller (1840; darunter 37 Hdss.), die jurist. Diss.-Samml. des Stadtraths P. Leplay (1850), die naturw. Bibl. von Gust. Kunze (1851), die theol.-ascet. Samml. von O. M. Stübel (1852), die Bibl. von J. v. Hammer-Purgstall (1858; die Hdss. kamen in die Wiener Hofbibl.), die jurist. Bibl. des Justizr. Biener (1861; vgl. 378), ein Theil der B. Beer'schen hebr. Bibl. (1862; vgl. 273), die neugriech. Samml. von Th. Kind (1869), ein Theil der Bibl. von R. B. v. Römer auf Löthain (1871), Sal. Hirzel's Goethe-Bibliothek (1877; ergänzt durch eine spätere Schenkung von H. u. L. Hirzel), die Bibl. u. hdsl. Sammlung von Prof. Gust. Haenel (1878), der grösste Theil der Samml. des med. Prof. Just. Radius (1885), die Bibl. des Dr. med. H. Ploss (1885), ein Theil der Sammlung des med. Prof. Joh. Czermak (1886) sowie der des Prof. Adolf Ebert (1890). Unter den Hdss. ausser den genannten Sammlungen die des Prof. Joh. Hnr. Bobbart in Alten-Stettin (1716), J. Chr. Gottsched's Briefwechsel (1766), K. G. Kühn's († 1840) Apparat zu den griech. u. röm. Aerzten, der grössere Theil der von Tischendorf im Orient erworbenen Hdss. (1845), die ehemal. Fideikommissbibl. der Familie Refâi in Damaskus (1854), die Geo. Kestner'sche Hdss.-Samml. (1892). — Die Königl. Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften u. die Fürstl. Jablonowski'sche Gesellschaft überweisen ihre Eingänge. — Der Umzug der ehemal. „Bibl. Paulina" aus dem Augusteum in das neue Gebäude (seitdem „Bibl. Albertina") fand im Herbst 1891 statt.

Joh. Dan. Schulze, Abriss e. Gesch. d. Leipziger Univers. Leipz. 1802. S. 128-138. — Ed. Beyer, D. Cist.-Stift u. Kloster Altzelle. Dresd. 1855. S. 109-130. (Ueb. d. Klosterbibl. m. Verz. der in Leipz. befindl. Hdss.) — (Fr. Bülau) Sr. Maj. des Kön. Johann v. Sachsen Besuch d. Univ. Leipzig. Nebst einer Darst. der Anstalten u. Sammlungen der Univers. Leipz. 1858. S. 83-99. — O. Günther, D. Kestner'sche Hdss.-Samml. auf d. Univ.-Bibl. in Leipzig. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 490-502. — Ueb. d. Gebäude s. A. Gräsel, Grundzüge der

Bibl.-Lehre. Leipz. 1890. S. 66-69; Leipzig u. seine Bauten. Lpz. 1892. S. 207-214. — Bibl.-Ordnung f. d. Univ. Leipzig. 1869. — Regl. f. d. Studirenden üb. d. Benutz. d. Univ.-Bibl. Leipz. März 1870.

J. Chr. Gottsched, De rarioribus nonnullis bibliothecae Paullinae codicibus. Univ.-Progr. z. Henrici-Seyfert-Riedel'schen Gedächtnissrede. Leipz. 1746. 4. (16 S.; üb. d. Hds. d. Renner u. 2 Inkunabeln.) — F. A. Ebert, Gesch. u. Beschr. d. kgl. öffentl. Bibl. zu Dresden. Leipz. 1822. S. 351-358. („Vorzüglichste Schätze d. Leipzig. Un.-Bibl. an ält. gedr. Werken".) — Index bibliothecae Christiani Dan. Becki. Prooem. scr. Reinh. Klotz. Lips. 1835. (X, 714 S.) — Verz. einiger in d. akad. Aula am 25. u. 26. Juni 1840 zur Ansicht aufgestellter in d. hies. Un.-Bibl. aufbewahrter alter Druckwerke. Leipz. 1840. (14 S.) — (Sal. Hirzel) Neuestes Verzeichniss einer Goethe-Bibl. (1767-1874). Leipz. 1874. (1 Bl., 238 S.) Dass. m. Nachträgen u. Forts. hrsg. v. Ludw. Hirzel. eb. 1884. (VII, 215 S.; enth. auch einiges, was die Bibl. nicht besitzt.)

L. Joach. Feller, Catal. codicum mss. bibliothecae Paulinae in Acad. Lipsiensi. Lips. 1686. 12. (24 Bl., 451 S.; Auszüge daraus bei Montfaucon, Bibl. bibl. mss. I. S. 594-599 = Migne's Encycl. théol. T. 41. Sp. 15-24.) — Dess. Verz. der in d. Bibl. Academica zu Leipzig befindl. Lebens-Beschreibungen der Heiligen. In Ch. G. Buder's Nützl. Samml. ungedr. Schrifften. Frankf. u. Lpz. 1735. S. 638-661. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 214-221 (Auszug aus dem v. Ebert angefert. Hdss.-Kat.); VIII. 1843. S. 712-715 (Hdss. d. Stiftsbibl. zu Wurzen). — L. F. K. Tischendorf, D. Manuscripta Tischendorfiana in d. Univ.-Bibl. zu Leipzig, m. Einschl. der übrigen von seiner oriental. Reise mitgebrachten u. theils d. Kgl. Dresdner Bibl., theils der Leipziger Univ.-Bibl. übergeb. Mss., in griechischer, syrischer, kopt., arab., arab.-drusischer, georgian., aethiop. Sprache. Serapeum VIII. 1847. S. 49-61. 65-78 u. Taf. 1-3. — Ders., Anecdota sacra et profana. Lips. 1855. (Ed. repet. 1861.) 4. S. 1-77. (Behandelt dieselben Hdss., aber mit theilw. veränderter Zählung; die frühere Zählung ist die gültige.) — Fleischer, Die Refaïya. Zeitschr. d. D. Morgenl. Ges. VIII. 1854. S. 573-584. (Uebersicht über den Inhalt der Samml.; ausführl. Behandl. einiger Hdss. ebendas. XVI. 1862. S. 651-709; XVIII. 1864. S. 523-569.) — K. Wessely, D. griech. Papyri Sachsens I. Pap. der Leipz. Univ.-Bibl. Berichte üb. d. Verh. der Kgl sächs. Ges. d. W. Ph.-h. Cl. 1885. S. 237-275.

914. **Bibliotheken der Universitäts-Institute.** [Vorbem. IV, 3.] Am 2. Dec. 1889 besassen das Jurist. Seminar 1820 Bde; Sternwarte c. 7000 Nrn (die Bibl. begr. 1789 durch Vermächtn. des Landkammerrathes K. Fr. Kregel v. Sternbach; üb. d. Bibl. der Astron. Gesellsch. s. 932); Philol. Sem. c. 4200 Bde; Deutsches Sem. c. 1500 Bde; Histor. Sem. 4510 Bde; Geogr. Apparat 1080 Bde m. Ausschl. der Karten; Mathem. Institut c. 1000 Bde.

2. Bericht üb. d. ges. Unterrichts- u. Erziehungsanstalten im Kgr. Sachsen. Dresd. 1890. 4. S. 4-8. (Daraus vorstehende Zahlenangaben.)

915. **Stadtbibliothek,** im alten Gewandhaus (Universitätsstr. 16). Bevorzugt Geschichte, jedoch nicht einseitig; von Anschaffungen jetzt ausgeschlossen Theol., Jurispr., Naturw. u. Medicin. 107 000 Bde u. c. 1500 Bde Hdss.; Verm.-Et. 7500 Mk. — Oberbibliothekar Dr. G. Wustmann, zugl. Direktor des Rathsarchivs; 3 Bibliothekare, von denen einer spec. die musikal. Abth., einer die Pölitz'sche Bibl. verwaltet; 1 Aufwärter. — Mo. u. Do. 11-1, Di. Mi. Fr. Sa. 3-5; geschl. von Weihnachten bis z. 6. Januar. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Bandkat.; Realkat. in Zetteln. — Begr. durch die Bibl. des Advokaten Ulr. Gross († 1677), welcher diese mit seinem gesammten Vermögen dem Rathe

vermachte. Mit ihr vereinigt wurden die seit alter Zeit im Rathhause angesammelten Bücher (darunter Vermächtn. des Bischofs v. Naumburg Dietrich v. Buckinstorff od. Buxtorf, † 1466), das Ganze 1683 im Zeughause aufgestellt u. 1711 der öffentl. Benutzung übergeben; seit 1755 im gegenwärt. Lokale. Von einverleibten Bibliotheken sind als die bedeutendsten zu nennen: die Samml. zur sächs. Geschichte von G. Ch. Kreyssig in Dresden († 1758), die Hdss. des Prof. J. Ch. Wagenseil in Altdorf (1705), die Horazsamml. von J. W. Neuhaus (1777), die Cicerosamml. von J. A. Ernesti (1782), die Bibl. der (Gottsched'schen) Deutschen Gesellsch. (1827), des Buchhändlers K. W. A. Schubert (1837), des Prof. K. H. L. Pölitz (1838; c. 25 000 Bde, stiftungsgemäss unter d. Namen „Pölitz'sche Bibl." gesondert aufgestellt u. verwaltet), des Oberhofger.-R. H. Blümner (1839), die musikal. Bibl. des Organisten K. F. Becker (1856 u. 1870).

G. Chr. Goetzius Bibliothecam Senatus Lipsiensis aperiendam fore indicit. Lips. 1711. 4. (40 S.) — A. Weitz, Kurtze Nachr. v. E. Hoch-Edl. Raths zu Leipzig Bibliothec. Leipz. (c. 1720.) — F. G. Leonhardi, Gesch. u. Beschreib. der Kr.- u. Handelsst. Leipzig. Lpz. 1799. S. 601-608. — Regulativ f. d. Benutzung der Stadtbibl. v. 17. Oct. 1882. — Jahresberichte in d. Verwaltungsberichten d. St. Leipzig.

Bücherverz. d. Dtsch. Gesellsch. in Leipzig. In: Nachricht v. d. Dtsch. Ges. zu Leipz. bis 1731. Lpz. 1731. (64 S.) — Cat. bibliothecae Neuhusianae. Lips. 1777. S. 58 ff. (Horazsamml.) — Cat. libror. Jo. Aug. Ernesti divendendorum. Lips. 1782. S. 200-215. (Cicerosamml.) — (K. Th. Wagner) Kat. d. Pölitzischen Bibl. Lpz. 1839. (XXVIII, 800 S.)

Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 207-214. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch. verz. v. Pertz.) — Aem. Guil. Rob. Naumann, Catal. libror. msstor., qui in bibl. Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur. Codd. orientalium linguar. descr. H. Orth. Fleischer et Fr. Delitzsch. Grimae 1838. 4. (XXIV, 562, LVI S., 15 Taf.; in der Vorrede auch Verz. einiger xylogr., chalkogr. u. typogr. Cimelien.) Auszug daraus in Gautsch's Arch. f. sächs. Gesch. I. 1843. S. 296-317. — R. Naumann, D. Malereien in d. Hdss. der Stadtbibl. Archiv f. d. zeichn. Künste. I. 1855. S. 233-335. (Auch separ. ausgeg.)

[Zu Nr 916-918 vgl. Vorbem. IV, 2.]

916. **Bibl. des Städt. Nikolaigymnasiums** (Königsstr. 28). 4500 Bde u. c. 15 500 Progr. u. Dissert.; 600-700 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Preuss. — Mi. 11-1. — Begr. 1781 durch einmaliges Geschenk des Rathes von 500 Thlr., vermehrt erst seit 1820, feste Dotation seit 1868.

C. F. A. Nobbe, Spec. reliquiarum Reiskianar. in Scholae Nicolaitanae Bibl. asservatarum. (Progr. z. Stift.-Feier 1829.) S. 3-5. (Verz. d. Nachl. v. J. J. Reiske.)

917. **Bibl. des Städt. Thomasgymnasiums.** 9000 Bde u. c. 20 000 Progr.; 1000 Mk. — Rektor Prof. Dr. Jungmann. — Begr. 1609 (?).

Ueber die Bibl. des Königl. Gymnasiums (begr. 1880) ist eine Auskunft nicht zu erlangen gewesen.

918. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Sidonienstr. 50). Ca. 2500 Bde u. c. 10 000 Progr.; 800 Mk. — Ob.-L. Karl Reuther. — Begr. 1834.

919. **Pädagogische Centralbibliothek** (Comenius-Stiftung; mit d. Recht einer jurist. Persönlichkeit), im Lehrer-Vereinshaus (Kramerstr. 4).

Pädagogik u. Hülfswissenschaften. Bestand v. 31. Dec. 1890: 57159 Druckschriften (c. 40000 Bde; d. Uebr. Broschüren, Progr. usw.); kein fester Verm.-Et. (1889/90 wurden aufgewandt 5649,$_{91}$ Mk.) — Direktor auf Lebenszeit Jul. Beeger, Lehrer u. Redakteur; neben ihm besteht ein Vorstand u. ein Ausschuss von je 4 Mitgliedern; 4 Bibliothekare (N.-A.). — Mi. u. Sa. 2-4. — Zur Benutz. zugelassen alle Lehrer u. pädagog. Schriftsteller Deutschlands u. Deutsch-Oesterreichs. Auswärtige, die der Bibl.-Verw. nicht bekannt sind, haben sich durch den Stempel einer Behörde auszuweisen. — Realkat. in Zetteln; Handkat. zur Ben. im Bibl.-Zimmer. — Begr. 1871 durch einen Aufruf Jul. Beeger's an die deutschen Lehrer u. Schriftsteller. Die Mittel werden aufgebracht durch Beiträge von Behörden, Lehrervereinen u. Privatpersonen. Ueberweisungen von Verlegern usw., Theilnahme am Programmentausch. Die Bibl. steht unter Kontrole des Leipziger Lehrervereins.

Korrespondenzbl. d. Comenius-Stiftung zu Leipzig. Nr 1-3. Lpz. 1872-75. (Die Forts. enthielt den Kat. 1. Aufl.) — J. Beeger, D. pädagog. Bibliotheken, Schulmuseen usw. m. bes. Berücks. der pädag. Centralbibl. (Comenius-Stiftung) zu Leipzig. Eine geschichtl.-statist. Zusammenstellung. Leipz. 1892. S. 21-42. — Statut der Pädagog. Centralbibl. zu Leipzig. o. J. (1 Bl.) — Leipziger Lehrerverein. Ber. üb. d. Pädag. Centralbibl. (jährl.) — Gedr. Kat. in einzelnen Bogen ausgegeb. (einzeln à 10 Pf. käuflich): 1. Aufl. 13 Bogen (1876-87; unvollendet); Kat. d. pädagog. Centralbibl. (Comenius-Stiftung) in Leipzig. 1. Bd. 2. Aufl. Lpz. 1892. (VII, 144 S.; wird fortgesetzt.)

920. **Deutsches Buchgewerbe-Museum** (Eigenth. des Centralvereins f. d. ges. Buchgewerbe zu Leipzig), im Buchhändlerhause (Hospitalstr.). Sammelt Bücher usw. in Rücksicht ihrer Ausstattung (Druck, Illustration, Einband usw.). 4714 Bde, c. 6000 Einzelbl. einschl. der Vorbildersamml., 100 Nrn sonstige Gegenstände. Ausserdem als Leihgaben: die Königl. Sächs. Bibliograph. Sammlung (s. 921) u. die Brockhaus'sche Samml. von Inkunabeln zur Gesch. der Lithographie (c. 1000 Bl.). Keine eigenen Mittel zur Vermehrung; geeignetes Material wird von den Verlegern erbeten. — Vors. d. Museumskommiss. des Centralver.: Oberbibl. Dr. Wustmann; Kustos d. Mus. Konr. Burger. — Di., Do., Sa., Sonnt. 10½-1, aber auch an anderen Tagen auf vorher. Meldung zugänglich. — Alphab. Zettelkat. — Das Mus. ist eröffn. am 11. Juli 1885.

Berichte üb. d. Mus. im Jahresbericht d. Centralver. f. d. ges. Buchgewerbe, jährl. im Börsenbl. f. d. Dtsch. Buchhandel. In letzterem auch sonst vielfach Notizen üb. ausgestellte Gegenstände usw.

921. **Königl. Sächsische Bibliographische Sammlung** (vgl. 920). Sammelt die durch ihre Ausstattung hervorragenden Druckwerke aus d. Zeit von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1800. Rund 3050 Bde (650 Inkun.) u. 50 Hdss.; Vermehrung aus einer vom Begründer der Samml. gestifteten Summe von 50000 Mk. — Verwaltung u. Zugänglichkeit wie beim Buchgewerbe-Museum. — Alph. Zettelkat. für die ganze Samml.; theilw. gedr. Kat. s. u. — Begr. von Kommissionsrath Hnr. Klemm in Dresden, 1886 von der Sächs. Regierung für 400000 Mk

angekauft u. dem Centralver. f. d. ges. Buchgewerbe als Leihgabe überwiesen.

Ber. v. K. Burger im Börsenbl. f. d. Dtsch. Buchh. 1891. Nr 185. — Beschr. Kat. d. Bibliogr. Museums v. Heinr. Klemm. 1. u. 2. Abth. Mss. u. Druckwerke d. 15. u. 16. Jahrh. aus d. 18 frühesten ... Druckstädten. Dresd. 1884. (VIII, 509 S.) — Kurzes Verz. d. Samml. in Arbeit.

922. **Bibl. der Handelskammer,** in der Neuen Börse (Blücherplatz), Treppe A. Volkswirthschaft, Handel u. Gewerbe, Social- u. Kolonialpolitik, Gesch. u. Geographie. Rund 18000 Bde u. 93 Bde Hdss.; 3600 Mk. — Vorst. der 1. Sekr. d. Handelskammer Dr. jur. Jul. Gensel; Bibliothekar Max Moltke. — Wtgl. 10-12; geschl. 2-3 Wochen im August. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Auch Versendung nach auswärts gestattet. — Alphab. Zettelkat.; gedr. Realkat. s. u. — Begr. 1868. Einverleibt die Büchersamml. der Börse (1886) u. die der 1887 erloschenen Leipziger Kramer-Innung. Die Parere-Bücher derselben von 1688-1850 u. Kurf. Sächs. Landtags-Acta von 1673-1824 bilden den Bestand an Hdss.

Jährl. Bericht im Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig. — Kat. d. Bibl. der Handelskammer zu Leipzig. (I.) Bestand am 1. Juli 1884. Leipz. 1886; II. Zuwachs 1. Juli 1884/88. 1889. (XXIV, 504; XVI, 335 S.)

923. **Bibl. des Reichsgerichts,** im Reichsgerichtsgebäude (z. Z. Brühl 80, später Simsonstr. 1). Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissenschaften. 88000 Bde (126 Inkun.) u. 59 Hdss. Verm. c. 25000 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Professor Dr. jur. K. Schulz; 1 Assist. u. 1 wissensch. Hülfsarb.; 3 Kanzleibeamte; 2 Boten, 1 Buchbinder. — Wtgl. 8-3. — Benutzungsberechtigt die Mitglieder des Gerichtshofs, der Reichsanwaltschaft u. der Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht, sowie die Docenten der jurist. Fakultät der Univ. Leipzig. Anderen Personen werden auf Nachsuchen beim Bibliothekar Bücher zur Einsicht innerhalb der Räume der Bibl. vorgelegt. Versendung nach auswärts ist ausgeschlossen. — Gedr. syst. Kat. m. alphab. Reg. (s. u.), welcher behufs späterer Drucklegung auf Zetteln weiter geführt wird. Ueber die Erwerbungen seit d. 1. Jan. 1891 alphab. u. system. Zettelkatalog (Syst. Staderini), welche später rückwärts ergänzt werden sollen. Standortskat. in 7 Bden. — Begr. am 1. Okt. 1879 durch Uebergang der Bibl. des Reichs-Oberhandelsgerichts (begr. 1870) an das Reichsgericht.

Instruktion f. d. Katalogisirung, Verwaltung u. Benutzung der Bibl. des Reichsgerichts v. 21. Mai 1880. — K. Schulz, Kat. d. Bibl. des Reichsgerichts. (1. Bd.) Leipz. 1882; 2. Bd. 1890. (LXV S., 968 Sp. u. S. 969-1038; XXXII S., 1212 Sp. u. S. 1213-1359.) Als Fortsetzung sind autographiert an die Mitglieder des Reichsgerichts vertheilt: Kat. d. Bibl. des Reichsger. Nachtr. I. 1888-90. 4. (280 S.) u. Verzeichn. der Neuerwerbungen d. Bibl. des Reichsger. v. 15. Sept. 1889 ab. I-XIII (bis 31. Mai 1892; wird in 2- bis 3monatl. Zwischenräumen fortgesetzt).

924. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Harkortstr. 9). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde (2 Inkun.); 540 Mk (davon 40 Mk aus einer Stiftung). — Der Präsident des L.-Ger. Priber. — Begr. 1879. Stammbibliotheken

die des Leipziger Schöppenstuhls, soweit sie nicht schon 1835 an die Univ.-Bibl. kam, des Leipziger Appellations- u. des Stadtgerichts. Aus denselben sind 1879 eine Anzahl werthvoller älterer Werke an die Univ.-Bibl. abgegeben worden.

925. **Kirchenbibliothek zu St. Nikolai,** im Pfarrhaus (Nikol.-Kirchhof 3). Vorzugsw. Theologie. 1887 Bde (35 Inkun.) u. 8 Hdss.; 100 Mk. — Vorst. der jeweil. Pfarrer, z. Z. D. Hölscher. — Auf Ansuchen jederzeit zugänglich. — Alph. u. system. Kat. (2 Bde.) — Begr. 1596.

926. **Bibl. der Thomaskirche,** im Kirchengebäude. Ausschl. Theologie. Ca. 2000 Werke, 2 Hdss.; 200 Mk. — Vorst. der Pastor zu St. Thomae, Superint. D. Pank. — Nur zur Benutzung für die Geistlichen der Stadt. — Autorenkat. — Begr. 1580 durch Sammlung von Beiträgen an Geld u. Büchern. (Die 1525 angekauften Bücher des Klosters Eicha bei Naunhof sind ebensowenig nachweisbar wie die alte Bibl. des Thomasklosters selbst.) 1642 Büchervermächtniss des Prof. Heinr. Höpfner.

H. Pipping, Arcana bibliothecae Thomanae Lipsiensis sacra. Lips. 1703. (7 Bl., 134 S.; enth. Gesch. d. Bibl. u. Bespr. einiger Werke. Abgedr. auch bei J. A. Schmid, De bibliothecis acc. altera. Helmst. 1705.) — (F. A. Herrmann) Führer durch d. Thomas-Kirche in Leipzig. L. (1891.) S. 48-50.

927. **Bibl. der Lausitzer Prediger-Gesellschaft,** im Augusteum V. Fast ausschl. Theologie. Deutsche Bibl. (Verwalter z. Z. st. theol. Alb. Mannschatz) 1382 Bde; Wendische Bibl. (st. th. Joh. Mrosack) 404 Bde. Verm. 150-180 Mk. — Verl. nur an Mitgl. der Gesellsch. u. diejenigen ehemal. Mitgl., welche in Leipzig wohnen. — Begr. um 1788.

928. **Bibl. des Schiller-Vereins,** im „Schillerhause" zu Gohlis bei Leipzig. Lediglich Schillerlitteratur. Ca. 670 Nrn. Kein best. Verm.-Et. — Vorst. z. Z. San.-R. Priv.-Doc.-Dr. Livius Fürst. — Zugängl. auf besonderen, an den Bibliothekar zu richtenden Wunsch. — Begr. 1843 durch Prof. Dr. Heinr. Wuttke, dam. Vorst. des Schillervereins.

Verz. d. Schiller-Bibl. zu Leipzig. (Anh. z. Gedenkbuch an Fr. Schiller hrsg. v. Schiller-Ver. zu Leipz. 1855; 18 S.)

929. **Bibl. der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländ. Sprache u. Alterthümer** (Univers.-Str. 1. III). Vorwieg. Geschichte. Ca. 7600 Bde, c. 450 Hdss.; Urkunden- u. Kartensamml. Vermehrung durch Schriftentausch u. durch Ankauf nach Verhältniss der vorhand. Mittel. — Dr. O. Günther, Assistent bei der Univ.-Bibl., an welchen Anfragen usw. zu richten sind. — Die Gesellsch. ist begr. 1827 durch Zusammenschluss der älteren „Deutschen Gesellsch." u. des „Sächs. Ver. f. Erforschung u. Bewahrung vaterländ. Alterthümer zu Leipzig", jedoch kam die Bibl. der ersteren an die Stadtbibl. (s. 915). Vermehrt wurde die Bibl. namentl. durch Schenkungen Privater (K. H. F. v. Zehmen, G. Haenel u. a.) u. durch Tausch.

Br. Stübel, Die Dtsche Ges. in Leipzig von ihrem Entstehen bis z. Gegenwart. Mittheilungen der Dtsch. Ges. VI. 1877. S. 1-41 (bes. S. 38). — E. G.

Gersdorf, D. Urkundensamml. d. Dtsch. Ges. [Urk. v. 1148-1318.] Ebend. I. 1856. S. 125-208. — Br. Stübel, Verz. der der Dtsch. Ges. zu Leipz. gehör. Originalurkunden von 1319-1430. Ebend. VII. 1881. S. 113-151.

930. **Bibl. des Vereins für die Geschichte Leipzigs** (Johannispl. 8, II). Gesch. Leipzigs sowie Gesch. u. Geographie von Sachsen u. Thüringen. — Ca. 6000 Bde (c. 30 Inkun.). Die Hdss., Karten u. Pläne befinden sich im „Archiv" des Vereins. Verm.-Et. unbestimmt; haupts. Verm. durch Geschenke u. Tausch. — Bibliothekar: Christian Adolf Mackroth. — Sa. 5-7; geschl. in den Wintermonaten. — Begr. 1874. Den Hauptstamm bildet die angekaufte Bibl. des Baumeisters Max Poppe, darin auch eine grosse Samml. von Karten, Plänen, Ansichten, Porträts usw.

931. **Bibl. des Vereins für Erdkunde,** im Senatsgeb. der Univers. (Augustuspl. 5, Erdgesch.) Geographie u. verwandte Fächer. 4612 Bde u. 1459 Broschüren; 42 Atlanten u. c. 360 Bl. Karten. Verm. 800 Mk, ausserdem Tauschverkehr u. Geschenke. — Lehrer Herm. Hofmann. — Mo. u. Do. 5-7; geschl. währ. d. Schulferien. — Verl. an Mitglieder; an andere Personen, wenn sie durch Mitgl. des Vereinsvorstandes empfohlen sind. — Begr. 1861 mit dem Verein.

Mittheilungen d. Ver. f. Erdkunde zu Leipzig. 1886. Heft 3. Bücher-Verz. d. Vereins. Leipz. 1887. (XIII, 119 S.)

932. **Bibl. der Astronomischen Gesellschaft** (Sternwarte). Ausschl. Astronomie. Ca. 4000 Nrn. Wird durch Tausch vermehrt. — Prof. Dr. H. Bruns. — Zugängl. auf Meldung bei dem Vorsteher. — Begr. 1863 mit dem Entstehen der Gesellschaft. Es ist in Aussicht genommen, die Bibl. in einem Saale der Univ.-Bibl. aufzustellen. [Bibl. der Sternwarte s. 914.]

C. Bruhns, Cat. d. Bibl. d. Astron. Ges. (3. Suppl.-Heft z. Viertelj.-Schr. d. Astr. Ges. Jg. 14.) Lpz. 1880. (VII, 75 S.)

933. **Bibl. des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler,** im Buchhändlerhause (Hospitalstr.). Sammelt alles, was sich auf die Gesch. des Buches u. d. Manipulationen mit demselben als materiellem Objekt bezieht. 15790 Bde u. 197 Hdss.; c. 31000 Einzelblätter (Porträts, Autographen, Signete, Druck- u. Papierproben, Cirkulare, Bibliothekszeichen usw.), 10100 Verlagskataloge, mehrere tausend Einzelnummern von Zeitschriften und Zeitungen, 62 Medaillen, 315 Einbände usw. Verm.-Et. 3000 Mk. — Bibliothekar F. Herm. Meyer. — Wtgl. 10-12; geschl. 15. Juni bis 15. Juli. — Zur Entleihung von Büchern sind berechtigt die Mitglieder des Börsenvereins, andere selbständ. Buchhändler unter Bürgschaft ihres Leipziger Kommissionärs, Gehülfen unter Bürgsch. ihres Principals od. seines Kommissionärs. Für Nichtbuchhändler Genehm. des Bibl.-Ausschusses erforderlich. Andere Sammlungsgegenstände können nur bei bestimmt nachgewiesenen wissenschaftl. oder gewerbl. Zwecken mit besond. Genehmigung des Ausschusses ausgeliehen werden. — Gedr. Kat. der Bücher s. u.; Zettelkat. für die Zugänge; provisor. Inventarien für die Sammlungen d. einz. Blätter. — Erste Grundlage die Samm-

lung der gelegentl. der Jubelfeier der Erfind. d. Buchdruckerkunst 1840 erschienenen Schriften. 1844 Ankauf der Samml. zur Gesch. d. Buchhandels von J. K. St. Schmaltz u. Schenkung der in den Rahmen der Bibl. passenden Bücher des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. 1873 Ueberweisung der vom Börsenverein u. der Reichspostverwaltung für d. Wiener Weltausstellung zusammengebrachten Sammlung von Zeitungen u. Zeitschriften in je 1 Nr u. einer von E. Steiger in New-York gesammelten Kollektion deutsch-amerikanischer Zeitungen. 1875 u. später Schenkungen von Dr. Albr. Kirchhoff in Leipzig: üb. 1000 Bücher, umfangr. Blattsammlungen u. hdsl. Kollektaneen. 1876 Ankauf der Sammlungen von Heinr. Lempertz in Köln, 1887 der Friedr. Butsch'schen Ornamentstichsammlung u. Schenkung von geg. 2000 Bildnissen hervorrag. Buchhändler u. Buchdrucker von Heinr. Hermann in Leipzig.

Berichte üb. d. Bibl. im Börsenbl. f. d. Dtsch. Buchhandel. — Ordnung f. d. Ben. d. Bibl. u. d. Sammlungen d. Börsenver. d. Dtsch. Buchhändler. 1880. Abgedr. auch im Börsenbl. 1880. Nr 1. — Verz. d. Sammlungen d. Börsenver. d. Dtsch. Buchhändler. I. Kat. d. Bibliothek. (A. u. bes. Tit.) Leipz. 1885. (XXXVI, 708 S.)

Leisnig (Kgr. Sachsen).

934. **Kloster-Bucher Pfarr- u. Kirchenbibliothek,** in der Superintendentur. Ca. 70 Bde (14 Inkun.), 2 Bde Hdss., 32 Urkunden. — Unter Verwaltung der Kgl. Superintendentur (z. Z. Sup. D. Nobbe) u. mit deren Genehmigung zu Studienzwecken benutzbar. — Die älteren Bestände stammen aus dem 1526 aufgehobenen Bernhardinerkloster Buch (vgl. 913). — Die unter derselben Verwaltung befindliche Ephoralbibl. enthält ausser den Gesetzsammlungen nur wenige Werke.

Kat. sämmtl. Pfarr- u. Kirchenbibliotheken d. derzeit. Ephorie Leisnig. Leisn. 1886. S. 14-17.

Lemgo (Lippe).

935. **Bibl. des Fürstl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5300 Bde (37 Inkun.) u. 11 Hdss.; c. 500 Mk. — G.-L. Dr. Schacht. — Keine Beschränkung im Benutzerkreis. — Begr. 1820. Einverleibt die Kirchenbibl. zu St. Nikolai, begr. Mitte des 16. Jahrh., darin die Bibl. des ehemal. Minoritenklosters in Lemgo. Aus letzterer stammen die vorhand. Hdss. u. Inkunabeln.

Aug. Schacht, Verz. der vor d. J. 1500 erschienenen Druckwerke der Lemgoer Gymnasialbibl. Beig. z. Progr. Lemgo 1880. 4. (2 Bl.; enth. auch Gesch. d. Bibl.)

Leobschuetz (Prov. Schlesien).

936. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 8812 Bde (13 Bde Inkun.); 500 Mk. — Vorsteher G.-Dir. Karl Hansel, Bibliothekar G.-L. Aug. Bergmann. — Benutzung durch nicht der Schule Angehörige nur mit Erlaubniss des Dir., nachdem derselbe in jedem Falle die Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums eingeholt hat. — Begr.

1802 mit dem Vollgymnasium (vorhanden waren c. 30 Werke); seit c. 1819 regelmässige Vermehrung durch die bewilligten Mittel; 1813-22 Ueberweisungen aus den Stifts- u. Klosterbibliotheken Rauden, Heinrichau, Kamenz u. Grüssau (bezw. 86, 24, 218, 32 Werke; vgl. Nr 261), auch mehrfache Schenkungen v. Handbibliotheken seitens Privatpersonen.

Lich (Gr. Hessen).

937. **Bibl. des evang. St. Marien-Stifts.** Vorzugsw. Theologie. 438 Bde (10 Inkun.) u. eine Anzahl Hdss.; Verm. nur durch Geschenke. — Vorst. d. 1. Stiftspfarrer Stiftsdechant Klingelhöffer. — Beim Marienstift allmählich gesammelt. Die Hdss. sind lediglich von lokalem Interesse (amtl. u. persönl. Korrespondenzen, päpstl. Bullen usw.).

Gr.-Lichterfelde s. Grosslichterfelde.

Liegnitz (Pr. Schlesien).

938. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde (1 Inkun.) u. c. 22000 Progr., 26 Perg.-Urkunden des 14.-17. Jahrh.; 700 Mk. — Prorektor Prof. Seiffert. — Mi. 12-1. — Benutzung durch Personen, welche der Schule nicht angehören, unter Verantwortlichkeit des Bibliothekars. — 1791 schenkte cand. theol. Joh. Dav. Wolf 129 Werke. Etatsmässige Anschaffungen seit 1824.

A. H. Kraffert, Gesch. d. ev. Gymn. zu Liegnitz. Progr. Liegn. 1869. 4. S. 120-121. — Friebe, Verz. der in d. Bibl. d. Gymn. zu Liegnitz befindl. alten Drucke. Progr. 1877. 4. S. 22-24.

939. **Bibl. der Königl. Ritter-Akademie** (Hainauerstr. 1). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 16200 Bde (46 Inkun.), wenige Hdss.; 810 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Pfudel. — Sa. 11-12. — Aelterer Realkat. üb. die Bibl. Rudolfina; für die neuere Bibl. Realkat. in 3 Bden u. Zettelkat., vorläufig in gleicher Ordnung. — Der ältere Theil, „Bibl. Rudolfina", jetzt c. 5200 Bde mit vielen Sammelbänden, angelegt von dem Liegnitzer Herzog Georg Rudolf (1602-53), war zuerst in der Stiftskirche St. Johannis, seit 1698 im Schloss aufgestellt u. wurde, nach mehrfachen Verlusten, 1710 bei Gründung der Ritter-Akademie dieser Anstalt von Kaiser Joseph I. überwiesen.

Fr. Schultze, Ueb. d. Bibl. d. Ritter-Ak. zu Liegnitz. Progr. d. R.-Ak. 1822. 4. S. 26-34; 1824. S. 14-58. (Gesch. d. Bibl.; Hdss. u. seltenere Drucke.) — E. Pfudel, Mittheilungen üb. d. Bibl. Rudolfina d. K. R.-Ak. zu Liegn. I-III. Progr.-Beil. 1876-1878. 4. (130 S.; enth. auss. ein. kurzen Gesch. d. Bibl. Rud. eine Beschreib. d. zahlreichen alten Musikalien.)

940. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Kameralwissensch., daneben auch geschichtl., statist. u. Reisewerke. Ca. 12000 Bde, 180 Karten, 250 Stiche; 1500 Mk. — Reg.-Präsid. Prinz Handjery. — Zugängl. währ. der Büreaustunden. — Ausser den Beamten der Regierung usw. steht die Benutzung jedem Gebildeten im Regierungs-

bezirk frei. — Hauptkat. nach Materien geordnet; Auszug daraus gedruckt. — Begr. vermuthlich im 18. Jahrhundert.

Auszug aus d. Kataloge von d. Büchern in d. Bibl. der Königl. Regierung zu Liegnitz. 1885. (19 S.)

941. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Goldbergerstr.). [Vorbem. IV, 4.] 1510 Bde; 400 Mk. — Vorst. der Landger.-Präsid. — 1879 vom Kreisgericht zu Liegnitz übernommen u. zum Theil durch Bestände der Bibl. des früheren Appellationsger. zu Glogau vermehrt.

942. **Kirchenbibl. zu Liebfrauen** (Marienkirche), im Kirchengebäude. Vorzugsw. Theologie. Ca. 6000 Bde; kein Vermehrungsfonds. — Verw. vom ersten Geistlichen der Kirche, z. Z. Past. prim. Seyffarth.

943. **Kirchenbibl. zu St. Peter u. Paul,** in einer Kapelle der Kirche. Vorzugsw., jedoch nicht ausschl., Theologie. Ca. 3500 Bde, darunter eine Anzahl Inkun. u. 66 Hdss. vom 14. Jahrh. ab. — Bibliothekar Pastor primar. Ziegler. — Den Grundstock bildeten möglicherweise die Bibl. der Karthause u. des Domstifts z. heil. Grabe. Einverleibt u. a. die Bibl. des Predigers Sigism. Lange (1800).

Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 717-718. (11 Hdss.) — A. H. Kraffert, Chronik v. Liegnitz. Th. 2, Abth. 2. Liegn. 1871. S. IV u. 139-140. (Verz. einiger Hdss. u. Inkun.) — H. Ziegler, Die Peter-Paul-Kirche zu Liegnitz. Liegn. 1878. S. 134-136 u. 203-204. (Verz. der wichtigeren Hdss.)

Limburg a. d. Lahn (Pr. Hessen-Nassau).

944. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3820 Bde u. 2 Hdss.; 590 Mk. — Sekr. Wingender. — Gebildet 1879 aus den Bibliotheken der früheren Kreisgerichte in Limburg, Dillenburg u. Wetzlar.

945. **Bibl. des Bischöfl. Priesterseminars.** Vorzugsw. kathol. Theologie u. Philosophie. Ca. 30 000 Bde (400 Inkun.); 2 Hdss. Kein best. Etat; die neueren Erscheinungen der theol. Wissensch. werden nach Bedürfniss angeschafft. — Bibliothekar der jedesm. Subregens des Sem. — Keine best. Stunden; der Bibliothekar ist stets bereit, bescheidenen Wünschen zu willfahren. — Ausl. an alle Geistlichen der Diöc. Limburg, an andere Personen nur mit bischöflicher Erlaubniss. — Alphab. Fachkataloge in Blättern. — Begr. nach Errichtung des Bisthums Limburg (1827) aus theol. Beständen der Nassauischen Stifts- u. Klosterbibliotheken, bes. aus der des Limburger Domstifts, der Franziskaner in Limburg u. Hadamar, der Cistercienser in Eberbach. Später einverleibt der grössere Theil der Eltviller Pfarrbibliothek (über d. Rest s. 455).

Notiz von F. W. E. Roth mit Anführung der Hdss. u. mehrerer Inkun. im C.-Bl. f. Bibl.-W. VIII. 1891. S. 365-366.

Lindau a. Bodensee (Bayern, Schw.).

946. **Stadtbibliothek,** im Chor der früh. Barfüsserkirche (Fischergasse 71 a). 13 300 Bde (137 Inkun.) u. 220 Hdss. Seit 1802 nur durch Geschenke vermehrt. — Städt. Bibliothekar (N.-A.) G. Reinwald, 2. pro-

test. Pfarrer. — Geöffn. April bis Juli Fr. 3-6, Anf. Aug. bis 10. Okt. Fr. 10-12. Der Bibliothekar (Wohnung Ludwigsstr. 123/124) öffnet gern auch ausserdem auf Verlangen, namentl. in den Mittags- und Abendstunden. Im Winter wird der nicht heizbare Raum nur auf Verlangen geöffnet. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Hdss. u. Bücher mit Bildern dürfen nur mit Erlaubniss des Magistrats ausgeliehen werden. Versendung nach auswärts mit Erl. d. Mag. unter Bürgschaft einer öffentl. Bibl. oder Behörde. — Alphab. Fachkataloge u. Standortskat. (zus. 6 Bde). — Begr. als städtische Bibl. 1528 durch die nicht grosse Bibl. des Barfüsserklosters u. bis zum Aufhören der Reichsstadt (1802) aus städtischen Mitteln vermehrt. [Gegenwärt. wird von der Stadt die Bibl. der Real- u. der Lateinschule unterhalten.] Unter den Hdss. Chroniken, Wappenbücher, auch arabische Mss.

G. W. Zapf, Reisen in einige Klöster Schwabens. Erl. 1786. 4. S. 183-186. (Verz. einiger Drucke, die aber nicht alle mehr vorhanden sein sollen.) — G. Reinwald, D. Barfüsserkloster u. d. Stadtbibl. in Lindau. Schriften d. Ver. f. d. Gesch. d. Bodensee's. Heft 2. 1870. S. 39-49. (Bibl. S. 48.) — Ders., D. Entwicklung d. Buchdruckerkunst u. ihre ältesten Erzeugnisse in d. Lindauer Stadtbibl. Seewarte, Beil. z. Lindauer Tagebl. 1890. 4. Nr 8 v. 30. Aug. (4. S.; soweit auf die Stadtbibl. bezügl., abgedr. bei Gröpler, Büchereien mittelb. Fürsten usw. 2. Aufl. Dessau-Leipz. 1891. S. 36-40.)

Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. IX. 1847. S. 587-588. (7 Hdss. verzeichn. v. Bethmann.) — Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Vorz. N. F. XIX. 1872. Sp. 302-304. (Verz. d. Hdss. geschichtl. Inhalts v. Würdinger.)

Lingen (Pr. Hannover).

947. **Bibl. des Königl. Gymnasium Georgianum.** [Vorbem. IV, 2.] 6900 Bde (2 Inkun.); 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Fricke. — Ben. durch nicht der Schule Angehörige auf Verantwortlichkeit d. Bibliothekars. — Begr. 1697 von Wilhelm III. von Oranien als Bibl. des Gymn. Academicum.

Fricke, Verz. der in d. hies. Gymn.-Bibl. befindl. Hdss. u. seltneren Drucke d. 15., 16. u 17. Jahrh. Progr. Lingen. 1876. 4. S. 14-18.

Lippstadt (Pr. Westfalen).

948. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2200 Bde; 360 Mk. — Ob.-L. Born. — Benutzung durch der Schule nicht angehörige Personen unter Verantwortlichkeit des Bibliothekars. — Begr. 1855.

Lissa (Pr. Posen).

949. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde; 360 Mk. — G.-L. Peisker. — Begr. 1819 bei Uebernahme des Gymn. durch die Regierung. Einverleibt die Bibl. der Piaren zu Reisen bei Lissa.

Kat. d. Bibl. des Kgl. Gymn. zu Lissa. Beil. z. Progr. Lissa 1891. 8. (96 S.)

950. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1300 Bde; 300 Mk. — Kanzlei-R. Grundmann. — Begr. um 1835.

Lobris b. Jauer (Pr. Schlesien).

951. **Reichsgräfl. v. Wolkenstein-Nostiz'sche Bibliothek,** in einem Seitenbau des Schlosses. 10 500 Bde, darunter nahezu 150 Hdss.; wird nicht vermehrt. — Die Bibl.-Verw. theilt mit, dass sich ausser dem Besitzer bei der Bibl. seit 1875 (s. Litter.) nichts geändert habe. Bibliothekar war damals Kaplan Buchmann. — Begr. von Graf Otto v. Nostiz († 1666); zuerst in Jauer, dann eine Zeit lang in Prag, wahrscheinlich seit 1682 in Lobris. Vermehrt durch Bücher der Grafen v. Herberstein in Gr.-Glogau; Verluste durch die Franzosen 1813. Die Hdss. gehören zum grösseren Theil dem 16. Jahrh. an (Litterarisches, Historisches u. Persönliches betr. die Familien v. Nostiz u. Herberstein).

C. Grünhagen, Ein archival. Ausflug. Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens. XI. 1871/72. S. 354-357. — H. Meisner, D. Nostizische Bibl. zu Lobris. N. Anz. f. Bibl. 1875. S. 339-342. (Mit Verz. d. bemerkenswerthen Hdss.)

Loccum (Pr. Hannover).

952. **Klosterbibliothek.** Vorzugsw. Theologie, daneb. Philos., Philol., Gesch., Litter. u. Pädagogik. 20 140 Bde (59 Inkun.) u. 21 Hdss. (14. u. 15. Jahrh.); 2350 Mk. — Konventual-Studiendir. Bückmann. — Di. u. Fr. 2-3, f. Mitglieder d. Klosters jederzeit zugänglich; geschl. in den Ferien des Predigerseminars, 14 Tage zu Ostern, 4 Wochen im September. Ausl. an Personen, die nicht mit dem Kloster in Verbindung stehen, nur ausnahmsweise. — Realkat. mit alphab. Autorenregistern in Bearb. (bis jetzt 9 Bde); ältere Kat. nicht mehr brauchbar. — Nach den Verwüstungen des 30jähr. Krieges waren nur Reste der alten Bibl. übrig, etwa 300 Bde. Grössere Vermächtnisse: Bibl. des Abtes Georg Wilh. Ebell († 1770) u. des Priors Oschatz († 1832). Durch Kauf erworben die vollständige Samml. der Landes-Verordnungen vom Geh. Kabinetsr. Nieper in Hannover (1804). Starke Vermehrung der Bibl. seit 1878.

C. Schuster, D. Kloster Loccum. (Abdr. aus dess. Die Ausbildung d. Theolog. im Predigersem. d. Kl. Loccum.) Hann. 1876. S. 31-32.

Loebau (Kgr. Sachsen).

953. **Rathsbibliothek,** im Realschulgebäude. Bes. Geschichte. 2543 Bde (5 Inkun.); 300 Mk. — Vorst. (Ehrenamt) der Realschuldirektor (Dr. Giesing). — Mi. 11-12. — Begr. 1630; bis 1678 in der Nikolai-, später in der Johanniskirche. Die werthvolle musikalische Samml. ist unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts der Königl. Bibl. in Dresden übergeben.

Hortzschansky in d. Lausitz. Monatsschrift 1799. Th. 2. S. 461-464.

Loerrach (Baden).

954. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde u. 1000 Progr.; 500 Mk. — Prof. Emlein. — Benutzung durch nicht dem Lehrkörper Angehörige unter Vermittl. eines Lehrers.

Luckau i. d. Lausitz (Pr. Brandenburg).

955. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5900 Bde u. c. 15 000 Progr.; 350 Mk. — Ob.-L. Genther. — Begr. 1756 durch die Bibl. des Herz. S.-Goth. Historiographen Joh. Gottfr. Leschnert; später durch Schenkungen vermehrt, u. a. 1781 durch Testament des Pfarrers Lippack in Drehnau.

O. Tschiersch, Alte Drucke d. Luckauer Gymn.-Bibl. Progr. Luckau 1878. 4. S. 1-15. (Wenige Inkun., verhältnissm. viel Litt. bis 1550.)

Ludwigslust (Mecklenb.-Schwerin).

956. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1500 Bde u. c. 3000 Progr.; 360 Mk. — Ord. L. Rische. — Begr. 1868.

Luebben i. d. Niederlaus. (Pr. Brandenburg.)

957. **Ständische Bibliothek.** 3100 Bde; 500 Mk. — Vorst. der jedesmal. Landsyndikus. — Zugängl. während d. Büreaustunden nach vorher eingeholter Erlaubniss des Vorstehers. — Begr. 1810; enthält einen Theil der Klosterbibl. von Neuzelle.

Luebeck (Luebeck).

958. **Stadtbibliothek,** beim Katharineum, Eing. von d. Hundestr. 87 600 Bde (890 Inkun.), ausserdem 8900 ungeb. Univ.-Schr., 16 400 Schulprogr.; 926 Hdss.; 1984 Notenwerke. Verm.-Et. 5000 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) Oberl. am Katharineum Dr. Karl Curtius; 2 Bibliotheksgehülfen (wissensch.); 1 Diener. — Wtgl. 11-2; geschl. währ. d. Sommer-Schulferien. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Gesammtkat. in Zetteln; Realkat. in 35 Bden u. alph. Repertorien zu mehr. Abth. in 10 Bden; Kat. der Musikalien (3 Bde), der Lübeckischen Drucke (in Zetteln), der Inkunabeln (1 Bd). — Begr. 1620 auf Veranlassung des Superint. G. Stampel u. des Rektors J. Kirchmann durch Vereinigung der Bücher des Raths u. verschiedener Kirchen in den oberen Räumen des früh. St. Katharinen-Klosters. Später sind einverleibt die Bibl. des Lübeckischen Domstiftes nach dessen Säkularisation (1804), des Johannisklosters u. des Schwesternhauses zu St. Aegidien (1806), die älteren Bestände der Senatsbibl. (1888; vgl. 961) u. des Statist. Büreaus; von Privatsammlungen u. and. die des Rektors Joh. Kirchmann (1627), d. Bürgerm. Alex. Lüneburg (1628), d. Joch. Morsius aus Gottorp (1639), d. Senators Konr. v. Dorne (1692), d. hess. Raths Henr. Seedorf (1703), d. Bibliothekars K. H. Lange (1753), d. Syndikus J. K. H. Dreyer (1817), d. Malers Jul. Milde (1875), d. Oberappellationsger.-R. K. W. Pauli u. d. Prof. F. W. Mantels (1879), d. Direkt. Fr. Breier (1880), d. Landrichters K. Th. Pauli (1882), des Seniors Behn u. d. Oberappellationsger.-R. L. Oppenheimer (1885); ferner eine vollst. Sammlung der Schriften des Hist. A. L. v. Schlözer, die Lubecensiensammlungen d. Kantors Schnobel (1851) u. d. Prof. Ernst Deecke (1862), verschiedene oriental. Hdss.

a. d. Nachlass von Joh. Bernh. Köhler († 1802). Regelmässige Ueberweisungen u. Ablieferungen vom Senat, von d. Gesellsch. z. Beförderung gemeinnütz. Thätigkeit (vgl. 965), d. Hansischen Geschichtsver., den Vereinen f. Lübeck. Gesch. u. Alterthumsk. (vgl. 968) u. für d. Litteratur d. Geschichte, dem jurist. u. theolog. Leseverein, der Schulbibl. des Katharineums, dem Verein v. Kunstfreunden, der geograph. Gesellsch., der Forstbibl. u. von Senator Dr. Brehmer. Pflichtlieferungen d. Verleger u. Drucker in Lübeck. — Mit der Stadtbibl. verbunden ist die stiftungsgemäss getrennt aufgestellte u. katalogisierte Bibl. des Seniors u. Pastors Hinrich Scharbau († 1759), ursprüngl. c. 6000 Bde, mit den Zinsen von 19 200 Mk zur Vermehrung, nach einem mit der Stadtbibl. erfolgten Austausch jetzt die Fächer der Theologie, Philosophie, klass. Philologie u. der Antiquitäten umfassend. Endlich befindet sich in der Stadtbibl. eine ansehnliche Samml. von Musikalien (Verw. Mus.-Dir. Stiehl), begr. 1876 durch einen Ankauf vom Musikverein, u. ein Münzkabinet, hervorgeg. aus einer Schenkung d. Kaufm. Lud. Heinr. Müller (1789) mit fast vollständ. Samml. der Lübeckischen Münzen u. Medaillen.

W. A. Ackermann, Mittheilungen üb. d. öffentl. Bibl. zu Lübeck. Lief. 1-2. Lüb. 1835-40. 4. (je 9 S.) — E. Deecke, D. öffentl. Bibl. zu Lübeck. Geschichtl. Nachrichten. (Abgedr. a. d. Neuen Lüb. Blättern.) Lüb. 1851. (24 S.) — Bericht üb. d. Verwaltung d. Stadtbibl. 1864/76 u. 1877. 4. (je 10 S.); seit 1878 jährlich erschienen u. seit 1882 auch abgedr. in d. Jahresberichten der Verwaltungsbehörden d. freien u. Hansestadt Lübeck. Lüb. 1883 ff. 4.; zehnjähr. Bericht v. 1880-89. Lüb. 1890. 4. (12 S.) — Regulativ f. d. Benutzung d. öffentl. Bibl. d. Stadt Lübeck v. 11. Apr. 1877.

Jo. Heinr. a Seelen, Selecta litteraria, quibus varia sacra, civilia etc. continentur, libri mss. rarissimi acurate recensentur. Ed. 2. Lubecae 1726. (8 Bl., 816 S. u. Reg.) — Jo. Geo. Gesner, Verz. v. seltenen Büchern in E. Hochw. Raths u. der Scharbauischen Bibl. 3 Stücke. Lüb. 1778-79. 4. (Alphab.; geht nur bis Ambros.) — Ders., Verz. der vor 1500 gedrukten auf d. öffentl. Bibl. zu Lübeck befindl. Schriften, m. Veränd., Zusätzen u. e. Vorrede v. Ludew. Suhl. Lüb. 1782. 4. (24, 72 S.) — Ders., Verz. der von 1500-1520 gedr.... Schriften. m. Veränd. u. Zusätzen v. L. Suhl. Lüb. 1783. 4. (2 Bl., 92 S.) — J. H. v. Melle, Typogr. Monumente u. Hdss. der ehemal. Domstifts-Bibl. zu Lübeck. Lüb. 1807. 4. (23 S.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. III. 1821. S. 447-450. (Hdss., die für d. Mon. Germ. in Betracht kommen, verz. v. Grautoff.) — E. Deecke, Einige Nachrichten v. den im 15. Jahrh. zu Lübeck gedr. niedersächs. Büchern. Progr. d. Kathar. Lüb. 1834. 4. S. 1-28. — Ders., Beiträge zur Lübeck. Geschichtskunde. 1. (einz.) Heft. Lüb. 1835. 4. (VI, 42 S.; Bücher u. Hdss. zur Gesch. Lübecks.)

959. **Schulbibliothek des Katharineums** (Gymn. u. Realgymn.). [Vorbem. IV, 2.] 2060 Bde; 700 Mk. — Ob.-L. Dr. Curtius. — Mi. 12-1., Do. 1-2. — Begr. um 1807; im wesentl. Handbibl. für die Zwecke der Schulverwaltung u. des Unterrichts; wissenschaftl. Zwecken dient die benachbarte Stadtbibliothek.

960. **Bibl. des Museums**, im Museumsgebäude beim Dom. 2300 Bde; c. 1000 Mk. — Nach den Abtheilungen des Mus. (Naturwissenschaften, Völkerkunde, Handel, Gewerbe, Lübeck. Kunst- u. Kulturgesch.) gesondert aufgestellt u. von den Konservatoren der betr. Abtheilungen verwaltet. — Vorwiegend für Museumszwecke. — Begr. um 1830.

961. **Rathhaus-Bibliothek**, im Rathhaus. Vorzugsw. Staatsrecht, Staatswissensch., Handel, Zoll- u. Polizeiwesen, Gesetzsammlungen, Lubecensien. 2250 Bde; 1000 Mk. — Senatssekr. Bruns. — Nur für den Handgebrauch der Mitglieder des Senats. — Begr. 1850. Im J. 1888 Ablieferung des gesammten älteren Bestandes an die Stadtbibl., an welche ausserdem regelmässige Ueberweisungen stattfinden.

Gedruckter Kat. in Vorbereitung.

962. **Bibliothek der Kaufmannschaft**, im Hause der Kaufmannschaft (Breitestr. 6). Handel, Schiffahrt u. damit in Zusammenhang stehende Fächer. Bestand Mitte 1892: 11 616 Bde; 1000 Mk. — Vorst. der Sekretär der Handelskammer Dr. Franck. — Wtgl. 9-1 u. 3-7. — Benutzung in der Bibl. für jeden Gebildeten, Ausl. nur an Mitglieder der Kaufmannschaft. — Realkat. m. alph. Reg. gedr. (s. u.) — Begr. 1853. Aus den Archiven der kaufmännischen Kollegien wurden ältere Drucke überwiesen, welche z. Th. gegen Austausch von Fachlitteratur an die Stadtbibl. abgegeben wurden.

Kat. der Bibl. d. Kaufmannsch. zu Lübeck. 1882. Lüb.; 1.-3. Nachtr. Verz. der in d. J. 1883-85. 1886-88. 1889-91 einverl. Bücher u. Karten. 1886-1892. (XI, 402; IV, 83; IV, 77; IV, 60 S.)

963. **Gewerbliche Bibliothek** (Johannisstr. 32). Ca. 1600 Bde u. 303 Bde Patentschriften; c. 400 Mk; ausserdem Verm. durch Ueberweisungen der Gewerbekammer u. die Patentschriften. — Bibliothekar (N.-A.) Lehrer Bruhn. — Im Sommer Sonnt. Di. Do. 11-1, im Winter Sonnt. 11-1, Mo. u. Mi. Ab. 7-9. — Allgemein zugänglich. — Begr. 1866 u. von der Gewerbekammer, der Gewerbe-Gesellsch. u. der gewerbl. Mustersammlung (jetzt Gewerbe-Museum) gemeinsam unterhalten. In den letzten Jahren fand nur eine Vermehrung durch Zeitschriften statt.

Kat. d. Gewerbl. Bibl. zu Lübeck. Lüb. 1884. (25 S.)

964. **Bibl. des Landgerichts** (Mengstr. 28). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1600 Bde; 800 Mk. — Nur für die Mitglieder der Gerichte. — Begr. 1863. Aeltere Bestände sind bisweilen an die Stadtbibl. abgeliefert. [Ueb. d. Bibl. des ehemal. Ob.-Appell.-Ger. s. 667.]

Kat. d. Bibl. des Landgerichts zu Lübeck. Lüb. 1886. (39 S.)

965. **Bibl. der Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit**, im Hause der Gesellsch. (Königstr. 5). Lubecensien, Gesch. u. Biographien, Geogr. u. Reisen, Naturwiss., Technologie, Staatswissenschaften. 2700 Bde; 600 Mk. — Drei wechselnde Vorsteher. — Im Winter Di. 6-7, im Sommer alle 14 Tage. — Benutzung nur durch die Mitglieder der Gesellsch. — Begr. 1789. Aeltere Bestände sind von Zeit zu Zeit an die Stadtbibl. abgeliefert.

Kat. d. Bibl. der Gesellsch. z. Beförd. gemeinnütz. Thätigkeit in Lübeck. Lüb. 1885. (98 S.)

966. **Bibl. des Juristischen Lesevereins**, im Hause des Gerichtsvollzieheramts (Mengstr. 24). 2670 Bde; c. 850 Mk. — Gerichtskassen-

verwalter Hinz. — Wtgl. 9-1 u. 4-6. — Benutzung durch Nichtmitglieder nur mit Genehmigung des Vorsitzenden des Vereinsvorstandes. — Begr. 1820. Der Ver. erhält von der Stadtbibl. einen jährl. Zuschuss von 500 Mk u. liefert dagegen an diese die bereits 15 Jahre in seiner Bibl. befindlichen Bücher ab.

Statuten u. Katalog d. Bibl. des jurist. Lesevereins. 3. Aufl. Lüb. 1887; 1. Nachtr. zu dem im J. 1887 angefert. Kat. ... 1892. (57; 16 S.)

967. **Bibl. der Lübeckischen Schillerstiftung,** im Hause Königstr. 36. Belletristik, Kunst- u. Litter.-Gesch., Biographien, Briefwechsel. 2253 Bde; 450-500 Mk. — Unter Verwaltung des Vorstandes der Schillerstiftung. — Sa. $11^1/_2$-$12^1/_2$. — Nur für Mitglieder der Schillerstiftung u. des Belletrist. Lesevereins. — Begr. 1887 durch Erwerbung der Bücher des Bell. L.-V. u. vermehrt durch dessen weitere Anschaffungen.

Verz. d. Bibl. der Lübeck. Schillerstiftung. Lüb. 1887; 1. Nachtr. 1887-90. eb. 1891. (62; 19 S.)

968. **Bibl. des Vereins für Lübeckische Geschichte u. Alterthumskunde,** im Hause der Ges. zur Beförd. gemeinnütz. Thätigkeit (Königstr. 5). Ca. 1200 Bde u. 106 Hdss.; Verm. durch Schriftentausch. — Staatsarchivar a. D. Dr. Wehrmann. — Hauptsächl. für d. Mitglieder des Vereins. — Begr. 1822. Aeltere Bestände sind wiederholt an die Stadtbibl. überwiesen worden.

Zeitschr. d. Ver. f. Lüb. Gesch. u. Alterthumsk. Bd 1. 1860. S. 257-261. (Hdss. der Vereinsbibl.) — Verz. der jährl. Erwerbungen in den Jahresberichten der Ges. z. Beförd. gemeinnütz. Thätigkeit.

969. **Bibl. des Aerztlichen Vereins** (Glockengiesserstr. 4). Medicin u. Hülfswissenschaften. 8600 Bde (c. 20 Inkun.) u. c. 2000 Bde Zeitschr.; c. 1000 Mk. — Vorst. Dr. med. Ziehl. — Vereinsmitgl. haben mittelst eigenen Schlüssels jederzeit Zutritt; Benutz. durch Nichtmitgl. unter Garantie eines Vereinsmitglieds. — Alphab., Standorts-, Schlagwort-Kat. (sämmtl. in Bänden). — Begr. 1829 durch die Bibl. des Dr. med. Th. Fr. Trendelenburg.

970. **Bibl. des Technischen Vereins** (Aufbewahrungsort wie 968). Vorzugsw. Zeitschriften u. Bücher üb. Bauwissenschaften u. Technologie. Ca. 850 Bde; 400-500 Mk. — Gewerbeschuldirektor Lange (Domkirchh. 3). — In der Regel nur für Mitglieder des Ver. — Begr. 1866.

Kat. d. Bibl. des Technischen Vereins zu Lübeck. Lüb. 1881. (16 S.)

Lueben (Pr. Schlesien).

971. **Kirchenbibliothek,** in der evang. Stadtpfarrkirche. Haupts. Theologie. Ca. 600 Bde (60 Bde Inkun.) u. 61 Bde Hdss. (15. Jahrh.); wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des Pastor primar., z. Z. P. pr. Schön, u. durch diesen zugänglich. — Katalog 1859 von Prof. Stenzler in Breslau angelegt. — Ein grosser Theil der Hdss. u. Inkunabeln (beide ohne aussergewöhnl. Werth) sind Geschenke der Innungen an die Kirche,

namentl. zur Reformationszeit. Die übrigen Drucke stammen zumeist aus dem 18. Jahrhundert.

Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 718. (2 Hdss.)

Lueneburg (Pr. Hannover).

972. **Stadtbibliothek,** am Marienplatz. Ca. 34000 Bde (500-600 Inkun.), c. 600 Hdss.; 550 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Ob.-Lehr. am Johanneum W. Görges. — Do. 11-1; geschl. in der Regel währ. d. Sommerschulferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1; Versendung von Hdss. u. werthvolleren Werken nur mit Genehmigung des Magistrats. — Alphab. Kat. (8 Bde); Schlagwortkat. (4 Bde); System. Kat. der Werke über Braunschweig-Lüneburg (nicht vollst.); Standortskat. in Zetteln. — Begründet um 1555 durch Ueberweisung der Bibl. des Minoritenklosters. Einverleibt gegen Ende des 17. Jahrh. mit geringen Ausnahmen die Bibl. des Johanneums, 1852 der grösste Theil der Bücher der Ritterakademie bez. des Klosters St. Michaelis (vgl. 584), von Privatsammlungen u. a. die des Pastors Chrn Rikemann (1695) u. der Witzendorff'schen Familie (1713). In den älteren Beständen überwiegen Theologie, Philologie u. Landesgeschichte. Fortgeführt wird ausser der letzteren namentl. deutsche Litteratur (mit Ausschl. der Unterhaltungslitt.), Geogr. u. andere allgem. Fächer, z. Th. durch Abkommen mit dem „Neuen Leseverein". Unter den Hdss. c. 210 Nrn theol. u. jurist. Inhalts aus dem Ende des Mittelalters bis in d. 16. Jahrh. u. c. 260 Nrn lokalgeschichtl. Inhalts von der Reformation bis in die neuere Zeit; auch einige aus den Lüneburger Kirchen stammende Musikalien.

Ordnung f. d. Bibl. der Stadt Lüneburg v. 3. Aug. 1860. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 778-779. (Hdss. z. älter. dtsch. Gesch.) — W. Görges, Verz. der in d. Stadtbibl. u. in d. Bibl. des Johanneums in Lüneburg enthalt. älteren Lehr- u. Schulbücher, haupts. aus d. 16. u. 17. Jahrh.; Zur Gesch. d. Stadtbibl. Progr. d. Johann. Lüneb. 1880. 4. S. 3-28 u. 29-38. — O. Jürgens, Gesch. d. Stadt Lüneburg. (Sonderabdr. a. d. Hannov. Städtebuche.) Hann. 1891. S. 115-116. (Verz. einiger Hdss. z. Lüneb. Gesch.)

973. **Bibl. des Städt. Johanneums** (Schulstr. 1). [Vorbem. IV, 2.] 7500 Bde; 600 Mk. — Ob.-L. W. Görges. — Di. 12-1. — Begr. 1650, aber gegen Ende des 17. Jahrh. zum grössten Theil an die Stadtbibl. abgegeben, nach langer Vernachlässigung durch Dir. Volger (seit 1821) neu eingerichtet. 1845 einverleibt die histor. Bibl. des Oberamtsrichters Ant. Chrn Wedekind (später z. grossen Theil in der Stadtbibl. aufgestellt), 1852 ein Theil der philolog. Werke der aufgehobenen Ritterakademie.

W. Görges, Kurze Gesch. des Johanneums. Progr. 1869. 4. S. 17. — Vgl. auch Stadtbibl.

974. **Bibl. der Königl. Regierung** (Ochsenmarkt). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde u. Hefte; 1500 Mk. — Die Verw. führt ein Büreaubeamter (z. Z. Civil-Supernum. Baumgarten I) unter Aufsicht eines Mitgl. d. Kollegiums (z. Z. Verwaltungsger.-Dir. Göbell). — Benutz. steht frei ausser

den Beamten der Regierung allen anderen unmittelbaren Staats- u. Reichsbeamten Lüneburgs; anderen gebildeten Einwohnern der Stadt auf generelle Erlaubniss der Regierung oder Cavet eines Reg.-Mitglieds, Auswärtigen auf Grund einer jedesmaligen schriftl. Erlaubniss des Reg.-Präsidenten. — Begr. wahrscheinlich in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts.

Reglem. v. 23. Juni 1887.

975. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3500 Bde, 1 Hds. (Lüneb. Stadtrecht); 520 Mk. — Landger.-R. Jess. — Ben. bisher nur den Mitgliedern d. Gerichts u. d. Staatsanwaltschaft sowie den Rechtsanwälten gestattet. — Die ältesten Bücher stammen aus der Bibl. des Michaelisklosters (vgl. Stadtbibl.).

976. **Bibl. des Museumsvereins für d. Fürstenth. Lüneburg,** im Museumsgebäude (Wandrahmstr.). Alterthumswiss., Geschichte u. Lüneburgensien. Ca. 1400 Bde u. zahlreiche Kupferstiche u. Städteansichten. Verm. im wesentlichen nur durch Geschenke und Tausch. — Ob.-Lehr. Th. Meyer, Vorstandsmitgl. des Museumsvereins. — Nur für den Gebrauch der Vereinsmitglieder bestimmt. — Begr. 1878. — Im Museumsgebäude ist ferner aufgestellt die Bibl. des Naturwissenschaftl. Vereins (c. 1500 Bde).

Lupow, Kr. Stolp (Pr. Pommern).

977. **Kummer'sche Kirchenbibliothek.** Haupts. Theologie. 1055 Bde; wird gegenwärtig nicht vermehrt. — Pastor Carmesin. — Laut Stiftungsurkunde darf der Pastor nur gegen Sicherheitsstellung Bücher ausleihen. — Enthält die Bibl. des Pastors Joh. Ludw. Kummer in Lupow, 1797 von seinem Sohne Kriegsrath Kummer der Kirche geschenkt.

Lyk (Pr. Ostpreussen).

978. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde (1 Inkun.) u. Progr.-Samml.; 500 Mk. — G.-L. Majewski. — Begr. zwischen 1813 u. 1824.

979. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 640 Bde; 800 Mk. — Landger.-Sekr. Czarniecki. — Begr. 1879.

Magdeburg (Pr. Sachsen).

980. **Stadtbibliothek,** im neuen Geschäftshause des Magistrats. Vorzugsw. Geschichte, Geogr. u. deutsche Litteratur. Ca. 20 000 Bde (75-100 Inkun.) u. c. 250 Hdss.; ferner die deutschen Patentschriften, eine Samml. v. Plänen u. Ansichten von Magdeburg u. von Porträts Magdeb. Persönlichkeiten. Verm. 3000 Mk. — Decernent Stadtschulrath Dr. Wolterstorff; Bibliothekar Dr. Dittmar (zugl. Archivar); 1 Hülfsarb.; 1 Bote. — Wtgl. 10-1. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. Verleihung an Auswärtige nur mit bes. Erlaubniss d. Bibliotheksverwaltung; Versendung

der Hdss. an Bibliotheken u. Archive. — Alph. Kat. in 5 Bden; Realkat. in 24 Bden; gedr. Kat. s. u. — Hervorgegangen aus d. Bibl. des 1525 in den Besitz der Stadt gelangten Augustinerklosters, zunächst im Stadt-Gymnasium aufgestellt u. vorzugsw. als Schulbibl. benutzt, als eigentl. Rathsbibl. wohl zur Zeit der „Centuriatoren" eingerichtet, wahrscheinlich seit 1618 wieder im Augustinerkloster. Bei der Zerstörung der Stadt 1631 zwar vom Feuer verschont, aber sehr geplündert u. zu einem grossen Theile verschleppt. Einmalige grössere Vermehrung erst 1793 durch Ankauf der Bibl. des Reg.-R. von Biedersee (Magdeburgica, darunter ein Theil der Bücher Otto von Guericke's); regelmässiges Anwachsen u. steigende Wirksamkeit seit den letzten 10 Jahren.

Fr. Hülsse, Zur Gesch. d. Magdeburg. Stadtbibl. Geschichtsbl. f. Stadt u. Land Magdeb. Jg. 18. 1883. S. 203-207. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 723-724. (Aelt. histor. Hdss.) — M. Dittmar, Kat. d. Stadt-Bibl. zu Magdeburg. Magd. 1888; 1. Nachtr. 1891. (398, 43 S.; enth. auch d. Specialkat. der „Magdeburgica".)

[Zu 981-984 vgl. Vorbem. IV, 2.]

981. **Bibl. des Königl. Domgymnasiums** (Augustastr.). Ca. 19 000 Bde (üb. 500 Inkun.) u. üb. 250 Hdss.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Eberhard. — Mo. 12-1 (im Winter 1-2). — Alphab. Zettelkat.; Realkat. in Bden. — Grundbestandtheil ist der 1824 als Eigenthum überwiesene grössere Theil der ehemal. Dombibliothek, welche nach Vernichtung ihrer alten Bestände durch Feuer (1450) in der Reformationszeit durch die Bibl. des Dominikanerklosters neu begründet worden war. Ein Theil derselben, bes. der Hdss., kam schon Anf. d. 18. Jahrh. in die Berliner Königl. Bibl., anderes, bes. jurist. Hdss. u. seltene Drucke, erhielt 1824 die Univ.-Bibl. Halle. Der Gymn.-Bibl. einverleibt u. a. die Bibl. des Direktors J. Horkel († 1861).

Dittmar, D. Hdss. u. alten Drucke d. Dom-Gymn. (I.) Beil. z. Progr. 1878. 4. (51 S.; enth. Hdss. I.; Not. z. Gesch. d. Bibl. S. 1 wiederholt aus Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. S. 719); II. = Verz. der dem Dom.-Gymn... gehörenden älteren Druckwerke b. z. J. 1500; in alphab. Reihenf. d. Verf. zusammengest. Progr. 1879 (52 S.); III. = Verz. d. Hdss. (Forts. d. Progr. v. 1878). Beil. z. Progr. 1880. (112 S.)

982. **Bibl. des Pädagogiums zum Kloster Unser Lieben Frauen** (Regierungsstr. 4/6). 17 500 Bde (20 Inkun.), c. 15-18 000 Progr. u. 43 Bde Hdss.; 1350 Mk. — G.-L. Dr. Friedr. Aly. — Di. u. Fr. 12-1 (im Winter 1-2). — Alph. u. Realkat. in 4 bez. 10 Bden. — Begr. 1750; erhielt 1796 durch Vermächtniss die Bibl. des Privatgelehrten H. R. Buchner.

Karl Knaut, Verz. d. Hdss. u. alten Drucke d. Bibl. Progr. d. Pädagog. 1877. 4. S. 37-48.

983. **Bibl. des Städt. König-Wilhelms-Gymnasiums.** 636 Bde; 475 Mk. — Ob.-L. Prof. Maenss. — Sa. 11-12. — Begr. 1886.

984. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums u. der Oberrealschule,** im Realgymn. (Brandenburgerstr.) Ca. 3000 Bde; 750 Mk. — Bibl.-Kom-

miss.: die Direktoren u. je ein Lehrer des Realgymn. u. d. Oberrealsch.; einer der letzteren Bibliothekar (1891 Prof. Stechert). — Begr. 1862 mit einer Ueberweisung aus der allgem. Städt. Lehrerbibl.; seit 1875 gemeinschaftl. Bibl. beider Lehranstalten.

Kat. d. Lehrerbibl. des Realgymn. u. der Oberrealschule zu Magdeburg. Magd. 1882. (43 S.)

985. **Handbibl. des Königl. Staatsarchivs.** Geschichte, bes. d. Prov. Sachsen. Ca. 6500 Bde, 45 Hdss. — Staatsarchivar Geh. Arch.-R. v. Mülverstedt. — Zum Gebrauch der Archivverwaltung bez. der Beamten, ausnahmsweise auch der Archivbenutzer. — Begr. mit dem Provinzialarchiv in den 20er Jahren d. 19. Jahrhunderts. Die Hdss. gehören mit einer Ausnahme der neueren Zeit an. Vgl. auch 630.

986. **Bibl. der Königl. Regierung** (Domplatz 3). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissenschaft. Ca. 15 000 Bde; 1500 Mk. — Reg.-Bür.-Diätar Riemer. — Ben. durch nicht der Regierung Angehörige m. Erlaubniss des Reg.-Präsidenten. — Realkat. (1 Bd); Zettelkat. — Begr. 1817 aus den Bibliotheken der Magdeburger u. Halberstädter Kammer.

987. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Dompl. 6). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3900 Bde; 760 Mk. — Vorst. der Landger.-Präsid. u. der Erste Staatsanwalt; die unmittelbare Verwaltung führt Kanzl.-R. Pietsch. — Für die Mitgl. d. L.-Ger. u. der Staatsanwaltschaft. Benutz. durch andere Pers. nur mit Genehmigung des L.-Ger.-Präsidenten. — Begr. wahrscheinl. 1817 als Bibl. des damal. Ob.-Landes- (spät. Appellations-) Gerichts.

988. **Militärbibliothek,** im Garnison-Gefängniss, 3 Tr. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 4100 Bde, c. 500 Karten u. Pläne; 700 Mk. — Di. u. Fr. 11-12$^{1}/_{2}$; geschl. währ. der Herbstübungen. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Bezirkskomm. Magdeburg, Aschersleben, Bernburg, Burg, Coswig, Dessau, Gardelegen, Halberstadt, Neuhaldensleben, Quedlinburg, Salzwedel, Stendal, Zerbst. — Begr. als Bibl. der Brigade-, später Divisions-Schule wahrscheinl. 1812; von 1859-1890 „Bibl. der 7. Division".

Kat. d. Königl. Militärbibl. zu Magdeburg. Oktober 1890. (243 S.) Ein Nachtr. sollte im August 1892 erscheinen.

989. **Bibl. des Vereins für Geschichte u. Alterthumskunde des Herzogthums u. Erzstifts Magdeburg,** untergebracht in der I. mittl. Bürgerschule (Gr. Schulstr. 1). Gesch. von Magdeburg u. Umgeg. Ca. 1600 Bde, 4 Hdss. Verm. fast nur durch Tausch u. Geschenke; für Bindekosten c. 80 Mk. — Dr. phil. E. Neubauer. — Sa. 11-12, auch sonst zugängl. durch den Bibliothekar. — Begr. 1865.

Fachkatalog m. alphab. Reg. befindet sich im Druck (1892).

990. **Bibl. des Kunstgewerbevereins** (Albrechtstr. 9, Erdgesch.). Vorzugsw. Kunstgewerbe. Ca. 1550 Bde, 5-6 Hdss.; Verm. je nach Stand der Vereinskasse 500-750 Mk. — Verwaltet vom Schriftführer des Vereins

u. Vorst. des Museums Dr. Volbehr. — Mo. u. Mi. Ab. 7-8; geschl. im Juli u. August. — Begr. 1869; einverl. zwei Privatbibl. 1885 u. 1888.

Kat. d. Bibl. des Kunstgewerbe-Ver. zu Magdeburg, revid. u. ergänzt von L. Clericus u. W. Pleuss. Magdeb. 1881; Nachtr. 1884. (52 S.) — Gelegentl. Mittheilungen in d. Vereinszeitschr. „Pallas" seit 1880.

Maihingen b. Marktoffingen. (Bayern, Schwb.)

991. **Fürstl. Oettingen-Wallerstein'sche Fideikommissbibliothek** (u. Kunstsammlungen), im früheren Minoritenkloster. 99927 Bde (1500 Inkun.) u. 1504 Hdss.; 1000 Mk (wovon aber bisher die Hälfte auf Münzen u. Kupferstiche entfiel). — Bibliothekar Dr. Georg Grupp (Wohnung im Bibl.-Geb.); 1 Hausmeister. — Kann wtgl. $8^1/_2$-12 u. 2-7 benutzt werden; für Ferien ist keine bestimmte Zeit angesetzt. — Zur Versendung wichtiger Hdss. u. Kupferwerke ist Genehmigung Sr. Durchl. des Fürsten erforderlich. — Standortskat. in 33 Bden, Realkat. in Zetteln. Hdss.- u. Inkunabelkat.; Kat. der in Büchern befindl. Holzschnitte u. Porträts. — Einen grossen Theil der Bibl. bilden die Büchersammlungen der Grafen, seit 1731 Fürsten zu Oettingen, deren Spuren bis in das 15. Jahrh. zurückreichen u. zu denen die verschiedenen Linien des Geschlechts beigetragen haben. Als Sammler bes. zu nennen: Reichshofrathspräsident Graf Ernst zu Oett.-Wallerstein, der 1670 seine ansehnliche Privatbibl. zum Fideikommiss erklärte, sein Sohn Wolfgang, Fürst Kraft Ernst (1748-1802; unter ihm reiche Ankäufe von Büchern u. Hdss., u. a. viele deutsche Hdss. des Bürgermeisters Schöber in Gera) u. Fürst Ludwig (1791-1870). Ausserordentlich grosser u. werthvoller Zuwachs kam hinzu durch die Bibliotheken der 1802 säkularisierten Klöster der Benediktiner in Deggingen, Donauwörth (Heiligkreuz) u. St. Mang in Füssen, der Minoriten in Maihingen u. der Cistercienser in Kirchheim. Diese Bestände waren zunächst zerstreut in Maihingen, Deggingen u. Wallerstein (sog. „Mittelalterl. Bibl.") u. erst infolge Reskripts v. 7. Dec. 1840 wurden nach u. nach sämmtliche wissenschaftl. u. Kunstsammlungen in Maihingen vereinigt.

Die Kunst- u. wissenschaftl. Sammlungen d. fürstl. Hauses Oettingen-Wallerstein. Beil. z. Augsb. Allg. Zeit. 1878. Nr 13. S. 186-187. — G. Grupp, Eine gräfliche Bibl. im 15. Jahrh. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 484-490.

Jos. Mar. Helmschrott, Verz. alter Druckdenkmale d. Bibl. des Bened.-Stifts z. H. Mang in Fuessen. (Th. 1. 2.) Ulm 1790. 4. (XXVIII, 236, 123 S.) — Zeitschr. f. d. ges. luth. Theologie u. Kirche. XI. 1850. S. 121-124. (Mitth. üb. mehrere Hdss. von T. F. Karrer.) — Th. v. Kern, Verzeichnisse v. Hdss. zur deutschen Städtegesch. I. Histor. Zeitschrift. VII. 1862. Beilage. (Nachr. v. d. Hist. Kommiss.) S. 109-135. — K. Bartsch, Deutsche Hdss. in Mayhingen. Germania. VIII. 1863. S. 48-51. — Ph. Jaffé, Geschichtl. Hdss. d. fürstl. Oett.-Wallerst. Bibl. in Maihingen. N. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VII. 1882. S. 169-186. — G. Schepss, Progr. v. Dinkelsbühl 1878 u. 1879. (2 bez. 6 Maihinger Hdss.)

Mainz (Gr. Hessen).

992. **Stadtbibliothek**, im ehem. kurfürstlichen Schlosse. Ca. 170000 Bde (4-5000 Bde Inkun.); c. 1100 Hdss., 2000 Karten, 5000 Stiche.

Verm. 9500 Mk. — Stadtbibliothekar Dr. Velke, Oberbibl.; 2 Sekr.; 1 Diener. — Wtgl. 9-1, Mi. u. Sa. 9-4 (der Lesesaal auf Meldung wtgl. auch 2-5). — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Versendung von Hdss. (nicht an Private) zulässig. — Allgem. alphab. Katalog (42 Bde), bes. Kat. der Hdss., Inkun. (alphab. u. chronol.) u. Moguntina; Realkat. bis 1780 (34 Bde); ausführl. Zettelkat. in Bearbeitung. — Stammbibliothek ist die Bibl. der ehemal. Mainzer Universität (1477-1798), damit u. a. die Bibl. des Jesuitenkollegiums (1773) u. mehrerer Mainzer Klöster (namentlich der Karthause, 1781) vereinigt; 1805 von der französ. Regierung der Stadt zum Eigenthum überwiesen. Hervorragende Schenkungen u. a. von Minister K. Th. v. Eberstein (1822), S. Oppenheim (1876), Oberbürgerm. Alexis Dumont (1885), Prof. Ludw. Noiré (1889). — Zur Verwaltung übergeben sind die Bibl. des Kasinos „Hof zum Gutenberg", des Vereins zur Erforschung der rhein. Gesch. u. Alterth., des Mainzer Gartenbauvereins u. der Sektion Mainz des d.-ö. Alpenvereins. — Pflichtlieferungen der Verleger bez. Drucker des Grossh. Hessen. — Mit der Stadtbibl. werden das städt. Archiv u. Münzkabinet gemeinsam verwaltet.

Th. Winkler, Ein Gang durch die Mainzer Stadtbibl. Börsenbl. f. d. Dtsch. Buchhandel. 1885. Nr 135 u. 137. (Auch separ. Mainz 1885.) — Benutzungs-Ordnung d. Stadtbibl. zu Mainz. 1892. — Verwalt.-Berichte 1881-85 im Zuwachs-Verz. (s. u.), seit 1885 in der Verwaltungs-Rechensch. d. Grossh. Bürgermeisterei d. Provinz.-Hauptst. Mainz. 4.

G. C. Braun, Ueb. einige Hdss. auf d. öffentl. Bibl. zu Mainz. (Seebode's) Krit. Bibl. f. d. Schul- u. Unterrichtsw. Jg. 2. Bd 2. 1820. S. 773-774. — Cat. d. Bücher u. Landkarten der Casino-Gesellsch. im Hofe z. Gutenberg. Mainz 1869. (VII, 139 S.) — Zuwachs-Verz. d. Stadt-Bibl. zu Mainz. 1881-82. 1883-85. 1886-90. Mainz 1883-91. (VIII, 83; XII, 107; VI, 167 S.)

993. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 12000 Bde u. c. 10000 Progr.; 814_{29} Mk. — G.-L. Dr. Roemheld. — Mi. u. Sa. $2^1/_2$-4. — Benutz. durch nicht der Schule Angehörige m. Erlaubn. des Dir. bez. Bibliothekars. — Fachkat. in 1 Bd; neuer Fach- u. Standortskat. in Bearbeitung. — Begr. 1816 mit Entstehung des Gymn.; 1829 testamentar. überwiesen die Bibl. des ehemal. Prof. der Naturw. am Gymn. Dr. Zitz (2147 Bde).

Kat. d. Bibl. d. Grossherz. Gymn. zu Mainz. 1851; 1. Nachtr. 1866. (IV, 144; 66 S.)

994. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums u. d. Realschule** (Steingasse). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde u. c. 6000 Progr.; 800 Mk. — Ev. Pfarrer u. R.-G.-L. Rob. Weihrauch. — Sa. 11-12. — Begr. 1835.

995. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts der Prov. Rheinhessen** (Klarastr. 4). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1100 Bde, 3 Bde Hdss.; 500 Mk. — Vorst. d. L.-Ger.-Präsident. — Benutzung vorzugsw. innerhalb des Gerichtsgebäudes. — 1879 gebildet aus den Beständen des vorm. Obergerichts u. des Kreis- bez. Bezirksgerichts in Mainz.

Bibl.-Ordn. v. 1889 vervielfältigt.

996. **Bischöfl. Privatbibliothek.** Besond. Theologie, Kirchenrecht u. Geschichte. Ca. 5000 Bde; kein best. Etat. — Verwaltet vom Bischöfl. Sekretär. — Im Laufe des 19. Jahrh. von den Bischöfen von Mainz gesammelt. Enthält einige Drucke u. Hdss. des 16. Jahrhunderts.

997. **Pfarrbibliothek zu St. Quintin,** im Pfarrhaus (Quintinsstr. 5). Ca. 350 Bde (c. 10 Inkun.) Theologie u. andere Fächer; kein Verm.-Fonds. — Wegen Benutzung Meldung beim Pfarrer von St. Quintin. — Die Bibl. stammt aus dem Prämonstratenserkloster Ilbenstadt in der Wetterau.

998. **Bibl. des Bischöflichen Seminars,** im Seminargebäude (Augustinerstr. 34). Alle Zweige der Wissensch., bes. vertreten Theologie. Ca. 90-100000 Bde (234 Inkun.), 46 Hdss.; 500 Mk. — Prof. Dr. Schieler. — Di. 11-12 u. 1-3, Do. 1-3; geschl. in den Oster- u. Herbstferien (16. Aug. bis 25. Okt.). — Verleihung an Auswärtige, die der Bibliotheksverw. nicht näher bekannt sind, durch Vermittelung der Stadtbibliothek. — Alphab. Kat. in 10 Bden; Realkat., z. Th. in Zetteln. — Begr. 1673 durch die dem Sem. (eingerichtet 1661) vermachte Bibl. des Dompropstes Joh. v. Heppenheim gen. von Saal. Spätere Schenkungen u. Vermächtnisse vom ersten Regens des Sem. Math. Starck († 1708), Weihbisch. Ludw. Phil. Bohlen († 1777), Weihbisch. Steph. Al. Würdtwein († 1796), Prof. u. Geistl. Rath Ernst Turin († 1810), Gymn.-Dir. J. B. Steinmetz († 1851). Der bedeutendste Zuwachs durch die Bibl. von J. Fr. H. Schlosser (1865 vermacht durch seine Gemahlin). Kleinere Vermächtnisse v. Dekan Hertel u. Regens M. A. Nickel (1869), Hofr. G. Phillips (1872), Generalvik. Ad. Lennig u. Regens Chr. Moufang (1890) u. a. m.

Fr. Falk, Gesch. d. Bibl. d. bischöfl. Priestersem. ad S. Bonifacium zu Mainz. Mainzer Journal 1890. Nr 147-148.

999. **Militärbibliothek,** im Gouvernementsgebäude. [Vorbem. IV, 6.] 3590 Bde; 700 Mk. — Wtgl. 10-12. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Off. des Beurlaubtenstandes in Mainz-Kastel u. Rhein-Hessen. — 1890 entstanden durch Ueberweisung der Prov.-Bibl. der Artillerie XI. Arm.-Korps.

Ch. de Beaulieu, Kat. d. Königl. Militair-Bibl. zu Mainz. M. 1890. 4. (VIII, 252 S.) Jährl. ein Nachtrag.

Malchin, Mecklenburg-Schw.

1000. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Wenig üb. 1000 Bde. — Die Anst. ist begr. 1866.

Mannheim (Baden).

1001. **Oeffentliche Bibliothek,** im Grossherz. Schloss. Zur allgemeinen Bildung gehörige Fächer. Ca. 45000 Bde (c. 100 Inkun.) u. c. 50 Hdss.; 2500 Mk. — Vorsitz. des Verwaltungsraths Geh.-R. Dr. Lamey, Exc.; Bibliothekar Prof. Dr. Fischer. — Tägl., auch Sonnt., 10-1;

geschl. Weihn. bis Neujahr, Palmsonnt. bis Osterdienst., Pfingsten bis Di., Fastn.-Di., Himmelfahrt, Frohnl., Allerheil., Kaisers- u. Grossherzogs-Geburtstag u. währ. d. Mon. August. — Allgem. Benutz. im Lesez.; Ausleih. nur an Mitglieder des Bibliotheksvereins. — Zettel- u. Standortskat. d. gesammt. Bibl.; Real- u Nominalkat. d. Desbillons'schen Bibl. (5 Bde). — Begr. 1870 durch Privatinitiative (Bibl.-Verein), unterstützt durch die Stadtgemeinde. Zur Benutzung überlassen der Rest der in Grossh. Besitz gebliebenen ehemal. kurpfälz. Hofbibl. (begr. 1761; vgl. München, Hof- u. Staatsbibl.), die dem Grossh. Gymnasium gehör. Bibl. des P. Desbillons († 1790) u. die Bibl. des Ver. f. Naturkunde zu Mannheim.

Jahresbericht d. Ver. f. eine öffentl. Bibl. in Mannheim. Jährl. seit 1870/71. — Beil. z. 16. Jahresber. f. 1886: Oeffentl. Bibl. 2. Hauptverz. der Erwerbungen seit 1871. Mannh. 1887. (Das 1. Verz. v. 1878 damit annulliert.) — Statuten d. Ver. f. eine öffentl. Bibl. in Mannheim. Revid. Ausg. Mannh. 1881. — Lese-Ordn. am Schluss jed. Jahresberichts.

1002. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1925 Werke u. c. 1800 der Weickum'schen Bibl.; 700 Mk. — Prof. Wilh. Caspari. — Begr. 1807 mit d. Gymn.; einverl. die Bibl. des Prof. Weickum († 1834). Ueber die Desbillons'sche Bibl. s. 1001.

1003. **Bibl. des Grossherzogl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2000 Bde, c. 5000 Progr.; 800 Mk. — Prof. Dr. Claasen. — Begr. 1840 als Bibl. der Bürgerschule, seit 1869 regelmässig vermehrt.

1004. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; c. 1000 Mk. — Zur Benutzung für alle in Mannheim u. dem L.-Ger.-Bezirk wohnenden Juristen. — Begr. Anfang des 19. Jahrh.

Marburg, Bez. Kassel (Pr. Hessen-Nassau).

1005. **Königl. Universitätsbibliothek,** Plan 1/2. 149 700 Bde (c. 450 Inkun.) u. 95 000 Hefte; 557 Hdss. Verm. 18 000 Mk. — Oberbibliothekar Dr. Roediger; 3 Kustoden, 1 (event. 2) Assist.; 1 Diener. — Wtgl. 9-1 u. 2-4 (Sa. nur 9-1); währ. d. Univ.-Ferien 9-1; geschl. an den Tagen vor Ostern, Pfingsten, Weihnachten, am Gründonnerst. u. je eine Woche im Frühjahr u. Herbst. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. Verleih. von Büchern an auswärt. Privatpersonen in d. Regel nur im Bereich der Prov. Hess.-Nassau u. Westfalen. — Alphab. Zettelkat. in 760 Pack zusammengeschnürt; Realkat. in 29 Bden; Sachrepertor. üb. d. Dissert. in Zetteln. — Begr. wahrscheinl. 1527 mit der Universität hauptsächl. aus Klosterbibliotheken. Einverleibt 1605 die Bibl. des Grafen Chr. E. v. Diez, Sohnes des Landgr. Philipp; dagegen Abgabe eines Theils der Bibl. an die Univ. Giessen nach Aufhebung der zeitweisen Vereinigung beider Universitäten (1650). Bestand i. J. 1654 nur 807 Bde. Von öffentl. u. Stiftungsbibl. sind später hinzugekommen die der Deutsch-Ordens-Kommende Lucklum (1810; 6906 Bde, davon ein Theil als ungeeignet wieder verkauft), die Reste der Bibl. der Bened.-Abtei Korvey (1811; c. 400 Bde), Theile der Univ.-Bibl. von Helmstedt (1813) u. Rinteln (1817). Privat-

sammlungen: 1763 die Doubletten der Ph. Senning'schen Bibl. (vgl. 770), 1771 die Bibl. des Medic. Ph. J. Borell, 1773 d. Univ.-Kanzl. u. Prof. J. G. Estor, 1781 d. Prof. H. O. Duysing, 1783 des Med. G. Ph. Michaelis, 1786 d. Oriental. Joh. Wilh. Schröder (dar. 19 Hdss.), 1815 d. Prof. Joh. Bering; grössere Ueberweisungen aus den Sammlungen von J. H. Floss (1884; Reformationslitt.; vgl. 105 B), Prof. Ludw. Lemcke u. Hans Gierke (1887), Karl Lucä (1889). Die Gesellsch. zur Beförderung der ges. Naturwissenschaften hat ihre Bibl. zur Aufbewahrung u. Benutzung übergeben. — Pflichtlieferungen aus d. Bereich des ehemal. Kurfürstenth. Hessen (= Reg.-Bez. Kassel).

(L. Haas) Nachr. v. d. Entstehung, d. Zunehmen u. d. jetz. Zustand d. Bibl. bei d. Univ. zu Marburg. In: Hessische Beiträge z. Gelehrs. u. Kunst. Bd 2. Frankf. a. M. 1787. S. 220-236. Abgedr. bei Hirsching, Vers.'e. Beschr. sehensw. Bibl. II, 1. 1787. S. 405-433. — W. Justi, Grundzüge e. Gesch. d. Univ. zu M. (in: Die Vorzeit, e. Taschenb. f. d. J. 1826. Marb. u. Kassel; auch bes. ausgeg. 1827.) S. 46-49. 67. 111. 115. — E. Heuser, Beiträge z. Gesch. d. Univ.-Bibl. Giessen. (6. Beih. z. C.-Bl. f. Bibl.-W.) Lpz. 1891. S. 6-11. — Vorschriften f. d. Ben. d. Univ.-Bibl. o. J. — Bestimmungen f. d. Ben. d. Univ.-Bibl. in Marburg durch Auswärtige. o. J. — Berichte in der Chronik d. Königl. Univ. Marburg seit 1887/88.

C. Fr. Hermann, Catal. codicum mss. qui in Bibl. Acad. Marb. asservantur latinorum. Marb. 1838. 4. (XII, 104 S.; abgedr. aus 2 Univ.-Progr. v. 1838.) — Ders., Analecta catalogi codicum bibliothecae acad. latinorum. Univ.-Progr. Marb. 1841. 4. (37 S.)

1006. **Bibliotheken der Universitäts-Institute.** [Vorbem. IV, 3.] Folgende Institute besitzen Sammlungen üb. 500 Bde: Theolog. Seminar in 5 Abtheilungen c. 2000 Bde; Jurist. Sem. c. 1200 Bde; Philolog. Sem. üb. 4000 Bde; Histor. Sem. in 2 Abtheilungen üb. 1500 Bde; Roman.-engl. Sem. 1517 Nrn; Germanist. Sem. 864 Bde; Physikal. Inst. 543 Nrn; Pharmac.-chem. Inst. 1075 Bde; Botan. Inst. 1280 Bde; Geolog.-paläont. Inst. c. 700 Bde; Mineral. Inst. c. 570 Werke u. 168 Sep.-Abdr.; Zoolog. Inst. 937 Nrn; Entbindungsanst. 1110 Bde.

Notizen in d. Chronik d. Königl. Univ. Marburg seit 1887/88.

1007. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7369 Bde u. c. 9000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Pfarr. Vogt. — Begr. 1833.

1008. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (im Schloss). Allgem., deutsche u. hessische Gesch. u. Hassiaca überhaupt; histor. Hülfswissenschaften. Ca. 17000 Bde (c. 10 Inkun.) ausser d. hess. Zeitungen u. gedr. hess. Verordnungen, c. 2000 gedr. hist. Karten u. Stiche. Hdss. im engeren Sinne c. 150. Verm. 300 Mk. — Staatsarchivar Arch.-R. Dr. Könnecke. — Zugängl. währ. der Archiv-Dienststunden wtgl. 8-1. — Ben. im L.-Z. für jeden Gebildeten, Ausl. an Personen, welche durch ihre Stellung Sicherheit bieten. Benutzung u. Versend. von Hdss. nach den für die Archivalien geltenden Bestimmungen. — Alph. Zettelkat.; Realkat. in 18 Bden. — In grösserem Umfang angelegt erst seit Uebersiedelung des Staatsarchivs von Kassel nach Marburg (1870). Einverl. 1874 Theile

der Hanauer Regierungsbibl. (c. 800 Bde; vgl. 775), 1889 Reste der Freiherrl. v. Dörnberg'schen Familienbibl. (c. 1500 Bde).

1009. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3021 Bde; 550 Mk. — Benutz. nur den Justizbeamten u. Rechtsanwälten gestattet. — 1879 aus älteren Gerichtsbibliotheken zusammengestellt.

Marienburg (Pr. Westpreussen).

1010. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 8055 Bde (einschl. Bibl. Schulziana) u. c. 3500 Progr.; 450 Mk. — G.-L. Momber. — Fr. 12-1. — Die Anfänge einer Schulbibl. reichen in die Hochmeisterzeit zurück. — Besonders aufgestellt u. katalogisiert ist die „Bibl. Schulziana“, 2395 Bde, bes. Geschichte, Sprachwissensch. u. Mathem., von dem Privatgelehrten Dr. Joh. Reinh. Schulz aus Marienau († 1876) dem Gymn. vermacht.

Kgl. Gymn. zu Marienburg. Kat. d. Lehrer-Bibl. (v. H. Kirschstein.) Beil. z. Progr. 1889. 8. (126 S.)

Marienthal b. Ostritz (Kgr. Sachsen).

1011. **Bibl. des Cistercienser-Jungfrauenklosters.** Ca. 3300 Bde. — Vorst. der Kaplan des Klosters P. Valentin Teuber. — Unter den Beständen einige Inkunabeln, sowie Litteratur des 16. Jahrh. Nahezu ein Drittel der Bibl. asketischen Inhalts, daneben Kirchengesch., Patristik usw., auch allgemeinere Werke.

Marienwerder (Pr. Westpreussen).

1012. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 11615 Bde (5 Inkun.) u. c. 10000 Progr.; 650 Mk. — Ob.-L. Pitsch. — Do. 12-1. — Alphab. Kat. in 4 Bden, Fachkat. in 2 Bden. — Begr. 1803. Einverleibt die Bücher des histor. Lesezirkels; bes. aufgestellt die 1883 dem Gymn. testam. vermachte Bibl. des Geh. Just.-R. Cramer zur preuss. Prov.-Gesch. (üb. 700 Bde). Von Hdss. besitzt die Bibl. nur einige Fragmente.

Brocks, Ber. üb. d. Gesch. u. d. Hdss. u. alten Drucke d. Gymn.-Bibl. Progr. 1875. 4. S. 17-23. — Kat. der Kramer'schen Bibl. Progr. 1885. 4. S. 19-40.

1013. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Ohne ausschliessl. Beschränkung auf einzelne Fächer. Ca. 13000 Bde; 1500 Mk. — Benutz. ist Nichtbeamten nur m. Genehm. d. Reg.-Präsidenten gestattet. — Alphab. Generalkat.; Fachkataloge nach der Zeit der Anschaffung. — Begr. bei Organisation der Regierung (1817).

1014. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 7723 Bde; 1500 Mk. — Die Verw. führt Sekret. Conrad. — Begr. vermuthlich 1772 mit Errichtung des Ober-Hof- u. Landesgerichts.

Verz. der in der Bibl. des Oberlandesgerichts zu Marienwerder vorhand. Bücher nach Buchstaben geordnet. 1890.

1015. **Bibl. des Historischen Vereins für den Reg.-Bez. Marienwerder,** im Rathhause. Ausschl. Geschichte. 1420 Bde, 4 Hdss. u. 300 Nrn Archivalien, 50 Karten, 36 Bilder usw. — Pastor R. v. Flanss. — Zugängl. nach Bedürfniss. — Begr. 1876.

Zugangsverz. in der Ztschr. d. hist. Ver. f. d. R.-B. Marienwerder.

Maulbronn (Württemberg).

1016. **Bibl. des Königl. ev.-theologischen Seminars.** [Vorbem. IV, 2.] 3192 Bde u. c. 10000 Progr.; 370 Mk. — Prof. Dr. Walz. — Zugängl. auf Anfrage beim Ephorus der Anstalt oder beim Bibliothekar; Ausl. an nicht dem Sem. Angehörige nur m. Erlaubniss des ersteren. — Hervorgeg. aus der Bibl. der 1558 gegründ. Klosterschule.

Meiningen (S.-Meiningen).

1017. **Herzogl. Oeffentliche Bibliothek,** im sog. „Alten Schloss". 44000 Bde n. Zähl. (üb. 100 Inkun.), 194 Nrn Hdss.; Verm.-Et. wird alljährl. durch S. H. den Herzog festgesetzt. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. L. Grobe, Prof. am Realgymn.; 1 Gehülfe. — Mi. u. Sa. 11-1, im Winter 2-4; geschl. im August. — Alphab. Zettelkat.; Realkat. in Bandform. — Begr. durch Herzog Bernhard I. (1680-1706), bedeutend erweitert durch Anton Ulrich (1746-1763). Von Georg Friedrich Karl (1782-1803) zur öffentl. Anstalt erklärt, aber auch gegenwärtig noch Theil des Herzogl. Hausvermögens. Unter den Cimelien mehrere Pergamentdrucke u. eine Biblia pauperum.

E. Koch, Gesch. d. Herzogl. öffentl. Bibl. zu Meiningen [bis 1791]. Th. 1. 2. Progr. d. Gymn. Mein. 1888. 1889. 4. (20, 23 S.) — Bibl.-Ordnung v. 12. Mai 1847. Abgedr. im Serapeum. 1847. Int.-Bl. S. 121-124.

Verz. einiger auf d. Herzogl. Bibl. zu Meiningen befindl. Hdss. u. Codices. Hist.-litt.-bibliogr. Magazin, hrsg. v. J. G. Meusel. St. 7/8. 1794. S. 160-181. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 671-674. (Hist. u. jurist. Hdss.)

1018. **Bibl. des Herzogl. Gymnasium Bernhardinum** (Klosterg. 1). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 20000 Bde; hdsl. einige Briefe von Reformatoren u. Humanisten. Verm. c. 500 Mk. — G.-L. K. Eichhorn. — Alph. Zettelkat.; Sachkat. in 7 Bden. — Zeit der Gründung nicht ermittelt. Ueberwiesen 1833 die aus drei Privatbibliotheken gebildete c. 5000 Bde umfassende Rathsbibl. mit Ausnahme der jurist. Werke.

1019. **Bibl. des Herzogl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3325 Bde; 300 Mk. — Direktor Hofr. Dr. A. Emmerich. — Begr. 1838.

1020. **Herzogl. S. Meiningen'sche Ministerialgeschäftsbibliothek,** im Rundbau des Herzogl. Residenzschlosses. 16102 Bde; Ausg. f. Verm. nach 5jähr. Durchschnitt 811 Mk, ausserdem Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Vorst. (N.-A.) Ministerialsekretär Justizassessor J. Schenck. — Zugängl. wtgl. währ. der Büreaustunden. — Ben. durch nicht dem Staatsministerium Angehörige mit Erlaubn. des ersteren. — Realkat. —

Begr. 1829. Einverl. 1860 die Bibl. des Geh. R. u. Obermedic.-R. Dr. Ferd. Jahn als Grundlage für eine ärztl. Geschäftsbibliothek.

Kat. der Herz. S.-Mein. Ministerial-Geschäftsbibl. Mein. 1869. (251 S.; S. 3-13 Bibl.-Ordn. v. 1. Aug. 1868.)

1021. **Bibl. des gemeinschaftl. Landgerichts** (Bismarckstr. 14). [Vorbem. IV, 4.] 5691 Bde; 650 Mk. — Die Leitung führt L.-Ger.-Dir. v. Adelebsen, die Verw. L.-Ger.-Sekr. Kalbe. — Gebild. 1879 haupts. aus Beständen des vormal. Appellationsger. Hildburghausen u. anderer Gerichte.

1022. **Bibl. des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins,** im Rathhaus. Geschichte. Ca. 3000 Bde u. 143 Nrn Hdss. bez. Urkunden; c. 400 Mk einschl. d. Druckkosten für die zum Tauschverkehr dienenden Vereinsschriften. — Prof. Dr. Grobe, Lehrer am Realgymn. u. Bibliothekar d. Herzogl. Oeff. Bibl. — Fr. 11-12. — Neuheiten werden den Mitgliedern durch einen Lesezirkel mitgetheilt. — Begr. 1832. Tauschverkehr mit 50 wissensch. Vereinen.

Verzeichnisse der Bücher, Hdss. u. Urkunden bis 1858 in den Beiträgen z. Gesch. dtschen Alterthums (Arch. d. Henneb. alt. Ver.). Lief. 1-5. Mein. 1834-45 u. N. Beitr. Lief. 1. 1858. — Grobe, Verz. d. Archivalien des Vereins. Einladungsschr. z. Feier des 50jähr. Bestehens d. Henneberg. alterthumsf. Vereins zu Meiningen. Mein. 1882. S. 160 ff. (Enthält auch die Hdss. u. Hdss.-Fragmente.)

Meissen (Kgr. Sachsen).

1023. **Bibl. der Fürsten- u. Landesschule St. Afra.** [Vorbem. IV, 2.] 15 100 Bde (3 Inkun.) u. 5 Hdss.; ausserdem Samml. d. Schulprogr. u. Leipz. Dissertat.; 600-1000 Mk. — Oberbibliothekar Rektor Dr. Peter, Bibliothekar Prof. Dr. Angermann. — Mi. bez. Do. 11-12 (im Winter 12-1). — Namenkat. (1 Bd); Realkat. (7 Bde). — Die Gründung einer Schulbibl. ist 1588 angeordnet, doch müssen schon früher Bücher vorhanden gewesen sein, theils Reste der alten Klosterbibl. (Augustinerchorherren), theils Geschenke des Kurf. August u. der Kurfürstinnen Anna u. Sophia. 1783 vermachte Hans Adolf v. Carlowitz seine Privatbibl., meist Saxonica, der Schule; 1858 desgl. Geh. Finanzrath Ferd. v. Reiboldt. — Ausserdem besteht seit 1836 die sog. Afranerbibl., best. aus Werken alter Afraner.

Joh. Aug. Müller, Vers. ein. vollst. Gesch. d. Fürsten- u. Landschule zu Meissen. Bd 1. Leipz. 1787. S. 117-136; Bd 2. 1789. S. 402-415. (Gesch. d. Bibl. m. Anführ. v. Hdss. u. Druckwerken.) — Theod. Flathe, St. Afra. Leipz. 1879. S. 407-414. (Gesch. d. Bibl.)

Meldorf (Pr. Schleswig-Holstein).

1024. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10 000 Bde; 375 Mk. — G.-Dir. Lorenz. — Wtgl. 12-1. — Jedem, der die nöthige Sicherheit gewährt, zugänglich. — Syst. Kat. in 1 Bd. — Die ältesten Anschaffungen verzeichn. 1825. Testamentarisch überwiesen 1844 die Bibl. des Etatsraths Jochims in Schleswig (2285 Bde).

1025. **Museum dithmarsischer Alterthümer.** Besitzt ausser mehreren neueren Hdss. u. einer grossen Anzahl von Kluft- u. Innungsprotokollen c. 700 Bde Drucke, darunter die Heim'sche jurist. Bibl.

Memel (Pr. Ostpreussen).

1026. **Bibl. des Königl. Luisen-Gymnasiums** (Parkstr. 8). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3800 Bde; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Salkowski. — Keine einschränkenden Ben.-Best. — Nachdem die frühere Bibl. durch Brand vernichtet war, 1854 erneuert.

1027. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Holzstr. 2). [Vorbem. IV, 4.] 1143 Bde, 500 Mk. — Verw. L.-Ger.-Sekr. Wolter. — Begr. 1885 unter theilw. Uebernahme der Amtsger.-Bibl.

Memmingen (Bayern, Schw.).

1028. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Steuerhaus. 10500 Bde (350 Inkun.) u. 100 Hdss.; 340 Mk. — Vorst. (N.-A.) A. Weger, Königl. Studienlehrer. — Sonnt. 10-12; geschl. an den hohen Festtagen u. währ. d. Schulferien. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Zettelkat. u. Fachkat. in 3 Bden. — Begr. 1479 durch die Bücher von Peter Mite de Caprariis, Praeceptor des St. Antonierhauses u. Kirchherrn von St. Martin. Verm. durch Geschenke u. 1805 durch einen Theil der Bibl. des ehemal. Augustinerklosters (vgl. 1064).

J. G. Schelhorn, Anleit. f. Bibliothekare. Ulm 1788. S. 146-149. — Satzungen üb. d. Benutz. der Stadtbibl. v. 28. Okt. 1843.

J. G. Schelhorn, Additamenta quaedam ad Mich. Maittaire Annales typogr. Miscellanea Lipsiensia. T. 12. 1723. S. 66-114. — Fr. Schmidt, Die Hdss. d. Stadtbibl. zu Memmingen in Schwaben. Serapeum VII. 1846. S. 337-342. Vgl. auch XXV. 1864. Int.-Bl. S. 169-175. [Die an letzt. Ort u. VIII. 1847. S. 289 ff. erwähnten Memminger Klosterbibliotheken sind verkauft; vgl. auch 56.]

1029. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3018 Bde; 260 Mk. — Zugängl. nur den Mitgliedern des Land- u. Amtsger., der Staatsanwaltschaft u. den Rechtsanwälten in Memmingen. — Als Bibliothek organisiert nach dem Just.-Min.-Erl. v. 26. Apr. 1867.

Meppen (Pr. Hannover).

1030. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4500 Bde; 425 Mk. — Ob.-L. Küster. — Begr. 1651-1669 durch Schenkungen der Pfarrer Thorwart in Meppen u. Möseler in Haselünne u. des Hofrichters Kasp. Zumklei in Münster.

Merseburg (Pr. Sachsen).

1031. **Bibl. des Domgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 6164 Bde (4 Inkun.) u. 254 einz. Hefte, 23095 Progr.; 64 Nrn Hdss. Verm. 450 Mk. G.-Dir. Dr. Assmus. — Begr. 1714-30, nachdem eine ältere Bibl. verloren gegangen war. Die Hdss. gehören meist dem 17. u. 18. Jahrh. an.

A. Assmus, Mittheilung üb. d. Bibl. d. Gymn., namentl. üb. d. Hdss. u. d. selteneren Druckwerke. Progr. 1879. 4. S. 29-36.

1032. **Bibl. der Königl. Regierung** (Dompl. 5). Bes. staatswissenschaftl., ausserdem histor. Litteratur. Ca. 9800 Bde; 1500 Mk. — Reg.-Sekr. Hoffmann. — Ausl. wtgl. 9-12; Lesez. Fr. u. Sa. 11-1. — Benutzungsberechtigt ohne weiteres die Mitgl. u. Beamten der Kgl. Reg. u. d. übrigen Kgl. Behörden in Merseburg; auf besond. Nachsuchen Ben. auch den übrigen Beamten, d. Geistlichen u. Lehrern u. anderen Bewohnern der Stadt, welche die nöthige Sicherheit gewähren, gestattet; Auswärtigen nur mit bes. Genehmigung d. Reg.-Präsidenten. — Begr. 1816 durch einen Theil der Bibliotheken der vormal. Stiftsregierungen von Merseburg u. Zeitz. (Der jurist. Theil kam an das Appell.-Ger. Naumburg, anderes an die Königl. Bibl. Berlin.) Die erstere war hervorgegangen aus der Bibl. der Herzöge von Sachsen-Merseburg (1656-1738). Aus dieser stammt namentlich eine Reihe theolog. u. histor. Werke der jetz. Reg.-Bibliothek.

Kat. d. Königl. Regierungs-Bibl. zu Merseburg. Mers. 1838; 1. Nachtr. 1877. (181, 120 S.)

Die Städtische Bibl. enthält nach Mittheil. des Magistrats ausser Büchern zu Verwaltungszwecken, Gesetzsammlungen usw. nur 4 Hdss. mit Rechtssprüchen; mehr Hdss. werden angeführt im Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 729.

1033. **Archiv u. Bibl. des Domkapitels.** 1097 Bde Theol., Jurispr. u. Gesch. u. 168 Bde Hdss., ausserd. 1925 Urkunden; wird nicht vermehrt. — Verw. vom Prokurator d. Domstifts (Reg.-Sekr. Klingelstein); zugängl. auf besondere Anmeldung. — Kat. in je 1 Bd f. Bücher u. Urk. — Von der alten Bibl. des Domes ging das meiste im Schmalkaldischen Kriege verloren.

Hdss. der Dombibl. zu Merseburg. Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 662-671.

Meseritz (Pr. Posen).

1034. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2701 Bde, 99 Karten, Atlanten usw., 22 203 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Zschiedrich. — Begr. 1834. Ausserdem besteht im Gymn. seit 1838 die Bibl. des wissenschaftl. Vereins, 1620 Werke u. 31 Ztschr., den Mitgl. d. Ver. zugänglich; Bibliothekar derselbe.

Kat. d. Bibl. des wissenschaftl. Vereins zu Meseritz. (55 S.; Jahr nicht angegeben.)

1035. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1424 Bde; 300-350 Mk. — Vorst. d. Landger.-Präsident. — Besteht seit Errichtung des vormal. Land- u. Stadt-Gerichts in Meseritz (1835).

Metten b. Deggendorf (Bayern, Nd.-B.).

1036. **Bibl. des Benediktinerstifts.** Vorzugsw. jedoch nicht ausschl. Theologie, Philologie u. Geschichte. Ca. 60 000 Bde (c. 400 Inkun.), wenige alte Hdss. Verm. c. 800 Mk. — Subprior P. Rupert Mittermüller.

— Zunächst für die Bewohner des Klosters; Verl. nach aussen, zumal durch Versendung, nur ausnahmsweise. — Alphab. Namenkat. u. Realkat. (Alph. des Inhalts), beide in Blättern; Standortskat. in Bandform. — Begr. 1830 mit Wiederherstellung des Klosters. Ueberwiesen bedeutende Reste bayerischer Klosterbibliotheken. Mit dem Benedikt.-Stifte verbunden das Gymnasium, dem die Bibl. gleichzeitig dient.

Metz (Elsass-Lothringen).

1037. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Kloster St. Eloy. 55 000 Bde (566 Inkun.), 1146 Hdss., c. 400 Karten usw.; 800 Mk. — Städt. Oberbibliothekar J. B. Alfeld; 1 Bibliothekar; 1 Diener. — Wtgl. 10-4. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Verl. von Hdss. nur mit Bewilligung d. Bürgermeisters. — Alph. Gen.-Kat.; wissensch. Kat. der Hdss. u. Inkun. — Eröffnet 1811 mit den Beständen, welche nach jahrelanger Verwahrlosung aus den 1789 säkularisierten Klöstern u. geistl. Stiftungen der Stadt u. der Umgebung, aus der Bibl. des Avocats u. der nach Metz gebrachten Herzogl. Bibl. von Zweibrücken übrig geblieben waren. Die werthvollsten Hdss. stammen aus St. Arnulf. Dazu kamen die seit älterer Zeit im Stadtarchiv gesammelten Hdss. (1835), haupts. zur Gesch. d. Stadt Metz, Lothringens usw. Einverleibt ferner eine Anzahl Privatbibliotheken, darunter zu nennen die von Baron Marchant (1833; theilw.), General Poncelet (1869), Dr. med. Varin (1871), Bibl.-Beamt. Lorrain (1872), Bar. v. Salis († 1880). In neuerer Zeit zahlreiche Geschenke, namentl. auch von Doubletten der preussischen Univers.-Bibliotheken, zur Vermehrung des früher ganz vernachlässigten Bestandes an deutschen Werken.

Berichte der Stadt-Bibl. Metz. Nr 1-6. 1888-1891. 4.

Vict. Jacob, Catalogue des incunables de la bibl. de Metz accomp. d'une table alphab. et suivi des marques des imprimeurs messins. Metz 1876. (285 S.) — (A. Schuster) Catalogue des ouvrages imprimés de la bibl. municipale de Metz. M. 1878-82. (VIII, 358 S.; enth. die Werke zur Gesch. v. Metz; S. V-VIII kurze Gesch. d. Bibl.) — Ad. Bellevoye, Ouvrages de la bibl. d. M. Chartener achetés en 1885 pour la ville de Metz. Mémoires de l'Académie de Metz. 3. Sér. Ann. 14. 1884-85. Metz 1888. S. 171-190.

Bibl. de la ville de Metz. Catalogue des mss. relatifs à l'histoire de Metz et de la Lorraine. Réd. p. M. Clercx. Metz 1856. (238 S.) — (J. Quicherat) Catal. des Mss. de la Bibl. de Metz. Mémoires de la Soc. d'archéol. et d'hist. de la Moselle. Vol. 3. 1874. S. 165-338. — Catal. général des mss. des bibliothèques publiques des départements. T. 5. Paris 1879. 4. S. I-CXCII u. 1-415.

1038. **Bibl. des Kaiserl. Lyceums u. der Realschule.** [Vorbem. IV, 2.] 5834 Bde u. c. 6000 Progr.; durchschnittl. 1070 Mk. — Ob.-L. Dr. Wichmann. — Mi. 11-12½ u. Sa. 10-11. — Begr. 1804, zunächst aus den aufgehäuften Beständen der Klosterbibliotheken (vgl. Stadtbibl.).

1038a. **Bibl. der Metzer Akademie** (Rue de l'Évêché). Haupts. Akad.- u. Gesellschaftsschriften. 3000-4000 Bde u. Fasc.; Verm. vorzugsw. durch Tauschverkehr. — Bibliothekar u. Archivar der Akad. Abbé Friren, Prof. in Montigny. — Nur für die Mitglieder der Akademie.

Verz. der Eingänge in den Mémoires de l'Académie de Metz.

1039. **Archivbibliothek,** im Bez.-Archiv v. Lothringen. Gesch., bes. Lothringens. Ca. 1000 Bde (die Hdss. sind Bestandtheile d. Archivs); 3000 Mk, gleichz. zum Ankauf von Archivalien. — Archivdirektor Dr. Wolfram. — Wtgl. 9-12 u. 3-5. — Zunächst z. Ben. f. die Beamten u. f. die Mitgl. der Gesellsch. f. lothr. Gesch. — Ursprüngl. mit der Verwaltungsbibl. (s. 1040) vereinigt, seit 1890 abgetrennt. In der gleichen Verwaltung die Bibl. der Gesellsch. für lothring. Geschichte (seit 1888).

Bücherverz. d. Bibl. des Bezirksarchivs zu Metz. Metz 1891. (124 S.)

1040. **Bibl. des Kaiserl. Bezirkspräsidiums.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; kein best. Etat. — Verw. usw. wie Nr 1039.

Bücherverz. d. Bibl. des Bezirkspräsidiums zu Metz. M. 1891. (239 S.)

1041. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts,** im Justizpalast. [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde; 400 Mk u. durchschn. 100 Mk Bindekosten. — Kommission best. aus je 1 Mitgl. des Richterkollegiums u. der Staatsanwaltsch. — Ben. steht frei den Mitgl. d. Kolleg., d. Staatsanwaltsch. u. des Amtsgerichts zu Metz, m. bes. Genehm. auch den Referendaren. — Die Bibl. wurde bei der Annexion übernommen.

Bücherverz. d. Bibl. des Kais. Landgerichts Metz. M. 1889. (92 S.)

1041 a. **Bibl. des Bischöfl. Priesterseminars** (Asfeldstr.). Vorzugsw. Theologie. Ca. 10 000 Bde. — Prof. am Sem. Abbé Dorvaux. — Die Bestände stammen zum grossen Theil aus den konfiscierten Klosterbibliotheken (vgl. 1037).

1042. **Militärbibliothek,** im Dienstgebäude des Generalkommandos d. 16. Armeekorps (Gendarmenstr. 4). [Vorbem. IV, 6.] 1400 Bde u. 700 Karten; 1200 Mk. — Di. u. Fr. 2-4; geschl. vom 5. April bis zur Beendigung der Revision. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Bezirkskommandos Metz u. Diedenhofen. — Begr. im Mai 1890.

Gedr. Kat. soll Ende 1892 ausgegeben werden.

1043. **Bibl. der Königl. Kriegsschule** (Bärenstr. 5). Kriegswissenschaften u. die zum Studium ders. dienenden Fächer. Ca. 5000 Bde, c. 1000 Karten; 1200 Mk. — Bibl.-Kommission, best. aus 1 Hauptm. als Vors. u. 1 Lieut. als Bibliothekar. — Di. u. Do. 9-10 $^1/_2$; geschl. in den der Beendigung des Kursus folgenden 4 Wochen. — Benutzungsberechtigt in erster Linie Off. u. Schüler der Kriegsschule, in zweiter Off. (auch des Beurl.-St.), San.-Off. u. höh. Militärbeamte im Bereiche d. 16. Armeekorps; Ausl. an andere Personen nur mit Genehm. des Dir. der Kriegsschule. — Begr. mit Eröffnung der Kriegsschule (1. Jan. 1872) durch Ueberweisungen aus der Bibl. des Gr. Generalstabs (welcher die Bibl. der früh. École d'application de l'artillerie et du génie in Metz einverl. wurde; vgl. 174), der Kriegsakademie, sowie einiger Werke aus der ehem. Bibl. des Lagers von Châlons.

Cat. d. Bibl. der Kgl. Kriegs-Schule zu Metz. 1888 (207 S.); Nachtr. 1891.

1044. **Bibl. des Vereins für Erdkunde.** Geographie u. verwandte Wissenschaften. Ca. 2300 Bde, c. 400 Mk. — Landger.-R. Schäfer, Vorstandsmitgl. des Vereins. — Fr. Ab. 8-10; geschl. im Juli u. August. — Begr. 1878. Schriftentausch mit 164 deutschen u. ausländischen Gesellschaften, Behörden usw.

Bücherverz. d. Bibl. des Ver. f. Erdkunde zu Metz. M. 1891. (50 S.)

Meuselwitz (S.-Altenburg).

1045. **Freiherrl. v. Seckendorff'sche Majoratsbibliothek,** im Schlosse. 4634 Bde, bes. ältere theolog., geschichtl. u. staatswiss. Werke; Hdss. überwieg. Familienpapiere u. Akten. — Aufsichtsbehörde das Herzogl. Landgericht in Altenburg; Besitzer Paul Freih. v. Seckendorff (wohnh. in Podelwitz, Schlesien). — Begr. vom Geh. R. Freih. Veit Ludwig v. S. († 1693) u. von seinen Nachfolgern im Majorat nach u. nach vermehrt.

Michelstadt (Gr. Hessen).

1046. **Kirchenbibliothek,** in der Sakristei der Kirche. Vorzugsw. Theologie. Ca. 1700 Bde (127 Inkun.) u. 25 Hdss.; wird nur durch Geschenke vermehrt. — Die Aufsicht führt der Oberpfarrer, z. Z. Ob.-Pf. Wagner. — Zuverlässigen Personen werden auf Verlangen Bücher u. Hdss. zur Ben. geliehen. — Vorhanden zwei alte Kataloge; ein neuer nach dem jetzigen Stande in Bearb. — Begr. 1499 von Nikolaus Matz, Domherrn u. Sechspfründner in Speier, der seine Liberei von 117 Bden der Kirche zu Michelstadt hinterliess; verm. im 16. u. 17. Jahrh. durch mehrere Grafen von Erbach, 1789 durch 700 Bde vom Gr. Christian zu Erbach-Schönberg.

Falk im Histor. Jahrb. d. Görres-Gesellsch. I. 1880. S. 300-301 (Gründ. der Bibl. u. Anführ. einiger Hdss. u. Drucke). — Notiz, m. Aufzähl. einiger Inkun., in: Kunstdenkmäler im Gr. Hessen, Kr. Erbach. Darmst. 1891. S. 187-188.

Gräfl. Erbach-Fürstenau'sche Bibliothek s. 537.

Minden (Pr. Westfalen).

1047. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7500 Bde; 650 Mk. — Ob.-L. Dr. Bussmann. — Begr. in der 2. Hälfte des 18. Jahrh.

1048. **Bibl. der Königl. Regierung,** in einem domänen-fiskal. Gebäude im Domkreuzgange. [Vorbem. IV, 4.] Theils wissenschaftl., theils Verwaltungs-Litteratur. Ca. 15000 Bde (2 Inkun.), 1 Hds. (Bruchst. v. Ulrich v. Türheim's Willehalm). Verm. 1500 Mk. — Reg.-Sekret. Sweers. — Geöffn. währ. d. Büreaustunden. — Ben. durch nicht der Reg. Angehörige m. Erlaubn. des Reg.-Präsidenten. — Fachkataloge der 22 Abtheil., innerhalb ders. nach der Zeit der Erwerbung geordn.; bes. Kat. d. Gesellsch.-Bibl. (s. unten). — Hervorgegangen wahrscheinl. aus der im Anf. des 18. Jahrh. begründeten Regierungsbibl.; einverleibt 1867

die Bibl. der Westfäl. Gesellsch. zur Beförderung vaterländ. Kultur in Minden bei deren Auflösung, wie es scheint ohne die Hdss.

J. L. Bunemann, De bibliothecis Mindensibus. G.-Progr. Mindae 1719. 4 Bog. E. (Ueb. die alte Reg.-Bibl.)

Moelln in Lauenburg (Pr. Schleswig-Holstein).

1049. **Kirchenbibliothek,** in der Nikolaikirche. 93 Bde (23 Inkun.), haupts. Theologie; wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht der Pastoren der Nikolaikirche und durch diese jederzeit zugänglich. — Standortskat. — Die meisten der Inkun. sind Geschenk des Presbyter Albert Lutow (1500); einige mögen aus dem 1534 aufgehobenen Brigittenkloster zu Marienwold bei Mölln gekommen sein. Leider sind viele Bände durch Ausschneiden verstümmelt.

W. D(ührsen), Lauenburgica II. Die Schätze in d. Möllner Kirche. Zeitung f. Liter., Kunst u. Wissensch., Beil. z. Hamb. Correspondenten. 1882. Nr 13 v. 25. Juni. 4. S. 3-4. (Verz. der Inkun. u. einiger Werke d. 16. u. 17. Jahrh.) Im Wesentlichen wiederholt bei dems., Die Epitaphien in der Möllner Kirche. Arch. d. Ver. f. d. Gesch. d. Herzogth. Lauenburg. Bd 1. (Vaterl. Arch. f. d. H. Lauenb. Bd 4.) Heft 2. 1885. S. 137-139.

Moerchingen (Elsass-Lothringen).

1050. **Militärbibliothek,** im Gebäude des Militärkasinos. [Vorbem. IV, 6.] 510 Bde; 500 Mk. — Do. 3-6. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Mörchingen, Forbach, Saargemünd, St. Avold u. Falkenberg bez. das Bez.-Komm. Forbach. — Begr. 1890.

Moers (Rheinprovinz).

1051. **Bibl. des Stiftischen Gymnasium Adolfinum.** [Vorbem. IV, 2.] 2625 Bde; c. 350 Mk. — Ob.-L. Dr. Wimmenauer. — Die Anstalt ist 1582 begr., Nachrichten über eine Bibl. sind aber erst seit 1823 vorhanden.

Kat. d. Lehrer-Bibl. des Adolphinum zu Moers. (Beil. z. Gymn.-Progr.) Moers 1873. 8. (32 S.)

Molsberg b. Limburg a. d. Lahn (Pr. Hessen-Nassau).

1052. **Gräfl. Walderdorff'sche Fideikommissbibliothek** (Bes. Graf Wilderich v. Walderdorff) ist in Neuordnung begriffen. Die Dauer dieser Ordnungsarbeiten wurde nach gef. Mittheilung v. 7. Juni 1891 noch auf mindestens 2 Jahre geschätzt.

Eine Hds. bespricht Arth. Wyss, N. Arch. f. ält. deutsche Geschichtsk. VII. 1882. S. 569-584.

Montabaur (Pr. Hessen-Nassau).

1053. **Bibl. des Städt. Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3900 Bde u. c. 9000 Progr. m. Abhandl.; 400 Mk. — G.-L. Wurm. — Begr. 1868; mit übernommen die Bibl. der früh. nassauischen

Realschule; testament. überwiesen die nichttheol. Werke aus der Bibl. des Pfarrers Dr. Franz Alfr. Muth in Dombach.

Mosbach (Baden).

1054. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1784 Bde; c. 500 Mk. — Bibl.-Kommission (Präsid. Müller, Direktor Schmidt-Eberstein u. 1 Rath). — Wtgl. in den Geschäftsstunden; geschl. 15. Juli bis 1. Sept. — Ben. im Lesez. nur für Angehörige des L.-Ger.; Ausl. nur an Behörden, Rechtsanwälte u. andere rechtskundige Personen. — Begr. 1879; überwiesen die Bibl. des vormal. Kreisgerichts (begr. 1864).

Muehlhausen (Pr. Ostpreussen).

1055. **Kirchenbibliothek.** Ca. 300 Bde, darunter eine Anzahl Orig.-Drucke der Reformationszeit; kein Verm.-Fonds. — Pfarrer Nietzki. — Begr. um 1560 durch den Patron der Kirche Georg v. Kunheim, Luther's Schwiegersohn, der den grössten Theil der aus Wittenberg mitgebrachten Bücher schenkte. Später vermehrt durch Pfarrer Jungius († 1777).

Muehlhausen i. Thür. (Pr. Sachsen).

1056. **Stadtschulbibliothek,** im Gymnasialgebäude. [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. c. 10000 Progr., c. 350 Mk. — G.-L. Blüthgen. — Mo. u. Do. 11-12. — Begr. 1800.

1057. **Magistratsbibliothek.** Dient nach Mitth. des Magistrats im wesentlichen nur den Amtsbedürfnissen u. enthält keine besonders ausgezeichneten Werke. Jedoch wird von anderer zuverlässiger Seite berichtet, dass sich die von Stephan (s. u.) verzeichneten Hdss. jetzt im Rathhause befinden u. ebenda vermuthlich auch die übrigen Bestände (darunter nach Stephan S. 111 auch Inkun.) der eine Zeit lang im Gymnasium aufgestellten alten Rathsbibliothek aufbewahrt werden.

Friedr. Stephan, Neue Stofflieferungen f. die deutsche Geschichte. Heft 2. Mühlh. 1847. S. 109-148. Auszug daraus im Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 729-731.

Muelhausen i. Els. (Elsass-Lothringen).

1058. **Stadtbibliothek** u. Sammlung der Alsatica von Ch. Gérard, im Gebäude der Industriellen Gesellschaft. 13442 Bde aus allen Fächern u. 5393 Bde der Alsatica-Samml.; 3400 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Wagner, Direktor der Meichelsschule; 1 Gehülfe. — Mo. u. Fr. 7-9 Ab., Mi. 2-4; geschl. währ. d. Schulferien. — Ben. d. Stadtbibl. s. Vorbem. IV, 1; Versendung nach auswärts findet nicht statt. Ben. der Alsatica-Samml. im Lesez.; Ausl. nur mit Genehm. des Bürgermeisters. — Alphab. Zettelkat.; system. Kat. in 2 Bden u. Anhang. — Begr. 1643 durch Ankauf der Bibl. des Stadtpfarrers Chrn Chytraeus. Neueingerichtet 1847. Einverleibt 1876 der grösste Theil der Bücher von Hartmann Liebach u. 1878 die Samml. von Ch. Gérard.

Catalogue de la Collection d'alsatiques de feu Ch. Gérard. 1882. (320 S.)

1059. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums** (Langgasse). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. c. 1800 Progr.; 700-800 Mk. — Ob.-L. Helmbold. — Begr. 1871 aus der Bibl. des früh. Collège (vorhanden waren 582 Bde) u. Geschenken von Privaten u. Buchhandlungen (731 Bde im ersten Jahre).

1060. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1541 Bde; 400 Mk. — L.-Ger.-R. Bulling. — Begr. 1871 unter Verwendung einer kleinen Anzahl bei der Annexion vorgefundener Bücher.

1061. **Bibl. der industriellen Gesellschaft,** im Gesellsch.-Gebäude. 3250 Werke (Bändezahl nicht ermittelt); Verm. nach Bedarf. — Wtgl. 8-7. — Zugänglich nur den Mitgliedern bez. Fremden in Begleitung oder auf bes. Empfehlung eines Mitglieds. — Begr. 1826.

Catalogue de la bibl. de la société industrielle de Mulhouse. 1874; Supplém. 1887. (124 u. 91 S.)

Muelheim a. Rhein (Rheinprovinz).

1062. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem.IV, 2.] Ca. 6000 Bde; 600 Mk. — Dr. J. Richter. — Mo. Mi. Sa. 10-11. — Begr. mit der Anstalt (1830).

Muelheim a. d. Ruhr (Rheinprovinz).

1063. **Bibl. des Städt. Gymnasiums u. der höh. Bürgerschule.** [Vorbem. IV, 2.] 4670 Bde u. c. 12000 Progr.; 800 Mk. — Ob.-L. Pieper. — Begr. 1835.

A. Pieper, Kat. der Real-Gymnasialbibl. Mülh. a. d. R. 1882. 4. (95 S.)

Muenchen (Bayern, Ob.-B.).

Alphabetische Uebersicht.

Ueber die Münchener Bibliotheken überhaupt, darunter auch einige hier nicht aufgenommene, s. Chrn Ruepprecht, Münchens Bibliotheken. Sep.-Abdr. a. d. „Münchner Stadt-Zeitung". Münch. 1890. (80 S.)

1064. **Königl. Hof- u. Staatsbibliothek,** Ludwigstr. 23. Ca. 900000 Bde (üb. 13000 Inkun.) u. üb. 40000 Hdss. Verm. 70000 Mk. — Direktor Dr. G. Laubmann; 1 Oberbibl., 2 Bibliothekare, 2 Kustoden, 5 Sekretäre, 5 Assistenten, 1 Praktikant; 9 Diener, 1 Bote, 1 Portier (zugl. Hausdiener u. Heizer). — Mo. bis Fr. 8-1, Sa. 8-12, Mo. Mi. Fr. ausserdem 3-5. Geschl. in der Charwoche. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. über den ganzen Bestand d. Bibl. in 67 Bden u. von 1840 ab auf Zetteln (Quartblättern); Standorts-, zugl. Real-Kataloge über die nahezu 200 Abtheilungen der Bibl.; historische Specialkataloge; Access.-Kat., nach Fächern geschieden, im Lesesaal aufliegend. Repertorium der Einblattdrucke, Xylogr. usw.; Hdss.-Kat. s. u. — Begr. von Herzog Albrecht V. (1550-1579), welcher zu den im Herzogl. Besitz befindlichen Bücher- u. Hdss.-Beständen die reichhaltigen Sammlungen von Hartmann Schedel († 1514), Joh. Alb. Widmanstad († 1557) u. Joh. Jak. Fugger (1575) erwarb. Einverleibt u. a. die Bibl. von J. H. Hörwart (1585), Wig. Hund († 1588), J. G. v. Werdenstein (1594), die Bibl. von Hohen-Tübingen (1635), die Samml. des Florentiners Petrus Victorius († 1584; angek. 1780), der grösste Theil der Mannheimer Hofbibliothek (1803) mit der Camerarischen Hdss.- u. Autographensammlung. Grösster u. reichster Zuwachs seit 1803 durch Auswahl aus den Bibliotheken der säkularisierten bayerischen Hochstifter u. Klöster (schon vorher aus den aufgehob. Jesuitenkollegien) u. der an Bayern gefallenen Reichsstädte. Unter den mehr als 150 Bibliotheken, welche dazu beitrugen, sind als bedeutendere zu nennen die in Abensberg, Aldersbach, Altomünster, Amberg, Andechs, Aspach, Attel, Au, Augsburg (Stadtbibl., s. 56, Dombibl., Heiligenkreuz, St. Ulrich u. Afra u. a.), Bamberg (s. 74), Beiharting, Benediktbeuern, Beuerberg, Burghausen (erst 1860 nach München gekommen), Chiemsee, Diessen, Ebersberg, Frauenzell, Freising (Domstift u. mehrere Klöster), Fürstenfeld, Fürstenzell, Gars, Indersdorf (schon 1783 einverl.), Kaisheim, Kelheim, Mallersdorf, Mem-

mingen (Augustiner), Metten, München (Augustiner, Franzisk., Jesuiten, Theatiner u. and. Klöster), Niederalteich, Oberalteich, Passau (Hochstift u. Franzisk.), Polling, Prüfening, Raitenhaslach, Ranshofen, Regensburg (Stadtbibl., St. Emmeram, Dominik.; 1876 auch die Hdss. der Kreisbibl.), Rebdorf (vgl. 428), Roggenburg, Rott a. Inn, Rottenbuch, Salzburg (Hofbibl., Kapitelsbibl., Bischöfl. Chiemseeische Bibl., St. Peter u. a.; z. Th. nicht direkt erhalten, sondern aus Paris reklamiert), St. Nikola b. Passau, St. Zeno b. Reichenhall, Schäftlarn, Scheyern, Seemannshausen, Seeon, Stadtamhof (St. Mang), Steingaden, Tegernsee, Thierhaupten, Ulm (Stadtbibl.), Weihenstephan, Wessobrunn, Windberg. [Andere Theile dieser Sammlungen kamen in die Univers.- u. Kreisbibliotheken.] Von Privatbibliotheken sind ferner einverleibt die Samml. von K. A. Vacchiery († 1807), J. Ch. D. v. Schreber (1813), K. E. v. Moll († 1838; theilw.), Et. Quatremère (1858); die chines. Samml. von K. Fr. Neumann, die Sanskrit- u. Zend-Hdss. von Prof. M. Haug, die aethiop. Hdss. von E. Trumpp, die musikalischen Bibliotheken von A. F. J. Thibaut (1857) u. K. E. Fr. Schafhäutl (1890). Unter den zahlreichen handschriftl. Nachlässen u. Kollektaneen („Ana", vgl. Cat. codd. T. VI.) sind hervorzuheben die von B. J. Docen, Fr. J. v. Klöckel, J. A. Schmeller, endlich ein grosser Theil des hdsl. Nachlasses von J. H. Voss. — Die Königl. bayer. Akademie der Wissenschaften liefert die ihr zugehenden Schriften ab (vgl. 1072). Pflichtlieferungen von allen in Bayern erscheinenden Werken, Zeitschriften u. Musikalien. — Das der Bibl. u. dem Reichsarchiv gemeinsame Gebäude ist unter König Ludwig I. 1832-1843 von Fr. v. Gärtner erbaut.

Beyträge zur Geschichte u. Literatur, vorzügl. a. d. Schätzen der pfalzbaierischen Centralbibl. (später: königl. Hof- u. Centralbibl.) zu München. Hrsg. v. Joh. Chr. Freih. v. Aretin. Bd 1-9. Münch. 1803-1807. (Juli 1803 bis Dec. 1807 in Monatsheften zu je 7 Bogen; das Schlusswort datiert v. 27. Dec. 1812.)

G. Steigenberger, Hist.-Liter. Versuch v. Entstehung u. Aufnahme d. kurfürstl. Bibl. in München. (Akad. Rede.) Münch. 1784. 4. (54 S.) — Aufsätze v. K. A. Muffat üb. die Gesch. der Bibl. in: Bayer. Blätter f. Gesch., Statist. usw. 1832. 4. Nr 10-33. — F. v. Gärtner, Samml. der Entwürfe ausgeführter Gebäude. (I.) Bibl.- u. Archiv-Geb. in München. Münch. 1844-45. gr.-fol. (1 Bl., 20 Taf.) — (J. A. Schmeller) Allgem. Auskunft üb. d. k. Hof- u. Staatsbibl. 3. Aufl. Münch. 1851. (46 S.) — K. Halm, Ueb. d. hdsl. Samml. der Camerarii u. ihre Schicksale. Sitzungsber. d. k. b. Akad. d. Wiss. Ph.-h. Cl. 1873. S. 241-272. — M. Steinschneider, D. hebräischen Hdss. d. k. Hof- u. Staatsbibl. in München. Ein Beitr. z. Gesch. dieser Bibl. Ebend. 1875. Bd 2. S. 169-206. — K. Foltz, Gesch. d. Salzburger Bibliotheken. Wien 1877. S. 83-106. — F. Müller, Ueb. d. Einrichtungen öffentl. Bibliotheken m. bes. Berücks. der k. Hof- u. Staatsbibl. zu München. Progr. d. Realsch. zu Saalfeld. 1879. 4. S. 3-24. — Wilh. Meyer, Bücheranzeigen des 15. Jahrh. C.-Bl. f. Bibl.-W. II. 1885. S. 437-463. (S. 437-439 Notiz üb. d. Samml. von Einblattdrucken.) — R. Roth, D. Fürstl. Liberei auf Hohentübingen u. ihre Entführung im J. 1635. (Akad. Gel.-Schr.) Tüb. 1888. 4. (47 S.) — Gesetze von 1829.

Ludw. Hain, Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typogr. inventa usque ad a. MD. typis expressi ord. alph. recensentur. Vol. 1, p. 1. 2; Vol. 2, p. 1. 2. Stuttg. et Paris. 1826-1838. (596, 566, 558, 548 S.; Register v. K. Burger. 8. Beiheft z. C.-Bl. f. Bibl.-W. Leipz. 1891. Die mit * bezeichn. In-

kun. besitzt die Hof- u. Staatsbibl.) — H. F. Massmann, Die Xylographa der Kgl. Hof- u. Staatsbibl. sowie d. Kgl. Univ.-Bibl. zu München. Serapeum. II. 1841. S. 273-283. 289-318 m. 1 Tab. u. 2 Taf. (Auch separ. Leipz. 1841.) — Fr. Keinz, Der Journalsaal u. d. neuere Periodische Literatur an d. Hof- u. Staatsbibl. zu München. Münch. 1879. (3 Bl., 39 S.)

Catalogus codicum mss. bibliothecae regiae bavaricae ed. Jo. Chr. de Aretin. Vol. 1 = Ign. Hardt, Catal. codicum mss. graecor. bibl. reg. bavar. Tom. 1-5. Monach. 1806-1812. 4. (568, 504, 520, 460, 504 S.) Abgedr. aus Aretin's Beyträgen (s. ob.). — Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis. Tom. I. P. 1. Hebr. Hdss. v. M. Steinschneider. Münch. 1875. P. 2. Arab. Hdss. v. Jos. Aumer. 1866. P. 3. Pers. Hdss. v. dems. 1866. P. 4. Uebr. orient. Hdss. nebst Anh. zu d. arab. u. pers. Hdss. 1875. (228 S. u. 1 Taf., 502, 152, 186 S.); Tom. II (Griech. Hdss.) erscheint vorerst nicht; Tom. III. (Latin. I.) P. 1-3. 1868-73 (294, 268, 251 S.); Tom. IV. (Latin. II.) P. 1-4. 1874-81 (386, 288, 343, 299 S.); Tom. V. VI. Deutsche Hdss. Th. 1. 2. 1866 (666 S.); Tom. VII. Codd. mss. gallici, hispan., ital., angl., suec., dan., slav., esthn., hung. 1858 (420 S.); Tom. VIII. P. 1. Musikal. Hdss. v. J. J. Maier. Th. 1. Bis z. Ende d. 17. Jahrh. 1879 (376 S.). [Noch nicht im Hdss.-Kat. sind ein Theil der Codd. picturati u. die zahlreichen Hdss.-Fragmente.] — Verz. der oriental. Hdss. aus d. Nachlasse des Prof. Dr. M. Haug. Münch. 1876. (III, 47 S.; Zend- u. Sanskr.-Hdss.)

Bem. Der Uebersichtlichkeit halber sind bei der Seitenzählung vorstehender Kataloge Titelbogen u. Vorreden unberücksichtigt geblieben. — Aeltere u. speciellere Litteratur s. bei Vogel, Petzholdt u. Blau.

1065. **Königl. Universitätsbibliothek**, Ludwigstr. 17. 368000 Bde (2101 Inkun.) u. 46000 Brosch.; 2022 Hdss.; 668 Karten. Verm. 9333 Mk einschl. der nicht bedeutenden and. sächl. Ausgaben. — Oberbibliothekar (H.-A.) Dr. Hans Schnorr v. Carolsfeld; 1 Bibliothekar; 2 Officianten u. 4 Diener. — Lesez. im Sommer wtgl. 8-12, im Winter ausserdem Mo. bis Fr. 2-4; Ausl. wtgl. 8½-12½. — Benutzungsberechtigt zunächst die Professoren u. Studierenden der Univers. u. der Techn. Hochschule, ausserdem die selbständig zur Benutzung der Hof- u. Staatsbibl. Befugten. — Alphab. Nominalkat. u. Realrepertorium in Zetteln; Standortskat. in 110 Bden. Specialkataloge für die medicin. Dissertationen, Karten, Porträts u. Biographien. Für die Hdss. alphab., Real- u. Standortskat. in Zetteln. — Begr. 1472 in Ingolstadt als Bibl. der Artistenfakultät; mit der Universität 1800 nach Landshut, 1826 nach München verlegt. Aeltester Kat. von 1508. Von öffentl. Sammlungen kamen in die Univ.-Bibl.: 1773 die des Ingolstädter Jesuitenkollegiums (darin u. a. die Bibl. des Bened.-Klosters Biburg), 1776 die Bibl. des Jesuitenkonvikts (Bibl. Albertina) u. der medic. Fakultät (begr. 1720), 1803 eine grosse Menge Bücher aus den bayerischen Kloster- u. Stiftsbibliotheken (vgl. 1064). An bedeutenderen Privatbibliotheken sind einverleibt die des Hofraths u. spät. Bischofs v. Augsburg Joh. Egolph v. Knöringen (1573; theilw. von Des. Erasmus u. Hnr. Glareanus herrührend), des Kanzlers Sim. Thadd. Eck (1574; darin auch die Bücher seines Bruders Joh. Eck), des Prof. Rud. Clenck (1577), Mart. Eisengrein († 1578), A. Hunger (1605), die Sammlungen des Jesuiten Ferd. Orban (1733), die Bibl. des Prof. J. G. Hagn (1765), von G. L. Cl. Rousseau (1794; bes. chem. u. naturw. Werke), Friedr. Kunstmann (1868;

1100 Bde vorzugsw. span. u. portug. Werke), Reg.-R. Heinr. Hofmann (1877), Jos. v. Pözl (1881). 1892 ist der ältere Theil der Bibl. des Reisingerianums zur Aufbewahrung übergeben.

Jos. Pözl, Rede z. Stiftungstage d. Ludw.-Max.-Univers. Münch. 1860. 4. S. 4-12. — C. Prantl, Gesch. d. Ludw.-Max.-Univers. in Ingolstadt, Landshut, München. Bd 1. Münch. 1872. (Vgl. d. Register.) — Chrn Rueppreeht, Die Büchersammlungen der Univ. München. Regensb. 1892. S. 1-27. — Ders., Mittheilungen üb. d. Hdss.-Samml. der Münch. Univ.-Bibl. (Sollen in d. Beil. der „Allg. Zeitung" erscheinen.)

Seb. Seemiller, Bibliothecae acad. Ingolstadiensis incunabula typographica seu libri ante a. 1500 impressi circ. 1400. Fasc. 1-4. Ingolst. 1787-92. 4. (4 Bl., 192 S.; XVI, 174 S., 5 Bl.; 2 Bl., 196 S.; VIII, 160 S., 11 Bl.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VII. 1839. S. 112-113. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch.) — Massmann, Xylographa s. zu 1064.

1066. **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [s. Vorbem. IV, 3]. Sammlungen von 500 Bden u. darüber besitzen die folgenden: Homilet. Seminar 656 Nrn; Jurist. Sem. c. 660 Bde; Forstl. Versuchsanstalt in drei Abtheilungen über 5000 Bde (darunter ein Theil der Bibl. der Forstlehranst. Aschaffenburg), 1400 Mk; Hygien. Institut 1974 Nrn, c. 700 Mk; Anatom. Anstalt c. 2800 Bde; Physiol. Inst. 866 Bde, c. 600 Mk; Pathol. Inst. c. 1500 Bde u. c. 2000 Diss. u. Sep.-Abdr., c. 550 Mk; Medic.-klin. Institut c. 1800 Bde, c. 1500 Mk; Frauenklinik u. Hebammenschule c. 900 Bde; Philolog. Seminar c. 5000 Bde, 550 Mk; Histor. Sem. c. 1500 Nrn, 400 Mk; Archaeol. Sem. c. 500 Nrn; Sternwarte c. 5000 Bde, 1000 Mk neben dem Tauschverkehr; Paläontol. Samml. c. 2000 Bde u. kl. Schr.; Zoolog. u. vergl.-anat. Museum c. 3000 Bde, c. 1000 Mk; Botan. Samml. u. botan. Mus. c. 1800 Nrn; Pflanzenphys. Inst., botan. Garten u. Herbarium in 3 Abtheilungen c. 2100 Nrn; Mineraliensamml. u. mineral. Inst. c. 1200 Bde u. 950 Brosch., 700 Mk. — Vgl. auch 1067-1069.

Rueppreeht, Die Büchersammlungen d. Univ. München. Regensb. 1892. S. 28-50. (Daraus sind die vorstehenden Angaben ausgezogen.)

1067. **Bibl. des Georgianums** (Ludwigstr. 19). Vorzugsw. kathol. Theologie. Ca. 32 000 Bde (50 Inkun.), c. 22 000 Abbildungen zur Kunstgesch. Verm. c. 3000 Mk. — Der Direktor des Georgianums (z. Z. Prof. u. geistl. Rath Dr. Andr. Schmid). — Den Alumnen des Sem. tägl. zugängl., Auswärtigen auf bes. Wunsch. — Alphabet. Band- u. Zettelkat.; Standortskat. in Zetteln. — Das Georgianum ist als Univ.-Kollegium 1494 in Ingolstadt begründet. Einverleibt Theile der Jesuitenbibliotheken von Ingolstadt u. Landshut. Unter den Hdss. der Nachlass von J. A. Möhler, Fr. X. Reithmayr, Val. Thalhofer.

1068. **Bibl. des Reisingerianums** (Sonnenstr. 17). Medicin. Ca. 2800 Bde; Verm. bisher 1800 Mk (soll verringert werden). — Verwaltet vom Vorstande des Reisingerianums. — Wtgl. 11-2. — Benutzung durch die Docenten u. Studierenden der Medicin u. approb. Aerzte. — Begr. durch die Privatbibl. des Stifters des Instituts Hofr. Dr. Franz Reisinger

(† 1855), mit dem Inst. eröffnet 1863. Die älteren Bestände u. die Dissert.-Samml. sind 1892 der Univ.-Bibl. zur Aufbewahrung übergeben.

1069. **Bibl. des Königl. Maximilianeums** (Aeuss. Maxim.-Str. 20). Vorzugsw. jurist., staatswissensch. u. histor. Fächer. Ca. 4400 Bde; durchschnittl. 1000 Mk. — Vorstand des Maximilianeums Dr. Riezler. — Nur für die Angehörigen des Maximilianeums (Univ.-Studierende). — Begr. 1852.

1070. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule** (Arcisstr. 21). Vorzugsw. mathem., naturwiss. u. technische Fächer, daneben auch Staatswiss., Gesch., Geogr. usw. Ca. 22 000 Bde; 10 000 Mk. — Bibl.-Kommission (7 Mitgl.) u. 1 Bibliothekar (Dr. L. Muggenthaler). — Wtgl. 9-12 u. (ausser Sa.) $2^1/_2$-4; geschl. 16. Aug. bis 15. Okt. — Benutzungsberechtigt ausschliesslich die Angehörigen der Anstalt. Ausnahmsweise kann anderen Personen die Ben. vom Direktor der Techn. Hochsch. vorübergehend gestattet werden. — Zettelkat.; gedr. Kat. s. u. — Begr. 1868 unter Einverleibung eines grossen Theils der Bibl. der früheren polytechn. Schule.

Kat. d. Bibl. der Königl. Technischen Hochschule zu München. Stand Ende Dezemb. 1880. Münch. 1881 (XV S., 1 Bl., 501 S.); 1. Nachtr. 1892. (XI, 275 S.)

1071. **Bibl. der Königl. Thierärztlichen Hochschule,** in einem Saal des Anatomiegebäudes (Veterinärstr. 6). Vorzugsw. Veterinärmedicin. 8940 Bde; 1700 Mk. — Der Königl. Direktor Prof. C. Hahn (N.-A.). — Nur für die Angehörigen der Hochschule. Lesezimmer mit 60 laufenden Zeitschriften für die Lehrer. — Begr. mit der Anstalt 1790. 1815/16 ausserord. Zuwachs aus d. Nachlasse des Prof. Dr. Laubender.

Gesch. d. k. b. Zentral-Thierarzneischule München 1790-1890. Münch. 1890. S. 192-193.

1072. **Bibl. der Königl. Akademie der Wissenschaften** (Neuhauserstr. 51). Ausschliessl. Schriften von Akademien u. gelehrten Gesellschaften. 8440 Bde; wird nur durch Tausch vermehrt. — Bibliothekar (N.-A.) Jos. Aumer, Bibliothekar der Hof- u. Staats-Bibliothek. — Wird nur von Mitgliedern der Akad. u. des K. Generalkonservatoriums der wissensch. Sammlungen des Staates benutzt. — Der Bestand an älteren Werken ist 1807 an die Hof- u. Staatsbibl. abgegeben. Seitdem werden nur die von gelehrten Gesellschaften in duplo eingehenden Schriften behalten, während alle anderen im Schriftentausch eingehenden Werke an die gen. Bibl. abgeliefert werden.

1073. **Bibl. der Königl. Akademie der bildenden Künste** (Akademiestr. 2). Vorzugsw. Kunst, daneben Geschichte, Geographie u. schöne Litteratur. 9867 Bde, 2551 Einzelblätter, Photographien u. Stiche; 4600 Mk. — Vorst. der Sekretär der Akademie, Kgl. Rath Otto Weber. — Mo. u. Do. 9-11, Ausleihung 11-12. — Benutzung durch nicht der Akademie Angehörige nur mit Erlaubniss des Direktors. — Begr. 1808.

Bibl. bei der Akademie d. bildenden Künste in München. Münch. 1887. 8. (176 S.); Nachtr. 1890. 4. (36 S. Autogr.)

1074. **Bibl. der Königl. Akademie der Tonkunst,** im Odeon (Ludwigstrasse). Ausschl. Musik u. Musikwissenschaft. 8500 Nrn; c. 1000 Mk. — Bibliothekar Sekretär der Anstalt Günthner. — Zunächst für die Professoren u. Zöglinge der Anstalt; Benutzung durch Fremde nur mit Erlaubniss des Direktors. — 8 Fachkataloge in 13 Bden. — Begr. 1847. Erhält die in Bayern erscheinenden Musikalien als Pflichtexemplare, welche gesondert verwaltet werden u. im Okt. 1891 über 5500 Nrn betrugen.

[Zu Nr 1075-1079 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1075. **Bibl. des Königl. Ludwigs-Gymnasiums** (Maxburgstr. 1/2). Ca. 4500 Bde; 1500 Mk. — Vorst. der Rektor u. ein Gymn.-Lehrer. — Für die Lehrer der Anstalt; Ben. durch Lehrer anderer Anstalten mit Erlaubniss des Vorstandes. — Besteht seit 1840, doch waren in den ersten Jahrzehnten nur geringe Mittel dafür verfügbar.

1076. **Bibl. des Königl. Luitpold-Gymnasiums.** Ca. 4800 Bde; 2000 Mk. — Rektor Dr. Wolfg. Markhauser. — Wtgl. 8-12 u. 2-4, auch währ. d. Ferien. — Vorzugsw. für die Mitglieder des Lehrerkollegiums. — Begr. im Herbst 1887.

1077. **Bibl. des Königl. Maximilians-Gymnasiums** (Ludwigstr. 14). Ca. 5000 Bde u. c. 6000 Progr., c. 200 Karten u. Kartenwerke; 1300 Mk (davon 200 f. Karten). — Rektor Dr. Wecklein. — Begr. 1849 aus den Duplikaten der Bibl. des „Alten Gymn." (Wilhelms-Gymn.).

1078. **Bibl. des Königl. Wilhelms-Gymnasiums** (Thierschstr. 18). Ca. 8-10000 Bde (c. 50 Inkun.) u. c. 10000 Progr.; 900 Mk mit Ausschl. d. Bindekosten. — Rektor Dr. Bernh. Arnold; Bibliothekar Gymn.-Prof. Dr. Georg Gött. — Benutz. nur für die Lehrer der Anstalt. — Alphab. u. Realkat. in Zetteln. — Begr. 1559 mit der Anstalt, aber zweimal wieder aufgelöst, 1772 bei Aufhebung des Jesuitenordens u. 1826, als dem nach Landshut verlegten Lyceum der grösste Theil der Bibl. mitgegeben wurde.

Joh. Bapt. Hutter, Bericht üb. d. Bibl. des K. Wilhelms-Gymn. zu München. Progr. 1861. 4. (27 S.)

1079. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Ludwigstr. 14, I. Eing.). Ca. 5000 Bde u. 6100 Progr., c. 200 Landkarten usw.; 1600 Mk. — Nur für die Lehrer der Anstalt. — Begr. 1864 mit dem Realgymnasium.

1080. **Bibl. der Königl. Kunstgewerbeschule** (Luisenstr. 18). Kunst, Kunstgewerbe u. Hülfswissenschaften. Nahezu 2000 Bde u. 2382 Einzeltafeln; durchschnittl. c. 3000 Mk. — Prof. Dr. P. F. Krell, Lehrer der Kunstgesch. an der Anstalt; 1 Assistent. — Geöffn. für die Lehrer wtgl. 9-12 (im Winter 10-12); für die Schüler wtgl. 11-12, für die Schülerinnen dreimal wöch. 11-12; ausserdem im Winter 5-7 in einem gewissen Turnus für die männl. u. weibl. Abtheilung. Geschl. währ. der Ferien. — Benutzung durch die Schüler u. Schülerinnen nur innerhalb

der Anstalt. Ausl. an Fremde nur auf Bürgschaft eines Lehrers. — Mit Uebernahme der Schule des Vereins zur Ausbildung der Gewerke (1868) u. der Kunstschule für Mädchen (1872) durch den Staat wurde auch das betr. sehr geringe graphische Lehrmaterial übernommen. Der Antheil der männl. u. weibl. Abtheilung an der Bibl. wird getrennt geführt, die Benutzung ist jedoch eine gemeinsame.

Kat. der Bibl. der K. Kunstgewerbeschule in München. 1881. (113 S.; enth. den Kat. der männl. Abth.) — Kat. der weibl. Abth. autographiert. (79 S.)

1081. **Amtsbibl. des Königl. Allgem. Reichsarchivs,** im Archiv- u. Bibl.-Gebäude, Ludwigstr. 23, Erdgesch. Gesch. u. Hülfswissenschaften. Ca. 17 500 Bde (Inkun. nicht ausgeschieden) u. c. 150 Fasc. mit Deduktionen u. ähnl. Schriften. Die Hdss. archival. Natur sind bezw. werden in das Archiv eingereiht, die übrigen an die Hof- und Staatsbibl. abgegeben. Die Karten u. Pläne bilden eine besond. Abtheilung des Reichsarchivs. Verm.-Et. nach dem Bedürfnisse wechselnd. — Untersteht dem Direktorium des Reichsarchivs. — Regelmässig lediglich für die Amtsbedürfnisse des Reichsarchivs u. der Kreisarchive zugänglich. — 2 alphab. Bandkataloge über die Bavarica u. die Nichtbavarica; 2 alphab. Zettelkataloge in derselben Scheidung; kurzer Standortskat. (1 Bd). — Den Grundstock bildet die Amtsbibl. des ehemal. Geh. Landesarchivs; Zuwendungen aus den Bibliotheken der säkularisierten Stifter u. Klöster.

1082. **Bibl. des Bayerischen Nationalmuseums** (Maximilianstr. 26). Vorzugsw. Litteratur derjenigen Gebiete der Kulturgeschichte, welche in den Sammlungen des Museums vertreten sind. 4150 Bde (40 Inkun.) u. c. 200 Hdss.; ausserdem graphische Samml. von c. 30 000 Blättern. Verm. c. 950 Mk. — Bibliothekar Dr. G. Hager, zugleich Sekretär d. Museums. — Geöffn. Mai bis Sept. 9-2, sonst 10-2; geschl. an den Montagen; an Sonn- u. Feiertagen nur mit besond. Erlaubniss zugänglich. — Benutzung nur im Lesesaal, keine Ausleihung. — Seit Gründung des Museums (1853) allmählich erwachsen. — Werthvoller Zuwachs an älteren Werken namentl. durch die Mart. Jos. v. Reider'sche Sammlung (1860).

Kataloge des bayerischen Nationalmuseums in München. 1. Bd. Bücher-Samml. v. J. A. Mayer; 2. Bd. Abbildungen u. Handzeichnungen z. Kultur- u. Kunstgesch. Bayerns v. dems. Münch. 1887. (XIV, 153 S.; 2 Bl., VI, 184 S.)

1083. **Bilderchronik der Königl. Haupt- u. Residenzstadt München** (Maillinger-Sammlung), im ehemal. Stadt-Zeughaus (St. Jakobspl. 1). Monacensien v. 15. Jahrh. ab. 14303 Nrn, haupts. Porträts, Ansichten, Karten, Pläne, Autographe, darunter an Büchern c. 550 Bde. Eine Vermehrung findet nicht statt. — Verwaltungsrath Magistratsrath Kutzner; Beirath Archivr. v. Destouches. — Sonnt. Di. Fr. 9-1. — Die Samml. wird in Serien nach u. nach öffentlich ausgestellt; Benutzung zu wissenschaftl. Zwecken mit besond. Erlaubniss des Magistrats. — Begr. vom Kunsthändler Jos. Maillinger, 1880 in das Eigenthum der Stadt über-

gegangen; 1889 wurde dazu vom Kunsthändler Aug. Maillinger die „Neue Folge" erworben.

Ch. Ruepprecht, Münchens Bibliotheken. 1890. S. 14-16. — Jos. Maillinger, Bilder-Chronik der Kgl. Haupt- u. Residenzstadt München. I-III. Münch. 1876; Neue Folge. (IV.) Augsb. 1886. (Je VIII u. 253, 266, 265, 305 S.)

1084. **Gemeinschaftl. Bibl. der beiden Kammern des Landtags,** im Landtagsgebäude (Prannerstr. 20). Vorzugsw. Rechts- u. Staatswiss. u. Gesch., Gesetzsammlungen, Parlamentsverhandlungen. Ca. 40000 Bde; 3000 Mk, ausserdem Tauschverkehr u. Geschenke. — Vorst. der Archivar des Landtags (Dr. v. Hertlein). — Während der Landtagssession wtgl. 8-8, Sonnt. 8-12; ausserhalb ders. geschlossen. — Nur zur Benutzung für die Mitglieder des Landtags u. die Vorstände der Präsidialkanzleien der beiden Kammern. Keine Versendung nach auswärts. — Alphab. Verfasser- u. Sachkat. u. system. Realkat., beide in Blättern; Standortskat. nach d. Folge der Anschaffungen (2 Bde). — Begr. 1819.

Schema zum system. Realkat. üb. d. Landtagsbibl. Münch. 1891. (102 S.)

[Zu 1085-1099 vgl. Vorbem. IV, 4.]

1085. **Bibl. des Königl. Staatsministeriums des Königl. Hauses u. des Aeusseren** (Promenadestr.). Jurisprudenz, Staats- u. Völkerrecht, Verkehrswesen u. sonstige das Min. berührende Fächer. 20-30000 Bde; 500-1000 Mk. — Im allgem. nur zur Benutzung durch die Beamten des Ministeriums bestimmt. — Alphab. Zettelkat. nach Verf. u. Materienschlagworten, Bandkat. in ders. Ordnung; ausserdem Fachkat. in 32 Heften u. ein Foliantenkat. — Begr. Anf. des 19. Jahrh. durch die Bibl. Chr. Friedr. Pfeffel's († 1807); einverleibt ein Theil der Bibl. des Minist.-Rathes Jos. Ant. v. Belli de Pino († 1835). Eine besondere Abtheilung bildet die Bibl. des Reichsherolds, darin 2 herald. Hdss.

Ruepprecht a. a. O. S. 36-38.

1086. **Bibl. des Königl. Staatsministeriums des Innern** (Theatinerstr. 19). Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissensch., Geschichte. Ca. 6000 Bde ausser den Parlamentsverhandlungen, Gesetzsammlungen, Zeitschriften usw. Verm. durchschnittl. c. 4000 Mk. — Bibl.-Konservator Ministerialsekretär Brenner. — Währ. der Büreaustunden zugängl. für die Beamten des Staatsminist. d. Innern; Benutzung durch andere Personen nur mit jedesmal. besond. Genehmigung. — Alphab. Fachkataloge in Zetteln. — Begr. 1814.

1087. **Bibl. des Königl. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- u. Schulangelegenheiten** (Theatinerstr. 21). Litt. der für das Ressort in Betracht kommenden Fächer. Ca. 6800 Bde; durchschnittl. 1600 Mk. — Die Verwalt. führt unter Leitung des Ob.-Reg.-R. Dr. Wehner Bezirksamtsassess. G. Brenner. — Zur Ben. durch die Beamten des Ministeriums u. die Mitglieder des obersten Schulrathes. — Begr. 1847.

1088. **Bibl. des Königl. Staatsministeriums der Justiz** (Augustinerstr. 2). Ausschliessl. Rechts- u. Staatswissensch. Ueb. 20000 Bde

u. 500 Karten; 3500 Mk. — Bibl.-Referent Oberreg.-R. J. Schnell. — Zunächst für die Beamten des Ministeriums, in zweiter Linie auch den übrigen Justizbehörden u. den Rechtsanwälten in München zugänglich. — Alphab. Zettelkat.; system. Kat. in 3 Bden. — Begr. 1822.

1089. **Bibl. der Königl. Obersten Baubehörde** im Staatsministerium des Innern (Theatinerstr. 21). Architektur u. Ingen.-Wissensch. 4400 Bde; c. 800 Mk. — Bibliothekar Bauamtsassessor Böcking. — Wegen Benutzung durch nicht der Staatsbauverwaltung angehörige Personen ist ein Gesuch an die Oberste Baubehörde zu richten. — Gesammelt seit c. 1830.

Kat. d. Bibl. d. Kgl. Obersten Baubehörde 1884 u. 8 Nachträge. fol. (80 u. 41 S. Autogr.)

1090. **Bibl. des Königl. Oberbergamts** (Ludwigstr. 16/2). Besteht aus der Bibl. des Oberbergamts (Montanlitt.) u. der geognost. Abth. (Geognosie, Mineral., Paläontol.). 2734 Bde u. 48 Kartenwerke in der ersten, 2590 Bde, 816 Hefte u. 110 Kartenwerke in der zweiten Abtheil. Verm.-Etat nicht ausgeschieden. — Zunächst zum dienstlichen Gebrauch bestimmt; Benutzung durch nicht dem Oberbergamt angehörige Personen mit Erlaubniss des Oberbergdirektors. — Begr. 1869.

1091. **Bibl. der Königl. Ministerial-Forstabtheilung**, im Gebäude des Königl. Staatsministeriums der Finanzen (Galleriestr. 1). Forstwesen u. damit in Zusammenhang stehende Fächer. Ca. 8000 Bde u. c. 500 Karten; durchschn. c. 600 Mk. — Referent Oberforstrath Viernstein; Bibliothekar (N.-A.) Forstmeister a. D. Stellwaag. — Zunächst Handbibl. für die Minist.-Forstabtheilung; nicht ausgeschlossen die Ausleihung an in München wohnhafte Forstbeamte, forstl. Lehrer u. Studierende, wissensch. Institute usw. — Begr. 1808 durch Ueberweisung der Bibl. der aufgelösten Forstschule zu Weihenstephan bei Freising an das damal. Oberste Forstamt in München.

1092. **Bibl. des Königl. bayer. Statistischen Büreaus** (Alexandrastr.). Vorzugsw. Statistik. Ca. 8000 Bde; 500-600 Mk, ausserdem Tauschverkehr mit anderen statist. Büreaus. — Benutzung f. wissensch. u. praktische Zwecke wird jedem Gebildeten auf Ansuchen von dem Vorstande des Stat. Büreaus gestattet. Ausleihung findet im allgemeinen nicht statt. — Begr. 1834.

1093. **Bibl. der Königl. Regierung von Oberbayern** (Maximilianstr. 14). Rechts- u. staatswissenschaftl., finanz- u. bautechn. Litteratur. Ca. 20000 Bde; c. 4000 Mk. — Reg.-Kanzlist M. Vogt. — Ausschliessl. zur Benutzung durch die Angehörigen der Kreisregierung. — Alphab. Zettelkat. u. Realzettelkat.; Inventar der Bücher des Bibl.-Saales u. der in 50 Zimmern aufgestellten Handbibliotheken (1 Bd); spec. Standortskat. für d. Bibl.-Saal in Zetteln. — Begr. 1808 mit Errichtung des Königl. General-Kommissariats des Isarkreises.

1094. **Bibl. des Stadtmagistrates,** im Rathhause (Marienplatz). Staats- u. Verwaltungsrecht, Volkswirthschaft u. Stadtverwaltungsfächer in erster, Geschichte, Geogr. u. Statistik in zweiter Linie. Ca. 7000 Bde (1 Inkun.), 12 Hdss. Verm. 2200 Mk. — Bibl.-Referent der 2. Bürgermeister; Verwalter der Vorst. des statist. Amtes. — Wtgl. 11-12. — Ausleihung an Mitglieder der städt. Kollegien, städt. Beamte u. Bedienstete; an andere Personen nur mit besond. Genehmigung des Referenten. — Entstanden aus den Büchersammlungen der einzelnen Dienstzweige, seit etwa 1860 unter eigener Verwaltung.

Ruepprecht a. a. O. S. 41-42. — Die gedruckten Kataloge von 1865 u. 1879 sind veraltet.

1095. **Bibl. des Königl. Obersten Landesgerichts,** im Wilhelminum (Maxburgstr.). Rechts- u. Staatswissenschaften. 12930 Bde; 1100-1200 Mk. — Benutzung durch die Mitglieder des Gerichtshofes u. der Staatsanwaltschaft; durch andere Personen nur mit besond. Genehmigung des Gerichtsvorstandes. — System. u. alphab. Kat. in 2 Bden, davon einer für Pfälzer Recht. — Besteht seit Beginn des 19. Jahrh. Ueberwiesen die Bibl. des früheren Kassationshofes der Pfalz.

Ruepprecht a. a. O. S. 45-46.

1096. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Maxburgstr. im Wilhelminum u. Löwengrube 6). Fast ausschliessl. Rechtswissenschaft. 5625 Bde, darunter c. 2600 Bde Duplikate. Verm. durchschnittl. 928 Mk. — Ob.-L.-Ger.-Rath Gleitsmann. — Benutzung wie 1095. — Begr. wahrscheinl. 1808 mit Organisation des damal. Appellationsgerichts; 1879 Ueberweisung aus der Bibl. des aufgehob. App.-Ger. Passau.

1097. **Bibl. des Königl. Landgerichts München I** (Augustinerstr. 2). Rechtswissensch. 6796 Bde; 420 Mk m. Ausschl. der Bindekosten. — L.-Ger.-Sekr. Klein. — Benutzung durch nicht dem Gericht Angehörige mit Erlaubniss des Präsidenten. — Besteht seit Errichtung des Gerichts.

1098. **Bibl. des Königl. Landgerichts München II** (Thal 2). Vorzugsw. Civil- u. Strafrecht. Ca. 3000 Bde; 300 Mk ausschl. der Bindekosten (durchschn. 250 Mk). — L.-Ger.-Rath Grimm. — Benutzung in der Regel nur durch Angehörige des Gerichts u. zwar im Gerichtsgebäude; Entleihung nur mit ausdrückl. Zustimmung des Bibliothekars. Benutzung durch andere Personen nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Präsidenten. — Begr. 1854.

1099. **Bibl. des Königl. Verwaltungsgerichtshofes,** im Gebäude des Oberbergamts (Ludwigstr. 16). Vorzugsw. Verwaltungsrecht. 6440 Bde; 1000 Mk. — Reg.-Ass. Fr. Schaefer, 1. Sekret. des Verw.-Ger. — Nur zum Gebrauch des Gerichtshofes. — Begr. 1879.

1100. **Bibl. des Erzbischöfl. Metropolitankapitels München-Freising** (Pfandhausstr. 1). Ca. 45000 Bde (darunter viele Inkun.), üb. 500 Bde Hdss. — Vorst. ein Domkapitular als Bibl.-Referent u. ein Bibliothekar.

— Zugängl. vorzügl. dem Klerus der Erzdiöcese. — **Fachkat.** in Zetteln. — Begr. 1822 durch die von den Erben geschenkte Büchersammlung von Joh. Evang. Ruedorfer. Einverl., ausser Doubletten der Hof- u. Staatsbibl., Bestände des aufgelösten Stiftes Höglwörth, der ehemal. Freising. Domkapitelsbibl. (1825) u. Werke aus d. vormal. Kloster Benediktbeuern (1835); von Privatsammlungen namentlich die d. Domkap. Lorenz v. Westenrieder (1829), d. Domdech. Jos. v. Heckenstaller (1834; grosse hdsl. Samml. von Frisingensien), d. Dompropstes Dr. Mart. v. Deutinger (1854; Vermächtn. seiner grossen Bibl., nachdem er schon vorher die Hdss.-Samml. des Hofr. Hoheneicher zur Gesch. d. Bisthums geschenkt hatte) u. a. m.

Ruepprecht a. a. O. S. 42-44. — J. Zahn, Heckenstaller's Frisingensia zu München. Notizenblatt, Beil. z. Arch. f. Kunde österreich. Geschichtsquellen. Jg. 8. 1858. In Nr 13-23. Vgl. auch Wittmann, Das Archiv des erzbischöfl. Ordinariats München-Freising. Archival. Zeitschr. Bd 12. 1887. S. 265-279.

1101. **Bibl. des Benediktinerstiftes St. Bonifaz** (Karlstr. 34). Vorzugsw. Theologie, Gesch. u. Bibliographie. Ca. 36 000 Bde (c. 50 Bde Inkun.), c. 150 Hdss. (meist arabische); c. 2000 Mk. — P. Odilo Rottmanner, Benediktiner von St. Bonifaz. — Zunächst für die Mitglieder des Klosters bestimmt, aber jedem Gelehrten stets zugänglich; Ausleihung an Auswärtige nur ausnahmsweise gestattet. — Alph. Zettelkat.; alph. Realkat. in Zetteln; Repertorium d. einzelnen Fächer. — Begr. 1850 mit der Neubegründung des Klosters; 1852 Abgabe von 2000 Bden Doubletten aus der Hof- u. Staatsbibl. unt. Vorbehalt des Staatseigenthums. Verm. durch die Privatsamml. von Fr. X. Reithmayr († 1872; vgl. 1067), Dan. Bon. v. Haneberg († 1876), Pius Bon. Gams u. a. Unter den Hdss. die Rehm'sche Samml. arabischer Codd., um 1776 in Kairo erworben, eine Zeit lang in Fulda aufbewahrt.

Ruepprecht a. a. O. S. 50-51.

1102. **Bibl. des Franziskanerklosters** (St. Annastr. 13). Vorzugsw. jedoch nicht ausschliessl. Theologie. Ca. 14 000 Bde (40-50 Inkun.), wenige Hdss.; wird vermehrt durch Geschenke, Erbschaften u. durch Ankauf je nach den vorhand. Mitteln. — Vorst. einer der Lektoren der Theol., z. Z. P. Parthenius Minges. — Ausl. nur mit Erlaubn. des Klostervorstandes u. an Personen, die durch nähere Bekanntschaft oder Stellung Sicherheit bieten. Versandt werden nur Doubletten an andere Klöster der bayer. Franzisk.-Provinz. — Alphab. Fachkataloge in 15 Bden. — Von der alten Klosterbibl. ist das meiste u. bedeutendste 1803 in die Hof- u. Staatsbibl. gekommen, daher jetzt wenig alte Hdss. u. Inkun. vorhanden sind; doch sind viele Werke des 16.-18. Jahrh. theils geblieben, theils seit der Neubegründung (1827) durch Geschenke, Tausch usw. wieder hinzugekommen.

1103. **Bibl. des Kapuzinerklosters.** Zum grössten Theil Theologie. Ueb. 10 000 Bde (11 Inkun.), keine nennenswerthen Hdss. — Bibliothekar z. Z. P. Linus. — Ausschliessl. für den Gebrauch des Konvents bestimmt; Ausleihung nur in sehr seltenen Ausnahmefällen. — Begr. 1847.

1104. **Bibl. des Königl. protestantischen Oberkonsistoriums** (Elisenstrasse 2). Vorwiegend jedoch nicht ausschliessl. Theologie. 6650 Bde; c. 600-700 Mk. — Verwaltet von einem Beamten des Ob.-Kons., in der Regel dem Registrator, unter Aufsicht des Präsidiums. — Wtgl. 8-1. — Zunächst für die Mitglieder des Ob.-Konsist. bestimmt; ausserdem Benutzung durch die protestant. Geistlichen Münchens u. die Kandidaten des protest. Prediger-Seminars daselbst. Anderen Personen kann die Benutzung durch das Präsidium gestattet werden. — Begr. 1819 mit der Organisation des Ober-Konsistoriums.

1105. **Königl. Hauptkonservatorium der Armee,** im Generalstabsgebäude (Ludwigstr. 24). Ca. 60000 Bde u. c. 6650 Kartenwerke. — Major Ludw. Frh. v. Feilitzsch. — Wtgl. 10-1; geschl. vom 15. Aug. bis 30. Sept. — Nur den Offizieren zu wissenschaftl. Zwecken zugänglich. Für Civilpersonen ist Einholung höherer Genehmigung erforderlich. — Begr. 1804 als Geh. Kriegsarchiv, verbunden mit dem Geh. Kriegsbüreau, umfassend alle Pläne, Karten, Manuskripte, militär. Werke u. zur Aufbewahrung geeignete Dokumente. Benennung als „Hauptkonservatorium" u. Organisation 1822; dem Generalstabe unterstellt seit 1829. Seit 1885 ist das Kriegsarchiv u. zwar als heeresgeschichtl. Büreau des Generalstabes unter besond. Vorstande abgetrennt.

Kat. über die im Königl. Bayer. Hauptkonservatorium der Armee befindl. Landkarten u. Pläne. Münch. 1832; Suppl.-Bd 1848; 3. Bd als 2. Suppl. 1872. (754, 285, 126 S.) Neuer Gesammt-Kartenkat. in Arbeit. — Kat. üb. die im Königl. Bayer. Hauptkonservatorium der Armee befindl. gedruckten Werke. Münch. 1885. (917 S.) Monatl. autogr. Zuwachsverzeichnisse.

1106. **Bibl. der Königl. Militärbildungsanstalten,** im Gebäude der Königl. Kriegsakademie (Pappenheimstr. 9). Vorzugsw. Militärwissenschaften. 6072 Bde u. 2570 Hefte; 6204 Karten, Pläne u. Blätter. Verm. 1370 Mk. — Hauptm. z. D. Friedr. Teicher. — Wtgl. 8-12; geschl. währ. d. Herbstferien. — Bestimmt für die bei den Militärbildungsanstalten angestellten u. verwandten Offiziere, Professoren u. Lehrer u. die dorthin kommandierten Offiziere u. Portepeefähnriche. — Begr. 1867 durch Ueberweisung von Doubletten des Hauptkonservatoriums der Armee u. der Schülerbibl. des Kadettenkorps.

Verz. sämmtlicher Werke, Carten u. Pläne d. Bibl. der k. b. Militär-Bildungsanstalten. Münch. 1891. (121 S.)

1107. **Bibl. des Historischen Vereins für Oberbayern,** im Wilhelminum (Maxburgstr.). Ca. 27000 Bde bez. Broschüren (5 Inkun.), c. 700 Hdss., 1400 Autographen u. bedeutende Karten- u. Plansamml.; Verm.-Et. nicht bestimmt; haupts. Verm. durch Schriftentausch. — Dr. Chr. Rueppreeht, Hülfsarb. an der Univ.-Bibl. — Mo. Mi. Sa. $8^1/_2$-$10^1/_2$ V., ausserd. an den Sitzungstagen, zunächst für Mitglieder d. Vereins. — Alph. Kat. gedr. bis 1866, Forts. in Zetteln; dreifaches Repertor. d. Hdss. — Begr. 1838 mit d. Verein.

Rueppreeht a. a. O. S. 57-59. — Die Sammlungen d. histor. Vereins von u. für Oberbayern. Abth. 1. Bücher, Hdss., Urkunden. (= Föringer, D. Bücher-

Samml. d. hist. Ver. ...) Heft 1-2. Alph. Cat. Münch. 1867-68; Abth. 2. Landkarten u. Pläne. Bilder u. Wappen. (= Die Bilder- u. Wappen-Samml. d. hist. Ver. ...) 1880. (453, 125 S.) — Nachtr. alle 2 Jahre im Jahresber. d. hist. Ver. v. Oberbayern.

1108. **Bibl. des Aerztlichen Vereins** (Altheimereck 20, I). Ca. 17000 Bde einschl. Dissertationen; dazu noch 100 Reihen von Zeitschriften; einige Hdss. d. 18. u. 19. Jahrh.; Sammlung von Porträts v. Aerzten. Ansch.-Et. 2500 Mk. — Vorst. Geh.-R. Dr. Jos. v. Kerschensteiner, Ob.-Med.-R. im Königl. Staatsmin. d. Innern. — Tägl. Morg. 8 bis Ab. 7. (Lesez. u. Ausl. an Mitgl. d. Ver.) — Namen- u. Sachkat. in Zetteln. — Begr. 1833. Stammbibl. die Bibl. des Geh.-R. Al. v. Winter. Austausch mit medicin. Vereinen des In- u. Auslandes.

Ruepprecht a. a. O. S. 54-55.

1109. **Bibl. des Gabelsberger Stenographen-Centralvereins** (Rumfordstr. 2, I). Ca. 2600 Bde u. hdsl. Studien Gabelsberger's üb. röm. u. deutsche Stenogr.; 80 Mk. — Studienlehrer Dr. Ferd. Ruess. — Mi. Ab. $6^1/_2$-$7^1/_2$; geschl. im Juli u. August. — Ben. durch Nichtmitglieder unter Bürgschaft eines Mitgl. — Begr. 1849. Aeltester Bestand Hdss. u. Bücher aus d. Nachlass Fr. X. Gabelsberger's; 1878 einverleibt die Sammlungen zweier stenogr. Kränzchen.

Kat. d. Bibl. d. Gabelsberger Stenogr.-Central-Vereins zu München, neu bearb. v. H. Ortner u. Ch. Ebert. München 1885; Nachtr. (1890). (74 u. 8 S.; erste Ausg. ersch. 1876.)

Muenchen-Gladbach s. Gladbach.

Muenden (Pr. Hannover).

1110. **Bibl. der Königl. Forstakademie,** im Gebäude der Akademie. Vorzugsw. Forstwissenschaft. Ca. 12-15000 Bde, c. 100 Kartenwerke; 4000 Mk. — Vorst. (N.-A.) Gartenmeister Zabel. — Di. u. Fr. 11 Uhr; während d. Ferien nur Di. — Benutzung durch den Lehrkörper u. die Studierenden der Anstalt; andere Personen bedürfen der Erlaubniss des Akademiedirektors. — Der gedr. Kat. wird hdsl. fortgeführt. — Begr. 1868. Theile der Bibl. stammen aus den ehem. hessischen u. hannoverschen Forstlehranstalten zu Melsungen, Münden u. Klausthal.

Regulativ z. Benutzung der Lehrmittel der Kgl. Forstakad. durch die Studierenden derselben. — Kat. d. forstakadem. Bibl. zu Hann. Münden. Münd. 1885. (2 Bl., 570 S.)

Muennerstadt (Bayern, U.-Fr.).

1111. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde; 700 Mk. — Gymn.-Rektor Lorenz u. G.-L. Eder. — Wtgl. 11-12. — Begr. wahrscheinl. um 1660 mit der Anstalt.

Muenster (Pr. Westfalen).

1112. **Königl. Paulinische Bibliothek,** im Alten Akademie-Gebäude (Pferdegasse 7/8). In erster Linie den Lehrfächern der Königl. Aka-

demie gewidmet, daher Jurisprud. u. Medicin nur mit schwachen Beständen vertreten. 99 300 Bde (700 Inkun.), c. 70000 Univers.- u. Schulschriften, c. 4500 ungeb. Pflichtexemplare; 762 Hdss. Verm.-Et. 11874 Mk. — Bibliothekar Dr. Molitor; 2 Kustoden, 1 Assistent; 1 Diener. — Geöffn. wtgl. 10-1 u. 2-4 (in den akad. Ferien nur 10-1), Lesez. 11-1 u. 2-4 (Fer.: 10-1), Ausl. 11-1 (Fer.: 12-1); geschl. behufs Reinigung in d. Pfingstwoche u. eine Woche im September. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. in Zetteln u. gekürzt in 9 Bden; desgl. Diss.-Kat. (1 Bd); Kat. d. Bibl. Fürstenberg u. Erhard (je 1 Bd); Inkun.-Kat. alph. in Zetteln u. chronol. in 1 Bd; Real-Kat. der libri rari in Zetteln; Kat. der nicht eingest. Pflichtexemplare alph. desgl. — Stamm der Bibl. ist die in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. begründete ehemal. Münsterische Jesuiten-Bibl. Dazu kamen gegen Ende des 18. Jahrh. die Sammlungen des Domdechanten Franz Egon v. Fürstenberg u. d. Hrn v. Tautphäus (1795). Infolge der Säkularisation wurden einverleibt (1804 ff.) d. Dombibl. in Münster (darin die Samml. des Hermann v. d. Busche u. d. Domherrn G. v. Raesfeld), die Bibl. der Minoriten zu Bielefeld u. Rheine, der Kapuziner zu Paderborn u. Werne, der Jesuiten zu Emmerich, der Klöster Boedeken, Kappenberg, Liesborn, Marienfeld u. Werden (einige Hdss. kamen nach Berlin). Ferner kamen hinzu 1822/23 die alte Bibl. des Paulin. Gymnasiums, 1852 die Bibl. von H. A. Erhard, 1874 die umfangreiche Regierungsbibl. von Arnsberg (einige Hdss. kamen an das Staatsarchiv in Münster), 1886 die der Sternwarte zu Münster, 1889 die ehemalige Dominikanerbibl. in Warburg (vgl. 1214). Dagegen wurden 1824 an die Kgl. Bibl. in Berlin 78 Hdss. verkauft. — Pflichtlieferungen aus der Prov. Westfalen.

P. Bahlmann, D. ehemal. Dombibl. zu Münster i. W. Westd. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. X. 1891. Korresp.-Bl. Sp. 84-89. 114-122. — Bestimmungen über d. Benutzung der Kgl. Paulin. Bibl. zu Münster v. 29. Juni 1885. — Berichte seit 1886/87 in der Chronik d. Kgl. Akademie zu Münster. Jg. 1 ff. Münst. 1887 ff.

Jos. Staender, Chirographorum in R. Bibl. Paulina Monasteriensi catalogus. Vratisl. 1889. 4. (XIX, 197 S.) — P. Bahlmann, D. dtschen u. niederländ. Inkunabeln d. Kgl. Paulin. Bibl. zu Münster i. W. C.-Bl. f. Bibl.-W. VII. 1890. S. 96-99.

1113. Die **Bibliotheken der Akademischen Institute** [Vorbem. IV, 3] sind erst in neuerer Zeit angelegt. Es besitzen das Histor. Sem. 1200 Bde (600 Mk); Klass.-philolog. Sem. 850 Bde (300 Mk); Roman.-engl. Sem. 600 Bde (600 Mk); Mathem. Sem. 850 Bde (300 Mk); Botan. Instit. 500 Bde (400 Mk); Chem. Institut 450 Bde; Geograph. Apparat 200 Bde u. über 2000 Karten (300 Mk).

1114. **Bibl. des Königl. Paulinischen Gymnasiums** (im Alten Akademie-Gebäude). [Vorbem. IV, 2.] 3900 Bde u. c. 20000 Progr.; 700 Mk. — G.-L. Giese. — Gesammelt, nachdem die ält. Gymn.-Bibl. in die Paulin. Bibl. übergegangen war (vgl. 1112).

1115. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums** (Syndikatpl. 1). [Vorbem. IV, 2.] 2100 Bde, c. 8300 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Zum Egen. — Begr. 1852.

1116. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (Bohlweg 114). Gesch., insbes. der Prov. Westfalen. Ca. 5100 Bde (5 Inkun.), c. 1450 Hdss.; c. 375 Mk. — Archiv-Rath Dr. Keller. — Der öffentlichen Benutzung nicht zugänglich; Ben. der Hdss. unterliegt den Bestimmungen über die der Archivalien. — Angelegt seit etwa 1820. Vgl. auch 1112.

1117. **Bibl. der Königl. Regierung** (Dompl. 1). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechts- u. Staatswiss. Ca. 7100 Bde; 1500 Mk. — Kurator Ob.-Reg.-R. Vormbaum; Verw. Reg.-Sekr. Dume. — Zugängl. währ. der Büreaustunden. Besond. Ben.-Best. nicht vorhanden. — Begr. 1816.

1118. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Gerichtsstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4900 Bde, 1 Hds; 550 Mk. — Verw. Kanzleir. Heckenberg. — Die ältesten Bestände rühren vom Officialat u. der bischöfl. Regierung her, an deren Stelle 1803 das Preuss. Oberlandesger. trat.

1119. **Bibl. des Bischöfl. Priesterseminars** (Ueberwasser Kirchhof 3). Vorzugsw. Theologie. Ca. 15000 Bde (c. 100 Inkun.) u. c. 100 Hdss.; 1300 Mk, davon 300 aus einer Stiftung. — Repetent Dr. H. Joeppen. — Keine bestimmten Stunden; geschl. während der Oster- u. Herbstferien. — Ausleihung seltener u. werthvoller Werke nur ausnahmsweise mit ausdrückl. Genehmigung des Bischöfl. Ordinariats. — Kataloge nur etwa $^2/_3$ der Bibl. umfassend; neuer Kat. in Aussicht genommen. — Begr. 1787 durch die nicht unbedeutende Bibl. der Fraterherren. Von den zahlreichen testamentarisch überwiesenen Privatbibliotheken sind aus letzter Zeit hervorzuheben die des Domkapit. u. Prof. Dr. L. Reinke, des Weihbischofs J. Bossmann, des Domvikars Dr. Rolfs.

1120. **Militärbibliothek**, in der Alten Lazareth-Kaserne (Bergstr. 29). [Vorbem. IV, 6.] 3536 Bde, 81 Kartenwerke; 700 Mk. — Mo. u. Do. $2^1/_2$-$4^1/_2$; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnis. Münster, Bielefeld, Bückeburg, Detmold, Hamm, Höxter, Minden, Neuhaus, Paderborn u. Soest. — Begr. 1890 durch Uebernahme der Bibliothek der 13. Division.

Kat. d. Mil.-Bibl. Münster. Münst. i. W. 1888. 4; Nachtr. 1889/91. (158 S.)

1121. **Bibl. des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft u. Kunst**, im Krameramthaus (Altersteinweg 7). Vorzugsw. Gesch. u. Kunstgesch., namentl. Vereinszeitschriften. Ca. 2500 Bde, c. 1300 Schul-, Univers.- u. ä. Schriften; Vermehr. nach Bedürfn. u. d. vorhand. Mitteln, ausserdem durch Tausch u. Geschenke. — Prof. Dr. Finke. — Mi. 11-12 u. Sa. 2-3. — Nur für Mitglieder u. deren Angehörige. — Begr. 1872.

Dem Westf. Prov.-Verein sind eine Anzahl Sektionen unterstellt, welche eigene Bibliotheken sammeln: ausser den unter Nr 1122-1123 aufgeführten liegen von folgenden in Münster befindlichen Sektionen Nachrichten vor: Bibl. der Münster'schen Kunstgenossenschaft (Alter Fischmarkt 19/20). 250 Bde; 500 Mk. Begr. 1865. — Bibl. des Musikvereins, im Rathhause. Ca. 1100 Notenwerke; ca. 850 Mk.

Bibliothekar Buchhändler E. Obertüschen. — Bibl. der Zoolog. Sektion, im Westfäl. Provinzialmus. f. Naturkunde. Ca. 2000 Bde; Verm. haupts. durch Geschenke u. Tausch. Bibliothekar R. Koch. Begr. 1875; enth. die koleopterol. Bibl. von L. E. Suffrian († 1876). — Bibl. der botan. Sektion, ebendas. Ca. 300 Bde. Begr. 1875. — Bibl. des Gartenbauvereins, im Hause des Bibliothekars Aug. Revermann (Krumm. Timpen 60/61). 122 Bde. Begr. 1869.

Verz. d. Bücher des Westfäl. Prov.-Vereins f. Wissensch. u. Kunst. Münst. 1879. (46 S.; enth. S. 27-42 bez. 43-44 u. 45-46 auch den Kat. d. zoolog., der botan. Sektion u. der Kunstgenossensch. — Bücher-Verz. d. Bibl. des Münster'schen Gartenbau-Ver. 1890. (3 S.)

1122. **Bibl. des Historischen Vereins,** im Krameramtshaus (Altersteinweg 7). Allgem. u. bes. deutsche Gesch. Ca. 3500 Bde; Verm. nach Massg. der vorh. Mittel. — Königl. Staatsarchivar Archivrath Dr. L. Keller. — Mi. 2-3 u. Sa. 12-1. — Nur für Mitglieder. — Begr. 1832.

Verz. d. Bücher-Samml. des histor. Vereins in Münster. Münst. 1876; Nachtr. 1876/90. eb. 1891. (78 u. 34 S.)

1123. **Bibl. des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde Westfalens, Abth. Münster** (Krumm. Timpen 36, Erdgesch.). Ca. 5000 Bde (180 Inkun.) u. 350 Hdss.; 400 Mk, ausserdem Tauschverkehr. — Stadtkaplan Dr. Jos. Galland. — Do. $11^1/_2$-$12^1/_2$; event. auch sonst durch den Bibliothekar oder die Vereins-Vorstände. — Benutzung durch die Vereinsmitglieder, auch die auswärtigen; durch Nichtmitglieder ausnahmsweise auf Empfehlung eines Vorstandsmitgliedes. — Begr. 1825. Tauschverkehr mit den meisten histor. Vereinen Deutschlands u. vielen des Auslandes.

Verz. d. Büchersamml. des Ver. f. Gesch. u. Alterthumsk. Westfalens. Abth. Münster. Münst. 1881. (2 Bl., 225 S.) Neue Ausg. in Bearbeitung.

Muenstereifel (Rheinprovinz).

1124. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde (69 Inkun.) u. c. 7000 Progr., 12 Hdss., 360 Mk. — G.-L. Dr. H. Vielau. — Begr. wahrscheinl. mit der 1625 von den Jesuiten errichteten höh. Schule. Von der alten Jesuitenbibl. sind viele, bes. theolog. Werke in die jetz. Gymn.-Bibl. übergegangen; ebendaher stammen die vorhand. Hdss. (nur v. lokalgeschichtl. Werth).

Jos. Köhler, Verz. d. nach Alter geordn. Incunabeln u. älteren Druckwerke d. Bibl. des Gymn. zu Münstereifel. Th. 1. 1470-1530. Progr. d. Gymn. Münstereifel. 1873. Bonn. 4. S. 3-32. — H. Vielau, Kat. d. Lehrer-Bibl. Th. 1. 2. Beil. z. Progr. 1890 u. 1891. Bonn. 8. (48 S.) Wird fortgesetzt.

Nakel (Pr. Posen).

1125. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1550 Bde ausschliessl. d. Progr.; 300 Mk. — G.-Dir. Prof. Heidrich. — Begr. 1870.

Naumburg a. d. Saale (Pr. Sachsen).

1126. **Stadtbibliothek** (Bibliotheca Lepsiana), im Rathhaus. 3050 Bde, 257 Hdss.; 280 Mk. — Stadtrath Sanit.-R. Dr. Köster. — Fr. 12-1. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. Seltene Werke u. Hdss. werden nicht verliehen, können aber nach Rücksprache mit d. Vorst. an Ort u. Stelle eingesehen werden. — Begr. durch die von den Erben überwiesene Bibl. des 1853 verstorb. Geh. Reg.-Raths Karl Peter Lepsius (haupts. Gesch. Thüringens u. d. Stiftes Zeitz-Naumburg), mit welcher die beim Rath u. im Stadtarchiv vorhandenen älteren Bestände vereinigt wurden; verm. von Rich. Lepsius durch Schenkung seiner ägyptol. Werke u. 1879 durch die hinterlassene Bibl. des Geh. Reg.-R. Gust. Lepsius (namentl. Geschichte, Kunstgesch. u. schöne Litt.). Die Hdss. sind meist lokalgeschichtl. Inhalts.

P. Mitzschke, Nutrimentum Spiritus. N. Anz. f. Bibl. 1881. S. 14-25. 58-61. Abgedr. aus d. Naumburger Kreisblatt 1880. Nr 285 u. 286; auch separ. u. d. Titel: D. Bibliotheken Naumburgs. N. 1880. (16 S.) Die Stadtb. betr. N. Anz. S. 14-19. — G. Beckmann, Kat. d. Stadt-Bibl. (Bibl. Lepsiana) zu Naumburg a. S. 1890. Naumb. (VIII, 63 S.; S. VII-VIII Ben.-Best.)

1127. **Bibl. des Domgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde (2 Inkun.) u. 20000 Progr., c. 10 Hdss. ortsgeschichtl. Inhalts; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Kneisel. — Gründungszeit unbekannt. Trotz des Alters der Schule besitzt die Bibl. sehr wenig ältere Litteratur.

P. Mitzschke a. a. O. S. 21-22. — Verz. von 7 ält. Drucken bis 1550 im Progr. 1877. 4. S. XLII.

1128. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Dompl. 11). [Vorbem. IV, 4.] 10150 Bde; 1600 Mk. — Die Verw. führt Ob.-L.-Ger.-Sekr Schönborn. — Ausl. an Nichtjuristen nur nach vorgäng. Genehmigung des Bibl.-Vorstandes; Versendung in Ausnahmefällen u. nur an Behörden. — System. Kat. u. alphab. Repertor. in 2 Bden. — Begr. 1816 bei Errichtung eines Oberlandesger. der Prov. Sachsen. Ueberwiesen wurde 1816/19 der juristische Theil der Bibliotheken der ehemal. Stiftsregierungen in Merseburg u. Zeitz (vgl. 1032) u. 1863 der grössere Theil der Schöppenstuhl-Bibl. von Halle (der kleinere Theil kam in die Un.-Bibl. Halle).

Mitzschke a. a. O. S. 24-25. — Kat. d. Bibl. d. Königl. Oberlandgerichts zu Naumburg. Naumb. 1880; Nachtr. 1886. (153, 23 S.)

1129. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Rathhaus). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde; 543 Mk. — Verw. L.-G.-Sekr. Jacob. — Begr. 1879; übernommen ein grosser Theil der Bücher des früh. Kreisgerichts.

1130. **Bibl. der St. Wenzelskirche.** Ca. 550 Bde u. 65 Fasc., überwieg. Theol. u. Philol. von 1550-1800. — Ob.-Pf. Wenkel. — Zugängl. für Bürger Naumburgs auf Antrag an den Gemeinde-Kirchenrath. — Vorhanden ein geschriebener Katalog. — Begr. 1611 von Bürgern u. einzelnen Innungen; durch Vermächtniss hinzugekommen die Bibl. des

Mag. Aug. Lippach 1663. Jedoch ist der werthvollste Theil der Bibl. gegen Ende des 18. Jahrh. verkauft worden.

Mitzschke a. a. O. S. 19-20, doch werden seine Angaben über Beschaffenheit der Bibl. u. des Aufbewahrungsortes als irrthümlich bezeichnet.

Neisse (Pr. Schlesien).

1131. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 16942 Bde (77 Bde Inkun.), 59 Bde Hdss.; 450 Mk. — G.-L. Dr. May. — Ben. der Hdss. ausserhalb des Bibl.-Lokals nur mit Genehm. des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums zu Breslau. — Hauptkat. nach Fächern, innerhalb ders. nach d. Format u. theilw. alphab. geordn. — Begr. 1624 bei Errichtung des Jesuiten-Kollegiums, jedoch 1807 durch einen Brand zu $^3/_4$ vernichtet (erhalten 3100 Bde). Ausser Anschaffungen u. Vermächtnissen bez. Schenkungen (Prof. Reymann, Dir. Petzeld) kamen hinzu bedeutende Bestände aus den Bibliotheken der ehem. Klöster u. Stifter in Neisse (7600 Bde), sowie aus Kamenz (Schles.), Heinrichau, Rauden, Himmelwitz u. Grüssau (zus. 1460 Bde).

Kurzes Verz. d. Hdss. im Progr. d. Gymn. Neisse 1875. 4. S. 35-36.

1132. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7800 Bde u. Schulprogr. seit 1850; 300 Mk. — Ob.-L. Dr. Huckert. — Begr. 1832.

1133. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Bischofstr.) [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1300 Bde; 410 Mk. — Verw. L.-Ger.-Sekr. Kauf. — Begr. 1879 durch theilweise Uebernahme der Bibl. des früh. Kreisgerichts.

1134. **Pfarrbibliothek** (Bibl. d. kathol. Stadtpfarrei), im Fürstbischöfl. Mendikantenstift. Ca. 3000 Bde, vorwieg. Theologie u. Jurisprud., daneben andere Wissensch., fast durchaus vor 1700 (darunter einige Dutzend Inkunab.), 12 hdsl. Missalien vor 1500. Wird nur durch Geschenke vermehrt. — Verw. Stiftsrath Horn. — Zugängl. auf Ansuchen. Verl. an Auswärtige unter Bürgschaft. — Zusammengestellt aus Bücherbeständen früh. geistl. Anstalten, verstorb. Neisser Stadtpfarrer usw.; nach 1860 von Stifts-Assessor Schuppe inventarisiert u. katalogisiert.

F. Schuppe, Kat. d. Bibl. der kathol. Stadtpfarrei zu Neisse. N. (1865). (VIII, 303 S.)

1135. **Bibl. der Königl. Kriegsschule.** Militärwissenschaften u. Hülfsfächer. 7900 Bde, 300 Kartenwerke; 1200 Mk. — Bibl.-Kommission: 1 Hauptm. u. 1 Prem.-Lieut. — Mi. 4-5 u. Sonnt. 10-11. — Ausschliessl. für Offiz. u. San.-Off. des Friedensstandes, Off. des Beurlaubtenst. u. höhere Beamte der Heeresverwaltung. — Uebernommen 1860 von der aufgelösten Divisionsschule zu Neisse.

Kat. d. Bibl. der Königl. Kriegsschule zu Neisse. Abgeschl. am 1. Jan. 1892. Neisse 1892. (279 S.)

Neubrandenburg (Mecklenburg-Strelitz).

1136. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2400 Bde u. c. 3500 Progr.; 200 Mk. — G.-L. Kämpffer. — Begr. um 1830 durch Schenkungen; regelmäss. Vermehrung erst seit 1843.

Neuburg a. d. Donau (Bayern, Schw.).

1137. **Königl. Provinzialbibliothek,** Karlsplatz. Vorzugsw. Theologie, Gesch. u. Philologie. Ca. 29000 Bde (600 Inkun.) u. 260 Hdss.; 600 Mk. — Vorsitzender der Bibl.-Kommission der jeweil. Vorstand des Bez.-Amts Neuburg; Kustos (N.-A.) Gymn.-Turnlehrer O. Müller. — Mi. u. Sonnt. 11-12; geschl. währ. d. Schulferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Zettelkat.; Realkat. in 3 Bden; Neukatalogisierung im Gange. — Begr. 1803 aus entbehrl. Werken der Kurfürstl. Bibl., sowie insbes. aus den Klosterbibliotheken von Kaisheim, Pielenhofen, Obermedlingen, Ober- u. Niederalteich u. a. (vgl. 1064). 1822 wurden c. 10000 Bde aus der ehemal. Jesuitenbibl. in Neuburg überwiesen. Einen werthvollen Bestandtheil bildet die Bibl. des Humanisten Hieron. Wolf aus Oettingen.

1138. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1000 Bde u. c. 8000 Progr.; 264 Mk. — Vorst. der Rektor des Gymn. — Zur Benutzung der Lehrer der Anstalt. — Begr. 1882.

1139. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Residenzstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde; kein best. Verm.-Etat. — Verw. Obersekr. Haering. — Begr. 1879 durch die Bibl. des vormal. Bezirksgerichts Donauwörth.

Neuhaldensleben (Pr. Sachsen).

1140. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1600 Bde u. c. 7000 Progr.; 300 Mk. — Ob.-L. Benecke. — Begr. 1872 zugl. mit dem damal. Progymnasium.

Neu-Ruppin (Pr. Brandenburg).

1141. **Bibl. des Städt. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde u. c. 15000 Progr.; c. 400 Mk. — Ob.-L. Haase. — Di. 12-1. — Alphab. Kat.; Fachkat. in 14 Bden. — Nach dem Stadtbrande v. 1787 neu begr. Grössere Ueberweisung von Büchern aus der Gräfl. Zieten'schen Bibl. nach dem Tode des Landraths Gr. Friedr. v. Zieten († 1854).

1142. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Friedr.-Wilhelmstr.) [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde, 500 Mk. — Kanzleirath Nessler. — Begr. 1879. Einverl. die Bibl. des früheren Kreisger. zu Neu-Ruppin (theilw.) u. der früh. Ger.-Kommissionen zu Neustadt a. d. Dosse, Putlitz u. Wilsnack.

1143. **Kirchenbibliothek,** in der evang. Pfarrkirche. Vorzugsw. Theologie. Ca. 1800 Bde (33 Inkun. u. viel Litt. des 16. Jahrh.), 4 mittelalt. Hdss. Verm. 50 Mk. — Diakonus Bittkau. — Zugängl. nach Bedarf. — Hervorgegangen wahrscheinlich aus der alten Klosterbibliothek, vermehrt durch Bücher des Raths; bis 1814 in der Klosterkirche aufbewahrt u. dort 1787 durch Feuer u. später von den Franzosen sehr

beschädigt. 1845 neu geordnet von Diak. Heydemann, welcher auch seine Privatbibl. vermachte.

G. Bittkau, D. Einführung d. Reformation in Neu-Ruppin. N.-R. 1892. S. 49 ff.

Neuss (Rheinprovinz).

1144. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5100 Bde u. Progr.-Samml., 193 Notenwerke; 450 Mk. — G.-L. Schleyer. — Uebernommen alte Bestände des Jesuiten-Gymnasiums (1615-1773). Regelmäss. Vermehrung seit 1806.

Neustadt a. d. Aisch (Bayern, M.-Fr.).

1145. **Bibl. der Lateinschule.** [Vorbem. IV, 2.] Aeltere Bibl. (städt. Eigenth.) 1160 Bde (6 Inkun., keine Hdss.); neuere Bibl. (staatl.) 264 Bde; Verm. 100 Mk. — Vorst. der jeweil. Subrektor. — Weiteren Kreisen nur ausnahmsweise zugänglich. — Nachdem die älteste Schulbibl. im dreissigjähr. Kriege zu Grunde gegangen war, wurde 1730 eine neue Samml. begonnen. Doch ist auch von dieser vieles in den Katalogen Verzeichnete nicht mehr vorhanden. Die neueste Abth. besteht seit c. 1850.

Chr. Aug. Oertel, Catalogi bibliothecae scholae nostrae partic. I-VII. (Progr. d. Friedr.-Alex.-Schule in Neustadt a. A.) Norimb. 1787-1790. 4. (128 S.) — Hirsching, Vers. e. Beschr. sehenswürd. Bibl. II. 1787. S. 489-530. (Zum Theil Auszug aus dem 1. Progr.)

1146. **Kirchenbibliothek,** in der Kirche u. im Dekanatshaus. Ca. 5000 Bde, darunter eine ziemliche Anzahl Hdss. u. Inkun.; keine Mittel zur Vermehrung. — Vorst. d. jeweil. Dekan zu Neustadt a. Aisch, z. Z. Dek. Lehner, mit dessen Erlaubniss die Bibl. zugänglich gemacht wird. Versendung nur gegen ausreichende Bürgschaft. — Ausser dem Schnizer'schen Kat. (s. u.) vorhanden ein Blätterkat. (nicht vollständig). — Entst. 1525 durch die nach Neustadt geflüchtete Bibl. des Klosters Riedfeld; als Kirchen- u. Diöcesanbibl. eröffnet 1566; verm. hauptsächl. durch Geschenke, bes. durch den Superint. u. Bibliothekar G. M. Schnizer († 1805). Eine Briefsamml. aus der Reformationszeit ist dem German. Museum in Nürnberg überwiesen.

G. M. Schnizer, Der Kirchenbibl. zu Neustadt a. d. Aysch 1.-6. Anzeige. Nürnb. 1782-1787. 4. (68, 32, 55, 44, 56, 80 S.; Gesch. d. Bibl., Hdss. u. Drucke bis 1520.) Ausz. aus I-V bei Hirsching a. a. O. II. S. 433-489.

Neustadt a. d. Haardt (Bayern, Pfalz).

1147. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde; 871 Mk (davon 471 Mk ausserord.). — G.-Prof. G. Ostholder. — Di. 3-4, Fr. 4-5. — Begr. 1880. Uebernommen die Bibl. der früheren Lateinschule (Casimirianum).

Neustadt i. Ob.-Schles. (Pr. Schlesien).

1148. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2714 Bde u. 227 Fasc.; 300 Mk. — Ob.-L. Dr. Scholz. — Begr. 1860.

Neustadt, Pr. Westpreussen.

1149. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3760 Bde u. c. 13000 Progr., 1 Hds.; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Samland. — Begr. 1857.

Neustettin (Pr. Pommern).

1150. **Bibl. des Königl. Fürstin-Hedwig-Gymnasiums,** im Direktorialgebäude. [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5800 Bde, 5 Hdss. (16.-19. Jahrh.); 450 Mk u. 175 Mk (die jedoch auch f. andere Lehrmittel verwandt werden können) aus einem Legat. — Ob.-L. Prof. Beyer. — Mi. 11-12 (bez. 12-1 im Winter). — Benf. durch nicht der Schule Angehörige unter Bürgsch. des Direktors od. eines ord. Lehrers; an Auswärtige werden nur ganz ausnahmsweise Bücher verabfolgt. — Begr. 1742; regelmäss. Vermehrung seit 1825. Im J. 1791 wurde ein Theil der unbrauchbaren Bücher verkauft.

Bibl.-Statut, Gesch. d. Bibl. u. Verz. d. Hdss. (v. G.-L. Boehlau) im Progr. 1878. 4. S. 6-8. — Kat. d. Hauptbibl. des Königl. Hedwigs-Gymn. zu Neu-Stettin. N.-St. 1866. (34 S.) Nachtr. im Progr. 1874. 4. S. 29 u. 32.

1151. **Kirchenbibliothek.** 187 Bde, haupts. Theologie u. das meiste aus der zweiten Hälfte des 16. u. der ersten Hälfte des 17. Jahrh., einiges auch älter u. jünger. — Unter Verwaltung des Superint. Lüdecke. — Der grösste Theil ist ein Geschenk des Brandenburg. Raths M. Papa.

Neustrelitz (Mecklenb.-Strelitz).

1152. **Grossherzogl. Bibliothek.** Enthält nach Petzholdt 60-70000 Bde. — Grossh. Bibliothekar u. Archivar Dr. G. v. Buchwald (beurlaubt). — Begr. 1796 aus der Herzogl. Privatbibl. u. der Bibl. des Grafen A. Chr. Fr. v. d. Schulenburg. Einverleibt ferner die Bibelsamml. des Superint. A. G. Masch († 1807). Im J. 1858 besass die Bibl. nur eine geringe Anzahl Hdss. u. Inkunabeln. Eine direkte Nachricht über den jetzigen Bestand u. die sonstigen Verhältnisse der Bibl. ist nicht zu erlangen gewesen.

Fr. Latendorf, D. Grossherzogl. Bibl. zu Neustrelitz u. ihre litterar. Seltenheiten. Serapeum. XIX. 1858. S. 305-316. 321-349.

1153. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasium Carolinum.** [Vorbem. IV, 2.] 5300 Bde u. c. 9000 Progr.; 345 Mk. — G.-L. Dr. Rieck. — Begr. 1806 mit dem Gymnasium.

1154. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 200-300 Bde; 400-450 Mk durchschnittl. — L.-Ger.-Sekr. Hofrath Scharenberg. — Nur für die Mitgl. des L.-Ger. u. der Staatsanwaltschaft. — Begr. 1879.

Neuwied (Rheinprovinz).

1155. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3440 Bde u. c. 10000 Progr., 3 Urk. d. 17. Jahrh., ausserdem Karten, Photographien usw.; 700 Mk (einschl. Schülerbibl.). — G.-L. Kerber. — Begr.

1825 mit der höh. Bürgerschule; 1845 bei der Rheinüberschwemmung fast ganz vernichtet.

1156. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 490 Mk. — Kanzleirath Wescher. — Begr. 1879 durch Bücher aus den Bibl. des damal. Justiz-Senats zu Ehrenbreitstein u. der Kreisgerichte zu Dillenburg u. Neuwied.

1157. **Fürstl. Wiedische Bibliothek** (Besitzer S. Durchl. der Fürst zu Wied). Ca. 4000 Bde Geschichte, bes. französ. Memoiren, Geographie u. Reisen, Gartenbau, Jagd- u. Forstwesen, litterar. Zeitschriften u. a. Wenig ältere Litt. — Wegen Benutzung, welche vertrauenswürdigen Personen gestattet wird, hat man sich an das Fürstl. Wiedische Hofmarschall-Amt in Neuwied zu wenden.

Nieder-Schoenbrunn, Kr. Lauban (Pr. Schlesien).

1157 a. **Schlossbibliothek** (Besitz. Frau v. Einem-Schindel), im Schloss Schönbrunn. Ca. 11 000 Bde; 180 Mk. — Bibliothekar der jedesmal. Ortsgeistliche, z. Z. Pastor Thielscher. — Zugängl. bez. zu benutzen nur auf besondere Erlaubniss des Besitzers. — Real- u. Standortskat. (2 Bde). — Hervorgegangen aus dem privaten Bücherbesitz der Familie v. Schindel, durch testam. Verfügung des Landesältesten Wilh. Otto Aug. v. Schindel von 1821 u. 1830 zu einer unveräusserlichen Einrichtung erklärt u. mit einem Kapital von 6000 Mk dotiert. Die Bibl. ist bes. reich an älteren geogr. u. histor. Werken, die jedoch nicht über die Mitte des 16. Jahrh. zurückgehen; neue Anschaffungen vorwiegend in Kriegswissensch., Landwirthsch., Kulturgesch., Biogr. u. Belletristik.

Noerdlingen (Bayern, Schwab.).

1158. **Städtische Bibliothek,** im oberen Stockwerk des Waisenhauses (die Inkun. u. einige werthvollere Bücher in einem Gewölbe des Hallgebäudes). Ca. 10000 Bde (c. 60 Inkun.; keine Hdss.); c. 450 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Königl. Prof. u. Rektor Chr. Mayer. — Sonnt. 10-12 u. Mi. nach 11 Uhr; geschlossen an den Feiertagen, in den Oster- u. einem Theil der Sommerferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1; Ausleihung nach auswärts nur in besonderen Fällen. — Hervorgegangen aus der Ende des 15. Jahrh. angelegten Rathsbibl., von der aber sehr viel abhanden gekommen, verkauft u. verschleudert ist. Reorganisiert 1864 u. seitdem vorzugsw. in Geschichte, Geographie u. Reisen, der besseren Belletristik u. Volksschriften fortgeführt.

Hirsching, Vers. e. Beschr. sehensw. Bibl. III, 1. 1788. S. 1-10 (535-544). — Verz. der besonders zum Ausleihen geeigneten Bücher der Stadtbibl. Nördlingen. (30 S.)

1159. **Kirchenbibliothek,** in einem Zimmer über der Sakristei der Hauptkirche. Vorzugsw Theologie. 750 Bde (30-40 Inkun.), 3 Hdss., einige alte Notenwerke. Verm. 50 Mk. — Verw. vom jeweil. I. Pfarrer,

z. Z. Pf. Geyer. — Zugänglich auf Wunsch. — Ein Zettelkat. in Bearbeitung. — Den Grundstock bildet die werthvolle Sammlung des Dr. jur. Protzer aus dem Anfang des 16. Jahrh., von der jedoch vor einigen Jahrzehnten die nichttheolog. Werke veräussert worden sind. Vorhanden ausser den Inkunabeln ziemlich viele Schriften des 16. Jahrh. (Lutherschriften, Kirchenordnungen usw.)

Norden (Pr. Hannover).

1160. **Bibl. des Königl. Ulrichs-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3788 Bde (1 Inkun.); 500 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Heynacher. — Mi. 12-1. — Gründungszeit unbekannt.

Nordhausen (Pr. Sachsen).

1161. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 9125 Bde (10 Inkun.) u. 26000 Progr., 125 Karten usw.; 700 Mk (davon 100 Mk für die math.-naturw. Abth.) — Dir. Dr. Grosch u. Ob.-L. Pietzker (für die m.-n. Abth.). — Di. u. Fr. 11-12. — Begr. nach dem Brande des Schulgebäudes von 1710; mehrere Vermächtnisse, u. a. von Hofr. Rennecke u. Ger.-R. Müller.

1162. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4800 Bde u. c. 17500 Progr., 55 Karten; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Nägler. — Mo. u. Do. 10 Uhr. — Begr. mit der Anstalt 1835.

1163. **Bibl. des Städt. Museums** (Predigerstr. 1). Vorzugsw. Ortskunde u. Geschichte. Ca. 1700 Bde u. 1800 kl. Schriften (10 Inkun.); c. 3000 Perg.-Urkunden u. Hdss.; kein Verm.-Fonds. — Konservator des Städt. Mus. Rentier Herm. Arnold. — Do. 2-4; sonst zugänglich durch den Konservator (Hallesche Ch. 67) oder Mittelschull. H. Heineck (Predigerstr. 2). — Entstanden durch Ueberweisung eines Theils der bis auf die Reformationszeit zurückgehenden Rathsbibl., vermehrt durch Geschenke u. Vermächtnisse.

Gedruckter Katalog in Vorbereitung.

1164. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Grosse Schützenstr. 10). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 900 Bde; 543 Mk. — L.-Ger.-Präs. Holtze. — Nur den Gerichtsbeamten zugänglich. — Begr. 1879; übern. ein Theil der Bibl. des früh. Kreisgerichts zu Nordhausen.

1165. **St. Blasii-Bibliothek,** in der Sakristei der Blasiikirche. Ca. 400 Bde, darunter auch einige Hdss. des 15. Jahrh.; kein Verm.-Fonds. — Unter Aufsicht des Pfarrers der Blasiikirche. — Den Hauptbestandtheil bildet die 1525 nach Nordhausen geflüchtete, 1552 in die Blasiikirche gebrachte Bibl. des Klosters Himmelgarten, nahezu 300 Bde, darunter viele Sammelbände, mit Inkunabeln u. Drucken des beginnen-

den 16. Jahrh. Das Uebrige ist im 17. u. 18. Jahrh. allmählich hinzugekommen.

R. Rackwitz, Vorläuf. Mittheilungen üb. d. St. Blasiibibl. zu Nordhausen. Nordh. 1879. (2 Bl., 39 S.) — Ders., Nachrichten üb. die St. Blasii-Bibl. in Nordhausen u. das Kloster Himmelgarten. Nordh. 1883. (1 Bl., VIII, 54 S., 1 Taf.)

Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen (Pr. Westfalen).

1166. **Gräfl. Esterházy'sche Schlossbibliothek.** 7051 Bde (59 Inkun.), 114 Hdss. — Nach Materien geordn. Katalog vorhanden. — Stammt wahrscheinl. aus der Zeit, als die Herren von Morrien (ausgestorben 1691) Nordkirchen besassen; verm. durch den Nachlass des Fürstbischofs von Münster Christian Friedrich von Plettenberg († 1706).

Tross, Verz. einiger histor. Hdss., welche sich auf der gräfl. Plettenbergischen Bibl. zu Nordkirchen vorfinden. Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 35-39.

Nuernberg (Bayern, M.-Fr.).

1167. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Dominikanerkloster (Burgstr. 4). Ca. 60 000 Bde (c. 1700 Inkun.) u. c. 2000 Hdss. Verm. 1500 Mk. — Vorst. (N.-A.) Stadtarchivar Mummenhoff; 1 Assist.; 1 Schreiber. — Lesez. wtgl. 10-12, Ausl. Di. Do. Sa., Besichtigung Mo. Mi. Fr. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1; zur Versendung nach auswärts ist Genehmigung des Magistrats erforderlich. — Alphab. Zettelkat., Realkat. in 11 Bden; Standortskat. in Arbeit; Hdss.- u. Inkun.-Kat. — Erster Anfang durch die Bücherschenkung des Propstes Konrad Kunhofer von 1429 u. 1430; Begründung einer selbständigen Stadtbibl. jedoch erst 1538 durch Vereinigung der Bücherbestände der aufgehobenen Klöster, zuerst im Gymn. zu St. Aegidien, dann in den oberen Räumen des Dominikanerklosters. Dazu kamen im ersten Jahrhundert theils durch Schenkung, theils durch Kauf die Sammlungen von Seb. Schreyer, von Hier. Paumgartner (1565), Georg Palma (1591), Volker Coiter u. Gabr. Mörder (1596), Heinr. Fabricius (1598), Joh. Herel (1604), Joh. Schelhammer (1616), Georg Volkamer (1633), ferner Schenkungen von der Familie Tetzel u. Tucher. Später sind einverleibt werthvolle Schenkungen von Joh. Mich. Dilherr († 1669; vgl. 1176), die an span., französ., engl. u. italien. Werken reiche Samml. von Jak. Wilh. Imhof († 1728; davon zu untersch. Ch. J. Imhof-Ebner'sche Bibl., welche 1818 verkauft u. zerstreut wurde), die Bibl. des Pred. Ad. Rud. Solger (1766; 7500 Bde), die jurist. Samml. von Karl Seb. Zeidler (1773), die Bibl. Melanchthoniana des Pfarr. Georg Theod. Strobel in Wöhrd (1792). Im ersten Viertel des 19. Jahrh. wurden mit d. Stadtbibl. vereinigt drei bis dahin getrennt aufgestellte Sammlungen: die von Georg Andr. Will in Altdorf angelegte, 1792 vom Rath erworbene Bibl. Norica, die jurist. Bibl. des Rathskonsul. Paul Jak. v. Marperger († 1767) u. die sogen. Konvertitenbibl., bis dahin in der Predigerwohnung von St. Jakob. Von später erworbenen Privatbibliotheken sind noch zu nennen die Norica-Sammlungen des Hofr. Chrn Schwarz († 1835)

u. des Kaufm. G. P. Amberger († 1844), die Büchersamml. des Bibliothekars G. Ch. Ranner († 1839) u. des Kaufm. Joh. Jak. Hertel († 1851), die Wilib. Pirkheimer'schen Korrespondenzen (1861).

Chr. G. v. Murr, Beschr. d. vornehmsten Merkwürdigkeiten in d. Reichsst. Nürnberg. 2. Ausg. Nürnb. 1801. S. 391-430. 446-447. 449-450. — G. Ch. Ranner, Kurzgefasste Beschr. d. Nürnberg. Stadtbibl. mit einigen Beylagen. Nürnb. 1821. (VIII, 128 S.) — J. Priem, D. Stadtbibl. in Nürnberg. Kurze Gesch. u. Beschreibung derselben. Nürnb. 1883. (32 S.) — E. Mummenhoff, D. Rathhaus in Nürnberg. Nürnb. 1891. S. 66-67. — Ders., Artikel Stadtbibliothek in der Festschrift d. Stadtmagistrats zur 65. Vers. deutscher Naturforscher u. Aerzte. 1892. (3 S.) — Jährl. Bericht im Verwaltungsber. d. Stadtmag. Nürnberg. Bibliotheca s. supellex libror. impressor. et codicum mss., quos collegit Adam. Rud. Solger. P. 1-3. Norimb. 1760-1762. (Ausser Vorreden u. Indices 260, 450, 452 S.) — G. A. Will, Bibl. Norica Williana od. Krit. Verz. aller Schriften, welche d. Stadt Nürnberg angehen. P. I, sect. 1. 2. P. II. III/IV. V-VIII. Altdorf 1772-1793. (328 u. 326, 362, 271, 260, 310, 360, 349 S. Text.) — G. Th. Strobel, Bibl. Melanchthoniana. (Ed. 3.) Norimb. 1782. (80 S.) Auch in Dess. Miscellaneen Liter. Inhalts. 6. Samml. 1782. S. 3-80. — Chr. Theoph. de Murr, Memorabilia bibliothecarum publ. Norimbergensium et Univ. Altdorfinae. P. 1. Norimb. 1786 (4 Bl., 443 S., 7 Taf.); P. 3. 1791. S. 1-4. 21-24. — Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VII. 1839. S. 112. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch. verz. v. Pertz.) — J. C. Fr. Trautner, Wissensch. Verz. der in d. Stadtbibl. zu Nürnberg enthaltenen Ausgaben, Uebers. u. Erläuterungen med.-physikal. Werke d. griech. u. arab., dann der ält. latein. Lit. bis z. 13. Jahrh. Nürnberg 1843. (65 S.) — Fr. Guil. Ghillany, Index rariss. aliquot. libror. mss. saeculoque XV. typis descriptorum, quos habet bibl. publ. Noribergensis. Norib. 1856. 4. (96 S. lithogr.) — K. Bartsch, Ueb. d. Hdss. der Nürnberger Stadtbibl. Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Vorzeit. N. F. V. 1858. 4. Sp. 46-49. 77-79. (Hdss. z. dtsch. Gesch. u. z. dtsch. Recht.) — Kat. der Stadtbibl. in Nürnberg. 1. Abth. Schwarz-Amberger'sche Norica-Samml. Nürnb. 1876. (VIII, 162 S.; S. VII-VIII Bestimmungen die Benutz. d. Stadtbibl. betr.)

[Zu 1168-1171 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1168. **Bibl. des Königl. Alten Gymnasiums** (Gymn.-Hof bei St. Aegidien). 7248 Bde (c. 20 Inkun.), 7 Hdss.; c. 1000 Mk. — Bibliothekar der Rektor (Dr. Autenrieth), Kustos ein Lehrer. — Begr. 1581 durch ein Büchergeschenk von Seb. Welser.

1169. **Bibl. des Königl. Neuen Gymnasiums** (Frauenthormauer 2). Ca. 390 Bde u. c. 300 Progr.; 900 Mk. — Rektor Lechner. — Mi. u. Sa. 11-12. — Begr. im Herbst 1889 mit Errichtung des Neuen Gymnasiums.

1170. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Bahnhof). 2287 Bde einschliessl. der Schülerbibl.; 343 Mk. — Rektor Prof. Daumiller. — Benutzung auf die Angehörigen der Anstalt beschränkt. — Begr. 1864. Ueberwiesen eine Anzahl Bücher des aufgelösten Realgymn. Speyer.

1171. **Bibl. der Königl. Kunstgewerbeschule** (Vord. Landauerg. 8). Kunst u. Kunstgewerbe. Ca. 2100 Bde; 2000 Mk. — Verwaltet vom Sekretariat. — Aus kleinen Anfängen seit 1822 entstanden; kräftigere Entwickelung seit 1868.

1172. **Germanisches Nationalmuseum** besitzt an bibliotheksmässigen Beständen (vorzugsw. Geschichte im weitesten Sinn, soweit auf Deutsch-

land bezüglich, nebst Hülfswissenschaften) c. 140000 Bde u. Hefte (c. 2000 Inkun.) u. c. 1000 Hdss. Verm. aus d. Gesammtetat des Museums (durchschn. 2500 Mk u. 800 Mk Bindekosten), bezügl. neuer Erscheinungen ausschl. durch Geschenke u. Schriftentausch. — Geschäftsleiter der Bibl. z. Z. Hülfsarb. Dr. Volbehr. — Geöffn. wtgl. 8 Stunden. — Benutzung aller noch im Buchhandel vorhand. Bücher, jedoch ausschl. der Unterhaltungslitt., im Lesez. u. durch Entleihen, auch ausserhalb Nürnbergs. Ben. der Hdss., Inkun. u. aller Werke, die nicht leicht sofort wieder beschafft werden können, nur im Lesez. bez. Versendung nur an Bibliotheken, Museen, Behörden usw. — Alphab. u. system. Kat. in Zetteln; Standortskat. in Bden; Kat. der Hdss. u. Inkun.; Repertorien über d. Inhalt, insb. auch der Sammelwerke u. Zeitschriften, in Zetteln. — Das Museum ist begr. 1852. Den Stamm der Bibl. bildet die Freiherrl. v. Aufsess'sche Bibl. (10 Jahre dem Mus. geliehen, dann mit der ganzen Aufsess'schen Samml. angekauft), ausserdem Doubletten von Bibliotheken u. and. Anstalten. Einverleibt die Bibl. des deutschen Parlaments von Frankfurt (1853), die des Dekans Karl Wilhelmi in Sinsheim (1857), des Dr. Praetorius, Sekret. des Prinz-Gemahls Albert v. England (1856), des Oberbauraths G. F. v. Ziebland in München (1873), des Grafen Botho v. Stolberg-Wernigerode, soweit sie sich auf Kostüm, Kriegsbau u. ä. bezog (1880), des Dr. Euler in Frankfurt (1886, c. 40000 Bde). Deponiert ist die v. Scheurl'sche Bibl., darunter die von Dr. Christoph Scheurl, sowie die Merkel'sche (vorm. Welser'sche). — Fast sämmtl. deutsche Universitäten, Gymnasien, Akademien, hist. u. antiquar. Vereine senden ihre Veröffentlichungen ein, dsgl. seit 1853 fast alle Verleger freiwillig die für das Museum wichtigen Verlagsartikel.

Denkschriften des german. Nationalmuseums. 1. Bd. 1. Abth. Nürnb. u. Leipz. 1856. S. 38-48 (auch im Sep.-Abdr.: Organismus des germ. Nat.-Mus. 1855); S. 171-484 (auch bes. u. d. Tit.: Bibliothek d. german. Nat.-Mus. 1855. VI, 307 S.) — Anzeiger des german. Nationalmuseums. 1. Bd. 1884/86. 4. S. 15-16 (Benutz.-Best.). 133-134 (Aufgabe der Bibl.).

K. Bartsch, D. Hdss.-Samml. des germ. Museums. Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Vorzeit. N. F. V. 1858. Sp. 176-177. 212-215. 253-254. 292-295. — Vgl. auch A. Essenwein, D. kunst- u. kulturgesch. Sammlungen d. germ. Mus. Wegweiser f. die Besuchenden. Nürnb. (in vielen Ausgaben ersch.) — Zuwachsverzeichnisse im Anzeiger f. Kunde der dtsch. Vorzeit u. seit 1884 im Anzeiger des germ. Nat.-Mus.; Notizen üb. einzelne Hdss. u. Drucke ebend. u. in den Mittheilungen d. germ. Nat.-Mus.

1173. **Amtsbibl. des Königl. Kreisarchivs** (Archivstr. 17). Gesch. u. Hülfswissenschaften. 943 Werke (die Hdss. gehören zu den Archivbeständen). Lediglich zum Amtsgebrauche bestimmt, doch steht es dem Kreisarchivar frei unter eigener Verantwortlichkeit auch anderen Personen die Ben. zu gestatten. — Begr. 1820/21 unter Zuweisung von Büchern des aufgelösten ehemal. Markgräfl. Ansbacher Archivs.

1174. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (Winklerstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 7800 Bde; c. 500 Mk. — Bibl.-Referent ein Senats-Präsident, Bibliothekar ein Gerichtssekretär. — Begr. 1876 aus den Bibliotheken der vormal. Apell.-Gerichte in Eichstätt u. Amberg.

1175. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Augustinerstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3850 Bde; 200-250 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Hammerschmidt. — Ausschliessl. für die Gerichtsangehörigen bestimmt, soll nur im Ger.-Gebäude gebraucht werden. — Gesammelt seit c. 1810; grössere Vermehrung erst seit 1866.

1176. **Fenitzer'sche Bibliothek,** im Lorenzer-Pfarrhof (Lorenzerpl. 10). Vorwieg. Theologie. Ca. 9000 Bde; 140 Mk. — Vorst. der 2. Pfarrer bei St. Lorenz, z. Z. Pf. Sucro. — Ein Hauptkat. u. 5 Nebenkataloge. — Begr. 1615 durch eine Kapitalstiftung des Messerschmiedes Joh. Fenitzer. Bes. Vermehrung u. a. durch fanat. u. myst. Schriften, gesammelt von Prof. J. W. Baier in Altdorf († 1729), Herrnhutische Schriften ges. v. Pred. J. Sigm. Mörl († 1791); damit vereinigt die dem Kapitel von St. Sebaldus vermachte Bibl. des Pred. J. M. Dilherr († 1669; vgl. auch 1167). Die Bibl. bedarf dringend einer Neueinrichtung u. Katalogisierung, wozu neuerdings einige Mittel bereitgestellt worden sind.

Hirsching, Vers. ein. Beschr. sehensw. Bibl. III. S. 105-116 u. Zus. 117-122. — Catalogus Bibl. Fenizerianae. Verz. derjen. Bücher, welche in d. Fenizerischen Bibl. befindlich ... nebst des sel. Stifters Lebens-Lauf u. Bildniss. 2. Aufl. (v. L. Rinder. 1776.) Nürnb. (184 S.) — Ch. Th. de Murr, Memorabilia bibliothecar. Norimberg. P. 2. 1788. S. 3-17 (Dilherr'sche Bibl.) u. 42-58 (Fenitz. Bibl.)

1177. **Bibl. der Kirche zum Heil. Geist.** Ausschl. Theologie. Ca. 3000 Bde; wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des Stadtpfarrers Schiller. — Unzugänglich. — Katal. in der Pfarr-Registratur. — Gestiftet im 17. Jahrh. durch Geistliche der Heilig-Geist-Kirche: Geo. Werner, Mich. Gross, Chrph Welhammer, Is. Jaquet; dazu gekauft die Sammlung des Pred. Mart. Beer (1693).

Hirsching a. a. O. Zus. S. 122-124. — Ch. Th. de Murr a. a. O. II. S. 35-40.

Ober-Glogau (Prov. Schlesien).

1178. **Gräfl. Oppersdorf'sche Bibliothek,** im Schloss. Besteht 1) aus der eigentlichen Majoratsbibl., 2400 Bde meist theol. u. philos. Inhalts aus dem 16. u. 17. Jahrh.; nach dem Tode des Majorats-Stifters Gr. Georg v. Oppersdorf (1651) nicht weiter vermehrt; Katalog vorhanden; 2) der Sammlung des vorigen Major.-Besitzers Gr. Eduard v. O. von c. 2500 Bden hist., staatswiss. u. schönwissensch. Inhalts von 1750-1870 und 3) einer ähnlichen Bibl. von üb. 5000 Bden, gesammelt von dem gegenwärt. Besitzer Gr. Hans v. O., welcher die gesammte Bibl. selbst verwaltet.

H. Schnurpfeil, Gesch. u. Beschr. d. Stadt Ober-Glogau. Ob.-Gl. 1860. S. 154-155. (Notiz üb. die alte Maj.-Bibl.)

Oberhundem, Kr. Olpe (Pr. Westfalen).

1179. **Gräfl. von Fürstenbergische Bibliothek,** auf der Adolfsburg (Besitzer Gr. Egon von Fürstenberg-Herdringen), alle Fächer der Wissenschaft umfassend. — Ca. 30000 Bde (c. 200 Inkun.) u. c. 150 Hdss.,

ausserdem Karten, Notenwerke, Zeitungen, Kalender des 17. u. 18. Jahrh. — Oberlehrer Dr. Brieden in Arnsberg ist mit der Vollendung des Katalogs beauftragt. Vor Fertigstellung desselben kann die Bibl. nicht benutzt werden u. ist der Zutritt zu derselben nicht gestattet. — Realkat. in 8 Bden. — Den Grund der Büchersammlung scheint Ferdinand von Fürstenberg (1662-1718) gelegt zu haben. Die Hdss. stammen grösstentheils aus dem Kloster St. Jakob zu Lüttich. Seit Anfang des 19. Jahrh. sind keine Bücher mehr angeschafft worden.

Kurze Notiz von C. Nörrenberg im C.-Bl. f. Bibl.-W. V. 1888. S. 293.

Obermarchthal (Württemberg).

1180. **Bibl. des ehemal. Prämonstratenser-Stifts.** Reste derselben (unbekannt von welchem Umfang) befinden sich noch am Ort unter Aufsicht der Fürstl. Thurn- u. Taxis'schen Rentkammer. Die werthvollsten Bestandtheile kamen in die Thurn- u. Taxis'sche Hofbibl. in Regensburg (s. 1298).

Objezierze b. Obornik (Pr. Posen).

1181. **Biblioteca Turnów** (Besitzer Hipolit Turno). Ca. 5000 Bde u. 12 Bde Hdss.; durchschn. c. 200 Mk. — Begr. gegen Ende des 18. Jahrh. von früheren Besitzern u. später von den Herren v. Turno weitergeführt.

Ochsenfurt (Bayern, U.-Fr.).

1182. **Ganzhorn'sche Stiftungsbibliothek,** auf dem Rathhause. 76 Bde, darunter 14 Inkun., meist Theologie. — Unter Verwahrung des Bürgermeisters. — Zugänglich auf Verlangen; nur innerhalb des Rathhauses zu benutzen. — Katal. vorhanden. — Begr. von Hieron. Ganzhorn durch Testam. v. 18. Dec. 1592, seitdem nicht erweitert.

Oehringen (Württemberg).

1183. **Stiftsbibliothek** (staatlich), im „Auditorium" des Königl. Lyceums. Ungef. zur Hälfte Jurisprudenz. 2300 Bde (4 Inkun.), 4 Hdss.; geringe Verm. durch die Zinsen eines Kapitals von 400 Mk. — Vorst. z. Z. der Rektor des Kgl. Lyceums (Dr. Barth). — Nicht geöffnet, doch ist Benutzung durch Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten, möglich. — Die älteste Stiftsbibl. ist 1543 bei Reformation des Stiftes in das Rathhaus übertragen und da verschleudert worden. Einige Reste wurden 1828 für die Oeff. Bibl. in Stuttgart angekauft. Eine zweite seit 1543 im Stift gesammelte Bibl. wurde durchaus verwahrlost. Das noch Brauchbare ist 1828 der jetzigen Stiftsbibl. einverleibt. Diese selbst ist 1752 begr. durch Vermächtniss des Kanzlers A. F. v. Bernegger (Büchersamml. nebst Kapital); dazu gekauft 1776 die Bibl. des Histor. Hofr. Ch. E. Hanselmann u. 1777 die des Hofr. F. Heinold. Die vereinigte Bibl. sollte den „dahiesigen Räthen, Beamten u. Geist-

lichen offen stehn" u. zählte 1825 „4467 Stück", welche aber durch mehrfache Verkäufe vermindert wurden. 1837 wurde sie dem Rektorat des Lyceums übergeben, wird aber von der Lyceumsbibl. (gegenw. 2250 Bde) getrennt gehalten.

Würtemberg. Jahrbücher f. vaterl. Geschichte. Jg. 1837. Heft 2. S. 365-366. (Stälin, Büchersamml. in Würtemb.) — Nicht auf obige Stiftsbibl. bezieht sich F. F. Oechsle, Nachricht von alten Hdss. der Stiftskirche zu Oehringen. Serapeum I. 1840. S. 104-111. 117-123. Die von ihm theilweis beschriebenen 12 Hdss. u. ebensoviele Inkun. befanden sich damals in der Stiftskirche; ob auch jetzt noch, ist nicht zu erfahren gewesen.

Oels (Pr. Schlesien).

1184. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Breslauerstr.). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde, c. 20000 Progr., 111 Nrn Karten; c. 600 Mk. — G.-L. E. Werner. — Mi. 11-12 (im Winter 12-1). — Ausl. an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten, an andere unter Bürgschaft. — Fachkatal. — Begr. im ersten Viertel des 19. Jahrh.

1185. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Rathhaus). [Vorbem. IV, 4.] 1449 Bde; 400 Mk. — L.-Ger.-Präs. Witholz; Verw. Sekr. Strauch. — Benutzung nur den Gerichtsbeamten gestattet. — Begr. 1879 aus Beständen des vormal. Kreisger. Oels und anderer zum Landger.-Bezirk gehörigen vormal. Kreisgerichte.

1186. **Kirchenbibliothek,** in einem besond. Raume der Schloss- u. Pfarrkirche. 336 Bde, haupts. Theologie u. das meiste aus dem 17. Jahrh. u. später, einiges auch aus dem 16. Jahrh. — Unter Verwaltung des Gem.-Kirchen-Raths bez. des Past. primar. (Sup. Ueberschär). — Begr. 1594 durch Herzog Karl II.

Joh. Sinapii Olsnographia. 2. Th. Leipz. 1706. S. 144-148. (Gesch. u. Beschr. d. Bibl.)

Oestrich a. Rh. (Pr. Hessen-Nassau).

1187. **Bibl. des St. Annen-Beneficiums,** im Frühmesserei-Gebäude, ausschl. theolog. u. kanonist. Inhalts. Ca. 350 Bde, darunter Drucke des 16. Jahrh. — Verwalter der jeweil. Beneficiat, z. Z. Aumüller. — Gestiftet durch einen früh. Pfarrer v. Oestrich Dr. Kauper.

Offenbach a. Main (Gr. Hessen).

1188. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums u. der Realschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4000 Bde; 800 Mk. — Ord. L. Pfarr. Walther. — Ben. durch Personen, welche der Schule nicht angehören, durch Vermittl. eines Lehrers. — Begr. 1834 mit der Realschule.

1189. **Bibl. des Vereins für Naturkunde,** in der alten Realschule (Herrnstr. 9). Naturwissensch. 1214 Bde u. 717 Fasc., ausserdem 2119 Bde alte Medicin; c. 220 Mk, haupts. Verm. durch Tausch. — Vorst.

Rud. Engel. — Geöffn. an den Vereinsabenden. — Benutzung durch die Mitglieder bez. unter Bürgschaft eines Mitglieds. — Begr. 1859.

Zugangsverz. in den Jahresber. d. Vereins.

Offenburg (Baden).

1190. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4000 Bde; 500 Mk. — Prof. Dr. May. — Stamm: die Bibl. des früh. Minoritenklosters, aus der nur weniges in die Hof- u. Landesbibl. Karlsruhe kam.

Das Grossherzogl. Landgericht bedauert den Fragebogen „wegen Mangels an Zeit" nicht beantworten zu können.

Ohlau (Prov. Schlesien).

1191. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1900 Bde u. Progr.-Samml. seit 1872; c. 500 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Peter. — Di. 11 Uhr. — Begr. 1872 aus den Bibl. der höh. Bürgerschule u. des Progymnasiums.

Oldenburg i. Grossh. (Oldenburg.)

1192. **Grossherzogl. öffentliche Bibliothek,** Aeuss. Damm 14. Alle Fächer, doch Gesch. bevorzugt. 109 329 Bde (440 Inkun.), 488 Hdss.; Verm.-Et. 9000 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Dr. R. Mosen; 1 Registrator; 1 Hauswart (zugl. f. d. Archiv). — Wtgl. 10-1$^{1}/_{2}$; geschl. gewöhnl. im Juli. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Ausl. nach auswärts nur mit Genehmigung der Bibl.-Kommission (Vors. Präs. v. Beaulieu-Marconnay, Exc.) u. unter Stellung eines Caventen. Unica werden gar nicht verliehen. — Alphab. Kat. in Blättern; system. Kat. in 26 Bden u. zugleich in Zetteln; Kat. der Inkun. u. der Hdss. noch nicht vollendet. — Die Grundlage bildet die 1790 von Herz. Peter Friedrich Ludwig angekaufte, 1792 ganz übernommene Büchersammlung des Hofr. u. Geh. Kanzleisekr. G. F. Brandes in Hannover. Dazu kamen an grösseren Sammlungen die Bibl. des Past. Joh. Fr. Neumann (1792), des Prof. A. Fr. Trendelenburg in Kiel (1804), d. Konfer.-R. Albr. Ludw. v. Berger (1815), d. Kanzleir. u. Landphysikus Dr. G. A. H. Gramberg (1820), des Konfer.-R. Chr. Fr. Mentz (1833), d. Staatsr. J. E. Fr. Thiele (1839), d. Hofr. Dr. med. Wilh. Voss (1842), d. Geh. Kirchenr. E. G. A. Böckel (1843). Zu erwähnen c. 20 000 jurist. Dissertationen aus den vorgenannten u. mehreren anderen Sammlungen. — Das der Bibl. mit dem Grossh. Haus- u. Centralarchiv gemeinsame Gebäude ist 1846 bezogen.

J. F. L. Th. Merzdorf, Bibliothekarische Unterhaltungen. Old. 1844; Neue Samml. 1850. (VII, LXXXVI, 173 u. VII, 280 S.) Enth. Gesch. d. Bibliotheken im Gr. Oldenburg (Grossh. öff. Bibl. 1. Samml. S. LXVI-LXXXVI) u. längere u. kürz. Aufsätze über einzelne Hdss. u. Drucke der öff. Bibl.

Instruction f. d. Bibliothekar an d. Grossh. öff. Bibl. zu Oldenburg. Abgedr. im Serapeum. X. 1849. Int.-Bl. S. 122-123. 129-132. — Benutzungsordn. f. d. Grossh. öff. Bibl. zu Oldenburg v. 15. Oct. 1892.

Index bibliothecae Ad. Fried. Trendelenburg .... divendendae. Kiel 1803.

(VIII, 190 S.) — Merzdorf, Verz. d. Inkunabeln der Grossh. Bibl. zu Oldenburg. In kleinen Abtheilungen gedruckt im Serapeum XI. XIII. XIV. 1850-1853 u. XXII. XXIII. 1861-62.

1193. **Grossherzogliche Privatbibliothek**, im Schloss. Ca. 55000 Bde, 6 Hdss.; kein best. Etat. — Vorst. (N.-A.) Oberkammerherr von Alten, Exc. — Der Vorstand ist ermächtigt auf schriftliches Ansuchen zu verleihen. — Zettelkat. u. alphab. Kat. — Den Stamm bildet die seit 1783 gesammelte Bibl. des Herzogs Peter Friedrich Ludwig († 1829), 1830 damit vereinigt die Sammlung seines Nachfolgers Grossherz. Paul Friedrich August. Unter den Hdss. der Codex picturatus des Sachsenspiegels.

1194. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 11000 Bde; 450 Mk. — G.-L. Reinhardt. — Alphab. Fachkataloge in Zetteln. — Begr. 1756 durch die testam. vermachte Privatbibl. des Holländers Claas Meursius van Loenen. Einverleibt ein Theil der Bibl. des früh. Rektors J. P. E. Greverus († 1855) u. die Bibl. des Prof. Adolf Stahr, 1885 dem Gymn. durch seine Wittwe Fanny Lewald-Stahr geschenkt u. seitdem als selbständiger Theil der Bibl. verwaltet.

K. Meinardus, Gesch. d. Grossh. Gymn. in Oldenburg. Festschr. Oldenb. 1878. 4. Anm. 249 u. a. and. St.

1195. **Bibl. der Städt. Oberrealschule** (Herbartstr. 4). [Vorbem. IV, 2.] 3822 Bde, 1 Bd Hdss. (von J. Fr. Herbart); 450 Mk. — Ord. L. Dr. Rüthning. — Mo. Do. Sa. 9-10. — Begr. 1844.

Best. f. d. Benutzung im Progr. 1891. 4. S. 45.

1196. **Grossherzogl. Haus- u. Centralarchiv** (Aeuss. Damm 14) besitzt ausser einer Handbibl. von c. 500 Bden (Landesgesch. u. histor. Hülfswissensch.) c. 400 Bde Hdss. u. c. 2000 Karten. Verm. 280 Mk. — Archivrath Dr. jur. Sello, Vorstand des Haus- u. Centralarchivs. — Wtgl. 8-1. — Die Druckschriften sind nur für den Dienstgebrauch bestimmt; Benutzung der Hdss. unterliegt den Bestimmungen über die Archivalien (Genehmigung des Grossh. Staatsmin.; Versendung an staatl. u. städt. Behörden u. Bibliotheken zulässig). — Alphab. u. system. Kat. der Drucke u. der Hdss.; ausführl. Kat. der Mss. Lubecensia; syst. Kat. der Kartensammlung. — Begr. im Anfang des 17. Jahrh. Enthält Theile der alten gräflichen Bibl., soweit dieselbe nicht nach Varel gelangte [wo sie verbrannte], sowie Hdss. des Lübecker Domarchivs.

Die Bibliotheken der Gerichte (kleinere Handbibliotheken) sind nach Anordnung des Grossherzogl. Staatsministeriums von den Erhebungen für das Adressbuch ausgeschlossen geblieben.

Schl. **Oldershausen** b. Echte (Pr. Hannover).

1196a. **Freiherrl. v. Oldershausen'sche Majoratsbibliothek** (Besitzer Erbmarschall Frh. v. Oldershausen). Ca. 6000 Bde. — Angelegt im 18. Jahrh.; durch Erbschaft hinzugekommen die Bibl. des Forstmeisters v. Hake zu Hasperde († 1851). Bestände aus den meisten Fächern bis in die neueste Zeit; bes. vertreten Specialgeschiche u. Forstwissenschaft.

Oppeln (Pr. Schlesien).

1197. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 13750 Bde (8 Inkun.) u. 17217 Progr., 8 Hdss.; 390 Mk. — G.-L. Franzke. — Mi. u. Sa. 2-3. — Fachkat. der Bücher (2 Bde) u. der Progr. (dsgl.); Specialkat. der theolog. Bibl. — Begr. 1672 durch eine Stiftung des Theophil Stephetius. Einverleibt Theile der Klosterbibl. von Czarnowanz (vgl. 261) u. des Ob.-Lehr. Dr. Joh. Ochmann (1879).

E. Wahner, Vers. einer Gesch. d. Jes.-Coll. zu Oppeln v. 1668-1773. Progr. Oppeln 1875. 4. S. 27. — (A. Ziron) Cat. d. Lehrer-Bibl. des Kgl. kath. Gymn. zu Oppeln. 1.-2. Th. Beil. z. Progr. 1873 u. 1874. 8. (27 u. 15 S.; enth. d. gesammte Philol.) — K. Langner, Verz. der in d. Lehrer-Bibl. d. Gymn. befindl. älteren Druckwerke. Progr. Oppeln 1879. 4. S. 1-4.

1198. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Rechtswissensch. u. Litt. der Verwaltungsfächer. Ca. 5000 Bde; 1500 Mk. — Reg.-Präs.-Sekr. Rechn.-R. Tusche. — Seit 1816 allmählich gesammelt.

1199. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1670 Bde; 480 Mk. — Vorst. ein Richter, Verw. ein Büreaubeamter.

Oppurg (S.-Weimar).

1200. **Fürstl. Hohenlohe'sche Bibliothek** (Fideikomm.-Besitzer der Herzog von Ujest), im Schlosse. — Unter Verwaltung des Fürstl. Rentamtmanns Dedié. — Ca. 1800 Bde, vorwieg. Litteratur des 18. Jahrh. aus allen Fächern. Besonders vertreten französ. Litt., Memoiren u. ä. Bemerkenswerth eine Anzahl Sammelbände u. Mappen mit Kupferstichen aus d. 16.-17. Jahrh. — Gesammelt wahrscheinlich grösstentheils von dem Reichsgrafen Jul. Gebh. v. Hoym († 1769).

Osnabrueck (Pr. Hannover).

[Zu 1201-1203 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1201. **Bibl. des Gymnasium Carolinum** (Gr. Domsfreiheit 1). Ca. 23000 Bde (130 Inkun.) u. c. 200 Hdss.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Iber. — Ohne besond. Beschränkungen zugängl. — Fachkat. in 4 Bden. — Der erste Stamm der Bibl. ist von den Jesuiten geschaffen, denen 1628 die alte Karolinische Schule übergeben wurde. Zu der von ihnen hinterlassenen Bibl. kamen im Anf. des 19. Jahrh. die Bibliotheken verschiedener säkularisierter Klöster, wie der Benediktiner in Iburg (nach Vernichtung der alten Bibl. 1553 neu gesammelt), der Dominikaner u. Franziskaner in Osnabrück, später durch Vermächtniss mehrere Privatbibliotheken. In der Bibl. aufgestellt ist auch die hinterlass. Bibl. des Weihbischofs v. Gruben († 1827) von fast 1700 Bden, deren Miteigenthümer das Bischöfl. Priesterseminar ist. [Letzteres besitzt keine nennenswerthe eigene Bibl.]

Thyen, D. Bibl. d. Gymnasii Carolini. Abth. 1-5. Progr. d. Gymn. 1875. 4. S. 3-32; 1876. S. 3-28; 1877. S. 3-22; 1878. S. 3-22; 1879. S. 3-32. (Gesch. d. Bibl., Verz. d. Hdss., Inkun. u. wichtigeren Drucke des 16. u. 17. Jahrh.)

1202. **Bibl. des Rathsgymnasiums** (Domhof 11/12). Ca. 16000 Bde (37 Inkun.), 111 Hdss., 13 Fasc. Musikalien, e. grössere Anzahl Urkunden u. Urk.-Abschriften. Verm. 540 Mk. — G.-L. Friedr. Runge. — Für die nicht zum Lehrerkoll. gehörigen Benutzer geöffn. Sa. 11-12 (im Winter 12-1). Geschl. währ. eines Theils der Osterferien wegen Revision. — Verl. an alle Personen, die sich legitimieren u. genügende Sicherheit bieten, soweit nicht seltene Werke in Frage kommen. — Realkat. in 9 Bden; Zettelkat. theils chronol. theils alphab.; Hdss.- u. Inkun.-Kat. — Neubegr. 1816, indem zu der vorhandenen Büchermasse die Bibl. des evang. Konsistoriums u. die des 1803 säkularisierten Domkapitels überwiesen wurde. Ferner einverleibt 1817 ein grosser Theil der Bibl. Just. Möser's u. seines Grossneffen Just. Friderici, 1823 die der St. Katharinenkirche (begr. 1568). Unter den Hdss. die Chlodw. Henseler'schen Urkundenabschriften.

G. A. Hartmann, Zur Gesch. d. Rathsgymn. 3. Abth. Progr. Osn. 1872. 4. S. 30-31. — Rud. Kuhlenbeck (u. H. Veltmann), D. Bibl. d. Rathsgymn., ihre Hdss. u. alten Drucke. Abth. 1-3. Progr. 1878. 4. S. 3-19; 1879. S. 3-14; 1880. S. 3-22. (Gesch. der Bibl., Hdss. u. Drucke bis 1550.)

1203. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Lotterstr. 3). Ca. 3000 Bde u. c. 4000 Progr.; c. 525 Mk. — R.-G.-L. Wenzel. — Begr. 1867.

1204. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (im Kgl. Schloss). Vorzugsw. Geschichts- u. Rechtswissenschaft. — Ca. 7000 Bde (2-3 Inkun.), c. 200 Hdss. u. üb. 200 hdsl. Karten. Verm. c. 400 Mk, einschl. Archivalien. — Staatsarchivar Dr. F. Philippi. — Wtgl. 8½-1. — Zunächst Handbibl. für die Beamten u. Benutzer des Archivs, jedoch Verleih. nicht ausgeschlossen. — Begr. c. 1869; einverl. 1891 die bereits seit 1878 im Archiv hinterlegte Bibl. des Bürgerm. Joh. Karl Bertr. Stüve († 1872).

1205. **Bibl. der Königl. Regierung** (Hakenstr. 10). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. staatsrechtl. Litteratur. Ca. 4000 Bde; 1500 Mk. — Geh. Reg.-R. Hartmann. — Nur für die Beamten der Kgl. Regierung.

1206. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Neumarkt). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3750 Bde, ausserdem eine grössere Anzahl nicht katalogisierter jurist. Werke; 520 Mk. — L.-G.-R. Harriehausen. — Wtgl. 12-2. — Hervorgegangen aus den Beständen der vormal. Justizkanzlei in Osnabrück bez. den Bibl. der Kgl. Obergerichte in Osnabrück u. Meppen.

1207. **Bibl. des Vereins f. Geschichte u. Landeskunde von Osnabrück** („Histor. Verein"), im Museum (Kanzlerwall). Ca. 3800 Bde (5 Inkun.), c. 150 Hdss., 650 Aktenfasc., 100 Urk., 200 Karten; Verm. durch Geschenke u. Tausch mit c. 90 Vereinen. — Vorst. der Vereins-Sekretär bez. dessen Gehülfe (gegenw. Ob.-L. Dr. Jäger u. Aug. Ludw. Meyer). — Wtgl. 12-1. — Benutzungsber. die Vereinsmitgl.; üb. Ausl. hdsl. Bestände u. Ben. durch Nichtmitgl. entscheidet der Vorstand. — Begr. 1847; angekauft ein grosser Theil der Bibl. des Oekon.-R. Nieberding in Lohne (Oldenburg). Die hdsl. Sammlungen setzen sich haupts. zu-

sammen aus Akten der vormal. Justizkanzlei (Obergerichts) zu Osnabrück u. aus d. Nachlässen von F. G. W. Lodtmann, G. W. Struckmann in Osn., Dr. Utermark in Quakenbrück, Notar Meessmann in Badbergen, Oekon.-R. Nieberding in Lohne u. Lehrer Dühne in Grönloh.

H. Veltmann, Verz. d. Bibl. u. hdsl. Sammlungen d. Ver. f. Gesch. u. Landesk. v. Osnabrück. Osn. 1879 (4 Bl., 120 S.); 1.-3. Nachtr. 1881. 1882. 1885. (3 Bl., 43 S.; 2 Bl., 72 S.; 3 Bl., 68 S.)

Im Museum befindet sich auch die Bibl. des Naturwissensch. Vereins, begr. 1870, c. 600 Bde. Das Museum selbst bez. der Museumsverein, begr. 1879, besitzt ausser einigen Drucken auch handschriftliche Bestände, z. Th. als Deposita, haupts. Urkunden u. Akten, daneben auch einige Stammbücher, Porträtbücher, Hdss.-Fragmente usw.

Osterode a. Harz (Pr. Hannover).

1208. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2100 Bde; 600 Mk. — R.-G.-L. Hesse.

Verz. d. Bibl. des Progymnasiums zu Osterode. Ost. 1860; Nachtr. 1860/70. (23 u. 12 S.)

Osterode, Pr. Ostpreussen.

1209. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1266 Bde einschl. 127 Progr.-Bde; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Wagner. — Begr. 1877. Ueberwiesen 1887 ein Theil der Bibl. der Königsberger Kunst- u. Gewerbeschule.

Schloss **Osterstein** s. Gera.

Ostrowo, Pr. Posen.

1210. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3200 Bde u. c. 4000 Progr.; 450 Mk. — Ob.-L. Dr. Schlüter. — Begr. 1845.

(Tschich) Kat. d. Lehrerbibl. des Kgl. Gymn. zu Ostrowo. (Beil. z. Progr.) Ostr. 1882. 8. (1 Bl., 39 S.)

1211. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 1380 Bde; 500-550 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präsident. — Begr. um 1849 als Kreisgerichtsbibl.

Ottendorf, A.-H. Pirna (Kgr. Sachsen).

1212. **Pfarrbibliothek,** in der Pfarre. Theologie. 140 Bde. — Pfarrer Heydrich. — Begr. durch die theolog. Bücher des Kurfürstl. Raths Hans v. Lindenau († 1598), 274 Bde, von denen in Kriegszeiten viel abhanden gekommen ist. Doch sollen auch jetzt noch werthvolle Werke des 16. Jahrh. vorhanden sein.

Ottobeuren (Bayern, Schw.).

1213. **Klosterbibliothek** (Eigenthum des Staates). Ca. 18000 Bde aus allen Fächern (keine Hdss. u. Inkun.); keine Vermehrung. — P.

Godefrid Behr, O. S. B., Pfarrvikar. — Versendung ist nicht zulässig. — Zettelkat. — Die Bibl. enthält Reste der alten reichhaltigen Klosterbibl. (Hdss. u. Inkun. kamen in die Kreisbibl. Augsburg); seit der Säkularisation (1803) nicht vermehrt.

Paderborn (Pr. Westfalen).

1214. **Theodorianische Bibliothek** (Bibl. d. Königl. Gymn. Theodorianum), im Gymn.-Geb. [Vorbem. IV, 2.] 22200 Bde (450 Inkun.), 270 Bde Hdss.; 600 Mk. — G.-L. W. Richter. — Mo. 3-4, Do. 10-11. — Versendung von Hdss. u. werthvolleren Drucken nur mit Genehm. des Kgl. Prov.-Schulkollegiums in Münster. — Alphab. Kat. (2 Bde), Fachkataloge (15 Bde). — Begr. Anf. des 17. Jahrh. unter Fürstbisch. Theodor v. Fürstenberg, dem Gründer des Gymn. Theod. u. der Paderborner philos.-theolog. Lehranstalt. Grosse Schenkungen von demselben u. anderen Gönnern der Anstalten (Ferd. v. Fürstenberg 1663, Wilh. Ant. v. Asseburg 1782); Verluste im 30jähr. Kriege. Anf. des 19. Jahrh. werthvolle Erwerbungen aus den Bibl. aufgehobener Klöster, bes. des Kapuziner- u. des Benedikt.-Klosters Abdinghoff in Paderborn u. des Augustinerkl. in Bödeken. 1888 einverl. ein Theil der Warburger Dominikaner-Bibliothek. Vgl. 1112.

Fr. Hülsenbeck, D. Theodorianische Bibl. zu Paderborn. Kurze Gesch. u. Statistik derselben nebst Verz. der darin vorhand. Hdss., Inkun. u. selteneren Werke. Beil. z. Progr. Paderborn 1877. 4. (27 S.)

1215. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 5374 Bde; 550 Mk. — L.-Ger.-Präs. Müller u. Erster Staatsanw. Müller. — Wohl aus der Bibl. des früh., 1815 errichteten, Oberlandesgerichts hervorgegangen.

1216. **Bibl. des Vereins für Geschichte u. Alterthumskunde Westfalens, Abth. Paderborn,** im sog. Städt. Archiv-Gebäude (Wasserkunststr.). Ueb. 5000 Bde (9 Inkun.), 112 Hdss. Beträchtl. Bestand an Urkunden, Akten u. ält. Kartenwerken. — Verm. nach Massgabe der verfügbaren Mittel. — Vorst. Dr. Mertens, Kaplan in Kirchborchen b. Paderborn; Bibliothekar Postsekr. Stolte. — Wtgl. geöffnet. Ben. nur für Vereinsmitglieder. — Begr. 1826.

Verz. d. Bücher der Bibl. d. Vereins f. Gesch. u. Alterthumsk. Westfalens. (Abth. Paderborn.) Pad. 1882.

Parchim (Mecklenb.-Schwerin).

1217. **Bibl. des Grossherzogl. Friedrich-Franz-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6500 Bde u. 8000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Scholle. — Begr. 1783 durch den Rektor Prof. Wehnert; regelmäss. Vermehrung seit 1828.

Scholle, Kat. d. Lehrer-Bibl. des Grossh. Friedrich-Franz-Gymn. zu Parchim. Abt. 1-3. (Beil. zu den Progr.) Parch. 1887-89. 8. (je 48 S.)

Passau (Bayern, Nd.-B.).

1218. **Königl. Kreis- u. Studienbibliothek,** im Studiengebäude (ehemal. Jesuitenkollegium). Vorzugsw. berücksichtigt die theol., histor. u. philosoph. Fächer m. Einschl. der Naturwiss. 35000 Bde (c. 276 Inkun.) u. c. 120 Hdss. Verm. 1700 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Dr. Joh. Ev. Diendorfer, Kgl. Lycealrektor u. Professor. — Wtgl., m. Ausnahme des Do., 11-12; geschl. während der Ferien des Lyceums. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Verleihung an Privatpersonen ausserhalb Passaus nur durch Vermittelung einer in Passau wohnhaften u. die Bürgschaft übernehmenden Persönlichkeit. — Alphab. Zettelkat.; Realkat. in 9 Bden. — Begr. mit dem Jesuitenkollegium 1612 u. bis 1773 ständig vermehrt. Bedeutender Zuwachs infolge der Säkularisation (1803) aus der Hof- u. Alumnatsbibl. des Hochstifts u. den Klöstern St. Nikola, Fürstenzell u. Vornbach (Farmbach); vgl. 1064. Seitdem Bezeichnung als „Kreis- u. Studienbibliothek". Die Hdss. sind mit zwei Ausnahmen erst nach Erfindung des Buchdrucks geschrieben.

K. Hoffmann, Kurzer Bericht üb. d. Gesch. u. den dermal. Zustand der kgl. Kreis- u. Studien-Bibl. zu Passau. Progr. des Lyceums. Passau 1873. 4. S. 1-6.

1219. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1000 Bde u. c. 6000 Progr.; c. 500 Mk. — Stud.-L. Dr. Kraus. — Benutzung nur durch die Lehrer des Gymnasiums. — Aus kleinen Anfängen im Lauf der letzten Jahrzehnte erweitert.

1220. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Zengergasse). [Vorbem. IV, 4.] 5500 Bde; 474 Mk. — L.-Ger.-R. Killermann. — Begr. 1818 mit Errichtung der Kreis- u. Stadtgerichte. Einverleibt 1879 die Bibl. des aufgehobenen Appellationsgerichts Passau.

1221. **Bibl. des Bischöfl. Ordinariats.** Vorzugsw. Theologie; auch Profangesch. stark vertreten. Ca. 21700 Bde (26 Bde Inkun.) u. 155 Bde meist neuerer Hdss. Anschaffungen aus Mitteln des Bisch. Ordinariats. — Vorst. (N.-A.) Domvikar Dr. Fr. Ser. Pichler. — Geöffn. im Sommer Vormitt. währ. d. Büreaustunden. — Benutzung mit Genehmigung des Bischofs. — Zettelkat. (noch nicht vollendet). — Enthält die Reste der um 1700 durch Kardinal Johann Philipp v. Lamberg begr. Fürstbischöfl. Hofbibliothek (vgl. 1218), nach der Zeit der Säkularisation wieder vermehrt durch Bestände aufgehobener Klosterbibliotheken, bes. aus Vornbach, ferner durch Schenkungen der geistl. Räthe Seb. Wagner, Joh. König, Domkap. Schwingenschlögl, in neuester Zeit durch Prof. Fr. S. Scharrer u. bes. Dompropst Dr. Karl Schrödl.

1222. **Bibl. des Bischöfl. Klerikalseminars St. Stephan** (Domplatz). Vorzugsw. Theologie u. Philosophie. Ca. 12500 Bde (2 Inkun.), 2 liturg. Hdss.; c. 200 Mk. — Subregens Andr. Seider. — Benutzung nur durch die Angehörigen des Seminars. — Alphab. Zettelkat. u. Fachkat. — Gebildet haupts. aus Schenkungen von Geistlichen.

Patschkau (Pr. Schlesien).

1223. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3021 Bde u. c. 8500 Progr.; 400 Mk. — G.-L. Dr. Stenzel. — Begr. 1870.

Pegau (Kgr. Sachsen).

1224. **Bibl. der St. Laurentiuskirche,** in der Kirche u. im Pfarrgebäude. 636 Bde (6 Inkun.), 2 Hdss., Kalendertafeln v. 1586-1704. Verm. c. 20 Mk. — Pfarrer an der St. Laur.-Kirche Baltzer, durch dessen Vermittelung eine Benutzung stattfinden kann. — Standortskat. — Begr. 1582 von Super. Mag. Detschel († 1607). Einige Werke stammen vielleicht aus dem ehemal. Kloster (vgl. 913). Besonders reich vertreten ist die Theologie des 16. u. 17. Jahrh.

Leopold, D. Kirchenbibl. in Pegau. Sächs. Kirchen-Zeitung f. evang. Geistliche. 1844. 4. S. 46-47.

Peine (Pr. Hannover).

1225. **Bibl. der kathol. Pfarrei.** Haupts. Theologie. 1360 Bde, darunter eine Anzahl Inkun., 11 hdsl. Hefte v. 1357-1368. — Verwaltet vom Pastor, z. Z. C. Baule, von dessen Erlaubniss die Benutzung abhängig ist. — Die Bibl. ist aus dem ehemal. Kapuzinerkloster übernommen (einiges soll nach Hildesheim gekommen sein). Viel Litt. des 16. Jahrh.

Pelplin (Pr. Westpreussen).

1226. **Bibl. des Klerikalseminars.** Vorzugsw. kathol. Theologie u. Philosophie. Ca. 25000 Bde (240 Inkun.), c. 600 Hdss.; 900 Mk. — Vorst. ein Seminar-Professor im N.-A. — Sa. 2-3 u. sonst auf Verlangen; auch währ. d. Ferien zugänglich. — Ausl. an Auswärtige nur mit spec. Bewilligung des Bischofs. – Fachkataloge (17 Bde). — Hervorgeg. aus der Bibl. der Cistercienser-Abtei (seit Ende des 13. Jahrh.); einverleibt zu Anfang des 19. Jahrh. die Bibliotheken aufgehobener Klöster, bes. Thorn, Danzig, Karthaus, 1833 die des Bernhardinerklosters in Loebau i. Westpr. (vgl. 874).

Verz. einiger verzierten Hdss. u. Inkun. s. in: D. Bau- u. Kunstdenkmäler d. Prov. Westpreussen. Heft 3. Danz. 1885. 4. S. 205. — G. Liek, D. Stadt Löbau. Heft 4. (Zeitschr. d. hist. Ver. f. d. R.-B. Marienwerder. Heft 28.) Marienwerder 1892. S. 460-463. (Ueb. d. Bibl. des Bernhard.-Klosters.)

Perleberg (Pr. Brandenburg).

1227. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** Ca. 1600 Bde u. c. 9000 Progr.; 300 Mk. — G.-L. Mertens. — Mi. u. Sa. 12-1. — Ausl. an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten; an andere unter Bürgsch. — Begr. 1840.

Kat. d. Lehrerbibl. d. Kgl. Realgymn. zu Perleberg. Beil. z. Progr. 1891. 8. (61 S.)

Pfoerten, Kr. Sorau (Pr. Brandenburg).

1228. **Gräfl. Brühl'sche Schlossbibliothek.** Enth. werthvolle Bestände aus d. 18. Jahrh., gesammelt von dem Sächs. Minister Grafen von Brühl.

Pforta (Pr. Sachsen).

1229. **Bibl. der Königl. Landesschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 25000 Bde (259 Inkun.), 34 Hdss. aus d. 12.-15. Jahrh. u. 25 jüngere Hdss.; ferner 152 Nrn hdsl. Portensia u. 29 Originalurkunden (Perg., 14.-16. Jahrh.). Verm. durchschnittl. 1550 Mk. — Oberbibliothekar: Rektor Dr. Volkmann, Bibliothekar: Prof. Dr. Boehme. — Mi. u. Sa. 2-3. — Versendung werthvollerer Hdss., Inkun. u. Urkunden nur mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums zu Magdeburg. — Alph. u. Realkat., beide in Bandform. — Begr. 1570 durch Kurf. August v. Sachsen (von den Resten der alten Klosterbibl. wurden nur wenige Bde aufgenommen), 1573 überwiesen die Bibl. des Benediktinerklosters Bosau bei Zeitz; 1870 angekauft die Bibl. Aug. Koberstein's.

P. Boehme, Nachrichten üb. d. Bibl. d. Kgl. Landesschule Pforta. I. Die Drucke a. d. 15. Jahrh. Progr. v. Pforta 1879 (Naumb. 1880). 4. S. 1-35; II. Hdss. einschl. Urkunden. Beil. z. Progr. 1883. (40 S.); Auszug daraus N. Arch. der Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. IX. 1884. S. 241-242.

Pforzheim (Baden).

1230. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2837 Bde; 500 Mk. — Prof. Stelzner. — Begonnen nach 1830.

Pirna (Kgr. Sachsen).

1231. **Bibl. der Stadtkirche,** im Thurm derselben. Ca. 1000 Bde versch. Inhalts, bes. Theologie u. Medicin, auch Musikalien; wird nicht vermehrt. — Archidiakonus B. Hoffmann. — Versendung findet nicht statt. — Hdsl. Kat. von Ebert in der Kgl. öff. Bibl. in Dresden, Ms. R. 197. Neuer Kat. in Bearbeitung. — Begr. 1539 vom ersten luther. Superint. Ant. Lauterbach, verm. durch die Bibl. des Bürgermeisters J. H. Grossmann († 1714).

F. L. Schubert, Eine Kirchenbibliothek. Sächs. Kirchen- u. Schulblatt. Jg. 1856. 4. Sp. 31-32. — O. Kade, D. Musikalien d. Stadtkirche z. Pirna. Serapeum. XVIII. 1857. S. 312-328.

Schloss **Plathe** b. Plathe (Pr. Pommern).

1232. **Gräfl. von der Osten'sche Bibliothek.** Ca. 4000 Bde, darunter eine grössere Anzahl Hdss. zur pommerschen Geschichte. — Fremder Benutzung nicht zugängl. — Gesammelt von F. W. v. d. Osten († 1786).

Guil. Boehmer, De Pomeranor. hist. liter. Berol. 1824. S. 18. 29-36. (Hdss.)

Plauen i. Vogtland (Kgr. Sachsen).

1233. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8500 Bde u. c. 20400 Progr. u. Dissert.; c. 1200 Mk. — Ob.-L. Dr. Wirth. —

Mi. u. Sa. 11-12 (im Winter 12-1). — Ausleihung an Personen ausserhalb des Lehrerkollegiums nur ausnahmsweise.

1234. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1000 Bde ausschl. der Gesetzsammlungen; 250 Mk ohne die Bindekosten. — Vorst. der L.-Ger.-Präsident. — Nur für die Justizbeamten u. Rechtsanwälte. — Begr. 1879 unter Uebernahme der Bestände des vormal. Bezirksgerichts.

Pless i. Ob.-Schl. (Pr. Schlesien).

1235. **Bibl. der Königl. Fürstenschule Hochbergianum.** [Vorbem. IV, 2.] 1632 Bde; 450-500 Mk. — Ob.-L. Wiesner. — Begr. 1867.

Ploen (Schleswig-Holstein).

1236. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7964 Bde; 400 Mk. — Ob.-L. Grünberg. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1704.

Pommersfelden (Bayern, Ob.-Fr.).

1237. **Gräfl. Schönborn-Wiesentheid'sche Bibliothek,** im Schloss Weissenstein. Haupts. Theologie, Gesch., Rechtswissensch. 7955 Bde (156 Bde Inkun.) u. 359 Bde Hdss. — Unter Aufsicht des Gräfl. Domänenamts; Bibliothekar der jeweilige Schlossgeistliche. — Wissenschaftl. Benutzung an Ort u. Stelle, Versendung nur ausnahmsweise mit Genehm. des Besitzers. — Fachkataloge in 3 Bden; besond. Verz. über Hdss. u. Inkun. — Begr. von Gr. Lothar Franz v. Schönborn, Erzbischof v. Mainz u. Bischof v. Bamberg († 1729). Die Bibl. enthält auch die wissensch. Werke u. Hdss. der Bibl. von Gaibach. Die Hdss. stammen u. a. aus Aschaffenburg, Rebdorf, der Karthause bei Mainz, Michaelsberg bei Bamberg, St. Peter u. Himmelsthür in Erfurt u. aus dem Besitz des Hauses Hatzfeld-Gleichen (ausgestorben 1794).

H-r, D. Gräfl. Schönborn'sche Bibl. zu Weissenstein b. Pommersfelden. Serapeum XI. 1850. S. 379-381. — Verzeichnisse der wichtigsten Hdss. von Bethmann im Serapeum VI. 1845. S. 33-39 (klass., patrist. u. a. Hdss.); Zeitschr. f. dtsch. Alterth. V. 1845. S. 368-372 (altdtsche Hdss.); Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. IX. 1847. S. 515. 525-548 (histor. u. and. Hdss.). — W. Schum. Erfurter Hdss. in auswärt. Bibliotheken. A. Die Gräfl. Schönbornsche Bibl. auf Schl. Pommersfelden. Mittheil. d. Ver. f. d. Gesch. u. Alterthumsk. v. Erfurt. Heft 6. 1873. S. 253-265.

Poppelsdorf bei Bonn (Rheinprovinz).

1238. **Bibl. der Königl. Landwirthschaftl. Akademie.** Land- u. Forstwirthsch. u. verwandte Fächer. 9600 Bde; 1950 Mk. — Verw. Kalkulator u. Kontroleur Stock. — Di. Do. u. Sa. 2-3; geschl. während der Ferien. — Benutzungsberechtigt die Lehrer u. Beamten der Akademie u. der Univers. Bonn u. die Akademiker, Studierende der Univ. nur unter Bürgsch. eines Lehrers der Akad.; Ben. durch andere Personen mit bes. Erlaubniss des Direktors. — Begr. 1851.

Poritz, Kr. Stendal (Pr. Sachsen).

1239. **Von Jeetze'sche Kirchenbibliothek**, im Pfarrhause. Vorzugsw. Theologie. 400 Bde; c. 40 Mk. — Verw. vom Ortspfarrer, z. Z. Pastor Krage, unter dem Direktorium des Rittmeisters a. D. von Rohr auf Hohenwulsch. — Begr. 1761 durch Legat der verwittw. Sophia Maria Charlotta v. Jeetze geb. v. Lattorf. Enthält beachtenswerthe ältere Litteratur.

A. Walter, Genealog. Gesch. d. Geschl. v. Jeetze. Magd. 1860. S. 105.

Posen (Pr. Posen).

1240. **Raczyński'sche Bibliothek** (statutenmässig: Biblioteka Raczyńskich), im eigenen Haus Wilhelmspl. 19 (Raczyńsk. Palais). Kein Fach ausgeschl., doch ist Gesch. u. Litt. bes. berücksichtigt. Rund 50000 Bde (198 Bde Inkun.), 360 Bde Hdss., 230 Urk.; Verm.-Et. 4600 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) v. Sosnowski; ein 2. wissensch. Bibliothekar; 1 Unterbeamter (H.-A.) u. 1 Diener (N.-A.). — Wtgl. 5-8; geschl. währ. d. Gymnasialferien. — Ben. im Lesez. für alle Gebildeten; Ausl. findet nach dem Statut nicht statt; Versendung an andere Bibliotheken nur mit Genehmigung des Kuratoriums (besteh. aus d. jedesmal. Reg.-Präsid., d. Prov.- u. Landtagsmarschall u. d. Oberbürgermeister der Stadt Posen). — Alph. Kat. in 9 Bden; Realkat. in 11 Bden (gedr. Realkat. s. u.); Standortskat. in 5 Bden u. dsgl. in Zetteln; Hdss.-Kat. — Entstanden aus der Familienbibl. der Vorfahren des Grafen Edward Raczyński († 1845), von diesem bedeutend vermehrt u. mit dem neuerbauten Gebäude u. den zur Dotation bestimmten Fonds (gegenw. 189500 Mk) durch Schenkungsurkunde v. 22. Febr. 1829 der Stadt Posen „zum beständigen eigenthümlichen Besitz“ überlassen; am 5. Mai 1829 dem öffentl. Gebrauch übergeben. Unter den Erwerbungen des Gr. Raczyński Bücher u. Hdss. aus Klosterbibliotheken der Prov. Posen (bes. zu nennen Klost. Paradies), Drucke aus schlesischen Klosterbibliotheken (Doubl. der Breslauer Bibl.) u. mehrere Privatbibliotheken, u. a. die Hdss.-Samml. von Jul. Urs. Niemcewicz. — Pflichtlieferungen aus der Prov. Posen.

M. E. Sosnowski u. L. Kurtzmann, Kat. d. Raczyńskischen Bibl. in Posen (auch m. poln. Tit.). Bd 1-4. Posen 1885. (XI, 58, CDXLI, 485 S., 2 Taf.; XV, 953; XI, 667; V, 277 S.; Bd 1 enth. auch die Biogr. des Stifters, Gesch. u. Statut der Bibl.)

[Zu 1241-1243 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1241. **Bibl. des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums** (Schützenstrasse). Ca. 9000 Bde, 3 mittelalt. Hdss.; 850 Mk. — Ob.-L. Dr. Rummler. — Mi. u. Sa. 11-12 (im Winter 12-1). — Begr. 1834 mit d. Gymnasium. Die Hdss. stammen aus Kloster Paradies.

Verz. d. Hdss. u. ält. Drucke im Progr. 1875. 4. S. 11 u. 1876. S. 19-20; Nachtr. über 1 Hds. 1877. S. 22-23. — (B. Grubel) Cat. d. Lehrerbibl. des Kgl. Friedr.-Wilh.-Gymn. zu Posen. Pos. 1879. 8. (134 S.; S. 1-32 sind Beil. zum Progr. 1878.) Nachtr. im Progr. 1889.

1242. **Bibl. des Königl. Mariengymnasiums** (Grosse Gerberstr. 56). Ca. 10500 Bde u. üb. 700 Mappen Progr.; 600 Mk. — G.-L. Kniepen. — Mi. 12 Uhr. — Alph. Fachkat. in 2 Bden. — Gründungszeit nicht bekannt (das Gymn. begr. 1573), die ältesten Kataloge stammen aus dem Anf. des 19. Jahrh. Unter den auf poln. Gesch. bezüglichen Werken einige Seltenheiten.

J. Schweminski, Catalogus libror., qui in Bibl. Gymnasii Posnaniensis ad St. Mariam (Magd.) asservantur. Posn. 1863. (128 S.)

1243. **Bibl. des Königl. Berger-Realgymnasiums** (Schützenstr. 4). 4920 Bde u. c. 10000 Progr.; 400 Mk. — R.-G.-L. Naumann. — Mi. u. Sa. 12-1. — Begr. 1853.

1244. **Handbibl. des Königl. Staatsarchivs** (Schlossberg 4). Vorzugsw. Polnische u. Posensche Prov.-Gesch. Ca. 8000 Bde; 400 Mk ausschl. der Bindekosten. — Vorst. der Staatsarchivar (Dr. Prümers). — Handbibl. der Beamten; Ben. durch Private nur ausnahmsweise auf bes. Genehmigung des Staatsarchivars. — Begr. 1869. Zur Aufbewahrung übergeben Bibliotheken von evangel. bez. reformierten Kirchengemeinden in Posen, Fraustadt (vgl. 517) u. Lissa.

[Zu 1245-1248 vgl. Vorbem. IV, 4.]

1245. **Bibl. der Königl. Regierung** (Taubenstr. 1), best. aus der Hauptbibl. u. den Handbibliotheken des Reg.-Präsidiums u. der einz. Abtheilungen. Vorzugsw. Staatswissensch. bez. Litteratur der Verwaltungszweige. Ca. 7000 Bde u. 250 Karten; 1500 Mk. — Unter Leitung des Reg.-Präsidenten verw. von Subalternbeamten. — Wtgl. währ. d. Dienststunden (9-1 u. 3-6). — Bestimmt zum Dienstgebrauch für die Beamten der Reg.; Ben. durch andere Personen von der Genehm. des Reg.-Präsidenten abhängig. — Eingerichtet u. gesammelt seit Organisation der Regierung im J. 1816.

1246. **Rathsbibliothek,** im Rathhaus. Zunächst Verwaltungslitteratur, in zweiter Linie Gesch. der Stadt u. Prov. Posen. 6400 Bde; c. 1000 Mk. — Verwaltet von einem Büreaubeamten. — Geöffn. währ. der Büreaustunden. — Benutzung im allgemeinen nur durch die Mitglieder der städt. Körperschaften u. deren Beamten; Ausl. an sonstige Personen, wenn sie durch ihre Stellung Sicherheit bieten; keine Verleih. nach auswärts. — Bei der Stadtverwaltung allmählich angewachsen; planmässige Samml. der auf Posen bezügl. Werke seit 1874.

Bücher-Verz. d. Raths-Bibl. zu Posen. Pos. 1883. (4 Bl., 206 S.)

1247. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** Jurisprudenz u. Hülfswissenschaften. Ca. 8500 Bde, wovon 500 bei der Oberstaatsanwaltschaft; 2000 Mk. — Vorst. der Präsident des Ob.-L.-Ger.; Verw. ein Büreaubeamter. — Die Hauptbibl. ohne Einschränkung zu benutzen von den Gerichtsmitgliedern, den Beamten der Staatsanwaltschaft u. den Referendaren des Ob.-L.-Ger.; nur im Lesez. von anderen Justizbeamten

u. den Rechtsanwälten Posens; ev. Ausl. an dieselben mit Genehm. des Vorsitz. der Bibl.-Kommission; Ben. durch andere Personen bedarf der Genehm. des Ob.-L.-Ger.-Präsidenten. — Bestände sind übernommen aus den Bibl. des früh. Oberappellationsger., des vormal. Oberlandesger. u. Appellationsger. zu Posen.

1248. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Wilhelmstr. 32). 2130 Bde; 600 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präsid. — Nur für die Mitglieder u. Beamten des Gerichts. — Hervorgegangen 1879 aus der Bibl. des früheren Kreisgerichts.

1249. **Bibl. des Erzbischöfl. Klerikalseminars** (Seminarstr. 1). Vorzugsw. Theologie. — Ca. 14000 Bde (c. 180 Inkun.) u. c. 600 Hdss.; 600 Mk. — Vorst. der Regens des Seminars, z. Z. Domkapitular Jedzink. — Lesez. tägl. 1-2; Bücherausgabe wöchentl. zweimal. — Benutzung in der Regel nur durch Professoren u. Alumnen des Seminars. — Alphab. u. Realkat.; neuer Kat. in Vorbereitung. — Der Stamm der Bibl. ist alte Diözesanstiftung, verm. durch verschiedene Schenkungen von Geistlichen u. etatsmässige Anschaffungen.

Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 696. (2 Hdss.)

1250. **Militärbibliothek**, im Kommandantur-Gebäude. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 6000 Bde u. c. 500 Karten; c. 700 Mk. — Di. u. Fr. 3-4; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt der Bezirk des 5. Armeekorps. — Ursprünglich „Bibl. der Divisionsschule", nach deren Eingang „Divisionsbibl." der 10. Div., seit 1890 „Militärbibl." unter Verwaltung der Kommandantur in Posen. Von der ehemal. Prov.-Bibl. der Artillerie 5. A.-K. (jetz. Militärbibl. in Thorn) wurden 1890 die Werke von lokalem Interesse abgegeben.

Cat. d. Militär-Bibl. zu Posen. Pos. 1890. (174 S.)

1251. **Bibl. des Vereins der Freunde der Wissenschaften** (Towarzystwo Przyjaciół Nauk), im Polnischen Museum (Viktoriastr. 26). Ca. 36000 Werke (c. 60000 Bde), darunter c. 400 Inkun., 620 Hdss. Kein bestimmter Etat. — Bibliothekar u. Museumskonservator Dr. Bolesl. Erzepki; 1 Bibl.-Assistent. — Wtgl. 9-12. — Ausführl. Zettelkat. u. Standortskat.; Realkat. in Bearb.; Hdss.-Kat. in Blättern. — Begr. 1856/57. Grosse Schenkungen (nach 1869) durch den Grafen Mielzyński-Miłosław (Polonica, Kunstlitt. usw., gesammelt vom Gr. Rastawiecki) u. den Prälaten Kozmian.

Ztschr. d. Hist. Ges. f. d. Prov. Posen. Jg. 1. 1885. S. 158. (Notiz v. L. Kurtzmann.) — Hier. Feldmanowski, Katalog Biblioteki Towarzystwa Przyjaciół Nauk Poznańskiego. Pozn. 1869.

1252. **Bibl. der Historischen Gesellschaft für die Prov. Posen**, im Königl. Staatsarchiv (Schlossberg 4). Posensche Provinzialgesch., daneben wissenschaftl. Litteratur aller Fächer, da die allmähliche Umwandlung in eine allgemeine Provinzialbibl. angestrebt wird. Ca. 18000 Bde, 31 Hdss., 63 Urkunden u. 233 Stiche u. Lichtbilder. Verm.-Et. jährlich

wechselnd; ausserdem Tausch u. Geschenke. — Reg.- u. Schulrath Skladny. — Wtgl. 10-2. — Zunächst für die Mitglieder der histor. Gesellschaft, für andere Personen mit Erlaubniss des Bibliothekars oder seines Stellvertreters, event. der des Vorstandes. — Alphab. Zettelkat.; Realkat. in 1 Bd. — Begr. 1885. Tauschverkehr mit 204 Vereinen, Akademien usw.; aus den Doubletten preuss. Staatsbibliotheken haben mehrfach grössere Ueberweisungen stattgefunden.

A. Skladny, Bibl.-Kat. der Histor. Gesellsch. f. d. Prov. Posen. (Ztschr. d. Hist. Ges. Jg. 5. Beil.) Pos. 1889. (XVI, 366 S.; S. IX Bibl.-Ordn.) — Verz. der Tauschschriften u. Geschenke in der Zeitschrift.

1253. **Bibl. des Naturwissenschaftl. Vereins der Prov. Posen,** im Gebäude des Kgl. Realgymnasiums. Naturwissenschaften u. Geographie. 6024 Bde; c. 800 Mk. — R.-G.-L. Dr. Mendelsohn. — Mi. 12-1. — Nur für Vereinsmitglieder. — Begr. Januar 1837.

Cat. d. Bibl. des naturw. Vereins f. d. Prov. Posen. Pos. 1878; 1.-2. Nachtr. 1882 u. 1891. (56, 15, 15 S.)

Potsdam (Pr. Brandenburg).

1254. **Bibl. des Viktoria-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde u. c. 14 000 Progr.; 700 Mk. — G.-L. Schwarze. — Mo. u. Do. 11-12. — Begr. 1817. Eine Bibelsammlung (96 Bde), von der Bibelgesellsch. zu Potsdam 1832 der Bibl. übergeben, wird nicht ausgeliehen. Vgl. auch 1255.

1255. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3400 Bde u. 176 Bde Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Prof. Paetsch. — Mo. 11-12 u. Fr. 12-1. — Begr. 1854 bei der Abtrennung der Anstalt vom Gymnasium mit Ueberweisung von Werken aus der Gymn.-Bibl.; erheblich vermehrt durch ein Geschenk der Märkisch-Oekonom. Gesellschaft (1858; fast 2000 Bde).

1256. **Bibl. des Königl. Geodätischen Instituts** (Telegraphenberg). Vorzugsw. Geodäsie u. Astronomie. Bestand Ende März 1891 c. 2600 Bde u. c. 1050 Brosch. Verm. durchschn. 1500 Mk, ausserdem Tausch u. Geschenke. — Dr. A. Börsch, ständ. Hülfsarbeiter. — Geöffnet während der Büreaustunden 9-3. — Benutz. durch nicht dem Institut Angehörige mit Erlaubn. des Direktors. — Begr. 1866; bis 1892 mit dem Institut in Berlin. Ist zugleich Bibl. des Centralbüreaus der Internat. Erdmessung.

1257. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Staatswissenschaft. Ca. 7000 Bde u. c. 900 Karten; 1500 Mk. — Verw. ein Büreaubeamter d. Reg., z. Z. Reg.-Sekr.-Ass. Lehmann. — Wtgl. 8-1 u. 3-6. — Zunächst für die Mitglieder u. Beamten der Reg.; Ben. durch andere Einwohner Potsdams u. durch die beurlaubten Referendare nach Genehm. des Reg.-Präsid. — Begr. Anfang des 19. Jahrh.

1258. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Mauerstr. 8). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1800 Bde; 500 Mk. — Begr. 1879 mit Uebernahme des grösseren Theils der Bibl. des vormal. Kreisgerichts.

1259. **Bibl. der Königl. Kriegsschule** (Waisenstr. 34). Militärwissenschaften, daneben Gesch. u. Geographie. 6925 Bde u. 1749 Karten, Pläne u. Blätter; 1200 Mk. — Bibliothekar im N.-A. ein Offizier der Kriegsschule. — Zunächst für die Offiziere u. Schüler der Kriegsschule, dann für sämmtl. Offiziere usw. der Garnison; Benutz. durch andere Personen nur mit besonderer Genehmigung des Direktors. — Begr. 1859 mit der Kriegsschule.

Kat. d. Bibl. der Königl. Kriegs-Schule in Potsdam. Potsd. 1890 (308 S.); Nachtr. Juli 1892. Weitere Nachträge folgen jährlich.

Preetz (Pr. Schleswig-Holstein).

1260. **Predigerbibliothek,** im „Kloster". Vorzugsw. Theologie. Ca. 30 000 Bde (darunter zahlreiche Inkun. u. verschiedene Hdss.); 265 Mk. — Klosterprediger Rendtorff. — Zugänglich nach Bedarf. — Alter alphab. u. Realkat. in Bandform; neuer Zettelkat. in Bearbeitung. — Begr. 1702 durch die den Predigern von Preetz vermachte Bibl. des Pastors Peter Scheele († in Hamburg 1700) nebst Kapitalstiftung.

Stiftungsakte der Preezer Predigerbibl. Schlew.-Holstein. Provinzialberichte. Jg. 7. 1793. Bd 2. S. 129-133. — J. F. A. Dörfer, Säculargedächtn. der Preetzer Scheelen Predigerbibl. Geschr. im Jan. 1801. Kiel. (15 S.) — Hamburg u. Altona. Jg. 3. Bd 2. S. 23-27.

Prenzlau (Pr. Brandenburg).

1261. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7078 Bde (2 Inkun.) u. c. 10 000 Progr., 2 Hdss. Verm. 769 Mk. — G.-L. Monjé. — Begr. 1761 durch den Rektor Joh. Gotthilf Müller.

Buttmann, Aeltere Drucke d. Lehrerbibl. Progr. 1878. 4. S. 15-16.

1262. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 500 Mk. — Verw. Landger.-Sekr. Jahnke. — Begr. 1879.

Preussisch-Stargard (Pr. Westpreussen).

1263. **Bibl. des Königl. Friedrichs-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1300 Bde u. c. 4000 Progr.; 700 Mk. — G.-L. Winicker. — Mi. 12-1. — Begr. 1880.

Punitz (Pr. Posen).

1264. **Gräfl. Mycielski'sche Bibliothek** (Besitzerin Marya Mycielska geb. Turno), im Schlosse Wydawy. Ca. 2500 Bde u. 400 Brosch., 80 Bde u. viele Hefte Noten; Hdss. u. Akten betr. Familien- u. Gutsangelegenheiten. Verm. durchschn. 120 Mk. — Die Bibl. enthält Polonica u. eine werthvolle philolog. Sammlung.

Putbus (Pr. Pommern).

1265. **Bibl. des Königl. Pädagogiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3500 Bde u. c. 6000 Progr.; 360 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Loebe. — Begr. 1836 mit dem Pädagogium. Eine vom Fürsten Malte zu Putbus geschenkte vorläufig im Schloss aufgestellte grössere Büchersammlung wurde beim Schlossbrande 1865 vernichtet. Testamentarisch überwiesen 1872 ein Theil der Bibl. des Prof. Ferd. Calo in Stettin (vgl. 1415).

Kurze Notiz zur Gesch. der Bibl. in der Festschrift zur Feier des 50jähr. Jubiläums des Kgl. Pädag. Putb. 1886. 8. (Beil. z. Progr. 1887.) S. 90.

Pyritz (Pr. Pommern).

1266. **Bibl. des Königl. Bismarck-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde u. c. 7000 Progr.; 350 Mk. — Ob.-L. Marseille. — Mi. 12-1 u. Do. 9-10. — Begr. 1859 mit dem Gymnasium.

Quakenbrueck (Pr. Hannover).

1267. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** Ca. 1600 Bde u. c. 4500 Progr.; c. 500 Mk. — G.-L. Chr. Küster. — Begr. 1869 mit der damal. höheren Bürgerschule.

Quedlinburg (Pr. Sachsen).

1268. **Stadtbibliothek,** z. Z. in der Bürger-Mädchenschule. Ca. 2000 Bde; 230 Mk. — Magistratssekr. Laage. — Zugängl. während d. Geschäftsstunden des Magistrats. — Grundlage ist das Vermächtniss des Joh. Hübner, juris practicus, der der Stadt 1662 seine Büchersammlung hinterliess; allmählich durch Schenkungen jurist. Werke erweitert; wesentlich vermehrt 1869 durch die Bibl. des Dr. Aug. Dietrich, vorzügl. deutsche, französ. u. engl. Litteratur. Der „histor. Lesezirkel“ überweist neuerdings die vom Umlauf zurückkehrenden Werke. Der Magistrat selbst ist bemüht, die auf Quedlinburg u. Umgebung bezüglichen oder von Quedlinburgern verfassten Schriften zu sammeln. Klopstock-Bibl. s. 1270.

Tob. Eckhard, Kurtze Nachricht v. den öffentl. Bibliothequen zu Quedlinburg. Qu. 1715. 4. S. 19-21. — Kat. d. Stadt-Bibl. in Quedlinburg. Im Juni 1880. Quedl. (87 S.; S. 83-87 enth. die Klopstockbibl.) — Die im Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 732 angeführten Hdss. befinden sich im Städt. Archiv.

1269. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10 000 Bde (c. 50 Inkun.), 83 Hdss., c. 70 Karten; 870 Mk. — G.-L. Dr. A. Düning. — Im Sommer Mi. 11-12, im Winter Sa. 12 Uhr. — Zur Versend. von Hdss. Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulkollegiums in Magdeburg bez. (nach dem Auslande) des vorges. Ministeriums erforderlich. — Realkat. in Zetteln; alphab. Zettelkat. in Arbeit; Aeltere Kat.: Nominalkat. d. Servatii-Bibl. (3 Bde), Hauptkat. der Gymn.-Bibl. (2 Bde). — Die Bibl. zerfällt in 2 Abtheilungen: 1) Servatii- oder Stifts-

bibl., begr. 1686 von der Aebtissin Anna Dorothea Herzogin zu Sachsen-Weimar, die zu den in der Stiftskirche vorhandenen Hdss. u. Büchern (darunter namentl. die Hdss. aus dem Wipertikloster) ihre eigenen Bücher überwies u. die Bibl. durch Erwirkung von Geschenken auswärt. Fürstlichkeiten u. durch Ankäufe vermehrte. Grösserer Zuwachs durch die Bibl. des Hofdiakonus Val. Bernh. Mylius († 1693). Die Serv.-Bibl. wurde 1833 dem Gymn. überwiesen, aber zunächst noch im Schlosse aufbewahrt u. erst 1862 in das Gymn.-Gebäude überführt, nachdem auch die Bibliothek der St. Benedictikirche unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts der Kirche mit ihr vereinigt war. 2) Gymnasialbibl., begr. vom Rektor Sam. Schmidt († 1706), gegenwärtig c. 2800 Bde.

Tob. Eckhard, Kurtze Nachr. (s. zu 1268) S. 9-19. 22-25. 27-34. — Ders., Codices mss. Quedlinburgenses. Quedl. 1723. 4. (4 Bl., 92 S., 4 Bl.) — Hist. u. jurist. Hdss. verz. im Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 660-662; Nachtr. ebend. XI. 1858. S. 732. — A. Kohl, D. werthvollen Drucke d. Gymn.-Bibl. Beil. z. Progr. 1878. 4. (19 S.)

1270. **Klopstockbibliothek,** im Rathhaus. Ca. 350 Bde, hdsl. Briefe von Klopstock usw.; kein Verm.-Fonds. — Gymn.-L. Dr. Düning. — Zugängl. nach Verabredung mit d. Vorst. — Begr. 1872 mit dem Klopstockverein, von diesem der Stadt übergeben.

Vgl. Stadtbibl.

Rantzau bei Ploen (Pr. Schlesw.-Holstein).

1271. **Gräfl. Baudissin'sche Fideikommiss-Bibliothek** (derz. Besitzer Karl Ludw. Gr. v. Baudissin-Zinzendorf). Ca. 4000 Bde; Verm. nach Bedarf. — Unter Verwaltung des Gutsinspektors Th. Sträter. — Benutzung nur auf direkte Erlaubniss des Fideik.-Besitzers. — Begr. wahrscheinlich um die Mitte des 18. Jahrh. (d. Fideikomm. errichtet 1751).

Rastatt (Baden).

1272. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums** (im ehemal. Piaristenkloster). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 16 000 Bde (152 Inkun.), 14 ältere Hdss.; 700 Mk. — Prof. J. Köhler. — Benutzung durch Personen, die der Anstalt nicht angehören, nur in besonderen Fällen u. mit Erlaubniss der Direktion, welche auch etwaige Wünsche von auswärts vermittelt. — Alphab. Generalkat. (3 Bde) u. dsgl. Fachkataloge (16 Bde); alphab. Fachkat. der Progr. in Zetteln. — Der älteste Stamm gehört zu dem in Baden 1453 von Markgraf Jakob begründeten Kollegiatstift, dessen Kapitulare seit 1773 bis zur Aufhebung des Stifts (1808) mit der Leitung des Gymn. betraut waren; den zweiten Stamm bildet die Bibl. der Jesuiten, seit Gründung des Gymn. (1642) bis 1773. Bei Verlegung des Gymn. nach Rastatt (1808) kamen hinzu die Bestände des 1716 gestifteten Kollegiums der Piaristen daselbst.

J. Köhler, D. Hdss. u. Inkunabelndrucke der Rastatter Gymnasiumsbibl. Beil. z. Progr. 1886. 4. (24 S.)

1273. **Militärbibliothek,** im Schloss. [Vorbem. IV, 6.] 4740 Bde, 1364 Karten u. Pläne; 700 Mk. — Di. u. Fr. $2^1/_2$-$4^1/_2$; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen u. Bezirkskomm. Rastatt, Donaueschingen, Ettlingen, Gebweiler, Kolmar, Offenburg, Schlettstadt u. die Unteroff.-Schule Ettlingen. — Begr. 1819 als Bibl. der bad. Artilleriebrigade, später Provinz.-Bibl. der Artillerie 14. Armeekorps, seit 1890 „Militärbibliothek".

Kat. d. Militär-Bibl. Rastatt. Rast. 1890 (183 S.); Nachtr. 1890 u. 1892. Für 1893 ist die Ausgabe eines neuen Gesammtkat. in Aussicht genommen.

Rastenburg, Pr. Ostpreussen.

1274. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4537 Bde u. c. 22000 Progr.; 550 Mk. — G.-L. Schlicht. — Begr. 1817. Aus der früheren Zeit waren nur wenige Bände vorhanden.

Rathenow (Pr. Brandenburg).

1275. **Bibl. des Städt. Realprogymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 9250 Bde (1 Inkun.) u. c. 8000 Progr.; 480 Mk. — G.-L. Mönch. — Entstanden aus den Bibl. des Rathenower Dichters J. Ch. Blum († 1790), des Kriegsr. u. ersten Archivarius J. F. Schlüter († 1804 zu Berlin) u. des Hofraths J. J. E. Arends († 1809 zu Rathenow). Verhältnissmässig reiche deutsche u. französ. Litteratur des 17. u. 18. Jahrh.

Kat. der vom Archivarius Schlüter u. Hofr. Arends legirten ... grossen Schulbibl. zu Rathenow. Rath. 1842. fol. (1 Bl., 76 S.) — G. Weisker, Ber. üb. d. Rathenower Schulbibl. Progr. d. höh. Bürgersch. 1877. 4. S. 13-16. (Drucke des 15. u. 16. Jahrh.)

Ratibor (Pr. Schlesien).

1276. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 10700 Bde (22 Inkun.) u. c. 24800 Progr.; 650 Mk. — G.-L. Dr. Cramer. — Alph. Zettelkat., Realkat. in 1 Bd. — Begr. 1819; bei der Gründung überwiesen Theile der Bibl. des Franziskanerkl. in Ratibor, des Minoritenkl. in Loslau u. der Stiftsbibl. in Rauden u. Himmelwitz.

1277. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 6882 Bde; 540 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präsident. — Bestimmt für die Richter, Referendare u. Anwälte im L.-Ger.-Bezirke; auf Wunsch auch von anderen Behörden u. Personen zu benutzen. — Gebildet 1879 durch Vereinigung der Bibliotheken des vormal. Appellationsgerichts u. Kreisgerichts in Ratibor.

1278. **Pfarrbibliothek,** im gewölbten Raum über der Sakristei der kathol. Pfarrkirche („viel Staub u. wenig Licht; auf steiler Treppe schwer zugänglich"). Alle Fächer, am meisten vertreten Theologie. Die ältere Bibl. (Bestände des ehemal. Kollegiatstiftes) enth. 719 Nrn, die neuere (vererbte Bücher früherer Pfarrer) 1158 Nrn, darunter im Ganzen 29 Inkun. u. 32 Hdss.; kein Vermehrungsfonds. — Wegen Be-

nutzung Meldung beim Kirchenvorstande (Stadtpfarrer u. Geistl. Rath Herm. Schaffer). — Neue übersichtl. Kataloge vom gegenw. Stadtpfarrer angefertigt.

Ratzeburg in Lauenburg (Pr. Schlesw.-Holstein).

1279. **Bibl. der Lauenburgischen Gelehrtenschule** (ständisch). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 12000 Bde u. c. 10000 Progr.; c. 500 Mk. — G.-L. Wiegand. — Mi. u. Sa. 12-1. — Benutzung durch nicht der Schule Angehörige nach Ermessen des Bibliothekars. — Alph. Zettelkat.; gedr. Realkat. s. u. — Begr. 1847 durch eine Schenkung des dänischen Königs Christian VIII.; 1873 einverleibt die von der Ritter- u. Landschaft des Herz. Lauenburg erworbene Bibl. des ersten Direktors Ludw. Zander (c. 5-6000 Bde).

Kat. d. Lehrerbibl. der Lauenburger Gelehrtenschule zu Ratzeburg. Ratz. 1875; Nachtr. 1886. (188 u. 25 S.)

1280. **Dombibliothek** (Predigerbibl. des Fürstenth. Ratzeburg), im Domgebäude. Vorzugsw. Theologie des 17. u. 18. Jahrh. u. mecklenburg. Geschichte. Ca. 5200 Bde (6 Bde Inkun.), 18 Bde meist neuerer Hdss. u. c. 60 ältere hdsl. Motetten u. Kantaten; 60 Mk. — Vorst. der jeweil. Propst des Fürstenth. Ratzeburg. — Wegen Benutzung Meldung beim Dompropst od. beim Gymn.-L. Gebler im Domgebäude. — Begr. 1769 durch Ankauf der Bibl. des Pastors Joh. Bähr in Anklam. Damit vereinigt der grösste Theil der 1845 aufgehobenen Domschule. Die alte Bibl. des Domstifts Ratzeburg kam in die Grossherzogl. Bibl. in Neustrelitz.

H. Gebler, D. Bibl. der Domkirche zu Ratzeburg. Progr. d. Gymn. Ratzeb. 1890. 4. S. 3-20. (Verz. d. Drucke bis 1550 u. Uebersicht üb. d. sonstigen Bestände.)

Rauenthal i. Rheingau (Pr. Hessen-Nassau).

1281. **Pfarrbibliothek,** im Pfarrhause. Ca. 800 Bde, 1 Hds. — Verw. vom jeweil. Pfarrer (z. Z. A. Straus). — Noch nicht katalogisiert. — Die Bibl. enthält Drucke vom Anfang des 16. Jahrh. ab, z. Th. aus Mainzer kirchl. Bibliotheken stammend. 1827 Vermächtniss des Rauenthaler Pfarrers Kasp. Jos. Koob.

Ravensburg, Württemberg.

1282. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1200 Bde u. Progr.-Samml. seit 1882; 350 Mk. — Vorst. der Rektor des Gymn. (H. F. Ehemann). — Do. 9 (im Winter 10) Uhr. — Begr. nach 1815.

1283. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. Ca. 1900 Bde (c. 100 Bde Inkun.). — Rathsschreiber Wehle. — Bisher nicht benutzt. — Begr. 1605, zuerst als Bibl. des geistl. Ministeriums, durch die Bibl. des Stadtschreibers Wilh. Tafinger; vermehrt seit 1719 bis c. 1840, u. a. auch durch

Bücher aus den aufgehob. Klöstern. 1882 wurden 170 Werke an das Gymn. abgegeben.

T. Hafner, Gesch. d. Stadt Ravensburg. Rav. 1887. S. 566-569. (Gesch. u. älteste Bestände d. Bibl.)

1284. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2800 Bde; 450 Mk. — Kanzleivorst. Ob.-Amtsrichter Vogt. — Begr. 1869.

Rawitsch (Pr. Posen).

1285. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4754 Bde u. c. 14500 Progr.; 300 Mk. — Prof. Quade. — Mi. 10-11, Sa. 9-11. — Begr. 1853 mit der Anstalt.

Recklinghausen (Pr. Westfalen).

1286. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5900 Bde; 450 Mk. — G.-L. Mummenhoff. — Do. 12-1. — Nur den Lehrern zugänglich. — Begr. 1828/29 mit der Erhebung der Anstalt zum vollständ. Gymnasium.

Regensburg (Bayern, Ob.-Pf.).

1287. **Königl. Kreisbibliothek,** Gesandtenstr. C. 14/15 (eigenes Haus). Ca. 45000 Bde (842 Inkun.), c. 15000 jurist. Dissert., c. 4000 Karten. Verm. c. 500 Mk. — Vorst. der Bibl.-Kommission Rektor des Lyceums Dr. A. Seitz; Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-Prof. A. Obermeier. — Mi. u. Sa. 2-4; geschl. in der Charwoche u. vom 15. Juli bis 1. Sept. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Zettelkat., 17 Fachkataloge, Nummernrepertorien. — Gebildet 1817, nach Auswahl der Hdss. u. werthvollen Drucke für die Münchener Hof- u. Staatsbibl., aus der vormal. Stadtbibliothek (begr. im 15. Jahrh., damit vereinigt die Ministerial- u. die Gymn.-Bibl., beide im 16. Jahrh. begründet, u. mehrere Privatbibl.) u. einem Theil der Regensburger Klosterbibliotheken sowie der Bischöfl. Bibliothek. Einverleibt 1822 die Büchersamml. des Dekans Ph. Fr. Gampert u. 1852 die philos. Bibl. des Lyc.-Prof. Ant. Heigl. 1876 wurden auch die noch vorhandenen Hdss. nach München abgegeben (vgl. 1064).

Ch. H. Kleinstäuber, Gesch. d. k. Kreisbibliothek. Regensb. Conversationsblatt. 1875. 4. Nr 69-72. Vgl. auch Dess. Gesch. d. Studien-Anstalten zu Regensb. I. (Verhandl. d. histor. Ver. v. Oberpf. u. Regensb. XXXV. 1880.) S. 76-79. — H. Gr. v. Walderdorff, Regensburg in seiner Vergangenheit u. Gegenwart. Regensb. o. J. S. 197-198. — Ders., Alte slavische Drucke auf d. Kreisbibl. zu Regensb. (Vortrag.) Verhandl. d. histor. Ver. v. Oberpfalz u. Regensb. XXIX. 1874. S. 122-133. — Die ältere Litt. ist nicht mehr zutreffend.

1288. **Bibl. des Königl. Lyceums.** Theologie u. Philosophie. Ca. 4500 Bde; 1200 Mk. — Lyc.-Prof. Dr. Ph. Schneider. — Di., Do., Sa. 11-12; geschl. in den Ferien. — Gesammelt seit 1830; keine ältere Litteratur.

1289. **Bibl. des Königl. Alten Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4300 Bde u. c. 10200 Progr.; 800 Mk. — G.-L. Dr. Jak. Schäfler. — Seit Gründung des vereinigten parität. Gymnasiums 1811 allmählich gesammelt; bis 1844 mit der Kreisbibl. verbunden.

Ch. H. Kleinstäuber, Gesch. d. Studien-Anstalten zu Regensburg. III. (Verhandl. d. histor. Ver. v. Oberpf. u. Regensb. XXXVIII. 1884.) S. 107-109.

1290. **Bibl. des Königl. Neuen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4500 Bde u. c. 4600 Progr. Verm.-Et. wechselnd, in den letzten Jahren 700 Mk. — Gymn.-Prof. Krafft. — Weiteren Kreisen nur ausnahmsweise zugänglich. — Begr. 1880 bei Errichtung des Gymnasiums. Aus der Bibl. des aufgelösten Realgymn. wurden c. 800 Bde übernommen.

1291. **Bibl. der Königl. Regierung der Oberpfalz u. von Regensburg** (St. Emmeramspl. C. 63). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Jurisprud. u. Litt. der Verwaltungsfächer. — Ca. 16000 Bde; 3000 Mk. — Reg.-Sekr. Feiner. — Benutzungsberechtigt nur die Angehörigen der Kreisregierung. System. Kat. mit alphab. Repertorium (2 Bde); ausführl. Zettelkat. in Bearbeitung. — Begr. mit der Errichtung des Königl. Generalkommissariats des Regenkreises 1808.

1292. **Magistratsbibliothek,** im Rathhaus. Vorwiegend Jurisprudenz. Ca. 2000 Bde; 1280 Mk. — Rechtsrath Auer. — Wird nur von den Beamten des Magistrats u. den Mitgliedern der Gemeindekollegien benutzt. — Hat sich erst im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer eigentl. Bibliothek entwickelt. Ueber die vormal. reichsstädtische Bibl. s. 1287.

1293. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; Verm. aus verfügbaren Mitteln der landgerichtl. Regie. — Vorst. der Präsident des L.-Ger.

1294. **Handbibl. des Bischöfl. Ordinariats.** Ca. 2600 Bde u. 14 Hdss.; Verm.-Et. veränderlich. — Unter Verwaltung der Bischöfl. Ordinariats-Kanzlei. — Benutzung durch die Mitglieder des Ordinariats. — Gesammelt im Laufe des 19. Jahrh. Unter den Hdss. einige werthvolle Stücke aus d. 17. Jahrh. Die alte Bischöfl. Bibl. kam in die Kreisbibliothek.

1295. **Bibl. des Bischöfl. Klerikalseminars** (Schottenstr. A. 244). Vorzugsw. Theologie, ferner Philosophie u. Geschichte. Ca. 25000 Bde (176 Inkun.). Kein fester Etat; Verm. hauptsächl. durch Schenkungen u. Vermächtnisse von Geistlichen. — Regens des Sem. Dr. Franz Jos. Ludwigs. — Mit dessen Erlaubn. auf Wunsch jederzeit zugänglich; Ausl. nach auswärts nur ausnahmsweise. — 17 alphab. Fachkatal.; Standortskat. in Zetteln. — Den Grundstock bildet die Bibl. des ehemal. Schottenklosters St. Jakob, zu welcher 1872, als das Semin. dahin verlegt wurde, die frühere Semin.-Bibl. hinzukam. Seitdem testamentar. Ueberweisung mehrerer Privatbibliotheken.

1296. **Bibl. des Historischen Vereins für Oberpfalz u. Regensburg,** im kath. Gesellenvereins- oder St. Erhardihaus (Kallmünzerstr.). Geschichte, vorzugsw. von Oberpfalz u. Regensburg. Ca. 6500 Bde u. c. 1200 Hdss. (grösstenth. nachmittelalterlich); Verm. nach Massgabe der vorh. Mittel u. durch Tausch. — Bibliothekar ein Mitgl. des Vereinsausschusses, z. Z. Dr. theol. Adalb. Ebner, Stiftsvikar. — Mi. u. Sa. 11-12. — Nur für Mitglieder. — Alphab. Zettelkat.; spec. Orts- u. Personenkataloge. — Begr. 1831. Die Hdss.-Sammlungen der Lokalhistoriker J. R. Schuegraf u. K. W. Neumann sind nach deren Tode (1861 bez. 1888) grösstentheils zur Bibl. gekommen.

Verz. der Zugänge in den Verhandlungen d. hist. Ver. v. Oberpfalz u. Regensburg.

1297. **Bibl. der Königl. bayer. Botanischen Gesellschaft,** im städt. sogen. Thom Dittmer-Hause am Haidplatz. Ca. 10000 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Direktor der botan. Gesellsch. Dr. Hofmann, Regier.- u. Kreis-Med.-Rath. — Benutzung im allgemeinen nur für die Mitglieder der Gesellsch. — Begr. 1790.

Verz. der Zugänge bis 1888 in der „Flora".

1298. **Fürstl. Thurn- u. Taxis'sche Hofbibliothek,** im ehemal. Stift St. Emmeram. Ca. 50000 Bde (1153 Inkun.), 300 Hdss., 250 Karten; 4000 Mk. — Archivrath Dr. Will. — Mi. u. Sa. 10-12; geschl. währ. der Beurlaubung des Bibliothekars zur Herbstzeit. — Verl. an die Beamten u. Bediensteten des Fürstl. Hauses, ausnahmsweise auch an sonstige Gelehrte u. Gebildete; Versendung nur an öffentl. Anstalten, welche in ihren Räumen genügende Sicherheit gewähren. — Alphab. Kat. auf Zetteln in 4⁰; Realkat. in Bden. — Die Nachrichten üb. das Bestehen der Bibl. reichen bis 1770 zurück; einverl. 1775 die Bibl. des Freih. J. A. v. Ickstatt in Ingolstadt, 1782 die des Leibmedikus Dr. Kepike, sowie im 19. Jahrh. Bestände aus den Klosterbibl. von Neresheim u. Obermarchthal.

Reichenbach (Pr. Schlesien).

1299. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (König-Wilhelms-Schule). [Vorbem. IV, 2.] 2500 Bde u. c. 12000 Progr.; 400 Mk. — R.-G.-Direktor Prof. Dr. Weck. — Begr. 1868.

Reichenfels b. Hohenleuben (Reuss j. L.).

1300. **Bibl. des Vogtländischen alterthumsforschenden Vereins,** im Vereinshaus. Vorzugsw. Geschichte u. Vereinsschriften. 3300 Bde (5 Inkun.), 30 Hdss., 280 Urk. u. Aktenst. haupts. zur reuss. Geschichte. Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Apotheker E. Burgemeister in Hohenleuben, Konservator des Ver. — Jederzeit zugänglich; für Nichtmitgl. ist die Erlaubniss des Ver.-Vorstandes erforderlich. — Seit Gründung des Ver. (1826) gesammelt; Tauschverkehr mit 135 Vereinen.

Verz. der Zugänge in d. Jahresberichten d. Vereins. — Die älteren gedr. Kataloge (stückweise in den Jahresber. erschienen) haben keinen Werth mehr.

Rendsburg (Pr. Schlesw.-Holstein).

1301. **Bibl. des Königl. Gymnasiums u. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7624 Bde u. c. 8000 Progr.; 640 Mk. — G.-Ob.-L. Prof. Dr. Berblinger. — Mi. 12-1. — Begr. um 1819; einverleibt die philolog. gedr. Bücher des Archäologen Marquard Gude (c. 586 Werke, darunter einzelne Inkun.), die Bibl. des Direkt. P. Sch. Frandsen († 1881) u. die haupts. juristische des Amtmanns a. D. von Brakel (1886).

Reutlingen (Württemberg).

1302. **Stadtbibliothek,** im Regierungsgebäude (Kanzleistr.). 5300 Bde (c. 60 Inkun.), 54 Hdss.; 183 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) Dr. Karl Friederich, Rektor d. Kgl. Gymn. — Sa. 11-12, aber auch sonst zugänglich; geschl. währ. d. Schulferien. — Zugängl. für jedermann, der auf der Kanzlei des Stadtschultheissenamts eine Karte (für d. Jahr 20 Pf.) löst. — Begr. durch den Bürgermeister Matthäus Beger († 1661), der dem Senat seine Bibl. nebst 300 fl. vermachte; verm. durch die Bibl. des Assessors d. philos. Fak. in Leipzig Karl Neuscheler († 1676 als design. Prof.); seitdem mancherlei Zuwendungen u. Geschenke von anderen Bürgern Reutlingens.

W. Kapff, Bücher-Verz. üb. d. Bibl. der Stadt Reutlingen ... system. u. alphab. geordn. Reutlingen 1850. (139 S.) Ein neuer Kat. in Bearbeitung.

1303. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (im sog. „Spendhaus“). [Vorbem. IV, 2.] 2962 Bde u. 2407 Progr.; 600 Mk. — Rektor Dr. Karl Friederich. — Ausl. nur an Lehrer u. Schüler d. Gymn. — Begr. 1872.

1304. **Bibl. der Königl. Realanstalt** (städt.). [Vorbem. IV, 2.] 518 Bde; 50 Mk. — Rektor Dr. O. Böklen. — Nur für die Lehrer u. die Schüler d. ob. Klassen. — Begr. 1834.

Rheine (Pr. Westfalen).

1305. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3062 Bde u. c. 8000 Progr.; 375 Mk. — G.-L. Dr. Betke. — Mi. 12-1. — Begr. 1861. Verm. auch durch einen seit 1863 bestehenden Leseverein.

P. Grosfeld, Rückbl. auf d. Gesch. d. Anstalt seit 1861. Progr. 1876. 4. S. 8.

Rinteln (Pr. Hessen-Naussau).

1306. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde (3 Inkun.) u. c. 15000 Progr. u. Dissert., 40 Bde Hdss. (die meisten aus d. 17. Jahrh.); 500 Mk. — G.-L. Dr. Pulch. — Fachkat. in 3 Bden (unvollst.); Zettelkat. in Bearb. — Begr. 1817 aus den Resten der Bibl. der ehemal. Universität Rinteln (1621-1810; der grösste Theil kam nach Marburg).

H. Suchier, Mittheil. üb. d. Gymn.-Bibl. u. ältere Drucke ders. Progr. 1878. 4. S. 1-7. — Pulch, Mitteilungen aus d. Bibl. des Gymn. I. Die alten Hdss. d. Gymn.-Bibl. Progr. 1888. 4. S. 1-17. (2 Hdss. u. 1 Samml. v. Fragm.)

Risstissen, Ob.-Amt Ehingen (Württemberg).

1307. **Freiherrl. Schenk von Stauffenberg'sche Familienbibliothek** (Besitzer Dr. Frh. Schenk v. Stauffenberg). Vorzugsw. romanische u. ältere deutsche Litteratur. 10700 Bde; durchschnittl. jährl. Verm. 500-600 Bde. — Alphab. Fachkat. in Bandform u. Zetteln; Standortskat. in Zetteln. — Grösstentheils vom gegenwärt. Besitzer gesammelt; älterer Bestand c. 1000 Bde.

Roehrsdorf b. Wilsdruff (Kgr. Sachsen).

1308. **Kirchenbibliothek,** im Kirchengebäude. 1432 Bde, haupts. Theologie des 17. bis Mitte des 18. Jahrh. Verm. 12 Mk. — Unter Verwaltung des jeweil. Pfarrers, z. Z. Dr. K. G. Siedel, u. durch diesen zugänglich. — Standortskat. — Begr. durch die theolog. Bibl. des Kirchenpatrons Geh. Kriegsr. Joh. Aug. v. Ponikau, † 1747 (vgl. 641). Bemerkenswerth ein aus 2756 Dissertationen zusammengestellter Bibelkommentar in 52 Bden.

Roessel (Pr. Ostpreussen).

1309. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im Gymn.-Wohngebäude. [Vorbem. IV, 2.] 5800 Bde u. c. 10000 Progr.; 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Stamm. — Mi. u. Sa. 12-1. — Die von dem Jesuiten-Kollegium (1631-1781) gesammelte Bibl. ging bei dem Stadtbrande 1806 zu Grunde; darauf neu begr. u. aus etatsmäss. Mitteln vermehrt. 1833 wurde eine Anzahl Bücher aus d. aufgehob. Kloster Springborn überwiesen.

Frz Hipler, Analecta Warmiensia. Braunsb. 1872. S. 81-82.

Roetha (Kgr. Sachsen).

1310. **Freiherrl. von Friesen'sche Familienbibliothek** (Besitzer der Majoratsherr auf Rötha Hnr. Frh. v. Friesen, K. S. Kammerherr u. Major a. D.), im Schloss. Ca. 15000 Bde, darunter auch Hdss. u. alte Drucke. Bes. bemerkenswerth eine Samml. von Shakespeare-Ausgaben, gesammelt von Oberhofmarschall Herm. Frh. v. Friesen († 1882) u. eine sehr vollständige Samml. pomologischer Werke, ges. vom gegenw. Besitzer. Die Bibl. besteht seit c. 1580, in der Mitte des 17. Jahrh. besonders gepflegt von Heinr. u. Karl v. Friesen.

Rogasen (Pr. Posen).

1311. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3000 Bde u. c. 7000 Progr.; 600 Mk. — G.-L. Weger. — Begr. 1868 mit Anerkennung der Anstalt als Progymnasium.

Rossla a. Harz (Pr. Sachsen).

1312. **Gräfl. Stolbergische Hausbibliothek.** Ca. 17000 Bde (wenige Inkun.) u. c. 8000 ungebundene Leichenpredigten; c. 50 Bde Hdss.

Verm. c. 600 Mk. — Untersteht der Gräfl. Rentkammer; mit der Neuordnung beauftragt Dr. C. Schüddekopf seit 1. Apr. 1892. — Wtgl. geöffnet. Es ist beabsichtigt die Bibl. allgemein zugänglich zu machen; Bestimmungen darüber sind noch nicht getroffen. — Aeltere system. Kat. antiquiert; zunächst ist ein alphab. Zettelkat. in Angriff genommen. — Begr. im Anfang des 18. Jahrh. von der Gräfl. Linie Stolberg-Rossla. Einverleibt die Doubletten der Leichenpredigten von Stolberg-Stolberg, 1880 die Gräfl. Bibliothek von Ortenberg i. Hessen (c. 3000 Bde). Vorhanden werthvolle histor. Flugschriften des 17. Jahrh.

Cat. der Gräfl. Stolberg. Bibl. zu Rossla. Rossla o. J. (59 S.; enth. nur die Abth. Theologie.)

Rossleben (Pr. Sachsen).

1313. **Bibl. der Klosterschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10000 Bde (c. 20 Inkun.) u. c. 15000 Progr.; 310 Mk. — Ob.-L. Knobloch. — Alphab. Fachkat. in Zetteln; für einen Theil system. Kat. — Begr. um 1750 (die alte Bibl. war 1686 verbrannt); einverl. 1819 die „Eberstein'sche Bibl." (gesamm. von Freih. Wilh. Ludw. Gottlob v. Eberstein auf Mohrungen, † 1805, reich an philos. Werken der Leibniz-Wolff'schen Schule), 1847 die Bibl. des Rektors B. Wilhelm.

Herm. Steudener, D. Hdss. u. älteren Druckwerke d. Klosterbibl. Progr. v. Rossleben 1878. Halle. 4. S. 1-13.

Rostock (Mecklenburg-Schwerin).

1314. **Grossherzogl. Universitätsbibliothek,** im Univers.-Gebäude (Blücherpl.). Ca. 175000 Bde u. Fasc. (606 Bde Inkun.), 1356 meist neuere Hdss. Verm. 18400 Mk. — Erster Bibliothekar (N.-A.) Dr. F. W. Schirrmacher, o. ö. Prof. d. Geschichte; 2 Kustoden, 1 Hülfsarb.; 1 Kanzlist; 1 Diener (N.-A.), 1 Aufs. d. L.-Z. — Zeitschr.-Lesez. wtgl. 9-1 u. 2-7, Sonnt. 11-1; Bücherausg. wtgl. 12-1 (Mi. u. Sa. 11-1), währ. d. Ferien nur Mi. u. Sa. Geschl. 2-3 Wochen währ. der Sommerferien. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Zettelkat. in 302 Kapseln; alphab. Bandkat. in Bearb.; alph. Specialkat. üb. die beschr. Naturw. in 4 Bden; Realkataloge in 186 Bden u. Heften. — Die schon gegen Ende des 15. Jahrh. nachweisbare libraria facultatis artium ging während der kirchlichen Kämpfe des 16. Jahrh. verloren; 1569 wurde auf Antrieb von Nath. Chytraeus der Grund einer neuen Bibl. der philos. Fakultät gelegt u. 1589 gelangte die med. Fak. durch Legat gleichfalls in den Besitz einer solchen. Ein bedeutendes Vermächtniss setzte 1614 die Univers. in den Stand, eine allgemeine Bibl. zu begründen, in der dann die Fak.-Bibliotheken aufgingen. Nach Aufhebung der 1760 gestifteten Univers. Bützow (1789) wurde deren Bibl., zum grössten Theil bestehend aus den Sammlungen der Herzöge Johann Albrecht I., Adolf Friedrich u. Christian Louis, mit der Rostocker Un.-Bibl. vereinigt u. diese dadurch auf einen Bestand von 18733 Bden gebracht. 1842 erwarb die Un.-B. die bis dahin dem geistl. Ministerium der Stadt ge-

hörige, in der St. Marienkirche aufbewahrte Bibl. mit vielen Inkun. u. Seltenheiten (unter ihnen Reste der ältesten Bibl. der Artisten-Fak., der Bibl. der Karthause Marienehe bei Rostock u. des Dominikanerklosters zu St. Johannes in Rostock). Im J. 1885 ging die Bibl. des Ver. der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg (jetzt rund 3050 Bde) in die Verwaltung der Un.-Bibl. über. Von einverleibten Privatsammlungen verdienen bes. Erwähnung die des Histor. Eob. Toze (1790), des Oriental. Ol. Gerh. Tychsen (1817), des Jur. Ferd. Kämmerer (1842; reich an Mecklenburgicis) u. die Schiller- u. Goethe-Samml. des Wirkl. Geh.-Raths u. Vicekanzlers der Univ. K. Fr. von Both (1875).

Ol. Gerh. Tychsen, Gesch. der öffentl. Univ.-Bibl. u. des Museum zu Rostock. Rost. 1790. 4; 1. Forts. 1793. (64; VIII, 72 S.) Vgl. dazu C. v. Both im „Freimüth. Abendbl." (Schwerin) 1820. Nr 98. — R. Naumann, D. Kämmerer'sche Bibl. in d. Univ.-Bibl. zu Rostock. Serapeum VII. 1846. S. 380-382. — Das Univ.-Gebäude in Rostock. Deutsche Monatshefte Jg. 1. 1873. Bd 1. S. 54-58. — A. Hofmeister, Aus alten Bibl.-Rechnungen. N. Anz. f. Bibl. 1879. S. 278-281. (Betr. Verschleuderungen aus d. Minist.-Bibl.)

Regulativ üb. d. Vermehrung d. Univ.-Bibl. zu Rostock, landesherrl. genehmigt am 21. Sept. 1840. 4. Abgedr. im Serapeum VII. 1846. Int.-Bl. Nr 19-20. — Regulativ üb. d. Benutzung d. Univ.-Bibl. v. 19. Oct. 1840. 4. Abgedr. ebend. Nr 15-18. — Geschäfts-Ordn. f. d. Bibl.-Commission d. Univ.-Bibl. zu Rostock. Ebend. X. 1849. Int.-Bl. Nr 13.

Catalogus Bibliothecae Olai Gerh. Tychsen. Praefatus est A. Th. Hartmann. Rostochii 1817. (VIII, 452, 46 S.) — Bibliotheca Kaemmereriana. Vermächtn. des wail. Geh. Hofr. Prof. Ferd. Kämmerer an die Univ.-Bibl. zu Rostock. 1843. (IV, 339, 342 S.) — Kat. d. Bibl. des Vereins der Freunde der Naturgesch. in Mecklenburg. Güstr. 1887. (56 S.) Zuwachs der Ver.-Bibl. im Archiv des Vereins.

1315. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8000 Bde u. c. 9000 Progr., 5 Hdss.; c. 600 Mk. — Vorst. der Gymn.-Direktor. — Begr. 1833 zunächst mit sehr geringen Mitteln. 1846 (Druck d. Kat.) waren 1720 Bde vorhanden, darunter die angekaufte Karsten'sche Bibl. deutscher Klassiker u. ein Vermächtniss des Hofbuchhändl. K. Chr. Stiller (1836; 1035 Bde). Progr.-Tausch 1853-1875 auch mit preuss. (aber nicht allen) Gymnasien.

Cat. der Rostocker Schulbibl. 1846. (VI, 43 S.)

1316. **Landesbibliothek** (Bibl. der Mecklenburgischen Ritter- u. Landschaft), Vogelsang 14. Vorzugsw. Mecklenburgica, Rechts- u. Staatswiss. u. Geschichte. — 31000 Bde (5 Inkun.), 12900 jurist. Dissert. u. c. 5000 kl. Schriften üb. Mecklenb., c. 300 Hdss. Ausserdem Samml. kleiner genealog. Schriften, Leichenprogr., Nachrichten üb. c. 1200 meckl. Familien. Verm. 3000 Mk. — Vorst. Landes-Archivar Dunckelmann, zugl. Verwalter d. Archivs d. Mecklenb. Ritter- u. Landschaft. — Wtgl. 10-1, bei vorher. Anmeldung auch Nachmittags; vom 1. Nov. bis Weihn., sowie währ. der ausser dieser Zeit stattfindenden Landtage ist die Bibl. für die Ständemitglieder reserviert. — Zunächst bestimmt für die Vorgenannten u. die ständischen Beamten; den in Mecklenburg wohnenden Gelehrten u. Gebildeten ist Ben. gestattet, soweit es die erste Bestim-

mung der Bibl. zulässt. — Alphab. Kat. (14 Bde), Realkat. (5 Bde), Standortskat. (26 Bde); alph. geordn. Zettelkat. — Begr. 1740 durch die dem Engern Ausschuss der Ritter- u. Landschaft letztwillig vermachte Bibl. des Obersten Adolf v. Bassewitz auf Neuhof; angekauft 1749 die hinterlass. Bibl. des Landraths v. Negendank auf Zierow, 1782 die des Vice-Landsyndikus Dr. Taddel, 1806 die von dem Hof- u. Landger.-Assessor (spät. preuss. Minister) von Kamptz gesammelten Mecklenburgica. Seit 1853 befindet sich die Bibl. in dem für sie u. das ständ. Archiv eingerichteten Gebäude.

Die Bibl. der Mecklenburg. Ritter- u. Landschaft zu Rostock. N. Anz. f. Bibl. 1859. S. 110-113. — Bibl. der Mecklenburg. Ritter- u. Landschaft. (3. Ausg.) 1. Abth. Mecklenburgica; 2. Abth. I. Rechts- u. Staatswiss. II. Gesch., Staaten-, Länder- u. Völkerkunde. III. Sprachwiss., Allgem. Liter. usw. Rost. 1858-1859. (370, 291, 344, 55 S. Text. Enth. system. Kat.; die 1. u. 2. Ausg. von 1789 u. 1823 sind alphab.)

1317. **Bibl. des Grossherzogl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 700 Mk. — Verw. ein Büreaubeamter (Ob.-L.-Ger.-Sekr.-Subst. Laubinger).

1318. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Nahe an 1400 Bde; 500 Mk. — L.-Ger.-Praes. Wendhausen; Verw. der Erste Gerichtsschreiber L.-Ger.-Sekr. Keding. — In der Regel nur zur Benutzung der Gerichtsbeamten. — Begr. 1879; übern. die Bibl. der vormal. Grossh. Justizkanzlei in Rostock, gesamm. wahrscheinl. seit 1840/50.

Rothenburg ob d. Tauber (Bayern, M.-Fr.).

1319. **Konsistorialbibliothek,** in der Volks- u. Lateinschule. [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1800 Werke, darunter einige Inkun. u. unbedeutende Hdss.; 200 Mk im Etat der Lateinschule. — Unter Verwaltung des Subrektorats der Lateinschule. — Weiteren Kreisen nur ausnahmsweise zugänglich. — Von der 1559 durch das Konsistorium begründeten u. zur reichsstädt. Zeit als Bibl. reipubl. Rothenb. bezeichneten Bibl. ging bei der Einverleibung in Bayern ein grosser Theil verloren; der Rest wurde der Stadt überwiesen u. zum Gebrauch der Studienanstalt u. der Volksschule bestimmt, von 1836 ab in den Schulfächern regelmässig vermehrt. In den älteren Beständen überwiegt Theologie.

Rottenburg a. Neckar (Württemberg).

1320. **Bibl. des Bischöfl. Priesterseminars.** Vorzugsw. kathol. Theologie. Ca. 7000 Bde (c. 60 Inkun.), 42 Bde Hdss., c. 550 Mk. — Repetent Rieg am Priestersem. — Zur Ben. des Bischöfl. Ordinariates u. des Seminars. — Begr. 1812 in Ellwangen, 1817 nach Rottenburg verlegt. Ueberwiesen sind Bücher aus der Bibliotheca aulica (Hofbibl. des Fürstpropstes) in Ellwangen, sowie aus dem ehemal. Kapuzinerkloster u. dem Kollegiatstift ad S. Mauritium in Rottenburg. [Eine besond. Kapitelsbibl. besteht in Rottenburg nicht.]

Rottweil (Württemberg).

1321. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 8500 Bde (10 Inkun.), 5 Hdss.; 900 Mk. — Der Rektor des Gymn. Dr. Eble. — Auch für weitere Kreise zugänglich. — Begr. an der höheren Lehranstalt wahrscheinlich 1514, verwaltet nach einander von Dominikanern, Benediktinern u. Jesuiten; seit 1817 Bibl. des staatlichen Gymnasiums. — Mit dem Gymn. verbunden der kathol. Konvikt, welcher eine eigene für die Konviktszöglinge bestimmte Bibl. von 1350 Bden besitzt, meist allgemeinere Litt.; Verm. c. 70 Mk; gesammelt seit dem ersten Viertel des 19. Jahrh.

1322. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1000 Bde; 300 Mk. — Kanzleirath Beck. — Begr. 1869 als Bibl. des damal. Kreisgerichts.

Rudolstadt i. Thür. (Schwarzburg-Rudolst.)

1323. **Fürstl. Oeffentliche Bibliothek,** im Regierungsgebäude (Ob. Marktstr.). Ca. 66000 Bde, darunter eine zieml. Anzahl Inkun. (die Hdss. befinden sich im Fürstl. Archiv), üb. 2600 Stiche. Verm.-Et. 1400 Mk. — Vorst. (H.-A.) Archivrath Prof. Dr. Anemüller, zugl. Vorstand des Fürstl. Geh. Archivs; 2 Gehülfen (N.-A.). — Di. Fr. Sa. 12-1; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Seltenere u. kostbare Werke werden nur mit Genehm. des Fürstl. Ministeriums verliehen bez. an andere Bibliotheken versandt. — Alphab. Fachkataloge in 63 Bden. — Eine Hofbibl., enthaltend Schriften der Reformatoren, Kirchenväter usw., wurde bald nach der Reformation angelegt u. durch Beiträge aus verschiedenen Kassen, testamentarische Ueberweisungen mehrerer Fürsten u. Geistlichen vermehrt, später dem Seminar zum Gebrauch überwiesen (Seminarien- od. Untere Hofbibl.). Eine jüngere, die sog. Obere Hofbibl., entstand haupts. aus den Büchersammlungen des Fürsten Johann Friedrich († 1767) u. seines Nachfolgers Ludwig Günther, vermehrt besonders durch Ankauf der Bibl. des Freih. Ch. U. v. Ketelhodt (1779; c. 16 000 Bde). Damit vereinigt 1805 auch die vorgenannte Seminarbibliothek.

Hirsching, Vers. e. Beschr. sehensw. Bibl. I. 1786. S. 177-184. — L. F. Hesse, Rudolst. u. Schwarzburg. (Taschenb. d. Gesch. u. Topogr. Thüringens. I.) Rudolst. 1816. S. 98-102. — Regulativ f. d. Benutzung d. Fürstl. Bibl. in Rudolstadt v. 19. Juli 1889. — J. L. Hesse, de libris rariorib. bibl. aulicae inferioris, quae Rudolstadii est. Progr. 1-3. Rud. 1782-84. 4. (10, 10 u. 12 S.)

1324. **Bibl. des Gymnasium Fridericianum** (bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes in einem Zimmer am Schulplatz untergebracht). [Vorbem. IV, 2.] Ueb. 3700 Bde u. c. 12 000 Progr.; c. 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Bangert. — Ausser dem Lehrerkollegium sind auch andere Bewohner Rudolstadts zur Ben. zugelassen; Versendung nach auswärts nur mit Genehmigung des Direktors. — Begr. gegen Ende des 17. Jahrh., zunächst durch Geschenke der abgehenden Schüler.

W. Bangert, Kat. d. Lehrerbibl. des Fürstl. Gymn. u. Realprogymn. zu Rudolstadt. Beil. z. Progr. 1888. Rudolst. 8. (IV, 100 S.)

1325. **Bibl. des gemeinschaftl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; c. 400 Mk. — L.-Ger.-Präs. Berninger. — Gebildet 1879 aus der Bibl. des vormal. Fürstl. Kreisgerichts in Rudolstadt (begr. 1850), u. aus Beständen, welche die Preuss. u. die S.-Meiningische Regierung, letztere aus der Bibl. des Appellationsger. in Hildburghausen, überwiesen.

1326. **Bibl. der Stadtkirche,** in der Sakristei derselben. Vorzugsw. Theologie d. 16.-18. Jahrh. Ca. 700-800 Bde; Verm. nur durch Geschenke. — Vorst. der Oberpfarrer der Stadtkirche, z. Z. Kirchenr. Schorch. — Grundstock aus der Reformat.-Zeit, verm. in der Mitte d. 19. Jahrh. durch eine grössere Anzahl neuerer Bücher aus dem Nachl. der Prinzessin Karl zu Schwarzburg.

Ruedesheim a. Rhein (Pr. Hessen-Nassau).

1327. **Pfarrbibliothek,** im kathol. Pfarrhaus. Ca. 1500 Bde, darunter viele Drucke des 16. Jahrh., nicht katalogisiert; kein Vermehrungsfonds. Ebenda bis zur Errichtung einer eigenen Pfarrei in Aulhausen deponiert u. bes. aufgestellt die Strith'sche Bibl., c. 200 Bde, ebenfalls ältere hist., theol. u. kanonist. Litt., katalogisiert. [Mittheil. von F. W. E. Roth.]

Ruhrort (Rheinprovinz).

1328. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1422 Bde; 340 Mk. — Ob.-L. Prof. Kottenhahn. — Begr. 1857 als Bibl. der damal. Städt. Realschule, zuerst nur durch Geschenke vermehrt.

Rusko, Kr. Jarotschin (Prov. Posen).

1329. **Gräfl. Czarnecki'sche Bibliothek** (Besitzer Gr. Sigismund Czarnecki). Vorzugsw. slavische u. bes. polnische Litteratur, namentl. alte Drucke. 12424 Bde (c. 100 Inkun.) u. c. 60 Hdss. — Wtgl. geöffnet, auch für weitere Kreise unter den übl. Voraussetzungen zugänglich. — Alph. General- u. Fachkat., beide in Zetteln. — Begr. 1805; einverl. die Bibliotheken des Gr. Bieliński u. des Gr. Poniński.

Saalfeld a. d. Saale (S.-Meiningen).

1330. **Bibl. des Herzogl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5564 Bde (c. 10 Inkun., 1 Hds., 103 Bde Noten, grösstenth. aus der 1. Hälfte des 17. Jahrh.); kein abgesonderter Etat. — Dir. Prof. Dr. Pinzger. — Ausl. an Personen, welche der Anstalt nicht angehören, hängt von der Genehmigung des Herzogl. Staatsministeriums ab. — Begr. als Bibl. des vormal. Lyceums wahrscheinl. im 16. Jahrh.; in die Bibl. übergegangen eine grössere Zahl von Werken aus dem 1525 aufgehobenen Barfüsserkloster; aus dem 17. Jahrh. Bestände an theol., jurist. u. philos. Werken vorhanden; im 18. Jahrh. scheint wenig für die Verm. der Bibl. geschehen zu sein.

(R. Richter) Aus der Schulbibl. zu Saalfeld. Saalf. 1862. (19 S.) — Beil. z. Osterprogr. des Herzogl. Realgymn. zu Saalfeld. Enth. die ersten 40 S. des Kat. d. Schulbibl. nach der neuen Ordn., aufgest. durch den Dir. Prof. Dr. Pinzger. 1888. 8. (Theol.; nicht fortges.)

Saarbruecken (Rheinprovinz).

1331. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4500 Bde; 500 Mk. — G.-L. Hans Poppelreuter. — Fr. 12 Uhr.

1332. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2286 Bde; 450 Mk. — Die Vorstandsbeamten des L.-Ger. — Begr. 1835 bei Errichtung des Landgerichts.

1333. **Bibl. des Historischen Vereins für die Saargegend,** in einem gemietheten Raum (Kirchstr. 2). Ca. 3000 Bde, c. 50 Hdss., c. 100 Karten u. 50 Bilder. Verm. 600 Mk, ausserdem durch Tausch u. Geschenke. — Vereinssekret. Gymn.-Ob.-L. Dr. Krohn. — Do. $11^1/_2$-$12^1/_2$. — Im allgem. nur den Vereinsmitgliedern zugänglich. — Begr. 1881; einige Werke wurden von dem alten 1839 begründeten Vereine übernommen.

Hist. Verein f. d. Saargegend. Statuten u. Bibliothek. 1888. (90 S.) Ein zweiter Kat. soll 1893 erscheinen.

Saarburg i. Lothr. (Elsass-Lothringen).

1334. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1400 Bde; kein best. Etat. — Ob.-L. Dr. Roese. — Begr. 1872.

Die Militärbibliothek [Vorbem. IV, 6.], im Infant.-Kasernement, Kas. V, begr. 1890, enthält erst 313 Bde; Verm. 300 Mk.

Saargemünd (Elsass-Lothringen).

1335. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1720 Bde; 800 Mk. — Ob.-L. Lempfrid. — Begr. 1871.

1336. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2200 Bde; 400 Mk (ohne Bindekosten). — Geleitet von d. Vorständen des L.-Ger. — Begr. 1871.

Sagan (Pr. Schlesien).

1337. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5740 Bde (5 Inkun.) u. c. 19430 Progr., 1 Hds.; 300 Mk. — G.-L. Prohasel. — Begr. 1802 aus sehr geringen vorhandenen Beständen (48 Bde); 1823 wurden 652 Bde aus der alten Büchersammlung des ehemal. Jesuiten-Kollegiums überwiesen (vgl. 261).

1338. **Schlossbibliothek** (Bes. der Herzog v. Talleyrand u. zu Sagan). Ca. 10000 Bde meist belletrist. Inhalts; kein fester Etat. — Dem Publikum nicht zugänglich. — Begr. gegen Ende des 18. Jahrh. vom Herzog Peter v. Kurland u. Semgallen u. bes. vermehrt durch dessen jüngste Tochter Herzogin Dorothea von Sagan.

Z. Th. nach Gröpler, Büchereien mittelb. Fürsten. 2. Aufl. 1891. S. 12-13.

Gr.-Salze s. Gross-Salze.

Salzwedel (Pr. Sachsen).

1339. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7121 Bde (4 Inkun.), 13 Hdss. u. 26 691 Progr.; 500 Mk. — G.-L. Gädcke. — Begr. 1759 durch ein Bücherlegat von 204 Bden (vorher nur einige wenige Bücher vorhanden), auch sonst mehrfach durch Geschenke vermehrt, aus denen die vorhand. Hdss. u. älteren Drucke herrühren.

H. Hempel, D. Hdss. u. alten Drucke d. Gymn.-Bibl. zu Salzwedel. Progr. 1878. 4. S. 1-15.

Sangerhausen (Pr. Sachsen).

1340. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2500 Bde u. c. 10000 Progr.; 366 Mk. — G.-L. Bartsch. — Begr. 1871. Von der Bibl. des früheren 1736 begründ. Lyceums ist der werthvollere Theil der Bibl. der Ulrichskirche einverleibt, der Rest in die der Stadtschule gekommen (letztere enthält im ganzen c. 800 Bde; Verw. Lehrer Kürsten).

A. Fulda, Rückbl. auf d. erste Dezennium des Gymn. Progr. 1881. 4. S. 18-19.

1341. **Bibl. der Ulrichskirche.** Ca. 700 Bde (darunter einige Hdss.), bes. Theologie des 16.-18. Jahrh.; wird nicht vermehrt. — Unter Aufsicht des ersten Geistlichen der Kirche, z. Z. Pf. Voigt; wegen Benutzung Meldung bei demselben. — Vgl. 1340. Wegen Restaurierungsarbeiten an der Kirche sollte die Bibl. im Sommer 1892 bis auf weiteres ausserhalb des Kirchengebäudes untergebracht werden.

Verz. der in der St. Ulrichs-Bibl. zu Sangerhausen befindl. Bücher. 1862. 4. (30 S.)

Sankt-Peter (Baden).

1342. **Bibl. des Erzbischöfl. Priesterseminars.** Vorzugsw. Theologie, daneben Profangeschichte. Ca. 7000 Werke, einige Bde Hdss. Verm. c. 300 Mk, ausserdem Geschenke. — Repetitor Dr. Fr. X. Mütz. — In der Regel keine Ausleihung nach auswärts. — Begr. 1842 aus Beständen, welche beim Seminar vorher in Meersburg u. Freiburg gesammelt waren.

Schaeftlarn b. Ebenhausen (Bayern, Ob.-B.).

1343. **Bibl. des Benediktinerstifts.** Ca. 9000 Bde aus allen Fächern (3 Inkun.), Kartensamml. aus d. 18. Jahrh.; kein best. Verm.-Etat. — P. Bonifacius Schneider, O. S. B. — Benutzung nur durch die Mitglieder des Stifts u. die Lehrer des Knaben-Instituts. — Begr. 1866 bei Errichtung des Stifts. Ueber die alte Klosterbibl. s. 1064.

Schalke (Pr. Westfalen).

1344. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 630 Bde; 450 Mk. — Ob.-L. Epe. — Begr. 1876.

Schauen, Kr. Halberstadt (Pr. Sachsen).

1345. **Reichsfreiherrl. Grote'sche Fideikommissbibliothek.** Ca. 8000 Bde (mehrere Inkun.) u. eine Anzahl Hdss. vom 14. Jahrh. ab. Wird nur in einigen angefangenen Werken u. Zeitschriften weitergeführt. — Wegen Benutzung hat man sich an Reichsfreih. Gernand Grote in Schauen zu wenden. — Neuer Katalog fast vollendet. — Begr. vom Kammerpräsidenten Heinr. Grote in Hannover, Reichsfreiherrn von Schauen 1713-1753. Die Bibl. ist besonders reichhaltig in Geschichte der braunschw.-lüneburger Lande, ält. Philologie, Geographie u. schöner Litt. Werthvolle Flugschriften der Reformationszeit.

Scheyern (Bayern, Ob.-B.).

1346. **Bibl. des Benediktinerstifts.** Vorwieg. ältere u. neuere Theol., Profan- u. Kirchengeschichte. 15 100 Bde (13 Inkun.), 5 Hdss., 5 Bde mit Städte-Ansichten usw.; ausserdem c. 10 000 Bde Doubletten, Zeitschriften u. unvollst. Werke in drei Separatsälen u. 1100 Bde im Lesez. Verm. nach Bedarf u. Gelegenheit. — P. Bernh. Schmid, Stiftskapitular. — Ausl. u. Versendung von Büchern nach auswärts nur mit bes. Erlaubn. des Stiftsabtes, nach Umständen gegen Bürgschaft. — Auf Meldung beim Bibliothekar stets zugänglich. — Für die eigentl. Stiftsbibl. alphabet. Generalkat. in Zetteln (36 Schachteln). — Der jetzige Bibl.-Saal wurde vom Stiftsabt Stephan Reitberger (1610-34) gebaut. Von der werthvollen Bibl. kam infolge der Säkularisation 1803 ein Theil in die Hof- u. Staatsbibl. München (s. 1064), das übrige wurde verschleudert. Neugründung nach Restauration des Stiftes (1838); der jetz. Bestand beruht z. Th. auf Schenkungen von König Ludwig I. u. dem ehem. Stiftskapitular Dr. Harter, zum grösseren Theil aber auf alljährlichen Ankäufen.

Schillingsfürst (Bayern, M.-Fr.).

1347. **Schlossbibliothek** (Bes. Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst). Ca. 5000 Bde; kein best. Verm.-Etat. — Steht unter Verwaltung der Fürstl. Domanialkanzlei u. ist durchaus als Privatbibl. anzusehen. — Geordneter Kat. angelegt 1859.

Schleinitz b. Lommatzsch (Kgr. Sachsen).

1348. **Herrschaftl. v. Zehmen'sche Bibliothek** (Fideikommiss), begr. von Joach. Dietr. v. Bose (1680-1742) durch Ankauf einer Miltitz'schen Büchersammlung; c. 4000 Bde, darunter einige Hdss., meist aus d. 17. u. 18. Jahrh. Gegenwärtig ist die Bibl. infolge dauernder Abwesenheit des Besitzers D. v. Zehmen verschlossen u. für niemand zugänglich.

J. Petzholdt, Herrschaftl. Bibl. zu Schleinitz b. Lommatzsch. Anz. f. Bibl. 1851. S. 121-125. (M. Anführ. einiger Hdss. u. Drucke.)

Schleiz (Reuss j. L.).

1349. **Fürstl. Schlossbibliothek** (Privatbibl. des Fürsten Heinrich XIV.), im Schlosse. Ca. 35 000 Bde, darunter wenige Inkun. u. Hdss.; Verm. nach Bedarf. — Dr. Berth. Schmidt, Fürstl. Reuss. j. L. Archivar u. Bibliothekar. — Mi. u. Sa. 2-4. — Oeffentlicher Benutzung freigegeben. — Alphab. Zettelkat.; Real- u. Standortskat. (4 Bde).

1350. **Bibl. des Fürstl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4070 Bde (6 Bde Inkun.) u. c. 10000 Progr., 1 mhd. Hds.-Fragm.; 460 Mk. — G.-L. Dr. Böhme. — Fr. 9-10 u. Sa. 9-11 (im Winter 10-11 bez. 10-12). — Begr. vermuthlich durch Geschenke von Joh. Gabr. Hartung (bis 1692 am Gymn.); 1837 durch Feuer sehr beschädigt.

H. Schults, D. Hdss. u. älter. Drucke d. Gymn.-Bibl. Progr. 1878. 4. S. 5-25.

1351. **Kirchenbibliothek,** in der Stadtkirche (St. Georg). Vorzugsw. Theologie von 1500-1700. Ca. 5000 Bde (c. 30 Inkun.); wird nur durch die neue Lutherausg. vermehrt. — Vorst. Superintend. Dr. Frenkel, an welchen man sich auch wegen der Benutzung zu wenden hat. — Sachl. geordn. Kat., 1824 aufgestellt. — Der Kirche vermacht 1701 durch den Superintendenten Joh. Gabr. Hartung.

Schleswig (Pr. Schleswig-Holstein).

1352. **Hoë'sche Bibliothekstiftung,** Lange Str. 37. Ca. 9000 Bde, darunter einzelne Inkunabeln; c. 700 Mk. — Gymn.-L. a. D. Hinrichsen, unter Oberleitung einer Bibl.-Kommission. — Lesez. u. Bücherausg. Mo. 11-12; Mi. u. Sa. 2-4 (v. 1. Nov. bis 1. Febr. 1-3). Fachkat. in Bänden u. Zetteln, für die Fächer Gesch., Geogr. u. schöne Litt. gedruckt (s. u.). — Begr. durch die Privatbibl. des Justizr. Pet. Hoë († 1846), welche dieser mit seinem Hause u. einem Kapital der Stadt vermachte; damit vereinigt die ältere Stadtbibl., in dieser auch die Bibl. des Jurist. Vereins.

Kat. d. Hoe'schen Bibl. zu Schleswig. Schl. 1875. (79 S.)

1353. **Bibl. der Königl. Domschule.** [Vorbem. IV, 2.] 16505 Bde (keine Inkun. u. Hdss.) u. Progr.-Samml.; 600 Mk. — Ob.-L. Bräuning. — Mi. 12-1, Sa. 11-1. — Fachkataloge (3 Bde) u. Zettelkat. — Begr. 1734 durch den Rektor Andr. Hoyer; einverl. ein Theil der Bibl. des Gen.-Superint. Chr. Fr. Callisen († 1861).

Verz. d. Büchersamml. der Königl. Domschule. Schlesw. 1862. (Gegenwärtig nicht mehr brauchbar.)

1354. **Handbibl. des Königl. Staatsarchivs** (Süder-Domstr. 15). 3400 Bde, wenige Hdss., darunter von Bedeutung einige von Rechtsdenkmälern. Verm. 500 Mk ausschl. d. Bindekosten. — Staatsarchivar Geh. Archivrath Dr. Hille. — Benutzung durch das Publikum (auch Ausl.) nur ausnahmsweise; Versend. der Hdss. mit höherer Genehmigung an Archive oder Bibliotheken. — Alph. Zettelkat., Standortskat. in 1 Bd; chronol.-alphab. Zettelkat. der polem. Litteratur zur Schl.-Holsteinischen Frage. — Begr. 1870.

1355. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Haupts. Verwaltungs- u. Gesetzeskunde. Ca. 13400 Bde; 900 Mk. — Reg.-Sekr. Neddermeyer. — Nur für die Mitglieder u. Beamten der Regierung. — Systemat. Kat. — Begr. 1864; der Stamm rührt aus dem früh. Holstein. Ministerium her.

Schlettstadt (Elsass-Lothringen).

1356. **Stadtbibliothek,** in der Fruchthalle. Ca. 10000 Bde (c. 200 Inkun.) u. c. 150 Hdss.; 500 Mk. — Stadtbibliothekar u. Archivar (H.-A.) Jos. Gény. — Mo. Mi. Fr. 10-12; zu anderer Zeit Meldung beim Bibliothekar. Geschl. vom 15. Aug. bis 14. Sept. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Hdss. u. Bücher aus der Bibl. des Beatus Rhenanus werden nicht nach auswärts verliehen. — Die vorhandenen Kataloge ungenügend; neuer Zettelkat. in Bearb. Hdss.-Kat. s. u. — Die Bibl. besteht aus folgenden Hauptbestandtheilen: 1) Pfarrbibl., begr. 1452 u. um 1780 mit der folgenden vereinigt; 2) Bibl. des Beatus Rhenanus († 1547), der Stadt vermacht (c. 500 Bde), beide zusammen bis 1841 in der Georgskirche; 3) Bestände der vor der Revolution in der Stadt vorhand. Klöster, der Benediktiner, Jesuiten, Dominikaner, Franziskaner, Kapuziner u. Dominikanerinnen, von denen nach langer Verwahrlosung c. 2000 Bde übrig geblieben waren; 4) neue Bibliothek seit der Vereinigung der vorgenannten (1841) gesammelt, darin u. a. die 1860 angekaufte Bibl. des früh. Bibliothekars u. Advokaten Ant. Dorlan, haupts. Alsatica. 1889 Uebersiedelung der Bibl. in die für sie u. das städt. Archiv eingerichteten oberen Räume der Fruchthalle.

Jos. Gény u. Gust. C. Knod, Die Stadtbibl. zu Schlettstadt. Festschr. z. Einweihung d. neuen Bibl.-Gebäudes am 6. Juni 1889. Strassb. 1889. Enth. Gény, Gesch. d. Stadtbibl. (IX, 75 S.) u. Knod, Aus d. Bibl. d. B. Rhenanus (XIII, 109 S.). — Bibl.-Ordnung v. 9. Juli 1889.

Catalogue général des mss. des bibliothèques publ. des départements. T. 3. Paris 1861. 4. S. 541-602. 608. 617. Auszug daraus im N. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. IX. 1884. S. 235-236. — Fr. Urtel, Hdss. römischer Autoren auf d. Bibl. zu Schlettstadt. Neue Jahrbüch. f. Philol. u. Päd. Bd 109. 1874. S. 215-216.

1357. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2340 Bde u. c. 8000 Progr.; 800 Mk. — G.-L. Kobler. — Mi. u. Sa. $11^3/_4$-$12^1/_2$. — Begr. 1871.

Schleusingen (Pr. Sachsen).

1358. **Bibl. des Königl. Preuss. Hennebergischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7100 Bde (üb. 200 Inkun.) u. Progr.-Samml., 17 Hdss.; 500 Mk. — G.-L. Morgenstern. — Die Bibl. besteht aus 5 Abtheilungen, von denen namentl. die drei ersten werthvolle Drucke des 15.-17. Jahrh. u. Hdss., darunter einige griechische, enthalten: 1) Gräfl. Hennebergische Bibl., gesammelt haupts. vom Grafen Poppo († 1574) u. von Georg Ernst († 1583) dem Gymn. vermacht. 2) Bibl. des Rektors u. spät. Ephorus Wolfg. Seber († 1634) einschl. der zu seiner Zeit sonst

erworbenen Werke. 3) Zehner'sche Bibl., ges. von Pfarr. Barth. Zehner u. den Superint. Joachim († 1612) u. Sam. Zehner († 1635), angekauft 1658. Zu diesen kam nach einigen kleineren Schenkungen u. Vermächtnissen 4) die Bibl. des Rektors Albr. Georg Walch († 1822) u. 5) die „Neue Gymn.-Bibl.“, seit c. 1825 gesammelt.

G. Weicker, Nachr. üb. d. Gesch. d. Bibl. d. Henneberg. Gymn. zu Schleusingen. Beil. I. z. Progr. Schleus. 1878. (Meiningen.) 4. (17 S.) — H. Wagner, D. alten Drucke d. Gymn.-Bibl. I. (Gräfl. Bibl.) Progr. 1879. (eb.) 4. S. 1-21; II. (Zehner'sche Bibl.) Progr. 1883. S. 3-22; O. Morgenstern, D. alten Drucke... III. (Seber'sche Bibl.) Progr. 1890. S. 3-14.

Schmalkalden (Pr. Hessen-Nassau).

1359. **Bibl. im „Lutherstübchen“**, über der Sakristei der Stadtkirche. 196 Bde (40 Bde Inkun.) haupts. Theologie; wird nicht vermehrt. Unter Aufsicht des luther. Oberpfarrers u. Superint. — Der luther. Kirchner öffnet das Lutherstübchen auf Wunsch. Zur Ausleihung bedarf es der Genehmigung des Königl. Konsistoriums in Kassel. — Alter Kat. in den Akten der 1. reform. Pfarrei. — Begr. 1489 durch ein Büchergeschenk des Vicekapellans Hnr. Rathmann; verm. bis in das 18. Jahrh. Eine neuere theol. Bibl. befindet sich in der luth. Inspektion.

Leimbach, Die Bibl. im Lutherstübchen zu Schmalkalden. Zeitschr. d. Ver. f. Henneberg. Gesch. u. Landesk. zu Schmalk. Heft 1. 1875. S. 6-39. — Vgl. C. Scherer in d. Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. N. F. XVII. 1892. S. 260-263. (Abgabe einiger Werke an die Kasseler Landesbibl.) — Catal. I. Bibliothecae Eccles. Smalcaldensis. Smalc. 1752. 4. (8 S.)

1360. **Bibl. des Vereins für Henneberg. Geschichte u. Landeskunde,** im Schloss Wilhelmsburg. Vorzugsw. jedoch nicht ausschliessl. Geschichte. Ca. 9000 Bde, 1 Hds.; haupts. Verm. durch Tauschverkehr. — Apotheker Rud. Matthias. — Auch Nichtmitgliedern zugänglich. — Begr. 1873 mit dem Verein. Einverleibt alte Bestände aus dem Rathhaus, der Stadtschule u. vielen Bürgerhäusern, eine grössere Samml. aus dem Kloster Frauenberg bei Fulda stammend, sowie die Bibl. des Prof. d. Theol. u. Pfarr. Holzapfel in Rinteln († 1812).

Schneeberg im Erzgeb. (Kgr. Sachsen.)

1361. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1950 Bde u. c. 5000 Progr., 30 Bde Hdss.; 1200 Mk. — Ob.-L. Dr. Heydenreich. — Begr. 1888; einverl. die Bibl. der Realschule u. ein Theil der Bibl. des ehemal. Lyceums zu Schneeberg (vgl. unten Nr 1362).

Dan. Traug. Müller, De bibl. Schneebergensi I-XVII. Progr. des Lyc. 1757-1764. 4. (je 8 S.) — Joh. Friedr. Schaarschmidt, Vers. e. Gesch. d. Schulbibl. zu Schneeberg. Progr. d. Lyc. 1813. 8. S. 1-34. — E. Heydenreich, Mitteil. a. d. Hdss. der alten Schneeberger Lyceumsbibl. Festschr. d. Kgl. Gymn. zu Schneeberg. 1891. 4. S. 40-48. — Ders., Mitteil. z. sächs.-thür. Gesch. a. d. Hdss. d. alten Schneeberger Lyceumsbibl. N. Arch. f. sächs. Gesch. u. Alterthumsk. XIII. 1892. S. 91-107.

1362. **Bibl. der St. Wolfgangskirche,** im Kirchengebäude. Ca. 4000 Bde; wird nicht vermehrt. Wegen Benutzung Meldung bei Su-

perint. Lic. theol. Dr. Noth. — Realkat. in 1 Bd. — Begr. im 15. Jahrh.; seit 1614 zusammen mit der Bibl. des alten Lyceums in der St. Wolfgangskirche aufgestellt. Die Bestände beider Bibl. wurden 1891 in der Weise getheilt, dass das neugegründete Gymnasium den grössten Theil der philolog. Bücher u. der Hdss., die Kirche die meisten Inkunabeln u. sonstigen Bücher erhielt.

Die Litt. üb. d. Lyc.-Bibl. s. zu 1361.

1363. **Bibl. des Erzgebirgsvereins.** Sammelt die auf das Erzgebirge bezügl. Schriften sowie Touristisches im allgemeinen. Ca. 350 Bde; kein bestimmter Etat. — Sem.-Oberl. Herm. Möckel. — Zunächst für die Mitglieder des Vereins. — Begr. 1881.

H. Möckel, Bücherei des Erzgebirgsvereins. Schneeb. 1891. (1 Bl., 16 S.)

Schneidemuehl (Pr. Posen).

1364. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2700 Bde; 600 Mk. — Prof. Nieländer. — Begr. 1858.

1365. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 2189 Bde; 460 Mk. — Die Vorstandsbeamten des L.-Ger. — Zur Benutzung für die Mitgl. des L.-Ger. u. der Staatsanwaltschaft u. die Referendare. — Begr. 1879.

Schoenberg, Gr. Hessen.

1365a. **Gräfl. Erbach-Schönberg'sche Familienbibliothek** (Besitzer Gustav Gr. zu Erbach-Schönberg). Ca. 7000 Bde aus allen Fächern; wird gegenwärtig durch Ankauf wenig vermehrt. — Auf Verlangen zugänglich; Ausleihung gestattet. — Gründung einer eigentlichen Bibl. Mitte des 18. Jahrh. Besonders vertreten Militär- u. Staatswissensch., französ. Litt. des 18. Jahrh., Theologie, Kupferwerke.

Schoenbrunn s. Nieder-Schoenbrunn.

Schoenthal, Württemberg.

1366. **Bibl. des ev.-theologischen Seminars.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 1400 Bde (12 Inkun.) u. c. 8000 Progr., 5 Hdss.; 260 Mk. — Prof. Dr. Meyer. — Begr. 1810.

Schrimm (Pr. Posen).

1367. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2674 Bde; 550 Mk. — Ob.-L. Jankowiak. — Mi. u. Sa. 3-4. — Nachrichten über die Bibl. seit 1859 vorhanden.

1368. **Mansionarbibliothek,** im Mansionarhause (Pfarrstr.). Vorzugsw. Theologie, daneben auch Werke anderer Fächer. Ca. 1300 Bde (c. 80 Inkun.), c. 30 Hdss. (z. Th. polnisch). Kein Verm.-Fonds. — Mansionar Wawrzyniak, mit dessen Erlaubniss eine Benutzung stattfinden kann. — Vorhanden ein Katalog von 1681. — Begr. 1681 durch Schenkung des

„Abbas Canonicus Archidiaconus Sremensis“ Ignatius Gninski. Neuerdings durch Geschenke des jetz. Vorstehers vermehrt.

Schwarzenau s. Czerniejewo.

Schwedt a. d. Oder (Pr. Brandenburg).

1369. **Bibl. des Städt. Hohenzollern-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde; 200 Mk. — Gymn.-Dir. Dr. Zschau. — Hervorgegangen aus der Bibl. der früh. höh. Bürgerschule; angekauft die Bibl. des Ob.-L. P. Ch. Marxsen in Rendsburg († 1869); geschenkt die des Pred. der franz.-reform. Gemeinde Ch. L. Reboul († 1876).

Schweidnitz (Pr. Schlesien).

1370. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 14100 Bde (8 Inkun.), c. 30000 Progr. u. 64 Hdss. (darunter 8 arabische). Verm. c. 500 Mk. — Ob.-L. Dr. Worthmann. — Realkat. der Hauptbibl., der beiden Separatbibl. u. der Progr. bis 1867 (je 1 Bd). — Seit Gründung des Gymnasiums (dam. Lyceums) i. J. 1708 allmählich gesammelt; geordnet u. katalogisiert 1852 durch den späteren Prof. Dr. Golisch. Hinzugekommen ausser anderen Geschenken die gesondert aufgestellten Bibl. des Gymn.-Dir. Dr. Jul. Held (1864) u. des Partikuliers Thilo.

Schmidt, Das ev. Gymn. zu Schweidnitz 1830-1866. II. Progr. 1876. 4. S. 21-22. — A. Friede, Verz. der in d. Gymn.-Bibl. befindl. Hdss. u. älter. Druckschr. Progr. 1877. 4. S. 20-25.

1371. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1220 Bde; 420-430 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präs. u. der Erste Staatsanw. — Gebildet 1879 aus Beständen des früh. Kreisgerichts.

Schweinfurt (Bayern, U.-Fr.).

1372. **Stadtbibliothek,** im Rathhause. 8600 Bde (c. 80 Inkun.), üb. 120 Hdss. Kein bestimmter Etat; Anschaffungen erfolgen auf jedesmal. Beschluss des Magistrats. — Kustos (N.-A.) Justizrath Dr. Stein; die laufenden Geschäfte besorgt der magistratische Registrator. — Mi. 2-4; geschl. 4 Wochen jährl. behufs Revision. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Entstanden gegen Ende des 16. u. Anfang des 17. Jahrh. durch Ueberlassung verschiedener Privatbibliotheken an den Rath der damal. Reichsstadt Schweinfurt. In gleicher Weise u. durch Anschaffung der für den Dienstgebrauch nöthigen Werke bis in das 19. Jahrh. vermehrt. Vorhanden sind bes. Theologie u. Medicin des 16. u. 17., Jurispr. u. Geschichte des 16.-18. Jahrh. Vgl. auch 1373. Eine Anzahl Inkunabeln wurden der Univ.- u. Landesbibl. Strassburg überwiesen.

1373. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 9000 Bde u. c. 11000 Progr. u. Brosch.; 442 Mk. — G.-Prof. Metzger. — Den Grundstock bildet die Bibl. der alten lateinischen Schule, aus der jedoch 1834 die für die Zwecke des Gymn. ungeeigneten Werke verkauft wurden. Gleichzeitig wurden philolog. u. histor. Werke aus der

Stadtbibl. überwiesen. Der übrige (grösste) Theil der Bibl. ist seit der Wiederbegründung des Gymn. (1833) erworben.

1374. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3722 Bde: 400 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präsident. — Nur zur Benutzung der Gerichtsmitglieder; zur Zeit des Staatsexamens Verleihung einzelner Werke an Rechtspraktikanten. — Gründungszeit unbekannt; einverleibt die Bibl. des aufgelösten Bezirksger. Neustadt a. S.

Schwerin (Mecklenburg-Schwerin).

1375. **Grossherzogl. Regierungsbibliothek,** Am Dom 2 (Kreuzgang). Alle Fächer umfassend. Ca. 125 000 Bde (12 Inkun.) u. 1241 Kapseln, c. 100 Hdss. Verm.-Et. wird von Jahr zu Jahr festgesetzt, 1891/92: 8500 Mk. — Vorstand d. Reg.-Bibl. (H.-A.) Regier.-Rath Dr. Schröder; 1 Kustos, 2 Hülfsarb.; 1 Kanzlist; 1 Diener. — Wtgl. 11-1, ausserd. Mi. u. Sa. 4-6 (im Winter 6-8); geschl. 8 Tage im Herbst zum Zweck d. Reinigung. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. in Zetteln, Realkat. in Bden, beide noch in Bearbeitung. — Grundstock die 1779 angekaufte Bibl. des Reichs-Hofr. Baron G. R. v. Ditmar; dazu kam 1791 die des Regier.-Fiskals E. F. Bouchholtz. Einverl. 1876 die Büchersamml. der Militärbildungsanstalt (Kadettenhaus), 1879 die Bibl. des bis dahin Grossherzogl. Seebades Doberan. 1886 Reorganisation der Bibl., wobei ganz oder theilw. einverleibt wurden: die Grossherz. Bibl. in Ludwigslust, von Schweriner Bibliotheken die des Gymnasiums, Realgymn., Oberkirchenraths, Landgerichts, Statist. Büreaus, Kammer- u. Forst-Kollegiums, der Central-Bauverwaltung, des Gewerbever., jurist. Vereins. Zur Aufbewahrung u. Verwaltung wurden übergeben die Bibl. des Magistrats u. die des Ver. f. mecklenburg. Geschichte u. Alterthumskunde (von beiden erhält die Reg.-Bibl. regelmässig ihre Eingänge), die Bibl. des Herzogs Paul Friedrich u. die Musikaliensamml. S. K. H. des Grossherzogs. Neuerdings ist in die Verw. der Reg.-Bibl. übergegangen die Bibl. der Hennemann'schen Stiftung (medic. Bibl., begr. durch die Privatsamml. des Med.-R. Wilh. Hennemann, † 1843). Seit 1886 hat die Bibl. das gegenwärtige, aus einem früheren Schulgebäude zur Bibl. umgebaute Lokal inne.

K. Schröder, Die Grossherz. Regierungsbibl. in Schwerin. Als Ms. gedr. Schwer. 1892. (Erweiterter Abdruck aus „Mecklenb. Anzeigen" 1886. Nr 222.) — Bestimmungen üb. d. Ben. d. Grossh. Reg.-Bibl. 1886. Modificiert 1890. Verz. der zur grossherzogl. Reg.-Bibl. zu Schwerin gehörenden Bücher u. Instrumente der Hennemann'schen Stiftung nebst der Ordnung f. d. Verw. u. Ben. d. Stiftung. Schwer. 1845; 1. Nachtr. bis 1871. eb. 1872. (107, 66 S.) — Cat. der Grossh. Bade-Bibl. zu Doberan. 1859. (96 S.) Dazu 19 Nachträge 1860-1878 (je 4-8 S.). — Bibl. der jurist. Gesellsch. zu Schwerin. Schw. 1869. (23 S.) — Kat. d. Bibl. der Grossherzogl. Mecklenb.-Schwerinschen Central-Bau-Verwaltung. Schw. 1871; 1. Nachtr. 1881. (71, 39 S.) — Kat. d. Bibl. des Gewerbe-Ver. zu Schwerin. Schw. 1878. (30 S.) — Verz. der von der Grossherzogl. Regierungsbibl. erworbenen neuen Bücher. 1. Jan. - 30. Nov. 1888. Schw. 1888; seitdem jährl. im December ausgegeben.

Das Grossherzogl. Gymnasium u. das Realgymnasium besitzen nach Einverleibung ihrer Hauptbestände in die Reg.-Bibl. (s. 1375) nur kleine Handbibliotheken.

1376. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts** (Wismarsche Str. 44). [Vorbem. IV, 4.] 1716 Bde; 500 Mk. — L.-Ger.-Präs. von Monroy. — Begr. 1840 durch die Bücherschenkung eines Mitgl. der damal. Justiz-Kanzlei; auf das L.-Ger. übergegangen 1879. Ein Theil der Bestände kam 1886 in die Reg.-Bibliothek (s. 1375).

1377. **Militärbibliothek,** im Büreau der 17. Division. [Vorbem. IV, 6.] 2190 Bde; 700 Mk. — Mi. u. Sa. 2-4; geschl. während der Herbstübung u. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Lübeck, Ratzeburg u. sämmtliche in Mecklenburg. — Begr. 1866 bei Errichtung der 17. Division.

Kat. d. Militair-Bibl. Schwerin. 1888. (115 S.) Jährl. ein Nachtrag.

Seehausen i. d. Altm. (Pr. Sachsen).

1378. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4856 Bde u. c. 3300 Progr.; 480 Mk. — G.-L. Dr. Thamhayn. — Begr. 1863; verm. 1869 durch die von dem verst. Provinzialschulr. G. Heiland herrührende „Bibl. Heilandiana“ (1003 Nrn).

1379. **Bibl. der St. Petrikirche,** in der Sakristei der Kirche. 120 Bde, darunter 1 Hds. von 1400 u. 3 Inkun.; das übrige meist aus dem 18. Jahrh. — Unter Aufsicht des Superint. Schrecker.

Siegburg (Rheinprovinz).

1380. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2550 Bde u. 142 Fasc. Progr.; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Heinekamp. — Begr. 1827. Grössere Verm. erst seit Umwandl. des Progymn. in ein volles Gymn. 1885/86.

Siegen (Pr. Westfalen).

1381. **Bibl. des Königl. u. Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3500 Bde; 550 Mk. — Ob.-L. Dr. Schlag. Eine eigentl. Bibl. besteht erst seit der Umwandlung der alten 1530 begr. Lateinschule in eine Realschule (1836).

Sigmaringen (Preussen, Hohenzollern).

1382. **Fürstl. Hohenzollerische Hofbibliothek.** Vorzugsw. Geschichte, Archäologie, Kunstgesch., Belletristik. 29 500 Bde (210 Inkun.) u. 460 Hdss.; Etat nicht ausgesondert aus dem des Fürstl. Museums, dessen Bestandtheil die Bibl. ist. — Direktor des F. Mus. Hofr. Dr. von Lehner; 1 Konservator. — Oeffentl. Lesez. nicht vorh.; fremden Gelehrten wird gern gestattet im Büreau der Beamten zu arbeiten. Ausl., mit Ausschl. der Prachtwerke u. Belletristica, an vertrauenswürd. Personen. Versend. von Hdss. an andere Bibl. mit höchst. Genehmigung. — Alphab. u. Standortskat., beide in Zetteln. — Entstanden aus einer kleineren

Handbibliothek; erst unter dem Fürsten Karl Anton († 1885) namhafte Vermehrung u. Anstellung eines besond. Bibliothekars. Einverl. Reste der Hechinger Hofbibl.

W. Wattenbach, Beschr. einiger Hdss. der fürstlich hohenz. Bibl. in Sigmaringen. Anzeiger f. Kunde d. dtsch. Vorzeit. N. F. XIV. 1867. 4. Sp. 235-239. — F. A. Lehner, Fürstl. Hohenz. Museum zu Sigmaringen. Verz. der Hdss. Sigm. 1872. (IV, 119 S.; in kurzem soll ein Nachtrag erscheinen.)

1383. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4850 Bde u. Progr.-Samml.; 480 Mk. — Ob.-L. Dr. v. Gimborn. — Begr. 1818.

R. Stelzer, Gesch. d. Gründung u. Entwickl. d. Gymn. Hedingen. Progr. 1868. Sigmar. 4. S. 53-54.

1384. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Haupts. Gesetze, Verordnungen u. staatswissensch. Litteratur. Ca. 3000 Bde; 1500 Mk. — Verw. Reg.-Sekr. Baur. — Geöffn. währ. d. Büreaustunden; Ben. durch nicht der Reg. Angehörige mit Erlaubn. des Präsidenten. — Begr. 1852.

1385. **Bibl. des Vereins für Geschichte u. Alterthumskunde in Hohenzollern.** Ca. 1000 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Sekr. des Vereins Reg.- u. Schulrath Pfarrer Schellhammer. — Begr. 1867.

Soest (Pr. Westfalen).

1386. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. Ca. 5000 Bde (c. 200 Inkun.) u. 174 Hdss.; kein bestimmter Etat. — Bibliothekar (N.-A.) Gymn.-L. Vogeler. — Best. Stunden sind nicht angesetzt. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Die Ben. durch Auswärtige ist von bes. Erlaubniss des Magistrats abhängig. — Alph. Ges.-Kat. u. 2 Realkat. (f. d. theol. u. die übr. Werke). — Den Grundstock der Bibl. bildet die Bibl. des geistl. Ministeriums, der früh. kirchlichen Oberbehörde für Soest u. die Börde (daher der grösste u. werthvollste Theil der Bestände der Theologie angehört), durch Geschenke, Vermächtnisse u. Ankäufe von Seiten der Stadt allmählich vermehrt. Die Hdss. stammen z. Th. aus dem Soester Dominikanerkloster. Die Bibl. ist in unzulänglichen u. unheizbaren Räumen untergebracht, so dass eine Benutzung in der kalten Jahreszeit fast unmöglich ist. [Im Stadtarchiv die Hdss.- u. Urkunden-Samml. des Gymn.-Ob.-L. E. Vorwerck, † 1882.]

Hdss.-Verz. von L. Vogeler in der Zeitschr. d. Ver. f. d. Gesch. von Soest u. d. Börde. Jg. 1883/84. S. 102-107 u. Jg. 1885/86. S. 72-74.

1387. **Bibl. des Archigymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2950 Bde; 400 Mk. — Ob.-L. Prof. Graul. — Mi. u. Sa. 12-1. — Ueb. die Gesch. der Bibl. ist nichts bekannt.

Fr. Graul, Verz. der in d. Lehrer-Bibl. d. Archigymn. zu Soest befindl. alten Drucke. Progr. 1876. 4. S. 19-21.

Sondershausen (Schwarzb.-Sondershausen).

1388. **Bibl. des Fürstl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde; c. 300 Mk ausschl. der Bindekosten. — Der Direktor Schulr.

Prof. Fritsch. — Seit Gründung der Anstalt (1829) durch Geschenke u. Anschaffungen aus etatmäss. Mitteln allmählich gesammelt.

1389. **Bibl. der Trinitatiskirche,** im Kirchengebäude. Theologie. 380 Werke in c. 500 Bden (20 Inkun.), 10 Hdss.; wird nicht vermehrt (vgl. unten). — Vorst. der jeweilige Oberpfarrer von Sondershausen, z. Z. Konsist.-R. Zahn, an den man sich wegen Benutzung zu wenden hat. — Vorhanden zwei Verzeichnisse ohne ersichtl. Ordnungsprincip. — Die Drucke gehören meist dem 16. Jahrh. an; unter den Hdss. mehrere Rechtshdss. Als Fortsetzung der Bibl. ist die Ephoralbibl. der Unterherrschaft des Fürstenthums anzusehen, welche nur neuere theolog. Werke anschafft.

F. Apfelstedt, Beschr. Darstell. d. ält. Bau- u. Kunstdenkmäler d. Fürst. Schw.-Sondershausen. Hft 1. Sond. 1886. S. 81. (Einige Hdss. u. alte Drucke d. Kirchenbibl.)

Sooden a. d. Werra (Pr. Hessen-Nassau.)

1390. **Kirchenbibl. von Kleinvach,** im Pfarrhaus zu Sooden. 245 Bde haupts. Theologie, Philos. u. Gesch.; 18 Mk. — Pfarrer Scheele in Sooden, zugl. Pfarrer von Kleinvach. — Begr. 1672 durch den Patron der Kirche Kanzleirath Otto Friedr. Hombergk; seit 1828 in Sooden.

Sorau i. d. N.-Laus. (Pr. Brandenburg.)

1391. **Bibl. des Königl. Gymnasiums** (Kaiserpl.). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 6000 Bde u. Progr.-Samml.; 500 Mk. — Ob.-L. Lutze. — Begr. 1816 und zunächst langsam vermehrt. 1871 Ueberweisung der Bibl. des Dr. Mor. Moser, 1879 des Dir. H. Liebaldt, 1891 des Konrekt. G. R. Paschke. Ausserdem sind nach 1870 die Bestände eines Lesevereins, 1891 die Doubletten des Kgl. Gymn. zu Küstrin zugewiesen worden.

Klinkmüller, D. Umgestaltung d. Sorauer Gymn. 1815-62. II. Progr. 1863. 4. S. 35-36.

1392. **Kirchenbibliothek** (Bibl. Balthasaro-Erdmanniana), in der Hauptkirche. 1300 Bde (c. 20 Inkun. u. einige Hdss.); wird nicht vermehrt. — Gymn.-Ob.-L. Dr. Ilgen. — Zugängl. nach Verabred. m. d. Bibliothekar. — Der geschr. Kat. ungenau; neuer Kat. der Nrn 1-616 gedr. (s. u) — Begr. 1703 durch Schenkung des in dems. Jahre verstorb. Reichsgrafen Balthasar Erdmann Promnitz, Besitzers der Standesherrschaften Sorau, Triebel, Pless usw.; erweitert im Laufe des 18. Jahrh. durch Schenkungen von Pastoren, Lehrern u. anderen Personen, bis nach Gründung einer bes. Lehrerbibl. des Gymnasiums die Vermehrung aufhörte. Den Namen „Kirchenbibl.“ führt die Samml. nur von ihrem Standorte.

P. Ilgen, Kat. d. sogen. Kirchenbibl. zu Sorau. 1.-3. Th. Progr. d. Gymn. 1885. 4. S. 3-14 u. Beil. z. Progr. 1886 u. 1890. 4. (20 u. 16 S.)

1393. **Petri'sche Bibliothek,** ebenfalls in der Hauptkirche u. unter ders. Verwaltung wie die vorgenannte. Ca. 8000 Bde (keine Inkun. u. Hdss.), zu deren Vermehrung jährl. c. 12 Mk zur Verfügung stehen. —

Besteht im wesentl. aus der durch Testament v. 23. Aug. 1803 dem Magistrat u. der Schule von Sorau vermachten Bibl. des Schöppen Gottfr. Erdm. Petri; geringe Verm. durch Ankauf u. weitere Schenkungen.

Spandau (Pr. Brandenburg).

1394. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3760 Bde u. c. 11000 Progr.; 600 Mk. — G.-L. Dr. Pretzsch. — Di. 10-11 u. Mi. 11-12 (im Wint. 11-12 bez. 12-1). — Begr. 1853 als Bibl. des Progymnasiums. (Die vom Rektor Lütkemann 1680 begründete Bibl. der „grossen Schule" ist 1813 durch das Bombardement zerstört worden.)

1395. **Bibl. der St. Nikolaikirche,** in einem Zimmer über der südl. Sakristei der Kirche. Theologie u. Philologie. 2700 Bde; 60 Mk. — Archidiakonus Nesemann. — Auf Wunsch jederzeit zugänglich. — Zuerst erwähnt 1532; enthielt 1760 über 400 Bde; in der nächsten Zeit mehrere Vermächtnisse: 1760 von Pred. Wagner in Germersdorf (1400 Bde), 1766 v. Pred. Korthym in Pankow (500 Bde), 1772 v. den Erben des Diak. Mendius (einige hundert Bücher).

O. Kuntzemüller, Urkundl. Gesch. d. Stadt u. Festung Spandau. Sp. 1881. S. 186-187.

1396. **Militärbibliothek,** in Kaserne II am Lindenufer, Stube 17. [Vorbem. IV, 6.] 5037 Bde, 600 Karten u. Pläne; 700 Mk. — Mo. 3-5, ausserdem nach vorher. Anmeldung; geschl. 1.-10. April. — Benutzungsberechtigt die Offiziere der Garnison Spandau. — 1890 hervorgeg. aus der Prov.-Bibl. der Artillerie des Garde-Korps in Berlin.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Spandau. Juli 1890. (334 S. Metallographie in Aktenformat.)

Speyer (Bayern, Pf.).

1397. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 22000 Bde (18 Inkun.), 15 Hdss.; 600 Mk u. c. 1200 Mk aus der „Hilgardstiftung". — G.-Prof. A. Nusch. — Mi. u. Sa. 11-12. — Auch der Benutzung weiterer Kreise zugänglich, jedoch in der Regel nur durch Entleihung, nur ausnahmsweise im Lesezimmer. — Alphab. u. Realkat. in Bandform; ausserdem Zettelkat. zum Gebrauch des Bibliothekars. — Begr. 1818 durch Vereinigung der Bibl. des früher reichsstädt. Gymnasiums, der Rathsbibl. und der 1816 in Landau vorgefundenen, von den Franzosen in der Revolutionszeit aus Speyer u. anderswoher fortgeführten Bücher. Seitdem bedeutend vermehrt, insbes. auch durch die Bibl. des 1883 aufgehob. Realgymnasiums u. durch die 1882 von H. Hilgard in New-York errichtete Stiftung. Pflichtexemplare der in der Pfalz erscheinenden Druckwerke. Abgesehen hiervon werden bei Anschaffungen Geschichte u. die Gymn.-Fächer besonders berücksichtigt. In den älteren Beständen sind alle Fächer vertreten.

Kat. d. Kgl. Lycealbibl. in Speyer. 1.-2. Abth. Sp. 1866-1873. (98, 209 S.)

1398. **Bibl. der Königl. Regierung der Pfalz** (Maximilianstr. 5). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissensch. Ueb. 2500 Bde; c. 300 Mk. — Präsidialsekr. Kremer. — Begr. 1816.

1399. **Bibl. des Historischen Vereins der Pfalz,** im Museum. Vorzugsw. pfalz-bayerische Specialgesch. Ca. 1500 Bde (52 Inkun., meist älteste Speyerer Drucke), 11 Hdss., zahlreiche Urkunden, 78 Karten, Pläne usw. zur Gesch. der Gegend. Verm. nach Bedürfniss, durchschnittl. 600 Mk. — Bibliothekar Konsist.-R. Dr. Leyser. — Wtgl. 2-3. — Begr. 1827. Ausgedehnter Tauschverkehr. Unter den Hdss. einige aus Kloster Weissenburg, darunter der Cod. tradit. Wizenburgensium. — In demselben Gebäude befinden sich die der Stadt vermachten Sammlungen von Ed. Heydenreich († 1889), darin eine Bibl. von üb. 2600 Bden, bes. Litt. des 17. u. 18. Jahrh., u. eine reiche Samml. pfälzischer Flugblätter u. Zeitungen von 1830/32 u. 1848/49.

Kat. d. Bibl. des histor. Vereins f. d. Pfalz. Mittheilungen d. hist. Ver. IV. 1874. S. 39-80. — Einige Hdss. auch angeführt im Kat. d. histor. Abteilung des Museums in Speier. Sp. 1888.

Sprottau (Pr. Schlesien).

1400. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3083 Bde u. 754 Fasc. Progr.; 300 Mk. — Ord. L. Dr. Jäckel. — Begr. 1866.

Stade (Pr. Hannover).

1401. **Bibl. des Königl. Gymnasiums u. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4800 Bde u. c. 12 000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Bartsch. — Sa. 12-1.

Kat. d. Lehrerbibl. des Gymn. in Stade. St. 1865. (31 S.) Veraltet.

1402. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3400 Bde, c. 2000 Karten u. Zeichnungen; 1500 Mk. — Verw. Reg.-Sekr. Müller. — Zugängl. währ. d. Büreaustunden. — Benutzung durch der Kgl. Reg. nicht Angehörige mit Erlaubn. des Reg.-Präsidenten.

1403. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 4000 Bde; 400 Mk. — Verw. L.-Ger.-Sekr. Lütken.

1404. **Prediger-Bibliothek,** z. Z. in der höh. Mädchenschule, demnächst im Königl. Konsistorium. Theologie. Ca. 3600 Bde; c. 150 Mk. — Vorst. der Generalsuperintend. d. Herzogth. Bremen-Verden, Konsist.-R. Steinmetz; die Bücherausg. besorgt Senior u. Pastor A. Woltmann. — Begr. 1840 durch den Gen.-Super. Dr. th. et phil. Köster.

Kat. d. Prediger-Bibl. zu Stade für d. Herzogthümer Bremen u. Verden. Heft 1-8. Stade 1840-1857. (durchnittl. je 16 S.) — Jährl. Zuwachsverz. in der „Kirchl. Chronik des Consist.-Bez. Stade“.

1405. **Bibl. des Vereins f. Geschichte u. Alterthumskunde,** in den Räumen eines städt. Gebäudes. Gesch. u. Hülfswissensch. mit bes. Berücksichtigung der Prov. Hannover u. des Herzogth. Bremen-Verden.

5489 Bde u. 37 Hdss.; Etat nicht fest bestimmt (300-350 Mk). — Bibliothekar Gymn.-Ob.-L. A. Reibstein. — Sonnt. 12-1, jedoch auch sonst jederzeit zugänglich. — Versendung an Vereinsmitglieder unter den übl. Garantien ohne wesentl. Beschränkungen, an andere Personen, Korporationen usw. nach Befinden des Vorstandes. — Begr. mit dem Verein 1860.

Kat. d. Bibl. des Ver. f. Gesch. u. Alterthümer der Herzogth. Bremen u. Verden. Stade 1891. (VIII, 87 S.)

Stadtilm (Schwarzburg-Rudolstadt).

1406. **Kirchenbibliothek,** im Pfarrhause. Ca. 120 Bde, darunter 2 Hdss. des 15. Jahrh. u. 1 Inkun., im übrigen Drucke des 16. u. 17. Jahrh. (aus der 1. Hälfte des 16. Jahrh. wie es scheint nichts von Bedeutung). — Pfarrer G. Bartholomaeus; in dessen Anwesenheit stets zugänglich.

Ueb. die Hdss. L. F. Hesse im Serapeum XVI. 1855. S. 198-199 u. XVII. 1856. S. 305-310.

Stargard, Pr. Pommern.

1407. **Bibl. des Königl. u. Gröning'schen Gymnasiums.** Ca. 12 000 Bde (c. 15 Inkun.) u. 3 Hdss.; 400 Mk. — Ob.-L. Newie. — Mi. 12-1. — Auch für weitere Kreise zugänglich. — Fachkataloge, z. Th. alphabetisch. — Wohl mit Gründung der Schule (1632) begonnen, zuerst durch die Inskriptionsgelder der Kollegiasten. Bedeutende Zuwendungen, meist Vermächtnisse von Privatpersonen, unter denen zu nennen sind Landrath Lau (1726), Hoffiskal Wilh. Voss (1733), Rektor Sam. Tieffensee (1786), Prof. Frz Chr. Jetze († 1803), Bischof Frdr. Ludw. Engelken (1826), Direktor G. S. Falbe (1843; Bibl. nebst Kapitalstiftung). Ein um 1800 gegründeter Leseverein schenkte die gelesenen Zeitschriften. Vgl. auch 1409.

G. S. Falbe, Gesch. des Gymn. u. der Schulanstalten zu Stargard. St. 1831. S. 140-141. — G. S. Falbe's Leben u. Nachlass hrsg. v. C. Freese. Starg. (1850.) 4. S. 22-48. (Kat. der Falbe'schen Bibl.) — Rud. Kuhnke, Ber. üb. die auf d. Bibl. d. Kgl. u. Grön. Gymn. zu Stargard i. P. vorhand. u. in d. Kat. ders. bis z. 30. Jan. 1877 eingetrag. Hdss. u. alten Drucke. Progr. 1877. 4. S. 3-20. (47 Hdss. u. ein Theil der Drucke gehören der Kirchenbibl., s. 1409. Bei der obigen Angabe des Bestandes ist die Rückgabe derselben in Anschlag gebracht.)

1408. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 550 Mk. — L.-G.-Sekr. Schultze. — Begr. 1814.

1409. **Bibl. der Marienkirche,** auf einer Empore in der Kirche. Vorzugsw. Theologie. Bändezahl der Druckschr. gegenwärtig nicht bestimmbar; 50 Bde Hdss., einige Urkunden u. Hdss.-Fragmente. — Mit der Verw. vorläufig betraut Archidiak. Redlin. — Begr. 1404 durch Büchervermächtniss des Vikars Henn. Zallenthin, vermehrt durch Schenkungen von Geistlichen, seit der Reformationszeit bis in das 18. Jahrh. von Innungen u. von Privatpersonen. Um 1820 wurde ein Theil verkauft, der Rest mit der Gymnasialbibl. vereinigt, neuerdings aber vom

Gemeindekirchenrath reklamiert. Die Hdss. sind zurückgegeben, über die Drucke ist die Auseinandersetzung noch nicht beendet.

G. S. Falbe im Gymn.-Progr. 1822. 4. S. 11-16. (Ueb. die dem Gymn. überwies. Hdss. u. Drucke der Kirchenbibl.) — S. auch zu 1407.

Haus **Steinfurt** b. Drensteinfurt (Pr. Westfalen).

1409 a. **Freiherrl. v. Landsberg'sche Bibliothek.** Umfang nicht bekannt. Allgem. u. westfäl. Gesch., Wappenkunde, Forst- u. Landwirthschaft, Belletristik u. a. (keine Hdss. u. Inkunabeln). — Begr. in der 2. Hälfte des 18. Jahrh., seitdem stetig vermehrt.

Stendal (Pr. Sachsen).

1410. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4200 Bde (1 Inkun.) u. c. 8000 Progr.; 400 Mk. — Dir. Prof. Gutsche. — Begr. im Anf. des 18. Jahrh. durch den Rektor E. W. Tappert aus freiwilligen Beiträgen; 1855 geschenkt 620 Bde aus der Bibl. des verst. Gymn.-Dir. Haacke.

L. Götze, Gesch. d. Gymn. zu Stendal. St. 1865. Bes. S. 198-199. 261. 264. — Verz. älterer in d. Gymn.-Bibl. enthaltener Drucke. Progr. Stendal 1876. 4. S. 14-17.

1411. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** 2027 Bde; 525 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präsident. — Dient den Bedürfnissen der Beamten des Gerichts. — Hervorgeg. aus der Bibl. des vormal. Kreisgerichts.

1412. **Dombibliothek,** im Dom. Vorzugsw. Theologie. Ca. 1600 Bde; 45 Mk. — Vorst. der Oberdomprediger, z. Z. Superint. Jeep. — Realkat. — Aeltere z. Th. werthvolle Bestände.

1413. **Schönbeck'sche Bibliothek,** in der Marienkirche. Theologie, Jurisprudenz, Belletristik. 2060 Bde; 72 Mk u. von jedem Stipendiaten der Stiftung 8 Mk. — Vorst. der Pastor von St. Marien Ungnad. — Verl. gegen Empfangschein. — Begr. laut Testament des Kurfürstl. Rathes Christophorus Schönbeck vom 26. Sept. 1662 durch dessen Bibliothek u. ein Kapital von 700 Thlr. zur Anschaffung „theolog., jurist. u. politischer Bücher, die nicht jedermanns Kauf, auch nicht bei allen zu finden".

Stettin (Pr. Pommern).

1414. **Rathsbibliothek,** im Rathhaus; Verlegung in ein anderes Gebäude bevorstehend. Verwaltungslitt., Gesch., Geogr., Naturwissensch., dtsche Litteratur. Ca. 6900 Bde, 7 Hdss.; c. 1300 Mk. — Mo. u. Do. 4-5. — Vorst. (N.-A.) Stadtschulrath Dr. Krosta. — Ausl. aus der Hauptbibl. an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten. — Begr. 1744; nennenswerthe Verm. erst seit 1769. Die Bibl. besteht gegenwärtig noch aus der Hauptbibl. u. 13 Handbibliotheken der einzelnen Verwaltungszweige u. Büreaus; eine Reorganisation (Schaffung einer Centralbibl.) ist im Gange. Der Verein für Erdkunde übergiebt der

Hauptbibl. seit 1884 seine Bücher, Zeitschriften u. Karten. Neuerdings sind vom Pommerschen Museum c. 7000 Bde, meist ältere Werke verschied. Inhalts, überwiesen, deren Sichtung u. Aufstellung noch nicht vollendet ist.

Regl. f. d. Benutzung d. Ratsbibl. v. 22. Okt. 1884. — Kat. d. Bibl. des Magistrats in Stettin. St. 1876. (58 S.; neuer Kat. f. d. Druck in Vorbereitung).

[Zu 1415-1419 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1415. **Bibl. des Königl. Marienstifts-Gymnasiums** (Marienpl. 2). 33 278 Bde u. 20 164 Brosch. u. Progr., 76 abendl. u. 28 orient. (z. Th. chines.) Hdss. Verm. 700 Mk, einschl. 42 Mk aus d. Sponholz'schen Legat f. Orientalia. — Ob.-L. Dr. Walter. — Di. 1-2. — Benutzung durch Personen, welche der Anstalt nicht angehören, unter Bürgschaft des Bibliothekars oder eines Lehrers; Auswärtige haben die Genehm. des Marienstifts-Kuratoriums einzuholen. — Alphab. Kat. in Zetteln; Realkat. (7 Bde); Standortskat. (2 Bde); Kat. der Müller'schen Schenkung bearb. 1869; dsgl. der Liebeherr'schen in Bearb. — Von der schon 1574 erwähnten Bibl. der Marienkirche u. d. Mariengymn. bei einem Brande v. 1579 wenig gerettet; durch Schenkungen neu vermehrt, aber bei der Belagerung 1677 wiederum vernichtet. Von späteren Vermächtnissen zu nennen das des Andreas Müller (1692; chines. u. oriental. Hdss. u. alte Drucke), des Rathes Detl. Mark. Friese (1710; Jurisprud.), bes. aber das des Bürgerm. Heinr. Matth. v. Liebeherr (1754; Werke zur pomm. Gesch.); 1872 Vermächtniss des Prof. Ferd. Calo (6000 Bde). Einverleibt ferner 1805 die Bibl. der früheren Rathsschule u. 1822 die ehem. Kamminer Dombibl. (vgl. 760). Die Physikal. Gesellsch. überweist ihre Eingänge.

J. C. C. Oelrichs, Hist.-dipl. Beyträge z. Gesch. d. Gelahrtheit in Pommern. II. (1770 u. 1790.) S. 63-74. 187-193. (Bes. üb. d. Müller'sche Schenkung.) — D. F. Ebert, Progr. hist. bibliothecae templi collegiati b. Mariae dicati enarrans. Stett. 1783. fol. — Guil. Boehmer, De Pomeranor. hist. literar. Berol. 1824. S. 15-16. 47-62. 87-92. — Regeln f. d. Benutzung im Progr. 1874. 4. S. 12-14. H. Lemcke, Die Hdss. u. alten Drucke der Bibl. des Marienstifts-Gymn. 1. Abth. (Hdss. der Kamminer Dombibl.) Progr. 1879. 4. S. 1-44. — Die zahlreichen Zeitschriften bei L. Streit, Uebersicht d. Bestände an Zeitschriften in den Hauptbüchersammlungen der höh. Schulen in Pommern. Beil. z. Progr. d. Gymn. Colberg. 1887. 8.

1416. **Bibl. des Stadtgymnasiums** (Grüne Schanze 8). Ca. 10 000 Bde; c. 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Eckert. — Auch weiteren Kreisen zur Entleihung von Büchern zugänglich. — Standorts- u. Fachkat. in 2 Bden; Zettelkat. in Arbeit. — Begr. 1868. Hinzugekommen 1873 die Bibl. des Prof. am Marienstifts-Gymn. Ludw. Giesebrecht (Theol., Gesch., Litteratur), 1878 die des Pastors F. Karow zu Roggow bei Daber (Gesch., Memoiren, Litt. der klass. u. neueren Sprachen), 1886 die des Univ.-Prof. F. H. Müller in Berlin (Gesch. u. Geographie).

1417. **Bibl. des Königl. König-Wilhelms-Gymnasiums** (Deutsche Str. 21). 975 Bde u. Progr.-Sammlung; 500 Mk. — Prof. Dr. Haenicke. — Fr. 12-1. — Begr. 1880.

1418. **Bibl. der Städt. Friedrich-Wilhelms-Schule** (Realgymn.; Elisabethstr. 51). Ca. 8300 Bde u. c. 10 000 Progr.; 300 Notenwerke; 500-600 Mk. — Ob.-L. Koch. — Sa. 12-1. — Zunächst für die Lehrer der Anstalt; jedoch auch für weitere Kreise, wenn nöthig mit Cavet eines Lehrers. — Begr. 1840.

H. Fritsche, Gesch. d. Friedr.-Wilh.-Schule zu Stettin 1840-1890. Festschr. Stett. 1890. 4. (Beil. z. Progr. 1891.) S. 55.

1419. **Bibl. des Städt. Schiller-Realgymnasiums** (Schillerstr. 7). 2526 Bde u. Progr.-Samml.; c. 1100 Mk. — Ob.-L. Dr. Krankenhagen. — Di. 12 Uhr. — Begr. 1868.

1420. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (im Kgl. Schloss). Vorzugsw. Geschichte. Ca. 12 000 Bde (einschl. c. 2300 Dissert. u. 2200 Leichenpredigten u. ä.). — Staatsarchivar Archivr. Dr. v. Bülow. — Zugängl. währ. d. wtgl. Dienststunden. — Zunächst für die Archivbeamten; Ben. durch Fremde im Archivlokal gestattet. — Alphab. Zettelkat.; Fachkat. in Bandform. — Begr. c. 1825 mit dem damal. Provinzial-Archiv. Erheblich vergrössert durch Ankauf der Bibl. des Freih. Jul. v. Bohlen auf Bohlendorf († 1882; Pomeranica u. Heraldica). Vgl. auch 1423.

[Zu Nr. 1421-1424 vgl. Vorbem. IV, 4.]

1421. **Bibl. der Königl. Regierung** (im Kgl. Schloss). Ca. 9000 Bde, c. 100 Karten, 1500 Mk. — Reg.-Sekr. Olszewski. — Geöffn. währ. der Büreaustunden. — Ben. durch nicht der Reg. Angehörige mit Erlaubn. des Reg.-Präsidenten. — Begr. 1785. Enthält neben Staats- u. Rechtswissensch. Bestände aus fast allen Fächern.

Verz. der Bücher u. Karten in der Bibl. der Kgl. Regierung zu Stettin. Stett. 1868; 1. Nachtr. 1880. (232, 40 S.)

1422. **Bibl. der Königl. General-Landschafts-Direktion von Pommern,** im Gen.-Landsch.-Gebäude. Vorzugsw. Gesch. u. Staatsverfassung des ehem. Herzogth. Pommern. Ca. 1100 Bde einschl. c. 750 Fasc. mit kleinen Druck- u. Handschriften; kein Verm.-Etat. — Die Verw. führt der Gen.-Landsch.-Sekretär unter Oberaufsicht des Gen.-Landsch.-Syndikus. — Zugängl. wtgl. 9-12. — Allgem. Benutzung unter den übl. Bedingungen gestattet; Versendung nur ausnahmsweise. — Begr. 1789 durch den Ankauf der werthvollen Pomeranica-Samml. des Konsist.-R. Ludw. Wilh. Brüggemann (enth. neben einzelnen gröss. Druckwerken u. Originalhdss. eine grosse Menge kleiner Drucksachen, Urkundenabschriften, Samml. zur Gesch. d. Pommerschen Städte, Geschlechter usw.); seitdem durch geeignete Werke vervollständigt.

Guil. Boehmer, De Pomeranor. hist. lit. Berol. 1824. S. 20. 22-23. (Einige Hdss.)

1423. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts** (im Kgl. Schloss). Fast ausschl. Rechtswissensch.; daneben Geschichte. 18 750 Bde (n. Zähl.) u. einige hundert Hdss. z. Rechtsgesch. u. z. Prov.-Recht aus dem 17. u. 18. Jahrh.; 1296 Mk. — Leitung: die Vorstandsbeamten des O.-L.-Ger. — Wtgl. 8-3. — Alph. Kat. (4 Bde); syst. Kat. (1 Bd), Standortskat.

(3 Bde). — Der älteste Kat. stammt aus d. J. 1766; sehr erhebliche Vergrösserung der Bibl. 1879 durch den grössten Theil der Bibl. der aufgeh. Appellationsgerichte in Greifswald u. Köslin. Von diesen war die erstere begr. 1781 bei dem schwed. Tribunal in Wismar (nach dem Verlust einer ält. Bibl. durch Feuer), verm. u. a. durch die Sammlungen des Vicepräs. A. v. Balthasar (1786) u. des Trib.-Prokurators J. D. Lembke (1789), 1803 mit dem Ger. nach Greifswald verlegt. Der Ob.-L.-Ger.-Bibl. sind daraus einverleibt c. 11 000 Bde, der Rest kam theils an die Univ.-Bibl. u. d. Landger. Greifswald, theils an das Staatsarchiv in Stettin.

(Fr. H. Sonnenschmidt) Kat. d. Bibl. d. K. Preuss. Ob.-App.- u. höchsten Gerichts zu Greifswald. Strals. 1844. (XVI, 252 S.; für die Bibl. des Ob.-L.-Ger. nur z. Th. zutreffend, vgl. oben.)

1424. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Albrechtstr. 3 a). 1973 Bde; 450 Mk. — Vorst. L.-Ger.-Dir. Hetzer, Verw. L.-Ger.-Sekr. Runze. — Ben. nur für Angehörige des Gerichts.

1425. **Gesammt-Kirchenbibliothek von St. Jakobi,** im Kapellengewölbe der Kirche. Fast ausschl. Theologie. Einige tausend Bde, darunter mehrere alte Hdss. — Archidiak. Steinmetz; in dessen Vertretung Dr. K. Scipio. — Zugängl. nach Verabredung. — Seit 1814 sind mit der Bibl. der Jakobikirche die anderer Kirchen der Stadt vereinigt: von St. Nikolai (Rest von 61 Werken nach dem Brande von 1811), St. Gertrud, St. Johannes, St. Peter, St. Otto.

J. C. Pfennig, Histor. Nachr. v. d. Nikolai-Kirchen-Bibl. zu Alten-Stettin. Stett. 1791. (101 S., 1 Taf.) — Boehmer (s. zu 1422) S. 24-26. 92-94. (Gesch. u. einige Hdss.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 689. (2 Hdss.)

1426. **Militärbibliothek,** im Neuen Kasino (Lindenstr. 1 a). [Vorbem. IV, 6.] Ca. 2000 Bde; 700 Mk. — Di. u. Fr. 10-12; geschl. im April. — Benutzungsberechtigt der Bezirk der 3. Division. — Errichtet 1874.

Kat. d. Militär-Bibl. Stettin. St. 1889. 4; Nachtr. 1889/90 u. 1890/91. (79, 6, 7 S.)

1427. **Bibl. der Gesellschaft für Pommersche Geschichte u. Alterthumskunde,** im Schloss (Aufgang Uhrthurm, 3 Tr.). Ausschl. Gesch. u. Alterthumsk., vorzugsw. soweit Pommern betr. Ca. 20 000 Bde, c. 300 Hdss., c. 250 ältere Karten u. Pläne, grössere Samml. von Ansichten d. Städte, Bauwerke usw. Verm. c. 600 Mk, ausserdem durch Tausch u. Geschenke. — Gymn.-L. Dr. A. Haas. — Di. u. Sa. 12-1, Mi. 3-4. — Benutzungsberechtigt nur die Mitglieder der Gesellsch.; Ben. durch andere Personen nur mit Genehm. d. Vorsitzenden (Gymn.-Dir. Prof. Lemcke, Stettin). — Neue Kataloge in Arbeit: alph. Zettelkat. u. Realkat. in 4 Bden. — Begr. 1825 mit der Gesellschaft; 1834 Schenkung der von Reg.-R. Sam. Gottlieb Löper († 1778) gesammelten Bibl. (Pomeranica) unter der Bedingung gesonderter Aufstellung; 1850 Ankauf der von F. W. Adelung († Ende des 18. Jahrh.) u. zum Theil schon von

J. Fr. Warnshagen († 1777) gesammelten Pommerschen Bibl., zuletzt im Besitz des Ob.-Konsist.-R. Fr. Koch.

Jährl. Zugänge bis 1885 in den Jahresber. der Ges. (in den Balt. Studien), seit 1886 in den von ihr hrsg. „Monatsblättern".

Stolberg a. Harz (Pr. Sachsen).

1428. **Kirchenbibliothek von St. Martin,** in der Kirche. 1307 Bde, 175 Urkunden von 1300-1652; wird nicht vermehrt. — Oberpfarrer Pfitzner. — Nur auf besonderen Wunsch zugänglich. — Katal. vorhanden. — Begr. 1551 durch die Bibl. des ersten evang. Pfarrers, verm. durch die Bibliotheken mehrerer seiner Nachfolger.

1429. **Gräfl. Stolberg-Stolberg'sche Bibliothek.** Ca. 20 000 Bde u. eine Samml. von Leichenreden von c. 20 000 Stück. — Verw. Diakonus Zeller in Stolberg.

Stolp, Pr. Pommern.

1430. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4800 Bde u. 914 Bde Georgi'sche Bibl.; 800 Mk. — G.-L. Pickert. — Begr. 1859. Einverl. die F. W. Tessler'sche Bibl.; besond. aufgest. u. katalogisiert die Bibl. des Oberstlieut. a. D. Georgi (1873).

(Freyer) Kat. d. Lehrer-Bibl. Abth. A. Röm.-griech. Autoren. (Beil. z. Progr.) Stolp 1880. 8. (46 S.)

1431. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1630 Bde; 550 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Jung. — Begr. 1879 unter theilw. Uebernahme der Bibl. des früh. Land- u. Stadtger. bez. Kreisgerichts (begr. um 1814).

Stralsund (Pr. Pommern).

1432. **Rathsbibliothek.** Vorzugsw. Gesch. u. ält. deutsche Litteratur; im älteren Best. auch Theologie u. Jurispr. reich vertreten. Ca. 62 000 Bde (125 Inkun.) u. c. 600 Hdss.; c. 1500 Mk. — Stadtbibliothekar Dr. Rud. Baier, zugl. Direktor des Prov.-Museums f. Neuvorpommern u. Rügen; 1 Bibl.-Diener (N.-A.). — Bücherausg. wöchentl. 4 mal 12-1, zu Studien in der Bibl. immer zugänglich; geschl. währ. d. Juli. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Kat. bis 1862 s. u.; Realkat. in 20 Bden; Zettelkat. in Bearb. — Begr. durch die dem Rathe vermachte Bibl. des Rathsherrn Henning Leve († 1709), womit ältere im Besitz des Rathes befindl. Bücher vereinigt wurden. Hinzugekommen 1761 Vermächtniss des Schwed. Reichsherren Gr. O. v. Löwen, General-Gouvern. v. Pommern u. Rügen (2434 Bde, bes. aufgest.); 1782 die Büchersamml. des Vereins z. Studium d. engl. Sprache u. Litt. (120 Bde); zu Anf. des 19. Jahrh. einige kleinere Bibliotheken aus Vermächtnissen; 1844 angekauft die reichen Abth. Hymnologica, Scandinavica u. Pomeranica aus der Bibl. des Konsist.- u. Schul-R. Gottl. Mohnike; 1845 desgl. die germanist. Samml. von G. Fr. Benecke in Göttingen; 1859

zur Aufbewahrung übergeben die Kirchenbibl. zu St. Nikolai (c. 3000 Bde); 1870 einverleibt ein Theil der Büchersamml. des früh. Stadtbibliothekars Prof. E. Zober, später durch Vermächtniss die Samml. von Kreisger.-Dir. Wilh. Schnitter (1887; Gesch. u. dtsche Litt.) u. Fräul. Auguste Hasper (1888; dtsche Litt.).

F. B. Droysen, Die Bibl. d. Nikolai-Kirche in Stralsund. Str. 1817. (48 S.) — (E. Zober) Alphab. Verz. der in d. Rathsbibl. zu Stralsund befindl. Bücher. Str. 1829. 4. (40, 455 S.; enth. auch Gesch. u. Beschr. d. Bibl.); 1. Forts. eb. 1862. 4. (192 S.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XI. 1858. S. 690. (Jurist. u. hist. Hdss.)

1433. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde (8 Inkun.); 250 Mk u. c. 227 Mk aus Legaten. — Prof. Dr. Wähdel. — Begr. 1627. Einverleibt ein Theil der schon 1579 vom Rath gekauften Bücher des Strals. Dichters Zach. Orthus.

E. H. Zober, Urkundl. Gesch. d. Stralsunder Gymn. (Beitr. 1-6.) Strals. 1860. 4. (Gesch. der Bibl. an versch. Stellen; vgl. d. Register.) — Wähdel, Mittheilung üb. alte Drucke der Bibl. Progr. d. Gymn. 1876. 4. S. 24-29.

1434. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2284 Bde; 450 Mk. — Prof. Dr. Lüdke. — Do. 12-1. — Wird nur von Mitgl. des Lehrerkollegiums benutzt. — Begr. 1852.

1435. **Bibl. der Königl. Regierung** (Badenstr. 17). [Vorbem. IV, 4.] Staats- u. Rechtswissensch. u. Litt. der Verwaltungsfächer, bes. soweit auf Neuvorpommern u. Rügen bezügl. Ca. 8400 Bde, 15 Bde Hdss. (s. u.), c. 1200 Karten. Verm. 1500 Mk. — Verw. ein Subalternbeamter, z. Z. Reg.-Bür.-Diät. Witt, unter Aufsicht eines Mitgl. d. Regierung. — Wtgl. währ. d. Büreaustunden 9-1 u. 3-6. — Ben. durch Personen, welche der Reg. nicht angehören, mit Erlaubn. des Reg.-Präsidenten. — Die Anfänge rühren aus der schwedischen Zeit her. Bemerkenswerth das hdsl. Deskriptionsbuch zur Landesvermessung v. J. 1696 (Neuvorpomm., Rügen u. ein Theil Mecklenburgs), 15 Bde mit c. 1000 Karten.

1436. **Bibl. der Medicinisch-pharmaceutischen Gesellschaft,** im Stadtlazareth. Medicin u. Pharmacie. Ca. 5000 Bde; Verm. durch die Bücher u. Zeitschriften, welche den Lesezirkel der Gesellsch. durchlaufen haben. — San.-Rath Dr. Pütter. — Durch die Inspektion des Stadtlazareths für die Mitglieder der Gesellsch. u. sonstige Gelehrte jederzeit zugänglich. — Begr. 1773 mit der Gesellsch., seit 1868 dem Stadtlazareth überwiesen, welches sich zur Sicherung u. Erhaltung der Bibl. verpflichtet hat.

Strasburg, Pr. Westpreussen.

1437. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1900 Bde u. c. 4000 Progr.; 450 Mk. — G.-L. Münster. — Begr. 1874.

Strassburg i. Els. (Elsass-Lothringen).

1438. **Kaiserl. Universitäts- u. Landes-Bibliothek,** Schlosspl. 2 (später Kaiserplatz). 601 000 Bde (c. 2000 Inkun.), 3870 Hdss.; ausserd. Samml. von Porträts u. Kunstblättern c. 30 000 St., Kartensamml. c. 10 000 Bl., Landes-Münzsamml. c. 6000 St. Verm. 55 000 Mk. — Oberbibliothekar Prof. Dr. Karl Aug. Barack; 6 Bibliothekare, 6 wissensch. Hülfsarbeiter; 4 Subalternbeamte; 4 Unterbeamte. — Lesez. wtgl. 9-1 u. 2-4, Ausl. 11-1 u. 3-4; in den Univ.-Ferien u. von Weihn. bis Neujahr nur 9-1 bez. 11-1. Geschl. in der Charwoche u. in der letzten vollen Septemberwoche. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Hdss dürfen nur mit Genehm. des Ministeriums nach auswärts verliehen werden. — Alphab. Gesammtkat. u. Realkataloge, beide in Zetteln; gedr. Kat. s. u. — Begr. am 9. Aug. 1871, nachdem sich im Okt. 1870 auf Anregung des jetz. Oberbibliothekars ein Verein von Bibliothekaren, Buchhändlern u. Gelehrten Deutschlands gebildet hatte, um aus freiwilligen Beiträgen von Büchern eine neue Bibl. in Strassburg zu errichten. Die aus dem In- u. Auslande für diesen Zweck eingegangenen zahlreichen u. werthvollen Büchergeschenke wurden zur Errichtung einer Univ.-Bibl. bestimmt (seit 19. Juni 1872 „Univers.- u. Landes-Bibl.“). Mit Ueberweisung der früh. Strassburger Akademiebibl. (c. 40 000 Bde) u. einiger käufl. erworbener Sammlungen (Fr. K. Heitz, K. A. v. Vangerow, L. Uhland) zählte die Bibl. bei Eröffnung der Universität am 1. Mai 1872 ungef. 200 000 zur Benutzung bereitgestellte Bde. Später wurden einverleibt u. a. die Privatsammlungen des Pfarrers Block in Geseke (Theologie u. histor. Quellenwerke), von Th. Goldstücker (Sanskrit), F. A. Menke (Philologie), Ed. Böcking (Reformations- u. Huttenlitt.), Wolfg. Menzel (neuere Litt.), J. Chr. Poggendorff (Physik), K. Witte (Dante-Litt.), Em. Roediger (Semitica), K. Aug. Stahl (Philol. u. Gesch.), die Fürstl. Bentheim'sche Bibl. aus d. Kloster Frenswegen b. Nordhorn, die Bibl. von W. Ph. Schimper (Naturwiss.), J. W. Baum (Reformationsschriften), Ed. Cunitz (Theol.), Ed. Reuss (bibl. Theol. u. orient. Litt.), V. Ch. v. Wessenberg (neuere Litt.), Sal. Hirzel (Zwingli-Litt.), K. Textor (Medic.), J. H. v. Fichte (Philos.). Der Els.-lothr. Architekten- u. Ingen.-Ver. hat seine Büchersamml. zur Aufbewahrung u. Benutzung übergeben, desgl. übergiebt der Allg. ev.-prot. Missions-Verein die von ihm veröffentlichten u. ihm zukommenden Schriften. Der Hist.-litt. Zweigverein des Vogesenklubs tritt die ihm im Tausch zukommenden Eingänge ab. Pflichtexemplare von allen im Reichsland hergestellten Druckerzeugnissen durch die Drucker abzuliefern. Ein neues Bibl.-Gebäude (Magazinsyst.) ist im Frühj. 1889 begonnen worden u. wird voraussichtl. im. J. 1893 beziehbar sein.

Die Neugründung der Strassburger Bibl. u. die Goethe-Feier am 9. Aug. 1871. Strassb. 1871. (26 S.) — Kais. Un.- u. L.-Bibl. Regeln üb. d. Verzeichn. der Bücher. A. Zettel-Kat. Str. 1874. (13 S.) — Chr. G. Hottinger, D. Kais. Un.- u. L.-Bibl. in Strassburg. 2. Aufl. Strassb. 1875. (V, 34 S.; die 1. Aufl. ersch. 1872.) — Mittheilungen a. d. Verwaltung v. Elsass-Lothringen w. d. J. 1871-1878. Str. 1879. S. 124-127. (Gesch. u. Statist.) — C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 587

1884. Beil. zu S. 172. (Benutz.-Statist.) — Statist. Handbuch f. Els.-Lothr. I. 1885. S. 153. (Statist.) — A. Klatte, Nach zwanzig Jahren. Ein Gedenkbl. z. Gesch. d. Kais. Un.- u. L.-B. in Strassburg. (Sep.-Abdr. a. d. Strassb. Post.) Strassburg 1890. (20 S.) — C. Thiaucourt, Les bibliothèques universitaire et municipale de Strasbourg et de Nancy. I. Annales de l'Est. Ann. V. Nancy 1891. S. 36-61.

K. Un.- u. L.-Bibl. Verordnung betr. die Errichtung d. Bibl. v. 19. Juni 1872. Statut f. d. Bibl. v. 1. Juli 1872. Strassb. 1872. — K. Un.- u. L.-Bibl. Bibliotheks-Ordnung. Strassb. 1872.

Bibliothèque Alsatique. Cat. des livres, mss., dessins, gravures, cartes, autographes etc. de feu M. F. C. Heitz av. not. prél. par Rod. Reuss. Strassb. 1868. (XIII, 335 S.) — Kat. d. Kais. Un.- u. L.-Bibl. in Strassburg. Arabische Liter. Strassb. 1877. 4. (4 Bl., 111 S.) — Kat. d. Kais. Un.- u. L.-Bibl. in Strassburg. Orientalische Hdss. Th. I. Kat. d. hebr., arab., pers. u. türk. Hdss. bearb. v. S. Landauer. Strassb. 1881. 4. (2 Bl., 75 S.) — Th. Nöldeke, Die arab. Hdss. Spitta's. Zeitschr. d. Dtsch. Morgenl. Ges. Bd 40. 1886. S. 305-314. (Auch bes. abgedr.)

1439. Ueber die **Bibliotheken der Universitäts-Institute** [Vorbem. IV, 3] liegen folgende Angaben vor: Theolog. Seminar c. 1900 Bde, 500 Mk; Jurist. Sem. 1381 Nrn, 1000 Mk; Staatswissensch. Sem. c. 1500 Werke, 1200 Mk; Histor. Sem., Abth. f. mittelalt. Gesch. c. 2200 Bde u. f. neuere Gesch. c. 2400 Bde; Kunstarchäol. Inst. c. 1100 Bde; Philolog. Sem. c. 6000 Bde ausschl. der Progr. u. Dissert.; Germanist. Sem. c. 2500 Bde; Sem. f. roman. Sprachkunde c. 1900 Bde, 750 Mk; Sem. f. engl. Sprachkunde 2400 Bde, 750 Mk; Mathemat. Sem. 1390 Bde u. 290 Brosch. usw., 750 Mk; Physikal. Institut c. 1200 Bde, durchschn. 423 Mk; Sternwarte c. 4500 Bde u. 2800 Dissert., haupts. Vermehrung durch Schriftentausch.

1440. **Stadtbibliothek,** Spitalplatz 8 (zus. mit d. Stadtarchiv). Specielle Aufgabe: Samml. der Alsatica; daneben werden Gesch., Litt. u. Geogr. erworben; Bestände in Specialfächern nur durch Geschenke u. Vermächtnisse entstanden u. vermehrt. 90 200 Bde u. Broschüren (c. 600-650 Inkun., meist elsässer Drucke); 570 Bde Hdss. (Dokumente, Chroniken, Excerpte usw. zur els. u. Strassb. Gesch.). Verm.-Et. 3300 Mk. — Stadtbibliothekar Dr. Rud. Reuss, zugl. Oberlehrer am protest. Gymnasium; 1 Bibliothekar-Adjunkt, 1 zeitweil. Hülfsarb.; 1 Aufseher. — Di. Do. Fr. 2-5 u. 7-9; geschl. vom 15. Aug. bis 30. Sept. — Alphab. Zettelkat.; system. Kat. in 40 Bden u. zugl. in Zetteln; für Hdss. u. Inkun. vorläuf. summarische Zettelkataloge. — An Stelle der am 24. Aug. 1870 verbrannten Stadtbibl. durch Gemeinderathsbeschluss vom Febr. 1872 neu begr. u. am 1. Jan. 1874 mit einem Bestande von 20 000 Bden in der „Alten Metzig" dem Publikum eröffnet. Rasches Anwachsen bes. durch Vermächtniss einiger grösserer Büchersammlungen. In dem jetzigen Lokal seit 1887. Unter dem gegenwärt. Bestande umfassen die Alsatica c. 20 000 Bde u. Broschüren.

Ch. G. Hottinger (s. zu 1438) 2. Aufl. S. 20-22. — C. Thiaucourt, La bibl. municipale de Strasbourg, celle de M. Ed. Reuss, celle de l'internat de St.-Guillaume et celle du grand séminaire. Annales de l'Est. Ann. V. Nancy 1891. S. 365-391. — P. Ristelhuber, Bibliographie alsacienne. 4. Sér. 1872. Strassb. 1873. S. 130-140. (Cat. des mss. de la bibl. municipale créée en 1872.)

1441. **Bibl. des Protestantischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3600 Bde; 670 Mk. — Ob.-L. Dr. Schröder. — Neuordnung von 1872 an.

1442. **Bibl. des Lyceums** (Schlosspl. 1). [Vorbem. IV, 2.] 4304 Bde; durchschnittl. 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. v. Jan. — Ausser dem Lehrerkollegium des Lyceums Ben. nur den Lehrern anderer höh. Unterrichtsanstalten gestattet. — Begr. 1871 nach Wiedereröffnung des Lyceums durch die deutsche Verwaltung. Vorgefunden nur wenige, grossentheils werthlose Bücher.

1443. **Bibl. des Bischöfl. Gymnasiums** (Am Breitenstein 2), angelegt seit 1883, ist erst im Entstehen (400 Bde u. die Schulprogramme seit 1885). Dem Gymn. dient vorläufig zugleich die in dems. Gebäude befindliche weitaus bedeutendere Sammlung des früheren „Kleinen Seminars", welche dem Gymn. erst förmlich überwiesen werden soll, nachdem ein Austausch von Büchern mit der Bibl. des Priesterseminars (vgl. 1447) stattgefunden hat.

1444. **Archivbibliothek,** im Bezirksarchiv des Unterelsass. Handbibliothek, vorzugsw. deutsche u. elsäss. Geschichte, 2200 Bde; 700 Mk. — Kais. Archivdirektor u. Hon.-Prof. der Univers. Dr. Wiegand. — Nur für die Beamten und Benutzer des Archivs bestimmt. – Begr. 1871. — Daneben besteht die Verwaltungsbibliothek, c. 15 000 Bde, Recht u. Verwaltung, Zeitschriften u. Zeitungen, der französischen wie der deutschen Periode angehörig. Benutzung lediglich für Regierungszwecke.

1445. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts** (Blauwolkenstr. 11). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; c. 675 Mk. — Nur für die Mitglieder des L.-Ger., Assessoren, Referendare u. die beim L.-Ger. zugelassenen Rechtsanwälte.

1446. **Bibl. des Collegium Wilhelmitanum** (ev.-theol. Studienstift), im St. Thomasstift (Thomasstaden 1). Vorzugzw. jedoch nicht ausschl. Theologie. Ca. 30 000 Bde (70 Inkun.) u. 10 000 Brosch. u. Dissert.; 500 Mk. — Der Direktor des Koll. Lic. Alfr. Erichson. — Geschl. 15. Aug. bis 15. Sept. — Alphab. u. Realkat. — Begr. 1544 mit der Anstalt; meist durch Geschenke zusammengekommen. Besonders reich an Reformationsschriften (460 Sammelbde).

Vgl. zu 1440.

1447. **Bischöfl. Seminar- u. Diöcesanbibliothek** (Bruderhofgasse 2). Vorzugsw. Theologie. Ca. 35 000 Bde (Inkun. nicht ausgeschieden) u. c. 50 Hdss.; 500 Mk. — Dr. Eug. Müller, Prof. d. Theol. am Seminar. — Für die Angehörigen der Anstalt u. die Diöcesangeistlichen wtgl. zugänglich. In der Regel geschlossen vom 15. Aug. bis 30. Oct. — Alphab. Band- u. Zettelkataloge; syst. Fachkat. — Die alte Seminarbibl. wurde in der Revolutionszeit eingezogen u. der ehemal. Stadtbibl. einverleibt, ein Theil davon mit anderen aus Klosterbibliotheken stam-

menden Werken 1827 zurückgegeben (c. 3000 Werke). Seitdem allmählich vergrössert, bes. auch durch Legate von Geistlichen (zu nennen Prof. Leop. Liebermann † 1844, Ant. Dietrich † 1860, J. B. Specht † 1862), 1887 durch die Bibl. des Bischofs Raess (c. 5000 Bde).

Vgl. zu 1440.

1448. **Militärbibliothek,** im Offizier-Kasino (Brogliepl.). [Vorbem. IV, 6.] 5800 Bde u. 3500 Karten; 1200 Mk. — Wtgl. 3-5; geschl. 5.-11. Apr. — Benutzungsberechtigt der Bezirk des 15. Armeekorps. — Begr. 1873. Stammbibl. die von Kaiser Wilhelm I. geschenkte Bibl. des Gen. v. Wussow u. die Bibl. der früh. französ. Festung Marsal. Mit der Mil.-Bibl. in Verbindung steht das dem Offizierkorps der Garnison gehörige Lesezimmer im Off.-Kasino: c. 1000 Bde (Belletr. u. Brosch.) u. 40 Zeitungen u. Zeitschriften; Et. 1500 Mk; geöffn. tgl. Vorm. 8 bis Ab. 10 Uhr.

Kat. d. Militär-Bibl. zu Strassburg i. E. 1889. (180 S.)

Straubing (Bayern, Nd.-B.).

1449. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 14 685 Bde (223 Inkun.) u. c. 10 600 Progr., 140 meist ältere Karten u. Atlanten, 3 Hdss. Verm. 600 Mk. — Gymn.-Prof. Dembschick. — Alphab. Fachkataloge in Zetteln; alph. Kat. des Bestandes von 1810 in 1 Bd. — Begr. 1803 aus Büchern aufgehobener Klöster, bes. aus Oberalteich, Niederalteich, Weltenburg u. dem Karmeliterkloster in Straubing (vgl. 1064).

Krieger, Verz. der in d. k. Studienbibl. zu Straubing vorhand. Bücher. (Beil. z. Progr.) Straub. 1859. 4. (13 S.; enth. nur die Erwerbungen seit 1810.)

1450. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3563 Bde, 49 Hefte, 53 Karten u. Pläne. Verm. 200 Mk. — Als Bibliothekar fungiert ein L.-Ger.-Rath. — Benutzungsberechtigt nur die Gerichtsangehörigen, Ben. durch andere Personen nur unter Vermittelung u. Haftung eines der ersteren. — Begr. 1806 als Bibl. des damal. Kreis- u. Stadtgerichts.

Strehlen (Pr. Schlesien).

1451. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1574 Bde u. c. 11 300 Progr.; 300 Mk. — G.-L. Pürschel. — Begr. 1873.

Gr.-Strelitz s. Gross-Strelitz.

Stuttgart (Württemberg).

1452. **Königliche öffentliche Bibliothek,** Neckarstr. 8. 296 103 Bde (n. Zähl.) u. 112 236 (n. Durchschn.-Ber.) Brosch. u. Fascikel (3092 Inkun.), 3802 Hdss.; ausserdem Kartenwerke u. Einzelkarten 975 Nrn, Bilder zur württ. Regentengesch. 679 Bl., Bildn. v. Württembergern 1401 Bl., württ. Pläne u. Ansichten 2338 Bl., Musikalien 4440 Nrn.

Verm.-Et. 27 100 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Oberstudienrath Dr. W. von Heyd; 3 Bibliothekare mit d. Professortitel; 1 Expeditor u. 3 Bibl.-Sekretäre; 1 Hausmeister (1. Diener) u. ein 2. Diener, 1 Buchbinder. — Wtgl. 10-12 u., m. Ausn. d. Sa., 2-5; geschl. 14 Tage währ. der Hauptreinigung vom 25. Juli ab. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Versendung von Hdss. u. kostbaren Werken nach auswärts bleibt unter Umständen der Genehm. der Königl. Direktion der wissensch. Sammlungen bez. des Königl. Kultusministeriums vorbehalten. — Alphab. Standortskataloge (gebund. Blätterkat.), für jedes Wissenschaftsfach bes., zus. 560 Bde; Kat. der Karten (1 Bd), Geschichtsbilder (8 Bde), Inkunabeln (14 Bde), Hdss. (10 Bde u. 6 Bde Reg.; Drucklegung begonnen, s. u.); Realkataloge für einzelne Fächer in 57 Bden, weitere in Vorber.; ausführl. Specialkat. der Bibelsamml. (6 Bde über c. 7200 Nrn). — Gestiftet 1765 durch Herzog Karl Eugen und zunächst im Schloss zu Ludwigsburg aufgestellt, 1775 nach Stuttgart verlegt. Hier grössere Erweiterung durch Einverleibung der Bücherschätze verschiedener Behörden, bes. des Oberraths u. des Konsistoriums, sowie durch sehr bedeutende Ankäufe des Herzogs. Hervorzuheben die Erwerbung der Bibelsammlungen des Pastors Josias Lorck in Kopenhagen (1784) u. des Schaffers Joh. Wolfg. Panzer in Nürnberg (1786), der Deduktionensamml. von K. S. v. Holzschuher (1780), der Württembergica des Geh. Raths Friedr. Wilh. Frommann (1785), der kirchengeschichtl. bedeutenden Hdss. u. alten Drucke aus dem Besitz Herm. von der Hardt's in Helmstedt, der Inkun.-Samml. des Abbé de Rulle in Nancy u. des für Kriegswissensch. wichtigen Nachlasses von Generalmajor F. F. Nicolai in Ludwigsburg (1786). Neuer Zuwachs, namentl. an Hdss., zu Anfang des 19. Jahrh. aus aufgehobenen Klöstern, Stiftern u. Ritterorden (Ritterstift Komburg 1805, Fürstl. Bibl. von Ellwangen, Klöster Wiblingen, Schönthal, Zwiefalten, Heilbronn, Ellwangen, ritterschaftl. Bibl. in Esslingen u. Kochendorf), fernere Verm. durch Geschenke von Regierungen, gelehrten Gesellschaften u. Einzelnen, unter denen durch eine umfangreiche Stiftung (1888) Moritz Mohl hervorragt, sowie durch ausgedehnten Tauschverkehr, darunter die Verbindungen des Württemb. Alterthumsvereins, welcher 1872 seinen Büchervorrath übergeben hat. Belangreiche käufliche Erwerbungen endlich wurden gemacht aus dem Nachlasse der Orientalisten Ch. Fr. v. Schnurrer, Quatremère, Hammer-Purgstall, des Geogr. K. Ritter, des Hist. K. Pfaff u. a. Pflichtlieferungen der württemberg. Drucker. — Der Verwaltung der K. öff. Bibl. sind seit 1884 auch die Bestände der K. Hofbibliothek an Hdss. (985 Bde) u. Inkunabeln (1701 Bde), katalogisiert in 3 bez. 4 Bden, übergeben. — Das neue Bibl.-Gebäude wurde der Hauptsache nach 1878-83 aufgeführt, der Mittelbau jedoch erst 1885 vollendet.

C. F. Stälin, Zur Gesch. u. Beschreibung alter u. neuer Büchersammlungen im Kgr. Würtemberg. Würtemb. Jahrbücher f. vaterl. Gesch. 1837. S. 293-322. 331-334. 368-387. (Der ganze Aufsatz auch im Sonderabdr. erschienen 1838.) — Th. Schott, Die Bibelsamml. der Kgl. öff. Bibl. in Stuttgart. N. Anz. f. Bibl. 1881. S. 49-58. 89-91. (Abgedr. aus: Schwäb. Kronik. Beil. z. Schw.

Merkur v. 26. Dec. 1880.) — Ueber das Gebäude s. (Wiener) Allgem. Bauzeitung. Jg. 49. 1884. fol. S. 59-60 u. Taf. 38 (Kortüm, Anlage u. Einricht. v. Bibl.); Jg. 53. 1888. S. 47-48 m. 5 Taf. (Köstlin, D. öffentl. Bibl. in Stuttgart); Wochenbl. f. Baukunde. Jg. 8. 1886. Nr 91. 93. — Statuten f. d. Benützung d. k. öffentl. Bibl. in Stuttgart. 1878. (15 S.)

J. G. Ch. Adler, Bibl. biblica ser. Würtenbergensium Ducis olim Lorckiana. (P. 1-5.) Altonae 1787. (408, 222, 152, 151 S. Text.) — Fr. D. Gräter, Ueber d. Merkwürdigkeiten der Bibl. d. ehmal. Ritterstifts Comburg am Kocher. Bragur hrsg. v. Gräter. VIII. (Braga u. Hermode V, Odina u. Teutona I.) 1812. S. 224-275. (Zuerst ersch. in mehreren Progr. Hall 1805-9.) — (Gabr. Haas) Kat. d. Bibl. d. Benedict.-Abtei Zwiefalten (m. Anm. v. J. F. L. Th. Merzdorf). Serapeum. 1858-60. Int.-Bl. XIX. Nr 23-24; XX. Nr 1-24; XXI. Nr 1-17; Einleit. d. Hrsg. Hauptbl. XX. S. 1-11. 17-22.

Isis v. Oken. 1824. Bd 2. Sp. 697-702. (Hdss. röm. Autoren der öff. u. d. Hofbibl.) — E. G. Graff, Diutiska II. 1827. S. 40-111. (Dtsche Sprachdenkmäler in der öff. u. der Hof bibl.) — Frz Kugler, Kleine Schriften u. Studien zur Kunstgesch. Th. 1. Stuttg. 1853. S. 56-76. (Bilderhss. der öff. u. d. Hofbibl.; erschien zuerst in: Museum. Bl. f. bild. Kunst. II. 1834.) — Die Hdss. der Königl. öffentl. Bibl. zu Stuttgart. Abth. 1. Die Histor. Hdss. beschr. v. W. v. Heyd. Bd 1. 2. Stuttg. 1889/90-1891. (4 Bl., XV, 326 S.; 3 Bl., 236 S.)

Ueb. d. Hdss. der Hofbibl. vgl. vorher; ausserdem N. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. X. 1885. S. 600-602. (Verz. v. W. v. Heyd.)

1453. **Königl. Hofbibliothek,** in der ehemal. Karlsakademie (Schlossnebengebäude). Ca. 120 000 Bde (ausserdem c. 9000 Bde dem Wilhelmsstifte in Tübingen geliehen; 1701 Bde Inkun. u. 985 Bde Hdss. in der K. öff. Bibl. aufgestellt; grosse Samml. v. Kupferstichen u. Handzeichnungen dem Staate geliehen); 7000 Mk. — Direktor Hofrath Dr. Edm. v. Zoller; 1 Diener. — Wtgl. 8 Stunden geöffnet. — Kein Lesez.; Ausl. ausser an Mitgl. des Königl. Hauses auch an die Hofbeamten, Minister, Gesandten u. an Gelehrte zu wissensch. Zwecken, jedoch nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Königs auf schriftl. Eingabe an die Direktion. Für die Hdss. ist der K. öff. Bibl. die Erlaubn. der Verleihung zugestanden. — Alphab. geordn. Fachkataloge in 54 Bden; Kat. der Privatbibl. (s. u.) in 4 Bden. — Begr. 1810 durch König Friedrich als Privatbibl., verm. durch Stifts- u. Klosterbibliotheken, vornehmlich aus Weingarten (vgl. 542) u. d. Deutschmeisterorden in Mergentheim, theilw. auch aus Schönthal, Wiblingen, Zwiefalten u. d. Wengenkloster in Ulm. In den Beständen sind alle Fächer vertreten, doch sind Litt.- u. Kunstgesch., Geschichte (Memoiren), Länder- u. Völkerkunde, Kriegswissensch. u. Naturgesch. besonders reich. Bis 1887 wurde die Bibl. als „Königl. Handbibl." bezeichnet. — In demselben Lokale aufgestellt ist die Privatbibliothek des Königs Karl († 1891), bestehend aus Geschenken an den König, aus welcher nichts verliehen wird.

Stälin (s. zu 1452) S. 348-354. — Edm. Zoller, Die Königl. Handbibl. in Stuttgart. St. 1886. (2 Bl., 16 S.) — Instruktion f. d. Benutzung d. Königl. Handbibl. v. 13. Mai 1871.

Königl. Handbibl. Verz. der in den J. 1860-64 in Zuwachs gekommenen Bücher. Stuttg. 1865. (16 S.) — Desgl. von Ostern 1870 bis Ostern 1881. eb. 1881. (162 S.) — Hdss.-Verzeichnisse s. zu 1452.

1454. **Bibl. der Königl. Technischen Hochschule.** Vorzugsw. technische Wissenschaften. Ca. 30 000 Bde; 7930 Mk. — Bibliothekar

(N.-A.) Prof. Koller; 1 Sekr. — Wtgl. 8-12 u. 2-6 (im Wint. 3-7). — Verl. nur an Angehörige der Techn. Hochschule. — Alphab. General- u. Fachkat., beide in Zetteln. — Besteht seit 1829.

Kat. d. Bibl. des K. Polytechnikums in Stuttgart. St. 1879; 1.-2. Nachtr. für 1879/84 u. 1884/89. eb. 1885 u. 1889. (430, 188, 186 S.)

1455. **Bibl. der Königl. Thierärztlichen Hochschule** (Neckarstr. 141). Thierarzneikunde, Medicin u. Naturwiss. Ca. 10 000 Bde; 1000 Mk (soll für 1893/95 erhöht werden). Bibliothekar (N.-A.) z. Z. Prof. Dr. Sussdorf. — Wöchentl. 2 Stunden, welche jedes Semester festgesetzt werden. — Benutzung vorzugsw. für die Angehörigen der Hochschule, wird aber auch anderen in Stuttgart ansässigen oder sich aufhaltenden Personen gestattet; Auswärtigen nur ausnahmsweise. — Alphab. Zettelkat.; Real- bez. Fachkat. in Blättern (in „Registrator"-Sammelmappen). — Begr. 1821. Einverl. die Bibl. der Ob.-Med.-Räthe Ed. v. Hering († 1881) u. v. Wörz (1888).

[Zu 1456-1459 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1456. **Bibl. des Königl. Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums** (Gymnasiumstr.). 6050 Bde (3 Inkun.) u. c. 10 000 Progr., Karten usw.; 800 Mk. — Prof. Dr. Otto Schanzenbach. — Mi. 2-4. — Weiteren Kreisen ausnahmsweise mit Erlaubniss des Direktors zugänglich. — Die Anfänge der Bibl. gehen wahrscheinlich auf das Pädagogium zurück, welches dem 1686 begründeten Gymnasium voraufging.

Gedr. Kat. von 1845 veraltet.

1457. **Bibl. des Königl. Karlsgymnasiums** (Tübingerstr. 38). Ca. 3000 Bde (m. Einschl. d. Schülerbibl.) u. Auswahl aus den Progr. seit 1881; 430 Mk u. 200 Mk Schülerbeiträge. — G.-Prof. G. Lamparter. — Nur für Angehörige der Anstalt. — Begr. 1881.

1458. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Lindenstr. 30). Ca. 8000 Bde u. Progr.-Samml.; c. 1200 Mk. — Prof. Dr. F. Maier. — Wtgl. 9-11. — Ausl. nur an Angehörige der Schule. — Begr. 1871 mit der Anstalt.

Kat. d. Bibl. d. K. Realgymnasiums in Stuttgart. 2. Ausg. Stuttg. 1888. (96 S.; S. 3 Best. üb. d. Ben.) Die 1. Ausg. ersch. 1882; ungef. alle 5 Jahre soll eine Neuausgabe erfolgen.

1459. **Bibl. der Königl. Realanstalt** (Langestr. 57). Ca. 3700 Bde u. 200 Karten; 1000 Mk. — Prof. Güntter. — Sa. 11-12. — Benutzung durch die Angehörigen der Anstalt u. Lehrer anderer höh. Schulen, soweit Gegenseitigkeit besteht. — Begr. 1818 mit der Anstalt.

1460. **Handbibl. des Königl. Haus- u. Staatsarchivs** (Neckarstr. 4). Gesch., bes. württemberg., u. histor. Hülfswissensch. Ca. 3550 Bde, dazu c. 120 Fasc., 20 Kapseln mit Karten, die in Württ. gangbarsten Zeitungen. Einige Inkun. unter den Archivalien verstreut; Hdss. gehören gleichfalls zu den Archivbeständen. Verm.-Et. nicht ausgesondert. — Lediglich zum Gebrauch der Beamten u. Benutzer des Archivs.

1461. **Ständische Bibliothek,** im Ständehaus (Kanzleistr. 6). Vorzugsw. Staats- u. Rechtswiss., geschichtl. u. philosophische Fächer. 20 500 Bde; 2000 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Reg.-R. Bullinger. — Zu jeder Zeit zugänglich. — Ben. zunächst für die Mitgl. der Ständeversamml., aber Ausl. auch an andere Personen u. Behörden. — Alphab. Kat. in 13 Bden; gedr. Realkat. s. u. — Zum Gebrauch der altwürttemberg. Landschaft vom 17. Jahrh. an allmählich gesammelt.

Verz. der zu d. ständischen Bibl. gehörigen Bücher. Nach d. Stande v. Juli 1866. Stuttg. 1866. (VIII, 430 S.); 1.-2. Nachtr. 1876 u. 1882. (je VIII u. 93, 56 S.); Verz. der seit dem Mai 1882, Nov. 1884, Apr. 1887 für die ständ. Bibl. angeschafften Bücher. 1884-1889. (15, 13, 11 S.)

1462. **Bibl. des Königl. Statistischen Landesamts** (Büchsenstr. 51). Vorzugsw. Statistik u. Landeskunde. Ca. 18 000 Bde; c. 2000 Mk. Verw. vom Sekretariat des Statist. Landesamts unter Aufsicht des Vorstandes. — Zugängl. während der Dienststunden, weiteren Kreisen jedoch nur mit Genehmigung des Vorstandes für den einzelnen Fall. — Alphab. u. Realkat.

1463. **Bibl. der Königl. Centralstelle für Gewerbe u. Handel,** in der ehemal. Legionskaserne (Königsstr. 74), später im Neubau des Landesgewerbemuseums (Kanzleistr.). Bestand im Herbst 1892 im ganzen c. 52 000 Bde u. 25 000 Einzelblätter; Verm. 12 100 Mk. — Direktor der Centralstelle f. Gewerbe u. Handel Reg.-Dir. von Gaupp; Bibliothekar Petzendorfer; 1 Buchhalter, 1 Subalternbeamter; 1 Famulus u. 1 Diener. — Wtgl. 10-12 u. 2-6, ausserd. im Sommer an 1, im Winter an 2 Wochenabenden 8-10; Sonnt. 10½-12, im Winter auch 2-4. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alphab. Zettelkat.; sachl. Zettelkat. zum Theil erst begonnen. Gedr. Kat. s. u. — Begr. 1848. Die Bibl. zerfällt in vier Abtheilungen: 1) Allgem. wissenschaftl. Bibl. c. 40 000 Bde, 2) Kunstbibl. c. 9000 Bde u. 7000 Bl., 3) Vorbildersamml. 18 500 Bl., 4) Lehrmittelsamml. c. 3000 Bde, ausserdem Modelle, Apparate usw. Regelmässiger bedeutender Zuwachs durch die aus dem Journalistikum der Centralstelle f. Gew. u. Handel überwiesenen Zeitschriften, sowie durch die gegen die Veröffentlichungen ders. Behörde eingehenden Tauschschriften. Der Neubau wird voraussichtlich im Herbst 1894 bezogen werden.

Die Bibl. der K. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. N. Anz. f. Bibl. 1885. S. 134-139. — Kat. d. Bibl. der Kgl. Württemb. Centralstelle f. Gew. u. Handel. 2. Aufl. (1848-1873.) Stuttg. 1874; Nachtr. 1873-1889. eb. 1889. (IX, 727; V, 519 S. Enth. die allgem. Bibl.) — Kat. üb. d. Sammlungen der Kgl. Württemberg. Centralstelle f. Gew. u. Handel. II. Kunstbibl. 2. Aufl. Stuttg. 1876; III. Lehrmittel. 2. Aufl. 1875. (VII, 246; 48 S.)

1464. **Centralbibl. der Königl. Württemberg. Verkehrsanstalten,** im Bahnhofsgeb. (Schlossstr. 10 A, Erdgesch.) Verkehrswesen u. einschlägige Technik, Gewerbe u. Handel, Staatswissensch. usw. Ca. 9000 Bde; 4000 Mk. — Vorst. (N.-A.) Ministerialr. Majer; Verw. Eisenb.-Sekr. Liegel. — Wtgl. 8-12 u. 2-6. — Zur Ben. berechtigt die Behörden u.

sämmtl. Beamte der Verkehrsanstalten, anderen Personen kann Ben. durch den Vorst. gestattet werden. Versend. an die auswärtigen Beamten u. Behörden der Verkehrsanstalten geschieht innerhalb Württembergs portofrei. — Begr. 1870 durch Vereinigung der Bücherbestände bei den einzelnen Sektionen d. Centralbehörde für die Verkehrsanstalten.

Kat. der Centralbibl. der Kgl. Württemb. Verkehrs-Anstalten bis 15. Mai 1887. Stuttg. 1887; 1. Nachtr. 1890. (XIV, 217; X, 55 S.) Alle 3 Jahre soll ein weiterer Nachtrag erscheinen. — Halbjährl. Bekanntmachung der Neuanschaffungen im Amtsbl. der Verkehrsanstalten.

1465. **Bibl. der Königl. Centralstelle für die Landwirthschaft.** Vorzugsw. Landwirthsch. u. dazu gehörige techn. Gewerbe. — Ca. 19000 Bde; 1600 Mk. — Verw. vom jeweil. Sekretär der Centralstelle. — Wtgl. 8-12 u. 2-6. — Allgem. Benutzung zugänglich. — Begr. im 2. Jahrzehnt des 19. Jahrh. von der Centralst. des landwirthsch. Vereins; seit 1848 Bibl. der Königl. Centralst. für die Landwirthschaft.

Kat. d. Bibl. d. K. Württ. Centralstelle f. d. Landwirthsch. bis 1. Juli 1868. Stuttg. 1868; Nachtr. z. Kat. bis 1. Juli 1889. eb. 1889. (470, 304 S.)

1466. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. Jurisprudenz, Volkswirthsch. u. technische Fächer, unter Berücksichtigung der Zwecke der Stadtverwaltung. 8354 Bde u. 22 Hdss.; 3500 Mk. — Ob.-Bürgerm. Dr. v. Hack. — Wtgl. während d. Büreaustunden 8-12 u. 3-6. — Begr. 1873.

Druck des system. Kat. in Aussicht genommen.

1467. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts,** im Justizgebäude (Urbanstrasse 18). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 8000 Bde; 900 Mk nebst Zinsenertrag aus einem Fonds von üb. 2500 Mk. — Verwaltet von der Kanzleidirektion des Ob.-L.-Ger. — Nur für die Mitglieder des Ob.-L.-Ger. — Vom Hofgericht übergegangen an das Obertribunal, jetz. Ob.-Landesgericht.

1468. **Bibl. des Königl. Landgerichts,** im Justizgebäude. [Vorbem. IV, 4.] Ca. 5000 Bde; 500 Mk. — Verw. vom Vorstand der Kanzleidirektion, z. Z. Kanzl.-R. Faber. — Zur Ben. berechtigt sämmtl. Beamte des L.-Ger. u. der Staatsanwaltsch., die Rechtsanwälte u. Justiz-Referendare Stuttgarts; andere Personen nur mit Erlaubniss des Bibl.-Vorstandes. — Begr. 1818 in Esslingen bei dem dort. Kreisgerichtshof, später nach Stuttgart verlegt. Die Bibl. zerfällt in 3 gesond. Abtheilungen: General-, Civil- u. Kriminal-Bibl.

1469. **Korpsbibl. des 13. (Königl. Württemb.) Armeekorps,** im Kgl. Gouvernement (Alter Postpl. 6). [Vorbem. IV, 6.] 8150 Bde u. c. 10000 Karten; 1400 Mk. — Mi. u. Sa. 7-11 u. 2-6. — Benutzungsberechtigt der Bezirk des 13. Armeekorps. — Begr. 1876 als Forts. der in die Korpsbibl. aufgenommenen früh. Württemb. Generalstabsbibliothek (ehemals in Ludwigsburg).

Kat. der Korpsbibl. des 13. (Kgl. Württ.) Armeekorps. Stuttg. 1885. (258 S.)

1470. **Bibl. des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg**, im Königl. Naturalienkabinet (Archivstr.). 3500 Bde, überwieg. Zoologie, u. Publikationen von 174 wissensch. Vereinen; wird durch Tausch u. Geschenke vermehrt. — Prof. Dr. Kurt Lampert, Konservator am Naturalienkab. — Verl. nur an Vereinsmitgl. — Begr. 1844.

E. Hofmann, Kat. d. Vereinsbibl. Jahreshefte des Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württ. Jg. 47. 1891. S. 271-440. — Zuwachsverz. in den Jahresheften.

Tambach, Bayern (Ob.-Fr.).

1471. **Gräfl. Ortenburg'sche Bibliothek.** Umfang nicht bekannt. Auf dem Stammsitz Ortenburg in Niederbayern gesammelt, seit 1806 in Tambach. Enth. werthvolle mittelalterliche Hdss. (mhd. Gedichte, deutsche Rechtsquellen, Chroniken usw.), auch Inkunabeln. Direkte Nachrichten sind nicht zu erlangen gewesen.

Fr. Schmidt, die Hdss. der gräfl. Ortenburg'schen Bibl. zu Tambach in Oberfranken. Serapeum. III. 1842. S. 337-350. 365-368. (30 Hdss., auch einige Inkun. u. sonstige Drucke). Nachtr. ebend. V. 1844. S. 113-122. XXV. 1864. Int.-Bl. S. 172-173. — Ders., Die Ratdoltischen Drucke d. Bibl. zu Tambach in Fr. Ebend. IV. 1843. S. 349-352. 364-367.

Tarnowitz (Prov. Schlesien).

1472. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2130 Bde; c. 400 Mk. — R.-G.-Dir. Wossidlo. — Begr. 1871.

Tauberbischofsheim (Baden).

1473. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 3500 Bde u. c. 6000 Progr.; 500 Mk. — Prof. H. Breunig. — Begr. 1828 bei Eröffnung des Pädagogiums mit Uebernahme der meist theol. Werke enthaltenden alten Klosterbibl. (gegr. 1629), welche jedoch 1862 grösstentheils verbrannte; verm. durch die 1859 vermachte Bibl. des Geistl. Raths Mühling.

Tharandt (Kgr. Sachsen).

1474. **Bibl. der Königl. Forstakademie.** Vorzugsw. Forstwesen u. einschlag. naturwissenschaftl. Fächer. Ca. 18 000 Bde; 4500 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Prof. Dr. Krutzsch. — Geöffn. wtgl. Vorm.; geschl. in den Ferien. — Ausl. an Personen, welche durch ihre Stellung Sicherheit bieten. Ben. der Kupfer- u. kostbaren Werke im Lesez. — Alphab. Zettelkat. u. Realkat. in 15 Bden. — Begr. 1816 durch Ankauf der Bibl. des Oberforstr. Hnr. Cotta.

Thorn (Pr. Westpreussen).

1475. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** im Direktorialgebäude (Strobandstr.), Erdgesch. [Vorbem. IV, 2.] 1520 Bde (59 Inkun.) u. c. 400 Mappen m. Schul- u. Univ.-Progr., 188 Hdss.; 839 Mk. — Prof. M. Curtze. — Mi. u. Sa. 3-5. — Unter Bürgschaft einer mit Dienstsiegel verseh.

Persönlichkeit jedem Einwohner von Thorn u. Umgegend zugänglich; nach auswärts im allgem. nur an Bibliotheken; Hdss. ausschl. an Bibl. — Alph. Kat. in Blättern; Standorts- u. Realkat. in 6 Bden. — Begr. 1594 mit der Reorganisation des Gymn. Den Grundstock bildete die Bibl. des Marienklosters u. die Rathsbibl., zu der die Bibl. des poln.-ev. Predigers Erasmus Glitzner durch Ankauf (1603), durch Vermächtniss unt. and. die von H. Stroband hinzukam. Jedoch ging 1724 (bei dem „Thorner Trauerspiel") der grösste Theil der Hdss. zu Grunde. Von der Bibl. des aufgehob. Jesuiten-Gymn. wurde ein grosser Theil zu Anfang d. 19. Jahrh. einverleibt. Die gegenwärt. Ordnung der Bibl. datiert von 1832.

P. Jaenichii Notitia Bibl. Thorunensis. Jenae 1723. 4. (56 S.; Gesch. u. Verz. d. Inkun. u. Hdss. vor der Zerstörung.) — J. J. S(ammet), In bissecularem memor. classis supr. et bibliothecae publ. gymn. Thorun. Thor. 1799. 4. (26 S.) — M. Curtze, D. Kgl. Gymn.-Bibl. zu Thorn u. ihre Seltenheiten. Altpreuss. Monatsschr. N. F. V. 1868. S. 141-155. (Auch separ.) — Ders., Kat. d. Gymn.-Bibl. zu Thorn. Th. 1871 (VII, 267 S.); 1. Nachtr. 1871/82. (Beil. z. Progr.) 1883. 8. (IV, 48 S.) — Ders., D. Hdss. u. seltenen alten Drucke der Gymn.-Bibl. zu Thorn. I-III. Progr. 1875. 1877. 1878. 4. (40 S.; IV, 20 S. u. S. 21-46.)

1476. **Rathsbibliothek.** Ausser Gesch., spec. Orts- u. Landesgesch., auch Werke aus and. Fächern. 5638 Bde (die hdsl. Bestände befinden sich im Stadtarchiv); 500 Mk u. Ertrag des dafür ausgesetzten Düsterwald'schen Legats (1890: 307,10 Mk). — Unter Verwaltung des Magistrats. — Nur auf Verlangen geöffnet. — Ben. am Ort unter den übl. Bedingungen; Versend. nach auswärts nur an Bibliotheken u. Behörden. — Begr. im Anfang des 17. Jahrh., nachdem die ältere Rathsbibl. an das Gymn. gekommen war.

1477. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Bäckerstr. 51). [Vorbem. IV, 4.] 1846 Bde u. 637 Fasc.; 800 Mk. — Begr. 1879 mit Uebernahme von Bücherbeständen des früh. Kreisgerichts.

1478. **Bibl. der Altstädt. evang. Kirche,** im Kirchengebäude. Theologie, kirchl. Statistik, alte Philologie usw. 960 Bde (1 Inkun.), 8 Hdss., 85 Nrn Notenwerke; 105 Mk. — Vorst. der erste Geistliche Pf. Stachowitz. — Entst. aus der 1753 dem evang. Kirchenministerium vermachten Bibl. des Prof. Jak. Fabler.

1479. **Militärbibliothek,** in der Artilleriekaserne II. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 4030 Bde, 224 Karten u. Pläne; c. 1000 Mk. — Di. u. Fr. 10-12 u. 3-5; geschl. währ. der Schiess- u. Armierungsübung des Artill.-Reg. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Bezirkskommandos Thorn, Dtsch-Eylau u. Osterode. — Hervorgegangen (1890) aus der Prov.-Bibl. der Artillerie 5. Armeekorps in Posen.

Kat. d. Königl. Militair-Bibl. zu Thorn. 1890; 1. Nachtrag. 1891. 4. (353 S. Autogr.)

1480. **Bibl. des Coppernicus-Vereins für Wissenschaft u. Kunst,** in der höh. Töchterschule (Gerberstr.). Vorzugsw. Geschichte, Naturwiss.

u. Kunst. Ca. 800 Bde; 50 Mk, haupts. Verm. durch Tauschverkehr. — Sekret. des Vereins Konrektor der Mittelschule Matzdorff. — Benutzung nicht streng auf die Mitglieder beschränkt. — Begr. 1853.

Ausserdem besteht in Thorn die Bibl. des Voigt'schen Lesevereins von mindestens 2000 Bden, theilw. wissenschaftlichen Inhalts.

Thurnau, Bayern, Ob.-Fr.

1481. **Gräfl. Giech'sche Bibliothek** (Besitzer Gr. Karl Gottfr. v. Giech, Erl.), im Schloss. Ca. 30 000 Bde aus fast allen Gebieten; Verm.-Etat veränderlich. — Verwaltet unter Aufsicht des Vorstandes der Gräfl. Domanialkanzlei von den Beamten derselben. — Zugängl. währ. der Büreaustunden. — Alphab., Real- u. Standortskat., sämmtl. in Zetteln. — Samml. u. Zusammenstellung der Bücher um 1770 begonnen.

Tilsit (Pr. Ostpreussen).

1482. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** in einem Nebengebäude des Gymn. (Deutsche Str. 1). [Vorbem. IV, 2.] 5887 Bde u. 670 Bde der sog. alten Bibl., hdsl. 1 Bd; 600 Mk. — Ob.-L. Prof. Poehlmann. — Zunächst für die Lehrer der Anstalt, aber auch anderen gebildeten Personen Benutzung gestattet. — Die Anfänge gehen in das 17. Jahrh. zurück. In der „alten Bibl.", von der 1845 ein Theil als Makulatur verkauft wurde, noch erhalten die Samml. des Stadtphys. J. G. Gallesky (1773).

H. Poehlmann, Nachricht üb. die auf d. Lehrer-Bibl. d. Kgl. Gymn. zu Tilsit vorhand. Hdss. u. alten Drucke. Progr. 1875. 4. S. 28-36. (16. u. 17. Jahrh.)

1483. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Schulstr. 10). [Vorbem. IV, 2.] 3386 Bde u. 8148 Progr., 34 Karten, 157 Stiche u. 40 Notenwerke; 650 Mk. — Ob.-L. Prof. Mogk. — Di. 11-12. — Begr. 1839.

1484. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Gerichtsstr.) [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1450 Bde; 700 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Lakus. — Begr. 1810.

1485. **Bibl. der kathol. Pfarrkirche,** in der kath. Propstei (Fabrikstr. 33). 300 Bde, meist Theologie des 17. u. 18. Jahrh. Wird nicht vermehrt. — Jederzeit zugängl. nach Meldung beim Propst. — Begr. Anfang des 18. Jahrh. von den Jesuiten.

Torgau (Pr. Sachsen).

1486. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** Ca. 6500 Bde u. 37 Bde meist neuere Hdss.; 400 Mk. — Ob.-L. A. Eberhardt. — Keine besond. Ben.-Bestimmungen. — Ueber die ältere Gesch. der Bibl. sind urkundl. Nachrichten nicht vorhanden. Nach Petzh. begr. durch die Bibl. des Franzisk.-Klosters (?). 1813-1830 war sie in der Marienkirche, 1830-1835 im Rathhause aufgestellt.

L. Francke, Mittheilung üb. d. Bibl. des Gymn. zu Torgau. Progr. 1875. 4. S. 22-24. (Allgem. Uebersicht üb. den Bestand an Drucken u. Hdss.)

1487. **Bibl. des Magistrats u. der Polizeiverwaltung,** im Rathhaus. Vorzugsw. Verwaltungslitteratur. Ca. 1250 Bde, 74 Bde Verhandl. der sächs. Landtage 1552-1812; 310 Mk. — Stadtsekr. Platz u. Polizeisekr. Meyer. — Geöffn. währ. d. Büreaustunden. — Ben. durch nicht zur Stadtverw. gehörige Personen m. Erlaubn. des Bürgermeisters. — Ueber die 808 musikal. Werke der Kantoreibibl. wird besond. Kat. von Gymn.-Lehr. Musikdirektor Dr. Taubert geführt.

1488. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1350 Bde; 543 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Fleck. — Besteht seit 1879, übernommen c. 300 Bde von dem vorm. Kreisger. zu Torgau.

1489. **Militärbibliothek,** in der Schlosskaserne. [Vorbem. IV, 6.] Ca. 3850 Bde u. 2400 Karten usw.; 600 Mk. — Ausl. Mi. u. Sa. 12-1. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Torgau, Halle, Bitterfeld u. Wittenberg. — Hervorgegangen aus der Prov.-Bibl. der Artillerie 4. Armeekorps.

Verz. der in d. Prov.-Bibl. der Artillerie 4. A.-C. vorhandenen Bücher. Magdeb. 1888. (215 S.)

Traunstein (Bayern, Ob.-B.).

1490. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3000 Bde; 260 Mk. — Verw. Obersekr. Stadler. — Begr. 1861.

Treptow a. d. Rega (Pr. Pommern).

1491. **Bibl. des Königl. Bugenhagen-Gymnasiums.** 2557 Bde u. c. 8000 Progr.; c. 350 Mk. — G.-L. Dr. Klotz. — Im Sommer Sa. 11-12, im Wint. nach Bedarf. — Keine einschränkenden Ben.-Best. — Hervorgeg. aus der Bibl. der früh. höh. lateinischen bez. Realschule (1856 Gymn.), verm. durch eine Ueberweisung aus dem Nachlasse des Pastors Weise.

Treptow a. d. Tollense (Pr. Pommern).

1492. **Bibl. der St. Petrikirche,** in der Kirche. Ausschliessl. Theologie. 422 Bde (c. 70 Bde aus d. 16. Jahrh.), 1 Hds. (15. Jahrh.); 60 Mk. — Der II. Geistliche der Kirche Pastor Fickert. — Bestimmt zunächst für die Geistlichen der Kirche, doch werden Bücher auch an andere Geistliche u. Kandidaten der Synode Treptow ausgeliehen. — Begr. wahrscheinl. im 16. Jahrh.

Schl. **Triefenstein** a. Main (Bayern, U.-Fr.).

1493. **Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenbergische Bibliothek** (Besitz. Fürst Ernst v. L.-W.-Freudenberg, Durchl.), best. aus der Klosterbibl. Triefenstein u. der Privatbibl. des Fürsten, noch ungeordnet u. unkatalogisiert. Es ist beabsichtigt, sie später nach Wertheim überzuführen, wenn dort die nöthigen Räumlichkeiten hergestellt sein werden.

Trier (Rheinprovinz).

1494. **Stadtbibliothek** [Bibliotheca publica civitatis Treverensis], im Gymnasialgebäude (Jesuitenstr. 13). Bes. berücksichtigt wird Gesch. u. Kulturgesch. des Mittelalters, der Reformation u. des Humanismus. Ca. 70 000 Bde (2500 Inkun.), c. 2000 Hdss., ferner Karten, Ansichten usw. u. c. 1000 Urkunden. Verm. 900-1000 Mk. — Stadtbibliothekar (H.-A.) Max Keuffer; 1 Gehülfe (N.-A.) — Geöffn. für Besucher wtgl. 9 1/2-11; für Benutzer wtgl. 10-12 u. (ausser Sa.) 2-4, Mai bis Sept. 3-5; geschl. in der Charwoche, währ. des Juli u. von Weihn. bis Neujahr. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. Für das Ausleihen ausserhalb des Stadtgebiets ist die bes. Genehmigung der Bibl.-Kommission (Ausschuss der Stadtverordn.-Vers. unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters) erforderlich. Wer Hdss. entleiht, verpflichtet sich zur Einsendung eines Exemplars der betr. Veröffentlichung. — Alphab. Zettelkat.; Realkataloge in 29 Bden, meist mit Autorenreg.; Kat. der Drucke bis 1540 in 3 Bden m. Registern (auch der Drucker u. Städte); Zettelkat. der Inkun. noch nicht ganz vollendet. Hdss.-Kat. in 1 Bd.; neues Hdss.-Verz. in Arbeit (vgl. unten). — Grundstock die sog. Kollegiumsbibl., gegr. zu Gunsten der 1561 als Lehrer nach Trier berufenen Jesuiten, getrennt von der eigentl. Universitätsbibl. Bald nach Vereinigung beider (1773) öffentliche Bibl. (seit 1775); von der französ. Regierung versiegelt, aber auf Anlass des nachmal. ersten Bibliothekars Mollevaut mit den Trümmern von Klosterbibliotheken bereichert u. wiedereröffnet. 1802 neuer Zuwachs aus säkularisierten Klöstern. Zu den vorhandenen Beständen haben besonders beigesteuert die Klöster in u. um Trier, ferner Mettlach, Pfalzel, Eberhardsklausen, Prüm, Himmerode, Echternach. An grösseren Schenkungen u. Vermächtnissen von Privatpersonen sind anzuführen die vom Stifter der Bibl. Kurfürst Jakob III., Official Bodeghem (1608), Weihbischof Pet. Binsfeld († 1598), Domdechant, nachm. Kurfürst, Philipp v. Walderdorf († 1768) u. a., im 19. Jahrh. der Angestellte am kurf. Hochgericht u. spät. Stadtrath Joh. Pet. Jak. Hermes († 1833), welcher c. 20 000 Bde, darunter grosse Kostbarkeiten, schenkte. In der Stadtbibl. wird der naturwiss. Theil der Bibl. der Gesellsch. f. nützliche Forschungen zu Trier (gegr. 1801) aufbewahrt (vgl. Provinz.-Mus.).

J. Marx, Gesch. des Erzstifts Trier. Abth. 2, Bd 2. S. 566-568. (Gesch. d. Klosterbibl. S. 554-566.) — Notiz üb. d. Hdss.-Bestand Westdtsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst I. 1882. S. 426-427. — Ordnung f. d. Ben. d. Trier'schen Stadtbibl. v. 16. Nov. 1890. — Jahresber. im Bericht üb. d. Verw. u. d. Stand d. Gem.-Angelegenh. d. St. Trier. 4.

(Ph. Laven) Cat. Incunabulorum typogr. bibliothecae civ. Trevir. ... publ. auct. lege divendendorum. Treviris 1852. (IV, 68 S.; auch einige Drucke des 16.-18. Jahrh.) — Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VII. 1839. S. 138-142. VIII. 1843. S. 596-606. (Auszüge aus d. Hdss.-Kat. v. Wyttenbach u. Laven.) — Kunstgeschichtl. wichtige Hdss. angeführt bei K. Lamprecht, Jahrbücher d. Ver. v. Alterthumsfr. im Rheinlande. Heft 74. 1882. 4. S. 130-146. — Viele Anführungen von Hdss. bei dems., Deutsches Wirthschaftsleben im MA. II. 1885. S. 676-751. — Max Keuffer, Beschreibendes Verz. der Hdss.

d. Stadtbibl. zu Trier. Heft 1. Bibel-Texte u. Kommentare. Trier 1888; Heft 2. Kirchenväter. 1891. (X, 77; XIII, 149 S.)

1495. **Bibl. des Königl. Gymnasiums,** in einem Saale der Stadtbibl. (vgl. 1494). [Vorbem. IV, 2.] 5550 Bde; c. 1000 Mk. — Ob.-L. Dr. Decker. — Mi. $9^1/_2$-11. — Begr. 1815 mit dem Gymnasium.

1496. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2400 Bde; 600 Mk. — Dir. Dr. Dronke. — Begr. 1849.

1497. **Bibl. des Provinzialmuseums.** Vorzugsweise Geschichte u. Archäologie, namentl. von Gallien u. Germanien. 780 Bde; 500 Mk. Damit verbunden die geschichtl. u. archäol. Abtheilung der Bibl. der Gesellsch. f. nützliche Forschungen, 3200 Bde u. Brosch.; 150 Mk u. nach Bedürfniss mehr, dazu Tauschverkehr. — Der Dir. des Museums, zugl. Sekret. der Ges., Prof. Hettner. — Wtgl. 11-1. — Das Mus. begr. 1879, die Bibl. der Ges. vermuthlich um 1808. Ueber den naturw. Theil der Ges.-Bibl. s. 1494.

1498. **Bibl. der Königl. Regierung.** [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissenschaften. Ca. 4500 Bde u. 500 Brosch.; 1500 Mk. — Reg.-Sekr. Baden. — Benutzung durch nicht der Reg. Angehörige mit Erlaubniss des Reg.-Präsidenten. — Begr. 1816.

1499. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Jurisprudenz, namentlich franz. Recht, u. Nationalökonomie. 3520 Bde; 470 Mk. — Vorst. L.-Ger.-Dir. Barre. — Besteht seit 1818. Die früher vorhandenen Bestände aus der ehemal. Univ.-Bibl., die Akten der kleinen Eifel-Dynastien, namentl. Manderscheid-Blankenheim usw. sind im Laufe der letzten Jahre grösstentheils an das Königl. Staatsarchiv in Koblenz abgegeben.

1500. **Dombibliothek,** im Domkloster. Vorzugsw. Theologie u. Kirchengesch., kirchl. Archäologie, Profangesch. des Trierer Landes. Bändezahl nicht bekannt, c. 200-300 Inkun., c. 350 Hdss. Kein bestimmter Etat. — Domkapitular Dr. Lager. — Benutzung von der Bewilligung des Bibliothekars, bez. des Dompropstes (Dr. Scheuffgen) oder des Domkapitels abhängig. — Beschreibender Kat. der Hdss., Zettelkat. über dieselben; ausserdem nur ältere unvollständige Kataloge. — Die alte Dombibl. ist verschollen. Die jetzige ist erst nach 1815 begründet durch eine werthvolle Schenkung des Grafen Chrph v. Kesselstatt, ehemal. Domdechanten von Paderborn u. Domherrn von Hildesheim, welcher von 1785 bis c. 1810 sammelte. Die Schenkung enthielt ausser einer grossen Zahl anderer Bücher c. 150-200 Inkun. u. etwa 150 Hdss., hauptsächlich aus den Klöstern u. Stiftern von Hildesheim, Paderborn u. Halberstadt stammend. Etwa 10 der werthvollsten Hdss. befinden sich in der Domschatzkammer (am Ostchor des Domes), deren Schlüssel Domvikar Halley u. Domküster May führen.

Notiz über den Hdss.-Bestand in d. Westdeutschen Zeitschr. I. 1882. S. 426-427. — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 606-610.

XI. 1858. S. 756. (Hist. Hdss.) — W. Diekamp, Westfäl. Hdss. in fremden Bibl. u. Archiven. I. Die Dombibl. zu Trier. (Westfäl.) Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumsk. 41. 1883. Abth. 1. S. 137-147.

1501. **Bibl. des Bischöfl. Seminars** (Weberstr.). Theologie, daneben Kirchen- u. Profangeschichte. Ca. 40-50 000 Bde (50-80 Inkun.) u. c. 120 Hdss.; kein fester Etat. — Sem.-Prof. Dr. J. Ecker. — Benutzung durch Personen, welche dem Seminar nicht angehören, nach Ermessen des Bibliothekars bez. des Seminarregens (Domkapitular Endres). — Realkat. (nicht vollständig); Neuordnung u. Neukatalogisierung im Werke. — Dem nach dem Konkordate von 1801 wiedereröffneten Priesterseminar wurde 1809 ein grosser Theil der Bibl. der St. Matthias-Abtei (Hdss. u. Druckwerke theolog. Inhalts) überwiesen. Der Hdss.-Bestand vermehrt durch Zuwendungen u. Erwerbungen der früheren Bibliothekare J. Marx († 1876) u. H. Mosler († 1891).

Notiz über die Hdss. m. Anführung einiger einzelnen von de Lorenzi in d. Westdtsch. Zeitschr. I. 1882. S. 427. — H. V. Sauerland, Aus Hdss. d. Trierer Seminarbibl. N. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XVII. 1892. S. 601-611.

1502. **Militärbibliothek,** in der Domkaserne. [Vorbem. IV, 6.] 2925 Bde, 91 Karten u. Atlanten; 700 Mk. — Geschl. im April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen bez. Landwehrbezirke Trier, Saarlouis, Saarbrücken u. St. Wendel. — Hervorgegangen aus der Bibl. der 16. Division.

Kat. d. Bibl. der Königl. 16. Division. 1886. (68 S.)

1503. **Bibl. des Gräfl. v. Kesselstatt'schen Majorates** (Besitzer Eugen Gr. v. Kesselstatt), im Majoratspalais (Liebfrauenstr. 9). Ca. 3000 Bde (c. 20 Inkun.), c. 30 Hdss. — Unter Verwalt. der Gräfl. Majorats-Administration. — Auf Verlangen jederzeit zugänglich. — Standortskat. — 1834 dem Gräfl. Kesselst. Majorat einverleibt durch den Stifter desselben Edmund Gr. v. Kesselstatt in Trier.

Tuebingen (Württemberg).

1504. **Königl. Universitätsbibliothek,** auf dem Schloss. 287 000 Bde (Inkun. nicht bes. gezählt), 3500 Hdss. Verm. 25 000 Mk. — Oberbibliothekar (N.-A.) Ord. Prof. Dr. v. Roth; 3 Bibliothekare, 2 Assistenten; 1 Aufwärter. — Wtgl. 11-12 u. 2-4 (im Winter 2-5), während d. Univ.-Ferien nur Vorm. — Alphab. u. Standortskat. in Bden; Hdss.-Verzeichn.; Verz. von Bildern. — Begr. im Reformationszeitalter aus wenig umfangreichen Beständen aufgehobener Klöster. Mit ihr verbunden, aber aus eigenen Stiftungsmitteln fortgeführt die Bibl. des 1583 in Strassburg verstorbenen Ludw. Gremp v. Freudenstein; im 17. Jahrh. Vermächtniss des Prof. H. Bocer (1630). Grösserer Zuwachs erst seit dem letzten Viertel des 18. Jahrh. durch Einverleibung mehrerer an der Univ. bestehender Sonderbibliotheken (darunter 1776 die der philos. Fakultät mit dem Vermächtn. des Mart. Crusius von 1607, die des Martinianischen Stipendiums, 1818 die des Collegium Illustre) u. eines Theils

der Bibl. der aufgehobenen kathol. Univers. Ellwangen (1817; vgl. 1506). Ueberwiesen ferner zu verschiedenen Malen Doubletten der Stuttgarter öffentl. Bibl. u. die von dieser u. der Königl. Handbibl. nicht ausgewählten Theile kirchlicher u. ritterschaftl. Bibliotheken (vgl. 1452). Von den seitdem einverleibten Privatsammlungen sind zu nennen die von Geh.-R. J. D. Hoffmann († 1804), Minist. L. T. v. Spittler († 1810), J. Chr. Fr. Steudel († 1837), d. Göttinger Oberbibl. J. D. Reuss († 1838), die Freiherrl. v. Hermann'sche Bibl. in Memmingen (1839), die Bibl. des Med. Ch. Fr. v. Pommer in Zürich (1841), eine jurist. Samml. von L. A. Warnkönig (1842), die Bibl. des Rechtskonsul. L. F. Griesinger (1846), des Mineral. E. F. Glocker (1859), die Württembergica Rob. v. Mohl's (1859), die Bibl. des Medic. H. F. Autenrieth (1861), Ludw. Uhland's (1871; Doubletten s. 1438), des Botan. Hugo v. Mohl (1872), d. Ob.-Med.-R. Schäfer (1888) u. neuerdings die W. L. Holland's († 1891; noch nicht in ob. Bändezahl enthalten). Unter den oriental. Hdss. Sammlungen von Württemberg. Missionaren, namentl. Joh. Häberlin (ind.) u. Ludw. Krapf (aethiop. u. amhar.), sowie eine arab. Sammlung von J. G. Wetzstein (1864). Seit 1819 befindet sich die Bibl. im Schloss Hohentübingen.

H. F. Eisenbach, Beschr. u. Gesch. d. Stadt u. Univers. Tübingen. Tüb. 1822. S. 461-480. — Stälin, Zur Gesch. u. Beschr. alter u. neuer Büchersammlungen in Würtemb. (Würtemb. Jahrbücher 1837.) S. 354-361. — K. Klüpfel, Gesch. u. Beschr. d. Univ. Tübingen. Tüb. 1849. S. 496-506. — (Fallati) Die Aufstellung der Kgl. Univ.-Bibl. in Tübingen. Tüb. 1850. 4. (16 S.) Abgedr. im Serapeum 1851. Int.-Bl. Nr 14-17. — Klüpfel, D. Univers. Tübingen in ihrer Vergangenh. u. Gegenw. Leipz. 1877. S. 114-119. — R. Roth, Die Fürstl. Liberei auf Hohentübingen u. ihre Entführung im J. 1635. (Akad. Gel.-Schr.) Tüb. 1888. 4. Bes. S. 25-26. — Statut f. d. Benützung d. kgl. Univ.-Bibl. in Tübingen. 1850. 4. (12 S.) Abgedr. im Serapeum. XI. 1850. Int.-Bl. Nr 19-20.

J. D. Reuss, Beschr. merkwürdiger Bücher aus d. Univ.-Bibl. zu Tübingen v. J. 1468-1477 u. zweyer hebr. Fragmente. Tüb. 1780. (3 Bl., 167 S.) — System.-alphab. Hauptkat. der Kgl. Univ.-Bibl. in Tübingen. A. Philos. (u. Pädag.) Tüb. 1854. 4. u. 1. Erg.-Heft. 1882 (VII, 63 u. VI, 60 S.); C. Philologie. 1873-80 (VI, 314 S.); F. Geschichte u. Hülfswiss. 1869 (VI, 454 S.); G. Theologie. 1861 (3 Bl., 483 S.); K. Allgem. Schriften. 1856. (V, 122 S.) Zu den einz. Abtheilungen jährl. Nachträge bis 1882. — Zuwachsverz. d. Kgl. Univ.-Bibl. zu Tübingen. I. 1853/54 - XXVIII. 1881/82. Tüb. 1855-1882. 4.

J. D. Reuss, Beschr. einiger Hdss. aus d. Univ.-Bibl. zu Tübingen nebst Anzeige der versch. Lesarten. Tüb. 1778. (9 Bl., 182 S., 2 Taf.) — (H. Ewald) Verz. oriental. Hdss. d. Univ.-Bibl. zu Tübingen. Akad. Einl.-Progr. Tüb. 1839. 4. (32 S.) — Adalb. Keller u. K. Klüpfel, Die Hdss. d. Kgl. Univ.-Bibl. in Tübingen. Serapeum. I. 1840. S. 124-128. 139-144. 203-206; II. 1841. S. 353-368; IV. 1843. S. 184-190. 205-208. — H. Ewald, Ueb. die Aethiop. Hdss. zu Tübingen. Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. V. 1844. S. 164-201. — Ders., Ueb. eine zweite Samml. Aethiop. Hdss. in Tübingen. Zeitschr. d. Dtsch. morgenl. Gesellsch. I. 1847. S. 1-43; Nachtr. im Serapeum X. 1849. S. 379. — Cat. arabischer Mss. in Damaskus gesammelt von J. G. Wetzstein. Berl. 1863. (1 Bl., 18 S.) — (R. Roth) Verz. indischer Hdss. der Kgl. Univ.-Bibl. (Univ.-Progr.) Tüb. 1865. 4. (24 S.) — F. Thomae, Die auf d. Schweiz bezügl. Hdss. d. Un.-B. zu Tübingen. Anz. f. Schweiz. Gesch. XIV. 1883. S. 161-164.

1505. **Bibl. des Königl. ev.-theol. Seminars (Stifts)** (Klosterberg 2). Vorzugsw. protest. Theologie, daneben Philosophie, Philol., Gesch. u.

Allgemeines. Ca. 24 000-25 000 Bde (9 Inkun.), 26 Hdss., z. Th. orientalische. (Die Musikbibl. wird gesondert verwaltet.) Verm. c. 1600 Mk, davon 200 Mk aus der Freiherrl. v. Palm'schen Stiftung f. Philol., Math. u. Naturw. — Vorstand der Ephorus des Seminars, z. Z. Prof. Dr. Buder; die Geschäfte besorgt das philol. Mitglied des Repetentenkollegiums, z. Z. Dr. J. Meltzer. — Geöffn. wtgl. eine Stunde, ausserdem nach Verabredung zugänglich. — Benutzung im wesentlichen beschränkt auf die Angehörigen des Sem. u. die sog. Guth'schen Stipendiaten. Versend. nach aussen bes. an ehemal. Seminaristen. Ben. kostbarer Werke im Bibl.-Zimmer. — Alph. Kat. in 14 Bden, Realkat. in 5 Bden; Verz. d. Hdss. — Begr. 1557 durch „drei Fässer meist theol. Bücher“, vermuthl. aus Klosterbibliotheken, u. die Bibl. von Mich. Tiffernus.

Stälin (s. zu 1504) S. 361-363.

1506. **Bibl. des Königl. Wilhelmsstifts**, im Konvikt. Vorzugsw. Theol. (kathol.). Ca. 40 000 Bde (c. 400 Inkun.) u. c. 400 Notenwerke; 1000 Mk. — Vorst. der Direktor des Wilh.-Stifts, z. Z. Dir. O. Ege; Bibliothekar Dr. Merkle. — Do. 10-12; geschl. 15. März bis 15. April u. 15. Aug. bis 15. Okt. — Keine besond. Ben.-Best. — Alphab. Kat. (14 Bde), Realkat. (15 Bde) u. Blätterkat. — Enthält den grössten Theil der Bibl. der kathol. Universität Ellwangen (seit 1817 in Tübingen), verm. durch Doubletten aus Klosterbibliotheken. Zur Ben. übergeben c. 9000 Bde Theologie der Königl. Hofbibl. in Stuttgart, meist früh. Eigenthum d. Klosters Weingarten. Die früher in der Bibl. des Wilh.-Stifts befindlichen Hdss., ebenfalls der Hofbibl. gehörig, sind nach Stuttgart zurückgegeben.

Stälin a. a. O. S. 363. — F. X. Funk, Die kathol. Landesuniv. in Ellwangen. (In der Festgabe d. Univ. Tüb. zum Reg.-Jub. 1889. 4.) S. 14.

1507. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2800 Bde u. einige tausend Progr.; 300-600 Mk. — G.-Prof. Nägele.

1508. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 3500 Bde; 450 Mk. — Unter Verwaltung des Kanzleivorstands (Kanzleirath Vogel).

Tzschernowitz, Kr. Guben (Pr. Brandenburg).

1509. **Gräfl. Kleist'sche Schlossbibliothek.** Ca. 2000 Bde.

Ueberlingen a. Bodensee (Baden).

1510. **Leopold-Sophien-Bibliothek** (städt.), im sogen. Steinhaus. Ca. 13 500 Bde (c. 100 Inkun.) u. c. 150 Hdss.; 171 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Prof. Dr. B. Ziegler, Vorst. der höh. Bürgerschule. — Mi. u. Sa. 1-2. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Gedr. Kat. s. u.; geschr. Hdss.-Kat. — Begr. 1832 durch Stadtpfarrer F. S. Wocheler aus dem Bestand einer alten schon im 16. Jahrh. vorhandenen Stadtbibl., aus eigenen u. fremden Schenkungen u. aus Erwerbungen, namentl. aus dem ehemal. Kloster Salem. In dem älteren Bestande sind alle Fächer vertreten;

bei Neuanschaffungen werden bes. berücksichtigt Gesch. (namentl. Lokalgesch.), Belletristik u. Jugendlitteratur.

Cat. d. Stadt-Bibl. in Ueberlingen. Const. 1862; Ergänzungskat. I. 1872. Aufstellung eines neuen Kat. in Aussicht genommen.

Ulm (Württemberg).

1511. **Stadtbibliothek,** im „Schuhhause“ (Kramgasse). Alle Fächer vertreten; bes. berücks. Ulmensien. Ca. 48 000 Bde (c. 650 Bde Inkun.), Hdss. unbedeutend, Urkundensamml. v. 830 Nrn. Verm. c. 600 Mk. — Stadtbibliothekar (N.-A.) C. F. Müller, Präceptor am K. Gymn., unter Aufsicht einer vom Stiftungsrath gewählten Kommission. — Mi. 1-4; für Fremde zugängl. auch sonst auf Meldung beim Bibliothekar. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Kat. in Zetteln u. in 4 Bden; Fachkat. in 16 Bden; Standortskat. in 3 Bden; Kat. der Inkun. (nach der Zeit, m. dreifachem Reg.); Kataloge der Ulmensien u. d. Separatsammlungen (Veesenmeyer, Besserer, Schermar, Schad). — Begr. 1516 durch Stiftung des Münsterpfarrers Ulrich Kraft; einverl. ausser den Büchern aufgehob. Klöster, infolge von Ankauf, Vermächtniss usw. 1533 die Bibl. des Pred. Konr. Sam, 1656 die des Seniors Balth. Gockel, 1658 die vom Pfarrer Heinr. Neidhart schon 1482 beim Münster gestiftete Bibl., 1703 die des Superintend. Konr. Dietrich († 1639), 1725 die des Stadtphys. Joh. Frank, 1750 die von Ch. U. Wagner gestiftete Samml. der in der Wagner'schen Druckerei hergestellten Werke. Beim Brande des „Schwörhauses“, des damal. Aufstellungsorts, im J. 1785 Verlust eines Drittels der Bestände (übrig blieben 5786 Bde, darunter 60 Hdss. u. 400 alte Drucke), weitere Einbusse 1810, indem bei Abtretung der Stadt von Bayern an Württemberg die meisten noch vorhandenen Hdss. u. andere werthvolle Werke nach München gebracht wurden (s. 1064). Neuer Zuwachs 1826 durch die Bibl. des Erh. Schad von Mittelbiberach (7000 Bde), 1827 durch einen Theil des hdsl. Nachlasses des Prälaten J. Ch. v. Schmid, 1833 die Ulmensien-Sammlungen des Prof. Georg Veesenmeyer u. des Pfarr. Albr. Weyermann, sowie bald darauf die gleichartige sehr werthvolle Samml. des Kameralverwalters v. Glöcklen; 1836 die Bibl. des Christoph Heinr. v. Besserer sen., 1862 die des Prof. G. F. L. Tafel u. 1870 die des Landjägerbezirkskomm. Chr. H. Besserer v. Thalfingen jun. Ausserdem ist im Lokal der Stadtbibl. seit 1845 aufgestellt u. öffentl. Benutz. zugängl. die Schermar'sche Bibl., verwaltet u. vermehrt durch die Administration der Schermar'schen Stiftung.

Stälin (s. zu 1504) S. 367-368. — Statuten f. d. Ben. d. Stadtbibl. in Ulm. 1887. — W. Neubronner, Verz. d. wichtigsten Werke d. Stadtbibl. zu Ulm. Ulm 1842. 4. (2 Bl., 20 S.) Abgedr. im Serapeum. XVIII. 1857. Int.-Bl. Nr 5-9.

1512. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4000 Bde u. c. 10 000 Progr.; Verm. nach Massgabe der vorhandenen Mittel. — Rektor Dr. Bender.

1513. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2000 Bde (bes. math. u. naturw. Zeitschriften) u. c. 3000 Progr. — Prof. Schauffler.

1514. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2000 Bde; 450 Mk. — Verwaltet vom Kanzleivorst. d. L.-Ger. Kanzleir. Pfizer. — Zunächst für die Mitgl. des L.-Ger.; Ausl. an Rechtsanwälte u. a. nur mit Genehmigung des L.-Ger.-Präsid. — Begr. 1819 bei Errichtung des Kgl. Württemb. Gerichtshofes für den Donaukreis in Ulm.

1515. **Bibl. des Kunst- u. Alterthums-Vereins für Ulm u. Oberschwaben**, im Schuhhause (Kramgasse). Ca. 6000 Bde; Verm. nach Bedarf u. Gelegenheit, ferner durch Tausch u. Geschenke. — Präceptor am Gymn. C. F. Müller, zugl. Stadtbibliothekar. — Sa. 1-2. — Zunächst für die Mitgl. des Vereins, ausnahmsw. Verleihung auch an andere Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten. — Begr. 1841. Tauschverkehr mit 174 Vereinen.

Verz. d. Bücher, Urkunden, Mss.; Illustrationen u. Zeitschriften des Ver. f. Kunst u. Alterth. in Ulm u. Oberschwaben, in d. Verhandlungen des Ver. N. R. Heft 4. Ulm 1872. 4. (23 S.); Nachtr. 1 u. 2. eb. Heft 5. 6. 1873-74.

Urach (Württemberg).

1516. **Bibl. des Königl. Theol.-phil. Seminars.** [Vorbem. IV, 2.] 3000 Bde einschl. Progr.-Fasc. (2 Inkun.); 267 Mk. — Prof. Hirzel. — Auch den Geistlichen des Bezirks zugängl. — Begr. 1818 bei der Errichtung des Seminars. Einverl. die Bibl. des 1854 verst. Redakteurs der Augsb. Allg. Zeitung Dr. K. A. Mebold.

Vechta (Oldenburg).

1517. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1026 Bde u. Progr.-Samml. seit 1876; 360 Mk. — Dir. Dr. Jos. Wennemer. — Begr. 1858.

Vegesack (Bremen).

1518. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. 5160 Progr.; 350 Mk. — R.-G.-L. F. Werry. — Den Lehrern u. sonstigen Einwohnern von Vegesack u. Umgegend allgem. zugänglich. — Begr. 1869; überwiesen die Zeitschriften u. Bücher des Lehrerlesezirkels u. der früh. Steuermannsschule (1878).

Verden, Pr. Hannover.

1519. **Bibl. des Königl. Domgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 9070 Bde u. c. 20000 Progr., 30 Bde Hdss.; 600 Mk. — G.-L. Kühns. — Ausleihung auch an Personen ausserh. des Lehrerkollegiums, welche dem Bibliothekar als zuverlässig bekannt sind. — Begr. 1816; durch Vermächtniss einverl. 1868 die Bibl. des ehem. Bürgermeisters von Verden Landschaftsr. Pfannkuche (üb. 2000 Bde, bes. Gesch. u. dtsche Litt.).

1520. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** 2845 Bde; 520 Mk. — L.-Ger.-Sekr. Klosner.

Vorhelm b. Beckum (Pr. Westfalen).

Gräfl. Droste-Vischering'sche Bibl. s. 332.

Waal b. Buchloe (Bayern, Schw.).

1521. **Fürstl. von der Leyen'sche Bibl.**, im Schloss. Vorzugsw. Geschichte u. schöne Litt. Ca. 12 000 Bde. — Verleihung nur an Bevorzugte. — Alphab. u. Standortskat. — Die Bibl. besteht aus den Resten der in den Revolutionskriegen verwüsteten v. d. Leyen'schen Bibl. zu Blieskastel (Pfalz), der Büchersamml. des Grafen Louis de Tascher de la Pagerie (Neffen der Kaiserin Josephine) u. Neuanschaffungen aus den letzten 70 Jahren.

Waldenburg, Pr. Schlesien.

1522. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde u. 13 000 Progr., 1 Hds.; 400 Mk. — Ob.-L. Dr. Storch. — Begr. 1871. Der ältere Bestand beruht auf einer Schenkung des Gutsbes. u. Grubenrepräsentanten Hayn in Hermsdorf u. setzt sich aus dem Lager der früh. Buchhandl. Capito in Wiesbaden u. der hinterlass. Bibl. eines Justizr. Ziekursch in Glogau zusammen.

Waldshut (Baden).

1523. **Bibl. des Grossherzogl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1500 Bde, c. 400 Mk. — Vorst. L.-Ger.-Präsid. Schäfer, Bibliothekar Kanzlei-Assist. Herzog. — Zur Ben. für die Beamten des Landger., des Amtsger., der Staatsanwaltsch. u. die Rechtsanwälte. — Begr. 1864.

Wandsbeck (Pr. Schleswig-Holstein).

1524. **Bibl. des Matthias-Claudius-Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 3000 Bde u. Progr.-Samml. seit 1875; 750 Mk. — Ob.-L. Dr. Joh. Dräseke. — Begr. 1872.

Warburg (Pr. Westfalen).

1525. **Bibl. des Städt. Gymnasiums,** im Klostergeb. [Vorbem. IV, 2.] 3390 Bde (1 Inkun.) u. c. 6000 Progr.; 450 Mk. — G.-Dir. Dr. Hense. — Zum Gebrauch der Lehrer. — Begr. 1826 mit dem damal. Progymn.; grössere Mittel zur Verm. erst seit 1874. Von der Bibl. des früher. Dominikanerklosters (Kat. 1. Hälfte. Progr. Warb. 1886) sind 1887 die werthvolleren Werke an die Paulin. Bibl. in Münster u. die Theodor. Bibl. in Paderborn überwiesen, der Rest ist an das Dominik.-Kloster in Venloo verkauft worden.

Waren (Mecklenburg-Schwerin).

1526. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** 2620 Bde; 300 Mk. — Ob.-L. Dr. G. Zillgenz. — Mi. u. Sa. 12-1. — Zunächst für die Lehrer der Anstalt, aber auch für and. Personen nach Ermessen des Bibliothekars. — Begr. 1869.

Warendorf (Pr. Westfalen).

1527. **Bibl. des Königl. Gymnasium Laurentianum.** [Vorbem. IV, 2.] 5550 Bde u. c. 16 000 Progr.; 300 Mk. — Ob.-L. Ostenkötter. — Begr. 1856.

Warmbrunn (Pr. Schlesien).

1528. **Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Bibliothek,** im ehemal. Cistercienserkloster. Alle Fächer, bes. aber Theol., Gesch., Sprachwiss. u. altklass. Litt. Ueb. 60 000 Bde (c. 500 Inkun.), c. 900 Hdss.; 900 Mk. — Bibliothekar Tichý; 1 Schreiber; 1 Diener. — Wtgl. 9-11 u. 3-5; geschl. vom 1. Okt. - 30. April. — Allgemeiner Ben. zugänglich. — Systemat. u. Zettelkat. — Begr. 1709 durch Hans Anton Reichsgr. Schaffgotsch; früher im Schlosse zu Hermsdorf u. Kyn., seit 1835 in Warmbrunn. Mit der Bibl. sind verschiedene Sammlungen (Kunstwerke, Waffen, Antiquitäten u. Kuriositäten, Mineralien, Vögel) verbunden.

Gelehrte Neuigkeiten Schlesiens. 1738. Beil. Catal. bibl. Schafgotschianae in Hermsdorff. (96 S.; nicht vollendet.) Vgl. auch ebendas. 1734. S. 7-16. 430-435.

Wehlau (Pr. Ostpreussen).

1529. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 2300 Bde (keine Inkun. u. Hdss.), 40 Karten u. Stiche, 118 Bilder u. Photogr., 36 Notenwerke; 800 Mk. — Ob.-L. Dr. Schmitz.

Wehrden, Kr. Höxter (Pr. Westfalen).

1530. **Freiherrl. von Wolff-Metternich'sche Bibliothek,** im Schloss. 3600-3800 Bde (1 Inkun.), 2 Hdss. — Ein Zettelkat. ist begonnen. — Begr. 1694 durch Hermann Werner Frh. v. Wolff-Metternich, Fürstbischof v. Paderborn.

Weida (S.-Weimar).

1531. **Pfarreibibliothek,** in der Superintendentur. Haupts. Theologie. 321 Bde (2 Inkun.); 20 Mk. — Unter Verw. des Oberpfarrers, z. Z. Superint. Walther, u. mit dessen Erlaubniss zu benutzen. — Begr. durch den Superint. Joh. Franke (1648-84).

Weiden, Bayern, Ob.-Pf.

1532. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 3233 Bde; c. 400 Mk. — Vorst. L.-Ger.-Präs. Schmuderer; Verw. L.-Ger.-Sekr. Schiffmann. — Begr. 1857 bei Errichtung des Bezirksgerichts Weiden.

Weilburg (Pr. Hessen-Nassau).

1533. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 18 000 Bde (70 Inkun.), 16 Hdss., c. 300 Karten u. Bildwerke, c. 500 Notenwerke. Verm. 450 Mk. — G.-L. Dr. A. Gundlach. — Alph. Hauptkat. (2 Bde), Standortskat., Zettelkat.; Kat. der Musikalien u. d. Karten. — Die Bibl. wird zuerst erwähnt unter dem Rektorat von J. N. Schlosser (1685-1714), regelmässige Vermehr. seit 1804. 1817 bedeutende Erweiterung durch einen grossen Theil der Gymn.-Bibl. von Idstein. Vgl. auch 1553.

Ueber Gesch. u. Bestand d. Bibl. s. Progr. v. 1876. 4. S. 11-12. — E. Bernhardt, Alph. Verz. der in d. Gymn.-Bibl. vorhandenen alten Drucke (b. 1550). Progr. 1878. 4. Beil. S. 9-29. — R. Gropius, D. älteren Hdss. d. Gymn.-Bibl. zu Weilburg. Progr. 1885. 4. S. 3-15.

Weimar (S.-Weimar).

1534. **Grossherzogl. Bibliothek,** Fürstenpl. 1. Vertreten alle Fächer; bei Anschaffungen in neuerer Zeit wenig oder nicht berücks. Theol., Jurispr., Naturw., Medicin. Ca. 225 000 Bde (418 Inkun.), c. 2000 Hdss., c. 7500 Karten u. Pläne. Verm.-Et. ausschl. Bindekosten 5400 Mk. — Oberbibliothekar Geh. Hofr. v. Bojanowski; 1 Sekretär; 1 Diener. — Wtgl. 9-12 u. 2-4; Ausl. nur Mi. u. Sa.; im Juni wird der Revision halber nicht ausgeliehen; geschl. Gründonnerst. bis Di. nach Ostern u. 23. Dec. bis 6. Jan. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1; bei Versendung kostbarer u. seltener Drucke u. von Hdss. nach auswärts ist die vorher. Genehm. des vorgesetzten Ministeriums einzuholen. — Alphab. Kat. (56 Bde), Realkat. (60 Bde), ausserdem eine Reihe von Specialkatalogen (soweit nicht anders angegeben, in je 1 Bd): Biographien u. biograph. Notizen (Ausz. aus Zeitschriften usw.; 27 Bde), ält. jurist. Dissert., dsgl. medicin. (6 Bde), Inkun. bis 1520 nebst Aldinen u. Juntinen, Autotypen der Reform.-Zeit (2 Bde), katechet. Litt. (2 Bde), numismat. Litt., Litt. d. französ. Revol. u. d. 1. Kaiserreichs, erot. Litt., Theater d. Deutschen, Théâtre français, Goethe-Litt., Schiller-Herder-Wieland-Litt.; Hdss. (3 Bde). Ferner Kat. der bes. aufgestellten „Militärbibl. u. Landkartensamml.“, einger. von Herz. Karl August 1803 (6 Bde üb. Landkarten u. Pläne, 4 Bde üb. kriegswiss. Litt.). — Begr. gegen Ende des 17. Jahrh. von Herz. Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar durch die von ihm selbst, seinem Vater u. Grossvater gesammelten Handbibliotheken, zu denen 1691 noch ein Theil der Fürstl. Handbibl. aus Jena u. 1701 die vom Vicekanzler Geheimrath M. G. v. Lilienheim erkaufte Büchersamml. hinzukam. Von später einverleibten Sammlungen sind nennenswerth: die des Balth. Friedr. v. Logau, Sohnes d. Epigrammendichters (1703), ein grosser Theil der Bücher des Staatsraths Marqu. Gude (1710), die Sammlungen der Herzogl. Bibliothekare Gebr. Konr. Sam. u. Heinr. Leonh. Schurzfleisch (1722), der Herzogin Anna Amalia u. ihres Bruders, des Herz. Friedrich August v. Braunschweig-Oels. Im jetzigen (1845 erweiterten) Gebäude befindet sich die Bibl. seit 1766.

H. L. Schurzfleisch, Notitia bibliothecae principal. Vinariensis. Acc. Cl. Salmasii variae lectiones etc. Vitemb. (auch Francof. et Lips.) 1712. 4. u. Ed. 2. Jenae 1715. S. 1-40. — J. M. Gesner, Notitia bibliothecae Schurzfleischianae. (Wilhelmo Ernesto de commissa fidei suae bibliotheca ducali gratias agit.) Vinariae 1723. 4. (1 Bl., 92 S.; S. 1-45 auch abgedr. in seinen Opusc. minora V. 1745. S. 3-29.) — Hirsching, Vers. einer Beschr. sehenswürd. Bibl. I. 1786. S. 198-231; Zusätze S. 167-172. — A. Schöll, Weimars Merkwürdigkeiten einst u. jetzt. Weim. 1847. S. 135-190. — H. Düntzer, Goethe u. die Bibliotheken zu Weimar u. Jena. C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 1884. S. 89-105. — Gesetze üb. d. Gebrauch d. Grossherz. Bibl. zu Weimar v. 15. Febr. 1838. Abgedr. im Serapeum X. 1849. Int.-Bl. Nr 6.

(Vulpius) Ueb. Stammbücher u. Nachrichten v. d. Samml. v. Stammbüchern, welche sich auf d. Herz. Bibl. zu Weimar befindet. Curiositäten d. phys.-liter.-artist.-histor. Vor- u. Mitwelt. I. Weimar 1811. S. 170-178. — (Ders.) Beschr. seltener Bücher u. merkwürd. Hdss., die sich auf d. Gr.-Herzogl. Bibl. zu Weimar befinden. Ebendas. VII. 1818. S. 255-268; VIII. 1820. S. 171-181. — Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 272-273. 685-693. (Verz. histor. Hdss. v. Waitz.) — Zuwachs d. Grossherzogl. Bibl. zu Weimar i. J. 1872 ff. Weimar 1873 ff. meist in zweijähr. Heften ersch. bis 1887-88. eb. 1889. (Wird fortgesetzt.)

1535. **Bibl. des Grossherzogl. Wilhelm-Ernstischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 7000 Bde u. c. 16 000 Progr.; hdsl. 38 Bde Briefe; 650 Mk. — Prof. Dr. Apelt. — Di. u. Do. 11-12 (im Winter 12-1). — Den Grundstock bildete die vom Konrektor Fr. W. Nolde 1786 hinterlassene Büchersamml.; angek. die des Dir. Chr. Ludw. Lenz (1820). Seit 1850 regelmässige Vermehrung.

O. Francke, Regesten z. Gesch d. Gymn. zu Weimar (Beil. z. Progr. 1888). Weim. 1887. 4. an verschiedenen Stellen.

1536. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2200 Bde; 750 Mk. — R.-G.-L. Dr. Greiner. — Begr. 1856 mit der Anstalt.

H. Greiner, Verz. d. Schulbibliothek. A. Lehrerbibl. Progr. d. R.-G. Weimar 1889. 4. S. 3-23.

1537. **Grossherzogl. Geheimes Haupt- u. Staatsarchiv.** Besitzt eine Hand- u. Nachschlagebibl. zum Dienstgebrauche von c. 1150 Bden, gesammelt in den letzten Jahrzehnten. Hdss. finden sich zahlreich in Abth. F des Archivs (repertorisiert mit den Archivalien) u. zwar 1) Sammlungen von Urkundenabschriften u. sonstige Materialiensammlungen sowie Bearbeitungen einzelner Theile der Lokalgeschichte aus dem Nachlass einer grösseren Anzahl thüringischer Historiker; 2) eine Reihe von Chroniken; 3) Hdss. verschiedenen Inhalts. — Archivdirektor Dr. Burkhard.

1538. **Goethe- u. Schiller-Archiv** (Besitzerin I. K. H. die Grossherzogin), im Grossherzogl. Schloss. — Begr. 1885 durch das bis dahin im Goethe-Haus aufbewahrte Goethe'sche Familienarchiv, erweitert 1889 durch Ueberweisung des Schillerarchivs von Schl. Greifenstein ob Bonnland, einschl. der Bibliothek Schiller's u. einer beträchtl. Samml. Schiller-Litteratur. Ausserdem bedeutende Ankäufe u. Schenkungen von hdsl. Denkmälern aus Weimars klassischer Zeit (als Deposita übergeben auch die betr. Bestände der Grossherzogl. Bibl.); auch erhebliche Ansätze zu

einem Litteraturarchiv neuerer Zeit (hdsl. Nachlass von Karl Immermann, Fr. Hebbel, O. Ludwig, Ed. Mörike u. a.). — Direktor Prof. Dr. Suphan. Benutzung, soweit die Materialien für die Weimarer Goethe-Ausgabe in Betracht kommen, noch beschränkt. — In den Räumen des Archivs u. unter derselben Verwaltung befindet sich die zunächst für die Mitarbeiter der Goethe-Ausgabe bestimmte Bibl. der Goethe-Gesellschaft, enth. Goethe-Litt. im weitesten Umfang. 2850 Bde bez. Hefte, Ausschnitte usw.; Verm. 1000 Mk. — Begr. 1885; zugleich einverleibt ein grosser Theil der von Goethe's Enkel Wolfgang hinterlassenen Bibl. 1888 Ankauf der Goethe-Bibl. des Antiquars Alb. Cohn in Berlin. — Goethe's eigene Bibl. befindet sich im Goethe-National-Museum (im Goethe-Haus; Direktor Geh. Hofrath Dr. Ruland).

Berichte üb. das Archiv u. die Goethe-Bibl. im Jahresbericht der Goethe-Gesellschaft im Goethe-Jahrbuch seit 1886.

1539. **Bibl. der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft,** im Gebäude der Grossherzogl. Bibl. 1600 Bde; Verm. nach Bedarf. — Geöffn. in denselben Stunden wie die Grossh. Bibl. — Ben. nur den Mitgliedern der Gesellsch. gestattet. — Begr. 1864. Jedes Mitgl. ist verpflichtet von seinen auf Sh. bezüglichen Veröffentlichungen der Bibl. ein Exemplar zu überweisen.

Deutsche Shakesp.-Ges. Bibl.-Ordnung. Weimar o. J. (1 Bl.) — Kat. d. Bibl. der Deutsch. Sh.-Ges. Jahrb. d. D. Sh.-G. Jg. 24. 1889. S. 279-320. (Auch separ.) — Jährl. Zuwachs am Schlusse des „Jahrbuchs".

Das Grossherzogl. Landgericht besitzt nur eine kleine Handbibl. von einigen hundert Bänden. — In der Stadtkirche befinden sich nur die unbedeutenden Ueberreste einer früheren Bibl. des geistl. Ministeriums.

Weissenburg i. Els. (Elsass-Lothringen).

1540. **Bibl. des Kaiserl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2500 Bde, c. 5500 Progr., c. 110 Karten u. Abbild.; 500 Mk. — G.-L. Haccius. — Begr. 1871; aus der französ. Zeit nur sehr geringe Bestände übernommen.

Weissenburg a. Sand (Bayern, M.-Fr.).

1541. **Stadtbibliothek,** im Rathhaus. 803 Bde (129 Inkun.) u. 29 Hdss.; wird nicht vermehrt. — Benutzung auf specielle Eingabe; Versendung nur gegen bes. Bürgschaft. — Katal. angefertigt 1829. — Stammt wahrscheinl. aus einer älteren Klosterbibl. Den Hauptbestand bilden Jurisprudenz (444 Bde) u. Theologie (229 Bde).

Weissenfels (Pr. Sachsen).

1542. **Kirchenbibliothek,** in einem Zimmer über der Sakristei. Ca. 800 Bde Theologie des 16.-18. Jahrh., darunter vieles von Werth. — Unter Aufsicht des Ersten Geistlichen, z. Z. Superint. Vogel. — Nach Aussterben der Herzöge von Sachsen-Weissenfels kam ein Theil der

Herzogl. Bibl. in die der Stadtkirche. Ausser dieser Bibl., welche nicht fortgesetzt wird, besteht eine neuere Ephoralbibl. mit regelmässiger Vermehrung zum Gebrauch der Pastoren.

Weltenburg (Bayern, Nd.-B.).

1543. **Bibl. des Benediktinerstifts.** Alle Wissenschaftsfächer. Ca. 7000 Bde (40 Inkun.), 5 Hdss., 32 Kupferstich- u. Holzschnittbücher; c. 100 Mk. — Bibliothekar P. Jos. Mayrhofer. — Tägl. zugänglich. — Benutzung im Lesez.; Versendung nach auswärts selten. — Neu begr. 1842 seit Wiedererrichtung des Klosters, vermehrt auch durch Schenkungen von Geistlichen u. Laien. Von der alten Klosterbibl. kam einiges nach München (s. 1064), das meiste nach Straubing (s. 1449).

Wernigerode (Pr. Sachsen).

1544. **Fürstl. Stolberg-Wernigerödische Bibliothek** (Besitzer der Fürst zu Stolberg-Wernigerode), im Lustgarten. 102 000 Bde (600 Bde Inkun.), c. 1150 Hdss. und 10 000 Karten. Verm. 2000 Mk. — Bibliothekar Archivrath Dr. Jacobs, zugleich Vorstand des Fürstl. Hauptarchivs; 1 Hülfsarbeiter; wechselndes Dienstpersonal. — Für wissensch. Benutzung an Ort u. Stelle wtgl. geöffnet, für Ausleihung Mi. u. Sa. 2-4; geschl. bei Beurlaubung des Bibliothekars. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1; Versendung von Hdss. mit Genehmigung des Besitzers. — Allgem. alphab. u. alphab. Fach-Kat., beide in Zetteln; Handkat. bez. Register in Buchform über Inkun., Leichenreden u. a.; chronol. Zettelkat. der hymnolog. Abth.; Zettelkat. der Drucke von 1501-1650 nach Druckorten bez. Jahren. — Angelegt seit etwa 1570, zuerst in der Sylvestrikirche aufgestellt, der öffentl. Benutzung freigegeben seit 1746 durch Graf Christian Ernst, den Begründer der berühmten hymnolog. u. Bibel-Samml. (im Mai 1891 bez. 5214 u. 3221 Bde). Einverleibt u. a. die Bibl. des Gräfl. Reg.-Dir. Chr. H. Delius (1841; 13 000 Bde u. grosse Landkartensamml.), des Bibliothekars K. Zeisberg (1857; 16 000 Bde) u. c. 5000 Nrn Leichenreden (1874; Doubletten der Stolberger Bibl.). Die Aug. Meineke'sche philolog. Samml. (1871; 2130 Bde) ist im Gymnasium aufgestellt. Ausser den oben genannten Specialsammlungen wird auch die Harzlitteratur bes. gepflegt. Am gegenwärtigen Standort (ehemal. Orangeriegebäude) befindet sich die Bibl. seit 1826. — Zur dauernden Verwaltung übergeben die Bibl. des Harzvereins (2200 Bde histor. Inhalts; Verm. haupts. durch Tauschverkehr).

(E. Förstemann) Die hymnolog. u. die Bibelsamml. der Gräfl. Bibl. zu Wernigerode. Anz. f. Bibl. 1852. S. 178-183. (Auch separ.) — Ders., Die Gräfl. Stolbergische Bibl. zu Wernigerode. Nordhausen 1866. (VIII, 167 S.; S. 73-155 Hdss.-Kat.) — Ed. Jacobs, Uebersichtl. Gesch. d. Schriftthums u. Bücherwesens in der Grafsch. Wernigerode. Zeitschr. d. Harz-Vereins. VI. 1873. S. 96-134; VII. 1874. S. 338-376. — Gesetze üb. die Ben. d. Gräfl. Bibl. v. 1. Okt. 1851.

Index Bibliorum eorumque partium in ill. Christiano-Ernestina bibliotheca, quae Wernigerodae est, exstantium. Ed. 3. Halae Magd. 1766. (2 Bl., 138 S.)

— Jährl. Zuwachs in der Werniger. Zeitung; der der Harz-Ver.-Bibl. in der Zeitschrift des Harz-Vereins.

1545. **Bibl. des Fürstl. Stolbergischen Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4300 Bde u. c. 10 000 Progr.; 400 Mk. — G.-L. Dr. Drees. — Besteht seit Gründung des Gymn. um 1550, systematisch vermehrt indessen erst seit Wiederherstellung desselben 1863. Ueber die Meineke'sche Sammlung vgl. Fürstl. Bibl.

Wertheim a. Main (Baden).

1546. **Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 5000 Bde u. c. 10 000 Progr.; 500 Mk. — Prof. Herm. Müller. — Begr. im Anfang des 19. Jahrh.

1547. **Bibl. der Stadtkirche,** im alten gräfl. Kirchenstuhl über der Sakristei. 745 Bde, darunter Inkun. u. Hdss; wird nicht vermehrt. — Verwaltet vom Stadtpfarramt. — Katalog 1884 neu angefertigt. — Begr. 1458 durch ein Büchergeschenk des Prof. der Theologie Mag. Konr. Wellm in Reutlingen von 63 Bänden; einverleibt die Bibl. Michael's II. Gr. v. Wertheim (1556), darin Hdss. u. Drucke aus dem Kloster Grünau. Doch ist nicht alles erhalten. Die vorhandenen Hdss. gehören dem 15. u. 16. Jahrh. an, der grössere Theil der Drucke (Theol., Philos. u. Medicin) dem 16. u. 17. Jahrh.

Gröpler, Büchereien mittelbarer Fürsten usw. 2. Aufl. 1891. S. 18-21.

1548. **Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Domänenkanzlei-Bibliothek.** Vorzugsw. Jurisprud. u. Gesch. für den Gebrauch der Kanzlei u. des Archivs. Ca. 5500 Bde; 150-200 Mk. — Zugängl. in den Büreaustunden 8-12 u. 2-6. — Ausser den Fürstl. Beamten u. Angestellten wird auch anderen Personen Benutzung gestattet. — Gesammelt seit c. 1803 durch Anschaffung der wichtigeren Werke, bes. aus der Jurisprudenz. Die älteren Werke stammen aus den Klosterbibl. von Neustadt a. Main u. Bronnbach (vgl. 798).

Wesel (Rheinprovinz).

1549. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7680 Bde (28 Inkun.), c. 20 000 Progr., 6 Hdss.; 450 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Braun. — Begr. 1784; seit 1788 ebenfalls im Gymn. aufgestellt u. später mit der Gymn.-Bibl. vereinigt die früher in der Wilbrodikirche aufgestellte „Heresbach'sche Bibl.", darin Reste der Bücher des Konrad Heresbach († 1576) u. wahrscheinl. auch des früh. Augustinerklosters in Wesel.

W. Braun, Die Hdss. u. alten Drucke der Gymn.-Bibl. Progr. d. Gymn. Wesel 1876. 4. S. 50-63. (Hdss. u. Drucke des 15. u. 16. Jahrh. m. Vorbem. üb d. Gesch. d. Bibl.)

1550. **Militärbibliothek,** in der Infant.-Kaserne I. [Vorbem. IV, 6.] 3500 Bde, c. 200 Karten u. Pläne; 600 Mk. — Sa. 2-4; geschl. 20. März

bis 5. April. — Benutzungsberechtigt die Garnisonen Wesel, Kleve, Geldern, Mülheim a. d. Ruhr, Recklinghausen, Essen, Bochum, Dortmund, Werden. — Begr. 1816 in Münster in W. als Bibl. der 7. Artill.-Brig., seit 1875 „Prov.-Bibl. der Artillerie 7. Armeekorps, seit d. 1. Apr. 1890 mit der Bezeichnung „Militärbibl. Wesel" nach Wesel verlegt.

Cat. d. Militär-Bibl. Wesel. 1885. (135 S.; wohl früher m. and. Tit.) Dazu jährl. Nachtr.

Wetzlar (Rheinprovinz).

1551. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 13 500 Bde (4 Inkun.) u. 26 242 Progr., 2 Hdss.; 510 Mk. — Prof. Dr. Glaser. — Ausleihung an Personen, welche durch Stellung usw. Sicherheit bieten. — Fachkataloge, theils alphab. theils system., in 11 Bden; Zettelkat. begonnen. — Begr. 1816 durch die für das Gymn. brauchbaren Werke aus der Bibl. der aufgelösten Rechtsschule (Bibl. des Reichskammerger. u. ehem. Jesuitenbibl.), während das übrige nach Bonn kam. Einverleibt 1853 die Samml. des aufgelösten Wetzlar'schen Vereins f. Gesch. u. Alterthumskunde.

Notiz zur Gesch. d. Bibl. u. Verz. der wichtigeren Drucke des 15. u. 16. Jahrh. im Progr. 1876. 4. S. 12-15.

1552. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (Erdgeschoss des Amtsgerichtsgebäudes). Gesch. u. histor. Hülfswissensch. 1360 Bde; c. 360 Mk. — Königl. Staatsarchivar Archivr. Dr. Veltman. — Angelegt 1845 durch die vom Bundestage eingesetzte Archivkommission zur Auftheilung des Reichskammerger.-Archivs; stärkere Vermehrung erst seit 1881.

Wiesbaden (Pr. Hessen-Nassau).

1553. **Königl. Landesbibliothek,** Wilhelmstr. 20 (Museum). Rund 90 000 Bde (85 Inkun.), 78 Hdss.; 7250 Mk. — Bibliothekar (H.-A.) Prof. Dr. A. v. d. Linde; 3 Kustoden; 1 Diener. — Wtgl. 10-2. — Fachkataloge in Zetteln. — Als öffentl. Bibl. begr. 1813, nachdem schon vorher eine kleine Regierungsbibl. bestanden hatte. Grösster Zuwachs aus den 1803 ff. aufgehobenen nassauischen Klöstern, bes. Arnstein, Eberbach, Hadamar, Limburg, Marienstatt, Rommersdorf, Sayn, Schönau (andere Theile derselben Bibliotheken kamen an die Gymnasien Hadamar u. Weilburg, das evang. Seminar zu Herborn, das kathol. zu Limburg, an die Lehrerseminare Idstein u. Dillenburg u. andere Anstalten; vieles andere wurde verschleudert). Ferner kamen hinzu Reste der Reg.-Bibl. in Hachenburg u. Weilburg, sowie Bestände aus der Bibl. der Univers. Herborn (vgl. 718). Pflichtlieferungen aus dem Gebiet des ehemal. Herzogth. Nassau.

A. v. d. Linde, D. Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden. C.-Bl. f. Bibl.-W. I. 1884. S. 46-55. — F. W. E. Roth, Gesch. u. Beschr. der kgl. Landesbibl. in Wiesbaden. Nebst e. Gesch. d. Klosterbibliotheken Nassau's. Frankf. a. M. 1886. (31 S.)

Cat. d. öffentl. Bibl. in Wiesbaden. Heft 1-4. Wiesb. 1823 (188, 150, 140, 139 S.); Nachtr. 1-4. 1834-1867. (335, 160, 607, 1028 S.) — A. v. d. Linde, Die Nassauer Drucke der Kgl. Landesbibl. in Wiesbaden. I. 1467-1817. Wiesb. 1882. (3 Bl., 543 S.) — Ders., Die Nassauer Brunnenlitteratur der Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden. Wiesb. 1883. (2 Bl., 102 S.) — Literar. Anzeiger v. Erwerbungen d. Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden. (Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Regierung.) Seit 1871 jährlich.

A. v. d. Linde, Die Hdss. der Königl. Landesbibl. in Wiesbaden. Wiesb. 1877. (1 Bl., 146 S.) — F. W. E. Roth, Die Hdss. der ehemal. Benedictiner- u. Cisterc.-Klöster Nassaus in der K. Landesbibl. zu Wiesbaden. Studien u. Mittheilungen a. d. Bened.- u. Cist.-Orden. Jg. VII. 1886. Bd 1. S. 434-444; Bd 2. S. 172-180.

1554. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 7400 Bde (2 Inkun.) u. c. 20 000 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Dr. Spiess. — Mo. 11-12. — Hervorgeg. aus der Bibl. des früheren Pädagogiums (bis 1845); bis zum Anfang der 70er Jahre dem Gymn. u. Realgymn. gemeinsam, seitdem nach den Hauptfächern getheilt unter der Voraussetzung gegenseit. Benutzung. Der Lesever. der Lehrer liefert seine Zeitschriften an die Bibl. ab.

1555. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Luisenplatz). [Vorbem. IV, 2.] 3100 Bde u. Progr.-Samml., 72 Karten; 500 Mk. — R.-G.-L. Hochhuth. — Sa. 10-12 (im Winter 12-1). — Vgl. Gymn.

1556. **Bibl. des Königl. Staatsarchivs** (Mainzer Str. 64). Vorzugsw. hist. Hülfswissensch. u. Specialgesch. der zum Reg.-Bez. Wiesbaden gehörigen Territorien. — 4428 Bde u. 152 Hdss.; 300 Mk ausschl. d. Bindekosten. — Königl. Staatsarchivar Archivrath Dr. Sauer. — Benutzungsberechtigt nur die Beamten des Archivs. — Stammbibliotheken die Bibl. des früh. Nass. Centralarchivs zu Idstein u. der Filialarchive in Weilburg u. Dillenburg.

Notiz üb. die Hdss. Westdtsche Zeitschr. II. 1883. S. 321.

1557. **Bibl. der Königl. Regierung** (Bahnhofstr. 15). [Vorbem. IV, 4.] Vorzugsw. Rechts- u. Staatswissenschaften. — Ca. 3500 Bde, ausserdem mehrere Handbibliotheken mit zus. c. 1500 Bden; 1500 Mk. — Reg.-Sekr. Moumalle. — Ben. nur den Mitgliedern u. Beamten der Reg. gestattet. — Gebildet 1867 auf Grundlage der früheren seit 1816 bestehenden Nassauischen u. Hessen-Homburg. Bibliotheken. An älteren Büchern nur einige Landrechte aus d. 18. Jahrh. vorhanden.

1558. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Friedrichstr. 15). [Vorbem. IV, 4.] 2445 Bde; 590 Mk. — Vorst. der L.-Ger.-Präs., Verw. der Vorsteher des Büreaus I.

1559. **Bibl. des Königl. Konsistoriums,** im Regierungsgebäude. [Vorbem. IV, 4.] Theol. u. Rechtswissensch. 1300 Bde; 425 Mk. — Verw. vom Sekretariat. — Besteht seit Begründung des Konsistoriums (1868).

1560. **Bibl. des Vereins f. Nassauische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung** (Friedrichstr. 1). Ca. 3000 Bde u. eine grössere An-

zahl Urkunden u. sonst. Archivalien, auch einige Hdss., ältere u. neuere Karten. Verm. 400 Mk. — Sanitätsr. Dr. Florschütz, Direktor des Vereins. — Mo. u. Do. 10-12. — Nur für die Mitglieder. — Begr. 1820 mit dem Verein. Regelmäss. Austausch mit etwa 180 Vereinen. Unter den hdsl. Beständen einiges aus Klosterbibliotheken u. der hdsl. Nachlass des Staatsarchivars Rossel († 1872) u. anderer.

Notiz über Urkunden u. Hdss. v. Otto in der Westd. Zeitschr. II. 1883. S. 321-322. — K. Menzel, Regesten der in d. Archive d. Ver. f. Nass. Alterthumsk. u. Geschichtsf. aufbewahrten Urkunden a. d. J. 1145-1807. Annalen des Ver. XV. 1879. S. 143-265. — Druck des Katal. in Aussicht genommen.

1561. **Bibl. des Nassauischen Vereins f. Naturkunde** (Friedrichstr. 1). 13 750 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke, sowie Ankauf nach Bedürfniss. — A. Römer, Konservator d. Museums. — Geöffn. nach Bedürfniss. — Ausl. an Mitglieder d. Vereins. — Begr. 1839.

A. Römer, Kat. d. Bibl. des Nassauischen Ver. f. Naturk. Beil. z. d. Jahrbüchern d. Ver. Jg. 35. 1882. (IV, 89 S.) Nachträge in den späteren Jahrgängen.

Wilhelmshaven (Pr. Hannover).

1562. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1908 Bde u. c. 3400 Progr.; 600 Mk. — Ob.-L. Zimmermann. — Mo. u. Do. 12, Sa. 9 Uhr. — Begr. 1882.

Wilhelmshoehe b. Kassel (Pr. Hessen-Nassau).

1563. **Königl. Schlossbibliothek.** Ca. 14 500 Bde, darunter eine grosse Anzahl Kupferstiche; 100 Mk. — Bibliothekar (N.-A.) Hofbaurath Knyrim. — Besuch der Bibl. nur nach vorher eingeholter Genehmigung gestattet; Ausleihung ausserhalb der Räume des Schlosses darf nur mit Genehmigung S. M. des Kaisers u. Königs stattfinden. — Alphab. Hauptkat. u. 5 Specialkat. in Bandform. — Die Bibl. ist 1799 in den jetzigen Bibl.-Räumen aufgestellt. Ein Theil der Bestände ist bei der Scheidung zwischen Staats- u. Fürstl. Eigenthum (nach 1831) als zu letzterem gehörig von der Kasseler Landesbibl. abgegeben. Ankäufe sind seit 1821 mit geringen Ausnahmen nicht mehr gemacht worden.

Windsheim (Bayern, M.-Fr.).

1564. **Stadtbibliothek,** im ehemal. Augustinerkloster. Ca. 5000 Bde (Inkun. nicht ausgeschieden) u. 152 Hdss.; wird nur durch Geschenke vermehrt. — Verwaltet in der Regel durch einen der Geistlichen zu Windsheim. — Auf Wunsch zugänglich u. benutzbar. — Alphab. Kat. in 2 Bden. — Begr. 1616 aus den Resten der Klosterbibl.; vermehrt durch grössere Bücherschenkungen von Windsheimer Geistlichen, Rektoren u. Beamten.

F. K. G. Hirsching, Vers. einer Beschr. sehensw. Bibl. I. 1786. S. 245-249.

Wismar (Mecklenburg-Schwerin).

1565. **Bibl. der Grossen Stadtschule.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 4000 Werke; 500-600 Mk. — Ob.-L. Dr. Kuthe. — Mi. 12-1. — Gründungszeit nicht bekannt. Die Bücher aus der Bibl. des „Wissenschaftl.-geselligen Vereins" werden nach einigen Jahren der Schulbibl. überwiesen.

Kat. d. Bibl. der Grossen Stadtschule zu Wismar. Wism. 1888. 8. (2 Bl., 155 S.); 1. Nachtr. im Progr. 1890. 4. S. 13-15.

Witten a. d. Ruhr (Pr. Westfalen).

1566. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 1535 Bde; 300 Mk. — R.-G.-L. Gutzmann. — Begr. 1874; durch Schenkungen erweitert.

1567. **Bibl. des Vereins f. Orts- u. Heimathskunde in der Grafschaft Mark,** im städt. Verwaltungsgebäude. Ca. 2000 Bde, c. 200 Aktenstücke u. 240 Hdss., Urkunden u. ä. Verm. 150 Mk. — Lehrer J. H. Born, Verwalter des Märkischen Museums in Witten. — Wtgl. 1-5. — Zur Benutzung an Ort u. Stelle berechtigt nur die Vereinsmitglieder; Ausleihung nur gegen Bürgschaft. — Begr. mit dem Märkischen Museum 1886.

Druck des Kat. in Aussicht genommen.

Wittenberg (Pr. Sachsen).

1568. **Bibl. des Städt. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 5580 Bde u. c. 6000 Progr. u. sonst. Geleg.-Schriften; 525 Mk. — Ob.-L. Sander. — Begr. 1817.

1569. **Bibl. des Königl. Predigerseminars** (Augusteum). Theologie u. Philologie. Ca. 33 000 Bde (c. 100 Inkun.); 500 Mk. — Prof. Lic. Dr. Reinicke, Ephorus d. Pred.-Sem. — Mi. u. Sa. 12-1; geschl. währ. d. Sem.-Ferien. — Benutzung nur durch Ausleihung. Die Bibl. ist bestimmt für das Pred.-Sem. u. die Lehrer des Gymn. An andere Personen zu verleihen ist der Bibliothekar nur ausnahmsweise berechtigt. — Alphab. Kat. (5 Bde); Realkat. (6 Bde); Standortskat. (3 Bde). — Die Bibl. enthält die theol. u. zum Theil auch die philolog. Werke der früheren Univers.-Bibl. (begr. nach 1548; vgl. 641). Einverleibt ist die Bibl. des Sem.-Dir. F. H. L. Heubner († 1853) u. die Samml. von Originaldrucken der Reformatoren aus dem Besitz des Oberdompredigers Augustin in Halberstadt (1860).

Ueber die alte Univ.-Bibl. vgl. J. Ch. A. Grohmann, Annalen der Univers. zu Wittenberg. Th. 1-3. Meissen 1801-1802. Bos. Th. 3. S. 200-252.

Wittstock (Pr. Brandenburg).

1570. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 4909 Bde u. c. 20 000 Progr., ausserd. Karten, Bildwerke usw., 112 Notenwerke; 500 Mk. — Ob.-L. A. Detto. — Zweimal wöchentl. geöffnet. — All-

gemeiner Ben. zugänglich. — Begr. 1858 mit der damal. höh. Bürgerschule; 1859-60 zwei grössere Geschenke von Privatpersonen. Ein Theil der Bibl. ist mit dem 1879 begründeten Gymn.-Museum verbunden.

Verz. d. Drucke d. 16. u. 17. Jahrh. im Progr. 1875. 4. S. 17. — R. Grosser, Kat. d. Museums u. Uebersicht des Schuleigentums im Gymn. zu Wittstock. Beil. z. Progr. Wittst. 1882. 8.; Nachtr. 1. 1884. (2 Bl., 53 S.; 16 S.)

1571. **Kirchenbibliothek**, im Oberstock der Taufkapelle in der St. Marienkirche. Vorzugsw. Theologie, doch sind auch andere Fächer vertreten. 1165 Bde (1 Inkun. u. 48 Bde des 16. Jahrh.), 3 Hdss. v. 1475-1627; c. 60 Mk. — Verw. z. Z. v. Archidiakonus Schneider, an den man sich wegen Ben. zu wenden hat. — Die Bibl. besteht aus einem älteren Stamm von 541 Bden u. den seit 1856 durch den Prediger-Lesezirkel der Diöcese Wittstock beschafften Werken (ausser Theologie auch Zeitgeschichte u. Belletristik).

Die Hdss. u. die älteren Drucke verzeichnet v. Detto im Gymn.-Progr. Wittstock 1876. 4. S. 29-30; Nachtr. 1877. S. 10. (Daselbst auch einige Drucke der Städtischen Bibl., deren alte Bestände 1716 grösstentheils durch Feuer vernichtet worden sind.)

Wohlau (Pr. Schlesien).

1572. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2135 Bde u. c. 5000 Progr.; 400 Mk. — G.-L. Dr. Ad. Rose. — Verl. an Personen ausserh. des Lehrerkollegiums unter Bürgschaft eines Lehrers der Anstalt. — Begr. 1873 mit dem Gymnasium.

Wolfegg, Ob.-A. Waldsee (Württemberg).

1573. **Fürstl. Waldburg-Wolfegg-Waldsee'sche Bibliothek.** Ca. 12 000 Bde, auch mittelalterliche Hdss., darunter das vom German. Mus. herausgegebene „Hausbuch". Die Bibl. wird vom Besitzer selbst verwaltet.

Ueber 2 Schwabenspiegelhdss. Zeitschr. f. Rechtsgesch. V. 1866. S. 303-320 u. Sitz.-Ber. d. Wiener Ak. Ph.-h. Cl. Bd 122. 1890. S. 61-62.

Wolfenbuettel (Braunschweig).

1574. **Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische Bibliothek,** Lessingpl. 1. Ca. 300 000 Bde (2956 Inkun.), nahezu 8000 Hdss.; 5000 Mk. — Oberbibliothekar (H.-A.) Prof. Dr. O. von Heinemann; 1 Bibliothekar; 1 Registrator; 1 Bibl.-Diener. — Wtgl. 9-1; geschl. im Sommer 14 Tage zu Reinigungszwecken. — Benutz. s. Vorbem. IV, 1. Hdss. u. andere Cimelien werden nur mit bes. Erlaubniss des Herzogl. Staatsministeriums an andere Staatsbibl. versandt, wenn diese gewisse Garantieen übernehmen (Regl. vgl. u.). Ausser d. Gesuch an die Bibl. (m. Angabe des Benutz.-Zweckes) ist ein solches zugleich an das Herzogl. Min. zu richten. — Alphab. Gesammtkat. (unter Leibniz begonnen); Specialkataloge über viele einzelne Theile der Bibl., üb. die Inkun. u. die 8 Klassen der Hdss. nebst alph. Ges.-Kat. derselben. Neuerdings be-

gonnen ein in Zettelform gedruckter Gesammtkat., aus dem später die nöthigen Kataloge (alph., Real-, Standorts-, Druckerkat. usw.) hergestellt werden sollen. — Die ältere Wolfenbütteler Bibl., in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. angelegt von Herzog Julius, enthaltend u. a. Bestände aus aufgehobenen Klöstern (Amelungsborn, Dorstadt, Georgenberg b. Goslar, Heiningen, Klus b. Gandersheim, Lamspringe, Marienberg b. Helmstedt, St. Blasien in Northeim, Wöltingerode), Joh. Aurifaber's Luthersammlung u. die an Hdss. reiche Bibl. des Flacius Illyricus, wurde 1614 der Univ. Helmstedt übergeben. Von dort kamen die werthvollsten Bestände (vgl. 716) im Laufe des 19. Jahrh. wieder nach Wolfenbüttel zurück in die jüngere Bibl., welche von Herzog August d. J. seit 1604 zuerst in Schloss Hitzacker angelegt, 1644 nach Wolfenbüttel gebracht worden war (Bibl. Augusta) u. 1666, wenige Jahre vor dem Tode ihres Begründers u. eifrigen Förderers, bereits 28 415 Bde mit 2003 Hdss. zählte. Von den im Laufe der Zeit einverleibten Sammlungen sind ausser den Helmstedter Beständen u. den unten zu nennenden Weissenburger u. Gudianischen Mss. anzuführen: Von öffentl. Sammlungen kleine Theile der Bibl. des St. Blasiistiftes (Dombibl.) in Braunschweig (1637), die Bibl. des Klosters zur Ehre Gottes in Wolfenbüttel, früher in Salzdahlum (1857), in neuerer Zeit die Bibl. des Collegium anatomico-chirurgicum in Braunschweig (c. 16 000 Bde; vgl. 239) u. der humanist. Abtheilung des ehem. Collegium Carolinum ebend. (c. 20 000 Bde; vgl. 231). Von Privatsammlungen: im 17. Jahrh. eine von Cel. Sec. Curioni, † 1569, herstammende Bibl. (1616), grosse Theile der Bibl. von Marqu. Freher (1618) u. Joach. Clutenius (1636); im 18. Jahrh. namentl. Handbibliotheken u. Sammlungen von vielen Mitgliedern des Herzogl. Hauses, darunter die von Herz. Ludwig Rudolf im Schlosse zu Blankenburg (1753; 10 408 Bde u. 328 Hdss.) u. der Herzogin Elisabeth Sophie Marie (1764 u. 1767) mit werthvoller Bibelsammlung (darin aufgenommen die von J. G. Palm in Hamburg); im 19. Jahrh. die Bibl. des Oberger.-Präs. F. A. F. Breymann in Wolfenbüttel (1863; 4750 Bde), des San.-Raths Gust. Beyer ebend. (1872), des Bar. v. Berlepsch in Gr.-Stöckheim (1875), des Ob.-App.-Ger.-Präs. H. W. B. Weitenkampf (1876), die Musikaliensamml. von Mor. Ehrenberg (1876), der grösste Theil der Bibl. des früh. Minist. G. A. F. Langerfeldt († 1883), die histor. Bibl. des Privatgelehrten Theod. Müller in Helmstedt (1890; c. 5000 Bde), sowie zwei Autographensammlungen von Kreisrichter Ed. Mengen in Helmstedt (1876) u. Fräul. Lilla u. Sophie Vieweg in Braunschweig (1892). — Der ausserordentlich werthvolle Hdss.-Bestand der Bibl. zerfällt in folgende Klassen: 1) Helmstedter Mss., grösstentheils aus der älteren Wolfenbütteler Bibl. stammend; 2) Augusteische Hdss., üb. 2000 Nrn, von Herz. August aus den verschiedensten Quellen gesammelt, darunter die „Mazarin'schen“, haupts. Abschriften aus Pariser Hdss. 3) Weissenburger Hdss., 103 Nrn aus Kloster Weissenburg i. E., 1689 erworben; 4) Codices Gudiani, 468 Bde, darunter 114 griechische, von Marqu. Gude gesammelt, angek. 1710; 5) Blankenburger Hdss. (vgl.

oben); 6) „Extravagantes", über 1500 Nrn, aus kleineren Gruppen u. Einzelerwerbungen von Bibliothekar Langer zusammengestellt und katalogisiert; 7) Mss. nova, Erwerbungen seit 1820. — Das neue Bibl.-Gebäude ist 1882-86 erbaut u. 1887 bezogen.

G. E. Lessing, Zur Gesch. u. Litteratur. Aus d. Schätzen d. Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel. 1.-6. Beytrag. Braunschw. 1773-1781. (516, 544, 560 S.; auch in Lessing's Werken.)

J. Burckhard, Hist. bibliothecae Augustae quae Wolffenbutteli est. P. (1.) 2/3.; Lips. 1744-46. 4. (XX, 276 S., 10 Bl.; XXX, 356 S., 13 Bl.) — C. P. C. Schoenemann, Umrisse z. Gesch. u. Beschr. d. Wolfenbüttler Bibl. Serapeum IV. 1843. S. 81-95. 97-106. 193-204. 209-218 u. 2 Taf.; V. 1844. S. 209-236; XVIII. 1857. S. 65-80. 81-91. 97-107. — L. C. Bethmann, Herzog August der Jüngere, d. Gründer der Wolfenb. Bibl. Wolf. 1863. (8 Bl.) — O. v. Heinemann, Die Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel. Vortrag. Wolfenb. 1878. (48 S.) — P. Zimmermann, Ernst Theod. Langer, Bibliothekar in Wolfenbüttel. Zeitschr. d. Harzvereins. XVI. 1883. S. 1-78. — Der Neubau d. Bibl. zu Wolfenbüttel. Deutsche Bauzeitung. 1884. Nr 65-68. Vgl. auch A. Gräsel, Grundzüge der Bibl.-Lehre. 1890. S. 63-66. — Bibliotheksordnung v. 1888; die abgeänderten Bestimmungen üb. Versend. von Hdss. s. im C.-Bl. f. Bibl.-W. VIII. 1891. S. 280-281.

G. L. O. Knoch, Hist.-Crit. Nachrichten von d. ansehnl. Bibelsamml., die sich zu Braunschw. in der Hochfürstl. Grauenhofsbibl. befindet. St. 1-10. Hann. u. Wolf. 1749-54. A. u. d. T.: Hist.-Crit. Nachrichten v. d. Braunschw. Bibelsamml. Bd 1. Wolf. 1754. (944 S. Text.) — Ders., Bibliotheca biblica d. i. Verz. der Bibel-Samml., welche Elisabeth Sophia Maria erstverw. Herzogin zu Br. u. Lüneb. gesammelt u. in dero Bücherschatz auf d. Grauen Hofe aufgestellet hat. Braunschw. 1752. 4. (2 Bl., 188 S.) — K. F. A. Scheller, Bücherkunde der Sassisch-Niederdtschen Sprache, haupts. nach d. Schriftdenkmälern d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel. Braunschw. 1826. (XVI, 528 S.) — F. A. Ebert, Xylogr. Denkmale der Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel. Ueberlieferungen z Gesch., Lit. u. Kunst der Vor- u. Mitwelt hrsg. v. Ebert. Bd I. 1826. St. 2. S. 178-194. — C. P. C. Schönemann, Hundert Merkwürdigkeiten d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel. Hann. 1849; 2.-3. Hundert. 1852. (71 S. u. Anh. 6 S., 21 Bl.; 4 Bl., 65 S.) — Die Pergamentdrucke d. Bibl. zu Wolfenbüttel. Zeitschr. f. Museologie u. Antiquitätenkunde. II. 1879. 4. S. 34-37.

Bibliotheca a Marqu. Gudio congesta. Kiloni 1706. 4. S. 520-576. (Die nicht nach Wolf. gekommenen Nrn dieses Kat. sind verzeichnet bei Ebert, Zur Hdss.-Kunde I. S. 137.) — J. H. Schier, De codicibus nonnullis graecis mss. in bibl. Augusta s. Guelpherbytana. (Progr. des Schöninger Gymn.) Helmst. 1755. 4. (16 S.) — (Bode) Hdss. in d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel die (hannov). Landesgesch. betreffend. Neues vaterl. Archiv hrsg. v. Spangenberg. VI. 1824. S. 368-373. — F. A. Ebert, Zur Handschriftenkunde. I. (Die Bild. d. Bibliothekars II.) Leipz. 1825. (Enthält ausser vielen anderen Notizen über Wolfenb. Hdss. S. 79-82 ein Verz. der codd. rescripti); II. 1827. Bibliothecae Guelferb. codd. graeci et latini classici (6 Bl., 179 S.). — Ders., Blicke in die Manuscripten-Cabinette d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel. I. Die altfranzös. Hdss. II. Die altdtschen poet. Hdss. Ueberlieferungen z. Gesch., Lit. u. Kunst der Vor- u. Mitwelt hrsg. v. Ebert. Bd I. 1826. St. 1. S. 140-195; St. 2. S. 33-48. — Ders., Cat. codicum mss. orientalium bibl. ducal. Guelferb. In: H. O. Fleischer, Cat. codd. mss. oriental. bibl. reg. Dresdensis. Lips. 1831. 4. S. 76-88. — Ders., Hdss. d. herz. Bibl. zu Wolfenbüttel z. ält. dtschen Gesch. Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VI. 1838. S. 1-34; Nachtr. v. Pertz ebend. VII. 1839. S. 221-226. — O. v. Heinemann, Die Hdss. d. Herz. Bibl. zu Wolfenbüttel. 1. Abth. Die Helmstedter Hdss. I-III. Wolfenb. 1884-1888 (XII, 381 S., 11 Taf.; 2 Bl., 340 S., 7 Taf.; 1 Bl., 280 S., 9 Taf.); 2. Abth. Die Augusteischen Hdss. I. 1890 (XI, 321 S., 5 Taf.); 3. Abth. Die Hdss. nebst

d. älteren Druckwerken d. Musik-Abth. Von Em. Vogel. 1890 (VIII, 280 S., 1 Taf.).

1575. **Bibl. des Herzogl. Gymnasiums.** 3906 Bde u. 9669 Progr.; 250 Mk u. c. 120 Mk für d. Lesezirkel. — Ob.-L. Dr. Bruncke. — Gründungszeit nicht ermittelt (1751?).

H. Lentz, Kat. d. Gymn.-Bibl. sowie der Klassenbibliotheken v. Prima u. Secunda des Herzogl. Gymn. zu Wolfenbüttel. (Beil. z. Progr.) Wolf. 1885. 8. (2 Bl., 94 S.)

1576. **Bibl. des Herzogl. Landes-Hauptarchivs.** Haupts. hist. Hülfswissensch., Gesch. Niedersachsens u. Jurisprudenz. 9000-10000 Bde, c. 250 Karten (Hdss. gehören zu den Archivalien); c. 500 Mk. — Archivar Dr. Paul Zimmermann. — Wtgl. $8^1/_2$-1 u. 3-5. — Zunächst für die Zwecke des Archivs, doch Forschern gern zur Verfügung gestellt. — Alphab. Kat. in Zetteln; Realkat. in 3 Bden. — Angelegt nach 1830.

1577. **Bibl. des Herzogl. Predigerseminars** (in den Räumen des Herz. Landes-Hauptarchivs). Theologie. Ca. 7300 Bde; 900 Mk. — Verwaltet vom jedesmal. Senior des Sem. — Mi. 2-3. — Zunächst für die Mitglieder des Sem. (Kollegiaten), aber auch für alle andern Kandidaten u. die Pastoren des Herzogthums. — Die neuere Bibl. begr. mit der Neueinrichtung des Pred.-Sem. in Wolfenbüttel (1836). Ueberwiesen die Bibl. des Pred.-Sem. in Riddagshausen bei Braunschweig (bestand 1690-1810; die Bibl. nach Vernichtung der alten Klosterbibl. neu begr. 1695 durch die Bibl. des Abts Joh. Ludw. Pestorf, verm. durch die Handbibl. des Herz. Rudolf August; die 1812 nach Göttingen gebrachten Hdss. u. alten Drucke kamen bei der Rückgabe in die Herzogl. Bibl. Wolfenbüttel; im Seminar vorhanden 2700 Bde mit besond. Katalog.)

Wongrowitz (Pr. Posen).

1578. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2892 Bde; 900 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. Hockenbeck. — Nur den Anstaltslehrern zugänglich. — Begr. 1872 mit dem Gymn.

1579. **Dekanatsbibliothek,** in den Räumen des ehemal. Cistercienserklosters. Haupts. jedoch nicht ausschl. Theologie. Ca. 1000 Nrn (einige Inkun.); Verm. nur durch Geschenke u. Legate. — Vorst. der jedesmal. Pfarrer der Klosterkirche, z. Z. Propst Witek. — Enthält die Reste der ehemal. Bibl. der Cistercienser, welche von 1558 ab eine höhere Schule leiteten. Nach Aufhebung des Klosters (1836) ist der werthvollste Theil der Bibl. weggeführt worden.

Worms (Gr. Hessen).

1580. **Bibl. des Paulus-Museums** (gegenw. noch Bibl. des Alterthumsvereins, aber Umwandlung in eine Stadtbibliothek in Aussicht genommen). Vorzugsw. Gesch., Archaeol. u. Kunstgesch., dtsche Philologie. Ca. 9000 Bde (c. 60 Inkun.), 30 Hdss. lokalgesch. Inhalts; ausserdem

eine Anzahl Urkunden. Verm. c. 2000 Mk u. Tauschverkehr mit 77 Vereinen. — Vorst. d. Paulus-Mus. u. des städt. Archivs (N.-A.) Gymn.-L. Dr. Weckerling. — Benutzung nicht streng auf Vereinsmitglieder beschränkt. — Begr. 1881. Einverl. 1883 die von Major Max v. Heyl gesammelte u. von ihm dem Museum überwiesene Lutherbibl., später noch um eine grössere Anzahl seltener Schriften durch den Stifter vermehrt; 1890 die Bibl. des in Elberfeld verstorb. Prof. Wilh. Crecelius u. des in Darmstadt verst. Gymn.-Dir. K. Bossler.

Satzungen d. Bibl. d. Paul.-Mus. zu Worms (v. 2. Apr. 1889). — Eine Reihe v. Aufsätzen üb. die Abtheil. der Wormser Drucke des 16. Jahrh. von Dr. Weckerling in der Wormser Zeitung 1883. — Lutherbibl. d. Paulus-Mus. d. Stadt Worms. W. 1883. (68 S.)

Ueber die Bibl. des Grossherzogl. Gymnasiums ist eine Auskunft nicht zu erlangen gewesen.

Wuerzburg (Bayern, U.-Fr.).

1581. **Königl. Universitätsbibliothek,** Neubaustr. 11. Ca. 320 000 Bde (1800 Bde Inkun.), c. 1500 Hdss. Verm. 21 700 Mk. — Oberbibliothekar Dr. Dietr. Kerler; 1 Bibliothekar, 2 Sekret., 1 Assist.; 3-4 Unterbeamte (Diener). — Geöffn. im Somm.-Sem. Mo. bis Fr. 8-1 u. Sa. 8-12 (Ausl. 11-1 bez. Sa. 10-12); im Wint.-Sem. wtgl. 8-12 u. ausserdem Mo. u. Fr. 2-4 (Ausl. 10-12 bez. 2-4); währ. d. Ferien wtgl. 9-12 (Ausl. 11-12). — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Doppelter alph. Kat. in 22 Bden u. als Blätterkat. in 264 Kapseln; Fachkat. in 90 Bden; Standortskat. in 62 Bden; Dissert.-Kat. in Blättern u. zugl. in Bänden; Hdss.- u. Inkun.-Kat. in Blättern. — Begr. unter Fürstbischof Johann Gottfried v. Aschhausen 1619-1623. (Die von den Schweden 1631 erbeutete Fürstbischöfl. Bibl. gehörte nicht der Universität.) Grössere Vermehrung erst seit Beginn des 18. Jahrh. durch Einverleibung der aus dem Anfang des 16. Jahrh. stammenden Bibl. der Hospitalstiftung in Dettelbach (1712), der Sammlungen des Lehnpropstes Joh. Wolfg. Fabricius († um 1664) u. seines Vaters Hieron. Fabricius u. anderer Privatbibliotheken. Ausserordentlich werthvoller Zuwachs an Hdss. u. Drucken 1803 aus den Bibliotheken der an Bayern gefallenen Stifter u. Klöster des Hochstifts, namentlich aus der alten Würzburger Dombibl. (daher stammt der grösste Theil der Hdss.) u. den Würzburger Klöstern, ferner aus den Klöstern Astheim, Bildhausen, Ebrach, Heidenfeld, Ilmbach, Obertheres, Oberzell, Schönthal, Schwarzach, Triefenstein, Tückelhausen. Seitdem einverl. die Prachtwerke des Frh. F. W. v. Asbeck (1824), die Samml. zur fränk. Geschichte von Prof. Köl (1833), Verwalter Sand (1834), die Bibl. v. Prof. G. F. Geier († 1834), Oberpfleger Dr. Horn (1856), Pfarrer Dr. Schermer (1881). — Recht auf Pflichtlieferung der im Kreis Ober- u. Unterfranken erscheinenden Druckwerke.

F. K. G. Hirsching, Vers. ein. Beschr. sehenswürd. Bibl. I. 1786. S. 261-296. — Reuss, Kurzer Abriss ein. Gesch. d. Bücher- u. insbes. Hdss.-Sammlungen im vorm. Hochstifte Würzburg. Serapeum VI. 1845. S. 161-174. 177-186. — Bestimmungen üb. d. Benützung d. K. Univ.-Bibl. Würzburg v. Juni 1891.

Zugangs-Verz. d. kgl. Univ.-Bibl. Würzburg f. 1850/51-1889. Würzb. 4. (Theils jährl., theils in grösseren Zwischenräumen ausgeg.; erscheint nicht weiter.)
J. A. Oegg, Vers. einer Korographie d. Haupt- u. Res.-Stadt Würzburg. Bd 1. 1808. S. 295-565. (Beschr. d. ältesten Hdss. der Dombibl. bis z. 10. Jahrh.) — Reuss, Kurze Beschr. d. merkwürdigsten altdtschen Hdss. der k. Univ.-Bibl. zu Würzburg. Arch. d. hist. Ver. v. Unterfranken. Bd IV. Heft 3. 1838. S. 152-160. Vgl. Dess. Beiträge z. dtsch. Hdss.-Kunde, Ztschr. f. dtsch. Alterth. III. 1843. S. 432-446. V. 1845. S. 453-463, u. Serapeum XIII. 1852. S. 11-16 (Bruchstücke). — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VII. 1839. S. 108-111. (Hdss. z. ält. dtsch. Gesch. verz. v. Pertz.) — Manuskriptenkat. d. vorm. Dombibl. zu Würzburg. Mitgeth. v. Reuss. Archiv d. hist. Ver. v. Unterfranken. Bd VII. Heft 2. 1842. S. 166-176. Abgedr. im Serapeum. III. 1842. S. 376-382. (Kat. v. 1720 m. Angabe des jetzt fehlenden.) — Die Pergam.-Hdss. der k. Univ.-Bibl. Würzburg in alphab. Reihenfolge verzeichnet. Würzb. 1886. 4. (21 S.; „als Ms. gedr.") — G. Schepss, Die ältesten Evangelienhdss. der Würzburger Univ.-Bibl. Würzb. 1887. (38 S.)

[Zu 1582-1584 vgl. Vorbem. IV, 2.]

1582. **Bibl. des Königl. Alten Gymnasiums** (Augustinerg. 24). 5600 Bde (1 Inkun.) u. c. 5000 Progr.; 600 Mk. — G.-L. A. Stummer.

1583. **Bibl. des Königl. Neuen Gymnasiums.** 1210 Bde u. c. 1600 Progr.; 800 Mk. — G.-Prof. Dr. Baldi. — Ben. durch die Lehrer des Gymn. — Begr. 1886 mit dem Gymnasium.

1584. **Bibl. des Königl. Realgymnasiums** (Maxschulgebäude). Ueber 2000 Bde; 600 Mk. — Prof. Dr. O. Hecht. — Ausnahmsweise auch von Personen, welche der Schule nicht angehören, benutzt. — Die Anstalt ist begr. 1864.

1585. **Bibl. der Königl. Musikschule** (Paradepl. 1). Musikalien u. Musikwissenschaft. Ca. 12 000 Bde u. Hefte, c. 30 000 Chor- u. Orchesterstimmen, c. 500 Hefte Hdss. Verm. c. 2500 Mk. — Prof. Em. Boerngen. — 4 alphab. Realkataloge. — Begr. 1804 durch Prof. Fr. Jos. Fröhlich, von dessen Privatbibl. später ein Theil einverleibt wurde.

1586. **Amtsbibl. des Königl. Kreisarchivs.** Vorzugsw. Gesch. von Unterfranken u. Aschaffenburg. Ca. 2300 Bde; 150 Mk. — Benutzung durch nicht dem Archiv Angehörige mit Erlaubn. des Königl. Kreisarchivars. — Begr. 1804.

1587. **Bibl. der Königl. Regierung von Unterfranken u. Aschaffenburg** (Peterspl. 7). [Vorbem. IV, 4.] Neben Rechts- u. Staatswissensch. auch Werke aus anderen Fächern. Ca. 5600 Bde; durchschn. 600 Mk. — Der jeweilige Regieverwalter, z. Z. Rechn.-Revisor Winckler. — Begr. 1806.

1588. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Domstr.). [Vorbem. IV, 4.] Ca. 1900 Bde; c. 300 Mk. — L.-Ger.-R. Bickel. — Die hauptsächl. Anschaffungen erfolgten seit 1867.

1589. **Bibl. des Bischöfl. Klerikalseminars** (Domerschulg. 18). Vorzugsw. Theologie u. Philosophie. Ca. 16 000 Bde (c. 60 Inkun.), 2 Hdss.

des 10. u. 11. Jahrh.; Verm. zumeist durch Vermächtnisse. — Regens Dr. A. Krampf. — Zunächst zum Gebrauch der Alumnen des Seminars. — Alphab. Kat. in 6 Bden; Zettelkat. begonnen. — Gesammelt hauptsächlich aus Vermächtnissen von Geistlichen.

1590. **Bibl. des Franziskanerklosters.** Theologie überwiegend, doch sind auch andere Fächer ziemlich reich vertreten. Ca. 12000 Bde (c. 220 Inkun.), 145 ältere u. 97 neuere Hdss.; kein best. Verm.-Etat; haupts. Verm. durch Geschenke u. Hinterlassenschaften. — Bibliothekar ein Pater. — Zugänglich auf Wunsch. — Ben. auch durch Auswärtige, erforderlichenfalls gegen Bürgschaft. — Fachkataloge. — Das Kloster stammt aus dem 13. Jahrh.; aus ders. Zeit wohl auch Anfänge der Bibliothek. Werthvolle Bestandtheile sind zur Zeit der Säkularisation an die Univers.-Bibl. übergegangen.

1591. **Bibl. des Historischen Vereins von Unterfranken,** in der Königl. Residenz. Vorzügl. fränkische Gesch. Ca. 25000 Bde (einige Inkun.) u. 1639 Fasc. Hdss. Kein best. Etat. — Unter Verwaltung des jährl. gewählten Vorstandes, spec. des Konservators. — Ausschliessl. für die Vereinsmitglieder. — Begr. 1832; ausgedehnter Schriftentausch mit anderen hist. Vereinen.

Contzen, Die Sammlungen des hist. Vereins f. Unterfranken u. Aschaffenburg in Würzburg. 1. Abth. Bücher, Hdss., Urkunden. Würzb. 1856. (VI, 371 S.) — Zuwachs im Jahres-Ber. d. Ver.

1592. **Bibl. der Physikal.-Medicinischen Gesellschaft,** im Anatomiegebäude der Universität. Medicin u. Naturwissensch., haupts. Gesellschaftsschriften. Ca. 2000 Bde; Verm. durch Tausch u. Geschenke. — Der 2. Sekretär der Gesellsch., z. Z. Prof. Dr. W. Kirchner. — Mi. u. Sa. 3-4 für die Mitglieder. — Gesammelt seit Gründung der Gesellschaft 1849.

Bibl. der Physikal.-Medicin. Gesellschaft zu Würzburg. Bücherverzeichn. hrsg. am 8. Dec. 1890. Würzb. (82 S.) — Zuwachs in den Sitzungsberichten der Gesellschaft.

Wurzach, Ob.-A. Leutkirch (Württemberg).

1593. **Fürstliche Bibliothek** (Besitzer der Fürst von Waldburg-Zeil-Wurzach), im neuen Schloss. Ca. 6000 Bde (5 Inkun.) aus allen Fächern; wird nicht vermehrt u. ist Fremden nicht zugänglich. — Verw. die Fürstl. Domänenkanzlei.

Vgl. Gröpler, Büchereien mittelb. Fürsten. 2. Aufl. 1891. S. 22.

Wurzen, Kgr. Sachsen.

1594. **Bibl. des Königl. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 2700 Bde u. c. 7000 Progr.; 1800 Mk. — Ob.-L. Dr. Schleicher. — Begr. 1873 als Bibl. der damal. Städt. Realschule.

Wutzig b. Woldenberg (Pr. Brandenburg).

1595. **Von Brand-Wutzig-Hermsdorf'sche Familien-Fideikommiss-Bibliothek.** (Besitzer Major v. Brand in Wutzig, bez. Berlin, Zelte 8.) 4846 Bde, haupts. aus d. 16.-18. Jahrh., einige Hdss.; wird nicht vermehrt. — Nach Anfrage stets zugänglich. — Von der 2. Hälfte des 17. bis nach der Mitte des 18. Jahrh. von mehreren Mitgliedern der Familie v. Brand gesammelt, später wenig vermehrt.

Xanten (Rheinprovinz).

1596. **Stiftsbibliothek,** im alten 1545 erbauten Bibliothekssaale westlich vom Kreuzgang. 7445 Bde, bes. Theologie, darunter eine Anzahl Inkun., die Hauptmasse aus dem 16. u. 17. Jahrh.; hdsl. einige Chorbücher. Wird nicht vermehrt. — Verwaltet vom kathol. Pfarrer (z. Z. Pf. Hacks), mit dessen Erlaubniss Benutzung stattfinden kann. Versendung zulässig. — Katalog nach Disciplinen, innerhalb derselben alphabetisch. — Die jetzigen Bestände sind nur Reste der ehemals weit bedeutenderen Stiftsbibl. Einige Hdss. derselben jetzt im Pfarrarchiv (ehemal. Stiftsarchiv). Dasselbe enthält üb. 2000 Urkunden v. 1120 an, die Rechnungen des Kapitels seit 1350 u. 52 Hdss. (theol. u. histor.).

Ueber Gesch. der Bibl. mit Erwähn. einiger Hdss. Steph. Beissel, Die Bauführung des M.-A. Studie üb. d. Kirche des hl. Viktor in Xanten. 2. Ausg. Freib. 1889. I. S. 226-228. — Notiz über das Archiv, m. Anführung von Hdss., Westdtsche Zeitschr. I. 1882. S. 396; ausführlicher Beissel a. a. O. S. XI-XIII u. P. Clemen, Die Kunstdenkmäler d. Rheinprov. Bd I, 3. Kr. Moers. S. 82-83.

Zabern, Elsass-Lothringen.

1597. **Bibl. des Gymnasiums** (städtisch). 2116 Bde u. 2600 Progr., 250 Karten usw.; 750 Mk. — Ob.-L. Dr. Luthmer. — Begr. 1871.

1598. **Bibl. des Kaiserl. Landgerichts.** Ca. 700 Bde; c. 400 Mk. — L.-Richter Aron. — Begr. 1871.

Schloss **Zeil,** Ob.-A. Leutkirch (Württemberg).

1599. **Fürstl. Waldburg-Zeil-Trauchburg'sche Fideikommiss-Bibliothek** (gegenw. Besitzer Fürst Wilhelm v. W.-Z.-Tr.). Ca. 13 000 Bde (18 Inkun.), c. 300 Hdss., c. 200 Karten; kein best. Etat. — Vorst. Fürstl. Privatsekretär Schwanzer. — Für die Fürstl. Beamten u. Patronatsgeistlichen jederzeit geöffnet, für Fremde m. Genehm. d. Besitzers zugänglich; Versendung mit ders. Genehmigung. — System. u. alph. Fachkataloge in 4 Bden. — Begr. durch Reichserbtruchsess Johann Jakob II. Gr. zu Zeil († 1750) u. von seinem Nachfolger Gr. Franz Anton († 1790) beträchtlich vermehrt; Zuwachs durch einzelne Privatbibl. reichsgräflicher Beamten. Die Bibl. enthält eine grössere Anzahl von Hdss. u. Büchern aus Kloster Weissenau.

Zeitz (Pr. Sachsen).

1600. **Königl. Stiftsbibliothek u. Schulbibl. beim Stiftsgymnasium,** in der Klosterkirche. Ca. 14000 Bde (73 Inkun.), 95 Bde u. 70 Konvolute Hdss.; 600 Mk (davon 240 f. d. Stiftsbibl.). — Dir. d. Stiftsgymn. Lic. Tauscher. — Zur Versendung von Hdss. bedarf es der Genehm. des Königl. Prov.-Schulkollegiums in Magdeburg. — Alphab. Repertor. (1 Bd); Fachkataloge (10 Bde). — Die Stiftsbibl., früher im Schloss aufgestellt, ist begr. vom letzten Zeitzer Bischof Jul. Pflug († 1564), bedeutend verm. von Herzog Moritz von Sachsen, bes. durch Ankauf der Bibl. des Thom. Reinesius († 1667); 1788 Vermächtniss des grössten Theils der Bibl. des Rektors Ch. B. Milke (c. 3000 Bde). Die Gymn.-Bibl. ist im 17. Jahrh. entstanden.

Ch. G. Müller, Gesch. u. Merkwürdigkeiten der Stiftsbibl. in Zeiz. (Einlad.-Schr. d. Stiftsschule.) Leipz. 1808. 8. (45 S.) — Ders., Notitia et recensio codicum mss., qui in bibl. episcopatus Numb.-Cizensis asservantur. P. 1-9. (Einl.-Schr. d. Stiftssch.) Lips. 1806-1818. (Je 20-30 S.; enth. nur die griech. Hdss.) — Ph. Wegener, Verz. der auf der Zeitzer Stifts-Bibl. befindl. Hdss. Progr. d. Stifts-Gymn. Zeitz 1876. 4. S. 1-22. (Mit Ausschl. der lat. Hdss. d. 16. u. 17. Jahrh. u. des hdsl. Nachl. des Bisch. Pflug.)

1601. **Domherrenbibliothek,** im Königl. Stiftsgymn. Ca. 380 Bde, darunter 87 Hdss. u. 163 Inkun.; die übrigen Bestände aus neuerer Zeit u. ohne bes. Werth; kein Verm.-Fonds. — Unter Aufsicht des Stiftssyndikus Götze, an den man sich wegen Benutzung der Bibl. zu wenden hat. — Eine von der Stiftsbibl. unterschiedene Kapitelsbibl. ist 1492 nachweisbar; entstanden u. vermehrt wahrscheinl. zum grösseren Theil durch Geschenke der Domherren. Die Hdss. stammen meist aus dem 14. u. 15. Jahrh. u. enthalten haupts. theol. u. jurist. Werke, auch deutsche Litteraturdenkmäler u. einige lat. Autoren.

Fed. Bech, Verz. der alten Hdss. u. Drucke in der Domherren-Bibl. zu Zeitz, m. einem Vorwort zur Gesch. d. Bibl. Berl. 1881. (XI, 58 S.; in der Einl. Notiz über die anderen Zeitzer Bibl., Auszug daraus im N. Anz. f. Bibl. 1881. S. 132-133.)

1602. **Bibl. der St. Michaeliskirche,** im Kirchengebäude. Ca. 2600 Bde haupts. Theologie (18 Bde Inkun., c. 200 Bde aus der 1. Hälfte des 16. Jahrh.), 13 Hdss. Kein Verm.-Fonds. Unter Verwaltung des jedesmal. Oberpfarrers (Superint. Neubert). — Zugängl. nach Bedürfniss; Versendung statthaft. — Standortskat.; alph. Kat. in Angriff genommen. — Begr. vom Superint. Erh. Lauterbach 1518, nach anderer Angabe schon früher. 1769 Vermächtniss des Sup. P. Ch. Mitternacht von 2000 Bden.

1603. **Bibl. der St. Trinitatiskirche,** in der Sakristei der Kirche. Bes. Theologie, meist aus d. 16.-18. Jahrh. Ca. 600 Bde, darunter Hdss.; wird nicht vermehrt. — Vorst. der Pfarrer der Trinitatiskirche, z. Z. Diak. Rauch, an den man sich zu wenden hat. — Kat. nicht vorhanden. — Die Bibl. soll ehemals weit umfangreicher gewesen sein, jedoch auch jetzt noch werthvolle Bestände enthalten.

Zellerfeld (Pr. Hannover).

1604. **Calvör'sche Kirchenbibliothek,** in der St. Salvatorkirche. Ca. 4000 Bde (etwa 4 Inkun.), c. 20 Hdss. (werthvollere nur 4); 90 Mk. — Vorst. der Superintendent in Zellerfeld, z. Z. Sup. Petri. — Zugänglich nach Bedarf. — Neuer alphab. Fachkatalog. — Begr. 1725 durch die der Kirche vermachte Bibl. des Generalsup. Kasp. Calvör, neben Theologie u. anderen Wissenschaften bes. reich in Geschichte; verm. ausser durch einige Geschenke nur durch den vom Stifter ausgesetzten Betrag.

H. Wrampelmeyer, Casp. Calvör. Zeitschrift des Harz-Vereins. Jg. 17. 1884. Werniger. 1885. S. 51-57.

Zerbst (Anhalt).

1605. **Bibl. des Herzogl. Francisceums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 12 000 Bde (44 Inkun.), 33 Hdss., 31 Bde Noten des 16. Jahrh.; 750 Mk. — G.-Dir. G. Stier u. G.-L. Dr. Sickel. — Realkataloge in 24 Heften. — Begr. 1716 für das damal. Gymn. Academicum Illustre durch Schenkung der Bibl. des Rektors Th. Raumer, verm. 1766 durch die des früh. Bürgermeisters Chr. A. Schmidt (zul. Kriegsr. in Mörs); einverl. 1803 die Bibl. der St. Bartholomäikirche (darin vieles aus dem 1552 aufgehob. Kloster Nienburg a. Saale) u. die des Stadtraths von Zerbst, begr. im 16. Jahrh.; 1868 Schenkung der Bibl. des Schulraths K. Sintenis; ausserdem grössere Schenkungen verschiedener Privatpersonen. Der „Histor. Leseverein" in Zerbst überweist die gelesenen Bücher gegen den halben Preis.

Fr. Heimann, Zur Gesch. d. Bibliotheken in Anhalt, in den Mitth. d. Ver. f. Anhalt. Gesch. V. 1887/90. Bes. S. 618-621. 643-647. — H. Zurborg, Mittheilungen a. d. Gymn.-Bibl. Progr. d. Francisc. Zerbst 1879. 4. S. 1-20. (Verz. der Drucke bis 1550 u. einiger späteren, sowie der Hdss.)

1606. **Bibl. des Herzogl. Haus- u. Staatsarchivs,** im Schloss. Ausschl. Anhaltische Gesch. Ca. 2000 Bde, c. 500 Mk. — Der Vorst. d. Archivs Archivrath Prof. Franz Kindscher. — Wtgl. 9 - 12; geschl. bei Urlaub des Vorstandes. — Nur zum Handgebrauch im Archivbüreau. — Begr. bei Errichtung des Archivs 1872.

Zittau (Kgr. Sachsen).

1607. **Stadtbibliothek,** Kirchstr. 17. Vorzugsw. Geschichte (Saxonica u. Lusatica). Ca. 30 000 Bde (c. 300 Inkun.) u. c. 800 Hdss.; 600 Mk. — Stadtbibliothekar Kantor am Gymn. Paul Fischer. — Mi. u. Sa. 2-4; ausserdem auf Anmeldung. — Benutzung s. Vorbem. IV, 1. — Alph. Zettelkat.; Standortskat. (9 Bde); Realkat. d. Gesch. u. Geogr. (4 Bde), d. Lusatica u. Bohemica (je 1 Bd), andere in Bearb. — Hervorgegangen aus den Beständen des ehemal. Franziskanerklosters, 1607 in einem eigenen Saal aufgestellt u. zum ersten Male katalogisiert. Verm. durch Ankäufe u. Geschenke aus Privatsammlungen, unter denen hervorzuheben die des Dresdener Stadtpred. J. G. Hahn († 1706) über die pietistischen Streitigkeiten, die Lusatica, Bohemica u. Silesiaca des Archi-

diak. Chr. A. Pescheck in Zittau (1860), ein grosser Theil der Bibl. des Grafen Einsiedel auf Reibersdorf (1862). Einverl. ferner der bessere Theil der Bücher der Peter- u. Paulskirche (1805) u. die Bibl. des Oberlaus. Pomologischen Vereins.

J. G. Kneschke, Gesch. u. Merkwürdigkeiten d. Rathsbibl. in Zittau. Zittau u. Leipz. 1811. (3 Bl., X, 164 S.) — Pescheck, Berichte üb. d. Frenzelschen Collectanea Lusatica zu Zittau. N. Laus. Magazin. XVI (N. F. III). 1838. S. 354-358; XVII (N. F. IV). 1839. S. 163-178.

1608. **Schulbibliothek** (Bibl. des Städt. Gymn. u. Königl. Realgymn.), im Hause der Stadtbibl. (Kirchstr. 17). [Vorbem. IV, 2.] Ca. 10 000 Bde u. 450 Kapseln Progr. u. Diss.; 1200 Mk. — Stadtbibliothekar Fischer. — Mi. u. Sa. 2-4 u. sonst auf Anmeldung, auch währ. d. Ferien. Keine beschränkenden Ben.-Bestimm. — Alphab. Zettelkat., syst. u. Standortskat. in 9 Bden. — Die Gymn.-Bibl. begr. im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrh. Einverl. 1851 der philol. Theil der Bibl. des Konrektors H. M. Rückert (500 Bde), 1854 die Bibl. des Rektors Fr. Lindemann (3000 Bde). 1855 bei Verbindung der Realschule mit dem Gymn. Vereinigung beider Schulbibliotheken, welche auch nach wieder erfolgter Trennung der Anstalten (1882) aufrecht erhalten worden ist.

H. Kämmel, Zur Gesch. d. Gymn.-Bibl. in Zittau. (Gel.-Schr. d. Gymn. u. d. Realsch.) Zittau 1856. 4. (2 Bl., 10 S.)

Zuellichau (Pr. Brandenburg).

1609. **Bibl. des Königl. Pädagogiums u. Waisenhauses.** 4948 Bde (1 Inkun.); 450 Mk. — Ob.-L. Dr. Stoeckert. — Begr. in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Bibl.-Bericht m. Verz. d. Drucke bis 1550 im Progr. 1877. 4. S. 15-16.

1610. **Bibl. der Pfarrkirche.** 808 Bde, überwieg. Theologie, darunter eine grössere Anzahl älterer Drucke, auch einige Hdss.

Nach dem zu 1609 angeführten Progr. S. 17; direkt erbetene Auskunft nicht eingegangen.

Zweibruecken (Bayern, Pf.).

1611. **Bibl. des Königl. humanist. Gymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] Ca. 11 000 Bde (37 Inkun.), c. 15 000 Progr. u. Brosch., 67 Hdss. Verm. 1130 Mk. — Rektor des Gymn. G. Hahn. — Mi. u. Sa. 2-4. — Allgemein zugänglich; Versendung von Hdss. u. werthvolleren Werken nur mit Genehmigung der Kgl. Kreisregierung der Pfalz. — Alphab. Zettelkat.; gedr. Realkat. hdsl. weitergeführt. — Begr. 1559 bei der Schola illustris im Kloster Hornbach durch die vorhandene Stiftsbibl., 1631 mit der Anstalt nach Zweibrücken verlegt. Mit den aus den Kriegen des 17. u. 18. Jahrh. geretteten Resten vereinigt Theile der Herzogl. Bibl. (vgl. 74 u. 1037) u. des Herzogl. Archivs. Werthvolle Bestände bes. aus dem 16. u. 17. Jahrh.

(Fr. Butters) Kat. d. Bibl. der k. b. Studien-Anstalt zu Zweibrücken. Zw. 1871. (310 S., m. Notiz z. Gesch. d. Bibl. u. den Satzungen.) — Ders., Die Litt. Neuburgs auf d. Zweibrücker Gymnasialbibl. Progr. Zweibr. 1872. 4. (26 S.)

1612. **Bibl. des Königl. Oberlandesgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] 7336 Bde; durchschn. 825 Mk. — Ob.-L.-Ger.-R. Antz. — Mit Erlaubn. des Ob.-L.-Ger.-Präsidenten ist Benutzung auch den Beamten der anderen am Ort befindl. Gerichte u. Staatsanwaltschaften gestattet. — Begr. 1816.

1613. **Bibl. des Königl. Landgerichts.** [Vorbem. IV, 4.] Ca. 2500 Bde; 360 Mk. — L.-G.-R. Schneider. — Besteht seit 1802.

Zwickau, Kgr. Sachsen.

1614. **Rathsschulbibliothek** (bezeichn. auch als Stadt- oder Gymnasialbibl.), auf dem Grundstück d. Gymn., Schulstr. 3. Ca. 20000 Bde (c. 1000 Inkun.) u. 200 Hdss., ausserdem üb. 2000 Briefe u. zahlreiche Musikwerke, letztere jetzt besonders aufgestellt; 850 Mk. — Ob.-L. Prof. Dr. W. Weicker. — Mi. Nachm. — Allgemein zugängl.; Versend. nach auswärts nur an Behörden oder Anstalten, in bes. wichtigen Fällen unter Genehmigung des Magistrats. — Alphab., Standorts-, Realkat. (letzt. unvollst.) in je 2 Bden; Hdss.-Kat. (1 Bd); Zettelkat. der Musikalien. — Begr. in der Reformationszeit aus den dem Rath überwiesenen Beständen der aufgeh. Klöster Zwickaus. Bedeutender Zuwachs durch eine grössere Anzahl Privatbibliotheken, darunter die für die Gesch. der Reformationszeit wichtigen Sammlungen d. Stadtschreibers Steph. Roth († 1546) u. die des Rektors Chrn Daum († 1687; darin der Nachlass des mit Luther befreundeten Andr. Poach), später durch die des Leipziger Prof. Chr. A. H. Clodius († 1836) u. des Präsidenten Dr. Ed. Flechsig († 1873) u. a. Besonders aufgestellt u. verwaltet die Samml. des Bürgermeisters Tobias Hempel (1820). Die Bibl. ist zugleich Stadt- u. Schulbibliothek.

R. Naumann, Die Raths- od. Gymnasialbibl. zu Zwickau. Serapeum IX. 1848. S. 145-157. 163-169. (Enth. Auszüge aus der ält. Litt., namentl. den Progr. v. Hertel üb. Hdss. v. 1825-36 u. Köhler; s. u.) — G. Buchwald, Die Bedeutung d. Zwickauer Rathsschulbibl. f. d. Studium der Reformationszeit. Zeitschrift f. kirchl. Wissensch. IV. 1883. S. 658-662. Vgl. Mitteilungen d. Altertumsver. f. Zwickau. Heft 3. 1891. S. XII-XIII u. S. 82-86 m. Taf. (Aus D. Martin Luthers Bücherei.) — R. Beck, Chrn Daum. Ebendas. Bes. S. 14-18. Vgl. auch S. XIII-XIV. — Notiz üb. die Musikalien im C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 96-97.

G. E. Köhler, Incunabulorum bibl. Zwiccav. fasc. 1. Progr. d. Gymn. 1839. 8. S. 16-37. (Die datierten Drucke bis 1499.) — Archiv d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. VIII. 1843. S. 277-278. 707-711. (Hdss. verz. v. Waitz.) — H. Schultz, Verz. der auf d. Zwickauer Bibl. befindl. gedr. Musikalien. Allgem. Musikal. Zeitung. 1843. 4. Sp. 689-692. 705-708. — O. Kade, Noch einmal die musikal. Schätze des 15. bis 17. Jahrh. auf d. Rathsschulbibl. in Zwickau. Monatshefte f. Mus.-Gesch. VIII. 1876. S. 17-23. Vgl. auch Eitner ebend. VII. 1875. S. 161-165. — W. Weicker, Uebers. üb. die Erwerbungen der Zwickauer Rathsschulbibl. v. 1840-1879. Progr. d. Gymn. Zwickau 1880. 4. S. 1-27. — Mart. Luther's Vorlesungen üb. d. Buch der Richter hrsg. v. G. Buchwald. Leipz. 1884. S. 1-9. (Die Anecdota Lutherana u. a. d. Zw. Ratsschulbibl.)

1615. **Bibl. des Städt. Realgymnasiums.** [Vorbem. IV, 2.] 780 Bde; 300 Mk. — Ob.-L. Zimmermann. — Begr. 1869.

1616. **Bibl. des Königl. Landgerichts** (Albertpl. 1). [Vorbem. IV, 4.] 3634 Bde; 250 Mk ausschl. d. Bindekosten. — Vorst. der L.-Ger.-Präsid.; Verw. Rendant Hendel. — Begr. 1879. Einverl. die 1835 gegr. Bibl. des vormal. App.-Ger. Zwickau.

1617. **Kirchenbibliothek,** im Kalandstübchen der St. Marienkirche. Vorwieg. theol. u. jurist. Werke. 200 Bde (9 Inkun.); wird seit neuester Zeit jährlich vermehrt, eine bestimmte Summe nicht angesetzt. — Begr. 1645 durch Büchervermächtn. des Rathsherrn Dan. Forstmann an das geistl. Ministerium der Stadt Zwickau.

Nachträge und Berichtigungen.*)

Zu 5. Seit 1892/93 beträgt der Verm.-Etat der preuss. Regierungsbibliotheken 1500 Mk.

Zu 36.

E. Göpfert, Kat. d. Lehrer-Bibl. des Kgl. Realgymn. u. Progymn. zu Annaberg. Beil. z. Progr. Annab. 1892. 8. (3 Bl., 101 S.)

Zu 50. Ein Theil der Bibl. wurde 1878 nach München abgegeben. Vgl. 1066.

63a. **Augsburg. Bibl. des Gabelsberger Stenographenvereins** (Annastr. D. 216). Stenogr. u. Schriftwesen im allgem. 3500 Bde; 150 Mk u. Zeitschriften-Austausch. — Vereinsvorst. Dr. Th. Ruess, Kreis- u. Stadtbibliothekar. — Mo. u. Do. $1^1/_2$-3. — Begr. 1856.

Zu 69. S. Nachtr. zu 5.

Zu 105. Der bisher. Direktor der Druckschriften-Abth. Prof. Dr. v. Gebhardt übernimmt zum 1. April 1893 die Stelle des Vorstandes der Univ.-Bibl. Leipzig.

Die Hdss.-Verz. der Kgl. Bibl. zu Berlin. Bd V. Abth. 3. 1891. (XXVII S. u. S. 829-1363 m. 5 Taf.; ausgegeb. erst 1892.) — Al. Reifferscheid, Beschr. der Hdss.-Samml. des Freih. Aug. v. Arnswaldt in Hannover. (Aus d. Jahrb. d. Ver. f. niederdtsche Sprachf. IX-XI. 1883-85.) Norden. (1 Bl., 62 S.) — Guil. Studemund et Leop. Cohn, Codices ex bibl. Meermanniana Philippici graeci nunc Berolinenses. Berol. 1890. 4. (XXXVI, 120 S.; erst Ende 1892 ausgegeben.)

---

*) Es konnten hier nur diejenigen Nachträge und Berichtigungen zusammengestellt werden, welche dem Herausgeber nach Abdruck der betr. Bogen ohne neue Nachforschungen und Anfragen, die den Abschluss noch länger verzögert haben würden, bekannt geworden sind. Es sei auch an dieser Stelle die Bitte um gefällige Mittheilung weiterer Nachträge und Korrekturen ausgesprochen. — Regelmässige Fortsetzungen von Berichten, Accessionen u. dergl. sind nicht angeführt.

Zu 141.

Aegyptische Urkunden a. d. Kgl. Museen zu Berlin. Hrsg. v. d. Generalverwaltung. Griech. Urkunden. Heft 1-3. Berl. 1892. 4. (Je 32 Bl., wird fortgesetzt.)

Zu 148.

Kat. d. Bibl. des Herrenhauses. Abgeschl. d. 30. Sept. 1892. Berl. 1892. (XIV, 882 S.)

Zu 207. Verm.-Et. 1892/93: 25200 bez. 28700 Mk. — Die 1868 geschenkte Bibl. war die des Prinzen Max v. Wied.

Zu 247. Ein Neubau für die Stadtbibl. ist beschlossen.

Zu 249. Direktor Dr. Breusing †.

Zu 261 u. 263.

A. Heyer, 3. Nachlese zu Weller's deutschen Zeitungen. Mit Anh.: Deutsche Zeitungen des XVII. Jahrh. aus der Kgl. u. Univ.-Bibl. u. der Stadtbibl. zu Breslau. C.-Bl. f. Bibl.-W. Beiheft 5. 1889. S. 3-47. — Ders., Lutherdrucke auf d. Bresl. Stadtbibl. Forts. u. Schl. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 403-416. 459-483.

Zu 276. S. Nachtr. zu 5.

Zu 288. S. ebend.

Zu 291.

Aug. Dietz, Kat. d. Bibl. des Grossh. Gymn. in Bruchsal. (Beil. z. Progr. 1892.) Bruchs. 1892. 8. (VIII, 111 S.)

Zu 326. S. Nachtr. zu 5.

Zu 233.

A. Schmidt, 5. Nachlese zu Weller: Die ersten dtschen Zeitungen. Aus d. Grossh. Hofbibl. in Darmstadt. C.-Bl. f. Bibl.-W. IX. 1892. S. 544-567.

Zu 376.

Kat. d. Bibl. der Gehe-Stiftung zu Dresden. II. Staatslehre. Staats- u. Völkerrecht. Verwaltung. 1892. (XXIV, 571 S.; S. XIX-XXIV neues Verz. der Periodica.)

Zu 382. Bestand c. 3500 Bde.

Zu 413. S. Nachtr. zu 5.

Zu 461.

Verz. d. Bücher der Naturf. Ges. in Emden. Emd. 1892. (144 S.; S. 4 Ben.-Best.)

Zu 470. S. Nachtr. zu 5.

Zu 477.

H. Varnhagen, Ueb. eine Samml. alter italien. Drucke der Erlanger Univ.-Bibl. Erl. 1892. 4. (2 Bl., 62 S.)

Zu 508. S. Nachtr. zu 5.

517 a. **Fraustadt** (Pr. Posen). **Ehemal. Klosterbibliothek,** zugleich Dekanatsbibl., in der Klosterkirche. 1728 Bde, darunter einige Drucke bis 1550 u. einige ältere Hdss. — Unter Verwalt. des kath. Pfarramts

(Propst Hildebrand). — Kein Katalog. — Das ehemal. Bernhardinerkloster, aus welchem die Bibl. stammt, war 1456 begründet.

Zu 522. Andere Klosterbibliotheken, aus denen Bestände nach Freiburg kamen, s. unter 761.

H. Mayer, Die Univ. zu Freiburg i. B. in den Jahren 1806-1818. Alemannia. XX. 1892. S. 7-61. 138-181. Auch separ. ausgeg. (Die Bibl. betreffen bes. S. 14-17 u. 160-161.) Ein 2. Theil, umf. 1819-1850, soll 1893 erscheinen.

Zu 551. Die Bibl. ist Stiftung des Geisenheimer Pfarrers Kamper († 1835). Aufstellungsort jetzt ein Parterrezimmer des Pfarrhauses.

Zu 552. Die Roth'sche Familienbibl. ist gestiftet um 1780 von Hofgerichtsrath u. Prof. Joh. Rich. Roth in Mainz. Der Antheil der protestantischen Linie wurde zersplittert. Unter den jetzigen Beständen eine grosse Sammlung Nassoica.

552a. **Geisenheim. Freiherrl. von Zwierlein'sche Familienbibliothek.** Ca. 3000 Bde, namentl. älteres deutsches Staatsrecht, französ. Litt. u. a. Keine Hdss. u. ält. Drucke; kein Vermehrungsfonds. — Begr. von Reichskammerger.-Assessor Hans Jak. v. Zwierlein in Wetzlar, nach Versteigerung eines Theils seit 1818 in Geisenheim. [Mitth. von F. W. E. Roth, wie auch die Nachträge zu 551-552.]

Zu 563. Die Anfänge der Glatzer Gymn.-Bibl. gehen zurück auf die Bibl. der im 14. Jahrh. begründeten Propstei der regul. Augustiner-Chorherren, 1597 von den Jesuiten übernommen, 1618 zum grossen Theil zerstört; seit 1623 wieder vermehrt. Im Anfang des 19. Jahrh. nur geringer Zuwachs aus anderen Klosterbibliotheken.

E. Beck, Hdss. u. Wiegendrucke der Gymn.-Bibl. in Glatz. 1. Teil. Beil. z. Progr. 1892. 4. (31 S.; enth. nur einen Theil der Hdss.)

Zu 584. Nach dem Testament des am 22. Dec. 1891 verstorb. Geh.-R. Paul de Lagarde sollen die in seinem Nachlass befindlichen Hdss. (Abschriften, Kollationen u. dergl.) der Univ.-Bibl. Göttingen übergeben werden, eine Benutzung aber nur innerhalb der Bibl.-Räume stattfinden.

Verz. d. Hdss. im Staate Preussen. I. Hannover 1. (Göttinger Hdss. v. W. Meyer 1.) Berlin 1893. (X, 587 S.)

Zu 620. S. Nachtr. zu 5.

Zu 655. In Zeile 19 muss es heissen: Zach. Konr. Uffenbach.

Zu 664.

Bibl.-Bericht u. Verz. d. Geschenke u. Tauschschriften im Jahresber. üb. die Thätigkeit d. Dtsch. Seewarte, in der Zeitschr. „Aus d. Arch. d. Dtsch. Seewarte."

Zu 671. Einverleibt 1891 der Rest der Theaterbibl. Friedr. Ludw. Schröder's (2000-3000 gedr. Dramen in 514 Bden).

Bibl.-Ber. 1891/92 in d. Mittheilungen d. Ver. f. Hamburg. Gesch. Jg. 15. 1892. S. 439-444.

Zu 703.

3. Nachtr.-Kat. 1889/92. Aufgestellt im Aug. 1892. (37 S.)

Zu 726.

Kat. d. Bibl. der Ritterschaft des Fürstenth. Hildesheim. 1891. Hildesh. (80 S.)

Zu 727. S. Nachtr. zu 5.

Zu 761. Einverleibt ferner 1891 eine letztwillig überwiesene Sammlung zum röm. Recht von M. Gerstlacher.

Kat. d. Grossh. Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe. XVIII. XIX. Zugangsverz. 1890 u. 1891. Karlsr. 1891-1892. (S. 1819-1920 u. 1921-1986.) — Die Hdss. der Grossh. bad. Hof- u. Landesbibl. in Karlsruhe. II. Oriental. Hdss. Karlsr. 1892. 4. (X, 62 S.)

Zu 775. S. Nachtr. zu 5.

Zu 807. S. ebend.

Zu 821.

Ein gedruckter Kat. der Schulbibl. des Realgymn. zu Köln ist 1882 erschienen; 7 Nachträge dazu in den Schulnachrichten bis 1892.

Zu 836-855.

Ueb. die ältere Gesch. der Königsberger Bibliotheken vgl. auch G. C. Pisanski's Entwurf einer preuss. Literärgesch. hrsg. v. R. Philippi. Königsb. 1886.

Zu 852.

In der letzten Zeile muss es heissen: 12 S., 1 Bl.; 24 S.

Zu 913. Erster Oberbibliothekar vom 1. Apr. 1893 ab Prof. Dr. v. Gebhardt (vgl. Nachtr. zu 105).

Zu 933. Der Bibliothekar F. H. Meyer †.

Zu 1105. Verm.-Et. 4500 Mk.

Zu 1112.

H. Detmer, Beiträge zur Bibliographie des Herm. Buschius. Westd. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst. II. 1883. S. 308-319.

Zu 1294. Unter den Hdss. der Regensburger Ordinariatsbibl. einige Reste der ehem. Bibl. des Domkapitels, welches jetzt keine Bibl. mehr besitzt. — Die Dr. Proske'sche Bibl. enthält ausschliesslich Musikalien sowie theoret. u. hist. Werke über Musik.

Zu 1355. S. Nachtr. zu 5.

Zu 1375.

C. Schröder, Die Grossh. Reg.-Bibl. zu Schwerin. (Statt Ms. gedruckt.) Schwerin 1893. (20 S., 1 Taf.)

Zu 1452.

L. Weiland, Hdss. der vormal. kgl. Handbibl. in Stuttgart. Nachlese. N. Arch. d. Ges. f. ält. dtsche Geschichtsk. XV. 1890. S. 385-386.

Zu 1475. Zeile 2 muss es heissen: 15 200 Bde statt 1520 Bde.

M. Curtze, Kat. d. Bibl. des Kgl. Gymn. zu Thorn. 2. Nachtr. 1883/91. Beil. z. Progr. Thorn 1892. 8. (IV, 38 S.)

Zu 1565. Der Bestand beträgt nach neuerer Mittheilung c. 8000 Bde.

Statistischer Anhang.

Eine eingehende Statistik der deutschen Bibliotheken ist zur Zeit nicht möglich, da in mehr als einer Beziehung die Voraussetzungen für eine einheitliche statistische Erhebung fehlen. Bei Gelegenheit der Materialsammlung für das Adressbuch konnten nur wenige und möglichst einfache Fragen gestellt werden, und auch deren Beantwortung ist vielfach auf Schwierigkeiten sachlicher wie persönlicher Art gestossen. Von den Fragen, welche an alle Bibliotheken gerichtet worden sind und über die in den Vorbemerkungen unter III das Nöthige gesagt ist, kommen für zahlenmässige Zusammenstellungen namentlich die Rubriken Bestand und Vermehrungsetat in Betracht, und es ist im Folgenden der Versuch gemacht worden, eine summarische Uebersicht über die betreffenden im Adressbuch nachgewiesenen Zahlen im allgemeinen und über einige Bibliothekskategorien im besonderen zu geben. Zum Schluss sind die nur von den grösseren öffentlichen Bibliotheken erbetenen specielleren Zahlenangaben über Etat, Zuwachs, Benutzung und Beamtenzahl, soweit sie mitgetheilt worden sind, tabellarisch zusammengestellt.

Ueber die Bearbeitung der Tabellen ist nur weniges zu bemerken. Genaue Zählungen und blosse Schätzungen konnten nicht getrennt werden. Bei Angabe eines Minimums und Maximums der Schätzung ist die Mitte als gültig angenommen. Ganz unbestimmte Angaben sind überhaupt nicht in Ansatz gebracht und die Sammlungen, über welche nur derartige vorliegen, gänzlich ausgeschieden worden. Zu hoch gegriffene Schätzungen in den Bändezahlen werden dadurch ausgeglichen werden, dagegen muss die Summe der Vermehrungsfonds, für welche die vielen Bibliotheken ohne festen Etat ausgefallen sind, in Wirklichkeit als erheblich höher angenommen werden.

Angaben des Bestandes in „Nummern" statt in „Bänden" sind im Verhältniss von 2 : 3 umgerechnet, mit Ausnahme der Bibliotheken der Universitäts-Institute, bei welchen mit Rücksicht auf die meist zahlreich vorhandenen Dissertationen und Sonderabdrücke die Zahl der Nummern ohne Umrechnung eingesetzt ist. „Bibliographische" Bände sind mit 4 : 3 auf Buchbinderbände reduciert. Bei den Bibliotheken der höheren Schulen sind die Programme ausser Ansatz geblieben, bei anderen Sammlungen dagegen die ungebundenen kleinen Schriften mit 15 : 1 in Bände umgerechnet worden. Nebenbestände, wie Karten, Kupferstiche, besonders gezählte Noten u. dergl. sind gar nicht in Anrechnung gebracht.

Die Bibliothekskategorien I bis VIII sind die in Vorbemerkung IV unterschiedenen. Die Zuweisung der einzelnen Bibliothek an eine derselben war hier und da zweifelhaft, es würde jedoch zu weit führen über die in jedem Fall getroffene Entscheidung hier zu berichten.

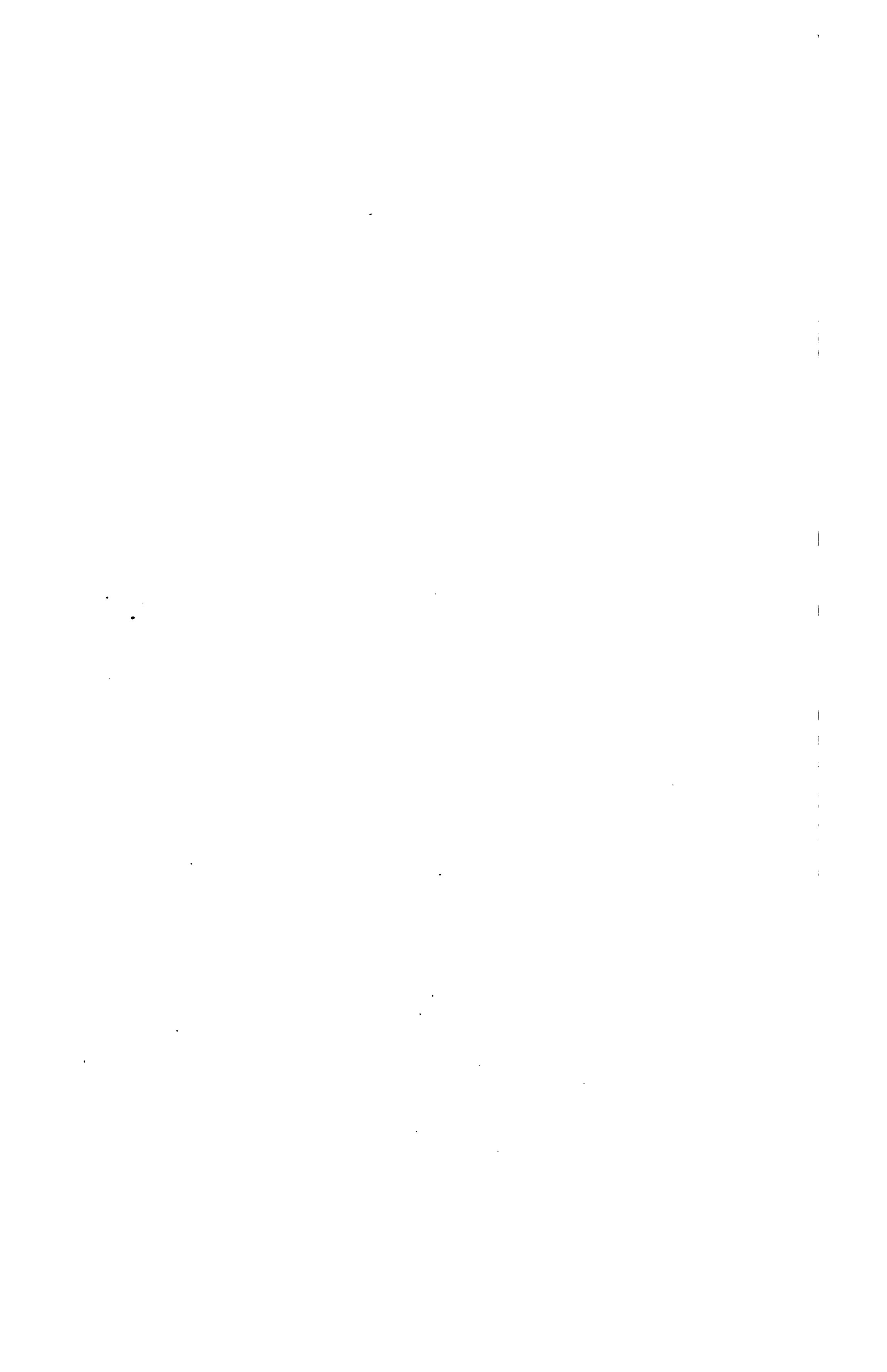
Zum Zweck besserer Vergleichung mit den preussischen Provinzen ist das rechtsrheinische Bayern in einen südlichen und nördlichen Theil geschieden.

na

[Nach S. 384.]

hörd … stand … n	Jährl. Verm.-Etat (Mark)	Staaten und Landestheile
32	406 710	Stadt Berlin
14	51 502	Prov. Ostpreussen
06	26 950	„ Westpreussen
45	36 014	„ Brandenb. ohne Berlin
33	43 277	„ Pommern
80	27 418	„ Posen
07	93 604	„ Schlesien
27	88 730	„ Sachsen
12	40 680	„ Schleswig-Holstein
75	124 795	„ Hannover
67	47 164	„ Westfalen
62	83 687	„ Hessen-Nassau
16	119 775	Rheinprovinz m. Hohenz.
76	**1 190 806**	**Kgr. Preussen**
69	179 348	Bayern: Ob.-B., Nd.-B. u. Schw.
28	100 415	„ : Ob.-Pf. u. Franken
33	8 742	„ : Rheinpfalz
30	**288 505**	**Kgr. Bayern**
97	209 683	Kgr. Sachsen
08	111 771	Württemberg
84	92 556	Baden
41	78 594	Grossh. Hessen
10	36 080	Mecklenburg-Schwerin
00	31 540	S.-Weimar
50	1 170	Mecklenburg-Strelitz
	12 335	Oldenburg
29	27 558	Braunschweig
93	3 011	S.-Meiningen
00	6 945	S.-Altenburg
00	14 055	S.-Koburg-Gotha
00	10 600	Anhalt
	650	Schwarzburg-Sondershausen
00	2 200	Schwarzburg-Rudolstadt
00	964	Waldeck
46	1 450	Reuss ä. L.
42	1 767	Reuss j. L.
00	1 850	Schaumburg-Lippe
60	3 770	Lippe
69	13 300	Lübeck
90	16 903	Bremen
39	70 000	Hamburg
41	95 538	Elsass-Lothringen
05	**2 828 101**	**Deutsches Reich**

nsat



B. Einzelnes zu Tabelle A.

I. Die öffentlichen Bibliotheken nach den Eigenthumsverhältnissen.

aten u. Landestheile	Staatliche Bibl. Zahl d. Bibl.	Staatliche Bibl. Bestand an Drucken (Buchb.-Bde)	Staatliche Bibl. Jährl. Verm. (Mark)	Städtische Bibl. Zahl d. Bibl.	Städtische Bibl. Bestand an Drucken (Buchb.-Bde)	Städtische Bibl. Jährl. Verm. (Mark)	Sonstige Bibl. Eigenthümer u. Zahl d. Bibl.	Sonstige Bibl. Bestand an Drucken (Buchb.-Bde)	Sonstige Bibl. Jährl. Verm. (Mark)
in	2	946 900	160 500	—	—	—	—	—	—
r. Ostpreussen . . .	1	210 000	22 600	1	30 000	900	—	—	—
Westpreussen . .	—	—	—	2	97 000	4 014	—	—	—
Pommern . . .	1	137 000	17 000	2	74 000	2 800	—	—	—
Posen	—	—	—	—	—	—	Stift. 1	50 000	4 600
Schlesien	1	297 739	27 591	3	174 400	5 764	Priv. 1	60 000	900
Sachsen	2	243 992	23 420	2	23 050	3 280	Priv. 1	102 000	2 000
Schleswig-Holstein	1	192 500	16 000	1	9 000	700	—	—	—
Hannover . . .	2	621 500	46 710	3	106 000	5 150	Prov. 1	15 000	2 600
Westfalen . . .	1	108 500	11 874	1	5 000	n. best.	—	—	—
Hessen-Nassau . .	2	246 000	25 250	4	255 879	15 622	Prov. 2 Stift. 2	234 000 81 030	12 800 n. best.
inprovinz	2	259 282	30 231	5	280 000	15 895	—	—	—
gr. Preussen . . .	**15**	**3 263 413**	**381 176**	**24**	**1 054 329**	**54 125**	**Prov. 3 Stift. 3 Priv. 2**	**249 000 131 080 162 000**	**15 400 4 600 2 900**
ern, O.-u. N.-B. u. Schw.	6	1 582 800	87 208	[1])3	33 800	[2]) 790	—	—	—
, Ob.-Pf. u. Frank.	9	967 686	57 667	3	78 900	2 100	—	—	—
, Rheinpfalz . . .	—	—	—	1	2 100	400	—	—	—
gr. Bayern . . .	**15**	**2 550 486**	**144 875**	**7**	**114 800**	**3 290**	—	—	—
. Sachsen	1	438 000	39 148	8	228 800	16 690	Kgl. H. 2 Stift. 1	470 000 25 576	[3])30 000 8 500
rttemberg	2	590 585	52 100	2	53 300	783	—	—	—
en	3	804 632	59 250	3	76 500	1 871	Ver. 1 Priv. 1	45 000 100 000	2 500 3 000
Hessen	2	550 000	44 000	1	170 000	9 500	—	—	—
klenb.-Schwerin . .	2	300 000	26 900	—	—	—	—	—	—
Veimar	[4])3	449 400	18 570	—	—	—	—	—	—
klenb.-Strelitz . . .	1	65 000	?	—	—	—	—	—	—
enburg	2	142 329	9 795	—	—	—	—	—	—
unschweig	1	300 000	5 000	1	34 000	2 700	—	—	—
leiningen	—	—	—	—	—	—	Hzl. H. 1	44 000	n. best.
ltenburg	2	64 500	4 395	—	—	—	—	—	—
Koburg-Gotha . . .	2	270 000	11 675	—	—	—	—	—	—
alt	1	26 500	3 000	—	—	—	Hzl. H. 1	74 000	n. best.
warzb.-Rudolst. . .	1	66 000	1 400	—	—	—	—	—	—
ss j. L.	1	13 600	807	—	—	—	Frstl. H. 1	35 000	n. best.
aumburg-Lippe . .	—	—	—	—	—	—	" 1	60 000	1 200
pe	1	60 000	2 220	—	—	—	—	—	—
eck	1	89 300	5 000	—	—	—	—	—	—
men	1	120 000	6 000	1	16 000	800	—	—	—
nburg	1	500 000	26 000	—	—	—	Hdls-K. 1	110 000	10 000
ass-Lothringen . . .	1	601 000	55 000	6	266 035	11 050	—	—	—
Deutsches Reich . .	**59**	**11 264 745**	**896 811**	**53**	**2 013 764**	**100 809**	**Reg.H. 6 Ständ. 4 Stift. 4 Ver. 1 Priv. 3**	**683 000 359 000 156 606 45 000 262 000**	**31 200 25 400 13 100 2 500 5 900**

1) Ausserdem 1 Stadtbibl. (Augsburg) in den staatlichen enthalten. — 2) 1 Stadtbibl. ohne Verm.-Etat. — 3) Verm.-Etat der einen Bibl. unbestimmt. — 4) Davon 1 gemeinsam mit den Sächs. Herzogthümern.

II. Bibliotheken der

Durchschnittszahlen der Bestände und Ver-

Staaten und Landestheile	Gymnasien								
	Staatliche			Städtische			Sonstige		
	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.
Berlin	5	13 276	930	11	5 809	645	—	—	—
Prov. Ostpreussen	16	5 464	613	2	5 600	450	—	—	—
„ Westpreussen	12	6 142	591	1	9 300	1 000	—	—	—
„ Brandenburg	13	5 577	472	9	5 974	576	—	—	—
„ Pommern	12	6 647	488	7	5 328	559	—	—	—
„ Posen	15	4 583	551	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	26	7 514	482	11	6 088	587	—	—	—
„ Sachsen	13	12 710	652	9	4 486	530	5	14 941	652
„ Schleswig-Holstein	10	13 477	602	1	3 000	750	1	12 000	500
„ Hannover	15	7 317	613	5	6 912	436	1	18 000	650
„ Westfalen	11	7 029	539	8	4 045	528	1	3 370	350
„ Hessen-Nassau	12	8 266	575	2	5 850	425	—	—	—
Rheinprov. u. Hohenz.	23	6 577	557	4	6 080	800	3	5 765	533
Kgr. Preussen	**188**	**7548**	**569**	**70**	**5 554**	**579**	**11**	**11897**	**660**
Bayern, O.- u. N.-B. u. Schw.	13	5 182	858	—	—	—	—	—	—
„ Ob.-Pf. u. Frank.	16	6 003	712	—	—	—	—	—	—
„ Rheinpfalz	5	8 328	1 035	—	—	—	—	—	—
Kgr. Bayern	**84**	**6 081**	**816**	—	—	—	—	—	—
Kgr. Sachsen	10	6 819	1 007	4	8 038	930	1	3 500	700
Württemberg	15	4 267	464	—	—	—	—	—	—
Baden	14	7 777	560	—	—	—	—	—	—
Gr. Hessen	7	6 186	618	—	—	—	—	—	—
Meckl.-Schwerin	3	7 900	500	3	6 207	483	—	—	—
S.-Weimar	2	5 410	700	—	—	—	—	—	—
Meckl.-Strelitz	1	5 300	345	2	2 200	200	—	—	—
Oldenburg	4	1 606	453	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	6	6 704	353	—	—	—	—	—	—
S.-Meiningen	2	12 443	425	—	—	—	—	—	—
S.-Altenburg	2	6 600	575	—	—	—	—	—	—
S.-Koburg-Gotha	2	15 500	865	—	—	—	—	—	—
Anhalt	4	8 879	750	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Sondershausen	2	6 250	325	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt	1	3 700	400	—	—	—	—	—	—
Waldeck	1	6 700	514	—	—	—	—	—	—
Reuss ä. L.	—	—	—	1	5 073	1 250	—	—	—
Reuss j. L.	1	4 070	460	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	1	6 000	350	—	—	—	—	—	—
Lippe	2	4 950	700	—	—	—	—	—	—
Lübeck	1	2 060	700	—	—	—	—	—	—
Bremen	1	6 031	1 000	1	1 500	400	—	—	—
Hamburg	2	11 385	1 150	—	—	—	—	—	—
Elsass-Lothringen	15	2 668	678	—	—	—	1	400	?
Deutsches Reich	**316**	**6 885**	**609**	**81**	**5 562**	**589**	**13**	**9 944**	**663**

636

höheren Schulen.

mehrungs-Etats auf je 1 Bibliothek berechnet.

Realgymnasien und Oberrealschulen						Sämmtliche höhere Schulen			Staaten und Landestheile
Staatliche			Städtische (und sonstige)						
Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bändezahl	Durchschnittl. Verm.-Et.	
1	5 837	900	9	3 752	600	26	6 534	694	Berlin
—	—	—	2	2 193	475	20	5 151	583	Prov. Ostpreussen
—	—	—	3	3 570	567	16	5 857	612	„ Westpreussen
1	1 600	300	4	2 400	493	27	5 091	503	„ Brandenburg
—	—	—	3	4 370	700	22	5 917	539	„ Pommern
3	4 758	367	—	—	—	18	4 613	520	„ Posen
3	3 800	983	7	4 596	421	47	6 509	529	„ Schlesien
2	3 656	550	4	2 867	690	33	9 094	599	„ Sachsen
—	—	—	2	2 190	525	14	11 011	594	„ Schleswig-Holstein
3	3 607	508	7	2 826	586	31	6 223	569	„ Hannover
1	3 500	550	7	2 851	573	28	4 875	538	„ Westfalen
1	3 100	500	4	3 260	473	19	6 686	534	„ Hessen-Nassau
—	—	—	13	4 381	668	43	5 810	632	Rheinprov. u. Hohenzollern
15	**3 856**	**595**	**65**	**3 528**	**578**	**344**	**6 348**	**575**	**Kgr. Preussen**
1	5 000	1 600	—	—	—	14	5 169	911	Bayern, O.- u. N.-B. u. Schw.
2	2 144	472	—	—	—	18	5 574	685	„ Ob.-Pf. u. Frank.
—	—	—	—	—	—	5	8 328	1035	„ Rheinpfalz
3	**3 096**	**848**	—	—	—	**37**	**5 793**	**818**	**Kgr. Bayern**
2	3 750	1 000	7	2 176	636	24	5 274	873	Kgr. Sachsen
3	4 567	1 100	1	518	50	19	4 117	514	Württemberg
1	2 000	800	1	2 800	550	16	7 105	574	Baden
3	5 900	733	—	—	—	10	6 100	653	Gr. Hessen
1	1 500	360	2	2 583	n. best.	9	5 443	473	Meckl.-Schwerin
1	4 150	300	1	2 200	750	4	4 293	613	S.-Weimar
—	—	—	—	—	—	3	3 233	248	Meckl.-Strelitz
—	—	—	1	3 822	450	5	2 049	452	Oldenburg
1	2 900	450	1	3 000	700	8	5 765	409	Braunschweig
2	4 445	300	—	—	—	4	8 444	383	S.-Meiningen
—	—	—	—	—	—	2	6 600	575	S.-Altenburg
—	—	—	—	—	—	2	15 500	865	S.-Koburg-Gotha
2	2 584	750	—	—	—	6	6 781	750	Anhalt
—	—	—	—	—	—	2	6 250	325	Schwarzb.-Sondershausen
—	—	—	—	—	—	1	3 700	400	Schwarzb.-Rudolstadt
—	—	—	—	—	—	1	6 700	514	Waldeck
—	—	—	—	—	—	1	5 073	1250	Reuss ä. L.
—	—	—	1	2 800	500	2	3 435	480	Reuss j. L.
—	—	—	—	—	—	1	6 000	350	Schaumburg-Lippe
—	—	—	—	—	—	2	4 950	700	Lippe
—	—	—	—	—	—	1	2 060	700	Lübeck
—	—	—	1	3 000	350	3	3 510	583	Bremen
1	2 000	750	—	—	—	3	8 257	1017	Hamburg
—	—	—	—	—	—	16	2 527	678	Elsass-Lothringen
35	**3 790**	**677**	**81**	**3 307**	**560**	**526**	**6 002**	**598**	**Deutsches Reich**

637

Bemerkungen s. umstehend.

Bemerkungen zu Tabelle II.

Für die Zuweisung der Schulbibliotheken an die einzelnen Rubriken ist ausser den Angaben der Anstalten selbst das Teubner'sche Statistische Jahrbuch der höheren Schulen (11. bez. 12. Jahrg.) zu Grunde gelegt. Bei kombinierten Anstalten und denen gemischten Patronats ist der jedesmal zuerst genannte Bestandtheil massgebend gewesen. Die in die beiden ersten Rubriken gehörigen Gymnasien Elsass-Lothringens sind ganz in die erste gestellt, weil die vorhandenen Angaben zur sicheren Scheidung nicht ausreichten. — Bei den Realgymnasien und Oberrealschulen kommt ausser staatlichen und städtischen nur eine sonstige Anstalt (Nr 647) in Betracht.

Die Zahl der Schulbibliotheken ist um 4 kleiner als in Tabelle A, weil die wegen ihrer älteren Bestände im Adressbuch berücksichtigten 4 Nicht-Vollanstalten hier ausgeschieden sind. Sie ist auch kleiner als die Gesammtzahl der bestehenden Vollanstalten, weil bei einigen überhaupt keine förmliche Bibliothek besteht oder die vorhandene mit einer anderen Bibliothek kombiniert ist, endlich weil mehrere Anstalten überhaupt keine Auskunft gegeben haben.

Bei Berechnung der Durchschnittszahlen sind Bruchtheile unter $^1/_2$ vernachlässigt, die übrigen auf Ganze abgerundet. Für den Durchschnitt der Vermehrungssummen ist überall nur die Zahl der Bibliotheken angerechnet, von welchen ein bestimmter Etat angegeben war.

III. Bibliotheken sonstiger wissenschaftlicher Anstalten.

Von den unter III zusammengefassten Bibliotheken bilden, da die unvollständigen und ungleichmässigen Nachrichten über die der Universitätsinstitute sich nicht zur tabellarischen Zusammenstellung eignen, nur die Bibliotheken der Technischen Hochschulen eine grössere Gruppe, deren Uebersicht von allgemeinerem Interesse ist. Ich stelle die betr. Zahlen in der Reihenfolge der Staaten bez. Provinzen zusammen.

Technische Hochschule in	Zahl der Bände (Buchb.-Bde)	Jährl. Verm.-Etat (Mark)
Berlin	52 092	14 600
Hannover	156 000	12 000
Aachen	45 135	11 000
München	22 000	10 000
Dresden	24 684	7 500
Stuttgart	30 000	7 930
Karlsruhe	44 600	8 300
Darmstadt	20 000	2 500
Braunschweig . . .	20 000	8 000

IV. Behörden-Bibliotheken.

Unter diesen sind zahlreiche gleichartige Sammlungen vorhanden bei den Oberlandesgerichten, den Landgerichten und bei den Bezirks-Regierungen in Preussen und Bayern. Sie sind in derselben Weise wie die Schulbibliotheken auf Durchschnittszahlen gebracht und in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Gerichts- und Regierungs-Bibliotheken.

Durchschnittliche Bestände und Vermehrungs-Etats.

Staaten und Landestheile.	Oberlandesgerichte			Landgerichte			Bez.-Regierungen		
	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bände-zahl	Durchschnittl. Verm.-Etat	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bände-Zahl	Durchschnittl. Verm.-Etat	Zahl d. Bibl.	Durchschnittl. Bände-Zahl	Durchschnittl. Verm.-Etat
Berlin	1	63 000	4 900	2	5 425	2 375	—	—	—
Pr. Ostpreussen	1	5 500	1 020	8	2 127	619	2	12 100	1 500
„ Westpreussen	1	7 723	1 500	5	1 929	432	2	8 000	1 500
„ Brandenburg	—	—	—	6	2 837	492	2	6 800	1 500
„ Pommern	1	18 750	1 296	5	2 417	539	3	8 133	1 500
„ Posen	1	8 500	2 000	7	1 649	433	2	2 670	1 500
„ Schlesien	1	17 300	3 500	14	2 311	490	3	8 100	1 500
„ Sachsen	1	10 150	1 600	8	2 072	593	3	10 933	1 500
„ Schl.-Holstein	1	8 800	1 040	2	1 556	450	1	13 400	1 500
„ Hannover	1	20 000	2 500	8	4 087	573	6	6 103	1 500
„ Westfalen	1	8 200	2 100	6	3 305	542	3	10 413	1 500
„ Hessen-Nassau	2	8 198	1 200	6	2 911	605	2	11 250	1 500
Rheinprovinz	1	8 000	2 400	13	2 578	545	6	5 167	1 500
Kgr. Preussen	**13**	**14 794**	**2 020**	**90**	**2 597**	**578**	**35**	**7 988**	**1 500**
Bayern, O.- u. N.-B. u. Schw.	[1] 3	9 185	1 093	11	4 018	341	3	9 433	2 000
„ Ob.-Pf. u. Franken	2	8 250	500	13	3 211	320	[2] 3	9 867	2 037
„ Rheinpfalz	1	7 336	825	4	2 249	360	1	2 500	300
Kgr. Bayern	**6**	**8 565**	**921**	**28**	**3 391**	**335**	**7**	**8 629**	**1 773**
Kgr. Sachsen	1	9 000	n. best.	[3] 4	3 409	323			
Württemberg	1	8 000	900	8	2 607	400			
Baden	1	5 000	1 100	[4] 6	2 631	625			
Gr. Hessen	1	5 000	700	3	1 814	517			
Mecklenb.-Schwerin [5]	1	2 500	700	3	1 803	490			
S.-Weimar	1	15 000	2 200	[6] 1	1 500	300			
Mecklenb.-Strelitz	—	—	—	1	250	425			
Oldenburg [7]	—	—	—	—	—	—			
Braunschweig	1	5 138	700	1	4 518	450			
S.-Meiningen	—	—	—	1	5 691	650			
S.-Altenburg	—	—	—	1	6 000	800			
S.-Koburg-Gotha	—	—	—	1	2 900	650			
Anhalt	—	—	—	1	5 700	1 000			
Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	—	1	3 000	400			
Reuss ä. Linie	—	—	—	1	746	200			
Reuss j. Linie	—	—	—	1	3 142	n. best.			
Schaumburg-Lippe	—	—	—	1	1 200	300			
Lippe	—	—	—	1	460	150			
Lübeck	—	—	—	1	1 600	800			
Bremen	—	—	—	1	5 690	720			
Hamburg	1	10 515	3 000	1	3 500	3 000			
Elsass-Lothringen	1	6 400	1 000	6	1 607	463			
Deutsches Reich	**28**	**11 081**	**1 583**	**168**	**2 732**	**526**			

1) Einschl. des Obersten Landesgerichts.
2) Ferner 1 Reg.-Bibl. bei den öffentl. Bibliotheken.
3) Ausserdem ein L.-Ger. mit „Handbibl." u. zwei, welche keine Auskunft gegeben haben.
4) Ein L.-Ger. hat keine Auskunft gegeben.
5) Die Gerichtsbibliotheken der kleineren Staaten sind meist nicht von dem Staat allein unterhalten, in welchem sie ihren Sitz haben.
6) Ein weiteres L.-Ger. meldet nur eine kleine Handbibl.
7) Vgl. die Bemerkung S. 288.

V. Kirchliche Bibliotheken

Vertheilung der Bestände auf die Konfessionen.
(Vermehrungsfonds sind selten festgestellt und fehlen oft ganz, sind daher hier nicht berücksichtigt.)

Staaten und Landestheile	Evangelisch			Katholisch		
	Zahl der Bibl.	Bestand an Drucken (Buchb.-Bde)	Bestand an Handschr.	Zahl der Bibl.	Bestand an Drucken (Buchb.-Bde)	Bestand an Handschr.
Berlin	3	4 677	4	—	—	—
Pr. Ostpreussen	4	4 867	—	8	42 217	—
„ Westpreussen	4	6 132	259	2	26 478	625
„ Brandenburg	8	15 001	7	—	—	—
„ Pommern	9	12 664	180	—	—	—
„ Posen	1	3 500	—	6	39 128	930
„ Schlesien	6	16 776	162	4	43 111	94
„ Sachsen	24	89 935	465	2	2 360	50
„ Schlesw.-Holstein	5	36 003	18	—	—	—
„ Hannover	8	71 275	189	2	21 840	977
„ Westfalen	—	—	—	1	15 000	100
„ Hessen-Nassau	6	21 149	—	8	62 350	113
Rheinprovinz	—	—	—	13	125 395	1 080
Kgr. Preussen	**78**	**281 979**	**1284**	**46**	**377 879**	**3 969**
Bayern, O.-u.N.-B.u.Schw.	2	7 400	3	13	289 289	817
„ Ob.-Pf. u. Franken	3	17 000	—	10	112 800	685
Kgr. Bayern	**5**	**24 400**	**3**	**23**	**402 089**	**1 502**
Kgr. Sachsen	12	18 621	14	2	23 300	—
Württemberg	4	28 800	113	2	47 000	42
Baden	1	745	—	2	21 000	—
Gr. Hessen	4	14 793	25	4	102 850	46
S.-Weimar	1	321	—	—	—	—
Braunschweig	3	10 210	100	—	—	—
S.-Koburg-Gotha	2	1 708	—	—	—	—
Anhalt	2	8 500	—	—	—	—
Schw.-Sondersh.	2	2 500	10	—	—	—
Schw.-Rudolst.	2	870	2	—	—	—
Reuss j. L.	1	5 000	—	—	—	—
Hamburg	1	3 000	—	—	—	—
Elsass-Lothringen	2	35 200	—	2	45 000	—
Deutsches Reich	**120**	**436 647**	**1551**	**81**	**1 019 118**	**5 559**

Eine weitere Specialisierung der unter VI-VIII angeführten Bibliotheken scheint nicht angezeigt. Von Interesse würde die der Vereinsbibliotheken sein, dieselbe würde aber ein wenig zutreffendes Bild von den Leistungen der Vereine geben, da viele derselben ihre Bibliotheken anderen, namentlich öffentlichen, Sammlungen übergeben haben.

C. Specialstatistik der grösseren Bibliotheken.

Den grösseren öffentlichen oder wenigstens allgemeiner zugänglichen Bibliotheken sind ausser den in Vorbemerkung III bezeichneten Fragen noch die folgenden zur Beantwortung vorgelegt worden:

Jährlicher Etat a) im Ganzen (persönl. u. sächl.):
b) für Vermehrung einschl. Bindekosten:
c) für andere sächl. Ausgaben:

Ungef. jährl. Zuwachs (bibliogr. Bde, nach 5jähr. Durchschnitt)
1. an Büchern a) durch Kauf:
b) Gratis (Schenkung, Tausch etc. ausschl. Pflichtlief.):
c) durch Pflichtlieferungen:
2. an Universitäts- u. Schulschriften:

Anzahl d. jährl. benutzt. Bde (Buchb.-Bde, nach 5jähr. Durchschn.)
a) durch Ausleihung am Ort:
b) im Lesezimmer:
c) durch Versendung nach auswärts:

Verhältnissmässig nur wenige Bibliotheken haben alle diese Fragen ganz exakt beantwortet oder beantworten können. Namentlich sind für die Zuwachs- und Benutzungs-Statistik die nöthigen Unterlagen vielfach nicht vorhanden gewesen. Wenn überhaupt Zahlen gegeben worden sind, sind es oft Durchschnitte von weniger als 5 Jahren, oder nur die des letzten Jahres oder überhaupt nur Schätzungen. Bei dieser Mannigfaltigkeit war es unmöglich, ohne Störung der Uebersichtlichkeit den Werth jeder einzelnen von der Norm abweichenden Zahl kenntlich zu machen. Man wird sie deshalb alle nur als Näherungswerthe betrachten dürfen, was übrigens auch dann der Fall sein würde, wenn sie genau nach Vorschrift ermittelt wären, da die Vorbedingungen für die Zählung fast an jeder Bibliothek verschieden sind. Trotzdem werden sie mit der nöthigen Vorsicht gebraucht sehr wohl geeignet sein, eine Vorstellung von dem Stand und den Leistungen der Bibliotheken zu geben.

Die Vergleichungspunkte ergeben sich am leichtesten aus der Gegenüberstellung der Sammlungen annähernd gleichen Umfangs. Es ist deshalb hier nicht die Ordnung nach Staaten und Landestheilen, sondern nach der Grösse der Bibliotheken (Bändezahl der Druckwerke) gewählt.

Zu den einzelnen Rubriken ist nur folgendes zu bemerken.

Spalte 3. Der Bestand gilt für Sommer 1891. Die Berechnung ist dieselbe wie oben S. 384 angegeben. Durch * ist bezeichnet, dass der Zahl wirkliche Zählung zu grunde liegt.

Spalte 5—8. Die Angaben der Bibliotheken bezogen sich ursprünglich ebenfalls auf 1891. Durch Rückfragen und Benutzung officieller Quellen sind jedoch möglichst die für 1892 geltenden Zahlen ermittelt.

Spalte 7. Bei den preussischen Universitätsbibliotheken sind nicht die wirklich gezahlten, sondern die im Staatshaushaltsetat ausgeworfenen Durch-

(Fortsetzung s. S. 396.)

Statistik der grösseren öffentlich

Bezeichnung der Bibliothek: Ort	Bezeichnung der Bibliothek: Name	Bestand (Buchb.-Bde): Druckschriften	Bestand (Buchb.-Bde): Handschriften	Jährlicher Etat (Mark): sächlich: Verm. u. Buchb.	Jährlicher Etat (Mark): sächlich: Sonstiges	Jährlicher Etat (Mark): persönlich
1	2	3	4	5	6	7
München . . .	Hof- u. Staatsbibl. .	900 000	40 000	70 000	11 000	77 689
Berlin	Königl. Bibl. . . .	*800 000	24 024	150 000	52 894	[1])210 730
Strassburg . .	Univ.- u. Landesb. .	*601 000	3 870	55 000	12 760	54 700
Hamburg . .	Stadtbibl.	500 000	4 000	35 000	4 000	24 300
Göttingen . .	Univ.-Bibl.	*441 500	5 257	40 110	3 400	[2]) 32 600
Leipzig . . .	Univ.-Bibl.	438 000	4 138	[3]) 39 148	9 000	[4]) 39 200
Dresden . . .	Königl. öff. Bibl. . .	410 000	6 000	30 000	2 800	37 500
Heidelberg . .	Univ.-Bibl.	400 000	3 350	28 500	3 500	16 708
München . . .	Univ.-Bibl.	*371 000	2 022	[6]) 9 333	—	21 544
Würzburg . .	Univ.-Bibl.	320 000	1 500	21 700	2 000	18 900
Bamberg . . .	Königl. Bibl. . . .	*305 186	4 182	7 000	1 897	10 710
Stuttgart . . .	Königl. öff. Bibl. . .	*303 585	3 802	27 100	7 840	35 143
Wolfenbüttel .	Herzogl. Bibl. . . .	300 000	8 000	5 000	6 000	12 950
Darmstadt . .	Hofbibl.	300 000	3 300	28 000	4 000	20 454
Breslau . . .	Kgl. u. Univ.-Bibl. .	*297 739	3 702	27 591	3 490	24 300
Tübingen . .	Univ.-Bibl.	*287 000	3 500	25 000	1 652	13 780
Giessen . . .	Univ.-Bibl.	250 000	1 400	16 000	1 000	10 175
Freiburg i. B. .	Univ.-Bibl.	250 000	600	19 200	[9]) —	16 115
Weimar . . .	Grossherz. Bibl. . .	225 000	2 000	6 400	920	8 000
Bonn	Univ.-Bibl	*219 000	1 273	28 700	3 268	19 550
Königsberg . .	Kgl. u. Univ.-Bibl. .	*210 000	1 120	22 600	2 381	21 250
Jena	Univ.-Bibl.	210 000	900	[11]) 11 420	600	10 030
Gotha . . .	Herzogl. Bibl. . . .	200 000	7 037	10 500	1 000	10 900
Augsburg . .	Kreis- u. Stadtb. . .	200 000	2 000	3 400	—	—
Kiel	Univ.-Bibl.	*192 500	2 350	16 000	3 660	16 700
Halle	Univ.-Bibl.	*190 000	1 832	22 200	2 515	21 936
Hannover . .	Königl. öff. Bibl. . .	180 000	3 253	6 000	—	7 600
Rostock . . .	Univ.-Bibl.	175 000	1 356	18 400	870	9 900
Frankfurt a. M.	Stadtbibl.	*170 971	1 150	12 852	5 884	19 928
Mainz	Stadtbibl.	170 000	1 100	9 500	2 386	12 000
Erlangen . . .	Univ.-Bibl.	*156 000	2 035	22 817	1 294	11 516
Marburg . . .	Univ.-Bibl.	*156 000	557	18 000	1 122	16 900
Hannover . .	B. d. Techn. Hochsch.	156 000	—	12 000	—	—
Karlsruhe . .	Hof- u. Landesb. . .	*154 632	3 725	11 500		13 250
Kassel . . .	Landesbibl.	150 000	4 347	11 000	4 265	18 235
Breslau . . .	Stadtbibl.	150 000	3 348	5 414	[13]) 29 237	14 494
Berlin . . .	Univ.-Bibl.	*147 000	286	10 500	4 300	28 600
Nürnberg . .	Germ. Nat.-Mus. . .	140 000	1 000	3 300	—	—

1) Einschliesslich Wohnungsgeldzuschuss. — 2) Ausschl. des Gehalts des Oberbibliothekars,
4) Dazu noch die Gehälter von 3 Unterbeamten. — 5) Nur Nova. Antiquarische Erwerbungen und Fortse
über die Benutzung bisher nicht geführt. — 8) Aufzeichnungen, aus denen Sp. 9-17 beantwortet werden kön
11) Von 1893 ab Erhöhung auf 15 850 Mk beschlossen. — 12) Buchbinderbände. — 13) Davon 28 500 Mk
nicht mehr statt.

Bibliotheken (50 000 Bände und mehr).

Jährlicher Zuwachs (bibliogr. Bde)					Jährliche Benutzung (Buchb.-Bde)				Zahl d. öffentl. Stunden (wöchentlich)	Zahl d. etatmäss. Beamten		
Bücher				Univ.- u. Schulschriften								
Kauf	Schenkung, Tausch	Pflichtlief.	im Ganzen		Ausl. am Ort	Versendung	Lesezimmer	im Ganzen		Wissensch.	Subalt.	Unterb.
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
5 450	4 800	2 300	12 550	3 300	70 000	8 000	52 000	130 000	35	16	—	10
15 500	2 800	10 200	28 500	3 710	190 000	6 000	85 000	281 000	72	39	4	26
9 500	3 700	322	13 522	4 500	41 000	10 000	39 000	90 000	36	12	4	4
—	—	—	4 216	—	7 486	274	12 542	20 302	36	5	—	2
3 720	2 018	654	6 392	4 706	36 343	7 169	29 129	72 641	36	10	—	7
—	—	—	5 755	—	34 200	1 650	—	—	39	10,5	1	6
[5] 2 200	800	—	—	900	18 673	2 450	—	—	30	9	2	3
2 800	3 497	—	6 297	4 011	18 000	2 000	15 000	35 000	24	4	—	2
—	—	—	3 000	2 000	[7] —	—	—	—	29	2	—	6
2 000	300	280	2 580	4 000	21 000	100	20 000	41 100	29	5	—	4
850	620	—	1 470	390	4 326	352	215	4 893	39	2	—	1
1 962	731	2 967	5 660	600	15 800	8 350	15 491	39 641	27	4	4	3
[8] —	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2	1	1
—	—	—	3 000	—	7 370	2 249	32 647	42 266	34	4	1	1
2 371	3 269	633	6 273	4 124	35 069	3 691	35 026	73 786	48	7	—	3
—	—	—	6 000	—	25 000	1 000	15 000	41 000	24	5,5	—	1
1 100	2 500		3 600	3 700	13 000	1 200	16 000	30 200	34	3	—	1
1 750	2 250	—	4 000	4 500	14 103	461	3 701	18 265	27	5	—	2
900	120	—	1 020	—	2 982	[10] —	—	—	30	1	1	1
3 500	1 207	800	5 507	3 900	28 000	2 800	7 500	38 300	42	6	—	3
2 150	1 200	230	3 580	3 500	27 350	1 902	9 300	38 552	32	6	—	2
—	—	—	2 300	—	12 000		—	—	28	3	—	1
1 820	320	—	2 140	—	15 000	2 000	10 000	27 000	18	3	—	2
400	50	—	450	10	1 800	120	—	—	8	1	—	1
1 412	1 624	100	3 136	4 700	16 455	1 519	14 040	32 014	30	5	—	2
1 632	1 116	454	3 202	4 286	26 738	4 450	—	—	30	6	—	2
—	—	—	800	—	3 500	500	1 000	5 000	24	1	1	2
1 670	570	5	2 245	3 134	11 695	1 977	600	14 272	8	3,5	1	1
1 525	1 175	—	2 700	—	6 575	200	7 370	14 145	28	6	—	2
1 700	650	120	2 470	—	9 058	243	8 000	17 301	30	3	—	1
2 000	459	139	2 598	3 700	12 000	300	5 000	17 300	30	3,5	—	2
3 020	777	295	4 092	4 548	21 149	1 765	—	—	34	5	—	1
—	—	—	600	—	5 000	—	6 000	11 000	39	2	—	—
[12] 2 220	—	—	—	250	9 000	1 170	23 234	33 404	32	3	—	2
2 294		365	2 659	—	4 245		4 240	8 485	26	5	—	1
1 000	500	—	1 500	25	10 000	—	10 000	20 000	24	4	—	1
1 239	1 170	1 595	4 004	4 610	30 610	[14] [1 076]	6 068	37 754	60	7	—	4
—	—	—	2 000	—		—	—	1 000	48	2	—	1

m Etat unter den Professorengehältern geführt wird. — 3) Einschl. Büreauaufwand, Reinigung u. Inventar. — können nicht angegeben werden. — 6) Einschl. der unbedeutenden sonstigen sächl. Ausgaben. — 7) Uebersichten werden nicht geführt. — 9) Wird aus Univers.-Fonds bestritten. — 10) 147 Packete; Bände nicht gezählt. — Miethe, Heizung und elektr. Beleuchtung. — 14) Durchschnitt 1887|88 - 89|90. Seitdem findet Versendung

Bezeichnung der Bibliothek		Bestand (Buchb.-Bde)		Jährlicher Etat (Mark)			
				sächlich			
Ort	Name	Druckschriften	Handschriften	Verm. u. Buchb.	Sonstiges	persönlich	im Ganzen
1	2	3	4	5	6	7	8
Greifswald . .	Univ.-Bibl.	* 137 000	1 076	17 000	2 608	16 700	36 308
Schwerin . .	Regier.-Bibl. . . .	125 000	100	8 500	4 600	13 950	27 050
Berlin	Königl. Stat. Bür. .	* 122 400	800	8 000	1) —	—	—
Bremen . . .	Stadtbibl.	120 000	400	6 000	3 000	5 000	14 000
Hamburg . .	Kommerzbibl. . . .	110 000	—	10 000	—	—	—
Oldenburg . .	Grossh. öff. Bibl. . .	* 109 329	488	9 000	810	7 425	17 235
Münster . . .	Paulin. Bibl. . . .	* 108 500	761	11 400	2) 474	13 050	24 924
Leipzig . . .	Stadtbibl.	* 107 000	1 500	7 500	500	7 800	15 800
Köln	Stadtbibl.	105 000	—	6 500	1 827	12 750	21 077
Wernigerode .	Stolberg. Bibl. . . .	102 000	1 150	2 000	—	—	10 530
Donaueschingen	Fürstenberg. Hofb. .	100 000	1 160	3 000	—	—	—
Maihingen . .	Oett.-Wallerst. Bibl. .	* 99 927	1 504	1 000	125	3 700	4 825
Strassburg . .	Stadtbibl.	* 90 200	570	3 300	520	3 380	7 200
Wiesbaden . .	Landesbibl.	* 90 000	78	6 800	2 942	10 915	20 657
Lübeck . . .	Stadtbibl.	* 89 300	926	5 000	250	3 000	8 250
Leipzig . . .	B. d. Reichsger. . .	* 88 000	59	25 000	—	21 000	46 000
Berlin . . .	B. d. Kriegsakad. .	* 85 000	52	4 200	—	—	—
Fulda	Landesbibl.	84 500	697	1 800	1 200	3 870	6 870
Kolmar . . .	Stadtbibl.	80 000	600	2 500		4 400	6 900
Berlin	B. d. Reichstags . .	80 000	—	30 000	—	12 300	42 300
Aachen . . .	Stadtbibl.	80 000	40	4 150	500	4 800	9 450
Dessau . . .	Herzogl. Bibl. . . .	74 000	75	—	—	—	—
Koburg . . .	Herzogl. Bibl. . . .	70 000	90	4) 1 175	—	—	—
Trier	Stadtbibl.	70 000	2 000	1 000	400	3 400	4 800
Danzig . . .	Stadtbibl.	70 000	1 182	3 414	880	1 950	6 244
Rudolstadt . .	Oeff. Bibl.	66 000	—	1 400	—	—	—
Berlin	B. d. Gr. Gen.-Stabs .	66 000	—	—	—	—	—
Dresden . . .	Statist. Bür. . . .	65 000	100	5 000	—	—	—
Berlin	B. d. Kamm. Ger. .	63 000	—	4 900	—	—	—
Kassel . . .	Murh. Stadtbibl. . .	* 62 908	—	2 100	—	—	15 000
Stralsund . .	Rathsbibl.	62 000	600	1 500	—	—	—
Altenburg . .	Landesbibl.	60 900	80	3 720	330	1 100	5 150
Nürnberg . .	Stadtbibl.	60 000	2 000	1 500	—	—	—
Warmbrunn .	Schaffgotsch'sche B. .	60 000	900	900	—	—	—
Dresden . . .	Sekundogen.-B. . .	60 000	300	—	—	—	—
Bückeburg . .	Hofbibl.	60 000	200	1 200	—	—	1 800
Detmold . . .	Landesbibl.	60 000	126	2 220	372	1 490	4 082
Halle	B. d. Leop.-Karol. Ak.	60 000	—	4 030	500	1 920	6 450
Metz	Stadtbibl.	* 55 000	1 146	800	—	—	6 000
Erfurt . . .	Königl. Bibl. . . .	* 53 992	1 226	1 200	—	—	1 832
Berlin . . .	B. d. Techn. Hochsch.	52 092	—	14 600	—	—	—
Stuttgart . . .	Centr.-St. f. Gew. .	52 000	—	10 800	1 300	9 810	21 910
Posen	Raczyńsk. Bibl. . .	* 50 000	360	4 600	5 179	4 500	14 279
Görlitz . . .	B. d. Oberlaus. Ges. .	50 000	1 000	1 600	—	—	2 100

1) Sp. 6-7 im sächl. u. persönl. Etat des Statist. Büreaus. — 2) Ein Theil der sächl. Ausgaben wird [illegible]

Jährlicher Zuwachs (bibliogr. Bde)					**Jährliche Benutzung** (Buchb.-Bde)				Zahl d. öffentl. Stunden (wöchentlich)	Zahl d. etatmäßr. Beamten		
Bücher				Univ.- u. Schulschriften								
Kauf	Schenkung, Tausch	Pflichtlief.	im Ganzen		Ausl. am Ort	Versendung	Lesezimmer	im Ganzen		Wissensch.	Subalt.	Unterb.
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 563	1 483	225	3 271	4 473	20 634	2 080	3 979	26 693	48	5	—	2
1 500	1 300	—	1 800	100	3 250	330	—	—	16	4	1	1
2 681	1 295	—	3 976	750	—	—	10 000	10 000	36	1	1	—
405	947	—	1 352	120	13 700	200	2 000	15 900	18	1	1	2
—	—	—	600	—	3 200	370	9 600	13 170	36	1	1	—
856	110	—	966	—	6 152		—	—	21	1	1	1
1 528	1 365	610	3 503	3 787	16 956	1 679	9 541	28 176	30	4	—	1
900	100	—	1 000	—	—	—	—	—	12	4	—	1
1 200	600	—	1 800	120	10 650	250	—	10 900	20	1	2	1
900	200	—	1 100	—	—	—	—	—	(4)	2	—	—
820	180	—	1 000	—	2 300	350	300	2 950	—	1	0,5	—
50	15	—	65	—	300	100	100	500	—	1	—	1
2 000	450	—	2 450	—	10 150		—	—	15	2	—	1
—	—	200	1 500	—	11 200	600	750	12 550	24	4	—	1
540	1 480	46	2 066	750	4 592	276	—	—	18	2,5	—	1
4 250	200	—	4 450	—	9 776	—	[3] 16734	26 510	42	3	3	3
—	—	—	500	—	6 000	—	—	—	12	2	—	—
225	50	—	275	100	2 500	150	250	2 900	9	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	6 490	18	2	—	—
3 300	700	—	4 000	—	9 500	700	27 000	37 200	(24)	2	—	1
400	500	—	900	—	—	—	—	3 250	22	2	—	1
300	50	50	400	—	5 000		—	—	6	1	—	—
—	—	—	—	—	1 700		—	—	2	0,5	—	—
100	50	—	150	—	800	40	1 000	1 840	24	1	—	0,5
—	—	—	500	—	—	—	—	6 500	15	1	—	0,5
—	—	—	160	—	—	—	—	1 720	3	1	—	—
430	135	—	585	—	5 400	300	—	—	30	0,5	2	1
800	1 500	—	2 300	—	2 500	500	3 000	6 000	16	2,5	—	—
—	—	—	1 000	—	8 000	—	70 000	78 000	48	2	1	2
350	3 500	—	3 850	—	1 500	—	1 500	3 000	24	1	1	1
—	—	—	400	80	1 200	30	—	—	4	1	—	0,5
400	20	—	420	—	1 270	180	100	1 550	4	1	—	—
—	—	—	390	—	2 500	30	—	2 530	12	2	—	1
—	—	—	450	—	—	—	—	350	12	1	—	2
500	100	—	600	—	400	—	100	500	24	1	1	1
—	—	—	80	—	190	—	—	190	2	0,5	—	1
400	—	—	—	—	2 097	—	—	—	3	0,5	0,5	1,5
—	—	—	1 842	—	322		—	—	6	0,5	1	—
—	—	—	—	—	750	—	2 400	3 150	36	2	—	1
135	25	—	160	—	750	30	300	1 080	9	1	—	0,5
1 100	400	—	1 500	150	27 702	—	39 407	67 109	54	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	30 000	42	1	1	3
—	—	—	557	—	—	—	10 000	10 000	18	2	—	1,5
—	—	—	600	—	—	—	—	800	4	0,5	—	1

Akademiefonds bestritten. — 3) Einschl. Benutzung in den Sitzungssälen. — 4) Einschl. Feuerversicherung.

(Fortsetzung von S. 391.)

schnittsgehälter eingesetzt und zwar ohne die den festangestellten Beamten gewährten Wohnungsgeldzuschüsse, die auch bei den gleichen Bibliotheken anderer Staaten meist nicht angegeben waren.

Spalte 12. Angaben in „Nummern“ sind durch zugesetztes N. kenntlich gemacht.

Spalte 14—15. Angaben in „Werken“ sind nach dem in Göttingen ermittelten Verhältniss von 1 : $1_{,42}$ in Bände umgerechnet.

Spalte 16. Nicht inbegriffen ist durchweg die Benutzung der im Lesesaal aufgestellten Handbibliothek. Ferner ist bei vielen, namentlich den meisten Universitätsbibliotheken, die sehr beträchtliche, aber nicht abzuschätzende Zahl der in den Bücherräumen benutzten Bücher zuzurechnen.

Spalte 19. Die verkürzte Oeffnungszeit während der Ferien usw. ist nicht berücksichtigt.

Spalte 19—21. Beamte im Nebenamt sind mit $0_{,5}$ angerechnet.

Ausser den in der vorstehenden Tabelle verzeichneten Bibliotheken sind im Adressbuch noch folgende Sammlungen von 50 000 Bden und mehr aufgeführt, von denen aber weitere statistische Angaben nicht vorliegen:

Sammlung	Bände
Korvey, Fürstliche Bibl.	c. 180 000 Bde
Stuttgart, Hofbibl.	c. 129 000 „
Frankfurt, Senckenberg. Bibl.	c. 70 000 „
Neustrelitz, Grossherzogl. Bibl.	c. 65 000 (?) „
Posen, Bibl. des Vereins d. Freunde d. Wissensch. Metten, Bibl. des Benedikt.-Stifts München, Hauptkonserv. der Armee	c. 60 000 „
Oldenburg, Grossh. Privatbibl.	c. 55 000 „
Regensburg, Thurn- u. Taxis'sche Hofbibl. Konstanz, Städt. Wessenbergbibl. Freiberg i. S., Bibl. der Bergakademie Dresden, Königl. Privatbibl. Berlin, Bibl. des Justizministeriums Berlin, Bibl. des Reichsjustizamts	c. 50 000 „

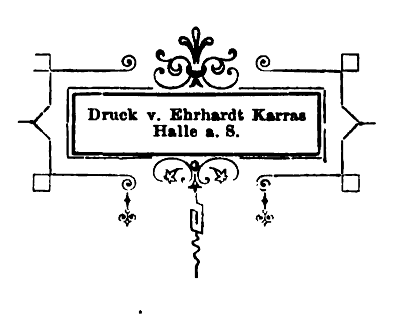
Register.

Das Register umfasst die im Adressbuch erwähnten Privatsammlungen nach dem Namen des Besitzers und die an andere Orte verlegten bez. in Bibliotheken anderer Orte einverleibten öffentlichen und halböffentlichen Sammlungen nach dem Namen des ursprünglichen Aufbewahrungsortes. Wenn unter letzterem bereits im Adressbuch der betr. Hinweis gegeben war, ist er im Register nicht wiederholt. — Der Kürze halber sind mehrfach vorkommende Ortsnamen in der Regel ohne nähere Bestimmung aufgeführt, Bibliotheken geistlicher Orden unterschiedslos als Klosterbibliotheken („Kl.“) bezeichnet.

Die Zahlen verweisen auf die laufenden Nummern des Adressbuches.

Zusatz zu Seite 380.

Der angeführte Katalog der Codices ex bibl. Meermanniana Phillippici graeci nunc Berolinenses (Berol. 1890) ist zugleich Theil eines in geringer Anzahl von Exemplaren namentlich zu Geschenkzwecken zusammengestellten Bandes: Verzeichniss der v. d. königl. Bibl. zu Berlin erworbenen Meerman-Hdss. des Sir Thomas Phillipps. Berl. 1892. 4. — Derselbe enthält ausserdem: Die latein. Meerman-Hdss. v. Val. Rose (1 Bl., XXIII, 513 S.); Die romanischen Meerm.-Hdss. von Alfr. Schulze (1 Bl, IV, 28 S.); Die niederländ. Meerm.-Hdss. v. Ed. Ippel (2 Bl., 16 S.); Die oriental. Meerm.-Hdss. v. Ludw. Stern (1 Bl., 24 S.).


Druck v. Ehrhardt Karras
Halle a. S.

